Digitized by Google

600099064Y

Digitized by Google

Digitized by Google

600099064Y

Digitized by Google

Digitized by Google

Griechisch-Deutsches

Wörterbuch

zum

Neuen Testamente.

Ein

Hülfsbuch für Leser des Neuen Testamentes

in der Grundsprache

von

Dr. J. Ch. Schirlitz,

Professor und Religionslehrer am Königlichen Gymnasium
in Wetzlar.

Gießen,

Ferber'sche Universitätsbuchhandlung.

(Emil Roth.)

1851.

101. c. 2.

Digitized by Google

Ἐρευνᾶτε τὰς γραφάς, ὅτι ὑμεῖς δοκεῖτε ἐν αὐταῖς ζωην αἰώνιον ἔχειν· καὶ ἐκεῖναί εἰσιν αἱ μαρτυροῦσαι περὶ ἐμοῦ.

Christus b. Joh. 5, 39.

Digitized by Google

Vorwort.

Ein griechisch-deutsches Wörterbuch zum Neuen Testamente nicht blos für Studirende auf Universitäten, sondern auch in weitern Kreisen, wo das Neue Testament in der Grundsprache gelesen wird, für Candidaten, jüngere Geistliche und Gymnasiallehrer, welches dem gegenwärtigen Standpunkte der theologischen Wissenschaften, namentlich der neutestamentlichen Exegese angemessen ist, muß nach unsern Erfahrungen um so mehr für ein unabweisbares Bedürfniß gehalten werden, als es bei dem neubelebten Bibelstudium nicht begriffen werden kann, wie nicht schon längst demselben abgeholfen worden ist. Denn die Werke, welche hier in Betracht kommen können, sind abgesehen von dem lateinischen Gewande, in welchem sie auftreten, so voluminös und darum von so hohem Preise, daß sie eben deshalb nicht in Jedermanns Hand sind. Und doch wäre zu wünschen, daß das Gute, welches gerade sie theilweise in reichem Maße enthalten, durch zweckmäßige Verarbeitung ein Gemeingut für Alle würde, denen das Studium des N. T.'s in der Grundsprache Bedürfniß geworden ist. So aber bleibt es für Viele im Verborgnen und nur den Männern vom Fache zugänglich. Bei dem Wunsche nun, für die Kreise, welche wir im Auge haben, wir meinen vorzugsweise die Jüngern unter Denjenigen, welche sich mit theologischen Studien zu befassen haben, ein Hülfsbuch in angemessener Weise zu beschaffen, das in einem mäßigen Bande auch den weniger Bemittelten zugänglich wäre, haben wir das gegenwärtige Wörterbuch nach den vorzüglichsten Hülfsmitteln ausgearbeitet und nicht blos das sprachliche Element, welches bei einem Lexikon dieser Art natürlich im Vordergrunde steht, hinlänglich beachtet, sondern auch den Realien die nöthige Aufmerksamkeit zugewendet, so daß der mit diesem subsidiarischen Apparate Versehene in den Stand gesetzt wird, über jede lexikalische Erscheinung sich ausreichend zu belehren. Da das neutestamentliche Sprachidiom eigenthümlich organisirt ist, so daß die Kenntniß der classischen Gräcität zum Verständnisse nicht allein ausreicht, so mußten wir, was das Linguistische anbetrifft, ebenso sehr auch auf die morgenländische Anschauungsweise, auf das Hebräische Colorit, die nöthige Rücksicht nehmen, ohne gerade in tiefer gehende Erörterungen uns einzulassen. Weil aber das hellenistische Griechisch des Neuen Testaments das classische Griechisch immer noch zur Grundlage hat, so gingen wir bei Entwickelung der neutestamentlichen Gräcität so viel wie möglich von dem Classischen aus, und zeigten nun, in welcher Weise die durchaus neue geistige Anschauung der christlichen Welt mit Worten der alten Welt wiedergegeben und übersetzt wurde, was nicht selten Anlaß gab, mehr zu erklären,

Digitized by Google

als zu übersetzen. In rein grammatischer Beziehung, wo viel Ungewöhnliches vorkommt, haben wir das Formelle ausreichend, wie wir glauben, bemerkt, unter Bezugnahme sowol auf die Buttmann'sche Grammatik, weil diese den neutestamentlichen Dialect (ἡ κοινὴ od. ἑλληνικὴ διάλεκτος) häufig berücksichtigt und eine große Verbreitung hat, als auch und zwar vorzugsweise auf die Winer'sche Grammatik des neutestamentlichen Sprachidioms u. s. w., welche (in der neuesten, fünften Auflage Leipzig 1844) durch ihre streng rationale Behandlung desselben, verbunden mit Allseitigkeit, Gründlichkeit und fleißiger Berücksichtigung der neuesten Forschungen auf dem Gebiete der griechischen Grammatik überhaupt sich in hohem Grade auszeichnet, und eben deshalb als eine sichre Grundlage der neutestamentlichen Exegese mit Recht angesehen werden kann. Daher die fast consequente Verweisung auf dieselbe bei einiger Maßen erheblichen Gegenständen. Zu Matthiä's ausführlicher griechischer Grammatik, die ebenfalls das N. T. nicht unberücksichtigt läßt, war daher nur in wenigen Fällen zurückzukehren noch Veranlassung vorhanden. Da kein rein philologisches Interesse zum Grunde lag, so war eine weitre Umschau nach Grammatiken kein dringendes Bedürfniß, noch weniger konnten wir uns auf ein consequentes Verweisen auf dieselben einlassen. In lexikalischer Hinsicht ging unser Streben dahin, eines Theils die Constructionsweisen namentlich der Verba, Conjunctionen, Partikeln und Präpositionen vollständig aufzuführen und mit Stellen zu belegen, ohne gerade diese in erschöpfender Weise zu citiren, wie dieses Schleusner und Wahl öfters gethan haben; andern Theils die Bedeutungen, wenn deren mehrere bei einem Worte vorkommen, genau zu bezeichnen. Soweit wie möglich wurde von der etymologischen ausgegangen, die Ueberleitung zur gewöhnlichen, oder zu der nur im N. T. vorkommenden mit Wissen niemals vernachlässigt und die Unterscheidung der eigentlichen und übertragenen Bedeutung gehörig hervorgehoben, so daß in letztrer Beziehung genau angegeben wurde, ob und wo das Wort in tropischer, metaphorischer, figürlicher, symbolischer, allegorischer, metonymischer, synecdochischer u. s. w. Bedeutung zu nehmen sei. War Dunkelheit in der Kürze zu befürchten, so scheuten wir eine etwas umständlichere Erklärung nicht; man vergleiche Artikel wie ἄνθρωπος, δικαιοσύνη, λόγος, πίστις, πνεῦμα, σάρξ, ψυχή u. ä., oder δικαιοῦσθαι, ἁμαρτάνειν, ζωοποιεῖν, βαπτίζειν, βαπτίζεσθαι ἐν ὀνόματί τινος, πιστεύειν u. ä. Obwol die Dogmatik erst aus der Exegese fließt und der Lexikograph des N. T.'s eigentlich kein Dogmatiker ist, so konnten wir bei unsrem Zwecke, den Leser möglichst vollständig zu befriedigen, doch bei Artikeln, wie die ebengenanten, nicht ganz von dem dogmatischen Gehalte derselben absehen.

Um von den Hülfsmitteln, welche uns zu Gebote standen, zu reden, so benutzten wir für die classische Gräcität die zwei Lexika von Franz Passow (in der vierten Ausgabe Leipz. 1831.) und von W. Pape (Braunschweig 1842. neueste, so eben erschienene Aufl. Br. 1850.), von welcher sich jenes durch logische Schärfe in der Entwickelung der Bedeutungen, dieses durch gründlichere Nachweisungen in Betreff der Beweisstellen aus den Profanscribenten auszeichnet, so daß wir nur in seltneren Fällen noch andre Hülfsmittel heranzuziehen genöthigt wurden, wie etwa bei Artikeln aus der Mineralogie, Botanik oder Naturkunde überhaupt das große kritische, griechisch-deutsche Wörterbuch von Joh. Gottl. Schneider, das be-

Digitized by Google

kanntlich gerade hier von Bedeutung ist; für die neutestamentliche Gräcität die Lexika von Joh. Fr. Schleusner (in der vierten Ausg. Leipzig 1819.), von K. G. Bretschneider (in der zweiten Ausg. Leipz. 1829.; dritte Ausg. Leipz. 1840.) und von Chr. Abr. Wahl (Clavis Novi Testamenti philologica cet. in der dritten, verbesserten und vermehrten Auflage in kl. Fol. Leipz. 1843.). Die Wahl'sche Clavis zeichnet sich durch sorgfältige Benutzung und Nachweisung der neuesten Forschungen auf dem Gebiete der heiligen Philologie einerseits, durch gewissenhafte und umsichtige Behandlung des grammatischen, phraseologischen und realen Elementes der Artikel andrerseits dergestalt aus, daß sie im Ganzen allen Anforderungen entspricht, die man mit Recht an einen neutestamentlichen Lexikographen für die höchsten Kreise theologischer Beschäftiguug stellt. Daß der geehrte Hr. Verfasser, dem wir bei Anfertigung unsers Lexikons Vieles verdanken, was wir mit Anerkennung hier aussprechen, bisweilen, namentlich in den größern Artikeln, bei Distinctionen, Eintheilungen und Unterabtheilungen etwas zu subtil verfährt und hierdurch, wie durch mehrfache Wiederholungen und Rückweisungen den Ueberblick über den ganzen Artikel in etwas erschwert, ist nach unsrem Dafürhalten ein Mißstand, der hier und da hätte vermieden werden können ohne der Sache zu schaden, in einzelnen Fällen hätte beseitigt werden müssen. So ist, um nur Etwas anzuführen, im Artikel πίστις mit Recht zwar in b) der Christusglaube durch aa und bb als Glaube im Allgemeinen = vertrauensvolle Hingabe an Christus, nach der eignen Erklärung des Hrn. Verfassers, und als Glaube an den Erlöser (expiator) insbesondre d. i. als seligmachender Glaube oder als fides salvifica unterschieden worden; gleichwol reiht sich daran noch ein cc mit dem Zusatze: praevalente fiduciae notione, als ob es in der That eine πίστις ohne vorherrschendes Vertrauen gäbe. Dieselbe Distinction findet sich auch im Artikel πιστεύω unter d), wo vielleicht aus Versehen das dem aa entsprechende bb nicht einmal zu finden ist. Schwieriger war es freilich in dem Artikel ἵνα, wo von dem ekbatischen Gebrauche die Rede ist, wie er nun einmal angelegt war, das Betreffende, was unter 1. a) und 1. d) vertheilt ist, in eine Rubrik neben einander zu stellen. In den größern Artikeln gewisser Partikeln, Präpositionen, Conjunctionen, oder vieler gangbaren Verba, Substantiva, Adjectiva ist es oft schwierig den Ueberblick zu behalten. — Bei so reichlichem Materiale, das uns vorlag, und das wir weniger zu sammeln, als zu unserm Zwecke zu verarbeiten hatten, konnten wir die ältern lexikalischen Arbeiten so ziemlich entbehren, wie wol auch von diesen mehrere noch ihren nicht blos historischen Werth haben, wie G. Pasoris: Lexicon graeco-latinum in N. T. in der Ausg. von Chr. Schöttgen, Leipzig 1735 und von Fr. Fischer, Leipz. 1774; Chr. Schöttgenii: Novum Lexicon graeco-latinum in N. T. Lips. 1746, in d. Ausgabe von Joh. Tob. Krebs, Leipz. 1765 und von Gottl. Lebr. Spohn, Leipz. 1790; Joh. Simonis: Lexicon manuale graecum N. T., Halle 1766. u. a., welche in der Notitia literaria Lexicorum N. T. graeci vor dem Schleusner'schen Lexikon aufgezeichnet zu finden sind. Die Clavis Novi Testamenti philologica, usibus schol. et iuvenum theolog. studiosor. accommodata von Chr. Gottl. Wilke ist in 2 voll. Dresd. u. Leipz. 1840. 41. erschienen. Von den eigentlich exegetischen Hülfsmitteln zu einer solchen Arbeit benutzten wir

Digitized by Google

außer den vornehmsten Commentaren von Olshausen, Harleß, Tholuck, Lücke, Otto von Gerlach, so wie von Rosenmüller, Kuinöl, Fritzsche, Winer u. A. die Polyglotten-Bibel zum praktischen Handgebrauche u. s. w. IV. Band, welcher das Neue Testament enthält, bearbeitet von R. Stier und K. G. W. Theile, Bielefeld 1846, wo bekannter Maßen neben der Vulgata, dem griechischen Texte und der Luther'schen „im Wesentlichen unübertrefflichen Dolmetschung" die Berichtigung Luthers durch Dr. J. F. v. Meyer und noch einige Uebersetzungsversuche von de Wette, van Eß, Allioli, Bengel, Kistemaker, der Berleburger Bibel, Seiler und Stolz sich finden. Auch das Neu-Testamentliche Handwörterbuch zur Darstellung der christlichen Glaubens- und Sittenlehre u. s. w. von Dr. A. L. G. Krehl, Leipz. 1843., dem wir aber beiläufig gesagt nicht in allen Stücken beistimmen können, leistete uns nicht selten in exegetischer, hier und da auch in dogmatischer Beziehung anerkennenswerthe Dienste. Was die Realien anbetrifft, die in den betreffenden Artikeln unsrem Zwecke gemäß nur kurz erörtert worden sind, so kam uns das biblische Realwörterbuch zum Handgebrauche für Studirende u. s. w. von G. B. Winer, Leipzig 1820. (neueste, dritte Ausg. Leipzig 1847.) zu Statten; einige Male auch die biblische Real- und Verbal-Hand-Concordanz von Büchner, neueste von Heubner besorgte Ausgabe, Halle 1837, so wie in geographischer Hinsicht außer Röhr's Palästina besonders Karl v. Raumer's Palästina. Zweite Auflage Leipzig 1838. — Die Kritik des neutestamentlichen Textes lag als solche nicht in unserer Aufgabe; doch haben wir die Hauptvarianten als Artikel in das Wörterbuch mit aufgenommen. Wir betrachteten dabei die Textesrecension in der angeführten Polyglotten-Bibel als die im Ganzen recipirte, und hatten nur selten Veranlassung, die Recensionen von Göschen (Leipz. 1832) und Muralto (Hamburg 1846.), welche dort nicht benutzt worden sind, zu Rathe zu ziehen.

So ist das vorliegende griechisch-deutsche Wörterbuch zum Neuen Testamente entstanden. Andern, besser Unterrichteten, muß der Verf. zwar das Urtheil überlassen, ob es die oben angedeutete Lücke in der neutestamentlichen Literatur auszufüllen im Stande ist; aber die Versicherung darf er hier aussprechen, daß ihn bei der Ausarbeitung einerseits das Bestreben leitete, Alles wo möglich so einzurichten, daß der dieses Hülfsbuch Gebrauchende zu einer begründeten Kenntniß der neutestamentlichen Gräcität geführt werde, andrerseits ihm der Gedanke vorschwebte, die rationale Behandlung der neutestamentlichen Grammatik, auf die rechte Weise gehandhabt, könne der gläubigen Schriftauslegung nicht im Wege stehen, sondern müsse ihr vielmehr förderlich sein*). Mit jenem hoffte der Verf. zu erreichen, daß der Gebrauch des vorliegenden Hülfsbuches zu der so nöthigen Selbstständigkeit im Urtheile namentlich über Stellen des N. T.'s vom ersten Range führen werde; von der glücklichen Ausführung dieses aber erwartete er die Anbahnung des geeignetsten Weges zu der innern Beruhigung, welche nur eine aufrichtige und gewissenhafte Beschäftigung mit den heiligen Schriften gewährt. Beides veranlaßt uns, mit einigen Worten noch des wissenschaftlichen Standpunctes zu gedenken, von wo aus wir unsre Arbeit un-

*) Die weitere Verfolgung dieses Gedankens siehe in unsrer Abhandlung: zur Kenntniß der neutestamentlichen Gräcität u. s. w. im Herbstprogramme des Königl. Gymnas. zu Wetzlar 1850.

Digitized by Google

ternommen haben. Derselbe ist gewisser Maßen ein doppelter, wiefern er theils die Grundanschauung des neutestamentlichen Sprachidioms, theils die exegetische Grundansicht, wovon vorzüglich im Grammatischen auszugehen ist, betrifft. In jener Hinsicht hielten wir uns gleich weit entfernt von dem einseitigen Hebraismus, welcher die Schriften des N. T.'s in Form und Materie fast nur zu Uebersetzungen aus hebräisch Gedachtem macht, wie von dem excentrischen Purismus, der das gesammte Griechisch des N. T.'s dem classischen ganz gleich stellt und Alles gethan zu haben glaubt, wenn er jedes neutestamentliche Wort, jede derartige Phrase mit Stellen aus den Profanscribenten belegt. In dieser Hinsicht haben wir dem rohen Empirismus der griechischen Grammatik, welcher bis in den Anfang des gegenwärtigen Jahrhunderts herrschte, aber immer noch nicht völlig überwunden ist, und der darin besteht, daß er die sprachlichen Erscheinungen, weil er sie für todte Massen nimmt, mit der allergrößten Willkühr behandelt und dem gemäß auslegt, eben so wenig irgend eine Berechtigung eingeräumt, als wir es für unsre Pflicht halten mußten, der neuen, immer mehr Geltung sich verschaffenden rationalen Behandlung, deren Aufgabe es ist, „die Gründe aller Spracherscheinungen, selbst der Abnormitäten in dem Denken der Völker und Schriftsteller aufzusuchen" *), gehörige Rechnung zu tragen, ohne der Subtilitätenkrämerei irgend wie Vorschub zu leisten.

Hiermit übergeben wir unsere Arbeit der Oeffentlichkeit, wobei wir den Wunsch, daß der HErr das obwol noch mangelhafte Werk mit seinem Segen kröne, auszusprechen uns gedrungen fühlen, eingedenk des Apostolischen Spruches: so ist nun weder der da pflanzet, noch der da begießet, Etwas, sondern Gott, der das Gedeihen giebt. 1 Kor. 3, 7.

*) S. Winer's angef. Grammatik des neutest. Sprachidioms S. 8. §. 4.

Wetzlar im Jul. 1850.

Der Verfasser.

Digitized by Google

Abkürzungen und Zeichen.

1) — ein Verbindungs-, Ergänzungs-, Trennungsſtrich.
2) — —, [], (), ([]) Zeichen für parenthetiſche Sätze.
3) = gleich.
4) d. i. = das iſt.
5) w. ſ. = welches, was ſiehe.
6) u. d. W. = unter dieſem Worte.
7) übertr. = übertragen.
8) metaph. = metaphoriſch.
9) trop. = tropiſch.
10) fig. = figürlich.
11) bildl. = bildlich.
12) ſ. = ſiehe.
13) nachfolg. = nachfolgend.
14) vorausg. = vorausgehend.
15) insb. = insbeſondre.
16) eigtl. = eigentlich.
17) etym. = etymologiſch.
18) überhpt. = überhaupt.
19) zſgz. = zuſammengezogen.
20) im Allg. = im Allgemeinen.
21) dah. = daher.
22) u. a. = und anderwärts.
23) gebr. = gebräuchlich, gebraucht.
24) vergl. = vergleiche.
25) vergl. mit = verglichen mit.
26) gew. = gewöhnlich.
27) zſgſzt. = zuſammengeſetzt.
28) Abl. = Ableitung.
29) Bed. = Bedeutung.
30) Bez. = Beziehung.
31) Jem. = Jemand, Jemandem, Jemanden.
32) Endgn. = Endungen.
33) W. = Wort.
34) S. = Sache.

Digitized by Google

A.

Α, τό, das Alpha, der erste Buchstabe im griechischen Alphabete, in Verbindung mit dem Ω, dem letzten Buchstaben, τὸ *Α* καὶ τὸ Ω = das Alpha und das Omega, eine Redensart, welche metonymisch den Ersten und Letzten bedeutet, d. i. denjenigen, der der Zeit wie dem Range nach Alles umfaßt. So nennt sich der HErr selbst Offenb. 1, 8. 1, 11. 21, 6. 22, 13., offenbar mit Rücksicht auf Jesaias 44, 6., um damit seine übermenschliche, göttliche Natur und seine hohe Würde als Messias zu bezeichnen, wie auch die Erklärungsworte dabei andeuten: ἀρχὴ καὶ τέλος und ὁ πρῶτος καὶ ὁ ἔσχατος. Die Uebersetzung: ich bin das A und das O ist daher im Deutschen weniger significant, und müßte analog der hebräischen Redensart vom Aleph bis zum Thau (vom ersten bis zum letzten Buchstaben) heißen: ich bin das A und das Z. — In der Zusammensetzung ist das α 1) ein privativum, welches den Begriff des Wortes, vor welchem es steht, aufhebt, = dem deutschen un und dem lat. in, wie ἄφαρπής u. a., vor einem Vokal ἀν, wie ἀναίτιος u. a.; 2) ein copulativum = ἅμα und ὁμοῦ = zugleich, zusammen, wie ἀδελφός von ἡ δελφύς, ύος, der Mutterleib, ἀκολουθέω, ἀκόλουθος, von ἡ κέλευθος der Weg, u. a.; 3) ein intensivum, durch welches die Bedeutung des Stammwortes verstärkt wird, als wäre es mit ἄγαν zusammengesetzt, wie ἀτενίζω von ἀτενής, von τείνω = ich spanne, dah. sehr gespannt, aufmerksam, u. a.

Ἀαρών, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Aaron; so heißt der Sohn des Leviten Amram und der Jochebeth, der ältere Bruder des Moses, dem er Anfangs als Sprecher od. Nabi, nachher als Oberpriester in der Errichtung der theokratischen Verfassung für das Volk Israel auf Befehl Gottes (2. Mos. 4, 14. Cap. 29. 3. Mos. 8, 1 folgg.) beigegeben wurde. — Luk. 1, 5. Apostelg. 7, 40. Hebr. 5, 4. 7, 11.

Ἀβαδδών, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Abaddon; so wird der Engel des Abgrundes Offenbar. 9, 11., zugleich mit der griechischen Uebersetzung Ἀπολλύων = Verderber, von ἀπόλλυμι w. s., genannt.

ἄβαρής, έος, οῦς, ὁ, ἡ, ές, τό, vom α priv. und τὸ βαρος w. s., dah. ohne Last, leicht; metaphor. unbeschwerlich, unlästig, 2. Kor. 11, 9.

ἄββᾶ, das mit gr. Buchstaben wiedergegebene chaldäische Wort Abba d. i. Vater, Mark. 14, 36. Röm. 8, 15. Galat. 4, 16.

Ἄβελ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Abel; so heißt der zweite Sohn Adams, der von seinem Bruder Kain (1. Mos. 4, 5—16.) erschlagen wurde. Matth. 23, 35. Luk. 11, 51. Hebr. 11, 4. 12, 24.

Ἀβιά, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Abia; so heißt 1) der Sohn des Jerobeam, welcher im Geschlechtsregister Matth. 1, 7. als König von Juda vorkommt; 2) ein Priester vom Stamme Aarons, von welchem nach 1. Chronik. 25, 10. eine der 24 Israelitischen Priesterordnungen, nämlich die achte, ihren Namen hatte und Zacharias und Johannes der Täufer abstammten, wie aus Luk. 1, 5. hervorgeht.

Ἀβιάθαρ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Abjathar; so heißt ein Hoherpriester unter David, den Salomo seines Amtes entsetzte, weil er es mit dem Gegner Salomo's hielt. Mark. 2, 26.

Ἀβιληνή, ῆς, ἡ, geogr. Eigenname Abilene; so heißt eine Landschaft in Cölesyrien (Hohlsyrien) zwischen den Bergen Antilibanon und Hermon, nordwestlich von Damaskus. Luk. 3, 1. Zur Zeit, als Johannes der Täufer zu predigen anfing, war ein gewisser Lysanias Tetrarch oder Vierfürst von Abilene mit der Hauptstadt Abila oder Abela. S. Λυσανίας.

Ἀβιούδ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Abiud; so heißt der Sohn des Serubabel, welcher in der Geschlechtstafel Matth. 1, 13. vorkommt.

Ἀβραάμ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Abram; so heißt der erste unter den drei Erzvätern, nach der etymologischen Bedeutung vom Hebr. Ab = der Vater, und Ram = hoch, also = erhabener Vater. Bekanntlich wurde nach 1. Mos. 17, 4. 5. der Name verändert und aus dem erhabenen Vater ein Vater vieler Völker (eigentl. der Menge) durch Einschiebung des hebr. Buchstaben He (H), so daß der Name nun Abraham lautete, dessen Etymologie im Hebräischen von Ab = Vater und Hamon = die Volksmenge ist. Im N. T. jedoch lautet der Name immer nach der ersten Formation Abram. Matth. 1, 1. 3, 9. 22, 32. In der dogmatischen Sprache ist Abraham der Vater aller Gläubigen, Röm. 4, 11.; darum ein Sohn Abrahams, auch wenn er nicht dem Fleische nach von ihm abstammt, jeder Gläubige genannt wird, wie Luk. 19, 9. Galat. 3, 7. 29. Joh. 8, 39.

ἄβυσσος, ου, ἡ, eigtl. Feminin. von ἄβυσσος, ὁ, ἡ, ον, τό (vom α priv. und ὁ βυσσός der Grund, Boden, verwandt mit ὁ βυθός und τὸ βάθος = Tiefe), bodenlos, sehr tief, dah. ἡ ἄβυσσος (scil. χώρα) zunächst eine bodenlose Gegend; im N. T. Bezeichnung für den Aufenthaltsort der bösen Geister, des Satans und der Verdammten, Luk. 8, 31.; Offenbarung 9,

Digitized by Google

1. 2. und 11., wo der Engel des Abgrundes ὁ ἄγγελος τῆς ἀβύσσου mit Namen angeführt wird, s. Ἀβαδδών; nachh. metaphor. Ausdruck für etwas Unergründliches und somit Unmögliches, Röm. 10, 7., wozu vergl. v. 6., wo der parallele Ausdruck ἀναβαίνειν εἰς τὸν οὐρανόν = καταβαίνειν εἰς τὴν ἄβυσσον.

Ἄγαβος, ου, ὁ, gräcisl., hebr. Eigenname Agab, Agabus; so heißt ein Prophet in der Apostolischen Zeit, welcher Apostelg. 11, 28. und 21, 10. vorkommt.

ἀγαθο-ἐργέω, ῶ, ήσω, von ἀγαθοεργός = ἀγαθουργός (von ἀγαθός w. s. und τὸ ἔργον w. s.), nur der spätern Gräcität angehörend, Gutes thun, gute Werke verrichten, 1. Tim. 6, 18., vergl. Galat. 6, 10.: ἐργάζεσθαι τὸ ἀγαθόν.

ἀγαθο-ποιέω, ῶ, ήσω, von ἀγαθοποιός w. s., nur der spätern Gräcität angehörend, Gutes thun, erzeigen; absolute, Mark. 3, 4. Apostelg. 14, 17.; τινά = Jemandem, Luk. 6, 33. und 35., wenn man αὐτούς aus dem Vorhergehenden supplirt; im moralischen S. = recht thun, 1. Petr. 2, 15. 20. 3, 6. 17. 3. Joh. v. 11.

ἀγαθο-ποιΐα, ας, ἡ, vom nachfolg. W., das Rechthandeln, 1. Petr. 4, 19.

ἀγαθο-ποιός, οῦ, ὁ, ἡ, ὁν, τό, von ἀγαθός w. s. und ποιέω w. s., nur der spätern Gräcität angehörend, wohlthätig, rechthandelnd; substantivisch ὁ ἀγαθοποιός = der Rechtschaffne, der Fromme, 1. Petr. 2, 14.

ἀγαθός, ἡ, όν, von ἄγαμαι ich bewundre und verwandt mit ἀγαστός bewundrungswürdig und ἄγαν zu sehr, dah. ursprünglich = tüchtig, gut in seiner Art, Ephes. 4, 29. Röm. 8, 28.; daran reihet sich die Bedeutung = glücklich, 1. Petr. 3, 10.; trop. = gut im moralischen S., rechtschaffen, Matth. 5, 45. Luk. 23, 50. Joh. 7, 12. Apostelg. 11, 24.; insbes. = wohlthätig, gütig, Matth. 20, 5.; von Sachen = gut, einen hohen Werth habend, Luk. 10, 42., wo unter dem guten Theile die höhern Sorgen, den HErrn zu hören, gemeint werden; das Neutrum τὸ ἀγαθόν = der Schatz, Röm. 14, 16., wo darunter die evangelische Freiheit zu verstehen ist; im Plurali τὰ ἀγαθά = Güter, sowohl leibliche, wie Luk. 12, 18. 19., wie auch die höhern, geistlichen, Luk. 1, 53.; ἀγαθὰ μέλλοντα = die zukünftigen Güter, Hebr. 9, 11. 10, 1., worunter die himmlischen Güter des neuen Bundes verstanden werden, wie sie Hebr. 12, 22–24. weiter beschrieben werden; substantivisch ὁ ἀγαθός = der Gütige, der Wohlthäter, Röm. 5, 7.

ἀγαθουργέω, = ἀγαθοεργέω w. s., Apostelg. 14, 17., wenn daselbst die Lesart ἀγαθουργῶν die richtige ist.

ἀγαθωσύνη, ης, ἡ, von ἀγαθός w. s., der spätern Gräcität angehörend, über dessen Endung s. Buttmann's Gr. §. 119. S. 289., die Güte im moral. S., daher = Herzensgüte, Leutseligkeit, Röm. 15, 14. Galat. 5, 22. Ephes. 5, 9. 2. Thess. 1, 11.

ἀγαλλίασις, εως, ἡ, vom nachfolg. W., die Freude, die Wonne, Luk. 1, 14. 44. Apostelg. 2, 47. Hebr. 1, 9. Jud. V. 24.

ἀγαλλιάω, ῶ (im Activo Luk. 1, 47.), häufiger im Medio ἀγαλλιάομαι, ώμαι, ἀγαλλιάσομαι, im N. T. sowol mit aor. 1. med. ἠγαλλιασάμην, als auch aor. 1. pass. ἠγαλλιάθην od. ἠγαλλιάσθην (Joh. 5, 35.), siehe Buttmann's Gr. §. 113. S. 232., von ἀγάλλω ich verherrliche, sich freuen; τῷ πνεύματι = im Geiste (über welchen Dativ der Rücksicht auf Etwas s. Winer's Gr. S. 244.), Luk. 10, 21.; ἐν τινι = an Etwas sich ergötzen, Joh. 5, 35.; mit dem Particip aufs Subject bezogen = sich freuen, daß man (s. über dieses Participium, das man gewöhnlich für den Infinit. Subject., aber mit Unrecht, nimmt, Winer's Gr. S. 396.), Apostelg. 16, 34.; mit nachfolg. ἵνα statt ὅτι, Joh. 8, 56.; ἐπί τινι = über Jemanden, Luk. 1, 47.; öfters mit Synonymen (vergl. über Wortreichthum und scheinbar pleonastische Synonyma Winer's Gr. S. 689. 694.) verbunden, Matth. 5, 12. Offenb. 19, 7. und in andrer Art mit einem synonymen Dativ, um den Begriff zu verstärken, 1. Petr. 1, 8.

ἄγαμος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ὁ γάμος w. s., unverheirathet, 1. Kor. 7, 8. 11. 32. 34.

ἄγαν ακτέω, ῶ, ήσω, von ἄγαν sehr und ἄκτος, Adj. verbale von ἄγω w. s., od. τὸ ἄχθος die Last, der Schmerz, dah. einen schmerzhaften Reiz empfinden; gewöhnl. übertr. = unwillig, unzufrieden sein; περί τινος = über eine Person oder Sache, Matth. 20, 24.; mit nachfolg. ὅτι = daß, Luk. 13, 14.; absolute, Matth. 21, 15. 26, 8. Mark. 14, 4.

ἀγανάκτησις, εως, ἡ, vom vorherg. W., der Unwille, 2. Kor. 7, 11.

ἀγαπάω, ῶ, ήσω, verwandt mit ἄγαμαι ich bewundre, schätze hoch, dah. achten, lieben, mehr im moral. S., während φιλέω mehr das Lieben in sinnlicher Beziehung bedeutet, vergl. diligere = ἀγαπᾶν und amare = φιλεῖν; absolute, Luk. 7, 47. 1. Joh. 4, 7. 8.; mit dem Dativo der Art und Weise, wie τῇ γλώσσῃ, λόγῳ = mit der Zunge, mit Worten, 1. Joh. 3, 18., wofür auch ἐν τινι, 1. Joh. 3, 18.; τινά = Jemanden, Matth. 6, 24.; ἀγάπην ἀγαπᾶν τινα = Jemanden in hohem Grade lieben (über die Verbindung mit dem Substantivo conjugato, wodurch eine Intension des Verbi ausgedrückt wird, s. Winer's Gr. S. 256. folg. und ἀγάπη), Joh. 17, 26.; von dem Lieben, Wohlwollen Gottes, Joh. 3, 16. 14, 23. u. ö.; von der Liebe, Verehrung gegen Gott und den HErrn Jes., Matth. 22, 37., wozu wegen des Futur. statt des Imperativs in der alttestamentlichen legislatorischen Sprache zu vergl. ist Winer's Gr. S. 364. u. μοιχεύω, φονεύω; im Gegensatze von μισέω involvirt ἀγαπάω den Begriff = vorziehen, lieber haben, wie Matth. 6, 24. Röm. 9, 13. In der Stelle Mark. 10, 21. nehmen Neuere ἀγαπᾶν = liebkosen; allein besser verbindet man es mit dem Vorhergehenden: ἐμβλέψας αὐτῷ und nimmt es als eine Hendiadys: er blickte ihn liebreich an; = gern haben, nach Etwas

Digitized by Google

aus Ehrgeiz trachten, Luk. 11, 43.; ohne den Nebenbegriff des Ehrgeizes 2. Tim. 4, 8.

ἀγάπη, ης, ἡ, mit ἄγαμαι, s. das vorherg. W., verwandt, dah. die aus Achtung entstehende Liebe, nur im N. T. vorkommend (s. Pape u. d. W.), Matth. 24, 12.; ἐν ἀγάπῃ = liebreich, 1. Kor. 4, 21.; ἐξ ἀγάπης = in liebevoller Gesinnung, Phil. 1, 16.; διὰ τὴν ἀγάπην = aus Liebe, Philem. v. 9.; ὁ υἱὸς τῆς ἀγάπης = ὁ υἱὸς ὁ ἀγαπητός = der geliebte Sohn, Kolosf. 1, 13. (s. über dies Genitiv eines Substantivs statt eines Adjectivs Winer's Gr. S. 268.); ὁ κόπος τῆς ἀγάπης = Liebesarbeit d. i. Arbeit, welche aus Liebe unternommen worden ist (s. üb. diesen Genitiv eines ferner liegenden Abhängigkeitsverhältnisses Winer's Gr. S. 214.); von der göttlichen Liebe, Güte, Wohlwollen 1. Joh. 4, 16.; θεὸς τῆς ἀγάπης = Gott der Urheber der Liebe, 2. Kor. 13, 11.; von der Liebe des HErrn Jes., Röm. 8, 35.; im objectiven S. = Liebe zu Gott, Luk. 11, 42. Joh. 5, 42. u. so noch öfter mit dem Genit. objectivus statt einer Umschreibung durch εἰς τινα, wie 2. Kor. 2, 4.; aber ἀγάπη μου ist = meine Liebe gegen Euch, 1. Kor. 16, 24., während ἡ ἀγάπη ἡ ἐμή ist = eure Liebe gegen mich, Joh. 15, 9.; ἡ ἀγάπη τοῦ πνεύματος ist = durch den h. Geist erweckte Liebe, Röm. 15, 30.; ebenso ἀγάπη τῆς ἀληθείας = die durch die Wahrheit entzündete L., 2. Thess. 2, 10.; — als Substantivum conjugatum mit ἀγαπᾶν verbunden, Joh. 17, 26. Ephes. 2, 4., s. ἀγαπάω; — im Plurali αἱ ἀγάπαι = die Liebesmahle oder Agapen der Christen in der Apostolischen Zeit. Ihren Ursprung findet man Apostelg. 2, 43. folgg., wo die Gemeinschaft der Güter, wenn auch nicht dem Besitze, doch dem Gebrauche nach gelehrt wird. Die Agapen bestanden in der gemeinschaftlichen Speisung, zu welcher die Reicheren die Mittel darreichten. Die Aermern nahmen daran Theil. Am Schlusse dieser Speisungen wurde das heilige Abendmahl oder die coena sacra vorgenommen. Ueber dabei eingerissene Mißbräuche vergl. 1. Kor. 11, 16—34. Jud. v. 12. u. 2. Petr. 2, 13. Luther übersetzt Almosen. Ueber die Agapen s. J. S. F. Drescher de vett. Christianorum Agapis. Giess. 1824.

ἀγαπητός, ή, όν, Verbal. von ἀγαπάω w. s., geliebt, theuer, werth; τοῦ θεοῦ (üb. den Genit. bei Adjectivis verbalibus, um eine unmittelbare Abhängigkeit auszudrücken, s. Winer's Gr. S. 222.), Röm. 1, 7. = Geliebte Gottes, Lieblinge G., worunter der Apostel die Gläubigen versteht; τινί = Jemandem theuer, 1. Thess. 2, 8.; ἐν κυρίῳ = der in dem HErrn Geliebte, d. i. der um seines Glaubens Willen an den HErrn von Jemandem Geliebte, Röm. 16, 8.; häufig in der wohlwollenden, freundlichen Anrede, wie 1. Kor. 15, 58. 2. Kor. 7, 1. u. ö.; vom Sohne Gottes gebraucht, Matth. 3, 7. u. in den Parallelstellen, ist es so zu verstehen, wie es Joh. 17, 24. erklärt wird; = der Liebe würdig, 1. Tim. 6, 2. Phil. v. 16.

Ἄγαρ, ἡ, undeclinirb., hebr. Eigenname Hagar; so heißt die Magd Abrahams und Mutter Ismaëls. Gal. 4, 24. 25.

ἀγγαρεύω, εύσω, ein neutestam. Wort, persischen Ursprungs, von ὁ ἄγγαρος ein reitender Bote; dergleichen standen stationsweise durch ganz Persien, um königliche Botschaften zu befördern, vergl. Pape u. d. W., dah. eigtl. ein solcher ἄγγαρος sein, aber auch einen ἄγγαρος absenden; weil nun diese königlichen Boten Alles für ihren Dienst in Anspruch nehmen durften, so tritt die Nebenbedeutung = zwingen, pressen hinzu, wie Matth. 5, 41.: τινά τι = Jemanden zu Etwas, 27, 32.: τινά, — — ἵνα = Jemanden — — daß er.

ἄγγελος, ου, ὁ, v. ἀγγέλλω ich verkündige, die Botschaft, der angekündigte Befehl, Auftrag, 1. Joh. 3, 11., die verkündigte Lehre, 1. Joh. 1, 5.

ἄγγελος, ου, ὁ, v. ἀγγέλλω w. s. im vorherg. W., der Bote, Luk. 7, 24. 9, 52. Jak. 2, 25; der Engel, die Engel, und zwar die guten, welche im unmittelbaren Dienste des HErrn stehen, dah. τοῦ κυρίου, Matth. 1, 20. 4, 6. u. a.; aber Apostelg. 7, 30. ist der Sohn Gottes selbst unter dem Engel des HErrn zu verstehen, nach 2. Mos. 3, 2.; = die bösen Engel: ἁμαρτήσαντες καὶ μὴ τηρήσαντες τὴν ἑαυτῶν ἀρχήν, 2. Petr. 2, 4. vergl. mit Matth. 25, 41. 1. Kor. 6, 3. 2. Kor. 12, 7. Jud. v. 6.; — οἱ ἄγγελοι αὐτῶν = die Schutzengel, Matth. 18, 10. Apostelg. 12, 15.; — insbes. wird Johannes der Täufer, der Vorläufer des HErrn, deshalb ἄγγελος genannt, Matth. 11, 10. vergl. mit Maleachi 3, 1., wo der HErr selbst Engel des Bundes heißt; — ἄγγελοι τῶν ἑπτὰ ἐκκλησιῶν = die Engel der sieben Gemeinen in Kleinasien, Offenb. 1, 20., durch ebensoviel Sterne abgebildet, hält man für die Bischöfe derselben, ohne gerade anzunehmen, daß mit jedem einzelnen Engel ein einzelner Bischof bezeichnet wäre; — ἄγγελος wird auch daejenige genannt, was eine, den Eindruck von etwas Höherem gebende Würde an sich trägt, Apostelg. 6, 15. 1. Kor. 13, 1. Kolosf. 2, 18.

ἄγε, eigtl. Imperat. v. ἄγω w. s., Interjection = wohlan!, wie in der class. Gräcität, mit dem Subjecte im Plurali verbunden, s. Winer's Gr. S. 420., Jakob. 4, 13. 5, 1.

ἀγέλη, ης, ἡ, die Heerde, von getriebenem Vieh (weil von ἄγω w. s.), Matth. 8, 30.

ἀγενεαλόγητος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und γενεαλογέω w. s., dah. ohne Geschlechtsregister, ein neutestam. W., Hebr. 7, 3., wo Melchisedek, der Priester in Ewigkeit, so genannt wird, wenigstens weil Vater und Mutter desselben unbekannt sind und er ἀπάτωρ und ἀμήτωρ, s. diese W., war.

ἀγενής, ές, οὔς, ὁ, ἡ, ές, τό, vom α priv. und τὸ γένος w. s., im N. T. von niedriger Herkunft, 1. Kor. 1, 28., wo das Neutrum

Digitized by Google

im Plurali τὰ ἁγενῆ fürs Masculinum steht: die Niedrigen, s. Winer's Gr. S. 204. und ἰσχυρός.

ἁγιάζω, άσω, von ἅγιος w. s., heiligen, weihen; im N. T. dem hebr. kadasch in seinen Bedeutungen analog, daher zunächst vom gemeinen Gebrauche absondern und einem höhern Dienste weihen; daran reihet sich die tropische Bedeutung heiligen, weihen, reinigen. Die Heiligung geschieht durch das göttliche Gesetz und durch die dem göttlichen Gesetze analoge Gesinnung von Seiten der Menschen; so vom Tempel Matth. 23, 17., der das Gold insofern heiligt, inwiefern durch göttliches Gesetz bestimmt war, Gold an den Tempelschatz zu zahlen, und diese Zahlung in analoger Gesinnung zu leisten. Aehnlich ist 1. Kor. 7, 14. 1. Tim. 4, 5. zu fassen. Was geheiligt wird, wird vor Befleckung durch Sünde bewahret, daher ἁγιάζειν im engern S. vorzüglich vor Befleckung durch Sünde bewahren, Matth. 6, 9. Joh. 17, 17. Ephes. 5, 26. 1. Thess. 5, 23. 1. Tim. 4, 4. und Hebr. 2, 11., wo der ἁγιάζων der die Sünde wegnehmende Erlöser, und die ἁγιαζόμενοι die Kinder Gottes sind, denen die Sünde vergeben worden ist, vergl. 10, 10. 29. 13, 12. Nun ist klar, warum die Gläubigen öfters ἡγιασμένοι oder geheiligte heißen, nämlich weil sie in ihrem Wandel vor der Sündenbefleckung sich hüten, und das thun sie, weil ihnen ihre Sünde vergeben worden ist; Apostelg. 20, 32. 26, 18. 1. Kor. 1, 2. Hebr. 10, 14. Jud. v. 1. Wenn 1. Petr. 3, 15. die Christen den HErrn in ihren Herzen heiligen sollen, so ist das von der Verehrung, von der Ehrfurcht gegen ihn zu verstehen. In der Offenb. 22, 11. ist sich heiligen im Passivo so viel als sich vor Sündenbefleckung hüten; = weihen, zu Etwas bestimmen, Joh. 10, 36.; und Joh. 17, 19. sagt Christus von sich: ὑπὲρ αὐτῶν ἐγὼ ἁγιάζω ἐμαυτόν d. i. ich bringe mich dir, o Vater, an ihrer Statt zum Opfer dar. Die Bedeutung reinigen findet man Hebr. 9, 13.

ἁγιασμός, οῦ, ὁ, vom vorherg. W., die Heiligung, Röm. 6, 19. 22., πνεύματος d. i. die durch den heiligen Geist bewirkt wird, 2. Thess. 2, 13. 1. Petr. 1, 2.; metonym. = Veranlassung zur Heiligung, 1. Kor. 1, 30.

ἅγιος, ία, ον, heilig im moral. S., dem Wesen nach, absolute, von Gott, dem Heilande und dem heiligen Geiste gebr., Matth. 1, 18. 28, 19. Mark. 1, 24. 1. Petr. 1, 15. 1. Joh. 2, 20. Offenb. 3, 7. Ephes. 1, 13.; — relative oder beziehungsweise auch von Personen und Sachen: die Christen, 1. Petr. 1, 15. und in vielen Paulinischen Stellen, Röm. 1, 7. 12, 13. 15, 25. 26. 16, 2. 15. 1. Kor. 1, 2. 6, 1. 2. u. a.; der Wandel: ἀναστροφαί der Christen, 2. Petr. 3, 11.; das Wort Gottes γραφαὶ ἁγίαι, Röm. 1, 2., ἐντολὴ ἁγία, Röm. 7, 12. 2. Petr. 2, 21.; die Berufung κλῆσις, 2. Tim. 1, 9.; mehrere heilige Oerter, wie Jerusalem, Matth. 4, 5. 27, 53. Offenb. 11, 2 21, 2. 22, 19.; der Tempel zu Jerusalem, Matth. 24, 15. Apostelg. 6, 13. 21, 28.; das Land, wo Moses stand, Apostelg. 7, 3.; der Verklärungsberg, 2. Petr. 1, 18. vergl. mit Matth. 17, 1.; τὸ ἅγιον substantivisch = die Mosaische Stiftshütte mit ihren Heiligthümern, Hebr. 8, 2. 9, 1. u. a.; τὰ ἅγια ἁγίων (üb. diese superlativische Ausdrucksweise s. Winer's Gr. S. 285.) = das Allerheiligste hinter dem andern Vorhange, Hebr. 9, 3.; = unverletzlich, 1. Kor. 3, 17. Ueber φίλημα ἁγίων s. φίλημα.

ἁγιότης, τητος, ἡ, vom vorherg. W., ein neutestam. W., die Heiligkeit, Hebr. 12, 10.

ἁγιωσύνη, ης, ἡ, von ἅγιος w. s., und wegen der Endung s. ἀγαθωσύνη, = ἁγιότης, ein neutestam. W., Röm. 1, 4., wo πνεῦμα ἁγιωσύνης = πνεῦμα ἅγιον (s ἀγάπη w. des Genitivs statt des Adjectivs); = ἁγιασμός = das Streben, sich zu heiligen, 2. Kor. 7, 1. 1. Thess. 3, 13.

ἀγκάλη, ης, ἡ, der Ellnbogen, Arm, gewöhnl. im Plurali, Luk. 2, 28.

ἄγκιστρον, ου, τό, der Angelhaken, Matth. 17, 27.

ἄγκυρα, ας, ἡ, der Anker, Apostelg. 27, 29. 30. 40.; im metaph. S. = der Schutz, Hebr. 6, 19.

ἄγναφος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α privat. und ὁ γναφεύς w. s., eigtl. ungewalkt, nachhn. neu, Matth. 9, 16. Mark. 2, 21.

ἁγνεία, ας, ἡ, von ἁγνός w. s., die Keuschheit, 1. Tim. 4, 12. 5, 2.

ἁγνίζω, ίσω, von ἁγνός w. s., reinigen, im moral. S., aber immer noch äußerlich durch Opfer und Gelübde, wie Joh. 11, 55. Apostelg. 21, 24. 26. 24, 18., wo von den Nasiräatsgelübden die Rede ist, denen zu Folge die Juden nach 4. Mos. 6. sich gewisser Genüsse enthalten mußten; im Passivo (mit reflexiver Bedeutung s. Winer's Gr. S. 302. 303.) ἁγνίζομαι, perf. ἡγνισμαι, aor. 1. p. ἡγνίσθην = sich reinigen; — innerlich durch den heil. Geist im Gehorsame der Wahrheit, 1. Petr. 1, 22. 1. Joh. 3, 3.

ἁγνισμός, οῦ, ὁ, vom vorherg. W., die Reinigung durch Gelübde, Apostelg. 21, 26., s. ἁγνίζω.

ἄγνοέω, ῶ, ήσω (gew. ήσομαι), vom α priv. und νοέω, verwandt mit γνᾶναι, γιγνώσκω w. s., dah. nicht wissen, unbekannt sein mit Etwas, τινά und τί, Röm. 1, 13. 11, 25. 1. Kor. 10, 1. 1. Thess. 4, 13. 2. Petr. 2, 12.; ἀγνοῶν = unwissend, aus Unwissenheit, 1. Tim. 1, 13. Hebr. 5, 2.; = nicht verstehen, Mark. 9, 32.; = nicht kennen, Apostelg. 13, 27. 17, 23. Röm. 10, 3.; dah. ἀγνοούμενος = unbekannt d. i. nicht gekannt, 2. Kor. 6, 9., im Gegens. von ἐπιγινωσκόμενοι bekannt d. i. die gekannt werden, Galat. 1, 22.

ἄγνόημα, ατος, τό, vom vorherg. W., die Unwissenheit, Hebr. 9, 7., wo es im Plurali steht und die sündlichen Verirrungen des Volks und des Hohenpriesters bedeutet.

ἄγνοια, ας, ἡ, von ἀγνόεω w. s., die Unwissenheit, Apostelg. 3, 17., insbes. die Verblendung in religiöser Beziehung, Apostelg. 17, 30. Ephes. 4, 18. 1. Petr. 1, 14.

Digitized by Google

ἁγνός, ή, όν, rein, daher keusch, züchtig, 2. Kor. 11, 2.; = rein im moral. S., 2. Kor. 7, 11. Jakob. 3, 17.; = heilig, wie Gott, 1. Joh. 3, 3. 1. Petr. 3, 2.

ἁγνότης, τητος, ή, vom vorherg. W., die Keuschheit, überhaupt die sittliche Reinheit, 2. Kor. 6, 6.

ἁγνῶς, Adv. von ἁγνός w. s., rein, lauter, redlich, Phil. 1, 17.

ἁγνωσία, ας, ή, vom α priv. und ἡ γνῶσις w. s., die Unkenntniß, 1. Kor. 15, 34., wo τοῦ θεοῦ als object. Genit. = Mangel an Erkenntniß Gottes; = die Unwissenheit, 1. Petr. 2, 15.

ἄγνωστος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und γνωστός w. s., unbekannt d. i. nicht gekannt, Apostelg. 17, 23., wo von dem Altare in Athen mit der Aufschrift: dem unbekannten Gotte die Rede ist. Zur historischen Begründung desselben beruft man sich auf eine Nachricht beim Diogenes Laërtius, wo erzählt wird, daß einst zur Abwendung einer in Athen ausgebrochenen Pest von Epimenides aus Kreta Opferungen τῷ προσήκοντι θεῷ = dem betreffenden Gotte angeordnet worden seien, daher fände man noch jetzt βωμοὺς ἀνωνύμους — Altäre ohne Namen — in Athen. Bei andern Schriftstellern wird erwähnt, daß in Athen für alle Götter, auch für unbekannte: ἀγνώστων θεῶν, Altäre aufgerichtet worden seien. Vergl. Winer's Bibl. Realw. unter Athen.

ἀγορά, ᾶς, ἡ, von ἀγείρω ich versammle, dah. eigtl. die Versammlung, nachh. der Marktplatz, auf welchem Gegenstände zum Verkaufe für Jedermann ausgestellt waren, weshalb der Begriff der Oeffentlichkeit involvirt ist; Matth. 11, 16. 20, 3. 23, 7. Mark. 6, 56. Apostelg. 17, 17; ἀπ' ἀγορᾶς scil. ἐλθόντες (s. über den Wegfall des Artikels bei diesem u. mehreren andern Wörtern, wo er eigentlich erwartet wird, Winer's Gr. S. 135 138.) = von den auf dem Markte feilgebotenen Gegenständen kommend, Mark. 7, 4.; = der Gerichtsplatz, wozu die Marktplätze dienten, Apostelg. 16, 19.

ἀγοράζω, άσω, vom vorherg. W., dah. kaufen, absolute, Matth. 21, 12., τινί = für Jemanden, Matth. 25, 9., mit d. Acc. der Sache, Matth. 27, 7.; πόθεν ἀγοράσομεν = woher sollen wir kaufen (über das Futurum, vorzüglich in Fragen zweifelhafter und bedenklicher Art, in der Bedeutung können und sollen s. Winer's Gr. S. 323.), Joh. 6, 5., wo jedoch auch der Conjunctivus aor. 1. gelesen, oder das Futurum in seiner reinen Bedeutung: woher werden wir (da das Kaufen nothwendig ist) Brod kaufen? (s. Winer a. a. O.) festgehalten wird; τί τινος = Etwas um einen Preis (s. Winer's Gr. S. 235.), Mark. 6, 37.; — loskaufen, durch ein Lösegeld erkaufen, mit d. Genit. des Preises τιμῆς, 1. Kor. 6, 20. 7, 23., wo τιμῆς zwar im prägnanten Sinne = um einen hohen Preis zu nehmen, aber nicht zu statuiren ist, daß ein Beiwort wie μεγάλης elliptisch zu ergänzen wäre, denn nach 1. Petr. 1, 19. ist der Preis bekannt, und die Weglassung macht eben den Effect, wie im Deutschen: um einen Preis, s. Winer's Gr. S. 670.; dafür kann auch ἐν τινι = mit Etwas loskaufen stehen, Offenb. 5, 9.; τινὰ ἀπό τινος = Jemanden von Etwas loskaufen ist eine constructio praegnans und brachylogisch gesagt für: ἀγοράζειν καὶ σώζειν ἀπό τινος = erlösen und von der Erde (in den Himmel) retten, Offenb. 14, 3. 4., s. Winer's Gr. S. 675.

ἀγοραῖος, αἷον, ὁ, ἡ, ον, τό, von ἀγορά w. s., den Markt betreffend; αἱ ἀγοραῖοι ἄγονται scil. ἡμέραι = Gerichtstage werden abgehalten (vergl ἀγορά), Apostelg. 19, 38.; ὁ ἀγοραῖος (über den nichtigen Unterschied in der Accentuation ἀγοραῖος und ἀγόραιος s. Pape u. d. W. und Winer's Gr. S. 62.) = der Krämer, nachh. im üblen Sinne = der Pflastertreter, Apostelg. 17, 5.

ἄγρα, ας, ἡ, das Jagen, Fangen; metonym. der Fang, das durch Fangen Erhaltene, der Fischfang, Luk. 5, 4. 9.

ἀγράμματος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und τὸ γράμμα w. s., ungelehrt, keine Wissenschaften (γράμματα) erlernt habend, Apostelg. 4, 13.

ἀγρ-αυλέω, ῶ, ήσω, von ὁ ἀγρός w. s. und ἡ αὐλή w. s., auf dem Felde, unter freiem Himmel sich aufhalten, Luk. 2, 8.

ἀγρεύω, εὑσω, von ἡ ἄγρα w. s., durch Jagen fangen: übertr. in Worten fangen, λόγῳ τινά, Mark. 12, 13.

ἀγρι-έλαιος, ου, ἡ, von ἄγριος w. s. und ἡ ἐλαία w. s., der wilde Oelbaum, Röm. 11, 17. 24.

ἄγριος, ία, ον, von ὁ ἀγρός w. s., das Feld betreffend, nachh. wild, im Naturzustande, von Thieren und Pflanzen, dah. μέλι ἄγριον = wilder Honig, wie er in Arabien und Asien von Bäumen träufelnd gesammelt wird, vergl. μέλι, Matth. 3, 4.; κύματα ἄγρια = ungestüme Wellen, welche bildlich rohe, wilde Menschen bezeichnen, Jud. v. 13.

Ἀγρίππας, α (über welchen dorischen Genitiv aus ao jsgz. s. Buttmann's Gr. §. 34. IV. 4. u. Winer's Gr. S. 70.), ὁ, der Römische Eigenname Agrippas (üb. dessen Etymologie aegre partus s. Scheller's gr. Lex. u. d. W.); so heißt der letzte König in Juda, über welchen s. Ἡρώδης Nr. 4.

ἀγρός, οῦ, ὁ, der Acker; der tragbare Acker, Matth. 13, 24. Luk. 15, 25. u. a.; das Feld im Allgemeinen, wie τὰ κρίνα τοῦ ἀγροῦ = die Lilien auf dem Felde, Matth. 26, 28. u. ö.; οἱ ἀγροί = das Land im Gegensatze der Stadt, Mark. 5, 14., = die Dörfer, Landgüter, Mark. 6, 36.; wegen des Wegfalls des Artikels s. ἀγορά.

ἀγρυπνέω, ῶ, ήσω, von ἄγρυπνος (= ἄϋπνος, vom α priv. mit den epenthetisch hinzutretenden γρ und ὁ ὕπνος w. s.), schlaflos sein, die Nacht hindurch wachen; im N. T. trop. = auf eine Sache gerichtet sein, sie nicht aus dem Auge lassen, Mark. 13, 33. Luk. 21, 36.; εἴς τι = auf Etwas, Ephes. 6, 18.; ὑπέρ τινος = zu Jemandes Nutzen d. i. Jemanden od. eine Sache immerfort im

Digitized by Google

Auge haben, auf dem Herzen tragen, Hebr. 13, 17.

ἄγω, ἄξω, auch öfter ἄξομαι, aor. 2. ἤγαγον, unregelm. W., w. s. bei Buttmann in d. Gr. §. 114. unter ἄγω, führen, bringen, leiten, τινά = Jemanden, πρός τινα = zu Jemandem, Apostelg. 21, 16., wo zu ἄγοντες die Worte ἡμᾶς πρός τινα zu ergänzen sind; im Conj. ἄγωμεν = laßt uns gehen (üb. die verba activa mit intransitiver oder reflexiver Bedeutung s. Winer's Gr. S. 290.), Matth. 26, 46. Joh. 11, 7. 15. 16. (wozu wegen d. ersten Person des Conj. in unabhängigen Sätzen bei der Ermunterung zu sehen ist Winer's Gr. S. 330.); = treiben, bestimmen, Luk. 4, 1. Röm. 2, 4. 8, 14. Galat. 5, 18. 2. Tim. 3, 6.; = hervorführen, 1. Thess. 4, 14. Hebr. 2, 10.; vor Gericht führen, Mark. 13, 11.; = feiern, begehen, einen Tag halten, Matth. 14, 6. Apostelg. 19, 38.; scheinbar impersonell = es trägt sich zu, Luk. 24, 21., wenn man nicht χρόνος ergänzen will.

ἀγωγή, ῆς, ἡ, vom vorherg. W. in der Bedeutung βίον ἄγειν = eine Lebensweise führen, dah. die Lebensweise, 2. Tim. 3, 10.

ἀγών, ῶνος, ὁ, von ἄγω w. s., der Sammelplatz für die gymnastischen Spiele; dann diese selbst = der gymnastische, Olympische Wettkampf, der im N. T. vom Apostel Paulus zur Vergleichung gebraucht wird, wenn er den Kampf des Geistes in Glaubensanfechtungen beschreiben will, 1. Tim. 6, 12. 2. Tim. 4, 7.; = das Stadium, die Kampfbahn, Hebr. 12, 1.; = die Mühseligkeit, Phil. 1, 30.; = Sorge und Bekümmerniß, Kolosf. 2, 1.; = Streit und geistige Hitze, 1. Thess. 2, 2.

ἀγωνία, ας, ἡ, vom vorherg. W., der Todeskampf, Luk. 22, 44.

ἀγωνίζομαι, ίσομαι, Devon. med., perf. p. ἠγώνισμαι mit activer Bedeutung, s. ἀγαλλιάω, von ὁ ἀγών, kämpfen, in den gymnastischen Spielen, 1. Kor. 9, 25.; metaphor. nach Etwas ringen, mit Anstrengung kämpfen, mit dem Infin. finalis, Luk. 13, 24., εἰς ὅ = für welchen Zweck, zu welchem Ende, Kolosf. 1, 29.; mit dem nomine conjugato (s. ἀγάπη) καλὸν ἀγῶνα = wacker kämpfen, 1. Tim. 6, 12. 2. Tim. 4, 7.; = sich in einen Kampf einlassen, Joh. 18, 36.

Ἀδάμ, ὁ, indeclinirb., hebr. Eigenname Adam; so heißt der Stammvater des menschlichen Geschlechts, Luk. 3, 38. Röm. 5, 14. 1. Kor. 15, 22. 45. 1. Tim. 2, 13.; ὁ ἔσχατος Ἀδάμ = der letzte Adam d. i. Christus, der in derselben Weise Urheber des neuen geistlichen Lebens geworden ist, als jener Stammvater in leiblicher Beziehung ist, 1. Kor. 15, 45.

ἀδάπανος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und δαπανάω w. s., nichts kostend, 1. Kor. 9, 18., wo das Adjectiv als Adverb. gefaßt = umsonst, ohne Lohn; wie Adjectiva gewisser Maßen für Adverbia stehen können, zeigt Winer's Gr. S. 545. folg.

Ἀδδί, ὁ, indeclinirb., hebr. Eigenname Addi, welcher im Geschlechtsregister Luk. 3, 28. vorkommt.

ἀδελφή, ῆς, ἡ, das Femin. vom nachfolgenden W., die Schwester, der leiblichen Abstammung nach, Matth. 19, 29. Mark. 10, 29. 30. Luk. 14, 26. Joh. 11, 1. 3. 5. 39. Röm. 16, 15.; — der Verwandtschaft nach, Matth. 13, 56.; — der Gesinnung nach, Matth. 12, 50. Mark. 3, 35.; — dem Glauben und dem Bekenntnisse nach, bes. eine christliche Glaubensschwester, Röm. 16, 1. 1. Kor. 7, 15. 9, 5. 1. Tim. 5, 2. Jakob. 2, 15.

ἀδελφός, οῦ, ὁ, vom α copulat. und ἡ δελφύς, ύος = Mutterleib, dah. der Bruder, 1) der leiblichen Abstammung nach, wenn auch die Väter, oder die Mütter verschieden sind, Matth. 1, 2. 4, 18. 10, 21. 19, 29. 20, 4. Mark. 13, 12. Luk. 12, 13. 14, 26. 16, 28. Joh. 11, 21. 1. Joh. 3, 12.; hierher gehört auch die Auslassung dieses Wortes bei dem Genitiv der Verwandtschaft (s. darüber Winer's Gr. S. 217.), Luk. 6, 16. Apostelg. 1, 13. vergl. mit Jud. v. 1.; — 2) der Verwandtschaft nach, Matth. 12, 46. 13, 55. Mark. 3, 31. Luk. 8, 19. Joh. 2, 12. 7, 5. Apostelg. 1, 14.; hierher gehört die Bemerkung über die Brüder des HErrn: wenn es auch nicht gegen die Würde desselben, sowie der Maria seiner Mutter wäre, in den angeführten Stellen an leibliche Brüder Jesu Christi zu denken, so ist es doch nicht wahrscheinlich, da das Wort nach hebräischem Sprachgebrauche, den die Verff. der neutestamentl. Schriften öfters vor Augen hatten, Verwandte bedeutet, und Joh. 19, 26. keinen passenden Sinn gäbe, wenn Maria noch Söhne gehabt hätte. Auch hat die Kirche stets die Jungfrauschaft der Mutter Gottes festgehalten; demnach wird Jakobus, welcher des HErrn Bruder Galat. 1, 19. u. a. heißt, nur wegen der nahen Verwandtschaft so genannt, indem er der Maria, Jesu Mutterschwester, Sohn war; vergl. unten Ἰάκωβος Nr. 3.; — 3) der Landsmannschaft nach, Apostelg. 3, 22. 7, 23. Röm. 9, 3. Hebr. 7, 5.; — 4) dem Glauben und Bekenntnisse nach, besonders ein christlicher Glaubensbruder, in welcher Bedeutung ἀδελφός sehr oft vorkommt, da die ersten Christen unter einander sich gern Bruder nannten, vorzüglich in der Apostelgeschichte und in den Briefen der Apostel; so nennt Ananias den Saulus Bruder, Apostelg. 9, 17., Paulus den Apollo, 1. Kor. 16, 12., den Epaphroditus, Phil. 2, 25., den Timotheus, Kolosf. 1, 1. u. a. m.; Petrus den Paulus, 2. Petr. 3, 15.; eine Hauptstelle ist 1. Kor. 5, 11., woraus zu ersehen ist, daß ἀδελφός s. v. a. christlicher Glaubensgenosse ist; vergl. Apostelg. 9, 30. 10, 23. 11, 1. 12, 29. u. a.; auch reden die Apostel in ihren Briefen ihre Leser sehr oft mit diesem Ausdrucke an, Röm. 1, 13. 7, 1. 4. 8, 12.; — 5) die zu einer Secte Gehörenden heißen ἀδελφοί, wie Apostelg. 22, 5.; — 6) alle Menschen werden so genannt, wiefern sie von dem Einen Vater im Himmel abstammen: dieselben, welche die heiligen Schriftsteller sonst auch οἱ πλησίον = Nächste nennen, wie Matth. 5, 22. folgg., 7, 3. folgg., 18, 15. 16. 21, 35. Röm. 14, 10. folgg. 1. Kor. 8, 13.; — 7) Brüder werden genannt alle, die durch liebevolle Gesinnung mit einander verbunden sind, oder wenigstens sein sollten, wie

Digitized by Google

wenn Christus Matth. 12, 50. denjenigen seinen Bruder nennt, der den Willen seines Vaters thue; oder wenn er Matth. 23, 8. den Schriftgelehrten und dem Volke zuruft: ihr seid alle Brüder d. i. ihr sollt wie Brüder mit einander verkehren; vergl. noch Matth. 25, 40.

ἀδελφότης, ητος, ἡ, vom vorherg. W., die Bruderschaft; das Abstractum fürs Concretum = die Brüder und zwar als Glaubensgenossen, 1. Petr. 2, 17. 5, 9.

ἄδηλος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und δῆλος w. s., verborgen, verdeckt, Luk. 11, 44.; undeutlich, unbestimmt, 1. Kor. 14, 8.

ἀδηλότης, ητος, ἡ, vom vorherg. W., die Ungewißheit, 1. Tim. 6, 17., wo das Substantiv fürs Adjectiv ἄδηλος gesetzt ist, um den Begriff der Ungewißheit stärker hervorzuheben; vergl. über diesen und ähnliche Fälle Winer's Gr. S. 267.

ἀδήλως, Adv. von ἄδηλος, zweifelhaft, ungewiß, dah. τρέχω, ὡς οὐκ ἀδήλως = ich laufe mit sicherm Schritte, 1. Kor. 9, 26.

ἀδημονέω, ῶ, ήσω, von dem nur angenommenen ἀδήμων = überdrüssig, s. Pape u. d. W., betroffen sein; im N. T. den Begriff eines großen Schmerzes involvirend, dah. zittern und zagen, Matth. 26, 37. Mark. 14, 33. Phil. 2, 26.

ᾅδης, ου, ὁ, eigtl. aus ἀϊδης (v. α priv. und εἶδον w. s.) der Unsichtbare, der Hades, der Gott der Unterwelt; im N. T. das Todtenreich, der Aufenthalt der Todten vor dem jüngsten Gerichte, öfters das Bild der Vernichtung und Zerstörung. Siehe v. Gerlach zu Matth. 11, 23. Luk. 16, 23. Apostelg. 2, 27. 1. Kor. 15, 55. Offenb. 1, 18. 6, 8. 20, 13. 14., wo Luther immer Hölle übersetzt; — über die Auslassung von δόμος oder οἶκος bei εἰς ᾅδου Apostelg. 2, 27. 30. siehe Winer's Gr. S. 662.

ἀδιάκριτος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und διακρίνω w. s., eigentl. nicht unterschieden, nachher nicht entscheidend, nicht entschieden, was Jak. 3, 17. fern von Streit genommen wird, wo Luther unparthetisch übersetzt.

ἀδιάλειπτος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und διαλείπω w. s., unaufhörlich, ununterbrochen, Röm. 9, 2. 2. Tim. 1, 3.

ἀδιαλείπτως, Adv. vom vorherg. W., ohne Unterlaß, ununterbrochen, Röm. 1, 9. 1. Thess. 1, 2. 5, 17.

ἀδιαφθορία, ας, ἡ, vom α priv. und διαφθείρω w. s., die Unverdorbenheit, Unverfälschtheit, Tit. 2, 7.

ἀδικέω, ῶ, ήσω, vom α priv. und ἡ δίκη w. s., ungerecht sein, beleidigen, absolute, Apostelg. 25, 11. Kolosf. 3, 25.; τινά = Jemanden ungerecht behandeln, Matth. 20, 13.; τινά τι = Jem. in irgend einer Hinsicht u. d., Apostelg. 25, 10. Galat. 4, 12.; im Pass. ἀδικοῦμαι, οὔμαι = beschädigt, verletzt werden, ἵν τινος = ὑπό τινος, Offenb. 2, 11.; ebenso im Activo τινά τι = Jem. in irgend einer Hinsicht beschädigen, Luk. 10, 19.; im Medio sich beleidigen lassen, 1. Kor. 6, 7.

ἀδίκημα, ατος, τό, vom vorherg. W., das Unrecht, der Frevel, Apostelg. 18, 14. 24, 20. Offenb. 18, 5.

ἀδικία, ας, ἡ, von ἀδικέω w. s., die Ungerechtigkeit im engern Sinne, wo Jemand dem Andern das Seine vorenthält, Röm. 9, 14.; die Beleidigung im weitern S., 2. Kor. 12, 13.; = die Ruchlosigkeit, Gottlosigkeit, Luk. 13, 27. 16, 8. 9. (wo wegen des Subst., das statt des Adjectivs gesetzt ist, s. ἀγάπη), 18, 6. Apostelg. 1, 18. u. a.; ἐν ἀδικίᾳ adverbialiter = ungerechter, gottloser Weise, Röm. 1, 18.; συνδεσμὸς ἀδικίας = ein Ausbund von Schlechtigkeit, Apostelg. 8, 23.

ἄδικος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ἡ δίκη w. s., ungerecht, die Rechte Anderer nicht achtend, verletzend, Luk. 16, 10. Röm. 3, 5.; überhaupt böse, ruchlos, gottlos, Matth. 5, 45. Apostelg. 24, 15. 1. Petr. 3, 18.; μαμωνᾶς ἄδικος = der auf ungerechte Weise erworbene, od. zum Unrecht hinreißende Mammon, ähnlich dem πλοῦτος ἄδικος bei Euripid. in d. Helena v. 911., Luk. 16, 11.; insbes. werden die Heiden ἄδικοι genannt = ἄπιστοι, ἁμαρτωλοί, 1. Kor. 6, 1. 6. 9.

ἀδίκως, Adv. vom vorherg. W., ungerechter, unverdienter Weise, 1. Petr. 2, 19.

ἀδόκιμος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und δόκιμος w. s., nicht bewährt, verwerflich, Röm. 1, 28. 1. Kor. 9, 27.; = untüchtig, 2. Kor. 13, 5. 6. 7. Tit. 1, 16. Hebr. 6, 8.

ἄδολος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ὁ δόλος w. s., ohne List, ohne Falsch, lauter, 1. Petr. 2, 2.

Ἀδραμυττηνός, ή, όν, patronymisches Abject. von Ἀδραμύττιον, auch Ἀτραμύττειον, von Adramyttium, einer Seestadt mit Hafen in der Kleinasiatischen Landschaft Mysien, am Meerbusen gleiches Namens, einer Kolonie der Athenienser, jetzt noch Endramit, Adramit, Apostelg. 27, 2.

Ἀδρίας, ίου, ὁ, griech. Benennung des Adriatischen Meeres, nordöstlich von Italien, mare superum bei den Römern genannt; Apostelg. 27, 27. bedeutet der Ausdruck alles Meer zwischen Italien, Griechenland und Afrika, wie aus dem Verfolge der dort erzählten Schiffahrt klar ist: eine Bedeutung, die auch durch die alten Geographen bestätigt wird, namentlich durch Ptolemäus. Vergl. Mannert's Italien. Bd. I. S. 13.

ἀδρότης, ητος, ἡ, in der class. Gräcität ἁδρότης, ῆτος, accentuirt, s. Passow und Pape u. d. W., von ἁδρός, ά, όν, voll, ausgewachsen, reif, dah. eigtl. = ἁδροσύνη = die volle Reife, Stärke, Dicke; im N. T. = die Menge, 2. Kor. 8, 20.

ἀδυνατέω, ῶ, ήσω, vom nachfolg. W., nicht können, nicht vermögen, bei den Profanscribenten personell, im N. T. aber mehr impersonell gebraucht: ἀδυνατεῖ = es ist unmöglich, τινί = für Jemanden, Matth. 17, 20.; παρά τινι = bei Jemandem, wenn er als Beurtheiler auftritt, s. παρά, Luk. 1, 37., wo das Futurum steht, um den möglichen Fall

Digitized by Google

auszudrücken, daß, wenn Gott wollte, ihm Nichts unmöglich wäre; s. üb. das Fut. in d. Bedeutung Winer's Gr. S. 324.

ἀδύνατος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und **δυνατός** w. s., activisch nicht vermögend, nicht im Stande, in leiblicher Beziehung **τοῖς ποσίν** = an den Füßen (üb. d. Dativ in Rücksicht worauf, woran, bei Handlungen und Zuständen s. Winer's Gr. S. 244.), Apostelg. 14, 8.; in geistlicher Bez. = im Glauben schwach, Röm. 15, 1.; passivisch **τὸ ἀδύνατον** = was nicht geschehen kann, unmöglich ist, substantivisch **τὸ ἀδύνατον τοῦ νόμου** = das Unmögliche des Gesetzes d. i. was durch das Gesetz nicht bewirkt werden konnte, Röm. 8, 3.; im Plurali **τὰ ἀδύνατα παρά τινι** = was nach dem Urtheile Jemandes nicht geschehen kann, Luk. 18, 27.; **ἀδύνατόν ἐστι** = es ist unmöglich, **παρά τινι** = nach dem Urtheile Jemandes, Matth. 19, 26.; mit nachfolg. Infinitiv, Hebr. 11, 6., od. Acc. c. Infinit., Hebr. 6, 4. 18. 10, 4.

ἄδω, für **ἀείδω**, **ᾄσω**, gewöhnl. **ᾄσομαι**, singen, Offenb. 5, 9. 14, 3. 15, 3.; **τινί** = Jemandem zur Ehre d. i. ihn loben, verherrlichen, Ephes. 5, 19. Kolosf. 3, 16.

ἀεί, Adv. der Zeit, immer, stets, allezeit, Apostelg. 7, 51. 2. Kor. 6, 10.

ἀετός, οῦ, ὁ, der Adler, Matth. 24, 28. Luk. 17, 37. Offenb. 4, 7. 12, 14. In den Stellen, wo vom Aasfressen die Rede ist, wollen mehrere Ausleger den Aasgeyer, Vultur percnopterus L., der dem Adler sehr nahe kommt und daher von den Alten zum Adlergeschlechte gerechnet wurde, finden, weil nach der Behauptung der griechischen und einiger neuern Naturforscher der Adler jedes Aas verabscheue. Doch wird letzteres auch in Abrede gestellt. Vergl. Winer's Bibl. Realw. u. Adler.

ἄζυμος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und **ἡ ζύμη** w. s., nicht gesäuert, ungesäuert; **οἱ ἄζυμοι ἄρτοι** = nicht gesäuerte, süße Brode, dergleichen am Paschafeste gegessen wurden, Matth. 26, 17.; **τὰ ἄζυμα** (über den Pluralis bei Benennungen von mehrtägigen Festen s. Winer's Gr. S. 202.) = das Fest der süßen Brode, Luk. 22, 1. Apostelg. 12, 3.; metaphor. = ungemischt, rein, heilig, 1. Kor. 5, 7.; **τὰ ἄζυμα εἰλικρινείας** (üb. den Plural bei Gegenständen, die aus mehrern Theilen bestehen, s. Winer's Gr. S. 202. und üb. den Gen. in weitschichtiger Bedeutung s. Winer's Gr. S. 214.) = süße Brode der Lauterkeit d. i. eine Lauterkeit, die sich in süßen Broden d. i. ungeheuchelten, aufrichtigem Wesen offenbart, 1. Kor. 5, 8.

Ἄζώρ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Azor, welcher in der Geschlechtstafel Matth. 1, 13. vorkommt.

Ἄζωτος, ον, ἡ, geogr. Eigenname Asdod; so hieß eine der fünf Hauptstädte der Philistäer im Süden von Palästina, nordöstlich von Askalon, s. Esdud, Apostelg. 8, 40.

ἀήρ, ἀέρος, ὁ, nur im Homer und Hesiod ἡ, von **ἄημι** ich wehe, die Luft und zwar die untere, dicke Luft, welche eingeathmet wird, zum Unterschiede der obern, reinern, welche **αἰθήρ** heißt, Apostelg. 22, 23.; die Luft wird als Wohnsitz der bösen Engel vorgestellt, Ephes. 2, 2. vergl. mit 6, 12.; — 1. Thess. 4, 17. Offenb. 9, 2. 16, 17.; sprichwörtliche Redensarten: **ἀέρα δέρειν** = die Luft schlagen d. i. eine nutzlose Mühe aufwenden, 1. Kor. 9, 26.; **εἰς ἀέρα λαλεῖν** = in den Wind reden, ähnlich der ersten, 1. Kor. 14, 9.

ἀθανασία, ας, ἡ, vom α priv. u. **ὁ θάνατος** w. s., die Unsterblichkeit, 1. Kor. 15, 53. 1. Tim. 6, 16.

ἄθεμιτος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und **ἡ θέμις** das Gesetz, dah. gesetzlos, frevelhaft, 1. Petr. 4, 3.; **ἀθέμιτόν ἐστιν** = es ist nicht erlaubt, Apostelg. 10, 28.

ἄθεος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und **ὁ θεός** w. s., ohne Gott, was heißen kann sowol ohne göttliche Hülfe, als auch ohne Ueberzeugung von Gottes Dasein und im practischen Sinne gottlos, ruchlos handelnd; Ephes. 2, 12. werden die Heiden so genannt, nicht weil sie gar keine Ueberzeugung oder Erkenntniß Gottes haben, sondern weil sie den wahren Gott, der sich in Christo offenbart hat, nicht kennen.

ἄθεσμος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. u. **ὁ θεσμός** das Gesetz, ohne Gesetz, gesetzlos, im practischen S. ruchlos, 2. Petr. 2, 7. 3, 17.

ἀθετέω, ῶ, ήσω, von **ἄθετος** (v. α priv. u. **θετός** gesetzt) nicht gesetzt, dah. eigtl. Etwas zu einem **ἄθετον** ungesetzten machen, d. h. ungültig machen, aufheben, abschaffen, Mark. 7, 9., wo eine Ironie anzunehmen ist; = verwerfen, verachten, Galat. 2, 21. 3, 15. Jud. v. 8. = zurückweisen, Mark. 6, 26. Luk. 7, 30. 10, 16. 1. Thess. 4, 8.; verletzen, übertreten, vom Gesetze Mosis, Hebr. 10, 28. ▷ **ἀθέτησις**, εως, ἡ, vom vorherg. W., die Aufhebung, Hebr. 7, 18. 9, 26.

Ἀθῆναι, ῶν, αἱ, über den Pluralis mehrerer Städtenamen, der zum Theil historisch zu erklären ist, s. Winer's Gr. S. 203., geogr. Eigenname Athen; so heißt die Hauptstadt des alten Griechenlands zur Zeit der Hegemonie der Athener in politischer Beziehung, in der Landschaft Attika; außerdem, auch noch zu den Zeiten der Apostel, hochberühmt als Sitz der Wissenschaften und Künste, s. Athiniah. Apostelg. 17, 15. 16. 1. Thess. 3, 1.

Ἀθηναῖος, α, ον, patronym Adjectiv vom vorherg. W., von Athen, Athenienfisch; im Plurali **οἱ Ἀθηναῖοι** die Einwohner von Athen, die Athenienfer, Apostelg. 17, 21. 22.

ἀθλέω, ῶ, ήσω, von **ὁ ἆθλος** der Wettkampf, übertr. die Anstrengung, dah. eigtl. ein Wettkämpfer sein, übertr. Mühsal erdulden, 2. Tim. 2, 5.

ἄθλησις, εως, ἡ, vom vorherg. W., der Wettkampf; metaphor. = der Leidenskampf, Hebr. 10, 32., wozu wegen des Genitivs **παθημάτων** im objectiven S. = mit den Leiden vergl. Winer's Gr. S. 214.

ἀθυμέω, ῶ, ήσω, vom α priv. und **ὁ θυμός** w. s., muthlos sein, den Muth verlieren, Kolosf. 3, 21.

Digitized by Google

ἀθῶος (nach Pape richtiger ἀθῷος zsgz. aus ἀθαΰος, doch schreiben auch Manche ἄθωος), ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ἡ θωή (v. θέω, τίθημι w. s.) die festgesetzte Strafe, dah. straflos, unschuldig, Matth. 27, 4.; ἀπό τινος = an einer S., Matth. 27, 24.

αἴγειος, α, ον, von ἡ αἴξ, αἰγός die Ziege, dah. von Ziegen; δέρματα αἴγεια = Ziegenfelle, Hebr. 11, 37.

αἰγιαλός, οῦ, ὁ, von ἄγνυμι ich zerbreche und τὸ ἅλς das Meer, od. von ἀΐσσω ich fahre los, die Meeresküste, Matth. 13, 2. Apostelg. 27, 39. 40.

Αἴγυπτος, ου, ἡ, geogr. (griechischer) Eigenname Aegypten, im A. T. Mizraim genannt; so heißt das Land im nordöstlichen Afrika, welches westlich an Libyen und Marmarika, östlich an Arabia Peträa und an den Arabischen Meerbusen, südlich an Aethiopien und nördlich an das Mittelländische Meer gränzt. Geschichte und Geographie dieses in so mancher Beziehung, auch in der Geschichte des Reiches Gottes, so wichtigen Landes siehe in den betreffenden histor. und altgeogr Werken, so wie bei Winer in s. Bibl. Realw. unter d. W.; Matth. 2, 15. Apostelg. 7, 9.; im metaphor. S. ist der Name Offenb. 11, 8. zu fassen als Bezeichnung der falschen Kirche, welche, wie einst Aegypten, durch Abgötterei die wahre Kirche entstellt und verfolgt.

Αἰγύπτιος, α, ον, patronym. Adjectiv vom vorherg. W., Aegyptisch; ὁ Αἰγύπτιος substantivisch der Aegyptier, Apostelg. 7, 22. 24. Hebr. 11, 29.

ἀΐδιος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, von ἀεί w. s., immerwährend, ewig, Röm. 1, 20. Jud. v. 6.

αἰδώς, όος, οῦς, ἡ, ursprüngl. die natürliche Scheu vor höhern Wesen und Gewalten; nachh. die sittliche Scham, ein Unrecht zu thun, 1. Tim. 2, 9.; die Ehrfurcht vor Gott, Hebr. 12, 28.

Αἰθίοψ, ίοπος, ὁ, von αἴθω ich brenne und ἡ ὄψις das Gesicht, dah. eigtl. sonnenverbrannt; nachh. geogr. und ethnogr. Bezeichnung der Menschen, welche südlich von Aegypten im Lande Aethiopien wohnen und im A. T. Cuschiten, vom Lande Cusch, heißen. Der Apostelg. 8, 27. erwähnte Kämmerer, welcher Αἰθίοψ „ein Mann aus dem Mohrenlande" nach Luthers Uebersetzung genannt wird, war, wie aus dem Namen Kandace erhellt, aus Meroë, einem alten Reiche in dem heutigen Nubien, dessen Hauptstadt auf der vom Nil und einem Zuflusse desselben, dem Astaboras, jetzt Atbar oder Takazze, gebildeten Halbinsel lag. Kandace war ein gemeinschaftlicher Name der Königinnen von Meroë. Wegen der Cuschiten im glücklichen Arabien s. Winer's Bibl. Realw. u. Cusch.

αἷμα, ατος, τό, 1) das flüssige Blut, Mark. 5, 25. 29.; 2) das Blutvergießen, die Ermordung, Matth. 23, 30. 35., wo αἷμα δίκαιον = αἷμα τοῦ δικαίου, wie 27, 24. auch steht; Kap. 27, 25. Hebr. 12, 4., wo μέχρις αἵματος = bis aufs Blut, vergl. mit Offenb. 6, 10. 17, 6. 18, 24.; 3) das Geschlecht, der Stammbaum, Apostelg. 17, 26. Joh. 1, 13.; 4) der Mensch = wie in dem Deutschen junges Blut d. i. junger Mensch, Matth. 27, 4., wo αἷμα ἀθῷον = α. τοῦ ἀθῴου; 5) σὰρξ καὶ αἷμα mit einander verbunden ist das vom Blute belebte Fleisch = der thierisch lebendige Leib, Hebr. 2, 14., mit dem hinzutretenden Nebenbegriffe der moralischen Schwäche und der durch die Sünde verderbten Natur des Menschen = Menschen im natürlichen Zustande, Matth. 16, 17. 1. Kor. 15, 50. Gal. 1, 16. Eph. 6, 12.; 6) τιμὴ αἵματος (üb. diesen Genitiv eines fernliegenden Verhältnisses s. Winer's Gr. S. 214.) = Mordpreis, Matth. 27, 6., ähnlich ἀγρὸς αἵματος und χωρίον αἵματος = Mordacker, Matth. 27, 8. Apostelg. 1, 19.; τὸ αἷμά τινος ἔρχεται ἐπί τινα = der gewaltsame Tod fällt Jemandem zur Last, er ist dafür verantwortlich, Matth. 23, 35.; ἐπάγειν τὸ αἷμά τινος ἐπί τινα = die Ermordung Jemandes auf Jemanden bringen, Apostelg. 5, 28.; καθαρὸς ἀπὸ τοῦ αἵματος πάντων = keine Schuld an der Todesstrafe und dem Untergange Aller haben, Apostelg. 20, 26.; ἐκζητεῖν und ἐκδικεῖν αἷμά τινος = Jemandes Ermordung rächen, Luk. 11, 50. Offenb. 6, 10. 19, 2.; 7) von den Opferthieren wird das vergossene Blut αἷμα genannt, entweder um das Opferblut damit auszudrücken, oder weil das Blut für den Sitz des physischen Lebens gehalten wurde, das aufgeopferte Leben damit zu bezeichnen, Hebr. 9, 7. 21. 22. 11, 28.; αἷμα ἀλλότριον im Gegens. von αἷμα ἴδιον = von einem andern Opferthiere als von sich, dem wie ein Opfer zu betrachtenden Menschen, genommenes Blut, Hebr. 9, 25.; ζῴων τὸ αἷμα = das Blut von Opferthieren, Hebr. 13, 11.; 8) insbesondere wird αἷμα vom Blute Christi gebraucht; so wie dieses durch das Opferblut im A. T., womit fast Alles nach dem Gesetze gereinigt wurde, Hebr. 9, 22., vorgebildet war, so wird es als Blut des Bundes αἷμα τῆς διαθήκης, Hebr. 10, 29. 13, 20., oder als Blut der Besprengung αἷμα ῥαντισμός im N. T. vorgestellt, d. h., als Bedingung der in Christo zu Stande gebrachten Heilsanstalt angesehen, 1. Petr. 1, 2. Hebr. 12, 24.; im figürlichen Sinne bedeutet es a) die Person Christi, Matth. 27, 4., siehe oben Nr. 4.; b) das ganze Verdienst des HErrn, oder die vollkommliche Genugthuung für die Sünde der Welt durch Gehorsam, Leiden und Tod: pars pro toto, in sehr vielen Stellen: Apostelg. 20, 28. Röm. 3, 25. 5, 9. Ephes. 1, 7. 2, 13. Kolosf. 1, 14. 20. 1. Petr. 1, 18. 19. 1. Joh. 1, 7. Hebr. 9, 12. 14. 10, 19. 13, 12. Offenb. 1, 5. 5, 9. 7, 14. 12, 11.; — c) das heilige Nachtmahl, Matth. 26, 28. Mark. 14, 24. Luk. 22, 20. 1. Kor. 10, 16. 1. Joh. 5, 6. 8.; — d) in der Ausdrucksweise Christi Fleisch und Blut genießen, Joh. 6, 53. folgg., heißt es den ganzen Christus, sein Lehren, Leiden und Sterben, seine Lebenskraft in sich aufnehmen, sich damit geistig nähren, Joh. 6, 53. 54. 55. 56. — Das Blut, welches mit Wasser aus der geöffneten Seite des verschiedenen Heilandes floß,

Digitized by Google

Joh. 19, 34., ist ein deutlicher, physischer Beweis seines wahren Todes. Es kam wahrscheinlich aus der Herzgrube und war geronnen.

αἱματ-εκχυσία, ίας, ἡ, von αἷματος ἐκχυσις (s. ἐκχέω), das Blutvergießen, ein neutestam. Wort, Hebr. 9, 22., vom Blute der Opferthiere gebraucht.

αἱμοῤ-ῥοέω, ῶ, von αἷμα w. s. und ὁ ῥόος der Fluß, am Blutflusse leiden, ein neutestamentl. Wort, Matth. 9, 20.

Αἰνέας, ου, ὁ, griechischer Eigenname Aeneas, welcher Apostelg. 9, 33. u. 34. vorkommt.

αἴνεσις, εως, ἡ, von αἰνέω w. s., das Lob, Hebr. 13, 15.

αἰνέω, ῶ, ἐσω (vergl. wegen dieses Futurs ἐπαινέω, das ohnedieß in der attischen Prosa gewöhnlicher ist als αἰνέω, vergl. Pape und Passow unter αἰνέω), von αἶνος w. s., eigtl. gut heißen; nachh. loben, preisen, Luk. 2, 13. (wo über die Verbindung des Participii im Plurali mit dem vorausgehenden Collectivo im Singulari s. Buttmann's Gr. §. 119. 11. S. 333. und Winer's Gr. S. 272.) 20. Röm. 15, 11. (wo über die Verbindung des Imperativs im Präsens, der eine bereits begonnene und fortzusetzende, oder doch öfter wiederholte Handlung bezeichnet, mit dem Imperativ im Aorist, der von einer entweder schnell vorübergehenden und unverzüglich eintreten sollenden, oder doch nur einmal vorzunehmenden Handlung steht, so wie über die scheinbare Vernachlässigung dieses Unterschieds Winer's Gr. S. 366. und 367. zu vergleichen ist); τινὰ περί τινος = Jemanden wegen einer Sache loben, Luk. 19, 37.

αἴνιγμα, ατος, τό, von αἰνίσσομαι ich spreche in Räthseln, dunkel, dah. = eine dunkle Rede, 1. Kor. 13, 12.: ἐν αἰνίγματι = αἰνιγματικῶς = dunkel.

αἶνος, ου, ὁ, das Lob, Matth. 21, 16.

Αἰνών, ἡ, undeclinirb., hebr. Eigenname Aenon, womit eine Stadt, oder eine Quelle auf der Westseite des Jordans in Palästina, nach dem See Genezareth hinauf, bezeichnet wird, Joh. 3, 23.

αἱρέομαι, οῦμαι, ήσομαι, aor. 2. εἱλόμην, partic. ἑλόμενος, aor. 1. εἱλάμην, Medium des im N. T. nicht gebräuchlichen Activi αἱρέω ich nehme, fange, dah. = sich nehmen d. i. erwählen, Phil. 1, 22. (wo wegen des Futurs in überlegenden Fragen s. ἀγοράζω), 2. Thess. 2, 13.; mit μᾶλλον = vorziehen, Hebr. 11, 25.

αἵρεσις, εως, ἡ, von αἱρέω w. s. im vorg. W., eigtl. die Eroberung, nachh. die Wahl; im N. T. die Secte d. i. Menschen, die eine bestimmte philosophische oder religiöse Meinung, Ansicht befolgen (Secte von sectari = folgen), anfänglich im guten, in den spätern Zeiten der Kirche aber im bösen Sinne. Apostelg. 5, 17. wird die Secte der Sadducäer, 15, 5. die der Pharisäer, welche Kap. 26, 5. ἀκριβεστάτη = die strengste heißt, angeführt; selbst die Christen werden Secte der Nazaräer: τῶν Ναζωραίων αἱρεσις nicht gerade im bösen Sinne vom Anwalte Tertullus Apostelg. 24, 5. genannt; V. 14. wiederholt sogar der Apostel Paulus selbst, doch mit einer gewissen Befremdung, dieses Wort; eben dasselbe gebrauchen Kap. 28, 22. die Römischen Juden vom Christenthume ohne Verfänglichkeit. Doch bald verband sich mit αἵρεσις der Begriff der Irrlehre, des Irrglaubens, im Gegensatze der wahren Lehre und des ungefärbten Glaubens. Sonach ist αἱρεσις etwas Verderbliches, wie aus 2. Petr. 2, 1. einleuchtet, und führt zu Spaltungen und Rotten. 1. Kor. 11, 19. Galat. 5, 20.

αἱρετίζω, ίσω, von αἱρετός Adj. verb. von αἱρέω gewählt, wünschenswerth; daher erwählen, nur der spätern Gräcität angehörend (s. Pape unter d. W.), Matth. 12, 18.

αἱρετικός, ή, όν, von αἱρετός w. s. im vorherg. W., eigtl. auswählend; Tit. 3, 10. aber ist αἱρετικὸς ἄνθρωπος ein Mensch, „der Spaltungen, Secten, Partheiungen anrichtet; der aus Ehrsucht durch neue Lehrmeinungen einen Anhang zu bilden sucht." O. v. Gerlach.

αἶρω, attisch ξυσζ. aus ἀείρω, f. ἀρῶ, aor. 1. ἦρα (wegen des in dieser und den folgenden Formen fehlenden Jota subscripti, das in vielen ältern Ausgaben des N. Test.'s noch steht, s. Buttmann's Gr. §. 101. 5. Note und Winer's Gr. §. 5. S. 56.), Conj. ἄρω, Imp. ἄρον, Inf. ἆραι, Part. ἄρας, αντος, perf. ἦρκα, aor. 1. pass. ἤρθην, fut. p. ἀρθήσομαι; die Grundbedeutung ist in die Höhe heben, aufheben was zu Füßen liegt, τινά (Matth. 22, 13., wenn daselbst die Lesart ἄραντε αὐτὸν καί die richtige ist) und τί, wie τὴν κλίνην Matth. 9, 6., τὸ σῶμα = den Leichnam, Matth. 14, 12. und Aehnliches, vergl. Joh. 8, 59. Apostelg. 20, 9. 27, 13., wo bei ἄραντες zu ergänzen ist τὰς ἀγκύρας = die Anker lichten; von der Grundbedeutung abzuleitende Bedeutungen sind: 1) aufheben d. i. aufbewahren, Matth. 14, 20.: τὸ περισσεῦον τῶν κλασμάτων = die Brocken, Mark. 6, 43. 8, 8. 19. 20.; 2) erheben, Luk. 17, 13. Apostelg. 4, 24.: τὴν φωνήν = die Stimme; 3) tragen, Matth. 4, 6.: ἐπὶ χειρῶν = auf den Händen; — 27, 32 Mark. 2, 3.; im figürlichen Sinne das Kreuz, das Joch: τὸν ζυγόν, τὸν σταυρόν = auf sich nehmen, Matth. 11, 29. 16, 24. Mark. 8, 34. 10, 21.; 4) nehmen, sich aneignen, Matth. 17, 27. 20, 14. Luk. 19, 21. 22., bekommen, Mark. 15, 24., holen, Matth. 24, 17. 18. Mark. 13, 15. 16. Joh. 20, 15., wegnehmen, Matth. 13, 12. 25, 28. 29. Mark. 4, 15. Ephes. 4, 31., mit Anwendung von Gewalt nehmen, Luk. 6, 29. 30. Joh. 10, 18. u. 20, 2. 13.: wo die 3. pers. plur. impersonell steht = die Leute, man, s. Winer's Gr. S. 659.; 5) aus der Welt schaffen, vernichten, tödten = e medio tollere, ἐκ τοῦ μέσου αἴρειν, Matth. 24, 39. Luk. 23, 18. Joh. 19, 15. Apostelg. 21, 36. Kolosf. 2, 14. Ephes. 4, 31.; Joh. 1, 29.: ὁ ἀμνὸς τοῦ θεοῦ, ὁ αἴρων τὴν ἁμαρτίαν τοῦ κόσμου ist αἴρειν vielmehr in der Bedeutung wegnehmen, als tragen, wie Luther übersetzt hat, zu fassen, wenn Hebr. 9, 28. herangezogen wird, wo ausdrücklich: ἀνενεγκεῖν ἁμαρτίας die Sünden wegnehmen steht, denn das an sich unbefleckte (ἄμωμος) Lamm (1. Petr. 1,

Digitized by Google

19.), das keine Sünde gethan hat (1. Petr. 2, 22.), trägt nur darum die Sünden der Welt, weil sie von der Welt weggenommen auf dasselbe gelegt worden sind, und weil es dieselben vernichten will durch eigne Opferung an seinem Leibe auf dem Holz, 1. Petr. 2, 24., in diesem Sinne heißt es schon beim Propheten Jes. 53, 11.: Er trägt ihre Sünden, und derselbe Johannes giebt von der Erscheinung Christi keinen andern Zweck an, als die Sünde wegzunehmen: ἵνα τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν ἄρῃ, 1. Joh. 3, 5. vergl. mit 1. Joh. 2, 2.; eine besondere Schwierigkeit bietet αἴρει Matth. 9, 16., wo αἴρειν den Begriff des Gewaltsamen involvirt, dah. reißen, abreißen, τὶ ἀπό τινος = etwas von etwas; nimmt man nun als Subject τὸ πλήρωμα = ἐπίβλημα im Vorhergehenden und als Object entweder ἑαυτό oder überhaupt τί, so erhält man folgenden Sinn: denn kein (= αὐτοῦ, bezogen auf ἱματίῳ παλαιῷ) d. i. des alten Kleides Flicklappen reißt sich (oder Etwas) vom Kleide los; vergl. Luk. 5, 36.; ψυχὴν αἴρειν = in Spannung, in Erwartung halten, Joh. 10, 24., wo Luthers Uebersetzung mindestens dunkel ist; θυμὸν αἴρειν = den Muth erheben, haben auch die Profanscribenten gesagt (s. Pape u. d. W.), so daß man nicht an die Bedeutungen täuschen oder quälen zu denken nöthig hat. Vergl. Schleusner u. d. W.

αἰσθάνομαι, ἥσομαι, Depon. med., eigtl. durch die Sinne, nachher durch die höhern Seeleukräfte wahrnehmen, also = begreifen, verstehen, Luk. 9, 45.

αἴσθησις, εως, ἡ, vom vorherg. W., das Verständniß, Phil. 1, 9., wo durch ἐπίγνωσις, das dabei steht, ein Gegensatz unter den Objecten der Erkenntniß und des Verständnisses angedeutet wird; die Objecte der Erkenntniß sind übersinnlicher Art, die des Verständnisses beziehen sich auf die Erfahrung und auf die Erscheinungen in der christlichen Gemeine.

αἰσθητήριον, ου, τό, von **αἰσθάνομαι** w. s., eigtl. das Werkzeug der Sinne; übertr. = der Verstand, die Vernunft, besonders die Urtheilskraft, Hebr. 5, 14.

αἰσχρο-κερδής, ές, οῦς, ὁ, ἡ, ές, τό, von **αἰσχρός** w. s. und τὸ **κέρδος** der Gewinn, dah. schändlichem Gewinne ergeben, darnach begierig, 1. Tim. 3, 3. 8. Tit. 1, 7.

αἰσχρο-κερδῶς, Adv. vom vorherg. W., = **αἰσχροῦ κέρδους χάριν** = um schändlichen Gewinnes Willen, 1. Petr. 5, 2. vergl. mit Tit. 1, 11.

αἰσχρο-λογία, ίας, ἡ, vom nachfolg. W. und ὁ **λόγος**, die Rede, dah. die Unverschämtheit im Reden, Kolosf. 3, 8.

αἰσχρός, ά, όν, im Gegensatze von **καλός**, schön, zunächst körperlich häßlich, nachh. im moral. S. = schändlich, Tit. 1, 11. Epheſ. 5, 12.; was die Sitte zurückweiſet = ungeziemend, 1. Kor. 11, 6. 14, 35.

αἰσχρότης, ητος, ἡ, vom vorherg. W., die Schändlichkeit, Epheſ. 5, 4.

αἰσχύνη, ης, ἡ, von τὸ **αἶσχος** die Schande, dah. die Scheu vor Unrecht, die sittliche Scham, Luk. 14, 9.; = die Unsittlichkeit, die Schande, Phil. 3, 19.; hierher gehören τὰ κρυπτὰ τῆς αἰσχύνης 2. Kor. 4, 2. = die heimlichen, mit Schande verbundenen, Gedanken, Pläne; αἱ **αἰσχύναι** = die Aeußerungen der Unsittlichkeit (s. über den Plural der Abstracta Winer's Gr. S. 203.) = Laſter, Jud. v. 13.; = die Schmach, Hebr. 12, 2.

αἰσχύνω, **νω**, von τὸ **αἶσχος** w. s. im vorherg. W., eigtl. häßlich machen, entſtellen; nachh. im Allgem. beſchimpfen, ſchamroth machen, 2. Kor. 10, 8.; **ἐν τινι** = in irgend einer Beziehung, Phil. 1, 20.; im Medio **αἰσχύνομαι**, mit aor. 1. p. **ἠσχύνθην** in reflexiver Bedeutung = ſich ſchämen, ſich ſcheuen, mit dem Infinit. (der noch zu thuenden Sache, ſ. Winer's Gr. S. 397.), Luk. 16, 3., der aus dem Zuſammenhange leicht zu ergänzen iſt, 1. Petr. 4, 16.; **ἀπό τινος** = vor etwas, 1. Joh. 2, 28.

αἰτέω, ῶ, ήσω, im Activo fordern, verlangen, τί = Etwas, Apoſtelg. 16, 29.; **τινά τι** = von Jemandem Etwas, Luk. 12, 48. 1. Petr. 3, 15.; = bitten, **τινά** = Jemanden, Matth. 5, 42.; τί = Etwas, Matth. 7, 10.; **τινά τι** = Jemanden um Etwas, Matth. 7, 9.; auch **παρά τινος** = von Jemandem, Matth. 20, 20., τὰ **αἰτήματα** (über die Verbindung der nomina coniugata mit ihren Verbis ſ. **ἀγάπη**) = Jemandem eine Bitte vortragen, 1. Joh. 5, 15.; absolute, 1. Joh. 5, 16. (wo wegen des Futurs ſtatt des Imperativs ſ. **ἀγαπάω**); — im Medio **αἰτέομαι**, **αἰτοῦμαι** = ſich Etwas fordern, τί = Etwas, Matth. 27, 58., auch **τινά** = die Auslieferung einer Perſon verlangen, Matth. 27, 20.; eben ſo τὶ **παρά τινος** = von Jemandem Etwas verlangen, Apoſtelg. 9, 2.; = ſich Etwas erbitten, τί. Mark. 6, 24. (wo über das Fut. in zweifelhaften Fragen ſ. **ἀγοράζω**), **τινά** = um Jemanden bitten, Apoſtelg. 13, 21.; mit nachfolg. Infinit., um den Gegenſtand der Bitte zu bezeichnen, Apoſtelg. 7, 46.; absolute, Joh. 16, 26.; für **δέομαι** = Gott im Gebete anflehen, mit nachfolg. Infinit., Epheſ. 3, 13., und ἵνα, Koloſſ. 1, 9.

αἴτημα, ατος, τό, vom vorherg. W., eigtl. das Erbetene, die Bitte im obj. S., Luk. 23, 24. 1. Joh. 5, 15.; = das ſehnſüchtige Verlangen, Phil. 4, 6.

αἰτία, ίας, ἡ, der Grund, die Urſache, warum, die Veranlaſſung zu Etwas, Matth. 19, 3. Luk. 8, 47. Apoſtelg. 10, 21. 22, 24. 28, 20. 2. Tim. 1, 6. 12.; = das Verhältniß, die Lage, Matth. 19, 10.; = die Schuld, Beſchuldigung, der Vorwurf, Matth. 27, 37. Joh. 18, 38. 19, 4. Apoſtelg. 13, 28. (wo **αἰτία θανάτου** = ein Verbrechen, das den Tod verdient).

αἴτίαμα, ατος, τό, vom nachfolg. W., die Beſchuldigung, der Anklagepunct, Apoſtelg. 25, 7.

αἰτιάομαι, ῶμαι, von **αἰτία** w. s., anklagen, beſchuldigen, Röm. 3, 8., wo jedoch

Digitized by Google

auch das Compos. προαιτιάομαι gelesen wird, welches siehe.

αἴτιον, ίου, τό, eigtl. das Neutr. vom nachfolg. W., die Ursache, Apostelg. 19, 40.; = das Verbrechen, die Schuld, Luk. 23, 4. 14, 22.

αἴτιος, α, ον, wer Urheber, Ursache von Etwas ist; ὁ αἴτιος substantivisch = der Ursacher, Urheber, Hebr. 5, 9.

αἰτίωμα, ατος, τό, von αἰτιάομαι w. s., = αἰτίαμα w. s., Apostelg. 25, 7.

αἰφνίδιος, ίου, ὁ, ἡ, ον, τό, von αἴφνης (v. ἀφανός) plötzlich, dah. was unerwartet, plötzlich kommt, Luk. 21, 34. 1. Thess. 5, 3.

αἰχμαλωσία, ίας, ἡ, von ἡ ἀχμή die Lanzenspitze und ἁλίσκω ich fange, die Gefangenschaft, Offenb. 13, 10.; metonym. für αἰχμάλωτοι = die Gefangnen, Ephes. 4, 8. (wo wegen der Verbindung des nominis coniugati mit s. Verbo s. ἀγάπη). Offenb. 13, 10.

αἰχμαλωτεύω, εύσω, von αἰχμάλωτος w. s., Jemanden gefangen führen; mit dem nomine coniugato (s. αἰχμαλωσία), Ephes. 4, 8.; metaphor. = zum Bösen verführen, 2. Tim. 3, 6., wo jedoch auch das folgende Wort gelesen wird.

αἰχμαλωτίζω, ίσω, = αἰχμαλωτεύω w. s., Jemanden gefangen führen, Luk. 21, 24.; metaphor. τινά τινι = Jemanden unter den Einfluß, die Gewalt einer Sache bringen, Röm. 7, 23.; = Jemanden zum Bösen verführen, 2. Tim. 3, 6. (s. das vorherg. W.); = der Freiheit des Willens berauben; τινὰ εἰς τι = um zur Leistung einer Sache zu vermögen, 2. Kor. 10, 5., wo πᾶν νόημα = Alles wider Christum Ersonnene ist.

αἰχμ-άλωτος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό (wegen d. Etymologie s. αἰχμαλωσία), kriegsgefangen; metaph. Luk. 4, 19., wo αἰχμάλωτοι sind die in der Knechtschaft sich Befindenden.

αἰών, ῶνος, ὁ (bei d. Profanscribenten auch ἡ), von ἀεὶν ὤν = immer seiend (s. Pape u. d. W.), = aevum d. i. die langdauernde Zeit, und dem hebr. עוֹלָם = lange Zeit, Ewigkeit, Welt, Weltperiode in der Bedeutung ähnlich. 1) ἀπ' αἰῶνος, ἀπὸ τῶν αἰώνων (üb. den Plural vergl. ἄχυμος), ἐκ τοῦ αἰῶνος = vorzeiten, von Ewigkeit her, Luk. 1, 70. Joh. 9, 32. Apostelg. 3, 21.; πρὸ παντὸς τοῦ αἰῶνος = vor aller Zeit, Jud. v. 25., wenn daselbst die Worte beglaubigt sind; εἰς τὸν αἰῶνα, εἰς τοὺς αἰῶνας und εἰς ἡμέραν αἰῶνος = bis in die entferntesten Zeiten hinaus d. i. bis in Ewigkeit, Luk. 1, 33. Joh. 6, 51. 58. u. ö.; dah. εἰς τὸν αἰῶνα adverb. = für immer, Mark. 3, 29., und mit der Negation μηκέτι — εἰς τὸν αἰῶνα = nun und nimmermehr nicht, Matth. 21, 19. Mark. 11, 14.; οὐ μή — εἰς τὸν αἰῶνα entweder = niemals, nimmermehr, Joh. 4, 14. 13, 8., od. = nicht für immer, Joh. 8, 51. 52. 10, 28.; intensive verstärkt durch den Genit. desselben Wortes (um einen Superlativus auszudrücken, s. ἅγιος) εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων, od. εἰς πάσας τὰς γενεὰς τοῦ αἰῶνος τῶν αἰώνων = in die allerallerentferntesten Zeiten hinaus, in alle Ewigkeit hinaus, Galat. 1, 5. Phil. 4, 20. 1. Tim. 1, 17. 2. Tim. 4, 18. Hebr. 13, 21. Ephes. 3, 21.; 2) da die Zeit nicht ohne die Dinge in derselben gedacht werden kann, so bedeutet οἱ αἰῶνες nach hebr. Vorstellungsweise auch die Welt, Hebr. 1, 2. 11, 3. 1. Tim. 1, 17., wohin man auch zieht πρὸ τῶν αἰώνων = vor der Welt d. i. ehe die Welt erschaffen wurde, 1. Kor. 2, 7.; 3) da die Welt nicht ohne ihren Verlauf in der Zeit gedacht werden kann, so bedeutet ὁ αἰών auch die Weltperiode, der Weltlauf: schon nach den Offenbarungen im Alten Testamente giebt es eine doppelte Weltperiode, ein עוֹלָם הַבָּא und ein עוֹלָם הַזֶּה; jene, die Vormessianische Zeit, die Zeit des alten Bundes, wird als eine Zeit des Elendes, der Sünde und des Unglaubens, diese, die Messianische Zeit, die Zeit des neuen Bundes, wird als eine Zeit des Glückes, der Gotteserkenntniß und des Heiles, wo der Messias herrscht, geschildert; jene ist die gegenwärtige, ὁ αἰὼν οὗτος = ὁ νῦν αἰών, ὁ αἰὼν ὁ ἐνεστώς (d. i. der eben bevorstehende, gegenwärtige, Galat. 1, 4.), ὁ αἰὼν τοῦ κόσμου τούτου, ὁ καιρὸς οὗτος und ὁ αἰών absolute, wornach die Stellen zu nehmen sind Matth. 13, 22. Mark. 4, 19. Luk. 16, 8., wo die Kinder dieser Welt Menschen sind, die nur nach Irdischem trachten, vergl. 20, 34., Röm. 12, 2., wo ὁ αἰὼν οὗτος die Menschen sind, welche dem gegenwärtigen, ungöttlichen Zeitgeiste huldigen, 1. Kor. 2, 6. und 8., wo die ἄρχοντες αἰῶνος τούτου diejenigen sind, welche bei den weltlich d. i. ungöttlich Gesinnten in der gegenwärtigen Zeit den meisten Einfluß, das größte Ansehen haben, 2. Kor. 4, 4., wo der Satan der Gott dieser Welt genannt wird; ἡ συντέλεια τοῦ αἰῶνος τούτου ist 1. Kor. 10, 11. das Ende der Vormessianischen Zeit, also die Gränze zweier Weltperioden, der Zeitpunct, wo die alte aufhört und die neue anfängt, vergl. Matth. 13, 39. 40. 49. 24, 3. 28, 20. Hebr. 9, 26. (wo es von Christus heißt, daß er am Ende der Welt erschienen sei); vergl. noch κόσμος; diese ist die zukünftige, ὁ αἰὼν ὁ μέλλων = ὁ αἰὼν ὁ ἐπερχόμενος, ὁ αἰὼν ἐκεῖνος, ἡ οἰκουμένη ἡ μέλλουσα, im Plurali οἱ αἰῶνες οἱ ἐπερχόμενοι = die Zeiten, wo die Herrschaft des Messias mit Friede, Freude und Gottseligkeit unter den Menschen ist, die Zeit des neuen Bundes, wohin die Stellen gehören Matth. 12, 32. Mark. 10, 30. Luk. 18, 30. 20, 35. Ephes. 1, 21. Hebr. 2, 5. 6, 5. — Da die Herrschaft des Messias auf Erden noch nicht zu ihrer vollkommenen Geltung gekommen ist, wiewol die Zeiten des neuen Bundes seit seiner Ankunft im Fleische begonnen haben, sondern erst dann dazu gelangen wird, wann er abermals in seiner Herrlichkeit erscheint, so erhält der prophetische Blick der heiligen Schriftsteller einen größern Umfang, und es kann die erste, gegenwärtige Weltperiode sogar bis auf die spätere Ankunft des Herrn ausgedehnt werden; dann sind die αἰῶνες μέλλοντες die neue Weltperiode, wo

Digitized by Google

das Reich Gottes in seiner Vollendung erscheint, die Herrschaft des Messias zur vollen Geltung gelangt und das ewige Leben beginnt.

αἰώνιος, ίου, ὁ, ἡ, ον, τό, aber auch *αἰώνιος, ία, ον*, vom vorherg. W., was über die Schranken der Zeit hinausgeht = ewig, im absoluten Sinne, wie *Θεὸς αἰώνιος*, Röm. 16, 26., *πνεῦμα αἰώνιον*, Hebr. 9, 14. (wenn daselbst die Lesart richtig ist), *χρόνοις αἰωνίοις* = seit ewigen Zeiten d. i. von Ewigkeit her, Röm. 16, 25.; = was ohne Ende ist d. i. ewig ex post, wie *αἰωνία λύτρωσις* Hebr. 9, 12. vergl. mit 7, 24., *παράκλησις* 2. Thess. 2, 16., *διαθήκη* Hebr. 13, 20., *εὐαγγέλιον* Offenb. 14, 6. u. a.; hierher gehören die Stellen, wo *αἰώνιος* als Prädicat zu den Wörtern tritt *ζωή, πῦρ, δόξα, κόλασις, ὄλεθρος, κρίμα, κρίσις*; auf *αἰών* in der Bedeutung Messianische Periode bezieht man *αἰώνιος* Luk. 16, 9. und Hebr. 6, 2.

ἀκαθαρσία, ίας, ἡ, vom *α* priv. und *καθαρός* w. s., die Unreinlichkeit, im phys. S., Matth. 23, 27.; im moral. S., im Allgemeinen Röm. 1, 24. 6, 19.; insbes. die Unkeuschheit, 2. Kor. 12, 21. Galat. 5, 19. Ephes. 4, 19. 5, 3. Koloss. 3, 5.; = der schmutzige Geiz, 1. Thess. 2, 3. vergl. mit v. 5.

ἀκαθάρτης, ητος, ἡ, die moralische Unsauberkeit, Offenb. 17, 4.

ἀκάθαρτος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom *α* priv. und *καθαρός* w. s., unrein, unsauber; im alttestamentlichen S. von dem gebräuchlich, was durchs Gesetz verboten war, wie namentlich gewisse Speisen, Apostelg. 10, 14. 11, 8.; daher auch die Nichtjuden, die sich mit dergleichen befaßten, *ἀκάθαρτοι* heißen, Apostelg. 10, 28.; im moral. S. = dem Laster der Unkeuschheit ergeben, Ephes. 5, 5.; überhaupt = böse, gottlos, wie die bösen Engel *πνεύματα ἀκάθαρτα* genannt werden, Matth. 10, 1. Luk. 11, 24.

ἀκαιρέομαι, οὑμαι, das Medium von dem im N. T. ungebr. *ἀκαιρέω*, vom *α* priv. und *ὁ καιρός* die gelegene Zeit, dah. keine Gelegenheit haben, Phil. 4, 10.

ἀκαίρως, Adv. von *ἄκαιρος, ον*, ungelegen, unzeitig, dah. in derselben Bedeutung im Gegensatze zu *εὐκαίρως* 2. Tim. 4, 2.

ἄκακος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom *α* priv. und *κακός* w. s., unschuldig, fern von List und Falschheit, Hebr. 7, 26.; *ἀργλος, Andern nichts Böses zutrauend*, Röm. 16, 18.

ἄκανθα, ης, ἡ, der Dorn, Matth. 7, 16. 13, 7. 22. 27, 29. u. a.

ἀκάνθινος, ίνη, ον, vom vorherg. W., dornen, aus Dornen geflochten, Mark. 15, 17. Joh. 19, 5.

ἄκαρπος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom *α* priv. und *ὁ καρπός* w. s., unfruchtbar; im eigtl. S. Jud. v. 12.; metaphor. von demjenigen, der keine Werke der Tugend hervorbringt, Matth. 13, 22. 1. Kor. 14, 14.; *εἴς τι* = in Rücksicht auf eine Sache, 2. Petr. 1, 8.; = verwerflich, Ephes. 5, 11.

ἀκατάγνωστος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom *α* priv. und *καταγινώσκω* ich verurtheile, dah. unverwerflich, untadlig, Tit. 2, 8.

ἀκατακάλυπτος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom *α* priv. und *κατακαλύπτω* ich verhülle, dah. unverhüllt, 1. Kor. 11, 5. 13.

ἀκατάκριτος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom *α* priv. und *κατακρίνω* w. s., nicht gerichtet, ohne vorausgegangene gerichtliche Untersuchung = indicta causa, Apostelg. 16, 37. 22, 25.

ἀκατάλυτος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom *α* priv. und *καταλύω* ich löse auf, dah. unauflösbar, nicht aufzulösen; *ζωὴ* = unvergängliches, fortwährendes Leben, Hebr. 7, 16.

ἀκατάπαυστος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom *α* priv. und *καταπαύω* ich mache aufhören, dah. eigtl. unaufhörlich, nachh. unersättlich, *τινος* (über d. Genitiv bei Adjectivis verbalibus s. Winer's Gramm. S. 222.) = in einer Sache, 2. Petr. 2, 14.

ἀκατασασία, ίας, ἡ, vom *α* priv. und *καθίσταμαι* w. s. in *καθίστημι*, die Unbeständigkeit in dem Wohnen, 2. Kor. 6, 5., nachh. überhaupt die Unordnung, der Aufruhr im Kriege, Luk. 21, 9. 2. Kor. 12, 20. Jak. 3, 16., wozu man auch die erste Stelle zieht.

ἀκατάστατος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom *α* priv. und *καθίστημι* w. s., unbeständig, Jak. 1, 8.

ἀκατάσχετος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom *α* priv. und *κατέχω* ich halte zusammen, dah. unbändig, unbezähmbar, Jak. 3, 8.

Ἀκελδαμά, ein syrochaldäisches, zusammengesetztes Wort, welches Apostelg. 1, 19. griechisch übersetzt wird *χωρίον αἵματος* = Blutacker d. i. ein Acker, der um den Preis des Blutes gekauft worden ist (üb. d. Genitiv eines ferner liegenden Verhältnisses s. Winer's Gr. S. 214.).

ἀκέραιος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom *α* priv. und *κεράννυμι* ich mische, dah. unvermischt; metaphor. ohne Falschheit, Matth. 10, 16. Röm. 16, 19. Phil. 2, 15.

ἀκλινής, έος, οῦς, ὁ, ἡ, ές, τό, vom *α* priv. und *κλίνω* ich neige, dah. nicht wankend, fest, Hebr. 10, 23.

ἀκμάζω, άσω, von *ἡ ἀκμή* die Blüthe, dah. blühen, nachh. anfangen zu reifen, Offenb. 14, 18.

ἀκμήν, Adv., eigtl. Accus. von *ἡ ἀκμή* w. s. im vorherg. W. in der Bedeutung die Spitze, das Aeußerste, dah. adverbialiter (s. über ähnliche Substantiva im Accus. wie *ἀρχήν, πρώτα* u. a. Buttmann's Gr. §. 115, 4.) gebraucht = im Augenblicke, eben jetzt; in der spätern Gräcität aber = *ἔτι* noch, Matth. 15, 16.

ἄκναφος, härtere Form für *ἄγναφος*, welches siehe.

ἀκοή, ῆς (s. *ἀκούω*), 1) der Sinn des Hörens = das Gehör, 1. Kor. 12, 17. 2. Tim. 4, 3. 4. 2. Petr. 2, 8. Hebr. 5, 11.; 2) das Organ des Hörens = das Ohr, Matth. 13, 14. Mark. 7, 35. Luk. 7, 1. Apostelg. 17, 20. 28, 26.: *ἀκοῇ ἀκούειν* (vergl. üb. das nomen coniugatum im Dativo bei dem Verbo, um den Adverbialbegriff der Intension auszudrücken, Winer's Gr. S. 548. und *ἐπιθυμέω*) = mit Aufmerksamkeit hören; 3) = das Ge-

Digitized by Google

hörte, das Gerücht, τινός = περί τινος, Matth. 4, 24. 14, 1. 24, 6.; insbesondere auch nach dem Hebr., wo שְׁמוּעָה, Jes. 53, 1., die Predigt des göttlichen Wortes bedeutet, = die Predigt von dem Evangelio Jesu Christi, absolute, Joh. 12, 38. Röm. 10, 16. 17., in Verbindung mit ὁ λόγος, λόγος ἀκοῆς = das Wort der Predigt d. i. das gepredigte Wort, die gehörte Predigt, 1. Thess. 2, 13. Hebr. 4, 2.; ἀκοὴ πίστεως (üb. d. Genit. s. ἀγάπη) = die Glaubenspredigt d. i. die Predigt, welche den Glauben zum Gegenstande hat, Galat. 3, 2. 5.

ἀκολουθέω, ῶ, ήσω, von ὁ ἀκόλουθος (vom α copulat. und ἡ κέλευθος der Weg) der denselben Weg macht = der Begleiter, dah. Jemanden begleiten, ihm folgen, nachfolgen, absolute, Apostelg. 21, 36. 1. Kor. 10, 4.; τινί = Jemandem d. i. mit Jemandem gehen, Matth. 9, 19.; vermöge einer Redundanz (s. Winer's Gr. S. 266.) mit den Präpositionen μετά τινος = Jemandem folgen, Offenb. 6, 8. 14, 13. (wohin jedoch τινὶ μετά τινος = Jemandem in der Gesellschaft Jemandes folgen, Luk. 9, 49., nicht gehört) und ὀπίσω τινός (nach hebr. Sprachgebr. אַחֲרֵי, vergl. Winer a. a. O.) = Jemandem folgen, Matth. 10, 38.; häufig von solchen Personen, die dem HErrn nachfolgten, meist nur um ihn auf seinen Wanderungen zu begleiten und zu beobachten; öfters aber auch, um ihn zu hören, von ihm zu lernen; denn im Alterthume waren die Anhänger oder Schüler eines Meisters öfters in seinem Gefolge; hierher gehören Stellen wie Matth. 8, 10. 21, 9. Mark. 3, 7. 10, 32. Joh. 21, 20. u. a., od. Matth. 4, 20. 22. 8, 19. 22. 9, 9. Joh. 1, 38. u. a.; insbesondere wird ἀκολουθεῖν Ἰησοῦ auch von der Nachfolge des HErrn mit allen Kräften des Gemüthes, von der innerlichen, praktischen, heiligenden Nachfolge gebraucht, wie Matth. 10, 38. 16, 24. Mark. 2, 15. Joh. 8, 12. 12, 26. Offenb. 14, 4.; = der Zeit nach Jemandem folgen d. i. auf ihn folgen, Offenb. 14, 8.; mit τινί = auf Jemanden, Offenb. 14, 9.; im figürl. S. von den Werken der Menschen, die ins ewige Leben dauern = nicht untergehen, Offenb. 14, 13. und 18, 5., wo ἄχρι τοῦ οὐρανοῦ dazu gehört.

ἀκούω, οὐσω und οὐσομαι (s. Winer's Gr. S. 93.), perf. ἀκήκοα (s. Buttmann's Gr. §. 85, 2. 97. 5. Not. 3.), perf. pass. ἤκουσμαι, aor. 1. ἠκούσθην (s. wegen des σ Buttmann's Gr. §. 98. S. 147. Anm. 6.), hören, vernehmen, intransitive = hören können d. i. den Sinn des Gehörs besitzen, Matth. 11, 5.; τοῖς ὠσὶ βαρέως = schwer hören, Matth. 13, 5.; οὐκ ἀκούειν = keine Ohren haben, trop. auf Etwas nicht achten, Joh. 9, 27.; transitive 1) hören, durch den Sinn des Gehörs wahrnehmen, absolute, Matth. 13, 16. 17., wobei das Object leicht aus dem Zusammenhange ergänzt werden kann; τινός = Jemanden d. i. von Jemandem (s. Winer's Gr. S. 228.), Matth. 2, 9. 17, 5. (?) 18, 15. Mark. 7, 14. 12, 28., wofür auch παρά τινος, Joh. 1, 41. 6, 45. 7, 51.; öfters mit hinzutretendem Participio, wie αὐτοῦ λέγοντος, αὐτῶν λαλούντων = Jemanden sprechen hören, s. Winer's Gr. S. 397., Mark. 14, 58. Apostelg. 2, 6. 11.; τί = Etwas, Matth. 7, 24., auch τινός, wenn die Sache das Hören veranlaßt, nicht als Gegenstand des Hörens gedacht wird, daher nur bei Wörtern, die einen Ton bezeichnen, wie Mark. 14, 64. Joh. 5, 28 12, 47.; ἀπό τινος περί τινος = von (durch) Jemandem über Jem. Etwas hören, vernehmen, Apostelg. 9, 13.; — 2) von einer Sache hören, Kunde von ihr erhalten, od. Etwas in Erfahrung bringen, absolute, Matth. 14, 13. 22, 7.; τί = eine Sache, Matth. 11, 2. Luk. 21, 9.; mit hinzutretendem Participio, wie oben, Luk. 4, 23.; im Passivo: ἀκούεται ἐν ὑμῖν πορνεία = man hört von Unzucht unter euch, 1. Kor. 5, 1., ἐπί τινος = vor Jemandem, in seinem Beisein bekannt, ruchbar werden, Matth. 28, 14., wo brachylogisch steht ἐὰν δὲ ἀκουσθῇ τοῦτο ἐπὶ τοῦ ἡγεμόνος statt ἐὰν ἀκουσθῇ τοῦτο, ὥστε κρίνεσθαι od. λέγεσθαι ἐπὶ τ. ἡγ. = wenn die Sache ruchbar werden und vor dem Landpfleger zur Untersuchung kommen oder besprochen werden sollte, s. Wahl u. d. W.; — 3) erhören, τινός = Jemanden, Joh. 9, 31. 11, 41. 42.; — 4) gehorchen, τινός = Jemandem, Matth. 17, 5. Joh. 10, 3. 8. Apostelg. 3, 22.; — 5) Beifall geben, zulassen, τινός = eine Person, Luk. 10, 16. Joh. 18, 37.; — 6) verstehen, absolute, 1. Kor. 14, 2.

ἀκρασία, ίας, ἡ, vom α priv. und ἡ κρᾶσις (v. κεράννυμι ich mische) die Mischung, dah. eigtl. die schlechte Mischung; meist tropisch = ἀκράτεια die Unenthaltsamkeit, Ausschweifung, der ἐγκράτεια wie der σωφροσύνη entgegengesetzt, 1. Kor. 7, 5. und Matth. 23, 25., wo jedoch Andere ἁδικίας lesen, was dem Zusammenhange besser entspricht, weil dann an Speisen zu denken ist, die zusammengeraubt und mit Unrecht erworben worden sind; bei der Vulgata aber müßte an Speisen gedacht werden, deren die Pharisäer bis zur Unmäßigkeit genossen.

ἀκρατής, ές, ους, ὁ, ἡ, ές, τό, vom α priv. und τὸ κράτος die Stärke, eigtl. schwach, nachh. im moral. S. = unmäßig, der sich nicht beherrschen kann, 2. Tim. 3, 3.

ἄκρατος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und κεράω = κεράννυμι ich mische, dah. unvermischt, vom Weine ohne Wasser gebr., Offenb. 14, 10.

ἀκρίβεια, ας, ἡ, von ἀκριβής w. s., die Genauigkeit, die Sorgfalt, Offenb. 22, 3., wo πεπαιδευμένος κατὰ τὴν ἀκρίβειαν τοῦ πατρῴου νόμου = in dem strengen, väterlichen Gesetze unterrichtet.

ἀκριβής, ές, ους, ὁ, ἡ, ές, τό, von ἄκρος (scheint keine Zifzg. s. Pape u. d. W.), spitz, äußerst, dah. genau, sorgfältig, fleißig, Apostelg. 18, 26. 23, 15. 20.; streng, Apostelg. 26, 5., wo αἵρεσις ἀκριβεστάτη = die strengste Secte eine solche ist, die selbst die kleinsten Dinge beachtet.

Digitized by Google

ἀκριβόω, ῶ, ώσω, vom vorherg. W., mit Fleiß forſchen, erfragen, Matth. 2, 7. 16. vergl. mit v. 8.

ἀκριβῶς, Adv. von ἀκριβής w. ſ., genau, ſorgfältig, Matth. 2, 8. Luk. 1, 3. Apoſtelg. 18, 25. Epheſ. 5, 15.

ἀκρίς, ίδος, ἡ, die Heuſchrecke, Matth. 3, 4., wo Heuſchrecken als die Nahrung Johannis des Täufers erwähnt werden; eine Art Heuſchrecken, die gegeſſen werden kann, führt Aelianus in d. Varr. Historr. 13, 26. an, wo ἀκριδοφάγοι vorkommen. Im Uebrigen ſind die Heuſchrecken im Oriente als eine Landplage bekannt, welche der Prophet Joel mit lebendigen Farben geſchildert hat. Vergl. Winer's Bibl. Realwörterb. unter Heuſchrecken.

ἀκροατήριον, ίου, τό, von ἀκροάομαι ich höre an, dah. zunächſt der Hörſaal, dann der Gerichtshof, der Ort, wo das Gericht ſtattfindet, wie Apoſtelg. 25, 23.

ἀκροατής, οῦ, ὁ, v. ἀκροάομαι w. ſ. im vorherg. W., zunächſt der Zuhörer, nachh. der Kenner, Röm. 2, 13., wo ἀκροαταὶ τοῦ νόμου diejenigen ſind, welche aus Vorleſung das Geſetz kennen, Jak. 1, 22. 23. 25.

ἀκρο-βυστία, ίας, ἡ, von τὸ ἄκρον das Aeußerſte und ἡ βύστη = ἡ πόσθη das männliche Glied, dah. die Vorhaut = praeputium (wol nicht von prae und putare beſchneiden wegen der Quantität, ſondern von πόσθη herzuleiten), Apoſtelg. 11, 3., wo die Männer, welche ἀκροβυστίαν haben, die Heiden ſind im Gegenſatze von denjenigen, welche die Beſchneidung περιτομήν haben, alſo von den Juden; als Abſtractum fürs Concretum = ἐν ἀκροβ. ὦν = der Heide, und metaphor. der Zuſtand des Unbeſchnittenſeins, Röm. 4, 9. 10. 11. 12. 1. Kor. 7, 18. 19. Gal. 2, 7. 5, 6. 6, 15.; ἀκροβ. ἐκ φύσεως Röm. 2, 27. iſt gegenſätzlich von dem Heiden zu verſtehen, der von Natur unbeſchnitten iſt und mit dem Juden verglichen wird, der zwar äußerlich die Beſchneidung hat, aber nicht innerlich am Herzen: περιτομὴν καρδίας, ſo daß Jener unter Umſtänden, wenn er nämlich das Geſetz vollbringt: ἀκροβυστία τὸν νόμον τελοῦσα, dem inwendigen Juden gleich ſteht; ἀκροβ. τῆς σαρκός Koloſſ. 2, 13. iſt der Zuſtand des Heidenthums, in welchem der Unbeſchnittene außerhalb der Verheißung des Bundes ſteht, daher ohne Gott lebt und todt iſt in Sünden, vergl. Epheſ. 2, 12.

ἀκρο-γωνιαῖος, αία, αῖον, von ἄκρος w. ſ. und ἡ γωνία der Winkel, die Ecke, dah. von dem auf die Winkel der Mauern gelegten Steine (λίθος) = Eckſtein gebräuchlich; ἀκρογωνιαῖος λίθος = der Eckſtein, und ohne λίθος = der Eckſtein im trop. S. von dem HErrn, wiefern er der geiſtige Grund ſeiner Kirche iſt, gleichzeitig aber auch, weil er wie ein Eckſtein Veranlaſſung zum Anſtoß wird für die Ungläubigen, oder wegen ſeiner Stellung weithin ſichtbar iſt. Epheſ. 2, 20. 1. Petr. 2, 6. 7.

ἀκρο-θίνιον, ίου, τό, meiſt im Plurali ἀκροθίνια, ίων, τά, von ἄκρος w. ſ. und ὁ θῖς ob. θίν, θινός der Haufe, dah. die Erſtlinge der Feldfrüchte, als das Oberſte in dem Haufen; im übertr. S. heißen ſo Hebr. 7, 4. auch die Theile der eroberten, in einen Haufen zuſammengetragnen Beute, welche dem Siegesfeldherrn zuerſt gegeben wurden.

ἄκρος, α, ον, vielleicht von ἡ ἀκή die Spitze, in eine Spitze auslaufend, dah. äußerſt; τὸ ἄκρον ſubſtantiviſch = das Aeußerſte, die Spitze, Hebr. 11, 21. Luk. 16, 24.; γῆς, οὐρανοῦ = die äußerſten Gränzen des Himmels, der Erde, Matth. 24, 31. Mark. 13, 27.

Ἀκύλας, ου, ὁ, gräciſirter lat. Eigenname Aquila; ſo hieß ein jüdiſcher Mann, der ſpäterhin Chriſt und Gefährte des Ap. Paulus und mit unter denjenigen war, welche der Kaiſer Claudius aus Rom vertrieben hat; ſeine Frau war die Priscilla. Apoſtelg. 18, 1. 2. folgg. Röm. 16, 3. 1. Kor. 16, 19. 2. Tim. 4, 19.

ἀκυρόω, ῶ, ώσω, von ἄκυρος (v. α priv. und τὸ κῦρος die Hauptſache) ungültig, dah. Etwas ἄκυρον = ungültig machen, abſchaffen, Matth. 15, 6. Mark. 7, 13. Galat. 3, 17.

ἀκωλύτως, Adv. vom Verbale κωλυτός (v. κωλύω ich verhindre) und dem α priv., dah. unbehindert, ohne Verhinderung, Apoſtelg. 28, 31.

ἄκων, ουσα, ον, zſzg. aus ἀέκων (v. α priv. und ἑκών freiwillig), unfreiwillig, wider Willen, gezwungen, 1. Kor. 9, 17.

ἀλάβαστρον, ου, τό, auch ἀλάβαστρος, ὁ und ἡ, eine aus Alabaſter (einer Kalkſteinart) gearbeitete Büchſe, beſonders ein Salbenfläſchchen, das oben ſpitz zu lief, vom α priv. und ἡ λαβή das Angreifen = ohne Henkel (vergl. Pape u. d. W.), Matth. 26, 7. Mark. 14, 3. Luk. 7, 37. Das Zerbrechen eines ſolchen Fläſchchens, was Mark. 14, 3. erwähnt wird, bezieht ſich auf die verſiegelte Mündung deſſelben, zum Zeichen, daß der Inhalt ächt war.

ἀλαζονεία, ας, ἡ, von ὁ ἀλαζών w. ſ., die Prahlerei, ſowol in Worten, Jak. 4, 16., als auch in Aeußerlichkeiten des Lebens = Hoffarth des Lebens, 1. Joh. 2, 16.

ἀλαζών, όνος, ὁ, ἡ, von ἡ ἄλη das Herumſchweifen, aber nicht mit ξάω componirt, eigtl. der Landſtreicher, nachh. der Prahler, Röm. 1, 30. 2. Tim. 3, 2.

ἀλαλάζω, άξω, von ἡ ἀλαλά, ᾶς das Kriegsgeſchrei mit der Verbalbildungsform -άζω, eigentlich das Kriegsgeſchrei erheben, nachh. überhaupt ſchreien, heulen, Mark. 5, 38. Luk. 8, 52.; κύμβαλον ἀλαλάζον = eine tönende Schelle, das Bild eines leeren Schwätzers, 1. Kor. 13, 1.

ἀλάλητος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und λαλέω ich ſpreche, dah. unausſprechlich, Röm. 8, 26., wo στεναγμοὶ ἀλάλητοι Seufzer ſind, die in der Bruſt verſchloſſen bleiben.

ἄλαλος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ἡ λάλη die Stimme, ſtumm, Mark. 7, 37.; cauſativ = ſtumm machend, Mark. 9, 17. 25.

ἅλας, ατος, τό, von τὸ ἅλς, ἁλός das Meer, dah. das Salz; metaph. die in der Rede und im Handeln hervortretende Weisheit, Klugheit, Matth. 5, 13. Das Salz in Paläſtina war nicht wie unſer Salz gekochtes oder

Digitized by Google

gegrabenes, sondern bituminöser Art, daher es seine Eigenschaft zu würzen leichter verlor, als unser Salz, weshalb von ihm gesagt werden kann: ἐὰν μωρανθῇ = wenn es dumm d. i. fad, geschmacklos wird, Mark. 9, 50. Kolosſ. 4, 6.

ἀλείφω, ψω, viell. vom α copulat. und τὸ λίπος das Fett, Oel, der Talg, dah. ölen, salben, Matth. 6, 17. Mark. 6, 13. 16, 1. Luk. 7, 38. 46. Jak. 5, 14. Geſunde, Kranke und Verſtorbene wurden im Morgenlande häufig aus klimatiſchen Rückſichten geſalbt; öfters wurde es auch als Ehrenbezeugung angeſehen, Joh. 12, 3.; ſ. noch χρίω.

ἀλεκτορο-φωνία, ας, ἡ, vom nachſt. W. und ἡ φωνή die Stimme, dah. eigtl. der Hahnenruf, nachh. eine von den vier Nachtwachen, worein die Juden unter der Herrſchaft der Römer die Nacht eintheilten, welche durch die Benennungen Mark. 13, 35.: ὀψέ, μεσονύκτιον, ἀλεκτοροφωνία und πρωΐ bezeichnet werden.

ἀλέκτωρ, ορος, ὁ, der Hahn, Matth. 26, 34. 74. 75. In Jeruſalem durften keine (Haus-) Hähne wegen des Aufſcharrens unreiner, todter Thiere gehalten werden; allein die Römer hielten ſich dergleichen im Suburbio der Stadt; von daher hörte alſo Petrus das Hahngeſchrei.

Ἀλεξανδρεύς, έως, ὁ, der in Alexandria Geborne oder Lebende; die Apoſtelg. 6, 9. erwähnten Ἀλεξανδρεῖς = Alexandrier ſind Juden in Alexandrien, der Hauptſtadt Aegyptens, die aber in Jeruſalem ihre Synagoge hatten; 18, 24.

Ἀλεξανδρῖνος, ίνη, ῖνον, ein ſpäteres Gentile von Ἀλεξάνδρεια, aus der Stadt Alexandria ſtammend, kommend, Apoſtelg. 27, 6. 28, 11.

Ἀλέξανδρος, ου, ὁ, griech. Eigenname Alexander; ſo heißt 1) ein Sohn des Simon von Cyrene, Mark. 15, 21.; 2) ein Hoherprieſter, welcher Apoſtelg. 4, 6. erwähnt wird; 3) ein ſonſt weiter nicht bekannter Jude, Apoſtelg. 19, 33.; 4) ein Schmid, 1. Tim. 1, 20. 2. Tim. 4, 14.

ἄλευρον, ου, τό, von ἀλέω ich mahle, das Walzenmehl, Matth. 13, 33. Luk. 13, 21.

ἀλήθεια, είας, ἡ, von ἀληθής (vom α priv. und λήθειν, λανθάνειν, verborgen ſein) was nicht verborgen iſt, ſondern ſo, wie es beſchaffen iſt, erkannt wird, dah. die Wahrheit. Man unterſcheidet die logiſche oder formale Wahrheit d. i. die Uebereinſtimmung der Worte oder Gedanken mit der Sache, die metaphyſiſche oder materiale Wahrheit d. i. die Uebereinſtimmung der Eigenſchaften eines Dinges mit dem Weſen deſſelben, die ethiſche Wahrheit d. i. die Uebereinſtimmung der Geſinnungen mit dem göttlichen Geſetze, alſo die Aufrichtigkeit und Lauterkeit, welche Gerechtigkeit und Heiligung einſchließt. Mit Rückſicht auf das denkende, erkennende und wollende Subject, welches dieſe Uebereinſtimmung zu erlangen bemüht iſt, giebt es ſubjective Wahrheit, welche letztere abſolut allein in Gott und Jeſu Chriſto, dem Abglanze ſeines Weſens, iſt. Nach dieſen Vorbemerkungen unterſcheidet man im N. T. von ἀλήθεια folgende Bedeutungen: 1) logiſche Wahrheit in Stellen wie Mark. 5, 33. 2. Kor. 11, 11. 12, 6. Apoſtelg. 4, 27.; 2) materiale Wahrheit: a) Chriſtus, Joh. 1, 14. 17. 14, 6.; b) ſeine göttliche Lehre od. das Evangelium, Joh. 8, 32. 45. 18, 37. 16, 13. u. a.; 3) ethiſche Wahrheit oder Heiligung, die ſich in den Werken offenbart, Joh. 3, 21. 4, 23. 8, 44. Epheſ. 4, 21. (Luther: rechtſchaffenes Weſen). Die ἀλήθεια im ethiſchen Sinne ſteht oft der ἀδικία Röm. 1, 18. 2, 8. 1. Kor. 13, 6., oder der πονηρία 1. Kor. 5, 8. entgegen. An die ἀλήθεια in der dreifachen Beziehung iſt zu denken in Stellen wie Joh. 16, 13. 1. Petr. 1, 22. 2. Petr. 2, 2.; adverbialiter ſtehen die Ausdrücke ἐν ἀληθείᾳ, ἐπ' ἀληθείᾳ = entweder feſthaltend an der Wahrheit d. i. der Wahrheit gemäß, 2. Kor. 7, 14., oder = aufrichtig, ohne Falſchheit im Gemüthe, Matth. 22, 16. Luk. 20, 21. 1. Joh. 3, 18. 2. Joh. 1. 3. Joh. 1.; κατ' ἀλήθειαν Röm. 2, 2. iſt ſo viel als = mit Recht, der Gerechtigkeit gemäß; ἡ ἀλήθεια τοῦ θεοῦ iſt metonym. = ἀληθινὸς θεός, Röm. 1, 25., oder = die Wahrheit, welche Gott zum Urheber hat d. i. das Evangelium von Jeſu Chriſto, Joh. 17, 17.; ἡ ἀλήθεια τοῦ εὐαγγελίου = τὸ εὐαγγέλιον τὸ ἀληθές = die wahrhafte, unverfälſchte Lehre von Jeſu Chriſto, Galat. 2, 5. 14.; ἡ ὁδὸς τῆς ἀληθείας = der Weg, welcher zur Wahrheit führt d. i. metonym. Chriſtus, der da iſt ein Lehrer der Wahrheit, die vorzugsweiſe dieſe Benennung verdient, 2. Petr. 2, 2. vergl. mit v. 1. und Joh. 14, 6.; ἀγάπη τῆς ἀλήθ. = die Liebe, welche die Wahrheit hervorbringt, 2. Theſſ. 2, 10.; πίστις ἀληθείας = der Glaube, Beifall, welchen man der Wahrheit ſchenkt, 2. Theſſ. 2, 13.; ὑπακοὴ τῆς ἀλήθ. = der Gehorſam, welcher der Wahrheit geleiſtet wird, 1. Petr. 1, 22.; τὸ πνεῦμα τῆς ἀλήθ. = entweder der heilige Geiſt, welcher die Erkenntniß und Annahme der Wahrheit d. i. der Chriſtuslehre vermittelt, Joh. 14, 17. 15, 26. 16, 13., od. der Menſch, welcher vom heil. Geiſte getrieben ein Lehrer der Wahrheit iſt, 1. Joh. 4, 6.; ἐκ τῆς ἀλήθ. εἶναι = aus der Wahrheit ſein d. i. ein aufrichtiger, beſtändiger Verehrer derſelben ſein, 1. Joh. 3, 19.; περιπατεῖν ἐν ἀληθείᾳ = im Leben, Handeln, ſeine Liebe zur Wahrheit bethätigen, 2. Joh. 4. 3. Joh. 3. 4.

ἀληθεύω, εύσω, von ἀληθής w. ſ., der Wahrheit ſich befleißigen, in der Rede, Galat. 4, 16.; in der Geſinnung und Handlungsweiſe = wahrhaftig ſein, Epheſ. 4, 15.

ἀληθής, ές, οῦς, ὁ, ἡ, ές, τό (die Ableitung ſ. in ἀλήθεια), wahr und zwar entweder = glaubwürdig, von Erfahrungsgegenſtänden, Joh. 4, 18. 5, 31. 32. Apoſtelg. 12, 9. u. a., von überſinnlichen Dingen, die ihrer Natur nach nicht anders beſchaffen ſein können, als wie ſie wahrgenommen oder empfunden werden, 1. Petr. 5, 12.; oder = wahrheitsliebend, Matth. 22, 16. Joh. 3, 33. 7, 18. Röm. 3, 4. 2. Kor. 6, 8. 1. Joh. 2, 27.

ἀληθινός, ή, όν, von ἀληθής w. ſ., wahr,

Digitized by Google

im Gegensatze des Falschen, also durch den Erfolg bestätigt, Joh. 4, 37. 19, 35., oder mit der Natur der Sache übereinstimmend, Joh. 1, 9. 4, 23. 6, 32. 15, 1. Hebr. 8, 2.; mit dem Nebenbegriffe des Gewissen und Unveränderlichen, Luk. 16, 11. und im Gegensatze des Vorbildlichen = wirklich, Hebr. 9, 24.; von Gott gebr. = der Allervollkommenste, im Gegensatze der falschen Götter, die ohne reale Vollkommenheiten sind, Joh. 17, 3. 1. Joh. 5, 20. Offenb. 3, 7. 14. 6, 10. 19, 11.; = gerecht, weise, Offenb. 15, 3. 16, 7. 19, 2.

ἀλήθω, ήσω, eine Nebenform von ἀλέω, έσω, mahlen, Matth. 24, 41. Luk. 17, 35.

ἀληθῶς, Adv. von ἀληθής w. s., wahrhaftig d. i. wirklich, in der That, Joh. 7, 26. 17, 8., oder als Versicherung, Betheurung = wahrlich, Matth. 14, 33. Luk. 9, 27. Joh. 1, 48. 8, 31 u. a.

ἁλιεύς, έως, ὁ, von τὸ ἅλς, das Meer, od. dem Adjectivo ἅλιος, zum Meere gehörig, der Fischer, Matth. 4, 18.; metaph. werden die Apostel ἁλιεῖς ἀνθρώπων = Menschenfischer, genannt, um anzudeuten, daß sie Urheber von der Bekehrung vieler Menschen zum christlichen Glauben und Leben sind. Matth. 4, 19.

ἁλιεύω, εύσω, vom vorherg. W., fischen, Joh. 21, 3.

ἁλίζω, ίσω, von τὸ ἅλς, das Salz, dah. salzen, mit Salz würzen, Matth. 5, 13., (wegen des Futurs ἁλισθήσεται s. ἀγοράζω); ἔν τινι, nach hebr. Sprachgebr. = mit Etwas, Matth. 5, 13. = τινί, Mark. 9, 49., wo πυρὶ ἁλίζεσθαι bildlich von den Leiden zu verstehen ist, durch welche die christliche Tugend und Weisheit geläutert werden soll.

ἁλίζω, ίσω, von ἀλής, ές, versammelt, versammeln; s. jedoch συναλίζω.

ἅλισγημα, ατος, τό, von ἁλισγέω, ich besudele, dah. die Verunreinigung, ein neutestam. W., womit Apostelg. 15, 20. der Genuß der Götzenopfer d. i. solcher Speisen bezeichnet wird, von denen ein Theil im Tempel der Götzen geopfert worden war, welcher den Juden ein Greuel war, und wovor der Apostel mit Rücksicht auf die Juden die Christen warnt.

ἄλλά, eine Partikel, von ἄλλος = alius, ein andrer abzuleiten, mit welcher eine Verschiedenheit ausgedrückt wird; vergleiche über sie Winer's Gr. S. 520.; sie ist 1) adversativ, entgegnend, a) mit vorausgehendem Negativsatze, so daß das Vorhergehende ganz aufgehoben wird = nicht — sondern, Matth. 5, 15. 17.; oder wenigstens als geringer anzusehen ist = nicht so wol — als, sondern, Matth. 4, 4. Mark. 9, 37.; bisweilen fehlt auch in dieser Verbindung ἀλλά, wie Tit. 2, 3. 3, 2.; b) mit vorausgehendem Affirmativsatze, der als concessiver, einräumender zu fassen ist = aber — doch, Matth. 9, 18. 24, 6. Joh. 6, 20.; 2) augmentativ, steigernd, so daß das Vorhergehende in den Hintergrund tritt = auch, sogar, Luk. 12, 7. Apostelg. 19, 2. Röm. 6, 5. 1. Kor. 3, 2.; 3) exclusiv, ausschließend mit vorausgehender Negation = nur, Matth. 20, 23. Mark. 9, 8.; 4) discernirend, Verschiedenes angebend = oder, Matth. 11, 8. 9.; 5) conclusiv, folgernd = also, Röm. 10, 8.; 6) asseverativ, betheuernd, wo der Gegensatz im Vorhergehenden fast ganz zurücktritt, = fürwahr, gewißlich, wahrlich, Röm. 6, 5., wo es manchmal mehrere Male namentlich in lebhaften Folgerungen hintereinander steht, 2. Kor. 7, 10. An die Betheurung reihet sich der Gebrauch des ἀλλά bei der Bitte = doch (das bittende), Mark. 9, 22., und bei der Aufforderung und Ermahnung = wohlan! Apostelg. 10, 20. — Beachtenswerth ist die Verbindung ἀλλ' ἵνα, namentlich bei Johannes, wo aus dem Zusammenhange ein Satz zu ergänzen ist, wie Joh. 1, 8.: οὐκ ἦν τὸ φῶς, ἀλλ' ἵνα μαρτυρήσῃ περὶ τοῦ φωτός, was so zu ergänzen ist: ἀλλ' εἰς τοῦτο ἦλθεν, ἵνα μαρτυρ. κ. τ. φ., vergl. Joh. 14, 30. 31., wo vor ἀλλ' ἵνα etwa der Gedanke zu ergänzen ist: deswegen kommt der Fürst dieser Welt und treibt die Juden zu meinem Kreuzestode, auf daß die Welt erkenne u. s. w.; Joh. 15, 25. 1. Joh. 2, 19. Eine Analogie dieser elliptischen Verbindung findet man bei Mark. 4, 22. 14, 49.; Matth. 26, 56., wo die Gelegenheit zum Gebrauche sich darbot, hat weder Ellipse, noch ἀλλά.

οὐ μόνον — ἀλλὰ s. in μόνον

ἀλλά γε, s. γε.

ἀλλ' ἤ, s. ἤ.

ἀλλάσσω, ττω, άξω, von ἄλλος, ein andrer, eigentlich andersmachen, verändern, verwandeln, im physischen Sinne, 1. Kor. 15, 51. 52. Hebr. 1, 12.; im moralischen S., Apostelg. 6, 14. Röm. 1, 23.

ἀλλαχόθεν, Adv., von ἄλλος w. s., anders woher, Joh. 10, 1.

ἀλληγορέω, ῶ, von ἄλλος w. s. und ἀγορέω = ἀγορεύω, ich rede, dah. anders sprechen, als man meint, in Bildern sprechen, bildlich bezeichnen. Galat. 4, 24.

ἀλληλούϊα, das gräcisirte, aus dem Hebräischen Hallu Jah, „lobet den Herrn", stammende, Hallelujah! Offenb. 19, 1. 3. 4. 6., vergl. mit Ps. 104, 34. 106, 48.

ἀλλήλων, οις, αις, οις, ους, ας, α, die Casus vom defectiven Pronomine indefinito ἄλληλοι, was im Nominativo nicht vorkommt, und nur den Genit., Dat. und Accusativus im Plurall hat; ist von ἄλλος w. s.; = eines des andern, unter einander, wechselseitig. Matth. 24, 10. Gal. 6, 2.

ἀλλο-γενής, ές, οῦς, ὁ, ἡ, ές, τό, von ἄλλος w. s. und τὸ γένος, das Geschlecht, von einem andern Volksstamme, Luk. 17, 18. Luther: Fremdling.

ἄλλομαι, ἀλοῦμαι, impf. ἠλλόμην, aor. 1. med. ἠλάμην, springen, laufen; Apostelg. 3, 8. 14, 10. Joh. 4, 14: ὕδωρ ἁλλόμενον = fließendes Wasser.

ἄλλος, η, ο, ein anderer, bald adjectivisch, Joh. 10, 16, bald substantivisch, Joh. 4, 38. 5. 32. 43.: einige male steht ἄλλος auch von zweien, wo sonst ἕτερος, im Lat. alter, gebraucht wird, Matth. 12, 13. 28. 1. Luk. 6, 29. Joh. 19, 32; ἄλλος μὲν ἄλλο ἔκραζον = der Eine schrie dieses, der Andere das, Apstelg. 19, 32.

Digitized by Google

ἀλλοτριο-επίσκοπος, ου, ὁ, ἡ, von ἀλλότριος w. s. und ὁ ἐπίσκοπος, der Aufseher, = Jemand, der sich in fremde Angelegenheiten unbefugter Weise mischt, so wenigstens 1. Petr. 4, 15.; ein neutestamentl. Wort, das Andere auch anders fassen, z. E. = der nach fremdem Gute trachtet.

ἀλλότριος, ία, ον, von ἄλλος w. s., fremd, einem andern Lande oder Volke angehörig, Matth. 17, 25. 26. Apostelg. 7, 6. Hebr. 11, 34.; fremd, worauf man kein Recht hat, also Andern gehörig, Röm. 14, 4. 2. Kor. 10, 16. 1. Tim. 5, 22. Hebr. 9, 25.; fremd, der Sache nicht angemessen, ungehörig, Röm. 15, 20.

ἀλλό-φυλος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, von ἄλλος w. s., u. ἡ φύλη, die Zunft, od. τὸ φῦλον, das Geschlecht, von anderm Volke stammend, Apostelg. 10, 28.

ἄλλως, Adverb. von ἄλλος w. s., auf andere Weise. 1. Tim. 5, 25.

ἀλοάω, ῶ, ήσω und άσω, von ἡ ἀλωά, die Tenne, dreschen, ausdreschen. 1. Kor. 9, 9. 10. 1. Tim. 5, 18.

ἄλογος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ὁ λόγος, die Vernunft, unvernünftig, unthelhaftig der Vernunft, wie die Thiere, 2. Petr. 2, 12.; der Vernunft nicht angemessen, Apostelg. 25, 27.

ἀλόη, ης, ἡ, die Aloe, eine Pflanze; Joh. 19, 39. aber denkt man an den orientalischen Baum Calambac oder Garo, dessen Holz zu Räucherwerk gebraucht wurde. Siehe Winer's Bibl. Realw. unter Aloe.

ἅλς, ἁλός, τό, das Salz, ἁλὶ ἁλίζειν, mit Salz würzen, Mark. 9, 49.

ἁλυκός, ή, όν, von ἅλς w. s., salzig. Jakob. 3, 12.

ἄλυπος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ἡ λύπη, die Traurigkeit, ohne Kummer, im Compar., Phil. 2, 28., weniger Traurigkeit habend.

ἄλυσις, εως, ἡ, auch ἅλυσις, von ἀλύω, att. ἁλύω, ich bin bedrängt, dah. die Bedrängniß, nachh. die Kette, unauflösliche Bande, Mark. 5, 3. 4.

ἀλυσιτελής, έος, οῦς, ὁ, ἡ, ές, τό, vom α priv. und λυσιτελής, nützlich, unnützlich, nichts nützend. Hebr. 13, 17.

Ἀλφαῖος, αίου, ὁ, der Eigenname Alphäus 1) des Vaters des Evangelisten Matthäus, der auch Levi heißt, Mark. 2, 14.; 2) des Vaters der Apostel Jakobus und Judas Lebbäus oder Thaddäus. Matth. 10, 3. Mark. 3, 18. Luk. 6, 15. Apostelg. 1, 13. Alphäus ist identisch mit Kleopas, s. Κλωπᾶς.

ἅλων, ωνος, ἡ, oder ἡ ἅλως, ω, attisch für ἡ ἀλωή, die Tenne, der Ort, wo das Getreide gedroschen wird, Matth. 3, 12, wo das Continens pro Contento, die Tenne für das Getreide, gesetzt worden ist.

ἀλώπηξ, εκος, ἡ, der Fuchs, Matth. 8, 20.; bildlich ein listiger, verschlagener Mensch, Luk. 13, 32.

ἅλωσις, εως, ἡ, von ἁλίσκομαι, was von ἁλόω, ἁλώσομαι seine Formen bildet, gefangen werden, daher die Gefangennehmung im passiven Sinne, 2. Petr. 2, 12, wo von der Einfangung der Thiere die Rede ist.

ἅμα, verwandt mit ὁμοῦ = sammt, als Adv. zugleich, der Zeit und dem Raume nach, Matth. 20, 1. Apostelg. 24, 26. 27, 40. Kolosf. 4, 3. oder insgesammt, Röm. 3, 11.; als Präpos. mit dem Dativo zugleich mit, Matth. 13, 29.; öfters steht σύν noch bei ἅμα, 1. Thess. 4, 17. 5, 10.

ἀμαθής, έος, οῦς, ὁ, ἡ, ές, τό vom α priv. und μανθάνω, μήθω ich lerne, der Nichts gelernt hat, überhaupt ungelehrt, unverständig, 2. Petr. 3, 16.

ἀμαράντινος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, das Adj. von ἀμάραντος, w. s., vom α priv. und μαραίνομαι welk werden, unverwelklich, metaph. dauernd, 1. Petr. 5, 4.

ἀμάραντος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, die Ableitung siehe oben, eigentlich unverwelklich, nachh. metaph. dauernd, 1. Petr. 1, 3.

ἁμαρτάνω, ἁμαρτήσω, statt des gewöhnl. ἁμαρτήσομαι, aor. 1. ἡμάρτησα, perf. ἡμάρτηκα, aor. 2. ἥμαρτον, eigentlich das Ziel verfehlen, ob vom α priv. und μείρομαι ich werde untheilhaftig? im N. T. nur im moralischen Sinne gebräuchlich, also sündigen, und zwar a) innerlich vermöge des allgemeinen natürlichen Hanges zum Bösen (Erbsünde), Ungöttliches denken, Röm. 3, 23. 5, 12.; b) äußerlich eine einzelne Thatsünde begehen, Matth. 18, 15. 21. 27, 4. Joh. 5, 14. 8, 11.; c) im Zustande des Sündigens hartnäckig verbleiben, Joh. 9, 2. 3. 1. Joh. 3, 6. 5, 18.

ἁμάρτημα, ατος, τό, vom perf. ἡμάρτημαι, wie γράμμα von γέγραμμαι, die Sünde im objectiven Sinne, Mark. 3, 28. Röm. 3, 25.; siehe das folgende Wort.

ἁμαρτία, ίας, ἡ, nach der etymologischen Bedeutung von ἁμαρτάνω, aor. 2. ἁμαρτεῖν (das Ziel verfehlen) jeder Fehler und Irrthum; im N. T. aber im moralischen Sinne die Sünde, d. h. die Uebertretung des göttlichen Gesetzes, das Unrecht = ἀνομία, 1. Joh. 3, 4. was man Thatsünde nennt; öfters bedeutet ἁμαρτία den Zustand der Sünde, die Sündhaftigkeit, Joh. 8, 21. 24. 9, 34. Röm. 6, 1.; hierher gehört wol auch 2. Thess. 2, 3.: ἄνθρωπος τῆς ἁμαρτίας, der sündigste u. verderbteste Mensch, sonst Antichrist genannt, s. unter ἄνθρωπος und Röm. 7, 7.: ὁ νόμος ἁμαρτία; ist das Gesetz Sünde? d. h. nach dem Zusammenhange, wenn durch das Gesetz die sündlichen Lüste sich regen (vergl. V. 5), so kann es scheinen, als wäre das Gesetz selbst etwas Sündliches; als Abstractum für ἁμαρτωλός = Sünder steht ἁμαρτία 2. Kor. 5, 21.; in dem Sinne vom angeborenen, verderbten Zustande der moralischen Natur des Menschen — Erbsünde — braucht namentlich der Apostel Paulus ἁμαρτία Röm. 3, 9. 5, 12. 6, 10., in welcher letztern Stelle der Dativus τῇ ἁμαρτίᾳ bei ἀπέθανεν: der Sünde ist Er gestorben, für den Dativus des entferntern Objectes, Dativus des Zweckes, genommen wird: um die Sünde zu tilgen = lat. peccato tollendo; — Röm. 6, 12.

Digitized by Google

8, 3.; die Verbindung περὶ ἁμαρτίας bedeutet öfters: Opfer (θυσία) für die Sünde, Röm. 8, 3. Hebr. 10, 6. 10, 18.; daher spätere Schriftsteller ein eignes Wort daraus machen, περιαμαρτέω sühnen.

ἁμάρτυρος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ὁ μάρτυρ der Zeuge, nicht durch Zeugen bestätigt, unbezeugt, Apostelg. 14, 17.

ἁμαρτωλός, οῦ, ὁ, ἡ, όν, τό, von ἁμαρτάνω, ein neutest. Wort, sündlich, substantivisch = der Sünder, die Sünderin, a) im allgemeinen Röm. 3, 7. 5, 8. 19. b) im prägnanten Sinne ein offenbarer Sünder oder Uebertreter der göttlichen Gebote, in welchem Sinne öfters Zöllner und Sünder τελῶναι und ἁμαρτωλοί verbunden werden, Matth. 9, 10. 11. Luk. 6, 32. 33. 34. 7, 37. Joh. 9, 24.; — ἁμαρτωλός adjektivisch mit ἀνήρ verbunden, Luk. 5, 8. 19, 7., oder mit ἡ γενεά, wie Mark. 8, 38., oder prädikativisch ohne Substantiv bei dem Subjecte ἁμαρτία, Röm. 7, 13. = sündig.

ἄμαχος, ον, ὁ, ἡ, ον. τό. vom α priv. und ἡ μάχη die Schlacht, der Kampf, eigentlich der noch nicht gekämpft hat, nachher im N. T. frei von Streitsucht, 1. Tim. 3, 3. Tit. 3, 2.

ἀμάω, ῶ, ήσω, ob von ἅμα w. s.?, dann eigentlich zusammenfassen, vom Einernten des Getreides gebräuchlich, nachher mähen, abmähen, Jak. 5, 4.

ἀμέθυστος, ον, ὁ, ἡ ον, τό, vom α priv. und μεθύω berauscht sein, eigentlich nicht trunken, dem Rausche widerstehend; substantivisch ὁ ἀμέθυστος = der bläulich violette Edelstein Amethyst, von welchem man glaubte, daß er gegen die Trunkenheit schütze, Offenb. 21, 20.

ἀμελέω, ῶ, ήσω, vom α priv. und μέλει es liegt Jemandem am Herzen, sich nicht kümmern, vernachlässigen, bald mit dem Genit., wie 1. Tim. 4, 14. Hebr. 2, 3. 8, 9. bald absolut Matth. 22, 5.: mit nachfolg. Infin. = unterlassen, 2. Petr. 1, 12.

ἄμεμπτος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und μέμφομαι ich tadele, untadlich, tadellos, von Personen, Luk. 1, 6. Phil. 2, 15. 3, 6. 1. Thess. 3, 13., in welcher letztern Stelle die καρδίαι ἄμεμπτοι für eine Umschreibung der Personen zu nehmen sind; auch von Sachen, Hebr. 8, 7.

ἀμέμπτως, Adverb. v. vorhergehenden W., untadlich, untrüflich, 1. Thess. 2, 10. 5, 23.

ἀμέριμνος, ον, ὁ, ἡ ον, τό, vom α priv. und ἡ μέριμνα die Sorge, sorglos d. i. ohne Sorgen, 1. Kor. 7, 32.; dann unbekümmert, d. i. sicher, Matth. 28, 14.

ἀμετάθετος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und μετατίθημι ich verändere, unveränderlich; Hebr. 6, 18; das Neutrum steht substantivisch im vorhergehenden Verse.

ἀμετακίνητος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und μετακινέω ich stelle um, unbeweglich, metaphorisch 1. Kor. 15, 58.

ἀμεταμέλητος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und μεταμέλει, es gereut mich, keine Reue verursachend, 2. Kor. 7, 10. Röm. 11, 29.

ἀμετανόητος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und μετανοέω ich bereue, unbußfertig, Röm. 2, 5.

ἄμετρος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und τὸ μέτρον das Maß, ohne Maß, unmäßig; 2. Kor. 10, 13. u. 15. ist εἰς τὰ ἄμετρα = in das Maßlose.

ἀμήν, das mit gr. Buchstaben geschriebene hebr. Substantivum Amen = die Wahrheit, welches als Versicherungspartikel meistens im Anfange eines Satzes gebraucht wird, besonders im Munde des Herrn, wahrlich, Matth. 5, 18. Mark. 9, 1.; daß es für ἀληθῶς steht, geht aus der Parallelstelle Luk. 9, 27. hervor, vergl. Luk. 4, 24. und V. 25, wo es durch ἐπ' ἀληθείας erklärt wird; bei Joh. 1, 51. 3, 5. 11. und anderwärts steht es doppelt: ἀμὴν ἀμήν. Das ἀμὴν am Schlusse der Evangelien Lukas und Johannes ist kritisch nicht fest, würde aber Beifall und Zustimmung ausdrücken, wie in den Stellen Matth. 6, 13. Röm. 15, 33. 16, 20. 24. 27. Mit dem Artikel verbunden ist τὸ ἀμήν 1. Kor. 14, 16. der Beifall, die Zustimmung, und 2. Kor. 1, 20. die Bekräftigung; ὁ ἀμήν aber in d. Offenb. 3, 14. ist vom HErrn zu verstehen vom treuen und wahrhaftigen Zeugen, wie die nachfolgenden Worte den ὁ ἀμήν erklären. In der Stelle Offenb. 1, 18. steht die Lesart nicht fest.

ἀμήτωρ, ορος, ὁ, ἡ, vom α priv. und ἡ μήτηρ, eigentlich mutterlos, im N. T. aber in der Stelle Hebr. 7, 3., vom Priester Melchisedek gesagt, ist ἀμήτωρ der, dessen Mutter unbekannt ist, wenigstens in so weit die heil. Schrift keine Nachricht davon gibt; siehe ἀγενεαλόγητος.

ἀμίαντος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und μιαίνω ich beflecke, unbefleckt, metaph. = ohne Sünde, Hebr. 7, 26. 13, 4. = vollkommen, Jak. 1, 27. 1. Petr. 1, 4.

Ἀμιναδάβ, ὁ indeclinirb., hebr. Eigenname Aminadab, welcher in den Geschlechtsregistern des HErrn vorkommt, Matth. 1, 4. Luk. 3, 33.

ἄμμος, ου. ἡ, der Sand, Matth. 7, 26.; ein Bild unzählbarer Menge und Vielheit, Röm. 9, 27. Hebr. 11, 12.

ἀμνός, οῦ, ὁ, ob vom α priv. und τὸ μένος die Stärke? das Lamm, womit Christus wiesern er die Sünden der Menschen auf sich genommen und durch seinen Tod, wie das Opferlamm, gebüßt hat, verglichen wird, Joh. 1, 29. 36. Apostelg. 8, 32. 1. Petr. 1, 19.

ἀμοιβή, ῆς, ἡ, von ἀμείβω ich wechsle, der Wechsel, die Erwiederung, die Vergeltung, 1. Tim. 5, 4.

ἄμπελος, ου, ἡ, der Weinstock, Matth. 26, 29.; metaphor. nennt sich Joh. 15, 1. Christus den rechten Weinstock; Offenb. 14, 19 ist er Bild der Ungläubigen.

ἀμπελ-ουργός, οῦ, ὁ, ἡ, von ἄμπελος w. s. und τὸ ἔργον w. s., der Winzer, der Weingärtner, Luk. 13, 7.

ἀμπελών, ῶνος, ὁ, von ἄμπελος w. s., der Weinberg, Matth. 20, 1. Luk. 13, 6. 1. Kor. 9, 7.

Ἀμπλίας, ου, ὁ, Römischer Eigenname

Digitized by Google

Amplias, ζγζ. aus Ampliatus, welcher Röm. 16, 8. vorkommt.

ἀμύνω, νῶ, ἤμυνα, aor. 1. med. ἡμυνάμην, ob vom α priv. und ἡ μύνη das Zaudern? eigentlich bei der Hand sein, um eine Beleidigung abzuwehren, nachher überhaupt helfen, Apostelg. 7, 24., wo das Medium statt des Aktivs auffallend ist: doch vergl. Buttmann's Gr. §. 135. 8. Anm. 3.

ἀμφι-βάλλω, βαλῶ, Comp. v. βάλλω w. s., umwerfen, ein Kleid; umherwerfen, hin und herwerfen, Mark. 1, 16. wenn daselbst die Lesart ἀμφιβάλλοντας die richtige ist.

ἀμφί-βληστρον, -ου, τό, vom vorherg. W., eigentlich der Umwurf, nachher ein großes Fischernetz, Matth. 4, 14.

ἀμφι-έννυμι, ἀμφίεσω, aor. 1. ἠμφίεσα, perf. pass. ἠμφίεσμαι, (s. Buttmann's Gr. §. 86. Anm. 2. n. §. 108.) Comp. von ἕννυμι ich kleide, anziehen, Matth. 11, 8.; uneigentlich Matth. 6, 30.

Ἀμφίπολις, εως, ἡ, geogr. Eigenname Amphipolis; so hieß die Macedonische Stadt am Flusse Strymon, in der Nähe der Thrazischen Gränze, jetzt Zamboli, Apostelg. 17, 1.

ἄμφ-οδον, ου, τό, von ἀμφί herum und ἡ ὁδός der Weg, eigentlich ein herumführender Weg, besonders ein um eine Abtheilung Häuser herumführender Weg, eine Straße, gleichbedeutend mit ἡ ἀμφοδος; in der Stelle Mark. 11, 4. hat Luther Wegscheid übersetzt.

ἀμφότερος, α, ον, von ἄμφω beide, gewöhnlich im Plurali, dem lat. uterque entsprechend, beide, der eine so gut wie der andere. Matth. 9, 17. Luk. 1, 6. Ephes. 2, 14.

ἀμώμητος, ου, ὁ, ἡ, ον. τό, vom α priv. und μωμάομαι ich tadele, untadelhaft, tadellos, Phil. 2, 15. 2. Petr. 3, 14.

ἄμωμον, ου, τό, Amomum, eine indische Gewürzpflanze, Offenb. 18, 13.

ἄμωμος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ὁ μῶμος der Spott, daher untadlich, ohne Fehler, in Verbindung mit ἅγιος im moralischen Sinne, wie Ephes. 1. 4. 5, 27. Kolosf. 1, 22.; ebenso mit ἄσπιλος 1. Petr. 1, 19.

Ἀμών, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Amon, welcher im Geschlechtsregister Matth. 1, 10. 11. vorkommt.

Ἀμώς, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Amos, welcher im Geschlechtsregister Luk. 3, 25. vorkommt.

ἄν, eine Partikel, = etwa, wol, nicht zu verwechseln mit ἄν, das aus ἐάν entstanden und lang ist. Vergl. über diese Conjunction Winer's Gr. S. 349. Ἄν wird mit dem Indicativ der historischen Tempora, Imperf., Aorist. und Plusquamp. auch im N. Test., wie sonst in der classischen Sprache, gefunden im Nachsatze zu einem meist dabeistehenden hypothetischen Satze mit εἰ und dem Indicative; so Matth. 11, 21: εἰ ἐν Τύρῳ καὶ Σιδῶνι ἐγένοντο αἱ δυνάμεις αἱ γενόμεναι ἐν ὑμῖν, πάλαι ἂν ἐν σάκκῳ καὶ σποδῷ μετενόησαν: Wären solche Thaten zu Tyrus und Sidon geschehen, als bei euch geschehen sind, so hätten sie längst in Sack und Asche Buße gethan; ähnlich Matth. 11, 23. 12, 7. 23, 30. u. a.; dasselbe ἄν steht auch mit dem Conjunctiv, am häufigsten nach Relativis und in Verbindung mit Zeitpartikeln, um nicht bestimmte einzelne Fälle, sondern beim Zusammentreffen äußerer Umstände jedesmal eintretende Erscheinungen, in Beziehung auf die Gegenwart und Zukunft zu bezeichnen (vergl. Bayer unter ἄν), so ὃς ἄν, Matth. 19, 9: ὃς ἂν ἀπολύσῃ τὴν γυναῖκα αὐτοῦ — — καὶ γαμήσῃ ἄλλην, κ. τ. λ.: Wer etwa sich von seinem Weibe trennt und eine Andere heirathet u. s. w. 1. Kor. 11, 27. εἰς ἣν ἂν οἰκίαν εἰσέλθητε Luk. 9, 4.; mit Zeitpartikeln verbunden findet sich ἕως ἄν bis, Matth. 2, 13: ἴσθι ἐκεῖ, ἕως ἂν εἴπω σοι: bleibe allda, bis ich Dir sage; ebenso ὡς ἄν 1. Kor. 11, 34.; ὅπως ἄν auf dasß irgend wie, Matth. 6, 5.: φιλοῦσιν, ἐν ταῖς συναγωγαῖς καὶ ἐν ταῖς γωνίαις τῶν πλατειῶν ἑστῶτες προσεύχεσθαι, ὅπως ἂν φανῶσι τοῖς ἀνθρώποις: sie stehen gern und beten in den Schulen und auf den Gassen, auf daß sie irgend wie von den Leuten gesehen werden: ὁσάκις ἄν wie oft etwa 1. Kor. 11, 26.; darum werden auch alle Zeitpartikeln, die mit ἄν zusammengesetzt sind, wie ὅταν, ὁπόταν, ἐπειδάν mit dem Conjunctiv construirt in der Bedeutung: so bald als etwa; selbst εἰ ἄν = ἐάν wenn etwa, hat darum den Conjunctiv bei sich; siehe ἐάν. Mit dem Optativus dient ἄν zur Umschreibung gewisser Begriffe, die in den deutschen Hülfsverben müssen, können, dürfen, sollen liegen. Apostelg. 8, 31.: πῶς γὰρ ἂν δυναίμην; wie soll ich können? siehe noch Luk. 1, 62. Joh. 13, 24. Apostelg. 2, 12, 26, 29. u. a.

ἀνά, Präposition mit dem Accusativ, dessen Grundbedeutung vom Adverbio ἄνω empor abzuleiten ist; daher ἀνά eigentlich hinauf bedeutet, gleichwie κατά von κάτω unten hinunter bedeutet. Im N. Test. unterscheidet man folgende Bedeutungen: 1) durch, hindurch, ἀνὰ μέσον τῶν ὁρίων Δεκαπόλεως mitten durch (mit dem Begriffe der Bewegung von unten nach oben, was auch geographisch in der Stelle paßt) die Gränzen der zehn Städte (der Dekapolis), Mark. 7, 31.; — 2) in, oben drauf, ἀνὰ μέσον τοῦ θρόνου, mitten auf dem Throne, Offenb. 7, 17.; — 3) zwischen, unter, Matth. 13, 25. 1. Kor. 6, 5.; — 4) mit gewissen Substantiven verbunden, wie κράτος, μέρος, entstehen adverbiale Begriffe — gewaltthätig, wechselweise, 1. Kor. 14, 27.; — 5) bei Zahlenangaben wird ἀνά distributiv und bedeutet je, Matth. 20, 9.: ἔλαβον ἀνὰ δηνάριον = sie erhielten je einen Denar; Luk. 9, 3.: μήτε ἀνὰ δύο χιτῶνας ἔχειν = ihr sollt nicht Einer je zwei Röcke haben; Joh. 2, 6: χωροῦσαι ἀνὰ μετρητὰς δύο ἢ τρεῖς = welche enthielten je zwei oder drei Maß; Offenb. 4, 8. Mark. 6, 40. Luk. 10, 1.; pleonastisch tritt ἀνά zu εἷς ἕκαστος, Offenb. 21, 21. — In der Zusammensetzung bedeutet ἀνά a) in die Höhe, wie ἀναβαίνω aufsteigen, ἀνακύπτω sich aufrichten, daher es auch den Begriff verstärkt, wie ἀναγινώσκω mit Sicherheit erkennen;

Digitized by Google

b) wieder, zurück, wie ἀναβλέπω das Gesicht wieder bekommen, ἀνακαινίζω erneuern.

ἀνα-βαθμός, οῦ, ὁ, von ἀναβαίνω = ἀναβαίνω ich steige auf, die Stufe einer Treppe, Apostelg. 21, 35. 40., wo die Stufen zu verstehen sind, die aus dem Tempelvorhofe in das Castell führten.

ἀνα-βαίνω, βήσομαι, aor. 2. ἔβην, perf. βέβηκα, imperat. ἀνάβα Offenb. 4, 1. u. s. w., unregelmäßiges Verbum, Comp. von βαίνω, welches man s. bei Buttmann im Verzeichnisse der unregelm. Verba §. 114. u. Winer in s. Gr. S. 89.; es hat folgende Bedeutungen: 1) aufsteigen, hinaufgehen, Joh. 20, 17. Apostelg. 8, 31. 39. Ephes. 4, 8. Matth. 20, 18. Joh. 12, 20., wo die Rede vom Wege nach Jerusalem ist, der aus geographischen Ursachen als ein Hinaufsteigen — von der Meeresküste landeinwärts anzusehen ist; εἰς τὸν οὐρανὸν ἀναβαίνειν Joh. 3, 13. und Röm. 10, 6. muß nach Tholuck zur ersten Stelle bildlich genommen werden = Gottes Geheimnisse ergründen, mit Rücksicht auf die Stelle 5. Mos. 30, 12.; 2) einsteigen, besteigen, ein Schiff, Mark. 6, 51. Joh. 6, 22. 21, 3.; 3) in die Höhe wachsen, Matth. 13, 7. Mark. 4, 7. 8. 32.; 2) gelangen, kommen, Apostelg. 21, 31.; im metaphor. Sinne, Apostelg. 10, 4. Luk. 24, 38. 1. Kor. 2, 9.

ἀνα-βάλλομαι, βαλοῦμαι, med. von ἀναβάλλω, Comp. v. βάλλω w. s., eigentlich für sich auf spätere Zeit werfen, aufschieben, vertagen, Apostelg. 24, 22.

ἀνα-βιβάζω, άσω, Comp. v. βιβάζω ich lasse gehen, eigentlich aufsteigen lassen, nachher heraufziehen, wie Matth. 13, 48., nämlich aus dem Meere an's Ufer.

ἀνα-βλέπω, ψω, Comp. v. βλέπω w. s., hinaufsehen, Matth. 14, 19.; das Gesicht wieder erhalten, Matth. 11, 5. 20, 34.

ἀνά-βλεψις, εως, ἡ, von ἀναβλέπω in der zweiten Bedeutung, das Wiedersehen, die Wiedererhaltung des Gesichts, Luk. 4, 18.

ἀνα-βοάω, ῶ, ήσω, Comp. von βοάω w. s., ein Geschrei erheben, Matth. 27, 46. Mark. 15, 8.

ἀνα-βολή, ῆς, ἡ, von ἀναβάλλομαι w. s., der Aufschub, Apostelg. 25, 17.

ἀνά-γαιον, ου, τό, von ἀνα w. s. und ἡ γῆ w. s., also was über der Erde ist, das Stockwerk in den Gebäuden, so viel als τὸ ὑπερῷον, ein Speisesaal, Mark. 14, 15. Luk. 22, 12. Die Lesearten in den genannten Stellen wechseln jedoch: bald liest man ἀνάγαιον (richtiger ἀναγκαῖον, ου, τό, das Gefängniß), bald ἀνώγεον, ου, τό, (richtiger ἀνώγεων, ω, τό).

ἀν-αγγέλλω, ελῶ, aor. 1. -ήγγειλα, Comp. v. ἀγγέλλω, ich verkündige, berichte, erzähle, verkündigen, Mark. 5, 14. 19. Apostelg. 14, 27. 15, 4. 16, 38.; lehren, auseinander setzen, Joh. 4, 25. 5, 15. 16, 13. 14. 15. 25. Apostelg. 20, 20. 27.

ἀνα-γεννάω, ῶ, ήσω, Comp. von γεννάω w. s., wieder erzeugen, im Pass. wieder geboren werden, ein neutest. Wort, 1. Petr. 1, 3. 23.

ἀνα-γινώσκω, eigentlich ἀναγιγνώσκω, fut. -γνώσομαι, aor. 2. -έγνων, perf. -έγνωκα, perf. pass. -έγνωσμαι, s. Buttm. im Verz. d. unr. V. §. 114. unt. γιγνώσκω, Comp. v. γινώσκω w. s., eigentlich genau, mit Sicherheit erkennen, nachher und zwar am häufigsten lesen, Matth. 12, 3. 5. 25, 15. Luk. 4, 16.

ἀναγκάζω, άσω, von ἡ ἀνάγκη w. s., zwingen, Apostelg. 26, 11. Galat. 2, 3. 14.; durch Vorstellungen bewegen, antreiben, Matth. 14, 22. Luk. 14, 23.

ἀναγκαῖος, α, ον, öfters auch zweier Endung, v. ἡ ἀνάγκη w. s., eigentlich zwingend, nachher nothwendig, Apostelg. 13, 46. 1. Kor. 12, 22.; der Comparat. Phil. 1, 24.; blutsverwandt = lat. necessarius, Apostelg. 10, 24.; τὸ ἀνάγκαιον s. ἀνάγαιον.

ἀναγκαστῶς, Adv. von dem sonst ungebräuchlichen ἀναγκαστός, von ἀναγκάζω w. s., gezwungen, den Gegensatz bildend von ἑκουσίως freiwillig, 1. Petr. 5, 2.

ἀνάγκη, ης, ἡ, die Nothwendigkeit, 1) die äußere, durch die Umstände herbeigeführte, in der Redensart ἀνάγκη ἐστίν: es ist nöthig, d. h. es kann nicht anders sein, vermöge der Umstände = ἀνάγκην ἔχω, Matth. 18, 7. Luk. 14, 18. Röm. 13, 5.; 2) die innere, aus der Gemüthsstimmung hervorgehende, 2. Kor. 9, 7. Phil. V. 14.; 3) die Noth, das äußere Unglück, Luk. 21, 23. 1. Kor. 7, 26. 2. Kor. 6, 4. 12, 10. 1. Thess. 3, 7.

ἀνα-γνωρίζω, σω, Comp. von γνωρίζω w. s., wieder erkennen, Apostelg. 7, 13.

ἀνά-γνωσις, εως, ἡ, von ἀναγινώσκω ich lese vor, das Vorlesen, Apostelg. 13, 15. 2. Kor. 3, 14. 1. Tim. 4, 13.; in der letztern Stelle ist der Genitiv τῆς παλαιᾶς διαθήκης, wie er 2. Kor. 3, 14., oder τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν, wie Apostelg. 13, 15. steht, zu ergänzen.

ἀν-άγω, Comp. von ἄγω, welches wegen der Tempusformen siehe: 1) hinaufführen, Luk. 4, 5. 22. 66. Apostelg. 9, 39. Röm. 10, 7. besonders landeinwärts, Matth. 4, 1. Luk. 2, 22.; 2) ἀνάγεσθαι im Med., nämlich ναῦν, in die hohe See fahren, schiffen, Apostelg. 20, 3. 27, 21. 28, 10.; im Pass. ἀνάγεσθαι ebenfalls schiffen, Apostelg. 13, 13. 16, 11. 18, 21. 20, 13. 21, 1. 2. u. a.; 3) darbringen, opfern, Apostelg. 7, 41.; 4) vorstellen, Apostelg. 12, 4.; 5) heimführen, besonders von Gefangenen, Apostelg. 16, 34.

ἀνα-δείκνυμι, δειχνύω, δείκω, ξω. Comp. v. δείκνυμι, w. s., eigentlich vorzeigen: nachher öffentlich wofür erklären, Luk. 10, 1. Apostelg. 1, 24.

ἀνά-δειξις, εως, ἡ, vom vorhergehenden W., die Ernennung zu einem Amte und Bekanntmachung dieser Wahl, Luk. 1, 80.

ἀνα-δέχομαι, ἐξομαι, Depon. med., Comp. v. δέχομαι w. s., aufnehmen als Gastfreund, Apostelg. 28, 7. empfangen, das Dargebotene, Hebr. 11, 17.

ἀνα-δίδωμι, ώσω, Comp. von δίδωμι w. s., übergeben, einhändigen, Apostelg. 23, 33.

Digitized by Google

ἀνα-ζάω, ῶ, ήσω aor. 1. -έζησα, Comp. v. ζάω w. s., wieder aufleben, in das Leben zurückkehren, Röm. 14, 9., in welcher Stelle aber meist ἔζησεν statt ἀνέζησεν gelesen wird, Offenb. 20, 5., wo gleichfalls die Lesart nicht fest steht: im geistlichen Sinne lebendig werden, d. i. das sündliche Leben mit dem frommen vertauschen, Luk. 15, 24. 32.

ἀνα-ζητέω, ῶ, ήσω, Comp. v. ζητέω w. s., fleißig suchen, Luk. 2, 44. Apostelg. 11, 25.

ἀνα-ζώννυμι, ζώσω, Comp. v. ζώννυμι w. s., um-, aufgürten, dah. im Medio sich umgürten; trop. gleichsam innerlich sich aufschürzen, 1. Petr. 1, 13.

ἀνα-ζωπυρέω, ῶ, ήσω, von ἀναζάω beleben und τὸ πῦρ w. s., eigentlich das Feuer durch Blasebälge (Wind) beleben, anfachen, in welcher Bedeutung Josephus das Wort gebraucht hat; nachher in der tropischen Bedeutung erwecken, 2. Tim. 1, 6.: ἀναζωπυρεῖν τὸ χάρισμα τοῦ θεοῦ = die Gabe Gottes sich wieder in ein lebendiges Bewußtsein rufen.

ἀνα-θάλλω, αλῶ, aor. 2. -έθαλον, Comp. v. θάλλω ich sprosse, eigentlich aufkeimen, nachher hervorsprossen lassen; trop. Phil. 4, 10.: τὸ ὑπὲρ ἐμοῦ φρονεῖν d. h. die Sorge um mich.

ἀνά-θεμα, ατος, τό, ursprünglich gleichbedeutend mit ἀνάθημα, also von ἀνατίθημι ich stelle auf, eigentlich was öffentlich ausgestellt, namentlich geweihet wird; in der kirchlichen Sprache, d. h. bei den Kirchenschriftstellern wird ein mit dem Anathema (Kirchenbanne) belasteter und zur Schande öffentlich ausgestellter Mensch so bezeichnet; dieselbe Bedeutung involvirt das Wort in den drei neutest. Stellen Röm. 9, 3. 1. Kor. 16, 22. und Galat 1, 8. 9.: ein aus der Gemeine Verbannter und somit dem Verderben Uebergebener. Schon im Alten Testamente bedeutet „Anathema" nach der griechischen Uebersetzung ein Gott geweihtes, dem gemeinen Gebrauche entzogenes Ding (3. Mos. 27, 28. 29. 5. Mos. 7, 26. Jos. 6, 17.), deshalb wurde es im A. Test. von Allem gebraucht, was aus einem göttlichen Befehle dem Tode oder Untergange geweiht war. Daher bei den Juden der Gebrauch, sich zu verfluchen, Matth. 26. 74. Apostelg. 23, 21. Vergl. Gerlach zu Röm. 9, 3. Zu bemerken ist, daß ἀνάθεμα eigentlich ein abstracter Begriff: Verwünschung, Verbannung, in jenen drei Stellen concret, d. h. von einer Person mit εἶναι gebraucht wird: Anathema sein. Erträglicher ist die Redeweise 1. Kor. 12, 3.: οὐδεὶς λέγει ἀνάθεμα Ἰησοῦν = Niemand nennt Jesum Anathema d. h. verwünscht, verflucht ihn.

ἀνα-θεματίζω, ίσω, vom vorhergehenden Worte, ohne Rücksicht aufs Primitivum θεματίζω, was eine ganz andere Bedeutung hat, zum Anathema machen, verfluchen, Mark. 14, 71. Apostel. 23, 12. 14. 21.

ἀνα-θεωρέω, ῶ, ήσω, Comp. von θεωρέω w. s., mit Aufmerksamkeit betrachten, Apostelg. 17, 23. Hebr. 13, 7.

ἀνά-θημα, ατος, τό, von ἀνατίθημι w. s., eigentlich ein in einem Tempel aufzustellendes Weihgeschenk, nachher der Schmuck, die Zierde, Luk. 21, 5.

ἀναίδεια, ας, ἡ, von ἀναιδής unverschämt, vom α priv. und ἡ αἰδώς die Scham, die Unverschämtheit, Luk. 11, 8.

ἀν-αίρεσις, εως, ἡ, von ἀναιρέω w. s., daher eigentlich das Aufheben; im N. T. aber die Ermordung, Apostel. 8, 1. 22, 20.

ἀν-αιρέω, ήσω, aor. 2. -εῖλον, im Med. -ειλόμην, -ελέσθαι; aor. 1. Pass. -ηρέθην, Compositum von αἱρέω welches siehe, zuerst aufnehmen, dann aufheben, soviel als beseitigen, abschaffen, Hebr. 10, 9. Von den übrigen Bedeutungen in der classischen Gräcität finden sich im N. T. die Bedeutungen = tödten, Matth. 2, 16. Apostelg. 5, 36. 22, 20.; im Medio = an Kindesstatt annehmen, wie das Lat. tollere, eigentlich: ausgesetzte Kinder aufheben und für die seinigen erklären, Apostelg. 7, 21., in welcher Stelle ἀνείλατο, wie in den neuern Ausgaben gelesen wird statt des frühern ἀνείλετο, als eine den unattischen Schriftstellern geläufigere Form des aor. 2. medii = ἀμην, ατο nicht auffallen darf. Siehe Buttmann in Verz. d. unr. Verba §. 114. unter αἱρέω, und Winer in s. Gr. §. 13. S. 84.

ἀναίτιος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und τὸ αἴτιον die Schuld, schuldlos. Matth. 12, 5. 7.

ἀνα-καθίζω, ίσω, Comp. v. καθίζω w. s., eigentlich aufsetzen, aufrichten; im Med. sich im Sitzen aufrichten; im N. T. hat schon das Aktivum die mediale Bedeutung sich aufrichten angenommen. Luk. 7, 15. Apostelg. 9, 40.

ἀνα-καινίζω, ίσω, Comp. v. καινίζω (v. καινός w. s.), wieder auffrischen, erneuern, τινά εἰς μετάνοιαν = Jemanden zur Buße zurückführen, Hebr. 6, 6., wo wegen der Construction zu beachten ist, daß der Infinitivus von ἀδύνατον V. 4 abhängig ist, das dazu gehörige Subject aber im Accusativo supplirt werden muß, nämlich: Derjenige, welcher solche Menschen zur Buße erneuern könnte, was Niemand anders sein kann, als der Diener am Worte Gottes; vergl. 1. Tim. 4, 16.

ἀνα-καινόω, ῶ, Comp. von καινόω, wie ἀνακαινίζω von ἀνά u. καινός w. s., ein neutestam. W., erneuern, 2. Kor. 4, 16. Kolossi. 3, 10.

ἀνα-καίνωσις, εως, ἡ, vom vorherg. W., die Erneuerung, namentlich im geistlichen Sinne, daher mit νοός Röm. 12, 2. und πνεύματος Tit. 3, 5. verbunden; ein neutestam. W.

ἀνα-καλύπτω, ψω, Comp. v. καλύπτω w. s., aufdecken, 2. Kor. 3, 14. 18.

ἀνα-κάμπτω, ψω, Comp. v. κάμπτω w. s., eigentlich umbiegen, nachher intransitiv umkehren, Matth. 2, 12. Luk. 10, 6. Apostelg. 18, 21. Hebr. 11, 15.

ἀνά-κειμαι, κείσομαι, κείμενος, Comp. v. κεῖμαι w. s., liegen, wie das Primitivum κεῖμαι, Mark. 5, 40., wenn die Lesart in dieser Stelle richtig ist; insbes. zu Tische (liegen) sitzen, dem Lat. accumbere mensis gleich;

Digitized by Google

denn nach der Sitte der Alten lag man bei Tische, Matth. 9, 10. 22, 10. Joh. 13, 23., in welcher letztern Stelle ἐν τῷ κόλπῳ dabei steht, am Busen liegen, um einen höhern Grad der Befreundung auszudrücken.

ἀνα-κεφαλαιόω, ῶ, ώσω, Comp. v. κεφαλαιόω w. s., von ἀνά u. ἡ κεφαλή das Haupt, daher eigentlich die Hauptpuncte wiederholen, was man recapituliren nennt; im N. T. aber zu einem Ganzen vereinigen, unter ein Haupt bringen, Röm. 13, 9. Ephes. 1, 10.

ἀνα-κλίνω, ινῶ, Comp. von κλίνω w. s., legen, Luk. 2, 7. mit ἔν τινι wohin legen, = ponere in aliqua re; die Plätze am Tische einnehmen lassen, = discumbere facio, Markt. 6, 39. Luk. 9, 15. 12, 37.; im Passivo ἀνακλίνομαι zu Tische sitzen, Matth. 8, 11. Luk. 13, 29., in welchen Stellen der Ausdruck tropisch als Bild der Freude zu nehmen ist.

ἀνα-κόπτω, ψω, Comp. v. κόπτω w. s., eigentlich zurückschlagen, zurückstoßen, nachher in der spätern Gräcität anhalten d. i. hemmen, behindern, Galat. 5, 7., wenn die Lesart τίς ὑμᾶς ἀνέκοψε; richtig ist, denn man liest auch ἐνέκοψε von ἐγκόπτω, welches siehe.

ἀνα-κράζω, ξω, aor. 2. ἀνέκραγον, Comp. v. κράζω w. s., aufschreien, Markt. 1, 23. 6, 49. Luk. 23, 18.

ἀνα-κρίνω, ινῶ, Comp. von κρίνω w. s., eine Untersuchung gegen Jemanden ob. in Betreff einer Sache anstellen, meist auf gerichtlichem Wege, Luk. 23, 14. Apostelg. 4, 9. 12, 19. 24, 8. 28, 18. 1. Kor. 4, 3. 9, 3. 10, 25. 27.; 1. Kor. 4, 4. ist ἀνακρίνων der, welcher recht richtet; beurtheilen, erforschen, ob eine Sache wahr oder unwahr sei, 1. Kor. 2, 14. 15.

ἀνά-κρισις, εως, ἡ, vom vorhergehenden Worte, die gerichtliche, vorläufige Untersuchung. Apostelg. 25, 26.

ἀνα-κύπτω, ψω, Comp. v. κύπτω w. s., aufrucken, den Kopf in die Höhe richten, Luk. 13, 11. Joh. 8, 7. 10.; im metaphorischen Sinne sich erheben, d. h. freudige Hoffnung haben, Luk. 21, 28.

ἀνα-λαμβάνω, λήψομαι, Comp. von λαμβάνω, welches wegen der irregulären Tempusformen siehe, vergl. auch καταλαμβάνω; nehmen, ergreifen, Ephes. 6, 13.; in die Höhe heben, Markt. 16, 19.

ἀνά-ληψις, εως, ἡ, vom vorhergehenden W., die Aufnahme gen Himmel, von HErrn gebraucht. Luk. 9, 51.

ἀν-αλίσκω, ἀναλώσω, aor. 1. ἀνάλωσα und ἀνήλωσα, perf. ἀνάλωκα, perf. p. ἀνάλωμαι, aor. 1. p. ἀναλώθην, ein irreguläres Verbum, das seine Formen vom Thema ἀναλόω macht (s. Buttmann's Gr. §. 114.), eigentlich verthun, verwenden auf etwas, nachher verzehren, aufreiben, tödten. Luk. 9, 54. Galat. 5, 15.

ἀνα-λογία, ίας, ἡ, von dem später gebräuchlichen ἀναλογέω in einem richtigen Verhältnisse zu einer Sache stehen, daher das richtige Verhältniß, die Proportion, die Uebereinstimmung, Röm. 12, 6: κατὰ τὴν ἀναλογίαν τῆς πίστεως = gemäß dem Glauben d. h. der gemeinsame christliche Glaube soll ein Leitstern, eine Richtschnur für die Gabe der Prophetie sein. Vergl. v. Gerlach zu d. St.

ἀνα-λογίζομαι, ίσομαι, aor. 1. ἀνελογισάμην, Depon. Medium, Comp. v. λογίζομαι w. s., eigentl. bei sich überrechnen, erwägen, nachher so viel als σκοπεῖν auf Etwas, auf Jemanden als ein Vorbild hinsehen, wie Hebr. 12, 3.

ἄναλος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ἅλς das Salz, eigentl. ungesalzen, im N. T. aber nicht salzend, Markt. 9, 50.

ἀνά-λυσις, εως, ἡ, von ἀναλύω w. s., die Auflösung dessen, was geknüpft war; im N. T. bildlich der Tod, 2. Tim. 4, 6.

ἀνα-λύω, λύσω, Comp. von λύω w. s., eigentl. das Verknüpfte auflösen, dah. sich von einer Gesellschaft, von einem Gastmahle trennen, davon zurückkehren, Luk. 12, 36.; sich vom Leben trennen, abscheiden, sterben, Phil. 1, 23.

ἀναμάρτητος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ἁμαρτάνω w. s., der nicht gesündigt hat, Joh. 8, 7.

ἀνα-μένω, μενῶ, Comp. v. μένω w. s., erwarten, τινά = Jemanden, 1. Thess. 1, 10.

ἀνα-μιμνήσκω, μνήσω von μνάω μνάομαι w. s. gebildet, perf. pass. μέμνημαι, aor. 1. ἐμνήσθην, im Activo Jemanden an Etwas erinnern mit dopp. Acc., 1. Kor. 4, 17., oder mit einem Objects-Accus. und dem Infinit. finalis, 2. Tim. 1, 6.: ἀναμιμνήσκω σε ἀναζωπυρεῖν = ich erinnere Dich, daß Du anfachest; im Passivo = erinnert werden, mehr durch äußerliche Umstände, Markt. 11, 21. 14, 72.; im Medio sich erinnern, mehr durch innerliche Bewegung, 2. Kor. 7, 15. Hebr. 10, 32.

ἀνά-μνησις, εως, ἡ, vom vorhergehenden W., die Erinnerung, das Gedächtniß, Luk. 22, 19. 1. Kor. 11, 24, 25. Hebr. 10, 3.; in der letzten Stelle ist ἀνάμνησις ἁμαρτιῶν κατ' ἐνιαυτόν = das jährliche Bekenntniß der Sünden.

ἀνα-νεόω, ῶ, ώσω, Comp. von νεόω, von νεός neu, erneuern, Ephes. 4, 23., wo der Inf. im Medio, sich erneuern, wie im 22. B. als Infinitiv der Bitte, des Wunsches und dergl. zu nehmen ist, und das dabeistehende Subject (ὑμᾶς) im Accus. steht; vergl. Buttmann's Gr. §. 142. Anm. 5. u. Winer's Gr. S. 383.

ἀνα-νήφω, ψω, Comp. von νήφω w. s., daher wieder nüchtern werden, metaphor., 2. Tim. 2, 26.

Ἀνανίας, α, ὁ, gräcis., hebr. Eigenname Ananias; so heißt 1) der Ehemann der Sapphira, Apostelg. 5, 1. 10. 2) ein Jünger zu Damaskus, Apostelg. 9, 10. 3) ein Hoherpriester, Apostelg. 23, 2. 24, 1.

Digitized by Google

ἀναντίῤῥητος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv., ἀντί entgegen und ῥέω reden, unwidersprechlich, dem nicht widersprochen werden kann, Apostelg. 19, 36.

ἀναντιῤῥήτως, Adverb. vom vorhergeh. Adjectiv, ohne Widerspruch, Apostelg. 10, 29.

ἀνάξιος, ίου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ἄξιος w. s., unwürdig, τινός = einer Sache, 1. Kor. 6, 2.

ἀναξίως, Adverb. vom vorherg. Adj., unwürdig, 1. Kor. 11, 27. 29.

ἀνα-παυσις, εως, ἡ, von ἀναπαύω w. s., das Ausruhen, die Erholung, die Ruhe, Matth. 11, 29. 12, 43. Offenb. 4, 8. 14, 11.

ἀνα-παύω, αύσω, Comp. v. παύω w. s., eigentlich Jemanden ausruhen machen, nachher im tropischen Sinn erquicken, Matth. 11, 28. 1. Kor. 16, 18. Phil. v. 7. 20. 2. Kor. 7, 13.; im Medio = ausruhen im leiblichen Sinne, Mark. 6, 31. 14, 41; im geistlichen S. 1. Petr. 4, 14. Offenb. 6, 11. 14, 13.

ἀνα-πείθω, είσω, Comp. von πείθω w. s., überreden, Apostelg. 18, 13.

ἀνα-πέμπω, ψω, Comp. von πέμπω w. s., zurückschicken, Luk. 23, 7. 11. 15. Phil. B. 12.

ἀνά-πηρος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, von ἀνά und πηρός verstümmelt, vielleicht von πάσχω ich leide, verkrüppelt, Luk. 14, 13. 21.

ἀνα-πίπτω, πεσοῦμαι, Comp. von πίπτω, welches wegen der anomalen Tempusformen stehe, eigentlich zurückfallen, sich zurückbiegen, in der spätern Gräcität vom Liegen bei Tische gebraucht, Matth. 15, 35. Mark. 8, 6. Luk. 11, 37. 14, 10.; in der letztern Stelle ist die 2. pers. des Imp. aor. 1. med. zu beachten, da die regelmäßigen Aoristformen im Activ u. Medio ἀνέπεσα und ἀνεπεσάμην die ungewöhnlichern sind; vergl. Luk. 17, 7.

ἀνα-πληρόω, ῶ, ώσω, Comp. v. πληρόω w. s., erfüllen in mehrfacher Nebenbedeutung, soviel als 1) beobachten, Galat. 6, 2.; 2) einnehmen, τὸν τόπον τινός = die Stelle Jemandes einnehmen, 1. Kor. 14, 16.; 3) bestätigen durch den Ausgang, Matth. 13, 14.; 4) ersetzen, ergänzen, 1. Kor. 16, 17., wo unter dem Mangel (τὸ ὑστέρημα) der Korinther, den die im Vorhergehenden genannten Brüder ergänzt haben, der Umstand zu verstehen ist, daß der Apostel die Gemeinden nicht besuchen konnte; die Ergänzung bestand nun darin, daß die genannten Brüder ihn mit ausführlichen Nachrichten aus Korinth versahen, s. v. Gerlach z. d. St.; 5) das Maß voll machen, z. B. der Sünden, 1. Thess. 2, 16.: εἰς τὸ ἀναπληρῶσαι τὰς ἁμαρτίας αὐτῶν.

ἀν-απολόγητος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. u. ἀπολογέομαι sich entschuldigen, eigentlich nicht entschuldigt, nicht zu entschuldigen, zu vertheidigen, nachher in der spätern Gräcität = unfähig sich zu vertheidigen, Röm. 1, 20. 2, 1.

ἀνα-πτύσσω, ξω, Comp. von πτύσσω w. s., entfalten, entwickeln, Aufgerolltes, namentlich Bücherrollen auseinander legen, öffnen, Luk. 4, 17.

ἀν-άπτω, ψω, Comp. von ἅπτω in der Bedeutung anzünden; dieselbe Bedeutung hat auch das Compositum, Luk. 12, 49. Apostelg. 28, 2. Jak. 3, 5.

ἀν-αρίθμητος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. u. ἀριθμός die Zahl, unzählbar, Hebr. 11, 12.

ἀνα-σείω, είσω, Comp. von σείω w. s., eigentlich in die Höhe schütteln, schwingen; im N. T. aber und bei spätern Schriftstellern aufwiegeln, Mark. 15, 11. Luk. 23, 5.

ἀνα-σκευάζω, άσω, Comp. v. σκευάζω ich bereite, eigentlich aufpacken und fortschaffen, vom Gepäck der Soldaten gebraucht, dann das Primitivum σκευάζω kommt von σκεῦος Geräthschaft her, nachher niederreißen, zerstören, womit das Aufpacken verbunden sein kann; im N. T. wird diese Bedeutung im tropischen Sinne: ψυχὰς ἀνασκευάζειν = die Seelen verderben, Apostelg. 15, 24. gesunden.

ἀνά-σπάω, άσω, Comp. von σπάω w. s., in die Höhe ziehen, Luk. 14, 5. Apostelg. 11, 10.

ἀνα-στασις, εως, ἡ, v. ἀνίστημι (ἀναστάω) aufstehen lassen, daher das Aufstehen von einem Falle, Luk. 2, 34., wo es im bildlichen Sinne gebraucht worden ist; die Auferstehung von den Todten im Allgemeinen, Mark. 12, 18. Joh. 5, 29.; die Auferstehung der Frommen zum ewigen Leben, Luk. 20, 35. 36. 1. Kor. 15, 42. 2. Tim. 2, 18., in welcher letztern Stelle die dort angeführten Irrlehrer die Auferstehung blos geistlich verstanden von der Erkenntniß der Wahrheit. — Christus nennt sich selbst ἀνάστασις Joh. 11, 25., d. h. die Quelle alles Lebens, des leiblichen und geistlichen.

ἀνα-στατόω, ῶ, ώσω, von ἀνάστατος, aufgestanden, verjagt, in Aufruhr gebracht, daher Aufruhr erregen, ein neutest. W. = ἀνάστατον ποιεῖν, Apostelg. 17, 6. 21, 38.; im tropischen Sinne = irreleiten im Glauben und in der Lehre, Galat. 5, 12.

ἀνά-σταυρόω, ῶ, ώσω, Comp. von σταυρόω w. s., aufpfählen, kreuzigen, im bildlichen Sinne, Hebr. 6, 6. = in hohem Grade lästern und verhöhnen, vergl. σταυρόω b.

ἀνα-στενάζω, ξω, Comp. v. στενάζω w. s., tief aufseufzen, Mark. 8, 12.

ἀνα-στρέφω, ψω, Comp. von στρέφω w. s., umkehren, scil. ἑαυτόν = zurückkehren, Apostelg. 5, 21. 15, 16.; umstoßen, Joh. 2, 15.; im Pass. ἀναστρέφομαι aor. 2. ἀνεστράφην = sich betragen, sich aufführen, wandeln, von der Lebensweise gesagt, = lat. versari in aliqua re, Matth. 17, 22. 2. Kor. 1, 12. Ephes. 2, 3. Hebr. 10, 33. 13, 18. 1. Tim. 3, 15.

ἀνα-στροφή, ῆς, ἡ, vom vorhergehenden W. in der dritten Bedeutung, daher der Wandel, die Lebensweise in ethischer Beziehung, Jak. 3, 13. 1. Petr. 1, 18.

ἀνα-τάσσομαι, τάξομαι, Med. von ἀνατάσσω, Comp. v. τάσσω w. s., anordnen, daher

Digitized by Google

der Reihe nach durchgehen, beſ. wiſſenſchaftliche Unterſuchungen noch einmal vornehmen; im N. T. mit διήγησιν Luk. 1, 1. verbunden: nach ſorgfältiger Prüfung erzählen.

ἀνα-τέλλω, ελῶ, -έτειλα, τέταλκα, Comp. von τέλλω ich mache, vollende, daher hervortreten, aufgehen laſſen, von der Sonne Matth. 5, 45.; dann intranſitiv aufgehen von den Geſtirnen, im tropiſchen Sinne vom Lichte, Matth. 4, 16. Mark. 4, 6. 16, 2.; vom HErrn, Hebr. 7, 14. und vom geiſtlichen Morgenſterne φοσφόρος 1. Petr. 1, 19.

ἀνα-τίθημι, θήσω, Comp. von τίθημι w. ſ., auftellen, im Medio ἀνατίθεμαι = ſich entſchließen aufzuſtellen; nach neuteſt. Sprachgebrauche von Erzählenden = auseinanderſetzen, erzählen, Apoſtelg. 25, 14. Galat. 2, 2.

ἀνα-τολή, ῆς, ἡ, von ἀνατέλλω welches ſ., eigentlich der Aufgang der Geſtirne, beſonders der Sonne und des Mondes, nachher die Gegend des Aufgangs, der Morgen, gewöhnlich im Plurali (ſ. ἄζυμος), Matth. 24, 27. Luk. 13, 29. Offenb. 7, 2. 21, 13.; das Morgenland, Matth. 2, 2. und im Plural. Matth. 2, 1.; metaph. = Chriſtus, wiefern er das Licht der Welt iſt, ſ. φῶς, Luk. 1, 78.

ἀνα-τρέπω, ψω, Comp. von τρέπω = στρέφω ich kehre, wende, dah. umkehren, umſtürzen; im figürlichen Sinne irreleiten, 2. Tim. 2, 18. Tit. 1, 11.: ὅλους οἴκους ἀνατρέπουσι = vom Glauben abwendig machen.

ἀνα-τρέφω, θρέψω, aor. 2. passiv. -ετράπην, perf. pass. τέθραμμαι, Comp. von τρέφω ich ernähre, daher auffüttern, aufziehen, Apoſtelg. 7, 20. 21.; erziehen, Apoſtelg. 22, 3.

ἀνα-φαίνω, φανῶ, Comp. von φαίνω w. ſ., aufleuchten, auflodern laſſen, offenbaren; im Medio ἀναφαίνομαι = erſcheinen, offenbar werden, Luk. 19, 11.; im Paſſivo (aor. 2. ἀνεφάνην, partic. ἀναφανείς) mit dem Nominativo des entfernten Objectes (d. i. mit dem Nominat. d. Perſon) und mit dem Acc. des nähern Objectes (d. i. mit dem Acc. der Sache), weil nach einem Gräcismus, über welchen ſ. Winer's Gr. S. 301., das Verbum, welches im Activo einen Dativ der Perſon regiert, in der paſſiven Conſtruction das Nomen der Perſon zum Subjecte hat, wie πιστεύειν τινί = Jemandem glauben, paſſiviſch πιστεύομαι = es wird mir geglaubt, wozu noch ein Accuſ. treten kann, wie im Activo πιστεύειν τινί τι, ſo paſſiviſch πιστεύομαι τι = man glaubt mir in Rückſicht auf eine Sache d. i. τι πεπιστευμένον ἔχω, vergl. Röm. 3, 2. 1. Kor. 9, 17. 1. Theſſ. 2, 4.: hiernach iſt Apoſtelg. 21, 3.: ἀναφανέντες δὲ τὴν Κύπρον zu erklären; im Activo würde man ſagen ἀναφαίνειν τινὶ τὴν Κύπρον = Jemandem Cyprus ſichtbar machen, paſſiviſch = τὴν Κύπρον ἀναφανεῖσαν ἔχει τις = Jemand hat Cyprus ſichtbar d. i. vor Augen, im Angeſichte.

ἀνα-φέρω, ἀνοίσω, aor. 1. ἤνεγκα, aor. 2. ἤνεγκον, Comp. von dem anomalen φέρω w. ſ., heraufragen, heraufführen, hinaufnehmen, emporheben, Matth. 17, 1. Luk. 24, 51.; von den Opfern gebraucht = darbringen, opfern, Hebr. 7, 27. 13, 15. Jak. 2, 21. 1. Petr. 2, 5., erdulden, ertragen, 1. Petr. 2, 24. Hebr. 9, 28.: τὰς ἁμαρτίας ἡμῶν, wo das Bild des Opfers, das auf den Altar getragen wird, zum Grunde liegt.

ἀνα-φωνέω, ῶ, ήσω, Comp. v. φωνέω w. ſ., laut ausſprechen, mit dem nomine coniugato ἡ φωνή verbunden (ſ. ἀγάπη), Luk. 1, 42.

ἀνά-χυσις, εως, ἡ, Comp. von ἀνά und χύω = χέω ich gieße, der Erguß, im tropiſchen Sinne = Ausgelaſſenheit, 1. Petr. 4, 4.

ἀνα-χωρέω, ῶ, ήσω, Comp. v. χωρέω w. ſ., zurückweichen, zurückkehren, Matth. 2, 12. 13.; entweichen, Matth. 2, 14. 22.; ſich zurückziehen, Matth. 4, 12. 9, 24. 12, 15. Joh. 6, 15.; bei Sein führen (mit κατ' ἰδίαν) Apoſtelg. 23, 19.; = treten, Apoſtelg. 26, 31.

ἀνα-ψυξις, εως, ἡ, vom nachfolg. W., daher die Abkühlung, Erfriſchung, Erquickung, Apoſtelg. 3, 19.

ἀνα-ψύχω, ψύξω, Comp. von ψύχω w. ſ., eigentlich erkälten, nachher erfriſchen, erquicken beſonders im geiſtlichen Sinne, 2. Tim. 1, 16.

ἀνδραποδιστής, οῦ, ὁ, von ἀνδραποδίζω im mache zum Sklaven, der Sklaven- oder Menſchendieb, 1. Tim. 1, 10.

Ἀνδρέας, ου, ὁ, griech. Eigenname Andreas; ſo heißt ein Apoſtel, der Bruder des Simon Petrus; Matth. 4, 18. 10, 2. Mark. 1, 16.

ἀνδρίζω, ίσω, von ὁ ἀνήρ, ἀνδρός der Mann, zum Manne machen, abhärten, im Medio männlich betragen, 1. Kor. 16, 13.

Ἀνδρόνικος, ου, ὁ, griech. Eigenname Andronikus; ſo heißt ein Mitgefangener des Apoſtels Paulus; (von ἀνήρ u. ἡ νίκη), Röm. 16, 7.

ἀνέγκλητος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ἐγκαλέω ich klage an, daher nicht beſchuldigt, unbeſcholten, 1. Kor. 1, 8. Koloſſ. 1, 22. 1. Tim. 3, 10. Tit. 1, 6, 7.

ἀνεκδιήγητος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ἐκδιηγέομαι ich erzähle, nicht erzählbar, unausſprechlich, 2. Kor. 9, 15.

ἀνεκλάλητος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ἐκλαλέω ich ſpreche aus, unausſprechlich, 1. Petr. 1, 8.

ἀνέκλειπτος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ἐκλείπω ich laſſe aus, unterlaſſe, daher unabläſſig, unaufhörlich, Luk. 12, 33.

ἀνεκτός, ή, όν das Adj. verbale von ἀνέχομαι in der Bedeutung aushalten, ertragen, dulden, daher erträglich, im Comparat. Matth. 10, 15. 11, 22. 24.

ἀνελεήμων, ονος, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. u. ἐλεήμων mitleidig, barmherzig, unbarmherzig, hart. Röm. 1, 31.

ἀνεμίζω, ίσω, von ὁ ἄνεμος w. ſ., durch den Wind bewegen, ein neuteſt. W., im Paſſ. Jak. 1, 6.

Digitized by Google

ἄνεμος, ου, ὁ, von ἄημι ich wehe, der Wind, Matth. 7, 25. 27. 14, 24. Mark. 4, 39. Joh. 6, 18.; die Himmelsgegend, woher die vier Hauptwinde wehen, Matth. 24, 31. Mark. 13, 27. Offenb. 7, 1.; im metaph. Sinne = Unbeständigkeit, Ephes. 4, 14.

ἀνένδεκτος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und dem imperfonellen ἐνδέχεται es ist möglich, dah. unmöglich, es kann nicht geschehen, Luk. 17, 1., wo das vor μὴ ἐλθεῖν τὰ σκάνδαλα stehende τοῦ, was nach den neueften kritischen Ausgaben (vergl. Göschen und Muralto) aufzunehmen ist, für eine Constructio πρὸς σύνεσιν gehalten werden muß = ἀνάγκη ἐστὶ τοῦ ἐλθεῖν = es müsse kommen; ſ. Winer's Gr. S. 381.

ἀνεξερεύνητος, ον, ὁ ἡ, ον, τό, vom α priv. und ἐξερευνάω ich forſche aus, kundſchafte aus, unerforſchlich, Röm. 11, 33.

ἀνεξίκακος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, von ἀνέχομαι ich erdulde und κακός böſe, langmüthig, Unrecht ertragend, 2. Tim. 2, 24.

ἀνεξιχνίαστος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ἐξιχνίαζω ich ſpüre auf, was ἴχνος, εος die Spur zum Wurzelwort hat, unausforſchlich, Röm. 11, 33. Epheſ. 3, 8. Ein Wort der ſpätern Gräcität.

ἀνεπαίσχυντος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ἐπαισχύνομαι ich ſchäme mich, der nicht nöthig hat ſich zu ſchämen, ſo 2. Tim. 2, 15.

ἀνεπίλημπτος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ἐπίλημπτος, v. λαμβάνω w. ſ., ergriffen, ertappt, daher derjenige, dem nicht beizukommen iſt, aus der Welt der Kämpfer, die ſich gegen alle Angriffe ſicher ſtellen, nachher metaphor. = tadellos, 1. Tim. 3, 2. 5, 7. 6, 14.

ἀν-έρχομαι, -ελεύσομαι, aor. 2. -ἦλθον, Comp. vom anomalen ἔρχομαι, hinaufgehen, Joh. 6, 3. Galat. 1, 17.: εἰς Ἱεροσόλυμα, wegen der geographiſchen Lage.

ἄν-εσις, εως, ἡ, von ἀνίημι in der Bedeutung los- oder nachlaſſen, die Abſpannung, Ruhe, Apoſtelg. 24, 23. 2. Kor. 2, 12. 7, 5. 8, 13. 2. Theſſ. 1, 7.: in den letztern Stellen beſonders als Gegenſatz zu θλῖψις = Trübſal.

ἀν-ετάζω, άσω, Comp. von ἑτάζω ich prüfe, mit Anwendung von Zwangsmitteln Jemanden inquiriren, unterſuchen, ſo Apoſtelg. 22, 24., wo μάστιξιν = mit Peitſchenhieben; V. 29.

ἄνευ, Präpoſition mit dem Genitiv, ohne, Matth. 10, 29. 1. Petr. 3, 1. 4, 9.

ἀνεύθετος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und εὔθετος (v. εὖ τίθημι) gut geſetzt, gelegen, daher unbequem gelegen, Apoſtelg. 27, 12.

ἀν-ευρίσκω, ρήσω, aor. 2. -εὗρον, Comp. von εὑρίσκω, welches ſiehe, finden, Luk. 2, 16. Apoſtelg. 21, 4.

ἀν-έχω, -ἔξω, auch σχήσω, impf. med. ἠνειχόμην mit doppeltem Augmente, ſ. Buttmann §. 86. Anm. 4., Comp. von ἔχω, welches wegen der Anomalie der Tempusformen ſiehe, eigentlich in die Höhe halten: im N. T. nur im Medio gebräuchlich in der Bedeutung dulden, ertragen, vertragen, meiſtens mit dem Genitivo des Objects (in der claſſ. Gräcität auch mit dem Accuſ.), Matth. 17, 17. 1. Kor. 4, 12. Epheſ. 4, 2. 2. Tim. 4, 3. Hebr. 13, 22. Koloſſ. 3, 13. 2. Kor. 11, 1. 19. 2. Theſſ. 1, 4.: ἐν ταῖς θλίψεσιν, αἷς ἀνέχεσθε, wo αἷς vermöge der Relativattraction ſtatt ὧν ſteht Buttmann §. 143. 3.; 2. Kor. 11, 4., wo ἐρχομένου aus dem Vorhergehenden zu ergänzen iſt.

ἀνεψιός, οῦ, ὁ, der Geſchwiſterſohn oder Neffe, Koloſſ. 4, 10.

ἀνεψιγός, ᾶ, ἡ, ἀνοίγω.

ἄνηθον, ου, τό, Dill, ein Küchenkraut, Matth. 23, 23.

ἀν-ήκω, ήξω, impf. ἤκον, Comp. von ἥκω ich komme, eigentlich hinankommen, Bezug auf Etwas haben, ſich ſchicken, Epheſ. 5, 4.: τὰ οὐκ ἀνήκοντα = Dinge, die ſich nicht geziemen, Koloſſ. 3, 18. Phill. V. 8.

ἀνήμερος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ἥμερος zahm, ungezähmt, wild 2. Tim. 3, 3.

ἀνήρ, ἀνδρός, ἀνδρί der Mann, 1) im Gegenſatze des Weibes, Apoſtelg. 8, 12. 1. Tim. 2, 12.; 2) der Ehemann, Matth. 1, 16. Mark. 10, 2. Luk. 2, 36. Joh. 4, 16. 18. Apoſtelg. 5, 9. Röm. 7, 2. 3. 1. Kor. 7, 2. 3. u. Koloſſ. 3, 19., wo der Nominat. mit d. Artikel ſtatt des Vokativs ſteht, ſ. Winer's Gr. S. 209.; 3) der erwachſene Mann, 1. Kor. 13, 11.; 4) ſo viel als Menſch, Matth. 7, 24. 26.; = Jemand: ἀνήρ τις, Luk. 8, 27. oder die Leute Matth. 14, 35. Oefters wird ἀνήρ mit einem Völkernamen verbunden, entweder, um das unbeſtimmte Pronomen ein Gewiſſer auszudrücken, wie Apoſtelg. 8, 27.: Αἰθίοψ ἀνήρ, oder die Benennung ehrenvoller zu machen, wie auch in der claſſ. Gräcität, beſonders in der Anrede, ἄνδρες Νινευῖται Matth. 12, 41. ἄνδρες Γαλιλαῖοι Apoſtelg. 1, 11. ἄνδρες Ἰουδαῖοι Apoſtelg. 2, 14. ἄνδρες Ἰσραηλῖται Apoſtelg. 3, 12. ἄνδρες Ἀθηναῖοι Apoſtelg. 17, 22.; auch in Verbindungen wie: ἄνδρες ἀδελφοί Apoſtelg. 13, 26. iſt ἄνδρες kein müßiger Zuſatz: Brüder, die wahre Männer ſind. — Oefters iſt ἀνήρ artikellos, ſ. ἥλιος.

ἀνθ-ίστημι, ἀντιστήσω, Comp. von ἵστημι w. ſ., entgegenſtellen, im Medio und in den intranſitiven Temporibus (ſ. ἵστημι) ſich entgegenſtellen, beſonders im Kampfe Widerſtand leiſten, Matth. 5, 39. Luk. 21, 15. Apoſtelg. 6, 10. 13, 8. Röm. 9, 19. 13, 2. Galat. 2, 11. 2. Tim. 3, 8. Jak. 4, 7. Epheſ. 6, 13.

ἀνθ-ομολογέομαι, οῦμαι, von ἀντί entgegen, ὁμοῦ zugleich, und λέγω w. ſ., alſo zugleich erwiedern, bei gegenſeitigen Verträgen, gegenſeitig übereinkommen, nachher frei bekennen; im N. Teſt. loben, preiſen, danken. Luk. 2, 38.

ἄνθος, εος, τό, die Blume, Jak. 1, 10. 1. Petr. 1, 24.

ἀνθρακιά, ᾶς, ἡ, von ὁ ἄνθραξ w. ſ., ein Kohlenhaufen, Joh. 18, 18. 21, 9.

ἄνθραξ, ακος, ὁ, die Kohle, ἀνθρακες πυρός = glühende K., Röm. 12, 20.: die daſelbſt vorkommende ſprichwörtliche Redensarten:

Digitized by Google

glühende Kohlen auf Jemandes Haupte sammeln, ist aus Sprüch. Sal. 25, 21. 22. entlehnt; Kohlen sind das Bild des Schmerzes, hier des Bußschmerzes, durch welche, wie Augustin sagt, alle Bosheit in dem Menschen ausgebrannt wird.

ἀνθρωπ-άρεσκος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, von ἄνθρωπος w. s. und ἀρέσκω ich gefalle, derjenige, welcher den Menschen zu gefallen sucht, nach dem Beifalle der Menschen hascht, Epheſ. 6, 6. Kolosſ. 3, 22.

ἀνθρώπινος, ίνη, ον, von ἄνθρωπος w. s., menſchlich, beſonders mit dem Nebenbegriffe der Beſchränktheit, Hinfälligkeit und Schwäche, Röm. 6, 19.; ἀνθρώπινον λέγω, scil. ῥῆμα, d. h. der menſchlichen Beſchränktheit (hier im Verſtehen) angemeſſen = κατ' ἄνθρωπον, Galat. 3, 15.; 1. Kor. 2, 4. 13., wo die σοφία ἀνθρωπίνη mit dem Begriffe der Mangelhaftigkeit zu denken iſt; 1. Kor. 3, 4. iſt ἡμέρα ἀνθρωπίνη = ein menſchlicher Gerichtstag mit Rückſicht auf das Unvermögen, das Verborgne zu offenbaren, dem göttlichen Gerichte gegenüber, welches auch wird an's Licht bringen, was im Finſtern verborgen iſt, vergl. V. 5., geſagt; 1. Kor. 10, 13. iſt πειρασμὸς ἀνθρώπινος = die von menſchlichen Kräften ausgehende, und darum ſchwächere Verſuchung, vergl. Cph. 6, 12. — Ohne den Nebenbegriff findet ſich ἀνθρώπινος = den Menſchen betreffend, von ihm ausgehend, Jak. 3, 7. 1. Petr. 2, 13.

ἀνθρωπο-κτόνος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, von ἄνθρωπος w. ſ. und κτείνω ich tödte, der Menſchenmörder, 1. Joh. 3, 15. Joh. 8, 44.

ἄνθρωπος, ου, ὁ, nach Sokrates bei Plato im Kratylus abzuleiten von ἀναθρῶν ἃ ὄπωπε: der, welcher mit Aufmerkſamkeit betrachtet, was er geſehen hat, ἀναθρέω und ὄπωπα (perf. 2. von ὄπτω), der Menſch, 1) als Geſchöpf in der Reihe der Kreaturen, Matth. 4, 4. Mark. 1, 17. Joh. 16, 21.; 2) der männliche Menſch, Joh. 7, 22.; 3) ſoviel als Ehemann, Matth. 19, 3.; 4) im Plurali die Leute, Matth. 23, 5.; 5) ſoviel als armſeliges, ohnmächtiges, geringfügiges Geſchöpf, Joh. 19, 5. Röm. 2, 3. 2. Kor. 12, 2.; in der letztern Stelle iſt ἄνθρωπος ἐν Χριστῷ vom Apoſtel ſelbſt zu verſtehen, der ſich einen unbedeutenden Menſchen in Chriſto d. i. einen Chriſten nennt; 6) ſoviel als ein Jeder, Jedermann, 1. Kor. 4, 1. 11, 28.; 7) ſoviel als irgend einer, Jemand, Mark. 14, 13. — Ἄνθρωπος kommt im N. T. mit folgenden Zuſätzen vor: 1) ὁ ἔσω (ἔσωθεν) ἄνθρωπος, der inwendige Menſch, d. h. die geiſtige Natur des Menſchen, wie Röm. 7, 22. (wo die Erklärung durch νοῦς im V. 23. zu finden iſt), Epheſ. 3, 16. 2. Kor. 4, 16.; analog dem ἔσω ἄνθρωπος iſt ὁ κρυπτὸς τῆς καρδίας ἄνθρωπος = der verborgne Menſch des Herzens; 2) ὁ ἔξω ἄνθρωπος = der äußerliche Menſch, d. h. der Körper deſſelben, wie 2. Kor. 4, 16., wo der Gegenſatz auf dieſe Erklärung führt; 3) ὁ παλαιὸς ἄνθρωπος = der alte Menſch, d. h. der noch im alten Wandel, in der alten Geſinnung lebende, noch nicht wiedergeborne Menſch, wie Röm. 6, 6. Epheſ. 4, 22. Koloſſ. 3, 9.; 4) ὁ καινὸς ἄνθρωπος = der neue Menſch, d. h. der im Stande der Gnade und Wiedergeburt lebende Menſch, wie Epheſ. 2, 15. 4, 24.; 5) ὁ ψυχικὸς ἄνθρωπος = der ſeeliſche (Luther: natürliche) Menſch, d. h. der Menſch, wie er außer der Gnade iſt, wie er, nach Luthers Erklärung, „mit aller Vernunft, Kunſt, Sinnen, Vermögen, zwar aufs Beſte geſchickt iſt, aber das Geiſtliche, d. i. die Gnade Gottes in Chriſto nicht begreift. Pſ. 92, 7. Jeſ. 40, 13." 1. Kor. 2, 14., in welcher Stelle der Gegenſatz 6) ὁ πνευματικὸς ἄνθρωπος = der geiſtliche Menſch, d. h. der Menſch, deſſen Gemüth von der Erleuchtung des Geiſtes Gottes geleitet wird, ſich findet; 7) ὁ ἄνθρωπος τῆς ἁμαρτίας = der Menſch der Sünde, 2. Theſſ. 2, 3., worunter nach dem ganzen Zuſammenhange nicht ein Abſtractum, etwa der höchſt verderbte, durchaus ſündliche Zuſtand der ganzen Menſchheit zu verſtehen iſt, ſondern vielmehr ein Concretum, d. i. eine einzelne menſchliche Perſon, die alle „Kräfte der Bosheit ſammelt und vereinigt" und, weil mit großer Macht und Geiſtigkeit begabt, zum Verderben der Menſchheit anwendet, daher ſie auch in derſelben Stelle Kind des Verderbens: ὁ υἱὸς τῆς ἀπωλείας, und 1. Joh. 2, 18. 2. Joh. V. 7. Widerchriſt, ὁ ἀντίχριστος, genannt wird, wiefern ſie auf den Umſturz des Reiches Gottes ausgeht; 8) ὁ ἄνθρωπος τοῦ θεοῦ = der Menſch Gottes, d. h. der von Gott zu einem geiſtlichen Amte berufene Menſch, nach hebr. Sprachgebrauche; denn 1. Chronik. 23, 14. wird Moſes deshalb ein Mann Gottes genannt; ſo 1. Tim. 6, 11. 2. Tim. 3, 17. 2. Petr. 1, 21.; 9) ὁ υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου = des Menſchen Sohn, d. h. nach hebr. Sprachgebrauch der Menſch mit Rückſicht ſeiner Abhängigkeit (vergl. Heſ. 2, 1.) wie Hebr. 2, 6. (vergl. Pſ. 8, 5.); insbeſondere nennt ſich vorzugsweiſe der HErr ſelbſt des Menſchen Sohn in vielen Stellen (ausgenommen Apoſtelg. 7, 55., wo Stephanus dieſen Ausdruck nach des HErrn Himmelfahrt gebraucht), ein Mal um ſeine menſchliche Natur überhaupt zu bezeichnen, ſodann um den Menſchen gegenüber Zuverſicht zu ihm zu erwecken und Annäherung zu bewirken; ſo Joh. 5, 27. Uebrigens iſt ſchon im alten Bunde der Meſſias Dan. 7, 13. auf dieſe Art bezeichnet worden. Daher auch Matth. 25, 31. Luk. 21, 27. der zum Gericht wiederkehrende Meſſias nicht anders bezeichnet wird, ſo daß alſo die Meſſianiſche Würde dadurch angedeutet wird. Offenb. 1, 13. 14, 14. 10) ὁ πρῶτος ἄνθρωπος = der erſte Menſch, d. i. Adam, dem ὁ δεύτερος ἄνθρωπος = der zweite Menſch, d. i. Chriſtus, gegenübergeſtellt wird, 1. Kor. 15, 47., wiefern dieſer, obwol ſeiner menſchlichen Natur nach von Adam abſtammend, doch zugleich ein neues Menſchengeſchlecht erzeugt; 11) die Redensart κατὰ ἄνθρωπον, κατ' ἄνθρωπον λαλεῖν oder λέγειν iſt eigentlich eine philoſophiſche Ausdrucksweiſe, vermöge welcher

Digitized by Google

man aus den Zugeständnissen seines Gegners (ex concessis adversarii) eine Folgerung zieht, ohne gerade jene selbst für richtig zu halten. In den neutestamentlichen Stellen indessen, wo diese Redensart vorkommt, ist sie allgemeiner zu fassen: nach menschlicher Weise reden, d. h. so reden, wie es gewöhnlich unter Menschen zu geschehen pflegt, Galat. 3, 15. 1. Kor. 9, 8. Röm. 3, 5. Uebrigens kommt κατὰ ἄνθρωπον auch in andern Wortverbindungen vor, 1. Kor. 15, 32., wo es gefaßt wird: um so zu sagen, und 1. Kor. 3, 3., wo nach menschlicher Weise wandeln so viel ist, als fleischlich gesinnt sein.

ἀνθ-υπατεύω, εὑσω, Comp. v. ὑπατεύω, von ὁ ἀνθύπατος der Proconsul, das Amt eines ἀνθύπατος = Proconsuls (Luther: Landvogts) führen. Apostelg. 18, 12., τινός = worüber.

ἀνθ-ύπατος, ου, ὁ, von ἀντί anstatt und ὕπατος der Oberste, der Consul, die griechische Uebersetzung von Proconsul, gleichsam ἀνθ' ὑπάτου (pro Consule); Luther: Landvogt. Apostelg. 19, 38.

ἀν-ίημι, ήσω, aor. 1. ἧκα, perf. εἶκα, aor. 1. pass. ἀνέθην, Comp. von ἵημι w. s., eigentlich hinauf- oder emporsenden, im N. T. in folgenden Bedeutungen: 1) loslassen, aufl ösen, Apostelg. 16, 26. 27. 40.; 2) nachlassen, mäßigen (Ephes. 6, 9.; 3) verlassen, im Stiche lassen, Hebr. 13, 5., wo ἀνῶ aor. 2. ist. 5. Mos. 31, 6.

ἀνίλεως, εω, ὁ, ἡ, ων, τό, vom α priv. und ἵλαος, attisch ἵλεως barmherzig, unbarmherzig, ohne Gnade, ein neutest. Wort bei Jak. 2, 13.

ἄνιπτος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und νίπτω ich wasche, ungewaschen, Matth. 15, 20. Mark. 7, 2. 5.

ἀν-ίστημι, ἀναστήσω, Comp. von ἵστημι w. s.; wie das Primitivum, so haben auch alle Composita von ἵστημι transitive und intransitive Bedeutung, jene im Praes. Impf. Fut. und Aor. 1., diese im Perf. Plusquamp. und Aor. 2. im Aktivo. Die Möglichkeit dieser Erscheinung siehe b. Buttmann Gr. §. 100, 5, wo die kausative und immediative Bedeutung gewisser Verba abgehandelt wird. 1) transitive od. kausative Bedeutung: machen, daß Jemand aufsteht (von ἀνά und ἵστημι stellen), auferwecken von den Todten, Joh. 6, 39. 40. 44. 54. Apostelg. 2, 32. u. a. m.; erwecken d. i. berufen zu einem Amte, Apostelg. 7, 37.; 2) intransitive od. immediative Bedeutung: aufstehen, um an ein Geschäft od. Amt zu gehen (bes. im Aor. 2.), Matth. 9, 9. Apostelg. 5, 36. 7, 18.; sich widersetzen, Mark. 3, 26.; aufstehen im metaphor. S., Ephes. 5, 14., wo der Imp. ἀνάστα in der Comp. zu beachten ist; das Medium ἀνίσταμαι hat reflexive Bedeutung: sich erheben, Matth. 12, 41.; sich erwecken, nämlich von den Todten, von Christus gesagt, Matth. 20, 19.; auftreten als, Apostelg. 20, 30. Hebr. 7, 15.; im Passivo kann ἀνιστάμενος Röm. 15, 12. vom Messias gesagt übersetzt werden der verordnete, der eingesetzte, mit dem Infinitivus finalis ἄρχειν ἐθνῶν = um über die Völker zu herrschen. — Ueber das scheinbar pleonastische ἀναστὰς Matth. 9, 9. u. a. s. Winer's Gr. S. 691. u. unter λαμβάνω.

Ἄννα, ης, ἡ, hebr. Eigenname Anna; so heißt eine Prophetin, welche Luk. 2, 36. vorkommt.

Ἄννας, α, (üb. welchen Genit. s. Ἀγρίππας) ὁ, hebr. Eigenname Hannas; so heißt ein Hoherpriester, welcher Luk. 3, 2. Joh. 18, 13. 24. Apostelg. 4, 6. vorkommt.

ἀνόητος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und νοέω (v. νοῦς der Verstand) ich denke, daher eigentlich ungedacht, nachher activ nicht geneigt zum denken, unverständig, unweise, Luk. 24. 25. Röm. 1, 14. Galat. 3, 1. 3. Tit. 3, 3.; von Sachen gebraucht im passiven Sinne thöricht, 1. Tim. 6, 9.

ἄνοια, ας, ἡ, vom α priv. und νοέω w. s., der Unverstand, Luk. 6, 11.

ἀν-οίγω, ἀνοίγνυμι, οἴξω, ἤνοιξα, der spätre aor. 1. statt ἀνέῳξα, perf. 1. ἀνέῳχα, perf. 2. ἀνέῳγα, part. ἀνεῳγώς, aor. 1. pass. ἀνεῴχθην (s. Winer's Gr. S. 82.), Comp. von οἴγω ich öffne, aufthun, Matth. 2, 11. 5, 2.: τὸ στόμα nach hebr. Sprachgebrauch statt reden, öfters pleonastisch, wie in der angeführten Stelle; Joh. 9, 26.; im Passivo = geöffnet werden d. i. sich aufthun Matth. 3, 16. Das Perf. 2. hat die mediale Bedeutung = sich öffnen, d. i. offen stehen Joh. 1, 52. 1. Kor. 16, 9. 2. Kor. 6, 11.

ἀν-οικοδομέω, ῶ, ήσω, Comp. von οἰκοδομέω ich baue, wieder bauen, Apostelg 15, 16.

ἄν-οιξις, εως, ἡ, von ἀνοίγω w. s., das Oeffnen z. B. des Mundes, Ephes. 6, 19. d. i. = die Rede.

ἀνομία, ας, ἡ, vom nachfolg. W., die Gesetzwidrigkeit, das Unrecht, die Sünde. Matth. 7, 23. Röm. 4, 7. 6, 19. 2. Kor. 6, 14. Hebr. 8. 12. 1. Joh. 3, 4.

ἄνομος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ὁ νόμος = das Gesetz, der außerhalb des Gesetzes steht, gesetzlos, 1. 9, 21.; der ohne Beobachtung des Gesetzes lebt, gesetzwidrig, ungerecht, ruchlos, Mark. 15, 28. Apostelg. 2, 23. 2. Petr. 2, 8.; die ἄνομοι 1. Kor. 9, 21. sind die Heiden.

ἀνόμως, Adv. vom vorherg. Adj., ohne Gesetz d. i. außerhalb des Gesetzes, Röm. 2, 12.

ἀν-ορθόω, ῶ, ώσω, Comp. von ὀρθόω ich richte, in die Höhe richten, aufrichten Luk. 13, 13. Apostelg. 15, 16.; im metaphor. S. Hebr. 12, 12.

ἀνόσιος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ὅσιος heilig, unheilig, gottlos, 1. Tim. 1. 9. 2. Tim. 3, 2.

ἀνοχή, ῆς, ἡ, von ἀνέχομαι ich dulde, die Geduld, die Duldung, Röm. 2, 4. 3, 26.

ἀντ-αγωνίζομαι, ίσομαι, Depon. Med., Comp. v. ἀγωνίζομαι w. s., von ἀντα od. ἀντί entgegen und ὁ ἀγών der Kampf, also im

Digitized by Google

Kampfe Widerstand leisten, Hebr. 12, 4., wo vom geistlichen Kampfe die Rede ist.

ἀντ-άλλαγμα, ατος, τό, Comp. von ἀντί dagegen und ἀλλάσσω ich tausche, eigentlich das Um- oder Eingetauschte; im N. T. das Lösegeld, Matth. 16, 26. Mark. 8, 37.

ἀντ-ανα-πληρόω, ῶ, ώσω, ein zweifaches Compositum von ἀντί und ἀνά und πληρόω ich fülle, dagegen anfüllen, an Jemandes Stelle ergänzen, Kolosf. 1, 24.: nur in der spätern Gräcität gebräuchlich.

ἀντ-απο-δίδωμι, δώσω, -έδωκα, ein zweif. Comp. von ἀντί und ἀπό und δίδωμι, dagegen wiedergeben, vergelten, Luk. 14, 14. Röm. 11, 35. 12, 19. 1. Theff. 3, 9. 2. Theff. 1, 6.

ἀντ-από-δομα, ατος, τό, vom vorherg. W., die Vergeltung, Luk. 14, 12. Röm. 11, 9.

ἀντ-από-δοσις, εως, ἡ, v. vorherg. Verb., die Vergeltung, Kol. 3, 24.

ἀντ-απο-κρίνομαι, κριθήσομαι, aor. 1. ἐκρίθην, ein doppeltes Comp. von ἀντί und ἀπό und κρίνομαι, dagegen reden, antworten, Luk. 14, 6.; streiten, rechten, Röm. 9, 20.

ἀντ-είπον, 1 pers. aor. 2, Ind., Comp. von εἶπεῖν, w. s., ein unregelm. V., widersprechen, dawider reden, Luk. 21, 15. Apostelg. 4, 14.

ἀντ-έχομαι, ἀνθέξομαι, Med. von ἀντέχω ich entgegne, nur in diesem Genere im N. T. gebräuchlich, mit d. Genitivus = sich an Etwas halten, daher 1) anhängen, Matth. 6, 24. Tit. 1, 9.; 2) unterstützen, 1. Theff. 5, 14.

ἀντί, Präpof. mit d. Genit., eigentlich gegenüber, im N. T. aber für, anstatt, wegen; 1) bei Stellvertretung, Matth. 2, 22. Hebr. 11, 2.; 2) bei Abschätzung des Werthes, Matth. 5, 28. Röm. 12, 17.; 3) bei Vertauschung Luk. 11, 11. Hebr. 12, 16.; 4) bei Uebernahme einer fremden Verbindlichkeit = anstatt Jemandes, Matth. 20, 28., vergl. Jos. 2, 14.: 5) bei Anhäufung = um, Joh. 1, 16.; 6) bei Angabe eines Grundes oder einer Ursache, Matth. 1, 20. Ephes. 5, 31. Luk. 19, 44. Apostelg. 12, 23. 2. Theff. 2, 10., in welchen Stellen ἀνθ' ὧν = deswegen weil durch die Relativ-Attraktion: ἀντὶ ἐκείνων πραγμάτων, ἃ oder οἷς u. s. w. zu erklären ist. In der Stelle Jak. 4, 15. ist ἀντὶ τοῦ λέγειν ὑμᾶς zu übersetzen: anstatt, daß ihr sagen solltet. Der Accus. beim Infinit. mit d. Artikel ist Subject; siehe Buttmann's Gr. §. 128. 1. — In der Zusammensetzung bedeutet ἀντί das Gegenstück zu Etwas, wie ἀντίχριστος, das Entgegnen, wie ἀντιλέγω, am häufigsten die gegenseitige Beziehung, wie ἀντικαλέω, und die Stellvertretung, wie ἀνθύπατος

ἀντι-βάλλω, λῶ, aor. 2. -ἔβαλον, Comp. von βάλλω w. s., eigentlich entgegenwerfen, tropisch: λόγους ἀντιβάλλειν = sich unterreden, Rede gegen Rede stellen, Luk. 24, 17.

ἀντι-δια-τίθεμαι, Med. von ἀντιδιατίθημι entgegenstellen, Comp. v. τίθημι w. s., nur als solches im N. T. gebräuchlich in der Stelle 2. Tim. 2, 24., wo das Particip. Gegner übersetzt werden kann.

ἀντί-δικος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, von ἀντί und ἡ δίκη die Rechtssache, daher substantivisch der Widersacher oder Gegner vor Gericht, im Processe, Matth. 5, 25. Luk. 12, 58. 18, 3.; überhaupt der Feind oder Gegner, 1. Petr. 5, 8.

ἀντί-θεσις, εως, ἡ, von ἀντιτίθημι ich setze entgegen, der Gegensatz, 1. Tim. 6, 20., wo Luther ziemlich frei das Gezänk übersetzt hat; es sind aber die Gegensätze oder logischen Antithesen der gnostischen Irrlehrer zu verstehen.

ἀντι-καθ-ίστημι, ein zweifaches Comp. von ἵστημι w. s.; in den transitiven Temporibus entgegenstellen, in den intransitiven, wie im aor. 2. Hebr. 12, 4., sich widersetzen, widerstehen.

ἀντι-καλέω, ῶ, έσω, Comp. v. dem unregelm. καλέω w. s., dagegen, wiederum einladen, Luk. 14, 12.

ἀντί-κειμαι, κείσομαι, Depon. med., Comp. von κεῖμαι ich liege, eigentl. gegenüber gelegen sein, nachher im tropischen entgegenstehen, streiten mit Etwas, im logischen Sinne, Galat. 5, 17. 1. Tim. 1, 10.

ἀντι-κείμενος, ου, ὁ, das Particip. vom vorhergehenden Worte, der Gegner, nicht blos in Worten, sondern auch in der Gesinnung, der Widersacher, Luk. 13, 17. 21, 15. 1. Kor. 16, 9. 1. Tim. 5, 14.; 2. Theff. 2, 4. ist ὁ ἀντικείμενος = der Mensch der Sünde; vergl. oben ἄνθρωπος Nr. 7.

ἀντικρύ, Adv., von ungewisser Etymologie, gegenüber, mit dem Genit., Apostelg. 20, 15.

ἀντι-λαμβάνομαι, λήψομαι, Med. von ἀντιλαμβάνω, dagegen nehmen, an der Stelle eines Andern Etwas nehmen; Comp. v. λαμβάνω w. s.; im N. T. kommt nur das Medium in doppelter Bedeutung und mit dem Genitiv vor; eifrig betreiben d. i. unterstützen, Luk. 1, 54. Apostelg. 20, 35.; eine Sache entgegen nehmen, empfangen, 1. Tim. 6, 2., wo τῆς εὐεργεσίας als Object von der Dienstleistung der Knechte zu verstehen und das Particip auf die gläubigen Herren im Vorhergehenden zu beziehen ist.

ἀντι-λέγω, λέξω, Comp. von λέγω w. s., entgegen reden, widersprechen, Apostelg. 13, 42. Tit. 1, 9.; sich widersetzen, Röm. 10, 21. Tit. 2, 9.; im Passivo ἀντιλέγομαι = mir wird widersprochen, man widersetzt sich mir. Luk. 2, 34. Apostelg. 28, 22.

ἀντί-ληψις, εως, ἡ, von ἀντιλαμβάνω, -ομαι, welches s., eigentlich das dagegen Nehmen, nachher in der spätern Gräcität die Hülfe, der Beistand, 1. Kor. 12, 28., wo das Abstractum fürs Concretum steht.

ἀντι-λογία, ίας, ἡ, von ἀντιλέγω, w. s., die Gegenrede, der Widerstreit, die Widersetzlichkeit, Hebr. 6, 16. 7, 7. 12, 3. Jud. V. 11.

ἀντι-λοιδορέω, ῶ, ήσω, Comp. von λοιδορέω, ich schmähe, daher Schmähungen erwiedern, 1. Petr. 2, 23.

Digitized by Google

ἀντί-λυτρον, ου, τό, von ἀντί und τὸ λύτρον (v. λύω ich löse), das Lösegeld, wodurch Jemand aus der Gefangenschaft losgekauft wird, ein neutest. W., 1. Tim. 2, 6.

ἀντι-μετρέω, ῶ, ήσω, Comp. v. μετρέω ich messe, dagegenmessen, zumessen, vergelten, Matth. 7, 2. Luk. 6, 38.

ἀντι-μισθία, ίας, ἡ, von ἀντί und ὁ μισθός der Lohn, der den Verdiensten entsprechende Lohn, die Vergeltung, ein neut. W., Röm. 1, 27. 2. Kor. 6, 13.

Ἀντιόχεια, ας, ἡ, geogr. Eigenname Antiochia, 1) der Hauptstadt Syriens am Flusse Orontes, ehedem der Sitz der Seleuciden, eine Wohnstätte der Wissenschaften; späterhin durch die Ausbreitung des Christenthums und die Schule berühmt, welche mit der Alexandrischen im zweiten und dritten Jahrhundert zur Verbreitung und Begründung des Christenthums so viel beigetragen hat; hier wurden die Christen zuerst χριστιανοί — wahrscheinlich von den Römern — genannt; Apostelg. 11, 26. vergl. 11, 19. 15, 22. Galat. 2, 11. u. a. m.; 2) einer Stadt auf dem Gebirge Taurus, Antiochia Pisidia genannt, obgleich sie nicht in Pisidien, sondern in der Provinz Conmagene lag. Beide Städte hat Seleucus Nikanor erbaut. Letztere wird erwähnt Apostelg. 13, 14. 50. 2. Tim. 3, 11. In ihr lebten viele Juden, die schon Antiochus der Große von Syrien hatte dahin abführen lassen.

Ἀντιοχεύς, έως, ὁ, der Antiochener od. Einwohner von Antiochia, Apostelg. 6, 5.

ἀντι-παρ-έρχομαι, Depon. med., aor. 2. ἠλθον, ein zweifaches Compositum von ἔρχομαι, w. s., vorbei gehen, Luk. 10, 31. 32.

Ἀντίπας, α (üb. welchen Genitiv s. Ἀγρίππας), ὁ, etymologisch von ἀντί und πᾶς entweder = Einer an der Stelle des Andern, oder = Einer gegen Alle; griech. Eigenname Antipas; so heißt ein treuer Zeuge der Wahrheit, welcher in Phönizien getödtet worden ist, Offenb. 2, 13.

Ἀντιπατρίς, ίδος, ἡ, geogr. Eigenname Antipatris; so heißt eine Stadt in Palästina, drei Meilen von Jerusalem, Apostelg. 23, 31.

ἀντι-πέραν, Präpos. durch Composition, mit d. Genitiv, gegenüber, auf der entgegengesetzten Seite, Luk. 8, 26.

ἀντι-πίπτω, πεσοῦμαι, Comp. von πίπτω w. s., eigentlich entgegenfallen, nachher widerstreiten, widerstehen, Apostelg. 7, 51.

ἀντι-στρατεύομαι, Dep. med., Comp. v. στρατεύομαι zu Felde ziehen, daher wider Jemanden zu Felde ziehen; tropisch = widerstreiten, Röm. 7, 23.

ἀντί-τάσσω, ἀντιτάττω, τάξω, Comp. von τάσσω ich ordne, stelle, vorzüglich in der militärischen Sprache; im Medio tropisch = widerstehen, sich widersetzen mit Worten und in der Gesinnung, Apostelg. 18, 6. Röm. 13, 2.; Jak. 5, 6. ist das Subject entweder ὁ δίκαιος, oder ὁ κύριος; im letztern Falle wäre die Stelle mit Rücksicht auf Jak. 4, 6. als Frage zu nehmen; vergl. 1. Petr. 5, 6.

ἀντί-τυπος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, von ἀντί und ὁ τύπος (v. τύπτω w. s.), eigentlich zurückschlagend, zurückprallend, nachher abbildlich, daher τὸ ἀντίτυπον, ου, das Abbild, Hebr. 9, 24. und Vorbild 1. Petr. 3, 21.

ἀντί-χριστος, ου, ὁ, von ἀντί und ὁ χριστός, nach der etymologischen Bedeutung derjenige, welcher entweder wider den Gesalbten, Christus, Messias, auftritt, oder an seine Stelle sich setzt. Das Wort wird im N. T. in einer allgemeinern Bedeutung von einem Jeden gebraucht, her falsche Lehren ausbreitet, besonders das Bekenntniß, daß Jesus Christus in das Fleisch gekommen ist, nicht annimmt, so namentlich bei Johannes, 1. Joh. 2, 18. 22. 4, 3. und 2. Joh. V. 7.; im Besondern ist der Widerchrist zu verstehen, der auch noch andere Namen im N. T. führt, wie Mensch der Sünde, 2. Thess. 2, 3. ꝛc, s. oben ἄνθρωπος Nr. 7, Abaddon oder Engel des Verderbens (Apollyon), und Kind des Verderbens. Vergl 2. Thess. 2, 4. 1. Tim. 4, 2. 2. Petr. 2, 2. und Offenb. 17, 9. 18. u. a. m. Siehe oben unter ἄνθρωπος Nr. 7.

ἀντλέω, ῶ, ήσω, von ὁ ἄντλος das im untern Schiffsraume sich sammelnde Meerwasser, daher solches Wasser ausschöpfen, im Allgemeinen schöpfen, Joh. 2, 8. 9. 4, 7. 15.

ἄντλημα, ατος, τό, vom vorherg. W., ein Schöpfgefäß, Joh. 4, 11.

ἀντ-οφθαλμέω, ῶ, ήσω, von ἀντί und ὁ ὀφθαλμός das Auge, eigentlich in das Gesicht sehen, wie ἀντιβλέπειν, nachher im trop. Sinne = Widerstand leisten, Apostelg. 27, 15.

ἄνυδρος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und τὸ ὕδωρ das Wasser, wasserlos, vertrocknet, 2. Petr. 2, 17. Jud. V. 12, nachher wasserleer, wüste, so viel als ἔρημος, Matth. 12, 43.

ἀνυπόκριτος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ὑποκρίνομαι ich heuchele, unverstellt, ohne Heuchelei, Röm 12, 9. 2. Kor. 6, 6. 1. Tim. 1, 5. 2. Tim. 1, 5. 1. Petr. 1, 22. Jak. 3, 17.

ἀνυπότακτος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ὑποτάσσω ich ordne unter, daher nicht untergeordnet, nicht unterthan, Hebr. 2, 8; nachher ungehorsam, 1. Tim. 1, 9. Tit 1, 6. 10.

ἄνω, Adverb., hinauf, empor, mit dem Begriffe der Bewegung nach oben, Joh. 11, 41., ἦρε τοὺς ὀφθαλμοὺς ἄνω. Joh. 2, 7.; ἕως ἄνω = bis nach Oben d. h. bis an den Rand; sodann oben, mit dem Begriffe der Ruhe, Apostelg. 2, 19 : ἐν τῷ οὐρανῷ ἄνω = oben im Himmel; häufig mit dem Artikel ὁ, ἡ, τό verbunden; Adj. droben, ἡ ἄνω Ἱερουσαλήμ, Galat. 4, 26.; das Jerusalem, welches droben ist; ἡ ἄνω κλῆσις Phil. 3, 14. = die Berufung droben d. i. die himmlische Ber.; τὰ ἄνω im Gegensatze zu τὰ κάτω = der Himmel, wie dieses = die Erde; Joh. 8, 23. Kolosf. 3, 1, 2.

ἀνώγεον, ου, τό, von ἄνω und ἡ γῆ = was über der Erde ist; nur im N Test gebräuchlich, s. ἀνάγαιον und ὑπερῷον.

ἄνωθεν, Adv., von ἄνω w. s., von oben her, herab, sowol von einem höher gelegenen

Digitized by Google

Orte, Matth. 27, 51. Joh. 19, 23.; vom Himmel, Joh. 3, 31. 19, 11. Jak. 1, 17.; als auch von der Zeit, vom Anfange an, Luk. 1, 3. Apostelg. 26, 5.; in einigen Stellen bedeutet ἄνωθεν wiederum, von Neuem, Joh. 3, 3. 7. Galat. 4, 9.; in der letzten Stelle scheint es bei πάλιν pleonastisch zu stehen.

ἀνωτερικός, ή, όν, von ἀνώτερος oben, daher höher gelegen, τὰ ἀνωτερικὰ μέρη Apostelg. 19, 1. = das Hochland von Kleinasien.

ἀνώτερος, έρα, ον, von ἄνω, eine Comparation, höher; im Neutro, das als Adverbium gebraucht wird, räumlich, Luk. 14, 10., und von der Zeit Hebr. 10, 8.

ἀνωφελής, έος, οῦς, ὁ, ἡ, ές, τό, v. α priv. und ὠφελέω ich nütze, daher unnütz lich, Tit. 3, 9.; das Neutrum als Substantivum, Hebr 7, 18.

ἄξινη, ης, ἡ, das Beil, die Axt, welche zum Holzspalten gebraucht wird, Matth. 3, 10. Luk. 3, 9.

ἄξιος, ία, ον, von ἄγω, ἄξω ich wäge, eigentlich was Etwas aufwiegt, also Werth hat, werth ist, würdig, mit und ohne einen Genitiv; besonders im moralischen Sinne, Matth. 10, 10. 11. 13. 37. 38. 22, 8.; nachher einer Sache angemessen, Matth. 3, 8.; schicklich, 2. Thess. 1, 3.; vergleichbar, Röm. 8, 18.; der Mühe werth, 1. Kor. 16, 4.; im weitern Sinne = eine Sache verdienend, eine gute wie eine schlimme, πλημμῶν Luk. 12, 48.; θανάτου 23, 15. 41.; vergl. noch Apostelg. 23, 29. 25, 11. 25. 26, 31. Röm. 1, 32.

ἀξιόω, ῶ, ώσω, vom vorherg. W., für würdig halten, mit nachfolg. Inf., Luk. 7, 7., und dem Genit., 2. Thess. 1, 11.; im Passivo 1. Tim. 5, 17. Hebr. 3, 3. 10, 29.; bitten in dem Sinne, wo man Jemanden für würdig der Zuversicht hält, mit welcher man ihn angeht, mit παρά τινος, Apostelg. 28, 22.; mit nachfolgendem μή = nicht wollen, Apostelg. 15, 38.

ἀξίως, Adv. v. ἄξιος w. s., würdig, geziemend, mit d. Genit., Röm. 16, 2. Epheſ. 4, 1. Kolosſ. 1, 10.

ἀόρατος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, v. α priv. und ὁράω ich sehe, unsichtbar, Röm. 1, 20. Kol. 1, 15. 16. 1. Tim. 1, 17.

ἀπ-αγγέλλω, γελῶ, aor. 1. ἠγγειλα, aor. 2. pass. ἠγγέλην, Comp. von ἀγγέλλω ich verkündige, w. s., melden, berichten, Matth. 8, 33. 14, 12. 28, 8.; eine Nachricht zurückbringen, Matth. 2, 8. 11, 14.; verkündigen (etwas Zukünftiges), Matth. 12, 18.; loben, preisen, Hebr. 2, 12. 1. Kor. 14, 25.

ἀπ-άγχω, γξω. Comp. von ἄγχω ich schnüre die Kehle zu, daher erdrosseln; im Medio = sich erhenken, Matth. 27, 5.

ἀπ-άγω, ξω, Comp. v. ἄγω w. s., 1) abführen, wegführen, von rechten Wege abbringen, Matth. 7, 13. 14. 1. Kor. 12, 2., wo ἀπαγόμενοι πρὸς τὰ εἴδωλα dem Sinne nach auf ὅτε zu beziehen ist; 2) gefangen führen, Mark. 14, 44.; 3) vor den Richter, vor das Gericht führen, Matth. 26, 57.; 4) zur Bestrafung abführen, Matth. 27, 2. 31. Luk. 23, 26. Joh. 19, 16. (wo aber statt ἀπήγαγον auch ἤγαγον gelesen wird). Apostelg. 12, 19.

ἀπαίδευτος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und παιδεύω ich unterrichte, dah. ununterrichtet, ungebildet; von Sachen abgeſchmackt, wie 2. Tim. 2, 23.

ἀπ-αίρω, αρῶ, perf. ἦρκα, Comp. von αἴρω w. s., wegnehmen, entreißen, Matth. 9, 15.

ἀπ-αιτέω, ῶ, ήσω, Comp. von αἰτέω ich fordere, daher abfordern mit dem Begriffe der rechtlichen Befugniß, Luk. 6, 30. 12, 20.

ἀπ-αλγέω, ῶ, ήσω, Comp. von ἀλγέω ich empfinde Schmerz, daher eigentlich verſchmerzen, keinen Schmerz mehr empfinden; im N. T. im tropischen Sinne = keine moraliſche Empfindung haben, ſtumpfſinnig ſein, Epheſ. 4, 19.

ἀπ-αλλάσσω, λάττω, ξω, Comp. von ἀλλάσσω ich verändere, eigentlich entfernen; im N. T. eine Streitſache fallen laſſen, daher ſich ausſöhnen, mit Jemandem = ἀπό τινος, Luk. 12, 58., nachher befreien, τινά = Jemanden, Hebr. 2, 15.; im Medio = ſich entfernen, Apostelg. 19, 12.; ſogar von den Krankheiten gebraucht, welche geheilt werden.

ἀπ-αλλοτριόω, ῶ, ώσω, Comp. v. ἀλλοτριόω (von ἀλλότριος fremd) daher entfremden, mit dem Genitiv, Epheſ. 2, 12. 4, 8. Kol. 1, 21.

ἁπαλός, ή, όν, von ἅπτω ich berühre, taſte an, eigentlich weich anzufühlen, zart, Matth. 24, 32., vom jungen anſchwellenden Baumreiſe gebraucht.

ἀπ-αντάω, ῶ, ήσω, Comp. von ἀντάω ich gehe entgegen, begegnen, Matth. 28, 9. Mark. 5, 2. 14, 13. Luk. 17, 12. Apostelg. 16, 16.; im militärischen Sinne entgegenziehen, Luk. 14, 31.

ἀπ-άντησις, εως, ἡ, vom vorherg. W., die Bewegung, das Entgegengehen, nur in der Verbindung mit εἰς, wie ἐρχεσθαι εἰς ἀπάντησιν Matth. 25, 1. Apostelg. 28, 15. — entgegengehen; auch ohne Verbum 1. Theſſ. 4, 17., mit einem Genit.: εἰς ἀπάντησιν τοῦ κυρίου = dem Herrn entgegen.

ἅπαξ, Zahladverb., ein Mal, 2. Kor. 11, 25. Phil. 4, 6.; überhaupt, ein mal für immer Jud. V. 5., wo es auf ὑπομνῆσαι zu beziehen iſt. und 1. Petr. 3, 20., in welcher letztern Stelle es jedoch nicht in allen Ausgaben ſteht.

ἀπαράβατος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und παραβαίνω ich gehe vorüber, daher eigentlich nicht vorübergehend d. i. ewig, unveränderlich, unvergänglich, Hebr. 7, 24., wo die ἱερωσύνη des Herrn ἀπαράβατος genannt wird, weil ſie nicht auf Andre übergeht, wie dieſes wol zu den Zeiten des alten Bundes geſchehen mußte.

ἀπαρασκεύαστος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und παρασκευάζω ich bereite, unvorbereitet, ungerüſtet, 2. Kor. 9, 4.

ἀπ-αρνέομαι, οῦμαι, ήσομαι, Fut. 1. pass. ἀπαρνηθήσομαι in pass. Bedeut. (Luk. 12, 9.), ein Depon. med. (ſ. Winer's Gr. S. 300.) Comp. von ἀρνέομαι ich verneine, daher verleugne, τινά = Jemanden, Matth. 26, 34.; ἑαυτόν = ſich verleugnen, Matth. 16,

Digitized by Google

24., im moralischen Sinne, d. h. den Eingebungen des natürlichen Menschen kein Gehör geben, wol aber der Gnade Gottes sein Herz öffnen.

ἀπ-άρτι, auch getrennt ἀπ' ἄρτι, Adv., Compos. von ἄρτι gerade, eben jetzt, von jetzt an, sofort, Matth. 26, 64. Offenb. 14, 13.

ἀπ-αρτισμός, οῦ, ὁ, von ἀπαρτίζω ich vollende (von ἀπό und ἄρτιος, angemessen, vollkommen), die Vollendung, der frühern Grächtät eigen, Luk. 14, 28., wo τὸ πρὸς ἀπαρτισμόν die Hülfsmittel sind, welche zur Vollendung, Ausführung eines Baues erfordert werden.

ἀπ-αρχή, ῆς, ἡ, von ἀπάρχομαι, und das von ἀπό und ἡ ἀρχή der Anfang, daher die Erstlingsgabe, welche zum Opfer dargebracht wird, besonders Garben zur Zeit der Aernte, aber auch Früchte, und das daraus gewonnene Brod, das zum Opfer als erste Gabe (Erstlingsbrod) dargebracht wird, so Röm. 11, 16., mit Rücksicht auf 4. Mos. 15, 19. 21. Sonst kommt das Wort nur in metaphorischem Sinne im N. T. vor, wie Röm. 8, 23., wo die ersten Gnadenerweisungen des heiligen Geistes an den Aposteln ἀπαρχή genannt werden; Röm. 16, 5. 1. Kor. 16, 15. Jak. 1, 18. Offenb. 14, 4., in welchen Stellen Menschen Erstlinge heißen, wiefern sie vor Andern zuerst zum Christenthume gekommen und gläubig geworden sind; 1. Kor. 15, 20. 23. wird der auferstandene Christus der Erstling unter denen, die da schlafen, genannt. Wenn auch Andre vor ihm in das Leben zurückkehrten, wie Einige von den Propheten und von Christo selbst Auferweckte, so sind sie doch abermals gestorben. So nicht der Herr.

ἅπας, ασα, αν, αντος, άσης, αντος, vom α intensivo, oder auch copulativo, und πᾶς, ein Jeder, Alles zusammen, insgesammt, ganz, wie Mark. 16, 15.; ἅπαντες = cuncti Alle insgesammt, Matth. 24, 39.

ἀπατάω, ῶ, ήσω, betrügen, täuschen, Ephes. 5, 6. Jak. 1, 26. 1. Tim. 2, 14.

ἀπάτη, ης, ἡ, der Betrug, die Täuschung, Matth. 13, 22.; im figürlichen Sinne, Ephes. 4, 22. 2. Thess. 2, 10.

ἀπάτωρ, ορος, ὁ, ἡ, vom α priv. und ὁ πατήρ w. s., daher eigentlich der ohne Vater ist, nachher dessen Vater unbekannt ist, Hebr. 7, 3., siehe ἀμήτωρ und ἀγενεαλόγητος.

ἀπ-αύγασμα, ατος, τό, von ἀπαυγάζω ich strahle aus (von ἀπό und ἡ αὐγή der Glanz), daher der Abglanz, der Strahl; so wird Christus Hebr. 1, 3. genannt, um seinen Antheil an der göttlichen Majestät (τῆς δόξης) damit zu bezeichnen; so wird schon im Buche der Weisheit Salom. 7, 26. die Weisheit, ἡ σοφία, genannt; die ausstrahlende, umleuchtende Herrlichkeit des HErrn wird auch Luk. 2, 9. erwähnt.

ἀπ-εῖδον, ἀπ-ιδεῖν, aor. 2. zu ἀφοράω, absehen, in Erfahrung bringen, Phil. 2, 23.

ἀπειθεία, ας, ἡ, von ἀπειθής w. s., der Unglaube, der Ungehorsam, Röm. 11, 30. 32.; οἱ υἱοὶ τῆς ἀπειθείας Ephes. 2, 3. Kol. 3, 6. ist Umschreibung der Ungläubigen.

ἀπειθέω, ῶ, ήσω, von ἀπειθής w. s., ungehorsam, ungläubig, daher ein Ungläubiger sein, Glauben und Vertrauen Jemandem nicht schenken, Joh. 3, 36. Apostelg. 19, 9.; sodann ungehorsam sein, widerstreben = ἀντιλέγειν, w. s., Röm. 2, 8. 10, 21. 11, 30. 31.

ἀπειθής, ες, οῦς, ὁ, ἡ, ές, τό, vom α priv. u. πείθομαι ich gehorche, ungehorsam, Apostelg. 26, 19. Röm. 1, 30. 2. Tim. 3, 2.; ungläubig, Tit. 1, 16. 3, 3.

ἀπειλέω, ῶ, ήσω, drohen, 1. Petr. 2, 23.; auch im Medio mit dem nomine conjugato ἀπειλῆ (s. ἀγάπη) verbunden, Apostelg. 4, 17.

ἀπειλή, ῆς, ἡ, die Drohung, Apostelg. 9, 1. Ephes. 6, 9., und im Plurali, wie meist in der classischen Grächtät, Apostelg. 4, 29. Ueber das Wort als nomen conjugatum s. ἐπιθυμέω.

ἄπ-ειμι, ἔσομαι, Comp. von εἰμί w. s., ab wesend sein, 1. Kor. 5, 3.: τῷ σώματι ἀπών = leiblich abwesend = τῇ σαρκί. Kolosf. 2, 5.

ἄπ-ειμι, ohne Futur, da das Präs. εἶμι selbst Futur-Bedeutung hat, Comp. von εἶμι ich werde gehen, dah. weggehen. Apostelg. 17, 10.: ἀπῆεσαν (3myperf. 3 p. pl.)

ἀπ-ειπάμεθα, 1 pers. pl. aor. 1. Med. von ἀπειπεῖν; s. ἀπείπον.

ἀπ-είπον, ειπεῖν, Compos. von εἶπεῖν, wovon 2. Kor. 4, 2. der aor. 1. Medii ἀπειπάμην, ω, ατο u. s. w. vorkommt, sich lossagen von Etwas, Etwas zurückweisen.

ἀπείραστος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und πειράζω ich versuche, nicht versucht, unerprobt, unerfahren, τινός = in Ansehung einer Sache Jakob. 1, 13.; κακῶν = im Bösen.

ἄπειρος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vont α priv. und ἡ πεῖρα der Versuch, unerfahren, τινός = in einer Sache, Hebr. 5, 13.

ἀπ-εκδέχομαι, ξομαι, Depon. med., ein zweifaches Compositum von δέχομαι ich nehme an, erwarten, Röm. 8, 25. 1. Kor. 1, 7. Gal. 5, 5. Hebr. 9, 28.

ἀπ-εκ-δύομαι, ὑσομαι, ein zweifaches Comp. von δύομαι (δύω) ich hülle mich ein, dah. sich ausziehen und so sich zum Kampfe rüsten, dann = besiegen, wie Kolosf. 2, 15.: τὰς ἀρχάς d. h. die Herrscher, und Cap. 3, 9.: τὸν παλαιὸν ἄνθρωπον d. h. die alte, noch nicht wiedergeborne Gesinnung, s. oben ἄνθρωπος 3.

ἀπ-ένδυσις, εως, ἡ, vom vorherg. W., das Ausziehen der Kleider, die Ablegung derselben, im trop. Sinne Kolosf. 2, 11. Ein neutest. W.

ἀπ-ελαύνω, λάσω, ἤλασα Comp. von ἐλαύνω ich treibe, wegtreiben, Apostelg. 18, 16.

ἀπ-έλεγμός, οῦ, ὁ, von ἀπό und ἔλεγχω ich tadele, widerlege, daher der Tadel, die Verachtung, ein neutest. W., in der Redensart: εἰς ἀπελεγμὸν ἔλθειν Apostelg. 19, 27.

ἀπ-ελεύθερος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, Comp. von ἐλεύθερος w. s., der Freigelassene. 1. Kor. 7, 22.

Ἀπελλῆς, οῦ, ὁ, griech. Eigenname Apelles; so heißt ein Gläubiger zu Rom, Röm. 16, 10.

ἀπ-ελπίζω, ίσω, Comp. von ἐλπίζω w. s., in der classischen Grächtät Nichts hoffen, verzweifeln, oder bisweilen Jemanden zur Verzweiflung

Digitized by Google

bringen, im N. Test. aber von Jemandem Etwas hoffen, Luk. 6, 35. = ἐλπίζειν ἀπό τινος. Andere verstehen = nicht verzweifeln, nämlich, daß Gott vergelten werde.

ἀπ-έν-αντι, ein zweifaches Compositum von ἀντί entgegen, ursprünglich Adv., aber auch Präposition mit dem Genitiv, in Gegenwart, τοῦ ὄχλου, Matth. 27, 24. Apostelg. 3, 16.; gegenüber, τοῦ τάφου, Matth. 27, 61.; vor im Angesichte, Matth. 21, 2.; entgegen, wider, τῶν δογμάτων. Apostelg. 17, 7.

ἀπέραντος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und τὸ πέρας die Gränze, unbegränzt, unendlich, 1. Tim. 1, 4.

ἀπερισπάστως, Adverb., vom α privat. und περισπάω ich ziehe darüber, eigentlich nicht zerstreut, ungehindert, 1. Kor. 7, 35.

ἀπερίτμητος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und περιτέμνω ich beschneide ringsum, unbeschnitten, Apostelg. 7, 51., woselbst das Wort bildlich zu nehmen ist, wie 5. Mos. 10, 16. und Jerem. 6, 10. und die moralische Unreinigkeit bedeutet.

ἀπ-έρχομαι, ἐλεύσομαι, aor. 2. ἀπῆλθον, Dep. med., Comp. von ἔρχομαι w. s., abgehen, weggehen, Matth. 8, 19. 32. 16, 4. Joh. 5, 15.; ausgehen d. i. verbreitet werden mit εἰς. Matth. 4, 24.; vergehen, d. i. aufhören mit ἀπό, Luk. 5, 13.; nachfolgen Jemandem mit ὀπίσω τινός, Mark. 1, 20. Joh. 12, 19.; zurückweichen d. i. Jemanden verlassen, mit εἰς τὰ ὀπίσω, Joh. 6, 66. 18, 6. s. ὀπίσω.

ἀπέχει, imperf., s. ἀπέχω.

ἀπ-έχω, ἰσχέξω, aor. 2. ἀπέσχον, perf. ἀπέσχηκα, Comp. von dem irregulären ἔχω w. s., eigentlich weghaben d. i. das Verdiente haben, Matth. 6, 2. 5. 16. Luk. 6, 24.; nachher überhaupt haben d. i. besitzen, behalten, Phil. 4, 18. Philem. V. 15.; häufig in neutraler Bedeutung entfernt sein, mit ἀπό τινος, Matth. 15, 8. Luk. 7, 6. 15, 20. 24, 13.; auch impersonell: ἀπέχει = es ist genug, Mark. 14, 41.; im Medio ἀπέχομαι = sich enthalten, τινός = einer Sache, Apostelg. 15, 29. 1. Tim. 4, 3. 1. Petr. 2, 11., oder ἀπό τινος = von einer Sache, Apostelg. 15, 20. 1. Thess. 4, 3. 5, 22.

ἀπ-ίδω, coni. aor. 2. von ἀπιδεῖν, siehe ἀπείδον.

ἀπιστέω, ῶ, ήσω, vom α priv. und ἡ πίστις der Glaube, daher nicht glauben mit d. Dat. des entfernteren Objects, Luk. 24, 11.; auch ohne dieses, Mark. 16, 11. Luk. 24, 41.; häufig absolute ungläubig sein, als habitueller Zustand, Mark. 16, 16. Apostelg. 28, 24. Röm. 3, 3. 2. Tim. 2, 13.

ἀπιστία, ας, ἡ, vom α priv. und ἡ πίστις der Glaube, daher die Ungläubigkeit, das Mißtrauen, als Zustand, Matth. 13, 58. 17, 20. Röm. 4, 20.; Mark. 9, 24. ist ἀπιστία = = schwacher Glaube.

ἄπιστος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α pr. und ἡ πίστις der Glaube, daher ungläubig, mißtrauisch, als Zustand, Matth. 17, 17. Joh. 20, 27.; besonders ist ἄπιστος der Heide, der noch nicht zum Christenthum Uebergeführte, 1. Kor. 6, 6. 7, 12. 14. 10, 27. 1. Tim. 5, 8.; auch unglaublich, d. i. schwer zu glauben, Apostelg. 26, 8.

ἁπλόος, όη, όον, zusgzg. ἁπλοῦς, ῆ, οῦν, einfach, nachher im tropischen Sinne gesund, ungetrübt, Matth. 6, 22. Luk. 11, 34.

ἁπλότης, ητος, ἡ, vom vorherg. W., eigentlich die Einfachheit, nachher im moralischen Sinne die Redlichkeit, Einfältigkeit im guten S., 2. Kor. 1, 12. 11, 3. Ephes. 6, 5. Kolosf. 3, 22.; die Freigebigkeit, Röm. 12, 8.; das Wohlwollen, 2. Kor. 8, 2., wo πλούτος τῆς ἁπλότητος = großes Wohlwollen (Freigebigkeit), vergl. noch Cap. 9, 11.

ἁπλῶς, Adv. von ἁπλόος w. s., einfach, im tropischen Sinne einfältiglich, d. i. ohne Nebenabsichten, mit der notio adjuncta reichlich, Jak. 1, 5.

ἀπό, Präpos. nur mit dem Genitiv, deren Bedeutungen sich bald auf den Raum, bald auf die Zeit, bald auf andre Verhältnisse wie des Ursprunges, der Abstammung, der Ursachlichkeit, der Abhängigkeit u. a. beziehen: 1) räumlich = von einem Orte her, Matth. 4, 25.; von einem Orte weg od. entfernt, Joh. 21, 8.; wird das Maß der Entfernung dazu gesetzt, so stehet ἀπό vor diesem, wie Joh. 11, 18.: ὡς ἀπὸ σταδίων δεκαπέντε = fast 15 Stadien entfernt; mit Raumadverb., wie ἄνωθεν, verbunden: ἀπὸ ἄνωθεν von oben, Matth. 27, 51.; 2) zeitlich = von — an, seit, Matth. 13, 35.: ἀπὸ καταβολῆς κόσμου = seit Gründung d. Welt; Mark. 10, 6.: ἀπ' ἀρχῆς κτίσεως; Matth. 23, 39.: ἀπ' ἄρτι = von jetzt an (s. oben ἀπάρτι); Röm. 15, 23.: ἀπὸ πολλῶν ἐτῶν = seit vielen Jahren; 3) andere Verhältnisse andeutend; a) die bewegende Ursache = von, statt ὑπό, Mark. 8, 31. Luk. 17, 25. Apostelg. 2, 22. 2. Kor. 7, 13.; b) Abstammung, Entstehung = von, Kolosf. 1, 2.; c) Befreiung, Erlösung = von, Matth. 1, 21. 23, 35. Hebr. 5, 7.; d) Vorübergang = vor, Mark. 14, 35.; e) Veranlassung = wegen, Hebr. 5, 7., wo εἰσακουσθεὶς ἀπὸ τῆς εὐλαβείας so gefaßt wird = er ist erhört worden wegen Verehrung; Andere dagegen verbinden ἀπό mit εἰσακουσθείς, und nehmen dieses in der notio adjuncta = befreit von, wo dann εὐλάβεια mehr = Furcht, Grauen bedeutet; Matth. 18, 7.: ἀπὸ τῶν σκανδάλων = wegen des Aergernisses; Luk. 19, 3.; hieran schließt sich = für (prae): ἀπὸ τῆς χαρᾶς = für Freude, Matth. 13, 44., ἀπὸ τοῦ φόβου Matth. 14, 26. ἀπὸ τῆς λύπης, Matth. 22, 45.; f) Abhängigkeit = von, Luk. 12, 57.: ἀφ' ἑαυτῶν οὐ κρίνετε = warum richtet ihr nicht von euch selbst, nämlich abhängig, im Gegensatze fremder Einflüsse; Joh. 5, 19. 10, 18.: ἀφ' ἑαυτοῦ = von sich selbst abhängig, und ἀπ' ἐμαυτοῦ = von mir s. abh.; g) Verfertigung = aus oder von einem Stoffe, Matth. 3, 4.: ἀπὸ τριχῶν καμήλου = aus Kameelhaaren; h) Theil

Digitized by Google

oder Stück = von einem Ganzen, Matth. 5, 18. Luk. 24, 42. Apostelg. 5, 2.; i) Auswahl = aus, Luk. 6, 13.; k) Abstammung, Herkunft = von, aus, Luk. 19, 39.; φαρισαῖοι ἀπὸ τοῦ ὄχλου; Matth. 7, 16.; ἀπὸ ἀκανθῶν = Trauben, welche von den Dornen herrühren. Einige elliptische Ausdrucksweisen sind: ἀπὸ μιᾶς scil. ψυχῆς od. φωνῆς = aus einem Tone oder Sinne, Luk. 14, 18.; ἀφ' οὗ scil. χρόνου = seit dem, Luk. 24, 21.; ἀφ' ἧς scil. ὥρας = seit dem, 2. Petr. 3, 4.; ἀπὸ μέρους scil. τινός = zum Theil, 2. Kor. 1, 14. Röm. 15, 15. Zur Umschreibung dient ἀπό in Verbindung mit dem Artikel: οἱ ἀπὸ Ἱεροσολύμων = die Jerusalemischen, Matth. 15, 1.; ὁ ἀπὸ Ναζαρέτ = der Nazarener, Matth. 21, 11.; οἱ ἀπὸ Ἰόππης = die von Joppe, Apostelg. 10, 23. 14, 19. 17, 13. Joh. 21. 2. In den Unterschriften einiger Paulinischen Briefe steht ἀπό mit dem Namen der Stadt, von woher der Brief datirt ist, z. E. Röm. 16, 27.: ἀπὸ Κορίνθου, 1. Kor. 16, 24. u. a. m. In der Stelle Röm. 9, 3. kann ἀπὸ τοῦ Χριστοῦ für ὑπό genommen werden, und für ἀπό, um die Entfernung auszudrücken, siehe oben 1), je nachdem man ἀνάθεμα εἶναι in dieser Stelle in der Bedeutung von verwünscht werden von, oder entfernt sein von nimmt. Vergl. oben ἀνάθεμα. — In der Zusammensetzung bedeutet ἀπό die Entfernung, wie ἀπάγω, das Aufhören, wie ἀπαλγέω, die Vollendung, wie ἀπο-δείκνυμι, die Zurückerstattung mit und ohne Pflicht, wie ἀποδίδωμι; wie das α privativum hebt es den Begriff des Simpler auf, wie ἀπειθέω; bisweilen verstärkt es ihn, wie ἀπέχω, ἀποθλίβω.

ἀπο-βαίνω, ἦσομαι, Comp. von dem irregulären βαίνω ich steige, herabsteigen, Luk. 5, 2. Joh. 21, 9.; nachher impersonell ἀπέβη = es trifft sich, es gereicht, τινί εἴς τι = Jemandem zu Etwas, Lukas 21, 13. Philipp. 1, 19.

ἀπο-βάλλω, αλῶ, Compos. von βάλλω ich werfe, ab- oder wegwerfen, Mark. 10, 50., im trop. Sinne, Hebr. 10, 35.

ἀπο-βλέπω, ψω, Comp. von βλέπω ich sehe, seine Blicke auf etwas hinrichten, daher tropisch = berücksichtigen, Hebr. 11, 26.

ἀπό-βλητος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, von ἀποβάλλω w.-s., verwerflich, verächtlich, 1. Tim. 4, 4.

ἀπο-βολή, ῆς, ἡ, von ἀποβάλλω w. s., eigentlich das Wegwerfen, nachher im trop. S. = die Verwerfung in passiver Bedeutung, Röm. 11, 15.; der Verlust, Apostelg. 27, 22.

ἀπο-γίνομαι, und ἀπογίνομαι, γενήσομαι, Depon. med., Comp. vom irregul. γίγνομαι, γίνομαι ich werde, eigentlich fern oder abwesend sein, nachh. im metaphor. S. τινί = Etwas aufgeben, einer Sache absterben, d. i. sich nicht mehr mit ihr befassen, 1. Petr. 2, 24.

ἀπο-γραφή, ῆς, ἡ, von ἀπογράφω w. s., eigentlich das Aufschreiben, Eintragen in öffentliche Listen, dann diese Listen selbst; dergleichen werden gefertigt, um die Einwohner nach Kopfzahl und Vermögen zu bestimmen, dah. = Steuerlisten, Census, Luk. 2, 2. Apostelg. 5, 37.

ἀπο-γράφω, ψω, Comp. von γράφω ich schreibe, daher abschreiben, abzeichnen, nachher ein Verzeichniß anlegen, Register machen, besonders zu dem unter ἀπογραφή angegebenen Zwecke, Luk. 2, 1. 5.; im Med. = sich eintragen lassen in die Listen, wie Luk. 2, 5.; im tropischen Sinne steht es Hebr. 12, 23.: ἐν οὐρανοῖς ἀπογεγραμμένων.

ἀπο-δείκνυμι, ξω, Comp. von δείκνυμι ich zeige, daher vorzeigen, nachher beweisen, erweisen (durch Gründe): Apostelg. 2, 22. 25, 7. Thess. 2, 4.; mit doppeltem Acc. = als etwas vorzeigen, zu Etwas machen, 1. Kor. 4, 9.

ἀπό-δειξις, εως, ἡ, vom vorherg. W., die Darstellung, Beweisung, 1. Kor. 2, 4.

ἀπο-δεκατόω, ῶ, ώσω, Comp. v. δεκατόω w. s., verzehnten, den Zehnten entrichten, τί = von einer Sache, Matth. 23, 23. Luk. 18, 12.; den Zehnten einfordern, τινά = von Jemandem, Hebr. 7, 5. Ein neutest. W.

ἀπό-δεκτος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, von ἀποδέχομαι annehmen, beifällig aufnehmen, daher eigentlich der, welcher der Aufnahme werth ist = angenehm, 1. Tim. 2, 3. 5, 4.

ἀπο-δέχομαι, ξομαι, Comp. von δέχομαι ich nehme an, aufnehmen, bes. in seiner Wohnung, Luk. 8, 40. Apostelg. 2, 41. 15, 4. 18, 27. 28, 30.; anerkennen, Apostelg. 24, 3.

ἀπο-δημέω, ῶ, ήσω, von ἀπόδημος w. s., abwesend, in der Fremde sein, verreisen, Matth. 21, 33. 25, 14. 15. Luk. 15, 13.

ἀπό-δημος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, von ἀπό und ὁ δῆμος, das Land, der Ort, wo eine Gemeinde wohnt, daher abwesend, verreis't sein, Mark. 13, 34.

ἀπο-δίδωμι, impf. ἐδίδουν, 3 pers. pl. ἐδίδουν (s. Winer's Gr. S. 89), ώσω, ἔδωκα, aor. 2. ἔδων, opt. δῴην (s. Winer a. a. O.), Compositt. von δίδωμι w. s., 1) geben, wie das Primitivum, Matth. 27, 58. Apostelg. 4, 33. 1. Kor. 7, 3. 2. Tim. 4, 8. Hebr. 12, 11. Offenb. 22, 12.; 2) abgeben, überliefern, das, wozu man verpflichtet ist, was man schuldig ist = bezahlen, Matth. 5, 26. 33. 18, 25.; 3) im Medio ἀποδίδομαι = verkaufen, Apostelg. 5, 8. 7, 9. Hebr. 12, 16.

ἀπο-δι-ορίζω, ίσω, ein doppeltes Compos. von ὁρίζω w. s., absondern, ein neutestamentl. W., Jud. V. 19.

ἀπο-δοκιμάζω, άσω, Comp. von δοκιμάζω w. s., verwerfen, Matth. 21, 42. Mark. 8, 31. 12, 10. Hebr. 12, 17. 1. Petr. 2, 4.

ἀπο-δοχή, ῆς, ἡ, von ἀποδέχομαι, ich nehme an, daher die Annahme, nachher der Beifall, 1. Tim. 1, 16. 4, 9.

ἀπό-θεσις, εως, ἡ, von ἀποτίθημι w. s., die Ablegung, 1. Petr. 3, 21. 2. Petr. 1, 14.

ἀπο-θήκη, ης, ἡ, von ἀποτίθημι w. s., eigentlich ein Ort, wo man Etwas ablegt, niederlegt, um es aufzubewahren = der Speicher, die Scheuer, Matth. 3, 12. Luk. 12, 18.

ἀπο-θησαυρίζω, ίσω, Comp. v. θησαυ-

Digitized by Google

ρίζω, von ὁ θησαυρός = die Vorrathskammer, dah. aufbewahren, sammeln, 1. Tim. 6, 19.

ἀπο-θλίβω, ψω, Comp. v. θλίβω ich drücke, drängen, Luk. 8, 45.

ἀπο-θνήσκω, θανοῦμαι, ἐθανον, Comp. von dem irregul. θνήσκω ich sterbe, eigentlich absterben, aber öfters wie das Primitivum sterben, Matth. 9, 24.; ἀποθνήσκειν τινί = Jemandem sterben d. i. von Jemandem in Betreff des Sterbens abhängen, Röm. 14, 7. siehe ζῆν; im metaphorischen Sinne 1) = geistlich sterben d. i. dem ewigen Tode (der Verdammniß) anheimfallen, Joh. 6, 50. Röm. 5, 15. 7, 10. 8, 13. 1. Kor. 15, 22.; 2) = absterben d. i. entsagen dem natürlichen Leben, dem wir durch die Sünde angehören, Kolosf. 2, 20. 3, 3., daher Röm. 6, 2. τῇ ἁμαρτίᾳ noch hinzutritt; ähnlich Röm. 7, 6. τῷ νόμῳ ἀποθανεῖν = dem Gesetze gestorben sein, d. i. von der Herrschaft des Gesetzes frei sein; 3) = in lebensgefährlicher Lage sich befinden, Röm. 15, 31.; 4) = vertrocknen, eingehen, von Bäumen gesagt, Jud. V. 12.

ἀπο-καθ-ίστάνω, s. das folg. W.

ἀπο-καθ-ίστημι auch καθιστάνω (Mark. 9, 12.), ἀποκαταστήσω, ein dopp. Compos. von ἵστημι ich stelle, daher wieder herstellen, im leiblichen S. Matth. 12, 13.; im moralischen S. Matth. 17, 11. Apostelg. 1, 7.; Hebr. 13, 19. ist ἀποκαθίστασθαί τινι = Jemandem wieder gegeben werden d. i. = zu Jemandem kommen.

ἀπο-καλύπτω, ψω, Compos. von καλύπτω ich verhülle, daher enthüllen, tropisch = kundmachen, offenbaren, Matth. 11, 25. 16, 17. 1. Kor. 2, 10.; im Passivo ἀποκαλύπτομαι = ich bin bekannt, ich bin offenbar, Matth. 10, 26. Joh. 12, 38. Röm. 1, 17.

ἀπο-κάλυψις, εως, ἡ, vom vorh. W., die Enthüllung; im N. T. immer im tropischen Sinne = die Offenbarung, Bekanntmachung der Heilswahrheiten, Röm. 2, 5. 16, 25., auch die Zeit, wo der Herr offenbar werden wird d. i. zum Gerichte wieder kommt, 1. Kor. 1, 7.; die Erleuchtung, Belehrung, Luk. 2, 32.; die Erklärung, nämlich der heil. Schriften, 1. Kor. 14, 6. 30.; die ἀποκαλύψεις κυρίου Kor. 12, 1. vergl. m. Gal. 1, 12., welche dem Apostel P. widerfuhren, sind von dem fortwährenden Einflusse Jesu Christi zu verstehen, unter welchem der Apostel stand. Man hat an persönliche, leiblich-sichtbare Offenbarungen Christi zu denken, die dem Apostel in der Weise zu Theil wurden, wie dem Apostel Johannes in der sogenannten Apokalypse. Die Aufschrift der Offenbarung Sct. Johannis sowie V. 1. ist in demselben Sinne zu nehmen.

ἀπο-καραδοκία, ίας, ἡ, Comp. von καραδοκέω (von τὸ κάρα das Haupt und δοκέω ich nehme war) mit aufgerichtetem, hingerecktem Haupte nach Etwas hinsehen, lauern, auffassen, erwarten, daher die Erwartung, Röm. 8, 19. Phil. 1, 20. die Nebenbedeutung, welche Luther in diesen Worten fand, ängstliches Harren, ist nicht begründet.

ἀπο-κατ-αλλάσσω, ττω, ξω, ein dopp. Comp. von ἀλλάσσω ich mache anders, verändern, wieder aussöhnen, Epheſ. 2, 16. Kol. 1, 20. 22.

ἀπο-κατά-στασις, εως, ἡ, von ἀποκαθίστημι w. s., eigentlich das Zurückversetzen in einen frühern Zustand, die Wiederherstellung, die Wiederbringung, Apostelg. 3, 21., wo die χρόνοι ἀποκαταστάσεως πάντων von der Zeit zu verstehen sind, in welcher der HErr wiederkommen wird, und Alles in Erfüllung gegangen ist, was Gott durch die Propheten hat weissagen lassen. Dann wird der ursprüngliche Zustand des Reiches Gottes, welcher durch den Sündenfall verschlimmert worden ist, wieder hergestellt sein.

ἀπό-κειμαι, κείσομαι, ein Comp. des irregul. κεῖμαι ich liege, 1) bei Seiten, getrennt liegen, aufgespart bleiben, 2. Tim. 4, 8., wo die Worte: ἀπόκειταί μοι ὁ τῆς δικαιοσύνης στέφανος = „es ist mir die Krone der Gerechtigkeit bei Seite gelegt, aufgespart worden" aus der Fechterſprache zu erklären sind, in welcher es von den Kampfpreisen heißt: ἀποκεῖσθαι τὰ ἆθλα = sie sind ausgesetzt und können von Jedermann wahrgenommen werden, in der Absicht, daß sie zum Kampfe reizen. Luk. 19, 20. Kolosf. 1, 5.; 2) ἀπόκειταί μοι imperſonell = es ist mir bestimmt, es ist mir verhängt, Hebr. 9, 27.

ἀπο-κεφαλίζω, ίσω, Comp. von κεφαλίζω (v. ἡ κεφαλή der Kopf) ich schlage an den Kopf, ich tödte, wie das Primitivum, den Kopf abschlagen, köpfen, enthaupten, Matth. 14, 10. Mark. 6, 16.

ἀπο-κλείω, εἴσω, Comp. von κλείω ich schließe, abschließen d. i. zuschließen, verschließen, τὴν θύραν, Luk. 13, 25.

ἀπο-κόπτω, ψω, Comp. von κόπτω ich schneide, abschneiden, abhauen, Mark. 9, 43. 45. Joh. 18, 10. 26. Apostelg. 27, 32.; im trop. S. = abtrennen, verwerfen, ausrotten, Galat. 5, 12., von Irrlehrern gesagt.

ἀπό-κριμα, ατος, τό, von ἀποκρίνομαι ich antworte, die Antwort, der Entschluß, Beschluß, 2. Kor. 1, 9., wo ἀπόκριμα θανάτου = der Entschluß zu sterben ist, weil die Gewißheit desselben vor Augen schwebt.

ἀπο-κρίνομαι, οῦμαι, aor. 1. pass. (in reflex. Bed.) ἀπεκρίθην, aor. 1. med. ἀπεκρινάμην, aor. 2. ἀπεκρινόμην, med. von ἀποκρίνω ich sondere ab, trenne; im N. T. kommt nur das Medium und der aor. 1. pass. in reflexiver Bedeutung vor 1) = antworten, erwiedern, wenn Jemand gesprochen hat, darauf Etwas erwiedern, Matth. 8, 8.; 2) reden überhaupt, besonders eine Rede anfangen, ohne daß vorher gesprochen worden ist, Luk. 14, 3. Apostelg. 3, 12. 5, 8. und an vielen anderen Stellen.

ἀπό-κρισις, εως, ἡ, vom med. ἀποκρίνομαι ich antworte, die Antwort, die Unterredung, Luk. 2, 47. 20, 26. Joh. 1, 22. 19, 9.; vom Activo hergeleitet = die Absondrung, wie aber das Wort im N. T. nicht vorkommt.

ἀπο-κρύπτω, ψω, Comp. von κρύπτω ich verberge, wie das Primitivum verbergen, τί ἀπό τινος = vor Jemandem Etwas,

Digitized by Google

Matth. 11, 25. 25, 18. daher ἀποκεκρυμμένος = verborgen, 1. Kor. 2, 7. Epheſ. 3, 9. Koloſſ. 1, 26.

ἀπό-κρυφος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom vorherg. W., verſteckt, heimlich, verborgen, Mark. 4, 22. Luk. 8, 17. Koloſſ. 2, 3.

ἀπο-κτείνω, ενῶ, aor. 2. ἔκτανον, aor. 1. ἔκτεινα, Comp. von κτείνω ich tödte; wie das Primitivum = tödten, Matth. 10, 28.; tropiſch = zu nichte machen, auslöſchen, Epheſ. 2, 16. 2. Kor. 3, 6. Röm. 7, 10.; in der letztern Stelle iſt ἀποκτείνειν ſo viel als = dem geiſtlichen Tode unterwerfen; in der zweiten Stelle enthält ἀποκτείνειν eine Hinweiſung auf den ewigen Tod (Verdammniß), denn τὸ γράμμα in derſelben iſt's Geſetz; ſiehe γράμμα.

ἀπο-κυέω, ῶ, ήσω, (ſ. Winer's Gr. S. 99.), Compoſ. von κυέω ich trage eine Leibesfrucht, daher dieſe austragen, gebären; im N. T. metaphoriſch = hervorbringen, Jak. 1, 15. 18. (Winer's Gr. S. 99.)

ἀπο-κυλίω, ίσω, = ἀποκυλίνδω, Comp. von κυλίω ich wälze, dah. wegwälzen, Matth. 28, 2. Mark. 16, 3. Luk. 24, 2.

ἀπο-λαμβάνω, λήψομαι, Comp. von d. irregulären λαμβάνω w. ſ., aor. 2. ἔλαβον, perf. εἴληφα, p. pass. εἴλημμαι; empfangen, bekommen, was einem gebührt, Luk. 6, 34., 23, 41.; wie das Primitivum einfach empfangen, Galat. 4, 5. Koloſſ. 3, 24. 2. Joh. V. 8.; = abſondern, bei Seite nehmen, Mark. 7, 33.; aufnehmen d. i. mit Rath und That unterſtützen, 3. Joh. V. 8.

ἀπό-λαυσις, εως, ἡ, von ἀπολαύω (Comp. von λαύω viell. = λαμβάνω) ich genieße, dah. der Genuß, 1. Tim. 6, 17.; das Vergnügen, Hebr. 11, 25., wo ἁμαρτίας ἀπόλαυσις = das aus der Sünde entſtehende Vergnügen iſt.

ἀπο-λείπω, ψω, aor. 2. ἔλιπον, Comp. v. λείπω ich laſſe, dah. zurücklaſſen, 2. Tim. 4, 13. 20.; im Paſſivo ἀπολείπεσθαι = übrig ſein, Hebr. 4, 6., wo der Acc. c. Inf. als Subject anzuſehen iſt, V. 9. Cap. 10, 26.; = verlaſſen, = im Stiche laſſen, Jud. V. 6.

ἀπο-λείχω, ξω, Comp. von λείχω ich lecke, daher ablecken, Luk. 16, 21.

ἀπ-όλλυμι und ἀπολλύω, Comp. von dem irregulären ὄλλυμι, das von ὄλω fut. ὀλῶ, von ὀλέω fut. ὀλέσω und im aor. 1. ὄλεσα, im perf. 1 mit attiſch. Redupl. ὀλώλεκα macht = ich vernichte; im Med. ὄλλυμαι, fut. ὀλοῦμαι, aor. 2. ὠλόμην und perf. 2 (mit Medialbedeutung = ich bin verloren) ὄλωλα, worin eben die attiſche Redupl. zu erkennen iſt. Bedeutungen von ἀπόλλυμι 1) verderben = tödten, Matth. 2, 13., wo bei τοῦ ἀπολέσαι ein ἕνεκα zu ſuppliren iſt (ſ. Winer's Gr. S. 377.); Mark. 11, 18., wo ἀπολέσουσιν fut. Indic. vermöge einer Enallage Modorum ſteht für ἀπολέσωσιν Conj. aor. 1., was auch in einigen Ausgaben geleſen wird (vergl. Mark. 3, 6. und Winer's Gr. S. 345.), Luk. 11, 51. 19, 47. Joh. 10, 10.; 2) verlieren, Matth. 10, 39. 42. Luk. 15, 4. 6. 8. 9., daher im Paſſ. ἀπόλλυμαι = ich gehe verloren, ich gehe unter, Matth. 8, 25.; im geiſtlichen Sinne ſind ἀπολλύμενοι = ἄπιστοι — die Ungläubigen, wie σωζόμενοι = die Geretteten = πιστεύοντες = die Gläubigen, nach der Redefigur, in welcher das Conſequenz fürs Antecedenz ſteht, ſo 2. Kor. 4, 3. coll. V. 4. 2. Petr. 3, 9.; das Perf. 2. ὄλωλα = ich bin verloren, und τὸ ὄλωλός = das Verlorne, Matth. 10, 6. 15, 24. Luk. 15, 4. 6.; 3) Anlaß werden, daß Jemand einen leiblichen oder geiſtlichen Schaden nimmt, Mark. 1, 24. Röm. 14, 15.

ἀπ-ολλύω, Nebenform zu ἀπόλλυμι w. ſ. Ἀπολλύων, οντος, ὁ, eigentlich das Particip von ἀπολλύω, w. ſ.; Offenb. 9, 11. aber der griechiſche Name des Engels des Abgrundes, welcher hebräiſch Abbadon (ſ. dieſ. W.) = Verderber heißt.

Ἀπολλωνία, ίας, ἡ, geogr. Eigenname der Macedoniſchen Stadt Apollonia, zwiſchen Amphipolis und Theſſalonich, welche Apoſtelg. 17, 1. vorkommt, und mit der vielberühmten Stadt gleichens Namens in Illyrien nicht zu verwechſeln iſt.

Ἀπολλώς, gen. ῶ, acc. ῶ, (ſ. Winer's Gr. S. 73.), ὁ, aus Ἀπολλώνιος zuſammengezogen, was ſich auch findet, griech. Eigenname Apollos; ſo heißt ein gelehrter, gläubig gewordener Jude aus Alexandrien, der als Lehrer des Evangeliums namentlich in der Korinthiſchen Gemeinde auftrat. Apoſtelg. 18, 24. 19, 1. 1. Kor. 1, 12. 3, 5. 6. 22. 16, 12.

ἀπο-λογέομαι, οῦμαι, ήσομαι, Depon. med., von ἀπό und λόγος die Rede, daher ſich herausreden, ſich ab- oder losſprechen, d. i. ſich vertheidigen, ſich verantworten, Luk. 12, 11. 21, 14. Apoſtelg. 19, 33. 24, 10. 26, 1.; — ſich entſchuldigen, Röm. 2, 15.

ἀπο-λογία, ίας, ἡ, vom vorherg. W., die Vertheidigung, Schutzrede, Verantwortung, Apoſtelg. 22, 1. 25, 16. Phil. 1, 7. 17. 1. Petr. 3, 15.

ἀπο-λούω, ούσω, Comp. von λούω ich waſche, daher abwaſchen; im N. T. nur im Medio ἀπολούομαι und zwar im aor. 1. gebräuchlich = ſich abwaſchen, ſich abwaſchen laſſen, im moraliſchen Sinne Apoſtelg. 22, 16., wo ἀπόλουσαι Imp. 2. p. sing., und 1. Kor. 6, 11., wo ἀπελούσασθε 2 pers. plur. ſteht.

ἀπολύτρωσις, εως, ἡ, von ἀπολυτρόω (Comp. von λυτρόω ich kaufe los) für Löſegeld freigeben, daher die Freigebung für Löſegeld, die Loskaufung; im N. T. die durch den HErrn vollzogene Erlöſung, Röm. 3, 24. 8, 23. 1. Kor. 1, 30; ſo auch Luk. 21, 28.

ἀπο-λύω, ύσω, Comp. von λύω ich löſe, daher ablöſen, befreien (von innerlichen und äußerlichen Feſſeln), Luk. 2, 29. 13, 12.; freigeben, entlaſſen, Matth. 5, 31. 32. 14, 15.; im gerichtlichen Sinne = freiſprechen, losgeben, Matth. 27, 15. 17. Apoſtelg. 3, 13. 16, 35. 26, 32.; τινός = von einer Sache befreien, Luk. 13, 12.; im Medio ἀπολύομαι = ich trete ab, ich entferne mich, Apoſtelg. 28, 25.

ἀπο-μάσσομαι, ξομαι, Med. von ἀπο-

Digitized by Google

μάσσω ich wische ab, daher = sich Etwas abwischen, abstreifen, abschütteln, Luk. 10, 11.

ἀπο-νέμω, νεμῶ, Comp. von νέμω ich theile, daher zutheilen, geben, 1. Petr. 3, 7.

ἀπο-νίπτομαι, ψομαι, Med. von ἀπονίπτω ich wasche ab, daher sich abwaschen, sich waschen, Matth. 27, 24.

ἀπο-πίπτω, πεσοῦμαι, aor. 2. ἔπεσον, Comp. von dem irregul. πίπτω ich falle, daher herabfallen, Apostelg. 9, 18.

ἀπο-πλανάω, ῶ, ήσω, Comp. von πλανάω ich führe vom rechten Wege ab, daher Jemanden verführen; im trop. Sinne = zum Irrthum verleiten, Matth. 24, 24.; im Passivo irren, abirren, 1. Tim. 6, 10.

ἀπο-πλέω, πλεύσω, Comp. von πλέω ich schiffe, dah. abschiffen, mit dem Schiffe abfahren, absegeln, Apostelg. 13, 4. 27, 1.

ἀπο-πλύνω, νῶ, ἔπλυνα, Comp. v. πλύνω oder πλύω (pluo) ich wasche, dah. abwaschen, reinigen mit Wasser, Luk. 5, 2.

ἀπο-πνίγω, ξω, aor. 2. pass. ἐπνίγην, Comp. von πνίγω ich würge, dah. erwürgen, ersticken vegetabilisches wie animalisches Leben, Matth. 13, 7. Luk. 8, 7. 33.

ἀπορέω, ῶ, ήσω, von ἄπορος ohne Mittel und Wege (vom α privat. und ὁ πόρος der Weg, der Gang) daher ein ἄπορος d. i. ohne Mittel und Wege sein, Mangel leiden; im Med. ἀπορέομαι in Verlegenheit sein, ungewiß, zweifelhaft sein, Joh. 13, 22. Apostelg. 25, 20. 2. Kor. 4, 8. Galat. 4, 20.

ἀπορία, ίας, ἡ, von ἄπορος oder ἀπορέομαι, w. s., die Rathlosigkeit, Verlegenheit, Luk. 21, 25.

ἀποῤῥίπτω, ψω, Comp. von ῥίπτω ich werfe, wegwerfen, werfen, Apostelg. 27, 43., wo es intransit. od. reflexiv seil. ἑαυτούς = sich werfen gefaßt werden muß, s. ἄγω.

ἀπ-ορφανίζω, ίσω, von ἀπό und ὁ ὄρφανος der Waise, daher verwaisen, im trop. Sinne 1. Thess. 2, 17.

ἀπο-σκευάζω, άσω, Comp. v. σκευάζω ich bereite und das von τὸ σκεῦος das Gefäß, das Geräth, daher abpacken; besonders im Medio = Gepäcke (auch Hindernisse) fortschaffen, Apostelg. 21, 15., wo jedoch die viel bessere Lesart ἐπισκευασάμενοι den Vorzug verdient; siehe ἐπισκευάζω.

ἀπο-σκίασμα, ατος, τό, von ἀποσκιάζω, Comp. von σκιάζω (v. ἡ σκιά der Schatten) ich beschatte, daher der geworfene Schatten, die Beschattung, Jakob. 1, 17., wo τροπῆς ἀποσκίασμα Beschattung der Wende d. i. die Schatten machende Wende im bildlichen Sinne zu nehmen ist. Τροπή ist nämlich von den Himmelskörpern, vielleicht gerade zu von der Sonne zu verstehen, die, wenn sie sich wendet d. h. untergeht, Schatten macht. An die Sommer- und Winter-Wende ist nicht zu denken. Τροπή wird auch im Homer von dem Untergange der Sonne gebraucht Odyss. 15, 403. Dann liegt in τροπῆ der Begriff der Verminderung und in ἀποσκίασμα der des kleinsten unbedeutenden Theils.

ἀπο-σπάω, ῶ, άσω, Comp. von σπάω ich ziehe, daher abziehen, trennen z. E. τὴν μάχαιραν = das Schwert von der Scheide Matth. 20, 51. = herausziehen; im Pass. ἀποσπασθῆναι ἀπό τινος = sich von Jemandem verabschieden, Apostelg. 21, 1.; sich von Jemandem trennen = χωρισθῆναι Luk. 22, 41.; ὀπίσω αὐτοῦ ἀποσπᾶν τινα = Jemanden an sich ziehen, Apostelg. 20, 30.

ἀπο-στασία, ίας, ἡ, vom ἀφίσημι ich entfremde, mache abtrünnig, daher der Abfall, ἀπό τινος = von Jemandem, Apostelg. 21, 21.; im absoluten Sinne = der Abfall vom Glauben in ungewöhnlicher Weise, 2. Thess. 2, 3., vergl. 1. Tim. 4, 1.

ἀπο-στάσιον, ίου, τό, vom vorherg. W., das Abfallen, die Scheidung, in Verbindung mit τὸ βιβλίον der Scheidebrief = liber repudii, Matth. 19, 7.; auch ohne βιβλίον, Matth. 5, 31.

ἀπο-στεγάζω, σω, Comp. von στεγάζω ich bedecke (von ἡ στέγη das Dach), abdecken, Mark. 2, 4., wo τὴν στέγην dabei steht.

ἀπο-στέλλω, στελῶ, ἔστειλα, ἔσταλκα, Comp. von στέλλω ich schicke, sende, daher abschicken, aussenden, τινά = Jemanden wohin zu einem bestimmten Zwecke, besonders im N. T. zum Lehren, Matth. 10, 16. Joh. 17, 3., oder zum Taufen, 1. Kor. 1, 17., wo βαπτίζειν als Infinitivus finalis dabei steht, auch zu andern Zwecken mit und ohne (τινά seil.) ἄγγελον = Jemanden als einen Boten, Matth. 2, 16. 14, 35. 27, 19. Mark. 3, 31. 6, 17. Joh. 1, 19. 5, 33. 11, 3. Apostelg. 5, 21. 7, 14. 13, 15. 16, 36.; entlassen, Luk. 4, 18., τεθραυσμένους ἐν ἀφέσει st. εἰς ἄφεσιν (s. ἐν) = die Zerschlagenen zu entlassen in die Freiheit.

ἀπο-στερέω, ῶ, ήσω, Comp. von στερέω ich raube, dah. berauben, τινά τινος = (im weitesten Sinne des W.) Jemandem einen Schaden zufügen auf irgend eine Art und Weise, Mark. 10, 19. 1. Kor. 7, 5.; im Pass. ἀποστερεῖσθαι = sich Unrecht zufügen lassen, 1. Kor. 6, 7.; ἀπεστερημένος = beraubt, 1. Tim. 6, 5.; = entzogen, geraubt, Jak. 5, 4.

ἀπο-στολή, ῆς, ἡ, von ἀποστέλλω w. s., die Sendung, Mission, besonders das Apostelamt, Apostelg. 1, 25. Röm. 1, 5.

ἀπό-στολος, ου, ὁ, von ἀπο στέλλω w. s., der Gesandte, der Botschafter, d. i. der mit Aufträgen eines Andern Versehene, Joh. 13, 16. und Hebr. 4, 1., wo der Sohn Gottes selbst ἀπόστολος in diesem Sinne genannt und sein Amt dem des Moses gegenübergestellt wird; insbesondere werden die zwölf Jünger des HErrn von diesem selbst ἀπόστολοι genannt, Matth. 10, 2. Luk. 6, 13. Apostelg. 1, 2.; Jeder, der das Amt eines Apostels hat, wie z. E. Paulus, Röm. 1, 1., oder Andronikus und Junius, Röm. 16, 7., vergl. noch 1. Kor. 12, 28. Ephes. 4, 11. Phil. 2, 25. Wenn der Ap. Paulus Röm. 11, 13. sich ἐθνῶν ἀπόστολος nennt = der Heiden-Apostel, so will er damit

Digitized by Google

seine Wirksamkeit unter den Juden nicht in Abrede stellen.

ἀπο-στοματίζω, ίσω, von ἀπό und τό στόμα der Mund, daher eigentlich vom Munde weg, auswendig hersagen; im N. T. aber ausfragen, τινά = Jemandem Etwas durch verfängliche Fragen ablocken, so Luk. 11, 53.

ἀπο-στρέφω, ψω, Comp. von στρέφω ich wende, dah. 1) ab-, wegwenden, Luk. 23, 14. Apostelg. 3, 26., in welcher letztern Stelle ἐν τῷ ἀποστρέφειν ἕκαστον mit εὐλογοῦντα (vergl. V. 25) zu verbinden und im activen Sinne zu nehmen ist = darin, daß Er (Jesus) einen Jeden abwende von u. s. w., Röm. 11, 26. 2. Tim. 4, 4.; 2) zurückbringen, Matth. 27, 3.; 3) ἀποστραφῆναι = sich abwenden von Jemandem, mit ihm Nichts zu thun haben wollen, Matth. 5, 42. 2. Tim. 1, 15., in welcher letztern Stelle der Accus. μέ beim Passivo auch nach der classischen Gräcität richtig ist, in der Bedeutung = Jemanden verabscheuen, vergl. Pape u. d. W., und noch Tit. 1, 14. Hebr. 12, 25.

ἀπο-στυγέω, ῶ, ήσω, Comp. von στυγέω (von ἡ στύξ, γός, der Fieberfrost) ich habe Schauder vor einer Sache, ich verabscheue, hasse sie; dieselbe Bed. hat auch das Compositum Röm. 12, 9.

ἀπο-συνάγωγος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, v. ἀπό und ἡ συναγωγή, aus der Synagoge gestoßen, Joh. 9, 22. 12, 42. 16, 2.; ein neutestamentl. Wort; damit wurde der zweite Grad des Bannes bezeichnet, der vom Gebet und der Synagoge ausschloß und in der Aufhebung auch der häuslichen Gemeinschaft bestand.

ἀπο-τάσσομαι, ξομαι, Med. von ἀποτάσσω ich stelle abgesondert auf; im N. Test. nur im Medio gebräuchlich, τινί = eine Sache aufgeben, ihr entsagen, Luk. 14, 33. und Luk. 9, 61.; wo Luther übersetzt hat: Abschied mit Jemandem machen; ebenso Apostelg. 18, 18. 21.

ἀπο-τελέω, ῶ, έσω, Comp. von τελέω w. s., vollenden, Jak. 1, 15.

ἀπο-τίθημι, θήσω, Comp. von τίθημι w. s., ablegen; im Medio ἀποτίθεμαι = von sich ablegen, im eigentl. Sinne, Apostelg. 7, 58.: τὰ ἱμάτια; im trop. S. Röm. 13, 12.: τὰ ἔργα τοῦ σκότους, u. Ephes. 4, 22, 25.

ἀπο-τινάσσω, άξω, Comp. von τινάσσω ich schwinge, schüttele, dah. abschütteln, Luk. 9, 5. Apostelg. 28, 5.

ἀπο-τίω, ίσω, Comp. von τίω ich schätze, setze einer Sache einen Werth oder Preis, daher abschätzen, bezahlen, Phil. V. 19.

ἀπο-τολμάω, ῶ, ήσω, Comp. von τολμάω ich wage; so auch das Comp., jedoch mit Intensivität (s. α.) = kühn wagen, Röm. 10, 20.

ἀπο-τομία, ίας, ἡ, von ἀπο-τέμνω ich schneide ab, daher eigentlich das Abschneiden, Einschneiden in der ärztlichen Sprache, nachher = die Strenge, der Ernst, Röm. 11, 22.

ἀπο-τόμως, Adv. von ἀπότομος abgeschnitten (von ἀποτέμνω), daher eigentlich präcis, nachher streng, ernst, 2. Kor. 13, 10. Tit. 1, 13.

ἀπο-τρέπομαι, ψομαι, Med. von ἀποτρέπω ich wende ab, dah. sich abwenden, τινί = von Jemandem, 2. Tim. 3, 5.

ἀπ-ουσία, ίας, ἡ, von ἄπειμι ich bin abwesend, daher die Abwesenheit, Phil. 2, 12.

ἀπο-φέω, Comp. von dem irregul. φέρω w. s., οἴσω, aor. 1. ἤνεγκα, aor. 2. ἤνεγκον, aor. 1. pass. ἠνέχθην = wegtragen, wegbringen, wegführen, Markf. 15, 1. Luk. 16, 22. 1. Kor. 16, 3. Offenb. 17, 3. 21, 10.

ἀπο-φεύγω, ξομαι, aor. 2. ἔφυγον, Comp. v. φεύγω ich fliehe, daher entfliehen mit d. Gen. u. Acc., 2. Petr. 1, 4. 2, 18. 20.

ἀπο-φθέγγομαι, ξομαι, Depon. med., Comp. von φθέγγομαι ich rede, dah. seine Meinung gerad heraussagen, Apostelg. 2, 4. 14. 26, 25.

ἀπο-φορτίζομαι, ίσομαι, von ἀπό und ὁ φόρτος, ου, die Last, daher sich einer Last entledigen, sie ablegen, Apostelg. 21, 3.

ἀπό-χρησις, εως, ἡ, von ἀποχράομαι ich mißbrauche, daher der Mißbrauch. Kolosf. 2, 22.

ἀπο-χωρέω, ῶ, ήσω, und ήσομαι, Comp. von χωρέω ich gehe, dah. weggehen, weichen, Matth. 7, 23. Luk. 9, 39. Apostelg. 13, 13.

ἀπο-χωρίζω, ίσω, Comp. von χωρίζω ich trenne, daher abtrennen, absondern; im Pass. sich trennen d. i. weggehen, Apostelg. 15, 39. Offenb. 6, 14.

ἀπο-ψύχω, ξω, Comp. v. ψύχω ich hauche, athme, daher aufhören zu athmen, aushauchen, sterben. Luk. 21, 26.

Ἄππιος φόρος, ου, ὁ, gräcis., geogr. Eigenname Forum Appii; dies der Name einer Stadt in Italien, 43 röm. Meilen von Rom an der Via Appia, Apostelg. 28, 15.

ἀπρόσιτος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und πρόσειμι ich trete hinzu, dah. unzugänglich, 1. Tim. 6, 16.

ἀπρόσκοπος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und προσκόπτω ich stoße an, daher nicht anstoßen, unverletzt, Apostelg. 24, 16.; auch activisch keinen Anstoß gebend, nicht verletzend, nicht beleidigend, 1. Kor. 10, 32. Phil. 1, 10.

ἀπροσωπολήπτως, Adverb. nur im N. T. und in der spätern Gräcität vorkommend, vom α priv. und ὁ προσωπολήπτης (von τό πρόσωπον die Person und λαμβάνω ich nehme) = der Rücksicht auf die Person nimmt, daher ohne Ansehen der Person, 1. Petr. 1, 17.

ἅπταιστος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und πταίω ich stoße an, daher nicht anstoßend; im trop. S. sicher, ohne Fehl, Jud. V. 24.

ἅπτομαι, ψομαι, Med. von ἅπτω ich hefte, knüpfe an, daher sich anheften, anknüpfen in verschiedenen Beziehungen, τινός (s. Buttmann's Gr. §. 132. 5. Anm. 8. c.) = Jemanden berühren, anrühren, Matth. 8, 3. 2. Kor. 6, 17., in geschlechtlicher Beziehung, 1. Kor. 7, 1.; = verletzen 1. Joh. 5, 18.

ἅπτω, ψω, anzünden, wahrscheinlich dasselbe Wort mit ἅπτω berühren, weil man durch Berührung wol anzündet, mit d. Acc., Luk. 8, 16. 22, 55.

Digitized by Google

Ἀπφία, ίας, ἡ, gräcis., lat. Eigenname Appphia (Apvia); so heißt die wahrscheinliche Ehefrau des Philemon, Phil. V. 2.

ἀπ-ωθέομαι, οῦμαι, ωθήσομαι, aber auch ὠσομαι von ὦθω, mit dem Augm. syllab. ἐώθουν, ἐωσα, im Medio jedoch auch ωσάμην ſtatt ἐωσάμην (ſ. Winer's Gr. S. 81.), Medium von ὤθέω, ὦθω, ich ſtoße zurück, daher mit Gewalt von ſich ſtoßen, wegdrängen, Apoſtelg. 7, 27.; im trop. S., Apoſtelg. 7, 39. 1. Tim. 1, 19.; verwerfen, zurückweiſen, Apoſtelg. 13, 46. Röm. 11, 1. 2.

ἀπ-ώλεια, ας, ἡ, von ἀπόλλυμι ich verliere, das Verlieren, der Verluſt, Matth. 26, 8. Mark. 14, 4.; das Verderben im moral. Sinne = die ewige Verdammniß, Matth. 7, 13.; Joh. 17, 12. ἱὸς ὁ υἱὸς τῆς ἀπωλείας der Sohn des Verderbens nach hebr. Sprachgebrauche (Jeſ. 1, 4.) derjenige, welcher ſich ſelbſt ins Verderben geſtürzt hat = Judas Iſcharioth, vergl. Apoſtelg. 1, 25.; 2. Theſſ. 2, 3. ἱὸς ὁ υἱὸς τῆς ἀπωλείας = der Antichriſt, worüber vergl. oben ἄνθρωπος Nr. 7.

ἀρά, ᾶς, ἡ, das Gebet, Flehen (ἀράομαι = ich flehe), aber auch die Verwünſchung, der Fluch. Röm. 3, 14.

ἄρα und ἆραγε, eine Conſecutiv-Partikel, welche eine Folgerung aus dem Vorhergehenden anreiht = alſo, nun, demnach, Matth. 7, 20. 12, 28. Luk. 11, 48. Röm. 10, 17.; häufig in Fragſätzen, Matth. 18, 1., wo die Beziehung des alſo in τίς ἄρα aus früheren Geſprächen herzuleiten iſt, vergl. Mark. 9, 33—50., Cap. 19, 25. 27. 24, 45. Mark. 4, 41. Apoſtelg. 12, 18.; nicht ſelten mit dem ſtreng folgernden, ſchließenden οὖν (folglich) in Verbindung: ἄρα οὖν, wo es entweder nur, was ſich von ſelbſt ergiebt, was man vermuthen kann, hinzufügt = alſo, nun, wie Röm. 8, 12. 14, 12. Epheſ. 2, 19., oder eine Aufforderung involvirt = wohlan! wie Röm. 14, 19. 2. Theſſ. 2, 15. Galat. 6, 10. 1. Theſſ. 5, 6., mit εἰ verbunden: εἰ ἄρα erhält es die Bedeutung = vielleicht, wenn etwa, ob vielleicht. Mark. 11, 13. Apoſtelg. 8, 22. 17, 27.

ἄρα und ἆρά̓γε, wohl daſſelbe Wort wie ἄρα nur mit verſtärktem Tone, daher circumflectirt, eine Fragpartikel in directer Frage, Luk. 18, 8. Apoſtelg. 8, 30. Galat. 2, 17.

Ἀραβία, ίας, ἡ, geogr. Eigenname Arabien; ſo heißt die bekannte große Halbinſel Aſiens zwiſchen Paläſtina und Aegypten, die nach 1. Moſ. 20, 1. auch Land gegen Mittag genannt wird, darum auch Mittag. 12, 42. unter der Βασίλισσα Νότου Königin des Südens, eine Königin Arabiens verſtanden wird. Galat. 1, 17. 4, 25. Vergl. Winer's Bibl. Realw. unter Arabien.

Ἀράμ, ὁ, undeclin., hebr. Eigenname Aram, der in den Geſchlechtstafeln Matth. 1, 3. und Luk. 3, 33. vorkommt.

Ἄραψ, αβος, ὁ, der Araber, im Plur. Ἄραβες, Apoſtel. 2, 11.

ἀργέω, ῶ, ήσω, contr. aus ἀεργέω, v. α priv. und το ἔργον = das Werk, daher eigentlich Nichts thun, nicht arbeiten, müßig ſein, nachher zögern, 2. Petr. 2, 3.

ἀργός, ή, όν, zſgz. aus ἄεργος, deſſen Wurzel ſ. in ἀργέω, Nichts thuend, müßig, faul, Matth. 20. 3. 1. Tim. 5, 13. Tit. 1, 12. 2. Petr. 1, 8.; unnütz, Matth. 12, 36.

ἀργύεος, ία, ον, zſgz. ἀργυροῦς, ᾶ, ροῦν, ſilbern, aus Silber gearbeitet, Apoſtelg. 19, 24. 2. Tim. 2, 20. Offenb. 9, 20.

ἀργύριον, ίου, τό, Dimin. von ἄργυρος (v. ἀργός = weiß) das weiß ſtrahlende, ungeprägte Silber, daher das gemünzte Silber, kleine Silbermünzen, im N. T. in folgenden Bedeutungen: 1) Silber überhaupt, Apoſtelg. 3, 6. 20, 33. 1. Petr. 1, 18.; 2) Geld, Vermögen, Matth. 25, 18. 27. 28, 12. Luk. 9, 3. Apoſtelg. 8, 20.; 3) die ſilbernen Geldſtücke, welche bei den Hebräern Sekel, Silberlinge heißen, welche Joſephus, der jüdiſche Antiquitätenſchreiber (III, 8, 3.), mit den griechiſchen Tetradrachmen (= 16 gute Groſchen) vergleicht, Matth. 26, 15.; 4) im figürl. Sinne = Haupt- und Grundwahrheiten der chriſtl. Lehre, 1. Kor. 3, 12., wo in d. älteſten und neueſten Ausgabe ἀργύριον ſtatt ἄργυρον geleſen wird.

ἀργυρο-κόπος, ου, ὁ, von ἄργυρος w. ſ. und κόπτω ich ſchlage, daher der Silberarbeiter, Apoſtelg. 19, 24.

ἄργυρος, ου, ὁ, wegen der Ableitung ſ. ἀργύριον, das Silber, Matth. 10, 9. Apoſtelg. 17, 29. 1. Kor. 3, 12., wenn in dieſ. letztern Stelle nicht ἀργύριον zu leſen iſt, ſ. d. W.

Ἄρειος πάγος, ου-ου, ὁ, der Areopag oder der Areshügel (Ἄρειος von Ἄρης der Kriegsgott, Mars, und ὁ πάγος der Erdhügel), der Akropolis von Athen gegenüber; davon hat der höchſte peinliche Gerichtshof in Athen, der Areopag, ſeinen Namen, weil er auf ihm ſeine Sitzungen hielt: daſelbſt fanden ſich aber auch Gelehrte und Staatsmänner zur Unterhaltung, woran zu denken iſt in den Stellen Apoſtelg. 17, 19. u. 22.

ἀρεο-παγίτης, ου, ὁ, der Areopagit d. i. ein Mitglied des Gerichtshofes Areopag, ſ. das vorherg. W., Apoſtelg. 17, 34.

ἀρεσκεία, ας, ἡ, von ἀρέσκειμι (ſ. Winer's Gr. S. 60.) ich gefalle, die Gefälligkeit, gefälliges Weſen, das Verlangen zu gefallen, Koloſſ. 1, 10.

ἀρέσκω, ἀρέσω, ἤρεσα, von ἄρω ich füge, gefallen, τινί = Jemandem, Matth. 14, 6. Apoſtelg. 6, 5.; = ſich gefällig machen Jemandem, Röm. 8, 8. 1. Kor. 10, 33.; ἑαυτῷ oder ἑαυτοῖς ἀρέσκειν = an ſich ſelber Gefallen haben, Röm. 15, 1. 2. 3.

ἀρεστός, ή, όν, v. ἀρέσκω w. ſ., beliebt, angenehm, Joh. 8, 29. Apoſtelg. 12, 3. 1. Joh. 3, 22.; tauglich, Apoſtelg. 6, 2.

Ἀρέτας, α, (üb. welchen Genit. ſ. Ἀγρίππας), ὁ, ob von ἡ ἀρετή, griechiſcher Eigenname Aretas; ſo heißt nach 2. Makkab. 5, 8. ein arabiſcher Fürſt, deſſen Landpfleger den Apo-

Digitized by Google

stel Paulus nach seiner Erleuchtung in Damaskus greifen lassen wollte. 2. Kor. 11, 32.

ἀρετή, ῆς, ἡ, ob von Ἄρης dem Kriegsgotte, oder von ἄρω ich füge zusammen?, jedenfalls stammverwandt mit ἀρέσκω ich gefalle; in der classischen Gräcität meist äußerliche Tüchtigkeit, besonders Mannbarkeit bezeichnend, bei den Attikern jedoch auch den moralischen Begriff Tugend involvirend. Im N. Test. wird es nur in wenigen Stellen theils von Gott 2. Petr. 1, 3. und 1. Petr. 2, 9., theils von Menschen Phil. 4, 8. und 2. Petr. 1, 5. gebraucht; dort bedeutet es die herrliche Gottesmacht, die sich in der christlichen Heilsanstalt geoffenbart hat, hier, bei den Christen, bezeichnet es die Kraft des neuen Lebens, die auf Thätigkeit in der Liebe gerichtet ist, also Tugend in einem höhern Sinne, als bei den Weltweisen und im gemeinen Leben.

ἀρήν, (ὁ, ἡ,) ἀρνός, ἀρνί, ἀρνά, ἀρνές, ἀρνάς, ungebräuchlicher Nom. zu den aufgef. syncopirten Casibus, der Widder, junges Schaf, Luk. 10, 3.

ἀριθμέω, ῶ, ήσω, zählen, Matth. 10, 30. Luk. 12, 7.

ἀριθμός, οῦ, ὁ, stammverwandt mit ὁ ἀρθμός (von ἄρω ich füge zusammen?) die Verbindung, daher das Aneinandergefügte, die Menge, die Zahl, Joh. 6, 10., wo τὸν ἀριθμόν als griechischer Acc. = an der Zahl zu nehmen ist, s. Buttmann's Gr. §. 131. 7.

Ἀριμαθαία, ας, ἡ, geogr. Eigenname der Stadt Arimathia, welche im Stamme Ephraim lag und sonst auch Rama oder Ramathaim Zophim hieß und nach 1. Sam. 1, 1. Samuels Vaterstadt war. Matth. 27, 57. Luk. 23, 51.

Ἀρίσταρχος, ου, ὁ, griech. Eigenname Aristarchos; so heißt ein Gefährte und Mitgefangener des Apostels Paulus aus Macedonien. Apostelg. 19, 29. 27, 2. Kolosf. 4, 10.

ἀριστάω, ῶ, ήσω, von τὸ ἄριστον das Frühstück, daher frühstücken, was bei den spätern Juden erst gegen Mittag geschah (= prandere bei den Römern), Luk. 11, 37. Joh. 21, 12. 15.

ἀριστερός, ά, όν, links, ἡ ἀριστερά scil. χείρ die linke Hand, ἐξ ἀριστερῶν scil. μερῶν von der linken Seite her. Matth. 6, 3. Luk. 23, 33. 2. Kor. 6, 7.

Ἀριστόβουλος, ου, ὁ, gr. Eigenname (von ἄριστος der Beste und ἡ βουλή der Rath) Aristobulus; so heißt ein Gläubiger zu Rom. Röm. 16, 10.

ἄριστον, ου, τό, (von ἄριστος, oder von ἄψιον früh?) das Frühstück im Gegensatze von τὸ δεῖπνον = die eigentliche Hauptmahlzeit, die aber gegen Abend genommen wurde, daher auch jenes ziemlich spät gegen Mittag Statt fand; so unterscheiden sich auch prandium und coena bei den Römern. Matth. 22, 4. Luk. 11, 38. 14, 12.

ἀρκετός, ή, όν, von ἀρκέω in der Bedeutung hinreichen, daher hinreichend, genug, Matth. 6, 34., wo ἀρκετόν als Prädicatsadjectiv bei seinem Substantivo im Femin. die Qualität im Allgemeinen ausdrückt, s. Winer's Gr. S. 417. Cap. 10, 25. 1. Petr. 4, 3.

ἀρκέω, ῶ, έσω (vergl. Buttmann's Gr. §. 95. b. Anm. 3.), in der classischen Gräcität tüchtig sein, abwehren (arcere) und beistehen; im N. T. aber nur ausreichen, Matth. 25, 9. Joh. 6, 7. 14, 8. 2. Kor. 12, 9.; im Passivo ἀρκέομαι, οὔμαι, Fut. 1. ἀρκεσθήσομαι, womit zufrieden sein, mit Etwas sich begnügen, Luk. 3, 14. Hebr. 13, 5. 1. Tim. 6, 8.

ἄρκος, ου, ὁ, ἡ, = ἄρκτος, der Bär, die Bärin, nur in der spätern Gräcität, Offenb. 13, 2.

ἄρκτος, ου, ὁ, ἡ, = ἄρκος, siehe das vorherg. Wort; ἄρκτος wird nämlich in d. angef. Stelle aus der Offenb 13, 2. in einigen Ausgaben gelesen.

ἅρμα, ατος, τό, der Wagen, Apostelg. 8, 28. Offenb. 9, 9.

Ἁρμαγεδδών, undeclinirb., hebr. Eigenname Armageddon; so heißt vielleicht eine Stadt im Umfange des Stammes Isaschar, aber zum Stamme Manasse gehörig, Offenb. 16, 16., wo jedoch auch Μαγεδών = Megiddo wie 2. Kön. 23, 29. gelesen wird.

ἁρμή, ῆς, ἡ, oder ἁρμός, οῦ, ὁ, von ἄρω ich füge zusammen, die Zusammenfügung, das Glied, das Gelenke, Hebr. 4, 12.

ἁρμόζω (auch ἁρμόττω), όσω, von ὁ ἁρμός w. s.; im N. T. nur im Medio gebräuchlich, wie im Activo = zusammenfügen, worin die Bedeutung verloben, verheirathen involvirt ist, daher 2. Kor. 11, 2. verloben, einem Manne zusagen, aber im figürlichen Sinne steht. Der Ausdruck ist wol mit Rücksicht auf die Lacedämonischen ἁρμόσσυνοι = Aufseher der Frauen, Jungfrauen und Bräute, vom Apostel gebraucht worden.

ἁρμός, s. ἁρμή.

ἁρνέομαι, οὔμαι, ήσομαι, ἠρνησάμην, ἀρνήσασθαι, Depon. med. verneinen, Luk. 8, 45. Joh. 1, 20. Apostelg. 4, 16.; = leugnen, 1. Joh. 2, 22.; = verleugnen, sich von Jemandem lossagen, Matth. 10, 33. Luk. 22, 57.; verweigern, nicht wollen, Hebr. 11, 24.

ἀρνίον, ίου, τό, Diminut. von ἀρήν, ein junges Schaf, daher das Böckchen, das Lämmchen. Joh. 21, 15. 16. 17., wo das Bild der Lämmer von den Gläubigen gebraucht wird, theils wegen der Schwäche des Glaubens, theils wegen der Jugend derselben; im Uebrigen wird unter dem Bilde eines Lammes (ἀρνίον) der HErr selbst in der Offenbarung öfters vorgestellt: 5, 6. 8. u. a. m.; im eigentl. S. steht es Offenb. 13, 11.

ἀρνός, sync. Genit. von ἀρήν, welches s.

ἀροτριάω, ῶ, άσω, von τὸ ἄροτρον der Pflug, daher pflügen, Luk. 17, 7. 1. Kor. 9, 10.

ἄροτρον, ου, τό, der Pflug, Luk. 9, 62.

Digitized by Google

ἁρπαγή, ῆς, ἡ, von ἁρπάζω w. s., das Rauben im activen Sinne, die Handlung des Raubens; im N. T. jedoch nur passivisch: das Geraubte, Matth. 23, 25. Luk. 11, 39. und Hebr. 10, 34., wo ἁρπαγὴ τῶν ὑπαρχόντων = die geraubten Güter.

ἁρπαγμός, οῦ, ὁ, von ἁρπάζω w. s., der Raub, im passiven Sinne = das Geraubte, Erbeutete, Phil. 2, 6., in welcher Stelle gesagt werden soll, daß Christus die Gottgleichheit τὸ εἶναι ἴσα (= κατ' ἴσα μέρη) θεῷ nicht als etwas eigenmächtig Erbeutetes, um sie für sich zu behalten und selbstsüchtig zu genießen, betrachtet habe.

ἁρπάζω, άσω (in der class. Gräcität auch ἁρπάξω), aor. 1. pass. ἡρπάσθην, aor. 2. pass. ἡρπάγην, fut. 2. pass. ἁρπαγήσομαι, vom nachfolg. W., wegraffen, wegreißen, rauben, Matth. 13, 19. Joh. 10, 12. 28. 29.; in gutem Sinne sich einer Person oder Sache mit Eifer bemächtigen, Matth. 11, 12. Joh. 6, 15.; = Jemanden erfassen, um ihn wo anders hin zu versetzen, Apostelg. 8, 39. 23, 10.

ἅρπαξ, αγος, ὁ ἡ, räuberisch, Matth. 7, 15. und substantivisch ὁ ἅρπαξ = der Räuber, Luk. 18, 11. 1. Kor. 5, 10. 11. 6, 10.

ἀῤῥαβών, ῶνος, ὁ, aus dem Hebr. stammend (s. Schleußner u. d. W.), eigentlich das Angeld bei einem Kaufe, nachher das Unterpfand überhaupt, 2. Kor. 1, 22. 5, 5. Ephes. 1, 14.

ἄῤῥαφος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ῥάπτω ich nähe, daher ohne Naht, aus einem Stücke, Joh. 19, 23.

ἄῤῥην, ενος, ὁ, ἡ und ἄῤῥεν, ενος, τό, auch in der altattischen Form ἄρσην, ἄρσεν, ενος, männlich (ob von ἡ ἦν, ἠνός, das Schaf?), im Gegensatze von θῆλυς = weiblich; substantivisch = der Mann, Matth. 19, 4. Röm. 1, 27. Offenb. 12, 5.

ἄῤῥητος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ῥέω ich sage, daher unaussprechlich, d. i., entweder was verboten ist auszusprechen, oder was nicht ausgesprochen, nur empfunden werden kann, 2. Kor. 12, 4.

ἄῤῥωστος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ῥώννυμι ich stärke, daher schwach, krank, Matth. 14, 14. Mark. 6, 5. 13. 1. Kor. 11, 30.

ἄρς, ἀρνός, ὁ, ἡ, s. ἀρήν.

ἄρσεν, τό, altattische Form von ἄῤῥεν, Neutr. zu ἄῤῥην, w. s., männlich, daher das Männliche, Matth. 19, 4. Luk. 2, 23. Galat. 3, 28.

ἀρσενο-κοίτης, ου, altattisch für ἀῤῥενοκοίτης, von ἄρσην = ἄῤῥην männlich und ἡ κοίτη das Bette (v. κοιμάω in den Schlaf bringen), der Knabenschänder, 1. Kor. 6, 9. 1. Tim. 1, 10.

ἄρσην, ὁ, ἡ, ἄρσεν, τό, altattisch für ἄῤῥην, ἄῤῥεν, w. s., männlich, substantivisch Röm. 1, 27.

Ἀρτεμᾶς, ᾶ (üb. welchen Gen. s. Ἀγρίππας), ὁ, griech. Eigenname Artemas; so heißt ein Gefährte des Ap. Paulus, Tit. 3, 12.

Ἄρτεμις, ιδος, auch ιος, ἡ, gr. Eigenname Artemis; so heißt bei den Griechen die Göttin, welche Diana bei den Römern genannt wurde; in Ephesus wurde die Artemis besonders verehrt, Apostelg. 19, 24. folgg.

ἀρτέμων, ονος, ὁ, im N. T. das Bramsegel, die Bramstange (ein kleiner Mast, der auf den großen gesetzt wird, mit einem daran befestigten Segel), Apostelg. 27. 40.

ἄρτι, Adverb. d. Zeit, von ἄρω ich füge an, gerade, eben, sowol von der nächsten Vergangenheit = vor kurzem, eben erst, Matth. 9, 18. 1. Thess. 3, 6., als auch von der Gegenwart gebraucht = gerade jetzt, Matth. 3, 15. Joh. 9, 19. 25.; ἡ ἄρτι ὥρα = die gegenwärtige Stunde, 1. Kor. 4, 11.; ἕως ἄρτι = bis jetzt, Matth. 11, 12. Joh. 2, 10. 5, 17.; ἀπ' ἄρτι = von jetzt an, s. oben ἀπάρτι zusammengedruckt.

ἀρτι-γέννητος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom vorherg. W. und γίγνομαι ich werde geboren, jüngst geboren, 1. Petr. 2, 2.

ἄρτιος, ία, ον, von ἄρω ich füge zusammen, daher angemessen, anpassend, nachher vollkommen, 2. Tim. 3, 17.

ἄρτος, ου, ὁ, von ἄρω ich füge zusammen, das Brod, besonders Waizenbrod im Gegensatz zu μᾶζα Gerstenbrod, Matth. 4, 3. 4.; ἄρτοι προθέσεως s. in πρόθεσις; ἄρτου κλάσις s. in κλάσις.

ἀρτύω, ύσω, von ἄρω ich füge zusammen, daher in der class. Gräcität wie das Primitivum zusammenfügen, dann überhaupt zurüsten, anordnen, in der spätern Gräcität vom schmackhaften Zubereiten der Speisen, = würzen, Mark. 9, 50.; metaphorisch, Kolossi. 4, 6.

Ἀρφαξάδ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Arphachsad; so heißt ein Sohn Sem's, der im Geschlechtsregister Luk. 3, 15. vorkommt.

ἀρχ-άγγελος, ου, ὁ, von der untrennbaren Vorsylbe ἀρχι s. unten, und ὁ ἄγγελος der Engel, daher der Erzengel, d. i. der Erste unter den Engeln, ihr Anführer, 1. Thess. 4, 16. Jud. V. 9.

ἀρχαῖος, αία, αῖον, von ἡ ἀρχή der Anfang, daher uranfänglich, alt, sowol was von alten Zeiten her besteht, Offenb. 12, 9.: ὁ ὄφις ὁ ἀρχαῖος, als auch was vor Alters war und nicht mehr besteht, Matth. 5, 21.: οἱ ἀρχαῖοι = die Alten, d. i. die Vorfahren im alten Bunde; Apostelg. 15, 7.: ἀφ' ἡμερῶν ἀρχαίων = vor längerer Zeit, beim Beginn des neuen Bundes mit Rücksicht auf Kap. 10, 28. u. d. ff.

Ἀρχέλαος, ου, ὁ, griech. Eigenname Archelaus; so heißt ein Sohn des Königs Herodes, Matth. 2, 22.

ἀρχή, ῆς, ἡ, 1) der Anfang, der Beginn einer Sache, besonders in der Redensart: ἀπ' ἀρχῆς scil. κόσμου, Matth. 24, 1., auch ohne κόσμου, Matth. 19, 4. 8. 2. Thess. 2, 13.; ἀπ' ἀρχῆς scil. τοῦ εὐαγγελίου = seit der Zeit des neuen Bundes, Luk. 1, 2. Joh. 15, 27.; ἀπ' ἀρχῆς ohne Zusatz, 2. Thess. 2, 13., wo es von Ewigkeit her gefaßt wird; ἐξ ἀρχῆς = vom Anfange an, Joh.

Digitized by Google

6, 64. 16, 4., nämlich seit der Thätigkeit des Herrn; ἐν ἀρχῇ Joh. 1, 1. 2. = im Anfange, vom absoluten Anfange zu verstehen d. i. von Ewigkeit her; 2) die Obrigkeit, die Gewalt im Staate, Luk. 12, 11. 20, 20. 1. Kor. 15, 24. Ephes. 1, 21.; 3) die Engel, in ihren Rangverhältnissen, Röm. 8, 38. Ephes. 3, 10. Kolossf. 1, 16. 2, 10. 15.; 4) τὴν ἀρχήν adverbialiter ursprünglich, überhaupt, Joh. 8, 25. — Wegen des öfters mangelnden Artikels s. ἥλιος.

ἀρχ-ηγός, οῦ, ὁ, von ἀρχή w. s. und ἄγομαι od. ἄγω, der Anführer, der Fürst, Apostelg. 3, 15. 5, 31. Hebr. 2, 10. 12, 2.

ἀρχι, untrennbare Vorsylbe von ἄρχω od. ἀρχός der Anführer = Erz, welches stammverwandt ist, u. eben so nur bei Wörtern, die ein Amt, eine Würde od. Lebensart bezeichnen, wie die nachfolgenden, steht.

ἀρχι-ερατικός, ή, όν, von dem nachfolgenden W., hohenpriesterlich, Apostelg. 4, 6.

ἀρχι-ερεύς, έως, ὁ, von ἀρχι w. s. und ὁ ἱερεύς der Priester, daher der Ober-Priester, Hohepriester, der anfänglich immer nur Einer war; späterhin wurden aber mehrere zu gleicher Zeit gewählt, daher im N. T. öfters in der Mehrzahl von ihnen die Rede ist, Matth. 2, 4., wo aber wol auch an die Vorsteher der 24 Priesterordnungen (vergl. 1. Chronik. 25, 4.) mit zu denken ist. Luk. 3, 2. Joh. 11, 49.; insbesondere wird Christus selbst im Hebräerbriefe ausführlich als der wahre und ewige Hohepriester beschrieben. Hebr. 2, 17. 3, 1. 4, 14. 15. folgg.

ἀρχι-ποιμήν, ένος, ή, von ἀρχι w. s. und ὁ ποιμήν der Hirte, dah. der Erzhirte, der Oberhirte, nur im N. T. zu finden; so wird der HErr genannt 1. Petr. 5, 4.

Ἀρχίππος, ου, ὁ, gr. Eigenname Archippus; so heißt ein Gehülfe des Ap. Paulus, Kolossf. 4, 17. Philem. V. 2.

ἀρχι-συνάγωγος, άγου, ή, von ἀρχι w. s. und ἡ συναγωγή w. s., Vorsteher der Synagoge, Oberster der Schule, Mark. 5, 22. Apostelg. 13, 15. 18, 8. 17. S. συναγωγή.

ἀρχι-τέκτων, ονος, ὁ, von ἀρχι w. s. und ὁ τέκτων (v. τεύχω ich bereite, baue) der Zimmermann, daher der Baumeister, der Architekt, 1. Kor. 3, 10.

ἀρχι-τελώνης, ου, ὁ, von ἀρχι w. s. und ὁ τελώνης der Zolleinnehmer, daher der Oberste der Zolleinnehmer, der Oberzöllner, Luk. 19, 2.

ἀρχι τρίκλινος, ου, ὁ, von ἀρχι w. s. und τὸ τρίκλινον das Speisezimmer zu drei Lagern (v. τρίς u. ἡ κλίνη das Lager), der Obertruchseß, der die Aufsicht über die Tafel des Königs führt, Joh. 2, 8. 9., wo auch in niedrigern Verhältnissen ein solcher erwähnt wird.

ἄρχομαι, ξομαι, aor. 1. ἠρξάμην, Depon. Med. v. ἄρχω w. s., der Erste sein, vorangehen, anfangen, Matth. 14, 17.; doch nicht blos den Anfang, sondern auch den Fortgang der Handlung drückt es aus, z. E. Joh. 13, 5.: ἤρξατο νίπτειν τοὺς πόδας τῶν μαθητῶν = er fing nicht blos an, die Füße zu waschen, sondern vollbrachte die Waschung derselben ganz; in dieser Weise sind mehrere Stellen zu fassen: ἤρξατο διδάσκειν Mark. 6, 34. = er lehrte, ἤρξατο λέγειν Luk. 11, 29. = er sprach. Apostelg. 1, 1. 11, 15.; ἀρξάμενον absolute = so daß der Anfang gemacht wurde, Luk. 24, 47.

ἄρχω, ἄρξω, von ἡ ἀρχή w. s., der Erste sein, nachh. herrschen, τινός = über Jemanden, Mark. 10, 42. Röm. 15, 12.

ἄρχων, οντος, ὁ, eigentl. das Partic. vom vorherg. W. in der Bedeutung herrschen, daher der Herrscher, der eine ἀρχή = Herrschaft, Gewalt, namentlich eine richterliche besitzt, Luk. 12, 58., vergl. Matth. 5, 25., wo dafür κριτής steht; Matth. 9, 18., wo der ἄρχων ein Synagogenvorsteher ist, vergl. Mark. 5, 22.; nicht selten steht ein Genitiv dabei, wie τῆς συναγωγῆς Luk. 8, 41., τῶν δαιμονίων Matth. 12, 24.; besonders τοῦ κόσμου τούτου Joh. 12, 31. 14, 30. 16, 11., womit der Satan, der sich als Fürsten der Welt betrachtet, vergl. Matth. 4, 8., bezeichnet werden soll. Ἄρχοντες sind = obrigkeitliche Personen, Ratheherren, Mitglieder des Synedriums, Luk. 14, 1. 23, 13. 35. 24, 20. Joh. 7, 26. 48. 12, 42. Apostelg. 3, 17. 4, 5. 8. 26.; außerhalb Jerusalems die Fürsten der Welt, 1. Kor. 2, 6. 8., wo Männer zu verstehen sind, die durch geistige Präponderanz einen großen Einfluß aufs Volk ausüben.

ἄρωμα, ατος, τό, das Gewürz, wohlriechende Kräuter, Mark. 16, 1. Luk. 23, 56. Joh. 19, 40.

Ἀσά, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Asa; so heißt ein Jüdischer König, der in der Geschlechtstafel Matth. 1, 7. vorkommt.

ἀσάλευτος, ον, ὁ, ή, ον, τό, vom α priv. und σαλεύω ich bewege, ich mache schwankend, daher unbeweglich, Apostelg. 27, 41.; metamoph. Hebr. 12, 28.

ἄσβεστος, ον, ὁ, ή, ον, τό, vom α priv. und σβέννυμι ich lösche aus, daher unauslöschlich und unauslöschlich, unauflöschlich, Matth. 3, 12. Mark. 9, 43.

ἀσέβεια, ας, ή, von ἀσεβής w. s., daher die Gottlosigkeit, Röm. 1, 18. 11, 26. 2. Tim. 2, 16.

ἀσεβέω, ῶ, ήσω, von ἀσεβής w. s., daher ein gottloser sein, gottlos handeln, 2. Petr. 2, 6. Jud. V. 15.

ἀσεβής, έος, οῦς, ὁ, ή, ές, τό, vom α priv. u. σέβομαι (σέβω) ich ehre die Götter, daher gottlos, Röm. 4, 5. 5, 6. 2. Petr. 2, 5.

ἀσέλγεια, ας, ή, v. ἀσελγής, was von zweifelhafter Etymologie ist, das Wesen eines ἀσελγής, d. i. eines Muthwilligen, daher der Muthwille, das Uebermaß in allen sinnlichen Begierden, besonders in den unkeuschen, daher die Unzucht, Mark. 7, 22. Röm. 13, 13.

Digitized by Google

ἄσημος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und τὸ σῆμα das Zeichen, daher ohne Zeichen, dann tropisch = unbekannt, dunkel, Apostelg. 21, 39.

Ἀσήρ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Aser; so heißt einer von den zwölf Söhnen des Erzvaters Jakob (1. Mos. 35, 26), von welchem der Stamm Aser ἡ φυλὴ Ἀσήρ Luk. 2, 36. Offenb. 7, 6., benannt wird, vergl. 2. Chronik. 30, 11.

ἀσθένεια, ας, ἡ, von ἀσθενής w. s., daher die Kraftlosigkeit, die Schwäche, die Krankheit in leiblicher Beziehung: Luk. 8, 2. 1. Kor. 15, 43. Joh. 11, 4.; in geistiger: Röm. 6, 19. 8, 26. 1. Kor. 2, 3.; in beiderlei Beziehung: Matth. 8, 17. Luk. 13, 11. 12.

ἀσθενέω, ῶ, ήσω, von ἀσθενής w. s., daher kraftlos, schwach, krank sein in mehrfacher Beziehung, in leiblicher: Apostelg. 9, 37. Jak. 5, 14.; in geistiger: Röm. 4, 19. 14, 1. 2. 22. 1. Kor. 8, 9. 11.; in beiderlei Bzhg.: 2. Kor. 11, 29.; in disciplinarischer Bzhg.: Röm. 8, 3., wo von dem geschwächten Ansehn des Gesetzes die Rede ist, 2. Kor. 11, 21.; in bürgerlicher Bzhg.: 2. Kor. 13, 9., wo der Apostel den Wunsch ausdrückt, ohne alle Ehre zu sein.

ἀσθένημα, ατος, τό, vom vorherg. W., die Schwäche, die Gebrechlichkeit, im moralischen S. Röm. 15, 1.

ἀσθενής, ἐος, οῦς, ὁ, ἡ, ές, τό, vom α priv. und τὸ σθένος die Stärke, dah. schwach, kraftlos, krank, in leiblicher Beziehung: Matth. 25, 39. Luk. 10, 9. Apostelg. 4, 9. 5, 15. 16., auch 1. Kor. 11, 30.; in geistiger, besonders moralischer Bzhg.: Matth. 26, 41., wo σὰρξ die seelische, sinnliche Natur bedeutet, Röm. 5, 6., wo ἀσθενεῖς soviel als = ἀσεβεῖς ist, wie aus dem Zusammenhange erhellt; 1. Kor. 1, 25. ist τὸ ἀσθενὲς θεοῦ das Schwache Gottes = die Schwäche G., von den Fällen zu verstehen, wo Gott auf Erden sich in Schwachheit (leiblicher und geistiger Art) offenbart hat, w. z. E. in der Geburt Christi u. dgl. m.

Ἀσία, ας, ἡ, geogr. Eigenname Asien, Apostelg. 2, 9., wo nach damaliger Vorstellungsweise der vordere Theil der Halbinsel Kleinasien, Asia proconsularis, also Phrygien, Mysien, Karien, Lydien und die anstoßenden Länder bis an den Taurus zu verstehen sind. Apostelg. 20, 4.

Ἀσιανός, οῦ, ὁ, das Gentile vom vorherg. W., der aus Asien stammt, Apostelg. 20, 4.

ἀσι-άρχης, ου, ὁ, v. Ἀσία und ὁ ἄρχων der Herrscher, der Asiarch, d. i. der Oberpriester in der Provinz Asien unter der Herrschaft der Römer, der zugleich auch die Schauspiele zu ordnen hatte. Apostelg. 19, 91. — Vergleiche darüber Winer's Bibl. Realw. unter Asiarchen; es gab auch Syriarchen, Lyciarchen u. a. — Ueber die im N. T. vorherrschende Endung αρχης statt αρχος v. ἄρχων s. Winer's Gr. S. 71. 72.

ἀσιτία, ας, ἡ, vom α priv. und ὁ σῖτος der Waizen und die daraus bereitete Kost, daher das Fasten, Apostelg. 27, 21.

ἄσιτος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, die Ablett. s. im vorherg. W., der längere Zeit keine Speisen zu sich genommen hat, daher nüchtern, ohne Essen, Apostelg. 27, 33.

ἀσκέω, ῶ, ήσω, eigentlich fleißig und künstlich bearbeiten, daher pflegen, üben, τὸ σῶμα in gymnastischer Beziehung; Apostelg. 24, 16. in moralischer Bzhg. = sich bemühen, wo entweder ἐμέ oder τὴν ψυχήν zu suppliren ist, was auch in der class. Gräcität fehlt, wenn ein Infin. folgt, wie ἀσκῶ ἔχειν = ich bemühe mich zu haben.

ἀσκός, οῦ, ὁ, ein lederner Schlauch zur Aufbewahrung des Weines. Matth. 9, 17.

ἀσμένως, Adv. von ἄσμενος, von ἥδομαι ich freue mich, gern, freudig. Apostelg. 2, 41. 21, 17.

ἀσοφος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und σοφός weise, dah. unweise, Ephes. 5, 15.

ἀσπάζομαι, σομαι, Depon. med., v. σπάω ich ziehe zu mir, freundlich bewillkommnen, begrüßen, besonders bei der Ankunft, Matth. 10, 12.; auch einfach grüßen, Matth. 5, 47. Luk. 10, 4. Röm. 16, 10.; besuchen, Apostelg. 25, 13.; = sich eifrig mit Etwas beschäftigen, Hebr. 11, 13.

ἀσπασμός, οῦ, ὁ, vom vorherg. W., die Begrüßung, die Umarmung, Matth. 23, 7.; in Briefen, 1. Kor. 16, 21.

ἄσπιλος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ὁ σπίλος (σπίλος) der Flecken, daher unbefleckt, ohne Flecken, 1. Tim. 6, 14. Jakob. 1, 27. 1. Petr. 1, 19. 2. Petr. 3, 14.

ἀσπίς, ίδος, ἡ, die Aspis, eine giftige Schlange, Röm. 3, 13.

ἄσπονδος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ἡ σπονδή die Opferspende, daher ohne Opferspende, ohne Bündniß und Vertrag, nachher unversöhnlich, Röm. 1, 31. 2. Tim. 3, 3.

ἀσσάριον, ίου, τό, das römische As, in gräcisirter Form und diminutiver Flexion, ein kleines As, eine sehr unbedeutende Summe Geldes, Matth. 10, 29. und Luk. 12, 9., wo Luther Pfennig übersetzt hat.

ἄσσον, Adv. im Comparat. von ἄγχι, ἐγγύς, nahe, daher näher, Apostelg. 27, 13., wo in der Vulgata das Wort für ein Nomen proprium genommen worden ist; s. das folg. W.

Ἄσσος, ου, ἡ, geogr. Eigenname Assus; so heißt eine Seestadt in Mysien, am Aegeischen Meere, der Insel Lesbos gegenüber, ungef. neun Meilen von Troas. Apostelg. 20, 13.

ἀστατέω, ῶ, ήσω, vom α priv. und abjverb. στατέον (v. ἵστημι w. s.) = man muß stehen, dah. unstät sein, keinen bestimmten Wohnplatz haben, 1. Kor. 4, 11.

ἀστεῖος, α, ον, und ἄστειος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, von τὸ ἄστυ die Stadt, daher städtisch, fein gebildet, witzig, artig; in der spätern Gräcität angenehm, Apostelg. 7, 20.

ἀστήρ, έρος, ὁ, der Stern, Matth. 2, 2.; nachher überhaupt jede feurige Lufterschei-

Digitized by Google

nung, Jud. V. 13., wo ἀστέρες πλανῆται für Irrlichter genommen werden, womit bildlich Irrlehrer bezeichnet werden.

ἀστήρικτος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und στηρίζω ich stütze, dah. eigentl. nicht gestützt, nachher nicht befestigt, schwach in der spätern Gräcität, 2. Petr. 2, 14.

ἄστοργος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ἡ στοργή (v. στέργω ich liebe) die elterliche und kindliche Liebe, daher ohne Liebe zu den Eltern und Kindern, nachher überhaupt liebloß, Röm. 1, 31. 2. Tim. 3, 3.

ἀστοχέω, ῶ, ήσω, v. α priv. und ὁ στόχος das Ziel, dah. das Ziel verfehlen, abirren, τινός = von einer Sache, 1. Tim. 1. 6., oder περί τι = τινός, wie in der class. Grácit, 1. Tim. 6, 21. 2. Tim. 2, 18.

ἀστραπή, ῆς, ἡ, der Blitz, das Wetterleuchten, Matth. 24, 27. 28, 3. Luk. 10, 18. 17, 24., nachher der helle Schein oder Glanz des Lichtes, Luk. 11, 36.

ἀστράπτω, ψω, Blitze schleudern, blitzen; imperson. es blitzt; nachher überhaupt Glanz ausstrahlen, leuchten, Luk. 17, 24. 24, 4.

ἄστρον, ου, τό, der Stern, τὰ ἄστρα die Gestirne, Apostelg. 27, 20.; als Götzenbild, Apostelg. 7, 43., wo vom Sternendienst im jüdischen Volke, vergl. Β. 42. und 5. Mos. 17, 3., die Rede ist.

Ἀσύγκριτος, ου, ὁ, griech. Eigenname Asynkritus; so heißt ein Gläubiger zu Rom, Röm. 16, 14.

ἀσύμφωνος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv und σύμφωνος zusammenstimmend, daher nicht übereinstimmend, uneins, Apostelg. 28, 25.

ἀσύνετος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, v. α priv. und συνετός (v. συνίημι = ich verstehe) verständig, daher ohne Einsicht, unverständig, Matth. 15, 16. Röm. 1, 21. 31. 10, 19.

ἀσύνθετος, ου, ὁ, ἡ. ον, τό, vom α priv. und συνθετός (v. συντίθημι w. s.) zusammengesetzt, dah. eigentl. nicht zusammengesetzt, einfach; da aber συντίθημι im Medio auch die Bedeutung einen Vertrag schließen, einen Bund machen hat, so bedeutet ἀσύνθετος = bundbrüchig, treulos; so wirds genommen Röm. 1, 31.

ἀσφάλεια, είας, ἡ, vom α priv. und σφάλλω ich beuge, bringe zum Fallen, daher 1) die Festigkeit, Gewißheit in logischer und realer Bzhg. = Wahrheit, Luk. 1, 4.; 2) die Sicherheit in moral. Bezhg.: 1. Thess. 5, 3. 3) die Sicherheit in politischem Sinne, welche gegen Angriffe verwahrt, Apostelg. 5, 23.

ἀσφαλίζω, ίσω, von ἀσφαλής feststehend, daher eigentlich einen im Fallen Begriffenen unterstützen, dann befestigen, verwahren, Matth. 27, 64.; im Med. dieselbe Bedeutung, Apostelg. 16, 24.

ἀσφαλής, έος, οῦς, ὁ, ἡ, ές, τό, wegen der Ableitung s. ἀσφάλεια, feststehend, fest, Hebr. 6, 19.; gewiß, unbezweifelt, Apostelg. 21, 34. 22, 30. 25, 26.; zur Ueberzeugung führend, Phil. 3, 1.

ἀσφαλῶς, Adv. vom vorherg. W., fest, beharrlich, ohne loszulassen, Mark. 14, 44., wo bei der Gefangennehmung des HErrn Gegenwehr befürchtet wurde; Apostelg. 16, 23.; = auf eine überzeugende Weise, Apostelg. 2, 36.

ἀσχημονέω, ῶ, ήσω, von ἀσχήμων (v. α priv. u. τὸ σχῆμα die Gestalt) ungestaltet, häßlich, dah. sich unanständig betragen, besonders vom Schauspieler gesagt, der seine Rolle verhunzt, 1. Kor. 13, 5.; nachh. = Beschimpfung erleiden, ἐπί τινα = wegen Jemandes, um Jem. Willen, 1. Kor. 7, 36.

ἀσχημοσύνη, ης, ἡ, vom vorherg. W., die Unschicklichkeit, die unanständige Handlung, Röm. 1, 27., die Schande überhaupt, Offenb. 16, 15.

ἀσχήμων, ονος, ὁ, ἡ, v. Ableitung s. in ἀσχημονέω, ungestaltet, häßlich, unanständig, 1. Kor. 12, 23., s. ἄτιμος.

ἀσωτία, ίας, ἡ, von ἄσωτος (v. α priv. und σώζω, ich rette, bewahre) heillos, der nicht zu retten ist, daher das heillose Wesen eines ἄσωτος, namentlich die Verschwendung, Ephes. 5, 18. Tit. 1, 6. 1. Petr. 4, 4.

ἀσώτως, Adv. zu ἄσωτος, s. das vorherg. W., verschwenderisch, Luk. 15, 13.

ἀτακτέω, ῶ, ήσω, von ἄτακτος w. s., = ungeordnet, dah. unordentlich sein, zunächst von Soldaten, die die Reihen verlassen und keine Manneszucht halten, nachher auch in andern Verhältnissen, 2. Thess. 3, 7.

ἄτακτος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, v. α priv. und und τάσσω ich ordne, daher ohne Ordnung, nicht den Gesetzen gemäß, zunächst von den Soldaten gesagt, s. ἀτακτέω, nachher auch sonst ungezogen, 1. Thessel. 5, 14.

ἀτάκτως, Adv. zu ἄτακτος, welches s., unordentlich, 2. Thess. 3, 6. 11.

ἄτεκνος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und τὸ τέκτον (τίκτω ich erzeuge, gebäre) das Kind, daher kinderlos, Luk. 20, 28.

ἀτενίζω, ίσω, von ἀτενής (v. α intensivo und τείνω ich spanne) sehr gespannt, aufmerksam, daher mit unverwandtem Blicke hinsehen, τινί u. εἴς τι = auf Etwas, Luk. 4, 20. 22, 56. Apostelg. 1, 10. 7, 55. 11, 6. 2. Kor. 3, 7. 13.

ἄτερ, Adv., in der class. Gräcität mehr dichterisch, in der spätern Gr. aber und im N. T. nur prosaisch, abgesondert von, ohne, mit d. Genit., Luk. 22, 6. 35.

ἀτιμάζω, σω, von ἄτιμος w. s., dah. nicht in Ehren halten, verächtlich behandeln, Luk. 20, 11. Joh. 8, 49. Apostelg. 5, 41. Röm. 2, 23.; Röm. 1, 24. ἵνα τοῦ ἀτιμάζεσθαι τὰ σώματα αὐτῶν im Medio = sich zu schänden ihre Leiber zu nehmen, und der Infin. mit dem Artikel im Genit. als Absichtssatz, nicht als Consecution, zu fassen, wobei ἕνεκα zu suppliren ist, vergl. Buttmann's Gr. §. 128. b. Anm. 1. u. Winer's Gr. S. 377. und B. 28., wo

Digitized by Google

der Inf. finalis ποιεῖν in derſelben Wortverbindung ſich findet.

ἀτιμία, ας, ἡ, v. ἄτιμος w. ſ., daher die Entehrung, beſonders die geſetzliche, d. h. durch Geſetz und Richterſpruch verhängte Entziehung der bürgerlichen Rechte (in Athen); im N. T. jedoch überhaupt Ehrloſigkeit, Schande, Röm. 1, 26., wo πάθη ἀτιμίας für πάθη ἄτιμα = entehrende Lüſte ſteht; Unehre = Mangel an Ehre Röm. 9, 21. 1. Kor. 11, 14. 15, 43. 2. Tim. 2, 20.

ἄτιμος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ἡ τιμή die Ehre; die beſondere Bedeutung ſ. im vorherg. W., ungeehrt, verachtet, Matth. 13, 57. 1. Kor. 4, 10.; der Comparat. 1. Kor. 12, 23., wo die μέλη ἀτιμότερα = minder geehrte Glieder, Füße, Schenkel u. ſ. w. ſind, zur Unterſcheidung der ἀσχήμονα, welche mit Schamhaftigkeit zugedeckt werden.

ἀτιμόω, ῶ, ώσω, von ἄτιμος w. ſ., daher eigentlich mit der Strafe der ἀτιμία, ſ. dieſes, belegen, dann überhaupt entehren, beſchimpfen, Mark. 12, 4.

ἄτμίς, ίδος, ἡ, der Dampf, die Ausdünſtung, Apoſtelg. 2, 19. Jak. 4, 14.

ἄτομος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und τέμνω ich ſchneide, daher ungeſchnitten, und was nicht geſchnitten, getheilt werden kann; im N. T. nur von der Zeit: ἐν ἀτόμῳ scil. χρόνῳ = im Augenblicke, plötzlich, 1. Kor. 15, 52.

ἄτοπος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ὁ τόπος der Ort, daher nicht am Orte, unpaſſend, dann wunderlich, auffallend, Apoſtelg. 28, 6.; thöricht, frevelhaft, Luk. 23, 41. 2. Theſſ. 3, 2.

Ἀττάλεια, ας, ἡ, geogr. Eigenname Attalia; ſo heißt eine kleine Hafenſtadt in Pamphylien, jetzt Satalia, Apoſtelg. 14, 25.

αὐγάζω, άσω, von ἡ αὐγή der Glanz, dah. einen Glanz verbreiten, erleuchten, im trop. Sinne 2. Kor. 4, 4., wo τὸν φωτισμόν der Subjects-Accuſ. zu τὸ μὴ αὐγάσαι iſt. Das in manchen Ausgaben ſtehende αὐτοῖς würde zu αὐγάσαι gehören, iſt aber unnöthig.

αὐγή, ῆς, ἡ, der Glanz, Schimmer, beſ. der Sonne, daher im N. T. die Morgendämmerung, Apoſtelg. 20, 11.

Αὔγουστος, ου, ὁ, gräciſ. Eigenname des erſten Römiſchen Kaiſers, des Julius Cäſar Octavianus Auguſtus, Luk. 2, 1.

αὐθ-άδης, εος, ους, ὁ, ἡ, ες, τό, von αὐτός ſelbſt und ἀδέω, ἥδομαι ich ergötze mich, erfreue mich, daher ſelbſtgefällig, Tit 1, 7. 2. Petr. 2, 10.

αὐθ-αίρετος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, von αὐτός ſelbſt und αἱρέω ich wähle, dah. ſelbſtgewählt, freiwillig, 2. Kor. 8, 3. 17.

αὐθ-εντέω, ῶ, ήσω, von αὐθέντης (zuſgz. aus αὐτο-έντης) der unumſchränkte Herr, Gewalthaber, daher Herr ſein, beherrſchen, ein neuteſt. Wort, 1. Tim. 2, 12., wo es nach der Analogie von κρατέω u. ähnlicher Verba mit dem Genitiv conſtruirt wird; ſ. Buttmann's Gr. §. 132. Nr. 12. S. 356.

αὐλέω, ῶ, ήσω, von ὁ αὐλός die Flöte, dah. die Flöte blaſen, Matth. 11, 17., im Paſſ. τὸ αὐλούμενον der Ton, welcher mittelſt der Flöte hervorgebracht wird, 1. Kor. 14, 7.

αὐλή, ῆς, ἡ, von ἄω, ἄημι ich wehe; daher urſprüngl. jeder freie, luftige Ort; nachher beſonders der freie Platz rings um die Wohnung, der Hof, der mit einer Mauer umgeben iſt und die Viehſtälle enthält, ſo Offenb. 11, 2., daher der Stall, Joh. 10, 1. 16.; die Wohnung, das Haus mit einem Hofe, der Palaſt, Matth. 26, 3. 58. 69. Joh. 18, 15.; das Vorgemach, Hausflur der Paläſte, ſo Mark. 14, 66., wo αὐλή im Gegenſatz von προαύλιον V. 68. ſteht, ſo daß dieſes Hof, Hofraum (vestibulum), jenes Hausflur, Hausähre (atrium) bedeutet.

αὐλητής, οῦ, ὁ, von ὁ αὐλός die Flöte, der Flötenſpieler, Matth. 9, 23. Offenb. 18, 22., nicht zu verwechſeln mit ὁ αὐλήτης von ἡ αὐλή der Verwalter des Viehhofes.

αὐλίζομαι, ίσομαι, Depon. Medium, jedoch mit paſſiviſchem Aoriſt. I. ηὐλίσθην, von ἡ αὐλή der Hof, daher eigentl. im Hofe eingehegt ſein und im Freien übernachten, nachher einfach übernachten, Matth. 21, 17. Luk. 21, 37.

αὐλός, οῦ, ὁ, von ἄω, αὔω ich ſchreie, rufe, daher jedes Blasinſtrument, beſonders die Flöte, theils von Rohr und Holz, theils von Knochen und Metall, 1. Kor. 14, 7.

αὐξάνω (und αὔξω od. αὐξέω), αὐξήσω, perf. ηὔξηκα, perf. pass. ηὔξημαι, aor. I. ηὐξήθην, wachſen machen, vergrößern, vermehren, 1. Kor. 3, 7. 2. Kor. 9, 10. 1. Petr. 2, 2.; im Paſſivo wachſen, aber nur in der claſſ. Gräcität, bei den ſpätern Schriftſtellern, namentlich im N. T. wird das Activum im intranſitiven Sinne (wachſen) gebraucht, wie Matth. 6, 28. Luk. 1, 80. 2, 40.; in metaphoriſcher Bedeutung Joh. 3, 30. Apoſtelg. 6, 7.

αὔξησις, εως, ἡ, von αὐξάνω w. ſ., das Wachsthum, die Zunahme, die Vermehrung, Epheſ. 4, 16. Koloſſ. 2, 19.

αὔω, nur im Präſens und Imperf. gebräuchlich, = αὐξάνω in der Bed. wachſen, ſ. αὐξάνω, Epheſ. 2, 21. Koloſſ. 2, 19., in welcher letztern Stelle: τὴν αὔξησιν τοῦ θεοῦ = er wächſt ein Gotteswachsthum, d. i. ein nicht blos gottgefälliges, ſondern auch von Gott gewirktes; vergl. üb. das nomen conjugat. ἀγάπην ἀγαπᾶν unter ἀγάπη u. wegen des Genitivs θεοῦ ebenfalls ἀγάπη.

αὔριον, Adv., eigentl. das Neutrum von αὔριος (v. ἄω, αὔω ich blaſe, wehe) morgendlich, daher morgen im engern S., Apoſtelg. 23, 15. 20. 25, 22.; im weitern S. = in der nächſten Zukunft: Matth. 6, 30. 1. Kor. 15, 32.; Redensarten ſind: εἰς τὴν αὔριον scil. ἡμέραν = auf Morgen, Matth. 6, 34. Apoſtelg. 4, 3.; ἐπὶ τὴν αὔριον scil. ἡμέραν = am folgenden Tage, Luk. 10, 35. Apoſtelg. 4, 5.; ἡ αὔριον ποτε ἡμέρα = der morgende Tag, Matth. 6, 34.; σήμερον καὶ αὔριον = eine kurze Zeit, Luk. 13, 32. 33.

αὐστηρός, ά, όν, von αὔω att. αὕω ich mache trocken, dürr, daher die Zunge trocken und

Digitized by Google

rauch machend, sauer, herb, bes. vom Weine, nachher im tropischen S. = finster, mürrisch, Luk. 19, 21.

αὐτ-άρκεια, ας, ἡ, von αὐτάρκης (v. αὐτός und ἀρκέω in der Bed. ich reiche aus) sich selbst genügend, bah. die Selbstgenügsamkeit, und im guten S. die Genügsamkeit 1. Tim. 6, 6., nachher objectiv = genügendes Auskommen, 2. Kor. 9, 8.

αὐτ-άρκης, εος, ους, ὁ, ἡ, ες, τό, die Ableit. s. im vorherg. Wb., sich selbst genügend, der keine Unterstützung bedarf, zufrieden, Phil. 4, 11.

αὐτο-κατάκριτος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, von αὐτός und κατακρίνω ich verurtheile, bah. der sich selbst verurtheilt, Tit. 3, 11.

αὐτό-ματος, άτη, ον (sonst gew. 2er End.), von αὐτός und μέμαα perf. als praes. v. μάω ich fühle einen Trieb nach Etwas, daher aus eignem Antriebe, freiwillig, ungeheißen, auch von Sachen gebraucht, wie Mark. 4, 28. Apostelg. 12, 10.

αὐτ-όπτης, ου, ὁ, von αὐτός und ὄπτομαι ich sehe, daher selbstsehend, der Augenzeuge, Luk. 1, 2.

αὐτός, ή, ό, das Pronomen selbst, welches zur Hervorhebung eines Gegenstandes gebraucht wird, wobei jedoch drei Grundbedeutungen zu unterscheiden sind (s. Buttmann's Gr. §. 114. und Winer's Gr. S. 169. folgg.): 1) das hervorhebende, Anderes ausschließende Selbst, theils allein stehend, z. E. ich selbst, du selbst, er selbst, und im Plurali wir selbst u. s. w., was aus dem Zusammenhange zu ersehen ist, Luk. 6, 42.: αὐτὸς οὐ βλέπων = wie wol du selbst nicht siehst; Ephes. 2, 14.: αὐτός (scil. Χριστός) γάρ ἐστιν ἡ εἰρήνη ἡμῶν = denn Er selbst u. s. w.; Luk. 11, 4.: καὶ γὰρ αὐτοὶ ἀφίεμεν = denn auch wir selbst vergeben; Luk. 11, 46.: καὶ αὐτοὶ οὐ προσψαύετε = und ihr selbst rühret nicht, vergl. V. 52.; theils in Verbindung mit andern Pronominibus und Substantivis, Luk. 24, 39.: αὐτὸς ἐγώ εἰμι; Apostelg. 25, 25.: αὐτοῦ δὲ τούτου ἐπικαλεσαμένου; Matth. 27, 57.: ὃς καὶ αὐτὸς ἐμαθήτευσε; Joh. 4, 2.: καίτοιγε Ἰησοῦς αὐτὸς οὐκ ἐβάπτιζεν. — 2) das einfache demonstrative Pronomen er in den Casibus obliquis ihn, sie, es, ihm u. s. w., wo αὐτός aber hinter andern Wörtern des Satzes steht, Matth. 3, 16.: ἀνεῴχθησαν αὐτῷ οἱ οὐρανοί = es thaten sich die Himmel über ihm auf; Luk. 20, 38.: πάντες γὰρ αὐτῷ ζῶσιν; Matth. 25, 32.: συναχθήσεται ἔμπροσθεν αὐτοῦ πάντα τὰ ἔθνη· καὶ ἀφοριεῖ αὐτοὺς ἀπ' ἀλλήλων, wo αὐτούς auf ἔθνη zu beziehen und πρὸς σύνεσιν zu erklären ist. — Aus Obigem geht hervor einerseits, daß der Nom. αὐτός eigentlich niemals blos er bedeuten kann, denn in den Fällen, wo es so aussieht, ist αὐτός, αὐτοί entweder er selbst, sie selbst, oder wenigstens als ein betontes Er, Sie zu fassen, z. E. Matth. 1, 21. 5, 4. 5.; andererseits ist klar, daß davon ausgenommen sind die Fälle, in welchen nach griechischer Construction das Subject als Casus obliquus auftritt, namentlich im Acc. beim Infin. und im Genitivo absoluto, wo einfach er, sie, es u. s. w. zu übersetzen ist, Apostelg. 22, 24.: ἐκέλευσεν ὁ Χιλίαρχος εἰσάγεσθαι αὐτόν; Luk. 24, 15.: ἐν τῷ ὁμιλεῖν αὐτοὺς καὶ συζητεῖν. Matth. 5, 1.: καθίσαντος αὐτοῦ; — 3) das Pronomen derselbige, derselbe u. s. w., wenn αὐτός den Artikel unmittelbar vor sich hat, ὁ αὐτός, ἡ αὐτή, τὸ αὐτό, Matth. 26, 44.: τὸν αὐτὸν λόγον εἰπών; Matth. 5, 46.: τὸ αὐτὸ ποιοῦσι; Luk. 6, 38. Röm. 12, 4. 15, 5.; — 4) Einzelnes. Ἐπὶ τὸ αὐτό Matth. 22, 34. Apostelg. 3, 1. u. a. ist nicht sowol auf den Raum = an einen und denselben Ort, als auf die Zeit = zu derselben Zeit, auf einmal, nach der Analogie des classischen κατὰ τὸ αὐτό, zu beziehen. Αὐτός mit dem Artikel ist oft geradezu ähnlich, gleich zu übersetzen, wenn ein Dativ dabei steht, 1. Kor. 11, 5.: ἓν γάρ ἐστι καὶ τὸ αὐτὸ τῇ ἐξυρημένῃ = denn es ist eins und gleich mit der Geschornen. — Einen fast pleonastischen jedoch zur Deutlichkeit dienenden Gebrauch des Pronomens αὐτός (s. Winer's Gr. S. 172.) muß man in Verbindungen anerkennen, wo das Partizipium vorhergeht, wie Matth. 4, 16.: τοῖς καθημένοις — — — φῶς ἀνέτειλεν αὐτοῖς; denen, die da sitzen — — — ihnen ging auf ein Licht, vergl. Mark. 5, 2. Offenb. 2, 7. 17.; besonders ist diese Verbostität in Relativsätzen zu bemerken, wie Apostelg. 15, 17.: ἐφ' οὓς — — ἐπ' αὐτούς; vergl. noch Mark. 1, 7. 7, 25. 13, 19. Offenb. 7, 2.; hierh. gehört auch der Fall, wo auf das Hauptnomen mehrere andere Worte folgen, und um der Deutlichkeit willen das Pronomen als Rückweisung beigefügt wird, wie Matth. 6, 4. Joh. 5, 37.

αὐτοῦ, Adv., aber eigentlich Genit. von αὐτός, an demselben Orte, daselbst, Matth. 26, 36. Apostelg. 15, 34. 18, 19. 21, 4.

αὐτοῦ, ῆς, οῦ, u. s. w., attisch zusammengezogen aus ἑαυτοῦ u. s. w. = seiner selbst, s. dieses und ἐμαυτοῦ. Ueber die Entstehung und den Gebrauch dieser reflexiven und reciproken Pronomia vergl. die Grammatiken, bes. Buttmann §. 114. (127.); für die erste und zweite Person, wo keine Zweideutigkeit zu befürchten ist (s. Winer's Gr. S. 174.), Matth. 23, 37. Joh. 18, 34. 12, 8. 1. Kor. 11, 31. u. a. s. ἑαυτοῦ.

αὐτό-φωρον, ου, τό, s. ἐπαυτοφώρω.

αὐχμηρός, ά, όν, von ὁ αὐχμός die Trockenheit, daher trocken, und, da αὐχμός auch den Schmutz bedeutet, ungewaschen, arm, dürftig, dunkel; in der letzten Bedeutung 2. Petr. 1, 19.

ἀφ-αιρέω, ῶ, ήσω, aor. 2. εἷλον, Comp. von αἱρέω ich nehme, daher wegnehmen, absondern, trennen, Matth. 26, 51. Luk. 1, 25. Hebr. 10, 4. Offenb. 22, 9.; im Medio ἀφαιρεῖσθαι = Jemandem Etwas entziehen, um es für sich zu behalten, ἀπό τινός τι = Etwas von Etwas, Luk. 16, 3. Röm. 11, 27.

Digitized by Google

ἀφανής, ἐος, οῦς, ὁ, ἡ, ἐς, τό, vom α priv. und φαίνω ich erleuchte, dah. unsichtbar, dunkel, Hebr. 4, 13.

ἀφανίζω, ίσω, vom vorherg. W., unsichtbar machen; im Pass. verschwinden, Jak. 4, 14.; vertilgen, zerstören, Matth. 6, 19.; entstellen, eine unscheinbarere Gestalt geben, Matth. 6, 16.; im Passivo = vor Schreck erbleichen, Apostelg. 13, 41.

ἀφανισμός, οῦ, ὁ, vom vorherg. W., das Verschwinden, das Vergehen, der Untergang, Hebr. 8, 13.

ἄφαντος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und φαίνω ich erleuchte, dah. verdunkelt, unsichtbar, verschwunden, Luk. 24, 31.

ἀφεδρών, ῶνος, ὁ, von ἀπό und ἕδρα der Sitz, der Stuhl, daher der abgesonderte Sitz, der Abtritt, Cloake, Matth. 15, 17. Mark. 7, 19.

ἀφειδία, ίας, ἡ, von ἀφειδής (v. α priv. und φείδομαι ich schone) nicht schonend, daher das Wesen des ἀφειδής = die Schonungslosigkeit, Härte, Kolossf. 2, 23.

ἀφελότης, ητος, ἡ, von ἀφελής (vom α priv. und ὁ φελλεύς, steiniges Land), ohne Steine, ohne Rauhigkeit, daher die Ebenheit, im moral. S. die Einfachheit, Schlichtheit, nur in der spätern Gräcität statt ἀφέλεια, Apostelg. 2, 46.

ἄφ-εσις, εως, ἡ, von ἀφίημι w. s., das Entlassen, die Loslassung, namentlich eines Gefangenen, Luk. 4, 18.; im N. T. aber häufig von der Erlassung einer Schuld, einer Strafe, namentlich mit ἁμαρτιῶν od. παραπτωμάτων verbunden, Vergebung der Sünden, Matth. 26, 28. Mark. 1, 4. Luk. 1, 77. 3, 3. 24, 27. u. a.

ἁφή, ῆς, ἡ, von ἅπτω, ἅπτομαι ich berühre, daher zuerst das Berühren, das Angreifen, nachher das Gelenke, Epheſ. 4, 16. Kolossf. 2, 19.

ἀφθαρσία, ίας, ἡ, v. α priv. und φθείρω ich verderbe, dah. die Unvergänglichkeit, die Unsterblichkeit, 1. Kor. 15, 42. 53. 54.; nachher die Unverdorbenheit, Lauterkeit, moralische Reinheit, Röm. 2, 7. Epheſ. 6, 24. Tit. 2, 7.

ἄφθαρτος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, die Ableitf. im vorherg. W., unvergänglich, ewig, Röm. 1, 23. 1. Kor. 9, 25. 15, 52. 1. Petr. 1, 4.

ἀφ-ίημι, (und ἀφέω [Offenb. 2, 20.], ebenso ἀφίω [Matth. 6, 12.], imperf. ἧφιον [Mark. 1, 34. 11, 16.] [s. Winer's Gr. S. 91.]), ἥσω, aor. 1. ἧκα, perf. εἶκα, imper. aor. 2. ἄφες, Comp. von ἵημι ich sende, werfe, daher 1) wegsenden, wegwerfen, entlassen, verlassen von Personen und Sachen, Matth. 4, 11. 1, 27. 1. Kor. 7, 11. 12. 13., wo von der Ehescheidung die Rede ist; 2) erlassen, vergeben, Matth. 6, 12. 9, 2.; 3) vorbeigehen lassen, nicht beachten, Matth. 23, 23. Mark. 7, 8. Hebr. 6, 1.; 4) auslassen, aushauchen, Matth. 27, 50. Mark. 15, 37.; 5) lassen, zulassen, überlassen, erlauben, Matth. 3, 15. 7, 4. 8, 22. Mark. 5, 19.; 6) loslassen, nicht aufhalten, Joh. 18, 8. — Ἀφέωνται (Matth. 9, 2. 5.) ist wol nicht = ἀφῶνται, sondern die 3 person. pl. perf. pass. = ἀφεῖνται und wird richtiger vom ungebräuchlichen Perfect Activi ἀφέωκα statt ἀφεῖκα abgeleitet (s. Winer's Gr. S. 91.); der aor. 1. pass. von ἀφίημι lautet Röm. 4, 7. ἀφέθησαν, wiewol in manchen Ausgg. ἀφείθησαν steht.

ἀφικνέομαι, οῦμαι, ἀφίξομαι, aor. 2. ἀφικόμην, Depon. med. u. Comp. von ἵκνεομαι ich komme, dah. hingelangen zu einer Person, nach einem Orte, Röm. 16, 19.

ἀφιλάγαθος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv., φίλος lieb und ἀγαθός gut, daher das Gute, oder die Guten nicht liebend, ein neutest. Wort, 2. Tim. 3, 3.

ἀφιλάργυρος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. φίλος lieb und ὁ ἄργυρος das Silber, dah. nicht geldliebend, nicht geizig, ein neutestam. W., 1. Tim. 3, 3. Hebr. 13, 5.

ἄφ-ιξις, εως, ἡ, von ἀφικνέομαι w. s., daher eigentl. das Ankommen, dann aber auch die Rückkehr und das Weggehen, die Abreise, Apostelg. 20, 29.

ἀφ-ίστημι, ἀποστήσω, Comp. von ἵστημι w. s., sowie ἀνίστημι; 1) transitive (kausative) Bedeutung = beiseit stellen, entfernen, abtrünnig machen, Apostelg. 5, 37.; intransitive (immediative) Bed. = abstehen, sich entfernen, verlassen, abfallen, Apostelg. 5, 38. Luk. 4, 13. 13, 27.; das Med. ἀφίσταμαι hat dieselbe Bedeutung: Luk. 2, 37. 8, 13. 1. Tim. 4, 1.

ἄφνω, = ἀφανῶς v. ἀφανής w. s., Adv. plötzlich, Apostelg. 2, 2.

ἀφόβως, Adv., v. α priv. und ὁ φόβος die Furcht, daher furchtlos, unerschrocken, Luk. 1, 74. 1. Kor. 16, 10.

ἀφ-ομοιόω, ῶ, ώσω, Comp. von ὁμοιόω ich mache ähnlich, dah. nachbilden und vergleichen, Hebr. 7, 3.

ἀφ-οράω, ῶ, άσω, Comp. von ὁράω ich sehe, dah. eigentl. von ferne sehen, nachher hinsehen auf Etwas, εἴς τι u. εἰς τινα, statt πρός τι und πρός τινα, Hebr. 12, 2.

ἀφ-ορίζω, ίσω und ορισῶ fut. att., Comp. von ὁρίζω (v. ὁ ὅρος die Gränze) ich begränze, wie das Primit. = begränzen; nachher trennen, absondern, scheiden, Matth. 13, 49. 25, 32. Luk. 6, 22., in welcher Stelle wol an den ersten Grad des Bannes zu denken ist, der auf einen Monat von der häuslichen Gemeinschaft trennte (s. Tholuck zu Joh. 9, 22.). Apostelg. 19, 9. 2. Kor. 6, 17. Gal. 2, 12.; = aussondern, Apostelg. 13, 2. Gal. 1, 15.; ὁ ἀφωρισμένος ist der Auserwählte, Röm. 1, 1.

ἀφ-ορμή, ῆς, ἡ, Comp. von ἡ ὁρμή (ὁρμάω ich treibe mich an) der Antrieb, der Ausgangspunkt, nachher Veranlassung, Gelegenheit, Röm. 7, 8. 2. Kor. 5, 12. 11, 12. Galat. 5, 13. 1. Tim. 5, 14.

ἀφρίζω, ίσω, von ὁ ἀφρός w. s., daher schäumen, Mark. 9, 18. 20.

ἀφρός, οῦ, ὁ, der Schaum, Luk. 9, 39.

ἀφροσύνη, ης, ἡ, von ἄφρων w. s., die Unvernunft, die Thorheit, Mark. 7, 22. 2. Kor. 11, 1. 17. 21.

ἄφρων, ονος, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und φρονέω (v. ἡ φρήν der Verstand) ich denke,

Digitized by Google

daher unverständig, thöricht, Luk. 11, 40. 12, 20. Röm. 2, 20. 2. Kor. 11, 16. 19.

ἀφ-υπνόω, ῶ, ώσω, Comp. von ὑπνόω, (von ὁ ὕπνος der Schlaf) in der class. Grāc. aufwachen; im N. T. aber einschlafen, Luk. 8, 23.

ἄφωνος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ἡ φωνή die Stimme, daher sprachlos, stumm, Apostelg. 8, 32. 1. Kor. 12, 2. 14, 10. 2. Petr. 2, 16.; in der letztern Stelle wird ἄφωνος auch trop. genommen = undeutlich, unverständlich, ohne Bedeutung.

Ἄχαζ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Achas; so heißt ein jüdischer König, welcher in der Geschlechtstafel Matth. 1, 9. vorkommt.

Ἀχαΐα, ας, ἡ, geograph. Eigenname Achaja; so heißt die Landschaft Griechenlands, welche im Nordwesten des Peloponnes am Isthmus lag, zur Zeit der Römer aber als Römische Provinz den ganzen Peloponnes und Hellas unter dem Namen Provinz Achaja, im Gegensatze der Provinz Macedonien, umfaßte. In diesem weitern Sinne ist das Wort Apostelg. 19, 21. Röm. 15, 26. 1. Kor. 11, 10. 1. Thess. 7, 8. zu nehmen; im engern Sinne (Achaja propria) aber, mit einem Proconsul, ist's zu fassen Apostelg. 18, 12. 27. 1. Kor. 16, 15.

Ἀχαϊκός, οῦ, ὁ, griech. Eigenname Achaikus; so heißt ein Frühbekehrter, dessen 1. Kor. 16, 17. gedacht wird.

ἀχάριστος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ἡ χάρις der Dank, daher undankbar, Luk. 6, 35. 2. Tim. 3, 2.

Ἀχείμ od. Ἀχειμ, ὁ, indecl., hebr. Eigenname Achin; welcher in der Geschlechtstafel Matth. 1, 14. vorkommt.

ἀχειρο-ποίητος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv., ἡ χείρ die Hand und ποιέω ich mache, dah. nicht mit Händen gemacht, ein neutestam. W, Mark. 14, 58. Kol. 2, 11.

ἀχλύς, ύος, ἡ, das Dunkel, besonders von den Augen gesagt, welche im Sterben die Sehkraft verlieren. Apostelg. 13, 11.

ἄχρειος, ὁ, ἡ, ον, τό, auch ἀχρεῖος ἀχρεία, ον, vom α priv. und ἡ χρεία (von χράομαι ich gebrauche) der Nutzen, dah. nutzlos, untauglich, Matth. 25, 30. Luk. 17, 10.

ἀχρειόω, ῶ, ώσω, vom vorhergehendem W., untauglich machen; im Passivo = nichts taugen, Röm. 3, 12.

ἄχρηστος, ον, ὁ, ἡ. ον, τό, vom α priv. und χρηστός (von χράομαι ich gebrauche) nützlich, dah. unnütz, nicht zu gebrauchen, Phil. B. 11.; τινί = von Jemandem.

ἄχρι und vor einem Vokale gewöhnlich ἄχρις, Adv., bis, m. d. G., Matth. 24, 38., wo die Relativ-Attraction aufzulösen ist: ἄχρι τῆς ἡμέρας, ἣ εἰσῆλθε; Phil. 1, 5., wo χρόνον zu suppliren ist; als Conj. bis daß, mit d. Conjunctiv, Luk. 21, 24. Offenb. 15, 8.

ἄχυρον, ον, τό, die Spreu d. i. die ausgedroschnen Hülsen. Matth. 3, 12. Luk. 3, 17.

ἀψευδής, ές, ους, ὁ, ἡ, ές, τό, vom α priv. und τὸ ψεῦδος die Lüge, die Unwahrheit, dah. truglos, wahrhaft, Tit. 1, 2.

ἄψινθος, ον, ἡ, neutestamentl. für τὸ ἀψίνθιον, Wermuth, ein bekanntes bittres Kraut, das Offenb. 8, 11. als Name eines Sternes vorkommt.

ἄψυχος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, vom α priv. und ἡ ψυχή die Seele, dah. seelenlos, leblos, 1. Kor. 14, 7.

B.

Βαάλ, ὁ und vielleicht auch ἡ, undeclinirb., hebr. Eigenname Baal; so heißt ein phönizischer, syrischer und philistäischer Gott; derselbe heißt auch Bel, Belus bei den Chaldäern; Röm. 11, 4., wo τῇ Βάαλ entweder als Feminalbezeichnung zu Βάαλ, um Verächtlichkeit auszudrücken, zu nehmen, oder εἰκόνι zu supplirren ist. Vergl. 1. Könige 19, 18. und Winer's Gr. S. 205., wo die verächtliche Nebenbedeutung der Feminalform jedoch zurückgewiesen wird und eine Göttin Baal angenommen zu werden scheint.

Βαβυλών, ῶνος, ἡ, grācis., geogr. Eigenname der Stadt Babylon (hebr. = Babel), wovon die Landschaft Babylonien am Euphrat benannt wird, Matth. 1, 11. 12. 17. Apostelg. 7, 43. Offenb. 14, 8.; uneigentlich scheint der Name 1. Petr. 5, 13., wo Rom darunter zu verstehen wäre, genommen werden zu müssen. So auch in einigen Stellen der Offenbarung.

βαθμός, οῦ, ὁ, von βαίνω ich schreite, dah. eig. der Schritt, nachher die Stufe; im trop. Sinne 1. Tim. 3, 13.

βάθος, εος, ους, τό, von βαθύς tief, hoch, dah. die Tiefe, Höhe, im räuml. S. Matth. 13, 6. Luk. 5, 4.; im metaphor. S. Röm. 11, 33. 1. Kor. 2, 10. Offenb. 2, 24. Ephes. 3, 18.; ἡ κατὰ βάθους πτωχεία ist 2. Kor. 8, 2. periphrastisch für βαθεῖα πτωχεία gesagt; τὰ βάθη τινός = die unergründlichen Rathschlüsse, Plane, Absichten Jemandes, 1. Kor. 2, 10. Offenb. 2, 24.

βαθύνω, νῶ, von βαθύς tief, vertiefen, aushöhlen. Luk. 6, 48.

βαθύς, εῖα, ύ, tief, hoch, Joh. 4, 11. Apostelg. 20, 9. Luk. 24, 1.

βαΐον, τό, wie ἡ βαΐς, nicht griechischen, sondern koptischen Ursprungs, der Palmenzweig, Joh. 12, 14.

Βαλαάμ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Balaam, Bileam; so heißt der bekannte Prophet im alten Bunde 4. Mos. 22., welcher auch 2. Petr. 2, 15. und Offenb. 2, 14. vorkommt.

Βαλάκ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Balak; so heißt ein König der Moabiter; Offenb. 2, 14.

βαλάντιον, ίου, τό, nach Winer S. 52. und Pape u. d. W. mit λλ., der Geldbeutel, in der spätern Grācität auch eine Summe von 250 Denaren, Luk. 10, 4. 12, 33. 22, 35. 36.

Digitized by Google

βάλλω, βαλῶ, bisweilen βαλλήσω, aor. 2. ἔβαλον, perf. βέβληκα gleichf. von βλέω, werfen, Matth. 3, 10. Joh. 13, 2, wo zu βεβληκότος ein Wort wie διάνοιαν od. διαλογισμόν zu ergänzen ist; βέβλημαι = ich liege, Matth. 8, 6. 9, 2.; — schlagen, Mark. 14, 65; — hinwerfen, Matth. 7, 6. 15, 26.; — herablassen, im räuml. S., Matth. 4, 6.; — bringen, Matth. 10, 34. Joh. 20, 27.; — hineinthun, fassen, hineinlegen, Matth. 9, 17. 27, 6. Mark. 7, 33. Joh. 12, 6. 18, 11. 20, 25. Jak. 3, 3.; — übergeben d. i. einlegen bei, Matth. 25, 27.; intransit. (s. ἄγω) = sich stürzen, Apostelg. 27, 14.

βαπτίζω, ίσω, von βάπτω ich tauche ein, daher auch eigentl. wie das Primitivum eintauchen, nachher waschen = νίπτω, Mark. 7, 4. Luk. 11, 38.; taufen, als heiliger Ritus, Matth. 3, 6. Joh. 4, 2. Apostelg. 22, 16. 1. Kor. 1, 17. u. a., mit d. nomine conjugato (s. ἀγάπη) = eine Taufe verrichten, Apostelg. 19, 4.; im Medio = die Taufe an sich verrichten lassen, Luk. 7, 29.; zu bemerken sind die Redensarten: εἰς τινα, εἰς ὄνομά τινος, εἰς θάνατον χριστοῦ und ὑπέρ τινος βαπτισθῆναι, βαπτίζεσθαι = auf Jemanden getauft werden d. i. durch d. heil. Handlung der Taufe das Bekenntniß ablegen, daß man an Jemanden, an seine Wirksamkeit, Verdienst u. s. w. glaube, daran Theil habe, 1. Kor. 10, 2.; auf Jemandes Namen getauft werden d. i. entweder auf Befehl, Anordnung Jem. get. w., oder in derselben Bedeutung, wie εἰς τινα, so namentlich in der Taufformel Matth. 28, 19., wo die dogmatische Bedeutung von Gerlach zu d. St. klar entwickelt ist, und 1. Kor. 1, 14 (vergl. ὄνομα); auf den Tod Christi getauft werden, d. i. durch die Taufe zu dem Bekenntniß verpflichtet werden, daß man an den Segnungen des Todes Jesu Christi Theil habe, so Röm. 6, 3.; für Jemanden (ὑπέρ τινος) getauft werden, 1. Kor. 15, 29., wo ὑπὲρ τῶν νεκρῶν steht, was eine noch jetzt dunkle Stelle ist, wo ὑπέρ bald für, bald anstatt, bald über, bald auf, bald um — willen gefaßt wird, man sehe hier außer Gerlach die Exegeten zu d. St., vergl. Krehl's N. T. Handwörterb. unter Taufe; im metaphorischen S. a) reichlich begaben, begabt werden, Matth. 3, 11. Apostelg. 1, 5.; b) den Tod erleiden, wie auch βάπτισμα auf die Bluttaufe hindeutet, Matth. 20, 22. 23.

βάπτισμα, ατος, τό, vom vorherg. W., das Eintauchen, nachher die Taufe als heilige Handlung, s. βαπτίζω, Mark. 1, 4. Röm. 6, 4. metaphor. = der Tod oder die Bluttaufe, Matth. 20, 22. 23. Luk. 12, 50., wo über die Verbindung des nominis conjugati mit d. Verbo s. βαπτίζω.

βαπτισμός, οῦ, ὁ, v. βαπτίζω w. s., das Waschen, Reinigen im leibl. S., Mark. 7, 4. 8.; die Taufe, als heilige Handlung s. βαπτίζω, Hebr. 6, 2., wo βαπτισμῶν im Pl. von der Taufe Johannis und Christi zu verstehen und mit διδαχῆς zu verbinden ist, so daß das Komma dazwischen, was in mehreren Ausgeben steht, wegfällt.

βαπτιστής, οῦ, ὁ, von βαπτίζω w. s., der Täufer im kirchlichen S. als Benennung des Johannes, des Sohnes der Elisabeth und des Zacharias, Matth. 3, 1. 11, 11.

βάπτω, ψω, eintauchen, Luk. 16, 24., wo es mit d. Genit. in Etwas steht, Joh. 13, 26.; — besprengen, τινί = mit Etwas, Offenb. 19, 13.

βάρ, ὁ, undeclinirb., hebr. Wort = Sohn, welches getrennt Matth. 16, 17., sonst als Vorsatzsylbe bei Eigennamen vorkommt, wie Bartholomäus, Barjesus, Barjonas u. a., welche siehe.

Βαραββᾶς, ᾶ (üb. welchen Genit. s. Ἀγοίπας), ὁ, gräcis., hebr. Eigenname Barrabas; so heißt der Raubmörder, den die Juden von Pilatus statt des HErrn sich losbaten. Matth. 27, 16. 17.

Βαρέκ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Barak; so heißt der Sohn des Abinoam, der Israelitische Richter oder Schorbet, welcher in Verbindung mit Debora den Sissera, den Feldherrn des Kananitischen Königs Jabin, schlug und die Juden aus einer zwanzigjährigen Dienstbarkeit befreite. Seine Heldenthaten und sein Triumphlied s. in Richt. 4, 6. folgg. und 5, 1. folgg. Hebr. 11, 32.

Βαραχίας, ου, ὁ, gräcis., hebr. Eigenname Barachja, Barachias; so heißt der Vater des Zacharias, von welchem erzählt wird, daß er der letzte im alten Testamente erwähnte Prophet ist, welcher ermordet worden ist, 2. Chronik. 24, 20. 21. Zwar wird der Vater dieses Zacharias in der angef. St. ein Sohn Jojada's geheißen; gleichwol kann Barachias für seinen Vater gelten, wenn man annimmt, daß Jojada zwei Namen gehabt habe, da ja sonst auch viele Juden dergleichen hatten: oder es bleibt dunkel, warum Zacharias Matth. 23, 35. ein Sohn Barachias' genannt wird.

βάρβαρος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, ein onomatopoëtisches Wort, zunächst rauhtönend, von der Sprache gesagt; dann von Personen, die eine solche Sprache reden, mit dem Nebenbegriffe des Unedlen, Feigen und Rohen. Die Griechen bezeichneten damit die Nichtgriechen, besonders die Perser, daher der Begriff ausländisch sich daran reiht mit dem Nebenbegriffe unverständlich, so daß οἱ βάρβαροι, substantivisch, alle diejenigen sind, die nicht zur griechischen (römischen und jüdischen) Nation gehörten, wie Apostelg. 28, 2. 4. Röm. 1, 14. Kolosf. 3, 11.; adjectivisch aber unverständlich, 1. Kor. 14, 11., wozu vergl. das Ovidische Trist. 5, 10, 35.: Barbarus hic ego sum, quia non intelligor ulli.

βαρέω, ῶ, ήσω, von τὸ βάρος w. s., beschweren, τινί = mit Etwas, bes. ὕπνῳ βεβαρημένος = voller Schlafs sein, Luk. 9, 32., auch absolute, Matth. 29, 43.; ἐν τινι = durch Etwas, Luk. 21, 34.; im trop. S., von Plagen, 2. Kor. 1, 8. 5, 4. 1. Tim. 5, 16.

βαρέως, Adv. von βαρύς w. s., beschwerlich, mit Schwierigkeiten verknüpft, Matth. 13, 15. Apostelg. 28, 27.

Βαρθολομαῖος, ου, ὁ, gräcis., hebr. Eigenname Bartholomai, Bartholomäus, (= Sohn [s. βάρ] des Tholmai) so heißt nach

Digitized by Google

seines Vaters Namen Einer der zwölf Apostel, dessen eigentlicher Name vielleicht Nathanael war, Matth. 10, 3. Joh. 1, 46. 21, 3.

Βαριησοῦς, ὁ. *Βαριεσουάν*, ὁ. *Βαριηού*, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Barjesus, Barjehu; unter diesem Namen kommt ein falscher Prophet und Magier Apostelg. 13, 6. vor.

Βαριωνᾶς, ᾶ (üb. d. Genit. s. *Ἀγρίππας*), ὁ, oder getrennt *βὰρ Ἰωνᾶς* (s. oben *βάρ*), gräcisf., hebr. Eigenname Barjonas od. Bar Jonas (= Sohn Jonas'); so heißt nach dem väterlichen Namen der Apostel Simon Petrus; Matth. 16, 17.

Βαρνάβας, α (üb. d. Genit. s. *Ἀγρίππας*), ὁ, gräcisf., hebr. Eigenname Barnabas, den als Beinamen Joses, vom Geschlecht ein Levit aus Cypern, führte, nachdem er ein Christ geworden war, und sich in zuvorkommender Weise an die Apostel angeschlossen hatte, von welchen er eben Barnabas = Sohn des Trostes zubenannt wurde. Er wurde zu mehreren Missionsreisen außerhalb Palästina veranlaßt, gründete zuerst die Gemeine zu Antiochien und begleitete den Apostel Paulus sowie auch den Markus auf ihren Missionsreisen. Vergl. über seine ferneren Schicksale Winer's Bibl. Realw. u. d. W. — Apostelg. 4, 36. 13, 1. 2. u. ö.

βάρος, εος, ους, τό, v. *βαρύς* w. s., daher die Last, Beschwerde, Matth. 20, 12. Apostelg. 15, 28. Galat. 6, 2. Offenb. 2, 24.: das Gewicht, die Wichtigkeit im trop. S., 2. Kor. 4, 17. 1. Thess. 2, 7.

Βαρσαβᾶς, ᾶ (üb. d. Genit. s. *Ἀγρίππας*), ὁ, gräcisf., hebr. Eigenname Barsabas, welchen als Beinamen führen 1) einer von den ersten Jüngern des HErrn, der eigentlich Joseph hieß, Apostelg. 1, 23.; 2) ein Lehrer, der eigtl. Judas hieß, Apostelg. 15, 22.

Βαρτίμαιος, ου, ὁ, gräcisf., hebr. Eigenname Bar Timai, Bartimäus; so heißt ein Blinder aus Jericho, Mark. 10, 46.

βαρύνω, *νῶ*, aor. 1. pass. *ἐβαρύνθην*, von *βαρύς* w. s., beschweren, Luk. 21, 34., wo statt *βαρυνθῶσιν* auch *βαρηθῶσιν*, von *βαρέω*, s. d., gelesen wird.

βαρύς, εῖα, ύ, schwer, beschwerlich, lästig, Matth. 23, 4. 1. Joh. 5, 3.; bedeutend, wichtig, Matth. 23, 23.; schwierig, verwickelt, Apostelg. 25, 7., grausam, reißend, Apostelg. 20, 29.

βαρύ-τιμος, ίμου, ὁ, ἡ, ον, τό, von *βαρύς* w. s. und *ἡ τιμή* die Ehre, dah. hochgeehrt, nachher von schwerem Werthe, theuer, Matth. 26, 7.

βασανίζω, ίσω, von *ἡ βάσανος* der Probierstein, dah. eigtl. am Probierstein reiben, um die Aechtheit zu erproben, dann Jemanden foltern, um die Wahrheit zu erpressen; in der spätern Gräcität im Allgemeinen quälen, Matth. 8, 6. Offenb. 9, 5.; im Pass. *βασανίζομαι* = Noth leiden, Matth. 14, 24. Mark. 6, 48.

βασανισμός, οῦ, ὁ, vom vorherg. W., eigtl. die Untersuchung, nachher die Qual, Offenb. 9, 5. 14, 11. 18, 15.

βασανιστής, οῦ, ὁ, von *βασανίζω* w. s., eigtl. der Untersucher, nachh. = *δεσμοφύλαξ* der Kerkermeister, der Foltrer, der Peiniger, Matth. 18, 34.

βάσανος, ου, ἡ, eigtl. der Probierstein Lapis Lydius, womit das Gold probirt wird, dann die Untersuchung, besonders die Anwendung der Folter; in der spätern Gräcität jedwede Qual, Pein, Matth. 4, 24. Luk. 16, 23. 28.

βασιλεία, είας, ἡ, von ὁ *βασιλεύς* der König, dah. die Königsherrschaft, das Königthum und Königreich im polit. S., Matth. 4, 8. Mark. 13, 8. Hebr. 11, 33. Offenb. 11, 15.; als Abstract. = *βασιλεῖς*, Offenb. 1, 6.; besonders im moral. Sinne häufig mit dem Zusatze *τῶν οὐρανῶν* vorzüglich im Matthäus, nach hebr. Ausdrucksweise Malchut Haschamajim, das Himmelreich, oder die Gnaden-Anstalt Gottes, die Welt durch Jesum Christum zu erlösen und die Menschen zur Heiligung zu führen, daher auch mit dem Zusatze *τοῦ θεοῦ*, Gottesreich. Das Haupt und der Mittelpunkt dieses Reiches ist Christus, und mit ihm die Gläubigen, die zur Gemeinschaft = unsichtbare Kirche = verbunden sind. Innerlich ist es so lange vorhanden, wie lange es Gläubige gibt; äußerlich besteht es in schwachen Anfängen seit der alttestamentlichen Offenbarung im Volke Israel, in kräftigster Entwickelung breitet es sich aus seit Christi Erscheinung auf Erden, in der Vollendung jedoch wird es erst dann auftreten, wenn die Gemeinde der Gläubigen die ganze Welt durchdringen wird. Zu diesem Siege in der Herrlichkeit ist seit Christi Erscheinung auch äußerlich die hinreichendste Berechtigung vorhanden. Darum wird im N. T. von dem Reiche Gottes bald als von etwas schon Gegenwärtigem, bald als von etwas Zukünftigem gesprochen. Vergl. Gerlach zu Matth. 3, 2. Objectiv wird dieses Reich als die ewig dauernde Fülle aller Gnadengüter (Seligkeit, ewiges Leben) hingestellt, wornach vor Allem zu trachten sei, Matth. 6, 33., und das in Lauterkeit des Gemüths begehrt werden müsse, Mark. 10, 15. = Reich der Gnade, Reich der Herrlichkeit.

βασίλειος, είου, ὁ, ἡ, ον, τό, auch sonst dreier Endd., von ὁ *βασιλεύς*, königlich, 1. Petr. 2, 9.; *τὰ βασίλεια* subst. königliche Wohnungen, Häuser, Luk. 7, 25.

βασιλεύς, έως, ὁ, der König, der Fürst, Matth. 27, 29. Offenb. 15, 3. 17, 14., von Gott, Matth. 5, 35. 1. Tim. 1, 17.; von Christus, Matth. 21, 5: vom Röm. Kaiser, 1. Tim. 2, 2.

βασιλεύω, εύσω, vom vorherg. W., König sein, *ἐπί τινος* = über Jem., Matth. 2, 22. Luk. 1, 33.; herrschen so viel als überhandnehmen, Röm. 5, 14. 6, 12.

βασιλικός, ή, όν, v. *βασιλεύς* w. s., königlich im polit. S., Apostelg. 12, 20. 21.; zum Hofe (Dienste) eines Königs gehörig, Joh. 4, 46. 49.; würdig, dem Range nach der Oberste, Jak. 2, 8.

βασίλισσα, ης, ἡ, die Königin, von

Digitized by Google

ὁ βασιλεύς, neben βασίλεια, Matth. 12, 42. Apostelg. 8, 27. Offenb. 18, 7.

βάσις, εως, ἡ, von βαίνω (βάω) ich schreite, dah. eigtl. der Tritt, Gang, nachher der Fuß, besonders mitsammt den Theilen des Körpers, welche er trägt, Schenkel, Knöchel u. s. w., Apostelg. 3, 7.

βασκαίνω, ανῶ, aor. 1. ἐβάσκανα, auch ἐβάσκηνα (s. Winer's Gr. S. 95.), v. βάζω, βάσκω ich schwatze, eigtl. Jemandem Uebles nachreden, verlämden, nachher Jemandem Uebles anreden, ihn beschreien, beheren, bezaubern, = fascinare, welches von βασκαίνω kommt, τινά = Jemanden, Galat. 3, 1.

βαστάζω, άσω, eigentl. aufheben, besonders etwas Gewichtiges, Luk. 7, 14. 14, 27.; dann tragen, Matth. 3, 11. Luk. 10, 4. 11, 27. Apostelg. 3, 2. 9, 15. 21, 35. Röm. 11, 18. Galat. 6, 17.; = wegtragen, mit dem Nebenbegriffe des Stehlens, Joh. 20, 15., vielleicht auch 12, 6.; = ertragen, dulden, Matth. 20, 12. Röm. 15, 1. Galat. 6, 5. Offenb. 2, 2. 3.; = stark zu Etwas sein, im geistigen Sinne, Joh. 16, 12.

βάτος, ου, ἡ, und ὁ (s. Winer's Gr. S. 74), der Dornstrauch, Mark. 12, 26. Luk. 6, 44. 20, 37. Apostelg. 7, 30. 35.

βάτος, ου, ὁ, gräcis., hebr. Wort Bath, ein Maß für flüssige Gegenstände (vergl. 1. Kön. 7, 26. Ezech. 45, 10.), das sechs Hin = 2 attische χόαι = congii = 6 sextarii (= 1 Nösel od. Schoppen) enthielt, folglich ein großes Maß war, das Luther, Luk. 16, 6., mit Tonne (Faß) übersetzt.

βάτραχος, ὁ, der Frosch, Offenb. 16, 3.

βαττο-λογέω, ῶ, ήσω, stammverwandt mit βατταρίζω ich stottere, unnützes Zeug schwatzen, plappern, Matth. 6, 7.

βδέλυγμα, ατος, τό, von βδελύσσω, ομαι ich empfinde Ekel, dah. das Verabscheute, das Scheusal, Matth. 24, 15. Luk. 16, 15. Offenb. 17, 4. 5. 21, 27.

βδελυκτός, ή, όν, von βδελύσσομαι w. s., ekelhaft, abscheulich, Tit. 1, 16.

βδελύσσομαι, ττομαι, ξόμαι, Deponens med., τί = ich habe Ekel vor e. Sache, Röm. 2, 22.; ἐβδελυγμένος passiv. = verabscheut, Offenb. 21, 8.

βέβαιος, αία, ον, attisch gew. zweier Endd., von βαίνω ich schreite, fest, eigentl. im physik. S. feststehend, nachher übertragen, Röm. 4, 16. 2. Kor. 1, 7. Hebr. 2, 2. 2. Petr. 1, 19.

βεβαιόω, ῶ, ώσω, vom vorherg. W., befestigen, im trop. S. = bekräftigen, bestätigen, Mark. 16, 20. Röm. 15, 8. 1. Kor. 1, 6. 8. 2. Kor. 1, 21. Kolosf. 2, 7. Hebr. 13, 9.

βεβαίωσις, εως, ἡ, vom vorherg. W.; die Bestätigung, die Bekräftigung, Phil. 1, 7. Hebr. 6, 16.

βέβηλος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, von ὁ βηλός die Schwelle, was von βαίνω ich gehe, dah. ursprünglich zugänglich, was man unbehindert betreten darf, dem Geweiheten entgegengesetzt, nachher nicht eingeweiht, und in d. spätern Gräcität unheilig, unrein, ungeistlich (nach Luther) von Personen und Sachen, 1 Tim. 1, 9. 4, 7. 6, 20. 2. Tim. 2, 16. Hebr. 12, 16.

βεβηλόω, ῶ, ώσω, vom vorherg. W., entheiligen, entweihen, Apostelg. 24, 6.; auch im guten Sinne Matth. 12, 5., wo die Verrichtung der am Sabbathe nöthigen Arbeiten κατα-χρηστικῶς eine Entheiligung, ein Brechen des Sabbaths genannt werden.

Βεελζεβούλ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Beelzebul, von Baal der Herr und Sebel der Mist, sonst auch Βεελζεβούβ = Beelzebub, von Baal und Sebub die Fliege, also eigentlich der Fliegen- oder Mist-Herr, ein weissagender Götze der Philistäer zu Ekron, 2. Kön. 1, 2. 3. 16.; im N. T. zur Bezeichnung des Satans, Matth. 10, 25. 12. 24. 27.

Βελίαλ, ὁ, undeclinirb., hebr. Wort Belial, welches ursprünglich ohne Nutzen bedeutet, im A. T. zur Bezeichnung nichtswürdiger Menschen = Kinder Belials, 5. Mos. 13, 13. 2. Chronik. 13, 7.; im N. T. eine Benennung des Satans, 2. Kor. 6, 15.

Βελίαρ, ὁ, = Βελίαλ, wovon es Variante ist, 2. Kor. 6, 15.

βελόνη, ης, ἡ, von βέλος w. s., die Spitze, als Variante für ῥαφίς w. s., Luk. 18, 25.

βέλος, εος, ους, τό, von βάλλω ich werfe, das Wurfgeschoß, der Pfeil, im geistl. S. = die Anfechtung, Epheser 6, 16.

βελτίων, ίονος, ὁ, ἡ, ον, τό, irreg. Compar. ἀγαθός gut; das Neutr. βέλτιον = besser, steht adverbial. 2. Tim. 1, 18.

Βενιαμίν, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Benjamin, von Ben der Sohn und Jamin die Rechte; so heißt der jüngste Sohn des Erzvaters Jakob von der Rahel; metonym. = Stamm Benjamin, Apostelg. 13, 21. Röm. 11, 1. Offenb. 7, 8.

Βερνίκη, ης, ἡ, griech. Eigenname Bernice; so heißt die Schwester des Agrippa II., Tochter des Herodes Agrippa I., Urenkelin des Herodes des Großen, welche zuerst Gemahlin des Königs Polemon von Cilicien, nachher, als sie sich von diesem getrennt hatte, bei dem Bruder nicht ohne den Verdacht der Blutschande lebte. Apostelg. 25, 13.

Βέροια, ας, ἡ, auch Βέῤῥοια, geogr. Eigenname Berõa; so heißt die Macedonische Stadt unweit Pella, die späterhin Irenopolis genannt wurde, Apostelg. 17, 10. 13.

Βεροιαῖος, αία, αῖον, das nomen patrium vom vorherg. W. = Beroneñsisch, Apostelg. 20, 4.

Βηθαβαρά, ᾶς, ἡ, geogr. Eigenname eines Ortes am Jordan, vier Meilen von Jerusalem, Bethabara, nach der hebr. Etymologie Ort zum Uebersetzen; in der Stelle Joh. 1, 28. las man ehedem dieses Wort; jetzt liest man Βηθανίᾳ, s. d.

Βηθανία, ας, ἡ, geogr. Eigenname eines Fleckens eine halbe Stunde von Jerusalem am Oelberge, Bethanien, nach der hebr. Etymologie Ort der Datteln, wegen der Pflanzungen von Palmbäumen. Matth. 21, 17. Joh. 11, 1.

Digitized by Google

Βηθεσδά, ᾶς, ἡ, topogr. Eigenname eines Teiches zu Jerusalem am Schafthore (jetzt Stephansthor), nach der hebr. Etymologie Haus oder Ort der Wohlthat. Das Wasser desselben entquoll einem mineralischen Brunnen, der noch vorhanden, aber wasserleer ist. Da das Wasser Heilkraft besaß, so waren die Umgebungen für Kranke eingerichtet. Siehe Joh. 5, 2.

Βηθλεέμ, ἡ, undeclinirb., hebr. Eigenname des kleinen Ortes Bethlehem, etwa zwei Stunden von Jerusalem, auf einer Anhöhe des Gebirges Juda, in fruchtbarer (daher mit dem Beinamen Ephrata d. i. = die Fruchtbare), angenehmer und wasserreicher Gegend; der Geburtsort des HErrn, nicht zu verwechseln mit Bethlehem in Galiläa, im Stamme Sebulon. Nach hebr. Etymologie Brodkammer. Matth. 2, 1. Luk. 2, 4. Joh. 7, 42.

Βηθσαϊδά, ᾶς, ἡ, topogr., hebr. Eigenname des Fleckens Bethsaida in Galiläa, unweit und südlich von Kapernaum am südwestlichen Ufer des See's Genezareth, ein Fischerort, wo die Apostel Petrus, Andreas, Johannes, Jakobus und Philippus ihre Heimath hatten und sich von Fischerei nährten; nach der Etymologie Ort, Haus der Fischerei. Matth. 11, 21. Mark. 6, 45. 8, 22. Joh. 1, 44. 12, 21.; ein anderes Bethsaida lag am nordöstlichen Ufer des See's Genezareth mit dem Beinamen Julias; an dieses ist bei der Speisung der 5000 M. bei Joh. 6, 1—15. zu denken.

Βηθφαγή, ῆς, ἡ, (und Βηθφαγή Mark. 11, 2. s. Winer's Gr. S. 61.), topogr., hebr. Eigenname des kleinen Ortes Betphâge am nordöstlichen Abhange des Oelberges nahe bei Jerusalem, nach der Etymologie Haus, Ort der Feigen. Matth. 21, 1. Mark. 11, 1. Luk. 19, 29.

βῆμα, ατος, τό, von βαίνω ich schreite, dah. der Schritt, als Maß, Apostelg. 7, 2.; = ein erhöhter Ort, auf den man entweder um zu reden, oder um Gericht zu halten tritt, = Rednerbühne, Richterstuhl, Matth. 27, 19. Joh. 19, 13.; Christi βῆμα oder Richterstuhl, Röm. 14, 10. 2. Kor. 5, 10.

βήρυλλος, ου, ἡ und ἰη der spätern Gräcität auch ὁ, ein meergrüner Edelstein, der Beryll. Offenb. 21, 20.

βία, ας, ἡ, eigentl. die Körperkraft, besonders von Menschen und Thieren, nachher die Aeußerung derselben, = Gewalt, Gewaltthätigkeit, Apostelg. 5, 26. 21, 35. 27, 41.

βιάζομαι, ἀσομαι, Deponens med., ob. Med. vom poetischen Activo βιάζω, von ἡ βία die Gewalt, ich bewältige, dah. Gewalt anthun, gebrauchen, εἰς τι = um wohin zu gelangen, Luk. 26, 16.; im passiv S. = Jemandem wird Gewalt angethan, Matth. 11, 12., wo βιάζεται ἡ βασιλεία eben so gesagt ist wie εὐαγγελίζονται οἱ πτωχοί im 5. Verse (s. ἀναφαίνω).

βίαιος, αία, αιον, von ἡ βία w. s., gewaltthätig, heftig, Apostelg. 2, 2.

βιαστής, οῦ, ὁ, von ἡ βία w. s., nur in der spätern Gräcit. gebräuchl., der Gewalt anthut, gewaltthätig, Matth. 11, 12.

βιβλαρίδιον, ίου, τό, ein neutest. W. = βιβλάριον. Diminutivum von τὸ βιβλίον, das Büchlein, Offenb. 10, 2.

βιβλίον, ίου, τό, das Diminutivum von ἡ βίβλος Buch, dah. eigentl. das Büchelchen, doch meist wie das Primitivum = Buch, Luk. 4, 17. Joh. 20, 30. Gal. 3, 10. Offenb. 1, 11. 5, 1.; = Schrift, bes. in Verbindung mit ἀποστασίου = Scheidebrief, Matth. 19, 7. Mark. 10, 4.

βίβλος, ου, ἡ, eigentl. βύβλος, ἡ, = Byblus, die ägyptische Papyrusstaude, dann Papier, das beschriebene Papier, Buch, Verzeichniß, Katalog, Matth. 1, 1. Mark. 12, 26. Apostelg. 1, 20. 7, 42.; metaphorisch Phil. 4, 3., wo das Buch des Lebens βίβλος ζωῆς das gnadenreiche Andenken, worin die Gläubigen bei Gott stehen, bedeutet, eine bildliche Ausdrucksweise, von dem Bürgerverzeichnisse einer Stadtgemeinde hergenommen; vergl. Offenb. 3, 5. 13, 8.

βιβρώσκω = βρώσκω, βρώσω, perf. βέβρωκα, anomalisches Verb., essen, Joh, 6, 13.

Βιθυνία, ίας, ἡ, geogr. Eigenname der Provinz Bithynien in Kleinasien, Apostelg. 16, 7. 1. Petr. 1, 1.

βίος, ου, ὁ, das Leben, und zwar zum Unterschiede von ζωή (das Christiren überhaupt) eigentl. von vernünftigen Wesen, daher Lebensweise, 1. Tim. 2, 2. 1. Petr. 4, 3.; aber auch = Lebensunterhalt, Mark. 12, 44. Luk. 8, 43. 15, 12. 30.; βίος τοῦ κόσμου 1. Joh. 3, 17. = weltliche d. i. irdische Güter.

βιόω, ώσω, aor. 1. ἐβίωσα, nur bei Spätern gebräuchlich, leben, 1. Petr. 4, 2.

βίωσις, εως, ἡ, vom vorherg. W., das Leben, die Lebensweise, ein neutest. W., Apostelg. 26, 4.

βιωτικός, ή, όν, von βιόω w. s., eigentlich lebenswerth, dann das Leben betreffend, Luk. 21, 34., wo μέριμναι βιωτικαί nach Luther = Sorgen der Nahrung, nach Andern = irdische Sorgen; 1. Kor. 6, 4., wo κριτήρια β. = irdische Rechtssachen sind.

βλαβερός, ά, όν, von ἡ βλάβη der Schaden, dah. schädlich, 1. Tim. 6, 9.

βλάπτω, ψω, von ἡ βλάβη w. s. im vorherg. W., daher eigentlich untauglich machen, dann schaden, τινά = Jemandem, Mark. 16, 18. Luk. 4, 35.

βλαστάνω, βλαστάω, βλαστέω, βλαστήσω, aor. 1. ἐβλάστησα, in der spät. Gr. keimen, hervorsprossen, wachsen, von den Pflanzen gesagt. Matth. 13, 26. Mark. 4, 27. Hebr. 9, 4.; activisch hervorbringen, τὸν καρπόν, Jakob. 5, 18.

Βλάστος, ου, ὁ, griech. (v. βλαστάνω w. s.) Eigenname Blastus; so heißt der Kämmerer des Herodes Agrippa, Apostelg. 12, 20.

βλασ-φημέω, ήσω, aor. 1. ἐβλασφήμησα, v. βλάξ, κος, schlaff u. φήμη nach Passow. nach Andern v. βλάπτω (s. d. W.) τὴν φήμην τινός, den Rufe Jemandes schaden, denselben schmälern, Jemanden verlästern, Matth. 27, 39. Röm. 3, 8. 2. Petr. 2, 10. 12. Jud. 8, 10.;

Digitized by Google

βλασφημίας (mit d. nomine conjugato (ſ. ἁγα-πάω) = Läſterworte ausſtoßen, Markſ. 3, 28.; = der Läſterung Preis geben, Röm. 14, 16.; insbeſ. Gott läſtern, Matth. 9, 3. 26, 65. Markſ. 3, 28. 29., in welcher letztern Stelle die Conſtruction mit εἰς τινα claſſiſch iſt; Joh. 10, 36.

βλασ-φημία, ίας, ἡ, vom vorherg. W., die Schmähung, die Verläumdung, Epheſ. 4, 31. Koloſſ. 3, 8. 1. Tim. 6, 4. Jud. 9. Offenb. 2, 9.; die Gotteslästerung, Matth. 12, 31., mit d. Genit. objectiv. gegen, 15, 19., das am richtigſten hierher bezogen wird, 26, 65. Luk. 5, 21. Joh. 10, 33.

βλασ-φημος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, von βλασφημέω w. ſ., ſchmähend, verläumdend, Apoſtelg. 6, 11. 2. Petr. 2, 11.; ſubſtantiviſch ὁ βλάσφημος = der Verläumder, 1. Tim. 1, 13. 2. Tim. 3, 2.

βλέμμα, ατος, τό, von βλέπω ich ſehe, das Geſicht, der Blick, 2. Petr. 2, 8.

βλέπω, ψω, ſehen, Luk. 7, 21. Apoſtelg. 9, 8.; τὰ βλεπόμενα das Sichtbare, Hebr. 11, 1. 3, 7.; = den Blick auf Jemanden richten, Jem. anſehen, Matth. 5, 28. Joh. 13, 22.; mit εἰς τινα, Apoſtelg. 3, 4.; im geograph. Sinne mit κατά τι = gelegen ſein nach, Apoſtelg. 27, 12.; = im geiſtigen Sinne ſehen, ſein Augenmerk auf Etwas richten, Joh. 9, 39. Röm. 11, 8. 10.; = ſich hüten, ἀπό τινος = vor Jemandem, Matth. 24, 4. Markſ. 8, 15. 12, 38. Galat. 5, 15.; = Sorge tragen, τινά = für Jemanden, Markſ. 13, 9. Kol. 4, 17., mit πῶς = wie, 1. Kor. 3, 10., Epheſ. 5, 15., mit ἵνα = daß, 1. Kor. 16, 10.; εἰς πρόσωπόν τινος βλέπειν = die Perſon Jemandes anſehen d. i. Rückſicht auf Jemandes äußere Stellung nehmen, ſ. πρόσωπον, Matth. 22, 16.; aber βλέπειν πρόσωπόν τινος = Jemandem gegenwärtig ſein, d. i. dienen, Matth. 18, 10.; βλέπειν εἰς τὰ ὀπίσω ſcil. μέρη = zurückſehen, Luk. 9, 62.; βλέπειν τὴν φώνην Offenb. 1, 12. = horchen auf, nach der Stimme forſchen, wiefern der Sinn des Geſichts als Hauptſinn den Sinn des Gehörs unterſtützen kann. — Ueber βλέποντες βλέψετε Matth. 13, 14. ſ. σύλογέω und πληθύνω, vergl. Winer's Gr. S. 409.

βλητέος, α, ον, Adj. verbale von βάλλω w. ſ., im Neutro mit und ohne ἐστίν mit d. Acc. des Objectes, ſ. Buttmann's Gr. S. 367.; dah. βλητέον (ἐστί) = man muß legen, faſſen, τί = Etwas, εἴς τι = in Etwas, Markſ. 2, 22.

Βοανεργές, Boanerges, hebr., nach welcher Galiläiſcher Ausſprache geformte Benennung = Bne Regeſch, d. i. Kinder des Donners, Markſ. 3, 17.

βοάω, ῶ, ήσω, vom nachfolg. W., ſchreien, laut rufen, Matth. 3, 3. Markſ. 15, 34. Apoſtelg. 8, 7.; beſonders um Hülfe, Luk. 18, 7.

βοή, ῆς, ἡ, das laute Rufen, die Forderung mit Geſchrei, Jakob. 5, 4.

βοήθεια, ας, ἡ, von βοηθέω w. ſ., eigentl. das zu Hülfe Eilen auf Geſchrei, nachh. Hülfe überhaupt, Apoſtelg. 27, 17. Hebr. 4, 16.

βοη-θέω, ῶ, ήσω, von ἡ βοή w. ſ., und θέω ich laufe, dah. eigentlich auf ein Hülfegeſchrei herzulaufen, nachh. überhaupt helfen, beiſtehen, Matth. 15, 25. Markſ. 9, 22. 24.

βοηθός, οῦ, ὁ, vom vorherg. W., der Helfer, Hebr. 13, 6.

βόθυνος, ου, ὁ, die Grube, Matth. 12, 11. 15, 14.

βολή, ῆς, ἡ, von βάλλω ich werfe, der Wurf, Luk. 22, 41.

βολίζω, ίσω, von d. folg. ἡ βολίς das Senkblei, dah. das Senkblei auswerfen, Apoſtelg. 27, 28.

βολίς, ίδος, ἡ, von βάλλω ich werfe, das Wurfgeſchoß, Hebr. 12, 20.; ſonſt auch das Senkblei.

Βοόζ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Boas; ſo heißt ein Bürger zu Jeruſalem, der aus dem Buche Ruth bekannt iſt, und im Geſchlechtsregiſter des HErrn vorkommt, Matth. 1, 5. Luk. 3, 32.

βόρβορος, ου, ὁ, der Schlamm, Schmutz, Miſt, 2. Petr. 2, 22.

βορρᾶς, ᾶ (über welchen Genit. ſ. Ἀχαΐπας), ὁ, attiſche Form für βορέας, ου, ὁ, der Nordwind (eigentl. N. N. O.), nachh. die Himmelsgegend Norden, Luk. 13, 29. Offenb. 21, 13.

βόσκω, βοσκήσω, weiden, das Vieh hüten, Matth. 8, 30., und im metaphoriſchen Sinne S. Joh. 21, 15. 17.

Βοσόρ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Boſor; ſo heißt der Vater des Balaam (Bileam), 2. Petr. 2, 15.

βοτάνη, ης, ἡ, von βόω, βόσκω ich weide, oder βοτός geweidet?, das Kraut, Futter-, Weidekraut, Pflanze, Hebr. 6, 7.

βότρυς, υος, ὁ, die Weintraube, Offenb. 14, 18.

βουλεύομαι, σομαι, Med. von βουλεύω, welches von ἡ βούλη der Rathſchluß, dah. ſich berathen, überlegen, auf Etwas ſinnen, Luk. 14, 31. Joh. 12, 10. Apoſtelg. 5, 33. 2. Kor. 1, 17.

βουλευτής, οῦ, ὁ, vom vorherg. W., der Rathsherr, Markſ. 15, 43. Luk. 23, 50.

βουλή, ῆς, ἡ, von βούλομαι ich will, dah. der Wille, Rathſchluß, εἰς τινα = in Bezug auf Jemanden, Luk. 7, 30. 23, 51. Apoſtelg. 4, 28. 1. Kor. 4, 5.; τοῦ θελήματος αὐτοῦ = der von ſeinem Willen abhängende Rathſchluß, Epheſ. 1, 11.; = die Abſicht, 1. Kor. 4, 5.

βούλημα, ατος, τό, von βουλή w. ſ., das Gewollte, der Wille, die Abſicht, Apoſtelg. 27, 43. Röm. 9, 19.

βούλομαι, 2. pers. βούλει, βουλήσομαι, aor. 1. ἐβουλήθην (auch att. ἠβουλήθην, ſo 2. Joh. 12.), Depon. paſſiv., mit Ueberlegung ſich entſchließen, vornehmen wollen, von ἐθέλω ſich dadurch unterſcheidend, daß bei βούλομαι an die Ausführung zu denken iſt, während jenes nur mehr die Neigung, Luſt, andeutet, vergl. Matth. 1, 19., wo beide Wörter ſo unterſchieden werden können; Luk. 22, 42.

Digitized by Google

ist βούλει attisch für βούλῃ gesagt. Vergl. οἶει statt οἴῃ, und ὄψει s. ὄψῃ s. unten ὁράω. Das Particip βουληθείς mit einem Verbo finito verbunden involvirt den Begriff des Wohlwollens, so Jakob. 1, 18.

βοννός, οῦ, ὁ, der Hügel, Luk. 3, 5. 23, 30.

βοῦς, βοός, ὁ und ἡ, der Ochse, die Kuh, Luk. 13, 15. 1. Kor. 9, 9.; das Rind überhaupt, wenn das Geschlecht nicht bezeichnet ist, wie Luk. 14, 5. 19. Joh. 2, 14.

βραβεῖον, ου, τό, der Kampfpreis 1. Kor. 9, 24., im geistl. S., Phil. 3, 14.

βραβεύω, εὐσω, von ὁ βραβεύς der Kampfrichter, dah. eigentl. Kampfpreise ertheilen, Kampfspiele anordnen, nachher überhaupt herrschen, ἐν τινι = in einer Sache, dah. prägnant. = κατοικέω ἐν τινι βραβεύων, Kolosf. 3, 15.

βραδύνω, υνῶ, von βραδύς langsam, dah. langsam machen, verzögern, aufhalten, τινός = eine Sache, 2. Petr. 3, 9.; intransitiv zögern, sich aufhalten, 1. Tim. 3, 15.

βραδυ-πλοέω, ῶ, ήσω, von βραδύς w. s., und ὁ πλόος, πλοῦς die Schifffahrt, dah. langsam schiffen, in der spätern Gräcität gebr., Apostelg. 27, 7.

βραδύς, εῖα, ύ, langsam, im trop. S. εἴς τι = zu Etwas, Jakob. 1, 19.; vom Geiste träg, stumpfsinnig, τινός = zu Etwas, und τινί = in Rücksicht auf, Luk. 24, 25.

βραδυτής, ῆτος, ἡ, vom vorherg. W., die Langsamkeit, der Verzug, 2. Petr. 3, 9.

βραχίων, ονος, ὁ, der Arm, das Sinnbild der Macht und Stärke, Luk. 1, 51. Joh. 12, 38. Apostelg. 13, 17.

βραχύς, εῖα, ύ, kurz, wenig, klein, Joh. 6, 7. Hebr. 13, 22., wo διὰ βραχέων scil. ῥημάτων = mit wenig Worten; Luk. 22, 58., wo μετὰ βραχύ scil. διάστημα τοῦ χρόνου = nach einer kurzen Zeit; so noch von der Zeit adverbialisch Apostelg. 5, 34. Hebr. 2, 7.; vom Raume Apostelg. 27, 28.

βρέφος, εος, ους, τό, die ungeborne Frucht im Mutterleibe = τὸ ἔμβρυον, Luk. 1, 41.; das Neugeborne, das Kind, Luk. 2, 12. 16, 15. Apostelg. 7, 19.; tropisch, 1. Petr. 2, 2.

βρέχω, ξω, benetzen, nachher bei Spätern bereginen, d. i. überhäufen, so Luk. 17, 29. Matth. 5, 45. Offenb. 11, 6.; auch impersonell Jakob. 5, 17.

βροντή, ῆς, ἡ, der Donner, Mark. 3, 17. Joh. 12, 29.

βροχή, ῆς, ἡ, von βρέχω w. s., die Benetzung, der Regen, Platzregen, Matth. 7, 25. 27., der spätern Gräcität angehörend.

βρόχος, ου, ὁ, die Schlinge, der Strick zum Erhenken, im trop. S. 1. Kor. 7, 35.

βρυγμός, οῦ, ὁ, von βρύχω ich beiße, das Beißen, das Knirschen, Matth. 8. 12. 13, 42. 50. Luk. 13, 28.

βρύχω, ξω, gemeiner als βρύκω, zähneknirschen, mit d. Zusatz τοὺς ὀδόντας ἐπί τινα = die Zähne wetzen gegen Jemanden, Apostelg. 7, 54.

βρύω, ύσω, hervorsprudeln, hervorsprossen, in der spätern Gräcität mit dem Accus. = Etwas in reicher Fülle überströmen lassen, Jakob. 3, 11.

βρῶμα, ατος, τό, von βιβρώσκω w. s., die Speise, Matth. 14, 15. Mark. 7, 19. Röm. 14, 15. 20.; im bildlichen Sinne 1. Kor. 3, 2., wo ἔδωκα zu ergänzen ist; — Joh. 4, 34.

βρώσιμος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, von βρῶσις w. s., eßbar, Luk. 24, 41.

βρῶσις, εως, ἡ, von βιβρώσκω w. s., die Speise, Hebr. 12, 16.; bildlich 1. Kor. 8, 4. Kolosf. 2, 16. Joh. 4, 32. 6, 27. 55. = Das Essen, die Handlung des Speisens, Röm. 14, 17.; = das Zernagen, das Zerfressen, Matth. 6, 19.

βρώσκω, s. βιβρώσκω.

βυθίζω, ίσω, von ὁ βυθός die Tiefe, dah. versenken, pass. versinken, Luk. 5, 7.; im bildl. S. 1. Tim. 6, 9.

βυθός, οῦ, ὁ, die Tiefe, bes. die Meerestiefe, 2. Kor. 11, 25.

βυρσεύς, έως, ὁ, von ἡ βύρσα die abgezogene Haut, das Fell, dah. der Gerber, Apostelg. 9, 43.

βύσσινος, ίνη, ον, von ἡ βύσσος w. s., aus Byssus gemacht, τὸ βύσσινον = ein Kleid aus Byssus, Offenb. 18, 16. 19, 8. 14.

βύσσος, ου, ἡ, nach Pollux, s. Pape unter d. W., ein feiner gelblicher Flachs bei den Indiern und daraus bereitetes Leinen, Luk. 16, 19. Offenb. 18, 12. Luther: Seide, köstliche Leinwand. Andre nehmen βύσσος für Baumwolle.

βωμός, οῦ, ὁ, von βαίνω ich steige, daher jede Erhöhung, um Etwas darauf zu setzen, Untersatz, nachher gewöhnlich der Altar, Apostelg. 17, 23.

Γ.

Γαββαθᾶ, auch Γαβαθᾶ = Gabbatha, undeclinirbare, hebr. Benennung des Ortes, an welchem der Richterstuhl des Landpflegers Pilatus stand; nach der etymol. Bedeutung Erhöhung, weil derselbe mit einem Mosaikfußboden belegt ward, um den Richtstuhl darauf zu setzen. Das Gericht wurde im Freien vor dem Pallaste gehalten. Siehe noch λιθόστρωτος. Joh. 19, 13.

Γαβριήλ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname des Erz-Engels Gabriel, nach d. etymol. Bedeut. = Gottes Kraft. Luk. 1, 19, 20.

γάγγραινα, ης, ἡ, von γράω, γραίνω ich nage, ein medicinischer Ausdruck, womit ein um sich fressendes, krebsartiges Geschwür bezeichnet wird; s. Pape u. d. W.; 2. Tim. 2, 17. ist auf die geistlose Geschwätzigkeit übertragen.

Digitized by Google

Γάδ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Gad; so heißt ein Sohn des Erzvaters Jakob, nach d. etymol. Bed. = Heerhaufen, Offenb. 7, 5.

Γαδαρηνός, ἡ, όν, das Nomen gentile von Γάδαρα, einer Stadt in Peräa östlich vom See Genesareth im Flusse Hieromar, jenseit des Jordans, der Gadarener, aus Gadara, Mark. 5, 1. Luk. 8, 26.

Γάζα, ης, ἡ, geogr. Eigenname Gaza; so heißt eine Stadt in der Landschaft Philistäa an der Südgränze Palästina's. Apostelg. 8, 26.

γάζα, ης, ἡ, ein (gräcis.) Persisches Wort, der königliche Schatz, Apostelg. 8, 27.

γαζο-φυλάκιον, ίου, τό, vom vorherg. W. und ἡ φυλακή die Bewachung, dah. Schatzkammer, Schatz, Mark. 12, 41. Luk. 21, 1. Joh. 8, 20.

Γάϊος, ου, ὁ, der gräcis., Lat. Eigenname Gajus oder Gajus; so heißt 1) ein Begleiter des Apostels Paulus aus Derbe, Apostelg. 20, 4.; 2) ein Begleiter des Ap. Paulus aus Macedonien, Apostelg. 19, 29.; 3) ein vom Ap. Paulus zum Christenthum bekehrter Korinthier, Röm. 16, 23. 1. Kor. 1, 15.

γάλα, γάλακτος, τό, die Milch, 1. Kor. 9, 7.; im bildlichen S. = die Anfangslehren des Evangeliums, 1. Kor. 3, 2. Hebr. 5, 12. 13. 1. Petr. 2, 2.

Γαλάτης, ου, ὁ, der Einwohner der Landschaft Galatia, s. das folg. W., Galat. 3, 1.

Γαλατία, ίας, ἡ, geogr. Eigenname der Kleinasiatischen Provinz Galatia, die im N. an Paphlagonien, im O. an Pontus, im S. an Kappadocien, Phrygien und Lykaonien, im W. an Phrygien und Bithynien gränzte. Der Name stammt von den Gallischen Stämmen der Trokmi und Tolistoboji, welche in Verbindung mit dem Keltischen Volksstamme der Tektosagen im dritten Jahrh. vor Christi Geb. sich daselbst niedergelassen haben. Bei den Römern heißt das Land Gallograecia, Liv. 37, 8. Zur Zeit des Apostels Paulus, der die Einwohner zum christl. Glauben überführte, war das Land eine Römische Provinz, in der sich viele Juden aufhielten. 1. Kor. 16, 1. Galat. 1, 2. 1. Petr. 1, 1.

Γαλατικός, ή, όν, das Nom. gentil. von Γαλατία, w. s., Galatisch, Apostelg. 16, 6.

γαλήνη, ης, ἡ, die Windstille, die Meeresruhe, Matth. 8, 26.

Γαλιλαία, ας, ἡ, geogr. Eigenname der Provinz Galiläa in Palästina, welche zur Zeit Jesu im Norden des Landes südwärts bis an das Gebirge Karmel und an die Stadt Skythopolis, gegen N. bis in die Gegend von Tyrus, im O. bis an den Jordan sich erstreckte und in Ober- und Unter-Galiläa eingetheilt war. Jenes hatte zum Theil heidnische Bewohner; dah. das Galiläa der Heiden genannt, Matth. 4, 15. An das untere ist zu denken, wenn einfach Galiläa genannt wird, worin der See Genezareth, die Städte Tiberias, Kapernaum, Nazareth und ein Theil der Decapolis lag. Die Galiläer waren nach der Schilderung des Jüdischen Geschichtsschreibers Josephus zwar fleißige und tapfere Leute, standen aber bei den übrigen Juden in dem Rufe großer Einfalt, Matth. 26, 69. Joh. 1, 47. 7, 52. und sprachen einen verderbten Dialekt, der sich besonders durch Verwechselung der Gutturale und platte Syrische Pronunciation auszeichnete. Mark. 14, 70.

Γαλιλαῖος, αία, αῖον, das Nom. gentil. von Γαλιλαία, w. s., Galiläisch, der Galiläer, Matth. 26, 69.

Γαλλίων, ίωνος, ὁ, Römischer Eigenname Gallion; so heißt ein Römischer Proconsul in Achaja, Apostelg. 18, 12.

Γαμαλιήλ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Gamaliel; so heißt der berühmte Jüdische Gesetzlehrer, dessen Unterricht der Apostel Paulus genoß, Apostelg. 22, 3. 5, 34.

γαμέω, ῶ, 3. pers. plur. imperat. γαμείτωσαν, imperf. ἐγάμουν, fut. ήσω, aor. 1. ἐγάμησα, 3. pers. imperat. γαμησάτωσαν, perf. γεγάμηκα, daneben als Verb. irregul. (s. Buttmann's Gr. §. 114.) aor. 1. auch ἔγημα v. γάμω, heirathen, vom Manne gesagt, τινά = eine Frau, Matth. 5, 32. 19, 9. Luk. 20, 34. 1. Kor. 7, 28.; heirathen, von der Jungfrau gesagt = sich verheirathen, ohne Casus, 1. Kor. 7, 28. 1. Tim. 5, 11. 14.; im Passivo aor. 1. ἐγαμήθην in refler. Bedeutung = ich lasse mich zur Frau nehmen, ich verheirathe mich, τινί = mit Jem., Mark. 10, 12. 1. Kor. 7, 9.

γαμίζω, ίσω, = γαμίσκω w. s. 1. Kor. 7, 38.

γαμίσκω, = γαμίζω, verheirathen von Eltern, die ihre Tochter einem Manne geben, im Med. sich verheirathen lassen, Mark. 12, 25.

γάμος, ου, ὁ, v. γαμέω w. s., die Hochzeit, Hochzeitfeier, bes. im Plural., Matth. 22, 2. 9. Luk. 14, 8.; im bildlichen Sinne das ewige Leben, Matth. 25, 10. Offenb. 19, 7. 9.; metonymisch = die Ehe, Hebr. 13, 4.

γάρ (nach Winer in s. gr. Gr. S. 524. aus γέ und ἄρα zsgz.), die bekannte Causalpartikel, denn, die eine Ursache, einen Grund und eine Veranlassung ausdrückt, und immer nachgesetzt wird. Der zu begründende Satz geht meist voran, Matth. 1, 20. 21., oder ist aus dem Vorhergehenden zu ergänzen, Tit. 2, 11. Nach Umständen ist γάρ zu übersetzen 1) in Erklärungssätzen durch = nämlich, Matth. 1, 18. Mark. 14, 5. Röm. 4, 9. 1. Thess. 3, 14.; 2) in Fragsätzen durch = denn, wie im Deutschen, τίς γάρ wer denn? Apostelg. 19, 35., πῶς γάρ wie denn? Apostelg. 8, 31., aber auch durch = also, Mark. 15, 14. Matth. 27, 23.: τί γὰρ κακὸν ἐποίησε; = was hat er also Uebels gethan? Joh. 7, 41.: μὴ γὰρ ἐκ τῆς Γαλιλαίας ὁ Χριστὸς ἔρχεται; = soll also aus G. Chr. kommen?; 3) bei Einwendungssätzen = ja, freilich, Joh. 9, 30.: ἐν γὰρ τούτῳ θαυμαστόν ἐστι = ja das ist u. s. w. oder = das ist freilich ein wunderlich Ding; 4) γάρ dient zum Fortgang in der Rede, wo es = aber, das lat. autem, bedeutet, 1. Kor. 9, 19. 11, 9., ebenso οὖ γάρ, nicht aber, Röm. 4, 13.; 5) καὶ γάρ, wie

Digitized by Google

das lat. etenim, = dann, Luk. 22, 59. 1. Kor. 5, 7. 2. Kor. 13, 4. Siehe Winer a. a. O.

γαστήρ, έρος, syncop. γαστρός, ἡ, der Bauch, Unterleib, besonders der Mutterleib, Matth. 1, 18. Luk. 21, 23.; im figürlichen S. der Schlemmer, Tit. 1, 12.

γέ, die bekannte enklitische Partikel, welche das Wort, dem sie angehängt ist, durch den Gegensatz zu andern hervorhebt; im Deutschen wird sie durch = wenigstens, ja, eben übersetzt, öfters auch gar nicht, weil die Betonung des Wortes, an dem sie hängt, schon hinreicht. Nach Umständen ist γέ in Verbindung mit andern Wörtern zu übersetzen: ἀλλάγε = doch, 1. Kor. 9, 2. Luk. 24, 21. Röm 8, 32.; ἄραγε = ob etwa, s. ob.; καίγε = und zwar, das Vorhergehende näher bestimmend, Apostelg. 2, 18. Luk. 19, 42.; εἴγε = wenn anders, 2. Kor. 5, 3. Ephes. 3, 2. 4, 21. Kolos. 1, 23.; εἰ δὲ μήγε = wenn aber nicht, wo nicht, im andern Falle, wo anders, Matth. 6, 1. 9, 17. Luk. 5, 36. 37.; καίτοιγε = wiewol, Joh. 4, 2. Apostelg. 14, 17. 17, 27.; μενοῦνγε = ja, versichernd, Luk. 11, 28. Röm. 9, 20. 10, 18. Philipp. 3, 8.; μήτιγε = ja sogar, wie viel mehr, 1. Kor. 6, 3.; mit dem Relat. ὅς verbunden entspricht es dem lat. quippe qui = der ja, Röm. 8, 32.

Γεδεών, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Gideon; so heißt ein bekannter Jüdischer Richter oder Schophet, Hebr. 11, 32.

γέεννα, ης, ἡ, gräcisirte, aus dem Hebr. stammende Benennung eines Thales bei Jerusalem, die Gehenna, eigentl. nach hebr. Etymologie (Geben-Hinnom, od. Ge-Hinnom) Thal des Sohnes Hinnom, oder Thal Hinnom, von einem Besitzer so genannt. In demselben wurde unter den gottlosen Königen der Molochsdienst getrieben, 2 Könige 23, 10.; man brachte daselbst dem Moabitischen Götzen Moloch die Kinder zum Opfer dar; deshalb wurde dieser Ort später als unrein verabscheut und zum Sammelplatze alles Unrathes aus Jerusalem und der Leichname von hingerichteten Missethätern gebraucht, zu deren Verbrennung stets Feuer unterhalten wurde. Daher wurde γέεννα Bild und Bezeichnung der Hölle, des Peinigungsortes der nach dem Tode Verdammten, deren Wurm nicht stirbt, deren Feuer nicht verlischt. Matth. 5, 22. 23, 15. Luk. 12, 5. Jakob. 3, 6.

Γεθσημανῆ, auch Γεθσαμανεῖ, undeclinirb., hebr. Eigenname eines Gartens, oder besser eines Landgutes (χωρίον) am Fuße des Oelbergs, jenseit des Baches Kidron, Gethsemane, nach d. hebr. Etymologie Oelkeller, Matth. 26, 36. Mark. 14, 32.

γείτων, ονος, ὁ, ἡ, der Nachbar, die Nachbarin, Luk. 14, 12. 15, 6. 9.

γελάω, ῶ, άσω, statt des gew. γελάσομαι, lachen, Luk. 6, 21. 25.

γέλως, ωτος, ὁ, vom vorherg. W., das Lachen, Jak. 4, 9.

γεμίζω, ίσω, von γέμω w. s., anfüllen, τί τινος = Etwas mit Etwas, Mark. 15, 36. Joh. 2, 7. 6, 13.; auch mit ἀπό und ἐκ, Luk. 15, 16. Offenb. 8, 5.

γέμω, nur im Präs. und Imp., voll sein, angefüllt sein, mit d. Genit., Matth. 23, 27., auch mit ἐκ τινος = von Etwas, Matth. 23, 25.

γενεά, ᾶς, ἡ, von τὸ γένος w. s., eigentl. die Abstammung, die Geburt, das Alter, nachh. die Lebenszeit, Apostelg. 13, 36.; = die Lebensdauer, Lebenslänge, Apostelg. 8, 33.; = das Geschlecht, Menschenalter, die Generation, Matth. 1, 17. 11, 16. 12, 39. 41. 16, 4. 17, 17. 23, 36. 24, 34. Apostelg. 2, 40.

γενεα-λογέω, ῶ, ήσω, von ἡ γενεά w. s. und ὁ λόγος die Rechnung, daher das Geschlecht berechnen, nachh. τινά = Jemandes Geschlecht oder Ahnen ausmitteln, Hebr. 7, 6.

γενεα-λογία, ίας, ἡ, vom vorherg. W., das Geschlechtsregister, die Stammtafel, 1. Tim. 1, 4.

γενέσια, ίων, τά, Neutr. im Pl. von γένεσιος, ον = γενέθλιος (von γενέσθαι) den Ursprung betreffend, daher im N. T. = der Geburtstag, Matth. 14, 6. Mark. 6, 21.

γένεσις, εως, ἡ, von γενέσθαι werden, hab. der Ursprung, die Geburt, Jak. 1, 23., wo πρόσωπον τῆς γενέσεως = das Angesicht der Geburt = das leibliche, natürliche ist im Gegensatze des geistigen Gesichtes; die Ereignisse des Lebens, Geschichte des Lebens, Matth. 1, 1.

γενετή, ῆς, ἡ, von γενέσθαι, die Geburt, bekannt nur in der Redensart: ἐκ γενετῆς = von Geburt an, Joh. 9, 1.

γεννάω, ῶ, ήσω, aor. 1. ἐγέννησα, von γέννα, ης = τὸ γένος das Geschlecht, zeugen vom Vater gesagt, Matth. 1, 2. folgg., von der Mutter = gebären, Luk. 1, 13.; im Passivo geboren werden, Matth. 1, 16. 20. 2, 1.; überhaupt hervorbringen, 1. Kor. 15, 37., wo γεννησόμενον statt γεννηθόμενον von γενάω = γεννάω steht, 2. Tim. 2, 23.; im geistlichen, oder dogmatischen S., Joh. 1, 13. 3, 6. 1. Kor. 4, 15. 1. Joh. 2, 29. 3, 9. 5, 1. 4. 18.

γέννημα, ατος, τό, vom vorherg. W., das Erzeugte, das Kind, Matth. 3, 7. im üblen Sinne: überhaupt die Frucht im eigentl. und trop. Sinne, Matth. 26, 29. Luk. 12, 18. 2. Kor. 9, 10.

Γεννησαρέτ, τό, undeclinirb., hebr. Eigenname der angenehmen, fruchtbaren Gegend Genezareth, im untern Galiläa gelegen, mit dem gleichnamigen Landsee Genezareth, nach d. etym. Bed. = Fürstengarten, Matth. 14, 34. Mark. 6, 53. Luk. 5, 1.

γέννησις, εως, ἡ, von γεννάω w. s., eigentl. das Erzeugen, das Hervorbringen; es ist daher zweifelhaft, ob Matth. 1, 18. und Luk. 1, 14. nicht die Lesart γένεσις, γενέσει vorzuziehen ist, oder γέννησις müßte auch, wie γένεσις, die Geburt im passiven S. bedeuten.

γεννητός, ή, όν, v. demf. W., geboren, erzeugt; substantivisch οἱ γεννητοί mit dem Genit. die Gebornen, Matth. 11, 11. Luk. 7, 28.

Digitized by Google

γένος, εος, ους, τό, stammverwandt mit *γίνομαι*, *γενέσθαι*, das Geschlecht, die Stamm, besonders das edle Geschlecht, Apostelg. 7, 13. 17, 28. Offenb. 22, 16.; Völkerschaft, Nation, Matt. 7, 26. Apostelg. 4, 36. 18, 2. 24. 2. Kor. 11, 26., wo *ἐκ γένους* auf die Jüdische Nation zu beziehen ist; Gal. 1, 14., wo *ἐν τῷ γένει μου* ebenfalls von den Juden zu verstehen ist; — die Gattung im Gegensatze der Art, Species, doch so, daß per synecdochen diese öfters auch damit bezeichnet wird, Matth. 13, 47. 17, 21. 1. Kor. 12, 10. 28. 14, 10.; = Geschlecht, als Inbegriff einer Menge, 1. Petr. 2, 9.; = Orden, Stand, Apostelg. 4, 6.

Γερασηνός, οῦ, ὁ, Gentile v. *Γέρασα*, einer Stadt nördlich von Gadara, an der östlichen Gränze von Peräa, der Gerasener, als Lesart Matth. 8, 28. s. das folg. W.

Γεργεσηνός, ή, όν, das Nom. gentil. von *Γέργεσα*, einer Stadt, die entweder einerlei mit Gerasa ist, od. in der Nähe von Gadara liegt, also Gergesener; indessen ist der Name Matth. 8, 28. sehr zweifelhaft, da die Lesart *Γεργεσηνῶν* wie auch *Γερασηνῶν* sehr verdächtig ist und wol *Γαδαρηνῶν* gelesen werden muß, wie Mark. 5, 1. Siehe *Γαδαρηνός*.

γερουσία, ίας, ή, v. *γερούσιος*, adj. v. ὁ *γέρων* w. s., die Rathsversammlung der Alten (*γέροντες*), Apostelg. 5, 21.

γέρων, οντος, ὁ, der an Jahren Alte, der Greis, Joh. 3, 4.

γεύομαι, *γεύσομαι*, Med. von *γεύω* ich lasse kosten, kosten, mit nachf. Genit. und Accus. (s. Buttm. §. 132. 10. i.), Joh. 2, 9. Matth. 27, 34. Apostelg. 10, 10. 20, 11. 23, 14. Kolosf. 2, 21.; im trop. Sinne = Kenntniß von einer Sache aus eigner Erfahrung erlangen, Hebr. 6, 4. 5. 1. Petr. 2, 3.; bildlich *θανάτου γεύσασθαι* = sterben, Matth. 16, 28. Hebr. 2, 9. Joh. 8, 52.

γεωργέω, ῶ, ήσω, ν. *γεωργός* der Ackermann, dah. das Land bebauen bald mit, bald ohne *γῆν*, Hebr. 6, 7.

γεώργιον, ου, τό, von demf. W., der Acker, das Ackerfeld, nachher auch der Ackerbau, die Frucht vom Ackerbau, namentlich in der spätern Gräcität. 1. Kor. 3, 9.

γεωργός, οῦ, ὁ, v. ἡ *γῆ* und τὸ *ἔργον* das Werk, der das Land bestellt, der Ackerbauer, der Landmann, 2. Tim. 2, 6. Jak. 5, 7.; = der Weinbauer, Winzer, Matth. 21, 33. Mark. 12, 1. Joh. 15, 1.

γῆ, γῆς, ἡ, zusgez. aus ἡ *γέα*, gew. attische Form, die Erde, der ganze Erdkörper, Matth. 5, 5. 18. 24. 35.; Gegend, Land, Matth. 2, 20. 4, 15. 9, 26. Apostelg. 7, 3.; auch Matth. 2, 6. und 10, 15. ist *γῆ* so zu fassen; = Vaterland, Apostelg. 7, 3.; die Bewohner der Erde = die Menschen, Hebr. 12, 26. Matth. 5, 13.; = das Erdreich, der Erdboden, Jak. 5, 18. Joh. 8, 6.; = im Gegens. des Wassers, Luk. 5, 11.; = der Boden, was zu unsern Füßen ist, Matth. 10, 29. 15, 35. 23, 35.; τὰ *ἐπὶ τῆς γῆς* = das Irdische, Epheſ. 1, 10. Koloſſ. 3, 2. Hebr. 12, 25. — Oefters artikellos, ſ. *ἥλιος*.

γῆρας, αος, zuſammengez. *γῆρως*, Dat. *γήρᾳ*, ζηϊ. *γήρᾳ* und, nach dem Vorgange der Septuaginta, auch *γήρει*, wie man Luk. 1, 36. lieſt, τό, das Greiſenalter.

γηράσκω, = *γηρά ω*, *γηράσω*, v. vorherg. W., eigentl. alt werden laſſen, bei Spätern = altern, Joh. 21, 18. Hebr. 8, 13.

γίνομαι, die ſpätere Schreibweiſe für die ältere, attiſche *γίγνομαι*, ſ. *γενήσομαι*, aor. 2. *ἐγενόμην*, perf. 2. *γέγονα*, perf. pass. *γεγένημαι*, aor. 1. pass. *ἐγενήθην*. Die Grundbedeutung iſt geboren werden, *ἐκ τινος* = von Jemandem, Galat. 4, 4. Röm. 1, 3., dann entſtehen, Matth. 8, 24. 21, 19.; = werden, geſchehen, ſich ereignen, ſein, Matth. 9, 16. Luk. 20, 33. Mark. 6, 2. Matth. 1, 22. 8, 13. Apostelg. 7, 40. 12, 18. Mark. 1, 4.; = da ſein, = hingekommen ſein = *παραγίνεσθαι*, Luk. 10, 32. 24, 22. Joh. 6, 19.; bisweilen iſt aus dem Zuſammenhange der Verbindung die Ueberſetzung zu nehmen, z. E. *λόγος* oder *ῥῆμα ἐγένετο ἐπί τινα* od. *πρός τινα* = das Wort geſchah zu Jem. d. i. wurde geſprochen, Luk. 3, 2. Joh. 10, 35.; *δείπνου ἐγένετο* Joh. 13, 2. = die Abendmahlzeit geſchah, d. i. wurde eingenommen; *λύπη εἰς χαρὰν γενήσεται* = die Trauer wird in Freude verwandelt werden. *Μὴ γένοιτο* liebt der Apoſtel Paulus, um einen Einwurf zu beſeitigen = das geſchehe nicht! d. i. das ſei ferne! Röm. 3, 4. 6, 2. 15. 7, 7. 13. 9, 14. 11, 1. 1. Kor. 6, 15. Galat. 2, 17. *Εἰς ἑαυτὸν οὐ. ἐν ἑαυτῷ γενέσθαι* = zu ſich kommen d. h. zur Beſinnung kommen, Apoſtelg. 12, 11.

γινώσκω, nach ältrer Schreibweiſe *γιγνώσκω*, *γνόσομαι*, aor. 2. *ἔγνων* (*γνῶναι*, *γνούς*), *ἔγνωκα*, *ἔγνωσμαι*, *ἐγνώθην*, 1) kennen lernen, erfahren, wiſſen, durch äußerliche Wahrnehmung, Matth. 9, 30. Mark. 7, 24. Luk. 16, 4.; erkennen, Luk. 24, 35.; 2) durch innerliche Wahrnehmung, verſtehen, Apoſtelg. 8, 30. 21, 37.; *ἑλληνιστί* die griechiſche Sprache, ſo auch Joh. 6, 69. 7, 17. 8, 28. 32. 14, 9. 20. 17, 7. 8. Epheſ. 3, 19.; 3) die aus der Erkenntniß einer Perſon oder Sache fließende Werthſchätzung führt zu Achtung und Liebe, daher achten, lieben und demgemäß behandeln, Joh. 1, 10. 10, 14. 15. 16, 3. 17, 3. 1. Kor. 8, 3. Galat. 4, 9. 2. Tim. 2, 19. Hebr. 8, 11. 13, 23. 1. Joh. 2, 3., wo nur *ἐγνώκαμεν* hierher gehört, da *γινώσκομεν* zu 1) zu beziehen iſt, 4, 8. Röm. 7, 15., wo *γίνωσκω* billigen bedeutet; 4) erkennen, vom ehelichen Beiſchlaf, Matth. 1, 25. Luk. 1, 34.; 5) *τοῦτο γινώσκοντες, ὅτι* dient öfters nur, um eine Erörterung einzuführen, unſer nämlich, Röm. 6, 6. — Ueber 3. pers. plur. perf. *ἔγνωκαν* Joh. 17, 7. ſtatt *ἐγνώκασι* nach d. alexandriniſchen Dialecte ſ. Buttmann's Gr. §. 103. V. 3. u. Winer's Gr. S. 87.

γλεῦκος, εος, ους, τό, von *γλυκύς* ſüß, der Moſt, ungegohrner, ſüßer Wein, Apoſtelg. 2, 13.

Digitized by Google

γλυκύς, εῖα, ύ, angenehm von Geschmack, süß, Jak. 3, 11. 12. Offenb. 10, 9. 10.

γλῶσσα, ης, att. γλῶττα, die Zunge, Mark. 7, 33.; die Sprache, wiefern sie eine ganze Völkerschaft redet, Apostelg. 2, 11.; hierher gehört auch λαλεῖν ἑτέραις γλώσσαις Apostelg. 2, 4. = in andern, als der Muttersprache, also in fremden Sprachen reden, vergl. Marc. 16, 17., wo γλώσσαις καιναῖς steht; auch ohne adjectivischen Zusatz: Apostelg. 10, 46. 19, 6. 1. Kor. 14, 2, in welchen Stellen γλ. λαλεῖν von Einigen aber tropisch = in begeisterter, prophetischer Sprechweise reden verstanden wird; das Sprachvermögen, die Redegabe, 1. Kor. 13, 1.; metonymisch = der Völkerstamm, der eine eigne Sprache redet, Offenb. 5, 9. 7, 9. 10, 11.; übertragen wegen der Aehnlichkeit Alles was spitz zuläuft, wie eine Zunge, z. E. die Flamme des Feuers, Apostelg. 2, 3., so in der classischen Gräcität γλ. αὐλῶν das Mundstück der Flöte; in der Apostelg. 2, 26. steht γλῶσσα als Theil fürs Ganze = ich, scheint aber ein Glossem des alttestamentl. Ps. 16, 10. = mein Ruhm zu sein, daher ὀδξα in dieser Stelle gelesen wird.

γλωσσό-κομον, ου, τό, von γλῶσσα u. κομίζω ich trage, von Spätern gebraucht statt γλωσσοκομεῖον u. γλωσσοκόμιον, ein Kästchen zur Aufbewahrung der Flötenmundstücke, nachher überhaupt Futteral, Kiste, Behältniß, worin Etwas niedergelegt wird. Joh. 12, 6. 13, 29.

γναφεύς, έως, ὁ, auch κναφεύς, von γνάπτω, κνάπτω, aufrathen, walken, dah. der Walker, Tuchscheerer, Mark. 9, 3., wo Luther Färber übersetzt hat.

γνήσιος, ία, ον, von τὸ γένος, dah. eigentl. γενέσιος, zum Geschlecht gehörig, ehelich erzeugt, vollbürtig, nachh. übertragen ächt, unverfälscht, redlich, Phil. 4, 3. 1. Tim. 1, 2. Tit. 1, 4.; τὸ γνήσιον substantivisch = die Aechtheit, 2. Kor. 8, 8.

γνησίως, Adv. von γνήσιος w. s., redlich, rechtschaffen, Phil. 2, 20.

γνόφος, ου, ὁ, die Finsterniß, das Dunkel, Hebr. 12, 8.

γνώμη, ης, ἡ, v. γνῶναι s. γινώσκω, die Meinung, Ansicht, 1. Kor. 1, 10.; Urtheil, Beschluß, Genehmigung, Apostelg. 20, 3. Phil. 1, 14. Offenb. 17, 13. 17.; δι-δόναι = Rath ertheilen, 1. Kor. 7, 25.

γνωρίζω, ίσω u. ιῶ, bekannt machen, kund machen, Luk. 2, 15. Joh. 15, 15. 17, 26. Apostelg. 2, 28.; besonders γνωρίζω δὲ ὑμῖν = ich will Euch bekannt gemacht haben bei Paulus, Galat. 1, 11. 1. Kor. 15, 1.; — wissen, Phil. 1, 22.

γνῶσις, εως, ἡ, von γνῶναι w. s. in γινώσκω, eigentl. das Bekanntsein, nachher das Wissen, die Kenntniß, 1. Kor. 8, 1. 10. 11.; besonders die Kenntniß, Erkenntniß höherer Wahrheit, 1. Kor. 12, 8. 2. Kor. 6, 6.; auch wol 1. Petr. 3, 7. 2. Petr. 1, 5. 6., wo Luther Bescheidenheit braucht, und Röm. 11, 33.

γνώστης, ου, ὁ, von γινώσκω w. s., eigentlich der Bürge, Zeuge einer Wahrheit, wie ὁ γνωστὴς, nachher der Kenner überhaupt. Apostelg. 26, 3., wo d. Accus. absolutus statt des Genit. im anakoluthischen Fortgange der Participien nicht ohne Analogie aus der classischen Gräcität ist. Vergl. Buttmann's Gr. §. 145. Anm. 6. u. Winer's Gr. S. 263. 621.

γνωστός, ή, όν, Adj. verb. von ἔγνωσμαι w. s. in γινώσκω, eigentl. was erkannt werden kann, erkennbar, nachher bekannt, Apostelg. 1, 19. 9, 42. 19, 17.; = befreundet, Joh. 18, 15. 16.; besonders im Plurali οἱ γνωστοί = die Bekannten, Luk. 2, 44. 23, 49.; τὸ γνωστόν τινος = die Kenntniß von Etwas, Röm. 1, 19.

γογγύζω, ύσω, der spätern Gräcität angehörend, murren, unwillig sein, κατά τινος = gegen Jemanden, Matth. 20, 11. Luk. 5, 30. Joh. 6, 41. 1. Kor. 10, 10.

γογγυσμός, οῦ, ὁ, vom vorherg. W., das Murren, der Unwille, Joh. 7, 12. Apostelg. 6, 1. Phil. 2, 14. 1. Petr. 4, 9.

γογγυστής, οῦ, ὁ, v. demf. W., der Murrende, der Unwillige, Jud. V. 16.

γόης, ητος, ὁ, von γοάω ich wehklage, daher eigentl. ein Wehklagender, nachher ein Zaubrer, der seine Zauberssprüche mit dumpfem, heulendem Tone vorträgt, dann der Gaukler, der Betrüger, 2. Tim. 3, 13.

Γολγοθᾶ, undeclinirb., hebr. Eigenname der nordwestlich von Jerusalem liegenden erhöheten Ebene Golgatha, welche der allgemeine Richtplatz aller Verbrecher zur Zeit des HErrn war, nach d. Etymologie Schädelstätte, auch wol jetzt Calvarienberg genannt, doch mit Unsicherheit, da dieser mitten in der Stadt liegt, während jener außerhalb der Stadt sich befand. Matth. 27, 33. Mark. 15, 22. Joh. 19, 17.

Γόμορρα, ας, ἡ, auch Γόμορρα, ῶν, τά, gräcis., hebr. Eigenname Gomorrha; so heißt eine von den fünf Städten im Thale Siddim, die durch Feuer und Wasser untergingen auf der Stelle, wo jetzt das todte Meer in Palästina ist. Mark. 6, 11. Röm. 9, 29. 2. Petr. 2, 6. Jud. V. 7.

γόμος, ου, ὁ, von γέμω angefüllt sein, dah. die Schiffsladung, Apostelg. 21, 3.; = die Waare überhaupt, Offenb. 18, 11. 12.

γονεύς, έως, ὁ, von γέγονα ich bin, der Erzeuger, Vater, im Plurali die Eltern, Matth. 10, 21. Epheſ. 6, 1.

γόνυ, γόνατος, τό, das Knie, Luk. 5, 8.; προσπίπτειν τοῖς γόνασι, τιθέναι τὰ γόνατα = auf die Kniee fallen, Mark. 15, 19.; κάμπτειν γόνυ = das Knie beugen, Röm. 11, 4. Epheſ. 3, 4.

γονυ-πετέω, ῶ, ήσω, vom vorhergehenden Wort und πίπτω, πέτω ich falle, daher vor Jemandem auf die Kniee fallen, mit Dat. und Accus., Matth. 17, 14. Mark. 1, 40. 10, 17. und ἔμπροσθέν τινος, Matth. 27, 29.

γράμμα, ατος, τό, von γράφω, γέγραμμαι ich grabe ein, ich schreibe, dah. eigentlich das Eingegrabene, bes. der Buchstabe, Luk. 23, 38.,

Digitized by Google

nachher Alles Geſchriebene, wie z. E. = der Brief, beſonders im Plurali, Apoſtelg. 28, 21. Galat. 6, 11.; = der Schuldbrief, Luk. 16, 6. 7.; = die Schriften, die Bücher Jemandes, Joh. 5, 47.; vorzüglich = die heiligen Schriften des A. T., Joh. 7, 15. 2. Tim. 3, 15.; das Geſetz im A. T., ſeiner äußerlichen Darſtellung und Auffaſſung nach, was auch im Deutſchen Buchſtabe genannt wird, Röm. 2, 27. 29. 7, 6. 2. Kor. 3, 6.; = die Wiſſenſchaft, die Gelehrſamkeit, wie litterae im Lat., im Plurali, Apoſtelg. 26, 24.

γραμματεύς, έως, ὁ, vom vorherg. W., eigentlich ein Schreiber, beſ. Staatsſchreiber, in Athen von ſehr verſchiedenem Range, in den Kleinaſiatiſchen Städten eine bedeutende Magiſtratsperſon, der Stadtſchreiber, Luther: Kanzler, Apoſtelg. 19, 35.; bei den Juden οἱ γραμματεῖς urſprünglich die Abſchreiber und Verleſer des Geſetzes, nachher die Kundigen deſſelben, was wir nennen würden die Theologen und Juriſten des Jüdiſchen Volkes = die Schriftgelehrten, Matth. 2, 4. 5, 20. 1. Kor. 1, 20. Sie kommen in Verbindung mit dem hohen Rathe oder Synedrium vor, der eigentlich aus ſolchen Leuten zuſammengeſetzt war. Apoſtelg. 4, 5.

γραπτός, ή, όν, Adjectiv. verbale von γράφω w. ſ., daher geſchrieben, eingegraben, im trop. Sinne = eingepflanzt, Röm. 2, 15.

γραφή, ῆς, ἡ, von γράφω w. ſ., im Allgemeinen die Schrift; im N. T. vorzugsweiſe die heilige Schrift (ἁγία Röm. 1, 2.) alten Teſtaments, Joh. 2, 22. 1. Petr. 2, 6. 2. Petr. 1, 20., beſonders αἱ γραφαί, wiefern ſie aus mehreren Theilen beſteht (ſ. üb. dieſen Plural Winer's Gr. S. 202.) Matth. 21, 42. 22, 29. 26, 54. 56. Joh. 5, 39. Apoſtelg. 17, 2. 11. 18, 24. 28.; eine Stelle, ein Ausſpruch d. heil. Schrift, Mark. 12, 10. Joh. 19, 24. 28. 36. 37. 20, 9. Apoſtelg. 1, 16.; = der Urheber der h. Schrift, Galat. 3, 8. 22.

γράφω, ψω, zunächſt ritzen, eingraben, mit einem Griffel Linien, oder Buchſtaben ſchreiben, Joh. 8, 6. 8.; nachher = ſchriftlich von einer Sache handeln, ſie beſchreiben, Joh. 1, 46. Röm. 10, 5.; γέγραπται, γεγραμμένον ἐστί = es ſteht geſchrieben iſt vorzugsweiſe von der h. Schrift zu verſtehen, Matth. 2, 5. u. a.

γραώδης, εος, ους, ὁ, ἡ, ες, τό, von ἡ γραῦς, γραός die Greiſin, alte Frau, daher altweiblich, 1. Tim. 4, 7.

γρηγορέω, ῶ, ήσω, vom perf. ἐγρήγορα mit Attr. Redupl. von ἐγείρω ich wecke abzuleiten, und nur in der Septuaginta und im N. T. gebräuchlich, wachen in leiblicher und geiſtlicher Hinſicht, Matth. 26, 38. 41. 24, 42. Marc. 13, 35. 37. u. a.

γυμνάζω, άσω, von γυμνός nackt, dah. eigentl. nackt Leibesübungen auf dem Turnplatze anſtellen laſſen, nachher in geiſtlichen Dingen üben, 1. Tim. 4, 7.; im üblen Sinne, 2. Petr. 2, 14.; = die Sinne üben, ſchärfen, Hebr. 5, 14.

γυμνασία, ίας, ἡ, vom vorherg. W., die Uebung, 1. Tim. 4, 8.

γυμνητεύω, εύσω, von ὁ γυμνής, ῆτος = γυμνός w. ſ., nackt, entblößt ſein, 1. Kor. 4, 11.

γυμνός, ή, όν, nackt, entblößt, Markt. 14, 51. Joh. 21, 7.; = dürftig bekleidet, Matth. 25, 36. Jak. 2, 15.; was ſo iſt, wie es von Natur iſt, ohne Schmuck, 1. Kor. 15, 37.; = offenbar, Hebr. 4, 13.; = beraubt der irdiſchen Reichthümer, Offenb. 17, 16.; im geiſtlichen Sinne = bloß, 2. Kor. 5, 3. Offenb. 3, 17. 16, 15.

γυμνότης, ητος, ἡ, vom vorherg. W., die Nacktheit, die Dürftigkeit, Röm. 8, 35. 2. Kor. 11, 27. Offenb. 3, 18.

γυναικάριον, ίου, τό, Diminutivum von ἡ γυνή w. ſ., das Weibchen, 2. Tim. 3, 6.

γυναικεῖος, εία, εῖον, von ἡ γυνή w. ſ., die Frauen betreffend, ihnen zuſommend, 1. Petr. 3, 7., wo σκεῦος γυναικεῖον für γυνή ſteht.

γυνή, γυναικός, ἡ, das Weib, die Frau, als Gegenſatz des Mannes, Matth. 1, 20.; auch ohne Rückſicht auf Alter und Verheirathung, Matth. 5, 28. 1. Kor. 7, 10. Galat. 4, 4.; ὦ γύναι = ὁ Weib, häufig in der Anrede, Matth. 15, 28. Luk. 22, 57.; metaph. = die chriſtliche Kirche, Offenb. 19, 7. 21, 9.

Γώγ, der undeclinirb., hebr. Eigenname Gog, aus Heſek. 38. u. 39. bekannt; damit wird ein oberſter Fürſt in Meſech und Thubal im Lande Magog bezeichnet. Offenb. 20, 8.

γωνία, ίας, ἡ, der Winkel, die Ecke, nachh. jeder verborgene Ort, Apoſtelg. 26, 26.; = der Eckſtein, Matth. 6, 5. u. mit κεφαλή verbunden, Matth. 21, 42.; = die Himmelsgegend, Offenb. 7, 1. 20, 8.

Δ.

Δαβίδ, ὁ, undeclinirbarer, hebr. Eigenname des Iſraelitiſchen Königs und Propheten David. Τιὸς Δαβίδ od. ἡ δόξα Δαβίδ iſt Bezeichnung des Meſſias, Matth. 1, 1. 9, 27. 15, 22. 20, 30. Offenb. 5, 5.; ἡ κλεὶς τοῦ Δαβίδ = der Schlüſſel Davids iſt ſo viel als Haus, Pallaſt Davids, der als Bild des Reiches Gottes zu denken iſt, Offenb. 3, 7.; ἐν Δαβὶδ λέγων = in dem Buche, das von David benannt wird d. i. im Buche der Davidiſchen Pſalmen, Hebr. 4, 7. Die Schreibweiſe Δαυῒδ iſt der Septuaginta eigen, findet ſich auch in den neuern Ausgaben des N. Teſt.'s, wofür in der Ausgabe von Muralto Hamb. 1846 ſogar Δαΐνὶδ geleſen wird. S. Winer's Gr. S. 52.

δαιμονίζομαι, Paſſ. von dem ungebr. δαιμονίζω, ίσω, von ὁ δαίμων w. ſ., = δαιμονάω

Digitized by Google

= in der Gewalt eines Dämon sein, dah. eigentl. abhängig vom *δαίμων* = Gott, im N. T. aber, weil *δαίμων* den böſen Geiſt bedeutet, = von einem böſen Geiſte beſeſſen ſein werden. Matth. 4, 24. 8, 16.; *δαιμονισθείς* = *δαιμονιζόμενος* = ein Beſeſſener, Mark. 5, 18. Luk. 8, 36.

δαιμόνιον, *ίου*, *τό*, eigentl. Neutr. vom Adj. *δαιμόνιος* (v. *δαίμων* w. ſ.), aber ſubſtantiviſch gebraucht, eigentl. die Wirkung der Gottheit, nachher die Gottheit ſelbſt, ſo Apoſtelg. 17, 18.; insbeſondere der böſe Geiſt, der Teufel, Matth. 7, 22. 9, 33. 34. Joh. 7, 20. 8, 48. 52. 10, 20. 1. Kor. 10, 20. 21. 1. Tim. 4, 1. Jakob. 2, 19.

δαιμονιώδης, *εος*, *ους*, *ὁ*, *ἡ*, *ες*, *τό*, vom vorherg. W., den böſen Geiſtern ähnlich, die betreffend, teufliſch, Jak. 3, 15.

δαίμων, *ονος*, *ὁ*, *ἡ*, von *δαήμων* kundig, der Gott, die Göttin, ein göttliches Weſen überhaupt; im N. T. ein böſes Weſen, Teufel, Matth. 8, 31. Luk. 8, 29. Offenb. 16, 14. 18, 2.

δάκνω, *δήξομαι*, aor. 2. *ἔδακον*, beißen, übertragen ſchimpfen, *τινά* = Jem., Galat. 5, 15.

δάκρυ, *υος*, *τό*, auch *δάκρυον*, *ύου*, *τό*, die Thräne, Mark. 9, 24. Luk. 7, 38.

δακρύω, *ύσω*, vom. vorherg. W., weinen, Thränen vergießen, Joh. 11, 35.

δακτύλιος, *ίου*, *ὁ*, von *ὁ δάκτυλος* w. ſ., der Ring, der Fingerreif, Luk. 15, 22.

δάκτυλος, *ου*, *ὁ*, der Finger, Matth. 23, 4., wo die Redensart *δακτύλῳ κινῆσαι* ſprichwörtlich zu nehmen iſt = die geringſte Mühe aufwenden; Mark. 7, 33.; als Sinnbild der Macht, Luk. 11, 20.

Δαλμανουθά, *ἡ*, undeclinirb., hebr. Eigenname des kleinen Fleckens Dalmanutha am See Tiberias nahe bei Magdala, zu deſſen Gebiet es gehörte, Mark. 8, 10.

Δαλματία, *ίας*, *ἡ*, geogr. Eigenname der Provinz Dalmatia in Illyrien am Adriatiſchen Meere. 2. Tim. 4, 10.

δαμάζω, od. *δαμάω*, *άσω*, *ἐδάμασα*, überwältigen, bändigen, zähmen, Mark. 5, 4. Jak. 3, 7. 8.

δάμαλις, *εως*, *ἡ*, vom vorherg. W., das Kalb, die junge Kuh, Hebr. 9, 13.

Δάμαρις, *ίδος*, *ἡ*, griech. Eigenname Damaris: ſo heißt eine Gläubige zu Athen, Apoſtelg. 17, 34.

Δαμασκηνός, *ή*, *όν*, das Nom. gentil. von *Δαμασκός* w. ſ., Damaskeniſch, ſubſt. der Einwohner von Damaskus, 2. Kor. 11, 32.

Δαμασκός, *οῦ*, *ἡ*, gräciſ., hebr. Eigenname Damaſkus, Damascus; ſo heißt die bekannte Hauptſtadt Syriens zwiſchen dem Libanon u. Antilibanon, Apoſtelg. 9, 2. u. a.

Δάν, *ὁ*, undeclinirb., hebr. Eigenname Dan; ſo heißt der fünfte Sohn des Erzvaters Jacob mit der Bilha erzeugt, den man glaubt Offenb. 7, 6. ſtatt *Μανασσή* annehmen zu müſſen.

δανείζω, *εἴσω*, von *τὸ δάνειον* w. ſ., Geld auf Zinſen geben, leihen, Luk. 6, 34. 35.; im Med. = ſich Geld auf Zinſen geben laſſen, entlehnen, borgen, mit *ἀπό τινος* = von Jemandem, Matth. 5, 42.

δάνειον, *είου*, *τό*, von *τὸ δάνος* die Gabe, gewöhnl. ausgeliehenes Geld, daher das Darlehn, Matth. 18, 27.

δανειστής, *οῦ*, *ὁ*, von *δανείζω* w. ſ., der Geld auf Zinſen ausleiht, der Gläubiger, Luk. 7, 41.

Δανιήλ, *ὁ*, undeclinirbarer, hebr. Eigenname des bekannten zur Zeit des Exils lebenden Propheten Daniel, nach d. hebr. Etymologie = Gott iſt mein Richter, Matth. 24, 15. Mark. 13, 14.

δαπανάω, *ῶ*, *ήσω*, von *ἡ δαπάνη* die Ausgabe, der Aufwand, dah. aufwenden, Mark. 5, 26., abſolute mit *ἐπί τινι* = auf Etwas Unkoſten verwenden, Apoſtelg. 21, 24. 2. Kor. 12, 15.; *τί* = Aufwand machen, im üblen S., verſchwenden, Luk. 15, 14.; *ἔν τινι* = zu Etwas verwenden, Jak. 4, 3.

δαπάνη, *ης*, *ἡ*, die Ausgabe, der Aufwand, Luk. 14, 28.

δέ, die im Griechiſchen zur Verbindung zweier, oder mehrer Sätze, wie auch ihrer Theile ſo gewöhnliche Partikel, die ſich im Weſentlichen von der ebenſo häufig gebrauchten Copula *καί* dadurch unterſcheidet, daß das mit *δέ* Angeknüpfte als ein Andres, Gegenüberſtehendes bezeichnet wird, daher *δέ* im Ganzen adversativa iſt: hinwiederum, dagegen, aber, ähnlich dem lat. autem und dem deutſchen aber, wenn es nicht Einwurf iſt. Daher dient *δέ* ſo oft zur Fortführung der Erzählung, alſo dann, wenn ein Andres, Zweites, Drittes und ſ. w. angeführt werden ſoll. Vergl. die Aufzählungen im Geſchlechtsregiſter Matth. 1, 1. u. folgg. Im 18. Verſe ſoll die Erzählung weiter fortgeführt werden, darum heißt's *τοῦ δέ* u. ſ. w. Die etymologiſche Herleitung von *δύο* zwei, oder *δέω* ich verbinde würde ſich auf dieſe Weiſe rechtfertigen laſſen. Soll die Entgegenſetzung zweier Satzglieder ſtärker hervortreten, ſo wird ein *μέν* vorausgeſchickt: *μέν* — *δέ* = zwar — aber, Tit. 1, 15.: *πάντα μὲν καθαρὰ τοῖς καθαροῖς, τοῖς δὲ μεμιασμένοις κ. τ. λ.* Doch iſt im Deutſchen das zwar nicht immer nöthig. *Δέ* ſteht nie am Anfange. — *Καὶ* — *δέ* ſ. *καί*.

δέησις, *εος*, *ἡ*, von *δέομαι* ich bitte, Med. v. *δέω* = fehlen, das Bitten, die Bitte, Luk. 1, 13. Röm. 10, 1. 2. Tim. 1, 3. Jak. 5, 16.

δεῖ, imperf. *ἔδει*, *δεήσει*, *δέῃ*, *δέοι*, *δέον*, aor. *ἐδέησε*, Verbum impersonale von *δέω* ich mangele, es iſt nöthig, es muß, mit d. Acc. c. Infin., Matth. 16, 21. 17, 10. 18, 33. 23, 23. 26, 35. In der vorletzten Stelle iſt *ὑμᾶς* zu ergänzen; *ἔδει* = man hätte geſollt, Apoſtelg. 27, 21.

δεῖγμα, *ατος*, *τό*, vom perf. *δέδειγμαι* v. *δείκνυμι* ich zeige, dah. das Vorgezeigte, Probeſtück, Beweis, Beiſpiel, Jud. V. 7.

δειγματίζω, *ίσω*, vom vorherg. W., ein neuteſt. Wort, zum Beiſpiele aufſtellen. Koloſſ. 2, 15.

Digitized by Google

δείκνυμι, δεικνύω, δείξω, aor. 1. ἔδειξα, zeigen, zum Vorſchein bringen, Matth. 8, 4. Joh. 2, 18. 10, 32. 14, 8. 20, 20. Hebr. 8, 5. Jak. 2, 18. 3, 13.; durch Worte kundmachen, unterweiſen, lehren, Matth. 4, 8. 16, 21. 1. Kor. 12, 31.

δειλία, ίας, ἡ, von δειλός (v. δείδω ich fürchte) furchtſam, die Furchtſamkeit, die Feigheit, 2. Tim. 1, 7.

δειλιάω, ῶ, άσω, vom vorherg. W., furchtſam ſein, der ſpätern Gräcität angeh., Joh. 14, 27.

δειλός, ή, όν, furchtſam, feig, Matth. 8, 26.; = verzagt, Offenb. 21, 8.

δεῖνα, ὁ, ἡ, τό, Gen. δείνος, Dat. δείνι, Acc. δεῖνα, οἱ δεῖνες, das indefinite Pronom. Subſt. der und der, Irgend einer, den man nicht nennen will, Matth. 26, 18.

δεινῶς, Adv. von δεινός (von δείδω ich fürchte), was Furcht einflößt, furchtbar, dah. eigentlich fürchterlich, nachh. nur verſtärkend ſehr, Matth. 8, 6. Luk. 11, 53.

δειπνέω, ῶ, ήσω, von τὸ δεῖπνον w. ſ., eigentlich frühſtücken, nachher die Hauptmahlzeit, welche gegen Abend eingenommen wurde, halten, Luk. 17, 8. 22, 20. 1. Kor. 11, 25.; im geiſtlichen Sinne, Offenb. 3, 20.

δεῖπνον, ου, τό, eigentl. das Frühſtück, dann die Hauptmahlzeit, welche gegen Abend eingenommen wurde, Joh. 13, 2. (wo wegen des fehlenden Artikels zu vergl. iſt ἥλιος) 21, 20.; = das Gaſtmahl, Matth. 23, 6. Mark. 6, 21. Luk. 14, 12.; = die Speiſe, 1. Kor. 11, 21. und im geiſtl. S. Offenb. 19, 9.; üb. δεῖπνον κυριακόν ſ. κυριακός.

δεισι-δαίμων, ονος, ὁ, ἡ, ον, τό, im Comp. δεισιδαιμονέστερος, von δείδω ich fürchte und ὁ δαίμων die Gottheit, daher die Götter fürchtend im guten Sinne, alſo gottesfürchtig, andächtig, ſo Apoſtelg. 17, 22.; im üblen Sinne = abergläubiſch, denn das Wort iſt eine vox media, ſo hat es Luther a. a. O. genommen.

δεισι-δαιμονία, ίας, ἡ, vom vorherg. W., die Furcht vor Göttern im guten S., alſo Gottesfurcht, Religion, Apoſtelg. 25, 19.; im übl. S. = der Aberglaube, wie auch a. a. O. Luther das Wort genommen hat.

δέκα, unbeclinirbares Cardinal-Zahlwort, zehn; οἱ δέκα nämlich μαθηταί, Matth. 20, 24.

δεκα-δύο, Zahlwort ſ. v. a. δώδεκα w. ſ., Apoſtelg. 19, 7. 24, 11.

δεκα-πέντε, Zahlwort, fünfzehn, Joh. 11, 18.

Δεκά-πολις, εως, ἡ, von δέκα und ἡ πόλις die Stadt, geogr. Eigenname Dekapolis; ſo heißt eine Landſchaft um den obern Jordan, wegen der zehn Städte, welche daſelbſt lagen, unter denen Skythopolis am bedeutendſten war. Dieſer Diſtrict ſtand unmittelgar unter Römiſcher Oberhoheit, beſaß viele Privilegien, und war meiſt von Griechen und Syrern bewohnt. Matth. 4, 25. Mark. 5, 20. 7, 31.

δεκα-τέσσαρες, ων, οἱ, αἱ, α, τά, Zahlwort vierzehn, Matth. 1, 17. 2. Kor. 12, 2. Galat. 2, 1.

δεκάτη, ης, ἡ, eigentl. femin. vom nachfolg. W., der zehnte Theil, der Zehend, Hebr. 7, 2. 4. 8. 9.

δέκατος, άτη, ον, das Ordinale von δέκα, der Zehnte, Joh. 1, 40.

δεκατόω, ῶ, ώσω, von δέκατος w. ſ., mit dem Zehend belegen, τινά = Jemanden, ein neuteſtam. W., Hebr. 7, 6. 9.

δεκτός, ή, όν, Adj. verbale von δέχομαι w. ſ., annehmlich, Luk. 4, 19. 24. Apoſtelg. 10, 35. 2. Kor. 6, 2. Phil. 4, 18.

δελεάζω, άσω, von τὸ δέλεαρ der Köder, die Lockſpeiſe zum Fangen der Thiere, dah. eigentl. anködern, nachh. überhaupt = reizen, locken, Jak. 1, 14. 2. Petr. 2, 14. 18.

δένδρον, ου, τό, der Baum, Matth. 3, 10. 7, 17. 12, 33.; im metaphor. S. = der Menſch in ſ. moraliſchen Werthe oder Unwerthe, Jud. V. 12.

δεξιο-βόλος, ου, ὁ, von ἡ δεξιά w. ſ. und βάλλω ich werfe, der Schleuderer, Apoſtelg. 23, 23. als Variante zum nachfolg. W.

δεξιο-λάβος, ου, ὁ, v. δεξιά und λαμβάνω ich nehme, ein neuteſtam. W., der Schleuderer od. Schütze, od. wie Winer will Gr. S. 112. = der Jemandes-rechte Seite einnimmt = satelles, Trabant, Apoſtelg. 23, 23., wo als Variante auch δεξιοβόλος ſich findet.

δεξιός, ά, όν, ob von δέχομαι, oder δείκνυμι?, rechter Hand, auf der rechten Seite, im Gegenſatz von links, Matth. 5, 29. 30. 39.; beſ. ἡ δεξιά nämi. χείρ = die rechte Hand, Matth. 6, 3. 27, 29.; = als Zeichen der Zuſage, Galat. 2, 9.; τὰ δεξιά, ιῶν nämlich μέρη, was Joh. 21, 6. dabei ſteht. = die rechte Seite, rechts, Matth. 27, 28. Luk. 1, 11. Apoſtelg. 2, 25.; als Zeichen der Ehre, Matth. 20, 21. 25, 33., daher ἐκ δεξιῶν τοῦ Θεοῦ καθῆσθαι, od. ἑστηκέναι = zur Rechten Gottes ſitzen, oder ſtehen, die Theilnahme an der göttlichen Majeſtät bezeichnet, Matth. 22, 24. Luk. 22, 69. Apoſtelg. 7, 55.; εἶναι ἐν δεξιᾷ τοῦ Θεοῦ iſt gleichbedeutend, Röm. 8, 34.; καθίζειν ἐν δ. iſt activiſch = theilhaftig machen Epheſ. 1, 20.; ὅπλα τῆς δικαιοσύνης τὰ δεξιὰ καὶ ἀριστερά ſind 2. Kor. 6, 7. die bei den Griechen ſonſt ἀμφιδέξια genannten Waffen, d. i. Trutz- und Schutzwaffen, Waffen des Angriffs und Waffen der Vertheidigung.

δέομαι, δεήσομαι, aor. 1. pass. ἐδεήθην, Dep. paſſ. von δέω ich mangele, ich bin nöthig, daher eigentl. für ſich nöthig haben, dann begehren, wünſchen, bitten, τινός = Jemanden, Luk. 8, 28. Galat. 4, 12.; auch d. aor. 1. pass. ἐδεήθην wird in activ. Bed. mit τινός gefunden, Luk. 5, 12. Matth. 9, 38. Apoſtelg. 8, 22.; περί τινος und ὑπέρ τινος = für Jemanden, Luk. 22, 32. Apoſtelg. 8, 24.; abſolute, Luk. 21, 36.

δέον, οντος, τό, eigentl. Partic. präſ. v. δεῖ w. ſ. es iſt nöthig, das Nöthige, Erforderliche, 1. Petr. 1, 6.; = das Anſtändige, Schickliche, Apoſtelg. 19, 36. 1. Tim. 5, 13.

δέος, δέους, τό, v. δείδω ich fürchte, dah. = δεῖμα die Furcht, als Variante Hebr. 12, 28.

Digitized by Google

Δέρβη, ης, ἡ, geogr. Eigenname Derbe; so heißt eine Stadt in Lykaonien, Apostelg. 14, 6. 20. 16, 1.; das Nom. gentile *Δερβαῖος* = aus Derbe, Apostelg. 20, 4.

δέρμα, ατος, τό, von *δέρω* ich ziehe ab, das abgezogene Fell, Hebr. 11, 37.

δερμάτινος, ίνη, ον, von τὸ *δέρμα* w. s., ledern, Matth. 3, 4. Mark. 1, 6.

δέρω, δερῶ, ἔδειρα, aor. 2. ἔδαρον, aor. 2. pass. *ἐδάρην*, fut. *δαρήσομαι*, eigentl. das Fell abziehen, abhäuten, nachher durchgerben, durchprügeln od. allgem. schlagen, τινά = Jemanden, wie in der Sentenz des Menander: *ὁ μὴ δαρεὶς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται*; Matth. 21, 35. Mark. 13, 9. Luk. 12, 47., wo der Acc. graecus beim Passivo zu beachten und zu *πολλάς* zu ergänzen ist *πληγάς* aus V. 48. (s. Winer's Gr. S. 660.), Luk. 22, 63.; *ἀέρα δέρειν* 1. Kor. 9, 26. s. *ἀήρ*.

δεσμεύω, *εὐσω*, von ὁ *δεσμός* das Band, die Fessel, zusammenbinden, im trop. S. Matth. 23, 4.; eigentl., Apostelg. 22, 4.

δεσμέω, ῶ, *ήσω*, von *δεσμός* w. s., ein W. der spätern Gräcität, = *δεσμεύω* binden, Luk. 8, 29.

δεσμή, ῆς, ἡ, auch *δέσμη* geschr., von *δέω* ich binde, das Bündel, besonders das Aehrenbündel, Matth. 13, 30.

δέσμιος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, von *δεσμός* w. s., gefesselt, gefangen, Matth. 27, 15. Philem. V. 1. 9. Hebr. 13, 3.; subst. ὁ *δέσμιος τοῦ Χριστοῦ* = den Christus oder die Sache Jesu Christi in Gefangenschaft gebracht hat u. hält (s. Winer's Gr. S. 216.), Ephes. 3, 1. 2. Tim. 1, 8.

δεσμός, οῦ, ὁ, von *δέω* w. s., im Plur. οἱ *δεσμοί* und τὰ *δεσμά* (s. Winer's G. S. 73.), besonders in der spätern Gräcität, das Band, die Fessel, Luk. 8, 29. Apostelg. 16, 26. 20, 23. 22, 30. Phil. 1, 13.; ὁ *δεσμὸς τῆς γλώσσης* Mark. 7, 35. ist die Krankheit der Zunge, wodurch das Sprechen verhindert wird; *δεσμοὶ τοῦ εὐαγγελίου* sind Fesseln, welche das Evangelium gebracht hat (s. Winer's Gr. S. 216. und *δέσμιος*), Philem. V. 13.

δεσμο-φύλαξ, -*ακος*, ὁ, ἡ, von *δεσμός* w. s. und ὁ *φύλαξ* = der Wächter, der Gefängnißwärter, Apostelg. 16, 23.

δεσμωτήριον, ίου, τό, von *δεσμός* w. s., das Gefängniß, Matth. 11, 2. Apostelg. 5, 21. 16, 26.

δεσμώτης, ου, ὁ, von *δεσμός* w. s., der Gefangene, Apostelg. 27, 1. 42.

δεσπότης, ου, ὁ, der Gebieter, der Hausherr im Gegens. des Gesindes, 1. Tim. 6, 1. 2. Tim. 2, 21. Tit. 2, 9. 1. Petr. 2, 18.; = der unumschränkte Herrscher, so besonders von Gott und dem HErrn Jesu gebraucht, Luk. 2, 29. Apostelg. 4, 24. 2. Petr. 2, 1. Jud. V. 4. Offenb. 6, 10.

δεῦρο, Adverb. des Raumes, hierher, bei Verbis der Bewegung, die aber öfters ausgelassen werden: *ἐλθέ*, *χώρει*, bei welchen Imperativen es als Ermunterungspartikel anzusehen ist, Matth. 19, 21. Luk. 18, 22. Joh. 11, 43. Apostelg. 7, 3. 34.; der Zeit, *ἄχρι τοῦ δεῦρο* = bis hierher, bis jetzt, Röm. 1, 13.

δεῦτε, Adverb., als Plural zu *δεῦρο* (vielleicht, wie Pape unter d. W. vermuthet, für *δεῦρο ἴτε*), hierher; auch Ermunterungspartikel = auf denn! wohlan! Matth. 4, 19. 11, 28. 22, 4. Joh. 4, 29.

δευτεραῖος, *αία*, *ον*, von *δεύτερος* w. s., am zweiten Tage, Apostelg. 28, 13.

δεύτερον, Adv., s. *δεύτερος*.

δευτερό-πρωτος, ον, ὁ, ἡ, -*ον*, τό, von *δεύτερος* und *πρῶτος*, der zweiterste, nur aus Luk. 6, 1. bekannt, wo über das daselbst erwähnte *σάββατον δευτερόπρωτον* die Meinungen verschieden sind. Nach der am meisten verbreiteten Ansicht ist es wol der erste Sabbath nach dem großen Ostersabbath, an welchem Tage die Darbringung der Erstlinge gefeiert wurde, worauf der Zusammenhang jener Stelle hinzudeuten scheint. Man zählte vom zweiten Ostertage bis zu Pfingsten sieben Sabbathe, die man mit dem Zahlworte unterschied. Die Osterwoche umfaßte sieben Tage vom 14. des Monats Nisan an, es mußte also außer dem Hauptsabbathstage, dem ersten in der Reihe, noch ein gewöhnlicher Sabbath in diesen Cyclus der Feiertage fallen, demnach war es *σάββατον πρῶτον ἀπὸ τῆς δευτέρας ἡμέρας τοῦ Πάσχα*.

δεύτερος, *έρα*, *ον*, von *δύο* zwei das Ordinale, der zweite, der andere, Matth. 21, 30. 22, 26. 39. Offenb. 2, 11. 20, 14. 21, 8.; das Neutr. *δεύτερον* steht adverb. = zweitens, 1. Kor. 12, 28.; = wiederum, zum andern Male, Joh. 3, 4. 21, 16. 2. Kor. 13, 2.; dafür auch *ἐκ δευτέρου* Mark. 14, 72., und mit dem pleonastischen *πάλιν*, Matth. 26, 44., oder *ἐν τῷ δευτέρῳ*, Apostelg. 7, 13.

δέχομαι, *δέξομαι*, aor. 1. *ἐδεξάμην*, perf. pass. *δέδεγμαι* mit activer Bedeutung, Depon. med., eigentlich das Gegebene annehmen, nehmen, empfangen (das lat. accipere), (nach einem alten Grammatiker: τὸ *διδόμενον ἐκ χειρός*, während *λαμβάνειν* ist = τὸ *κείμενον ἀνελέσθαι*), Luk. 2, 28. 16, 6. 7. 22, 17. Apostelg. 22, 5. 28, 21.; gastlich aufnehmen (excipere), Matth. 10, 14. 40. 41.; = annehmen, gut aufnehmen (lat. = suscipere), Matth. 11, 14. 18, 5. Luk. 8, 13. Joh. 4, 45. Apostelg. 8, 14. 11, 1. 17, 11.; = fassen, verstehen, deuten, 1. Kor. 2, 14.

δέω. *δέσω* od. *δήσω*, *ἔδησα*, zu den schwankenden Verbis gehörig (s. Buttmann's Gr. 95. S. 135. Anm. 4.), daher perf. *δέδεκα*, *δέδεμαι* u. aor. 1. pass. *ἐδέθην*, binden, zusammenbinden, bes. fesseln, Matth. 12, 29. Mark. 15, 7. Luk. 13, 16. Kolosss. 4, 3.; daher anbinden, umbinden, Matth. 21, 2. u. Joh. 11, 44., wo üb. d. Acc. *τοὺς πόδας καὶ τὰς χεῖρας* s. Winer's Gr. S. 261.; im geistlichen S. = für unerläßlich erklären, Matth. 16, 19.; im polit. S. = verpflichten, bes. vom ehelichen Verhältnisse, Röm. 7, 2. 1. Kor. 7, 27. 39.; = nöthigen, drängen, Apostelg. 20, 22.; = behindern, 2. Tim. 2, 9.

Digitized by Google

δή, ursprünglich ἤδη bereits, jetzt, eine Partikel, die sehr selten am Anfange steht, jetzt, nun, Apostelg. 13, 2. ; = in der That, fürwahr, 2. Kor. 12, 1. ; bei Aufforderungen = nun, wohlan! Luk. 2, 15. Apostelg. 15, 36. ; bei Pronominibus = eben, Matth. 13, 23. ; = also darum, 1. Kor. 6, 20. ; δή ποτε s. δήποτε.

δῆλος, η, ον, eigentlich einleuchtend, dann offenbar, kenntlich, δῆλον ποιεῖν τινα = Jemanden verrathen, Matth. 26, 73. ; δῆλον scil. ἐστί = es ist offenbar, es ist klar, 1. Kor. 15, 27. Galat. 3, 11. 1. Tim. 6, 7.

δηλόω, ῶ, ώσω, vom vorherg. W., offenbaren, darthun, klar machen, 1. Kor. 1, 11. 3, 13. Kolosf. 1, 8. Hebr. 9, 8. 2. Petri 1, 14. ; εἴς τι = deuten, hinweisen auf Etwas, 1. Petr. 1, 11.

Δημᾶς, ᾶ (üb. welchen Genit. s. Ἀγρίππας), ὁ, griech. Eigenname Demas; so heißt ein Gehülfe des Apostels Paulus, der jedoch später denselben verließ und die Welt wieder lieb gewann. Kolosf. 4, 14. 2. Tim. 4, 10. Philem. V. 24.

δημ-ηγορέω, ῶ, ήσω, von ὁ δῆμος w. s., und ἀγορέω (ἀγορεύω) ich rede, dah. zum Volke sprechen, ein Volksredner sein, Apostelg. 12, 21.

Δημήτριος, ίου, ὁ, griechisch. Eigenname Demetrius; so heißt 1) ein Goldarbeiter zu Ephesus, Apostelg. 19, 24. 38. ; 2) ein Mann, der gutes Zeugniß hatte, 3. Joh. V. 12.

δημι-ουργός, οῦ, ὁ, ἡ, ον, τό, von δῆμος öffentlich und τὸ ἔργον das Werk, öffentliche, dem ganzen Volke nützliche Geschäfte treibend; so werden in der class. Gräcität Seher, Aerzte, Baumeister u. s. w. genannt, daher überhpt. substantiv. der Schöpfer, Urheber von Etwas, Hebr. 11, 10.

δῆμος, ου, ὁ, das Volk, im Gegens. von βασιλεύς, daher das gemeine Volk; nur in republik. Staaten ist δῆμος das freie, herrschende Volk. Apostelg. 12, 22. 17, 5. 19, 30. 33. ist es in der ersten Bedeutung zu nehmen.

δημοσίᾳ, eigentl. Dat. gen. f. von δημόσιος w. s., dah. adverbialisch öffentlich, Apostelg. 16, 37. 18, 28. 20, 20.

δημόσιος, ία, ον, in der spätern Gräcität auch zweier Endungen, von δῆμος w. s., dem Volke oder Staate angehörend, öffentlich, Apostelg. 5, 18.

δηνάριον, ίου, τό, vom Lat. denarius (v. deni, ae, a.) zehn enthaltend, eine Römische Silbermünze, der Denar, die in spätern Zeiten auch bei den Juden im Gebrauche war, vom Werthe einer Attischen Drachme, und ungefähr fünf gute Groschen betrug. Matth. 18, 28. 20, 2. 22, 19.

δή-ποτε, eigentlich δή ποτε getrennt geschrieben, s. δή, irgend einmal, ebenerst, Joh. 5, 4.

δή-που, eigentl. δή που getrennt geschr., doch wol, sollte ich meinen, Hebr. 2, 16.

διά, Präpos. mit dem Genitiv und Accusativ, im Allgem. durch, wegen, vermittelst (s. Winer's Gr. S. 452 ff.). Es sind folgende Fälle zu unterscheiden: a) mit dem Genitiv: durch = von, um die bewirkende Ursache auszudrücken, Joh. 1, 3: πάντα δι' αὐτοῦ ἐγένετο, Apostelg. 3, 16: ἡ πίστις ἡ δι' αὐτοῦ scil. ἐγένετο, Röm. 1, 5. 1 Kor. 1, 9. ; = durch, die vermittelnde Ursache, Matth. 1, 22: τὸ ῥηθὲν διὰ τ. προφ., Joh. 17, 20. 1 Kor. 3, 5. 15, 2. Gal. 3, 19. Hebr. 2, 2. ; = durch, das Werkzeug od. Instrument angebend, Luk. 1, 70. 2. Joh. V. 12. ; = durch = aus, die bewegende Ursache, die Motive angebend, Matth. 27, 18. 13, 58. ; = durch = in, um die Art und Weise auszudrücken, Luk. 8, 4. : εἶπε διὰ παραβολῆς = durch = in einem Gleichnisse; Mark. 16, 20. Apostelg. 18, 9. 1. Kor. 3, 15. : ὡς διὰ πυρός = wie Feuer, in der Feuerprobe; bei räumlichen Verhältnissen = durch = hindurch, Mark. 2, 23. 10, 1. : διὰ τοῦ (scil. μέρους) πέραν τοῦ Ἰορδάνου = durch die Gegend jenseit des Jord., Luk. 17, 11. ; um die Zeit anzugeben, = in oder innerhalb welcher, Matth. 18, 10. : διὰ παντός scil. χρόνου (auch διαπαντός geschrieben) = allezeit, immer, 26, 61. : διὰ τριῶν ἡμερῶν = innerhalb drei Tagen; Luk. 5, 5. : δι' ὅλης τῆς νυκτός = die ganze Nacht hindurch; = nach, Galat. 2, 1. Apostelg. 24, 17. Mark. 2, 1. ; um einen Umstand anzuführen = unter, bei, während, Röm. 2, 27. 4, 11., wo δι' ἀκροβυστίας offenbar für das ebendaselbst vorkommende ἐν ἀκροβυστίᾳ steht, 2. Kor. 5, 10. 1. Tim. 2, 15. In der Redensart εὐχαριστεῖν τινι διά τινος, Röm. 1, 8. 7, 25. und Kolosf. 3, 17. ist διά zu nehmen, wie oben durch = von, als bewirkende Ursache = Jemand ist Urheber, Vermittler des Dankes; δι' ὧν, 2. Petr. 3, 6. ist als Werkzeug zu nehmen, und ὧν auf das doppelte ὕδατος zu beziehen, also ὑδάτων. Andere nehmen δι' ὧν als Verbindungspartikel: weshalb, vgl. 2. Petr. 1, 4. b) mit dem Accusativ = vermöge, um die Wirkung auszudrücken, Joh. 6, 57. Offenb. 12, 11. ; = um — willen, Joh. 7, 13. ; διὰ τοῦτο = deswegen, Matth. 12, 27. ; öfters nur den Uebergang zu einer neuen Gedankenreihe, die jedoch mit der vorhergehenden in innerm Zusammenhange steht, bildend, Röm. 5, 12. Matth. 23, 34. Häufig ist διά mit einem Infin. und Artikel verbunden, Luk. 2, 4: διὰ τὸ εἶναι αὐτόν, darum, daß er, wo der Subjects-Accusativus zu bemerken ist, Joh. 2, 24. ; διὰ τί = warum? häufig in ein Wort geschrieben διατί, Matth. 9, 14. 15, 2. 3. 17, 19. 21, 25. — In der Zusammensetzung bedeutet διά Bewegung durch Raum und Zeit, besonders bis zum Ziel hindurch führend διατελέω, daher Verstärkung des Simplex; dann Trennung, wie unser zer, und Wechselwirkung, mit = untereinander. Vergl. Pape u. d. Artikel.

δια-βαίνω, βήσομαι, aor. 2. διέβην, Comp. von βαίνω ich schreite, daher über etwas schreiten, gehen, übersetzen, mit d. Acc. des Wegs, τὴν — θάλασσαν, Hebr. 11, 29. πρός τινα = zu Jem. Luk. 16, 26. Apostelg. 16, 9.

δια-βάλλω, βαλῶ, aor. 1. pass. διεβλήθην, Comp. von βάλλω w. s., eigentl. hindurchhinüberwerfen, -führen; nachh. im trop. S. = mit

Digitized by Google

Worten durchziehen, verläumden, beschuldigen, τινά τινι = Jem. bei Jem. Luk. 16, 1.

δια-βεβαιόω, ῶ, ώσω, von διά und βέβαιος fest, daher fest machen; im Med. = fest versichern, reden, περί τινος = über e. S. 1. Tim. 1, 6. Tit. 3, 8.

δια-βλέπω, ψω, Comp. von βλέπω ich sehe, dah. durchschauen, scharf sehen, Matth. 7, 5. Luk. 6, 42.

διά-βολος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, von διαβάλλω ich verläumde, daher verläumdend, schmähsüchtig, 1. Tim. 3, 11. 2. Tim. 3, 3. Tit. 2, 3.; substantivisch vorzugsweise der Teufel oder Satan, Matth. 4, 1 folgg. 13, 39. 25, 41. Hebr. 2, 14. Jak. 4, 7. 1. Petr. 5, 8. 1. Joh. 3, 8. Offenb. 2, 10. 12, 9. 20, 2.; um der innern Aehnlichkeit willen Judas Iscariotb, Joh. 6, 70. — Manchmal artikellos, s. ἤλιος.

δι-αγγέλλω, γελῶ, aor. 2. pass. διηγγέλην, Conj. διαγγελῶ, Comp. von ἀγγέλλω ich verkündige, dah. durch einen Boten melden, als ein Bote Bericht erstatten, nachh. im Allgem. überall hin verkündigen, bekannt machen, Luk. 9, 60. Apostelg. 21, 26. Röm. 9, 17.

δια-γίνομαι, γενήσομαι, Comp. von γίνομαι w. s., eigentl. eine Zeit hindurch dauern, nachher von Zeiträumen verlaufen, Mark. 16, 1. Apostelg. 25, 13.

δια-γινώσκω, γνώσομαι, Comp. von γινώσκω w. s., genau erkennen, in der gerichtlichen Sprache = entscheiden, Apostelg. 23, 15. 24, 22.

δια-γνωρίζω, ίσω, Comp. von γνωρίζω w. s., bekannt machen, Luk. 2, 17.

διά-γνωσις, εως, ἡ, Comp. von ἡ γνῶσις w. s., die Entscheidung, im gerichtlichen Sinne = das Erkenntniß, Apostelg. 25, 21.

δια-γογγύζω, ύσω, Comp. von γογγύζω w. s., sehr murren, Luk. 15, 2. 19, 7.

δια-γρηγορέω, ήσω, Comp. von γρηγορέω w. s., eigentl. durchwachen, nachh. recht zum Wachen kommen, Luk. 9, 32.

δι-άγω, ξω, Comp. von ἄγω w. s., eigentl. hindurch- hinüberführen, nachh. mit βίον verbunden = das Leben hinbringen, verleben, 1. Tim. 2, 2.; auch ohne βίον, Tit. 3, 3.

δια-δέχομαι, ξομαι, Depon. med., Comp. von δέχομαι w. s., auf-, übernehmen, von einem frühern Besitzer überkommen, Apostelg. 7, 45.

διά-δημα, ατος, τό, von διαδέω ich umbinde, eigentl. ein durch die Haare geschlungenes Band, besonders um den Turban der Perserkönige, nachh. überhpt. das Zeichen der königlichen Würde, = das Diadem, Offenb. 12, 3. 13, 1. 19, 12.

δια-δίδωμι, δώσω, έδωκα, Comp. von δίδωμι w. s., von Hand zu Hand geben, Joh. 6, 11. Offenb. 17, 13.; = austheilen, vertheilen, Luk. 11, 23. 18, 22. Apostelg. 4, 35.

διά-δοχος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, von διαδέχομαι w. s., eigentl. ablösend, abwechselnd, nachh. ὁ διάδοχος substantivisch = der Nachfolger, Apostelg. 24, 27.

δια-ζώννυμι, διαζωννύω, ζώσω, ἔζωσα, ἔζωσμαι, Comp. von ζώννυμι w. s., umgürten, ἑαυτόν scil. λέντιον (üb. den doppelten Accus. bei Verbis des Bekleidens und Auskleidens s. Winer's Gr. S. 258.) = sich mit einem Schurze, Joh. 13, 4. 5., auch im Med. aor. 1. διεζώσατο mit einem Objectsaccus. Joh. 21, 7.

δια-θήκη, ης, ἡ, von διατίθημι w. s., eigentl. eine Anordnung, besonders eine testamentliche, nachh. überhpt. Vertrag, Bündniß, Bund, Matth. 26, 28. Mark. 14, 24. Ephes. 2, 12.; = Bundesschrift, 2. Kor. 3, 14. und auf dem Titelblatte des Neuen Testamentes: ἡ καινὴ διαθήκη.

δι-αίρεσις, εως, ἡ, von διαιρέω w. s., eigentl. die Trennung der Stimmen, d. i. Entscheidung, nachh. Unterscheidung, Verschiedenheit, 1. Kor. 12, 4. 5. 6.

δι-αιρέω, ῶ, ήσω, aor. 2. εἷλον, Comp. v. αἱρέω ich nehme, eigentl. auseinander nehmen, dann theilen, Luk. 15, 12.; = zutheilen, 1. Kor. 12, 11.

δια-καθαρίζω, ίσω, und ιῶ, = διακαθαίρω, durch und durch, ganz reinigen, Matth. 3, 12. Luk. 3, 17.

δια-κατ-ελέγχομαι, ξομαι, ein zweifaches Comp. Med. von ἐλέγχω ich überführe, ein neutestam. W., gänzlich widerlegen, τινί = Jemanden, Apostelg. 18, 28.

διακονέω, ῶ, ήσω, von διάκονος w. s., Imperf. eig. ἐδιάκονουν, ebenso aor. 1. ἐδιακόνησα, perf. δεδιακόνηκα, aber im N. T. die nach den Grammatikern (s. Buttmann's Gr. §. 86. Anm. 4.) schlechteren Formen: διηκόνουν, δεδιηκόνηκα aor. 1. pass. διηκονήθην, dienen, bedienen, aufwarten mit b. Dativo, Matth. 4, 11. 8, 15. 20, 28.; im Passivo = sich bedienen lassen, Matth. 20, 28.; = besorgen, ausrichten (von den Liebesgaben = Almosen gesagt), 2. Kor. 8, 19. 20. Röm. 15, 25. Apostelg. 6, 2.; = Diener am Worte Gottes sein, das heil. Predigtamt versorgen, Phil. B. 13. 1. Tim. 3, 13. 2. Kor. 3, 3. 1. Petr. 1, 12.

διακονία, ίας, ἡ, von διάκονος w. s., der Dienst, die Dienstleistung, Luk. 10, 40. Hebr. 1, 14.; = der Dienst am Worte Gottes (das Diakonat), Apostelg. 1, 17. 6, 4. 20, 24. 21, 19. Röm. 11, 13. 15, 31.; auf alttestamentl. Verhältnisse bezogen, 2. Kor. 3, 7.: διακ. τοῦ θανάτου u. V. 9.: ὁ τῆς κατακρίσεως, im Gegens. der διακονία τοῦ πνεύματος und τῆς δικαιοσύνης im 8. u. 9. V., welche auf das N. T. hinweist, Kap. 4, 1. 5, 18. 6, 3. 11, 8., wo der Genitiv ὑμῶν objectivisch zu nehmen ist = das euch zu Nutz geführte Predigtamt; Ephes. 4, 12. 1. Tim. 1, 12. 2. Tim. 4, 5. 11.; = das Amt der Diakoni oder das Diakonat im engern Sinne, das in den alten Gemeinden vorzüglich die Sorge um die Kranken und um die Vertheilung der Almosen in sich einschloß, ohne das Lehramt ganz auszuschließen, Apostelg. 6, 1. 12, 25. Röm. 12, 7.: Apostelg. 11, 29. ist διακονία = das Almosen selbst.

διάκονος, ου, ὁ, ἡ, nach den Neuern von διήκω, διάκω, ich komme hindurch, womit διώκω ich verfolge zu vergleichen ist, verwandt mit διάκτορος der Durchbringer; nach den Alten von διά und κόνις der Staub, in stäubender Hast laufend,

Digitized by Google

wogegen aber die Quantität von α in διά ist (S. Pape unter διάκονος); der Diener, der Bediente, Matth. 20, 26. 22, 13. 23, 11. Joh. 2, 5. 9. Röm. 13, 4. 2 Kor. 11, 15. Galat. 2, 17.; der Diener am Worte Gottes, διάκονος τοῦ λόγου, 1 Kor. 3, 5. 2 Kor. 3, 6. 6, 4. 11, 23. Epheſ. 3, 7. 6, 21. Koloſſ. 1, 7. 23. 25. 4, 7. 1 Theſſ. 3, 2.; insbeſondere = der Diakonus im engern Sinne, der Almoſenpfleger, διάκονος τῆς τραπέζης, ſ. oben ἡ διακονία, 1 Tim. 3, 8. 12.; ἡ διάκονος in demſ. Sinne Röm. 16, 1.; Röm. 15, 8. wird Chriſtus διάκονος περιτομῆς = ein Diener der Juden genannt, wiefern er die den Vätern geſchehene Verheißung beſtätigt hat.

διακόσιοι, ιαι, ια, Zahlwort, zwei Hundert, Mark. 6, 37.

δι-ακούω, ούσομαι, Comp. v. ἀκούω w. ſ., durch d. i. völlig anhören, τινός = Jemanden, Apoſtelg. 23, 35.

δια-κρίνω, νῶ, aor. 1. διέκρινα, aor. 1. pass. διεκρίθην, Comp. von κρίνω ich trenne, dah. von einander abſondern und ſo unterſcheiden, mit μεταξύ, Apoſtelg. 15, 9. 1 Kor. 11, 29.; = beurtheilen, Matth. 16, 3.; = Recht ſprechen im gerichtl. S., 1 Kor. 6, 5. 11, 31.; im Med. διακρίνομαι, mit aor. 1. pass. διεκρίθην in reflex. Bed., = mit Worten ſtreiten, τινί u. πρός τινα, Apoſtelg. 11, 2. Jud. V. 9. Im 22. V. leſen wir mit dem neueſten Herausg. (Muralto) διακρινομένους und nehmen das Wort als Paſſ. in der gleich folgenden Bedeutung; im Paſſivo zweifeln, nach neuteſtam. Sprachgebr., Matth. 21, 21. Mark. 11, 23. Apoſtelg. 10, 20. Röm. 4, 20. 14, 23. Jak. 1, 6. und Kap. 2, 4., welche Stelle von Mehrern hierher gezogen wird, während ſie Andere in der erſten Bedeutung nehmen; 1 Kor. 4, 7. iſt διακρίνει in der Notio adjuncta = vorziehen zu nehmen.

δια-κρισις, εως, ἡ, vom vorherg. W., eigentl. Abſonderung, nachh. der Wortſtreit, Röm. 14, 1., wo der Streit über Meinungen zu verſtehen iſt; = die Unterſcheidung, die Prüfung, 1. Kor. 12, 10.

δια-κωλύω, ύσω, Comp. von κωλύω ich hindere, verhindern, abhalten, τινά = Jemanden, Matth. 3, 14.

δια-λαλέω, ῶ, ήσω, Comp. von λαλέω ich rede, mit Jemandem ſprechen, τινί τι und πρός τινα, Luk. 6, 11.; nachher = ausplaudern, ruchbar machen, Luk. 1, 65.

δια-λέγομαι, ξομαι, Depon. med. von διαλέγω ich leſe auseinander, eigentl. in Gedanken ſich auseinander legen, erwägen, nachher = ſich mit Jemandem unterreden, τινί, Hebr. 12, 5. Apoſtelg. 17, 2. 17. 18, 4. 19. 20, 7. 9., auch πρός τινα, Apoſtelg. 24, 12.

δια-λείπω, ψω, aor. 2. διέλιπον, Comp. von λείπω ich laſſe zurück, dah. eigentl. dazwiſchen laſſen, nachher mit d. Partic. = unterlaſſen, aufhören, Luk. 7, 45.

διά-λεκτος, ου, ἡ (scil. γλῶσσα), von διαλέγομαι w. ſ., eigentl. die Unterredung, das Geſpräch, nachh. die Sprache, Rede, insbeſondere die Redeweiſe eines Stammes oder Volkes im Gegenſatz zu einer andern Mundart, Apoſtelg. 1, 19. 2, 6. 21, 40.

δι-αλλάσσω, -αλλαττω, αξω, aor. 2. pass. διηλλάγην, Comp. v. ἀλλάσσω w. ſ., eigentl. umtauſchen, nachher übertrag. verſöhnen τινά τινι = Jemanden mit Jem., im Paſſ. und Medio = ſich verſöhnen, Matth. 5, 24.

δια-λογίζομαι, ίσομαι, Dep. med., Comp. von λογίζομαι ich rechne, dah. eigentl. mit Jem. abrechnen, verhandeln, πρός τινα, Mark. 9, 33. nachher erwägen, ἐν ἑαυτῷ und παρ' ἑαυτῷ = bei ſich, Matth. 16, 17. 21, 25. Mark. 2, 6. Joh. 11, 50.

δια-λογισμός, οῦ, ὁ, vom vorherg. W., eigentl. die Abrechnung, nachh. die Ueberlegung, der Gedanke, Matth. 15, 19. Luk. 2, 35. 5, 22. Röm. 1, 21. 14, 1. 1 Kor. 3, 20. Jak. 2, 4.; = die Bedenklichkeit, das Zaudern, Phil. 2, 14.; = der Zweifel, das Mißtrauen, 1 Tim. 2, 8.

δια-λύω, ύσω, Comp. von λύω ich löſe, dah. auflöſen, trennen, zerſtreuen, Apoſtelg. 5, 36.

δια-μαρτύρομαι, (= διαμαρτυρέω) ſ. -μαρτυροῦμαι, aor. 1. -εμαρτυράμην, Dep. med., Comp. von μαρτύρομαι ich bezeuge, eigentl. Götter und Menſchen zu Zeugen anrufen, beſchwören, nachh. überhpt. bezeugen, Apoſtelg. 2, 40. 8, 25. 10, 42. 18, 5. 1 Theſſ. 4, 6.; dringend bitten, beſchwören, Luk. 16, 28.

δια-μάχομαι, ήσομαι od. έσομαι, auch οῦμαι, Dep. med., Comp. von μάχομαι ich ſtreite, heftig ſtreiten, Apoſtelg. 23, 9.

δια-μένω, νῶ, aor. 1. -έμεινα, perf. -μεμένηκα, Comp. v. μένω ich bleibe, dah. verweilen, ausdauern, verbleiben, Luk. 1, 22. 22, 28. Gal. 2, 5. Hebr. 1, 11. 2. Petr. 3, 4.

δια-μερίζω, ίσω, Comp. von μερίζω ich theile, dah. vertheilen, zertheilen, Mark. 15, 24., wo auch die mediale Form διαμερίζονται in derſelben Bedeutung ſtatt der gewöhnlichen Lesart διεμέριζον geleſen wird, Luk. 22, 17. Apoſtelg. 2, 45.; das Med. hat dieſelbe Bed. Matth. 27, 35.; im Paſſ. bisweilen = ſich entzweien, Luk. 11, 17. 12, 52. 53.

δια-μερισμός, οῦ, ὁ, vom vorherg. W., zuerſt Vertheilung, nachh. Uneinigkeit, Luk. 12, 51.

δια-νέμω, εμῶ, aor. 1. pass. -ενεμήθην vom Thema νεμέω, ήσω, perf. νενέμηκα, perf. pass. νενέμημαι, Comp. von νέμω ich theile, dah. eigentl. vertheilen, nachher verbreiten, εἰς τὸν λαόν = unter die Leute bringen, Apoſtelg. 4, 17.

δια-νεύω, εύσω, Comp. von νεύω ich winke, zuwinken mit d. Dat., Luk. 1, 22.

δια-νόημα, ατος, τό, von διανοέομαι ich habe im Sinne, dah. der Gedanke, Luk. 11, 17.

διά-νοια, ας, ἡ, von διά und ὁ νοῦς der Verſtand, dah. die Denkkraft, der Geiſt im Gegenſ. des Körpers, Epheſ. 2, 3.; = die Denkart, Geſinnung, das Gemüth, Matth. 22, 37. Luk. 1, 51. Epheſ. 1, 18. 4, 18. Koloſſ. 1, 21. Hebr. 8, 10. 10, 16. 1 Petr. 1, 13. 2 Petr. 3, 1. 1. Joh. 5, 20.

δι-ανοίγω, ξω, aor. 1. -ήνοιξα, aor. 1. p.

Digitized by Google

-ηνοίχθην, imp. -ήνοιγον, Comp. v. ἀνοίγω ich öffne w. ſ., daher eigentlich dazwiſchen öffnen, nachh. überhpt. öffnen, Matth. 7, 34. 35. Luk. 2, 23.; beſ. im geiſtigen Sinne, Luk. 24, 45. Apoſtelg. 16, 14.; = auslegen, erklären, Luk. 24, 32.

δια-νυκτερεύω, εύσω, Comp. v. *νυκτερεύω*, v. *νυκτερός*, von *νύξ* die Nacht, dah. durchnachten, Luk. 6, 12.

δι-ανύω, ύσω, Comp. von *ἀνύω* ich vollende, dah. ganz vollenden, zu Ende bringen, Apoſtelg. 21, 7.

δια-παντός, beſſer getrennt: *διὰ παντός*, nämi. *χρόνου*, ſ. *διά*.

δια-παρα-τριβή, falſche Lesart 1 Tim. 6, 5. ſtatt *παρα-δια-τριβή* w. ſ.

δια-περάω, ῶ, άσω, -*επέρασα*, Comp. von *περάω* ich ſetze über, bringe hinüber auf das Jenſeits eines Fluſſes, dah. vollends überſetzen, tranſitiv und intranſitiv, Matth. 9, 1. 14, 34. Mark. 5, 21. *πλοῖον διαπερῶν* (i. e. contracte pro *διαπερόων*), ein Schiff, welches auf der Fahrt iſt, Apoſtelg. 21, 2.; *πρός τινα* = zu Jemandem hinübergehen, ſich begeben, Luk. 16, 26.

δια-πλέω, πλεύσομαι, Comp. von *πλέω* ich ſchiffe, durchſchiffen, durchfahren, *τὸ πέλαγος* = das Meer, Apoſtelg. 27, 5.

δια-πονέομαι, οῦμαι, ήσομαι, aor. 1. p. *διεπονήθην* in reſter. Bedeut., Med. v. *διαπονέω* (v. *διά* und *ὁ πόνος* die Arbeit, die Anſtrengung) ich arbeite durch, dah. ſich anſtrengen, im N. T. aber aufgebrochi ſein, *διά τι* = über Etwas, Apoſtelg. 4, 2.; in derſelben Bed. ſteht auch der Aoriſtus Paſſivi, Apoſtelg. 16, 18.

δια-πορεύομαι, εύσομαι, Med. von *διαπορεύω* ich ſetze hinüber, *τινά* = Jemanden, dah. durchmarſchiren, durchreiſen, *διά τινος* = durch einen Ort, Luk. 6, 1.; *κατά τι* = durch einen Ort, Luk. 13, 22.; auch mit d. bloſ. Acc. des Raums, Apoſtelg. 16, 4. und abſolute Luk. 18, 36. Röm. 15, 24.

δι-απορέω, ῶ, ήσω, Comp. von *ἀπορέω* ich bin in Verlegenheit, dah. durchaus in Verlegenheit ſein, nicht wiſſen, mit *διά τι*, = wegen einer Sache, Luk. 9, 7.; auch abſol. Apoſtelg. 2, 12.; *περί τινος* = wegen einer Sache, Apoſtelg. 5, 24. 10, 17.; ebenſo im Medio, Luk. 24, 4.

δια-πραγματεύομαι, σομαι, Dep. med., Comp. von *πραγματεύομαι* ich betreibe ein Geſchäft (v. *τὸ πρᾶγμα*), daher erhandeln, unternehmen ein (Geld-) Geſchäft, Luk. 19, 15.

δια-πρίω, ίσω, Comp. von *πρίω* ich ſäge, dah. durchſägen, zerſägen, mit *τοὺς ὀδόντας*, die Zähne zuſammenknirſchen; das Med.: mit den Zähnen knirſchen, als Zeichen des Unwillens, Apoſtelg. 5, 33.; mit *ταῖς καρδίαις* (hh. d. Dat. ſ. *ἀγαλλιάω*) 7, 54.

δι-αρπάζω, άσω, Comp. von *ἁρπάζω* ich reiße, dah. eigtl. zerreißen, nachh. berauben, plündern, Matth. 12, 29. Mark. 3, 27.

διαῤ-ῥήγνυμι, -ῥήξω, v. *διαῤῥήσσω*, aor. 2. pass. -*ερράγην*, Comp. von *ῥήγνυμι* ich reiße (tranſitiv), dah. zerreißen, zerbrechen, Matth. 26, 65. Mark. 14, 63. Luk. 5, 6. 8, 29. Apoſtelg. 14, 14.

διαῤ-ῥήσσω, Nebenform zu *διαῤῥήγνυμι* w. ſ.

δια-σαφέω, ῶ, ήσω, Comp. von *σαφέω* (von *σαφής* hell) ich kläre auf, dah. deutlich machen, auseinander ſetzen, Matth. 18, 31.

δια-σείω, είσω, Comp. von *σείω* ich bewege, dah. durch und durch bewegen, durchſchütteln, erſchüttern, in der ſpätern Gräcität von Beamten gebraucht, welche ihre Gewalt mißbrauchen und durch Drohungen Geſchenke erpreſſen, Luk. 3, 14.

δια-σκορπίζω, ίσω, Comp. von *σκορπίζω* ich zerſtreue, auseinander werfen, zerſtreuen, Matth. 26, 31. Joh. 11, 52. Apoſtelg. 5, 37.; = Samen ausſtreuen, Matth. 25, 24. 26.; trop. = klein machen, demüthigen, Luk. 1, 51.; = verſchwenden, Luk. 15, 13. 16, 1.

δια-σπάω, ῶ, άσω, Comp. von *σπάω* ich ziehe, dah. auseinander ziehen, zerreißen, Mark. 5, 4. Apoſtelg. 23, 10.

δια-σπείρω, ερῶ, aor. 2. pass. -*εσπάρην*, part. -*σπαρείς*, έντος, Comp. von *σπείρω* ich ſäe, dah. ausſtreuen, und im Trop. überall hin zerſtreuen, und im Paſſ. ſich zerſtreuen, Apoſtelg. 8, 1. 4.; *ἀπό τινος* = auf Veranlaſſung Jemandes od. um Jemandes willen (ſ. *ἀπό*), Apoſtelg. 11, 19.

δια-σπορά, ᾶς, ἡ, vom perf. 2. *διέσπορα* von *διασπείρω* w. ſ., daher eigtl. die Zerſtreuung, nachh. das Land, worin die in der Zerſtreuung lebenden Juden wohnten, namentlich die aus Griechen gewordenen Juden, Joh. 7, 35., und Jak. 1, 1., in welcher letztern Stelle an Juden zu denken iſt, die an Chriſtum glauben; 1 Petr. 1, 1., wo nicht blos an Judenchriſten, ſondern auch an Heidenchriſten zu denken iſt.

δια-στέλλω, ελῶ, aor. 1. *διέστειλα*, med. -*εστειλάμην*, Comp. v. *στέλλω* ich ſchicke, dah. auseinander ziehen, trennen, unterſcheiden; das Med. genau beſtimmen, anordnen, befehlen, Mark. 8, 15. Apoſtelg. 15, 24.; folgt aber im abhängigen Satze eine Negation: verbieten, Matth. 16, 20. Mark. 5, 43. 7, 36. 9, 9.

διά-στημα, ατος, τό, von *διίστημι* ich ſtelle auseinander, dah. der Zwiſchenraum, auch von der Zeit, Apoſtelg. 5, 7.

δια-στολή, ῆς, ἡ, v. *διαστέλλω* w. ſ., eigtl. das Auseinanderziehen, nachh. die Trennung, der Unterſchied, Röm. 3, 22. 10, 12., in der Muſik die Zwiſchenräume der Töne, = die Intervallen, 1 Kor. 14, 7., nach der Analogie bei den Grammatikern, welche *διαστολή* die Interpunction nennen.

δια-στρέφω, ψω, perf. pass. -*έστραμμαι*, Comp. v. *στρέφω* ich wende, drehe, dah. verdrehen, verrenken, abwenden, im polit. Sinne Luk. 23, 2., im religiöſ. S. Apoſtelg. 13, 8. 10.; *διεστραμμένος*, verkehrt in moral. u. bürgerl. Beziehung, Matth. 17, 17. Luk. 9, 41. Apoſtelg. 20, 30. Phil. 2, 15.

δια-σώζω, σω, aor. 1. pass. -*εσώθην*, Comp. von *σώζω* ich errette, dah. glücklich durchbringen, Apoſtelg. 23, 24. 27, 43.; im Paſſ. = glück-

Digitized by Google

lich durchkommen, besonders vom Ueberstehen einer Krankheit, Matth. 14, 36. auch eines Schiffbruches, Apostelg. 27, 44. 28, 1. 4. und ähnl. 1. Petr. 3, 20.

δια-ταγή, ῆς, ἡ, von *διατάσσω* ich ordne an, die Anordnung, der Befehl, Röm. 13, 2. Apostelg. 7, 53., vergl. Galat. 3, 19.: *διαταγείς* w. s. unter *διατάσσω*.

δι-άταγμα, ατος, τό, von *διατάσσω* w. s., das Gebot, Hebr. 11, 23.

δια-ταράσσω, ξω, Comp. von *ταράσσω* ich verwirre, dah. in Verwirrung, Bestürzung setzen, Luk. 1, 29.

δια-τάσσω, τάξω, ξω, Comp. von *τάσσω* ich ordne, dah. anordnen, festsetzen, bes. vom Gesetzgeber gebraucht, Galat. 3, 19. Apostelg. 18, 2., auch allgemein befehlen, gebieten, Matth. 11, 1. Luk. 3, 13. 8, 55. 17, 9. 1 Kor. 9, 14. 16, 1.; das Med. *διατάσσομαι*, aor. 1. *διεταξάμην* hat wie das perf. und plusquamperf. pass. reflexive Bedeutung = ich verabrede mich mit Jemandem, Apostelg. 20, 13.; *τινί* = mit Jemandem, Tit. 1, 5.; = anordnen, 1 Kor. 7, 17. 11, 34.

δια-τελέω, ῶ, *έσω*, Compos. von *τελέω* ich vollende, dah. ganz vollenden, gewöhnlich von der Zeit: *τὸν χρόνον*, und häufig mit hinzutretendem Particip, wo es den adverbialen Begriff immer, ununterbrochen ausdrückt (siehe Buttm. §. 131.), Apostelg. 27, 33.

δια-τηρέω, ῶ, *ήσω*, Comp. von *τηρέω* ich nehme wahr, bewahre, dah. bewahren, Luk. 2, 51.; = genau auf Etwas achten, sich vor Etwas in Acht nehmen, *ἑκ τινος*, Apostelg. 15, 29.

δια-τί, eigentlich *διὰ τί*, s. *διά*.

δια-τίθημι, *-θήσω*, aor. 1. *-έθηκα*, aor. 2. med. *-εθέμην*, Comp. von *τίθημι* ich setze, dah. auseinander setzen, stellen, legen; im Med. sein Eigenthum anordnen, darüber verfügen, *τινί τι* = über Etwas zu Jemandes Gunsten, besonders letztwillig durch Testament, dah. *ὁ διαθέμενος* = der Erblasser, Hebr. 9, 16. 17.; metaphorisch Luk. 22, 29.; überhpt. einen Bund machen, Vertrag schließen, *διαθήκην διατίθεσθαι* (wozu s. *ἀγάπην ἀγαπάω*), Apostelg. 3, 25. Hebr. 8, 10. 10, 16. vergl. *διαθήκη*.

δια-τρίβω, ψω, Comp. von *τρίβω* ich reibe, dah. zerreiben, bes. tropisch die Zeit hinbringen, verweilen, Joh. 3, 22. 11, 54. Apostelg. 12, 19. 15, 35.; der Zeitbegriff steht öfters dabei, Apostelg. 14, 3. 28, 16. 12, 20. 6, 25. 6. 14.

δια-τροφή, ῆς, von *διατρέφω* ich ernähre, dah. der Lebensunterhalt, 1. Tim. 6, 8.

δι-αυγάζω, άσω, Comp. von *αὐγάζω* ich glänze, dah. durchglänzen, durchleuchten, 2. Petr. 1, 19.

δι-αυγής, ίος, οῦς, ὁ, ἡ, ές, τό, von *διά* und *ἡ αὐγή* der Glanz, durchsichtig, Offenb. 21, 21.

δια-φανής, έος, οῦς, ὁ, ἡ, ές, τό, von *διαφαίνω* ich lasse durchscheinen, dah. durchscheinend, durchsichtig, Apostelg. 21, 21.

δια-φέρω, *-οίσω*, aor. 1. *-ήνεγκα*, Comp. von *φέρω* ich trage, dah. durchtragen, Mark. 11, 16.; auseinander tragen, verbreiten, Apostelg. 13, 49.; vom impersonellen *διαφέρει* es trägt aus, es macht einen Unterschied kommt *τὰ διαφέροντα* d. i. Dinge, die zu unterscheiden sind, auf welche es ankommt, Röm. 2, 18. Phil. 1, 10.; ähnlich wird *διαφέρειν* personell gebr. verschieden sein, sich unterscheiden, sich auszeichnen, *τινός* = vor Jem., Matth. 6, 26. 10. Galat. 4, 1., die Sache, worin *τινί*, Matth. 12, 12., auch *ἐν τινι*, 1 Kor. 15, 41.; mit dem Dat. der Person wird das imperson. *διαφέρει* = es liegt daran übersetzt, Galat. 2, 6.

δια-φεύγω, *εὐξομαι*, aor. 2. *-έφυγον*, Comp. von *φεύγω* ich fliehe, dah. entfliehen, entkommen, absolute Apostelg. 27, 41.

δια-φημίζω, *ίσω*, Comp. von *φημίζω* (v. *ἡ φήμη* d. Ruf) ich verbreite durch das Gerücht, dah. den Ruf verbreiten, ruchbar machen, *τί* = Etwas, Matth. 9, 31. 28, 15. Mark. 1, 45.

δια-φθείρω, *ερῶ*, perf. 2. *διέφθορα*, perf. pass. *διέφθαρμαι*, part. *διεφθαρμένος*, Comp. von *φθείρω* ich verderbe transitive, daher zu Grunde richten, Luk. 12, 33. 2 Kor. 4, 16.; im trop. S. 1. Tim. 6, 5., wo üb. den Acc. *τὸν νοῦν* s. Winer's Gr. S. 261.

δια-φθορά, ᾶς, ἡ, vom vorherg. W., die Vernichtung, Verderbung, der Untergang, Luther: Verwesung, Apostelg. 2, 27. 31. 13, 34. 35. 36. 37.

διά-φορος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, von *διαφέρω* w. s., verschieden, verschiedenartig, Röm. 12, 6. Hebr. 9, 10.; Comparat. *διαφορώτερος* = ausgezeichnet, Hebr. 1, 4. 8, 6.

δια-φυλάσσω, ττω, ξω, Comp. von *φυλάσσω* ich bewache, dah. bewahren, erhalten, Luk. 4, 10., wo über *τοῦ* vor dem Infinit., um eine Absicht auszudrücken, s. Winer's Gr. S. 376.

δια-χειρίζω, *ίσω*, Comp. v. *χειρίζω* (von *ἡ χείρ* die Hand) ich habe unter den Händen, dah. eigentl. verwalten, nachh. im Med. Hand an Jemanden legen, *τινά* = Jemanden ermorden, Apostelg. 5, 30. 26, 21.

δια-χωρίζω, *ίσω*, Comp. *χωρίζω* ich sondere ab, dah. trennen, im Pass. sich trennen, *ἀπό τινος* = von Jemandem, Luk. 9, 33.

διδακτικός, ή, όν, von *διδάσκω* w. s., unterrichtend, belehrend, 1 Tim. 3, 2. 2 Tim. 2, 24.

διδακτός, ή, όν, Adj. verb. von *διδάσκω* w. s., unterrichtet, gelehrt, *τινός* = von Jemandem (üb. den Genitiv bei Adjectivis verbalib. s. Winer's Gr. S. 222 u. *ἀγαπητός*), Joh. 6, 45. 1. Kor. 2, 13.

διδασκαλία, ίας, ἡ, v. *διδάσκω* w. s., die Lehre, der Unterricht, die Unterweisung, Matth. 15, 9. Röm. 12, 7. 15, 4. Ephes. 4, 14. 1 Tim. 1, 10.

διδάσκαλος, ου, ὁ, von *διδάσκω* w. s., der Lehrer jeweder Art, Röm. 2, 20. 1 Tim. 2, 7. 2 Tim. 1, 11. 4, 3. Hebr. 5, 12.; insbesondere der dem jüdischen Lehrstande Angehörige, der Rabbi, s. *ῥαββί*, welcher von einer Anzahl Jünger umgeben war, Matth. 8, 19. 9, 11. 10, 24. Joh. 1, 39. 3, 2. 10. 13, 13. 14.; der im

Digitized by Google

der alten christl. Kirche berufene Lehrer des Evangeliums, der neben den Evangelisten, Hirten, Aeltesten u. s. w. in der Gemeinde zu fungiren hatte, 1 Kor. 12, 28. Ephes. 4, 11.

διδάσκω, ξω, von dem ungebr. δάω ich lehre, lerne, lehren, unterrichten, Matth. 4, 23. 5, 2. 19. 11, 1., wo τοῦ διδάσκειν vom ausgelass. ἕνεκα abhängig ist (s. διαφυλάσσω); mit doppeltem Acc., der Person u. Sache, Joh. 14, 26. Hebr. 5, 12., wo von den zwei Acc. νμᾶς τινά der letztere der Subjects-Acc., ὑμᾶς aber der eine personelle Objects-Acc., τὰ στοιχεῖα der andere sächliche Objects-Acc. ist, Ephes. 4, 21.; im Passivo mit dem Acc. d. S. 2. Thess. 2, 15.

διδαχή, ῆς, ἡ, von διδάσκω w. s., die Lehre, der Unterricht, der gegeben wird, Matth. 7, 28. 16, 21. 21, 23.; mit dem Genit. des Objectes, Hebr. 6, 2.; = die Unterweisung, die Art und Weise des Lehrens, Mark. 4, 2.

δί-δραχμον, ον, τό, von δίδραχμος, ὁ, ἡ das Neutrum, eine Doppel-Drachme (von δίς = zwei Mal u. ἡ δραχμή), eine griechische Münze = ½ jüd. Sekel oder 10 gute Groschen, Matth. 17, 24. Soviel betrug die jährliche Tempelsteuer nach 2. Mos. 30, 13.

Δίδυμος, ου, ὁ, griech. Eigenname des Apostels Thomas, Didymus, nach der etymologischen Bedeutung der Zwilling, Joh. 11, 16. 20, 24. 21, 2.

δίδωμι, (3. p. plur. διδόασι s. Winer's Gr. S. 89) δώσω, aor. 1. ἔδωκα (u. ἐδώσε mit d. Conj. δώσῃ Joh. 17, 2. wor. s. Winer's Gr. S. 90), perf. δέδωκα, plusquamperf. ohne Augm. δεδώκειν Joh. 11, 57. (s. Winer's Gr. S. 83.) pf. p. δέδομαι, aor. 1. ἐδόθην, Imp. aor. 2. act. δός, praes. act. δίδου statt δίδοθι, gleichlautend mit d. Imp. praes. pass., Imperf. act. ἐδίδουν ſgg. Form statt ἐδίδων, wofür auch Joh. 19, 3. in einigen Ausgg. die Alexandr. Form ἐδίδοσαν ſich findet, s. δοῦλόω, im Allgemeinen geben, und zwar freiwillig, ohne Verpflichtung und Zwang, Matth. 4, 9. 5, 42. Joh. 6, 37. 17, 2.; je nach der Verbindung mit Substantiven modificirt ſich in Etwas die Bedeutung, σημεῖα κ. τέρατα διδόναι = Zeichen und W. thun, Matth. 24, 24. Apostelg. 2, 13.; ἐξουσίαν διδ. = Gewalt übergeben, Matth. 28, 18., ἐμπελῶνα διδ. Mark. 12, 9., so auch Luk. 16, 12. 19, 23. Joh. 3, 35. 5, 22. 13, 3.; γνῶσιν διδ. = Erkenntniß lehren, Luk. 1, 77. Joh. 17, 8. Apostelg. 7, 38., wo δοῦναι der Infin. finalis ist; = auftragen, Joh. 5, 36. 17, 4.; βάπτισμα διδ. = einen Schlag versetzen, Joh. 18, 22.; ψυχὴν διδ. = sterben, Mark. 10, 45.; διδ. mit nachſ. ἵνα = daß, ἵνα μή = daß nicht, od. dem Acc. c. inf., od. dem Inf. finalis = gestatten, bewilligen, erlauben, anbefehlen, Mark. 10, 37. Apostelg. 2, 27. Offenb. 7, 2. 9, 5. 13, 7. 14, 15. 16, 8. 19, 8.; = verleihen, ſchenken, Matth. 19, 11.; ἑαυτὸν δοῦναι εἴς τι = ſich wohin begeben, Apostelg. 19, 31.; τινά τι = Jemanden zu Etwas bestellen, Ephes. 4, 11., τινί = für Jemanden, Ephes. 1, 22.; = festsetzen, Joh. 1, 17.; = übergeben, anvertrauen, τινί τι = Jem. Etwas, Matth. 16, 19., τὴν κρίσιν = die Haltung des Gerichts übertragen, Joh. 5, 22.; = der Sorge Jemandes anvertrauen, τινά τινι, Joh. 10, 29.

δι-εγείρω, γερῶ, Comp. von ἐγείρω ich wecke, dah. aufwecken aus dem Schlafe, Mark. 4, 38.; im Paſſ. = erwachen, Matth. 1, 24., auch vom Meere, das der Sturm aufregt, Joh. 6, 18.; erwecken im geiſtl. S., 2. Petr. 1, 13. 3, 1.

δι-ενθυμέομαι, οῦμαι, ſ. ἐνθυμέομαι, οῦμαι.

δι-εξέρχομαι, Dep. med. aor. 2. διεξῆλθον, Comp. von ἐξέρχομαι w. s., durch Etwas herausgehen, als Variante Apostelg. 28, 3.

δι-έξοδος, ου, ἡ, Comp. von ἡ ὁδός der Weg, der Durchgang, Durchweg, Ausweg, Ausgang, Matth. 22, 9.

δι-ερμηνευτής, οῦ, ὁ, von διερμηνεύω w. s., der Ausleger, nur in der ſpätern Gräcit, 1 Kor. 14, 28.

δι-ερμηνεύω, εύσω, Comp. von ἑρμηνεύω ich erkläre, dah. auslegen, erklären, Luk. 24, 27. Apostelg. 9, 36. 1 Kor. 12, 30. 14, 5. 13. 27.

δι-έρχομαι, -ελεύσομαι. aor. 2. -ῆλθον, Dep. med., Comp. von ἔρχομαι ich komme w. s., dah. durchkommen, durchgehen = wandeln = ziehen zu Lande, Matth. 12, 43. 19, 24. Apostelg. 8, 4. 9, 38. 10, 38. 17, 23. zu Waſſer = hinüberfahren, Mark. 4, 35., durch die Himmel, Hebr. 4, 14., im trop. S. = durchdringen, Luk. 2, 35.; = ſich ausbreiten, Luk. 5, 15.

δι-ερωτάω, ῶ, ήσω, Comp. von ἐρωτάω w. s., dah. durchausfragen, Apostelg. 10, 17.

δι-ετής, έος, οῦς, ὁ, ἡ, ές, τό, von δίς zwei Mal und τὸ ἔτος w. s., dah. zweijährig, Matth. 2, 16., wo ἀπὸ διετοῦς zu ergänzen ist παιδίου.

δι-ετία, ίας, ἡ, v. vorherg. W., der Zeitraum von zwei Jahren, Apostelg. 24, 27. 28, 30.

δι-ηγέομαι, οῦμαι, ήσομαι, aor. 1. -ηγησάμην, Comp. von ἡγέομαι ich gehe voraus (auch in der Rede), daher erzählen, auseinandersetzen, Mark. 5, 16. 9, 9. Luk. 8, 39. 9, 10. Apostelg. 8, 33. 9, 27. 12, 17. Hebr. 11, 32.

δι-ήγησις, εως, ἡ, v. vorherg. W., die Erzählung, beſonders in umſtändlicher Weiſe, Luk. 1, 1.

δι-ηνεκής, έος, οῦς, ὁ, ἡ, ές, τό, von διήνεγκον aor. 2. von διαφέρω ich trage durch, dah. ununterbrochen, fortlaufend, ſtetig, wovon die Redensart εἰς τὸ διηνεκές ſtammt, Hebr. 7, 3. 10, 1. 12, 14. = unaufhörlich, bis in Ewigkeit.

δι-θάλασσος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, von δίς zwei Mal und ἡ θάλασσα das Meer, von zwei Seiten vom Meere umſpült, Apostelg. 27, 41., wo τόπος διθάλασσος = Riff, Sandbank.

δι-ϊκνέομαι, οῦμαι, δίξομαι, Dep. med., Comp. von ἱκνέομαι ich komme, dah. durchkommen, durchgehen, durchdringen, Hebr. 4, 12.

δι-ΐστημι, στήσω, aor. 1. -έστησα (ausnahmsweiſe in intranſit. Bed. Apostelg. 27, 28. ſ. Wi-

Digitized by Google

ner's Gr. S. 291 u. ἄγω), aor. 2. -ἐστην. Comp. v. ἵστημι w. s. in den transitiven Temporibus auseinander stellen, trennen; in den intrans. getrennt sein, auseinander stehen, räumlich, Luk. 24, 51. Apostelg. 27, 28., zeitlich, = ablaufen, Luk. 22, 59.

δι-ισχυρίζομαι, ίσομαι, Dep. med., Comp. von *ἰσχυρίζομαι* ich zeige mich stark, dah. fest behaupten, bekräftigen, Luk. 22, 59. Apostelg. 12, 15.

δικαιο-κρισία, ίας, ἡ, von *δίκαιος* gerecht und *ἡ κρίσις* das Urtheil, der gerechte Richterspruch, Röm. 2 5.

δίκαιος, αία, ον, von *ἡ δίκη* das Recht, die Sitte, dah nach Sitte, Gebrauch und Recht bestehend, im Allgem. recht, gerecht, Matth. 20, 4. Luk. 12, 57. Joh. 5, 30. und Röm. 7, 12., wo die *ἐντολή* so heißt, weil sie das Recht fordert: insbesondere von Menschen, die nicht blos äußerlich gesetzmäßig = legal, sondern auch innerlich dem Willen des Urhebers des Gesetzes gemäß = moralisch sind, also = rechtschaffen, heilig, unschuldig, fromm, Matth. 1, 19. 5, 45. 9, 13. 10, 41. Mark. 6, 20. Luk. 1, 6. 17. 2, 25.; von Gott, wiefern er Urheber und Grund alles Rechtes, Guten, Heiligen ist, Joh. 17, 25. Röm. 3, 26. 1 Joh. 1, 9. Offenb. 16, 5.; von Christus, wiefern er heilig, unschuldig und ohne Sünde war, Matth. 27, 19. Apostelg. 3, 14. 1 Petr. 3, 18. 1 Joh. 2, 1. 2, 29. *Δίκαιος* bei d. Ap. Paulus ist derjenige, der das Gesetz Gottes vollkommlich gethan hat, Röm. 2, 13. 3, 10.; da es nun einen solchen Menschen, auch nicht Einen gibt, Röm. 3, 10., so kennt der Apostel nur *δικαιωθέντες ἐκ πίστεως* = durch den Glauben gerechtfertigte, s. die folgenden Artikel *δικαιοσύνη, δικαιόω*.

δικαιοσύνη, ης, ἡ, das Abstractum von *δίκαιος*, die Gerechtigkeit, als Eigenschaft und Handlungsweise des *δίκαιος*, Rechtlichkeit, Rechtschaffenheit, die Jedem, was ihm gebührt, zukommen läßt, und so wol nach den Personen, welche gerecht sind, als auch dem Grade nach, in welchem die Gerechtigkeit hervortritt, zu unterscheiden ist. Denn Gottes und Christi Gerechtigkeit ist wesentlich und ursprünglich, im höchsten Grade vollkommen und geht über Alles; der Menschen Gerechtigkeit ist eine aus der göttlichen erst abgeleitete, mangelhafte und unvollkommene, und steht darum in den Augen Gottes sehr tief. In logischer Beziehung ist *δικαιοσύνη* bald subjectiv als Handlung, bald objectiv als Gehandeltes, in die Erscheinung Getretenes zu nehmen = Rechtfertigung im activen und passiven Sinne: a) Gottes Gerechtigkeit, Matth. 6, 33. 5, 6. 10. Apostelg. 31, 17. Röm. 1, 17., 3, 5. 21. 25. 2 Petr. 1, 1. 2 Kor. 3, 9. 9, 9. Jak. 1, 20.; b) Christi Gerechtigkeit = Sündlosigkeit, Matth 3, 15. Röm. 5, 16. 1 Petr. 1, 1. 1 Kor. 1, 30.; c) des Menschen, und zwar 1) des natürlichen M. Gerechtigkeit, Matth. 5, 20. Röm. 10, 3. Phil. 3, 9., 2) des wiedergebornen M. Gerechtigkeit, welche ist α) *δικαιος. ἐκ πίστεως* = Glaubensgerechtigkeit, Röm. 4, 3. Phil. 3, 9. und β) darum eine zugerechnete, die allein vor Gott gilt, Röm. 3, 21. 22. 4, 5.; diese *δικαιοσύνη* ist mit heiligem Wandel, als ihrer Frucht, verbunden = Gerechtigkeit der Werke, Röm. 6, 18. 19. 20. Ephes. 4, 24. 5, 9. 1 Joh. 2, 39. Als Antecedens von Seligkeit und ewigem Leben steht *δικαιοσύνη* für das Consequens Röm. 6, 16. und 2 Kor. 3, 9., wie aus den Gegensätzen *κατάκρισις* und *θάνατος* hervorgeht. – Vergl. den Artikel Gerechtigkeit bei Krehl im N. T. Handwörterb.

δικαιόω, ῶ, ώσω, von *δίκαιος* w. s., dah. für recht und billig erachten, insbesondere bei Personen = Jemanden für einen *δίκαιος* erklären, rechtfertigen im gerichtl. S., 1 Kor. 4, 4. Matth. 11, 19., wo *ἡ σοφία* der Messias ist, Luk. 7, 29. 30. 10, 29. Röm. 3, 4. 1. Tim. 3, 16.; rechtfertigen im geistl. S., wenn Gott die gläubigen Menschen für schuldlos erklärt, Luk. 18, 14. Apostelg. 13, 39. Röm. 2, 13. 3, 20. 24. 28. 4, 2. 5, 1. 9.; losſprechen, befreien, *ἀπό τινος* = von Etwas, Röm. 6, 7.

δικαίωμα, ατος, τό, von *δικαιόω* w. s., eigentl. das Gerechtgemachte, dann überhaupt das Recht, welches das Gesetz fordert, Luk. 1, 6. Röm. 1, 32. (= *δίκαιον παρὰ τῷ θεῷ* 2 Thess. 1, 6.) Röm. 2, 26. 8, 4. Hebr. 9, 1.; so viel als *δικαιοσύνη* = Gerechtigkeit, Röm. 5, 18., und Rechtfertigung, Röm. 5, 16.

δικαίως, Adv. von *δίκαιος*, gerecht, mit Recht, Luk. 23, 41.

δικαίωσις, εως, ἡ, von *δικαιόω* w. s., eigentl. das Gerechtmachen sowol durch Vertheidigung als durch Verurtheilung, dah. die Rechtfertigung im geistl. S., Röm. 4, 25. 5, 18.

δικαστής, οῦ, ὁ, von *δικάζω* ich spreche Recht, der Richter, Luk. 12, 14. Apostelg. 7, 27. 35.

δίκη, ης, ἡ, ursprünglich die Sitte, der Brauch, dann das Recht, die Rechtssache, die richterliche Entscheidung, Strafe, Apostelg. 25, 15. 2 Thess. 1, 9. Jud. V. 7.; *δίκη* = die Gerechtigkeit als Personification, in der class. Gräcität eine Tochter des Zeus und der Themis, Apostelg. 28, 4.

δίκτυον, ύου, τό, das Netz, bes. das Fischernetz, Matth. 4, 20. Mark. 1, 18. Luk. 5, 2. Joh. 21, 6.

δί-λογος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, von *δίς* und *ὁ λόγος*, dah. eigentl. zwei Mal sagend, nachher zweizüngig, 1 Tim. 3, 8.

διό, eigentl. *δι' ὅ*, weswegen, weshalb, darum, Matth. 27, 8. Röm. 2, 1. Jak. 1, 21. Phil. 2, 9.

δι-οδεύω, εύσω, von *διά* und *ἡ ὁδός* der Weg, dah. seinen Weg durch einen Ort nehmen, durchreisen, Luk. 8, 1. mit *κατά*, auch mit d. bl. Acc., Apostelg. 17, 1.

Διονύσιος, ίου, ὁ, griech. Eigenname Dionysius; so heißt ein Mitglied des Areopagus in Athen, welches von Paulus bekehrt wurde, Apostelg. 17, 34.

Digitized by Google

διόπερ, das durch die Particula enclitica περ (von περί, πέρι = περισσῶς sehr, viel) verstärkte διό = also doch, 1 Kor. 8, 13. 10, 14. 14, 13.

διο-πετής, έος, οῦς, ὁ, ἡ, ές, τό, in der spätern Gräcität die gewöhnl. Form für διίπετής, von ζεύς, διός und πίπτω ich falle, also von Zeus, vom Himmel gefallen, im Neutro διοπετές, scil. ἄγαλμα = Bild. Das Apostelg. 19, 35. erwähnte Bild der Diana zu Ephesus war ein Götzenbild, von welchem die Sage ging, es sei vom Himmel gekommen; wie von mehrern Städten die Sage ging, sie besäßen dergleichen Bilder, z. E. von Troja = das Palladium der Trojaner. Wenn man die Urheber nicht mehr wußte, so dichteten die Priester für das leichtgläubige Volk solche Sagen.

δι-όρθωμα, ατος, τό, von διορθόω ich mache gerade, ich verbessere, dah. die gute Einrichtung, als Variante, Apostelg. 24, 3.

δι-όρθωσις, εως, ἡ, von διορθόω ich mache gerade, dah. eigentl. die Gerademachung, die Verbesserung, nachh. im geistl. S. = die Herstellung der wahrhaftigen Erlösung, Hebr. 9, 10.

δι-ορύσσω, ξω, aor. 2. pass. διωρύχην, Comp. von ὀρύσσω ich grabe, dah. durchgraben, Matth. 6, 19. 20. scil. τὴν οἰκίαν, vergl. Cap. 24, 43. Luk. 12, 39.

Διός-κουροι, od. Διόσκοροι, ων, οἱ, von Ζεύς, Gen. Διός, und ὁ κοῦρος der Knabe, die Dioskuren, aus der griech. Mythologie als Zwillingskinder des Zeus bekannt; in der Stelle Apostelg. 28, 11. als Zeichen eines Schiffes angeführt, das darnach seinen Namen = die Dioskuren (Kastor und Pollux) hatte und dasselbe am Vordertheile trug. Sie wurden von griechischen und römischen Seeleuten als Schutzgottheit verehrt, daher ihr Bildniß häufig als Schiffszeichen benutzt wurde. S. Winer's Bibliches Reall. unter Dioskuren.

δι-ότι, statt διὰ τοῦτο ὅτι deshalb weil, Luk. 1, 13. 2, 7. 21, 28. Apostelg. 10, 20.

Διο-τρεφής, έος, οῦς, ὁ, griech. Eigenname Diotrephes; so heißt ein stolzer und hochmüthiger Mann in der Gemeine, von welcher Johannes in d. dritten Ep. V. 9. schreibt.

διπλόος, όη, όον, ἀφγ. διπλοῦς, διπλῆ, διπλοῦν, zwiefach, doppelt, 1. Tim. 5, 17. Offenb. 18, 6., wo διπλᾶ und διπλοῦν adverbialisch zu nehmen sind; der Comparativ διπλότερος im moralisch üblen Sinne doppelt ärger steht Matth. 23, 15.

δι-πλόω, ῶ, ώσω, von διπλόος w. s., verdoppeln, διπλοῦν διπλᾶ = zwiefach vergelten (üb. die Verbindung des Verbi mit d. nomine conjugato s. ἀγαπάω), Offenb. 18, 6.

δίς, von δύο gleichsam δυΐς, multiplicatives Zahladverbium, zwei Mal, doppelt, Mark. 14, 30. Luk. 18, 12.; ἅπαξ καὶ δίς = ein Mal und abermals, Phil. 4, 16.; = öfters, 1. Thess. 2, 18.; δὶς ἀποθανόντα = durchaus erstorben, Jud. V. 12.

διστάζω, άσω, von δίς w. s., zweifelhaft, ungewiß sein, Matth. 14, 31. 28, 17.

δί-στομος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, von δίς und τὸ στόμα der Mund, dah. doppelmündig, dann auch zweischneidig, Hebr. 4, 12. Offenb. 1, 16. 2, 12.

δισ-χίλιοι, αι, α, von δίς und χίλιοι Tausend, Cardinalzahl zwei Tausend. Mark. 5, 13.

δι-ὑλίζω, ίσω, Comp. von ὑλίζω (von ἡ ὕλη die Materie) ich säubere von Unreinigkeiten, daher durchseihen, Matth. 23, 24.

δίχᾰζω, άσω, von δίχα (δίς) zwiefach, eigentl. in zwei Theile theilen, dann trennen, und tropisch in der spätern Gräcität τινὰ κατά τινος = Jemanden mit Jemandem entzweien, veruneinigen, Matth. 10, 35.

διχο-στασία, ίας, ἡ, von δίχα zwiefach und ἡ στάσις (ἵστημι) das Stehen oder Stellen, dah. das Auseinandertreten, die Spaltung, im trop. S. Röm. 16, 17. 1 Kor. 3, 3. Galat. 5, 20.

δίχο-τομέω, ῶ, ήσω, von δίχα zwiefach und τέμνω ich schneide, dah. in zwei Theile schneiden, theilen, trennen, Matth 24, 51. und Luk. 12, 46., wo an gewisse Todesstrafen, wie Richt. 19, 29. 1 Sam. 15, 33. zeigt, zu denken ist.

διψάω, ήσω, inf. διψῆν und so eigentl. nach der bei Buttm. gr. Gr. §. 95 Anm. 5. sich findenden Regel immer η statt α in der Contraction, allein im Conjunctiv (Joh. 7, 37. Röm. 12, 20.) tritt die gewöhnliche Contraction in α ein (s. Winer's Gr. S. 88. 3.), von ἡ δίψα, ης, der Durst, dah. dürsten, Matth. 25, 35. Joh. 4, 13. Röm. 12, 20. 1 Kor. 4, 11. Offenb. 7, 16.; im metaph. S. = ein großes Verlangen haben nach Etwas, eigentl. mit dem Genit., aber auch mit d. Acc. wie in der class. Gräcität, so Matth. 5, 6. Joh. 7, 37.

δίψος, ους, ους, τό, = ἡ δίψα, der Durst, 1. Kor. 11, 27.

δί-ψυχος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, von δίς und ἡ ψυχή die Seele, dah. eigentl. doppelseelisch, d. i. wankelmüthig, zweifelhaft, Jak. 1, 8. 4, 8., nur der spätern Gräcit. angehörend.

διωγμός, οῦ, ὁ, von διώκω ich verfolge, dah. die Verfolgung, Matth. 13, 21. Apostelg. 8, 1. 13, 50. Röm. 8, 35.

διώκτης, ου, ὁ, = διωκτήρ, von διώκω w. s., der Verfolger, 1 Tim. 1, 13.

διώκω, ξω, eigentl. in schnelle Bewegung setzen, nachher verfolgen, nachsetzen, vom Kriege und von der Jagd, dann im trop. S. eine Untersuchung, eine Klage verfolgen, überhaupt = gegen Jemanden feindlich verfahren, Matth. 5, 10. 11. 12. 44. 10, 23. 23, 34. Röm. 12, 14.; im guten S. = nach einer Sache trachten, sich einer Sache befleißigen, oder = Jemandem auf seine Anweisung folgen, nachfolgen, Luk. 17, 23. Röm. 9, 30. 31. 12, 13. 14, 19. 1 Kor. 14, 1 Phil. 3, 12. 14. 1 Thess. 5, 15. 1 Tim. 6, 11. Hebr. 12, 14. 1 Petr. 3, 11.

δόγμα, ατος, τό, von δοκέω w. s., eigentl. die Meinung, nachh. der Beschluß, die Verordnung, Satzung, Apostelg. 16, 4. Epheſ.

Digitized by Google

2, 15. Kol. 2, 14., bes. in polit. Beziehung = das Gebot, das Edict, Luk. 2, 1. Apostelg. 17, 7.

δογματίζω, *ίσω*, vom vorherg. W., einen Beschluß festsetzen, eine Bestimmung machen: im Pass. = sich dergleichen gefallen lassen, Kolosf. 2, 20.

δοκέω, *ῶ*, *δόξω* (von *δόκω*), auch *δοκήσω*, aor. 1. *ἔδοξα*, scheinen d. i. den Anschein haben, Apostelg. 17, 18. 1 Kor. 12, 22. 2 Kor. 10, 9. Hebr. 4, 1. dah. das imperfonelle *δοκεῖ* mit d. Dat. der Pers. = es scheint Jemandem, es dünkt Jem., Matth. 17, 25. 18, 12. 22, 42. Luk. 1, 3.: *ἔδοξε κἀμοί* = auch ich habe es für gut geachtet, Apostelg. 15, 22.; *οἱ δοκοῦντες* nämlich *εἶναί τι* = die Etwas zu sein scheinen und Manner, die in Ansehen stehen, Galat. 2, 2. 6., so auch *δοκ. ἄρχειν* Mark. 10, 42.; wie sibi videri im Lat. für existimare, censere glauben, dafürhalten, meinen, gebraucht wird, so auch *ἑαυτῷ δοκεῖν*, Apostelg. 26, 9., doch steht öfters das Pron. person. nicht einmal dabei, Matth. 6, 7. 24, 44. 26, 53. 1 Kor. 8, 2.; hieran reihet sich: gedenken, vorhaben, mit dem Inf., Matth. 3, 9.

δοκιμάζω, *άσω*, von *δόκιμος* erprobt, dah. prüfen, die Aechtheit einer Sache untersuchen, Luk. 12, 56. Röm. 2, 18. 12, 2. 1 Kor. 3, 13. 11, 28. 1 Thess. 5, 21. 1 Joh. 4, 1.; = auf die Probe stellen, versuchen, Hebr. 3, 9.; = als erprobt annehmen, billigen, Röm. 14, 22. 1 Kor. 16, 3.; *οὐ δοκιμάζειν* ist = nicht wollen, Röm. 1, 28.

δοκιμασία, *ας*, *ἡ*, v. vorherg. W., die Prüfung; nachh. = Versuchung, Hebr. 3, 9., wenn daselbst die Lesart *ἐν δοκιμασίᾳ* richtig ist.

δοκιμή, *ῆς*, *ἡ*, von *δόκιμος* w. s., die Probe, die Prüfung, 2 Kor. 2, 9. 13, 3.; = die Bewährung, Bewährtheit, Röm. 5, 4. 2. Kor. 9, 13. Phil. 2, 22.

δοκίμιον, *ίου*, *τό*, = *δοκιμεῖον*, von *δόκιμος* w. s., das Mittel, womit untersucht, geprüft wird; = der Prüfstein, im geistl. S., Jak. 1, 3. 1 Petr. 1, 7.

δόκιμος, *ὁ*, *ἡ*, *ον*, *τό*, von *δέχομαι* ich nehme, dah. annehmlich, *τινί* = Jemandem, Röm. 14, 18., nachh. erprobt, bewährt; *δόκιμοι ἄνδρες* Röm. 16, 10. 1 Kor. 11, 19. 2 Kor. 10, 18. 13, 7. 2 Tim. 2, 15. Jak. 1, 12.

δοκός, *οῦ*, *ἡ* (auch *ὁ*), von *δέχομαι* (nach Pape u. d. W.) w. s., der Balken, Matth. 7, 3. Luk. 6, 41.

δόλιος, *ία*, *ον*, von *ὁ δόλος* w. s., listig, schlau, 2. Kor. 11, 13.

δολιόω, *ῶ*, *ώσω*, vom vorherg. W., listig sein, trügen, Röm. 3, 13., wo die Form *ἐδολιοῦσαν* als Alexandrinische Mundart für *ἐδόλιουν* 3 pers. imp. pl. zu beachten ist, vergl. Buttmann's Gr. §. 103. Nr. V. Vermischtes 1. und Winer's Gr. S. 87., wo die Endung *σαν* für die 3 pers. plur. d. historisch. Tempora im N. T. keine rechte Anerkennung findet.

δόλος, *ου*, *ὁ*, verwandt mit *τὸ δέλος* der Köder, von *δέλω*, *δελεάζω* ich ködere an, dah. eigtl. auch der Köder, die Lockspeise, nachher = die List, Matth. 26, 4. Mark. 7, 22.; = Falschheit, Joh. 1, 48. Apostelg. 13, 10. Röm. 1, 29. 1 Petr. 2, 22. 3, 10.

δολόω, *ῶ*, *ώσω*, vont vorherg. W., eigentl. überlisten, nachh. verfälschen, 1 Kor. 4, 2.

δόμα, *ατος*, *τό*, von *δέδομαι*, *δίδωμι* ich gebe, dah. das Gegebene, das Geschenk, Matth. 7, 11. Ephes. 4, 8. Phil. 4, 17.

δόξα, *ης*, *ἡ*, von *δοκέω* ich meine, die Meinung, insbesondere in der man bei Andern steht, dah. der Ruf, vorzüglich der gute Ruf = der Ruhm, die Ehre, Luk. 14, 10. 17, 18 Joh. 5, 41. 44. 7, 18. 8, 50. 9, 24. 12, 43., *δόξα Θεοῦ* = Gottes Ehre und Herrlichkeit, Luk. 2, 14. Apostelg. 12, 23. Röm 5, 2. 1 Kor. 10, 31. Phil. 2, 11. Offenb. 15, 8. 21, 23. = die Herrlichkeit oder Klarheit des Herrn: *δόξα κυρίου* = Schechina im Alt. Test. d. i. des Herrn Gegenwart in der Wolken- und Feuersäule, in der Stiftshütte und im Tempel (2. Mos. 40. 3. Mos. 16, 2.): dieselbe erschien zwar seit der Babylonischen Gefangenschaft nicht mehr, doch wurde ihr Wiedererscheinen von den Propheten geweissagt (Haggai 2, 7. 8.), ist in Christo wieder erschienen und wohnte in dem heiligen Tempel seiner Menschheit, Luk. 2, 9. Joh. 1, 14. 2, 11. 12, 41. 17, 5. Apostelg. 17, 55. Röm. 9, 4. 2 Kor. 3, 18. Hebr. 1, 3. 9, 5. Offenb. 21, 11.; = das Ebenbild Gottes, Röm. 3, 23. 1 Kor. 11, 7.; *ἀπὸ δόξης εἰς δόξαν* 2 Kor. 3, 11. sind = Stufen des Ebenbildes Gottes, von einer Stufe der Herrlichkeit desselben zur andern; = die Herrlichkeit des ewigen Lebens, 2 Tim. 2, 10. 1 Petr. 5, 4.; *δόξαι* im Pl. 2 Petr. 2, 10. und Jud. V. 8. sind entweder höhere, obrigkeitliche Würden der Menschen, oder die mit Majestät ausgerüsteten Engel; Einige, wie die Urheber der lat. Vulgata, nehmen aber in der ersten Stelle *δόξαι* für = Secten, Meinungen, Spaltungen; = Glanz, Klarheit, Schönheit in die Augen fallender Dinge, Matth. 4, 8. 6, 29. Apostelg. 22, 11. 1 Kor. 15, 40. 41. 2 Kor. 3, 7. 8. 9. 10. 11., im welchen letztern Stellen einige Male *δόξα* von der überirdischen Herrlichkeit des Neuen und Alten Bundes zu nehmen ist; Offenb. 18, 1.

δοξάζω, *άσω*, von *ἡ δόξα* w. s., eigentl. meinen, vermuthen, nachh. rühmen, preisen, Matth. 5, 16. 6, 2, 9, 8. 15, 31. Luk. 2, 20. 4, 15.; verherrlichen in höherm Sinne 2 Kor. 3, 10. Röm. 8, 30., insbesondere von der Erhöhung und Verherrlichung des Herrn nach dem Stande der Erniedrigung, Joh. 7, 39. 12, 16. 23. 28. 13, 31. 17, 1. und Gottes in Christo, Joh. 13, 31. 17, 1.

Δορκάς, *άδος*, *ἡ*, griech Eigenname Dorkas; so heißt eine Gläubige, deren hebr. Eigenname Tabitha ist, etymol. = ein Reh, Apostelg. 9, 36. 39.

δόσις, *εως*, *ἡ*, von *δίδωμι* w. s., das Geben, die Gabe, das Geschenk, Jak. 1, 17., die Ausgabe, im Gegens. der Einnahme, s. *λῆψις*, Phil. 4, 15.

δότης, *ου*, *ὁ*, von *δίδωμι* w. s., = *δοτήρ*, *ῆρος*, der Geber, Ausgeber, 2 Kor. 9, 7.

δουλ-αγωγέω, *ῶ*, *ήσω*, von *ὁ δοῦλος*

Digitized by Google

der Sclave und ἄγω ich führe, dah. Jemanden als Sclaven fortführen, nachh. wie einen Sklaven d. i. hart behandeln, 1. Kor. 9, 27.

δουλεία, είας, ἡ, von *ὁ δοῦλος* d. Sklave, die Knechtschaft, der Sklavenstand, Röm. 8. 15. Galat. 4, 24. Hebr. 2, 15.

δουλεύω, εύσω, von *ὁ δοῦλος* w. s., ein Sklave, Knecht sein, Matth. 6, 24. Joh. 8, 33. Apostelg. 7, 7.; überhaupt dienen, Ephes. 6, 7., *τῷ καιρῷ δουλεύειν* Röm. 12, 11. = sich in die Zeit schicken, sie wohl beachten.

δούλη, ης, von *ὁ δοῦλος* w. s., die Sclavin, Magd, Luk. 1, 38. 48. Apostelg. 2, 18.

δοῦλος, ου, ὁ, der Sklave im Gegens. des Freien, *ἐλεύθερος*, Matth. 8, 9. 1 Kor. 7, 21. 23. 12, 13. Galat. 3, 28. 4, 1. 7. Ephes. 6. 8., im trop. S. 2 Petr. 2, 19.; überhaupt = der Diener, Mark. 10, 44. Luk. 2, 29. Apostelg. 2, 18. 4, 29. 16, 17. Röm. 1, 1.; = Schüler in der Art, wie die Jüdischen Rabbiner ihre Anhänger hatten, also in dem Verhältnisse großer Abhängigkeit, Joh. 15, 15., auch 13, 16.; ähnlich Matth. 10, 24.

δοῦλος, δούλη, δοῦλον, als Adj. von *δοῦλος* w. s., abhängig, dienend, Röm. 6, 19.

δουλόω, ῶ, ώσω, von *ὁ δοῦλος* w. s., zum Sklaven machen, unterjochen, *τινά* = Jemanden, Apostelg. 7, 6. 2 Petr. 2, 19.; im Allgem. = verbindlich machen, 1 Kor. 7, 15. 9, 19.; im geistl. S., Röm. 6, 18. 22. Galat. 4, 3.; im Pass. = frohnen im übertrag. S., Tit. 2, 3.

δοχή, ῆς, ἡ, von *δέχομαι* w. s., eigentl. die Aufnahme, nachh. die Bewirthung, das Gastmahl, Luk. 5, 29. 14, 13.

δράκων, οντος, ὁ, von *δέρκομαι* ich blicke, der Drache, eigtl. ein Thier der Mythenzeit, nachh. die Schlange überhaupt, in der Offenb. St. Joh. Bild des Satans, 12, 3. folgg. 13, 2. 16, 13. 20, 2.

δράσσω, ττω, ξω, von *ὁ δράξ*, ακός, die Faust, dah. mit der Hand ergreifen, gewöhnlicher im Medio *δράσσομαι*, 1. Kor. 3, 19.

δραχμή, ῆς, ἡ, von *δράσσω* w. s., eigtl. so viel man zwischen den Fingern fassen kann = *δραγμίς*, nachh. so wol ein Gewicht, als auch eine Münze, die Drachme, die etwas mehr als 5 gute Groschen betrug. Luk. 15, 8.

δρέμω od. *δράμω*, Thema zu *ἔδραμον*, s. *τρέχω*.

δρέπανον, ου, τό, von *δρέπω* ich breche, schneide ab, ein Instrument, womit man Getreide und dergl. abschneidet = Sichel, Luk. 4, 29. Offenb. 14, 14.

δρόμος, ου, ὁ, von *δρέμω* ich laufe, s. *τρέχω*, der Lauf, bes. der Wettlauf, die Rennbahn, übertragen = die Laufbahn des Lebens, Apostelg. 13, 25. 2 Tim. 4, 7.

Δρουσίλλα, ης, ἡ, Röm. Eigenname Drusilla; so heißt die Gemahlin des Röm. Procurators von Judäa, des Felix. Sie war eine Tochter des Königs Herodes Agrippa des Aeltern (Apostelg. 12, 1. folgg.), nach dessen Tode sie der Bruder, Agrippa der Jüngere (Cap. 25, 13.), an den König Aziz von Emesa vermählte, welchen sie verließ, um Felix zu heirathen. Apostelg. 24, 24.

δῦμι, angenom. Thema zum aor. 2. *ἔδυν*, s. *δύνω*.

δύναμαι, nach d. Analogie von *ἵσταμαι* in d. 2. pers. *δύνασαι* und *δύνῃ*, fut. *δυνήσομαι*, aor. 1. Med. *ἐδυνάμην*, attisch *ἠδυνάμην*, aor. 1. pass. *ἐδυνήθην*, attisch *ἠδυνήθην*, Dep., können, vermögen, im Stande sein, öfters mit nachfolg. Infinitiv, oder mit einem Objects-Accus., auch absolute, Matth. 3, 9. 8. 2. Apostelg. 8, 6. 1 Kor. 3, 2.; über sich gewinnen können, in Bezug auf den Willen, wollen, besonders mit der Negation nicht wollen, Mark. 6, 5. Joh. 8, 43. 1 Joh. 3, 9.

δύναμις, εως, ἡ, von *δύναμαι* w. s., das Vermögen, die Kraft, eines Körpers, Matth. 24, 29. Hebr. 11, 34. Offenb. 1, 16.; geistige Kraft, Talent, Matth. 25, 15.; göttliche Kraft, Matth. 6, 13. 22, 29. 26, 64. Luk. 22, 69. 2 Kor. 12, 9.; insbesondere = der h. Geist, Luk. 24, 49. Apostelg. 1, 8. 10, 38.; = Christus, welcher *θεοῦ δύναμις* 1 Kor. 1, 24., und *δύναμις ὑψίστου* Luk. 1, 35. genannt wird; metonymisch = das Wunderwerk, Matth. 7, 22. 11, 20 21. 13, 34. Mark. 6, 2. 5. 9, 39. Luk. 19, 37. Apostelg. 2, 22. 8, 13. 2. Kor. 12, 12. Hebr. 2, 4.; = der Wunderthäter, 1 Kor. 12, 28, 29. und vielleicht auch V. 10.; = die Obrigkeit, 1 Kor. 15, 24. Ephes. 1, 21.; = die Engel in ihren verschiedenen Abstufungen, Röm. 8, 38. 1 Petr. 3, 22.; *ἐν δυνάμει* steht adverbialisch = kräftiglich, Röm. 1, 4., nicht so 1 Kor. 15, 43.; wie das lat. vis = die Bedeutung, der Sinn einer Rede, 1 Kor 14, 11.; = die Heeresmacht, bildl. Himmelsheer, Matth. 24, 29.

δυναμόω, ῶ, ώσω, vom vorherg. W., stark machen, befestigen, Kol. 1, 11.

δυνάστης, ου, ὁ, von *δύναμαι* w. s., der Mächtige, der Vornehme im Staate, Luk. 1, 52. Apostelg. 8, 27.; von Gott gebr. 1 Tim. 6, 15.

δυνατέω, ῶ, ήσω, von *δυνατός*, ein neutestam. W., viel vermögen, im Gegens. von *ἀσθενέω*. 2 Kor. 13, 3.; als Variante Röm. 14, 4.

δυνατός, ή, όν, Adject. verbale zu *δύναμαι* w. s., der Etwas kann, im Stande ist, so wol in körperlicher als geistiger Beziehung, dah. mächtig, geschickt in Etwas, Luk. 24, 19. Röm. 4, 21. 15, 1. Apostelg. 18, 24. 2 Kor. 10, 4., wozu? *πρός τι*, wodurch? *τινί*; was gethan werden kann, möglich, Mark. 9, 23. Galat. 4, 15.; *δυνατοί* Apostelg. 25, 5. sind Männer, die in den Stand gesetzt sind, zu verklagen.

δύνω, od. *δύω* (*δῦμι*), *δύσω*, aor. 2. *ἔδυν*, eigtl. eingehen mit d. Acc., nachh. absolut vom Untergange der Sonne gebr. = untergehen, Mark. 1, 32. Luk. 4, 40.

δύο, attisch *δύω*, *δυοῖν*, *δυσί*, Cardinalzahl Zwei, Matth. 4, 18. 21.; *εἰς δύο* = in zwei Stücke Matth. 27, 51.; *δύο δύο* = je zwei

Digitized by Google

Mark. 6, 7. vergl. ἀνὰ δύο Luk. 10, 1. und Winer's Gr. S. 288.

δυς, das untrennbare Präfixum, dem deutschen = un oder = miß entsprechend, der Gegensatz von εὖ gut, wohl.

δυσ-βάστακτος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von δυς w. s. und βαστάζω ich trage, der spätern Gräcität angeh., schwer zu tragen, Matth. 23, 4. Luk. 11, 46.

δυς-εντερία, ίας, ἡ, von δυς w. s. und τὸ ἔντερον das Innere, die Eingeweide, der Durchfall, die Ruhr mit Leibschneiden, Dysenterie, Apostelg. 28, 8.

δυς-ερμήνευτος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von δυς w. s. und ἑρμηνεύω ich erkläre, dah. schwer zu erklären, Hebr. 5, 11.

δύς-κολος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von δυς w. s. und τὸ κόλον das Essen, die Speise, dah. eigtl. schwierig im Essen, dann überhaupt schwer zu befriedigen, und von Sachen schwierig, Mark. 10, 24.

δυς-κόλως, Adv. vom vorherg. W., schwierig, Matth. 19, 23. Mark. 10, 23.

δυσμή, ῆς, ἡ, von δῦμι, δύνω w. s., eigtl. der Untergang, nachh. der Untergang der Sonne und Gestirne; = die Himmelsgegend, welche Abend heißt, nur im Plurali (s. ἄξυμος), Matth. 8, 11. 24, 27. Luk. 12, 54. 13, 29. Offenb. 21, 13.

δυς-νόητος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von δυς w. s., und νοητός, Adj. verb. von νοέω ich denke, verstehe, dah. schwer zu verstehen, 2 Petr. 3, 16.

δυς-φημέω, -ῶ, -ήσω, von δυς w. s. und ἡ φήμη der Ruf, dah. schmähen, lästern, als Variante 1 Kor. 4, 12.

δυς-φημία, -ίας, ἡ, von δύσφημος (δυς und φημί), von böser Vorbedeutung, schmähend, dah. = die Schmährede, 2 Kor. 6, 8.

δώδεκα, undecl. Cardinalzahl zwölf = δυώδεκα, Matth. 9, 20.; οἱ δώδεκα Matth. 10, 1. 26, 14. 20. 47. sind die zwölf Jünger, Apostel des HErrn.

δωδέκατος, η, ον, die Ordinalzahl vom vorherg. W., der Zwölfte, Offenb. 21, 20.

δωδεκά-φυλος, ὁ, ἡ, -ον, τό, von δώδεκα und φύλη der Stamm, Tribus, dah. von zwölf Stämmen; das Neutrum τὸ δωδεκάφυλον substantivisch im N. T. Apostelg. 26, 7. = die zwölf Stämme Israels.

δῶμα, ατος, τό, von δέμω ich erbaue, dah. das Haus, die Wohnung, dann das Dach, der Dachraum, welcher, weil er sehr platt war, häufig benutzt wurde zum Aufenthalt, zum Gebet, zum Herabsprechen u. dgl.; es war leicht die Brustwehr des Daches zu übersteigen, und so von einem Dache zum andern eine ganze Straße entlang zu gehen. Matth. 10, 27. 24, 17. Mark. 13, 15. Luk. 5, 19. 17, 31. Apostelg. 10, 9.

δωρεά, ᾶς, ἡ, von τὸ δῶρον w. s., die Gabe, das Geschenk, besonders das Ehrengeschenk; im N. T. die geistlichen Gaben, welche Gott, Christus od. der h. Geist giebt, Joh. 4, 10. Apostelg. 2, 38. 8, 20. 10, 45. 11, 17. Röm. 5, 15. 17. 2 Kor. 9, 15. Epheſ. 3, 7. 4, 7. Hebr. 6, 4.

δωρεάν, eigtl. Acc. v. vorherg. W., adverbialiter, geschenkweis, umsonst, Matth. 10, 8. Röm. 3, 24. 2 Kor. 11, 7. 2 Theſſ. 3, 8. Offenb. 21, 6. 22, 17.; = ohne Grund, mit Unrecht, Joh. 15, 25.; = vergebens, ohne Ursache, Galat. 2, 21.

δωρέω, ῶ, ήσω, gewöhnlich als Dep. med. δωρέομαι, οῦμαι, aor. 1. ἐδωρησαμην, mit d. perf. pass. δεδώρημαι in activer Bedeutung (s. ἀγωνίζομαι), von τὸ δῶρον w. s., schenken, τί = Etwas und τινί τι = Jem. Etwas, Mark. 15, 45. 2 Petr. 1, 3, 4.

δώρημα, ατος, τό, vom vorherg. W., das Geschenk, die Gabe, Röm. 5, 16. Jak. 1, 17.

δῶρον, ου, τό, das Geschenk, Matth. 2, 11. Offenb. 11, 10.; = die geistliche, himmlische Gabe, welche Gott giebt, Epheſ. 2, 8.; = Gaben, Opfer, welche Gott dargebracht werden, Matth. 5, 23. 8, 4. 15, 5. 23, 18. Mark. 7, 11. Luk. 21, 1. 4. Hebr. 5, 1. 8, 3. 4. 9, 9. 11, 4.

E.

Ἔα, Interjection oder Ausruf des Staunens, des Unwillens, wahrscheinl. Imperat. von ἐάω ich laſſe, ſtatt ἔαε = laß, oh! ach! Luther: Halt!, beſonders vor Fragen: ἔα, τί ἡμῖν καὶ σοί; Mark. 1, 24. Luk. 4, 34.

ἐάν, Conjunct. conditionalis, aus εἰ wenn und ἄν w. s., dah. wenn vielleicht, im Falle daß, immer mit d. Conjunctiv wegen ἄν, w. s., in directer Rede, wo eine Bedingung als muthmaßliche und von den Umſtänden abhängige aufgeſtellt wird, alſo etwas objectiv Mögliches, Etwas, das geſchehen kann od. ſoll, auszudrücken, iſt (ſ. Winer's Gr. S. 339. 345.), 1 Kor. 4, 15.: ἐὰν γὰρ μυρίους παιδαγωγοὺς ἔχητε = wenn ihr — — hättet; Joh. 6, 62.: ἐὰν οὖν θεωρῆτε = geſetzt ihr ſähet, im Fall daß ihr ſähet; beſonders mit dem Conj. aor. I. in der Bedeutung des futuri exacti, wo, wie bei ἐπειδάν, das fut. simplex darauf folgt, und die Ueberſetzung = ſobald als anwendbar iſt, Matth. 4, 9.: ἐὰν πεσὼν προσκυνήσῃς μοι = ſobald als du niederfällſt und mich anbeteſt; 5, 13.: ἐὰν τὸ ἅλας μωρανθῇ; Joh. 12, 32. 14, 3.: ἐὰν πορευθῶ = ſo bald ich gegangen ſein werde; 16, 7. 1 Joh. 3, 2.: ἐὰν φανερωθῇ = ſobald als es erſchienen ſein wird; in Verbindung mit τε — τέ: ἐάν τε = ἐάν τε = ſei es daß — oder daß, Röm. 14, 8. Nur in dem N. T. und in der Septuaginta und den Apokryphen ſteht ἐάν nach Relativis für ἄν. Vergl. Matth. 5, 19. (nicht 7, 9.) 8, 19.: ὅπου ἐὰν ἀπέρχῃ, 10, 14. 42. und ſiehe ἄν und Winer's Gr. S. 359.; — ἐὰν μή, wenn ſchon ein ἐάν vorausgegangen iſt

Digitized by Google

= wenn nicht, Matth. 6, 15. ohne dieses = es sei denn daß, außer wenn, Joh. 3, 2.; ἐὰν μὴ ὁ Θεὸς ᾖ μετ' αὐτοῦ = es sei denn Gott mit ihm, nur wenn Gott mit ihm ist. Siehe unten μή.

ἑαυτοῦ, ῆς, οῦ, Reflexivum der dritten Person, aus ἑο und αὐτοῦ (attisch αὐτοῦ w. s.) seiner selbst, wobei zu bemerken, daß, wenn das Subject scharf bestimmt ist (s. Winer's Gr. S. 174. und αὐτοῦ), es auch für die erste und zweite Person des Reflexivums gebraucht wird, Röm. 13, 9.: ἀγαπήσεις τὸν πλησίον σου ὡς ἑαυτόν = du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst; besonders im Plurali, Matth. 3, 9.: μὴ δόξητε λέγειν ἐν ἑαυτοῖς = denket, nur nicht, daß ihr bei euch sagen wollt; 23, 31.: μαρτυρεῖτε λέγειν ἐν ἑαυτοῖς; Apostelg. 23, 14.: ἀνεθεματίσαμεν ἑαυτούς; 1 Kor. 6, 19.: οὐκ ἐστε ἑαυτῶν = ihr habt nicht über euch selbst Gewalt; 11, 31.: εἰ ἑαυτοὺς διεκρίνομεν = wenn wir uns selbst richten, 2 Kor. 10, 14.; Ephes. 4, 32.: χαριζόμενοι (1 pers. plur.) ἑαυτοῖς; Hebr. 10, 25.: τὴν ἐπισυναγωγὴν ἑαυτῶν = unsere Versammlung. Zur Erläuterung dieses Gebrauchs des Reflexivi in der dritten (und zweiten) Person Pluralis, wenn das Subject scharf bestimmt werden soll (s. Pape unter ἑαυτοῦ) dient der Provinzialismus des westlichen Deutschlands, welcher dasselbe thut in Verbindungen, wie: wir wollen sich setzen, statt uns setzen, u. dgl.; πρὸς ἑαυτὸν ἀπέρχεσθαι ist = dem Lat. ad se redire i. e. domum redire = nach Hause zurückkehren, Joh. 20, 10. aber ἐν ἑαυτῷ γενέσθαι = zur Besinnung kommen, Apostelg. 12, 11.; der Plural steht öfters gerade hin für ἀλλήλων, ἀλλήλοις = untereinander, wie in der class. Gräcit., 1. Thess. 5, 13. Jud. V. 20.

ἑάω, ῶ, ἄσω, imperf. εἶων, aor. 1. εἵασα, (weg. d. Augm. s. Buttm. §. 84. 2.) lassen, d. h. geschehen lassen, 1 Kor. 10, 13.; mit der Negation (οὐκ ἐάν) = abhalten, verbieten, Luk. 4, 41.; = gehen = fahren — sein lassen, Apostelg. 5, 38. 27, 40., in welcher letztern Stelle zu εἶων aus dem Vorherg. τὸ πλοῖον zu ergänzen ist.

ἑβδομήκοντα, οἱ, αἱ, τά, das undeclinirb. Cardinale siebenzig, Luk. 10, 1.

ἑβδομηκοντάκις, Zahladverbium, siebenzig Mal, Matth. 18, 22.

ἕβδομος, η, ον, Ordinalzahl von ἑπτά, der siebente, Hebr. 4, 4.

Ἔβερ oder Ἑβέρ, undeclinirb., hebr. Eigenname Heber, Eber; so heißt Luk. 3, 35. ein Sohn des Salah und der Vater der Hebräer nach der gewöhnlichen Annahme, s. jedoch Winer's Bibl. Reall. unter-Eber; nach der Etymologie = der Durchgang.

Ἑβραϊκός, ή, όν, vom vorherg. W., Hebräisch, Luk. 23, 38.

Ἑβραῖος, αία, αῖον, das nomen gentile von Ἔβερ, der Hebräer, Apostelg. 6, 1., wo die Hebräer die Hebräisch- oder Aramäisch-redenden Judenchristen im Gegensatze der Griechisch-redenden Judenchristen sind, Phil. 3, 5.

Ἑβραΐς, ίδος, ή, das weibliche Patronymicum von Ἑβραῖδης = Ἑβραῖος w. s., eigentl. eine Hebräerin, nachh. adjectivisch Hebräisch, Apostelg. 21, 24. 22, 2. 26, 14.

Ἑβραϊστί, Adverb., von ἑβραΐζω, nach Art, Sitte, Sprache der Hebräer, das letztre Joh. 5, 2. 19, 13. Offenb. 9, 11. 16, 16. (Vergl. üb. die Bildung u. Bedeutung solcher Adv. Buttmann's Gr. §. 119. IV. 8.).

ἐγγίζω, ἴσω, ἤγγισα, von ἐγγύς nahe, dah. eigtl. annähern, nahe bringen; häufiger intransitiv = sich nähern; μέχρι τινός = einer Sache, Phil. 2, 30., auch τινί, Matth. 15, 8. Luk. 7, 12., und εἴς τι, Matth. 21, 1., auch absolute, Matth. 3, 2. 26, 45. 46. Luk. 12, 33.

ἐγ-γράφω, -γράψω, Comp. von γράφω ich schreibe, dah. einschreiben, ἐν τινι, 2 Kor. 3, 2. 3.

ἔγγυος, ον, ὁ und ἡ, ον, τό, von ἡ ἐγγύη die Bürgschaft, dah. Bürgschaft leistend; substant. ὁ ἔγγυος = der Bürge, der Gewährleister, Hebr. 7, 22.

ἐγγύς, Adverb., nahe, mit dem Genit.; vom Orte, Joh. 6, 19. 23. 11, 18. 54. 19, 20.; auch mit d. Dativ Apostelg. 9, 38. 27, 8.; von der Zeit, Matth. 24, 32.; von ähnlichen Verhältnissen, Röm. 10, 8. Hebr. 6, 8. 8, 13.; der Compar. ἐγγύτερος, έρα, ον; das Neutr. adverbialisch Röm. 13, 11.

ἐγείρω, γερῶ, aor. 1. ἤγειρα, perf. ἐγήγερκα, im pass. ἐγήγερμαι, aor. 1. p. ἐγέρθην, fut. p. ἐγερθήσομαι (in reflexiv. Bed. s. ἀγνίζω), aor. 1. med. ἠγειράμην, wecken, aufwecken aus dem Schlafe, Matth. 8, 25. Apostelg. 12, 7.; dah. im Pass. ἐγείρομαι aufstehen vom Lager, Matth. 2, 13. 8, 26. Marc. 4, 27., im geistl. Sinne Ephes. 5, 14.: ἐγειραι (imp. aor. 1. med.), Röm. 13, 11.; = von den Todten erwecken νεκρόν τινα ἐγείρειν, Matth. 10, 8. Joh. 5, 21. auch ἐκ νεκρῶν, Joh. 12, 1. Apostelg. 3, 15.; im Pass. aufstehen von den Todten, Matth. 9, 25. 11, 5.; = Kranke wieder herstellen, gesund machen, Marc. 1, 31. 9, 27. Jak. 5, 15.: im Pass. = aufstehen vom Krankenlager, gesund werden, Matth. 8, 15. 9, 6. 7.; so auch im Medio Matth. 9, 5. (ἐγείραι aor. 1. m. Imperat.); = Gebäude aufführen, erbauen, Joh. 2, 19.; überhaupt = aufrichten, was darniederliegt, aufheben, Matth. 12, 11. Apostelg. 3, 7.; machen = Etwas aus etwas zu Etwas, Matth. 3, 9. Luk. 1, 69. Apostelg. 13, 22.; im Passivo und Medio gilt im Allgem. die Bed. = sich erheben, sich aufmachen, um den Ort zu verlassen, Matth. 9, 19. 17, 7. Joh. 11, 29.; auch Mark. 3, 3. und 10, 49., wo aber nicht ἐγειρε, sondern ἔγειραι zu lesen ist; nachher = auftreten, um sich zu zeigen, oder gegen Jemanden, Matth. 11, 11. 24, 7. 24.

ἔγερσις, εως, ή, vom vorherg. W., die Auferstehung, Matth. 27, 53.

ἐγ-κάθετος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, Adject verbale von ἐγκαθίημι ich schicke hinein, angestellt, angestiftet, besonders zu einem heimlichen Auftrage, um auszulauern u. dergl., Luk. 20, 20.

Digitized by Google

ἐγ-καίνια, -ίων, τά, von ἐν und καινός neu, dah. das Erneuerungsfest, bei den Juden zum Andenken an den wieder aufgebauten Tempel, oder an die Wiedereinweihung des Tempels und Altars nach deren Entheiligung durch den Syrischen König Antiochus Epiphanes von Judas dem Makkabäer eingesetzt, 1 Makk. 4, 56. 59. 2 Makk. 1, 18. Es wurde vom 25sten des Monats Chasleu an acht Tage lang gefeiert, was in unsern December fällt. Joh. 10, 22.

ἐγ-καινίζω, -ίσω, von demf. W., erneuern, einweihen, Hebr. 9, 18. 10, 20.

ἐγ-καλέω, -ῶ, -έσω, Comp. von καλέω ich rufe w. s., daher eigentl. zurufen τινί τι, um zu mahnen, nachh. eine Schuld vorwerfen, Schuld geben, beſ. gerichtlich über Etwas belangen, deshalb mit dem Dativ der Perſon, und doch im Paſſivo ἐγκαλοῦμαι = ich werde verklagt (ſ. ἀναφαίνω), und mit dem Genit. ob. Accuſ. der Sache nach den Präpoſitionen περί, κατά und διά, Apoſtelg. 19, 38. 40. 23, 28. 29. 26, 2. 7.; κατά τινος = als Kläger gegen Jemanden auftreten, Röm. 8, 33.

ἐγ-κατα-λείπω, -ψω, aor. 2. -έλιπον, perf. 2. -λέλοιπα, ein zwiefach. Comp. von λείπω ich laſſe w. ſ., dah. eigtl. darin zurücklaſſen, nachh. im Stiche laſſen, Matth. 27, 46. 2 Tim. 4, 10. 16. Hebr. 13, 5. 2 Kor. 4, 9. Apoſtelg. 2, 27.; = außer Acht laſſen, verſäumen, Hebr. 10, 25.; = übrig laſſen, Röm. 9, 29.

ἐγ-κατ-οικέω, -ῶ, -ήσω, zwief. Comp. von οἰκέω ich wohne, dah. darin wohnen, ἐν αὐτοῖς = ἐν μέσῳ αὐτῶν = unter ihnen, 2 Petr. 2, 8.

ἐγ-κεντρίζω, -ίσω, Comp. von κεντρίζω ich ſtachele (v. τὸ κέντρον d. Stachel), dah. eigtl. ſtacheln, aber nur im tropiſchen Sinn. anſpornen, und, weil τὸ κέντρον auch der Mittelpunkt eines Kreiſes iſt, einmitteln, und in der Sprache der Gärtner propfen; ſo übertragen Röm. 11, 17. 19. 23. 24.

ἐγ-κλημα, -ατος, τό, von ἐγκαλέω w. ſ., die Beſchuldigung, der Vorwurf, die Anklage, Apoſtelg. 23, 29. 25, 16.

ἐγ-κομβόομαι, -οῦμαι, -ώσομαι, Med., Comp. von κομβόω ich mache einen Knoten, dah. ſich Etwas einbinden, nachh. trop. ſich feſt zu eigen machen, nur im N. T., 1 Petr. 5, 5.

ἐγ-κοπή, -ῆς, ἡ, von ἐγκόπτω ich ſchneide ein w. ſ., dah. eigtl. der Einſchnitt, übertr. der Anſtoß, das Hinderniß, 1 Kor. 9, 12.

ἐγ-κόπτω, -ψω, Comp. v. κόπτω ich ſchlage, haue, dah. eigtl. einſchlagen, nachh. übertr. den Weg verſperren, verhindern, τινά τινος = Jemanden an Etwas, Röm. 15, 22. 1 Theſſ. 2, 18. 1 Petr. 3, 7. Galat. 5, 7.; = hinhalten, Apoſtelg. 24, 4.

ἐγ-κράτεια, -ας, ἡ, von ἐγκρατής enthaltſam, die Enthaltſamkeit von ſinnlichen Genüſſen, dah. Selbſtbeherrſchung, Mäßigung, Apoſtelg. 24, 25. 2 Petr. 1, 6. Gal. 5, 22.

ἐγ-κρατεύομαι, -εύσομαι, Depon. med., v. ἐγκρατής w. ſ., enthaltſam, mäßig ſein, ſich ſelbſt beherrſchen, 1 Kor. 7, 9. 9, 25., wo der Acc. ſtatt d. Genit. zu beachten iſt.

ἐγ-κρατής, -έος, -οῦς, ὁ, ἡ, -ές, τό, von τὸ κράτος die Macht, gleichſam ὁ ἐν κράτει ὤν, dah. der Etwas in ſ. Gewalt hat, nachh. Herr ſein einer Sache τινός, übertragen = ſeiner ſelbſt mächtig, Tit. 1, 8.

ἐγ-κρίνω, -νῶ, Comp. v. κρίνω w. ſ., ſich miſchen unter τινί. 2 Kor. 10, 12.

ἐγ-κρύπτω, -ψω, Comp. v. κρύπτω w. ſ., Etwas in Etwas verbergen, τι εἴς τι, Matth. 13, 33. Luk. 13, 21.

ἔγ-κυος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐν und κύω ich gehe ſchwanger, dah. ſchwanger, Luk. 2, 5.

ἐγ-χρίω, -ίσω, Comp. von χρίω ich ſalbe, dah. einſalben, Offenb. 3, 18.

ἐγώ, ἐμοῦ, μοῦ u. ſ. w., das Pronomen perſonale ich, generis omnis, in Verbindung mit der Copula κἀγώ. Es wird zur Hervorhebung vor andern Perſonen geſetzt 1) in offenbarer Entgegenſetzung, Matth. 3, 11, 14. 2 Kor. 11, 21 folgg. 2) in verſteckter Entgegenſ., Matth. 5, 22 folgg. Mark. 12, 26. Joh. 1, 22. Apoſtelg. 7, 32. Oefters dient das Pron. ἐγώ, wie auch im Deutſchen, zur Bezeichnung einer Perſon im Allgemeinen = Menſchheit, ſo beſ. bei d. Ap. Paulus in Demonſtrationen, Röm. 7, 8. 9. 11 u. ſ. w. 1 Kor. 10, 30. Galat. 2, 19. 20. Röm. 3, 7. Der Plural ἡμεῖς, ἡμᾶς wird communicativ gebraucht, Matth. 3, 15. 3 Joh. V. 9. 12.; beſ. vom Ap. Paulus, 2 Kor. 1, 4. 10. folgg. In Antworten wird ἐγώ auch ohne wiederholtes Verbum für eine Bejahung = Ja! gebraucht, wie ſonſt im Griech. und Lat., Matth. 21, 30.

ἐδαφίζω, ἰσω, und kat. attic. ἐδαφιῶ, von τὸ ἔδαφος der Boden, dah. eigentl. ebnen, feſtſchlagen, zu Eſtrich machen, nachh. zu Boden werfen, ſchleifen, Luk. 19, 44.

ἔδαφος, εος, ους, τό, verwandt mit τὸ ἕδος der Sitz, dah. der Sitz, die Grundlage, der Boden, der Erdboden, Apoſtelg. 22, 7.

ἕδραῖος, αία, αῖον, auch 2 Endungen, von ἡ ἕδρα der Sitz, Seſſel, dah. eigtl. ſitzend, nachh. feſt, unbeweglich im geſtligen S., 1 Kor. 7, 37. 15, 58. Koloſſ. 1, 23.

ἑδραίωμα, ατος, τό, vom vorherg. W., die Stütze, Befeſtigung, ein neut. W., 1 Tim. 3, 15.

Ἑζεκίας, ου, ὁ, der gräciſirte, hebr. Eigenname Ezechias, Hiskias; ſo heißt ein jüdiſcher König, Matth. 1, 9.

ἐθελο-θρησκεία, -ας, ἡ, von ἐθέλω ich will und ἡ θρησκεία der Gottesdienſt, dah. ſelbſtgewählter Gottesdienſt, ein neuteſt. W., Kol. 2, 23.

ἐθέλω, ήσω, ich will, ſo viel als θέλω w. ſ.

ἐθίζω, ίσω, perf. pass. εἴθισμαι (w. des Augm. ſ. Buttm. §. 84. 2.), von τὸ ἔθος die Gewohnheit, dah. ich gewöhne und im Paſſ. = gewöhnt werden, im Perf. gewohnt ſein, pflegen, dah. κατὰ τὸ εἰθισμένον = κατὰ τὸ ἔθος τοῦ νόμου Luk. 2, 27. = nach der Gewohnheit, welche das Geſetz vorſchreibt.

ἐθν-άρχης (üb. welche Endung ſ. ἀσιάρχης), ου, ὁ, von τὸ ἔθνος das Volk und ὁ ἄρχων der Herrſcher, dah. ein Volksbeherrſcher, Eth-

Digitized by Google

narch, 2 Kor. 11, 32., wo jedoch ein im Namen des Königs Aretas handelnder hoher Beamter (Luther: Landpfleger) zu verstehen ist.

ἐθνικός, ἡ, ὄν, von τὸ **ἔθνος** w. s., zum Volke gehörig, ihm eigenthümlich; im N. T. und bei den Kirchenvätern sind οἱ **ἐθνικοί** = die Heiden, d. i. die der Offenbarung Gottes entbehrenden Völker, Matth. 6, 7. 18, 17.

ἐθνικῶς, Adv. vom vorherg. W., heidnisch = nach Art der Heiden, s. **ἐθνικός**. Galat. 2, 14.

ἔθνος, εος, ους, τό, wahrsch. von τὸ **ἔθος** w. s., die durch Gewohnheit verbundene Menge, s. Pape unt. d. W., dah. zuerst die Schaar, die Menge, nachher bestimmter, das Volk, der Volksstamm, die Nation, Matth. 21, 43. 24, 7. 25, 32. Luk. 7, 5.; = der Volkshaufen, Luk. 23, 2. Joh. 11, 48.; das Geschlecht, die Familie, Apostelg. 17, 26.; im Plurali sind τὰ **ἔθνη** im N. T. häufig die Heiden = die Völker, welche der göttlichen Offenbarung in Christo sich nicht erfreuen, Matth 6, 32. 10, 5. 18. 12, 18. 21. Röm. 2, 14., darum auch ungetaufte Juden darunter begriffen werden, wie Matth. 28, 19., oder Juden, welche unter Heiden lebten, Matth. 4, 15.; über οὐν **ἔθνος** = ein Nichtvolk, d. i. ein Volk, welches nichts weniger als Gottes Lieblingsvolk ist, Röm. 10, 19. s. οὐ.

ἔθος, εος, ους, τό, die Gewohnheit, Sitte, der Brauch, Luk. 1, 9. 2, 42. 22, 39. Apostelg. 6, 14., wo die von Moses herrührenden Ritualia zu verstehen sind.

ἔθω, ich bin gewohnt, wovon im Präsenti nur das Particip **ἔθων** gebräuchlich ist, dagegen häufig das perf. 2. **εἴωθα**, und plusq. **εἰώθειν** (üb. Augm. s. Buttmann's Gr. §. 84. Anm. 1.) ich bin gewohnt, ich pflege, Matth. 27, 15. Mark. 10, 1.; τὸ **εἰωθός** τινι = die Gewohnheit Jemandes, Luk. 4, 16. Apostelg. 17, 2.

εἰ, 1) Bedingungspartikel wenn, mit allen Modis, Indic., Conj., Optativ. s. Winer's Gr. S. 337 folgg. a) mit d. Indic., wo die Bedingung als möglich oder wirklich hingestellt wird, ohne Ausdruck der Ungewißheit, gleichsam als ob es hieße: wenn es wahr ist, daß — ; der Nachsatz hat dann den Indicat. od. Imperativ, Matth. 4, 3.: **εἰ** υἱὸς **εἶ** τοῦ θεοῦ, **εἰπε** κ. τ. λ. = wenn es wahr ist, daß du Gottes Sohn bist, so sprich ꝛc.; Matth. 11, 14.: **εἰ θέλετε δέξασθαι**, **αὐτός ἐστιν Ἠλίας**; besonders (s. Winer a. a. O. S. 351.) mit d. Imperf., Aorist., auch Plusquamperf. im Sinne des Imperf., worauf im Nachsatze dieselben Tempora mit **ἄν** folgen, um einen hypothetischen Satz einzuführen, dem der Glaube zum Hintergrunde dient, es sei nicht wirklich, wie: wenn das oder das wäre, oder gewesen wäre (es ist aber nicht) u. s. w., so wäre u. s. w., s. **ἄν**, Matth. 12, 7.: **εἰ δὲ ἐγνώκειτε** (2. pers. plusq.), τί **ἐστιν** κ. τ. λ. οὐκ **ἂν κατεδικάσατε** = wenn ihr wüßtet u. s. w., so hättet ihr nicht verdammt (ihr wißt es aber nicht); Joh. 4, 10.: **εἰ ᾔδεις** (2. pers. impers. **ᾔδειν** von οἶδα) **τὴν δωρεὰν** κ. τ. λ., **σὺ ἂν ᾔτησας** = wenn du erkenntest die Gabe u. s. w., du bätest (du erkennst sie aber nicht), Joh. 8, 19. 42. Apostelg. 18. 14.: **ἄν** steht in solchen Sätzen, um die Nichtwirklichkeit oder Unmöglichkeit der Bedingung und der Folge auszudrücken; beim Imperf. wenigstens kann übrigens **ἄν** auch ausfallen, Joh. 9, 33.: auch beim Aorist im Vordersatze und Imperf. im Nachsatze, Joh. 15, 22. u. Plusq. im Conditionalf. u. Imperf. im Hauptsatze, Joh. 19, 11. (s. Winer a. a. O. S. 353). b) mit dem Conj., wo sich jedoch **ἄν** mit **εἰ** verbindet und in **ἐάν** contrahirt wird, daher **εἰ** mit dem Conj. dieselbe Bedeutung hat wie **ἐάν**, und die Beispiele schon in der class. Gräcität selten sind, in welchen **ἄν** nach **εἰ** ausgelassen ist, vergl: Buttm. 139. Anm. 2.; im N. T. sind nur wenige Beispiele, die noch obendrein kritisch nicht fest stehen, s. Winer a. a. O. S. 341., wie 1 Kor. 14, 5. Offenb. 11, 5. vergl. mit Luk. 9, 13. 1 Kor. 9, 11. c) mit dem Optativ, wo die Bedingung nur subjectiv zu nehmen ist, ohne daß über die Wirklichkeit entschieden wird, worauf gewöhnlich in d. class. Gräcität im Nachsatze abermals ein Optativ mit **ἄν** folgt, was jedoch im N. T. nicht geschieht, wo der Indicat. ausreicht, um das sichere Eintreten der Folge anzudeuten, Apostelg. 27, 39.: **ἐβουλεύσαντο**, **εἰ δύναιντο**, **ἐξῶσαι τὸ πλοῖον** = sie wollten, wenn sie es könnten u. s. w.; 24, 19.: **οὓς ἔδει κατηγορεῖν**, **εἴ τι ἔχοιεν πρὸς με** = wenn sie Etwas gegen mich hätten (in ihrer Einbildung); wenn die Bedingung als sich öfter wiederholend gedacht wird, 1 Kor. 15, 37.: **σπείρεις . . . γυμνὸν κόκκον**, **εἰ τύχοι** = du säest, wenn sich es so zutragen sollte . . ein bloses Korn; 1 Petr. 3, 14.: **εἰ καὶ πάσχοιτε . . . μακάριοι** scil. **ἐστέ** = wenn ihr auch leiden würdet (solltet), ihr wäret doch u. s. w.; es ist damit nicht gesagt, daß du säest, oder daß ihr leidet — aber so oft du jenes etwa thust und ihr dieses etwa erführet u. s. w.

2) Fragpartikel ob, und zwar a) in directer Frage, was in der class. Gräcität nicht, nur in der Septuaginta, im N. T. und der spätern Gräcität gefunden wird, s. Pape unter **εἰ** und Winer's Gr. S. 595. 96., Matth. 12, 10.: **εἰ ἔξεστι . . θεραπεύειν** = ist es erlaubt . . zu heilen? Apostelg. 1, 6.: **Κύριε**, **εἰ . . ἀποκαθιστάνεις** = Herr, stellest du wieder her? Luk. 13, 23. 22, 49. Apostelg. 21, 37. 22, 25. b) in indirecter Frage, wie in d. class. Gr., und zwar mit dem beibehaltenen Indicativ des vorausgeh. Verbi, Luk. 6, 7.: **παρετήρουν αὐτὸν**, . . **εἰ . . θεραπεύει** = sie beobachteten ihn, ob er heilen würde; 2 Kor. 2, 9.: **ἐδοκίμην ὑμῶν**, **εἰ . . ὑπήκοοί ἐστε** = eure Bewährung, ob ihr gehorsam wäret, 1 Kor. 7, 16. u. a.; auch mit dem Conj. nach dem Präsens, Phil. 3, 12.: **διώκω**, **εἰ καὶ καταλάβω** = ich strebe, ob ich es ergreifen könne; mit dem Optat. Apostelg. 17, 11.: **ἀνακρίνοντες τὰς γραφάς**, **εἰ ἔχοι ταῦτα οὕτως** = die Schrift durchforschend, ob sich es so verhalten würde; 25, 20.: **ἔλεγον**, **εἰ βούλοιτο** = ich fragte, ob er wol möchte ꝛc.; nicht selten verbindet sich mit dem fragenden **εἰ** die Partikel **ἆρα** od. **ἆραγε** = ob vielleicht, mit dem Indicat., Apostelg. 7, 1. 8, 22. u. Optativ, Apostelg. 17, 27. s. **ἆρα**.

Digitized by Google

3) Eigenthümlich steht εἰ für ὅτι, daß, nach θαυμάζω (ich wundere mich) und ähnl. Ausdrücken, was aber auch in der class. Gr. vorkommt, und zuletzt auf ein conditionelles Verhältniß zurückgeführt werden kann, Mark. 15, 44.: Ὁ δὲ Πιλᾶτος ἐθαύμασεν, εἰ ἤδη τέθνηκε = P. wunderte sich, wenn (daß) er schon todt wäre; 26, 23.: εἰ παθητὸς ὁ Χριστός = daß Christus ein leidender u. s. w.; 26, 8.: κρίνεται, εἰ ὁ θεὸς κ. τ. λ. = es wird dafür gehalten (getheilt), daß Gott u. s. w.; 1 Tim. 5, 10.: μαρτυρουμένη, εἰ .. εἰ .. κ. τ. λ. = die das Zeugniß hat, daß sie u. s. w. Hierher gehört auch Luk. 12, 49.: καὶ τί θέλω εἰ ἤδη ἀνήφθη, denn gerade nach Verbis der Gemüthsbewegung wird εἰ für ὅτι gebr. = was wollte ich lieber, daß es schon brennte. Die Frage τί θέλω; ist gleich = τοῦτο θέλω, εἰ κ. τ. λ. Sonst nahm man an, εἰ bedeute auch siehe! ecce! und erklärte darnach d. a. St.

4) Besonderes. Apostelg. 8, 22.: δεήθητι τοῦ θεοῦ, εἰ ἄρα ἀφεθήσεταί σοι nicht durch ἵνα zu erklären = bitte G., daß ꝛc., sondern = frage bittend, ob vielleicht: ebenso ist Apostelg. 17, 27.: ζητεῖν τὸν κύριον, εἰ ἄρα ψηλαφήσειαν κ. τ. λ. nicht durch daß, sondern ob vielleicht zu erklären, s. ob. εἰ in der indirecten Frage mit d. Optat. — In der indirecten Frage steht wol bisweilen das eigentlich die Frage veranlassende Verbum, z. E. Mark. 11, 13.: ἦλθεν, εἰ ἄρα εὑρήσει = er kam seil. ἀκεψόμενος = um zu sehen, ob vielleicht. Anderer Art ist die Auslassung, wenn der Nachsatz nach dem conditionalem εἰ fehlt, wie Luk. 19, 41.: εἰ ἔγνως καὶ σὺ .. νῦν δὲ ἐκρύβη κ. τ. λ. = wenn du erkenntest .. was zu deinem Frieden dient — hier ist zu ergänzen: καλῶς ἦχει = dann stünde es gut um dich; nun aber ists verborgen. Sonst nahm man in dieser St. εἰ für εἰ γάρ: o daß doch! So ohne Nachsatz ist εἰ auch Röm. 9, 22. gesetzt worden. Eine Nachahmung des Hebräischen ists, wenn nach ὄμνυμι (ich schwöre) der den Schwur enthaltende Satz mit εἰ gegeben wird, Hebr. 4, 3.: ὤμοσα ἐν τῇ ὀργῇ μου, εἰ εἰσελεύσονται = ich habe geschworen in m. Z., sie sollen nicht eingehen, vergl. Mark. 8, 12. und Hebr. 3, 11. Im Hebr. steht nämlich in ähnlichen Sätzen אִם (ihm) wenn, und schon Gesenius im Hebr. Lexik. unter d. W. hat bemerkt, daß die angef. Conj. ihr conditionales Verhältniß nicht verliere, nur ist ein Gedanke im Schwure zu ergänzen, (nämlich bei Gott: so will ich nicht Gott od. Jehova sein; bei Menschen: so soll mich Gott strafen; s. Winer's Gr. S. 586.), und nicht zu glauben, daß אִם wirklich nicht bedeute, vergl. 5 Mos. 1, 35., wo die Septuaginta εἰ hat. — Aus dem conditionalen in das concessive Verhältniß scheint εἰ in solchen Stellen überzugehen, wo ἀλλάγε wenigstens, doch, darauf folgt, 1 Kor. 9, 2.: εἰ ἄλλοις οὐκ εἰμὶ ἀπόστολος, ἀλλάγε ὑμῖν εἰμί = wenn auch Andre sagen, ich sei kein Apostel: euch wenigstens bin ich einer; ähnlich 2 Kor. 13, 4. Eben so in das causale Verhältniß tritt εἰ, wenn es im logisch subsumirenden Satze steht: da nun, wenn aber, Joh. 13, 32.; eine Causalität liegt ohnehin in jeder Bedingung, daher kann εἰ bisweilen sintemal, weil übersetzt werden, wie Apostelg. 4, 9. 18, 15.

εἰ ἄρα, s. εἰ und ἄρα.

εἴγε, das durch das enclit. γέ vermehrte εἰ = wenn freilich, wenn jedoch, freilich nur dann wenn, wodurch die Bedingung nachdrücklich hervorgehoben wird, welche das Bedingte aufzuheben droht, 2 Kor. 3, 5.: εἴγε .. εὐρεθησόμεθα = wir wünschen überkleidet zu werden, freilich (nur dann), wenn wir auch nach der Ueberkleidung als nicht bloß werden erfunden werden; Galat. 3, 4.: εἴγε καὶ εἰκῇ = wenn freilich (das Leiden) auch vergebens (ist)! Ephes. 3, 2. 4, 21. Kolossʃ. 1, 23.

εἰ δὲ μή oder εἰ δὲ μήγε, wenn aber nicht, wenn anders, sonst, Matth. 6, 1. 9, 17. Luk. 13, 9. u. a. Ueber die Auslassung eines ganzen aus dem Vorhergehenden zu ergänzenden hypothetischen Satzes nach εἰ δὲ μή od. εἰ δὲ μήγε s. Winer's Gr. S. 654. 55.

εἰ καί, wenn auch, ob wol, wie das Lat. etsi mit dem Indic., Matth. 26, 33. Luk. 11, 8. 18, 4.

εἰ μή, wenn nicht, wo nicht, mit dem Indicat. sowol mit, als auch ohne ἄν im Nachsatze, um einen hypothetischen Satz in der Negation auszudrücken, wie εἰ w. s., in der Position, Matth. 24, 22. Joh. 9, 33. 15, 22. 18, 30. 19, 11. Apostelg. 26, 32. Röm. 9, 29. auch getrennt, Joh. 15, 24.; ohne Verbum außer, Matth. 11, 27. 12, 4. Mark. 6, 8. Luk. 4, 26. 1 Kor. 8, 4. u a. In der Stelle 1 Kor. 7, 17. ist zu εἰ μή aus dem Vorherg. zu ergänzen τὸν ἄνδρα σώσεις, τὴν γυναῖκα σώσεις = wenn dir die Rettung nicht gelingen sollte u. s. w.

εἰ μήτι, es sei denn daß, es müßte denn sein, mit dem Indic. 2 Kor. 13, 5.; mit d. Conj. Luk. 9, 13.; mit ἄν 1 Kor. 7, 5. und mit vorausgeh. pleonastischem ἐκτός 1 Kor. 14, 5. 15, 2.

εἰ οὐ, wenn nicht.

εἰ γὰρ οὐ, denn wenn nicht.

εἰ οὖν οὐ, wenn also nicht.

εἴ-περ, wenn anders, wenn sonst, wenn ja mit d. Ind., Röm. 8, 9. 17. 1 Kor. 8, 5., mit ἄρα verbunden 1 Kor. 15, 15. 2 Thess. 1, 6. 1 Petr. 2, 3.

εἴ-πως, wenn auf irgend eine Art, wenn etwa, mit d. Optat., Apostelg. 27, 12.; ob etwa, indir. Fragwort (s. εἰ) mit d. fut. Indic. Röm. 1, 10. 11, 14. Phil. 3, 11.

εἴτε-εἴτε, entweder — oder, sei es daß — oder daß, das lat. sive — sive, das Gleichmögliche oder Gleichbedeutende ausdrückend, und die Wahl dem Leser überlassend, 1 Kor. 3, 22. 13, 8. 15, 11. 2 Kor. 5, 9. Kol. 1, 20. 2 Thess. 2, 15. u. a.

εἶδος, εος, ους, τό, von εἴδω ich sehe, dah. zuerst das in die Augen Fallende, das äußerliche Ansehn, die Gestalt, Luk. 3, 22. 9, 29. Joh. 5, 37.; nachh. die Sache selbst, wie fern sie anschaubar ist, 2 Kor. 5, 7.; die Beschaffenheit, Art eines Dinges überhaupt, 1 Thess. 5, 22.

Digitized by Google

εἶδω, ein altes Stammverbum zum aor. 2. εἶδον, ἰδεῖν, ἴδε (att. ἰδέ), ἰδέσθαι einerseits, und zum perf. 2. οἶδα, εἰδέναι, εἰδώς, ἤδειν, ἐῖσομαι und εἰδήσω andrerseits, das in jenen Formen die Bedeutung sehen, in diesen die Bed. wissen hat. Vergl. die Grammatiken. Ἴδοῦ Imperat. aor. 2. med. von εἶδομην und ἰδού Interjection siehe! s. unten ἴδε und ἰδού. — a) εἶδον u. s. w. = sehen, Matth. 2, 2. 3, 7. 16. das Object mit dem Particip. Luk. 12, 54. u. a.; Apostelg. 7, 34., wo die Zusammenstellung ἰδὼν εἶδον eine bekannte wörtliche Uebersetzung des Hebräischen (Raoh raáh 2 Mos. 3, 7.), woher die Stelle stammt, ist und schon in der Septuaginta so lautet: ich habe angesehen (s. ὑπ. dies. Hebräismus εὐλογέω und πληθύνω) u. s. w.; geistig sehen = erkennen, merken, Matth. 9, 4. 13, 14. Mark. 4, 12. Luk. 9, 47. Joh. 6, 61. Apostelg. 15, 6. Röm. 11, 22. 1 Joh. 3, 1.; besonders = aus Erfahrung kennen lernen, Luk. 2, 26. Hebr. 11, 5.: τὸν θάνατον, vergl. Joh. 8, 51.; Offenb. 18, 7.: πένθος; Joh. 3, 3.: τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ; 8, 56. 1 Petr. 3, 10.; = Jemanden sehen d. i. ihn besuchen, Luk. 8, 20. Apostelg. 16, 40. Röm. 1, 11. 1 Kor. 16, 7. Phil. 1, 27. 1 Thess. 3, 6. 3 Joh. V. 14. b) οἶδα u. s. w. = ich weiß, Matth. 6, 8. 32. oder ich kenne, Matth. 22, 29. 25, 12. u. a.; = ich verstehe mich gut auf eine Sache, Person d. i. ich ehre, achte sie, 1 Thess. 5, 12. 1 Kor. 16, 15. Das dem Ap. Paulus geläufige οἴδαμεν, Röm. 8, 22. 28. u. a. = wir wissen, scheint auf einen höhern Empfang des Wissens hinzudeuten, da οἶδα in der class. Gräcität das mittelbare, durch Hörensagen entstandene Wissen bedeutet. Der Objectsatz zu wissen wird durch ὅτι, oder eine Fragpartikel (Luk. 20, 7. Joh. 15, 15.) gegeben. Siehe noch ἴσημι.

εἰδωλεῖον, εἰου, τό, von τὸ εἴδωλον w. s., der Götzentempel, 1 Kor. 8, 10.

εἰδωλό-θυτον, -ου, τό, v. εἴδωλον w. s. und θύω ich opfere, dah. das einem Götzenbilde Geopferte, metonym. = das übriggebliebene Fleisch der Opferthiere, welches den Priestern zufiel, und häufig verkauft wurde, Apostelg. 15, 29. 21, 25. 1 Kor. 8, 1. 4. 10, 19. 28.

εἰδωλο-λατρεία, -είας, ἡ, vom nachfolg. W., der Götzendienst, die Abgötterei, ein neutest. W., 1 Kor. 10, 14. Gal. 5, 20. Kol. 3, 5. 1 Petr. 4, 3.

εἰδωλο-λάτρης, -ου, ὁ, von εἴδωλον w. s. und ὁ λάτρις der Diener, dah. ein Götzendiener, 1 Kor. 5, 10. 11. 6, 9. Ephes. 5, 5. Offenb. 21, 8. 22, 15.; Jeder, der an heidnischen Gebräuchen Theil nimmt, besonders die Opfer mit verzehrt, 1 Kor. 10, 7.

εἴδωλον, ου, τό, von τὸ εἶδος die Gestalt, dah. was einer Gestalt ähnlich ist, ein Bild; im N. T. das Götzenbild, Apostelg. 7, 41. 15, 20. Röm. 2, 22. 1 Kor. 8, 4. 7. u. a.; = εἰδωλόθυτον w. s., Apostelg. 15, 20. vergl. mit V. 29.

εἰκῆ, Adv., planlos, unüberlegt, Matth. 5, 22., wo wenigstens in den ältern Ausgaben εἰκῇ nach αὐτοῦ gelesen wird, Kolosf. 2, 18.; = vergeblich, ohne Wirkung, umsonst, Röm. 13, 4. 1 Kor. 15, 2. Galat. 3, 4. 4, 11.

εἴκοσι, οἱ, αἱ, τά, vor Vokalen εἴκοσιν, undeclinirb. Zahlwort zwanzig, Luk. 14, 31.

εἴκω, ἑξω, aor. 1. εἶξα, weichen, nachgeben, τινί = Jemanden, Galat. 2, 5.

ἔοικα, Stammverb. zu d. perf. 2. ἐοικα ich bin ähnlich, das wie ein Präsens gebraucht wird, Jakob. 1, 6. 22.

εἰκών, όνος, ἡ, von εἴκω ich bin ähnlich, dah. das Bild, welches einem Gegenstand gleicht, das Ebenbild, Matth. 22, 20. Röm. 1, 23. Offenb. 13, 15.; im höhern, geistigen S., Röm. 8, 29. 1 Kor. 11, 7. 15, 49. 2 Kor. 3, 18. 4, 4. Kol. 1, 15. 3, 10.; im Gegensatze von σκιά das Original, Urbild, aus der Malersprache, Hebr. 10, 1.

εἰλι-κρίνεια, -είας, ἡ, v. εἰλικρινής w. s., eigtl. die Deutlichkeit, Reinheit, Aechtheit von der Farbe, nachher im moral. S. = die Lauterkeit, 1 Kor. 5, 8. 2 Kor. 1, 12. 2, 17.

εἰλι-κρινής, -έος, -ους, ὁ, ἡ, -ες, τό, von ἡ εἴλη die Sonnenwärme und κρίνω ich urtheile, also richtiger εἰλικρινής, dah. eigtl. am Sonnenlichte betrachtet, genau geprüft, ächt befunden, lauter, im moral. S. Phil. 1, 10. 1 Petr. 3, 1.

εἱλίσσω, ξω, ionisch = ἑλίσσω, verwandt mit ἑλέω ich dränge zusammen, dah. herumdrehen, einwickeln, Offenb. 6, 14.

εἰμί, ἔσομαι, imp. ἦν, ἦσθα (Matth. 26, 69.), aus d. Medio ἤμην, ἔσθι, ἔστω und eine spätere Form ἦτω (1 Kor. 16, 22.), ὦν, εἶναι, irreg. Verb. auf μι von ἔω, s. d. Grammatik., sein, wie im Deutschen bald nur logische Copula, bald im prägnanten Sinne, wo ein reales Sein, wirklich sein, vorhanden sein, da sein, ausgedrückt wird. In vielen Sätzen, wo sein das Hauptverbum ist, fehlt entweder das Subject, oder das Prädicat, was jedoch aus dem Zusammenhange leicht zu ergänzen ist: das Subject Matth. 24, 26. scil. ὁ Χριστός; das Prädicat Mark. 13, 6. Luk. 21, 8. Joh. 8, 24. 28. 13, 19. Apostelg. 13, 25. scil. ὁ Χριστός. Vergl. Joh. 1, 20. — Abnlich ist 1 Kor. 1, 12. 3, 4. 2 Kor. 10, 7., wo wir ein Prädicat wie μαθητής ergänzen, denn durch die Redensart εἶναί τινος können wegen der Bedeutung diese Stellen nicht erklärt werden; εἶναι selbst ist zu suppliren, Röm. 15, 33. Luk. 22, 20. Mark. 5, 7. Joh. 2, 4.; = sein d. i. da sein, Mark. 8, 1. Joh. 4, 23. 5, 25. 12, 31.; = geschehen, werden, Matth. 24, 3. Mark. 11, 23. 24. 13, 4. 14, 2. Luk. 1, 66. 12, 55. 22, 49. Joh. 7, 12. 9, 16. 2 Thm. 3, 9.; οὐκ εἶναι = nicht mehr sein d. i. todt sein, Matth. 2, 18. s. auch οὐ; εἶναί τινα = Jemand von Bedeutung d. i. wichtig sein, Apostelg. 5, 36.; εἶναί τι = Etwas d. i. eine bedeutende Person sein, Galat. 6, 3.; das Gegentheil τὰ μὴ ὄντα bei τὰ ὄντα 1 Kor. 1, 28. = unbedeutende und bedeutende Personen; in vielen Verbindungen liegt in εἶναι mehr als das bloße logische sein, a) bedeuten, Hebr. 7, 2. Mark. 3, 17. Matth. 13, 39., insbes. das erklärende τουτέστι = das ist, das bedeutet, id est, Apostelg. 1, 9. Mark. 7, 2. Röm. 7, 18. 9, 8., wo jetzt auch τουτέστιν und nicht mehr τοῦτ' ἔστιν gelesen wird, eben so 10, 6. 7. 8., denn allerdings anders, und zwar eigentlich

Digitized by Google

als Copula ist ἐστί zu nehmen, wenn jene enclitische Vereinigung mit τοῦτο nicht gebraucht wird, wie in den bekannten Einsetzungsworten des heil. Mahles Matth. 26, 26. Mark. 14, 22. 24. Luk. 22, 19. 1 Kor. 11, 24. 25.: τοῦτό ἐστι τὸ σῶμά μου: b) = sich befinden, räumlich Matth. 2, 15., oder tropisch = sich mit einer Sache ganz besonders beschäftigen ἔν τινι, 1 Tim. 4, 15.; hierher gehört die öfters vorkommende Redeweise ἐν Χριστῷ εἶναι = in Christo sein d. i. ein wahrhafter Christ sein, womit parallel läuft μένειν ἐν Χρ., Joh. 15, 4., und εἶναι ἐν τῷ κυρίῳ, Röm. 16, 11., auch so, daß εἶναι fehlt, 2 Kor. 5, 17.: εἴ τις ἐν Χριστῷ, κ. τ. λ., Röm. 8, 1., auch 1 Kor. 9, 1., wo ὄντες noch zu ἐν κυρίῳ zu ergänzen ist, Ephes. 4, 1. 2 Kor. 12, 2.: ἄνθρωπον ἐν Χριστῷ seil. ὄντα: einen Gläubigen; = leben, Luk. 2, 36.; c) mit Participien bildet εἶναι eine Conjugatio periphrastica d. i. Umschreibungen, in welchen aber der Begriff des εἶναι (= sich im Zustande befinden) von dem des Verbums auseinander zu halten ist (s. Winer's Gr. S. 411. 12.), Luk. 11, 14.: καὶ ἦν ἐκβάλλων δαιμόνιον = Er war damit beschäftigt, daß er einen Teufel austrieb, nicht = ἐξέβαλεν; so Luk. 11, 1.: ἐν τῷ εἶναι αὐτὸν . . προσευχόμενον = während Er mit Beten beschäftigt war, Mark. 1, 39. Luk. 5, 1. 17. 29. und 2, 33., wo vor einem folgenden Plural das Verb. im Singul. steht (schema Pindaricum) u. a.; d) mit dem Dativ der Person ἔστι μοι = es ist für mich da d. i. ich habe, besitze, Matth. 19, 27. Mark. 11, 24. Luk. 1, 7. Röm. 9, 9. Apostelg. 1, 8.; e) das Participium ὤν entspricht oft dem Deutschen als, wenn es eine Apposition anfügt, Joh. 3, 4.: γέρων ὤν = als Greis, Apostelg. 24, 10. Luk. 22, 7., in welcher letztern Stelle die Auflösung: welcher auch war, sich verständlicher macht, als die Apposition. Der Gebrauch des Particip. in der Constr. der Genitivi absoluti ist häufig, Luk. 22, 53. Hebr. 8, 4.; ὁ ὤν absolut Offenb. 1, 4. 8. ist substantivisch Gott mit Hinweisung auf den Namen Jehova, welcher im Hebr. = Ich bin, ich war, ich werde sein bedeutet, vergl. 2 Mos. 3, 14.; aber auch τὰ ὄντα und τὰ μή (οὐκ) ὄντα steht substantivisch = das Sein, das Nichts, Röm. 4, 17. Das Adv. ὄντως s. unten.

εἰμι, von ἰω, ein irreg. Verb. anf μι, im Indic. ich werde gehen, Joh. 7, 34. 36., wenn anders die Lesart daselbst richtig ist, denn man liest jetzt allgemein εἶμι.

εἵνεκα, s. ἕνεκα.

εἶπα, aor. 1. statt des gewöhnlichen aor. 2. εἶπον w. s.

εἴ-περ und εἴ-πως s. oben nach εἰ.

εἶπον, εἶπεῖν, εἰπέ, Formen eines aor. 2., wozu ein mehr ionischer aor. 1. εἶπα, imp. εἶπον nicht εἰπόν, s. Buttmann §. 114. u. εἰπεῖν, wie aber doch Mark. 13, 4. Luk. 10, 40. und Apostelg. 28, 26. meist in den Varianten gelesen wird, gestellt, und als Thema das ungebräuchl. ἔπω angenommen wird; es dient aber εἶπον u. s. w. als aor. 2. zu φημί oder ἀγορεύω. Bedeutungen = sagen, gesagt haben, Matth. 26, 25. 64. Joh. 10, 34.; = heißen, befehlen mit nachfolg. Inf., Mark. 5, 43. 8, 7. 10, 49., auch mit ἵνα u. d. Conj., Matth. 4, 3. 20, 21. Luk. 4, 3. u. a.; = nennen τινά = Jemanden, Joh. 10, 35. 15, 15. 1 Kor. 12, 3.

εἰρηνεύω, εὐσω, von εἰρήνη w. s., eigtl. in Frieden bringen, beruhigen, nachh. intransf. = Frieden halten, im Frieden leben, Mark. 9, 50. Röm. 12, 18. 2 Kor. 13, 11. 1 Thess. 5, 13.

εἰρήνη, ης, ἡ, der Friede, äußerlich und im politischen S., Matth. 10, 34. 14, 32. Apostelg. 7, 26. 9, 31. 12, 20. 24, 2. Offenb. 6, 4.; innerlich = Beruhigung, Mark. 5, 34. Luk. 7, 50. 8, 48. 19, 42.; als Begrüßung, nach der Sitte der Hebräer: Schalom lecha! = Friede d. i. innere und äußere Wohlfahrt sei mit dir! Joh. 20, 19. 21. 26., hierher beziehe man auch Matth. 10, 13. Luk. 10, 5. 6. 24, 36. Jak. 2, 16. und die Eingänge in den Briefen des Ap. Paulus Röm. 1, 7. 1 Kor. 1, 3.; selbst Joh. 14, 27. ist als Abschiedsgruß im höhern Sinne zu fassen; in ganz specieller Bedeutung = die aus der Rechtfertigung fließende Seelenruhe, Röm. 5, 1. 8, 6. 10, 15. 14, 17. Ephes. 2, 14. 15. 17. 6, 15. Kolosf. 3, 15. Nehmlich auch Joh. 16, 33.

εἰρηνικός, ή, όν, vom vorherg. W., den Frieden betreffend, friedlich, nachher von Sachen = friedenreich, friedenvoll, Hebr. 12, 11. Jak. 3, 17.

εἰρηνο-ποιέω, -ῶ, -ήσω, von εἰρήνη und ποιέω ich mache, dah. Frieden machen in dem Sinne, wie unter εἰρήνη am E. gezeigt wird, Kolosf. 1, 20.

εἰρηνο-ποιός, -οῦ, ὁ, ἡ, -ον, τό, vom vorherg. W., eigtl. der Frieden stiftet, der wegen des Friedens unterhandelt, dann friedfertig überhaupt, Matth. 5, 9. Siehe εἰρήνη in seinen verschiedenen Bedeutungen.

εἴρηκα, perf. act. von dem dichterischen Präsens εἴρω ich sage (wegen der 3 perf. plur. εἰρήκαν Offenb. 19, 3. statt εἰρήκασι s. γινώσκω), fut. ἐρῶ, perf. pass. εἴρημαι, = ich habe gesagt, dah. τὸ εἰρημένον = das Wort, Luk. 2, 24.; = ich habe genannt, Luk. 15, 15.; wegen ἐρρήθην s. ῥέω.

εἴρω, s. das vorherg. W.

εἰς, sonst auch ἐς, Präposit. mit dem Accusativ, in der allgem. Bedeutung nach etwas hinein ausdrückend, zunächst von Ländern bei den Verbis die eine Bewegung ausdrücken, Matth. 2, 14.: φεύγε εἰς Αἴγυπτον, aber auch ἐλθόντες εἰς τὴν οἰκίαν V. 11., εἰς μνημεῖον Joh. 11, 38., εἰς τὰς ἀκάνθας Mark. 4, 7., selbst εἰς τινα Luk. 11, 49. 21, 4. Apostelg. 22, 30. 1 Kor. 14, 36. = zu Jemandem, und in Jemandes Haus, Apostelg. 16, 40., wenn εἰς daselbst die richtige Lesart ist; auch bei Verbis der Ruhe steht εἰς brachylogisch, so daß man das Verb. d. Bewegung hinzudenken muß, man Mark. 1, 9.: ἐβαπτίσθη εἰς τὸν Ἰορδάνην = er stieg in den Jordan hinab (vergl. V. 10.), und ließ sich taufen, V. 39.: κηρύσσων εἰς τὰς συναγωγὰς αὐτῶν εἰς ὅλην τὴν Γαλιλ., Marck. 5, 14. Matth. 5, 22. Joh. 21, 4. Röm. 15, 16. Apostelg.

Digitized by Google

2, 22. und selbst V. 27. ist so zu erklären: *οὐ καταλείψεις τὴν ψυχήν μου εἰς ᾅδου* scil. *οἶκον* od. *μονήν*, weil dem Verlassenwerden in einem Orte ein Hineingerathen in denselben vorausgehend gedacht werden muß, Apostelg. 12, 19. Matth. 2, 23.; manchmal wird auch nur die Richtung nach einer Gegend ausgedrückt, Matth. 9, 26.; auch in Betreff der Zeit = bis an, bis zu, Matth. 10, 22. Luk. 12, 19. Joh. 13, 1. Apostelg. 4, 3. Daran reihet sich die Bedeutung gegen, wider, im feindlichen S., Matth. 18, 15. Luk. 12, 10.; im guten Sinne Matth. 26, 10. Röm. 5, 8. 12, 10. 2 Kor. 2, 4.; im Allgem. = in Beziehung auf, in Betreff, Matth. 6, 34. Apostelg. 2, 25. 25, 20. Röm. 4, 20. Ephes. 5, 32. Hebr. 7, 14., hierher beziehe man auch die Verbindung des *εἰς* mit Verben, wie *πιστεύειν εἰς τινα* Matth. 18, 6. u. a., oder Mark. 8, 19.: *ἐκλασα εἰς τοὺς πεντακισχιλίους*, wo Luther unter übersetzt = in Betreff der 5000, und die Redensart *ὁμόσαι εἴς τι* statt *κατά τινος* oder *ἐν τινι*, Matth. 5, 35. = bei einer Sache schwören; verwandt mit der vorhergehenden ist die Zweckbedeutung = zu, für, Mark. 1, 4.: *εἰς ἄφεσιν ἁμαρτιῶν* = zur Vergebung der Sünden d. i. um d. Verg. d. S. bekannt zu machen, 2, 17.: *καλέσαι εἰς μετάνοιαν*; vorzüglich gehört hierher *βαπτίζειν εἰς τινα* und *εἰς ὄνομά τινος* = taufen auf Jemanden, auf den Namen Jemandes, und tropisch *εἰς τι* (v. c. *εἰς θάνατον*) = auf den Tod taufen, oder getauft werden, s. *βαπτίζω*; auch *δέχεσθαι τινα εἰς ὄνομά τινος* drückt den Zweck aus, Matth. 10, 41. folgg. = um zu ehren, da *ὄνομα* wie Schem im Hebr., dem die Phrase nachgebildet ist, Ehre, Ansehn Jemandes ausdrückt, mit wenig Unterschied von *ἐν ὀνόματι*, *ἐκ' ὀνόματι* = im Auftrage Jemandes, s. *ὄνομα*; *εἰς τοῦτο* = dazu, Mark. 1, 38. Luk. 4, 43. Joh. 18, 37.; mit dem Infin., zu welchem das Subject in den Acc. tritt, drückt *εἰς* die Absicht oder Folge aus = daß, auf daß, so daß, Röm. 4, 18.: *εἰς τὸ γενέσθαι αὐτὸν πατέρα* = auf daß er Vater würde, Apostelg. 3, 19. Röm. 1, 20. 1 Kor. 8, 10. Ephes. 1, 18.; daraus fließt die Bed. = gemäß, nach, Matth. 12, 41. 14, 31.; für d. i. zum Nutzen, 1 Kor. 16, 1. 2 Kor. 8, 4. 9, 1.; auch beim Kauf = Zahlung für, Matth. 27, 10. Manche Wendungen der Art dienen zur Umschreibung eines Prädicats, Luk. 13, 19.: *ἐγένετο εἰς δένδρον μέγα* = es (das Senfkorn) ward ein großer Baum, Matth. 21, 42. Joh. 16, 20. Apostelg. 5, 36. Röm. 2, 26. 1 Kor 4, 3. Hebr. 1, 5. — Röm. 11, 32. könnte *εἰς ἀπείθειαν συνέκλεισεν* gefaßt werden = in Betreff des Ungehorsames d. i. weil sie alle ungehorsam sind oder waren, darum hat Gott sie alle zusammenfaßt und behandelt sie nun auf einerlei Weise; allein s. unten *συγκλείω*. — In der Zusammensetzung bedeutet *εἰς* hinein, hinan, hinzu, hin auf Etwas.

εἷς, μία, ἕν, gen. *ἑνός, μιᾶς, ἑνός*. die declinirb. Kardinalzahl, einer, eine, eines, Ephes. 4, 5., als Adj. partitivum sowol mit dem Genit. plur., Apostelg. 23, 17., als auch mit *ἐκ*, Mark. 9, 17., theils adjectivisch, *εἷς γραμματεύς* Matth. 8, 19., theils substantiv., *εἷς τῶν πολιτῶν*, Luk. 15, 15. u. *εἷς τις* Mark. 14, 47.; wie im Classischen auch Ordinalzahl = der erste u. s. w., Matth. 28, 1. Mark. 16, 2. vergl. V. 9. Joh. 20, 19. Offenb. 9, 12. vergl. Winer's Gram. S. 287.; für das unbest. Pronom. = irgend einer, aliquis, allein Matth. 16, 14., mit *τίς* Mark. 14, 47.; für *μόνος* = allein, Mark. 2, 7. Matth. 19, 17.; für *ὁ μὲν — ὁ δὲ* = der Eine, der Andere, = lat. alter — alter; mit d. Artikel *ὁ εἷς — καὶ ὁ εἷς*, Matth. 24, 40., ohne Artikel, Matth. 20, 21. Mark. 15, 27.; *εἷς ἕκαστος*, wie im Classischen = ein jeder einzelne = unus quisque, Luk. 4, 40. Apostelg. 2, 3.: *εἷς καὶ ὁ αὐτός*, wie im Deutschen und classisch. Griechisch. = einer und derselbe d. i. einerlei, 1 Kor. 11, 5.; *ἓν εἶναι*, wie im Deutschen = eine sein, numerisch, Matth. 19, 5. Joh. 10, 30., rücksichtlich der Umstände = gleich sein, 1 Kor. 3, 8., = gleichen Sinn, Willen, gleiche Liebe haben, Joh. 17, 22.; *εἷς καθ' εἷς* = einer nach dem andern, Mark. 14, 16. Joh. 8, 9., s. *καθεῖς*; *καθ' ἕν* = für sich allein, einzeln, Joh. 21, 25., und mit *ἕκαστον*, Apostelg. 21, 19.; *ἕως ἑνός* = bis auf einen d. i. alle, Röm. 3, 12.; *οὐδὲ εἷς* = auch nicht Einer d. i. nicht einmal einer, stärker als *οὐδείς*, Apostelg. 4, 32. Röm. 3, 10.; *οὐδὲ ἕν* Joh. 1, 3.

εἰς-άγω, -*άξω*, Comp. v. *ἄγω* w. s., hineinführen, hineinbringen, Luk. 2, 27. 14, 21. 22, 54. Joh. 18, 16.; nach Analogie der classisch. Phrase *εἰς τοὺς δημότας τινὰ εἰσάγειν* = Jemanden in die Genossenschaft einführen, einschreiben lassen, hat der Verf. des Hebräerbriefes 1, 6. von Christus gesagt *εἰσαγάγῃ (θεός) τὸν πρωτότοκον εἰς τὴν οἰκουμένην* = Gott hat den Erstgebornen in die Welt eingeführt, hat ihn geboren werden lassen auf der Erde.

εἰς-ακούω, -*ούσομαι*, Comp. v. *ἀκούω* w. s., auf Jemanden hören mit d. Genitiv; so auch im Med. 1 Kor. 14, 21.; im Pass. = erhört werden, Matth. 6, 7. Luk. 1, 13. Apostelg. 10, 31. Hebr. 5, 7.

εἰς-δέχομαι, -*δέξομαι*, Comp. von *δέχομαι* w. s., hineinnehmen, darin aufnehmen, einlassen, 2 Kor. 6, 17.; im Classs. *τινὰ γῆς, τειχίων* u. ähnl.

εἰς-ειμι, impf. *εἰσῄειν*, Comp. v. *εἶμι* w. s., hineingehen *εἴς τι*, Apostelg. 3, 3. 21. 26. Hebr. 9, 6., *πρός τινα* = zu Jemandem in die Wohnung, Apostelg. 21, 18.

εἰς-έρχομαι, -*ελεύσομαι*, aor. 2. -*ἦλθον*, Dep. med., Comp. v. *ἔρχομαι* w. s., hineingehen, hineinkommen, räumlich Matth. 6, 6.; bildlich Matth. 5, 20. Joh. 10, 9.; gerathen, fallen in Etwas, *εἰς πειρασμόν* Matth. 26, 41.; gelangen zu Etwas *εἰς τὴν κατάπαυσιν* Hebr. 4, 1.; = unter dem Volke auftreten als Redner *εἰς τὸν δῆμον* Apostelg. 19, 30.

Digitized by Google

εἰς-καλέω, -ῶ, -έσω, Comp. v. καλέω w. ſ., hineinrufen, einladen; im Medio = zu ſich, in ſein Haus, Apoſtelg. 10, 23.

εἴς-οδος, -όδου, ἡ, Comp. von ἡ ὁδός w. ſ., der Eingang, Zugang, Hebr. 10, 19. 2 Petr. V. 11.; = der Zutritt, der Empfang bei Gaſtfreunden, Apoſtelg. 13, 24. 1 Theſſ. 1, 9. 2, 1.

εἰς-πηδάω, -ῶ, -ήσω, Comp. von πηδάω ich ſpringe, dah. hineinſpringen, εἰς τὸν ὄχλον = unter das Volk, Apoſtelg. 14, 14. 16, 29.

εἰς-πορεύομαι, -εύσομαι, ein Paſſ. mit dem fut. medii, Comp. von πορεύομαι w. ſ., hineingehen, Mark. 1, 21. 5, 40., mit ἐκ-πορεύεσθαι verbunden = aus- und eingehen d. ſ. aufhalten, Apoſtelg. 9, 28.

εἰς-τρέχω, Comp. von τρέχω ich laufe, aor. 2. -ἔδραμον, hineinlaufen, Apoſtelg. 12, 14.

εἰς-φέρω, Comp. vom irreg. φέρω w. ſ., -οίσω, -ήνεγκα, -ήνεγκον, hineintragen, hineinbringen, Matth. 6, 13. Luk. 5, 18. 19. 1 Tim. 6, 7. Hebr. 13, 11.; εἰς ἀκοάς = zum Anhören geben, Apoſtelg. 17, 20.

εἶτα, Partikel, darauf, hernach, ſodann, eine Zeitfolge angebend, Mark. 4, 17.; mit πρῶτον verbunden in Aufzählungen, 1 Kor. 12, 28.; in Fragſätzen drückt es eine Schlußfolge aus mit einer gewiſſen Verwunderung oder Ironie: ſo? wirklich? und doch? in der That? das lat. itane? Hebr. 12, 9.

εἴτε, ſ. εἰ.

ἐκ-ωθά, ſ. ἔθω.

ἐκ, vor Vokalen ἐξ, Präpoſition mit dem Genitiv, im Allgemeinen das Ausgehen aus Etwas heraus bezeichnend; es wird gebraucht 1) vom Orte = aus, von Etwas her, bei Verbis der Bewegung den Ausgangspunct bezeichnend, Matth. 8, 28. 12, 42. Joh. 6, 23. u. a., auch ἐκ μέσου αὐτῶν 2 Kor. 6, 17.; hierher gehören auch: ἐκ δεξιῶν und ἐξ εὐωνύμων = zur Rechten, zur Linken, ſelbſt bei Verbis der Ruhe Matth. 20, 21.; — 2) von der Zeit = ſeit, ἐκ νεότητος Apoſtelg. 26, 4.; ἐκ χρόνων ἱκανῶν = von lange her Luk. 8, 27.; ἐξ ἀναστάσεως νεκρῶν Röm. 1, 4.; — 3) vom Urſprunge, wo zunächſt die leibliche Geburt, aber auch die geiſtige Abſtammung mit ἐκ gegeben wird, Joh. 1, 13.: ἐξ αἱμάτων κ. τ. λ., ἐκ σαρκὸς γεννηθῆναι Joh. 3, 6., beſonders iſt ἐκ τοῦ θεοῦ εἶναι bei Johannes Joh. 7, 17. 8, 47. 1 Joh. 3, 10. 4, 4. 6. 3 Joh. V. 11., ſo wie ἐκ τοῦ διαβόλου Joh. 8, 44.. 1 Joh. 3, 8., und, was dem gleich iſt, ἐκ τοῦ πονηροῦ bei Matth. 5, 37. ſo zu faſſen; ähnlich iſt die Redensart ἐκ τοῦ κόσμου Joh. 15, 19. 17, 14. 1 Joh. 2, 16. 4, 5. und die gegentheiligen ἐκ τοῦ πατρός 1 Joh. 2, 16. und ἐκ τοῦ πνεύματος γεννηθῆναι Joh. 3, 6., in Verbindung mit ἐξ ὕδατος, ebendaſelbſt; die Entſtehung einer Sache von einer andern wird auch durch ἐκ ausgedrückt, wo wir ſagen = ſie rühren her, ſie ſtammen von, Matth. 21, 25.: τὸ βάπτισμα .. ἐξ οὐρανοῦ κ. τ. λ.; Röm. 5, 16.: τὸ μὲν κρίμα ἐξ ἑνός; ſelbſt wenn ein lebendes Weſen als Urheber angegeben wird, 1 Kor. 8, 6.: ἐξ οὗ ſcil. θεοῦ τὰ πάντα; weshalb ἐκ ſogar für ὑπό bei Paſſivis ſteht, um die bewegende Urſache anzudeuten, Matth. 1, 20.: τὸ γὰρ ἐν αὐτῇ γεννηθὲν ἐκ πν. ἁγ. ἐστί ſcil. γεννηθέν; ἐκ θεοῦ γεννηθῆναι Joh. 1, 13. Matth. 21, 19.; bisweilen drückt ἐκ die Materie, den Stoff, woraus Etwas entſteht, gemacht wird, aus, Röm. 9, 21. ähnl. Matth. 3, 9. ſo wol auch Luk. 16, 9. — 4) ἐκ wird überhaupt von jeder Veranlaſſung, von welcher Etwas ausgeht, gebraucht = in Folge, wegen, Röm. 1, 17.: δίκαιος ἐκ πίστεως ζήσεται = der Gerechte wird in Folge, wegen ſ. Gl. leben; Matth. 12, 33.: ἐκ τοῦ καρποῦ τὸ δένδρον γινώσκεται; 20, 2. 1 Tim. 1, 5.; ebenſo von Umſtänden, unter welchen Etwas geſchieht, 2 Kor. 2, 4.: ἐκ πολλῆς θλίψεως ἔγραψα; — 5) ἐκ ſteht, wo ein Theil vom Ganzen herausgehoben wird, gewiſſer Maßen ſtatt des Genit. partitivi, wie auch ex im Lat., Matth. 23, 34.: ἐξ αὐτῶν ſcil. τινάς; 25, 2. Luk. 22, 58. Joh. 3, 1. Apoſtelg. 21, 8.; Matth. 25, 8.: δότε ἡμῖν (τι) ἐκ τοῦ ἐλαίου. Mark 9, 17.; — 6) die Verba des Befreiens, des Erlöſens werden mit ἐκ = von, aus verbunden, Röm. 7, 24. 2 Kor. 1, 10.; eben ſo die, welche voll ſein von bedeuten, Matth. 23, 25.; — 7) ἐκ dient häufig zu Umſchreibungen a) gewiſſer Subſtantiven: οἱ ἐκ τῶν Ἀρ. = die Hausgenoſſen des Ar. Röm. 16, 10. b) gewiſſer Adjectiven: ὁ ἐξ οὐρανοῦ = der himmliſche Luk. 11, 13.; ὁ ἐκ τῆς γῆς = der irdiſche Joh. 3, 31.; ἐκ τοῦ κοσμοῦ λαλεῖν = weltliches reden (gemäß dem κόσμος); 1 Joh. 4, 5.; οἱ ἐξ ἐριθείας Röm. 2, 8.; ὁ ἐξ ἐναντίας Tit. 2, 8.; c) gewiſſer Adverbia: ἐκ δευτέρου = zum andern Male, widerum, Matth. 26, 42.; ἐκ τρίτου Matth. 26, 44.; ἐκ περισσοῦ Mark. 6, 51.; ἐκ μέτρου = mäßig Joh. 3, 34.; ἐξ αὐτῆς ſcil. ὥρας (ſ. ἐξαυτῆς). = ſogleich; Apoſtelg. 21, 32.; ἐκ μέρους = theilweis 1 Kor. 13, 9.; ἐξ ἰσότητος = gleichmäßig 2 Kor. 8, 13.; ἐκ ψυχῆς = aufrichtig Epheſ. 6, 6.; ἐξ ἀνάγκης = nothwendiger Weiſe Hebr. 7, 12. — In der Zuſammenſetzung bedeutet ἐκ vornehmlich die Entfernung heraus, weg, z. E. ἐκβάλλω und den Urſprung, z. E. ἐκγονος, auch die Vollendung, z. E. ἐξύπνος u. a.

ἕκαστος, η, ον, Superlat. von ἑκάς geſondert, Comp. ἑκάτερος, unbeſtimmtes Pronomen, jeder, beſonders jeder Einzelne im Gegenſatze einer Vielheit, nicht zu verwechſeln mit ἑκάτερος = Jeder von Beiden; Matth. 16, 27.; εἷς ἕκαστος ſ. εἷς; weil ἕκαστος ein Collectivbegriff iſt, deshalb kann der Singul. mit dem Plural. des Verbi verbunden werden, Matth. 26, 22.; καθ' ἓν ἕκαστον = einzeln, Apoſtelg. 21, 19.

ἑκάστοτε, Adv., vom vorherg. W., jedesmal, immer, 2 Petr. I, 15.

Ἑκατον, undeclinirb. Kardinalzahl hundert, Matth. 13, 8.

Digitized by Google

ἑκατοντα-έτης, -ου, ὁ, und -ετής, ές, οῦς, -ές, τό, vom vorherg. W. und τὸ ἔτος das Jahr, dah. hundertjährig, 4, 19.

ἑκατοντα-πλάσιον, -ονος, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἑκατον und ἁπλόος einfach, hundertfach, hundertmal so viel, Matth. 19, 29.

ἑκατοντ-άρχης, -ου, ὁ, von ἑκατον und ὁ ἄρχων der Herrscher, dah. ein Anführer von hundert Mann, centurio im Lat., Apostelg. 10, 1. 24, 23. 27, 1. 37. Ueb. die Termination der Wörter auf αρχης s. Ἀσιάρχης.

ἑκατόντ-αρχος, -ου, ὁ, = dem vorherg. W., Matth. 8, 5. 27, 54. Apostelg. 21, 32. u. a. Ueb. die Terminat. der Wörter auf αρχος s. Ἀσιάρχης.

ἐκ-βάλλω, -βαλῶ, aor. 2. ἐξέβαλον, plusquamp. ἐκβεβλήκειν ohne Augm. (s. Winer's Gr. S. 83.), Comp. von βάλλω, aus-, herauswerfen, heraustreiben, Matth. 9, 25. 21, 12. Luk. 11, 14. Galat. 4, 30.; herausschlagen, = ziehen d. i. machen, daß Etwas herausfalle, Matth. 7, 4.; = ausfenden, Matth. 9, 38.; = antreiben hinaus zu gehen, Mark. 1, 12.; = verwerfen d. i. verachten, Luk. 6, 22 ; = hervorbringen, hervortreiben, Matth. 12, 35.; — Matth. 12, 20. ist εἰς νῖκος ἐκβάλλειν = zum Siege verhelfen zu fassen, denn εἰς drückt das Ziel aus.

ἔκ-βασις, -εως, ἡ, von ἐκβαίνω ich schreite heraus, das Herausgehen, nachh. der Ausgang einer Sache, 1 Kor. 10, 13. Hebr. 13, 7.

ἐκ-βολή, -ῆς, ἡ, von ἐκβάλλω w. s., das Auswerfen, in der Schifffersprache, das Auswerfen der Ladung aus dem Schiffe beim Sturme, Apostelg. 27, 18.

ἐκ-γαμίζω, -ίσω, Comp. von γαμίζω s. γαμίσκω, ein neutest. W., verheirathen, Matth. 22, 30. 24, 38. 1 Kor. 7, 38.

ἐκ-γαμίσκω = ἐκγαμίζω; im Passivo -γαμίσκομαι = verheirathet werden, sich verheirathen lassen, Luk. 20, 34. 35.

ἔκ-γονον, -ου, τό, eigtl. das Neutrum von ἔκγονος erzeugt, dah. bes. im Plurali die Nachkommenschaft, 1 Tim. 5, 1.

ἐκ-δαπανάω, -ῶ, -ήσω, Comp. von δαπανάω w. s., ein verstärktes Simpler, auf Etwas Unkosten verwenden; tropisch = sich selbst für Andre darbringen, oder darbringen lassen, 2 Kor. 12, 15.

ἐκ-δέχομαι, -ξομαι, Depon. med., Comp. v. δέχομαι w. s.; im N. T. nur in der einen Bedeutung erwarten, 1 Kor. 11, 33. Joh. 5, 3. Apostelg. 17, 16. u. a.

ἔκ-δηλος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, das verstärkte Simpler δῆλος, sehr bekannt, offenbar, 2 Tim. 3, 9.

ἐκ-δημέω, -ῶ, -ήσω, von ἔκδημος außer Landes, abwesend, verreis't, dah. ein solcher sein, mit ἀπό τινος = von Jemanden entfernt sein, 2 Kor. 5, 6. 9., und mit ἐκ, um den Ausgangspunct zu bezeichnen, von welchem aus das entfernt sein anhebt; im übertragenen S. ἐκ τοῦ σώματος = sterben, 2 Kor. 5, 8.

ἐκ-δίδωμι, -δώσω, Comp. v. δίδωμι w. s., im N. T. nur in der Bed. um Geld weggeben, im Medio ἐκδίδομαι, -δώσομαι = vermiethen, verpachten, austhun, Matth. 21, 33.

ἐκ-διηγέομαι, -οῦμαι, -ήσομαι, Dep. med., Comp. von διηγοῦμαι w. s., ganz, durch-, auserzählen, Apostelg. 13, 41. 15, 3.

ἐκ-δικέω, -ῶ, -ήσω, von ἐκ und ἡ δίκη die Sitte, das Recht, dah. Recht schaffen, τινά = Jemandem, Luk. 18, 5.; ἑμαυτόν = mir selbst d. i. ich räche mich, Röm. 12, 19.; τινὰ ἀπό τινος = Jemanden gegen Jem. vertheidigen, ihn von Jemandem befreien, Luk. 18, 3.; = ahnden, rächen, bestrafen, τί, = Etwas, 2 Kor. 10, 6. Offenb. 6, 10. 19, 2.

ἐκ-δίκησις, -εως, ἡ, vom vorherg. W. w. s., das Bestrafen, das Rächen, Röm. 12, 19. Hebr. 10, 30. 2 Kor. 7, 11.; ἐκδίκησιν ποιεῖν τινος = Jemandem Recht schaffen, Luk. 18, 7. 8.; τινί = Jem. rächen, Apostelg. 7, 24.; = die Rache, die Strafe, Luk. 21, 22. 1 Petr. 2, 14.; ἐκδίκησιν διδόναι τινί = Jemanden bestrafen, 2 Thess. 1, 8.

ἔκ-δικος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, weg. d. Ableit. s. ἐκδικέω, eigtl. außer dem Rechte, gesetzlos; im N. T. nur in der Bedeutung = mit Gerechtigkeit strafend, Röm. 13, 4. 1 Thess. 4, 6.

ἐκ-διώκω, -ξω, Comp. v. διώκω w. s., heraus jagen, vertreiben, Luk. 11, 49. 1 Thess. 2, 15.

ἔκ-δοτος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό. Adj. verbale von ἐκδίδωμι w. s.; im N. T. in der Bedeutung verrathen, Apostelg. 2, 23.; nach Andern jedoch = hingegeben, ergeben.

ἐκ-δοχή, -ῆς, ἡ, von ἐκδέχομαι w. s., das Erwarten, Hebr. 10, 27.

ἐκδύω, -ύσω, Comp. v. δύω ich hülle ein, dah. ausziehen, τινά = Jemandem die Kleider ausziehen, auch mit doppeltem Acc., Matth. 27, 28. 31. Luk. 10, 30.; im Medio = sich ausziehen, sich entkleiden, metaphor. = seine irdische Hülle ablegen, 2 Kor. 5, 4.

ἐκεῖ, Adv. des Raums, dort, daselbst, Matth. 2, 13. u. a.; für ἐκεῖσε = dorthin, Matth. 2, 22. 17, 20. u. a.; οἱ ἐκεῖ = die dort sich Befindenden, Matth. 26, 71.; von der Zeit = dann, mit nachfolg. ὅταν, Luk. 13, 28.

ἐκεῖθεν, Adv. des Raumes, von da, von dort her, Matth. 4, 22. 5, 26. Apostelg. 20, 13.; οἱ ἐκεῖθεν = die von dort näml. herüber Wollenden, Luk. 16, 26.

ἐκεῖνος, η, ο, von ἐκεῖ dort, dah. das Pronomenst., welches auf das Entferntere hinweis't, der dort, jener, im Gegensatze von οὗτος, das auf das Nähere deutet; demnach ἐν ἐκείνῃ ἡμέρᾳ Matth. 7, 22. vom jüngsten Tage zu verstehen ist, als dem entferntesten, so noch Luk. 10, 12. 2 Thess. 1, 20. 2 Tim. 1, 18. 4, 8.; εἰς ἐκείνην ἡμέραν = bis zum jüngsten Tage, 2 Tim. 1, 12.; ὁ αἰὼν ἐκεῖνος = jene Welt d. i. das ewige Leben im Gegens. von ὁ αἰὼν οὗτος, Luk. 20, 35.; aufs nächste Nomen bezogen findet sich ἐκεῖνος Joh. 7, 45. u. Apostelg. 3, 13. S. Winer's Gr. S. 182.

Digitized by Google

ἐκεῖσε, Adv. des Raums, dorthin, s. ἐκεῖ, Apostelg. 21, 3.

ἐκ-ζητέω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. ζητέω ich suche, dah. eigtl. herausſuchen, nachher eifrig ſuchen, Röm. 3, 11. Apostelg. 15, 17. u. a.; = verfolgen d. i. fleißig forſchen, 1 Petr. 1, 10.; rächen, Luk. 11, 50. 51.

ἐκ-θαμβέω, -ῶ, einen großen Schrecken einjagen; im N. T. nur das Paſſ. ἐκθαμβέομαι, οῦμαι, aor. 1. ἐξεθαμβήθην, von ἔκθαμβος w. ſ., = ſehr ſtaunen, Mark. 9, 15.; ſich entſetzen, Mark. 14, 33. 16, 5. 6.

ἔκ-θαμβος, -ον, ὁ, ἡ, von τὸ θάμβος das Staunen, ganz betäubt, erſchrocken, Apoſtelg. 3, 11.

ἔκ-θετος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, Adject. verbale von ἐκτίθημι w. ſ., ausgeſetzt, beſonders von Kindern, Apoſtelg. 7, 19.

ἐκ-καθαίρω, -αρῶ, aor. 1. ἐξεκάθαρα, Comp. v. καθαίρω ich reinige, dah. ganz reinigen ἑαυτὸν ἀπό τινος = ſich von Etwas, 2 Tim. 2, 21.; ausrotten, 1 Kor. 5, 7.

ἐκ-καίω, -αύσω, Comp. von dem irregul. καίω ich brenne w. ſ., ausbrennen, übertragen = anzünden, anfachen, von den unreinen Begierden gebraucht, Röm. 1, 27.

ἐκ-κακέω, -ῶ, -ήσω, von ἐκ und κακός übel, im Unglücke den Muth verlieren, überhaupt müde, nachläſſig werden, Galat. 6, 9. Epheſ. 3, 23. 2 Theſſ. 3, 13. 2 Kor. 4, 1. 16.

ἐκ-κεντέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von κεντέω ich ſteche, dah. ausſtechen, nachh. durchbohren, Joh. 19, 37. Offenb. 1, 7.

ἐκ-κλάω, -άσω, aor. 1. p. ἐξεκλάσθην, Comp. von κλάω w. ſ., zerbrechen, Röm. 11, 17. 19. 20.

ἐκ-κλείω, -είσω, aor. 1. p. ἐξεκλείσθην, Comp. von κλείω w. ſ., ausſchließen, Röm. 3, 27. Galat 4, 17.

ἐκ-κλησία, -ίας, ἡ, von ἐκκαλέω ich rufe heraus, die Volksverſammlung, eigtl. die durch den Herold heraus- und zuſammengerufenen Bürger in Freiſtaaten, Apoſtelg. 19, 32. 39. 40.; vorzüglich die Gemeine, wiefern darunter Alle begriffen werden aus allen Völkern, die durch den Glauben an Gottes Gnadenanſtalt in Chriſto verbunden ſind = Gemeinſchaft der Heiligen = unſichtbare Kirche, daher öfters Gemeine Gottes, Gemeine des HErrn od. Leib in Chriſto genannt, Matth 16, 18. 1 Kor. 10, 32. 11, 22. 15, 9. Galat. 1, 13. Epheſ. 1, 22. u. beſonders oft im Epheſerbriefe; Phil. 3, 6. Koloſſ. 1, 18. Hebr. 12, 23 1 Tim. 3, 15. 1 Kor. 12, 28.; die Gemeine, wiefern ſie an einem beſondern Orte ſich befindet, aus einer beſchränkten Anzahl dazu Gehöriger beſteht, z. E. die Korinthiſche, die Jeruſalemiſche u a. = die ſichtbare Kirche, ohne Rückſicht darauf, daß alle Glieder erwecte ſind, Matth. 18, 17. Apoſtelg. 8, 1. 9, 1. Röm. 16, 1. 1 Kor. 1, 2. 6, 4. u. viele andre Stellen; bisweilen iſt ſie auf ein Haus beſchränkt, wie Koloſſ. 4, 15. Philem. V. 2.; auch die Jüdiſche Gemeine vor Chriſtus unter Moſes heißt ἐκκλησία Apoſtelg. 7, 38.; = der Ort, wo die Gemeine ſich verſammelt, 1 Kor. 11, 18. 14, 19. 28. 35. Hebr. 2, 12. 3 Joh. V. 6. — Manchmal artikellos, ſ. ἴλιος.

ἐκ κλίνω, -νῶ, aor. 1. -ἔκλινα, Comp. von κλίνω w. ſ., ausbeugen, ablenken; gewöhnlich intranſitiv ausweichen, abweichen, im moral. S. Röm 3, 12.; ἀπό τινος = ſich von Jemandem trennen 1 Petr. 3, 11. Röm. 16, 17.

ἐκ-κολυμβάω, -ῶ, -ήσω, Comp. von κολυμβάω w. ſ., herausſchwimmen, Apoſtelg. 27, 42.

ἐκ-κομίζω, -ίσω, Comp. v. κομίζω w. ſ., herausbeſorgen, herausbringen, beſonders die Leichen herausbringen, beſtatten, Luk. 7, 12.

ἐκ-κόπτω, -ψω, Comp. v. κόπτω w. ſ., aushauen, umhauen von Bäumen, Matth. 3, 10 ; = abhauen, abſchneiden von Gliedern des menſchl. Leibes, Matth. 5, 30. 18, 8.; bildlich Röm. 11, 22. 24.; übertr. τὴν ἀφορμήν = die Gelegenheit abſchneiden, 2 Kor. 11, 12.

ἐκ-κρέμαμαι, Comp. von κρέμαμαι w. ſ., imperf. ἐξεκρεμάμην, Nebenform des Paſſivs κρέμαννυμαι, von Etwas herabhangen, übertrag. von Jemandem abhangen, ihm anhangen, Luk. 19, 48.; Andre: geſpannt ſein.

ἐκ-λαλέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von λαλέω w. ſ., ausſprechen, ausplaudern, Apoſtelg. 23, 22.

ἐκ-λάμπω, -ψω, Comp. v. λάμπω w. ſ., hervorleuchten, hervorſtrahlen, Matth. 13, 43., vergl. mit Daniel 12, 3.

ἐκ-λανθάνω, im N. T. nur im Medio ἐκλανθάνομαι, -λήσομαι, perf. pass. -λέλησμαι mit Medialbedeutung (ſ. Winer's Gr. S. 303.), (ſ. λανθάνω), gänzlich vergeſſen τινός = einer Sache, Hebr. 12, 5.

ἐκ-λέγω, -ξω, Comp. v. λέγω w. ſ., auslеſen, auswählen, im N. T. beſonders im Medio ἐκλέγομαι, aor. 1. ἐξελεξάμην, imperf. ἐξελεγόμην, für ſich auslеſen, auserwählen, Mark. 13, 20. Luk. 10, 42. Joh. 13, 18. 1 Kor. 1, 27. 28. Epheſ. 1, 4. Jak. 2, 5.; Apoſtelg. 15, 22. 25. wird ἐκλεξαμένους bald paſſiviſch = ausgewählte, bald medial = die ſich haben wählen laſſen, bald activiſch u. anacoluthiſch auf ἀποστόλοις im Vorhergehenden bezogen = nachdem ſie (die Apoſtel) Männer aus ihrer Mitte gewählt hatten, gefaßt, ſ. darüber Winer's Gr. S. 296.

ἐκ-λείπω, -ψω, Comp. v. λείπω w. ſ., aor. -ἔλιπον, eigtl. verlaſſen, im N. T. nur intranſ. ablaſſen, nachlaſſen, vergehen, Luk. 22, 32. Hebr. 1, 12.; ohnmächtig werden, ſterben, Luk. 16, 9., wenn in d. St. ἐκλίπητε die richtige Lesart iſt, denn bei der Lesart ἐκλίπῃ scil. ὁ μαμωνᾶς würde die erſtere Bed. gelten müſſen.

ἐκ-λεκτός, -ή, -όν, Adject. verbale von ἐκλέγω w. ſ., ausgeleſen, ausgewählt, auserwählt, beſ. ſubſtantiviſch ὁ ἐκλεκτός mit dem Nebenbegriffe des Geliebtwerdens, Luk. 23, 35.; οἱ ἐκλεκτοί = die in der Gnadenanſtalt Gottes Auserwählten, Matth. 20, 16. 22,

Digitized by Google

14. 24, 22. Röm. 8, 33. Kolosſ. 3, 12. 2 Tim. 2, 10. Offenb. 17, 14. (üb. d. Genit. τοῦ θεοῦ dabei ſtatt ὑπὸ τοῦ θεοῦ ſ. ἀγαπητός); = auserleſen, vortrefflich, 1 Tim. 5, 21. 1 Petr. 2, 4. 6.

ἐκ-λογή, -ῆς, ἡ, v. ἐκλέγω w. ſ., die Auswahl, die Erwählung, Apoſtelg. 9, 15., wo σκεῦος ἐκλογῆς = σκ. ἐκλεκτόν; κατ' ἐκλογήν = nach Auswahl d. i. aus freiem Willen, Röm. 9, 11.: im paſſiv S. = die Wahl, welche auf Jemanden fällt, τινός, 1 Theſſ. 1, 4. 2 Petr. 1, 10; metonym. = οἱ ἐκλελεγμένοι, οἱ ἐκλεκτοί, Röm. 11, 7.

ἐκ-λύω, -ύσω, Comp. v. λύω w. ſ., eigtl. auslöſen, erlöſen, befreien, dann aber auch auflöſen, erſchlaffen machen, entkräften, beſ. im Paſſ. = ermatten, verſchmachten, Matth. 9, 36. 15, 32. Mark. 8, 3. Galat. 6, 9. Hebr. 12, 3. 5.

ἐκ-μάσσω, -μάττω, -ξω, Comp. v. μάσσω ich berühre, abwiſchen τί τινι, Luk. 7, 38. 44. Joh. 11, 2. 13, 5.

ἐκ-μυκτηρίζω, ίσω, = μυκτηρίζω v. ὁ μυκτήρ die Naſe, dah. eigtl. ich nasrümpfe, der ſpätern Gräcität eigen, = verſpotten, Luk. 16, 14. 23, 35.

ἐκ-νέω, -νεύσω, aor. 1. ἐξένευσα (Buttm. §. 95. 6. Anm. 9), Comp. v. νέω ich ſchwimme, dah. herausſchwimmen, durch Schwimmen entkommen, nachher überhaupt = entkommen, ſich zurückziehen, Joh. 5, 13.

ἐκ-νήφω, -ψω, Comp. von νήφω w. ſ., wieder nüchtern werden, übertrag. = ſich eines Sinnenrauſches, eines Wahnes entſchlagen, 1 Kor. 15, 34.

ἑκουσίως, ά, όν, auch nur 2 Endungen, von ἑκών, freiwillig, κατὰ ἑκούσιον = aus freiem Willen, Philem. V. 14.

ἑκουσίως, Adv. vom vorherg. W., von freien Stücken, willig, gern, Hebr. 10, 26. 1 Petr. 5, 2.

ἐκ-παλαι, Adv. = ἐκ πάλαι, ſeit langer Zeit, 2 Petr. 2, 3. 3, 5.

ἐκ-πειράζω, -άσω, Comp. v. πειράζω w. ſ., neutestam. = ἐκπειράω, τινά = Jemanden verſuchen, ihn auf die Probe ſtellen, Matth. 4, 7. Luk. 4, 12. 10, 25. 1 Kor. 10, 9.; οὐκ ἐκπειράσεις = du ſollſt nicht verſuchen, ſ. üb. das Futur. ſtatt d. Imperat. ἀγαπάω.

ἐκ-πέμπω, -ψω, Comp. v. πέμπω w. ſ., heraus-, wegſchicken, überhaupt ausſenden, Apoſtelg. 13, 4. 17, 10.

ἐκ-πετάννυμι, Comp. v. πετάννυμι ich breite aus, fut. ἐκπετάσω, aor. 1. ἐξεπέτασα, ausbreiten, vorz. von den Segeln und Flügeln gebr., Röm. 10, 21.

ἐκ-πηδάω, -ῶ, -ήσω, Comp. von πηδάω ich ſpringe, dah. hervor-, herausſpringen, εἴς τι = wohin, unter, Apoſtelg. 14, 14.

ἐκ-πίπτω, Comp. v. πίπτω ich falle w. ſ., irreg. V. mit dem Thema πέτω, -πεσοῦμαι, aor. 2. -έπεσον, auch aor. 1. -έπεσα, perf. -πέπτωκα, heraus-, herabfallen, Mark. 13, 25. Apoſtelg. 12, 7. 27, 32. Jak. 1, 11. 2 Petr. 3, 17. Offenb. 2, 5.; in der Schiffſprache = verſchlagen werden, εἴς τι = wohin, Apoſtelg. 27, 17. 26. 29.; übertr. = durchfallen, zu Schanden werden vor den Leuten, Röm. 9, 6. 1 Kor. 13, 8.; τινός = einer Sache verluſtig gehen, ſie verlieren, Galat. 5, 4.

ἐκ-πλέω, -εύσω, -εύσομαι, Comp. v. πλέω w. ſ., eigtl. ausſchiffen, überhaupt zu Schiffe gehen, abſegeln, Apoſtelg. 15, 39. 18, 18. 20, 6.

ἐκ-πληρόω, -ῶ, -ώσω, Comp. v. πληρόω w. ſ., eigtl. ausfüllen, anfüllen, nachh. übertr. = ein Verſprechen erfüllen, Apoſtelg. 13, 32.

ἐκ-πλήρωσις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., die Erfüllung d. i. Vollendung, Apoſtelg. 21, 26.

ἐκ-πλήσσω, -ττω, -ξω, Comp. von πλήσσω w. ſ., eigtl. herausſchlagen, nachh. in Staunen verſetzen, betäuben; am häufigſten im Paſſ. ἐκπλήσσομαι, aor. 2. ἐξεπλάγην = in Schrecken geſetzt werden, vor Furcht, Staunen außer ſich gerathen, ſich verwundern, Matth. 7, 28. 13, 54. 19, 25. 22, 33. Mark. 7, 38. 10, 26. 11, 18. Luk. 2, 48. 4, 32. 9, 43. Apoſtelg. 13, 12.

ἐκ-πνέω, -εύσω, Comp. v. πνέω ich hauche, dah. aushauchen, beſ. βίον od. ψυχήν = ſterben, auch abſolute, Mark. 15, 37. 39. Luk. 23, 46.

ἐκ-πορεύομαι, -εύσομαι, Paſſiv. mit kat. medii von ἐκπορεύω, Comp. von πορεύομαι w. ſ., hinausgehen, Matth. 3, 5.; hervorgehen im trop. S., Matth. 4, 4. 15, 11. 18. u. a.; vorzugsweiſe vom Ausgehen des h. Geiſtes vom Vater gebr., Joh. 15, 26., wo παρά τινος = von Jemandem urſprünglich aus der Nähe Jemandes bedeutet.

ἐκ-πορνεύω, -εύσω, das verſtärkte Simpler πορνεύω w. ſ., Jud. V. 7.

ἐκ-πτύω, -ύσω, Comp. v. πτύω w. ſ., eigtl. ausſpeien; im N. T. nur trop. verabſcheuen, Galat. 4, 14.

ἐκ-ριζόω, -ῶ, -ώσω, Comp. von ῥιζόω w. ſ., entwurzeln, ausrotten, der ſpätern Gräcität angehörig, Matth. 13, 29. 25, 13. Luk. 17, 6. Jud. V. 12.

ἐκ-στασις, -εως, ἡ, von ἐξίστημι ich bringe Jemanden aus der Stellung, dah. eigtl. die Entfernung von der Stelle, nachh. die Geiſtesverrückung, der Wahnſinn; im N. T. nur im guten Sinne die Verwunderung, das Staunen, Mark. 5, 42. 16, 8. Luk. 5, 26. Apoſtelg. 3, 10.; = die Begeiſterung, Entzückung, Ekſtaſe, Apoſtelg. 10, 10. 11, 5. 22, 17.

ἐκ-στρέφω, -ψω, perf. pass. -έστραμμαι (Buttm. §. 98. 3. Anm. 3.), Comp. v. στρέφω w. ſ., eigtl. herausdrehen, = kehren, umkehren; im moraliſchen Sinne im Paſſ. = ſich verſchlechtern, verkehrten Sinnes werden, Tit. 3, 11.

ἐκ-ταράσσω, -άττω, -ξω, Comp. v. ταράσσω w. ſ., ſehr beunruhigen, ſtören, Apoſtelg. 16, 20.

ἐκ-τείνω, -τενῶ, -έτεινα, -τέτακα, -τέταμαι, -ετάθην, Comp. v. τείνω ich ſpanne, dehne

Digitized by Google

aus, dah. ausſtrecken die Hand, Matth. 8, 3. 26, 51. Joh. 21, 18; ἐπί τινα = hin nach Jem., Matth. 12, 49, im feindlichen S., Luk. 22, 53.; von Gott, zum Zeichen ſeiner Allmacht, Apoſtelg. 4, 30.; ἀγκώνας ἐκτείνειν = die Anker niederlaſſen, Apoſtelg. 27, 30.; übertr. im Paſſ. τινί = nach Etwas verlangen, Phil. 3, 13., wo jedoch auch ἐπεκτεινόμενος geleſen wird.

ἐκ-τελέω, -ῶ, -έσω, Comp. von τελέω w. ſ., ganz vollenden, in's Werk ſetzen, ausführen, Luk. 14, 29. 30.

ἐκ-τένεια, -είας, ἡ, v. ἐκτείνω w. ſ., die Anſtrengung der Kräfte, beſonders um Jemandem zu dienen, Dienſtfertigkeit, Apoſtelg. 26, 7.

ἐκ-τενέστερον, das Neutr. Comparativi adverbialiter gebraucht, Luk. 22, 44., von ἐκτενής, w. ſ.

ἐκ-τενής, -έος, οῦς, ὁ, ἡ, -ές, τό, von ἐκτείνω w. ſ., eigtl. ausgeſpannt, nachher angeſpannt, dienſtfertig, vom anhaltendem Gebete gebr., Apoſtelg. 12, 5.; von inniger Liebe, 1 Petr. 4, 8.

ἐκ-τενῶς, Adv. v. vorherg. W., innig, inbrünſtig, 1 Petr. 1, 22.

ἐκ-τίθημι, -θήσω, Comp. v. τίθημι w. ſ., ausſetzen, beſ. Kinder, Apoſtelg. 7, 21.; im Medio = bekannt machen, erzählen, auslegen, Apoſtelg. 11, 4. 18, 26. 28, 23.

ἐκ-τινάσσω, -ξω, Comp. v. τινάσσω ich ſchüttele, dah. abſchütteln, τι ἀπό τινος = Etwas von Etwas, Matth. 10, 14., im Medio Apoſtelg. 13, 51.; τὰ ἱμάτια = ſeine Kleider ausſchütteln zum Zeichen der Verachtung, Apoſtelg. 18, 6.

ἕκτος, η, ον, das Ordinale von ἕξ, der ſechſte, Matth. 20, 5.

ἐκτός, Adverb., von ἐκ, außer, außerhalb, gewöhnl. mit d. Genitiv, 1 Kor. 6, 18. 2 Kor. 12, 2. 3.; mit dem Artikel τὸ ἐκτός, τὰ ἐκτός = das Auswendige, die Auſſendinge, Matth. 23, 26.; außer, ausgenommen, Apoſtelg. 26, 22. 1 Kor. 15, 27.; ἐκτὸς εἰ μή = nisi forte, es ſei denn, daß, 1 Kor. 14, 5. 15, 2. 1 Tim. 5, 19.

ἐκ-τρέπω, -ψω, aor. 2. p. -στράπην, perf. p. -τέτραμμαι (Buttm. §. 98. 3. Anm. 3.), Comp. von τρέπω ich wende, daher abwenden, ablenken, aus der Bahn bringen, Hebr. 12, 13.; übertr. im Paſſ. mit reflex. Bedeutung ſ. ἀγνίζω = ſich von einer Sache abwenden d. i. ſeine Aufmerkſamkeit von Etwas auf Etwas richten, εἴς τι, 1 Tim. 1, 6.; ἐπί τι = 2 Tim. 4, 4.; ὀπίσω τινός = ſich von einer Sache wegwenden, um einem Andern zu folgen, 1 Tim. 5, 15.; im Medio ſich von Etwas ablenken d. i. = verabſcheuen, τί = Etwas, 1 Tim. 6, 20.

ἐκ-τρέφω, -ψω, Comp. von τρέφω w. ſ., ernähren, aufziehen, großziehen, Epheſ. 5, 29. 6, 4.

ἔκ-τρωμα, -ατος, τό, von ἐκτιτρώσκω, ἐκτρώσκω, ich verurſache eine Fehlgeburt, dah. die zu früh geborne Leibesfrucht, 1 Kor. 15; 8., womit bildlich Paulus daſſelbe ſagt, was V. 9. ohne Bild geſagt wird.

ἐκ-φέρω, Comp. des irreg. φέρω w. ſ., fut. -οίσω, aor. 1. -ήνεγκα, aor. 2. -ήνεγκον, herausſtragen, herausbringen, Luk. 15, 22. Apoſtelg. 5, 15. 1 Tim. 6, 7.; = zum Begräbniß hinaustragen, beſtatten, Apoſtelg. 5, 6. 9.; von der Erde = hervorbringen, Hebr. 6, 8.

ἐκ-φεύγω, -ξομαι, aor. 2. -έφυγον, Comp. v. φεύγω w. ſ., herausfliehen, ἐκ τινος und τί, Apoſtelg. 19, 16. 2 Kor. 11, 33.; metaphor. = einem Uebel, einer Gefahr entrinnen τί, Luk. 21, 36. Röm. 2, 3. 1 Theſſ. 5, 3. Hebr. 2, 3., wo wegen des Futurs in bedenklichen Fragen ſ. ἀγοράζω.

ἐκ-φοβέω, -ῶ, -ήσω, von ἔκφοβος w. ſ., herausſcheuchen, ſehr erſchrecken, τινά = Jemanden, 2 Kor. 10, 9.

ἔκ-φοβος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐκ und ὁ φόβος die Furcht, der Schrecken, dah. voll Schrecken, erſchreckt, Mark. 9, 6. Hebr. 12, 21.

ἐκ-φύω, -ύσω, Comp. v. φύω w. ſ., aus Etwas erzeugen, hervorwachſen laſſen, Matth. 24, 32.

ἐκ-χέω (ἐκχύνω Matth. 23, 35.), -εύσω, fut. 2. -χεῶ, aor. 1. -έχεα (-έχεας, -έχεε), Inf. -χέαι, perf. -κέχυκα (v. dem Thema -χυω), perf. p. -κέχυμαι, aor. 1. -εχύθην, fut. -χυθήσομαι, Comp. von dem irreg. χέω, das im N. T. nicht vorkommt; ausgießen, im Paſſ. = herausſtrömen, ſich ergießen, Matth. 9, 17. Luk. 5, 37. Apoſtelg. 1, 18.; insbeſ. Blut vergießen = Jemanden tödten, Röm. 3, 15. Offenb. 16, 6. uneigentlich vom Gelde = auf die Erde werfen, Joh. 2, 15; im Medio τινί = ſich in Etwas ergießen, metaph. = ſich einer Sache hingeben od. ergeben, τινος = um eines Preiſes willen, Jud V. 11.; vorzugsweiſe von der Austheilung, Ausgießung der Gaben des heil. Geiſtes, Apoſtelg. 2, 17. 10, 45.; ähnlich von der Liebe gebraucht Röm. 5, 5.

ἐκ-χύνω = ἐκχέω w. ſ., Matth. 23, 35.

ἐκ-χωρέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von χωρέω w. ſ., herausgehen, fortgehen, Luk. 21, 22.

ἐκ-ψύχω, -ξω, von ἐκ u. ἡ ψυχή die Seele, dah. aushauchen die Seele d. i. ſterben, Apoſtelg. 5, 5. 10. 12, 23.

ἑκών, οὖσα, όν, -όντος, -ούσης, όντος, freiwillig, aus eigenem Antriebe, Röm. 8, 20. 1 Kor. 9, 17.

ἐλαία, ας, ἡ, der Olivenbaum; τὸ ὄρος τῶν ἐλαιῶν = der Oelberg, oſtwärts eine Viertelſtunde von Jeruſalem, von den Oelbaumpflanzungen, womit er bedeckt war, ſo benannt. Ihn trennte der Bach Kidron von der Stadt. Da er ziemlich hoch war, ſo hatte man von ihm aus einen bequemen Anblick der ganzen Stadt, ſo wie der weitern Umgegend. Matth. 21, 1. 24, 3. 26, 30. Luk. 19, 29. folgg. (In letzterer Stelle lieſt man nämlich auch ἐλαιῶν ſtatt ἐλαιών, was Winer in d. Gr. S. 210. nicht ganz

Digitized by Google

verwirft.); die Frucht, die Olive, Jak. 3, 12.

ἔλαιον, ου, τό, das Oliven-Baumöl, was im Alterthume zum Brennen, Salben, Heilen der Kranken u. zum Essen gebraucht wurde, dah. ein bedeutender Handelsartikel, Matth. 25, 3. Mark. 6, 13. Luk. 7, 46. 16, 6. Jak. 5, 14.; im metaphor. Sinne, Hebr. 1, 9. = das Freudenöl.

ἐλαιών, ῶνος, ὁ, der Olivenhain, Luk. 19, 29. Apostelg. 1, 12., wo der Oelberg bei Jerusalem so genannt wird, vergl. ἐλαία. Ueber den Nominativus tituli in d. ersten Stelle s. Winer's Gr. S. 210. u. ὄνομα.

Ἐλαμίτης, ου, ὁ, das Nomen gentile von Elam, dem Stammvater der Elamiten (1 Mos. 10, 22.), welche die Provinz Elymais im südlichen Medien zwischen dem Gebirge Orontes und dem Flusse Euläus nördlich von Susiana bewohnt haben sollen; sie werden erwähnt Apostelg. 2, 9, zugleich mit den Parthern und Medern.

ἐλάσσων, ττων, ονος, ὁ, ἡ, ἔλασσον, τό, Comparativ zu ἐλαχύς = μικρός klein, kurz, dah. kleiner, geringer, Joh. 2, 10. Hebr. 7, 7.; = jünger, Röm. 9, 12.; = weniger, 1 Tim. 5, 9., wo ἔλαττον fürs Adverb. genommen wird.

ἔλαττον, s. ἐλάσσων.

ἐλαττονέω, ῶ, ήσω, vom vorherg. W., nur in der Septuaginta (Ezech. 16, 18.) und 2 Kor. 8, 15. zu finden, = weniger haben.

ἐλαττόω, ῶ, ώσω, von ἐλάττων, kleiner, geringer machen; im Pass. ἐλαττόομαι, οῦμαι παρά τινος = dem Ansehen nach geringer werden, als Jemand, d. i. abnehmen, Joh. 3, 30. Hebr. 2, 7. 9.

ἐλαύνω, ἐλάσω, perf. ἐλήλακα, treiben, in Bewegung setzen, Jak. 3, 4. 2 Petr. 2, 17., das Schiff = rudern, Mark. 6, 48. Joh. 6, 19.; im metaphor. S. Luk. 8, 29.

ἐλαφρός, ᾶ, όν, leicht von Gewicht, Matth. 11, 30., dah. leicht zu ertragen d. i. nicht lästig, 2 Kor. 4, 17., wo τὸ παραυτίκα ἐλαφρὸν τῆς θλίψεως steht für ἡ θλῖψις ἡ παραυτίκα καὶ ἐλαφρά.

ἐλάχιστος, ίστη, ον, Superlat. von ἐλαχύς, der kleinste, geringste, schlechteste, Matth. 2, 6. 5, 19. 25, 40. Luk. 12, 26. 16, 10. 19. 17. 1 Kor. 4, 3. Ein neuer Komparativ von diesem Superl. ἐλαχιστότερος findet sich Ephes 3, 8.; bei Andern sogar ein neuer Superlat. ἐλαχιστότατος.

ἐλαχιστότερος, α, ον, Comp. von der Superlativform ἔλαχιστος w. s., bei weitem der geringste, Ephes. 3, 8.

ἐλάω, s. ἐλαύνω.

Ἐλεάζαρ, ὁ, undeclinirb, hebr. Eigenname Eleasar, welcher in der Geschlechtstafel Matth. 1, 15. vorkommt.

ἔλεγξις, εως, ἡ, von ἐλέγχω w. s., die Rüge, Ahndung, Beschämung, 2 Petr. 2, 16.

ἔλεγχος, ου, ὁ, von ἐλέγχω w. s., eigtl. das Beweismittel zur Ueberführung oder Widerlegung, nachher die dadurch gewonnene Ueberzeugung, Hebr. 11, 1.; = die Widerlegung 2 Tim. 3, 16.

ἐλέγχω, ξω, eigtl. verschmähen, verachten, sonst gewöhnlich überführen, widerlegen, und dadurch beschämen, öffentlich rügen, Matth. 18, 15. Luk. 3, 19. Joh. 3, 20. 8, 46. 16, 8. 8, 9. 1 Kor. 14, 24. Ephes. 5, 11. 13. 1 Tim. 5, 20. 2 Tim. 4, 2. Tit 1, 9. Hebr. 12, 5. Jak. 2, 9. Offenb. 3, 19.; = streng zu recht weisen Tit 1, 13.

ἐλεεινός, ή, όν, von ὁ (τὸ) ἔλεος w. s., mitleidswerth, bejammernswürdig, überhaupt unglücklich, 1. Kor. 15, 19. Offenb. 3, 17.

ἐλεέω, ῶ, ήσω, von ὁ (τὸ) ἔλεος w. s., bemitleiden, Mitleid haben mit Jem., τινά, Matth. 9, 27. 15, 22. u. a.; auch von Gott gebr. Phil. 2, 27. Röm. 9, 15. 16. 11, 32.; im Pass. ἐλεέομαι, οῦμαι, = Mitleiden, Barmherzigkeit erlangen ὑπό τινος, 1 Kor. 7, 25. 2 Kor. 4, 1. Röm. 11, 30. 31. 1 Tim. 1, 13. Ob ὁ ἐλεῶν Röm. 12, 8. blos speziell von der Krankenpflege zu verstehen ist, ist nicht ausgemacht: es kann allgemein von der Ausübung der Werke der Barmherzigkeit verstanden werden.

ἐλεημοσύνη, ης, ἡ, vom vorherg. W., das Mitleid, Erbarmen, bes. gegen Arme, daher die denselben gereichte Unterstützung, Gabe, das Almosen, im object. S., Matth. 6, 1. Luk. 11, 41. 12, 33, Apostelg. 3, 2. 10. u. a.

ἐλεήμων, ονος, ὁ, ἡ, -ον, τό, vom folgenden W., mitleidig, barmherzig. Matth. 5, 7. Hebr. 2, 17.

ἔλεος, ου, ὁ, u. ἔλεος, εος, ους, τό (s. Winer's Gr. S. 76.), das Mitleid, Erbarmen, die Barmherzigkeit, im activen S., welche Jemand übt, Matth. 9, 13. 23, 23. Luk. 1, 50. 10, 37. Jak. 2, 13. u. a., im passiv. S., welche Jemandem erzeigt wird, Röm. 9, 23. 11, 31. 15, 9.

ἐλευθερία, ίας, ἡ, vom nachfolg. W., die Freiheit, Unabhängigkeit, eigtl. im politischen Sinne im Gegensatze der δουλεία, nachh. aber auch im moralischen S. = Beschränkung der Leidenschaften; im N. T. nur im höhern Sinne = die evangelische Freiheit, die der HErr gewährt, wiefern er uns frei gemacht hat vom Fluche des Gesetzes, Röm. 8, 21. 1 Kor. 10, 29. 2 Kor. 3, 17. Galat. 2, 4. 5, 1. 13. 1 Petr. 2, 16. 2 Petr. 2, 19.; = die Lehre des Christenthums, wiefern sie diese Freiheit einschließt, Jak. 1, 25. 2, 12.

ἐλεύθερος, έρα, ον, von ἐλεύθω ich komme, gehe, dah. eigtl. der hingehen kann, wohin er will, also unabhängig, frei, bürgerlich, im Gegensatze v. Sclave (δοῦλος) sein, 1 Kor. 12, 13. Galat. 3, 28. 4, 22.; = steuerfrei, Matth. 17, 26.; = ledig = nicht durch eheliche Verpflichtung gebunden, Röm. 7, 3.; im Sinne des

Digitized by Google

Evangeliums, s. ἐλευθερία, Joh. 8, 33. 36. Galat. 4, 26. 1 Petr. 2, 26.; im moral. S. = nicht an das Gesetz der Tugend sich bindend, Röm. 6, 20.

ἐλευθερόω, ῶ, ώσω, v. vorherg. W., frei machen in den Bedeutungen, welche unter ἐλεύθερος, w. s., sich finden; im N. T. jedoch nur in dem höhern Sinne, wiefern der HErr frei macht, s. ἐλευθερία, Joh. 8, 32. 36. Röm. 6, 18. Galat. 5, 1. (über die Verbindung mit dem nomine coniugato s. ἀγαπάω), u. als constructio praegnans ist anzusehen εἰς τι = zu Etwas frei machen (s. Winer's Gr. S. 677.)

ἔλευσις, εως, ἡ, vom ungeb. ἐλεύθω ich komme, das Kommen, die Ankunft, Apostelg. 7, 52.

ἐλεφάντινος, η, ον, von ὁ ἐλέφας, αντος, der Elephant, dah. von Elfenbein, Offenb. 18, 12.

Ἐλιακείμ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Eliakim, der unter den Voreltern des HErrn vorkommt, Matth. 1, 13. Luk. 3, 30.

ἕλιγμα, s. μέγμα.

Ἐλιέζερ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Elieser, welcher unter den Voreltern des HErrn vorkommt, Luk. 3, 29.

Ἐλιούδ, ὁ, undeclin., hebr. Eigenname Elud, welcher unter den Voreltern des HErrn vorkommt, Matth. 1, 14.

Ἐλισάβετ, ἡ, undeclin., hebr. Eigenname Elisabeth; so heißt die Frau des Priesters Zacharias und Mutter Johannes des Täufers, Luk. 1, 5. folgg.

Ἐλισσαῖος, ου, ὁ, gräcisirter Eigenname des hebräischen Propheten Elisa, der ein Schüler, Gefährte und Nachfolger des Propheten Elias war, Luk. 4, 27.

ἑλίσσω, ἑττω, ξω, herumdrehen, Hebr. 1, 12.

ἕλκος, εος, ους, τό, die Wunde, bes. die eiternde Wunde = Geschwür, Luk. 16, 21. Offenb. 16, 2. 11.

ἑλκόω, ῶ, ώσω, von τὸ ἕλκος w. s., Wunden, Geschwüre verursachen, dah. partic. perf. pass. ἡλκωμένος = voller Geschwüre, Luk. 16, 20.

ἕλκω, ἑλξω, Imp. εἵλκον (Buttm. §. 84. 2.), aor. 1. εἵλκυσα (Joh. 6, 44. 18, 10. u. a. von ἑλκύω = ἕλκω), ziehen, schleppen, Apostelg. 21, 30. Jak. 2, 6.; τὴν μάχαιραν = das Schwerdt entblößen, Joh. 18, 10.

Ἑλλάς, άδος, ἡ, geogr. Eigenname Hellas oder Griechenland, die Landschaft zwischen dem Peloponnes und Macedonien, das eigentliche Griechenland: mit Einschluß des Peloponnes, Apostelg. 20, 2.

Ἕλλην, ηνος, ὁ, das Nomen gentile vom vorherg. W., der Grieche, Jemand von griechischem Ursprunge, Apostelg. 16, 1. 3.; insbes. werden im N. T. Ἕλληνες oft alle Nichtjuden genannt, nicht sowol um ihre Nationalität, als vielmehr um ihre Glaubenslosigkeit zu bezeichnen, so daß nur zwischen Juden und Griechen unterschieden wird, wornach Griechen Ἕλληνες, auch Ἕλλην im Sing., so viel als Heiden bedeutet. Die Ursache, warum das geschah, lag darin, daß Griechen überall in den damals bekannten Ländern anzutreffen waren, und durch eine gewisse Bildung sich auszeichneten, wie sie früher, vor der Herrschaft der Römer, durch politische Stellung hervorragten. Joh. 7, 35. 12, 20. Apostelg. 14, 1. 16, 1. u. a. Röm. 1, 14. 16. 2, 9. 10. Galat. 2, 3. 3, 28. Kolos. 3, 11.

Ἑλληνικός, ή, όν, vom vorherg. W., Griechisch, Luk. 23, 38. Offenb. 9, 11.

Ἑλληνίς, ίδος, ἡ, das Patronymic. von Ἕλλην, die Griechin, der Abstammung nach; auch blos die Heidin, Mark. 7, 26. Apostelg. 17, 12.

Ἑλληνιστής, οῦ, ὁ, von ἑλληνίζω ich ahme die griechische Sprache nach, zeige mich in Sprache, Tracht und Lebensweise u. s. w. wie ein Grieche, daher eigtl. ein Nachahmer griech. Sprache und Lebensweise; im N. T. werden Hellenisten die unter den Heiden zerstreut lebenden und griechisch redenden Juden genannt, Apostelg. 6, 1. 9, 29. 11, 20.; in der letztern Stelle lies't man aber auch Ἕλληνας statt Ἑλληνιστάς.

Ἑλληνιστί, Adv., eigtl. auf Griechische Art und Weise überhaupt, nachher besonders in Griechischer Sprache, Joh. 19, 20.; und Ἑλληνιστὶ γινώσκειν = Griechisch verstehen, Apostelg. 21, 37.

ἑλ-λογέω, -ῶ, -ήσω, von ἔλλογος mit Vernunft begabt, dah. anrechnen, in Rechnung bringen, Phil. V. 19.; im moral. S. = zurechnen, Röm. 5, 13.

Ἐλμωδάμ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Elmodam, welcher in der Geschlechtstafel Luk. 3, 28. vorkommt.

ἐλπίζω, ίσω, u. Fut. att. ἐλπιῶ, von ἡ ἐλπίς w. s., erwarten, hoffen, in mehrfacher Construction; = auf Jemanden oder Etwas; mit ἐν τινι, Matth. 12, 21. 1 Kor. 15, 19.; mit εἴς τινα, Joh. 5, 45. 2 Kor. 1, 10.; mit ἐπί τινι, Röm. 15, 12. 1 Tim. 4, 10. 6, 17.; mit ἐπί τινα und τι 1 Tim. 5, 5. 1 Petr. 1, 13. 3, 5.; hoffen, erwarten, daß: mit ὅτι seq. fut. Apostelg. 24, 26. 2 Kor. 1, 13. 13, 6. Phil. V. 22. und Luk. 24, 21., wo der Begriff des Fut. in μέλλων liegt; mit dem blos. Infinit., wenn er sich aufs Subject des Hauptsatzes zurückbezieht, Luk. 6, 34. 23, 8. Apostelg. 26, 7. Röm. 15, 24. 1 Kor. 16, 7. 2 Kor. 5, 11. Vermöge einer Katachresis werden zwei Constr. verbunden: εἰς τινα — ὅτι 2 Kor. 1, 10.

ἐλπίς, ίδος, ἡ, von ἔλπω, ἔλπομαι, ἔολπα ich hoffe, dah. im Allgem. die Erwartung künftiger Dinge, welche, wenn diese von guter Beschaffenheit sind, Hoffnung genannt wird, beim Gegentheil aber Befürchtung, Apostelg. 16, 19. 1 Kor. 9, 10.; insbes. die Hoffnung in relig. Sinne = Vertrauen auf Gott, Röm. 5, 5. Ephes. 4, 4.; eine solche haben die Heiden nicht, 1 Thess. 4, 13.; = die Erwartung wegen der Ankunft des Messias, Apostelg. 26, 6. 7.; der, auf welchen man seine Hoffn. setzt d. i. Christus, 1 Tim. 1, 1. 1 Thess. 1, 3.; = das, was gehofft wird, Hoffnung im obj. S., Kolos. 1, 5. Der Gegenstand der Hoffnung wird bald mit dem nachfolg. Genitiv, bald

Digitized by Google

mit εἰς gegeben; ἐπ' ἐλπίδι öfters adverbialiter = ſicher, vertrauungsvoll, Apoſtelg. 2, 26. Röm. 8, 21., wo ἐπ' ἐλπίδι auf ὑπετάγη zu beziehen = mit der Hoffnung, und mit ὅτι im Folgenden zu verbinden iſt.

Ἐλύμας, α (üb. w. Genit. ſ. Ἀγρίππας), ὁ, gräciſ., Arabiſcher Eigenname des Zauberers (Magiers) Elymas, auch Barjeſus od. Barjeſu genannt, Apoſtelg. 13, 8., vergl. mit V. 6.

ἕλω, ἑλομαι, εἷλον, εἱλόμην ſ. αἱρέομαι.

Ἐλωΐ, hebr. Wort in griechiſchen Buchſtaben von Eloah, Gott der Herr, mit dem Suffixum der erſten Perſon = mein Gott und Herr!

ἐμαυτοῦ, ῆς, Pronom. reflexivum der erſten Perſon, aus ἐμέ und αὐτοῦ und nur in den drei Caſibus obliquis des Singulars gebr., meiner ſelbſt, meiner, Joh. 7, 17. 12, 49.; im Dativo 1 Kor. 4, 4.; im Acc. Luk. 7, 7.; ſtatt des einfachen Pronominis perſ. Matth. 8, 9.

ἐμ-βαίνω, -βήσομαι, aor. 2. -ἔβην, partic. ἐμβάς, perf. -βέβηκα, Comp. des irregul. βαίνω ich ſchreite, dah. hineinſchreiten: im N. T. häufig vom Hineingehen in ein Schiff gebr., Matth. 8, 23. 9, 1. u.; auch in anderer Beziehung, Joh. 5, 4.

ἐμ-βάλλω, -βαλῶ, Comp. von βάλλω w. ſ., hineinwerfen, Luk. 12, 5.

ἐμ-βάπτω, -ψω, Comp. von βάπτω w. ſ., eintauchen, τί ἔν τινι = Etwas in Etwas (ſ. ἐν), Matth. 26, 23. Joh. 13, 26.; ebenſo im Medio, Mark. 14, 20., wo ὁ ἐμβάπτομενος = ὁ ἐμβάπτων τὸ ψωμίον αὐτοῦ.

ἐμ-βατεύω, -εύσω, Comp. von βατεύω (von βαίνω) ich beſteige, betreten; übertr. = ſich auf Etwas einlaſſen, ſich mit Etwas befaſſen, Koloſſ. 2, 18.

ἐμ-βιβάζω, -βάσω, Comp. von βιβάζω ich laſſe gehen, dah. hineingehen laſſen, Apoſtelg. 27, 6.

ἐμ-βλέπω, -ψω, Comp. von βλέπω w. ſ., Jemandem in das Angeſicht ſehen, Jem. anſehen, τινί, Mark. 10, 21. 27. 14, 67. Luk. 20, 17. Joh. 1, 36. 42., auch ohne Dativ Matth. 19, 26., vergl. Mark. 10, 27.; überhaupt auf Etwas hinſehen, τί, Mark. 8, 25., und εἴς τι, Matth. 6, 26. Apoſtelg. 1, 11.; abſolute, ſehen, Apoſtelg. 22, 11.

ἐμ-βριμάομαι, -ῶμαι, -ήσομαι, Comp. von βριμάω, -άομαι (von βρέμω ich brauſe), eigentl. darein ſchnauben, von Thieren gebr., nachh. überhaupt auf Etwas zürnen, ſeinen Unwillen bei Etwas äußern, τινί, Matth. 9, 30. Mark. 1, 43. 14, 5. Joh. 11, 33. 38. In den beiden letztern Stellen kann wegen V. 35 und 36 nur an eine ſanftere Aufregung des Innern gedacht werden; ἐν ἑαυτῷ und τῷ πνεύματι = in ſeinem Innern.

ἐμέω, ἐσω, ausſpeien, Offenb. 3, 16.

ἐμ-μαίνομαι, Comp. von μαίνομαι w. ſ., dabei raſen, τινί = gegen Jem., Apoſtelg. 26, 11.

Ἐμμανουήλ, ὁ, indeclinirb., hebr. Eigenname Emmanuel, nach der hebr. Etymologie = Gott mit uns!, Benennung des HErrn, Matth. 1, 23. vergl. mit Jeſ. 7, 14.

Ἐμμαούς, ἡ, undeclinirb., hebr. Eigenname des Fleckens Emmaus (κώμη), 60 Stadien (1½ deutſche Meile) weſtlich von Jeruſalem. Luk. 24, 13.

ἐμ-μένω, -νῶ, Comp. von μένω w. ſ., verbleiben, beharren bei Etwas, treu dabei bleiben, mit d. Dat., und ἐν τινι, Apoſtelg. 14, 22. Galat. 3, 10. Hebr. 8, 9.

Ἐμμώρ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Hemor; ſo heißt ein Fürſt in Sichem, Apoſtelg. 7, 16.

ἐμός, ἡ, όν, Pronom. poſſeſſiv. der erſten Perſon von ἐμοῦ, ſeltener als das lat. meus oder deutſche mein, weil im Gr. bekanntlich ſtatt d. Poſſeſſiva der Genit. des Perſonal-Pronomens gebraucht wird; Matth. 18, 20.; τὸ ἐμόν, im Pl. τὰ ἐμά = was mich betrifft, mein Vortheil, meine Angelegenheit, Matth. 20, 15. 25, 27.; οὐκ ἔστιν ἐμόν = es iſt nicht meine Sache, ich habe kein Recht, es ſteht nicht bei mir, Matth. 20, 23.; objectiv wie der Genitiv des Perſonalpronomens, ἡ ἐμὴ ἀνάμνησις = die Erinnerung an mich, Luk. 22, 19., ἡ ἀγάπη ἡ ἐμή = die Liebe zu mir, Joh. 15, 9., wo jedoch Andre = die Liebe, womit ich Euch umfaſſe, verſtehen.

ἐμ-παιγμονή, -ῆς, ἡ, von ἐμπαίζω w. ſ., die Verſpottung, 2. Petr. 3, 3., wenn daſelbſt die Lesart richtig iſt.

ἐμ-παιγμός, -οῦ, ὁ, von ἐμπαίζω w. ſ., das Verſpotten, Hebr. 11, 36.

ἐμ-παίζω, -ξω, aor. 1. ἐνέπαιξα ſtatt ἐνέπαισα, Comp. v. παίζω w. ſ., zuerſt in, auf etwas ſpielen, ſpringen, nachher verſpotten, zum Beſten haben, ſo im N. T., τινί, Matth. 2, 16. 20, 19. 27, 31. 41. Luk. 14, 29. u. a.

ἐμ-παίκτης, -ου, ὁ, vom vorherg. W. Jemand, welcher verſpottet, ein Betrüger, 2 Petr. 3, 3. Jud. V. 18.

ἐμ-περι-πατέω, --ῶ, --ήσω, ein zweifaches Comp. von πατέω w. ſ., herumgehen auf einem Gegenſtande, oder unter Perſonen, 2 Kor. 6, 16.

ἐμ-πίμπλημι (nicht = πίμπλημι ſ. Paſſow unter πίμπλημι), oder ἐμπιπλάω, -ήσω, aor. 1. ἐνέπλησα, Comp. von πίμπλημι ich fülle, anfüllen, τί τινος, Luk. 1, 53. Apoſtelg. 14, 17.; im Paſſivo, ἐμπεπλησμένος = von Speiſe geſättigt, Luk. 6, 25. Joh. 6, 12.; τινός = Jemanden recht genießen, Röm. 15, 24.

ἐμ-πίμπρημι, ſ. ἐμπρήθω.

ἐμ-πίπτω, -πεσοῦμαι, aor. 2. -ἔπεσον, Comp. v. πίπτω w. ſ., hineinfallen, εἴς τι, Matth. 12, 11.; übertrag. = gerathen, beſ. in Unglück, in unangenehme Lage, εἴς τι, 1 Tim. 3, 6. 6, 9.; εἰς τοὺς λῃστάς = unter die Räuber, Luk. 10, 36.; εἰς χεῖρας θεοῦ = in die Gewalt Gottes d. i. = dem Gerichte Gottes anheimfallen, Hebr. 10, 31.

ἐμ-πλέκω, -ξω, aor. 2. pass. -επλάκην, Comp. v. πλέκω w. ſ., eigtl. einflechten, nachh. übertr. in Etwas verwickeln, im Paſſ. mit reflex. Bedeutung (ſ. ἁγνίζω) = ſich in Etwas einlaſſen, τινί, 2 Tim. 2, 4. 2 Petr. 2, 20.

ἐμ-πλήθω, -ήσω, aor. 1. pass. -ἐνεπλή-

Digitized by Google

σθην, Comp. von πλήθω w. ſ., und das als Thema zu ἐμπίπλημι angeſehen wird, ſiehe dieſes, Luk. 1, 53. Röm. 15, 24.; ὑμῶν ἐμπλησθῶ = von Euch erfüllt, = durch euern Umgang erquickt, ſ. ἐμπίπλημι am E.

ἐμ-πλοκή, -ῆς, ἡ, von ἐμπλέκω w. ſ., das Einflechten, das Flechten, beſ. des Haares, 1 Petr. 3, 3.

ἐμ-πνέω, -εύσω, Comp. von πνέω w. ſ., eigtl. hineinhauchen, nachh. überhaupt hauchen; ſchnauben im übertr. S. d. i. Etwas heftig begehren, τινός, Apoſtelg. 9, 1.

ἐμ-πορεύομαι, -εύσομαι, Dep. med., Comp. von πορεύομαι w. ſ., eigtl. hineinreiſen, beſonders vom Kaufmanne gebr., dah. überhaupt Kaufmann ſein, kaufmänniſch handeln, Jak. 4, 13; = Jemanden betrügen, überliſten, τινά, 2 Petr. 2, 3.

ἐμ-πορία, -ίας, ἡ, von ἔμπορος, das das Wurzelwort zu ἐμπορεύομαι iſt, w. ſ., eigentl. die Reiſe, Seefahrt in Handelsgeſchäften, überhaupt Handel, Großhandel, Matth. 22, 5.

ἐμ-πόριον, -ίου, τό, eigentl. das Neutr. von ἐμπόριος, α, ον, zum Handel gehörig, dah. der Handelsplatz, eigtl. am Meere, in der ſpätern Gräcität aber auch im Binnenlande, Joh. 2, 16.

ἔμ-πορος, -ου, ὁ, von ἐν und ὁ πόρος der Weg durch einen Fluß, die Fahrt, querſt Jemand, der auf einem fremden Schiffe als Paſſagier mitfährt; nachher der Kauffahrer, der Großhändler, Offenb. 18, 3. 11. 15. 23.; adjectiviſch Matth. 13, 45.

ἐμ-πρήθω, -ήσω, Comp. von πρήθω ich verbrenne, anbrennen, in Brand ſtecken, Matth. 22, 7.

ἔμ-προσθεν, Adverb., von ἐν und πρόσθεν = πρό, vorn, voran, vor, mit dem Genit., räumlich, Matth. 5, 16. 24. 6, 1. u. a.; der Zeit nach, Joh. 1, 15. 27. 3, 28.; ohne Caſus im räuml. S. = vorne, Luk. 19, 4. 28. Phil. 3, 13. Offenb. 4, 6.

ἐμ-πτύω, -ύσω, Comp. v. πτύω w. ſ., anſpeien, hineinſpucken, εἴς τι, Matth. 26, 67. 27, 30.; τινί, Mark. 10, 34. 14, 65. 15, 19.; im Paſſ. perſonell, Luk. 18, 32.

ἐμ-φανής, -είς, οῦς, ὁ, ἡ, ές, τό, von ἐμφαίνω ich laſſe darin ſehen, ich zeige, dah. ſich zeigend, ſichtbar, Apoſtelg. 10, 40. Röm. 10, 20.

ἐμ-φανίζω, -ίσω, vom vorherg. W., ſichtbar, deutlich machen, ſehen laſſen, dah. im Paſſ. erſcheinen, Matth. 27, 53. Hebr. 9, 24.; übertr. ἑαυτόν = ſeine Geſinnung zeigen, Joh. 14, 21. 22.; bekannt machen, Apoſtelg. 23, 15. 22. Hebr. 11, 14.; τινὶ κατά τινος = bei Jemandem eine Anzeige wider Jemanden machen d. i. im gerichtl. S. ihn anklagen, Apoſtelg. 24, 1. 25, 2.; auch περί τινος = in Betreff Jemandes, Apoſtelg. 25, 15. u. m. nachfolg. ὅτι, Hebr. 11, 10.

ἔμ-φοβος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐν und ὁ φόβος die Furcht, dah. in Furcht ſtehend, gefürchtet, aber auch in Furcht ſeiend, furchtſam, erſchrocken, Luk. 24, 5. 37. Apoſtelg. 10, 4. 22, 9. 24, 25. Offenb. 11, 13.

ἐμ-φυσάω, -ῶ, ήσω, Comp. v. φυσάω ich blaſe, dah. auf- od. anblaſen, Joh. 20, 22.

ἔμ-φυτος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐμφύω ich pflanze ein, dah. eingepflanzt, metaphor., Jak. 1, 21.

ἐν, Präpoſition mit dem Dativ, welche im Allgemeinen ein Sein, Verbleiben, Ruhen in einem Gegenſtande ausdrückt, daher zunächſt durch in, an, auf überſetzt und mit Vorſtellungen verbunden wird, welche Raum und Zeit andeuten (ἐν etymol. verwandt mit εἶναι), deshalb aber auch nicht blos ſichtbare, ſinnliche, ſondern auch geiſtige, überſinnliche Zuſtände, Verhältniſſe und Lagen umſchließt. Der Gebrauch dieſer Präpoſition iſt weiter, als der der lat. Präpoſ. in, oder des deutſchen in. 1) Räumlich, innerhalb der Gränzen eines Ortes = in, διδάσκων ἐν ταῖς συναγωγαῖς Matth. 9, 35., = auf, ἑστονται ἐν τῷ ἀγρῷ Matth. 24, 40., = unter, τὸ μνῆμα αὐτοῦ ἐστιν ἐν ὑμῖν Apoſtelg. 2, 29. 4, 34. Matth. 11, 11. Röm. 1, 5.; nicht blos mit Verbis der Ruhe wird ἐν verbunden, auch mit ſolchen, die eine Bewegung andeuten, deren Conſequenz aber eine Ruhe im lexikaliſchen S. iſt, gleichwie εἰς in umgekehrter Weiſe, ſ. d. Wort, ἀποστέλλω ὑμᾶς ἐν μέσῳ λύκων Matth. 10, 16., ἔθετο ἐν φυλακῇ (vgl. ponere, locare in aliqua re) 14, 3.; daher kann ἐν das Ziel einer Bewegung ausdrücken = zu, ἐπιστραφεὶς ἐν τῷ ὄχλῳ Mark. 5, 30., ἀνελήφθη ἐν δόξῃ 1 Tim. 3, 16.; ſelbſt διεφήμισαν αὐτὸν ἐν ὅλῃ τῇ γῇ ἐκείνῃ Matth. 9, 31. und Luk. 7, 17. gehört hierher; an das räumliche unter ſchließt ſich das den Rang ausdrückende = unter (Genit. partit. d. Superl.), ἐλαχίστη εἶ ἐν τοῖς ἡγεμόσιν Ἰούδα Matth. 2, 6., ferner das unter der gegenſeitigen Beziehung, das innerlich mit gegen, äußerlich mit zwiſchen im Deutſchen vertauſcht werden könnte, ἐξηγνέυετε ἐν ἀλλήλοις Mark. 9, 50. Joh. 13, 35. Röm. 15, 5., ἐγήγερται ἐν γεννητοῖς Matth. 11, 11., ἐσκήνωσεν ἐν ὑμῖν Joh. 1, 14. ἔνδειῆς ὑπάρχων ἐν αὐτοῖς Apoſtelg. 4, 34.; das räumliche ἐν drückt das = Umgebenſein von Etwas aus, daher es bei der Begleitung ſteht und = mit überſetzt wird, Luk. 14, 1.: ἐν δέκα χιλιάσιν ἀπαντῆσαι, Jud. V. 14., aber auch von Kleidung, Waffen und andern Dingen gebraucht wird, womit man verſehen, ausgerüſtet iſt, die man mit ſich führt, oder bringt, ἐν ἐνδύμασι Matth. 7, 15. Mark. 12, 38. Joh. 20, 12., ἐν δεσμοῖς Phil. V. 13., ἐν αἵμασι ἀλλοτρίῳ Hebr. 9, 25., ἐν ῥάβδῳ 1 Kor. 4, 21.; daſſelbe ἐν drückt die Nähe, oder den unmittelbaren Zuſammenhang aus = an, ἐν δεξιᾷ τοῦ θεοῦ Röm. 8, 34. Hebr. 1, 3. 8, 1. Epheſ. 1, 20. Luk. 13, 4., κλῆμα ἐὰν μὴ ἐν τῇ ἀμπέλῳ μείνῃ Joh. 15, 4.; ferner die Gegenwart Andrer, daher = vor, coram, 1 Kor. 6, 2.: ἐν ὑμῖν κρίνεται ὁ κόσμος, 2, 6.; in Citationen bei, Röm. 9, 25. 11, 2. Hebr. 4, 7. 2) Von der Zeit wird ἐν gebraucht, wo man = in, an, bei, auch innerhalb, binnen ſagt, Matth. 14, 1. 12, 2. 22, 28. 1 Kor. 15, 52.: ἐν τῇ ἐσχάτῃ σάλπιγγι = zur Zeit der letzten Poſaune, Matth. 27, 40. Joh. 2, 19.; daher die Verbindungen ἐν ᾧ = indem, während

Digitized by Google

daß, Joh. 5, 1. und *ἐν οἷς* = während dem, Luk. 12, 1.; *ἐν* wird gewisser Maßen Zeitverhältnisse ausdrückende Conjunction mit dem Infinit. im Dativo und dem Subjecte im Accus.: *ἐν τῷ σπείρειν αὐτόν* = indem, da er säete, Matth. 13, 4. Luk. 5, 1 9, 36. 19, 15. Apostelg. 3, 26. Galat. 4, 18. 3) *ἐν* drückt Zustände, Verhältnisse aus, in welchen man sich befindet, äußerliche, innerliche, *ἐν νόμῳ ἡμαρτον* Röm. 2, 12. *γυνὴ ουσα ἐν ὕσει αἵματος* Luk. 8, 43, besonders der Befähigung = mit, *ἐν δυνάμει* Luk. 4, 36., oder der Gemüthsstimmung *ἐν πάσῃ εὐσεβείᾳ*, 1. Tim. 2, 2.; solche Zustände haben a) einen Umfang, innerhalb welches sie zum Vorschein kommen, daher Verbindungen wie *μανθάνειν ἐν τινι* = an Jemandem lernen, 1 Kor. 4, 6., *γινώσκειν ἐν τινι* daran erkennen, Joh. 13, 35., *κοπιῶντες ἐν ὑμῖν* = die an Euch arbeiten, 1 Thess. 5, 12., *λατρεύειν ἐν τῷ εὐαγγελίῳ* = am Ev. dienen, Röm. 1, 9., *θαυμάζειν ἐν τινι*, Luk. 1, 21. = sich an Etwas d. i. über Etwas verwundern; auch *γενέσθαι ἐν ἐμοί* = an mir geschehen, 1 Kor. 9, 15.; b) sie können ferner als Maßstab dienen, an welchen Etwas angelegt wird, = gemäß, Luk. 1, 8.: *ἐν τῇ τάξει* = gemäß der Ordnung, Ephes. 4, 17.: *ἐν ματαιότητι*, Hebr. 4, 11.; doch gehören nicht hierher Stellen wie *ἐν θελήματι* Hebr. 10, 10., oder Redensarten wie *ἐν Χριστῷ περιπατεῖν* Kolos. 2, 6.; c) sie drücken die äußere und innere Veranlassung aus, wie *ἔφυγεν ἐν τῷ λόγῳ τούτῳ* Apostelg. 7, 29. = er floh auf dieses Wort, *ἐν τῇ πολυλογίᾳ αὐτῶν εἰσακουσθήσονται* Matth. 7, 6. = um ihrer Geschwätzigkeit Willen, und *ἐν τούτῳ* = darum, Luk. 10, 20. Joh. 16, 30. *ἐν ᾧ* = weil, Röm. 8, 3.; *ἐν* kann daher den die Ursache, die Motive ausdrückenden Dativ ersetzen, *ἠγερτο ἐν τῷ πνεύματι* = er ward durch od. vom Geiste Luk. 4, 1. vergl. Matth. 4, 1. Mark. 1, 12.; *ἠλθεν ἐν τῷ πνεύματι* = aus Anregung des G., Luk. 2, 27., *ἐν ταῖς ἐπιβουλαῖς τῶν Ἰουδαίων* = durch die Anschläge der Juden, Apostelg. 20, 19.; hierher gehören auch Personennamen, die als bewegende oder wirkende Ursache zu denken sind = durch, *ἐν τῷ ἄρχοντι τῶν δαιμονίων* Matth. 9, 34. = durch den Obersten der Teufel, *ἐν ἀνδρὶ κρίνειν* Apostelg. 17, 31. = durch einen Mann, *ἡγίασται ὁ ἀνὴρ ὁ ἄπιστος ἐν τῇ γυναικί* 1 Kor. 7, 14. = ist geheiligt durch das Weib, ähnlich 1 Kor. 15, 22. Apostelg. 4, 2. und Apostelg. 3, 5. Galat. 3, 8. 4) Bei dem weiten Umfange, welchen *ἐν* in der Anwendung auf Verhältnisse hat, erklärt sich der fast adverbialisch gewordene Gebrauch desselben in Verbindungen, wie *ἐν ἀληθείᾳ* = wahrhaftig, Matth. 22, 16., *ἐν δόλῳ* = mit List, listig, Mark. 14, 1., *ἐν κρυπτῷ* = nicht öffentlich, Joh. 7, 10., *ἐν τάχει* = in Bälde, Offenb. 1, 1., *ἐν δικαιοσύνῃ* = gerecht, Apostelg. 17, 31., *ἐν ἀδικίᾳ* = mit Unrecht, Röm. 1, 18., *ἐν σοφίᾳ* = weislich, Kolos. 4, 5., *ἐν προσώπῳ* = äußerlich, 2 Kor. 5, 12., *ἐν ὀλίγῳ* = kurz, Ephes. 3, 3., *ἐν ὀδύῃ* = herrlich, Phil. 4, 19, *ἐν ἐκτενείᾳ* = emsig, Apostelg. 26, 7., *ἐν ἰσχύι* = kräftig, Offenb. 18, 2., *ἐν παραβολῇ* = gleichnißweise, Hebr. 11, 19. u. a.; eben so häufig ist der adjectivische Gebrauch des *ἐν* in Verbindungen, wie *λόγος ἐν ἐξουσίᾳ* = die gewaltige Lehre, Luk. 4, 32., *διδάσκαλος ἐν πίστει καὶ ἀληθείᾳ* = ein treuer und wahrhaftiger Lehrer, 1 Tim. 2, 7., *τέκνα ἐν ὑποταγῇ* = unterthänige, d. i. gehorsame Kinder 1 Tim. 3, 4., *ἔργα ἐν δικαιοσύνῃ* = gerechte Werke, Tit. 3, 5., *ἀναστροφὴ ἐν ἀσελγείᾳ* = der unzüchtige Wandel, 2 Petr. 2, 7., *ἡ ἐν ἡμέρᾳ τρυφή* = das tägliche Wohlleben, V. 13, *ἡ σοφία ἐν μυστηρίῳ* = *μυστική* = die verborgene Weisheit, 1 Kor. 2, 7. u. a. Hierher gehört auch *ἐν περιτομῇ εἶναι*, Röm. 4, 10. = ein Beschnittner sein. 5) Einzelnes. *Ὁμόσαι ἐν τινι* = bei einer Sache schwören, Matth. 5, 35. folgg., wird zwar für eine Nachahmung des Hebräischen (Betha), wie *ἀληθείαν λέγω ἐν Χριστῷ* = ich rede die Wahrheit bei Christus, Röm. 9, 1., gehalten, siehe aber unten *ὁμνύω*. *Ἐν Χριστῷ* ist öfters adjectivisch zu fassen = gläubig, ein Christ im wahren Sinne des Wortes, Röm. 16, 7.; eben so *ἐν κυρίῳ* = dem Herrn ergeben, Röm. 16, 2. u. a. Nur scheinbar ist *ἐν* mit dem Genitiv Hebr. 11, 29.: *τῶν ἐν Αἰγύπτου θησαυρῶν* construirt, weil eine bekannte Ellipse *ἐν γῇ Αἰγ.* anzunehmen wäre, wie in *ἐν Ἅιδου* u. a., wenn überhaupt diese Lesart festzuhalten wäre. — In der Zusammensetzung herrscht a) bei Verbis die örtliche Bedeutung daran, darauf, darüber vor; auch mit Verbis der Bewegung wird *ἐν* zusammengesetzt, b) mit Adjectivis drückt es das Versehensein mit Etwas aus, oder die Annäherung an den Begriff des Adjectivi primitivi, z. B. *ἐμπικρος* etwas bitter, seltener das angemessen sein, wie in *ἐνδικος* der Sitte gemäß. Siehe Pape in *ἐν* z. E.

ἐν-αγκαλίζομαι, -*ίσομαι*, Comp. von *ἀγκαλίζομαι* (von *ἡ ἀγκάλη* der Ellenbogen) ich umarme, daher in die Arme nehmen, Mark. 9, 36. 10, 16.

ἐν-άλιος, -*α*, -*ον*, auch zweier Endungen, von *ἐν* und *τὸ ἅλς* das Meer, dah. im Meere (nämlich lebend), Jak. 3, 7.

ἐν-αντι, Comp. der Präposit. *ἀντί* w. s., mit d. Genitiv, in Gegenwart, ein neutesl. W., Luk. 1, 8.

ἐν-αντίον, Adverb vom folgenden W. w. s., mit d. Genit., vor, im Angesichte, Mark. 2, 12. Luk. 20, 26. 24, 19. Apostelg. 7, 10. 8, 32.

ἐν-αντίος, -*ία*, -*ίον*, Comp. von *ἀντίος* (von *ἀντί*) entgegengesetzt, eigtl. gegenüber mit zugewandtem Gesichte, nachh. überhaupt entgegen, vom Winde Matth. 14, 24. Mark. 6, 48. Apostelg. 27, 4.: *ἡ ἐναντίας* (scil. *χώρας*) *τινός* = gegenüber einer Person od. Sache, mit d. Genit. Mark. 15, 39.; im moral. Sinne = entgegen, widrig, Apostelg. 26, 9. 28, 17. 1 Thess. 2, 15.; *ὁ ἐξ ἐναντίας* = der Widersacher, Tit. 2, 8.

ἐν-άρχομαι, -*ξομαι*, Comp. von *ἄρχομαι*

Digitized by Google

w. ſ., den Anfang mit Etwas machen τί, Galat. 3, 3. Phil. 1, 6.

ἔνατος, ſ. ἔννατος.

ἐν-δεής, -έος, οῦς, ὁ, ἡ, -έϊς, τό, von ἐν und δέομαι w. ſ., ermangelnd, bedürftig, Apoſtelg. 4, 34.

ἔν-δειγμα, -ατος, τό, von ἐνδείκνυμι w. ſ., die Anzeige, 2 Theſſ. 1, 5.

ἐν-δείκνυμι, Comp. v. δείκνυμι w. ſ., beſ. im Med. gebr., anzeigen, zeigen, ſehen laſſen, Röm. 2, 15. 2 Kor. 8, 24. Epheſ. 2, 7. 1 Tim. 1, 16.; κακὰ ἐνδείξασθαί τινι = Jemandem Böſes zufügen, 2 Tim. 4, 14.; πίστιν ἐνδείκνυσθαι = ſich treu und ehrlich erweiſen, Tit. 2, 10. 3, 2.; ἀγάπην = Liebe beweiſen, Hebr. 6, 10. und σπουδήν = Fleiß beweiſen, Hebr. 6, 11.; τί ἐν τινι = Etwas an Jemandem zeigen, Röm. 9, 17.

ἔν-δειξις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., das Zeigen, das Sehenlaſſen, Röm. 3, 25. 27.; ἐνδεῖξιν ἐνδείκνυσθαι = den Erweis leiſten, 2 Kor. 8, 24.; der Beweis, Phil. 1, 28.

ἐν-δεκα, οἱ, αἱ, τά, undeclin. Cardinalzahl eilf, elf, Matth. 28, 16.; beſ. οἱ ἕνδεκα scil. μαθηταί = die elf Jünger des HErrn nach dem Abgange des Judas Iſcharlot, Mark. 16, 14. Luk. 24, 9. 33. Apoſtelg. 1, 26. 2, 14.

ἑν-δέκατος, -άτη, -ον, Ordinalzahl vom vorherg. W., der eilfte, (elfte), Matth. 20, 6. 9. Offenb. 21, 20.

ἐν-δέχομαι, -ξομαι, Depon. med., Comp. von δέχομαι w. ſ., eigtl. an- oder aufnehmen, im N. T. nur impersonell ἐνδέχεται = es iſt zuläſſig, geht an, iſt möglich, Luk. 13, 33.

ἐν-δημέω, -ῶ, ἠσω, von ἐν und ὁ δῆμος das Volk, dah. im Lande ſein, daheim ſein, im übertrag. S., 2 Kor. 5, 6. 8. 9.

ἐν-διδύσκω = ἐνδύω, nur der ſpätern Gräcität angehörend, anziehen, τινά τι = Jemandem ein Kleid, Mark. 15, 17., wenn daſelbſt die Lesart feſtſteht; im Paſſivo = ſich anziehen = ſich kleiden in, τί, Luk. 8, 27. 16, 19.

ἔν-δικος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐν und ἡ δίκη das Recht, dah. dem Rechte gemäß, rechtmäßig, gerecht, Röm. 3, 8. Hebr. 2, 2.

ἐν-δόμησις, -εως, ἡ, von ἐνδομέω (von δόμος ich baue) ich baue drinnen, dah. das Hineinbauen, auch das Hineingebaute, der Pfeiler, ein ſeines Wort, das bei Joſephus einen Haſendamm bedeutet, Offenb. 21, 18.

ἐν-δοξάζω, -άσω, von ἔνδοξος w. ſ., rühmen, verherrlichen, 2 Theſſ. 1, 10. 12.

ἔν-δοξος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐν und ἡ δόξα der Ruhm, dah. in Ruf und Anſehen, geehrt, vornehm, Luk. 7, 25. 1 Kor. 4, 10.; τὰ ἔνδοξα = herrliche Thaten, Luk. 13, 17.; = rein, von Sünden frei, Epheſ. 5, 27.

ἔν-δυμα, -ατος, τό, von ἐνδύω w. ſ., das Angezogene, das Kleid, Matth. 3, 4. 6, 25. 28. 28, 3.; ἔνδυμα προβάτων = Schafsfell, Matth. 7, 15.

ἐν-δυναμόω, -ῶ, -άσω, von ἐνδύναμος (von ἐν und ἡ δύναμις die Kraft) ſtark, dah. ſtärken = innerlich kräftigen, Phil. 4, 13. 1 Tim. 1, 12. 2 Tim. 4, 17.; im Paſſ. = kräftig werden, ſich innerlich befeſtigen, Apoſtelg. 9, 22. Röm. 4, 20. Epheſ. 6, 10. Hebr. 11, 34.

ἐν-δύνω, und ἐνδύω, -ύσω, ſoviel als ἐνδύομαι, Med. von ἐνδύω w. ſ., hineingehen, hineindringen εἴς τι, 2 Tim. 3, 6.

ἔν-δυσις, -εως, ἡ, von ἐνδύω, das Hineingehen, und der Anzug von Kleidern τινός, 1 Petr. 3, 3.

ἐν-δύω, -ύσω, Comp. von dem weniger gebr. δύω ich hülle ein, dah. hineinbringen, anziehen, ankleiden τινά, dah. im Paſſ. = angekleidet werden und im partic. perf. p. ἐνδεδυμένος = angekleidet, wo das Kleid noch im Accus. graeco dabeiſteht, Matth. 22, 11.; häufiger im Medio = ἐνδύνω w. ſ., ſich ankleiden, Etwas anziehen τί, Matth. 6, 25.; τί ἐνδύσησθε (2 pers. Conj. aor. 1. med.) Epheſ. 6, 14.; beſonders im geiſtl. Sinne = anziehen, annehmen den neuen Menſchen, Epheſ. 4, 24. Koloſſ. 3, 10.; ſo auch Χριστὸν ἐνδύσασθαι Galat. 3, 27. Röm. 13, 14., und σπλάγχνα οἰκτιρμοῦ, χρηστότητα u. ſ. w. Koloſſ. 3, 12.; = ausgerüſtet werden mit Etwas, τί, Luk. 24, 49.; = verwandelt werden in Etwas, τί, 1 Kor. 15, 53. 54.

ἐνέγκαι und ἐνεγκεῖν, Aoriſta zu φέρω, welches ſiehe.

ἐν-έδρα, -ας, ἡ, von ἐν und ἕδρα der Stuhl, Seſſel, dah. eigtl. das Daranſitzen, Daranfliegen, nachh. das Einliegen, der Hinterhalt, überhaupt Anſchlag, Nachſtellung, ποιεῖν, Apoſtelg. 23, 16. 25, 3.

ἐν-εδρεύω, -εύσω, vom vorherg. W., im Hinterhalte liegen und auflauern, τινά = Jemandem nachſtellen, Luk. 11, 54. Apoſtelg. 23, 21.

ἔν-εδρον, -ου, τό = ἐνέδρα w. ſ., Apoſtelg. 23, 16., ein neuteſtam. Wort, wenn anders die Lesart a. a. O. richtig iſt.

ἐν-ειλέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von εἰλέω, att. εἱλέω = εἵλω ich dränge zuſammen, dah. darin einwickeln, τί τινι, Mark. 15, 46.

ἔν-ειμι, partic. ἐνών, ἐνοῦσα, ἐνόν, Comp. von εἰμί w. ſ., darin ſein; τὰ ἐνόντα = was darinnen iſt, das Inwendige, Luk. 11, 41., zunächſt in Becher und Schüſſel, was aus dem Vorherg. zu ergänzen iſt.

ἕνεκεν, oder auch, wie bei Dichtern, ſo in attiſcher Proſa gebräuchlich, ionisch ἕνεκα, anſtatt des gewöhnlichen ἕνεκα od. εἵνεκα, was nach der neuern Orthographie im N. T. nicht vorkommt (ſ. Winer's Gr. §. 51.), Präpoſition mit dem Genitiv, wegen, um — willen, ſo wol zur Bezeichnung einer Abſicht, eines Zweckes, als zur Angabe einer Veranlaſſung, einer Urſache. Matth. 5, 10. 11. 10, 18. 39. 16, 25. 19, 5, 25.; mit dem Inf. und Artikel im Genit. drückt es ſtets die Abſicht aus: um, damit daß, 2 Kor. 7, 12.: man meine aber nicht, wie die ältern Philologen thaten, daß ἕνεκα je den Infin. im Genit. mit dem Artikel regiere, und daß es alſo da, wo es fehle, per ellipsin zu ſupplíren ſei, wie z. E. Matth. 11, 1.: τοῦ δι-

Digitized by Google

δάσκειν, 2, 13.: τοῦ ἀπολέσαι, u. a., da ja dieser Genit. des Infin. finalis durch die Constr. der Verba, welche vorausgehen, bedingt ist. Siehe auch χάριν und Winer's Gram. S. 377.

ἐν-ἐργεια, -είας, ἡ, von ἐνεργής w. s., die Wirksamkeit, die Thätigkeit = πρᾶξις, Kolosf. 2, 12.: πίστις τῆς ἐνεργείας τοῦ θεοῦ = der Glaube der göttlichen Thätigkeit d. i. der Gl., welchen Gott wirkt; 2 Theſſ. 2, 11.: ἐνέργεια πλάνης = die Wirksamkeit des Irrthums, d. i. Irrthum, welcher nicht ohne Wirkungen ist: κατὰ τὴν ἐνέργειαν im Gegenſ. von καθ' ἕξιν (im passiven Zustande der Seele) = gemäß der Wirkung, vermöge, Epheſ. 1, 19. 3, 7.

ἐν-εργέω, -ῶ, -ήσω, vom nachfolg. W., wirken, thätig ſein, beſ. von geiſtiger Thätigkeit gebr., Matth. 14, 2. Röm. 7, 5. Epheſ. 2, 2.; auch τί = bewirken, 1 Kor. 12, 6. 11.; τινί = ἐν τινι, εἴς τι = Jemanden bei Etwas unterſtützen, Gal. 2, 8.; im Med. = ſich erweiſen, ſich äußern, 2 Kor. 1, 6. 4, 12. Galat. 5, 6. Jak. 5, 16.

ἐν-έργημα, -ατος, τό, von ἐνεργέω w. s., das Bewirkte, die That, 1 Kor. 12, 6. 10.

ἐν-εργής, -έος, -οῦς, ὁ, ἡ, -ές, τό, von ἐν und τὸ ἔργον das Werk, wirkend, thatkräftig, fruchtbar, 1 Kor. 16, 9. Phil. V. 6. Hebr. 4, 12.

ἐν-εστῶτα, ſ. ἐνίστημι.

ἐν-ευλογέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von εὐλογέω ich ſegne, dah. ἐν τινι = in Jemandem ſegnen, Apoſtelg. 3, 25. Galat. 3, 8. Wegen der Bedeutung des ἐν τινι ſ. ἐν 3. a. C.

ἐν-έχω, -έξω, -εἶχον, Comp. v. ἔχω w. ſ., eigtl. darin haben, feſthalten, daher im Medio, τινί = von Etwas ſich halten laſſen, Galat. 5, 1.; ἐνέχειν τινί = χόλον ἐνέχειν τινί = Zorn in ſich gegen Jemanden hegen, ihm zuſetzen, Mark. 6, 19. Luk. 11, 53.

ἐνθάδε, vom Adv. ἔνθα hier mit dem enklitiſch. δέ vermehrt, Adv. des Raumes hier, da, Luk. 24, 41. Apoſtelg. 10, 18. 16, 28. 25, 24.; = hierher, Joh. 4, 15. 16. Apoſtelg. 25, 17.

ἔνθεν, Adv. des Raums, von da, Luk 16, 26., ſ. ἐντεῦθεν.

ἐν-θυμέομαι, -οῦμαι, -ήσομαι, Depon. passivum mit aor. 1. pass. in act. Bed. (ſ. Buttm. §. 113. 4. 5. Winer §. 39. 7. u. ἀγωνίζομαι), von ἐν und ὁ θυμός das Herz, dah. beherzigen, bei ſich überlegen τί, Matth. 1, 20. 9, 4. Apoſtelg. 10, 19., in welcher letztern Stelle die Lesart ἐνθυμουμένου ſchwankt, da auch διενθυμουμένου geleſen wird.

ἐν-θύμησις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., das Beherzigen, das Erwägen, der Gedanke, Apoſtelg. 17, 29.; im moral. S. = die Geſinnung, Matth. 9, 4. 12, 25. Hebr. 4, 12.

ἔνι, anaſtrophirte Präpoſition ἐνί (ion. ſt. ἐν), mit Auslaſſung des εἰμί (ſ. Buttm. §. 117. B. 3. 2. und Winer's Gr. S. 91, gegen die frühere Meinung von der Contraction aus) = ἔνεστι, daher = es iſt darin, es iſt dabei, Galat. 3, 28. Koloſſ. 3, 11. Jak. 1, 17.

ἐνιαυτός, οῦ, ὁ, vielleicht von ἐν ἑαυτῷ, dah. eigtl. ein in ſich abgeſchloſſener Zeitraum, Kreislauf der Zeit, gewöhnl. = das Jahr: τοῦ ἐνιαυτοῦ = des Jahres, im Jahre, Joh. 11, 49. 51. 18, 13. Apoſtelg. 11, 26. 18, 11. Galat. 4, 10.; κατ' ἐνιαυτόν = alljährlich, Hebr. 9, 25.

ἐν-ίστημι, -στήσω, gew. fut. med. ἐνστήσομαι, Comp. von ἵστημι ſ. d. und ἀνίστημι; (ſonſt häufiger im Medio ἐνίσταμαι mit dem) aor. 2. activ. ἐνέστην und perf. act. ἐνέστηκα, partic. ἐνεστηκώς, ſyncop. ἐνεστώς, -ῶσα, -ός; eigtl. darin, darauf, darunter ſtellen, ſetzen; in den intranſ. Temporibus (ſ. deshalb ἀνίστημι) eigtl. dabei ſtehen, in Kürze bevorſtehen, 2 Theſſ. 2, 2. 2 Tim. 3, 1.; τὸ ἐνεστός, ὥτος, das Gegenwärtige, die Gegenwart, Röm. 8, 38. 1 Kor. 3, 22.; das Partic. adjectiviſch 1 Kor. 7, 26. Galat. 1, 4. Hebr. 9, 9.

ἐν-ισχύω, -ύσω, Comp. von ἰσχύω w. ſ., in Etwas erſtarken, ſtark ſein, Apoſtelg. 9, 19.; nachh. = ſtärken τινά, Luk. 22, 43.

ἔνναος, άτη, ον, nach andrer Orthogr. auch ἔνατος das Ordinale von ἐννέα neun, der neunte, Matth. 20, 5. 27, 45. 46. Apoſtelg. 3, 1.

ἐννέα, οἱ, αἱ, τά, das Cardinale neun, οἱ ἐννέα = die Neune, Luk. 17, 17.

ἐννενήκοντα, nach andrer Orthogr. ἐνενηκ., das Cardinale neunzig, in Verbindung mit ἐννέα auch in Ein Wort geſchrieben ἐννενηκονταεννέα neun und neunzig, mit dem Artikel Matth. 18, 12. 13. Luk. 15, 4. 7.

ἔννεός, ά, όν, nach andrer Orthogr. richtiger ἐνεός, ſprachlos, ſtumm, Apoſtelg. 9, 7.

ἐν-νεύω, -εύσω, Comp. v. νεύω w. ſ., zuwinken, in der claſſ. Gräcit. τινά, im N. T. τινί, Luk. 1, 62.

ἐν-νοια, -ας, ἡ, von ἔννοιέω ich habe im Sinne (von ἐν und ὁ νοῦς, νοός der Verſtand), dah. der Gedanke, Hebr. 4, 12. 1 Petr. 4, 1.

ἔν-νομος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐν und ὁ νόμος das Geſetz, nicht zu verwechſeln mit ἔννομος von νέμομαι der darin Wohnende, geſetzlich, im Geſetze begründet, rechtmäßig, Apoſtelg. 19, 39.; von Perſonen = dem Geſetze unterworfen, geſetzpflichtig, 1 Kor. 9, 21.

ἐν-νυχον, Adverbiale von ἔννυχος, = ἐννύχως (von ἐν und ἡ νύξ die Nacht), nur im N. T. gebr., bei Nacht, Mark. 1, 35.

ἐν-οικέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von οἰκέω ich wohne, dah. darin wohnen ἔν τινι, im N. T. nur im metaphor. Sinne, von Gott, Röm. 8, 11. 2 Kor. 6, 16.; vom Worte Gottes, Koloſſ. 3, 16.; vom h. Geiſte, 2 Tim. 1, 14.

ἐν-όντα, τά, ſ. ἐνειμι.

ἑνότης, ητος, ἡ, von εἷς, ἑνός eins, daher die Einheit, im trop. S. = Einigkeit, Epheſ. 4, 3. 13.

ἐν-οχλέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von ὀχλέω (v. ὄχλος die Menge) ich beunruhige durch die Menge, dah. zur Laſt fallen, beläſtigen, Unruhe machen, abſolute Hebr. 12, 15.

Digitized by Google

ἔν-οχος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐνίχω ich habe darin, ich halte fest, = ἐνεχόμενος, darin festgehalten, nachher unterworfen, schuldig, sowol mit d. Genitiv, Matth. 26, 66. Mark. 3, 29. 1 Kor. 11, 27. Jak. 2, 10. Hebr. 2, 15., als auch mit d. Dativ, Matth. 5, 21. 22., und selbst mit εἴς τι (s. εἰς in s. brachylogischen Gebrauche), Matth. 5, 22.; in der class. Gräcität hat ἔνοχος meist den Dat., das Verbrechen aber im Genit., und auch περί τι.

ἔν-ταλμα, -ατος, τό, von ἐντέλλω w. s., der Auftrag, der Befehl, das Gebot, Matth. 15, 9. Kolossi. 2, 22.

ἐν-ταφιάζω, -άσω, von ἐντάφιος (v. ὁ τάφος die Leichenbestattung) zur Leichenbestattung gehörig, dah. = den Todten bestatten, einbalsamiren, Joh. 19, 40.; = zum Begräbniß zurichten, Matth. 26, 12.

ἐν-ταφιασμός, -οῦ, ὁ, vom vorherg. W., eigtl. das Bestatten, das Einbalsamiren der Todten, Mark. 14, 8. Joh. 12, 7.

ἐν-τέλλομαι, ἐντελοῦμαι, Comp. von dem ungebr. τέλλω, Deponens mit passiven Temporibus (perf. pass. ἐντέταλμαι) in activer Bedeutung, s. Buttm. §. 113. 4. 5. Winer §. 39. 7., aor. 1. med. ἐντειλάμην, auftragen, befehlen τινί τι und περί τινος, Matth. 4, 6. 15, 4. 17, 9. 19, 7. 28, 20. Apostelg. 1, 2. 13, 47. Hebr. 9, 20. (wo ἧς per attract. für ἣν steht).

ἐντεῦθεν, Adverb. des Raums, von ἔνθα w. s., von da, von hier aus, Matth. 17, 20. Luk. 4, 9. 13, 31. 16, 26., in welcher letzteren Stelle aber auch ἔνθεν von da gelesen wird; ἐντεῦθεν καὶ ἐντεῦθεν auf beiden Seiten, Joh. 19, 18. Offenb. 22, 2.

ἐν-τεύξις, -εως, ἡ, von ἐντυγχάνω w. s, eigtl. das Zusammentreffen, Begegnen, nachher die Anrede, bes. die Bitte, Fürbitte, das Gebet, 1 Tim. 2, 1. 4, 5.

ἐν-τιμος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐν und ἡ τιμή die Ehre, in Ehren, geehrt, geschätzt, von Jemandem τινί, Luk. 7, 2. Phil. 2, 29.; von Dingen = kostbar, 1 Petr. 2, 4. 6.; der Comparat. ἐντιμότερος Luk. 14, 8.

ἐν-τολή, -ῆς, ἡ, von ἐντέλλομαι w. s, der Auftrag, Befehl, nachh. das Gebot, insbesondere = das Gebot Gottes, Matth. 5, 19. 15, 3. 6. 19, 17. 22, 36. 38. 40.; = das neue Gebot der Liebe, Joh. 13, 34.

ἐν-τόνως, Adv. von ἔντονος, eigtl. angespannt (v. ἐντείνω ich spanne an), gew. heftig, bitzig, Luk. 23, 10., wenn anders nicht εὐτόνως in d. St. zu lesen ist; s. εὐτόνως.

ἐν-τοπιος, -ίον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἔντοπος (von ἐν und ὁ τόπος der Ort), an Ort und Stelle, einheimisch, Apostelg. 21, 12.

ἐντός, Adv. des Raums, von ἐν, dah. drinnen, innerhalb; auch im geistigen S., mit d. Genit., Luk. 17, 21.; τὸ ἐντός räumlich = das Inwendige, Matth. 23, 26.

ἐν-τρέπω, -ψω, aor. 2. pass. ἐντράπην, fut. 2. pass ἐντραπήσομαι, Comp. von τρέπω ich wende, dah. umwenden, umkehren, im N. T. immer im moral. Sinne = Jemanden in sich kehren machen, ihn beschämen, τινά, 1 Kor. 4, 14.; häufig im Med. = sich schämen, sich scheuen vor Jemandem τινά, Matth. 21, 37. Luk. 18, 2. 4. 1 Thess. 3, 14. Tit. 2, 8. Hebr. 12, 9.

ἐν-τρέφω, -ψω, Comp. von τρέφω w. s., dabei aufziehen, erziehen, in Etwas τινί, 1 Tim. 4, 6.

ἔν-τρομος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐν τρόμω im Schrecken? zitternd, im Schrecken, Apostelg. 7, 32. 16, 29. Hebr. 12, 21.

ἐν-τροπή, -ῆς, ἡ, von τρέπω im Medio w. s., das Insichgehen, die Scham, 1 Kor. 6, 5. 15, 34.

ἐν-τρυφάω, -ῶ, -ήσω, Comp. von τρυφάω (von ἡ τρυφή die Schwelgerei) w. s., daher in Etwas schwelgen, sich als Schwelger oder Weichling zeigen, absolut und tropisch 2 Petr. 2, 13., wenn die Lesart ἐν ἀπάταις richtig ist.

ἐν-τυγχάνω, -τεύξομαι, aor. 2. -ἐτυχον, Comp. von τυγχάνω w. s., eigtl. zufällig auf Jemanden treffen, ihm begegnen, nachh. mit Jemandem sprechen, ihn angehen τινί, Apostelg. 25, 24.; insbes. mit Bitten sich an Jemanden wenden, wegen = zum Vortheile einer Person ὑπέρ τινος, Röm. 8, 27. 34. Hebr. 7, 25.; κατά τινος im entgegengesetzten Sinne = Klage bei Jem. gegen Jem. führen, Röm. 11, 2.

ἐν-τυλίσσω, -λίττω, -ξω, Comp. von τυλίσσω (von ἡ τύλη der Wulst), daher einwickeln, wulste (von ἡ τύλη der Wulst), daher einwickeln, Matth. 27, 59. Joh. 20, 7.

ἐν-τυπόω, -ῶ, -ώσω, Comp. von τυπόω (von ὁ τύπος [τύπτω ich schlage] der Schlag, der sichtbare Eindruck vom Schlage) ich mache einen Eindruck, einen Abdruck, dah. = darin ein- oder abdrücken, 2 Kor. 3, 7.

ἐν-υβρίζω, -ίσω, Comp. von ὑβρίζω w. s., Jemandem übermüthig begegnen, ihn mißhandeln, τινά, Hebr. 10, 29.

ἐν-υπνιάζω, -άσω, von τὸ ἐνύπνιον w. s., träumen; gewöhnl. im Medio als Deponens passiv. mit fut. pass. ἐνυπνιασθήσομαι = ich habe bedeutungsvolle Träume, Apostelg. 2, 17.; = träumen d. i. leere Einbildungen haben, Jud. V. 8.

ἐν-ύπνιον, ίου, τό, von ἐν und ὁ ὕπνος w. s., das im Schlafe Erscheinende, das Traumgesicht, ein bedeutungsvoller Traum, Apostelg. 2, 17.

ἐν-ώπιον, eigtl. Neutr. von ἐνώπιος (von ἐν ὤπι [ὤψ, ὠπός] im Angesichte), gewöhnlich adverbial mit d. Genit. = in Gegenwart Jemandes, vor Jemandem, der meist als Richter, Beurtheiler der Sache zu denken ist, die vor ihm sich zuträgt, Luk. 1, 6. 12, 6. 15, 10.; ἐνώπιον dient zur Umschreibung des Dativs Luk. 4, 7. vergl. Matth. 4, 9. 24, 11. Apostelg. 6, 5. Hebr. 13, 21. 1 Joh. 3, 22. Offenb. 15, 4. Diese Eigenthümlichkeit des Wortes gehört, wie fast das ganze Wort, dem hebräischen Colorit (Liphne) an, vergl. Winer's Gr. S. 242. Anm.

Ἐνώς, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Enoc, der in dem Geschlechtsregister des HErrn Luk. 3, 38. vorkommt.

ἐν-ωτίζομαι, -ίσομαι, Dep. med., von ἐν

Digitized by Google

und τὸ οὖς das Ohr, dah. hören, vernehmen, Apostelg. 2, 14.

Ἐνώχ, ὁ, undeclinirbar., hebr. Eigenname Enoch; so heißt der siebente Erzvater von Adam gerechnet, der Vater des Methusalah, welcher im N. T. außer Luk. 3, 37. auch Hebr. 11, 5. und Jud. V. 14. vorkommt. Von ihm erwähnt die heil. Schrift, daß er ein göttliches Leben geführt, den Tod nicht geschmecket und eine Reihe Weissagungen in Betreff des Endes der Welt aufgestellt habe. 1 Mos. 5, 24. Jud. a. a. O., vergl. Sirach 44, 16. 49, 16.

ἑξ, die Präpos. ἐκ vor Vokalen; s. ἐκ.

ἕξ, οἱ, αἱ, τά, das undeclin. Zahlwort sechs, Matth. 17, 1.

ἑξ-αγγέλλω, -ελῶ, aor. 1. -ήγγειλα, Conj. -αγγείλω, Comp. von ἀγγέλλω ich verkündige, eigtl. herausberichten, melden, was im Hause geschieht, nachh. ohne den Nebenbegriff, öffentlich verkündigen, preisen, 1 Petr. 2, 9.

ἑξ-αγοράζω, -άσω, Comp. v. ἀγοράζω w. s., auskaufen, im trop. S., die Zeit auskaufen d. i. jede Gelegenheit benutzen; vorzüglich im Medio Ephes. 5, 16. Kolosf. 4, 5.; = loskaufen d. i. durch einen Preis erkaufen, erlösen, τινὰ ἐκ τινος, Galat. 3, 13. 4, 5.

ἑξ-άγω, -άξω, Comp. v. ἄγω w. s., herausführen, meist von lebenden Wesen, Mark. 8, 23. 15, 20. Luk. 24, 50. Joh. 10, 3. Apostelg. 16, 37. Hebr. 8, 9.

ἑξ-αιρέω, -ῶ, -ήσω, aor. 2. -εῖλον. Imp. ἕξελε, Comp. von dem irreg. αἱρέω ich nehme, dah. herausnehmen, in der classi. Gräcität bes. von der Herausnahme der Eingeweide des Opferthieres, Matth. 5, 29.: τὸν ὀφθαλμόν; im Med. — sich, für sich Etwas herausnehmen, erretten aus ἐκ τινος, Apostelg. 26, 17.; aor. 2. ἐξειλόμην (im N. T. aber auch -άμην, ατο st. ετο, s. Buttm. unter αἱρέω und Winer §. 13. S. 84., Apostelg. 7, 10. 12, 11.), Apostelg. 7, 34. 23, 27. Galat. 1, 4.

ἑξ-αίρω, -αρῶ, Comp. von αἴρω w. s., herausheben, aufheben und wegtragen, wegführen, 1 Kor. 5, 13. und, wenn die Lesart daselbst richtig ist, auch V. 2, wo aber einfach ἀφθῇ statt ἐξαρθῇ gelesen wird.

ἑξ-αιτέομαι, -οῦμαι, Med. von dem im N. T. nicht vorkommenden ἐξαιτέω, ἐξαιτήσω ich fordere heraus, dah. = für sich fordern, verlangen, Luk. 22, 31.

ἑξ-αίφνης, Adv., Comp. v. αἴφνης plötzlich, = dem Simpler, Mark. 13, 36.

ἑξ-ακολουθέω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. ἀκολουθέω w. s., nachfolgen τινί, 2 Petr. 1, 16. 2, 2. 15.

ἑξακόσιοι, αι, α, declinirb Zahlwort sechshundert, Offenb. 13, 18. 14, 20.

ἑξ-αλείφω, -λείψω, Comp. von ἀλείφω w. s., auswischen, etwas Geschriebenes oder Gemaltes auswischen, nachh. überhaupt abwischen, Offenb. 7, 17. 21, 4.; den Namen aus einem Register auswischen, dah. überhaupt = vertilgen, aufheben, Apostelg. 3, 19. Offenb. 3, 5. Kolosf. 2, 14.

ἑξ-άλλομαι, Dep. med., Comp. von ἄλλομαι w. s., heraus, hervorspringen, Apostelg. 3, 8.

ἑξ-ανά-στασις, -εως, ἡ, von ἐξανίστημι w. s., das Aufstehenlassen, dann das Aufstehen der Kranken vom Lager; im N. T. = die Auferstehung vom Tode, Phil. 3, 11.

ἑξ-ανα-τέλλω, --τελῶ, aor. 1. ἐξανέτειλα, zweif. Comp. von τέλλω ich vollende, ich bringe hervor, dah. eigentl. hervorgehen lassen, nachh. auch intransitiv = hervorgehen, Matth. 13, 5.

ἑξ-αν-ίστημι, --στήσω, zweif. Comp. v. ἵστημι w. s. wie auch ἀνίστημι, heraustreten—, hervorgehen lassen, Mark. 12, 19.; im Medio und in den intransitiven Temporibus des Activs = sich erheben, aufstehen, Apostelg. 15, 5., wo ἐξανέστησαν wie der Zusammenhang lehrt nicht aor. 1., sondern aor. 2. ist, vergl. Buttmann §. 107. Anm. 1, 9.

ἑξ-απατάω, -ῶ, -ήσω, Comp. von ἀπατάω im verstärkten Sinne, also gänzlich betrügen, täuschen, τινά, Röm. 7, 11. 16, 18. 1 Kor. 3, 18. 2 Kor. 11, 3. 2 Thess. 2, 3.

ἐξάπινα, Adverb. = ἐξαίφνης = ἐξαίφνης, plötzlich, Mark. 9, 8.

ἑξ-απορέω, -ῶ, -ήσω. Comp. von ἀπορέω im verstärkten S., in große Noth, Verlegenheit sein; im N. T. wie auch sonst in der classi. Gräcit. ein Deponens passiv. mit aor. 1. ἐξαπορηθῆναι mit activ. Bedeut. (s. Buttm. §. 113. S. 231.) 2 Kor. 4, 8.; τινός = wegen einer Sache, 2 Kor. 1, 8.

ἑξ-απο-στέλλω, --στελῶ, --έστειλα, zweif. Comp. von στέλλω ich schicke, daher heraus- und wegschicken, aussenden, Apostelg. 7, 12. 9, 30. 11, 22. 12, 11. 17, 14. 22, 21. Galat. 4, 4.; ὁ θεὸς τὸ πνεῦμα εἰς καρδίας = Gott hat mit dem Geiste die Herzen erfüllt, Galat. 4, 6.; κενὸν τινα ἐξαποστέλλειν = Jem. leer abziehen lassen hat den Nebenbegriff des Unmuthes, womit es geschieht, Luk. 1, 53. 20, 10. 11.

ἑξ-αρτίζω, -ίσω, Comp. von ἀρτίζω ich mache fertig, dah. vollständig machen, vollenden, einen Zeitabschnitt, Apostelg. 21, 5.; nachh. irgend Etwas, dah. im Pass. ἐξηρτισμένος πρός τι = ausgerüstet, zugerichtet zu Etwas, 2 Tim. 3, 17.

ἑξ-αστράπτω, -ψω, Comp. von ἀστράπτω w. s., hervorblitzen, Luk. 9, 29.

ἑξ-αυτῆς, Adv., eigentl. ἐξ αὐτῆς scil. ὥρας, von Stund an, sofort, gleich darauf, s. ἐκ am Ende und vergl. das lat. e vestigio, ex templo, ex itinere. Mark. 6, 25. Apostelg. 10, 33. 11, 11. 21, 32. 23, 30. Phil. 2, 23.

ἑξ-εγείρω, -ερῶ, Comp. von ἐγείρω w. s., aufwecken, erwecken, nicht blos vom Schlafe auch übertr. von den Todten, 1 Kor. 6, 14.; Röm. 9, 17. ist ἐξήγειρά σε eine genaue Uebertragung des Hebräischen aus 2 Mos. 9, 16., (Heecmadthicha = ich habe dich stehen gemacht d. i. ich habe dich bestehen = lebendig gelassen), was an die ursprüngliche Bedeutung = vom Schlafe erwecken erinnert.

ἑξ-εῖλον aor. 2 zu ἐξαιρέω, w. s.

ἑξ-ειμι, ἐξιέναι, ἐξιών, imp. ἔξηειν, -ήεσαν,

Digitized by Google

Comp. von εἶμι ich werde gehen, was zu den irreg. V. gehört, herausgehen, Apostelg. 13, 42.; überhaupt = auf den Weg zur Reise sich begeben, Apostelg. 17, 15. 20, 7.; ἐπὶ τὴν γῆν = aus dem Wasser schwimmen Apostelg. 27, 43.

ἔξ-ειμι, Comp. von εἰμί ich bin, welches f., nur impersonell gebräuchlich: ἔξεστι = es steht frei, ist erlaubt, Joh. 18, 31. 1 Kor. 6, 12. 10, 23.; das Particip. ἐξόν wird absolute gebraucht = ἔξεστι, mit nachfolg. Infinit. Apostelg. 2, 29. 2 Kor. 12, 4.

ἐξ-ελέγχω, -γξω, Comp. von ἐλέγχω im verstärkten Sinne, w. s., überführen, widerlegen, an den Tag bringen, mit dem Nebenbegriffe strafen, τινὰ περί τινος, Jud. V. 15.

ἐξ-ελκω, -ξω, Comp. v. ἕλκω w. s., herausziehen, im übertr. S. Jak. 1, 14.

ἐξ-ελω, angenommenes Thema zu ἐξειλον, ἐξειλόμην u. a.; s. ἐξαιρέω.

ἐξ-έραμα, -ατος, τό, von ἐξεράω ich speie aus, das Ausgespieene, 2 Petr. 2, 22.

ἐξ-ερευνάω, ὦ, -ήσω, Comp. v. ἐρευνάω w. s., ausforschen, auskundschaften, 1 Petr. 1, 10.

ἐξ-έρχομαι, -ελεύσομαι, -ἦλθον (2. p. pl. ἐξήλθατε statt ἐξήλθετε Luk. 7, 24. s. Winer's Gr. S. 84.), Depon. med., Comp. von dem irreg. ἔρχομαι w. s., aus-, herausgehen, gew. mit dem Genit. des Ortes, Apostelg. 16, 39.; auch mit Präpositionen, mit ἐκ Matth. 2, 6. 8, 28. Mark. 1, 25. u. a., mit ἔξω Offenb. 3, 12. und folg. Genit. Matth. 10, 14., mit ἀπό τινος Matth. 12, 43. 13, 1. 15, 22. 17, 18. u. a., mit παρά τινος Luk. 2, 1. Joh. 16, 27. 28. 17, 8., mit ἐπί τινα Matth. 26, 55.; = ausziehen, fortgehen, reisen Apostelg. 16, 9.; = hervorkommen Apostelg. 28, 3. Offenb. 9, 3.

ἐξ-ετάζω, -άσω, Comp. von ἐτάζω ich sehe, ob Etwas wahr ist, dah. ausforschen, prüfen, περί τινος, Matth. 2, 8., Jemanden fragen, τινά Joh. 21, 12.

ἐξ-ηγέομαι, -οῦμαι, -ηγήσομαι, aor. 1. -ηγησάμην, Depon. med., Comp. von ἡγέομαι w. s., eigentl. Anführer sein, nachher (vom Redner gebr.) ausführen, auseinandersetzen, erzählen, Luk. 24, 35. Apostelg. 10, 8. 15, 12. 14. 21, 19.; belehren Joh. 1, 18.

ἑξήκοντα, οἱ, αἱ, τά, undeclin. Zahlwort sechzig, Matth. 13, 8. 23.

ἑξῆς, Adv., der Reihe nach, in einer Reihe, hintereinander vom Raume, aber auch von der Zeit, daher ἡ ἑξῆς scil. ἡμέρα der folgende Tag, Luk. 7, 11. 9, 37. Apostelg. 21, 1. 25, 17. 27, 18.

ἐξ-ηχέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von ἠχέω w. s., heraustönen, herausschallen, mit dem Accus. Etwas ausposaunen, daher im Pass. = kund werden, erschallen, 1 Thess. 1, 8.

ἕξις, εως, ἡ, von ἔχω abzuleiten, dah. eigtl. das Haben, Besitzen, nachh. der Zustand, die Beschaffenheit, besonders die gute B. des Leibes, aber auch der Seele, daher = Geschicklichkeit und Erfahrung, Hebr. 5, 14.

ἐξ-ίστημι, auch mit der Nebenform des Präsens ἐξιστάνω u. ἐκστήσω, Comp. von ἵστημι w. s., vergl. auch wegen der Bedeutung im Allgem. ἀνίστημι, eigtl. in den transit. Temporibus des Activums herausstellen, — bringen, aus dem gewöhnlichen Zustande in einen andern versetzen = von Sinnen bringen, außer sich bringen, erschrecken, Luk. 24, 22. Apostelg. 8, 9.; in den intransitiven Temporibus, bes. im Aor. 2, des Activs eigtl. sich von seinem Orte weg begeben, nachh. übertr. = von Sinnen gerathen, sich entsetzen, Mark. 3, 21. 5, 42. Apostelg. 10, 45.; ebenso im Medio Matth. 12, 23.; 2 Kor. 5, 13. wird ἐξέστημεν am füglichsten in der Bedeutung = außer sich sein genommen.

ἐξ-ισχύω, -ύσω, Comp. von ἰσχύω w. s., eigtl. sehr stark sein, nachh. überhaupt = vermögen, Epheſ. 3, 18.

ἔξ-οδος, -ου, ἡ, Com. von ἡ ὁδός der Weg, dah. der Ausweg, der Ausgang d. i. die Handlung des Ausgehens, des Fortgehens, Hebr. 11, 22. 2 Petr. 1, 15.; = das Ende des irdischen Amtes des HErrn d. i. sein Tod, Luk. 9, 31.

ἐξ-ολοθρεύω, -εύσω, Comp. v. ὀλοθρεύω w. s., ganz verheeren, zerstören, ausrotten, Apostelg. 3, 23.

ἐξ-ομολογέω, -ῶ, -ήσω, und im M. ἐξομολογοῦμαι, in der class. Gräcität blos Medium, Comp. v. ὁμολογέω w. s., eingestehen, bekennen, Matth. 3, 6. Apostelg. 19, 18. Phil. 2, 11. Jak. 5, 16. Offenb. 3, 5.; = geloben, versprechen, zusagen, Luk. 22, 6.; mit d. Dativ der Person und im Medio = loben, danken, Matth. 11, 25. Röm. 14, 11. 15, 9.

ἐξόν, Partic. v. ἔξειμι, w. s.

ἐξ-ορκίζω, -ίσω, Comp. v. ὁρκίζω w. s., schwören lassen, Jem. beschwören, Matth. 26, 63.

ἐξ-ορκιστής, -οῦ, ὁ, vom vorherg. W., der Beschwörer, Apostelg. 19, 13.

ἐξ-ορύσσω, -ττω, -ξω, eigtl. ausgraben, dann aufgraben, aufreißen, Mark. 2, 4. und = ausstechen, von d. Augen gesagt, Galat. 4, 15.

ἐξ-ουδενόω, -ῶ, -ώσω, Comp. von οὐδενόω (v. οὐδέν Nichts) ich mache zu Nichte, = ἐξουδενίζω, beide Verba der spätern Gräcität angehörig, für Nichts halten, gering schätzen, Mark. 9, 12.

ἐξ-ουθενέω, -ῶ, -ήσω, nach der Analogie des vorhergehenden Verbi aus οὐθέν unattisch statt οὐδέν (das θ ist gegen den sonstigen Gebrauch aus δ des folgenden Spiritus asper wegen entstanden, s. οὐθείς), daher auch dieselbe Bedeutung = für Nichts halten, gering schätzen = ἐξουθενίζω, und nur der spätern Gräcität angehörend, Luk. 18, 9. 23, 11. Apostelg. 4, 11. Röm. 14, 3. 10. 1 Kor. 1, 28. 6, 4. 2 Kor. 10, 10. Galat. 4, 14. 1 Thess. 5, 20.

ἐξ-ουσία, -ίας, ἡ, vom partic. ἐξοῦσα v. ἔξεστι es ist erlaubt gebildet, daher eigtl. die Erlaubniß, die Freiheit, Etwas zu thun, und, was

Digitized by Google

damit zusammenhängt, das Recht, die Macht, die Vollmacht, Matth. 7, 28. 9, 6. 8. 10, 1.; = die bürgerliche Macht d. i. Obrigkeit, Matth. 8, 9.; = die Macht habende Person (Abstract. pro Concreto), Luk. 12, 11. Röm. 13, 1., ähnlich Ephes. 1, 21. 3, 10. 6, 12. Koloss. 1, 16.; = die Bothmäßigkeit, wiefern sie die Handhabung des Rechts einschließt,.= Jurisdiction, Luk. 23, 7.; = das Zeichen der Macht, 1 Kor 11, 10.; welches in dieser Stelle die Bedeckung des Hauptes ist, womit die Abhängigkeit des Weibes von dem Manne angedeutet werden soll.

ἐξ-ουσιάζω, -άσω, vom vorherg. W., die Erlaubniß, Macht, das Recht zu Etwas τινός, oder über Jemanden τινός haben, Luk. 22, 25. 1 Kor. 7, 4.; im Pass. = sich überwältigen, beherrschen lassen, 1 Kor. 6, 12.

ἐξ-οχή, -ῆς, von ἐξέχω od. dessen nur der Analogie gemäß gebildeten Perf. ὄχα, mit Augm. ὤχα (s. Buttm. §. 114. unter ἔχω) ich rage hervor, dah. das Hervorragen, nachh. übertr. = der Vorzug, bekannt in der grammatischen Bezeichnung κατ' ἐξοχήν = vorzugsweise, womit zur Umschreibung der Artikel verbunden werden kann: οἱ κατ' ἐξοχὴν ὄντες = die Vornehmsten, Apostelg. 25, 23.

ἐξ-υπνίζω, -ίσω, (Comp. von ὑπνίζω ich bringe in Schlaf (ὁ ὕπνος), dah. = aus dem Schlafe wecken, Joh. 11, 11.

ἔξ-υπνος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐξ und ὁ ὕπνος w. s., vom Schlafe aufgeweckt, Apostelg. 16, 27.

ἔξω, Adv., von ἐξ herzuleiten, dah. außen, draußen = foris, Matth. 12, 46. Offenb. 22, 15.; ὁ ἔξω ἄνθρωπος = der äußerliche Mensch d. i. der Leib mit allen auf das leibliche und irdische Leben gehenden Trieben und Begierden der Seele, im Gegensatze von ὁ ἔσω-θεν ἄνθρ. = innerlicher M., 2 Kor. 4, 16., vergl. ἄνθρωπος; οἱ ἔξω scil. ὄντες = die draußen sind d. i. die Ungläubigen, im Gegens. von οἱ ἔσω = die drinnen sind d. i. die Gläubigen und in der Gemeinschaft mit den wahren Gliedern der Kirche Stehenden, 1 Kor. 15, 12. 13. Koloss. 4, 5. 1 Thess. 4, 12. und Mark. 4, 11., wo aber mehr an die in Sachen des Glaubens noch Unmündigen und fleischlich Gesinnten zu denken ist; αἱ ἔξω πόλεις = die ausländischen Städte, Apostelg. 26, 11.; = heraus, hinaus, ins Freie = foras, Matth. 5, 13. Luk. 8, 54.; mit dem Genitiv = außerhalb = extra, Matth. 21, 17. Apostelg. 4, 15.

ἔξωθεν, Adv., eigtl. von Außen her, aus der Fremde, nachh. wie ἔξω w. s. mit dem Genitiv außerhalb, Mark. 7, 15.; ohne Genit. auswendig, äußerlich, Matth. 23, 27. 28. Mark. 7, 18. 2 Kor. 7, 5.; häufig mit dem Artikel τὸ ἔξωθεν = das Aeußerliche einer Sache, Matth. 23, 25. Luk. 11, 40.; ὁ ἔξωθεν κόσμος = der äußerliche Schmuck 1 Petr. 3, 3.; οἱ ἔξωθεν = die draußen sind d. i. außerhalb der Gemeinschaft der Gläubigen, s. ἔξω, 1 Tim. 3, 7.; αὐλὴ ἡ ἔξωθεν = der Vorhof außerhalb, Offenb. 11, 2.

ἐξ-ωθέω, -ῶ, -ωθήσω und -ώσω von dem ungebr. Thema ἐξώθω, Comp. von ὠθέω ich stoße, dah. hinausstoßen, vertreiben, Apostelg. 7, 45.; vom Schiffe = an's Land treiben, Apostelg. 27, 39.

ἐξώτερος, ἑρα, ον, Comparativ von ἔξω w. s., der äußere, Matth. 8, 12., wo man den Comparativ nicht gerade für den Positiv halten darf, vergl. Winer's Gr. S. 279. 3.; 22, 13. 25, 30.

ἑορτάζω, -άσω, vom folgend. W., ein Fest feiern, 1 Kor. 5, 8. das Osterfest.

ἑορτή, ῆς, ἡ, das Fest, der Festtag, Matth. 26, 5. 27, 15.

ἐπ-αγγελία, -ίας, ἡ, vom folgend. W., eigtl. das Ankündigen, die Ankündigung, 1 Joh 1, 5., wenn in dieser Stelle nicht ἀγγελία die richtigere Lesart ist; nachh. = die Verheißung, Luk. 24, 49. Apostelg. 1, 4. 2, 33. 26, 6. Röm. 9, 8., wo τέκνα τῆς ἐπαγγελίας diejenigen sind, welchen die Verheißung gegeben worden ist; 15, 8. in demselben Sinne; Galat. 3, 14. Ephes. 1, 13. Hebr. 11, 9. 1 Joh. 2, 15.

ἐπ-αγγέλλω, -γελῶ, Comp. von ἀγγέλλω ich bringe Bothschaft, eigtl. ankündigen, nachher versprechen, verheißen; im N. T. nur im Med. ἐπαγγέλλομαι, aor. -ηγγειλάμην, perf. p. -ήγγελμαι, als Med. deponens mit passiven Temporibus in medialer Bedeutung und Construction (s. Winer's Gr. S. 300.), eigtl. von sich aussagen, daß man Etwas thun könne oder wolle, Mark. 14, 11. Apostelg. 7, 5. Röm. 4, 21. Hebr. 6, 13. 10, 23. 11, 11. 12, 26. Joh. 1, 12. 2, 5. 2 Petr. 2, 19.; sich zu Etwas bekennen, 1 Tim. 2, 10. 6, 21.; das perf. pass. passivisch (s. Winer a. a. O.) Galat. 3, 19.; mit d. nomine coniugato (s. ἀγαπάω) 1 Joh. 2, 25.

ἐπ-άγγελμα, -τος, τό, vom vorherg. W., eigtl. die Ankündigung, nachh. das Versprechen, 2 Petr. 1, 4. 3, 13.

ἐκ-άγω, -ξω, Comp. v. ἄγω w. s., eigtl. herbeiführen, nachh. in der Gerichtssprache ἐπί τινα = Jemandem eine falsche Beschuldigung aufbürden, Apostelg. 5, 28.: τὸ αἷμα = die Blutschuld; τινί τι = über Jemanden Etwas bringen, 2 Petr. 2, 1. 5.

ἐπ-αγωνίζομαι, -ίσομαι, Comp. v. ἀγωνίζομαι ich kämpfe, dah. bei, oder für Etwas kämpfen τινί, Jud. V. 3.

ἐπ-αθροίζω, -οίσω, Comp. v. ἀθροίζω ich versammle, dah. dabei versammeln, im Passivo = sich in Haufen sammeln, Luk. 11, 29.

Ἐπαίνετος, ου, ὁ, griech. Eigenname Epänetus; so heißt der erste Gläubige in Achaja Röm. 16, 5.

ἐπ-αινέω, -ῶ, -έσω, statt ἐπαινέσομαι nach d. class. Gräcität (s. übrigens wegen des ε im Fut. Buttm. §. 95. Anm. 4.), Comp. von αἰνέω ich lobe, eigtl. das verstärkte Simpler. Beifall geben, loben, Luk. 16, 8. Röm. 15, 11. 1 Kor. 11, 2. 17. 22.

ἔπ-αινος, -ου, ὁ, von ἐπί und ὁ αἶνος w. s., die Zustimmung, der Beifall, das

Digitized by Google

Joh, Röm. 2, 29. 13, 3 1 Kor. 4, 5. Ephes. 1, 6. 12. 14. Phil. 1, 11. 4, 8. 1 Petr. 1, 7. 2, 14.

ἐπ-αίρω, -αρῶ, Comp. von αἴρω w. ſ., erheben, emporheben; = die Stimme Luk. 11, 27. Apoſtelg. 2, 14. 14, 11. 22, 22.; = die Augen Matth. 17, 8. Luk. 6, 20. 16, 23. 18, 13. Joh. 4, 35. 6, 5. 17, 1.; = das Haupt Luk. 21, 28., die Hände 1 Tim. 2, 8.; τὴν πτέρναν ἐπί τινα = ſeine Ferſe gegen Jem. erheben d. i. Jem. angreifen, Joh. 13, 18. u. dergl. m.; im Paſſivo = ſich erheben, κατά τινος = gegen Etwas, 2 Kor. 10, 5.; ſich ſtolz betragen, 2 Kor. 11, 20.

ἐπ-αισχύνομαι, fut. -σχυνθήσομαι, aor. 1. p. -ησχύνθην in medial. Bedeut. (ſ. αἰσχύνομαι), Depon. Paſſivum, Comp. von αἰσχύνομαι, ſich worüber ſchämen τί und τινά, Mark. 8, 38. Röm. 1, 16. 2 Tim. 1, 8. 12. 16.; mit ἐπί τινι Röm. 6, 21., wo zu ἐφ' οἷς ein τούτων, abhängig von καρπόν, zu denken iſt; mit nachfolg. Infinitiv (ſ. αἰσχύνομαι) Hebr. 2, 11. 11, 16.

ἐπ-αιτέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von αἰτέω ich fordere, dah. dazu fordern, nachher wiederholentlich, dringend bitten, betteln, Luk. 16, 3.

ἐπ-ακολουθέω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. ἀκολουθέω w. ſ., darauf folgen, nachfolgen, Mark. 16, 20. 1 Tim. 5, 24.; übertr. = nachſtreben einer Sache τινί, 1 Tim. 5, 10. 1 Petr. 2, 21.

ἐπ-ακούω, -ούσω, Comp. v. ἀκούω w. ſ., auf Etwas hören, nachh. Jem. erhören τινός, 2 Kor. 6, 2.

ἐπ-ακροάομαι, -ῶμαι, Comp. von ἀκροάομαι ich höre, beſonders aufmerkſam zu, dah. = zuhören, τινός = Jemandem, Apoſtelg. 16, 25.; ἐπηκροῶντο (3. pers. Imp. pl. forma contracta).

ἐπάν, = ἐπεὶ ἄν, Conjunction, gleich der im Attiſchen gebräuchlichern Conj. ἐπειδάν, wann, ſo bald als, mit d. Conj. Matth. 2, 8. Luk. 11, 22.

ἐπ-άναγκες, Adverb., von ἐπί und ἡ ἀνάγκη die Nothwendigkeit, nothwendigerweiſe, mit dem Artikel τὰ ἐπάναγκες = nothwendige Dinge, Apoſtelg. 15, 28.

ἐπ-ανάγω, -ξω, zweif. Comp. von ἄγω w. ſ., heraufführen, in der Schifferſprach ἀπὸ τῆς γῆς = ein Schiff vom Lande aufs hohe Meer führen, Luk. 5, 3. 4.; zurückführen, und intranſ. = ſich zurückziehen, zurückkehren, Matth. 21, 18.

ἐπ-ανα-μιμνήσκω, zweif. Comp. von μιμνήσκω, das ſ. Tempora von μνάω, μνάομαι macht, w. ſ., wieder erinnern, Jemanden τινά, Röm. 15, 15.

ἐπ-ανα-παύομαι, -σομαι, Medium, zweif. Comp. von παύομαι ich ruhe, auf Etwas ausruhen, ruhen, τινί, im trop. S. = ſich auf Etwas ſtützen, Röm. 2, 17.; = beruhen ἐπί τινα, Luk. 10, 6.

ἐπ-ανέρχομαι, -ελεύσομαι, zweif. Comp. von dem irregul. ἔρχομαι w. ſ., eigtl. wieder hinauf-, landeinwärts gehen, gewöhnl. aber = zurückkehren, Luk. 10, 35. 19, 15.

ἐπ-ανίστημι, -αναστήσω, zweif. Comp. von ἵστημι w. ſ., in den tranſitiven Temporibus, ſ. ἀνίστημι, dagegen aufſtehen laſſen; in den intranſ. Temp. und im Medio, wo es häufiger im Gebrauche iſt, dagegen aufſtehen, beſ. im feindlichen Sinne = ſich auflehnen, ſich empören, Matth. 10, 21. Mark. 13, 12.

ἐπ-ανόρθωσις, -εως, ἡ, von ἐπανορθόω ich ſtelle wieder her, dah. das Wiederherſtellen, Verbeſſern, im moral. S., 2 Tim. 3. 16.

ἐπ-άνω, Adv. des Raums, Comp. von ἄνω w. ſ., obendrüber, darauf, Luk. 11, 44.; häufig mit d. Genit., Matth. 2, 9. 5, 14. 21, 7. Offenb. 6, 8. 20, 3. Luk. 4, 39.; = über, mehr als, Mark. 14, 5. 1 Kor. 15, 6., wo es abſolute ſteht, ſ. Winer's Gram. S. 289. 5.

ἐπ-αρκέω, -ῶ, -έσω, Comp. von ἀρκέω w. ſ. (wegen des ε im Fut. ſ. Buttm. §. 95. Anm. 3.), helfen, beiſtehen τινί, 1 Tim. 5, 10. 16.

ἐπ-αρχία, -ίας, ἡ, v. ὁ ἔπαρχος der Vorgeſetzte, Eparch, dah. das Amt, die Würde des Eparchos, Statthalters, nachh. = die Provinz, Apoſtelg. 23, 34. 25, 1.

ἔπ-αυλις, εως, ἡ, Comp. von ἡ αὐλίς der Aufenthaltsort, dah. ein Landgut, aber auch ein Stall, überhaupt = Wohnung, Quartier, Apoſtelg. 1, 20.

ἐπ-αύριον, Adv. der Zeit, wenn nicht beſſer ἐπ' αὔριον auf Morgen, dah. ἡ ἐπαύριον scil. ἡμέρα = der folgende Tag, Matth. 27, 62. Mark. 11, 12.

ἐπ-αυτοφώρῳ, muß eigtl. getrennt ἐπ' αὐτοφώρῳ geſchrieben werden, von ἐπί und αὐτόφωρος (v. αὐτός und ὁ φώς, φωρός der Dieb) der beim Diebſtahl, überhaupt beim Verbrechen, auf der That (= in flagranti delicto) ertappt wird, dah. = auf friſcher That, Joh. 8, 4.

Ἐπ-αφρᾶς, ᾶ (üb. welchen Genit. ſ. Ἀγρίππας), ὁ, gr. Eigenname Epaphras; ſo heißt ein Lehrer in der Gemeinde zu Koloſſä, Koloſſ. 1, 7. 4, 12. Phil. 2. 23.

ἐπ-αφρίζω, -ίσω, Comp. v. ἀφρίζω (v. ὁ ἀφρός der Schaum) ich ſchäume, dah. darüber ſchäumen, Jud. 3. 13.

Ἐπ-αφρόδιτος, -ίτου, ὁ, griech. Eigenname Epaphroditus; ſo heißt ein Lehrer zu Philippi und Gehülfe des Ap. Paulus, Phil. 2, 25. 4, 18.

ἐπ-εγείρω, -ερῶ, -ήγειρα, Comp. v. ἐγείρω w. ſ., eigentl. wieder, noch dazu aufwecken, aber auch übertr. = erregen Apoſtelg. 13, 50. 14, 2.

ἐπεί, aus ἐπί entſtanden, eine Zeitpartikel, ſeitdem, nachdem mit d. Indic., Luk. 7, 1.; eine Cauſalpartikel, meiſt den Nachſatz anfangend, weil, da, ſintemal, Matth. 18, 32. 27, 6. Mark. 15, 42., auch vorauf gehend, Hebr. 4, 6.; ſonſt, Röm. 11, 6. 22.; vor Fragpartikeln denn, Röm. 3, 6. 1 Kor. 14, 16. 15, 29.

ἐπεὶ ἄρα, denn, ſonſt, ein verſtärktes ἐπεί w. ſ., 1 Kor. 5, 10. 7, 14.

Digitized by Google

ἐπεὶ μήποτε, da niemals, Hebr. 9, 17., wo μήποτε auffallend ist, da gewöhnlich die Negation nach ἐπεί mit οὐ, οὐδέποτε, οὐκέτι, gegeben wird, Röm. 11, 6. Luk. 1, 34. Siehe Winer's Gr. S. 571.

ἐπειδή, d. i. ἐπεὶ δή, = ἐπεί, dah. theils Zeitpartikel, nachdem, seitdem nun, theils Causalpartikel, da nun, weil, denn, einen von selbst sich ergebenden, zugestandenen Grund einführend. Matth. 21, 46. Luk. 11, 6. Apostelg. 13, 46. 14, 12. 15, 24. 1 Kor. 1, 21. 22.

ἐπειδήπερ, Causalpartikel, = ἐπείπερ w. s., Luk. 1, 1.

ἐπ-εῖδον, inf. ἐπιδεῖν, imp. ἔπιδε, aor. 2 zu ἐφοράω, darauf hinsehen, bes. m. dem Nebenbegriff des Beaufsichtigens, des Besorgens, in der class. Gräcität von Göttern gebr., ἐπί τι, Apostelg. 4, 29.; mit infinit. final. Luk. 1, 25.

ἐπ-ειμι, ἐπιέναι, ξ. ἐπιοῦσα.

ἐπείπερ, das durch πέρ verstärkte ἐπεί, Causalpartikel, da ja doch, weil, Röm. 3, 30.

ἐπ-εισ-αγωγή, -ῆς, ἡ, von ἐπ-εισ-άγω ich führe noch außerdem ein, daher das außerdem Einführen, das Zubringen, Hebr. 7, 19.

ἔπειτα, eigentl. ἐπι-εῖτα, eine Zeitpartikel, danach, darauf, Mark. 7, 5. Luk. 16, 7. Joh. 11, 7.; die Reihenfolge fortsetzend, nach vorausgegangenem πρῶτον, δεύτερον u. s. w., wie das lat. postea, = sodann, 1 Kor. 12, 28. 15, 46. und auch ohne ausdrücklich erwähntes, aber aus dem Zusammenhange sich ergebendes, πρῶτον, 1 Kor. 15, 6. 7. 23.

ἐπ-έκεινα, Adv., aber eigentl. = ἐπ' ἐπείνα, jenseit, darüber hinaus, mit dem Genit., Apostelg. 7, 43.

ἐπ-εκ-τείνω, -τενῶ, zweif. Comp. von τείνω ich spanne an, dah. dazu, noch mehr ausdehnen, erweitern; im Med. übertr. τινί = sich nach Etwas vorstrecken, Phil. 3, 13.

ἐπ-ενδύτης, -ου, ὁ, vom nachfolgend. W., das Oberkleid, Joh. 21, 7.

ἐπ-εν-δύω, -ύσω, zweif. Comp. von δύω ich hülle ein, dah., im Medio, = noch dazu, darüber anziehen, 2 Kor. 5, 2.

ἐπ-έρχομαι, -ελεύσομαι, Depon. med., Comp. von ἔρχομαι w. s., herzu-, herankommen, ἐπί τινα, Luk. 1, 35. Apostelg. 1, 8., auch absolute, Apostelg. 14, 19.; = feindlich herankommen, angreifen, anfallen, Luk. 11, 22.; übertr. = befallen τινί, Luk. 21, 26.; mit ἐπί τινα Luk. 21, 35. Apostelg. 8, 24. 13, 40. Jak. 5, 1.; αἰῶνες ἐπερχόμενοι, Epheſ. 2, 7. = herankommende d. i. zukünftige Zeiten, s. αἰών.

ἐπ-ερωτάω, -ῶ, -ήσω, Comp. von ἐρωτάω w. s., (noch dazu) befragen τινά, Matth. 12, 10. 17, 10. Röm. 10, 20.; mit doppeltem Accus. τινά τι, Mark. 11, 29. Luk. 20, 4.; mit d. infinit. final = verlangen, fordern, daß, Matth. 16, 1.

ἐπ-ερώτημα, -ατος, τό, vom vorherg. W., eigtl. die Befragung, nachher die Angelobung, τινὸς εἰς τινα = Jemandes vor Jemandem, wie das Wort 1 Petr. 3, 21. gefaßt wird.

ἐπ-έχω, ἐφέξω oder ἐπισχήσω, Comp. von ἔχω w. s., darauf halten, nachher auf Etwas loshalten, darauf hinrichten im trop. Sinne διάνοιαν = animum advertere, auch mit Auslassung dieses Objects = bemerken, Luk. 14, 7.; = Acht haben auf τινί, 1 Tim. 4, 16.; = festhalten an einer Sache τί, Philipp. 2, 16.; die Zeit festhalten = verweilen, Apostelg. 19, 22.

ἐπηρεάζω, άσω, von ἐπήρεια, ἡ die Drohung (von ἄρεια = ἀρά die Verwünschung?), daher eigentl. bedrohen, nachher allgemeiner = schmähen, verleumden τινά, Matth. 5, 44. Luk. 6, 28., und τί 1 Petr. 3, 16.

ἐπί, Präposition mit dem Genitiv, Dativ und Accusativ.

1) Mit d. Genitiv drückt ἐπί Raumverhältnisse aus, und zwar a) eine Ruhe, ein Sein auf oder über einem Orte, Matth. 6, 10.: ὡς ἐν οὐρανῷ καὶ ἐπὶ τῆς γῆς = auf der Erde, 9, 2.: παραλυτικὸν ἐπὶ κλίνης βεβλημένον = auf dem Bette, Mark. 8, 4.: ὧδε ἐπ' ἐρημίας = hier auf dem wüsten Felde, Luk. 4, 29.: ἐφ' οὗ seil. ὄρους ἡ πόλις αὐτῶν ᾠκοδόμητο = auf welchem (Berge) ihre Stadt erbaut war, Luk. 22, 40.: γενόμενος δὲ ἐπὶ τοῦ τόπου = als er nun auf dem Platze war, Matth. 10, 27.: κηρύξατε ἐπὶ τῶν δωμάτων = predigt auf den Dächern, 24, 30.: ἐρχόμενον ἐπὶ τῶν νεφελῶν = kommend auf den Wolken, Luk. 22, 21.: ἐπὶ τῆς τραπέζης = über d. i. auf dem Tische, 30.: πίνητε ἐπὶ τῆς τραπέζης μου = daß ihr trinket über meinem Tische d. i. die auf meinem Tische stehenden Getränke, so auch Matth. 14, 25.: περιπατῶν ἐπὶ τῆς θαλάσσης = wandelnd auf dem Meere, und Joh. 6, 19.; hierher gehören noch Ausdrucksweisen, wie = aufhängen am Holze (Kreuze) Apostelg. 5, 30. Joh. 19, 19.; = an dem Wege = auf dem Wege Matth. 21, 19.; auf dem Fenster Apostelg. 20, 9., und πλοῖον ἐγένετο ἐπὶ τῆς γῆς Joh. 6, 21. = das Schiff war auf dem (sich erhebenden) Ufer. Die Bedeutung neben, bei glaubt man nicht mehr der Präpos. ἐπί c. Genit. im N. Test. beilegen zu dürfen, weshalb Winer in s. Gr. S. 449 in d. Anmerk. die passende Bemerkung macht: auch bei Dingen, die auf derselben Fläche befindlich waren, dachte sich wol der Grieche ein oberhalb nach conventioneller oder ethischer Ansicht, die wir nur nicht immer erreichen. — b) ἐπί mit d. G. drückt ein Sein gegenüber einem Orte, besonders wenn daselbst eine Person gedacht werden muß, aus, also = in Gegenwart, vor, namentlich vor Richtern, Behörden u. d. gl. Matth. 28, 14.: = wenn das gehört würde ἐπὶ τοῦ ἡγεμόνος = in Gegenwart des Landpflegers, Mark. 13, 9.: ἐπὶ ἡγεμόνων καὶ βασιλέων σταθήσεσθαι = ihr werdet gestellt werden Königen gegenüber, Apostelg. 23, 30. 24, 19.: ἐπὶ σοῦ = vor dir, V. 20.: ἐπὶ τοῦ συνεδρίου = vor der Rathsversammlung, 25, 10. 1 Kor. 6, 1.: κρίνεσθαι ἐπὶ τῶν ἀδίκων = sich richten lassen vor den Ungerechten; allgemeiner ἐπὶ μαρτύρων = vor, bei Zeugen 1 Tim. 5, 19., und Matth. 18, 16., wo die Erweiterung ἐπὶ στόματος δύο

Digitized by Google

μαρτύρων nichts ändert; ἐπὶ Ποντίου Πιλάτου = vor P. Pil. 1 Tim. 6, 13., καύχησις ἡμῶν ἡ ἐπὶ Τίτου = unser Ruhm vor d. i. gegen den Tit. 2 Kor. 7, 14. — c) Bewegung, wohin, das Streben, irgend wo zur Ruhe zu kommen, andeutend, nach, an, hin, gegen, draufhin, Matth. 26, 12.: βαλοῦσα τὸ μύρον τοῦτο ἐπὶ τοῦ σώματος = sie hat diese Salbe über meinen Leib hin gegossen, Joh. 21, 11.: εἵλκυσε τὸ δίκτυον ἐπὶ τῆς γῆς = gegen (an) das Land, Apostelg. 10, 11.: καθιέμενον ἐπὶ τῆς γῆς = zur Erde herab schwebend, Mark. 14, 35.: ἔπεσεν ἐπὶ τῆς γῆς = er fiel auf die Erde, Hebr. 6, 7.; nicht hierher gehört τιθέναι ἐπί τινος, vergl. Luk. 8, 16. Offenb. 10, 2., weil, wie bei dem lat. ponere in loco, eine andre Anschauungsweise zum Grunde liegt. — Ἐπί mit dem Genit. drückt auch die Zeit aus, Hebr. 1, 1.: ἐπ' ἐσχάτου τῶν ἡμέρων = am letzten der Tage, vergl. 1 Petr. 1, 20. 2 Petr. 3, 3., besonders die = Regierungszeit, unter, während, Mark. 2, 26.: ἐπὶ Ἀβιάθαρ τοῦ ἀρχιερέως = während der Zeit des Hohenp. Ab., Luk. 3, 2, Apostelg. 11, 28.; auch blos die Lebenszeit, Luk. 4, 27., oder Zustände und Zeitereignisse, Matth. 1, 11.: ἐπὶ τῆς μετοικεσίας Βαβυλῶνος = zur Zeit der Babylonischen Gefangenschaft. — Uebertragene Bedeutungen von ἐπί m. d. Genit. a) = über, wenn von Herrschen, Aufsicht führen, Macht haben u. dgl. die Rede ist, Matth. 2, 22. Apostelg. 8, 27. 6, 3. 12, 20.: ὁ ἐπὶ τοῦ κοιτῶνος = der die Aufsicht über das Schlafgemach führt, Röm., 9, 5.: ὁ ὢν ἐπὶ πάντων θεός = der da ist ein Gott über Alles, vergl. Epheſ. 4, 6. Offenb. 9, 11. 11, 6.; b) wenn der Gegenstand einer Thätigkeit, woran ob. worin sie sich zeigt, genannt wird = an, Joh. 6, 2.: σημεῖα, ἃ ἐποίει ἐπὶ τῶν ἀσθενούντων = Wunder, die er an den Kranken that; = in, Röm. 1, 10.: ἐπὶ τῶν προσευχῶν μου δέομαι = flehend in meinen Gebeten, 1 Theſſ. 1. 2. Epheſ. 1, 16.; besonders wenn der Gegenstand des Sprechens = worüber, in Betreff einer Sache, angegeben werden soll = über, von (lat. = de auch wol = super aliqua re disserere), Galat. 3, 16.: οὐ λέγει· ὡς ἐπὶ πολλῶν = er spricht nicht wie von, über Viele; c) wenn begleitende, oder veranlassende Umstände ausgedrückt werden sollen = bei Gelegenheit, unter Veranlassung welcher Etwas geschieht, so Luk. 20, 37.: Μωϋσῆς ἐμήνυσε ἐπὶ τῆς βάτου = Moses offenbarte bei Gelegenheit des Dornbusches, d. i. da, wo er vom Dornbusche spricht, vergl. Mark. 12, 26.; d) wenn Zahlen distributiv angeführt werden = je, zu, Offenb. 21, 16.: ἐπὶ σταδίους δώδεκα χιλιάδων = je zwölf Tausend Stadien. — Au c) sich anschließend ist ἐπ' ἀληθείας adverbial zu nehmen = wahrhaftig, Mark. 12, 32.

II) Mit dem Dativ drückt ἐπί ebenfalls Raumverhältnisse aus, und zwar a) die Ruhe auf, über, oberhalb eines Ortes,*) Matth. 14, 11.: ἠνέχθη ἡ κεφαλὴ ἐπὶ πίνακι = das Haupt wurde getragen auf (in) einer Schüssel, Mark. 2, 4. 6, 39., auch Joh. 4, 6.: ἐπὶ τῇ πηγῇ = über, (an), der Quelle (der Rand der Quelle liegt höher, als die Quelle selbst), Offenb. 9, 14., und Luk. 12, 52. 53.: ἔσονται ... τρεῖς ἐπὶ δυσί = es werden drei auf zweien sein, im eigentl. S. des Wortes, wie man im Deutschen sagt = Jemandem auf dem Halse liegen; = nahe bei, an, Matth. 24, 33.: ἐπὶ θύραις = bei, an (vor) der Thüre, Joh. 5, 2.: ἐπὶ τῇ προβατικῇ = am Schafthore, Apostelg. 3, 10. 11., auch 28, 14.; so auch von Personen, an welchen Etwas vorgenommen wird, Apostelg. 5, 35.: τί μέλλετε πρᾶσσειν ἐπὶ τοῖς ἀνθρώποις (so ist zu construiren) was ihr diesen Menschen anthun wollt; b) die Bewegung bei Verbis der Richtung, wo aber das Ruhen mit angedeutet wird, = auf, 9, 16. Joh. 8, 7. — Ἐπί m. d. Dat. drückt auch Zeitverhältnisse aus = an, gegen, Hebr. 9, 26.: ἐπὶ συντελείᾳ τῶν αἰώνων = gegen (am) Ende der Welt, so auch 9. 15.: ἐπὶ τῇ πρώτῃ διαθήκῃ = zur Zeit des ersten Testaments, und Apostelg. 11, 19.: θλίψεως τῆς γενομένης ἐπὶ Στεφάνῳ = der Trübsal, welche zur Zeit des Stephanus (Andre gegen Steph.) sich erhob; ähnlich Phil. 1, 3.: εὐχαριστῶ τῷ θεῷ ἐπὶ πάσῃ τῇ μνείᾳ = bei, während jeder Erwähnung, und Hebr. 10, 28.: ἐπὶ τρισὶ μάρτυσι = bei (vor) drei Zeugen. — Uebertragen wird ἐπί m. Dat. gebraucht a) von der Beaufsichtigung = über, Luk. 12, 44.: ἐπὶ πᾶσι .. καταστήσει αὐτόν = er wird ihn über alle seine Güter setzen; b) um eine Anhäufung, oder den Hinzutritt eines Gegenstandes auszudrücken: ἐπὶ πᾶσι = zu dem Allen Luk. 3, 20., ἐπ' αὐτοῖς = zu denselben, Matth. 25, 20., Luk. 16, 26., Epheſ. 6, 16., Kolosſ. 3, 14.; ἐπὶ τούτῳ = über dem, Joh. 4, 27.; ἐπὶ τῇ παρακλήσει ὑμῶν = außer unserm Troste (denn so dürfte die richtige Lesart sein) 2 Kor. 7, 13.; c) um den Grund, die Veranlassung anzugeben, besonders nach Verbis der Affecten θαυμάζειν, ἀγαλλιᾶν, πενθεῖν, λυπεῖσθαι, ὀργίζεσθαι, χαίρειν u. a., = wegen, um = willen, über, aus, Matth. 7, 28. 18, 13. Mark. 3, 5. 12, 17. Luk. 1, 47. Röm. 10, 19. 2 Kor. 12, 21. Offenb. 18, 11., auch nach εὐχαριστεῖν = danken über ob. für Etwas 1 Kor. 1, 4.; hierher gehört auch ζῆν ἐπ' ἄρτῳ = das Leben auf Brod gründen Matth. 4, 4. = vom Brode leben; daran reihet sich die Voraussetzung und Bedingung, unter welcher Etwas geschieht: ἐπ' ἐλπίδι = auf Hoffnung d. i. es wird dabei die Hoffnung vorausgesetzt, als Bedingung angenommen, 1 Kor. 9, 10.; so auch ἐπὶ τῷ ὀνόματί μου = in meinem Namen d. i. es wird dabei mein Name = Befehl, Anordnung als Bedingung des Aufnehmens vorausgesetzt, Mark. 9, 37.; Winer S. 469 zieht

*) Aus Winer Gr. S. 467 die Anmerkung: „Nach Krüger Sprachl. 1. II. 303. bezeichnet ἐπί mit dem Genit. eine mehr zufällige, freiere Verbindung, ἐπί mit dem Dativ mehr die Zugehörigkeit."

Digitized by Google

hierher auch Hebr. 9, 17.: διαθήκη ἐπὶ νεκροῖς βεβαία = ein Testament wird fest über Todten d. i. erst, wenn es Todte giebt, wenn ein Todesfall eingetreten ist; wir ziehen auch Röm. 5, 14. hierher: ἐπὶ τῷ ὁμοιώματι τῆς παραβάσεως Ἀδάμ = die nicht gesündigt haben unter Voraussetzung einer Uebertretung, welche der Uebertretung des Adam ähnlich ist, d. i. die nicht wie Adam gegen ein ausdrückliches Verbot gesündigt haben; eben so wird noch spezieller die Motive einer Handlung mit ἐπί gegeben, Luk. 5, 5.: ἐπὶ τῷ ῥήματί σου χαλάσω τὸ δίκτυον = auf dein Wort, durch dein Wort bewogen, Matth. 19, 9. Apostelg. 3, 16. Hebr. 11, 4. 1 Kor. 8, 11.: ἀπολεῖται .. ἐπὶ τῇ σῇ γνώσει = er geht um deines Wissens willen verloren; daran reiht sich ἐφ' ᾧ deshalb, weil Phil. 3, 12. 2 Kor. 5, 4. Röm. 5, 12., aber ἐφ' ᾧ Matth. 26, 50. ist sehr zweifelhaft, siehe ἐφ' ὅ unten unter ἐπί mit d. Accus.; d) um den Zweck und Erfolg anzudeuten = zu, Galat 5, 18. Ephes. 2, 10. 1 Thess. 4, 7. 2 Tim. 2, 14., oder den Maßstab = nach, Luk. 1, 59.; hierher bezieht Winer a. a. O. auch die oben schon angeführte Stelle Röm. 5, 14.; e) um den Gegenstand der Rede zu bezeichnen = über, Joh. 12, 16. Apostelg. 4, 17. Offenb. 10, 11. 22, 16. Besonderes: die Verbindung ἐπὶ τῷ ὀνόματί τινος = in Jemandes Namen Etwas thun, als: lehren, Luk. 24, 47. Apostelg. 4, 17. 5, 28, 40.; Teufel austreiben Luk. 9, 49.; taufen, od. getauft werden Apostelg. 2, 38.; Jemanden aufnehmen Matth. 18, 5. u. a., läßt sich auf eine Voraussetzung, oder Bedingung, unter welcher das Angeführte geschieht, stets zurückführen, so daß der Name Jemandes dabei als Bekenntniß, oder als Befehl respectirt wird: es geschieht, weil es angeordnet ist, weil die Bekennung des Namens solches fordert. S. ὄνομα.

III) Ἐπί mit dem Accusativ wird gebraucht, um die Bewegung oder Richtung auf ein Ziel auszudrücken, 1) vom Orte = darauf hin, zu, zunächst bei Verbis der Bewegung (gehen, streben, kommen u. a.) Apostelg. 8, 36.: ἦλθον ἐπί τι ὕδωρ = sie kamen an ein Wasser; kommt die Bewegung von Oben = herab, auf, Matth. 10, 29: πεσεῖται ἐπὶ τὴν γῆν = fällt auf die Erde, Apostelg. 4, 33. so auch Luk. 10, 9. und Apostelg. 1, 8., selbst tropisch Apostelg. 18, 6.; kommt sie von Unten = hinan, auf, Matth. 24, 16.: ἐπὶ τὰ ὄρη = auf die Berge, Apostelg. 10, 9.: ἀνέβη ἐπὶ τὸ δῶμα = er stieg auf den Söller; hierher ziehe man auch Matth. 10, 18. Luk. 12, 11.: ἐπὶ τοὺς ἡγεμόνας = hinauf vor das Tribunal der Fürsten; geht sie über eine Fläche hin = darüber hin, Matth. 27, 45.: σκότος ἐγένετο ἐπὶ πᾶσαν τὴν γῆν = Finsterniß verbreitete sich über das ganze Land hin; 14, 19.: ἀνακλιθῆναι ἐπὶ τοὺς χόρτους = sich lagern über das Gras hin, V. 26.: περιπατεῖν ἐπὶ τὴν θάλασσαν = über die Meeresfläche hingehen, Apostelg. 7, 11. 17, 26.: hierher kann man auch ziehen Joh. 21, 20. 13, 25.: ἐπιπίπτειν ἐπὶ τὸ στῆθος = an der Brust Jemandes liegen, eigentl. über sie hin sich legen; einfach = zu, bei Personen, oder Gegenständen andrer Art, um das Ziel anzugeben, Mark. 5, 21. Luk. 15, 4. Apostelg. 1, 21. Matth. 3, 7. Phil. 3, 14.; nach diesen Grundbedeutungen sind Ausdrucksweisen zu verstehen, wie Apostelg. 1, 26.: ἔπεσεν ὁ κλῆρος ἐπὶ Ματθίαν, 5, 5.: ἐγένετο φόβος ἐπὶ πάντας, 9, 28.: ἐπαγαγεῖν ἐφ' ἡμᾶς τὸ αἷμα, 10, 10.: ἐπέπεσεν ἐπ' αὐτὸν ἔκστασις, wo das Deutsche auf ziemlich ausreicht; auch ἐπέθηκαν κάλαμον ἐπὶ τὴν δεξιάν Matth. 27, 29. kann nach der Grundanschauung gefaßt werden = in die rechte Hand, wenn nicht ἐν τῇ δεξιᾷ zu lesen ist. — Auch bei Verbis der Ruhe wird ἐπί mit d. Accus. gesunden. vergl. εἰς, Matth. 13, 2.: ὁ ὄχλος ἐπὶ τὸν αἰγιαλὸν εἱστήκει = stand am Ufer, hatte sich über das Ufer hin gestellt, vergl. Matth. 19, 28.: καθίσεσθε ἐπὶ δώδεκα θρόνους, Apostelg. 10, 17. 11, 11. 2 Kor. 3, 15. Ob Jak. 5, 14. προσευξάσθωσαν ἐπ' αὐτόν heißen mag = sie mögen (auf) über ihn hin (die Hände im Gebete über ihn faltend) beten, oder = auf ihn herab beten, das möchte dem Sinne nach einerlei sein, und der Bedeutung der Präposition in beiden Fällen entsprechen; 2) von der Zeit, auf welche sich Etwas erstreckt, daher = auf, Luk. 4, 25.: ἐπὶ ἔτη τρία = auf drei Jahre, drei Jahre lang, Apostelg. 13, 31. 19, 10. Hebr. 11, 30.; daher ἐφ' ὅσον = so lange als, Matth. 9, 15., ἐπὶ τὸ πρωΐ = am Morgen, eigentl. bis Morgen, was provinziell auch im Deutschen statt Morgen gesagt wird, Mark. 15, 1. und ἐπὶ τὴν αὔριον = am andern Tage, wofür provinziell auch bis Morgen gesagt wird, Luk. 10, 35., vergl. ἐπὶ τὴν ὥραν τὴν ἐνάτην = bis neun Uhr d. i. um neun Uhr, Apostelg. 3, 1. und ἐπὶ πολύ = lange Zeit Apostelg. 28, 6.; — 3) von der Zahl, bis zu welcher hinan die Angabe geht, Offenb. 21, 16: ἐπὶ σταδίους δώδεκα χιλιάδων = bis zu 12,000 Stadien. — Uebertragen drückt ἐπί mit dem Acc. a) den Zweck, die Absicht aus = zu, Luk. 23, 48. ἐπὶ τὴν θεωρίαν ταύτην = um das mit anzusehen, daher ἐφ' ὅ = wozu? Matth. 26, 50., ἐπὶ τὸ συμφέρον = zum Nutzen Hebr. 12, 10.; — b) drückt es die Aufsicht u. Gewalt über Etwas aus, Hebr. 10, 21. Luk. 2, 8. Offenb. 13, 7., auch über Personen Luk. 12, 14., daher βασιλεύειν ἐπί τινα Luk. 1, 33. Röm. 5, 14.; — c) die Richtung des Gemüthes in freundlicher und feindseliger Gesinnung = gegen, wider, Matth. 10, 21, 14, 14. Luk. 6, 35. Röm. 9, 23. 2 Kor. 10, 2, daher auch πείθειν, ἐλπίζειν = vertrauen, hoffen auf mit ἐπί tina construirt werden, Matth. 27, 43. Apostelg. 11, 17. 2 Kor. 2, 3. 1 Petr. 1, 13., und πιστὸς ἐπί τι = getreu in Etwas Matth. 25, 21. und πίστις ἐπὶ θεόν Hebr. 6, 1. = Glaube an Gott; — d) ganz allgemein bedeutet ἐπί = in Rücksicht auf, was anbetrifft, Apost. 5, 35. 1 Kor. 7, 36., daher ἐφ' ὅσον = in wie fern Röm. 11, 13.

In der Zusammensetzung drückt ἐπί örtlich

Digitized by Google

auf, bei, in, an, sowol mit den Begriffen der Ruhe als auch der Bewegung, aus; zeitlich, darauf, darnach; sodann die Richtung nach, und feindlich gegen; ferner die Veranlassung, Wiederholung und Abhängigkeit.

ἐπι-βαίνω, -βήσομαι, perf. -βέβηκα, aor. -ἔβην, Compos. v. βαίνω ich schreite, bah. eigtl. daraufschreiten, daraufreten, betreten ein Land, ein Schiff mit εἰς τι, Apostelst. 20, 18. 21, 6., auch mit dem bloßen Dat. 27, 2.; nachher = besteigen mit ἐπί und d. Acc. Matth. 21, 5.

ἐπι-βάλλω, -αλῶ, aor. 2. -ἔβαλον, Comp. von βάλλω w. s., eigtl. daraufwerfen, bes. χεῖρά τινι = Hand anlegen, Apostelg. 4, 3., und ἐπί τινα, Matth. 26, 50. Mark. 14, 46. Luk. 20, 19. 21, 12. Joh. 7, 30.; einfach = auflegen τι ἐπί τινι, Matth. 9, 16., in welcher Stelle der Zusammenhang die Erklärung rechtfertigt aufnähen, flicken; mit Auslassung von ἑαυτόν = sich wohin bewegen, darauf los stürzen, fallen, von den Meereswellen gebräuchlich, εἰς τι, Mark. 14, 37.; impersonell ἐπιβάλλει μοι = es fällt mir Etwas zu, kommt mir zu, bah. τὸ ἐπιβάλλον = der gebührende Theil, Luk. 15, 12. Einzelnes: in der Stelle Mark. 14, 72.: καὶ ἐπιβαλὼν ἔκλαιε suppliren Einige ἱμάτιον = er verhüllte sein Gesicht und weinte, Andre ergänzen ἑαυτόν = er stürzte irgend wohin (vergl. oben die Auslassung von ἑαυτόν); Andre nehmen ἐπιβαλών geradezu für ἀρξάμενος = er fing an zu weinen; das einfachste ist τοῦτο zu ergänzen = darauf merkend weinte er; s. Pape unter ἐπιβάλλειν.

ἐπι-βαρέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von βαρέω ich beschwere, = beschweren, belästigen, erschweren τινά, 2 Kor. 2, 5. 1 Thess. 2, 9. 2 Thess. 3, 8.

ἐπι-βιβάζω, -άσω, Comp. von βιβάζω ich lasse gehen, bah. darauf gehen lassen = drauf setzen ἐπί τι, Luk. 10, 34. 19, 35., auch ohne Gas., Apostelg. 23, 24.

ἐπι-βλέπω, -ψω, Comp. v. βλέπω w. s., darauf sehen, ansehen ἐπί τι, in wohlwollender Gesinnung, Luk. 1, 48. 9, 38.

ἐπί-βλημα, -ατος, τό, von ἐπιβάλλω w. s., bah. das Daraufgeworfene, -gelegte, insbesondre = die daraufgesetzten Flicken, Flicklappen, Matth. 9, 16. Mark. 2, 21. Luk. 5, 36.

ἐπι-βοάω, -ῶ, -ήσω, gew. -βοήσομαι, Comp. v. βοάω w. s., eigtl. zuschreien, bah. mit Schreien verlangen, Apostelg. 25, 24.

ἐπι-βουλή, -ῆς, ἡ, v. ἐπιβουλεύω ich habe etwas Feindseliges im Sinne, daher der Anschlag gegen Jemanden, die Nachstellung, Apostelg. 9, 24. 20, 3. 19. 23, 30.

ἐπι-γαμβρεύω, -εύσω, Comp. von γαμβρεύω (von ὁ γαμβρός der Verschwägerte) ich verschwägere, bah. eigtl. verschwägert sein, ab. τινά, als Verwandter d. i. nach dem Rechte der Verwandtschaft heirathen, Matth. 22, 24.

ἐπί-γειος, -είου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐπί und ἡ γῆ, eigentl. auf der Erde befindlich, im Gegensatze vom Himmel oder Wasser, 1 Kor. 15, 40. 2 Kor. 5, 1. Phil. 2, 10., nachher tropisch = niedrig, irdisch, Phil. 3, 19.

ἐπι-γίνομαι, spät. Form = ἐπιγίγνομαι, Comp. v. γίνομαι w. s., dazu, darnach entstehen, vom Winde = sich erheben, Apostelg. 28, 13.

ἐπι-γινώσκω = ἐπιγιγνώσκω, -γνώσομαι, Comp. v. γινώσκω w. s., eigentl. wieder erkennen, nachh. überhaupt durch innere, oder äußere Anschauung wahrnehmen, erkennen, merken, Matth. 7, 16. 20. Mark. 2, 8. Luk. 1, 4. Apostelg. 9, 30. 1 Kor. 13, 12.; = anerkennen d. i. nicht verkennen, 1 Kor. 16, 18.

ἐπί-γνωσις, -σεως, ἡ, vom vorherg. W., eigentl. das Anerkennen, nachher überhaupt die Erkenntniß, Röm. 3, 20. 1 Tim. 2, 4. 2 Tim. 2, 25. 3, 7.; οὐ κατ' ἐπίγνωσιν = unverständiger Weise, Röm. 10, 2.

ἐπι-γραφή, -ῆς, ἡ, v. nachfolg. W., die Aufschrift, Inschrift, Matth. 22, 20. Mark. 12, 16. Mark. 15, 26. Luk. 20, 24. 23, 38.

ἐπι-γράφω, -ψω, Comp. v. γράφω w. s., eigentl. auf der Oberfläche ritzen, in d. attischen Sprache aber = darauf schreiben, eine Aufschrift machen, Mark. 15, 26. Apostelg. 17, 23.; im trop. S. = in das Herz schreiben, Hebr. 8, 10. 10, 16.; = einschreiben in das Verzeichniß od. sonst wohin, ὀνόματος, Offenb. 21, 12.

ἐπι-δείκνυμι, -δείξω, Comp. von δείκνυμι w. s., aufzeigen, vorzeigen, eine vollendete Arbeit sehen lassen, zur Schau stellen, Matth. 16, 1. 22, 19. 24, 1. Apostelg. 9, 39., auch ἑαυτὸν ἐπιδ. = sich zeigen Jemanden τινί, Luk. 17, 14.; = beweisen, darthun, Apostelg. 18, 28. Hebr. 6, 17.

ἐπι-δέχομαι, -ξομαι, Comp. von δέχομαι w. s., dazu auf-, annehmen in seine Wohnung, 3 Joh. V. 9. 10., wo jedoch Andre es auch metaphor. fassen = die Erinnerungen Jemandes annehmen, anerkennen.

ἐπι-δημέω, -ῶ, -ήσω, von ἐπίδημος = (v. δῆμος das Volk) zu Hause, im Volke anwesend, bah. eigentl. in der Heimath anwesend sein, nachher = als Fremder wohin kommen und sich daselbst aufhalten, Apostelg. 2, 10. 17, 21.

ἐπι-δια-τάσσομαι, -τάττομαι, -ξομαι, ein zweifaches Comp. von τάσσω, -ομαι, ich ordne, bah. noch dazu anordnen, befehlen, ein neutestam. W., Galat. 3, 15.

ἐπι-δίδωμι, -δώσω, Comp. von δίδωμι w. s., eigentl. außerdem geben, hinzufügen, nachh. besonders als freiwillige Beisteuer Etwas außer dem geben, was man pflichtmäßig zu geben hat; im Allgem. = in der Noth geben, Matth. 7, 9. 10. Luk. 11, 11.; = übergeben, einhändigen, Luk. 4, 17. Apostelg. 15, 30.; = den Winden überlassen, Preis geben, ein Schiff, Apostelg. 27, 15.

ἐπι-δι-ορθόω, -ῶ, -ώσω, ein zweif. Comp. von ὀρθόω ich richte in die Höhe, mache gerade, = hernach verbessern, weiter einrichten, Tit. 1, 5., wenn daselbst die active Form die richtige Lesart ist; lieſt man aber ἐπιδιορθώσῃ, so ist's Wort im Medio (2. p. aor. 1. conj.) zu nehmen.

ἐπι-δύω, -ύσω, Comp. v. δύω, δύνω w. s., darüber untergehen, ἐπί τινι = über Etwas, von der Sonne, Epheſ. 4, 26.

Digitized by Google

ἐπι-είκεια, -ας, ἡ, von ἐπιεικής w. s., eigentl. die Billigkeit d. i. die Milderung des strengen Rechtes, nachh. überhaupt = die Menschenfreundlichkeit, die wohlwollende Gesinnung gegen Andre, Apostelg. 24, 4. 2 Kor. 10, 1.

ἐπι-εικής, -έος, οῦς, ὁ, ἡ, -ές, τό, von ἐπί und εἰκός (v. ἔοικα) das Gleichende, das Natürliche, dah. eigentl. geziemend, passend, nachh. = billig, menschenfreundlich; bes. wird das Neutrum τὸ ἐπιεικές substantivisch gebraucht = ἐπιείκεια, Phil. 4, 5.

ἐπι-ζητέω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. ζητέω w. s., aufsuchen, aufspüren, bei der Jagd; nachher = vermissen, verlangen nach τί, Matth. 6, 32, 33. 12, 39. 16, 4, auch τινά, Apostelg. 12, 19.; = eine Untersuchung anregen περί τινος, Apostelg. 19, 39.

ἐπι-θανάτιος, -ίου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐπί und ὁ θάνατος der Tod, zum Tode verurtheilt, 1 Kor. 4, 9.

ἐπί-θεσις, -εως, ἡ, von ἐπιτίθημι w. s, das Daraufliegen, τῶν χειρῶν = die Handauflegung, Apostelg. 8, 18. 1 Tim. 4, 14. 2 Tim. 1, 6 Hebr. 6, 2.

ἐπι-θυμέω, -ῶ, -ήσω, von ἐπί und ὁ θυμός das Verlangen, daher seine Begierde auf Etwas richten, begehren, verlangen seq. infinit., Matth. 13, 17. Luk. 15, 16. 17, 22., mit hinzutretendem, gleichlautenden Substantiv ἐπιθυμίᾳ ἐπεθύμησεν, um den hohen Grad des Verlangens auszudrücken (vergl. über den Adverbialbegriff der Intension durch ein nomen conjugatum im Dativ z. B. χαρᾷ χαίρει Joh. 3, 29. ἀπειλῇ ἀπειλησώμεθα Apostelg. 4, 17. οὐ παραγγελίᾳ παρηγγείλαμεν ὑμῖν; Apostelg. 5, 28. u. a. Winer's Gr. S. 548.), Luk. 22, 15.; auch zur Umschreibung des Adverbialbegriffs gern mit nachfolgendem Infinitive (vergl. λανθάνειν, φιλεῖν, ἐθέλειν u. a. bei Buttmann Gr. §. 150. Nr. 36. und Winer a. a. O. S. 549.), Luk. 16, 21. 1 Petr. 1, 12.; im sträflichen Sinne = sich gelüsten lassen, böse Lust nach Etwas tragen τινός, Matth. 5, 28. Röm. 7, 7. 13, 9. 1 Kor. 10, 6. Galat. 5, 17.; über οὐκ ἐπεθύμησεις = du sollst nicht begehren, s. ἀγαπήσεις in ἀγαπάω.

ἐπι-θυμητής, -οῦ, ὁ, vom vorherg. W., der Begehrende, im bösen Sinne 1 Kor. 10, 6.

ἐπι-θυμία, -ίας, ἡ, die Ableit. s. in ἐπιθυμέω, die Begierde, das Verlangen nach Etwas, Luk. 22, 15. Phil. 1, 23. 1 Thess. 2, 17.; insbesondre = die böse Lust, Mark. 4, 19. Joh. 8, 44. Röm. 1, 24. 6, 12. 7, 7. 13, 14. Galat. 5, 16. 24. 1 Joh. 2, 16. u. a.

ἐπι-καθ-ίζω, -ίσω, zweif. Comp. v. ἵζω ich setze und ich sitze, daher darauf setzen, Matth. 21, 7.

ἐπι-καλέω, -ῶ, -έσω, Comp. von καλέω w. s., eigentl. herbeirufen, zurufen, nachher benennen, mit einem Beinamen versehen, daher im Passivo = heißen, Matth. 10, 3. Luk. 22, 3. Apostelg. 15, 17. Hebr. 11, 16. Jak. 2, 7.; im Med. = an Jemanden appelliren, sich auf ihn berufen, τινά, Apostelg. 25, 11. 12.: θεὸν ἐπικαλεῖσθαι = Gott anrufen, 1 Kor. 1, 2. 2 Tim. 2, 22., so auch Apostelg. 2, 21.; πῶς ἐπικαλέσονται = wie sollen, od. wie wollen sie anrufen (s. ἀγοράζω), Röm. 10, 14.

ἐπι-κάλυμμα, -ατος, τό, vom nachfolg. W., das Darübergedeckte, die Decke, der Deckmantel, im trop. S. = Vorwand, 1 Petr. 2, 16.

ἐπι-καλύπτω, -ψω, Comp. von καλύπτω w. s., überdecken, bedecken, im trop. S. τὰς ἁμαρτίας = die Sünden vergeben, Röm. 4, 7.

ἐπι-κατ-άρατος, --ον, ὁ, ἡ, --ον, τό, von ἐπικαταράομαι ich verfluche noch dazu, daher verflucht, ein Wort der spätern Gräcität, Joh. 7, 49. Galat. 3, 10. 13.

ἐπί-κειμαι, -κείσομαι, Comp. von κεῖμαι w. s., = ἐπιτέθειμαι, darauf, darüber gesetzt sein, = liegen auf ἐπί τινι, Joh. 11, 38. 21, 9., trop. Hebr. 9, 10.; = anliegen, mit Bitten und Ermahnungen zusetzen, dah. bedrängen, τινί, Luk. 5, 1. 23, 23.; = drohen d. i. bevorstehen, Apostelg. 27, 20.; obliegen, 1 Kor. 9, 16.

Ἐπικούρειοι, -ων, οἱ, die Epikureer, die Anhänger des Philosophen Epikurus aus Gargettos bei Athen, deren Grundprincipien waren: alle Dinge in der Welt seien durch Zufall entstanden, die Seele des Menschen sei körperlich und sterblich, das höchste Gut sei das Vergnügen u. a., Apostelg. 17, 18.

ἐπι-κουρία, -ιας, ἡ, von ἐπικουρέω ich komme zu Hülfe, dah. die Hülfe, Apostelg. 26, 22.

ἐπι-κρίνω, -νῶ, Comp. von κρίνω w. s., durch Entscheidung zuerkennen, ein Endurtheil fällen, Luk. 23, 24.

ἐπι-λαμβάνω, -λήψομαι, Comp. v. λαμβάνω w. s., dazu annehmen; im N. T. nur im Medio gebräuchlich, sich an Etwas festhalten, nachh. überhaupt = ergreifen Etwas τινός, Matth. 14, 31. Mark. 8, 23. Luk. 9, 47. 23, 26. 14, 4. Apostelg. 9, 27. 23, 19. Hebr. 8, 9.; = hinterlistiger Weise fangen, Luk. 20, 20.; = Etwas als sein Eigenthum (durch Handanlegung) in Anspruch nehmen, Hebr. 2, 16.; = erreichen, erlangen, 1 Tim. 6, 12. 19.

ἐπι-λανθάνω, -λήσομαι, aor. 2 med. ἐπελαθόμην, Comp. von λανθάνω w. s., vergessen lassen, gewöhnlich im Med. = Etwas über etwas Andern vergessen, mit nachf. Infinit., λαβεῖν, Matth. 16, 5., oder mit dem Genit., τῆς φιλοξενίας, Hebr. 13, 2., auch mit d. Acc., Phil. 3, 13. und mit einem Fragworte, Jak. 1, 24.; ἐπιλελησμένον ἐστί steht passivisch = wird nicht vernachlässigt, Luk. 12, 6.

ἐπι-λέγω, -ξω, Comp. v. λέγω w. s., noch dazu sagen, daher = mit einem Beinamen versehen, Joh. 5, 2.; im Med. = sich erwählen, Apostelg. 15, 40.

ἐπι-λείπω, -ψω, Comp. von λείπω w. s., ausgehen, mangeln, fehlen, mit d. Acc. der Person, ἐπιλείπει με ὁ χρόνος = es gebricht mir an Zeit, Hebr. 11, 32.

ἐπι-λησμονή, -ῆς, ἡ, von ἐπιλανθάνω w. s., die Vergeßlichkeit, ein W. der spätern Gräcität, Jak. 1, 25., wo ἀκροατὴς ἐπιλησμονῆς steht für ἀκρ. ἐπιλήσμων = vergeßlicher Hörer, wie ὁ κριτὴς τῆς ἀδικίας

Digitized by Google

= der ungerechte Richter, Luk. 18, 6. und ähnl. vergl. Winer's Gr. S. 268. u. ἀγάπη.

ἐπί-λοιπος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐπιλείπω ich verlasse, übrig gelassen, noch übrig, 1 Petr. 4, 2.

ἐπί-λυσις, -εως, ἡ, vom nachf. W., eigtl. die Lösung, die Befreiung wovon, nachher die Auflösung, die Deutung einer dunkeln Sache, 2 Petr. 1, 20.

ἐπι-λύω, -ύσω, Comp. v. λύω w. s., lösen, Bande und Fesseln losmachen, nachh. im geistigen S. = eine dunkele Rede erklären, Mark. 4, 34.; = ausmachen, entscheiden, Apostelg. 19, 39.

ἐπι-μαρτυρέω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. μαρτυρέω w. s., Zeuge wobei sein, bezeugen, 1 Petr. 5, 12.

ἐπι-μέλεια, -είας, ἡ, vom nachf. W., die Pflege, Sorge für Etwas, für eine Person, Apostelg. 27, 3.

ἐπι-μελέομαι, -οῦμαι, -λήσομαι, von ἐπιμελής sorgend, = ἐπιμέλομαι, deponens passivum d. h. mit aor. 1. pass. (ἐπεμελήθην) (und perf. p.) in activer Bedeutung, Sorge tragen, besorgen, τινός, Luk. 10, 34. 35. 1 Tim. 3, 5.

ἐπι-μελῶς, Adv. von ἐπιμελής, sorgfältig, eifrig, Luk. 15, 8.

ἐπι-μένω, -νῶ, -έμεινα, Comp. von μένω w. s., noch bleiben, Apostelg. 10, 48. 15, 34. 21, 4. 10. 28, 12. 14. 1 Kor. 16, 7. 8. Galat. 1, 18. Phil. 1, 24.; = dabei bleiben, ausharren bei Etwas, τινί, Apostelg. 13, 43. Röm. 6, 1. 11, 22. 23. Kolossi. 1, 23. 1 Tim. 4, 16.; mit dem Participio wird der Adverbialbegriff anhaltend ausgedrückt, siehe ἐπιτυμέω und Winer's Gr. S. 549, Apostelg. 12, 16. Joh. 8, 7.

ἐπι-νεύω, -εύσω, Comp. von νεύω w. s., zunicken als Zeichen der Bestätigung, daher überhaupt = bejahen, mit der Negation = verneinen, abschlagen, Apostelg. 18, 20.

ἐπί-νοια, -ας, ἡ, von ἐπινοέω ich überdenke, überlege, der Gedanke, der böse Gedanke, der Tück (die Tücke) nach Luthers Uebersetzung, Apostelg. 8, 22., wie aus dem Zusammenhange erhellt.

ἐπι-ορκέω, -ῶ, -ήσω, statt des gew. -ήσομαι, vom nachfolg. ἐπίορκος, falsch schwören, Matth. 5, 33.

ἐπί-ορκος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐπί und ὁ ὅρκος der Schwur, der Eid, daher falsch schwörend, meineidig, 1 Tim. 1, 10.

ἐπι-οῦσα-ης, ἡ, scil. ἡμέρα, eigentl. das partic. praes. von ἔπειμι, ἐπιέναι, hinzukommen, dah. = der folgende Tag, Apostelg. 16, 11. 20, 15. 21, 18.; ἡμέρᾳ steht dabei Apostelg. 7, 26.; auch ἐπιούσῃ νυκτί = in der folgenden Nacht, Apostelg. 23, 11.

ἐπι-ούσιος, -ίου, ὁ, ἡ, -ον, τό, vom vorhergehend. W. nach der gewöhnl. Ansicht, siehe Winer's Gr. S. 108, (nach Andern von ἡ οὐσία und ἐπί = zur Erhaltung des Wesens gehörig) daher ὁ ἄρτος ἐπιούσιος = das für den folgenden Tag (ἡ ἐπιοῦσα) bestimmte Brod, Matth. 6, 11. Luk. 11, 3.; das Wort kommt nur in dem Gebete des Herrn vor. — Die Richtigkeit der Ableitung von ἐπιοῦσα und der damit zusammenhängenden Bedeutung gründet sich auf die Analogie solcher Wörter, wie ἐκούσιος von ἑκών, ἐκοῦσα, ἐθελούσιος v. ἐθελοῦσα, περιούσιος v. περιοῦσα u.a.

ἐπι-πίπτω, -πεσοῦμαι, -έπεσον, Comp. v. πίπτω w. s., eigentl. daraufallen, von oben herab kommen auf Jemanden, ἐπί τινα, im geistl. Sinne, Apostelg. 10, 44. 11, 15., auch ἐπί τινι, Apostelg. 8, 16.; nachh. von Dingen, die eintreten, Jemanden befallen, ἐπί τινα, Luk. 1, 12. Apostelg. 10, 10. 13, 11. 19, 17. Röm. 15, 3.; ἐπιπίπτειν τινί = Jemanden feindlich anfallen, oder mit Gewalt auf Jem. eindringen, zu ihm sich hindrängen, Mark. 3, 10.; = ἐπὶ τὸν τραχηλόν τινος = Jemandem um den Hals fallen (in gutem S.), Luk. 15, 20. Apostelg. 20, 37.

ἐπι-πλήσσω, -ξω, Comp. v. πλήσσω w. s., eigentl. darauf losschlagen, zuschlagen, nachher = mit Worten schlagen d. i. schelten, tadeln, τινί, 1 Tim. 5, 1.

ἐπι-ποθέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von ποθέω ich begehre, daher dazu begehren, herbeiwünschen, sich wonach sehnen, Röm. 1, 11. 2 Kor. 5, 2. 9, 14. Phil. 1, 8. 2, 26. 1 Thess. 3, 6. 2 Tim. 1, 4. 1 Petr. 2, 2. Jak. 4, 5.: πρὸς φθόνον ἐπιποθεῖ τὸ πνεῦμα ist πρὸς φθόνον, Umschreibung des Adverbialbegriffs = auf eine eifersüchtige Weise verlangt der Geist. Siehe πρός mit d. Acc.

ἐπι-πόθησις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., das Verlangen, die Sehnsucht, 2 Kor. 7, 7. 11.

ἐπι-πόθητος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, Adj. verb. von ἐπιποθέω, ersehnt, erwünscht, Phil. 4, 1.

ἐπι-ποθία, -ας, ἡ, ein neutestam. W., so viel als = ἐπιπόθησις, w. s., τινός = Verlangen, Sehnsucht nach Etwas, Röm. 15, 23.

ἐπι-πορεύομαι, -εύσομαι, Comp. von πορεύομαι w. s., wohin gehen, ziehen, marschiren, besonders von großen Massen gebräuchlich, Luk. 8, 4.

ἐπι-ῤῥάπτω, -ψω, Comp. von ῥάπτω ich nähe zusammen, daher annähen, ansetzen, Markk. 2, 21.

ἐπι-ῤῥίπτω, -ψω, aor. 1. -ἔῤῥιψα, Comp. von ῥίπτω w. s., zuwerfen, gegen Jemanden werfen, τὴν μέριμναν ἐπί τινα = seine Sorge auf Jemanden wälzen, 1 Petr. 5, 7.; = darauf werfen, auf Etwas ἐπί τι, Luk. 19, 35.

ἐπί-σημος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐπισημαίνω ich mache ein Zeichen darüber, dah. mit einem Zeichen versehen, nachher kenntlich, berühmt, ausgezeichnet, Röm. 16, 7.; auch im üblen S., Matth. 27, 16.

ἐπι-σιτισμός, -οῦ, ὁ, von ἐπισιτίζω ich reiche Nahrungsmittel dar, eigtl. das Herbeischaffen, Mitnehmen von Lebensmitteln, nachher diese selbst, Luk. 9, 12.

ἐπι-σκέπτομαι, -ψομαι, -εσκεψάμην, Depon. med., Comp. v. σκέπτομαι ich blicke spähend umher, dah. überschauen, betrachten, unter-

Digitized by Google

suchen, Untersuchungen in Betreff einer Person τινά, oder Sache τί, anstellen, (Wahl: sich nach einem tüchtigen Manne umsehen), Apostelg. 6, 3.; = nach Jemandem in wohlmeinender Absicht sehen (vergl. ἐπείδον), τινά, Luk. 1, 68. 78. 7, 16. Apostelg. 15, 14. Hebr. 2, 6.; = besuchen Jemanden, um Hülfe zu bringen, oder Aufsicht zu führen, Matth. 25, 36. 43. Apostelg. 7, 23. 15, 36. Jak. 1, 27.

ἐπι-σκευάζω, -άσω, Comp. v. σκευάζω ich mache fertig, dah. Etwas wiederherstellen; im Med. für sich eine Sache fertig machen, überhaupt sich rüsten, Apostelg. 21, 15. Siehe auch ἀποσκευάζω.

ἐπι-σκηνόω, -ῶ, -ώσω, Comp. von σκηνόω w. s., in ein Zelt gehen, einkehren, im metaphor. S. = Jemandem einwohnen, ἐπί τινά, 2 Kor. 12, 9.

ἐπι-σκιάζω, -άσω, Comp. v. σκιάζω ich beschatte, überschatten, τινά, Matth. 17, 5. Luk. 9, 34., auch τινί = Jemandem Schatten machen, Mark. 9, 7. Apostelg. 5, 15. Luk. 1, 35.

ἐπι-σκοπέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von σκοπέω w. s., darauf sehen, daß nicht, μή-, Hebr. 12, 15. 1 Petr. 5, 2.

ἐπι-σκοπή, -ῆς, ἡ, vom vorherg. W., die Heimsuchung, zu strafen und zu helfen, Luk. 19, 44. 1 Petr. 2, 12.; die Beaufsichtigung, das Amt eines Bischoffs, Apostelg. 1, 20. 1 Tim. 3, 1.

ἐπί-σκοπος, -ου, ὁ, ν. ἐπισκέπτομμι w. s. der Aufseher, der Vorgesetzte; im N. T. (so wie bei den Kirchenvätern) = der Aufseher über eine Gemeinde, der Bischoff, Apostelg. 20, 28. Phil. 1, 1. 1 Tim. 3, 2. Tit. 1, 7.; vorzugsweise wird der HErr so genannt, 1 Petr. 2, 25.

ἐπι-σπάω, -ῶ, -άσω, Comp. von σπάω w. s., herbeiziehen; im Med. sich herbeiziehen, 1 Kor. 7, 18.: μὴ ἐπισπάσθω (Imp. Med. 3. pers. praes.) scil. τὴν ἀκροβυστίαν =, er ziehe die Vorhaut sich nicht herbei, d. i. er bleibe beschnitten.

ἐπίσταμαι, ἐπίστασαι, imperf. ἠπιστάμην, fut. ἐπιστήσομαι, Depon. passiv., von ἐπί und ἵσταμαι (Med. v. ἵστημι), eigtl. eine ionische Form, sie wurde aber auch im Attischen so beibehalten und nicht als Compositum behandelt, sich worauf verstehen, nachher überhaupt wissen, kennen, Apostelg. 10, 28. 19, 15. Hebr. 11, 8.; = um Etwas wissen περί τινος, Apostelg. 26, 26.

ἐπι-στάτης, -ου, ὁ, v. ἐφίστημι, aor. 2. part. ἐπιστάς, med. ἐπιστάμενος, w. s., eigtl. der Herantretende, nachh. der Vorsteher, Aufseher, der Etwas leitet, wie namentlich die Vorsteher der Prytanen in Athen, die Aufseher der Staatsbanten, die Vorsteher der Tempel u. s. w. ἐπιστάται heißen. Im N. T. wird der HErr bei Lukas so angeredet, Luk. 5, 5. 8, 24. 45. 9, 33. 49. 17, 13. = magister oder Rabbi.

ἐπι-στέλλω, -λῶ, -έστειλα, Comp. v. στέλλω w. s., zuschicken, besonders ἐπιστολάς, γράμματα, dah. auch absolute = schreiben an Jemanden τινί, durch Briefe oder Boten melden, Apostelg. 15, 20. 21, 25. Hebr. 13, 22.

ἐπιστήμων, ονος, ὁ, ἡ, ον, τό, von ἐπίσταμαι w. s., verständig, kundig, Jak. 3, 13.

ἐπι-στηρίζω, -ξω, Comp. v. στηρίζω w. s., eigtl. darauf stämmen, nachh. stützen, im trop. S., Apostelg. 14, 22. 15, 32. 41.

ἐπι-στολή, -ῆς, ἡ, von ἐπιστέλλω w. s., eigtl. das durch einen Boten Uebersandte, die Nachricht, der Auftrag, nachh. der Brief, Apostelg. 9, 2. 15, 30. 22, 5. 23, 25. 33. 2 Kor. 10, 9. 10., im uneigentl. S., 2 Kor. 3, 3.

ἐπι-στομίζω, -ίσω, von ἐπί und τὸ στόμιον das Gebiß am Zaume, dah. ein Pferd mit dem Gebiß bändigen und lenken, nachh. übertr. = Jemanden zum Schweigen bringen, ihm das Maul stopfen, τινά, Tit. 1, 11.

ἐπι-στρέφω, -ψω, Comp. von στρέφω w. s., hinkehren, hinwenden, im moral. S. = bekehren, τινά = Luk. 1, 16. 17. Jak. 5, 19. 20.; nachh. umkehren, im N. T. meist intransitiv = sich wohin wenden, sich ummenden, zu Jemandem, πρός τινα, Luk. 17, 4. Apostelg. 9, 40., absolute, Apostelg. 16, 18. Offenb. 1, 12.; dieselbe Bedeutung im Med. cum aor. 2 pass. ἐπεστράφην, Matth. 9, 22. Mark. 5, 30. 8, 33. Joh. 21, 20.; = umkehren, zurückkommen, Matth. 12, 44. 24, 18. Mark. 13, 16. Luk. 2, 20. 8, 55. Apostelg. 15, 36., auch vom Hunde mit ἐπί τι, 2 Petr. 2, 22.; übertr. Galat. 4, 9. 2 Petr. 2, 21.; dieselbe Bed. im Med. cum aor. 2. pass. Matth. 10, 13.; im moralischen S. sich bekehren, Matth. 13, 15. Luk. 22, 32., mit dem Zusatze ἐπὶ τὸν κύριον, Apostelg. 11, 21., od. ἐπὶ τὸν θεόν, Apostelg. 14, 15. 15, 19., auch εἰς φῶς Apostelg. 26, 18. 20., auch πρὸς τ. Θ., 1 Thess. 1, 9.; dies. Bedeut. im Med. im aor. 2. pass., Joh. 12, 40. 1 Petr. 2, 25.

ἐπι-στροφή, -ῆς, ἡ, v. vorherg. W., eigtl. das Umkehren, nachh. die Wendung, die Umkehr, und im moral. S. die Bekehrung, Apostelg. 15, 4.

ἐπι-συν-άγω, --άξω, zweif. Comp. v. ἄγω w. s., dazu zusammenführen, versammeln, Matth. 23, 37. 24, 31. Mark. 1, 33. Luk. 12, 1.

ἐπι-συν-αγωγή, --ῆς, ἡ, vom vorherg. W., eigtl. das noch dazu Zusammenbringen, die Versammlung, die Vereinigung mit Jemandem, ἐπί τινα, 2 Thess. 2, 1., absolute, Hebr. 10, 25.

ἐπι-συν-τρέχω, --θρέξομαι, zweifache Comp. von τρέχω w. s., dabei zusammenlaufen, ein neutestam. W., Mark. 9, 25.

ἐπι-σύστασις, -εως, ἡ, von ἐπισυνίστημι in d. act. Tempp. ich stelle zusammen; in den intransf. sich entgegenstellen, vereint einen Aufstand machen, dah. nach letztern = das Zusammentreten gegen Jemanden, der Auflauf, Apostelg. 24, 12.; ἡ ἐπισύστασίς μου, 2 Kor. 11, 28. = der Andrang zu mir.

ἐπι-σφαλής, -ές, οῦς, ὁ, ἡ, -ές, τό, von ἐπισφάλλω ich täusche (σφάλλω ich bringe zum Falle), dah. zum Fallen geneigt, wankend, unsicher, gefährlich, Apostelg. 27, 9.

ἐπ-ισχύω, -ύσω, Comp. von ἰσχύω w. s.,

Digitized by Google

stark machen, intransit. stark werden, nachh. bringend werden, drängen, Luk. 23, 5.

ἐπι-σωρεύω, -εύσω, Comp. von σωρεύω w. s., dazu anhäufen, aufhäufen, von einer Sache = sich (ἑαυτῷ) eine große Menge verschaffen, 2 Tim. 4, 3.

ἐπι-ταγή, -ῆς, ἡ, vom nachfolg. W. w. s., der Auftrag, der Befehl, 1 Kor. 7, 25., der Nachdruck, Ernst, Tit. 2, 15.; κατ' ἐπιταγήν = aus Auftrag, 1 Kor. 7, 6. Röm. 16, 26. 1 Tim. 1, 1. Tit. 1, 3.

ἐπι-τάσσω, -ξω, Comp. v. τάσσω w. s., auftragen, befehlen, Mark. 1, 27. Luk. 8, 25. 31. 13, 22.

ἐπι-τελέω, -ῶ, -έσω, Comp. v. τελέω w. s., vollenden, ausführen, besonders heilige Handlungen, Luk. 13, 32. Röm. 15, 28. 2 Kor. 7, 1. 8, 6. 11. Phil. 1, 6. Hebr. 8, 5. 9, 6.; im Medio = zum Ende kommen, nämlich mit seiner Thätigkeit, Galat. 3, 3.; = τὰ παθήματα = Leiden vollenden d. i. tropaushalten, im Pass., 1 Petr. 5, 9.

ἐπι-τήδειος, -εία, -ειον, von ἐπιτηδές (von ἐπὶ τάδε) hinreichend, dah. für einen bestimmten Zweck brauchbar, besonders τὰ ἐπιτήδεια = die Bedürfnisse, Lebensmittel, Jak. 2, 16.

ἐπι-τίθημι, (üb. 3 pers. pl. -τιθέασι Matth. 23, 4., statt des gewöhnlichen -τιθεῖσι s. Buttmann's Gr. §. 107. Anm. I. und Winer's Gr. S. 88.), -θήσω, Comp. v. τίθημι w. s., aor. I. -ἔθηκα, darauf setzen, legen, ἐπί τινα, ἐπί τι, Matth. 9, 18. 21, 7. 23, 4. 27, 29. 37. Apostelg. 15, 10.; ὄνομα = einen Namen beilegen, Matt. 3, 17.; πληγάς = Wunden oder Aehnliches zufügen, Luk. 10, 30. Apostelg. 16, 23. Offenb. 22, 18.; einfach = hinzufügen τί πρός τι, Offenb. 22, 18.; im Medio = sich an Etwas machen, besonders im feindlichen Sinne, = angreifen Jemanden, τινί, mit dem Infinit. im Genitiv, um die Absicht auszudrücken, Apostelg. 18, 10.

ἐπι-τιμάω, -ῶ, -ήσω, Comp. von τιμάω w. s., eigtl. hinterher ehren, nachher von den Richtern, eine Buße zuerkennen, mit Dativ, = Jemandem Vorwürfe machen, ihn tadeln, schelten, bedrohen, τινί, Matth. 8, 26. 12, 16. 16, 22. 17, 18. 19, 30. 20, 31. 2 Tim. 4, 2. Jud. V. 9., wo der Optativ im unabhängigen Satze den Wunsch ausdrückt (s. Winer's Gr. S. 332.) = der Herr verweise Dir es.

ἐπι-τιμία, -ίας, von ἐπίτιμος der Bürger, welcher im vollen Genusse seiner bürgerlichen Rechte ist im Gegensatze des ἄτιμος, daher eigtl. der Stand eines ἐπίτιμος; im N. T. aber = die gesetzliche Strafe (s. ἐπιτιμάω), 2 Kor. 2, 6.

ἐπι-τρέπω, -ψω, Comp. von τρέπω ich drehe, überlassen, zulassen, einräumen, gestatten, erlauben, τινί, Matth. 8, 21. 19, 8. Joh. 19, 38.

ἐπι-τροπή, -ῆς, ἡ, vom vorherg. W., das Anheimstellen, die Erlaubniß, Vollmacht, bes. in schiedsrichterlichen Verhältnissen, Apostelg. 26, 12.

ἐπί-τροπος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐπιτρέπω w. s., dah. eigtl. hingedreht, hingewandt, nachher als Substantiv = der Aufseher, Verwalter, Matth. 20, 8. Luk. 8, 3.; = der Vormund, Galat. 4, 2.

ἐπι-τυγχάνω, -τεύξομαι, aor. 2. ἐπέτυχον, Comp. von τυγχάνω w. s., eigtl. auf Etwas, auf Jemanden zufällig treffen oder stoßen, τινί, nachher überhaupt absolute ein Ziel erreichen; und mit dem Genit. = Etwas erreichen, erlangen, τινός, Röm. 11, 7. (wenn hier nicht ausnahmsweise τοῦτο statt τοῦτον zu lesen ist, vergl. Winer's Gr. S. 229, die Sternnote), Hebr. 6, 15. 11, 33. Jak. 4, 2.

ἐπι-φαίνω, -ανῶ, aor. 2. pass. -εφάνην, Comp. von φαίνω w. s., darauf, dabei sehen lassen; in intransit. Bedeutung (s. Winer's Gr. S. 290.) = sich zeigen, erscheinen, τινί, Luk. 1, 79. Apostelg. 27, 20.; ebenso im Pass., Tit. 2, 11. 3, 4.

ἐπι-φάνεια, -ας, ἡ, vom nachh. W., das Erscheinen, die Erscheinung, in der class. Gräcität besonders vom Hülfe bringenden Erscheinen der Götter; im N. T. von der Menschwerdung des HErrn, 2 Tim. 1, 10., und von der Erscheinung seiner Zukunft (τῆς παρουσίας), 2 Thess. 2, 8. 1 Tim. 6, 14. 2 Tim. 4, 1. 8. Tit. 2, 13.

ἐπι-φανής, -έος, οῦς, ὁ, ἡ, -ές, τό, v. ἐπιφαίνω w. s., erscheinend, sichtbar, übertr. = hervorleuchtend, ausgezeichnet, berühmt von Personen und Sachen, Apostelg. 2, 20.

ἐπι-φαύω, -αύσω, Comp. von φαύω = φάω = φαίνω w. s., ein neutest. W., das = ἐπιφαύσκω ist, erscheinen und leuchten, aufgehen über Jem., τινί, Epheſ. 5, 14.

ἐπι-φέρω, ἐποίσω, aor. 1. ἐπήνεγκα, aor. 2. ἐπήνεγκον, Comp. von dem irreg. φέρω w. s., eigtl. herbeiführen, beibringen, nachh. nach Umständen legen auf Etwas, ἐπί τι, Apostelg. 19, 2.; αἰτίαν = vorwerfen, d. i. Schuld geben, aufbürden, Apostelg. 25, 18.; ὀργήν = zürnen, Röm. 3, 5.; θλῖψιν = Drangsal zufügen, Phil. 1, 16.; κρίσιν = ein Urtheil fällen, Jud. V. 9.

ἐπι-φωνέω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. φωνέω w. s., zurufen, Luk. 23, 21. Apostelg. 12, 22. 22, 24.

ἐπι-φώσκω, Comp. von dem, wie es scheint, nur in Compositis vorkommenden φώσκω (von τὸ φῶς das Licht) = ἐπιφαύσκω, aufleuchten, erscheinen, vom Anbruche des Tages, Matth. 28, 1.: τῇ ἐπιφωσκούσῃ scil. ἡμέρᾳ = beim Anbruche des Tages, des Sabbaths, Luk. 25, 54.

ἐπι-χειρέω, -ῶ, -ήσω, v. ἐπί und ἡ χείρ die Hand, eigtl. Hand anlegen, nachh. überhaupt = sich an Etwas machen, unternehmen, versuchen, seq. Infinit.. Luk. 1, 1.; in böser Absicht, Apostelg. 9, 29. 19, 13.

ἐπι-χέω, -εύσω, Comp. von dem irreg. χέω ich gieße, darauf-, darübergießen, Luk. 10, 34.

ἐπι-χορηγέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von χορηγέω w. s., auf seine Kosten noch dazu Etwas veranstalten, urspr. vom χορηγός = χοραγός,

Digitized by Google

vom Chorführer, der die Kosten zur Ausrüstung und Aufführung eines Chores, einer theatralischen Vorstellung hergiebt, nachh. überhaupt = noch dazu gewähren, τινί τι, 2 Kor. 9, 10. Galat. 3, 5. 2 Petr. 1, 11.; = unterstützen, Kol. 2, 19.

ἐπι-χορηγία, -ίας, ἡ, vom vorherg. W., das noch dazu Geben, das Darreichen, Ephes. 4, 16. Phil. 1, 19.

ἐπι-χρίω, -ίσω, Comp. von χρίω w. s., darauf, darüberstreichen, τι ἐπί τι, Joh. 9, 6. 11.

ἐπ-οικοδομέω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. οἰκοδομέω w. s., darauf, darüber bauen; im N. T. nur im bildlichen und geistlichen S., = erbauen. Apostelg. 20, 32. 1 Kor. 3, 10. 12. 14. Ephes. 2, 20. Kolosf. 2, 7.; ἑαυτόν τινι = sich auf Etwas erbauen, gründen, Jud. V. 20.

ἐπ-οκέλλω, -κελῶ, aor. 1. -ώκειλα, Comp. v. ὀκέλλω ich lasse stranden, scheitern, dah. wohin stoßen, treiben, τὴν ναῦν = ein Schiff stranden lassen, Apostelg. 27, 41.

ἐπ-ονομάζω, -άσω, Comp. von ὀνομάζω w. s., davon, danach benennen; im Pass. = heißen, Röm. 2, 17.

ἐπ-οπτεύω, -εύσω, Comp. von ὀπτεύω = ὁράω darauf sehen, beschauen, beachten, 1 Petr. 2, 12. 3, 2.

ἐπ-όπτης, -ου, ὁ, von dem ungebräuchl. ἐπόπτω, ἐπόψομαι = ἐφοράω ich sehe darauf hin, dah. der Etwas ansieht, beschaut, insbes. der zum dritten und höchsten Grade in den Eleusinischen Mysterien Gelangte, der Schauende, der Epopt, überhaupt im Allgem. = der Augenzeuge, 2 Petr. 1, 16.

ἔπος, ους, ους, τό, das Wort, bekannt in der Redensart ὡς ἔπος εἰπεῖν theils = wie man zu sagen pflegt, ohne Genauigkeit od. Bestimmtheit, theils = um es gerad heraus zu sagen, um die Wahrheit, um es kurz zu sagen, Hebr. 7, 9. (s. Buttmann §. 140. S. 401. Anm. 4.).

ἐπ-ουράνιος, -ίου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐπὶ und ὁ οὐρανός der Himmel, dah. am, im Himmel und deshalb himmlisch, Matth. 18, 35. 1 Kor. 15, 40.: σώματα ἐπουράνια = Körper Derer, die im Himmel sind, wie etwa Henoch und Elias, V. 49. Ephes. 1, 20. 2, 6. 3, 10. 6, 12.; τὰ ἐπουράνια = die Rathschlüsse Gottes in Bezug auf das messianische Reich, Joh. 3, 12. Ephes. 1, 3.; in mehrern andern Stellen hat das Adjectivum dieselbe Bedeutung = himmlisch, um den Zusammenhang mit dem Erlösungswerke auszudrücken, Hebr. 3, 1. 6, 4. 9, 23. 11, 16. 12, 22.

ἑπτά, οἱ, αἱ, τά, undeclinirb. Zahlwort (Cardinale), sieben, Matth. 12, 45.; mit dem Artikel οἱ ἑπτά = die Sieben, Apostelg. 21, 8. Offenb. 17, 11.; statt ἑπτάκις w. s., Matth. 18, 22. (s. Winer's Gram. S. 289. Anm. 2.).

ἑπτάκις, Zahlaverb., sieben Mal, auf die Frage ποσάκις: wie viel Mal? Matth. 18, 21. 22.

ἑπτάκις-χίλιοι, -ίαι, -ία, siebentausend, Röm. 11, 4.

ἔπω, fast ungebräuchliches (s. Pape's Lex. unter d. W.) Thema zu εἶπον, w. s.

Ἔραστος, ου, ὁ, gr. Eigenname Erastus; so heißt der Schatzeinnehmer zu Korinth, Röm. 16, 23., der nachherige Gefährte des Ap. Paulus, Apostelg. 19, 22. 2 Tim. 4, 20.

ἐργάζομαι, fut. ἐργάσομαι, imp. εἰργαζόμην, aor. 1. εἰργασάμην, perf. pass. εἴργασμαι (wegen d. Augm. s. ἐάω) in activ. und passiv. Bedeutung, aber εἰργάσθην und ἐργασθήσομαι nur passiv., Depon. med., von τὸ ἔργον das Werk, daher wirken, thätig sein. arbeiten, absolute, Matth. 21, 28. Luk. 13, 14. Joh. 5, 17.; häufig mit einem Accus. = verfertigen, verrichten, ἔργα = Werke verrichten, Matth. 26, 10. Joh. 3, 21.; τὴν βρῶσιν = sich Nahrung verschaffen, Joh. 6, 27., wo dieselbe Ausdrucksweise auch im geistlichen S. gebraucht wird; τὰ ἱερά = opfern, 1 Kor. 9, 13., τὴν θάλασσαν = zur See sein Gewerbe treiben, Offenb. 18, 17.; abstracte Begriffe werden damit verbunden: ἀνομίαν ἐργ. = Unrecht thun, Matth. 7, 23., δικαιοσύνην = Gerechtigkeit handhaben, Hebr. 11, 33.; ἐν τινι = mit Etwas Handel treiben, Matth. 25, 16.; im dogmatischen S. = mit Werken umgehen, im Gegensatze von πιστεύειν, Röm. 4, 4. 5.

ἐργασία, -ας, ἡ, vom vorherg. W., eigtl. das Arbeiten, die Thätigkeit, die Beschäftigung mit Etwas, τινός, Ephes. 4, 19.; = der Erwerb, der Gewinn, Apostelg. 16, 16. 19, 24. 25.; ἐργασίαν διδόναι = operam dare = sich Mühe geben, mit nachfolg. Infin., Luk. 12, 58. ist ein Latinismus.

ἐργάτης, ου, ὁ, von ἐργάζομαι w. s., der Arbeiter, Matth. 9, 37. 10, 10. 20, 1.; τῆς ἀδικίας = der Uebelthäter, vergl. ἐργάζομαι ἀνομίαν, Luk. 13, 27.

ἔργον, ου, τό, das Werk, d. i. Alles, was Jemand aufgeführt hat, That, Handlung, sowol in guter als in schlechter Bedeutung, daher die nähere Fassung durch den Zusammenhang bedingt ist, Matth. 5, 16. 11, 2. 23, 3. 26, 10. 1 Kor. 3, 13.; insbes. was Jemand zu verrichten pflegt, dah. = seine Arbeit, sein Geschäft, Amt, Beruf, Joh. 17, 4. Apostelg. 13, 2. Phil. 2, 30.; mit Genit., wie τοῦ νόμου, = des Gesetzes Werk, Röm. 2, 15., διακονίας = Ausübung des Dienstes, Ephes. 4, 12., τῆς πίστεως = Werk des Glaubens, 1 Thess. 1, 3., in welchen Verbindungen ἔργον nicht pleonastisch zu fassen ist; man vergl. noch ὁ κόπος τῆς ἀγάπης in der Parallelstelle 1 Thess. 1, 3. und Winer's Gr. S. 699.

ἐρεθίζω, -ίσω, von ἐρέθω (von ἔρις der Streit) ich reize, reizen, aufreizen, besonders zum Zorn, Kolosf. 3, 21.; im guten S. = anfachen, anreizen, 2 Kor. 9, 2.

ἐρείδω, ἐίσω, eigtl. fest anstützen, anstämmen, anlehnen, nachh. auch intransit. = sich an Etwas lehnen, gegen Etwas drängen, τινί, Apostelg. 27, 41., wo aus dem Zusammenhange τόπῳ διθαλάσσῳ zu ergänzen ist.

ἐρεύγομαι, ξομαι, durch Aufstoßen, Erbrechen von sich geben, Dep. med. von dem im

Digitized by Google

Präsenti ungewöhnlichen ἐρεύγω ich brülle wie ein Stier; dieselbe Bedeutung, aber im Allgemeinen genommen, also = laut aussprechen, τί, hat auch das Dep. med. Matth. 13, 35.

ἐρευνάω, ῶ, ήσω, von ἡ ἔρευνα das Nachspüren, die Forschung, dah. ausspüren, erspähen, erforschen, sowol sinnliche als übersinnliche und geistige Dinge, τί, Joh. 5, 39. 7, 52. Röm. 8, 27. 1 Kor. 2, 10. Offenb. 2, 23. 1 Petr. 1, 11.

ἐρημία, ίας, ἡ, vom nachfolg. W., die Einöde, ein einsamer Ort, Wüstenei, Matth. 15, 33. 2 Kor. 11, 26. Hebr. 11, 38.

ἔρημος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, auch attisch dreier Endungen, aber nicht im N. T. s. Winer's Gr. S. 79., vielleicht von dem ungebr. ἔρα = terra, was in ἔραζε auf die Erde verborgen liegt, einsam, verlassen, vom Lande = wüst, unbebaut, menschenleer, Matth. 14, 13. 15., οἶκος, Matth. 23, 38.; substantivisch ἡ ἔρημος scil. χώρα = die Einöde, ein von Menschen verlassener Ort, Matth. 4, 1. 24, 26. u. a.; auch Trift, Weide, Luk. 15, 4., Matth. 18, 12.

ἐρημόω, ῶ, ώσω, vom vorherg. W., einsam, öde, leer machen, Matth. 12, 25. Luk. 11, 17. Offenb. 17, 16. 18, 17. 19.

ἐρήμωσις, εως, ἡ, vom vorherg. W, die Verwüstung, Matth. 24, 15. Luk. 21, 20.

ἐρίζω, ίσω, von ἡ ἔρις w. s., streiten, zanken, hadern, meist vom Wortstreite, Matth. 12, 19.

ἐριθεία, (nicht ἐρίθεια s. Winer's Gr. S. 60.), ας, von ἐριθεύω und ὁ ἐριθος der Lohnarbeiter, dah. eigtl. die Arbeit um Lohn, nachh. die Erschleichung von Gunst und Ehrenstellen, Ränkesucht; im N. T. daher = der Zank, bes. im Plur. = Zänkereien (s. die Abstracta im Plurali b. Winer Gr. S. 203.) 2 Kor. 12, 20. Galat. 5, 20.; οἱ ἐξ ἐριθείας scil. ὄντες = zänkische Leute, Röm. 2, 8.

ἔριον, ίου, τό, eigtl. Diminut. von τὸ ἔρος, εἴρος die Wolle, dah. wie das Primit. die Wolle, Hebr. 9, 19. Offenb. 1, 14.

ἔρις, ιδος, ἡ, der Streit, Zank, Hader, die Uneinigkeit, Röm. 1, 29. 13, 13. 1 Kor. 1, 11. 3, 3.; im Plurali = Zänkereien, wo die gr. Formen sowol ἐριδες 1 Kor. 1, 11., als ἔρεις (als Nom. u. Acc.) 2 Kor. 12, 20. Galat. 5, 20. Tit. 3, 9. lauten (s. Winer's Gr. S. 75.); der Acc. ist ἔριν Phil. 1, 15.

ἐρίφιον, ίου, τό, Diminut. vom nachh. W., eigtl. das Böcklein, nachh. aber auch wie das Primit. Matth. 25, 33.

ἔριφος, ου, ὁ, der junge Bock, Matth. 25, 32. Luk. 15, 29.

Ἑρμᾶς, ᾶ (üb. welchen Genit. s. Ἀγρίππας), ὁ, gr. Eigenname Hermas; so heißt ein Gläubiger zu Rom, Röm. 16, 14.

ἑρμηνεία, ας, ἡ, von ὁ ἑρμηνεύς (von Ἑρμῆς Mercurius) der Ausleger, Erklärer, dah. die Auslegung, Deutung, Erklärung, 1 Kor. 12, 10. 14, 26.

ἑρμηνεύω, εύσω, von ἑρμηνεύς, s. das vorherg. W., ein ἑρμηνεύς sein, auslegen, erklären, insbes. dollmetschen, aus der fremden Sprache in die bekannten übertragen, Joh. 1, 39. 42. 9, 7. Hebr. 7, 2.

Ἑρμῆς, οῦ, ὁ, griech. Eigenname Hermes; so heißt 1) Mercurius, in der griech. Mythologie der Sohn des Zeus und der Maja, der Götterbote, wofür Paulus in Lystra gehalten wird, Apostelg. 14, 12.; 2) ein Gläubiger zu Rom, Röm. 16, 14.

Ἑρμογένης, εος, ους, ὁ, gr. Eigenname Hermogenes; so heißt ein Gläubiger, der aber in Asia den Apostel Paulus verlassen hat, 2 Tim. 1, 15.

ἑρπετόν, οῦ, τό, von ἕρπω ich krieche, das kriechende Gethier, Apostelg. 10, 12. Röm. 1, 23. Jak. 3, 7.

ἐρυθρός, ά, όν, von ἐρεύθω ich röthe, färbe roth, dah. roth, dunkelroth, θάλασσα = das rothe Meer = mare Erythraeum, auch Arabischer Meerbusen genannt, im Osten von Aegypten, welches Afrika von Asien scheidet, und nur durch eine schmale Erdenge (Landenge von Arsinoe oder jetzt Suez) vom Mittelmeere getrennt ist. Apostelg. 7, 36.

ἔρχομαι, unregelm. V., das seine übrigen Tempora von dem ungewöhnl. Thema ἐλεύθω bildet (s. die Grammatik), fut. ἐλεύσομαι, wofür die Attiker lieber εἶμι sagen (s. Winer's Gr. S. 97.), aor. 2. ἦλυθον, syncop. ἦλθον, 2 p. pl. ἦλθατο st. ἦλθετε Matth. 25, 36. (s. Winer's Gr. S. 84.), perf. ἐλήλυθα; das Imp. ἐρχόμην (Mark. 1, 45. 2, 13. Joh. 4, 30. 6, 17. u. a.), wofür die Attiker lieber ἤειν oder ᾔα sagen (s. Winer a. a. O. S. 97.), kommen, gehen, reisen; durch Präpositionen, oder durch den Zusammenhang werden besondere Beziehungen gegeben, s. εἰς, πρός, ἐπί, παρά = herzu-, heran-, hinkommen. Ein Dativus dabei ist entweder der Dat. commodi = für Jemanden, Jemandem zu gut, oder drückt das Ziel aus = zu Jemandem, Matth. 21, 5. Offenb. 2, 16.; ὀπίσω τινός = hinter Jemandem kommen, ihm folgen, nachfolgen, übertr. = Jemandes Ueberzeugungen, Lehren und Gesinnungen zu den seinigen machen, sein Jünger werden, Matth. 16, 24. Mark. 8, 34. Luk. 9, 23 14, 27.; εἰς ἑαυτόν übertr., wie im Deutschen = zu sich kommen, sich besinnen, Luk. 15, 17.; von leblosen Dingen = gebracht werden, Mark. 4, 21., vom Strömen der Flüsse, Matth. 7, 25. 27.; insbesondere = heimkehren, oder allgem. = zurückkehren, wiederkommen, Luk. 15, 20. 30. Joh. 9, 7. 14, 18. 28. Apostelg. 1, 11. Röm. 9, 9. 1 Kor. 4, 5. 11, 26., und mit πάλιν Joh. 14, 3. Einzelnes: ἔρχ. ἐν ὀνόματί τινος = in Jemandes Namen kommen, ist so viel als = in der Autorität Jemandes kommen und lehren, und wird Joh. 5, 43. von Christus gebraucht, der seine Mission von einer höhern Autorität ableitete, als die Andern, welche ἐν ὀνόματι τῷ ἰδίῳ gekommen waren, die falschen Messiasse, vergl. Joh. 10, 8.; εἰς τὸν κόσμον in die Welt kommen, ist nach jüdischer Ausdrucksweise = geboren werden, erscheinen, Joh. 1, 9., wo ἐρχόμενον nicht auf ἄνθρωπον, sondern auf φῶς zu beziehen ist =

Digitized by Google

das Licht, welches erscheinen sollte d. i. Christus, welcher geboren werden sollte. vergl. Joh. 3, 19. 6, 14. 9, 39. 12, 46. 16, 28. 1 Tim. 1, 15.; *ἐρχόμενος, η, ον* = zukünftig. Luk. 18, 30. Joh. 16, 13. Apostelg. 13, 44. 18, 21. 1 Thess. 1, 10. Hebr. 10, 37.; *ὁ ἐρχόμενος ἥξει* = Christus, der *ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν καὶ ἐρχόμενος* genannt wird, Offenb. 1, 4. 8. 11, 17.; auch einfach *ὁ ἐρχόμενος* Matth. 11, 3. Luk. 7, 19. 20.

ἐρωτάω, ῶ, ήσω, von *ἔρομαι*, *εἴρομαι*, s. *εἶρω*, fragen, *τινά*, Matth. 16, 13. Mark. 4, 10. Luk. 9, 45.; absolute, Luk. 22, 68.; *τινά τι* = Jemanden nach Etwas fragen, um Etwas befragen, Jemandem eine Frage vorlegen, Matth. 21, 24. Luk. 20, 3.; bitten, *τινά*, Mark. 7, 26. Luk. 4, 38. 5, 3. 16, 27. Joh. 16, 23. 26.

ἑσθής, ῆτος, ἡ, v. *ἔννυμι*, *ἕω* (vestis), ich bekleide, dah. das Kleid, die Kleidung, Luk. 23, 11. Apostelg. 10, 30. 12, 21. Jak. 2, 2. 3.; auch collectiv = die Kleider, Apostelg. 1, 10.

ἑσθήσεις, εως, ἡ, v. dem ungebr. *ἐσθέω* ich bekleide, dah. die Bekleidung, das Kleid, Luk. 24, 4.

ἐσθίω, auch *ἔσθω* (als varians lectio), fut. *ἔδομαι* s. Buttm. §. 114., sonst nur im Präsenti und Imperfecto gebräuchlich, essen, absolute, Matth. 9, 11. 11, 18. Röm. 14, 6., auch *ἄρτον ἐσθίειν* = *ἐσθίειν*, Matth. 15, 2. Luk. 7, 33.; = fressen, von Thieren gesagt, *τινός* = von Etwas Luk. 15, 10., wenn daselbst der Genit. nicht per attractionem entstanden ist; vom Feuer = verzehren, Hebr. 10, 27.

Ἐσλί, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Esli, welcher in dem Geschlechtsregister des HErrn vorkommt, Luk. 3, 25.

ἐς-οπτρον, -ου, τό, eigtl. *εἰσοπτρον*, von *ἐς* = *εἰς* und *ὄπτομαι* ich sehe, der Spiegel, 1 Kor. 13, 12. Jak. 1, 23.

ἑσπέρα, ας, ἡ, von *ἕσπερος*, ὁ, ἡ, (vesper) der Abend, dah. die Abendzeit, der Abend, Apostelg. 4, 3. 28, 3.; *πρὸς ἑσπέραν* = gegen Abend, Luk. 24, 29.

Ἐσρώμ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Esrom (Hezrom), welcher in den Geschlechtsregistern des HErrn vorkommt, Matth. 1, 3. Luk. 3, 33.

ἔσχατος, η, ον, der äußerste, letzte, entlegenste, sowol was den Raum, Apostelg. 1, 8. 13, 47., als auch die Zahl, Matth. 5, 26., insbes. aber die Zeit, Matth. 20, 8. Joh. 7, 37. anbetrifft. Das Adjectiv. steht adverbialiter zuletzt, Mark. 12, 6. 22.; das Neutrum *ἔσχατον* steht substantivisch mit dem Genitiv, Apostelg. 1, 8. 13, 47., auch im Pl. *τὰ ἔσχατα* das Aeußerste, Matth. 12, 45. 2 Petr. 2, 20. Offenb. 2, 19.; dasselbe steht adverbialiter *ἔσχατον* = zuletzt, 1 Kor. 15, 8. — Christus wird *ἔσχατος Ἀδάμ* genannt, 1 Kor. 15, 45. s. *Ἀδάμ*, oder *πρῶτος καὶ ἔσχατος*, Offenb. 1, 11. 2, 8. 22, 13. s. den Artikel *Ἀδάμ*; die *ἔσχατοι ἡμέραι* oder der *ἔσχατος χρόνος*, auch *ἐσχάτη ὥρα* im N. T. bedeuten vorzugsweise a) = die Zeiten des Neuen Bundes, Apostelg. 2, 17. Hebr. 1, 2. 1 Petr. 1, 20. 2 Tim. 3, 1. Jak. 5, 3. 2 Petr. 3, 3. Jud. V. 18.; b) = das Ende der Welt, die absolut letzte Zeit; dah. *ἡμέρα ἐσχάτη* = der jüngste Tag. Joh. 6, 39. 40. 44. 54. 11, 24. 12, 48., was auch ausgedrückt wird *ἐν καιρῷ ἐσχάτῳ* 1 Pet. 1, 5. oder *ἐν τῇ ἐσχάτῃ σάλπιγγι* 1 Kor. 15, 52. — Oft übertr. dem Range nach der letzte, der unterste, der geringfügigste, Matth. 19, 30. 20, 16. Mark. 9, 35. Luk. 13, 30. Joh. 8, 9. 1 Kor. 4, 9. — In der Stelle 1 Joh. 2, 18. fließen wol die Bedeutungen a) und b) zusammen, doch so, daß b) die vorwiegendste ist.

ἐσχάτως, Adv. vom vorhergeh. W., äußerst, höchst, bekannt in der Redensart *ἐσχάτως ἔχειν* = sich in der elendesten Lage befinden, Mark. 5, 23. s *ἔχω*.

ἔσω, eigtl. *εἴσω*, Adv. von *εἰς*, *ἐς*, hinein bei Verbis der Bewegung, Matth. 26, 58. Mark. 14, 54. 15, 16.; = drinnen, innerhalb bei Verbis der Ruhe, Joh. 20, 26. Apostelg. 5, 23.; *ὁ ἔσω ἄνθρωπος* = der inwendige Mensch d. i. der vom heil. Geiste wiedergeborne M., Röm. 7, 22. Ephes. 3, 16.

ἔσωθεν, Adverb., v. *ἔσω*, von innen heraus, Mark. 7, 21. 23.; = drinnen, innerhalb, Matth. 7, 15. 23, 25. 27. 28. Luk. 11, 7. 39. Offenb. 4, 8. 5, 1.; *ὁ ἔσωθεν ἄνθρωπος* = *ὁ ἔσω ἄνθρ.*, w. s., 2 Kor. 4, 16.

ἐσώτερος, έρα, ον, Comp von *ἔσω*, der innere, Apostelg. 16, 24.; *τὸ ἐσώτερον* mit dem Genit. = das Inwendige, das Innere, Hebr. 6, 19.

ἑταῖρος, ου, ὁ, der Gefährte, Genosse, der sich mit Andern zu irgend einer Arbeit, zu Spiel, Freundschaft u. dergl. verbunden hat, Geselle, Camerad, Matth. 11, 16.; häufig als Anrede an Jeden, dessen Namen man nicht weiß = guter Freund, Matth. 20, 3. 22, 12.; bes. redeten Lehrer ihre Schüler damit an, so Matth. 26, 50.

ἑτερό-γλωσσος, -ου, ὁ, ἡ, von *ἕτερος* ein andrer und *ἡ γλῶσσα* die Zunge, die Sprache, der eine andre Sprache redet, 1 Kor. 14, 21., ein neutest. W.

ἑτερο-διδασκαλέω, -ῶ, -ήσω, von *ἕτερος* ein andrer und *ὁ διδάσκαλος* der Lehrer, anders lehren, 1 Tim. 1, 3..

ἑτερο-ζυγέω, -ῶ, -ήσω, von *ἕτερος* w. s. und *ὁ ζυγός* das Joch, mit andern, verschiedenartigen Thieren am Joche ziehen, nur im N. T. gebr., wo es übertr. sich findet = sich mit andern, ungleichartigen Menschen (*ἄπιστοι* w. s.) vermischen, *τινί*, 2 Kor. 6, 14.

ἕτερος, έρα, ον, Adj. correlat., einer von Zweien, einer von beiden, alter, Matth. 6, 24. Luk. 5, 7. 7, 41.; in Aufzählungen = der Andere = *δεύτερος* w. s., Luk. 14, 19. 16, 7.; daher *τῇ ἑτέρᾳ* = am andern, am folgenden Tage, Apostelg. 20, 15. 27, 3., und selbst nach einem *ἕτερος* oder *δεύτερος* = der Dritte, Luk. 14, 20. 19, 20.; = ein Andrer, wenn Jemand aus einer größern Menge herausgenommen und einem Andern entgegengesetzt wird, so daß sogleich wieder eine Zweiheit eintritt, Matth. 8, 21. 11, 3. 12, 45., daher *ἕτερος* auch

Digitized by Google

dem ἄλλος = alius entspricht und ohne den Zusatz τίς unbestimmter wird, Matth. 15, 30. 16, 14. Mark. 16, 12.; = verschieden = ἀλλοῖος und diversus, denn oft wird das Andere als ein Verschiedenes besonders hervorgehoben, Luk. 9, 29. Apostelg. 2, 4. Röm. 7, 23. 1 Kor. 15, 40. Galat. 1, 6.

ἑτέρως, Adv. vom vorherg. W., auf die andere Weise, anders, Phil. 3, 15.

ἔτι, Adv. der Zeit, noch, von der Gegenwart = noch jetzt, Matth. 12, 46. 17, 5. 27, 63. Mark. 5, 35. Röm. 5, 6, und der Zukunft = künftig; mit der Negation = nicht weiterhin, nicht mehr, Luk. 16, 2.; des Grades, daher beim Comparat., wie das deutsche = noch, Phil. 1, 9. Hebr. 7, 15.; des Maßes = noch dazu, außerdem, überdieß, Matth. 5, 13. 18, 15. Luk. 14, 22. 18, 22. Apostelg. 2, 26. 21, 28. Röm. 9, 19. Hebr. 11, 36. — In der Stelle Röm. 5, 6. müßte ἔτι eigtl. bei ὄντων stehen. Vergl. Winer's Gr. S. 637.

ἑτοιμάζω, άσω, von ἕτοιμος w. s., bereit halten, zurecht machen, herbeischaffen, Matth. 3, 3. 1 Kor. 2, 9. 2 Tim. 2, 21., absolute = Zubereitung machen, Luk. 9, 52.

ἑτοιμασία, ίας, ἡ, vom vorherg. W., die Bereitfertigkeit, Ephes. 6, 15.: τοῦ εὐαγγελίου d. i. das Evangelium zu verkündigen.

ἕτοιμος, ὁ, ἡ, ον, τό, und dreier Endungen, bereit, zur Hand, sowol von Personen, Matth. 24, 44. 25, 10. Luk. 22, 33., als auch von Sachen, 1 Petr. 1, 5. 2 Kor. 9, 5. 10, 16.; ἐν ἑτοίμῳ ἔχειν = ἕτοιμον εἶναι, bereit sein, mit nachf. Infin. 2 Kor. 10, 6.

ἑτοίμως, Adv. vom vorherg. W., bereit, besonders in der Redensart bekannt ἑτοίμως ἔχειν = bereit sein (s. ἔχειν), Apostelg. 21, 13. 2 Kor. 12, 14. 1 Petr. 4, 5.

ἔτος, εος, ους, τό, das Jahr, Matth. 9, 20.; κατ' ἔτος jährlich, Luk. 2, 42.; εἰμὶ od. γίνομαι od. γέγονα ἐτῶν = ich bin (so viel Jahre) alt, Mark. 5, 42.

εὖ, Adv., eigtl. das Neutrum von ἐύς, ἐΰ, gut, wacker, dah. gut, wohl, recht = εὐγε freylich, Matth. 25, 21. 23.; bekannt in den Redensarten: εὖ ποιεῖν τινα = Jemandem Gutes, Wohlthaten erweisen, Mark. 14, 7.; εὖ πράσσειν = sich wohl befinden, glücklich sein (nach Andern = recht handeln) Apostelg. 15, 29.; ἐν γίνεταί μοι = es geht mir wohl, Ephes. 6, 3. — In der Zusammensetzung mit Nominibus drückt εὖ entweder den guten Zustand, die Leichtigkeit, oder die Vergrößerung aus, εὐμετάδοτος, εὔπιστος, εὔθυμος, εὐτόνως u. a.

Εὔα, ας, ἡ, gräcisirter Eigenname Eva, Heva; der Name der ersten Mutter der Menschen, vom hebr. Chava vixit. weil sie ist eine Mutter aller Lebendigen, vergl. 1 Mos. 3, 20. 2 Kor. 11, 3. 1 Tim. 2, 13.

εὐ-αγγελίζω, ίσω, aor. 1. εὐηγγέλισα, und im Med. εὐαγγελίζομαι, ίσομαι, aor. 1. εὐηγγελισάμην, perf. pass. εὐηγγέλισμαι, aor. 1. εὐηγγελίσθην (wegen des Augments in d. Mitte s. Buttmann's Gr. S. 120.), von ὁ εὐάγγελος, der eine gute Bothschaft bringt, dah. eine gute Bothschaft (εὐαγγέλιον w. s.) bringen, Erfreuliches verkünden, Offenb. 10. 7., eben so im Med., Luk. 1, 19.; insbes. die auf göttlichen Rathschluß, die Welt in Christo zu versöhnen, Bezug habenden Lehren, Thatsachen und Erscheinungen verkündigen = das Evangelium bekannt machen, τινί, Luk. 4, 18. 43. 9, 6. 20, 1. Apostelg. 14, 7. 15. Röm. 1, 15. 20. 1 Kor. 1, 17. 9, 16., auch τινά, Luk. 3, 18. Apostelg. 8, 40. 14, 15. 16, 10. Galat. 1, 9. 1 Petr. 1, 12. Offenb. 14, 6. (wegen dies. Acc. statt des Dativs, einer Construction, die man bezweifeln wollte, s. Winer's Gr. S. 255.); im Passivo wird εὐαγγελίζομαι personell construirt (s. ἀναφαίνω), Matth. 11, 5.: πτωχοὶ εὐαγγελίζονται = den Armen wird das Evangelium verkündigt, Hebr. 4, 2. 6.; aber auch nach der gewöhnlichen Weise, τινί, 1 Petr. 4, 6., und selbst εἴς τινα, 1 Petr. 1, 25.

εὐ-αγγέλιον, -ίου, τό, v. ὁ εὐάγγελος, s. das vorherg. W., eigtl. der Lohn für eine gute Bothschaft, nachher überhaupt die gute Bothschaft, insbes. die Verkündigung der Lehren, Thatsachen und Erscheinungen, die Bezug haben auf die Einführung des Reiches Gottes auf Erden = das Evangelium von Jesu Christo, Matth. 4, 23. Mark. 1, 1. u. a.; ob man in der Formel εὐαγγέλιον τοῦ Χριστοῦ den Genitiv subjectiv = das von Christus verkündigte Evangelium, oder objectiv = das Ev. von, über Chr. auffassen soll, könnte zwar an sich zweifelhaft sein; da aber die vollständige Ausdrucksweise: εὐαγγέλιον τοῦ θεοῦ περὶ τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ Röm. 1, 3. u. a. gefunden wird, und es der Analogie andrer Verbindungen: εὐαγγέλιον τῆς βασιλείας, εὐαγγ. τῆς χάριτος, τῆς δόξης τοῦ Χριστοῦ, τῆς σωτηρίας u. a. angemessen ist, so halten wir diesen Genitiv für einen objectiven (s. Winer's Gr. S. 213.); so muß auch Galat. 2, 7.: εὐαγγέλιον τῆς ἀκροβυστίας und τῆς περιτομῆς = Evangelium der Vorhaut und der Beschneidung gefaßt werden = das Evangelium, welches Bezug hat auf die Vorhaut d. i. die Heiden, und die Beschneidung d. i. die Juden: = die heilige Geschichte d. i. Erzählung von dem Leben, Lehren, Thaten, Leiden, Sterben, Auferstehung u. s. w. des HErrn und Heilandes Jesu Christi, wie das Wort in den Aufschriften der vier kanonischen Evangelisten zu fassen ist: εὐαγγέλιον κατὰ Ματθαῖον κ. τ. λ. = das von Matthäus u. s. w. verfaßte Evangelium.

εὐ-αγγελιστής, -οῦ, ὁ, von εὐαγγελίζω w. s., der Verkündiger froher Bothschaft, der Evangelist; insbesondere der bei keiner einzelnen Gemeinde, sondern zur allgemeinen Verkündigung des Wortes von den Aposteln angestellte Missionar, dergleichen Philippus Apostelg. 21, 8., Timotheus und Titus waren. Ephes. 4, 11. 2 Tim. 4, 6. — Auch werden die Verfasser der vier kanonischen Evangelien, Matthäus, Markus, Lukas, Johannes, eben deshalb Evangelisten genannt.

εὐ-αρεστέω, -ῶ, -ήσω, aor. 1. εὐηρέστησα

Digitized by Google

(weg. des Augmentes s. *εὐαγγελίζω*), vom nachfolg. W., wohlgefallen Jemandem, *τινί*, Hebr. 11, 5. 6.: im Pass. = Gefallen woran finden, sich woran ergötzen, *τινί*, Hebr. 13, 16.

εὐ-άρεστος, *ον*, *ὁ*, *ἡ*, *-ον*, *τό*, von *εὖ* und *ἀρεστός* beliebt, wohlgefällig, angenehm, Röm. 12, 1. 2. 14, 18. 2 Kor. 5, 9.; *ἐν τινι* u. *ἐνώπιόν τινος* = vor Jemandem d. i. nach dem Urtheile Jemandes, Kolosf. 3, 20. Hebr. 13, 21.

εὐ-αρέστως, Adv. vom vorherg. W., wohlgefällig, *τινί*, Hebr. 12, 28.

Εὔ-βουλος, *-ου*, *ὁ*, gr. Eigenname Eubulus; so heißt ein Gläubiger zu Rom, 2 Tim. 4, 21.

εὐ-γενής, *-έος*, *-οῦς*, *ὁ*, *ἡ*, *-ές*, *τό*, von *εὖ* und *τὸ γένος* das Geschlecht, wohlgeboren, von edler Abkunft, Geburt, Luk. 19, 12. 1 Kor. 1, 26.; übertr. = edelgesinnt, im Comparat. Apostelg. 17, 11.

εὐδία, *ίας*, *ἡ*, von *εὖ* und *ζεύς*, *διός*, stilles, heitres Wetter, Matth. 16, 2.

εὐ-δοκέω, *-ῶ*, *-ήσω*, von *εὖ* und *δοκέω* w. s., womit zufrieden sein, einstimmen, = an Etwas Wohlgefallen haben, eigtl. *τινί*, aber auch *ἔν τινι*, Matth. 3, 17., und *εἴς τινα*, Matth. 12, 18. 2 Petr. 1, 17., oder einfach *τί*, Hebr. 10, 6.; mit folgend. Infin. = wollen, entschlossen sein, Luk. 12, 32. 1 Kor. 1, 21. 2 Kor. 5, 8. Wegen des Augment's im aor. 1. *ηὐδόκησα* s. Buttmann's Gr. §. 84, 5. und Winer's Gr. S. 81. 82.

εὐ-δοκία, *ίας*, *ἡ*, vom vorhergeh. W., das Wohlgefallen, an Etwas, an Jemandem, *ἔν τινι*, Luk. 2, 14.; = der Vorsatz, der Wille, Matth. 11, 26. Epheſ. 1, 5. 9. Phil. 2, 13.; = die gute Absicht, der sehnliche Wunsch, Röm. 10, 2. Phil. 1, 15. 2 Theſſ. 1, 11.

εὐ-εργεσία, *-ίας*, *ἡ*, von *εὖ* und *τὸ ἔργον* das Werk, die Gutthat, Wohlthat, das Rechtthun, Apostelg. 4, 9. 1 Tim. 6, 2.

εὐ-εργετέω, *-ῶ*, *-ήσω*, vom nachfolg. W., ein *εὐεργέτης* sein, gut, recht handeln, Wohlthaten erweisen, Apostelg. 10, 38.

εὐ-εργέτης, *-ου*, *ὁ*, von *εὖ* und *τὸ ἔργον* das Werk, dah. der gut thut, der Wohlthäter; besonders ein Ehrentitel der Männer, die sich um den Staat Verdienste erworben haben, vergl. Ptolemäus Euergetes; in solchem Sinne ists Wort zu nehmen Luk. 22, 25.

εὔ-θετος, *-ον*, *ὁ*, *ἡ*, *-ον*, *τό*, von *εὖ* und *τίθημι* ich setze, eigtl. gut gesetzt, gut geordnet, nachh. = zu Etwas geschickt, passend, *εἴς τι*, Luk. 9, 62. 14, 35.; = nützlich, *τινί*, Hebr. 6, 7.

εὐθέως, Adv. zu *εὐθύς* w. s., sogleich, schnell, plötzlich, Matth. 4, 20. 22, 8. 3. 13, 5. 14, 22. 27. 31. u. a.

εὐθυ-δρομέω, *-ῶ*, *-ήσω*, von *εὐθύς* w. s. und *ὁ δρόμος* der Lauf, gerade laufen, gerades Weges wohin reisen, ein Wort der spätern Gräcität, Apostelg. 16, 11. 21, 1.

εὐ-θυμέω, *-ῶ*, *-ήσω*, vom nachfolg. W., gutes Muths sein, heiter sein, Apostelg. 27, 22. 25. Jak. 5, 13.

εὔ-θυμος, *-ου*, *ὁ*, *ἡ*, *-ον*, *τό*, von *εὖ* gut und *ὁ θυμός* der Muth, eigtl. wohlgesinnt, wohlwollend, gewöhnl. = gutes Muths, heiter, fröhlich, Apostelg. 27, 36. Der Comp. *εὐθυμότερον* steht adverbialiter Apostelg. 20, 10.

εὐ-θυμότερον, s. *εὔθυμος*.

εὐθύνω, *υνῶ*, von *εὐθύς* w. s., grade machen, richten, Joh. 1, 23.; *ναῦν εὐθύνειν* = das Schiff lenken, Jak. 3, 4.

εὐθύς, *εῖα*, *ύ*, gerade, im Gegens. von *στρογγύλος* rund, abgerundet, von gerad angelegten Wegen (*ἡ εὐθεῖα* der gerade Weg) gebräuchlich, Matth. 3, 3. Apostelg. 9, 11., wo *εὐθεῖα* als Benennung einer Gasse in Damascus vorkommt; übertr. = gerade, offen, aufrichtig, Apostelg. 8, 21.

εὐθύς, Adverb. v. vorherg. W., gewöhnlich *εὐθύ*, eigtl. räumlich = gerade, auch von der Zeit = sogleich, ohne Verzug und Umstände, Matth. 3, 16. 13, 20. 21.

εὐθύτης, *ητος*, *ἡ*, von *εὐθύς* w. s., die Geradheit, gerade Richtung, Hebr. 1, 8.

εὐ-καιρέω, *-ῶ*, *-ήσω*, imp. *ηὐκαίρουν* und *εὐκαίρουν*, s. *εὐδοκέω*, von *εὐκαιρος* w. s., gute Zeit, Muße haben, seq. Infin., Mark. 6, 31.; *εἴς τι* = zu Etwas aufgelegt sein, sich auf Etwas legen Apostelg. 17, 21.; auch absolute, 1 Kor. 16, 12.

εὐ-καιρία, *-ίας*, *ἡ*, vom nachfolg. W., die rechte, schickliche Zeit, Matth. 26, 16. Luk. 22, 6.

εὔ-καιρος, *-ου*, *ὁ*, *ἡ*, *-ον*, *τό*, von *εὖ* und *ὁ καιρός*, das rechte Maß, der rechte Zeitpunct, dah. = zur rechten Zeit, passend, Mark. 6, 21. Hebr. 4, 16.

εὐ-καίρως, Adv. v. vorherg. W., rechtzeitig, bei Gelegenheit, Mark. 14, 11. 2 Tim. 4, 2.

εὔ-κοπος, *-ου*, *ὁ*, *ἡ*, *-ον*, *τό*, von *εὖ* und *ὁ κόπος* der Schlag, leicht arbeitend, leicht zu thun, dem *ἀδύνατον* entgegengesetzt, dah. überhaupt leicht; im Comp. *εὐκοπώτερος* = leichter, Matth. 9, 5. 19, 24.

εὐ-κοπώτερος, s. *εὔκοπος*.

εὐ-λάβεια, *-ας*, *ἡ*, von *εὐλαβής* w. s., das Benehmen des *εὐλαβής*, dah. eigtl. die Behutsamkeit, Bedächtigkeit, nachh. aber auch im übeln Sinne = die Furchtsamkeit, das Grauen, wie das Wort mit Rücksicht auf Psalm 22, 22. gefaßt wird, Hebr. 5, 7.: *εἰσακουσθεὶς ἀπὸ τῆς εὐλαβείας* = durch Erhörung befreit von dem Grauen (wozu wegen d. constructio praegnans s. Winer's Gr. §. 677.); = Ehrfurcht, Hebr. 12, 28.

εὐ-λαβέομαι, *-βοῦμαι*, fut. *-βήσομαι*, aor. 1. passiv. *εὐλαβηθῆναι*, Depon. pass., vom nachf. W., wie ein *εὐλαβής* handeln, also bedächtig sein, sich in Acht nehmen, = sich hüten, fürchten, gewöhnl. mit *μή* seq. conj., Apostelg. 23, 10., und absolute, *εὐλαβηθείς* = den rechten Zeitpunct benutzend, nach Andern = aus frommer Scheu, in Gottesfurcht, Hebr. 11, 7.

Digitized by Google

εὐ-λαβής, -έος, -οῦς, ὁ, ἡ, -ές, τό, von εὐ und λαμβάνω, λήβω, ἔλαβον, ich nehme, dah. gut, sicher fassend, festhaltend, und passivisch leicht zu fassen, nachher bedächtig anfassend, vorsichtig unternehmend, im relig. S. = gottesfürchtig, Luk. 2, 25. Apostelg. 2, 5.

εὐ-λογέω, -ῶ, -ήσω, aor. ι. εὐλόγησα, imperf. ηὐλόγουν s. εὐδοκέω, v. ἔυλογος vernünftig (v. ἐυ und λέγω), gut von Jemandem sprechen, ihn loben, preisen, Luk. 1, 64. 2, 28. 24, 53. Jak. 3, 9.; danken = εὐχαριστεῖν, Matth. 14, 19. 26, 26. Mark, 6, 41. 8, 7. 1 Kor. 14, 16.; insbes. = segnen, im Gegensatz v. καταράσθαι, τινά, Matth. 5, 44. Mark. 10, 16. Luk. 2, 34. Hebr. 6, 14.; passiv. = gesegnet werden, ἐν τινι, Galat. 3, 8., wo jedoch die Lesart ἐνευλογηθήσονται die gewöhnliche ist, s. ἐνευλογέω; das Particip. Perf. εὐλογημένος wird nach der Analogie von διδακτός, w. s., mit dem Genit., statt mit ὑπό τινος construirt, s. Winer's Gr. S. 222., Matth. 25, 34.; ohne Genit. Matth. 21, 9. 23, 39. Mark. 11, 9. 10. Luk. 1, 28. 42. 13, 35. 19, 38. Joh. 12, 13. — Das Particip. εὐλογῶν wird mit demselben Verbo verbunden gefunden Hebr. 6, 14., um einen Nachdruck hervorzubringen und ist eine hebraisirende Ausdrucksweise, siehe Winer's Gr. S. 409. u. πληθύνω.

εὐ-λογητός, -οῦ, ὁ, ἡ, -όν, τό, Adj. verb. von εὐλογέω w. s., gelobt, gepriesen, bekannt als gr. Uebersetzung der bei den Juden gebräuchlichen Benennung Jehova's: Baruch 1 Mos. 9, 26. = hochgelobt, verehrungswürdig, Luk. 1, 68. 2 Kor. 1, 3. 11, 31. Ephes. 1, 3. 1 Petr. 1, 3., auch ohne daß θεός dabei steht. Mark. 14, 61. Röm. 1, 25., von Christus gebraucht, Röm. 9, 5.

εὐ-λογία, -ίας, ἡ, v. ἔυλογος vernünftig, eigtl. das Loben, der Ruhm, Offenb. 5, 12. 13. 7, 12.; nachh. = der schöne Ausdruck, die schöne Sprache, Röm. 16, 18.; = die reichliche Gabe, das Almosen, 2 Kor. 9, 5.; dah. adverbialiter ἐπ' εὐλογίας = reichlich, 2 Kor. 9, 6.; insbes. = der Segen Gottes, Hebr. 6, 7., vornämlich = die im alten und neuen Bunde verheißenen Gnadengüter, Röm. 15, 29. Galat. 3, 14. Ephes. 1, 3. Hebr. 12, 17. 1 Petr. 3, 9.; = der Segenswunsch von Seiten der Menschen, Jak. 3, 10.; = das heilige Abendmahl, das die Segnung des Brodes und Weines einschließt, 1 Kor. 10, 16.

εὐ-μετά-δοτος, --ον, ὁ, ἡ, --ον, τό, von εὐ und μεταδίδωμι ich theile mit, dah. gern mittheilend, freigebig, 1 Tim. 6, 18.

Εὐνίκη, ης, ἡ, gr. Eigenname Eunike; so heißt die Mutter des Timotheus, 2 Tim. 1, 5.

εὐ-νοέω, -ῶ, -ήσω, von εὐ und νοέω ich nehme wahr, empfinde, wohlgesinnt, gewogen sein, τινί, Matth. 5, 25.

εὐ-νοια, -ας, ἡ, vom vorherg. W., das Wohlwollen, die Zuneigung, Ephes. 6, 6.; ἡ ὀφειλομένη εὔνοια = die Ehepflicht, Liebespflicht, 1 Kor. 7, 3.

εὐν-ουχίζω, ίσω, von εὐνοῦχος w. s., zum Verschnittenen machen, entmannen, Matth. 19, 12.; reflexiv = sich entmannen im uneigentl. S., = sich enthalten der ehelichen Pflicht, Matth. 19, 12.

εὐν-οῦχος, -ου, ὁ, von ἡ εὐνή das Lager und ἔχειν ich halte, eigtl. der Betthalter oder Betthüter, Diener und Aufseher der Weiber, die verschnitten waren, dah. überhaupt = der Verschnittene, Matth. 19, 12.; im moral. S. = der sich der ehelichen Pflicht enthält, Matth. 19, 12.; im Morgenlande ein Aufseher über das Frauengemach und das dazu gehörige, dienende Personale = ein Kammerherr, Apostelg. 8, 27. 34. 35. 38.

Εὐοδία, ίας, ἡ, gr. Eigenname Evodia; so heißt eine Gläubige zu Philippi, Phil. 4, 2.

εὐ-οδόω, -ῶ, -ώσω, von εὐ und ἡ ὁδός der Weg, dah. im Activo auf einen guten Weg führen, glücklich geleiten; im Pass. = guten Fortgang haben, glücklich sein, Röm. 1, 10. 1 Kor. 16, 2. 3 Joh. 2.

εὐ-πάρ-εδρος, --ον, ὁ, ἡ, --ον, τό, von εὐ und πάρεδρος (von παρά und ἡ ἕδρα der Sitz) daneben sitzend; subst. der Beisitzer; daher eigtl. wohl dabei sitzend, beharrlich; das Neutr. τὸ πάρεδρον substantivisch = die Beharrlichkeit, Anhaltsamkeit, bei Jemandem, τινί, wie das Adjectivum, vergl. Winer's Gr. S. 251., 1. Kor. 7, 35., wo jedoch die gewöhnliche Lesart εὐπρόσεδρον ist, s. εὐπρόσεδρος.

εὐ-πειθής, -έος, -οῦς, ὁ, ἡ, -ές, τό, von εὐ und πείθω ich überrede, daher leicht zu überreden, willig, gehorsam, folgsam, Jak. 3, 17.

εὐ-περί-στατος, --ον, ὁ, ἡ, --ον, τό, von εὐ und περιίστημι ich stelle herum, Adj. verbale, leicht umgebend, umstrickend, Hebr. 12, 1.

εὐ-ποιΐα, -ίας, ἡ, von εὐποιός wohlthuend, dah. das Wohlthun, die Wohlthätigkeit, Hebr. 13, 16.

εὐ-πορέω, -ῶ, -ήσω, von εὔπορος gangbar, reich, wohlhabend, dah. ein εὔπορος sein, Vermögen haben, reich sein, so auch im Medio εὐπορέομαι, οὔμαι, imperf. ηὐπορούμην (das Augm. s. in εὐδοκέω), Apostelg. 11, 29.

εὐ-πορία, -ίας, ἡ, von εὔπορος, s. das vorherg. W., der Zustand des εὔπορος, dah. die Leichtigkeit, Etwas zu thun, öfters = der Unterhalt, die Zufuhr, die Lebensmittel, Apostelg. 19, 25.

εὐ-πρέπεια, -ας, ἡ, von εὐπρεπής wohlanständig, der Anstand, die Schönheit, meistens rücksichtlich des Aeußern, Jak. 1, 11.

εὐ-πρόσ-δεκτος, --ον, ὁ, ἡ, --ον, τό, von εὐ und πρόσδεκτος (πρός und δέχομαι ich nehme an) angenommen, angenehm, dah. = annehmlich, angenehm, τινί, Röm. 15, 31. 1 Petr. 2, 5., absolute, Röm. 15, 16. 2 Kor. 6, 2, 8, 12.

εὐ-πρόσ-εδρος, --ον, ὁ, ἡ, --ον, τό, von εὐ und πρόσεδρος dabeisitzend (v. πρός und ἡ ἕδρα der Sitz) = εὐπάρεδρος, w. s., eine verschiedene Lesart, 1 Kor. 7, 35.

εὐ-προσωπέω, -ῶ, -ήσω, von εὐπρόσωπος (v. εὐ und τό πρόσωπον das Gesicht) mit schönem

Digitized by Google

Gesicht, dah. von gutem oder schönem Ansehen, nachh. gefallen, ἔν τινι = durch Etwas, Galat. 6, 12.

εὑρίσκω, irreg. V. (s. Buttmann's Gr. §. 114. u. Winer's Gr. S. 97.), fut. εὑρήσω, aor. 1. εὕρησα (Offenb. 18, 14. u. Winer's G. a. a. O.); perf. εὕρηκα, perf. p. εὕρημαι, aor. 2. a. ἔυρον, aor. 1. p. εὑρέθην, aor. 2. Med. εὑράμην statt εὑρόμην Hebr. 9, 12., finden, a) = zufällig finden, antreffen, von Personen und Sachen, τινά und τί, Matth. 13, 44. 18, 28. 22, 9. Luk. 4, 17. u. a.; b) = was man sucht, ausfindig machen, Matth. 2, 8. 8, 11. 7, 7. 8. 14. 11, 29. Röm. 7, 18.; c) besonders auch = geistig auffinden, wahrnehmen, entdecken, durch Hören, Sehen, Nachsinnen, häufig mit dem Participio, Matth. 20, 6. 24. 46. Luk. 12, 13.; im Pass. = man nimmt wahr, daß, Matth. 1, 18. Luk. 9, 36. Phil. 3, 9.; d) erlangen, erwerben, Luk. 9, 12. Hebr. 9, 12. Matth. 10, 39. 11, 29. Offenb. 18, 14. u. a. — Daß εὑρίσκεσθαι nicht statt εἶναι stehe, zeigt Winer in s. Gr. S. 700.

εὐρο-κλύδων, -ωνος, ὁ, oder wie auch gelesen wird εὐρυκλύδων, ωνος, von ὁ εὖρος der Ostwind und ὁ κλύδων das Wogen des Meeres, der Wellenschlag, im letztern Falle von εὐρύς, εἶα, ύ, breit, dah. entweder der wogenbrechende Südostwind (Euroklydon genannt), oder ein Sturmwind, der breite, große Wellen macht. Apostelg. 27, 14.

εὐρυ-κλύδων, s. das vorherg. W.

εὐρύ-χωρος, -ον, ὁ, ἡ, -όν, τό, von εὐρύς breit und ἡ χώρα die Gegend, dah. von weitem Raume, oder Umfange, geräumig, Matth. 7, 13.

εὐ-σέβεια, -ας, ἡ, von εὐσεβής w. s., die Denk- und Handlungsweise des εὐσεβής, dah. = die Frömmigkeit, Gottesfurcht, Apostelg. 3, 12. 1 Tim. 2, 2. 4, 7. 8. 6, 6. 2 Petr. 1, 3. 6. 7.; insbes. = die geoffenbarte Religion, das Christenthum, 1 Tim. 3, 16.; im Plurali (s. αἰσχύνη) sind εὐσέβειαι = Handlungen der Gottesfurcht, 2 Petr. 3, 11.

εὐ-σεβέω, -ῶ, -ήσω, vom nachf. W., ein εὐσεβής d. i. fromm und gottesfürchtig sein und handeln, gegen Jemanden, τινά, Apostelg. 17, 23. 1 Tim. 5, 4.: τὸν ἴδιον οἶκον εὐσεβεῖν = an dem eignen Hause Frömmigkeit üben.

εὐ-σεβής, -έος, -οῦς, ὁ, ἡ, -ές, τό, von εὖ und σέβομαι ich scheue mich vor Göttern und Menschen, daher fromm, gottesfürchtig, seine Pflichten gegen Gott, die Eltern, Vorgesetzte und überhaupt ehrwürdige Personen erfüllend, Apostelg. 10, 2. 7. 22, 12. 2 Petr. 2, 9.

εὐ-σεβῶς, Adv. vom vorherg. W., fromm, gottesfürchtig, gottselig, 2 Tim. 3, 12. Tit 2, 12.

εὔ-σημος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von εὖ und τὸ σῆμα das Zeichen, dah. mit guten Zeichen, guter Vorbedeutung; nachh. = leicht erkennbar, deutlich, 1 Kor. 14, 9.

εὔ-σπλαγχνος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von εὖ und τὸ σπλάγχνον w. s., eigentl. mit guten, gesunden Eingeweiden; übertr. = mitleidig, Ephes. 4, 32. 1 Petr. 3, 8.

εὐ-σχημόνως, Adv. von εὐσχήμων w. s., anständig, Röm. 13, 13. 1 Kor. 14, 40. 1 Thess. 4, 12.

εὐ-σχημοσύνη, -ης, ἡ, vom nachf. W., die gute Haltung, der äußere Anstand, 1 Kor. 12, 23.

εὐ-σχήμων, -ονος, ὁ, ἡ, -ον, τό, von εὖ und τὸ σχῆμα die Haltung, dah. von guter Gestalt, Haltung, anständig, dem ἀσχήμων entgegengesetzt, 1 Kor. 12, 24.; in sittlicher Beziehung 1 Kor. 7, 35.; in bürgerlicher Hinsicht = ehrbar, angesehen, Mark. 15, 43. Apostelg. 13, 50. 17, 12.

εὐ-τόνως, Adv. von εὔτονος wohlangespannt, dah. mit Anstrengung, eifrig, Luk. 23, 10. Apostelg. 18, 28.

εὐ-τραπελία, -ίας, ἡ, von εὐτράπελος (v. εὖ und τρέπω ich wende) gewandt, geschickt, witzig, dah. das Wesen eines εὐτραπέλος, die Artigkeit, der Witz, im üblen Sinne = das Possenreißen, Ephes. 5, 4.

Εὔτυχος, ου, ὁ, gr. Eigenname Eutychus; so heißt ein junger Mensch, welcher Apostelg. 20, 9. vorkommt.

εὐ-φημία, -ίας, ἡ, von εὔφημος w. s., der gute Ruf, 2 Kor. 6, 8.

εὔ-φημος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von εὖ und ἡ φήμη die Stimme, der Laut, dah. = von gutem Laute, von guter Vorbedeutung, Phil. 4, 8.

εὐ-φορέω, -ῶ, -ήσω, von εὔφορος fruchtbar, dah. = gut tragen, fruchtbar sein, Luk. 12, 16.

εὐ-φραίνω, -φρανῶ, aor. 1. pass. εὐφράνθην (in einigen Ausg. ηὐφράνθην, s. εὐδοκέω und Winer's Gr. S. 82.), von εὔφρων (v. εὖ und ἡ φρήν das Gemüth, der Sinn) guten, frohen, heitern Sinnes, dah. = froh machen, erheitern, τινά, 2 Kor. 2, 2. 2.; häufig im Med. mit aor. 1. pass. = sich erfreuen, froh, heiter sein, über Etwas ἔν τινι, Apostelg. 7, 21.; absolute, Luk. 12, 19. 15, 23. 24. 29. 32. 16, 19. Apostelg. 2, 26. Röm. 15, 10.

Εὐφράτης, ου, ὁ, gr. Eigenname des bekannten Flusses Asiens, des Euphrat, oder Phrat (1 Mos. 2, 14.), der in Armenien entspringt, sich in den Persischen Meerbusen ergießt, und mit seinen Wogen Babylon in zwei Theile theilte. Apostelg. 9, 14. 16, 12.

εὐ-φροσύνη, -ης, ἡ, von εὔφρων s. εὐφραίνω, der Frohsinn, die Heiterkeit, Apostelg. 2, 28. 14, 17.

εὐ-χαριστέω, -ῶ, -ήσω, aor. 1. εὐχαρίστησα und ηὐχαρίστησα (Röm. 1, 21.), s. wegen d. Augm. εὐδοκέω und Winer's Gr. S. 81., von εὐχάριστος w. s., dankbar sein, Dank abstatten, sagen, τινί, Luk. 17, 16. Röm. 16, 11.; insbes. in religiöf. Beziehung = ein Dankgebet zu Gott sprechen, τῷ Θεῷ, Luk. 18, 11. Joh. 11, 41. Apostelg. 28,

Digitized by Google

15. 1 Kor. 14, 17. 18., vorzüglich bei der Mahlzeit, Matth. 15, 36. 26, 27. Apostelg. 27, 35.; der Gegenstand des Dankes, wofür, mit περί τινος, 1 Thess. 1, 2. 2 Thess. 1, 3., oder ὑπέρ τινος, Röm. 1, 8., od. ἐπί τινι, 1 Kor. 1, 4. Phil. 1, 5., oder διά τι, Kolosf. 1, 5.

εὐ-χαριστία, -ίας, ἡ, vom nachf. W, die angenehme, anständige Rede, Epheſ. 5, 4.; = die Dankſagung, Dankbarkeit, Apostelg. 24, 3., mit dem Dativo τῷ θεῷ verbunden, wie das Stammverbum, vergl. Winer's Gr. S. 250, 2 Kor. 9, 12.

εὐ-χάριστος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von εὐ und ἡ χάρις, χαρίζομαι w. ſ., anmuthig, angenehm, beſonders von der Rede, nachher = dankbar, Kolosf. 3, 15.

εὐχή, ῆς, ἡ, das Gebet, Jak. 5, 15.; das Gelübde, Apostelg. 18, 18. 21, 23.

εὔχομαι, ξομαι, aor. 1. εὐξάμην und ηὐξάμην, imperf. ηὐχόμην (w. des Augm. vergl. Buttmann's Gr. §. 84. 5. und Winer's Gr. S. 81. 82.), Deponens med., geloben, beſonders der Gottheit, für die Erfüllung eines Wunſches Etwas feierlich verſprechen, nachher beten, flehen zu Gott θεῷ, Apostelg. 26, 29., ὑπέρ τινος = für Jemanden, Jak. 5, 16., πρὸς θεόν = zu Gott, 2 Kor. 13, 7.; überhaupt = wünſchen, wollen, Apostelg. 27, 29. Röm. 9, 3. 3 Joh. V. 2.

εὐ-χρηστος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von εὖ und χράομαι ich gebrauche, dah. = leicht zu gebrauchen, brauchbar, nützlich, 2 Tim. 2, 21. 4, 11. Phil. V. 11.

εὐ-ψυχέω, -ῶ, -ήσω, von εὔψυχος (von εὖ und ἡ ψυχή die Seele, der Muth) gutes Muthes, dah. gutes Muthes, tapfer ſein, Phil. 2, 19.

εὐ-ωδία, -ίας, ἡ, v. εὐώδης (v. εὖ u. ὀζω, perf. 2. ὄδωδα ich rieche) wohlriechend, der Wohlgeruch, für Jemanden τινί, metaphor im geiſtl. S., 2 Kor. 2, 15. Epheſ. 5, 2. Phil. 4, 18.; ὀσμὴ εὐωδίας = ὀσμὴ εὐώδης.

εὐ-ώνυμος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von εὖ und τὸ ὄνομα, ἀol. ὄννμα der Name, dah. eigtl. mit gutem Namen, mit einem Namen von guter Vorbedeutung, berühmt, geehrt, dah. euphemiſtiſcher Ausdruck für links, denn ἀριστερός hatte eine üble Vorbedeutung und man ſuchte dieſes Wort zu vermeiden, ſ. Pape u. d. W., Apostelg. 21, 3. Offenb. 10, 2.; ἐξ εὐωνύμων, von τὸ εὐώνυμον die linke Seite = zur linken Hand, Seite, Matth. 20, 21. 23. 25, 33. 41. 27, 38.

ἐφ-άλλομαι, -λοῦμαι, Comp. von ἅλλομαι w. ſ., anſpringen, darauf losſpringen, beſ. im feindlichen S., ἐπί τινα, Apostelg. 19, 16.

ἐφ-άπαξ, Adv., Comp. von ἅπαξ ein Mal, dah. für ein Mal, ein Mal für alle Mal, Röm. 6, 10. Hebr. 7, 27. 9, 12. 10, 10.; auf ein Mal, 1 Kor. 15, 6.

Ἐφεσῖνος, η, ον, das Gentile von Ἔφεσος w. ſ., Epheſiniſch, Offenb. 2, 1.

Ἐφέσιος, ία, ον, das gewöhnlichere Gentile von Ἔφεσος, in der Form εἰς Ἔφεσον, in der Epheſer, Apostelg. 19, 28. 34. 35. 21, 29.

Ἔφεσος, ου, ἡ, gr. Eigenname der Stadt Epheſus im Joniſchen Vorderaſien, an der Mündung des Fl. Kayſtros, mit dem berühmten Tempel der Artemis oder Diana, der zu den ſieben Wunderwerken der alten Welt gerechnet, von Herostratus im J. 356 v. Chr. Geb. angezündet, nachher aber auf gemeinſchaftliche Koſten Griechenlands wieder hergeſtellt wurde. Apostelg. 18, 19. 21. 24. 19, 1. 17. In Epheſus blühete eine von den ſieben chriſtlichen Kleinaſiatiſchen Gemeinden in der Apoſtoliſchen Zeit, an welche der Brief des Apoſtels Paulus, an die Epheſer, Epheſ. 1, 1., gerichtet iſt, ſo wie ihrem Biſchoffe das heilige Sendſchreiben galt, das Offenb. 2, 1. folgg. zu leſen iſt.

ἐφ-ευρετής, -οῦ, ὁ, von ἐφευρίσκω ich erfinde dazu, dah. der dazu Erfindende = der Erfinder, Röm. 1, 30.

ἐφ-ημερία, -ίας, ἡ, eigtl. fem. von ἐφήμερος = ἐφήμερος, ον, für den Tag, einen Tag dauernd, dah. die Reihe nach der Tagesordnung, die Abtheilung, welche gerade an der Reihe iſt, ein Wort der ſpätern Gräcität, womit die 24 Abtheilungen oder Ordnungen bezeichnet werden, worein die Jüdiſchen Prieſter für die Zwecke des Tempeldienſtes getheilt waren. 1 Chronik. 24, 4. 2 Chronik. 8, 14. 31, 2. 35, 4.; eine jede derſelben hatte ihren Vorſteher und eine Woche lang den Dienſt. Vergl. Winer's Bibl. Realwörterb. unter Prieſter. Luk. 1, 5. 8.

ἐφ-ήμερος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἐπί und ἡ ἡμέρα der Tag, dah. täglich, für einen Tag dauernd, Jak. 2, 15.

ἐφ-ικνέομαι, -οῦμαι, -ἵξομαι, aor. 2. -ικόμην, Dep. med., Comp. von ἱκνέομαι ich komme, dah. hinkommen, hingelangen zu einer Perſon, ἄχρι τινός, 2 Kor. 10, 13., und εἰς τινα = in die Stadt derſelben, 2 Kor. 10, 14.

ἐφ-ίστημι, ἐπιστήσω, Comp. von ἵστημι w. ſ., wegen der tranſitiven und intranſitiven Bedeutung ſ. ἀνίστημι, activiſch = darauf-, darüber ſetzen; in den intranſ. Temporib. und im Medio = ſich darüber ſtellen, darauf treten, darauf ſtehen, dabei ſtehen, herzutreten, Luk. 2, 38. 4, 39. 10, 40. Apostelg. 10, 17. 22, 13. 20.; τινί = unvermuthet Jemandem nahe treten, beſonders von Erſcheinungen der Götter, der Träume, Luk. 2, 9. 24, 4. Apostelg. 12, 7. 23, 11., auch ſonſt von Perſonen und Sachen, die über den Hals Jemandem kommen, Luk. 20, 1. Apostelg. 4, 1.; auch ἐπί τινα, Luk. 21, 34.; im feindlichen S. herzutreten = Jem. überfallen, Apostelg. 6, 12. 17, 5. 23, 27.; auch vom Regen, Apostelg. 28, 2.; perf. und Med. = bevorſtehen, 2 Tim. 4, 6. 1 Theſſ. 5, 3.; = an Etwas gehen, an eine Arbeit, 2 Tim. 4, 2.

Ἐφραΐμ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Ephraim; ſo heißt der zweite Sohn Joſephs; nach ihm die Stadt Ephraim, Ephrem, in der Nähe der Wüſte Juda, wohin ſich der HErr nach der Erweckung des Lazarus zurückzog, mehrere Meilen nördlich von Jeruſalem, Joh. 11, 54.

Ἐφφαθά, undecl., hebr. Wort Hephatha = thue dich auf! Mark. 7, 34.

ἔχθρα, ας, ἡ, vom nachf. W., die Feind-

Digitized by Google

schaft, der Haß, sowol mit dem Genit. object., als auch mit εἰς τινα = gegen Jemanden, Luk. 23, 12. Röm. 8, 7. Galat. 5, 20. Epheſ. 2, 14. 16. Jak. 4, 4.

ἐχθρός, ά, όν, von ἔχθω ich haſſe, dah. verhaßt, verfeindet, nachher = feindlich, feindſelig geſinnt, Matth. 13, 28.; meiſtens ſubſtantiviſch, Matth. 5, 43. 10, 36. 13, 25. 28. 39. 22, 44. u. a.

ἔχιδνα, ης, ἡ, (von ὁ ἔχις, ιος od. εως, die Schlange, das Femininum, wenn nicht beide Wörter zwei verſchiedene giftige Schlangenarten bezeichnen) die Natter, Apoſtelg. 28, 3.; im trop. S. = gottloſe, teufliſch geſinnte Menſchen, Matth. 3, 7. 12, 34. 23, 33. Luk. 3, 7.

ἔχω, ἕξω und σχήσω, im Med. ἕξομαι und σχήσομαι, imperf. εἶχον (üb. d. 3 pers. plur. εἶχοσαν ſ. εἶχον Joh. 15, 22. 24., wie in einigen Ausgg. ſteht, ſ. δολιόω), aor. 2. ἔσχον, perf. ἔσχηκα, perf. pass. ἔσχημαι, aor. 1. p. ἐσχέθην, aor. 2. med. ἐσχόμην. Die Grundbedeutung iſt halten, und was daraus folgt, haben, in mancherlei Beziehungen: 1) halten in der Hand = tragen, ἐν τῇ χειρί τι, Offenb. 1, 16. 6, 5. 10, 2.; auch abſolute Offenb. 14, 17. 18. 17, 1.; ἐν γαστρί ſcil. τὸ ἔμβρυον, vergl. jedoch συλλαμβάνω und Winer's Gr. S. 668 wegen vermeintlicher Ellipſe, = ſchwanger ſein, Matth. 1, 18. 23. 24, 19. Mark. 13, 17. 1 Theſſ. 5, 3.; = tragen d. i. an ſich haben, z. E. Kleidung, Waffen, Schmuck u. a, wie ἔνδυμα Matth. 3, 4., θώρακας Offenb. 9, 17., μάχαιραν Joh. 18, 10., γλωσσόκομον Joh. 12, 6.; in ähnlichem S. von Bäumen, welche Blätter haben, Mark. 11, 13., oder von Zuſtänden, die man an ſich hat, trägt, πληγήν Offenb. 13, 14., ἀσθένειαν Hebr. 7, 28.; = über ſich haben, ἐπί τινος, z. E. ἐξουσίαν 1 Kor. 11, 10., στέφανον Offenb. 14, 14., σφραγῖδα Offenb. 9, 4., auch κατά τινος z. E. κατὰ κεφαλῆς mit ausgelaſſenem Objecte (τί) = Etwas vom Kopfe herabhängend haben, 1 Kor. 11, 4.; = tragen im uneigtl. S., ἐν τῇ καρδίᾳ τινά = Jemanden im Herzen tragen d. i. ihn lieben, Phil. 1, 7.; ἐν ἑαυτῷ z. E. τὸ ἀπόκριμα = den Gedanken in ſich tragen d. i. ihn haben, 2 Kor. 1, 9. 1 Joh. 5, 10. 1 Tim. 3, 9.; ohne dieſen Zuſatz wird ἔχειν mit einer großen Anzahl Subſtantiven verbunden, wobei man tragen im uneigtl. S. ſtatt des allgemeinern haben ſetzen kann, z. E. einen Namen tragen, ὄνομα Offenb. 3, 1., λόγον σοφίας = den Schein der Weisheit an ſich tragen oder haben, Koloſſ. 2, 23, λόγον θεοῦ Joh. 5, 38.; 2) halten im Geiſte d. i. feſthalten, daran halten, mit dem Begriffe der Beharrlichkeit, befolgen, τινά und τί, z. E. γνώμην Offenb. 17, 13., ἀνασταφήν 1 Petr. 2, 12., διδαχήν Offenb. 2, 24., ἐντολήν Joh. 14, 21., δικαιοσύνην Phil. 3, 9., τὸν πατέρα oder θεόν 1 Joh. 2, 23. 2 Joh. V. 9., ebenſo τὸν υἱόν 1 Joh. 5, 12.; 3) aus dem Begriffe: in ſeiner Hand halten, fließt die Bedeutung = beſitzen, innehaben, haben, in leiblicher u. geiſtiger Beziehung, z. E. αὐτάρκειαν 2 Kor. 9, 8., βίον = Lebensunterhalt Luk. 21, 3., μηδέν ἔχειν = arm ſein, 2 Kor. 6, 10., dah. auch abſolute ἔχειν = reich ſein bedeuten kann, Matth. 13, 12. Mark. 4, 25., Luk. 8, 18.; zum Begriff beſitzen gehört auch γυναῖκα ἔχειν = eine Frau haben d. i. verheirathet ſein, Matth. 14, 4. 22, 28.; aus dem Beſitze fließt Vortheil, daher iſts anders zu faſſen ἀνδρα ἔχειν = einen Mann haben, Joh. 4, 17. 18., d. i. ſich eines Mannes bedienen, noch allgemeiner ἀδελφούς ἔχειν Luk. 16, 28. und ähnl.; wer beſitzt, vermag, dah. ἔχειν mit dem Inf. = vermögen, können, Matth. 18, 25. Luk. 7, 42.; daran reihen ſich die Redensarten: ἔχω σοί τι εἰπεῖν = ich habe Dir Etwas zu ſagen, Luk. 7, 40., ἀπαγγεῖλαι, Apoſtelg. 23, 17, λαλῆσαι, V. 18, ἀπαγγεῖλαι, V. 19., γράψαι, C. 25, 26., und: ἔχω τί φάγω (Conj.) = ich habe Etwas zu eſſen, Matth. 15, 32. Mark. 6, 36. 8, 1. 2. (ſ. unten ὅς); überhaupt wird ἔχειν = haben in allgemeinſter Bedeutung gebraucht, um die verſchiedenſten Zuſtände des Leibes und der Seele auszudrücken, daher es mit vielen Subſtantiven verbunden wird, die ſich oft als Umſchreibungen für einfache Verba anſehen laſſen, z. E. ἡλικίαν = ein Alter haben, Joh. 9, 21. 23., πεντήκοντα ἔτη = fünfzig Jahre alt ſein, Joh. 8, 57., ἀγάπην = lieben, 1 Kor. 13. 1., πίστιν = glauben, προφητείαν = weiſſagen, ebendaſ. V. 2., τιμήν = geehrt werden, Joh. 4, 44. Hebr. 3, 3., ἀθανασίαν = unſterblich ſein, 1 Tim. 6, 16., αἰτήματα = erbitten d. i. durch Bitten erlangen, 1 Joh. 5, 15., ἀνάπαυσιν ruhen, Offenb. 14, 11., εἰρήνην = in dem Zuſtande des Friedens leben, Apoſtelg. 9, 31., ἐλπίδα = hoffen, Röm. 15, 4., ἐπαγγελίας = mit Verheißungen beglückt ſein, Hebr. 7, 6., ζωήν = leben, Joh. 5, 40 10, 10., βεβ. ζωὴν αἰώνιον = ewig leben, Joh. 3, 36. 5, 24. 6, 47. 54., ἀγῶνα = kämpfen, Phil. 1, 30., λύπην = trauern, Joh. 16, 21., ἔλεγξιν = geſtraft werden, 2 Petr. 2, 17., θλῖψιν = geängſtigt werden, Joh. 16, 33., ἐπιθυμίαν = verlangen, Phil. 1, 23. ζῆλον = eifern, Röm. 10, 2., χάριν = danken, 1 Tim. 1, 12., ἀνάγκην = müſſen, Luk. 14, 18., χρείαν = bedürfen, Matth. 6, 8., und ähnl.; hierh. gehört auch ἔχειν τι ἐπιγινώσκειν ſ. ἐπιγινώσκειν Röm. 1, 28.; in gewiſſen Verbindungen iſt ἔχειν τι ſo viel als = in der Gewalt einer Perſon oder einer Sache ſtehen, von ihrem Einfluſſe gedrängt werden, δαιμόνιον ἔχειν = vom böſen Geiſte beſeſſen ſein, Matth. 11, 18. Luk. 7, 33., βεελζεβοὺλ Mark. 3, 22., πνεῦμα ἀκάθαρτον Mark. 3, 30., πν. πονηρόν Apoſtelg. 19, 13.; umgekehrt heißt = eine Sache hat mich ſo viel als = ſie hat ſich meiner bemächtigt, z. E. τρόμος εἶχεν αὐτούς = Furcht hatte ſich ihrer bemächtigt, Mark. 16, 8.; ἔχειν mit doppelten Acc. = haben zu, ἄπιστον ἔχειν ἄνδρα = einen Ungläubigen d. i. Nichtchriſten zum Manne haben, 1 Kor. 7, 13., αὐτὴν γυναῖκα = ſie zur Frau, Mark. 12, 23., θεὸν πατέρα = Gott zum Vater, Joh. 8, 41. vergl. Matth. 3, 9.;

Digitized by Google

ἔχειν τινὰ ὡς τινα = Jemanden für Etwas halten, Matth. 14, 5. 21, 26. 46.; ἔχειν ὡς τι = Etwas zu Etwas gebrauchen, 1 Petr. 2, 16., mehr lateinisch als griechisch sind die Redensarten: τινὰ ἔχειν ἔντιμον = Jemanden in Ehren halten, Phil. 2, 29., κοινωνόν = als Mitgenossen betrachten Philem. V. 17., ἰσόψυχον = für gleichgesinnt halten Phil. 2, 20., παρῃτημένον = für entschuldigt ansehen Luk. 14, 18. 19., oder τι κοινὸν ἔχειν = Etwas für Gemeingut halten Apostelg. 2, 44., ἀποκείμενον ἐν συνδεσμῷ = in einem Tuche aufbewahren Luk. 19, 20.; noch manche andre Redensart siehe in den mit ἔχειν verbundenen Nominibus od. Präpositionen, z. B. ἔχειν τινὰ κατὰ πρόσωπον s. in πρόσωπον, ἔχειν τινὰ μετ' ἐμοῦ s. in μετά, u. a.: — 4) intransitiv = sich verhalten, sich in einer Lage, Verfassung, Stimmung u. dgl. befinden, sowol mit Adverbiis als mit Präpositionen; mit Adv., wo die Uebersetzung meist durch sein und dem Adjectiv gegeben werden kann: ἑτοίμως ἔχειν = bereit sein, Apostelg. 21, 13. 2 Kor. 12, 14. 1 Petr. 4, 5 ; ἄλλως ἔχειν = anders sein 1 Tim. 5, 25. ; οὕτως ἔχειν = so sein d. i. sich so verhalten Apostelg. 7, 1. 12, 15. 17, 11. 24, 9. ; πῶς ἔχειν = wie sein d. i. wie sich verhalten Apostelg. 15, 36. ; κομψότερον ἔχειν = besser werden, von Kranken gesagt, Joh. 4, 52. ; ἐσχάτως ἔχειν = in den letzten Zügen liegen, von Sterbenden gesagt, Mark. 5, 23. ; κακῶς ἔχειν = sich in übler Lage befinden, auch in Rücksicht der Gesundheitszustände, dah. = krank sein, Matth. 4, 24. 8, 16. 9, 12. u. a. ; καλῶς ἔχειν = sich in guter Lage befinden, von Genesenden gesagt d. i. besser werden, Mark. 16, 18. ; auch im Partic. τὸ νῦν ἔχον = das jetzt Seiende d. i. das Jetzige, als Nominat. absol. aufzulösen: = wie jetzt die Sachen stehen, für Jetzt, Apostelg. 24, 25. ; mit Präpositionen, z. B. ἐν τινι ἔχειν, wie ἐν τῇ ἀσθενείᾳ = krank sein Joh. 5, 5. vergl. V. 6. ; ὅτι — ἔχει scil. οὕτως od. ἐν τῇ ἀσθενείᾳ ; ἐν ἑτοίμῳ = ἑτοίμως ἔχειν = bereit sein 2 Kor. 10, 6. ; hierh. gehört auch ἐν τῷ μνημείῳ ἔχειν = begraben sein Joh. 11, 17. — 5) Das Med. ἔχεσθαι bedeutet eigtl für sich halten, nachh. sich halten, sich behaupten, am gewöhnlichsten aber = sich an Etwas halten mit dem Genitiv; daraus fließt die Bedeutung = der Nächste sein, unmittelbar darauf folgen, so räumlich ἐχόμενα κωμοπόλεις = die nächsten Städte Mark. 1, 38., von der Zeit τῇ ἐχομένῃ scil. ἡμέρᾳ = am darauf folgenden Tage Luk. 13, 33. Apostelg. 20, 15. 21, 26., τῷ ἐχομένῳ σαββάτῳ = am folgenden Sabbathe Apostelg. 13, 44., auch übertr. τὰ ἐχόμενα τῆς σωτηρίας = das zum Heile Führende Hebr. 6, 9.

ἕως, eine Correlativ-Partikel, dem demonstrativischen τέως so lange entsprechend: bis, 1) Conjunction, um die Zeit auszudrücken, a) = bis, bis daß, eine Handlung oder Ereigniß einführend, wodurch das Ende des Vorhergehenden bestimmt wird, sowol mit dem Indicat., Matth. 2, 9. 24, 39., der Matth. 18, 21. 22. in der Frage ἕως ἑπτάκις = bis siebenmal, und in der Antwort: ἕως ἑπτάκις — ἑπτά aus dem Vorhergehenden ἁμαρτήσει zu ergänzen ist, selbst wo man einen Conjunctiv, oder wenigstens ein Futurum erwarten sollte, wie μένειν, ἕως ἔρχομαι = bleiben, bis ich komme (im Conj.), Joh. 21, 22. 23. Luk. 19, 13., wo die Lesart ἐν ᾧ statt ἕως von den Meisten zurückgewiesen wird, und πρόσεχε ἕως ἔρχομαι = habe Acht, bis ich komme 1 Tim. 4, 13. ; als auch mit ἄν und dem Conjunct., wenn der Eintritt einer Handlung od. eines Ereignisses nicht als entschieden, als Factum angegeben, sondern von Umständen abhängig gemacht wird, s. ἄν, Matth. 5, 18. 10, 11. 12, 20. Mark. 6, 10. u. a., öfters fehlt auch ἄν, Luk. 15, 4. 2 Thess. 2, 7. Hebr. 10, 13. vergl. Winer's Gr. S. 343. ; b) = so lange als, während, den Vordersatz einführend und die Gleichzeitigkeit zweier Handlungen andeutend, mit dem Indic. Präs. Joh. 9, 4. 12, 35. 36. — 2) Adverbium, mit der Eigenschaft einer Präposition, daher öfters mit dem Genitiv = bis, a) bei Raumbestimmungen, ἕως τοῦ οὐρανοῦ = bis an den Himmel Matth. 11, 23., ἕως ᾅδου = bis zur Unterwelt Matth. 11, 23., ἕως ἐσχάτου τῆς γῆς = bis an das Ende d. Erde Apostelg. 1, 8., ἕως Ἀθηνῶν 17, 15. u. a. ; hierher gehören auch Personen, gleichsam ἕως πρός τινα = bis zu Jemandem, Luk. 4, 42. Apostelg. 9, 38., und Raumadverbien, wie ἕως ἄνω = bis oben an Joh. 2, 7., ἕως ἔσω = bis hinein Mark 14, 54., ἕως κάτω = bis unten Matth. 27, 51. Mark. 15, 38., ἕως ὧδε = bis hierher Luk. 23, 5., selbst Präpositionen, wie ἕως ἔξω τῆς πόλεως = bis in die Gegend außerhalb der Stadt d. i. bis vor die Stadt hinaus Apostelg. 21, 5., ἕως εἰς = bis gen Luk. 24, 50. ; auch übertr., wie ἕως ἡμίσους = bis auf die Hälfte Mark. 6, 23., ἕως θανάτου = bis an den (zum) Tod 14, 34. Matth. 26, 38. ; ἕως τούτου = bis dahin, so weit, Luk. 22, 51., ἕως τῶν ἐσχάτων = bis zu den Geringsten, Matth. 20, 8. Joh. 8, 9. Apostelg. 8, 10. Hebr. 8, 11., ἕως ἑνός = bis zu (auf) Einem Röm. 3, 12. ; — b) bei Zeitbestimmungen, ἕως τῆς ἡμέρας = bis zu dem Tage Matth. 26, 29., ἕως ἑσπέρας = bis zum Abend Apostelg. 28, 23., ἕως τῆς πεντηκόστης = bis zu Pfingsten 1 Kor. 16, 8., ἕως τέλους = bis ans Ende 1 Kor. 1, 8. u. a. ; auch wenn jene in Personen-Namen liegen, wie ἕως Δαυΐδ = bis auf David Matth. 1, 17. 11, 13. Luk 16, 16., oder in Thatsachen und Ereignissen, wie ἕως τῆς μετοικεσίας Βαβ. = bis auf die Babyl. Wanderung Matth. 1, 17., ἕως τῆς τελευτῆς τοῦ Ἡρ. = bis zu dem Tode des Her. Matth. 2, 15., ἕως τοῦ αἵματος = bis auf den Tod Matth. 23, 35. Luk. 11, 51. ; sogar ἕως τοῦ ἐλθεῖν = bis daß er kam Apostelg. 8, 40. ; hierher gehört auch ἕως οὗ, eigtl. ἕως τούτου χρόνου, οὗ od. ἐν ᾧ = bis zu der Zeit, wo od. bis, so lange bis, (ohne ἄν vorzüglich der spätern

Digitized by Google

Grăcität eigen, vergl. Winer's Gr. S. 342.) mit dem Indic., Matth. 1, 25. 13, 33. Luk. 13, 23. Apostelg. 21, 26.; mit dem Conj. Matth. 17, 9. 26, 36. Luk. 24, 49.; ferner ἕως ὅτου = so lange bis mit dem Indic. Joh. 9, 18. Matth. 5, 25.; mit dem Conj. ohne ἄν. Luk. 13, 8. 15, 8. 22, 16.; ἕως mit Adverb. und dem Artikel im Genit., wie ἕως τῆς σήμερον = bis heute Matth. 27, 8., ἕως τοῦ νῦν = bis jetzt 24, 21.; ohne Artikel, wie ἕως ἄρτι = bis jetzt (s. ἄρτι), ἕως πότε = wie lange Matth. 17, 17. Mark. 9, 19. Luk. 9, 41. Joh. 10, 24. Offenb. 6, 10., ἕως σήμερον = bis heute 2 Kor. 3, 15.

Z.

Ζαβουλών, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Zabulon, auch Sabulon; so heißt der zehnte Sohn des Erzvaters Jakob und seiner Mutter Lea 1 Mos. 30, 20.; im N. T. metonymisch für Stammgebiet des Sabulon im Norden Kanaan's zwischen den Stammgebieten Nephthali, Asser und Issachar. Matth. 4, 13. 15. Offenb. 7, 8.

Ζαχαῖος, αίου, ὁ, grăcisirter (syrischer) Eigenname Zachäus; so hieß der Aufseher über die Zöllner = Oberzöllner, welcher Luk. 19, 2. 5. 8. vorkommt.

Ζαρά, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Zara, auch Sara; so heißt ein Stammvater, der in der Geschlechtstabelle Matth. 1, 3. erwähnt wird.

Ζαρούχ, ὁ, s. Σαρούχ.

Ζαχαρίας, ίου, ὁ, grăcisirter, hebr. Eigenname Zacharias, auch Sacharja, der im N. T. von zwei Personen vorkommt, ein Mal Luk. 1, 5. und in d. folgg. V. und Kap. 3, 2., wo ein Priester von der Ordnung Abia so heißt = der Vater Johannis des Täufers; das andre Mal Matth. 23, 35. und Luk. 11, 51., wo es nicht klar ist, warum der daselbst erwähnte Zacharias ein Sohn Barachia's genannt wird, da er doch nach 2 Chronik. 24, 20. 21. ein Sohn Jojada's war, wenn nicht angenommen werden darf, daß Jojada auch Barachia hieß. Siehe Winer's Bibl. Realwörterb. unter Zacharias. Da des Jojada Sohn der letzte im A. T. erwähnte Prophet ist, welcher ermordet worden ist, so darf nicht an den Zacharias gedacht werden, der kurz vor der Zerstörung Jerusalems durch die Zeloten im Tempel getödtet wurde, abgesehen davon, daß dieser ein Sohn Baruch's genannt wird.

ζάω, ῶ, ζῇς, ζῇ, imperf. ἔζων, ἔζης, inf. ζῆν, imp. ζῆ, (über welche Contractionen s. oben **διψάω** und Buttmann §. 95. Anm. 5.), fut. ζήσω und ζήσομαι, aor. 1. ἔζησα (über welche Formen der spätern Grăcität außer Buttmann im Verzeich. der unregelm. V. §. 114. unter ζέω vergl. Winer's Gr. S. 98.), leben d. i. 1) durch Wirksamkeit seine Existenz darthun, im eigtl. und gewöhnlichen Sinne, sowol von Gott, als auch von Christus, den Menschen und den übrigen animalischen Geschöpfen; a) von Gott, den todten, nichtigen Götzen entgegengesetzt, Apostelg. 14, 15 2 Kor. 6, 16. 1 Thess. 1, 9.; auch ohne diesen Gegensatz, Matth. 16, 16. 26, 63. u. a., und in der Schwurformel: ζῶ ἐγώ = so wahr ich lebe d. i. bei meinem Leben, Röm. 14, 11.; b) von Christus, sowol vor seinem Tode, Matth. 27, 63., als auch nach demselben, nach der Auferstehung, Mark. 16, 11. Luk. 24, 5. 23. Joh. 14, 19. Apostelg. 1, 3. 25, 19. Offenb. 2, 8., und nach der Himmelfahrt, Röm. 6, 10., wo ὃ ζῇ steht für ὃν ζῇ βίον = das Leben, welches er lebt u. s. w. (über ζῆν τινί s. unten), Hebr. 7, 25. Offenb. 1, 18.; c) von Menschen, im Gegensatze von todt sein oder sterben, Matth. 9, 18. Mark. 5, 23. u. a., und im Allgemeinen, Joh. 11, 26. Apostelg. 17, 28. u. a.; der Inf. mit dem Artikel τὸ ζῆν (wo das Jota subscript. nach neuern Grundsätzen wegfällt, s. Winer's Gr. S. 56.) ist = dem Subst. ἡ ζωή, w. s., 2 Kor. 1, 8. Phil. 1, 21.; ζῆν τινί = Jemandem leben d. i. von Jemandem in Betreff des Lebens abhängen, ihm mit dem Leben angehören, Luk. 20, 38. Röm. 14, 7.; ähnlich ἑαυτῷ = sich leben d. i. nach seinem Willen die Lebensweise einrichten, 2 Kor. 5, 15. entgegengesetzt τῷ θεῷ ζῆν Galat. 2, 19. und πνεύματι ζῆν Gal. 5, 25., daher mit d. Dat. der Sache = sich einer Sache befleißigen, δικαιοσύνῃ 1 Petr. 2, 24., oder mit ἐν τινι = in einer S. leben d. i. sich derselben weihen, sich ihr ganz hingeben, ἐν τῇ ἁμαρτίᾳ Röm. 6, 2., ἐν τῇ πίστει Galat. 2, 20., oder mit κατά τι, wie κατὰ σάρκα ζῆν = nach dem Fleische leben, Röm. 8, 12. 13.; hierher gehört auch d) = leben im prägnanten, emphatischen Sinne, die Wirksamkeit besonders bethätigen, erweisen, 2 Kor. 13, 4. Galat. 2, 20. 1 Thess. 3, 8.; — 2) im geistl. Sinne leben, ein Bürger des Reiches Gottes sein, mit Einschluß des ewigen Lebens und seiner Seligkeit, leben κατ' ἐξοχήν, Luk. 10, 28. Joh. 5, 25. 6, 51. 11, 25. 14, 19. Röm. 8, 13. 1 Thess. 5, 10. Offenb. 3, 1. u. a.; bisweilen steht auch εἰς τὸν αἰῶνα dabei, wie Joh. 6, 51. 58.; in diesem Sinne ist auch das Particip. ζῶν zu nehmen, wenn es metonymisch bei den Substantiven Brod und Wasser (ἄρτος ὁ ζῶν, ὕδωρ τὸ ζῶν) in den Reden des HErrn steht. Joh. 4, 10. 11. 6, 51. 7, 38 = ewiges Leben gebend. — 3) tropisch = leben von unbelebten Gegenständen d. i. stark, fest sein, wie ἐλπὶς ζῶσα 1 Petr. 1, 3. ζῶν — ὁ λόγος Hebr. 4, 12. λόγια ζῶντα Apostelg. 7, 38. ὁδὸς ζῶσα Hebr. 10, 20.

Ζεβεδαῖος, αίου, ὁ, grăcis., hebr. Eigenname Zebedäus; so heißt der Vater der Apo-

Digitized by Google

stel Jakobus und Johannes, Matth. 4, 21. Joh. 21, 2.

ζεστός, ή, όν, Adj. verbale von ζέω ich siede, dah. heiß, im übertr. S., Offenb. 3, 15. 16.

ζεῦγος, εος, ους, τό, von ζευγνύω ich joche an, dah. ein Joch oder Gespann Zugvieh, ζεύγη βοῶν = Ochsenpaare, Luk. 14, 19.; überhaupt ein Paar, ζεῦγος τρυγόνων = ein Paar Turteltauben, Luk. 2, 24.

ζευκτηρία, ίας, ή, von ζευγνύω w. s. im vorherg. W., das Band, Apostelg. 27, 40.

Ζεύς, Διός, ὁ, griech. Eigenname des Jupiter, Zeus, in der gr. Mythologie der Sohn des Kronos und der Rhea, der höchste Gott. Apostelg. 14, 12. 13.

ζέω, έσω, (wegen ε s. Buttm. §. 95. 6. Anm. 3., und wegen der aufgelösten Formen Buttm. §. 105. Anm. 2.) kochen, sieden; im N. T. nur übertr. mit dem Zusatze πνεύματι (s. ἀγαλλιάω) = feurigen, glühenden Geistes sein, Apostelg. 18, 25. Röm. 12, 11.

ζηλεύω, εύσω = ζηλόω, w. s., Offenb. 3, 19. als Variante.

ζῆλος, ου, ὁ, von ζέω w. s., eigtl. die heftige, leidenschaftliche Bewegung 1) = der Bewunderung und des Eifers für Etwas, für Jemanden, seq. Genit., Joh. 2, 17. Röm. 10, 2. u. 2 Kor. 11, 2., wo ζῆλος τοῦ θεοῦ = Eifer, welchen Gott giebt, od. ὑπέρ τινος = um Jemanden, 2 Kor. 7, 7.; 2) = des Neides und Hasses, Apostelg. 5, 17. 13, 45. Röm. 13, 13. 1 Kor. 3, 3. Jak. 3, 14. 16.; im plur. οἱ ζῆλοι = Ausbrüche des Zorns (s. αἰσχύνη) 2 Kor. 12, 20. Galat. 5, 20.; πυρός = Feuereifer d. i. brennender Zorn, Hebr. 10, 27.

ζηλόω, ῶ, ώσω, vom vorherg. W., mit eifersüchtiger Liebe Jemandem anhangen, ihm nacheifern, τινά, 2 Kor. 11, 12 Galat. 4, 17., dah. im Pass. = mit eifersüchtiger Liebe gesucht, verlangt werden, Galat. 4, 18.; τί = mit Eifer nach Etwas streben, 1 Kor. 12, 31. 41, 1. 39.; = darnach, daß ἵνα seq. Conj. 1 Kor. 14, 1. und absolute Offenb. 3, 19., wo aber auch ζήλευε statt ζήλωσον gelesen wird; = beneiden Jemanden, τινά, Apostelg. 7, 9. 17, 5. 1 Kor. 13, 4. Jak. 4, 2.

ζηλωτής, οῦ, ὁ, vom vorherg. W., eigtl. der Nacheiferer, der Bewunderer einer Person oder Sache, nachh. überhaupt derjenige, welcher mit Eifer sich einer Sache befleißigt, oder für eine Person sich lebhaft interessirt, τινός, Apostelg. 21, 20. 22, 3. 1 Kor. 14, 12. Galat. 1, 14. Tit. 2, 14.; = der Zuname Zelotes, welchen der Apostel Simon von Kana führte Luk. 6, 15. Apostelg. 1, 13. vermuthlich, weil er vormals zu derjenigen Secte der Pharisäer gehörte, welche in ihrem Eifer für Gottes Sache so weit ging, daß sie, ohne die Hülfe der Obrigkeit abzuwarten, gewaltsam mit den Gegnern verfuhr.

ζημία, ίας, ή, der Verlust, Schaden, Apostelg. 27, 10. 21. Phil. 3, 7. 8.

ζημιόω, ῶ, ώσω, v. vorherg. W., Verlust, Schaden zufügen, Jemandem τινά, daher das Passiv. ζημιοῦμαι, fut. 1. ζημιωθήσομαι, aor. 1. ἐζημιώθην = ich werde beschädigt, ich leide Schaden, 1 Kor. 3, 15.; ἐκ τινος = durch Jemandes Schuld, Veranlassung, 2 Kor. 7, 9., τί = in Rücksicht einer Sache, Matth. 16, 26. Mark. 8, 36. Luk. 9, 25. Phil. 3, 8.

Ζῆνας, ᾶ (üb. welchen Genit. s. Ἀγρίππας), ὁ, der Eigenname des Rechtsgelehrten und Gesetzkundigen Zenas, der Tit. 3, 13. vorkommt.

ζητέω, ῶ, ήσω, im Allgem. suchen, aufsuchen, nach verschiedenen Rücksichten; wenn man sich bemüht, a) = Verlornes zu entdecken, Matth. 18, 12. Luk. 2, 48. 15, 8. 24, 5. Joh. 8, 21., in welcher Stelle die feindselige Absicht nicht zu verkennen ist; b) = was man noch nicht besitzt, zu erlangen, Matth. 7, 7. 8. Luk. 11, 9. 10., so daß das Object entweder im nachfolg. Inf. Matth. 12, 47., oder in Substantiven, wie τὸν θεόν Apostelg. 17, 27. Röm. 10, 20., ἀνάπαυσιν Matth. 12, 43., εὐκαιρίαν Matth. 26, 16., καρπόν Luk. 13, 6., τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ Matth. 6, 33., τὴν δικαιοσύνην Matth. 6, 33., τὰ ἄνω Kolosf. 3, 1., εἰρήνην 1 Petr. 3, 11. u. a. ausgedrückt ist; daher = sich einer Sache befleißigen, τί, wie τὸ θέλημά τινος Joh. 5, 30., τὸ συμφέρον τινος oder τά τινος, 1 Kor. 10, 24. 33. 13, 5. Phil. 2, 21., oder mit ἵνα seq. Conj. 1 Kor. 14, 12., häufiger noch seq. Infin., Matth. 21, 46. u. a.; = eine Sache verlangen, fordern, τί, 1 Kor. 1, 22. 2 Kor. 13, 3. Hebr. 8, 7., = von Jemandem παρά τινος Mark. 8, 11. Luk. 11, 16. 12, 48., auch ἐν τινι = an Jemandem d. i. wenn Jemandes Person dabei in Betrachtung kommt, 1 Kor. 4, 2.; = Jemanden, τινά Joh. 4, 23.; = begehren, wollen, seq. Inf., Matth. 12, 46. Luk. 9, 9. Joh. 7, 19. 20, auch τί, 2 Kor. 12, 14.; — c) = nachsinnen, überlegen, üb. eine Sache, τί, 1 Kor. 7, 27.: λύσιν und γυναῖκα = über Scheidung von der Frau und zweite Heirath, häufiger πῶς seq. Conj. Mark. 11, 18., wo ἀπολέσωσι statt ἀπολέσουσι vorgezogen wird, 14, 1. 11., oder τὸ πῶς Luk. 22, 2. und τί seq. Conj. Luk. 12, 29., od. τίνα, 1 Petr. 5, 8.; — d) = fragen, nach Etwas περί τινος, Joh. 16, 19.; — e) = nachstellen, in der dem Hebr. nachgebildeten Redensart τὴν ψυχήν τινος ζητεῖν = ζητεῖν τινα, Matth. 2, 20. Röm. 11, 3.

ζήτημα, ατος, τό, vom vorherg. W., die Untersuchung, besonders in wissenschaftlicher Hinsicht, dah. = die Streitfrage, der Gegenstand einer gelehrten Untersuchung, Apostelg. 15, 2. 18, 15. 23, 29. 25, 19. 26, 3.

ζήτησις, εως, ή, von ζητέω w. s., eigtl. das Suchen, nachher = die Untersuchung gelehrter Gegenstände, Joh. 3, 25. 15, 2. 1 Tim. 1, 4.; = der Gegenstand, worüber gestritten wird, die Streitfrage = ζήτημα, Apostelg. 25, 20. 1 Tim. 6, 4. 2 Tim. 2, 23. Tit. 3, 9.

Digitized by Google

ζιζάνιον, ου, ὁ, Lolch, (Tollkraut), der nach Winer's Bibl. Realw. unter Lolch sehr häufig im Oriente in mehreren Arten wächst, und große Aehnlichkeit mit dem Weizen hat. Matth. 13, 25 folgg.

Ζοροβάβελ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Zorobabel, auch Serubabel; so heißt der auch in den Geschlechtstafeln des HErrn Matth. 1, 12. u. Luk. 3, 27. vorkommende und bekannte Anführer der aus dem Exil zurückkehrenden Juden, vergl. Esra 2, 2. 3, 8.

ζόφος, ου, ὁ, die Finsterniß, das Dunkel, 2 Petr. 2, 4. Jud. V. 6., ὁ ζόφος τοῦ σκότους = das Dunkel der (ewigen) Finsterniß d. i. die unterste Hölle, 2 Petr. 2, 17. Jud. V. 13.

ζυγός, οῦ, ὁ, v. ζεύγνυμι, ζευγνύω ich joche an, 1) das Joch; im N. T. nur tropisch, = der Sclaverei, 1 Tim. 6, 1., = der Gesetzmäßigkeit, Apostelg. 15, 10. Galat. 5, 1., = der Nachfolge des HErrn, Matth. 11, 29. 30. 2) der Wagebalken an der Wagschale; im N. T. metonymisch für = die Wage selbst, Offenb. 6, 5.

ζύμη, ης, ἡ, v. ζέω ich siede, der Sauerteig, Matth. 16, 12. 1 Kor. 5, 6. Galat. 5, 9.; übertr. im guten S. = die wundersame Kraft des Reiches Gottes, die Herzen der Menschen zu durchdringen, Matth. 13, 33. Luk. 13, 21.; im üblen S. = die Wirksamkeit falscher Lehre und bösen Lebenswandels, Matth. 16, 6. 11. 12. Mark. 8, 15. Luk. 12, 1., daher ἡ παλαιὰ ζύμη = das vormalige sündhafte Wesen Jemandes, 1 Kor. 5, 7. 8.

ζυμόω, ῶ, ώσω, vom vorherg. W., mit Sauerteig mischen und in Gährung bringen, Matth. 13, 33. Luk. 13, 21. 1 Kor. 5, 6. Galat. 5, 9.

ζωγρέω, ῶ, ήσω, von τὸ ζῶον das Thier und ἀγρέω ich jage, dah eigtl. lebendig fangen, nachh. überhaupt = fangen, im bösen S. = Jemanden sich unterwerfen, 2 Tim. 2, 26.; im guten S. = Jem. zu seiner Meinung, Ueberzeugung bringen, Luk. 5, 10.

ζωή, ῆς, ἡ, von ζάω w. s., das Leben, als die Bedingung des Seins und Handelns, und Leben, ohne Artikel, im Gegensatze des Todes; a) von Gott, im weitesten Umfange, ohne zeitliche Schranke. = Quelle des Lebens, ἔχειν ζωὴν ἐν ἑαυτῷ, Joh. 5, 26.; ebenso b) von Christus, dem Logos, Joh. 1, 4. 11, 25. 14, 6. 1 Joh. 1, 1. 2. Hebr. 7, 16.; c) das zeitliche Leben der Menschen, vor dem Tode, Luk. 1, 75. (wo jedoch die Lesart τῆς ζωῆς schwankt) 12, 15. 16, 25. Apostelg. 8, 33. 1 Petr. 3, 10. u. a.; = Lebenswandel, Röm. 6, 4. Epheſ. 4, 18.; d) = das ewige Leben, nach dem Tode, Matth. 7, 14. 18, 8. 9. 19, 17. u. a., öfters mit dem Zusatze αἰώνιος, Matth. 19, 29. Joh. 3, 36. 5, 24. u. a. m.; e) im geistl. S. = das Leben im Reiche Gottes, das durch den Glauben an den HErrn bedingt ist, den Begriff der Seligkeit involvirt und darum auch die Ewigkeit einschließt, Joh. 5, 40. 6, 35. 48. 63. 8, 12. Röm. 8, 10. Phil. 2, 16. 2 Petr. 1, 3. u. a.

ζώνη, ης, ἡ, vom nachfolg. W., der Gurt, Gürtel, die Leibbinde, Matth. 3, 4. Apostelg. 21, 11. Offenb. 1, 13. 15, 6.; = der Geldbeutel, wiefern in den Falten des Gürtels das Geld getragen wurde, Matth. 10, 9. Mark. 6, 8.

ζώννυμι, auch **ζωννύω**, **ζώσω**, gürten, ἑαυτόν = sich, Joh. 21, 8. und, wenn die Lesart richtig ist, Apostelg. 12, 8.

ζωο-γονέω, -ῶ, -ήσω, vom nachfolg. τὸ ζῶον und ὁ γόνος die Geburt, Abstammung, dah. Thiere, lebendige Wesen hervorbringen; nachh. = beleben, am Leben erhalten, Luk. 17, 33. Apostelg. 7, 19.

ζῶον, ου, τό, von ζάω w. s., ein lebendiges Wesen, insbes. = das Thier, Hebr. 13, 11. 2 Petr. 2, 12. Offenb. 4, 6. u. a.

ζωο-ποιέω, -ῶ, -ήσω, von ἡ ζωή und ποιέω ich mache, eigtl. lebendige Wesen, Junge hervorbringen; im N. T. = von der Belebung der Todten durch Gottes Kraft, Joh. 5, 21. Röm. 4, 17. 8, 11. 1 Kor. 15, 22. 45. 1 Tim. 6, 13. 1 Petr. 3, 18.; im geistl. S. = von der Erweckung zum Leben in Gott und Jesu Christo, Joh. 6, 63. 2 Kor. 3, 6. Galat. 3, 21.; — tropisch = vom Beleben, Wachsthum der Pflanzenwelt, 1 Kor. 15, 36.

Ἤ.

Ἤ, 1) Trennungspartikel = oder, oder auch, Matth. 5, 17. 18. 36. 6, 31. 7, 4. 16. u. a.; doppelt ἤ — ἤ = entweder — oder, an der Spitze zweier entgegengesetzter Sätze, Matth. 6, 24. 12, 33. Luk. 16, 13. 1 Kor. 14, 6.; 2) Fragpartikel, in der Doppelfrage πότερον — ἤ = ob — oder ob, Joh. 7, 17., oder (statt πότερον siehe τίς, τί) τί — ἤ. Matth. 9, 5. Mark. 2, 9. Luk. 5, 22., oder so, daß im ersten Gliede die Frage fehlt, wie im Lat. (— ne), Matth. 11, 3.: σὺ εἶ ὁ ἐρχόμενος, ἢ ἕτερον προσδοκῶμεν = bist du der Kommende, oder sollen wir einen Andern erwarten? 21, 25., mit der Verneinung ἢ οὐ = oder nicht, wenn kein Verbum folgt (lat. nec ne), Matth. 22, 17. Mark. 12, 14., ἢ μή wenn ein Verbum folgt (lat. an non), Mark. 12, 14.: δῶμεν, ἢ μὴ δῶμεν; — wenn im Vorhergehenden eine Frage zu ergänzen ist, und das mit ἤ eingeführte Fragglied zur Berichtigung oder Erwiederung einer Behauptung gebraucht wird = oder etwa (lat. an, an vero). Matth. 7, 9.: ἢ τίς ἐστιν κ. τ. λ. = oder wer ist etwa u. s. w., wo die Frage, oder eine

Digitized by Google

ähnliche, im Voraus gedacht werden muß = wäre Gott nicht härter als Ihr? 20, 15.: ἢ οὐκ ἔξεστί μοι ποιῆσαι = oder ist es mir etwa nicht erlaubt zu thun? wo die Frage zu ergänzen ist = bist du damit zufrieden? 26, 53. Röm. 3, 29. 6, 3. 7, 1. 9, 21. 11, 2. u. a. (s. Winer's Gr. S. 597.); 3) Vergleichungspartikel = als, denn, a) nach Comparativen, Matth. 10, 15. 11, 22. 18, 13. 19, 24. 26, 53. u. a.; nach πλείονς fällt ἤ aus = mehr als, Apostelg. 23, 13. 21. 24, 11. 25, 6.; eben so öfters nach πρίν (statt πρὶν ἤ = eher als Matth. 1, 18. Mark. 14, 30. u. a.) Matth. 26, 34. 75. Mark. 14, 72. Joh. 4, 49. 8, 58. 14, 29.; ἤ nach ἄλλος und ἕτερος wie im lat. alius quam, Apostelg. 17, 21., auch kann ἄλλος fehlen, wie Apostelg. 24, 21., wo ἄλλο vor ἤ zu ergänzen ist, und Joh. 13, 10., wo ἄλλην zu χρείαν zu ergänzen ist, wenn nicht die Lesart εἰ μή vorgezogen werden muß; b) nach Positiven, wo man sonst μᾶλλον supplirte, s. Winer's Gr. S. 276. 77., Matth. 18, 8. 9. Mark. 9, 43. 45. 47. (was auch dabei steht Mark. 9, 42.); hierher gehört auch θέλειν ἤ = lieber wollen, als, 1 Kor. 14, 19., was vom classisch. Sprachgebr. nicht ganz abweicht. siehe Winer's Gr. S. 278.; ferner λυσιτελεῖ — ἤ = es wäre besser — — als, Luk. 17, 2., oder κατέβη — ἡ γὰρ ἐκείνος = er ging gerechtfertigter als jener hinab Luk. 18, 14., und χαρὰ ἔσται — ἢ ἐπὶ κ. τ. λ. = es wird sein eine größere Freude über Einen — als über u. s. w. Luk. 15, 7., in welchen Fällen entweder an eine hebräische Ausdrucksweise (min = vor = παρά w. s.), oder an ein ausgelassenes μᾶλλον, oder an andre Constructionsweisen gedacht wird, s. Wahl unter ἤ und Winer a. a. O. — In Verbindung mit andern Partikeln: ἀλλ' ἤ = als nur, ausgenommen, nach einer Negation (s. Buttmann §. 150., Nr. 12.), Luk. 12, 51. 2 Kor. 1, 13.; ἤ καί = oder auch, Luk. 18, 11. Röm. 2, 15. 1 Kor. 16, 6. 2 Kor. 1, 13., in der Frage = oder aber auch = an, Luk. 12, 41. Röm. 4, 9.

ἤ, in Verbindung mit μήν, eine Schwurpartikel = wahrlich, Hebr. 6, 14., aus ἤ gewißlich, und μήν, dor. μάν = fürwahr.

ἧπερ, das durch πέρ verstärkte ἤ w. s., nach Comparativen = als etwa, Joh. 12, 43.

ἤτοι, das durch τοί verstärkte ἤ w. s., mit nachfolgendem ἤ = entweder, Röm. 6, 16.

ἡγεμονεύω, εὑσω. von ἡγεμών w. s., eigtl. ein ἡγεμών (Anführer, Vorangehender) sein, dah. vorangehen, nachher = das Amt eines ἡγεμών. s. das W., führen, mit dem Genitiv des Landes, oder der Provinz, über welche Jemand jenes Amt führt, Luther: Landpfleger sein, Luk. 2, 2. (s. jedoch Κυρήνιος) 3, 1.

ἡγεμονία, ίας, vom nachfolg. W., die Oberherrschaft, öfters von der Königsherrschaft, so Luk. 3, 1., wo die Regierung des Kaisers Tiberius so genannt wird.

ἡγεμών, όνος, ὁ, von ἡγέομαι w. s., eigtl. der Vorangehende, der Wegweiser, nachh. der Anführer, besonders im Kriege, der Oberfeldherr, auch allgemeiner der Herzog, der Herrscher, Matth. 10, 18. Mark. 13, 9. Luk. 21, 12.; insbes. werden ἡγέμονες genannt = die im Namen eines Fürsten Regierenden, die höhere Obrigkeit, 1 Petr. 2, 14., namentl. die Römischen Proconsules, Prapräfores, Procuratores, welche seit Augustus' Zeiten in die Provinciae senatoriae und Provinciae imperatoriae geschickt wurden = Statthalter, Landpfleger, Matth. 27, 2. 11. 14. 28, 14. Luk. 20, 20. Apostelg. 23, 24. 26. 33. 24, 1. 10. 26, 30. Vergl. Winer's Bibl. Realwört. unter Procuratoren; — von Städten, die die Heimath geborner Fürsten sind, wie Matth. 2, 6.

ἡγέομαι, οὔμαι, ήσομαι, partic. ἡγούμενος, perf. ἥγημαι, von ἄγω ich führe, Dep. med., eigtl. vorangehen, den Weg weisen, nachh. voranziehen, eine Schaar anführen, befehligen, absolute Anführer, Herzog, Fürst sein, Matth. 2, 6. Luk. 22, 6. Apostelg. 7, 10.; übertr. λόγου = das Wort führen Apostelg. 14, 12., daher ἡγούμενοι überhaupt = Männer von Ansehen, besonders Vorsteher, Lehrer, sind, Apostelg. 15, 22. Hebr. 13, 7. 17, 24.; wie duco = meinen, glauben, mit doppelten Accus. = Jemanden dafür halten, Apostelg. 26, 2. Phil. 2, 3. auch τί = für Etwas, Phil. 2, 6. 25. 3, 7. 8., und τινὰ ὡς τινα, 2 Thess. 3, 15., mit ὑπερεκπερισσοῦ = περὶ πλείστου = sehr hoch achten, 1 Thess. 5, 13. In dieser Bedeutung hat das Perf. ἥγημαι Präsensbedeutung, s. Buttmann's Gr. §. 114. unter ἡγέομαι.

ἡδέως, Adv. von ἡδύς, εῖα, ύ, süß, zunächst vom Geschmacke, nachh. in andern Beziehungen, angenehm, gern, Mark. 6, 20. 12, 37. 2 Kor. 11, 19.; im Superl. ἥδιστα = sehr gern, am allerliebsten, 2 Kor. 12, 9. 15.

ἤδη, Adv., schon, bereits, von der Gegenwart und Vergangenheit. Matth. 3, 10. 5, 28. 14, 15. 24, 15, 32. u. a.; ἤδη — νῦν = schon jetzt 1 Joh. 4, 3.; πάντα ἤδη = Alles schon. Joh. 19, 28.; ἤδη ποτέ mit einem Futuro = nun einmal, Röm. 1, 10.

ἥδιστα, s. ἡδέως.

ἡδονή, ῆς, ἡ, von ἥδομαι ich erfreue mich, dah. die Freude, das Vergnügen, die Lust, besonders die sinnlich angenehme Empfindung. Luk. 8, 14. Tit. 3, 3. Jak. 4, 1. 3. 2 Petr. 2, 13.

ἡδύ-οσμον, -ου, τό, eigtl. das Neutr. v. ἡδύοσμος (v. ἡδύς und ἡ ὀσμή der Geruch) lieblich riechend, dah. = die Gartenminze oder Krausemünze = ἡ μίνθη, ein wohlriechendes Gartenkraut, dessen die Juden sich häufig wegen des Wohlgeruchs bedienten. Matth. 23, 23. Luk. 11, 42.

ἦθος, εος, ους, τό, verwandt mit τὸ ἔθος die Gewohnheit, dah. eigtl. der gewohnte Aufenthalt, Wohnsitz, nachh. = die Gewohnheit, die Sitte, der Charakter, 1 Kor. 15, 15., wo das Wort in einem Verse aus dem gr. Dichter Menander vorkommt.

ἥκω, ἥξω, aor. 1. ἧξα, perf. ἧκα, imperf. ἧκον, verwandt mit ἵκω, ἱκνέομαι ich komme, nur im Präs., Imp. und Fut. in der class. Gräcität gebr., die übrigen Formen gehören der spä-

Digitized by Google

tern Gräcit. an, siehe Buttm. gr. Gr. §. 114, unter ἱκνέομαι, eigtl. = ich bin angekommen d. i. ich bin da, dah. im Impf. = ich war da, u. s. w., nachh. überhaupt = kommen, absolute, Matth. 24, 50. Luk. 13, 35. Joh. 8, 42. u. a., öfters mit ἀπό oder ἐκ τινος = woher kommen, Matth. 8, 11. Luk. 13, 29. Joh. 4, 47.; πρός τινα = zu Jemandem k., Apostelg. 28, 23., od. = sich an Jem. anschließen, Joh. 6, 37, ἐπί τινα = über Jemanden kommen, Offenb. 3, 3.; auch von der Zeit = kommen, dasein, ὥρα ἥκει = die Stunde ist da, Joh. 2, 4. 2 Petr. 3, 10., τὸ τέλος = das Ende in zeitlicher Rücksicht Matth. 24, 14.; vom Uebel, πληγαί, welches hereinbricht, Offenb. 18, 8., ἐπί τινα Matth. 23, 36.

Ἠλί, ὁ, undeclirirb., hebr. Eigenname Eli; so heißt der Vater des Joseph, der der Pflegevater des HErrn war. Luk. 3, 24.

Ἠλί, hebr Ausdruck Eli (v. El Gott und i mein) = mein Gott, der Ausruf des HErrn am Kreuze nach Psalm 22, 2. Matth, 27, 46., wozu wegen der Wiederholung ἡλί, ἡλί, s. κύριος.

Ἠλίας, ίου, ὁ, gräcis. hebr. Eigenname des Propheten Elias des Thisbiters, dessen im N. T. gedacht wird Matth. 17, 3. Jak. 5, 17. u. a.; der Maleachi 4, 5. verheißene Elias ist Johannes der Täufer, der in Geist und Kraft des Elias vor Christo herging, Matth. 11, 14. 17, 12. vergl. V. 13. Mark. 9, 12. 13. Luk. 1, 17. Joh. 1, 21., in welcher letztern Stelle die Verneinung des Johannes so zu fassen ist, daß damit die fleischlichen Erwartungen der Juden von der Wiedererscheinung des Propheten Elias zurückgewiesen werden sollen. Siehe Tholuck zu d. St.

ἡλικία, ίας, ἡ, v. ἥλιξ, ικος, gleichalterig, das Lebensalter, gewöhnlich das Alter männlicher Reife, das kräftigste Alter, Luk. 2, 52. Joh. 9, 21. 23. Hebr. 11, 11. und nach der Erklärung Einiger auch Matth. 6, 27. Luk. 12, 25.; metaphor. Epheſ. 4, 13.; = die körperliche Größe, Statur eines Menschen, Matth. 6, 27. Luk. 12, 25. 19, 3.

ἡλίκος, η, ον, Correlativum zu πηλίκος wie groß? = so groß wie; in indirecten Fragen, wie groß, Kolosſ. 2, 1. Jak. 3, 5.

ἥλιος, ίου, ὁ, die Sonne. Matth. 13, 43. 17, 2. Mark. 1, 32. u. a.; = das Licht der Sonne, Apostelg. 13, 11. Uebrigens gehört ἥλιος mit zu den mehrern Substantiven, die im N. T. oft artikellos gefunden werden, außer ἥλιος noch γῆ, οὐρανός, θάλασσα, μεσημβρία, ἀγορά, ἀγρός, θεός, πνεῦμα ἅγιον, πατήρ, κύριος u. a., welche Winer in §. Gr. S. 137. verzeichnet hat.

ἥλος, ου, ὁ, der Nagel, Joh. 20, 25.

ἡμέρα, ας, ἡ, der Tag, das ist die Zeit, während welcher die Sonne über dem Horizonte steht, Matth. 4, 2. 20, 2. Luk. 4, 42. 6, 13. 9, 12.; = der bürgerliche Tag, die Nacht mit eingeschlossen, besonders als Zeitbestimmung, Matth. 6, 34.; hierher gehören die gewisser Maßen adverbialen Ausdrucksweisen: δι' ἡμερῶν = nach etlichen Tagen, Mark. 2, 1., so auch διὰ τρίων ἡμ. = nach drei Tagen, Matth. 26, 61.; ἡμέρᾳ καὶ ἡμέρᾳ = an jedem einzelnen Tage d. i täglich, 2 Kor. 4, 16.; ἡμέραν ἐξ ἡμέρας = von Tag zu Tage, 2 Petr. 2, 8.; καθ' ἡμέραν = täglich, Matth. 26, 55, auch καθ' ἑκάστην ἡμέραν = täglich, Hebr. 3, 13., und τὸ καθ' ἡμέραν = täglich (wegen des Artikels s. Buttmann's Gr. §. 125. 8. Anm. 8.), Luk. 11, 3. 19, 47. Apostelg. 17, 11.; κατὰ πᾶσαν ἡμέραν = täglich. Apostelg. 17, 17.; ὅλην τὴν ἡμέραν = den ganzen Tag, Matth. 20, 6. Röm. 10, 21.; πάσας τὰς ἡμέρας = immer, Matth. 28, 20.; noch andre Ausdrucksweisen mit Präpositionen, wie ἐν (ἡ ἐν ἡμέρᾳ τροφή = das tägliche Wohlleben 2 Petr. 2, 13.), εἰς, μετα, ἐπί, διά s. unter diesen; = der bestimmte Tag, in Redensarten wie: στῆσαι ἡμέραν = einen Tag festsetzen, Apostelg. 17, 31., oder ὁρίζειν, Hebr. 4, 7.; hierh. gehört ἡμέρα ἀνθρωπίνη = ein menschlicher Tag d. i. Gerichtstag 1 Kor. 4, 3.; insbes. = der Tag des HErrn ἡμέρα κυρίου, od. τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου, od. ähnl. (üb. ἡμ. κυριακή s. unten κυριακός), worunter vorzugsweise die Zeit seiner Wiederkunft zum Weltgericht und zur Auferweckung der Todten zu verstehen ist, Luk. 17, 24. Apostelg. 2, 20. 1 Kor. 1, 8. 5, 5.; die Bezeichnung durch den Genit. fehlt auch, wie Joh. 8, 56. 1 Kor. 3, 13. 1 Thess. 5, 4. Hebr. 10, 25.; oder sie ist durch ἐκείνη ausgedrückt, Matth. 7, 22. 24, 36. 26, 29. Luk. 21, 34. 2 Thess. 1, 10.; gleichbedeutend ist ἡμέρα τοῦ θεοῦ, 2 Petr. 3, 12. Offenb. 16, 14., ferner ἐσχάτη ἡμ. Joh. 6, 39. u. folgg. 11, 24. 12, 48., oder ein Zusatz, wie ἀποκαλύψεως Epheſ. 4, 30., ἐπισκοπῆς 1 Petr. 2, 12., κρίσεως Matth. 10, 15. 11, 22. 24. u. a. (vergl. Röm. 2, 16.), ὀργῆς καὶ ἀποκαλύψεως Röm. 2, 5. Offenb. 6, 17.; — im Allgem. = die Zeit, besonders im Plurali, αἱ ἡμέραι, Matth. 9, 15. Mark. 2, 20. Luk. 5, 35. 1 Petr. 3, 10. u. a., dah. ἀφ' ἡμερῶν ἀρχαίων = von langer Zeit her, Apostelg. 15, 7., πρὸς ὀλίγας ἡμέρας = auf kurze Zeit, Hebr. 12, 10., αἱ πρότερον ἡμέραι = die vorigen Zeiten, 10, 32.; = die Lebenszeit ἡμέραι τινός, Hebr. 7, 3. Luk. 1, 7. 18. 75. 2, 36.; = die Zeit einer Sache, d. i. die Zeit, worin Etwas zu geschehen pflegt, oder geschieht, ebenfalls seq. Genit., wie αἱ ἡμέραι τῆς ἀπογραφῆς = die Zeit der Aufzeichnung, Apostelg. 5, 37., αἱ ἡμ. τοῦ καθαρισμοῦ = die Zeit der Reinigung, Luk. 2, 22., αἱ ἡμ. τῆς ἀναλήψεως = d. Z. der Aufnehmung, Luk. 9, 51., αἱ ἡμ. τῆς λειτουργίας = die Zeit der Amtsführung, Luk. 1, 23., ἡμ. τοῦ τεκεῖν αὐτήν = d. Z. ihrer Niederkunft, Luk. 2, 6.; viell. gehört hierher auch: ἡμ. τῆς σαρκὸς αὐτοῦ = d. Z. seiner Menschwerdung, Hebr. 5, 7.; — auch im Singulari bisweilen = die Zeit, Matth. 13, 1. 22, 23. Mark. 4, 35. Joh. 14, 20. 16, 23. 26. Apostelg. 8, 1. Epheſ. 6, 13. 2 Kor. 6, 2. 2 Petr. 3, 18.; — im metaph. S. wird

Digitized by Google

ἡμέρα = von der christlichen Erkenntniß gebr., Röm. 13, 12. 1 Thess. 5, 5. 8. 2 Petr. 1, 19. — Ueber die häufige Auslassung des Wortes ἡμέρα in bestimmten Formeln, wie ἡ ἑβδόμη vom Sabbath, Hebr. 4, 4., ἕως τῆς σήμερον Matth. 27, 8., τῇ ἑξῆς s. d. W., τὸ τῆς αὔριον s. d. W., τῇ ἐχομένῃ s. ἔχειν, τῇ ἐπιούσῃ s. d. W., τῇ ἑτέρᾳ s. d. W., τῇ τρίτῃ s. d. W., vergl. Winer's Gr. S. 661.

ἡμέτερος, α, ον, Pronom. possess. v. ἡμεῖς, unser, Apostelg. 2, 11. 24, 6. 26, 5., bah. οἱ ἡμέτεροι = die Unsern d. i. die Brüder im HErrn, Tit. 3, 14.

ἡμι-θάνής, -έος, οῦς, ὁ, ἡ, -ές, τό, von ἡμι = ἥμισυς halb und θνήσκω, θάνω ich sterbe, halb todt, Luk. 10, 30.

ἥμισυς, εια, υ, Gen. ἡμίσους anstatt ἡμίσεος Mark. 6, 23, Neutr. plur. ἡμίση st. ἡμίσεα Luk. 19, 8. (vergl. Winer's Gr. §. 9. S. 74. 75.), halb, zur Hälfte, Offenb. 11, 9. 11.; das Neutrum τὸ ἥμισυ, τὰ ἡμίση substantivisch = die Hälfte, Mark. 6, 23, Luk. 19, 8, Offenb. 12, 14.

ἡμι-ώριον, -ου, τό, vom vorherg. W. und ἡ ὥρα die Stunde, die halbe Stunde, Offenb. 8, 1.

ἡνίκα, Correlativ-Partikel zu πηνίκα wie an der Zeit? und τηνίκα zu dieser oder jener Jahreszeit, bah. = wann, zu der Zeit, wo, da, mit d. Indic. 2 Kor. 3, 15.; mit dem Conj. und ἄν (s. ἄν) 2 Kor. 3, 16.

ἤπερ, s. ἤ 3. C.

ἥπιος, ίου, ὁ, ἡ, ιον, τό, sanft, mild, gütig, gewöhnl. von Herrschern gesagt, 1 Thess. 2, 7., auch im entgegengesetzten Verhältnisse gebr., 2 Tim. 2, 24.

Ἡρ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Er, auch Her, welcher in dem Geschlechtsregister des HErrn vorkommt, Luk. 3, 28.

ἤρεμος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, Adject. zu dem Adverb. ἠρέμα, ἠρέμας, sanft, geruhig, in der class. Gräcität wenig gebr., s. Pape u. d. W., 1 Tim. 2, 2.

Ἡρῴδης, ου, ὁ, griech. (ἥρως = Held) Eigenname Herodes, welchen mehrere Jüdische Könige führten zur Zeit Jesu und der Apostel, 1) Herodes mit dem Beinamen des Großen, der Sohn des Antipater, welcher zuerst von Jul. Cäsar dem Jüdischen Fürsten Hyrkanus II. als Procurator zur Seite gesetzt, nachher mit seinem Bruder Phasael im Jahre 41 vor Chr. G. durch Antonius zur Würde eines Tetrarchen erhoben wurde. Später nach hartem Kampfe mit dem Kronprätendenten Antigonus wurde er von demselben Römischen Imperator zum Könige der Juden erklärt, und von Augustus nach der Schlacht bei Actium anerkannt. Durch seine Grausamkeit, welche er sogar gegen die eigne Familie richtete, machte er sich bei den Juden in hohem Grade verhaßt, so daß er ungeachtet der nützlichen und prachtvollen Gebäude, womit er die Liebe derselben zu gewinnen hoffte, unbetrauert im 70. Jahre s. A. 2 Jahre nach Chr. G. starb. Matth. 2, 1. 16. Zwar wird der von ihm verhängte Bethlehemitische Kindermord, der Matth. 2, 16. angeführt wird, durch kein Zeugniß weiter bestätigt, gleichwol darf dieses nicht auffallen, denn einmal waren es in dem kleinen Orte Bethlehem und seiner Umgegend wol kaum mehr als 12—15 Kinder, welche jener Mordbefehl betraf, sodann war diese Grausamkeit unter den von Herodes verübten Grausamkeiten noch lange nicht die auffallendste. — 2) Herodes, mit dem Beinamen Antipas, des vorigen Sohn und Bruder des Archelaus, der seines Vaters Nachfolger geworden war Matth. 2, 22. Augustus nämlich, als oberster Richter bei der Theilung der väterlichen Erbschaft, gab dem Antipas nur Galiläa und Peräa mit dem Titel eines Vierfürsten, Tetrarchen, s. Τετράρχης, wiewol er vom Volke auch wol König genannt wurde, vergl. Matth. 14, 9. Er war Anfangs mit einer Tochter des Arabischen Königs Aretas vermählt, verstieß jedoch dieselbe, und heirathete die seinem Bruder Herodes Philippus entführte Herodias; jener Umstand verwickelte ihn in einen Krieg mit seinem Schwiegervater, dieser verleitete ihn zur Enthauptung Johannes' des Täufers. Mark. 6, 14. folgg. — 3) Herodes, mit dem Beinamen Agrippa I., der Enkel Herodes d. Gr. und Sohn des Aristobulus und der Berenice. Nach mancherlei widrigen Schicksalen erhielt er, weil er ein Jugendgefährte des nachherigen Kaisers Caligula war, von diesem, wie auch vom Kaiser Claudius, dem er bei dem Regierungswechsel wichtige Dienste geleistet hatte, nach und nach die Besitzungen seiner Oheime, des Herodes Philippus und des Herodes Antipas, und die Tetrarchie Abilene, s. Ἀβιληνή, so wie auch Samaria und Judäa, so daß dieser Fürst über ganz Palästina mit dem Titel König herrschte. Er strebte eifrig nach der Volksgunst und gab sich das Ansehen großer Verehrung des Gesetzes und Gottesdienstes. Im Jahre 44 nach Chr. G. ließ er den Apostel Jakobus, den Bruder Johannis, enthaupten, den Apostel Petrus aber ins Gefängniß werfen. Apostelg. 12, 1. folgg. Bald darauf starb er zu Cäsarea im 54. Jahre seines Alters, indem er bei öffentlichen zur Ehre des Kaisers Claudius angestellten Kampfspielen, wo ihn das Volk als Gott begrüßte, plötzlich von einer heftigen Unterleibs-Krankheit befallen wurde, die von Würmern herrührte; vergl. 2 Makkab. 9, 5. folg. und Apostelg. 12, 23. — 4) Herodes, mit dem Beinamen Agrippa II. oder der Jüngere, Sohn des Herodes Agrippa I., und Urenkel Herodes des Großen. Er war der letzte König aus diesem Hause. Da er bei dem Tode seines Vaters erst siebzehn Jahre alt war, so wollte ihm der Kaiser Claudius das Königreich nicht überlassen; doch bald verlieh er ihm erst die Herrschaft Chalcis, nebst der Aufsicht über den Jerusalemischen Tempel, und der Befugniß, den Hohenpriester zu wählen, nachher aber entzog er ihm diese Vergünstigung, gab ihm jedoch zum Ersatz die Tetrarchie des Philippus und Lysanias. Späterhin fügte der Kaiser Nero noch einige Städte hinzu. Er regierte 56 Jahre, und überlebte noch lange Jerusalems Zerstörung, ohne in dem eigentlichen Palästina eine Herrschaft zu haben. Bei ihm lebte seine Schwester Berenice, über welche s. d. Artikel. Apostelg. 25, 13. 26. 26, 1. fin-

Digitized by Google

den wir, daß beide nach Cäsarea kamen, um dem Römischen Procurator bei seiner Ankunft in Palästina ihren Antrittsbesuch zu machen. — Vergl. über die Herodes den Artikel in Winer's Biblisch. Realwörterb.

Ἡρωδιανοί, ὧν, οἱ, das Patronymic. vom vorherg. W., über dessen spätere lateinisirende Bildung (vergl. Χριστιανός) s. Winer's Gr. S. 107., die Herodianer, nicht sowol Diener des Herodes, als vielmehr Juden, die es mit der Partei des Königs Herodes (Antipas) und deshalb auch, wenigstens äußerlich, mit den Römern, deren Vasall dieser war, hielten. Matth. 22, 16. Mark. 3, 6. 12, 13. Siehe Winer's Bibl. Realw. u. d. W.

Ἡρῳδιάς, άδος, ἡ, (griech.) Eigenname Herodias; so heißt die Tochter des Aristobulus, des Sohnes des Herodes des Großen. Sie war nach dem Willen ihres Großvaters mit ihrem Oheim, Herodes Philippus, dem Sohne Herodes d. Gr. und der Mariamne, verheirathet, trennte sich aber von diesem und heirathete den Herodes Antipas, den Stiefbruder ihres Gemahles, den Tetrarchen von Galiläa und Peräa, welcher seine Gattin, eine Arabische Königstochter, verstoßen hatte. Als Gemahlin des Antipas veranlaßte sie die Enthauptung Johannis des Täufers. Späterhin verleitete sie ihren Gemahl, mit ihr in Person um den Königstitel bei dem Kaiser in Rom einzukommen, wurde aber mit demselben nach Lyon in Frankreich verwiesen. Matth. 14, 3. Mark. 6, 17. 19. 22.

Ἡρῳδίων, ωνος, ὁ, griech. Eigenname Herodion; so heißt ein Gläubiger in Rom. Röm. 16, 11.

Ἡσαΐας, ίου, ὁ, gräcis., hebr. Eigenname des berühmten Propheten Jesaias, Matth. 3, 3. 4, 14. Joh. 1, 23. Der Name des Mannes steht für die Schrift von ihm Apostelg. 8, 28.

Ἡσαῦ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Esau; so heißt der erstgeborne Sohn des Isaak, Röm. 9, 13. Hebr. 11, 20. 12, 16.

ἡσυχάζω, άσω, von ἥσυχος ruhig, still, dah. eigtl. ruhig machen; gewöhnl. intransf. ruhen, feiern, Luk. 23, 56., dah. = ein geruhiges, stilles Leben führen, 1 Thess. 4, 11.; insbes. = schweigen, nicht weiter reden, Luk. 14, 5. Apostelg. 11, 18. 21, 14.

ἡσυχία, ας, ἡ, von ἥσυχος still, ruhig, die Ruhe, das stille Wesen in der Lebensweise, 2 Thess. 3, 12.; = die Stille, das Schweigen, Apostelg. 22, 2. 1 Tim. 2, 11. 12.

ἡσύχιος, ὁ, ἡ, ον, τό, = ἥσυχος, ον, still, geruhig, 1 Tim. 2, 2. 1 Petr. 3, 4.

ἤτοι, s. ἤ am E.

ἡττάομαι, ώμαι, v. ἥττων (ἧσσων) schwächer, unterworfen, dah. = ich bin geringer, schwächer, als ein Andrer d. i. ich werde überwunden von Jem. τινί = ὑπό τινος, 2 Petr. 2, 19., absolute 2 Pet. 20.; = Jemandem nachstehen, in Rücksicht auf eine Sache mit d. Acc., τί, 2 Kor. 12, 13.

ἧττημα, ατος, τό, vom vorherg. W., die Niederlage, der Verlust, Röm. 11, 12.; = das Gebrechen, der Fehler im moral. S., 1 Kor. 6, 7.

ἥττων, od. ἧσσων, ονος, ὁ, ἡ, ον, τό, Comp. zu κακός, schwächer; das Neutr. adverbial. = weniger, 2 Kor. 12, 15.; εἰς τὸ ἧττον = zur Verschlimmerung, 1 Kor. 11, 17.

ἠχέω, ῶ, ήσω, vom nachfolg. W., tönen, schallen, 1 Kor. 13, 1.; = brausen, Luk. 21, 25.

ἦχος, ου, ὁ, der Schall, das Getöne, Apostelg. 2, 2. Hebr. 12, 19.; = der Ruf, das Gerücht, Luk. 4, 37.

Θ.

Θαδδαῖος, ου, ὁ, gräcis. (syrischer) Eigenname Thaddäus, nach Syrochaldäischer Etymologie soviel als Lebbäus, s. d. W., ein Beiname des Apostels Judas Lebbäus, des Bruders des jüngern Jakobus, mithin des Sohnes des Alphäus und der Maria, der Mutterschwester des HErrn. Matth. 10, 3. Mark. 3, 18.

Θάλασσα, att. Θάλαττα, ης, ἡ, verwandt mit ἅλς das Meer s. Pape u. d. W., das Meer, 1) im Allgemeinen, Matth. 13, 47. 21, 21. 23, 15. u. a.; = die Meeres-Wogen, Matth. 8, 27. Mark. 4, 41. Apostelg. 27, 30. folgg. 28, 4.; τὸ πέλαγος τῆς θαλάσσης = die Tiefe des Meeres, Matth 18, 6.; in Verbindung mit γῆ und οὐρανός umschreibt es den Begriff = der ganzen Welt, Apostelg. 4, 24. 14, 15. u. a.; 2) im Besondern, a) = das Mittelländische Meer, Apostelg. 10, 6. 36. 17, 14. b) in Verbindung mit ἐρυθρά = das rothe Meer, oder der Arabische Meerbusen, Apostelg. 7, 36. Hebr. 11, 29., auch ohne ἐρυθρά 1 Kor. 10, 1. 2. c) in Verbind. mit τῆς Γαλιλαίας, od. τῆς Τιβεριάδος, oder auch beider Zusätze zusammen (s. Joh. 6, 1.) = das Galiläische Meer, Matth. 4, 18. 15, 29. u. a.; auch absolute, Matth. 4, 15. 18. 8, 24. 26. 32. 13, 1. 14, 24. folgg. u. a.; — θάλασσα ὑαλίνη = das gläserne Meer wird in der Vergleichung Offenb. 4, 6. (wo ὡς θάλ. vorgezogen wird), 15, 2. gefunden. — Wegen des öfters fehlenden Artikels s. ἥλιος.

θάλπω, ψω, warm machen, erwarmen, in d. spätern Gräcit. vom Brüten der Vögel gebr., dah. übertr. = zärtlich halten, Epheſ. 5, 29. 1 Thess. 2, 7.

Θάμαρ, ἡ, indeclinirb., hebr. Eigenname Thamar; so heißt die Mutter des Pharez und Sara, die im Geschlechtsregister des HErrn vorkommt, Matth. 1, 3.

θαμβέω, ῶ, ήσω, vom nachfolg. W., staunen, Apostelg. 9, 6.; im Pass. (imperf. ἐθαμβούμην, aor. 1. ἐθαμβήθην) mit reflex. Be-

Digitized by Google

deutung = sich entsetzen, Mark. 1, 27. 10, 24. 32.

θάμβος, εος, ους, τό, von θάομαι ich staune an, das Staunen, die Verwunderung, das Entsetzen, Luk. 4, 36. 5, 9. Apostelg. 3, 10.

θανάσιμος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, von θάνατος w. s., tödtlich, todbringend, Mark. 16, 18.

θανατη-φόρος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, vom nachf. W. und φορέω ich trage, bringe, todbringend, tödtlich, Jak. 3, 8.

θάνατος, ου, ὁ, von θάνω = θνήσκω ich sterbe, der Tod, a) im gewöhnl. S. = der physische Tod, gleichviel auf welche Art er herbeigeführt wird, Matth. 15, 4. 16, 28. Luk. 22, 33. 1 Kor. 15, 21. Hebr. 11, 5. u., häufig ohne Artikel (s. ἥλιος) in gewissen Redensarten, wie ἄχρι θανάτου = bis zum Tode Apostelg. 22, 4. ἕως θανάτου = bis zum Sterben, Matth. 26, 38. μέχρι θανάτου = bis z. T. Phil. 2, 8. 30. παρεπλήσιον θανάτῳ = bis z. T. Phil. 2, 27. γεύεσθαι θανάτου = den Tod schmecken, Matth. 16, 28. Mark. 9, 1. u. a.; ἰδεῖν θάν. = d. Tod sehen, Luk. 2, 26. Hebr. 11, 5.; b) im geistl. Sinne = der moralische Tod d. i. der Zustand der Gottentfremdung, Joh. 5, 24. Röm. 7, 10. 24. 1 Joh. 3, 14., besond. in der Redensart θεωρεῖν θάνατον; wiefern dieser Zustand ewig dauern kann, insofern heißt er = der ewige Tod θάνατος εἰς τὸν αἰῶνα Joh. 8, 51. 52., und wiefern er des andern, ewigen Lebens uns beraubt = der andre Tod. ὁ θάνατος ὁ δεύτερος, ὁ δεύτερος θάνατος, Offenb. 2, 11. 20, 6. 14. 21, 8.; hierh. gehören wol auch noch Stellen, wie 2 Kor. 2, 16. 7, 10. Jak. 5, 20. 1 Joh. 5, 16. 17., wo θάνατος absolute steht; — c) im metonym. S. = Ursache des Todes, Röm. 7, 10. 13.; — d) im trop. S. = die Absagung, Lossagung von der Sünde, Röm. 6, 4.; = die todbringende Pest, Krankheit, Offenb. 6, 8. 18, 8.; überhpt. = jede Todesgefahr, 2 Kor. 1, 10., besonders im Plurali θάνατοι 2 Kor. 11, 23. — Personificirt wird θάνατος in mehrern Stellen gefunden Apostelg. 2, 24., vergl. Ps. 18, 5. 116, 3. — Röm. 5, 12. 14. 17. 7, 5. 8, 2. 37. 1 Kor. 15, 55. 56. Hebr. 2, 14. Offenb. 1, 18. u. a.

θανατόω, ῶ, ώσω, v. vorh. W., tödten, besonders durch richterliches Urtheil, Matth. 10, 21. 26, 59. 27, 1. Röm. 8, 36. 2 Kor. 6, 9. 1 Petr. 3, 18.; im metaphor. S. θανατῶ τί, = ertödten d. i. machen, daß Etwas aufhöre, nicht mehr existire, z. E. πράξεις τοῦ σώματος Röm. 8, 13.; im Pass. θανατοῦμαί τινι = einer Sache abgestorben sein d. i. für sie nicht mehr vorhanden sein, z. E. νόμῳ (dem Mosaischen Gesetze), Röm. 7, 4. d. i. von demselben befreit sein.

θάπτω, ψω, aor. 2. pass. ἐτάφην, einen Leichnam bestatten, zunächst verbrennen, aber auch = beerdigen, Matth. 8, 21. 22. 14, 12. Luk. 16, 22. Apostelg. 2, 29. 5, 6. 9. 1 Kor. 15, 4.

Θάρα, ὁ, indeclinirb., hebr. Eigenname Thara; so heißt der Vater des Abraham, Luk. 3, 34.

θαῤῥέω, ῶ, ήσω, von τὸ θάῤῥος der Muth, daher = gutes Muthes, getrost, zuversichtlich sein, 2 Kor. 5, 6. 8. Hebr. 13, 6.; = beherzt, dreist sein εἴς τινα = gegen Jem. 2 Kor. 10, 1 und V. 2., wo πεποιθήσει noch hinzutritt = mit Vertrauen; ἐν τινι θαῤῥεῖν = sich auf Jemanden verlassen, 2 Kor. 7, 16.

θαῤῥέω, ῶ, ήσω, ionisch und altattisch = θαῤῥέω, w. s.; nur im Imperativ θάῤῥει und θαῤῥεῖτε im N. T. gebr., Matth. 9, 2. 22. 14, 27. u. a.

θάῤῥος, εος, ους, τό, ionisch und altattisch = θάῤῥος. Muth, Zuversicht, Kühnheit, Apostelg. 28, 15.

θαῦμα, ατος, τό, Alles was man mit Bewunderung und Staunen ansieht, das Wunderwerk, nachher die Bewunderung selbst, auch = die Verwunderung; als Substantivum conjugatum mit θαυμάζειν verb., Offenb. 17, 6. = sich sehr verwundern; s. ἀγάπη.

θαυμάζω, άσομαι (gewöhnlicher als θαυμάσω s. Buttmann §. 113. Anm. 7.), perf. τεθαύμακα, von τὸ θαῦμα w. s., staunen, anstaunen, sich verwundern, absolute, Matth. 8, 10. 27. 9, 8. 33. Apostelg. 2, 7. u. a.; über Etwas τί, Luk. 24, 12. Joh. 5, 28.; mit dem Subst. conjug. s. θαῦμα: auch διά τι Mark. 6, 6. und Joh. 7, 21., wenn in d. St. διὰ τοῦτο nicht zum folg. Bl. gezogen werden muß, siehe Winer's Gr. §. 69., oder ἔν τινι Luk. 1, 21., oder ἐπί τινι Mark. 12, 17. Luk. 2, 33., oder περί τινος Luk. 2, 18.; auch mit Partikeln = darüber, daß — wie ὅτι, Luk. 11, 38. Joh. 3, 7. u. a., und εἰ, was für ὅτι stehen kann; s. oben εἰ Nr. 3., Mark. 15, 44. 1 Joh. 3, 13.; = bewundern, mit Bewunderung eine Person, oder Sache betrachten, seq. Accus., Luk. 7, 9. Apostelg. 7, 31.; insbes. τὸ πρόσωπον = das Ansehen Jemandes berücksichtigen d. i. Jemandem schmeicheln (nach hebr. Ausdrucksw. steht πρόσωπον = das Antlitz Jemandes für Jemanden), Jud. V. 16.; ὀπίσω τινος = mit Bewunderung Jemandem nachschauen, nach Wahl unter θαυμάζω aus den zwei Redeweisen zusammengeflossen: θαυμάζειν τι und ἀκολούθειν ὀπίσω τινός, Offenb. 13, 3.; im Pass. ἐν πᾶσιν θαυμασθῆναι = die Bewunderung Aller werden, 2 Thess. 1, 10.

θαυμάσιον, ίου, τό, eigentl. das Neutr. vom Adj. θαυμάσιος, ὁ, ἡ, bewunderungswürdig, v. vorherg. W., bah. = eine bewunderungswürdige That, Matth. 21, 15.

θαυμαστός, ή, όν, von θαυμάζω w. s., bewundert, bewunderswerth, 1 Petr. 2, 9. Offenb. 15, 1. 3.; = wunderbar, Bewunderung erregend, Joh. 9, 30. 2 Kor. 11, 14. und Matth. 21, 42. Mark. 12, 11., wo das femin. auf κεφαλή zu beziehen ist, wenn es nicht ein Hebraismus ist und statt des Neutrums steht, s. Winer's Gr. §. 270.

θεά, ᾶς, ἡ, fem. von θεός Gott, die Göttin, Apostelg. 19, 27. 35. u. 37., wenn in der

Digitized by Google

letztern Stelle nicht τὴν θεόν st. τὴν θεάν zu lesen ist, s. θεός.

θεάομαι, ῶμαι, θεάσομαι, aor. 1. ἐθεασάμην, perf. τεθέαμαι, aor. 1. pass. ἐθεάθην mit pass. Bedeut., Depon. medium, von θέα der Anblick, und verwandt mit θεῶμαι, schauen, betrachten, besonders im Schauspiele mit ansehen, seq. acc., Matth. 11, 7. 22, 11. Luk. 23, 55. Joh. 1, 14. 4, 35.; im pass. Tempore τινί statt ὑπό τινος, Matth. 6, 1. 23, 5.; = besuchen τινά, Röm. 15, 24.; = sehen, durch den Sinn des Gesichts wahrnehmen, τί und τινά, Joh. 8, 10. 11, 45. Apostelg. 21, 27. 22, 9. 1 Joh. 4, 12.; im pass. Tempore ὑπό τινος, Mark. 16, 11.; mit dem Participio des Objectes (s. Winer's Gr. S. 395 folgg. und ἀκούω) Mark. 16, 14. Luk. 5, 27. Joh. 1, 32. 38. Apostelg. 1, 11.; sonst mit ὅτι, Joh. 6, 5. Apostelg. 8, 18.

θεατρίζω, ίσω, vom nachfolg. W., eigentl. auf dem Theater sein, darauf spielen, nachh. aufs Theater bringen, öffentlich zur Schau stellen, besonders um Etwas lächerlich zu machen, oder zur Beschimpfung, τινά τινι, = Jemanden einer Sache aussetzen, Hebr. 10, 33.

θέατρον, ου, τό, von θεάομαι w. s., der Schauplatz, gewöhnlich für dramatische Darstellungen = das Theater, nachh. auch für Volksversammlungen, Apostelg. 19, 29. 31.; = das Schauspiel, und metaphor. = der Mensch, wiefern er Gegenstand der öffentl. Wahrnehmung, Verachtung und des Spottes des Publicums geworden ist, 1 Kor. 4, 9.

θεῖον, ου, τό, vielleicht von θεῖος, α, ον w. s., weil, wie behauptet wird, dem Schwefel eine Unheil abwehrende Kraft beigelegt wurde, der Schwefel, Luk. 17, 29. Offenb. 9, 17. 18. u. a.

θεῖος, α, ον, von ὁ θεός w. s., göttlich, 2 Petr. 1, 3. 4., dah. τὸ θεῖον substant. = die Gottheit, Apostelg. 17, 29.

θειότης, ητος, ἡ, vom verherg. W., die Gottheit, bes. = die göttliche Majestät, Röm. 1, 20.

θειώδης, εος, ους, ὁ, ἡ, ες, τό, von τὸ θεῖον w. s., schwefelartig, schwefelfarbig, Offenb. 9, 17.

θέλημα, ατος, τό, v. θέλω w. s., der spätern Gräcität angehörig, der Wille, a) in subj. S. = die aus Ueberlegung hervorgegangene Entschließung Jemandes, Etwas zu thun, oder zu lassen, besonders = der göttliche Wille, Matth. 18, 14. 26, 42. Luk. 22, 42. u. a.; = der menschliche W., Joh. 1, 13. 1 Kor. 16, 12. u. a.; b) im object. S. = die Vorschrift, das Gebot Jemandes, Matth. 21, 31. Luk. 12, 47. 1 Petr. 4, 3, wenn nicht βούλημα in d. St. die richtigere Lesart ist, 2 Tim. 2, 26., wo εἰς θέλημα für εἰς τὸ ποιεῖν τὸ θ. αὐτοῦ steht; hierher gehört bes. τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ, oder τοῦ πατρός μου, oder τοῦ κυρίου, namentlich in der Redensart ποιεῖν τὸ θέλημα den Willen thun d. i. dem Gebote nachkommen, Matth. 7, 21. 12, 50. Mark. 3, 35. Joh. 4, 34. 6, 38. 39. 40. 7, 17. 9, 31. Apostelg. 21, 14. Röm. 12, 2. Matth. 6, 10. u. a.; im Plur. τὰ θελήματα = Gebote, Befehle, Apostelg. 13, 22.; wie im Deutschen Wille nicht immer den reinen, öfters auch den pathologischen d. h. durch Hinzutreten sinnlicher Motive bestimmten Willen bed. = Wunsch, Verlangen, Gelüste, so auch θέλημα im N. T., Luk. 23, 25., insbes. in Verbindung mit τῆς σαρκός, wiefern ἡ σάρξ öfters die sinnliche Natur des Menschen bedeutet, s. σάρξ., Joh. 1, 13. und τὰ θελήματα τῆς σαρκός = die Lüste d. Fleisches, Ephes. 2, 3.; von Gott in ähnlicher Beziehung gebraucht d. i. wenn die Liebe als Bestimmungsgrund zu denken ist, ist θέλημα = Wohlgefallen, Gütigkeit, Röm. 1, 10.; — bisweilen wird θέλημα personificirt und steht statt der Person, die da will, daher kann es Ephes. 1, 11. heißen: κατὰ τὴν βουλὴν τοῦ θελήματος αὐτοῦ (scil. θεοῦ) = nach seinem d. i. Gottes Rathschluß od. Willen (βουλήν), ebens. V. 5.: κατὰ τὴν εὐδοκίαν τοῦ θελήματος αὐτοῦ = nach seinem Wohlgefallen, 1 Petr. 3, 17.: εἰ θέλοι τὸ θέλημα τοῦ θεοῦ = wenn Gott will, was sonst διὰ θελήματος θεοῦ heißt, Röm. 15, 32. 1 Kor. 1, 1. 2 Kor. 1, 1. 8, 5. u. a.

θέλησις, εως, ἡ, von θέλω w. s., ein ungewöhnl. W., der Wille. Hebr. 2, 4.

θέλω und ἐθέλω, θελήσω, imp. ἤθελον, aor. 1. ἠθέλησα, wollen, wie im Deutschen in verschiedenen Bedeutungen, a) = die Absicht, den ernstlichen Vorsatz, Etwas zu thun, oder zu unterlassen, haben, dah. auch τὸ θέλειν substantivisch und absolute den Gegensatz von τὸ ποιεῖσθαι, τὸ ἐνεργεῖν u. κατεργάζεσθαι bildet, Röm. 7, 18. 2 Kor. 8, 10. 11. Phil. 2, 13.; es wird von Gott gebraucht, Röm. 9, 22. Kolossf. 1, 27. u. a., von Jesu, Joh. 5, 21., von d. Menschen, Matth. 1, 19., wo der infin. aor. nach dem Präsens θέλων nach der Ansicht zu fassen ist, daß eine sofort zu beginnende Handlung ausgedrückt werden soll, s. Winer's Gr. S. 384, vergl. 5, 40. u. a.; der nachf. Infinit. fehlt und ist leicht zu ergänzen aus dem Zusammenhange, Matth. 8, 2. Mark. 1, 40. od. 2 Kor. 11, 12., wo zu ἀφορμήν ein Infin. wie εὑρεῖν zu ergänzen ist; mit d. Acc. c. inf. 1 Tim. 2, 4., der bisweilen zu ergänzen ist, wie Apostelg. 18, 21.; mit vorausgehenden οὐ = nicht wollen, Matth. 2, 18. 15, 32., absolute, Matth. 18, 30. Luk. 18, 4.; mit nachfolgendem ἤ = lieber wollen (s. oben ἤ), 1 Kor. 14, 19.; in vielen Stellen ist θέλειν nur = wünschen, Lust haben, begehren mit und ohne nachfolg. Infin., oder auch c. accus. c. infin., Matth. 15, 28. 26, 39. Luk. 23, 8.; wegen des Participii mit ἦν s. oben εἶναι, Galat. 4, 20. Mark. 7, 24.; mit der Negation οὐ, oder μή = keine Lust haben, nicht wünschen, nicht wagen, nicht können, Matth. 1, 19. Luk. 18, 13. 19, 14. 27. 1 Kor. 10, 20.; häufig auch mit ἵνα c. conj., Mark. 6, 25. 10, 35. Joh. 17, 24. u. a., bes des Aor. 1. in Aufforderungen, doch mit Auslassung der Conjunction: εἰ θέλεις, ποιήσωμεν, Matth. 17, 4. vergl. 13, 28. Luk. 9, 54., so auch in Fragesätzen: τί θέλετε ποιήσω ὑμῖν = was wünscht ihr, daß ich Euch thun soll?

Digitized by Google

Matth. 20, 32. Mark. 10, 51. Luk. 18, 41., od.: *ποῦ θέλεις ἑτοιμάσωμεν* Matth. 26, 17. u. a. —; mit *εἰ*, wo eigentl. *ὅτ.* stehen sollte, s. oben *εἰ*, Luk. 12, 49. —; aus der Bedeutung wünschen, begehren fließen einige ähnliche, wie = sich gefallen in einer Sache *ἐν τινι*, Koloss. 2, 18, = Wohlgefallen an Jemand em haben *τινά*, Matth. 27, 43. = an einer Sache *τί*, Matth. 9, 13. 12, 7. Hebr. 10, 5. 8., oder seq. infin. = daran, daß = pflegen, worin der Adverbialbegriff gern steckt (s. Winer's Gr. S. 549 folg), wie Luk. 20, 46: *θελόντων περιπατεῖν* = welche pflegen zu gehen d. i welche gern gehen, Mark. 12, 38.; keine neue Bedeutung liegt in *θέλειν* 2 Petr. 3, 5.: *λανθάνει γὰρ αὐτοὺς τοῦτο θέλοντας*, denn *τοῦτο* geht aufs Folgende und ist Subject zu *λανθάνει*, weshalb *θέλοντας* mit *αὐτοὺς* verbunden den Begriff = mit Vorsatz, mit Absicht ausdrückt = sie wollen nicht wissen; sonst (vergl. Wahl unt. *θέλω*) bezog man *τοῦτο* aufs Vorhergegangene und nahm *θέλοντας* in dem Sinne = wenn sie dieses (das oben Gesagte) behaupten, vergl. Winer's Gr. S. 549.; übertragen wird *θέλειν* auch von Sachen gebraucht, vom Winde Joh. 3, 8.: *ὅπου θέλει πνεῖ* = er bläset, wo er will d. i. mag dahin oder dorthin wehen; hierher beziehen wir auch *θέλειν* in der Formel: *τί ἂν θέλοι τοῦτο* oder *ταῦτα εἶναι* Apostelg 2, 12. 17, 20., wo = ein Mögen, Werden darinnen liegt, und im Deutschen ein = doch, wohl ausreicht = was ist das doch?

Θεμέλιον, ίου, τό = *Θεμείλιον* = *Θέμεθλον*, v. *τίθημι* ich lege, setze, dah. = der Grund, im eigentl. S. Luk. 6, 48. 49. 14, 29. Apostelg. 16, 26.; übertr. = die Anfangsgründe einer Lehre, Hebr. 6, 1.

Θεμέλιος, ίου, ὁ, vom adj. *ὁ, ἡ θεμέλιος* zum Grunde gehörig, dah. = der Grundstein = *ὁ θεμέλιος λίθος*, im eigentl. S. meist im Plural. Hebr. 11, 10.; übertr. im Sing. = die Grundlehre, Röm. 15, 20. 1 Kor. 3, 10. 11. 12. Ephes. 2, 20.; metonym. = der ganze Bau, *τοῦ Θεοῦ* = „das festgegründete Hauptgebäude der Gemeine des HErrn" 2 Tim. 2, 19.

Θεμελιόω, ῶ, ώσω, vom vorherg. W., den Grund legen, im eigentl. S., *τι ἐπί τι*, Matth. 7, 25. Luk. 6, 48., wo über das mangelnde Augm. im Plusq. nachzusehen ist Winer's Gr. S. 83., vergl. auch *δίδωμι*, Hebr. 1, 10.; im trop. S. = befestigen, Ephes. 3, 17., in welcher St. die Anakoluthie des in einem abnormen Casu stehenden Participii Winer in s. Gr. S. 620 bespricht, Kol. 1, 23. 1 Petr. 5, 10.

Θεο-δίδακτος, -ον, ὁ, ἡ, von *Θεός* und *δίδακτος* w. s., von Gott gelehrt, der spätern Gräcität angehörend, 1 Thess. 4, 9.

Θεο-λόγος, -ον, ὁ, von *Θεός* und *λέγω* w. s., der von Gott und göttlichen Dingen Redende, der Gottesgelehrte; diesen Beinamen (der Theologe) führt der Apostel Johannes in der Aufschrift der Apokalypse (Offenbarung) besond. desh., weil er es sich vorzugsweise angelegen sein ließ, die Göttlichkeit des HErrn ins Licht zu setzen.

Θεο-μαχέω, ῶ, ήσω, v. *Θεομάχος* w. s., mit, od. wider Gott streiten, Apostelg. 23, 9.

Θεο-μάχος, ον, ὁ, von *Θεός* und *μάχομαι* w. s., = der mit, oder wider Gott Streitende, Apostelg. 5, 39.

Θεό-πνευστος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von *Θεός* und *πνέω* w. s., eigentl. von Gott angehaucht, in der class. Gräcität von den Dichtern und Sehern gebraucht, begeistert, weil diese nach dem gewöhnlichen Glauben unter dem Einflusse der Gottheit standen; im N. T. wird so genannt die heilige Schrift, oder per metonym. die Verfasser, 2 Tim. 3, 16.

Θεός, οῦ, ὁ, (und vielleicht auch *ἡ*, Apostelg. 19, 37. s. *Θεά*), nach Einigen von *θέω* ich laufe, weil die Gestirne wegen ihrer Bewegung am Himmel *Θεοί* genannt wurden, nach Andern von *θεᾶσθαι*, weil Gott Alles sehe, noch Andre bringen *Θεός* mit *Ζεύς*, *Διός* von *ζάω* ich lebe in Verbindung, im Vocat. zwei Mal *Θέε* Matth. 27, 46. (s. Winer's Gr. S. 73), häufig ohne Artikel, insbesondre wo es als Genitiv von einem andern artikellosen Nomine abhängt, Luk. 3, 2. Röm. 3, 5. 18. 8, 9. 15, 7. 8. 32. u. a., in den Formeln *Θεὸς πατήρ* 1 Kor. 1, 3. u. a., *υἱοί* oder *τέκνα Θεοῦ* Matth. 5, 9. Röm. 8, 14. u. a., in Verbindungen mit Präpositionen *ἀπό*, *ἐν*, *ἐκ*, *κατά*, *παρά*, auch mit Adjectiven, wie *Θεῷ ζῶντι καὶ ἀληθινῷ* 1 Thess. 1, 9. Röm. 9, 26., vergl. Winer's Gr. S. 138. 39., Gott, = der wahre Gott, Matth. 6, 24. 19, 6. 17. 26. 22, 31. 32. Luk. 3, 38. Mark 12, 32. Joh. 1, 18. Apostelg. 4, 24. Röm. 1, 19. u. a.; der Nominat. mit dem Artikel steht für den Vokativ (s. Winer's Gr. S. 209 u. oben *ἀνήρ*.), Mark. 15, 34. Luk. 18, 11. 13. Joh. 20, 28. u. a.; der Genit. *Θεοῦ* dient zu Umschreibung des Adjectivs, Röm. 1, 16. 1 Kor. 1, 18.; *τὰ τοῦ Θεοῦ* sind Matth. 22, 21. = die Verpflichtungen und Gaben, die nach göttlicher Anordnung dem Tempel zu Jerusalem mußten geleistet werden, aber Matth. 16, 23. Mark. 8, 33. und 1 Kor. 2, 11. = die innern Verhältnisse Gottes, die göttlichen Rathschläge und dergl.; = der Götze, eine Gottheit im heidn. S., meist im Plurali, Apostelg. 7, 40. 14, 11. 1 Kor. 8, 5. Galat. 4, 8.; im Sing. Apostelg. 28, 6. Phil. 3, 19.; = ein Götterbild, Apostelg. 7, 43.; insbes. heißt *ὁ Θεὸς τοῦ αἰῶνος τούτου* = der Gott dieser Welt d. i. der Satan, 2 Kor. 4, 4., vergl. *ὁ ἄρχων τοῦ κόσμου* Joh. 12, 31.; nach hebr. Sprachgebr. werden *Θεοί* = die obrigkeitlichen Personen, besonders die Könige der Israeliten genannt, wiefern sie in ihrem Amte gleichsam Gottes Stelle auf Erden vertreten, Joh. 10, 34. 35. vergl. Psalm 82, 1. 6.

Θεο-σέβεια, -ας, ἡ, vom nachf. W., Gottesverehrung, Gottesfurcht, 1 Tim. 2, 10.

Θεο-σεβής, -ίος, -οῦς, ὁ, ἡ, -ές, τό, von *Θεός* w. s. und *σέβω* ich ehre, Gott verehren, gottesfürchtig sein, Joh. 9, 31.

Θεο-στυγής, -ίος, οῦς, ὁ, ἡ, -ές, τό, v. *Θεός* w. s. und *στυγέω* ich hasse, Gott hassend, in der class. Gräcit. = Gott verhaßt, Röm. 1, 30. (S. noch wegen Accent u. Bedeut. Winer's Gr. S. 63.)

Digitized by Google

Θεότης, ητος, ἡ, v. Θεός w. s., die Gottheit, Kolosſ. 2, 9.

Θεό-φιλος, -ου, ὁ, gr. (v. Θεός w. s. und φιλέω ich liebe) Eigenname Theophilus, wie derjenige genannt wird, dem zunächſt der Evangeliſt Lukas ſein Evangelium und die Apoſtelgeſchichte gewidmet hat, Luk. 1, 3. Apoſtelg. 1, 1., über deſſen nähere Verhältniſſe Nichts mit Beſtimmtheit geſagt werden kann. Vergl. Winer's Realler. u. d. W.

Θεραπεία, είας, ἡ, von Θεραπεύω w. s., die Dienſtleiſtung, insbeſ. bei den Kranken = Heilung derſelben, Luk. 9, 11. Offenb. 22, 2.; = die Dienerſchaft, das Geſinde, Matth. 24, 45. Luk. 12, 42.

Θεραπεύω, εύσω, vom nachſt. W., eigentl. = ein Diener Jemandes ſein, Sorge tragen für Jemanden, ihn pflegen, bedienen, τινά, Apoſtelg. 17, 25.; insbeſ. = Kranke pflegen, ſie heilen, geſund machen, abſolute, Matth. 12, 10. Mark. 6, 5. 13. Luk. 6, 7. u. a., τινά, Matth. 4, 24. 8, 16. 12, 22. u. a., im Paſſ. = geſund werden, Matth. 17, 18. Luk. 6, 18., τινὰ ἀπό τινος = von einer Sache (Uebel, Krankheit) befreien, Luk. 7, 21. 8, 2.; mit d. Acc. d. Sache, wie νόσους, μαλακίαν, πληγήν = Krankheiten heilen, Matth. 4, 23. 9, 35. 10, 1. Mark. 3, 15. Luk. 9, 1. Offenb 13, 3. 12.

Θεράπων, οντος, ὁ, der Diener, Hebr. 3, 5.

Θερίζω, ίσω, von τὸ Θέρος der Sommer, die Erndte, bab. = die Sommerſaat mähen und einerndten, Matth. 6, 26. 25, 24. 26. Luk. 12, 24. 19, 21. 22. Jak. 5, 4.; in ſprichwörtl. Rede: ἄλλος-θερίζων Joh. 4, 37. 2 Kor. 9, 6. Galat. 6, 7.; übertr. = Lohn empfangen für aufgewendete Mühen, Joh. 4, 36. 38. 1 Kor. 9, 11. Galat. 6, 8. 9. Offenb. 14, 15.

Θερισμός, οῦ, ὁ, vom vorherg. W., das Mähen, das Erndten, Joh. 4, 35.: λευκαί εἰσι πρὸς θερισμόν.; = die Erndtezeit, Matth. 13, 30. Mark. 4, 29. Joh. 4, 35.: ὁ θερισμὸς ἔρχεται.; = das Erndtefeld d. i. die zum Erndten reife Frucht, vergleichungsweiſe Matth. 9, 37. 38. Luk. 10, 2. Offenb. 14, 15.

Θεριστής, οῦ, ὁ, von θερίζω w. s., = θεριστήρ, der Schnitter, der Erndter, Matth. 13, 30. 39.

Θερμαίνω, ανῶ, von θερμός warm, bab. erwärmen; im Medio = ſich wärmen, Mark. 14, 54. 67. Joh. 18, 18. 25. Jak. 2, 16.

Θέρμη, ης, ἡ, die Wärme, die Hitze, Apoſtelg. 28, 3.

Θέρος, εος, ους, τό, der Sommer, die Sommerzeit, welche in Paläſtina unſere Frühlingszeit mit einſchließt, Matth. 24, 32. Mark. 13, 28. Luk. 21, 30.

Θεσσαλο-νικεύς, -έως, ὁ, der Einwohner von Theſſalonike, w. ſ., Apoſtelg. 20, 4. 27, 2. 1 Theſſ. 1, 1. 2 Theſſ. 1, 1.

Θεσσαλο-νίκη, -ης, ἡ, gr. Eigenname der Macedoniſchen Stadt Theſſalonike, welche früher Therme hieß, jetzt Saloniki heißt und am Ende des Thermäiſchen Meerbuſens (Golf von Saloniki) liegt. Der Macedon. König Kaſſander erweiterte Therme durch Einziehung mehrerer umliegenden Städte und benannte ſie nach dem Namen ſeiner Gemahlin Theſſalonike, wenn ſie nicht ſchon von Philipp d. Gr. zum Andenken an die Beſiegung der Theſſaliſchen Völkerſchaften (οἱ Θεσσαλοί und ἡ νίκη) ſo genannt wurde. Schon zur Macedon. Zeit war ſie eine Hauptſtadt; zur Röm. Zeit war ſie die Hauptſtadt der zweiten Region der Provinz Macedonia und Sitz der Regierung. Der Apoſtel Paulus hielt ſich auf ſeiner zweiten Miſſionsreiſe daſelbſt auf und ſtiftete eine chriſtliche Gemeinde. Apoſtelg. 17, 1. 11. 13. Phil. 4, 16. 2 Tim. 4, 10.

Θευδᾶς, ᾶ (w. d. Genit. ſ. Ἀγρίππας), ὁ, gräciſ., hebr. Eigenname eines Volksaufwieglers, Theudas, welcher Apoſtelg. 5, 36. in einer Rede des Schriftgelehrten Gamaliels vorkommt, ſonſt weiter nicht bekannt iſt, jedenfalls aber nicht für einerlei mit dem Theudas gehalten werden darf, welchen Joſephus in ſ. Jüd. Alterth. erwähnt. Der Letztere lebte unter Kaiſer Claudius, während des Erſtern Zeit in die Regierungszeit des Auguſtus fallen muß. Vergl. Winer's bibl. Realler. unter Theudas.

Θεωρέω, ῶ, ήσω, perf. τεθεώρηκα, von Θεωρός der Zuſchauer bei den öffentlichen Spielen und Feſten, beſonders ein von Staatswegen abgeſandter, daher = ein Θεωρός, ein Zuſchauer ſein, woraus ſich folgende Bedeutungen ergeben: = zuſehen, anſchauen τί, Luk. 23, 48., τινά, Offenb. 11, 11. 12., mit πῶς oder ποῦ, Mark. 12, 41. 15, 47., abſolute, Matth. 27, 55. Mark. 15, 40. Luk. 14, 29. 23, 35. Apoſtelg. 19, 26.; = mit Aufmerkſamkeit betrachten, und zwar eigentlich, = in Augenſchein nehmen, Matth. 28, 1. Joh. 2, 23. Apoſtelg. 4, 13. 8, 13., übertr. = erwägen, in Betrachtung ziehen, Hebr. 7, 4.; = ſehen d. i. durch den Sinn des Geſichts wahrnehmen, eine Perſon oder Sache in ſeinen Geſichtskreis bekommen, τινά und τί, Mark. 3, 11. 5, 15. Joh. 9, 8. 12, 45. 14, 19. 16, 10. 19. Apoſtelg. 9, 7.; häufig mit d. Particivio Objecti, wie ἀκούω w. ſ., Luk. 10, 18. 24, 39. Joh. 6, 19. u. a., oder mit ὅτι, Mark. 16, 4. Apoſtelg. 27, 10., od. mit einem Fragworte, Apoſtelg. 21, 20., auch für ἀκούειν, wie im Deutſchen ſehen ſtatt hören geſagt werden kann, θόρυβον = das Lärmen, das Geräuſch, Mark. 5, 38.; = mit den Augen des Geiſtes ſehen d. i. merken, verſtehen, mit nachſt. ὅτι, Joh. 4, 19., mit dem Particip. Obj. Apoſtelg. 17, 22.; = begreifen τινά, Joh. 6, 40. 14, 17. — Ueber Θεωρεῖν θάνατον ſ. θάνατος.

Θεωρία, ίας, ἡ, von Θεωρός ſ. Θεωρέω, das Zuſchauen, Anſchauen eines Schauſpiels, objectiv das Schauſpiel ſelbſt und im Allgem. = jeder Vorgang, Auftritt, jedes Ereigniß, das Aufſehen erregt, Luk. 23, 48.

Θήκη, ης, ἡ, von τίθημι w. ſ., eigentl. ein Ort, ein Behältniß, worin Etwas niedergelegt wird, daher die Kiſte, auch die Scheide, Joh. 18, 11.

Θηλάζω, άσω, von ἡ θῆλη die Mutterbruſt,

Digitized by Google

daher säugen, Matth. 24, 19. Mark. 13, 17. Luk. 21, 23., auch von der Brust Luk. 23, 29.; intransf. = säugen, Matth. 21, 16.; θηλάζειν μαστούς = die Brust nehmen d. i. saugen, Luk. 11, 27.

θῆλυς, εια, υ, weiblich, wovon ἡ θήλεια, ας, substant. = das Weib, die Frau, Röm. 1, 26. 27. und τὸ θῆλυ, εος, gleichfalls substantiv = das Weibergeschlecht, das Weib, Matth. 19, 4. Mark. 10, 6. Galat. 3, 28.

θήρα, ας, ἡ, von ὁ θήρ das Thier, die Jagd, das Jagen des Wildes, nachher die Schlinge, womit die Jagdthiere gefangen werden, übertr. = Ursache des Verderbens, Röm. 11, 9.

θηρεύω, εύσω, = θηράω, vom vorh. W., Wild jagen, fangen, übertr. τι ἐκ τοῦ στόματός τινος = ein Wort Jemandes auffangen, d. i. Jem. in Worten fangen, Luk. 11, 54.

θηριο-μαχέω, -ω, -ήσω, vom nachf. W. und μάχομαι ich kämpfe, mit Thieren kämpfen, 1 Kor. 15, 32.

θηρίον, ου, τό, eigentl. d. Form nach das Diminutiv von ὁ θήρ das Thier, der Bed. nach aber immer Primitiv = das reißende Thier, Mark. 1, 13. Apostelg. 10, 12. 11, 6.; v. einer Schlange Apostelg. 28, 4.; übertr. = roher, viehischer Mensch, Tit. 1, 12.; symbolisch ist = das apokalyptische Thier zu fassen, Offenb. 11, 7. 13, 1. folgg.

θησαυρίζω, ίσω, vom nachf. W., aufspeichern, sammeln, aufhäufen, τινί τι, mit dem Subst. conjugato (s. ἀγαπάω), Matth. 6, 19. 20., absolute, Luk. 12, 21. 1 Kor. 16, 2. 2 Kor. 12, 14. Jak. 5, 3.; ὀργὴν ἑαυτῷ Röm. 2, 5.; = aufbewahren, zu einem bestimmten Zwecke, 2 Petr. 3, 7.

θησαυρός, οῦ, ὁ, von τίθημι w. s., eigtl. ein Ort zum Aufbewahren, eine Vorraths-, Schatz-Kammer, nachh. = eine Kiste, worin werthvolle Gegenstände aufbewahrt werden, Matth. 2, 11.; übertr. wird ἡ καρδία das Herz = eine Schatzkammer genannt, Matth 12, 35. Luk. 6, 45. und Matth. 13, 52.; = das Aufbewahrte selbst, der Vorrath, der Schatz, Matth. 6, 21. Luk. 12, 34.; daher = irdische Güter, Matth. 6, 19. Hebr. 11, 26., und = geistliche und himmlische Güter, Matth. 6, 20. 19, 21. u. a.

θιγγάνω (verlängerte Form v. θίγω), θίξω u. θίξομαι, aor. 2. ἔθιγον, berühren, betasten, absolute, Kolosf. 2, 21.; τινός (als Verb. sensuale des Berührens, s. Buttm. Gr. §. 132. 5. Anm. 8. e. Winer's Gr. S. 230 und oben ἅπτομαι) Hebr. 11, 28. 12, 20.

θλίβω, ψω, perf. p. τέθλιμμαι, verwandt mit θλάω ich zerdrücke, drücken, pressen, τινά, Mark. 3, 9., daher τεθλιμμένος = zusammengedrückt, schmal, ἡ ὁδὸς τεθλιμμένη = ein schmaler, enger Weg, Matth. 7, 14.; überhaupt = beengen, bedrängen, 2 Kor. 1, 6. 4, 8. 7, 5. 2 Thess. 1, 6. 7. 1 Tim. 5, 10. Hebr. 11, 37.

θλῖψις, (nicht θλίψις, wegen des von Natur langen ι, s. Winer's Gr. S. 59.), εως, ἡ, vom vorherg. W., eigtl. das Drücken, das Quetschen, der Druck, gewöhnl. übertr. = die Bedrückung, Drangsal, Matth. 13, 21. 24, 9. 21. 29., θλῖψιν ἔχειν = θλίβεσθαι Joh. 16, 33. 1 Kor. 7, 28. Offenb. 2, 10. (s. ἔχω).; θλῖψις τοῦ Χριστοῦ sind Kolosf. 1, 24. = Leiden Christi, welche derselbe in seiner Gemeine erduldet, ὑπὲρ τοῦ σώματος (σῶμα = Gemeine Christi), s. über diese Deutung des Genitivs Winer's Gr. S. 216.; = die Geburtswehen, Joh. 16, 21.

θνῄσκω, θανοῦμαι, aor. 2. ἔθανον, perf. τέθνηκα, ink. τεθνάναι, ein irregul. V. mit mehrfachen Themen, s. Buttm. im Verz. unregelm. W. unter θάνω und θνῄσκω, sterben, Matth. 2, 20. Mark. 15, 44. Luk. 8, 49. u. a.; ὁ τεθνηκώς = der Todte, der Verstorbene, Luk. 7, 12. Joh. 11, 39.; im geistl. S. = dem wahren Leben (aus Gott) entfremdet werden (absterben), 1 Tim. 5, 6.

θνητός, ή, όν, v. vorherg. W., sterblich d. i. der Nothwendigkeit zu sterben unterworfen Röm. 6, 12. 8, 11. 2 Kor. 4, 11.; τὸ θνητόν substant. = der sterbliche Leib, 2 Kor. 5, 4. 1 Kor. 15, 53. 54.

θορυβέω, ῶ, ήσω, vom nachf. W., Geräusch machen, lärmen, besonders von dem verworrenen Lärmen großer Menschenmassen gesagt; im Medio θορυβεῖσθαι = unter sich lärmen, Matth. 9, 23., in welcher St. Einige auch an das Klaggetümmel, Klaggeschrei der Leichengäste denken, s. Winer's Bibl. Realler. unt. Leichen; = durch Lärmen stören, überhpt. in Unordnung bringen, verwirren, in Aufruhr setzen, eine Stadt πόλιν, Apostelg. 17, 5.; θορυβοῦμαι = ich bennruhige mich, Mark. 5, 39. Apostelg. 20, 10.

θόρυβος, ου, ὁ, der Lärm, das Geräusch, besonders das verworrene Durcheinanderschreien und Lärmen einer großen Menschenmenge, Matth. 27, 24. Mark. 5, 38.; insbes. = der Aufruhr in einer Stadt, Matth. 26, 5. Apostelg. 20, 1.

θραύω, αύσω, perf. p. τέθραυσμαι, zerbrechen, zerschmettern, im metaphor. S. τεθραυσμένος = der wegen seiner Sünden Zerknirschte, Luk. 4, 18.

θρέμμα, ατος, τό, von τρέφω ich ernähre, eigentl. das Ernährte, Aufgezogene, nachh. = der Zögling, Pflegling, von Menschen, aber auch von Hausthieren gebr. = die Heerde, Joh. 4, 12.

θρηνέω, ῶ, ήσω, vom nachfolg. W., wehklagen, Joh. 16, 20; = einen Trauergesang anstimmen, τινί = Jemandem zu Gefallen, Matth. 11, 17. Luk. 7, 32.; transit. = beweinen τινά, Luk. 23, 27.

θρῆνος, ου, ὁ, das Wehklagen, besonders = die Todtenklage, Matth. 2, 18.

θρησκεία, ας, ἡ, von θρησκεύω ich führe gottesdienstliche Gebräuche ein, daher = der Gottesdienst, die Gottesverehrung, Apostelg. 26, 5. Jak. 1, 26. 27.; τῶν ἀγγέλων = Engeldienst d. i. Verehrung, die den Engeln (nach der Meinung der Essener) zu erweisen ist, Kolosf. 2, 18.

θρῆσκος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, von ungewisser Etymologie, gottesfürchtig, Jak. 1, 26.

Digitized by Google

Θριαμβεύω, εύσω, von *ὁ Θρίαμβος* ursprünglich die Procession bei d. Bachusfeste, in der spät. Gräcit. der Triumph, dah. = triumphiren über Jemanden, τινά, Kolosf. 2, 15; triumphiren d. i. obsiegen lassen, Jemanden τινά, 2 Kor. 2, 14.

Θρίξ, τριχός, Dat. plur. *θριξί*, ἡ, das Haar, von Menschen, das Haupthaar, Matth. 5, 36. 10, 30. Luk. 7, 38. 44. Joh. 12, 3. 1 Petr. 3, 3. Offenb. 1, 14., und Luk. 12, 7. 21, 18. Apostelg. 27, 34., in welchen Stellen die sprichwörtlichen Ausdrucksweisen aus Stellen im A. T., wie 1 Sam. 14, 45. 2 Sam. 14, 11. 1 Könige 1, 52., nachgewiesen werden können; — von Thieren, Matth. 3, 4. Mark. 1, 6. Offenb. 9, 8.

Θροέω, ῶ, ήσω, von *ὁ Θρόος* zigz. *θροῦς* das laute Rufen, dah. eigentl. = laut werden lassen, τί; nachh., aber nur im N. T., = erschrecken, und im Pass. = erschreckt werden, sich fürchten, Matth. 24, 6. Mark. 13, 7. 2 Thess. 2, 2.

Θρόμβος, ου, ὁ, v. τρέφω in der ursprüngl. Bed. ich mache fest, namentlich ich lasse eine Flüssigkeit dicht werden, daher *αἵματος* = eine geronnene Blutmasse, Luk. 22, 44.

Θρόνος, ου, ὁ, verwandt mit *ὁ Θράνος* u. *ὁ Θρῆνυς* der Sitz, die Bank, = der Sessel d. i. ein hoher Stuhl, bei dem gewöhnlich ein Schemel für die Füße (*θρῆνος*) ist; = Thron, häufig das Bild irdischer und himmlischer Größe, Erhabenheit und Majestät, daher im N. T. *θρόνος* vorkommt 1) von Gott, Matth. 5, 34. 23, 22. Hebr. 4, 16. Offenb. 1, 4. und noch viele Male in d. Offenb.; 2) von dem HErrn, als Messias, Matth. 19, 28. 25, 31. Apostelg. 7, 49. Hebr. 8, 1. 12, 2. Offenb. 3, 21. 20, 11. 22, 3.; 3) von den Aposteln, wiefern sie als Richter der zwölf Geschlechter Israels auf zwölf Thronen sitzend dargestellt werden, Matth. 19, 28. Luk. 22, 30. Offenb. 20, 4.; 4) von den 24 Aeltesten in d. Offenb. 11, 16.; 5) vom Satan, Offenb. 2, 13. 13, 2.; 6) vom Thiere in der Offenb. 16, 10.; 7) vom Könige David, Apostelg. 2, 30.; allgem. von jedwedem Gewaltigen in der Redensart *καθέζειν ἀπὸ θρόνων* = entthronen, dethronisiren, Luk. 1, 52.; metonym. für = Reich, Herrschaft, Luk. 1, 32. Kolosf. 1, 16. Hebr. 1, 8.

Θυάτειρα, ων, τά, Eigenname der Kleinasiatischen Stadt Thyatira, früher Pelopia u. Euippia, jetzt türkisch Akhissar. Sie lag am Lykus zwischen Sardes und Pergamum. Die Einwohner, eine griechisch-macedonische Kolonie, trieben Handel mit Fabrikaten aus ihren Purpurwirkereien, waren aber wegen ihrer ausschweifenden Lebensart berüchtigt. Apostelg. 16, 14. Offenb. 1, 11. 2, 18.

Θυγάτηρ, έρος (syncop. Form *θυγατρός*, wie auch im Dat. *θυγατρί*), ἡ, die Tochter (vergl. das Engl. daughter = Tochter), a) eigtl. Matth. 9, 18. 10, 35. 37. u. a.; b) uneigentl., in der liebevollen Anrede, wie auch im Deutschen, Matth. 9, 22. Mark. 5, 34. Luk. 8, 48., mit hinzugefügten Stadtnamen Einwohnerin von, z. E. Jerusalem, Luk. 23, 28., oder Zion, Matth. 21, 5. Joh. 12, 15.; c) nach hebr. Sprachgebr. = die Nachkommenschaft, Luk. 1, 5. 2, 36. 13, 16.

Θυγάτριον, ίου, τό, Diminutiv v. vorherg. W., das Töchterlein, Mark. 5, 23. 7, 25.

Θύελλα, ης, ἡ, von *θύω* ich brause daher u. *ἡ ἀέλλα* der Sturmwind, dah. = der Sturm, der Wirbelwind, Hebr. 12, 18.

Θύϊνος, η, ον, Adj. von *ἡ Θύϊα* ein Baum in Afrika mit wohlriechendem Holze, nach Pape aus Theophrast, dah. = vom wohlriechenden Holze dieses Baumes, Offenb. 18, 12.

Θυμίαμα, ατος, τό, von *θυμιάω* s. d., das Räucherte, das Räucherwerk, Offenb. 5, 8. 8, 3. 4. 18, 13.; = die Handlung des Räucherns, das Räuchern, Luk. 1, 10. 11.

Θυμιατήριον, ίου, τό, vom nachf. W., das Räucherfaß, Hebr. 9, 4.

Θυμιάω, ῶ, άσω, räuchern, besond. = Rauchwerk, Weihrauch anzünden, Luk. 1, 9.

Θυμο-μαχέω, -ῶ, -ήσω, vom nachf. W. und *μάχομαι* w. s., eigentl. im Geiste, im Gemüthe mit Jemanden streiten, dah. *τινί* = auf Jemanden zürnen, Apostelg. 12, 20.

Θυμός, οῦ, ὁ, von *θύω* ich brause auf, s. Pape u. d. W., daher eigentl. die aufwallende, sich bewegende Lebenskraft, der Muth, insbesondere = der Zornmuth, der aufbrausende Zorn, der bald sich wieder legt, Luk. 4, 28. Apostelg. 19, 28. Ephes. 4, 31. Kolosf. 3, 8. Hebr. 11, 27.; im Plurali = Aeußerungen oder Ausbrüche des Zorns (s. Winer's Gr. S. 203 über die Abstracta im Pl. und oben *ἡ αἰσχύνη*), 2 Kor. 12, 20. Galat. 5, 20.; in Verbindung mit *ὀργή* = Zorn, und zwar sehr heftiger, Röm. 2, 8.; ähnlich *θυμός τῆς ὀργῆς* = aufbrausender Zorn (s. Winer's Gr. üb. scheinbare Pleonasmen S. 694.) Offenb. 16, 19. 19, 15.; der Begriff des Aufbrausens liegt auch in *οἶνος τοῦ θυμοῦ* = Taumelwein, Lustwein, Offenb. 14, 8. 18, 3., wo zur nähern Bezeichnung noch *τῆς πορνείας* folgt; *οἶνος τοῦ θυμοῦ τοῦ θεοῦ* = Zornbecher Gottes, Offenb. 14, 10., und ohne *οἶνος*, das zu ergänzen ist, Offenb. 14, 19. 15, 7. 16, 1.

Θυμόω, ῶ, ώσω, vom vorherg. W., zornig machen, im Pass. = zornig werden, zürnen, Matth. 2, 16.

Θύρα, ας, ἡ, die Thüre, sowol des einzelnen Gemaches, als des ganzen Hauses, die Pforte, Matth. 6, 6. 25, 10. Luk 11, 7. u. a.; *ἐπὶ θύραις* = vor der Thüre Matth. 24, 33. Mark. 13, 29., *ἐπὶ τῇ θύρᾳ* = dasselbe, Apostelg. 5, 9.; ebenso *πρὸ τῶν θυρῶν* Apostelg. 5, 23.; *πρὸ τῆς θύρας* Apostelg. 12, 6., *πρὸς τὴν θύραν* Mark. 1, 33. u. a.; *τὰ πρὸς τὴν θύραν* = der Vorhof d. i. der Platz vor dem Hause, Mark. 2, 2., gleichbedeutend m. *πρὸς τῇ θύρᾳ* Joh. 18, 16.; mit einem Genit. = der Eingang, *τοῦ μνημείου* = zum Grabe, Matth. 27, 60. 28, 2. Mark. 15, 46. 16, 3.; metaphor. = die Gelegenheit, Apostelg. 14, 27. 1 Kor. 16, 9. 2 Kor. 2, 12. Kolosf. 4, 3.; in der biblischen Sprache = Segnungen im Reiche Gottes und Jesu Christi Offenb. 3, 8. 20. 4, 1., wie denn der HErr selbst sich *ἡ θύρα τῶν*

Digitized by Google

προβάτων Joh. 10, 7. 9. nennt, d. i. als = denjenigen bezeichnet, von dem alle Glückſ. ſeligkeit, alſo auch die Führer der Heerde, Alles von ihm empfangen müſſen, was zu ihrem Amte nöthig iſt. — Uebrigens gehört θύρα zu den Wörtern, die häufig ohne Artikel geſetzt werden, ſ. oben ἥλιος, und im Plurali ſtehen können, ohne gerade im Deutſchen durch dieſen Numerus gegeben zu werden, weil der Gegenſtand, den ſie bezeichnen, aus mehreren Theilen beſteht. Vergl. Winer's Gr. §. 202.

θυρεός, οῦ, ὁ, eigtl. der Thürſtein, dann auch ein großer, thürförmiger Schild, in metaphor. Bed. Ephes. 6, 16.

θυρίς, ίδος, ἡ, Diminut. von ἡ θύρα w. ſ., dah. eigtl. eine kleine Thüröffnung, beſ. = das Fenſter, Apoſtelg. 20, 9., wo ἐπὶ τῆς θυρίδος = auf dem Fenſterſtocke überſetzt werden muß, 2 Kor. 11, 33.

θυρ-ωρός, οῦ, ὁ und ἡ, von ἡ θύρα w. ſ. und ὁ οὖρος entweder der Wächter, Aufſeher, oder der Antreiber, ſ. Pape unter οὖρος, = der Thürhüter, die Thürhüterin, Mark. 13, 34. Joh. 18, 16. 17.; Joh. 10, 3. iſt θυρωρός = ein an der Thüre der Schaf-Hürde zur Wache aufgeſtellter, bewaffneter Knecht, der nur die ihm bekannten Hirten einließ, um die Heerde gegen nächtliche Beraubung zu ſchützen.

θυσία, ας, ἡ, von θύω w. ſ., eigtl. das Opfern, die Opferhandlung, dann: = das Opferthier, das Opfer (näml. das blutige im Gegenſ. des unblutigen προσφορά ſ. d.), Matth. 9, 13. 12, 7. Mark. 9, 49. 12, 33. u. a. Hebr. 9, 26. iſt διὰ τῆς θυσίας αὐτοῦ ſo viel als = dadurch, daß er ſich ſelbſt als Opfer darſtellte; — τὰς θυσίας ἐσθίειν = Opfer eſſen, 1 Kor. 10, 18., bezieht ſich auf die Erlaubniß, welche die Prieſter im alten Bunde hatten, einen Theil der Opfer zu ihrem Lebensunterhalte zu verwenden, vergl. 4 Moſ. 18, 8. folgg.; — im metaphor. S. gibt es πνευματικαὶ θυσίαι = geiſtliche Opfer d. i. Gott geweihete Handlungen und Empfindungen, wie der Liebe, des Dankes, des Lobes, Phil. 2, 17. 4, 18. Hebr. 13, 15. 16. 1 Petr. 2, 5.

θυσιαστήριον, ίου, τό, von θυσιάζω ich opfere, der Opfertiſch, der Altar, Matth. 5, 23. 24. 23, 18. 19. 20. Luk. 1, 11. 1 Kor. 9, 13. 10, 18.; προσέχειν τῷ θυσιαστηρίῳ = ein Diener des Altars ſein, Hebr. 7, 13.; metonym. für θυσία = Opfer, Hebr. 13, 10.

θύω, ύσω, perf τέθυκα, p. pass. τέθυμαι, aor. 1. p. ἐτύθην (Buttmann's Gr. §. 18. Anm. 2. u. §. 95. Anm. 4.), opfern, d. i. ſowol blutige als unblutige Opfer darbringen und verbrennen, beſ. beim Eſſen und Trinken den Göttern eine Gabe reichen; nachher = ein Opferthier ſchlachten, abſolute, Apoſtelg. 14, 13., τινί = Jemandem zur Ehre, V. 18., τί τινι, 1 Kor. 10, 20.; überhaupt = ſchlachten = σφάττω d. i. Schlachtvieh tödten, um es zu genießen, abſolute, Apoſtelg. 10, 13. 11, 7., τί, Matth. 22, 4. Luk. 15, 23. 27. 30.; τὸ πάσχα = das Oſterlamm ſchlachten, Mark. 14, 12., wo das Imperf. ἔθυον die Gewohnheit ausdrückt, ſ. Winer's Gr. S. 311.; im figürl. S. = von Chriſti Kreuzestod, 1 Kor. 5, 7.; = würgen, morden, Joh. 10, 10.

Θωμᾶς, ᾶ (ſ. über d. Genitiv Ἀγρίππας), ὁ, gräciſ., hebr. Eigenname des Apoſtels Thomas, Matth. 10, 3. u. a.

θώραξ, ακος, ὁ, der Bruſtharniſch d. i. die gewöhnliche eherne Bedeckung des Rumpfes vom Halſe bis an die Schaam, daher der Theil des menſchlichen Leibes ſelbſt, welchen der Harniſch bedeckt; im N. T. im figürl. S., θώραξ τῆς δικαιοσύνης, Ephes. 6, 4., und θώραξ τῆς πίστεως = Stücke der geiſtlichen Waffenrüſtung; im bildl. S. Offenb. 9, 9. 17.

I.

Ἰάειρος, ου, ὁ, gräciſ., hebr. Eigenname Jair; ſo heißt ein Synagogenvorſteher zu Kapernaum. Mark. 5, 22. Luk. 8, 41.

Ἰακώβ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Jakob, 1) des Erzvaters, des zweiten Sohnes des Iſaak, im eigtl. S., Matth. 1, 2. 8, 11. u. a., im uneigtl. S. nach hebr. Sprachgebr. = die Nachkommen des Jakob. Luk. 1, 33. Röm. 11, 26., 2) des Vaters des Joſeph, des Gemahls der Mutter des HErrn, Matth. 1, 15. 16.

Ἰάκωβος, ου, ὁ, gräciſirter, hebr. Eigenname Jakob, Jakobus. Denſelben führte 1) Jacobus der ältere, der Sohn des Zebedäus, mithin der Bruder des Evangeliſten Johannes, ein Apoſtel des HErrn; er wurde zu Jeruſalem auf Befehl des Königs Herodes Agrippa I. gegen 44 n. Chr. G. enthauptet; Matth. 4, 21. 10, 2. Mark. 3, 17. Luk. 6, 14. Apoſtelg. 1, 13. 12, 1.; 2) Jacobus der jüngere, der Sohn des Alphäus und der Maria, die da war eine Schweſter der Mutter des HErrn, ebenfalls ein Apoſtel, Matth. 10, 3. Mark. 3, 18., und Bruder des Joſes, Mark. 15, 40. 16, 1. Luk. 6, 15. Apoſtelg. 1, 13.; 3) Jakobus, der Bruder des HErrn, ὁ ἀδελφὸς τοῦ κυρίου, wie ihn Paulus Galat. 1, 19. nennt. Ob dieſer zuletzt genannte mit dem unter 2) angeführten einer und derſelbe iſt, iſt zwar noch nicht völlig ausgemacht, aber ſchon darum höchſt wahrſcheinlich, weil ſonſt drei Jakobi als Apoſtel erwähnt würden, denn der Bruder des HErrn wird a. a. O. auch den Apoſteln zugezählt; die heil. Geſchichte kennt aber nur zwei. Daß aber ἀδελφός nicht im eigentlichſten Sinne genommen werden muß, das iſt oben unter ἀδελφός gezeigt worden. Vergl. die Meinungen dafür und dagegen in Winer's Bibl. Realler. unter Jacobus.

ἴαμα, ατος, τό, von ἰάομαι w. ſ., das Heilmittel, die Heilung, 1 Kor. 12, 9. 28. 30.

Digitized by Google

Ἰαμβρῆς, οῦ, ὁ, gräcisf., vielleicht Aegyptischer Eigenname Jambres: so heißt ein Aegyptischer Zaubrer, der zugleich mit Jannes, gr. Ἰαννῆς. οῦ, ὁ, nach der Angabe des Ap. Paulus 2 Tim. 3, 8. Mosi (2 Mos. 7, 11.) widerstand. Woher der Apostel diese beiden Namen geschöpft hat, da sie bei Moses selbst nicht vorkommen, kann nicht mit Bestimmtheit gesagt werden, wenn nicht anzunehmen ist, daß sie ihm aus Jüdischer oder vielleicht auch Aegyptischer Ueberlieferung bekannt waren. Siehe Winer's Bibl. Realwörterb. unter Jambres.

Ἰαννά, ὁ, undecl., hebr. Eigenname Janna, welcher in dem Geschlechtsregister des HErrn Luk. 3, 24. vorkommt.

Ἰαννῆς, οῦ, ὁ, gräcisirter (vielleicht Aegyptischer) Eigenname Jannes; s. Ἰαμβρῆς.

ἰάομαι, ὤμαι, Dep. medium, wovon das Praesens, Imperf. ἰᾶμην, aor. 1. med. ἰασάμην und fut. ἰάσομαι in activischer, das Perf. ἴαμαι aber, aor. 1. p. ἰάθην und das fut. ἰαθήσομαι in passiv. Bedeutung gebraucht wird, s. Winer's Gr. S. 300., heilen, Kranke gesund machen, τινά, Luk. 5, 17. Apostelg. 9, 34.; im Pass. = gesund werden, Matth. 8, 8. 13. 15, 28.; ἀπό τινος scil. νόσου = von einer Krankheit genesen, befreit werden, Mark. 5, 29.; im trop. S. = heilen, d. i. moralisch gesund machen, heiligen, Matth. 13, 15. Luk. 4, 18. Joh. 12, 40. Apostelg. 28, 27. Hebr. 12, 13. 1 Petr. 2, 24.

Ἰαρέδ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Jared, welcher in der Geschlechtstafel des HErrn Luk 3, 37. vorkommt.

ἴασις, εως, ἡ, v. ἰάομαι w. s., die Heilung, die Krankenheilung, Apostelg. 4, 22. 30.; ἴασεις ἐπιτελεῖν = Heilungen vollziehen, Luk. 13, 32.

ἴασπις, ιδος, ἡ, der Edelstein Jaspis, der sich durch verschiedene Farben, am meisten durch die purpurne und grüne, aber auch durch Weiße und Durchsichtigkeit auszeichnet. Offenb. 4, 3. 21, 11. 18. 19.

Ἰάσων, ονος, ὁ, griech. (von ἰάομαι w. s.) Eigenname Jason, den ein Gläubiger zu Thessalonich führte, Apostelg. 17, 5. folgg., Röm. 16, 21.

ἰατρός, οῦ, ὁ, von ἰάομαι w. s., der Heilende, der Arzt, Matth. 9, 12. Mark. 2, 17. 5, 26. Luk. 4, 23., in welcher letztern Stelle die sprichwörtliche Ausdrucksweise nichts anders sagen soll als = zeige, daß Du der bist, der Du zu sein vorgibst.

ἰδέ und ἴδε, (s. wegen der Accentuation Winer's Gr. S. 58.), eigtl. Imp. des aor. 2. von εἶδον, vergl. oben εἶδω, siehe, absolute, Joh. 1, 47. 11, 35, τί, Röm. 11, 22., oder mit einem indirecten Fragworte, Mark. 15, 4.; — ἰδέ, Interject. = siehe da! wenn auf eine Person oder Sache hingewiesen werden soll (δεικτικῶς), Matth. 25, 20. 22, 25.; auch bei einer Mehrzahl, die auf Etwas hingewiesen werden soll, = sehet da! Mark. 3, 34. Joh. 1, 29. 36. 48. 19, 4. 5. 14.; bei Verwarnungen = bedenke wohl! hüte Dich! Joh. 5, 14., und zu Mehreren = bedenket wohl! hütet Euch! Gal. 5, 2.

ἴδιος, ία, ον, v. ἰδία in d. Bed. die Beschaffenheit, das Wesen einer Sache; daher eigenthümlich, und zwar a) den Einzelnen betreffend, im Gegenf. von δημόσιος, öffentlich, κοινός, gemeinschaftlich, nur in folgenden Verbindungen im N. T. gebr.: κατ' ἰδίαν = besonders, d. i. nicht vor Aller Augen, nicht in Gesellschaft Andrer = allein, Matth. 14, 13. Mark. 4, 34. Luk. 9, 10. Galat. 2, 2. u. a.; auch zur Verstärkung bei Wörtern, die schon an sich den Begriff der Absonderung enthalten, wie ἀπολαβέσθαι, Mark. 7, 33., ἀναχωρεῖν, Apostelg. 23, 19., μόνος, Mark. 9, 2., ἰδίᾳ, Adv., = einzeln, in Verbindung mit ἕκαστος jeder einzeln, 1 Kor. 12, 11.; — b) = eigen, eigenthümlich, von Seiten des Besitzes, keinem Andern gehörig, im Gegens. von ἀλλότριος, dah. auch öfters der Begriff des Pronominis possessivi = mein eigen, dein eigen, sein eigen u. s. w. darinnen liegen kann, (s. Winer's Gr. S. 177. 78.), so wol von Sachen, wie von Personen gebräuchlich; von Sachen: Matth. 22, 5. 25, 14. Apostelg. 20, 28. Röm. 10, 3. 1 Kor. 11, 21. Hebr. 7, 27. u. a.; das Possessiv-Pronomen ist noch hinzugefügt, 2 Petr. 3, 3. 16.; hierher gehört τὰ ἴδια = das Eigenthum, was Jemand für sich besitzt, Luk. 18, 28., wo die Lesart ἀφέντες τὰ ἴδια in d. neuesten Ausg. v. Muralto wieder aufgenommen worden ist, Joh. 8, 44. 1 Thess. 4, 11.; besonders = die Heimath, das Haus, wo Jemand für gewöhnlich sich aufhält, mit Verbis der Bewegung und εἰς = nach Hause, ins Haus, Joh. 16, 22. 19, 27. Apostelg. 21, 6.; hierher gehört auch Joh. 1, 11.: ἦλθεν εἰς τὰ ἴδια = er kam in das Seinige d. i. in die Welt, die nach V. 3. durch ihn gemacht worden ist; von Personen: wiefern sie in Jemandes Besitze gedacht werden können, d. i., wenn Jemand ein Recht, einen Anspruch auf sie hat, so ἴδιος ἀνήρ = Ehemann, 1 Kor. 7, 2. Tit. 2, 5. 1 Petr. 3, 1. 6., κύριος, Röm. 14. 4., συμφυλέτης, 1 Thess. 2, 14., daher οἱ ἴδιοι = die Seinigen, die Ihrigen, zu demselben Hause, oder Familie Gehörenden, Joh. 1, 11. 13, 1. Apostelg. 4, 23. 24, 23. 1 Tim. 5, 8.: bisweilen noch mit der Possessivbestimmung, Tit. 1, 12., daher gerade hin fürs Pronom. Possess. (1 Petr. 3, 1. 6. s. ob.) Tit. 2, 9. Matth. 25, 14. Joh. 5, 18. u. a.; τὸ ἴδιον von Personen. Abstract. pro Concreto = die Angehörigen, Joh. 15, 19.; — c) = eigen, besonders wodurch eins vom andern unterschieden ist, d. i. verschieden. Apostelg. 1, 19. 2, 6. 8. 25. 19. 1 Kor. 7, 7.; — d) = eigen, wiefern eine Sache durch Natur oder andere Bestimmung zu Jemandem in Beziehung steht, wie = seine Zeit, Arbeit, Lohn u. a., Apostelg. 13, 36. Galat. 6, 9. 1 Tim. 2, 6. 6, 15. Tit. 1, 3. 1 Kor. 3, 8.; hierh. gehört auch πορευθῆναι εἰς τὸν ἴδιον τόπον = an den Ort, der (seinem Verbrechen) angemessen ist, Apostelg. 1, 25., und πᾶσα προφητεία γραφῆς ἰδίας ἐπιλύσεως οὐ γίνεται = ist nicht die Sache

Digitized by Google

eigner Auflösung d. i. die Auflösung liegt nicht im Kreise der γραφή d. i. der Verfasser der h. Schr., 2 Petr. 1, 20.

ἰδιώτης, ου, ὁ, von ἴδιος ich eigne zu, s. ἴδιος, der Privatmann, im Gegensatze des Staatsmannes, daher = ungelehrt, weil Privatleute in der Regel sich auch nicht die Bildung zu Staatsämtern erwerben, so Apostelg. 4, 13.; insbesondere in der kirchlichen Gesellschaft = der Laie, d. i. der kein kirchliches Amt Bekleidende, auch nicht die Gabe dazu Habende, so 1 Kor. 14, 16 23. 24.; τῷ λόγῳ ἰδιώτης = in der Kunst der Rede (äußerlichen Beredtsamkeit) unerfahren sein, 2 Kor. 11, 6., τῇ γνώσει ἰδιώτης = der die Gabe, in das Verständniß einer Sache einzudringen, nicht besitzt, 2 Kor. 11, 6.

ἰδού, Adverb., vom Imperat. aor. 2 med. von εἶδόμην (s. εἶδον), nur durch die Accentuation verschieden, der eigtl. ἰδοῦ geschrieben wird, vergl. ἰδέ und ὅδε, ob. unter ὁράω, siehe! siehe da! um die Aufmerksamkeit auf einen Gegenstand zu richten, Matth. 1, 20. 2, 1. u. a., dah. bes. bei Citirung alttestam. Schriftstellen, Matth. 1, 23. 11, 10. 12, 18. u. a.; auch in der directen Rede, Matth. 23, 34. Luk. 13, 16. Apostelg. 2, 7. 13, 11. u. a.; öfters geht καί voraus, das meistens zum nachfolgenden Verb. finit. gehört, Matth. 2, 9. 3, 16. 17. u. a.

Ἰδουμαία, ας, ἡ, geogr. Eigenname der Landschaft Idumäa (Edomiter-Land), im Süden von Palästina, an Arabien angränzend. Mark. 3, 8.

ἰδρώς, ῶτος, ὁ, ob von ἵδος, τό die Sonnenhitze?, der Schweiß, Luk. 22, 44.

Ἰεζαβήλ, ἡ, in neuern Ausgaben Ἰεζάβελ, undeclinirb., hebr. Eigenname der Israelitischen Königin Isabel, Gemahlin des Königs Ahab, aus dem Geschlechte der Sidonischen Könige; daher wurde auf ihren Betrieb der Baaldienst in Israel eingeführt, und der Prophetenorden hart verfolgt. Wegen ihrer Lasterhaftigkeit ist Isabel ein Collectivname zur Bezeichnung eines abgöttischen verführerischen Weibes, Offenb. 2, 20.

Ἱεράπολις, εως, ἡ, von ἱερός heilig und πόλις, Eigenname der Stadt Hierapolis in Großphrygien, am Fl. Mäander, nicht weit von Kolossä und Laodicea, berühmt durch warme Bäder, jetzt Bambuc Kalasi. Kolos. 4, 13.

ἱερατεία, ας, ἡ, von ἱερός heilig, das Priesterthum, das Priesteramt, Luk. 1, 9. Hebr. 7, 5.

ἱεράτευμα, ατος, τό, v. ἱερός w. s., die Priesterherrschaft, als Abstract. pro Concreto = die Priester, 1 Petr. 2, 5. 9.

ἱερατεύω, εύσω, v. ἱερός w. s., Priester, Priesterin sein, Luk. 1, 8.

Ἱερεμίας, ου, ὁ, gräcis. Eigenname des hebräischen Propheten Jeremias, eines Sohnes des Priesters Hilkiah; er war in der Nähe von Jerusalem zu Hause und noch sehr jung zum Prophetenamte berufen, zwischen 629 und 580. Von ihm rühren Weissagungen, welche das Schicksal Jerusalems und Klagelieder her, welche die Zerstörung Jerusalems zum Gegenstande haben. Matth. 2, 17. 16, 14. 27, 9.

ἱερεύς, έως, ὁ, von ἱερός w. s., der Priester, der die Opfer besorgt. Matth. 8, 4. 12, 4. u. a.; = der Hohepriester, Apostelg. 5, 24.; metaphor. = von Christus, Hebr. 5, 6. 8, 4.; in demf. S. = von den Gläubigen, Offenb. 1, 6. 5, 10. 20, 6.

Ἱεριχώ, ἡ, undeclin., hebr. Eigenname Jericho (gr. Ἱεριχοῦς, οῦντος), einer Stadt Palästina's, jenseit des Jordan, im Stamme Benjamin, 60 Stadien vom Flusse, 150 von Jerusalem, in einer wasserreichen und deshalb fruchtbaren Gegend. Auf ihre Einnahme durch Josua (Jos. 6, 27.) deutet die Stelle Hebr. 11, 30., auf ihren Reichthum an Balsam, der von hier aus versendet wurde, Luk. 19, 1., wo ein dazu bestellter Oberzöllner erwähnt wird. Matth. 20, 29. Mark. 10, 46.

ἱερό-θυτος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό von ἱερός w. s. und θύω ich opfere, dah. Gott geopfert; im Neutro = das Opfer, 1 Kor. 10, 19. u. 28., wenn die Lesart εἰδωλόθυτον nicht vorzuziehen ist, s. dies. W.

ἱερόν, οῦ, τό, eigtl. Neutrum von ἱερός w. s., der Tempel, öfters gleichbedeutend mit ὁ ναός, doch so verschieden, daß ἱερόν mehr das Ganze, ναός mehr den innern Tempelraum, das Schiff bezeichnet, a) = vom Tempel der Ephesinischen Diana gebr., Apostelg. 19, 27.; b) = vom Jerusalemischen T., Matth. 4, 5. 12, 6. 21, 12. u. a.; c) insbes. von einzelnen Theilen des Jerusalem. Tempels, wie vom = Heiligem, Matth. 12, 5., vom = Vorhof der Helden, Matth. 21, 12. u. a., vom = Vorhofe der Israeliten, Matth. 21, 14. 23. u. a., vom = Vorhofe der Weiber, Luk. 2, 37., von = der Halle Salomonis, Joh. 10, 23.; τὸ πτερύγιον τοῦ ἱεροῦ = der Fittig d. i. die Spitze (Firste) des Gabeldaches eines der Gebäude, die das Heiligthum umgaben. Vergl. Winer's Bibl. Realwörterb. unter Tempel.

ἱερο-πρεπής, -ους, οῦς, ὁ, ἡ, -ές, τό, von ἱερός w. s. und πρέπει es geziemt sich, dah. = dem Heiligen geziemend, anständig, ehrwürdig, Tit. 2, 3.

ἱερός, ά, όν, ob von ἵημι ich sende? (vgl. Pape u. d. W.) heilig, göttlich, von Allem was die Götter betrifft, und zu ihnen in irgend einer Beziehung steht, daher auch was die Menschen den Göttern geweiht haben, insbes. τὰ ἱερά = Opferthiere, heilige Geräthschaften, heilige Handlungen; ἐργάζεσθαι τὰ ἱερά = solche Handlungen vornehmen, 1 Kor. 9, 13.

Ἱεροσόλυμα, ης, ἡ, auch Ἱεροσόλυμα, ων, τά, und Ἱερουσαλήμ, ἡ, undeclinirb. Eigenname der Hauptstadt von Palästina, Jerusalem (lat. Hierosolymae, arum, und Hierosolyma, orum, heutiges Tages von den Türken El Kods d. i. die Heilige genannt, weil sie die Hauptstadt eines Landes ist, das auch ihnen als der Schauplatz früherer Wunder theuer ist). In den ältesten Zeiten hieß sie Salem, 1 Mos. 14, 18., auch Jebus, Richt. 19, 10., bis sie vom Könige David erobert und auch Davids Stadt ge-

Digitized by Google

nannt wurde. 2 Sam. 5, 6. 9. Die vier Hügel, auf welchen Jerusalem erbaut war, hießen zusammen häufig Zion, doch unterschied man sie auch einzeln, 1) Zion im engern Sinne mit der Davidsburg und der Oberstadt ἡ ἄνω πόλις; 2) Akra mit der Unterstadt, ἡ κάτω πόλις, und dem Palaste Salomo's; 3) Moriah mit dem Salomonischen Tempel; 4) Bezetha mit der Neustadt, ἡ νέα πόλις, erst bei zunehmender Bevölkerung bebaut, wo der Palast des Herodes l. lag. Geschichte und topographische Beschreibung des alten und spätern Jerusalems s. bei Winer Bibl. Reall. unter Jerusalem, und in den geographischen Schriften von Seetzen, Röhr, v. Raumer u. A. = Die Stadt lag im Verhältnisse zum übrigen Lande sehr hoch, dah. eine Reise nach Jerusalem wirklich ein Hinaufgehen war, ἀναβαίνειν, Matth. 20, 17. Joh. 7, 8. u. a., man vergl. auch das Hebräische (alah) 1 Kön. 12, 27. — Im N. Test. wird unter Ἱερουσάλημ verstanden 1) im eigtl. S. = die Stadt, Matth. 15, 1. 20, 17. 18. u. a.; 2) metonymisch = die Einwohner, Matth. 2, 3. 3, 5. u. a.; 3) synekdochisch = die Juden überhaupt, Matth. 23, 37. Luk. 13, 34.; 4) metaphorisch = das ganze jüdische Land mit seinen Einwohnern, seiner Theokratie und Staatsverfassung, Galat. 4, 25. — Im höhern S. ist ἡ ἄνω Ἱερουσαλήμ, oder ἡ ἐπουράνιος Ἱερ., oder ἡ καινή, auch ἡ ἁγία Ἱερουσαλήμ = die himmlische Gottesstadt, d. i. der Wohnort „der Gemeine der Erstgebornen, die im Himmel angeschrieben sind, der Geister der vollendeten Gerechten" Hebr. 12, 23.; ihr Vorbild ist das sichtbare, äußerliche Jerusalem auf der Erde. Galat. 4, 26. Hebr. 12, 22. Offenb. 21, 2. 10.

Ἱεροσολυμίτης, ου, ὁ, das Gentile vom vorherg. W., lat. Hierosolymitanus, der Einwohner von Jerusalem, Mark. 1, 5. Joh. 7, 25.

ἱερο-συλέω, -ῶ, -ήσω, von ἱεροσύλος, ὁ, w. s., die Tempel plündern, berauben, Röm. 2, 22.

ἱερό-συλος, -ου, ὁ, von ἱερός w. s. und συλάω, auch συλέω w. s., der Tempelräuber, Apostelg. 19, 37.

ἱερ-ουργέω, -ῶ, -ήσω, von ἱερός w. s. und ἔργάζομαι (ἔργον) w. s., heiligen Dienst verrichten, bes. opfern, mit einem Acc. der Sache, rücksichtlich welcher der heilige Dienst verrichtet wird, s. Winer's Gr. S. 261. 262., τὸ εὐαγγέλιον θεοῦ i. e. = den heiligen Dienst am Evangelium Gottes verrichten. Röm. 15, 16.

Ἱερουσαλήμ, s. Ἱεροσόλυμα.

ἱερωσύνη, ης, ἡ, von ἱερός w. s., das Priesterthum, das Amt und die Würde eines Priesters. Hebr. 7, 11. 12. 14. 24.

Ἰεσσαί, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Jesse oder Isai; so heißt der Vater David's, Matth. 1, 5. 6. Apostelg. 13, 22. Röm. 15, 12.

Ἰεφθάε, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Jephtha; so heißt ein Israelitischer Richter, dessen bekanntes Gelübde Richt. 11, 30. vorkommt. Hebr. 11, 32.

Ἰεχονίας, ου, ὁ, gräcisirter, hebr. Eigenname Jechonjas; so heißt der Sohn Josafim's, der 19. König in Juda. Matth. 1, 11. 12.

Ἰησοῦς, οῦ, dat. Ἰησοῦ, acc. Ἰησοῦν, voc. Ἰησοῦ (s. Winer's Gr. S. 77), ὁ, gräcisirter hebr. Eigenname Joschua, Josua, Jesus, nach der hebr. Etymologie (iascha) Helfer, Erretter. Im N. T. kommen unter diesem Namen vor 1) der HErr und Heiland Jesus, ὁ υἱὸς τοῦ θεοῦ, Matth. 1, 21. Apostelg. 10, 38. u. a.; 2) Josua, der Nachfolger des Moses, Hebr. 4, 8. Apostelg. 7, 45.; 3) Jesus, mit dem Beinamen Justus, ein Gläubiger zu Rom. Kolosf. 4, 11.

ἱκανός, ή, όν, von ἵκω, ἱκάνω ich komme, dah. eigtl. hinkommend, nachh. = hinreichend, genügend, genug, 2 Kor. 2, 6., wo das Prädicatsadjektiv im Neutro bei einem Substant. im Feminino die Qualität im Allgemeinen ausdrückt, wie Matth. 6, 34.: ἀρκετὸν — — ἡ κακία, w. s., vergl. Winer's Gr. S. 417.; Luk. 22, 37. ἱκανόν ἐστι abwesend zu nehmen = jetzt genug hiervon!; Mark. 15, 15. ἱκανὸν ποιεῖν τινι = Jemandem willfahren; Apostelg. 17, 9. ἱκανὸν λαμβάνειν παρά τινος = Bürgschaft (Genugthuung von Jemandem empfangen; = viel in quantitativer Hinsicht, wie Geld, Matth. 28, 12., Volk, Mark. 10, 46., Worte, Luk. 23, 9 u. a.; insbesondere von der Zeit = lange, Luk. 8, 27. 20, 9., dah. ἱκανῷ χρόνῳ = lange Zeit, Apostelg. 8, 11., ἐξ ἱκανοῦ = schon längst, Luk. 23, 8., ἐφ' ἱκανόν = lange Zeit, Apostelg. 20, 11., aber ἐν ἱκαναῖς = ἡμέραις = in vielen Tagen, Apostelg. 27, 7.; von Personen = fähig, tüchtig, würdig, entweder πρός τι, 2 Kor. 2, 16., oder mit nachf. Infinit., Matth. 3, 11. 2 Kor. 3, 5. 2 Tim. 2, 2., und dem Prädicatsnominativ 1 Kor. 15, 9., oder mit ἵνα seq. conj., Matth. 8, 8. Luk. 7, 6.

ἱκανότης, ητος, ἡ, vom vorherg. W., die Tüchtigkeit, 2 Kor. 3, 5.

ἱκανόω, ῶ, ώσω, von ἱκανός w. s., tüchtig, geschickt machen, mit doppeltem Acc. 2 Kor. 3, 6, und τινά εἴς τι Kol. 1, 12.

ἱκετηρία, ίας, ἡ, von ὁ ἱκέτης (von ἵκω ich komme) der Schutzflehende, besonders der um Reinigung von einer Blutschuld Flehende, der mit dem Oelzweige in der Hand am Altare oder am Hausheerde sich niedersetzt und dann als unverletzlich gilt, eigtl. ein Adjectivum im Feminino von ἱκετήριος, das aber nur im Femin. vorzukommen scheint, daher gew. ἡ ἱκετηρία, scil. ἐλαία od. ῥάβδος = der Oelzweig, den der Schutzflehende in den Händen hält, nachh. überhaupt = das demüthige Flehen, Hebr. 5, 7.

ἰκμάς, άδος, ἡ, die Feuchtigkeit, Nässe, Luk. 8, 6.

Ἰκόνιον, ίου, τό, geogr. Eigenname Ikonion; so heißt die Hauptstadt von Lykaonien, früher auch zu Phrygien gerechnet, heutigen Tages Koniah, Sitz eines Türkischen Paschas. Apostelg. 13, 51.

Digitized by Google

ἱλαρός, ά, όν, = ἵλαος, heiter, fröhlich, 2 Kor. 9, 7.

ἱλαρότης, τητος, ἡ, vom vorherg. W., die Heiterkeit, die Fröhlichkeit, Röm. 12, 8.

ἱλάσκομαι, fut. (v. ἱλάω) ἱλάσομαι, Verb. Dep. mit dem Imper. Paff. ἱλάσθητι in der Bedeutung des activischen Imp. ἵλαθι (von ἵλημι) = sei gnädig!, sühnen, versöhnen, τί, Hebr. 2, 17, in der angef. Imperativform Luk. 18, 13. Das Activ hat die intransitive Bedeutung = gnädig sein.

ἱλασμός, οῦ, ὁ, vom vorherg. W., die Sühnung, 1 Joh. 2, 2. 4, 10., wo metonymisch ἱλασμος statt ἱλασκόμενος steht.

ἱλαστήριον, ίου, τό, eigtl das Neutrum von ἱλαστήριος versöhnend, als Subst. aber im N. T. = der Gnadenstuhl, v. i. der Deckel über der Bundeslade von lauterem Golde, der wie ein Stuhl sich darstellte. Auf demselben offenbarte sich Jehova dem Moses und erzeigete dem Volke seine Gnade. Am Versöhnungsfeste wurde Jehova durch Sprengung des Opferblutes gegen diesen Deckel mit dem Volke versöhnet (2 Mos. 25, 17.), Hebr. 9, 5.; metaphorisch wird Christus, durch welchen die ewig gültige Versöhnung geschehen ist, so genannt, Röm. 3, 25.

ἵλεως, ω, ὁ, ἡ, ων, τό, attisch für ἵλαος, versöhnt, gnädig, huldvoll, Hebr. 8, 12.; in der mehr sprichwörtl. Ausdrucksweise: ἵλεώς σοι supplirt man ἔστω ὁ θεός = Gott sei dir gnädig d. i. das verhüte Gott, Matth. 16, 22.

Ἰλλυρικόν, οῦ, τό, der geogr. Eigenname Illyricum, womit das Land am Adriatischen Meere zwischen Italien, Germanien und Macedonien bezeichnet wird. Röm. 15, 19.

ἱμάς, άντος, ὁ, der Riemen aus Leder, Mark. 1, 7. Luk. 3, 16. Joh. 1, 27.: insb. = der Peitschenriemen, Apostelg. 22, 25.

ἱματίζω, ίσω, vom nachf. W., bekleiden, Mark. 5, 15. Luk. 8, 35.

ἱμάτιον, ίου, τό, der Form nach Diminut. von ἱμα = εἷμα, τό, das Kleid, Kleidungsstück im Allgem., Matth. 9, 16. 11, 8. u. a.: insbes. das Oberkleid, der Mantel, Matth. 5, 40. 9, 20. 21. u. a.; im Plural. Mantel und Unterkleider, Matth. 26, 65. Apostelg. 7, 58. u. a. S. Winer's Gr. S. 203.

ἱματισμός, οῦ, ὁ, von ἱματίζω w. s., das Kleid, Luk. 7, 25. u. a.· = das Oberkleid, Luk. 9, 29.; für χίτων = das Unterkleid, Matth. 27, 35. Joh. 19, 24.

ἱμείρομαι, Med. vom Activo ἱμείρω (von ἵμερος, ὁ, die Sehnsucht), sich sehnen, nach Etwas verlangen, τινός, 1 Thess. 2, 8., wenn daselbst nicht ὁμειρόμενοι zu lesen ist, siehe ὁμείρομαι.

ἵνα, Conj., daß, 1) um einen Zweck, eine Absicht auszudrücken = damit, auf daß, um zu, mit der Negation: ἵνα μή = damit nicht, auf daß nicht, um nicht zu, mit folgenden Modis: a) mit dem Conjunctiv nach Präsens und Aorist, durch welchen Modus eine objectiv mögliche Sache (Absicht) angedeutet wird (Buttmann's Gr. §. 139 E., Winer's Gr. S. 333.), Matth. 9, 6. 26, 63. Mark. 4, 21. u. a.; bisweilen ist das Verbum, wovon ἵνα abhängt, aus dem Zusammenhange zu ergänzen, wie Mark. 5, 23., wo ἦκω od. ein ähnl. Verb. zu ergänzen ist; Joh. 5, 7., wo zu ἄνθρωπον οὐκ ἔχω etwa = der deshalb da ist, ergänzt werden muß, 1 Kor. 9, 25. 2 Kor. 2, 5. Offenb. 14, 13. u. a.; oder es steht etwas weiter zurück, und ist durch einen Zwischensatz von ἵνα getrennt, Luk. 22, 30. Joh. 11, 4.; — ἐκβατικῶς d. i. vom factischen Erfolge, nicht τελικῶς gebraucht (s. Winer's Gr. S. 537 folgg.) wird ἵνα in mehreren Stellen von mehrern Erklärern, aber gewiß mit Unrecht, (s. Winer's Gr. a. a. O.) genommen, wie Mark. 4, 12., wo man aber die Worte: ἵνα βλέποντες βλέπωσι nehmen muß für: ἵνα πληρωθῇ ἡ γραφή· βλέποντες βλέπουσι καὶ μὴ εἴδον· μὴ συνιείσι. Luk. 8, 10. 1 Thess. 5, 4., andere St. s. unten; nach dem Imperativ, Mark. 11, 25. Luk. 21, 36. u. v. a.; nach dem Futuro, Luk. 16, 4. Joh. 14, 3. u. a., und was dem gleich steht μέλλειν seq. Infin., Joh. 6, 15. 11, 52. u. a.; auch hier soll nach Einigen ἵνα ekbatisch zu nehmen sein, Luk. 11, 49. 50. Joh. 5, 20. 16, 24.; insbes. nach den historischen Temporibus und dem Präsens histor., wo in der class. Gräcität. eigtl der Optativ stehen müßte (vergl. Buttmann's Gr. §. 139. Nr. 9 am Rande und Winer's Gr. S. 333.), Matth. 12, 10. 19, 13. Mark. 3, 2. u. v. a.; auch nach dem Infinit., der statt des Imperf. steht, Mark. 3, 10. Apostelg. 5, 15., oder dem Particip. in derselben Weise, Luk. 11, 54. Joh. 6, 50.; bisweilen ist ein Verbum in d. genannten Temporibus zu ergänzen, wovon ἵνα abhängig zu machen ist, Mark. 4, 22., wo nach ἀλλ' ein ἐγένετο zu supplirren ist (s. ἀλλά gegen E.), u. a.; in ekbatischer Bedeutung fassen auch hier Mehrere ἵνα in den Stellen: Luk. 9, 45. Joh. 9, 2. 39. 12, 40. Röm. 5, 20. 21. 11, 31.; insbesondere beziehen sie hierher die Stellen mit der Formel: ἵνα πληρωθῇ u. s. w., Matth. 1, 22. 2, 15. 4, 14. 21, 4. 27, 35. Joh. 12, 38. 18, 9. 32. 19, 24. 36., welche Formel aber durch ein ita ut zu verflachen, also nicht τελικῶς sondern consecutiv zu fassen um so weniger erlaubt ist, zumal es 1) nicht ausgemacht ist, ob überhaupt ἵνα für ὥστε = so daß stehen könne, wie man wol Offenb. 13, 13. annimmt, und sodann 2) weil man dabei übersieht, daß ἵνα oft schon nach der hebräischen Teleologie zu beurtheilen ist, welche die weltlichen Erfolge mit den göttlichen Absichten und Bestimmungen auf gleiche Stufe stellt, d. h jeden wichtigen Erfolg als von Gott geordnet und beabsichtigt ansieht. Vergl. außer Winer in s. Gr. S. 541. die Ausleger, besonders Bengel und Olshausen zu Matth. 1, 22.; — b) mit dem Indicativus, und zwar 1) des Fut. (nur der spätern Gräcität statt des Conjunctivi möglich, s Winer's Gr. S. 335.), Offenb. 22, 14., wo der richtigere Conjunctivus im Nachfolgenden sich findet, Luk. 22, 30., wo jedoch die Lesart zwischen Indicativ und Conjunctiv schwankt. Joh. 17, 2. Röm. 5, 21. Offenb. 8, 3. 1 Petr. 3, 1., wo die Lesarten ebenfalls schwanken; 2) des Präsens, 1 Kor. 4, 6. Galat. 4, 17.

Digitized by Google

2) ἵνα mit d. Conj. in Verbindungen, wo nach den Regeln der classischen Gräcität der bloße Infinitiv erwartet werden sollte; vergl. Winer's Gr. S. 388 folgg., wo an mehrern Beispielen des N. T. nachgewiesen wird, daß ἵνα als Conjunctio finalis mit der Bedeutung in der Absicht, daß gefaßt einen gezwungenen, erkünstelten Sinn gibt, wie nach den Verbis des Bittens, des Ermahnens u. a., wo viel natürlicher in dem Satz mit ἵνα der Gegenstand, das Object der Bitte, als eine Absicht wahrgenommen wird. Andrerseits streift der Gebrauch des Infinitivs in der class. Gräcität so nahe an die Absicht, daß es einen Infinitivus finalis auch daselbst giebt, und nun leicht einzusehen ist, wie in der spätern Gräcität statt dessen gerade eine Conjunctio finalis gebraucht werden konnte. Bildet doch das Neugriechische jeden Infinitiv durch νά (i. q. ἵνα); deutsch = daß. Man ordnet die Fälle so: 1) nach Adjectivis, wie ἄξιος Joh. 1, 27., ἱκανός Matth. 8, 8. Luk. 7, 6., πιστὸς καὶ δίκαιος 1 Joh. 1, 9.; 2) nach Substant., wie ὥρα Joh. 12, 23. 13, 1. 16, 2. 32. wie συνήθεια Joh. 18, 39.; 3) nach Verben, oder ähnlichen Ausdrucksweisen, denen der Begriff des Befehlens inhärirt, wie λέγω 1 Joh. 5, 16., ἐντολὴν διδόναι Joh. 13, 34., τοῦτό ἐστι τὸ ἔργον τοῦ Θεοῦ = ταύτην ἐντολὴν ὁ Θεὸς δίδωσι Joh. 6, 29., daher auch nach Imperativen, wie ἀγόρασον — — ἵνα τι δῶ = kaufe, daß er gebe Joh. 13, 29., oder εἰπὲ ἵνα οἱ λίθοι — — γένωνται Matth. 4, 3., welche Worte Winer in d. Gr. S. 389. ziemlich annährend an die Finalbedeutung übersetzt = sprich (ein Machtgebot), damit diese Steine Brod werden; vergl. Matth. 20, 21. Mark. 10, 37. Luk. 4, 3. 10. 40.; nach ἐπιτιμάω = ich gebiete ernstlich, Matth. 12, 16. 20, 31., nach διαστέλλομαι = ich befehle an, Matth. 16, 20. Mark. 5, 43., nach γράφω = ich verordne durch Schrift, Mark. 9, 12. 12, 19., nach ἐντέλλομαι = ich ordne an, Mark. 13, 34., nach παραγγέλλω = ich gebiete, Mark. 6, 8., nach εἰπεῖν = παραγγέλλειν, Mark. 3, 9., nach συντίθεσθαι = mit Andern beschließen, Joh. 9, 22.; — nach Verben des Ermahnens und Bittens u. ä., wie ἐρωτάω, Luk. 16, 27., παρακαλέω Mark. 5, 10. 18. 2 Kor. 12, 8., προσεύχομαι = ich bete, Phil. 1, 9., διαμαρτύρομαι = ich bezeuge, 1 Tim. 5, 21., δέομαι = ich bitte Luk. 9, 40., δεξιὰς δίδόναι = sich durch Handschlag verpflichten, Galat. 2, 9. 10.; — nach den Verben, die ein Wollen, Wünschen, Fordern u. ä. ausdrücken, wie θέλειν, Matth. 7, 12., und θέλημά ἐστι Matth. 18, 14. 1 Kor. 14, 5., wo ἵνα mit dem Acc. c. Inf. in einem und demselben Satze abwechselt, und Matth. 20, 33., wo aus dem Vorhergehenden θέλομεν zu ergänzen ist, vergl. Mark. 10, 51. und 2 Kor. 8, 13., wo ebenfalls ein θέλω nach οὐ γάρ zu denken ist, βουλὴ ἐγένετο, Apostelg. 27, 42.; — nach Ausdrücken des Begehrens, Verlangens, wie ἐμὸν βρῶμά ἐστιν = es ist mein Verlangen, daß, Joh. 4, 34., ἀγάπην ἔχειν ταύτην Joh. 15, 13., wo ἵνα gewisser Maßen durch das Pronomen bedingt wird, wie Joh. 17, 3.: αὕτη ἐστὶν ἡ αἰώνιος ζωή, ἵνα u. s. w., vergl. 1 Joh. 4, 17. 5, 3. 2 Joh. 6. 3 Joh. 4., nach ζηλοῦν = darnach trachten, daß, 1 Kor. 14, 1., wo das Regens ζηλοῦτε aus dem Vorherg. nach μᾶλλον δὲ zu ergänzen ist, vergl. 2 Kor. 8, 7. und Phil. 2, 2., wo gleichfalls ein ζητεῖτε zu fehlen scheint; auch 1 Kor. 9, 18. supplirt man vor ἵνα ein Substantiv wie = der Wunsch, der Wille; übrigens würde wegen des Indicat. Futuri θήσω der Fall zu Oben 1) b. gehören; nach βάλλειν εἰς τὴν καρδίαν = in's Herz (das Verlangen) werfen, Joh. 13, 2.; nach δοξάζεσθαι = geehrt werden, Joh. 15, 8., wo jedoch ἵνα durch das dabei stehende Pronomen τοῦτο bedingt zu werden scheint (s. oben Joh. 15, 13.); nach ποιεῖν = ich bewirke, ich bin Urheber, daß, Offenb. 13, 12.; nach ἀφίημι (ἀφίω, Imp. ἄφιον w. s.) = ich erlaube, lasse zu, daß, Mark. 11, 16.; nach συμφέρειν = besser sein, daß, Matth. 5, 29. 30.; nach ἀρκετόν ἐστι = es ist genug, daß, Matth. 10, 25.; nach χρείαν ἔχω = ich habe nöthig, daß, Joh. 2, 25. 16, 30.; nach ἀγαλλιάομαι ich freue mich, daß, Joh. 8, 56. —

3) Wie in der classischen Gräcität ὅπως eigenthümlich mit dem Indicat. Futur. od. dem Conjunctivo construirt wird, um einen nachdrucksvollen Imperativ auszudrücken, wobei das Verbum, welches die Aufforderung enthält, fehlt, s. Buttmann's Gr. S. 392. Nr. 46. am Rande; so wird im N. T. auch ἵνα in Aufforderungen und bei Wünschen mit dem Conj. Ephes. 5, 33., oder mit dem Optativ Ephes. 1, 16. 3, 16. gefunden.

ἵνατί, Fragwort, eigtl. ἵνα τί damit was?, eine elliptische Ausdrucksweise für ἵνα τί γένηται damit, was geschehe? und nach Prätéritio ἵνα τί γένοιτο damit, was geschähe? s. Winer's Gr. S. 195., wozu? warum? Matth. 9, 4. 27, 46. Luk. 12, 7.

Ἰόππη, ης, ἡ, gräcis. Eigenname der Palästinensischen Stadt Joppe, jetzt Jaffa, am Mittelländischen Meere. Apostelg. 9, 36. 38. 42. 43. u. a.

Ἰορδάνης, ου, ὁ, gräcis., hebr. Eigenname des Hauptflusses von Palästina, des Jordan, nach hebr. Etymologie Jarden, der Herabsinkende, im Lande selbst El Schariah d. i. die Furth und Al Arden genannt; er entspringt aus einem auf dem Berge Antilibanon vom Schneewasser gebildeten See (Phiale) in der Gegend der Stadt Cäsarea Philippi, geht durch die Seen Merom oder Samochonitis und Genesareth (Galiläisches M. auch See von Tiberias) und ergießt sich in raschem Laufe in das Todte Meer oder Salzmeer. Matth. 3, 5. 6. 13. 4, 15. 25. u. a.

ἰός, οῦ, ὁ, von ἵημι ich sende, dah. eigtl. das Geschoß, der Pfeil, nachh. das Gift, welches die giftigen Thiere von sich geben, Röm. 3, 13. Jakob. 3, 8.; = der Rost (den Metalle ausschwitzen), Jakob. 5, 3.

Ἰουδαία, ας, ἡ, gräcisirter Eigenname des Landes Judäa, d. i. desjenigen Theiles von Palästina, welchen zur Zeit des Königs David die Stämme Juda und Benjamin westlich vom Todten Meere und von einem Theile des Jordan bewohn-

Digitized by Google

ten. Nach der Theilung des Reichs gehörte zum Reiche Juda (Ἰουδαία) außer den genannten Stämmen auch noch der Stamm Dan, Simeon und der halbe Stamm Ephraim. Als nach dem Babylonischen Exil nicht nur die ältere Eintheilung Palästina's in zwölf Stamm-Districte, sondern auch diejenige aufgehoben wurde, wozu die Einrichtung des Jüdischen und Israelitischen Reiches Anlaß gegeben hatte, so wurde es Sitte, den westlichen Theil Palästina's zwischen dem Jordan und dem Mittelländischen Meere in drei Hauptprovinzen einzutheilen, in Judäa, den südlichen, Samaria, den mittlern, und in Galiläa, den nördlichen Landstrich, vergl. Joh. 4, 3. 4. Apostelg. 9, 31. Judäa als Provinz begriff nicht nur das Reich Juda im Norden (s. oben), sondern auch das Land Idumäa im Süden in sich, und führte seinen Namen, wie das ehemalige Königreich Juda von diesem ehedem so mächtigen Stamme auch wol mit darum, weil dieser Theil des Landes die ächten und reinen Juden im Gegensatze gegen die in Samarien und Galiläa mit heidnischen Völkern vermischten Israelien umfaßte. Der Grund, warum Judäa, oder Land der Juden, im weitern Sinne auch ganz Palästina bedeutet, — vergl. Mark. 13, 14. — ist, weil Juda kraft des Segens Jakobs (1 Mos. 49, 8.) das Haupt der Stämme war, s. 1 Chronik. 6, 2. — Matth. 2, 1. 5, 22. 4, 25. 19, 1.; collective, Matth. 3, 5. Röhr's Palästina in d. 3 Aufl. S. 31. 88. 133. v. Raumer's Palästina in d. 2 Aufl. S. 24. 164 folgg.

Ἰουδαΐζω, ίσω, von Ἰουδαῖος w. s., nach Art der Juden, in Betreff der Sitten, Gebräuche und religiösen Vorstellungen, leben i. q. Ἰουδαϊκῶς ζῆν, Galat. 2, 14. — Ueber die Verba auf -ίζω von Nominib. propriis s. Buttmann's Gr. S. 293. und Winer's Gr. S. 103.

Ἰουδαϊκός, ή, όν, von Ἰουδαῖος w. s., Jüdisch, Tit. 1, 14.

Ἰουδαϊκῶς, Adv. vom vorherg. W., jüdisch d. i. nach Art der Juden, Galat. 2, 14.

Ἰουδαῖος, ου, ὁ, Nomen gentile von ὁ Ἰούδας w. s., eigtl. ein Bewohner des Stammgebietes Juda, s. Ἰουδαία, nachh. überhaupt ein Bewohner des Landes Judäa in der weitesten Bedeutung, s. d. W., aus welchem Stammgebiete er auch stamme, = der Jude, als Nachkomme Abrahams, Matth. 28, 15. Mark. 7, 3. Röm. 2, 28. 29. 3, 29. u. a.; οἱ Ἰουδαῖοι mit dem Artikel sind öfters = die Glieder des Hohen Rathes, die Obersten der Juden, in welchen sich gleichsam das ganze Volk darstellt, Joh. 1, 19. 2, 18. 5, 10. 15. 16. 18. 6, 41. 7, 1. 11. 13. 9, 18. 18, 12. 14. Apostelg. 23, 20. vergl. V. 14.

Ἰουδαῖος, αία, αῖον, Adj. gentile v. ὁ Ἰούδας w. s., jüdisch, Mark. 1, 5. Joh. 3, 22. Apostelg. 16, 1. 24, 24.

Ἰουδαϊσμός, οῦ, ὁ, von Ἰουδαΐζω w. s., das Judenthum, insbes. = der Eifer für die jüdische Religion, Galat. 1, 13. 14.

Ἰούδας, α, üb. welchen Genit. s. Ἀγρίππας, ὁ, gräcisirter, hebr. Eigenname Judas, nach der hebr. Etymologie von Jehudah Gottlob, den folgende Personen im N. T. führen: 1) der vierte Sohn des Erzvaters Jakob, Juda, der Urheber des Stammes Juda, Matth. 1, 2. 3. Luk. 3, 33.; metonym. = der Stamm Juda, die Nachkommen des Juda, Matth. 2, 6. Luk. 1, 39. Hebr. 7, 14.; = das Haus Juda (οἶκος Ἰούδα) d. i. die Mitglieder des Reiches Juda im Gegensatze des Reiches Israel, Hebr. 8, 8.; 2) zwei Personen im Geschlechtsregister des HErrn, Luk. 3, 26. 30.; 3) Judas mit dem Beinamen Barsabas, s. d. W., Apostelg. 15, 22.; 4) Judas mit dem Beinamen Galiläus, sonst auch Gaulonites, ein Empörer gegen den Römischen Feldherrn Quirinus, Apostelg. 5, 37.; 5) Judas mit dem Beinamen Ischariot, s. unten Ἰσκαριώτης, der Verräther des HErrn, Matth. 10, 4. Joh. 6, 71. 6) Judas mit den Beinamen Lebbäus und Thaddäus, Einer der zwölf Apostel, der Sohn des Alphäus und der Maria, ein Bruder des jüngern Jakobus, mithin Verwandter des HErrn, Verfasser des unter seinem Namen noch vorhandenen Briefes im N. T., Matth. 10, 3. Luk. 6, 16. Jud. V. 1.; 7) Judas, ein Einwohner von Damaskus, Apostelg. 9, 11.

Ἰουλία, ας, ἡ, der Röm. Frauenname Julia, den eine Gläubige in Rom führte, Röm. 16, 15.

Ἰούλιος, ίου, ὁ, der Röm. Männername Julius, welchen ein Röm. Centurio führte, Apostelg. 27, 1.

Ἰουνίας, α, üb. welchen Genit. s. Ἀγρίππας, ὁ, der Röm. Eigenname Junias, welchen ein Judenchrist und Mitgefangener des Apostels Paulus führt, Röm. 16, 7.

Ἰοῦστος, ου, ὁ, der Röm. Eigenname Justus (v. lat. iustus), welchen als Beinamen führen 1) ein gewisser Joseph Barsabas, Apostelg. 1, 23., 2) ein gewisser Jesus, ein Judenchrist in Rom, Koloss. 4, 11. Als Hauptname kommt er vor von einem Gläubigen Korinthier Apostelg. 18, 7.

ἱππεύς, έως, ὁ, von ἵππος w. s., der Reiter, Apostelg. 23, 23. 32.

ἱππικός, ή, όν, von ἵππος w. s., zum Pferde gehörig, dah. τὸ ἱππικόν = das Reitertheer, das Kriegsheer zu Pferde, Offenb. 9, 16.

ἵππος, ου, ὁ, das Pferd, Jakob. 3, 3. Offenb. 6, 2. 4. 5. 8. u. a.

ἶρις, ιδος, auch ιος und εως, ἡ, der Regenbogen, Offenb. 4, 3. 10, 1.

Ἰσαάκ, ὁ, undeclinirb., heir Eigenname des Erzvaters Isaak, des Sohnes Abrahams und der Sara, Matth. 1, 2. Röm. 9, 7. Galat. 4, 28.

ἰσ-άγγελος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἴσος w. s. und ὁ ἄγγελος w. s., ein W. der spätern Gräcität, nach der Analogie des homerischen ἰσόθεος = gottgleich gebildet, den Engeln gleich, engelgleich, Luk. 20, 36.

Ἰσασχάρ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Isaschar; so heißt ein Sohn des Erzvaters Jakob und der Lea, der Urheber des Stammes Isaschar, Offenb. 7, 7.

ἵσημι, sonst als ein eignes Verbum aufge-

Digitized by Google

führt wegen der Formen mit ι in οἶδα (ἴσασι Apostelg. 26, 4. ἴστε Hebr. 12, 17. Epheſ. 5, 5.); den unzureichenden Grund hat Buttmann nachgewieſen Gr. S. 212. Siehe wegen der Bedeutung οἶδα oben unter εἰδω

Ἰσκαριώτης, ου, ὁ, gräciſirter, hebr. Eigenname Iſchariot, nach der hebr. Etymol. der Mann von Karioth (Jerem. 48, 1. Amos 2, 2.), Beiname des Jüngers, der den HErrn verrieth, Matth. 10, 4. 26, 14.

ἴσος, η, ον, nicht ἶσος ſ. Winer's Gr. S. 61., gleich, zunächſt in Betreff der Menge, des Maßes, der Zahl, dann aber auch = gleich an Stärke, an Beſchaffenheit, τινί, Matth. 20, 12. Luk. 6, 34. Joh. 5, 18. Apoſtelg. 11, 17. Offenb. 21, 16.; Phil. 2, 6.: τὸ εἶναι ἴσα θεῷ nimmt man das Neutrum im Plural als Adverbium = Gott gleich ſein, ſ. Winer's Gr. S. 204, wo auf das homeriſche ἴσα (nach Homer's Quantität) θεῷ Od. 15, 520. u. ähnl. verwieſen wird; = übereinſtimmend, Mark. 14, 56. 59.

ἰσότης, τητος, ἡ, vom vorherg. W., die Gleichheit, die Gleichmäßigkeit, 2 Kor. 8, 14.; = die Billigkeit. Koloſſ. 4, 1., wie man gewöhnl. annimmt, da ἴσος auch in der claſſ. Gräcität billig bedeutet, vergl. Pape unter ἴσος.

ἰσό-τιμος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἴσος w. ſ. und ἡ τιμή w. ſ., gleich geehrt, geſchätzt, 2 Petri 1, 1., wo die Brachylogie in Vergleichungsſätzen mit Adjectiven der Gleichheit zu beachten iſt, denn τοῖς — πίστιν ſollte eigtl. lauten: τοῖς λαχοῦσιν πίστιν ἰσότιμον τῇ ἡμῶν πίστει; vergl. Offenb. 13, 11.: εἶχε κέρατα δύο ὅμοια ἀρνίῳ eigtl. ἀρνίου κέρασι. Siehe Winer's Gr. S. 679., wo auch aus der claſſ. Gräcität ſich Nachweiſungen finden.

ἰσό-ψυχος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἴσος w. ſ. und ἡ ψυχή w. ſ., gleich an Seele, gleichmüthig, gleiches Sinnes, Phil. 2, 20.

Ἰσραήλ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Iſrael, nach der Etymol. Gottes-Fürſt (El = Gott und Sar = Fürſt), der dem Ergvater Jakob beigelegt wurde, als er nach 1 Moſ. 32, 24. 28. mit Gott gerungen hatte; im eigtl. S., Matth. 10, 6. Apoſtel. 4, 10. 7, 42. u. a.; metonym. = die Nachkommen des Iſrael d. i. die Juden; denn nach dem Exil wurden die zurückgekehrten Juden, wiewol ſie vorzugsweiſe dem Stamme Juda und Benjamin, oder dem Reiche Juda angehörten, doch nicht blos Ἰουδαῖοι oder Ἰούδα (nach der Termination der Septuaginta ſtatt Ἰούδας), ſond. auch Ἰσραήλ genannt. Matth. 2, 6. 20. 21. 8, 10. Mark. 15, 32. 1 Kor. 10, 18. u. a.

Ἰσραηλίτης, ου, ὁ, das Nomen gentile vom vorhergeh. W., der Iſraeliter, Joh. 1, 48. Apoſtelg. 2, 22. 3, 12. u. a.

ἱστάνω (Röm. 3, 31. vergl. Winer's Gr. S. 89.) ſ. ἵστημι.

ἵστημι, auch ἱστάω (Röm. 3, 31. ſ. ἀποκαθίστημι und Winer's Gr. S. 89.), στήσω, aor. 1. ἔστησα, perf. ἕστηκα, pl. ἑστήκειν, wovon die 3 pers. plur. ἑστήκεσαν Offenb. 7, 11. für ἑστήκεισαν Matth. 12, 46. (ſ. Winer's G. S. 88), oder auch εἱστήκειν, infin. perf. ἑστηκέναι, od. in der abgekürzten Form ἑστάναι, partic. ἑστηκώς und ſyncopirt ἑστώς, ὥσα, Neutr. ἑστώς, od. richtiger ἑστός wie Matth. 24, 15. und Mark. 13, 14. wie die älteſten Lesarten ſind (ſ. Winer's Gr. S. 90.), aor. 2. ἔστην, aor. 1. pass. ἐστάθην, fut. pass. σταθήσομαι; med. ἵσταμαι, fut. στήσομαι. — Wegen der Verſchiedenheit der Bedeutung mit Rückſicht auf die Tempora ſiehe ἀνίστημι, wozu noch die Bemerkung tritt, daß von ἵστημι auch aus dem Paſſ der aor. 1. σταθῆναι (Mark. 3, 24.) und das Fut. 1. σταθήσομαι (Matth. 12, 25.) in der intranſitiven Bedeutung ſtehen gefunden wird. — Bedeutungen I) in den tranſitiven Temporibus, nämlich Präſens, Imperf., Fut 1. und aor. 1.: a) ſtellen, τινὰ εἰς τινας = Jemanden unter Andre, Apoſtelg. 22, 30., od. εἰς ἑαυτούς, was zu ergänzen iſt, Apoſtelg. 1, 23., ἐκ δεξιῶν Matth. 25, 33., ἐν μέσῳ (ſ. ἐν) Matth. 18, 2., ἐνώπιόν τινος = vor Jemanden Apoſtelg. 6, 6., ἐπί τινος im richterlichen S. Mark. 13, 9., ἐπί τινα scil. τόπον = auf einen Ort Matth. 4, 5., παρά τινι = neben Jem. Luk. 9, 47., metaphor. = feſt ſtellen, beſtätigen, Röm. 3, 31. Hebr. 10, 9.; = geltend machen, Röm. 10, 3.; = entgelten laſſen, τινί τι, Apoſtelg. 7, 60.; = beſtimmen, feſtſetzen ἡμέραν Apoſtelg 17, 31. —; b) = in die Höhe ſtellen, aufrichten, im trop. S. = Jemanden im wahren Glauben erhalten, Röm. 14, 4.; — c) = zuwägen (eigtl. auf die Waage ſtellen), Matth 26, 15. — 2) in den intranſitiven Temporib., nämlich Perf., Pluſquamp., aor. 2. act., und im Med. ἵσταμαι, und aor. 1. pass. (ſ. oben) ἐστάθην, wie auch im Fut. 1. pass. σταθήσομαι: a) ſtehen bleiben, Matth. 20, 32. Luk. 18, 40., von Sachen, Matth. 2, 9. Luk. 2, 9. Luk. 8, 44. Apoſtelg. 8, 38.; b) = ſtehen, im eigtl. Sinne von Perſonen und Sachen, beſonders beim Gebete und bei heiligen Handlungen, Matth. 6, 5. Luk. 18, 11. Hebr. 10, 11., und in der ſprichwörtlichen Ausdrucksweiſe 1 Kor. 10, 12.; mit verſchiednen Ortsbeſtimmungen, wie ἐκεῖ, ἔξω, μακρόθεν, πόῤῥωθεν u. a., w. ſ., und Präpoſitionen, wie εἰς τινα τόπον, vergl. oben εἰς mit Verbis der Ruhe ſtatt der Bewegung, Joh. 20, 19. 21, 4.; ἐκ δεξιῶν = zur Rechten, Luk. 1, 11.; ἐν τινι, ſowol von Perſonen = unter, oder vor welchen man ſtehet, Apoſtelg. 24, 21., als auch vom Raume = worin Jemand ſteht, Matth. 20, 3. 24, 15. Luk. 24, 36. Joh. 8, 9. vergl V. 3., der zu ergänzen iſt Matth. 20, 6. vergl. V. 3. Joh. 7, 37. vergl. V. 28. und Röm. 11, 20. wo ἐν τῇ ἐλαίᾳ aus dem Vorherg. ſupplirt wird; ἐνώπιόν τινος Apoſtelg. 10, 30.; ἐπί τινος τόπον = auf einem Orte ſtehen, Luk. 6, 17., aber ἐπὶ τοῦ βήματος = vor dem Richterſtuhle Apoſtelg. 25, 10. vergl. 24, 20.; auch ἐπί τινα τόπον Matth. 13, 2. Offenb. 3, 20., dah. auch ἐπὶ τοὺς πόδας = auf die Füße geſtellt d. i. auf den Füßen ſtehen, Apoſtelg. 26, 16. Offenb. 11, 11., was man Apoſtelg. 3, 8. ergänzt; ſo noch μετά τινος = bei Je-

Digitized by Google

mandem stehen Joh. 18, 5.; σύν τινι = bei Jem. Apostel. 4, 14. u. a.; κύκλῳ τινός = um Jemanden herum, Offenb. 7, 11.; μέσος τινός Joh. 1, 26.: μέσος ὑμῶν ἕστηκεν = er stehet mitten unter euch; öfters ohne Ortsbezeichnung = dastehen, in der Nähe Anderer stehen, Matth. 26, 73. Luk. 19, 8. 23, 35. Joh. 3, 29. 12, 29. 18, 18. 25. 20, 14. u. a.; soviel als εἶναι im verstärkten, emphatischen Sinne (vergl. Pape unter ἵστημι), Apostelg. 9, 7. Ephes. 6, 14.; = stehen vor Gericht, entweder um anzuklagen, wie Luk. 23, 10., oder um gerichtet zu werden, wie Apostelg. 26, 6. Matth. 27, 11.; insbes. = vor dem Richterstuhle des HErrn ἐμπροσθεν τοῦ υἱοῦ τοῦ ἀνθρώπου, wie Luk. 21, 36. vergl. Röm. 14, 4. Offenb. 6, 17. und Apostelg. 26, 22., wo der Begriff des Gesichertseins involvirt ist; = stehen, von Sachen mit παρά τι, Luk. 5, 2. — c) im trop. S. = bestehen, fortdauern, von Sachen, Matth. 12, 25. 26. Mark. 3, 24. 25. Luk. 11, 18. 2 Tim. 2, 19.; von Personen, mit ἑδραῖος = fest, 1 Kor. 7, 37.; mit τέλειος = vollkommen, Koloss. 4, 12.; mit ἐν τινι Joh. 8, 44. Röm. 5, 2. 1 Kor. 15, 1.; mit εἰς τι (s. εἰς). 1 Petr. 5, 12.; auch τινί = durch Etwas bestehen, 2 Kor. 1, 14.; πρός τι = gegen Etwas best., Ephes. 6, 11., ἐπί τινος = auf Etwas beruhen, Matth. 18, 16. 2 Kor. 13, 1.

ἱστορέω, ῶ, ήσω, von ἵστωρ der Kundige, der Augenzeuge, mit εἰδέναι verwandt, dah. eigtl. durch eigne Anschauung oder Nachfrage erfahren, nachh. überhaupt in Erfahrung bringen, τινά = Jemanden kennen zu lernen suchen, ihn besuchen, Galat. 1, 18.

ἰσχυρός, ά, όν, von ἰσχύω w. s., stark, kräftig, mächtig, leiblich Matth. 12, 29. Luk. 11, 21. Hebr. 11, 34. Offenb. 5, 2.; geistig 1 Joh. 2, 14.; rücksichtlich des Ansehens und Einflusses 1 Kor. 1, 25.; τά ἰσχυρά = οἱ ἰσχυροί (s. Winer's Gr. S. 204. und ἀγενής) 1 Kor. 1, 27.; von Gott, Offenb. 18, 8.; von Christus Matth. 3, 11.; von Sachen, Offenb. 18, 10. Matth. 14, 30. Luk. 15, 14. Hebr. 5, 7.; insbes. παράκλησις = fest, Hebr. 6, 18.; ἐπιστολαί = ernst, 2 Kor. 10, 10.

ἰσχύς, ύος, ἡ, von ἴς, ἰνός die Muskel oder ἴσχω, verstärktes ἔχω, die Stärke, die Kraft, dah. ἐν ἰσχύϊ adverb. = stark, Offenb. 18, 2.; ἐξ ἰσχύος = nach Verhältniß der (geistigen) Kraft, 1 Petr. 4, 11. — Mark. 12, 30. 33.; im Genitivo substantivirt es den Adjectivbegriff ἰσχυρός = vielvermögend (s. Winer's Gr. S. 218.) Ephes. 1, 19. 6, 10. 2 Thess. 1, 9.; mit ähnlichen Substantiven verbunden macht ἰσχύς die Reihe der göttlichen Eigenschaften aus, Offenb. 5, 12. 7, 12.

ἰσχύω, ύσω, vom vorherg. W., stark sein, dah. = gesund sein, Matth. 9, 12. Mark. 2, 17.; = δύνασθαι = können, im Stande sein, mit nachfolg. Inf., Matth. 8, 28. 26, 40. Mark 5, 4. 14, 37. u. a., der aus dem Vorhergeh. zu ergänzen ist, Mark. 9, 18. Luk. 13, 24.; τί = Etwas vermögen, Phil. 4, 13. Jak. 5, 16., und absolute Offenb. 12, 18.; = gelten, τί, Galat. 5, 6, absolute Hebr. 9, 17.; = nützen εἰς τι, Matth. 5, 13.; = sich kräftig zeigen, Apostelg. 19, 20.; κατά τινος = gegen Jemanden d. i. ihn mißhandeln, Apostelg. 19, 16.

ἴσως, Adv. zu ἴσος w. s., gleich, gleichmäßig, gewöhnlich = vielleicht, bei Ungewißheit, Luk. 20, 13.

Ἰταλία, ίας, ἡ, geogr. Eigenname der bekannten Europäischen Halbinsel Italien, welche von den Alpen südwärts zwischen dem Adriatischen, Ligustischen und Tyrrhenischen Meere bis zur Meerenge von Sizilien sich erstreckt, von Luther in d. Ueberf Apostelg. 18, 2. 27, 1. 6. Welschland genannt. Hebr. 13, 24.

Ἰταλικός, ή, όν, das Gentile vom vorherg. W., Italienisch, Welsch, Apostelg. 10, 1.

Ἰτουραία, ας, ἡ, geogr. Eigenname der Landschaft Ituräa im Osten von Palästina, diesseit des Antilibanon und des Gebietes von Damaskus, der südliche Theil von Trachonitis bis zum Gebirge Gilead, daher Philippus Luk. 3, 1. ein Vierfürst von Ituräa und Trachonitis genannt wird.

ἰχθύδιον, ου, τό, Diminut. vom nachfolg. W., das Fischlein, Matth. 15, 34. Mark. 8, 7.

ἰχθύς, ύος, ὁ, der Fisch, Matth. 7, 10. 14, 17. 15, 36. u. a.

ἴχνος, εος, ους, τό, verwandt mit ἔκω ich komme, die Fußspur, die Fußtapfe; im N. T. nur im trop. S., = in den Fußtapfen Jemandes wandeln: περιπατεῖν, στοιχεῖν, ἐπακολουθεῖν τοῖς ἴχνεσί τινος, Röm 4, 12. 2 Kor. 12, 18. 1 Petr. 2, 21.

Ἰωάθαμ, ὁ, unbeclinirb., hebr. Eigenname Joatham, auch Jotham, welchen ein König von Juda, der Sohn und Nachfolger des Ozias, führt, Matth. 1, 9.

Ἰωάννα, ης, ἡ, gräcis., hebr. Eigenname Johanna, welchen das Weib des Chusa, eines Verwalters oder Haushofmeisters des Herodes, führt; sie war mit unter den Weibern, die Christo nachfolgten. Luk. 8, 3. 24, 10.

Ἰωαννᾶς, ᾶ (wegen des Genit s. Ἀγρίππας), ὁ, gräcis., hebr. Eigenname Johannas, der in der Geschlechtstafel des HErrn vorkommt, Luk. 3, 27.

Ἰωάννης, ου, ὁ, gräcis., hebr. Eigenname Johannes, nach der hebr. Etymologie Gottes Gnade. So heißt 1) Johannes der Täufer, ὁ βαπτιστής, ein Verwandter und Zeitgenosse des HErrn, Luk. 1, 36., und Sohn des Zacharias und der Elisabeth aus priesterlichem Stamme, Luk. 1, 5 folgg., der in Geist und Kraft des Propheten Elias, Luk. 1, 17, vor dem HErrn herging, um ihm ein bereites Volk zuzurichten; er predigte und taufte in der Wüste Matth. 3, 1. Luk. 3, 2., selbst Christum, Matth. 3, 13., und wurde zuletzt, weil er dem Herodes Antipas seine Blutschande aufgedeckt hatte, Matth. 14, 4. folgg., enthauptet und von seinen Jüngern begraben, a. a. O.; 2) Johannes der Apostel und Evangelist, ein Sohn des Fischers Zebedäus und der Salome, ein Bruder des ältern Jakobus, Matth. 4, 21. 10, 2. Mark. 3, 17.;

Digitized by Google

anfänglich wahrscheinlich ein Jünger Johannes des Täufers Joh. 1, 35—40., gehörte er späterhin mit seinem Bruder Jakobus und mit Petrus zu den vertrautesten Jüngern des HErrn, und war Zeuge der wichtigsten Thaten und Schicksale desselben; er lag an der Brust Jesu, Joh. 13, 25., und wurde von diesem in besonderm Sinne geliebt, Joh. 13, 23. Er ist der Verfasser des Evangeliums Johannis, so wie der drei Episteln unter seinem Namen und der Offenbarung, Apokalypse, Sct. Johannis. Letztere empfing er auf der Insel Patmos, wohin er zur Zeit der Christenverfolgung verbannt worden war. Nach seiner Befreiung aus dem Exil wirkte er wiederum, wie schon vorher, in Kleinasien gegen 30 Jahre, und schrieb erst in seiner spätern Lebenszeit sein Evangelium und seine Briefe. Er soll in hohem Alter, vielleicht über 100 Jahre alt, unter Trajans Regierung 98—117 eines natürlichen Todes verstorben sein. Nach einer Legende soll er in Rom (?) in Oel gesotten worden sein, ohne Schaden zu nehmen; — 3) Johannes, Einer aus hohenpriesterlichem Geschlechte, welcher Apostelg. 4, 6. erwähnt wird; 4) Johannes, mit dem Beinamen Markus, ein Verwandter des Barnabas und Genosse des Ap. Paulus, Apostelg. 12, 12. 25. 13, 5.

Ἰώβ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Hiob, Jobus, unter welchem Namen die alttestamentliche Schrift: das Buch Hiob bekannt ist. Jakob. 5, 11.

Ἰωήλ, ὁ, undecl., hebr. Eigenname des Propheten Joel, Apostelg. 2, 16.

Ἰωνάν, ὁ, undeclin., hebr. Eigenname Jonan, der im Geschlechtsregister des HErrn Luk. 3, 30. vorkommt.

Ἰωρᾶς, ᾶ (üb. welchen Genit. s. *Ἀγρίππας*), ὁ, gräcis., hebr. Eigenname Jonas; so heißt 1) der bekannte Prophet d. A. Test.s, Matth. 12, 39. 40. 16, 4.; 2) der Vater des Apost. Petrus, ein Fischer, Matth. 16, 17. Joh. 1, 43. 21, 15.

Ἰωράμ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname des Königs Joram, welcher in der Geschlechtstafel Matth. 1, 8. erwähnt wird.

Ἰωρείμ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Jorim, welcher in der Geschlechtstafel Luk. 3, 29. vorkommt.

Ἰωσαφάτ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Josaphat, welchen ein frommer König Juda's führt und der im Geschlechtsreg. Matth. 1, 8. vorkommt.

Ἰωσῆς, oder *Ἰωσῆ*, auch *Ἰωσή*, undeclinirb., hebr. Eigenname Joses, Jose = Jesus, nach der hebr. Etymol. Heiland; so heißen 1) Einer unter den Voreltern des HErrn im Geschlechter. Luk. 3, 29.; 2) ein Verwandter des HErrn, *ἀδελφὸς Ἰησοῦ* (s. *ἀδελφός*), Matth. 13, 55. Mark. 6, 3.; 3) Joses, mit dem Beinamen Barnabas, s. d. W., vom Geschlechte ein Levit aus Cypern, Apostelg. 4, 36.

Ἰωσήφ, ὁ, (nach gr. Termination *Ἰώσηπος, ου, ὁ*) undeclinirb., hebr. Eigenname Joseph; so heißen 1) der Erzvater Joseph, der Sohn des Erzvaters Jakob und der Rahel, dessen Name eigentl. vorkommt. Joh. 4, 5. Apostelg. 7, 9., metonym. = die Nachkommen des Joseph, Offenb. 7, 8.: 2) drei Männer unter den Voreltern des HErrn im Geschlechtsr. Luk. 3, 24 26. 30.; 3) der Pflegevater des HErrn, der Sohn Jakob's, und Mann der Marie, der Mutter des HErrn, Matth. 1, 16. folgg.; 4) Joseph, ein reicher Mann von Arimathia, der ein Beisitzer des Synedriums, und dem HErrn befreundet war; derselbe, der sich den Leichnam desselben von Pilatus ausbat, Matth. 27, 57. 59. Luk. 23, 50.; 5) ein Gläubiger zu Jerusalem, mit den Zunamen Barsabas und Just, welcher mit Matthias um das Apostelamt looste. Apostelg. 1, 23.

Ἰωσίας, ου, ὁ, gräs., hebr. Eigenname Josias; so hieß ein frommer König des Reiches Juda, der unter den Voreltern des HErrn im Geschlechtsregister Matth. 1, 10. 11. vorkommt.

ἰῶτα, τό, undeclinirb. Bezeichnung des hebräischen Buchstaben Jod, Jota, welches der kleinste unter allen hebr. Buchstaben ist, Matth. 5, 18.

K.

Κἀγώ, die Krasis von *καὶ ἐγώ*, im Dat. *κἀμοί* Luk. 1, 3. u. a., im Acc. *κἀμέ* Joh. 7, 28. 1) = und ich, Matth. 11, 28. 26, 15. u. a.; 2) = auch ich, bald nur anrethend, bald steigernd, Matth. 2, 8. Luk. 16, 9. Joh. 12, 32. 1 Thess. 3, 5. u. a.; Joh. 7, 28. ergänzt man vor *κἀμέ* einen Gedanken, wie: ihr kennt Vieles, auch mich d. i ja ihr kennt mich; 3) in Vergleichungssätzen, wo das eine Glied mit *καθώς* gegeben wird, steht *κἀγώ* für *οὕτως καὶ ἐγώ* = so auch ich, Luk. 22, 29. Joh. 6, 57. 10, 15. 15, 9. 20, 21.; öfters mit *ὁποῖος, ὡς, καθώς* unmittelbar verbunden = wie auch ich, Apostelg. 26, 29. 1 Kor. 7, 8. 11, 1. Offenb. 2, 27.

καθ-ά, die Krasis von *καθ' ἅ* (s. jedoch Winer's Gr. S. 55.), aus *κατά* und *ἅ* entstanden = gemäß dem, was, in Folge dessen, was, Matth. 27, 10.

καθ-αίρεσις, -εως, ἡ, vom nachfolg. W., eigtl. das Herunternehmen, nachh. das Niederwerfen, Niederreißen, das Zerstören, 2 Kor. 10, 4. 8. 13, 10.

καθ-αιρέω, -ῶ, -ήσω, aor. 2. *-εῖλον*, Comp. von *αἱρέω* w. s., herab- od. herunternehmen, Mark. 15, 36. 46. Luk. 23, 53., *ἀπό τινος* Apostelg. 13, 29.; trop. *τινὰ ἀπὸ θρόνων* = Jemanden seiner Macht berauben, Luk. 1, 52.; daher niederreißen, z. E. Gebäude, Luk. 12, 18.; trop. = ver-

Digitized by Google

nichten, vertilgen, Apostelg. 13, 19. 2 Kor. 10, 4.; im Passivo = untergehen, Apostelg. 19, 27.

καθαίρω, ἀρῶ, von **καθαρός** w. s., rein machen, säubern, Joh. 15, 2.; im religiös. S. Hebr. 10, 2.

καθ-άπερ, die Kraftis von **καθ' ἅπερ** (s. jedoch Winer's Gr. S. 55.) = **καθά** = gleichwie, ganz so wie, Röm 4, 6.; öfters mit nachfolgendem **οὕτως, οὕτω**, Röm. 12, 4. 1 Kor. 12, 12. 2 Kor. 8, 11.

καθ-άπτω, -ψω, nor. 1. **καθῆψα**. Comp. von **ἅπτω** in der Bedeutung ich hefte, knüpfe an, dah. eigtl. anknüpfen, in der spätern Gräcit. des N. T. gleichbedeutend mit **ἅπτομαι**, w. s., = sich an Etwas hängen, mit dem Genit., Apostelg. 28, 3.

καθαρίζω (spätere Form = **καθαίρω**), fut. attic. **καθαριῶ** Hebr. 9, 14., aor. 1. **ἐκαθάρισα**, von **καθαρός** w. s., reinigen, Matth. 23, 25. 26. Luk. 11, 39.; insbes. von der Krankheit des Aussatzes = gesund machen, Matth. 8, 2. 3. u. a.; im trop. S. a) = von Schuld befreien, Hebr. 9, 22. 23., **τινὰ ἀπό τινος** 1 Joh. 1, 7.; b) = von Sünden reinigen **τινὰ ἀπό τινος** 2 Kor. 7, 1. Hebr. 9, 14., auch ohne **ἀπό τινος**, Apostelg. 15, 9. Ephes. 5, 26. Tit. 2, 14. Jakob. 4, 8.; = für rein erklären, Mark. 7, 19., wo das absolute stehende Particip. **καθαρίζον** im Nominativo als Appositiion auf den ganzen Satz: **ἐκπορεύεται εἰς τὸν ἀφεδρῶνα** zu beziehen ist = dieser Umstand, daß nämlich die genossenen Speisen durch den natürlichen Gang abgeführt werden, erklärt dieselben für rein, d. i. zeigt, daß an und für sich kein Unterschied derselben stattfindet, wieferne sie ja ein und dasselbe Schicksal haben, wenn sie auch in reine und unreine eingetheilt würden, was also mit Unrecht geschehe. Vergl. Winer's Gr. S. 422 und 680 und die Erklärer z. d. St.; Apostelg. 10, 15. 11, 9.

καθαρισμός, οῦ, ὁ, vom vorherg. W., die Reinigung, von dem (gesetzmäßigen) Händewaschen der Juden vor und nach Tische, Joh. 2, 6.; = von der christlichen Taufe, Joh. 3, 25. von der (gesetzmäßigen, s. 3 Mos. 12.) Reinigung der Kindbetterinnen, Luk. 2, 22.; = von der Heilung des Aussatzes, Mark. 1, 44. Luk. 5, 14.; = von der Reinigung im moralischen S. (von Sünden), 2 Petr. 1, 9. Hebr. 1, 3.

κάθαρμα, ατος, τό, = **περικάθαρμα**, w. s.

καθαρός, ά, όν, rein, unbefleckt, im phys. S., Matth. 23, 26. 27, 59. Hebr. 10, 23. Offenb. 15, 6. u. a.; im trop. S. a) = erlaubt, Röm. 14, 20. Tit 1, 15., b) = heilich, sittlich gut, Matth. 5, 8. Luk. 11, 41. Joh. 13, 10. 15, 3. = von Sünden rein, unschuldig, Apostelg. 18, 6. 20, 26. 1 Tim. 1, 5. u. a.

καθαρότης, τητος, ἡ, vom vorherg. W., die Reinheit, Unbeflecktheit, im trop. S., Hebr. 9, 10.

καθ-έδρα, ας, ἡ, v. **κατά** und **ἕδρα** der Sitz, der Stuhl, der Sessel, Matth. 21, 12. Mark. 11, 15.; trop. = der Lehrstuhl, Matth. 23, 3.

καθ-έζομαι, f. **καθεδοῦμαι**, imp. **ἐκαθεζόμην**, Comp. von **ἕζομαι** ich sitze, sitzen, Matth. 26, 55. Luk. 2, 46., **ἐν οἴκῳ** = zu Hause bleiben, Joh. 11, 20.

καθ-εῖς, eigtl. **καθ' εἷς**, auch **εἷς καθεῖς**, s. **εἷς**, Einer nach dem Andern, jeder einzeln, Röm. 12, 5. Mark. 14, 19. Joh. 8, 9. Es ist eine fehlerhafte Bildung für **καθ' ἕνα**, vergl. 1 Kor. 14, 31., nach **ἓν καθ' ἕν** gebildet; man darf nicht an eine Kraftis denken, an **καὶ εἶτα εἷς** und etwa **κἀθ' εἷς** schreiben wollen, wie noch in manchen Ausgaben des N. T. gefunden wird. Vergl. außer Pape unt. **καθεῖς** Winer's Gr. S. 288.

καθ-εξῆς, Adv., Compos. von **ἑξῆς** w. s., der Reihe nach, der Ordnung nach, hinter einander, Luk. 1, 3. 8, 1. Apostelg. 3, 24. 18, 23.

καθ-εύδω, fut. **καθευδήσω**, s. Buttmann's Gr. §. 112. 6. b., imperf. **ἐκάθευδον**, s. Buttm.'s Gr. §. 86. 3. Anm. 2., Comp. von **εὕδω** ich schlafe, schlafen, im eigtl. S., Matth. 8, 24. 9, 24. 13, 25. u. a.; im trop. S. = geistig träge sein, Ephes. 5, 14. 1 Thess. 5, 6. 10.

καθ-ηγητής, οῦ, ὁ, von **καθηγέομαι** ich gehe voran, ich weise den Weg, dah. eigtl. der Wegweiser, nachh. im metaph. S = der Lehrer, Matth. 23, 8.

καθ-ήκω, -ξω, Comp. von **ἥκω** w. s., sich bis wohin erstrecken; impersonell **καθήκει μοι** = es kommt mir zu, gebührt mir, ohne Dat. = es ist billig, Apostelg. 22, 22.; **τὸ καθῆκον** = die Pflicht, was Schuldigkeit ist, Röm. 1, 28.

κάθ-ημαι, 2 p. **κάθῃ** für **κάθησαι**, imperat. **κάθου** für **κάθησο**, üb. welche Formen der spätern Gräcität s. Buttmann's Gr. §. 108 im Paradigma von **ἧμαι**, und Winer's Gr. S. 92., imperf. (eigtl. plusquamperf.) **ἐκαθήμην**, Comp. v. **ἧμαι** ich sitze, Verb. Deponens, sitzen, sitzen bleiben, absolute d. i. ohne Bezeichnung des Ortes, wo Jemand sitzet, Mark. 5, 15. Luk. 5, 17. Apostelg. 14, 8. u. a., öfters mit allerhand Ortsbezeichnungen, wie **ἐκεῖ** = daselbst, **οὗ** = woselbst, **ἀπέναντι** = gegenüber u. a., besonders mit Präpositionen, welche räumliche Verhältnisse anzeigen; insbesondere = zu Gerichte sitzen, Apostelg. 23, 3., mit dem Zusatz **ἐπὶ τοῦ βήματος**, Matth. 27, 19.; im präsganten S. = dasitzen als, mit dem Nominativ eines die Würde ausdrückenden Substantives, wie **βασίλισσα**, Offenb. 18, 7.; = wohnen, Luk. 21, 35. Offenb. 14, 6., = sich befinden in einem Zustande, Matth. 4, 16. Luk. 1, 79.

καθ-ημέραν, besser getrennt **καθ' ἡμέραν**, von **κατά** und **ἡ ἡμέρα** w. s., täglich, Matth. 26, 55., auch **τὸ καθ' ἡμέραν** = dasselbe, Luk. 11, 3. 19, 37. Apostelg. 17, 11.

καθ-ημερινός, ή, όν, vom vorherg. W., täglich, Apostelg. 6, 1.

καθ-ίζω, -ίσω, aor. 1. **ἐκάθισα**, Comp. v.

Digitized by Google

ἵζω ich setze, dah. niedersetzen, Jem. sich setzen lassen, τινά, Ephes. 1, 20. Apostelg. 2, 30.; im Med. = sich setzen, Luk. 22, 30. Matth. 19, 28.; τινά τι = Jemanden zu Etwas machen, 1 Kor. 6, 4, wo zu τούτους aus dem Zusammenhange κριτάς oder δικαστάς zu ergänzen ist; häufiger intransitiv = sich niedersetzen, sich setzen, sitzen, Matth. 5, 1. 13, 48. Mark. 9, 35. u. a.; öfters mit Ortsbezeichnungen, wie ὧδε = hierher, αὐτοῦ = daselbst und mit Präpositt., welche Raumverhältnisse andeuten; insbes. = zu Gericht sitzen mit ἐπὶ τοῦ βήματος, Joh. 19, 13. Apostelg. 12, 21. 25, 6. 17.; = wohnen, bleiben, Luk. 24, 49. Apostelg. 18, 11.

καθ-ίημι, καθῆσα, aor. 1. καθῆκα, Comp. v. ἵημι ich schicke, dah. herab-, hinablassen, Luk. 5, 19. Apostelg. 9, 25. 10, 11. 11, 5.

καθ-ίστημι, auch καθιστάω (Apostelg. 17, 15.), fut. καταστήσω, Comp. von ἵστημι w. s.; wegen der transitiven und intransitiven Tempora s. ἀνίστημι. Bedeutungen: = hinstellen, τινά τι = Jemanden als Etwas darstellen, oder erscheinen lassen, 2 Petr. 1, 8., wo aus dem vorausgehenden ὑμῖν zu ἀργούς ein ὑμᾶς zu ergänzen ist; im Medio = εἶναι Jak. 3, 6. 4, 4.; im Pass. = werden, mit einem Prädicats-Nominativo, Röm. 5, 19.; = geleiten, τινά. Apostelg. 17, 15.; mit doppeltem Accus. = Jemanden zu Etwas bestellen, Luk. 12, 14. Apostelg. 7, 10. 27. 35. Hebr. 7, 28.; mit dem Acc. des Amtes = anstellen, Tit. 1, 5., passivisch absolute, aber mit einem Accus. des entferntern Objectes = für Etwas, Heb. 5, 1., oder εἰς τι, Hebr. 8, 3.; überhaupt τινὰ ἐπί τινος = Jemanden über Etwas setzen, Matth. 24, 45. 25, 21. 23., auch ἐπί τινι, Matth. 24, 47. Luk. 12, 44., und ἐπί τι, Hebr. 2, 7.

καθ-ό, die Kraft. von καθ' ὅ (s. jedoch Winer's Gr. S. 55.), aus κατά und ὅ entstanden, = wie, Röm. 8, 26.; = insofern, insofern, 2 Kor. 8, 12. 1 Petr. 4, 13.

καθ-ολικός, ή, όν, von κατά und ὅλος ganz, dah. = das Ganze betreffend, allgemein; das Wort findet sich in der Aufschrift der sogenannten katholischen Briefe, nämlich des Jakobus, Petrus, Johannes und Juda, um anzuzeigen, daß sie nicht an einzelne Gemeinden, sondern an die gesammte Christenheit gleich ursprünglich gerichtet waren.

καθ-όλου, d. i. καθ' ὅλου, auch τὸ καθόλου = überhaupt, Apostelg. 4, 18.

καθ-οπλίζω, -ίσω, Comp. von ὁπλίζω w. s., bewaffnen, Luk. 11, 21.

καθ-οράω, -ῶ, -άσω Comp. von ὁράω w. s., eigtl. herunter-, herabschauen, nachh. = durchschauen, wahrnehmen, Röm. 1, 20.

καθ-ότι, d. i. καθ' ὅ, τι, insofern, inwiefern, Apostelg. 2, 45. 4, 35.; = deswegen, weil, Luk 1, 7. 19, 9. Apostelg. 2, 24.

καθ-ώς, aus κατά und ὡς, ein Wort der spätern Gräcität für καθά w. s., in angeführten Sätzen mehr Erläuterung, als Begründung ausdrückend (s. Winer's Gr. S. 526), sonst Vergleichungspartikel = ὡς = wie, so wie, mit vorausgehendem, oder auch nachfolgendem Correlativ ὁμοίως, οὕτως, Luk. 6, 31. 11, 30. u. a., und den Satz brachylogisch macht, so daß Mehreres ergänzt werden muß, s. Winer's Gr. S. 679. 1 Tim. 1, 3., wo zu καθώς παρεκάλεσά σε ein οὕτω καὶ νῦν παρακαλῶ σε aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist, ähnlich 2 Joh. V. 6.; καθώς — ἀπ' ἀρχῆς, nämlich οὕτω καὶ νῦν λέγομεν, ἵνα — περιπατῆτε u. a.; öfters ist καθώς mit εἰμί = wie beschaffen ich bin verbunden, 1 Thess. 2, 13. 1 Joh. 3, 2.; auch hier gibt es brachylogische Constructionen, wie Joh. 6, 58., wo οὐ καθώς ἔφαγον so auszufüllen ist: οὐκ ὧν οὗτος, καθὼς ἦν, ὃν ἔφαγον = nicht in der Art (Himmelsbrod), wie eure Väter aßen (s. Winer's Gr. S. 547.); 1 Joh. 3, 12., wo der Satz οὐ καθώς Κάϊν ἐκ τοῦ πονηροῦ ἦν wol so aufzulösen ist: οὐχ οὕτως ὄντες, καθὼς Κάϊν = indem wir nicht so beschaffen (gesinnt) sind, wie der böse Kain u. s. w. (s. Winer's Gr. S. 680); 1 Kor. 4, 17., wo καθώς — διδάσκω so zu erklären ist: καὶ τοῦτο οὕτως ἐστί, καθώς ἐστιν, ὃ — διδάσκω (s. Winer's Gr. S. 547.); — καθώς Erläuterungspartikel = je nachdem, Mark. 4, 33. 9, 13. 15, 8. Luk. 1, 2. Joh. 5, 30. Apostelg. 11, 29. 1 Kor. 12, 11. 18. 1 Petr. 4, 10.; — καθώς Begründungspartikel = denn, weil, sintemal, Joh. 17, 2. Röm. 1, 28. 1 Kor. 1, 6. 5, 7. Ephes. 1, 4 4, 32. Phil. 1, 7.; — καθώς Zeitpartikel = da, nachdem, Apostelg. 7, 17.; — καθώς nach Verbis dicendi so viel als ὡς καὶ πῶς = daß und wie, Apostelg. 15, 14. 3 Joh. V. 3.

καί, die bekannte Verbindungspartikel, welche dem lat. et und dem deutschen und entspricht und zur Verbindung sowol einzelner Wörter und Satzglieder, als auch ganzer Sätze dient. Sie wird in historischer Rede als einfache Copula gebraucht, vertritt also da die Stelle bestimmter ausdrucksvoller Verbindungen; ersetzt aber oft auch in andern Darstellungen solche Conjunctionen, die ein bestimmtes logisches Abhängigkeitsverhältniß bezeichnen. Wie wol sie in dieser Hinsicht sehr mannigfaltig angewendet wird, so läßt sich ihre Bedeutung nach Winer's Urtheil in s. Gr. S. 513 folgg., dem wir hier vorzugsweise gefolgt sind, auch im N. T. auf die zwei Hauptbedeutungen zurückführen und und auch. Daher reicht man auch in den meisten Fällen, wo καί nach unserer Denkweise mehr, als einfache Copula ist, ohne Dunkelheit zu veranlassen, mit und aus, wenn man eben nur übersetzen, nicht auch erklären will. Andrerseits beruht der Gebrauch des καί nicht auf gänzlicher Mißkenntniß des eigentlichen Satzverhältnisses; z. E. in Sätzen wie: Habe ich nicht Euch Zwölfe erwählet? Und Euer Einer ist ein Teufel, Joh. 6, 70., wo Jeder fühlt, daß das betonte **und** mehr noch sagt als das concessive: **gleich wol**, oder adversative: **dennoch**. Aehnliche Stellen, wo καί mit der Stimme zu heben ist, sind Apostelg. 22, 25.: καὶ ἀκατάκριτον = **und zwar** ohne Urtheil, 1 Kor. 2, 2.: καὶ τοῦτον ἐστανρωμένον = **und** den Gekreuzigten. Auch ist die bloße

Digitized by Google

Copula zuweilen selbst kräftiger, als eine spezielle Conjunction, z. B. Matth. 7, 7.: αἰτεῖτε, καὶ δοθήσεται ὑμῖν = bittet, und es wird euch gegeben werden, statt so w. e. gegeb., vgl. 8, 8. 9, 18. Luk. 6, 37. u. a.

A) καὶ Conjunction und verbindet 1) Satztheile, einfach, wie Matth. 2, 3. 21, 5. u. a.; um ein vorausgegangenes Specielle unter dem Allgemeinen zusammenzufassen, wie Matth. 26, 59.: οἱ ἀρχιερεῖς καὶ οἱ πρεσβύτεροι καὶ τὸ συνέδριον ὅλον = und (um es mit einem Worte zu sagen) das ganze Synedrium, Mark. 15, 1. (s. Winer's Gr. a. a. O.); umgekehrt fügt καί zum vorausgegangenem Ganzen Einzelnes: das hervorhebende καί (s. jedoch Winer's Gr. a. a. O.), Mark. 1, 5. 16, 7. 1 Kor. 9, 5; καί verbindet zwei Verba so, daß das eine als Particivium oder Adverbium gefaßt werden kann, mit Unterdrückung der Copula, wie Luk. 6, 48.: ἔσκαψε καὶ ἐβάθυνε = ἔσκαψε βαθύνων = er grub tief, Röm. 10, 20.: ἀποτολμᾷ καὶ λέγει = er spricht frei heraus, Kolosf. 2, 5.: χαίρων καὶ βλέπων = gern, mit Vergnügen sehend, Joh. 12, 44. u. a., wozu jedoch Winer's Einwendungen in s. Gr. S. 551 zu vergleichen sind; 2) καί verbindet ganze Sätze, einfach wie Matth. 1, 23. 25. 2, 3, 4. u. a., polysyndetisch wie Luk. 1, 49. 50. 1 Kor. 10, 1—4. u. a.; mit nachfolgendem τότε = und dann d. i. wenn jenes geschehen wird, Matth. 7, 22—23. 9, 15. 16, 27. u. a.; καὶ verbindet zwei Fragsätze, Matth. 21, 23. Mark. 11, 28.; desgl. zwei Parallelsätze, wovon der eine affirmativ, der andere negativ ist, Luk. 1, 20. Joh. 1, 3. 20. Apostelg. 18, 9. u. a.; — καί in der Parentheſe Röm. 1, 13. (s. Winer's Gr. S. 515.); καί an der Spitze von Fragsätzen, wie καὶ τίς lat. ecquis, und wer? (vergl. Winer's Gr. S. 514.) Mark. 10, 26. Luk. 10, 29., καὶ πόθεν Mark. 12, 37., καὶ πῶς Luk. 20, 44. Joh. 14, 9., καί an der Spitze von Aufforderungssätzen, wie Mark. 9, 5., und vor dem Imperativ, wie Apostelg. 7, 34. (s. jedoch Winer in s. Gr. S. 514.); καί eperegetisch d. i. das erklärende, nämlich, was von Winer a. a. O. S. 515. auf ein einfaches und, und zwar zurückgeführt und nur auf folgende Stellen angewendet wird: Joh. 1, 16. 1 Kor. 3, 5. 15, 38. Galat. 6, 16. ([Röm. 1, 5.] Hebr. 11, 7.); hierher gehört auch καὶ οὗτος lat. isque, καὶ τοῦτο lat. idque — und zwar, 1 Kor. 2, 2. Ephes. 2, 8.; ferner die Verbindungsweise (in der Erzählung) καὶ ἐγένετο — καί, auch blos ἐγένετο — καί = und es geschah — nämlich (und zwar), eine hebraisirende Ausdrucksweise, Matth. 9, 10. Mark. 2, 15. Luk. 2, 15. 9. 28. 51. Apostelg. 5, 7. u. a.; überhaupt wird καί nach Art des hebr. Vau in historischen und andern Sätzen gebraucht, wo eine temporelle Zeitbestimmung = da, darauf, vergl. Matth. 4, 21. Mark. 12, 1. Luk. 1, 56. u. a., oder eine die logische Beziehung ausdrückende Partikel erwartet wird, vergl. Matth. 26, 53. Röm. 11, 35. Hebr. 12, 9.; hierher gehört auch der Fall, wo καί das Factum einführt, dessen Zeitbestimmung im Vorhergehenden angegeben worden ist, wie Mark. 15, 25.: ἦν ὥρα τρίτη καί (statt ὅτε oder ἐν ᾗ) ἐστανρωσαν αὐτόν, Luk. 19, 43. Joh. 4, 35. Apostelg. 5, 7. (s. Winer's Gr. a. a. O. S. 512 Note); καί steht überhaupt am Anfange eines Satzes, um den vorigen Gedanken weiter fortzuführen durch Beispiel oder Erläuterung = ferner, Matth. 7, 10. 12, 26. 27. Mark. 3, 24. 25. 26. u. a.; καί als adversative = aber, doch steht nach Winer's Urtheil a. a. O. S. 514. fast nur in der an sich klaren, namentlich erzählenden Rede, wo ein zweites, das erste beschränkende oder aufhebende Factum durch καί angeschlossen wird, wie Joh. 7, 30. Mark. 12, 12. 1 Theſſ. 2, 18.; — 3) καί — καί = so wol — als auch verbindet Gleichartiges, wie Matth. 10, 28.: καὶ ψυχὴν καὶ σῶμα, Mark. 9, 22. Joh. 9, 37. Phil. 4, 12. 1 Theſſ. 2, 15. Tit. 1, 15. u. a., zuweilen auch Contrastirendes, wie Joh. 6, 36.: καὶ ἑωράκατέ με καὶ οὐ πιστεύετε, 15, 24.; — 4) καί mit andern Partikeln verbunden: καὶ γάρ, s. γάρ, καίγε, s. γε, τε — καί s. τε, καὶ — δέ (in einem Satze) = aber auch, Verbindung mit Entgegensetzung (Winer's Gr. S. 522.), Matth. 16, 18. Joh. 6, 51. 8, 16. 15, 27. 1 Joh. 1. 3.; οὔτε — καί = neque — et = auf der einen Seite nicht, auf der andern aber wol, Joh. 4, 11. 3 Joh. V. 10.

B) καί mehr adverbial auch, und zwar 1) gleichstellend und hinzufügend = gleichfalls, lat. quoque, wie in der bekannten Formel: ὁ Θεὸς καὶ πατὴρ τοῦ κυρίου — Χριστοῦ, Röm. 15, 6. 2 Kor. 1, 3. u. a. vergl. mit Galat. 1, 4.; καὶ κληρονόμοι Röm. 8, 17.; καὶ κειράσθω 1 Kor. 11, 6.; besonders vor Pronominib. personal.: καὶ ὑμεῖς, καὶ ὑμῖν u. a. Luk. 11, 46. 12, 29. Ephes. 5, 33.; auch vor Demonstrativen, wie καὶ οὗτος = und auch dieser, d. i. dieser gleichfalls, Luk. 20, 30.; καὶ αὐτός = er gleichfalls, Luk. 24, 35.; hierher gehören noch Fälle, wo καί mit nachfolg. Participio steht, wie Matth. 26, 60. Luk. 18, 17.; insbes. bei Vergleichungen, wie οὕτω καί = also auch, Matth. 12, 45. Joh. 5, 21. 26. u. a., ὡς καί = wie auch, Matth. 6, 10.; καθὼς καί = gleicher Weise, wie, Luk. 6, 31.; ὡσαύτως καί = desgleichen auch, Matth. 25, 17. Luk. 20, 31.; zuweilen läßt sich καί durch = eben übersetzen (s. Winer's Gr. S. 516.), besonders nach Pronominibus relativis und ähnlichen Wendungen, wie ὅς καί = eben der, welcher, Mark. 3, 19. Apostelg. 10, 39. 24, 6. u. a.; ὅπου καί = = eben da, wo, Offenb. 11, 8.; διὸ καί = eben darum, Luk. 1, 35. Apostelg. 10, 29.: ὅτι καί = eben weil, 2 Kor. 1, 10. 1 Petr. 2, 21.; ὅ, τι καί = eben das, was, Joh 8, 25., vergl. noch 2 Tim. 1, 12. Hebr. 6, 7. 7, 26. (wenn in dieser Stelle καί vor ἔπρεπεν mit Recht gelesen wird), 1 Petr. 2, 8.; ἤ καί = oder auch, Luk. 11, 11. 12. 12, 41. 18, 11. Röm. 2. 15. 4, 9.; das dubitative καί = noch, doch, doch vielleicht, findet sich in Fragsätzen, Röm. 8, 24. 1 Kor. 15, 29. 30., und auch sonst Röm. 5, 7.; eigenthümlich ist die Stellung des καί zwischen dem Artikel und dem Nomen, wie ὁ καὶ παραδοὺς αὐτόν Matth. 10, 4., oder

Digitized by Google

ὁ καὶ Παῦλος scil. καλούμενος, Apostelg. 13, 9.; — 2) καί augmentativ, d. i., das Hinzukommende hervorhebend = sogar, auch, selbst, wohin namentlich καί in der Verbindung οὐ μόνον — ἀλλὰ καί gehört, w. s., außerdem solche Verbindungen mit καί, in welchen οὐ μόνον — ἀλλά fehlt = das elliptische καί, wie Matth. 5, 39.: καὶ τὴν ἄλλην d. i. οὐ μόνον τὴν δεξιὰν — — ἀλλὰ καὶ τὴν ἄλλην; — 40.; aber auch ohne diese Ergänzung steigert καί, wie Matth. 5, 46. 47. 10, 29 30. 13, 12. 18, 26. Mark. 1, 27. u. a.

Καϊάφας, α, wegen d. Genit. s. Ἀγρίππας, ὁ, gräcisf., hebr. Eigenname des Hohepriesters Kaiphas, der zur Zeit des HErrn lebte und die Verurtheilung desselben eifrigst betrieb. Matth. 26, 3. 57. u. a.

καίγε, s. γέ.

καὶ-δέ, s. καί.

Κάϊν, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Kain; so hieß der erstgeborne Sohn Adam's, 1 Mos. 4, 1., der Erfinder des Ackerbaues, aber auch der erste Menschen- (Bruder-) Mörder. Hebr. 11, 5. 1 Joh. 3, 12. Jud. V. 11.

Καϊνάν, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Kainan, welcher von zwei verschiedenen Personen im Geschlechtsregister des HErrn, vorkommt. Luk. 3, 36. 38.

καινός, ή, όν, neu, was noch nicht dagewesen ist, z. B. ἀσκός, Matth. 9, 17., διαθήκη, Matth. 26, 28.; καινά = Neues, Matth. 13, 52.; καινόν adverbialiter = von Neuem, Matth. 26, 29.; = noch nicht gehört, wie διδαχή Mark. 1, 27., ἐντολή Joh. 13, 34.; = fremd, wie γλῶσσα Mark. 16, 17.; mit dem Nebengriff der Vorzüglichkeit, wie κτίσις 2 Kor. 5, 17. Offenb. 2, 17. 21, 5. u. a.

καινότερος, α, ον, s. καινός.

καινότης, τητος, ἡ, von καινός w. s., die Neuheit, der neue Zustand, Röm. 6, 4. 7, 6.

καί-περ, von καί und der enclitischen Partikel πέρ w. s., = obwol, wenn auch, gewöhnlich mit dem Participio, Phil. 3, 4. Hebr. 5, 8. 7, 5. 2 Petr. 1, 12. (Winer's Gr. S. 413.); auch mit d. Verb. finit. Offenb. 17, 8.

καιρός, οῦ, ὁ, eigtl. das rechte Maß, besonders von der Zeit, daher a) = der rechte Zeitpunkt, Apostelg. 24, 25. Röm. 12, 11. Galat. 6, 10.; im Plurali = Zeitumstände, Apostelg. 1, 7. (s. unten) 1 Thess. 5, 1., daher πρὸς καιρόν adverb. = eine Zeit lang d. i. so lange die Zeitumstände bequem sind, Luk. 8, 13.; b) = die für etwas bestimmte Zeit, mit nachfolg. Genit., wie τῆς ἀναλύσεως 2 Tim. 4, 6., τῆς ἀναψύξεως Apostelg. 3, 20. Hebr. 9, 10. u. a.; πρὸς καιρὸν ὥρας = eine kurze Zeit 1 Thess. 2, 17.; mit dem Genitiv der Person, wie μοῦ Matth. 26, 18. = die mir bestimmte Zeit (des Todes), τῶν νεκρῶν = die den Todten best. Zeit, Offenb. 11, 18.; mit ἴδιος, s. d. W.; ὁ νῦν oder οὗτος, oder ἐκεῖνος καιρός = ist die einer bestimmten Person, oder einem best. Ereignisse zukommende Zeit, wovon so eben die Rede ist, wie Matth. 11, 25. 12, 1. 14, 1. Luk. 13, 1. u. a.; ἄχρι καιροῦ = bis zu einer bestimmten Z., Apostelg. 13, 11. = eine Zeit lang, Luk. 4, 13.; ἐν καιρῷ = zur bestimmten Z., Matth. 24, 45. Luk. 12, 42.; κατὰ καιρόν = zur bestimmten Zeit, Joh. 5, 4. Röm. 5, 6.; ὀλίγος καιρός = kurze Frist, Offenb. 12, 12.; = insbesondere = die Zeit des Neuen Bundes, die Messianische Zeit, Matth. 8, 29. 16, 3. Mark. 1, 15. 13, 33. Luk. 12, 56. 21, 8. Apostelg. 1, 7. Röm. 13, 11. 1 Kor. 4, 5. u. a.; c) = χρόνος = die Zeit überhaupt, ἐν παντὶ καιρῷ Luk. 21, 36. Epheſ. 6, 18.; = das Jahr, wie man wenigstens glaubt καιρός Offenb. 12, 14. (vergl. Daniel 7, 25.) verstehen zu dürfen; καιροὶ καρποφόροι = fruchtbare Jahre oder die fruchtbringenden Jahreszeiten, Apostelg. 14, 17. — Wegen des öfters fehlenden Artikels s. ἥλιος und Winer's Gr. S. 141.

Καῖσαρ, αρος, ὁ, lat. Eigenname Cäsar, ursprünglich dem Julius Caesar in Rom eigen, nachher, seit Augustus, den Röm. Kaisern des ersten Jahrhunderts öfters beigegeben = Kaiser. Matth. 22, 17. 21. Luk. 2, 1. 3, 1. Apostelg. 11, 28. Phil. 4, 22.

Καισάρεια, ας, ἡ, vom vorherg. Wb., geogr. Eigenname Καισάρεια; so heißen zwei Städte in Palästina 1) die Stadt Caesarea Palaestinae, auch einfach Caesarea genannt, am Mittelländischen Meere zwischen Joppe und Tyrus gelegen, das frühere Turris Stratonis, der Sitz des Römischen Procurators, Apostelg. 8, 40. 9, 30. 10, 1. 24.; 2) die Stadt Caesarea Philippi, die in Gaulonitis am Fuße des Libanon und in der Nähe der Quellen des Jordan lag, früher Paneas genannt, und jetzt noch verdbet Belinas heißt. Matth. 16, 13. Mark. 8, 27.

καί-τοι, Conjunct., ursprüngl. = und doch, doch auch, häufig aber wie quamquam absolute = wiewol, obgleich. Hebr. 4, 3.

καί-τοι-γε, s. γέ.

καίω, καύσω (s. Buttmann's Gr. §. 95. A. 9.), καύσομαι, aor. 1. pass. ἐκαύθην, anzünden, im Passiv. = brennen, Matth. 5, 15. Luk. 12, 35. Hebr. 12, 18. Joh. 5, 35.; tropisch καίομαι Luk. 24, 32.; = verbrennen, τὶ πυρί Matth. 13, 40. — Joh. 15, 6. 1 Kor. 13, 3.

κἀκεῖ, Krasis für καὶ ἐκεῖ = und dort, daselbst, Matth. 5, 23. 10, 11. Mark. 1, 35.; = auch dort, daselbst, Mark. 1, 38., wo jedoch auch καὶ ἐκεῖ gelesen wird. Apostelg. 17, 13.

κἀκεῖθεν, Krasis für καὶ ἐκεῖθεν = und von dort, Mark. 10, 1. Apostelg. 7, 4.; von der Zeit = und von da an, Apostelg. 13, 21.

κἀκεῖνος, είνη, νο, Krasis für καὶ ἐκεῖνος = und jener, auf Entfernteres bezogen, Matth. 23, 23., wo ταῦτα aufs Nächste geht, Apostelg. 18, 19.; aufs Nächste bezogen, Mark. 16, 11., mit Betonung = und Er, Matth. 15, 18. Joh. 7, 29. 19, 35.; = auch jener auf Entfernteres bezogen, Apostelg. 15, 11. 1 Kor. 10, 6.; auf das Nähere bezogen = auch Der, Matth. 20, 4. Mark. 12, 4. 5. 16, 13. u. a.

κακία, ας, ἡ, von κακός (das Abstractum,

Digitized by Google

s. Buttmann's Gr. S. 297.) w. s., = die Untüchtigkeit, Schlechtigkeit, im moral. S. besonders = die Geneigtheit, Andern zu schaden d. i. Bosheit, Röm. 1, 29. Ephes. 4, 31. Kolosf. 3, 8.; überhaupt = sittliche Verderbtheit, Apostelg. 8, 22. 1 Kor. 5, 8. 14, 20. Jak. 1, 21. 1 Petr. 2, 16.; = die Beschwerde, Plage, Matth. 6, 34.

κακο-ήθεια, -ας, ἡ, von κακός w. s. und τὸ ἦθος die Sitte, die Gewohnheit, dah. eigtl. = böse Sitten und Gewohnheiten, dann = schlechter Charakter, = die Arglist, Röm. 1, 29.

κακο-λογέω, -ῶ, -ήσω, von κακός w. s. und λέγω w. s., = κακῶς λέγω, = schlecht reden von Jem., = schmähen Jem., τινά, Mark. 9, 39., τί, Apostelg. 19, 9.; = verfluchen, τινά, Matth. 15, 4. Mark. 7, 10.

κακο-παθέια, -ας, ἡ, von κακοπαθής Unglück leidend, dah. = das Leiden, das Erdulden des Unglücks, Jak. 5, 10.

κακο-παθέω, -ῶ, -ήσω, von κακοπαθής w. im vorherg. W. s., = Unglück erleiden, unglücklich sein, 2 Tim. 2, 3. 9. 4, 5. Jak. 5, 13.

κακο-ποιέω, -ῶ, -ήσω, von κακός w. s. und ποιέω w. s., = schlecht handeln, Schlechtes thun d. i. sündigen, 1 Petr. 3, 17. 3 Joh. V. 11.; τινά (was wenigstens pflegt in den folgenden Stellen ergänzt zu werden) = Jemanden unbarmherzig behandeln, sich an dem Leben Jemandes versündigen, Mark. 3, 4. Luk. 6, 9.

κακο-ποιός, -οῦ, ὁ, ἡ, -όν, τό, von κακός w. s. und ποιέω w. s., schlecht machend, verderbend; substantivisch = der Uebelthäter, Joh. 18, 30. 1 Petr. 2, 12. 14. 3, 16. 4, 15.

κακός, ἡ, όν, schlecht, im Allgem. der Gegensatz von ἀγαθός w. s., daher öfters = untauglich, nicht wie ein Ding seiner Natur od. Bestimmung nach sein sollte; von Sachen = schädlich, gefährlich, wie ἕλκος Offenb. 16, 2. Röm. 14, 20., dah. τὸ κακόν = die schädliche Sache, das Uebel, Jak. 3, 8.; besonders = die Beleidigung, Röm. 12, 17. 21. 13, 10. 1 Kor. 13, 5. 1 Thess. 5, 15. 1 Petr. 3, 9. 10. 11., = die Widerwärtigkeit, die quälende Lage des Unglücklichen, das Unglück, Luk. 16, 25. Apostelg. 9, 13. 16, 28. 28, 5. 2 Tim. 4, 14.; = im moralischen S. = böse, sittlich schlecht, von Personen, Matth. 21, 41. 24, 48. Phil. 3, 2. Tit. 1, 12., von den bösen Gedanken und Begierden, Mark. 7, 21. Kolosf. 3, 5.; dah. das Neutr. als Subst. κακόν od. τὸ κακόν = das Böse, eine böse d. i. moralisch schlechte Handlung, Matth. 27, 23. Mark. 15, 14. Luk. 23, 22. Apostelg. 23, 9. Röm. 1, 30. 2, 9. 3, 8. 7, 19. 21. u. a.; insbes. die = Unwahrheit, Joh. 18, 23.

κακ-ούργος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, zsgez. aus κακο-εργός von κακός w. s. und ἐργάζομαι w. s., schlecht handelnd, boshaft, betrügerisch; substantivisch = der Verbrecher, Luk. 23, 32. 33. 39. 2 Tim. 2, 9.

κακ-ουχέω, -ῶ, -ήσω, von κακός w. s. und ἔχω w. s., schlecht halten, behandeln = quälen, Hebr. 11, 37. 13, 3.

κακόω, ῶ, ώσω, von κακός w. s., schlecht machen, übel zurichten, mißhandeln, Apostelg. 7, 6. 19. 12, 1. 18, 10. 1 Petr. 3, 13.; bes. durch Aufreizung und Erbitterung, Apostelg. 14, 2.

κακῶς, Adv. von κακός w. s., schlecht, übel, bes. in gewissen Redensarten, wie κακῶς ἔχειν = krank sein, s. ἔχειν; κακῶς πάσχειν = viel leiden, sehr gequält werden, Matth. 17, 15.; κακῶς δαιμονίζεσθαι = jämmerlich besessen werden von einem bösen Geiste, Matth. 15, 22.; κακῶς ἀπολέσαι κακούς (üb. die Paronomasie vergl. Winer's Gr. S. 602.) = die Schlimmen schlimm verderben, Matth. 21, 41.; κακῶς λέγειν od. ἐρεῖν = mit bösen Worten, τινά, behandeln = Jemanden schmähen, Apostelg. 23, 5.; κακῶς λαλεῖν = unverschämt reden, Joh. 18, 23.; κακῶς αἰτεῖν = übel d. i. in böser Absicht bitten, Jak. 4, 3.

κάκωσις, εως, ἡ, von κακόω w. s., die Mißhandlung, objectiv = das Leiden, Apostelg. 7, 34.

καλάμη, ἡ, vergl. κάλαμος in folg. Artikel, der Halm, bes. der Getreidehalm, dah. die bei der Erndte stehen bleibenden Halme = Stoppeln, 1 Kor. 3, 12.

κάλαμος, άμου, ὁ, das Rohr, überhaupt rohrartiges Gewächs, Matth. 11, 7. 12, 20. 27, 29. 48.; = das Schreibrohr, welches die Stelle unserer Feder vertrat, 3 Joh. V. 13.; = die Meßruthe, Offenb. 11, 1. 21, 15. 16.

καλέω, έσω (Buttm. §. 95. Anm. 3. Winer's Gr. S. 88.), aor. 1. ἐκάλεσα, perf. κέκληκα, perf. pass. κέκλημαι, aor. 1. p. ἐκλήθην (Buttm. §. 114. unt. καλέω), rufen, Hebr. 3, 13.; ἐκ τινος τόπου = Jem. veranlassen, daß er einen Ort verlasse, Matth. 2, 15.; auch ohne ἐκ, Hebr. 11, 8., dah. trop. = veranlassen, daß Jem aus einem Zustand in den andern übergehe, 1 Petr. 2, 9.; = zu sich rufen, berufen, τινά, Matth. 2, 7. 20, 8. 25, 14.; κατ' ὄνομα = mit Namen rufen, Joh. 10, 3.; = vor Gericht, Apostelg. 4, 18. 24, 2.; = zur Nachfolge berufen, Matth. 4, 21. Mark. 1, 20.; = laden, einladen, zu einem Gastmahl, zu einer Hochzeit u. dergl., Matth. 22, 3. u. a.; dah. οἱ κεκλημένοι absolute = die Geladenen (nämlich zum Gastmahle) d. i. die Gäste, Matth. 22, 3. 8.; insbes. metaph. von der Einladung Gottes an die Menschen zur Theilnahme an seinem Reiche, am ewigen Leben, an der Gemeinschaft mit dem HErrn und an s. Herrlichkeit = berufen, τινά, 1 Kor. 1, 9. 1 Thess. 2, 12. 2 Thess. 2, 14. 1 Tim. 6, 12. 1 Petr 5, 10. Offenb. 19, 9.; auch absolute, Röm. 4, 17. 8, 30. 9, 12. 1 Kor. 7, 17. Galat. 5, 8. 1 Thess. 5, 24. Hebr. 9, 15. 1 Petr. 1, 15 u. a., und mit dem Substantivo conjugato (s. ἀγαπάω) καλεῖν τινα κλῆσιν = eine Einladung an Jemanden ergehen lassen, Ephes. 4, 1., od. καλεῖν τινα κλήσει (ἁγίᾳ) = Jem. so berufen, daß er durch die Berufung (zur

Digitized by Google

Heiligung) verpflichtet wird, 2 Tim. 1, 9.; eben so von der Einladung des HErrn an die Sünder zur Buße εἰς μετάνοιαν, Luk. 5, 32. Matth. 9, 13. Mark. 2, 17.; = nennen, im Pass. καλοῦμαι = genannt werden d. i. heißen, dah. ἐκλήθην = ich habe einen Namen bekommen, habe mich nennen lassen, und κληθήσομαι = ich werde einen Namen bekommen, ich werde heißen, Matth. 2, 23. Luk. 1, 60.; ἐπὶ τοῦ ὀνόματός τινος = nach Jemandem, Luk. 1, 59., auch ἔν τινι = nach 3. genannt werden oder heißen, Röm. 9, 7. Hebr. 11, 18.; bisweilen steht τὸ ὄνομα in der Apposit. dabei, Matth. 1, 21. 23. 25 u. a.; mit doppeltem Accus., der Person und der Würde, = Jem. irgend wie nennen, Matth. 22, 43. 45. und 23, 9., wo τινά zu ergänzen ist; dah. im Pass. mit dopp. Nominat., Matth, 33, 8. 10. u a.; — daß καλεῖσθαι geradehin so viel als εἶναι bedeute, wie man sonst aus dem hebr. Sprachgebrauche von Nikra zu erweisen suchte, und was wol aus dem Sprachgebrauche der griechischen Dichter nachgewiesen werden könnte, vergl. Pape unter καλέω, wird jetzt mit Recht bestritten, s. Winer's Gr. S. 699. 700.; man bezieht aber hierher folgende Stellen: Matth. 5, 9. 19. 21, 13. Mark. 11, 17. Luk. 1, 76. 2, 23. 15, 19. 1 Kor. 15, 9. Hebr. 3, 13. 1 Joh. 3, 1. Jakob. 2, 23. „Aber nirgends, sagt Winer a. a. O., ist καλεῖσθαι etwas Anderes, als: genannt werden, d. h., entweder den Namen erhalten, oder ihn führen, wie in der zuletzt angeführten Stelle, selbst im Gegensatze des Seins 1 Kor. 15, 19. (auch nur den Namen eines Apostels zu haben) Luk. 15, 19, oder als etwas (öffentlich) bezeichnet, allgemein anerkannt werden (das Sein in der Ueberzeugung Andrer), auch Röm. 9, 26. — Siehe auch ὀνομάζεσθαι; = ernennen, berufen zu einem Amte, τινά, Galat. 1, 15. Hebr. 5, 4.

καλλι-έλαιος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von καλός w. s. und ἡ ἐλαία w. s., reich an schönem Oel, im Gegs. v. ἀγριέλαιος w. s., Röm. 11, 14.

κάλλιον, Adv. des Comparativs καλλίων, ονος, ὁ, ἡ, -ον, τό zu καλός w. s., ziemlich gut, Apostelg. 25, 10.

καλο-διδάσκαλος, -ον, ὁ, ἡ, der (die) Lehrer (in) des Guten, v. καλός w. s. u. διδάσκαλος w. s., Tit. 2, 3.

Καλοὶ λιμένες, v. καλός w. s. und ὁ λιμήν, ένος der Hafen, geograph. Eigenname (Gutfurt) eines Landungsplatzes auf der nordöstlichen Küste der Insel Kreta. Apostelg. 27, 8.

καλο-ποιέω, -ῶ, -ήσω, von καλός w. s. und ποιέω w. s., = gut (im sittlichen S.) handeln, 2 Thess. 3, 13.

καλός, ἡ, όν, schön, zunächst von dem in die Augen Fallenden, von der äußern Gestalt, wie λίθος Luk. 21, 5., μαργαρίτης Matth. 13, 45.; = für einen besondern Zweck tauglich, brauchbar, also = von guter Beschaffenheit, wie γῆ Matth. 13, 8. u. a., δένδρον Matth. 12, 33., μέτρον Luk. 6, 38. u. a., selbst νόμος Röm. 7, 16., διδασκαλία 1 Tim. 4, 6.; dah. τὸ καλόν = das Gute, wiefern es durch Brauchbarkeit vor Anderm sich auszeichnet, 1 Thess. 5, 21.; οὐ καλός = werthlos, 1 Kor 5, 6.; = nützlich, Matth. 13, 48. Mark. 9, 50. Luk. 14, 34. 1 Tim. 4, 4.; καλόν ἐστι = es ist gut, angenehm, es frommt, daß, mit d. Acc. c. Inf., Matth. 17, 4., τινί, 1 Kor. 7, 1. 26. 9, 15., auch mit εἰ od. ὅτι Matth. 26, 24. Mark. 9, 42., und ἐάν 1 Kor. 7, 8.; — im ethisch. S. = sittlich schön d. i. gut, edel, wie καρδία Luk. 8, 15. συνείδησις Hebr. 13, 18., dah. καλὰ ἔργα = gute Werke d. i. edle Thaten Matth. 5, 16. 26, 10. Joh. 10, 32.; auch ohne ἔργα, 2 Kor. 8, 21. 1 Tim. 6, 18.; τὸ καλόν das Gute d. i. was rechtschaffen ist, Röm. 7, 18. 21. 2 Kor. 13, 7.; καλόν ἐστι im ethischen Sinne, Röm. 14, 21. Galat. 4, 18.; im moralischen Sinne ists gleichfalls zu nehmen, wenn Personen καλοί genannt werden, besonders mit Rücksicht auf das Amt, das ihnen beigelegt wird, und die Treue, womit sie dasselbige führen, wie διάκονος 1 Tim. 4, 6., οἰκονόμος 1 Petr. 4, 10, ποιμήν Joh. 10, 11. 14., στρατιώτης 2 Tim. 2, 3.

κάλυμμα, ατος, τό, vom nachfolg. W., die Verhüllung, Decke, Schleier, besonders zur Verhüllung des Kopfes, 2 Kor. 3, 13; trop. = dasjenige, wodurch das Verständniß einer Sache behindert, aufgehalten wird, 2 Kor. 3, 14. 15. 16.

καλύπτω, ψω, umhüllen, bedecken, eigtl. Matth. 8, 24. Luk. 8, 16. 23, 30.; = verbergen, Matth. 10, 26. 2 Kor. 4, 3.; trop. = verhindern, daß Etwas an's Tageslicht trete, Jak. 5, 20. 1 Petr. 4, 8.

καλῶς, Adverb. v. καλός w. s., eigtl. schön; im N. T. aber = recht, passend, trefflich, Matth. 15, 7. Mark. 7, 6. Joh. 18, 23. Galat. 5, 7. Mark. 7, 37. 1 Kor. 14, 17.; ironisch Mark. 7, 9. 2 Kor. 11, 4.; = zuträglich, bequem, Jak. 2, 3.; besonders in den Redensarten: καλῶς εἰπεῖν τινα = Jem. loben, Luk. 6, 26., καλῶς ποιεῖν τινι = Jem. eine Wohlthat erweisen, Matth. 5, 44. Luk. 6, 27.; καλῶς ἔχειν = gesunden, s. ἔχειν, Mark. 16, 18.

κἀμέ, s. κἀγώ.

κάμηλος, ου, ὁ, das Kamel, Matth. 3, 4. Mark. 1, 6.; in sprichwörtlicher Redensart, Matth. 19, 24. Mark. 10, 25. Luk. 18, 25., in welchen Stellen das Wort eigentl. zu nehmen, wie auch Matth. 23, 24., denn noch jetzt existirt dieses Sprichwort zur Bezeichnung einer sehr schwierigen Sache; ganz ähnlich sagen die Araber in derselben Beziehung: einen Elephanten durch ein Nadelöhr gehen lassen; Vergl. Pape unt. d. W.: Es ist also die Vermuthung, etwa κάμιλος in den drei ersten Stellen zu lesen = Ankertau, unnöthig.

κάμιλος, ου, ὁ, das Ankerthau, Schiffsseil, wol nur aus Mißverständniß Variante in den Stellen Matth. 19, 24. Luk. 18, 25. (s. κάμηλος); zudem ein nur den griechischen Grammatikern und Scholiasten bekanntes Wort. Siehe Pape unter d. W.

Digitized by Google

κάμινος, ίνου, ἡ, der Schmelz-, Brenn- auch Back-Ofen, Offenb. 1, 15. 9, 2.; überhpt. = die Flamme, die Gluth, Matth. 13, 42. 50.

καμ-μύω, ύσω, spätere, vernachlässigte Form für καταμύω, Comp. von μύω ich schließe mich, dah. = die Augen schließen, bes. um zu schlafen, einnicken, Matth. 13, 15. Apostelg. 28, 27.

κάμνω, καμῶ, aor. 2. ἔκαμον, perf. κέκμηκα, müde werden (durch Arbeit), ermüden, Offenb. 2, 3. Hebr. 12, 3.; = krank sein, Jak. 5, 15.

κάμοί, s. κἀγώ.

κάμπτω, ψω, beugen, besond. die Kniee, τινί, = vor Jemandem, um anzubeten, Röm. 11, 4.; auch πρός τινα, Epheſ. 3, 14.; intranſ. = ſich beugen, gebeugt werden, Röm. 14, 11.; ἐν ὀνόματί τινος = bei Nennung des Namens Jemandes, Phil. 2, 10.

κἄν, Kraſis für καὶ ἐάν, Conj. mit d. Conjunctiv: 1) = und wenn, Jak. 5, 15. Mark. 16, 18.; mit fehlendem Nachſatze, der aus dem Zuſammenhange leicht zu ergänzen iſt, Luk. 13, 9., wo ein μενεῖ, oder καλῶς ἔχει den Satz vervollſtändigt (ſ. Winer's Gr. S. 675.); 2) = auch wenn, Joh. 11, 25., beſond. in der Verbindung οὐ μόνον - ἀλλὰ καὶ ἐάν, Matth. 21, 21.; 3) = wenn auch, Joh. 10, 38. wenn nur, wenn wenigſtens, Mark. 5, 28. 6, 56. (ſ. Winer's Gr. S. 655.) Apoſtelg. 5, 15. 2 Kor. 11, 18.

Κανᾶ, ἡ, undeclinirb., hebr. Eigenname des Fleckens Kana in Galiläa, etwa zwei Stunden von Nazareth, jetzt Kefer Kenna, Joh. 2, 1. 11. 4, 46. 47. 21, 2.

Κανανίτης, ου, ὁ, gräciſ., hebr. Eigenname Kananites, nach der etymologiſchen Bedeutung von d. hebr. Kana der Eifrer; als Beinamen führte ihn der Apoſtel Simon, der Bruder des Apoſtels Judas Lebbäus, wahrſcheinlich weil er vor ſeinem Apoſtelamte zu dem Heftigſtens aus der Pariſäerſecte gehört hatte, welche, „von angeblich unmittelbar-göttlichem Eifer ergriffen, ohne die Hülfe der Obrigkeit abzuwarten, gewaltſam für Gottes Sache einſchritten." Matth. 10, 4. Mark. 3, 18. und Luk. 6, 15. u. Apoſtelg. 1, 13., wo derſelbe Simon Ζηλωτής, ſ. d. W., genannt wird.

Κανδάκη, ης, ἡ, gräciſ. (Aethiopiſcher?) Eigenname Kandace, welchen zur Zeit des HErrn alle Aethiopiſche Königinnen führten. Apoſtelg. 8, 27.

κανών, όνος, ὁ, ob verwandt mit ἡ κάννα u. κάννη das Rohr?, eigentl. jeder gerade Stab, um Etwas gerade, aufrecht, oder auseinander zu halten, nachh. in verſchiednen Bedeutungen, wie der Wagebalken, die Meßſchnur, die Richtſchnur; im N. T. tropiſch = der Jemandem beſtimmte Wirkungskreis, 2 Kor. 10, 13. 15. 16.; = die Vorſchrift d. i. Regel, Galat. 6, 16. Phil. 3, 16.

Καπερναούμ, ἡ, auch Καφαρναούμ, ἡ, undeclinirb., geographiſcher Eigenname Kapernaum, womit die Stadt in Galiläa bezeichnet wird, die als Chriſti vorzüglichſter Aufenthalt ſeine (ἡ ἰδία πόλις) Stadt heißt, Matth. 9, 1. Sie lag am See Genezareth (ἡ παραθαλασσία), an den Gränzen Zabulon u. Naphthalim, 2 Stunden ſüdlich von dem Jordaneinfluß. Daſelbſt verrichtete der HErr viele Wunder und lehrte in der dortigen Schule u.ſ.w. Im A. Teſtam. wird ſie nicht erwähnt. Deſto häufiger im Neuen. Matth 4, 13. 8, 5. u. a.

καπηλεύω, εύσω, von ὁ κάπηλος d. Kleinhändler, Krämer, Höker, daher ein κάπηλος ſein, alſo im Kleinen verkaufen, verhökern, gewöhnlich mit den Nebenbeziehungen eines betrügeriſchen, wucheriſchen Gewinnes, daher geradezu = betrügen, verfälſchen, 2 Kor 2, 17.

κάπνος, ου, ὁ, der Rauch, der Dampf. Apoſtelg. 2, 19. Offenb. 8, 4. u. a.

Καππαδοκία, ας, ἡ, geogr. Eigenname Kappadocien, womit die Landſchaft Kleinaſiens bezeichnet wird, welche nördlich an das ſchwarze Meer, öſtlich an Armenien, ſüdlich an Cilicien und Kommagene, weſtlich an Lykaonien gränzte. Zur Zeit des Apoſtels Paulus waren die Bewohner den Römern zinsbar. Apoſtelg. 2, 9. 1 Petr. 1, 1.

καρα-δοκία, -ας, ἡ, von καραδοκέω mit aufgerichtetem Kopfe nach Etwas hinſehen, dah. = das Aufpaſſen, das lange Erwarten, das Harren, Röm. 8, 19. Phil. 1, 20., wenn in dieſ. Stellen nicht ἀποκαραδοκία, w. ſ., zu leſen iſt.

καρδία, ίας, ἡ, verwandt mit τὸ κέαρ zſgzn. κῆρ und cor, das Herz, als Sitz und Princip des Blutumlaufs und des Lebens, nachh., weil das Herz als Sitz der Gefühle, Neigungen und Leidenſchaften angeſehen wurde, = das Herz in geiſtiger (ſenſueller) Beziehung d. i. das Gemüth, Matth. 5, 8. 28. u. a., beſ. ἀγαπᾶν ἐξ ὅλης τῆν καρδίας = ἐν ὅλῃ τῇ καρδίᾳ = mit ganzer, voller, ungetheilter Empfindung lieben, Matth. 22, 37. Mark. 12, 30. 33.; ἀπὸ τῶν καρδιῶν οὐ. ἐκ καρδίας = ſehr gern, Matth. 18, 35. Röm. 6, 17.; Menſchen werden genannt ἡ καρδία καὶ ἡ ψυχὴ μία, um ihre große Einigkeit anzuzeigen, Apoſtelg. 4, 32.; zur Umſchreibung des Pron. personal., wie in den Redensarten εἰπεῖν ὁἐν λέγειν ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ = bei ſich erwägen, Matth. 24, 48. Luk. 12, 45., (ſ. jedoch Winer's Gr. S. 180. 181); = Genußluſt (ſ. Winer a. a. O.), Apoſtelg. 14, 17. Jak. 5, 5.; = das intellectuelle Vermögen Verſtand in der Redensart συνιέναι τῇ καρδίᾳ, Matth. 13, 15. Apoſtelg. 28, 27.; mit dem Nebenbegriffe des Gedächtniſſes in der Redensart τιθέναι ἐν τῇ καρδίᾳ οὐ. εἰς τὰς καρδίας (lat. = alia mente repositum tenere aliquid), Luk. 1, 66. 21, 14.; ähnlich διατηρεῖν ἐν τῇ καρδίᾳ Luk. 2, 51. und κατέχειν ἐν τ. κ. Luk. 8, 15.; = Gewiſſen, 1 Joh. 3, 20. 21.; — im trop. S. die Mitte einer Sache, wie τῆς γῆς, nach Art des Hebr. Leb (Herz), Matth. 12, 40.

καρδιο-γνώστης, -ου, ὁ, von ἡ καρδία w. ſ und ὁ γνώστης (γιγνώσκω) der Sachkenner, ein Wort der ſpätern Gräcität, der Herzenskenner, Apoſtelg. 1, 24. 15, 8.

καρπός, οῦ, ὁ, mit κάρφω ich laſſe zuſammenſchrumpfen verwandt, die Frucht, im eigtl. S. der Bäume, der Pflanzen, des Feldes, des

Digitized by Google

Weinstockes und dergl., Matth. 7, 17. 18. 12, 33. u a.; die Frucht wird erzeugt, sie wächst: *γίνεται καρπός* Matth. 21, 19.: = Zinsfrucht, Matth. 21, 41.; — *τῆς κοιλίας* = die Leibesfrucht, Luk. 1, 42.: *τῆς ὀσφύος* = die Frucht der Lenden d. i. die Nachkommen, Apostelg. 2, 30.; — im trop. S. = Handlungen, Thaten Matth. 7, 16. 20.; *τῆς μετανοίας* = der Sinnesänderung angemessene Handlungsweise, Matth. 3, 8. Luk. 3, 8.; = die Wirkungen, *τοῦ πνεύματος*, Ephes. 5, 9. Galat. 5, 22. Hebr. 12, 11., *τῆς δικαιοσύνης* Phil. 1, 11. Jak. 3, 18.: = der Vortheil, der Nutzen von irgend einer Sache, in leiblicher, wie in geistlicher Beziehung, Joh. 4, 36. Röm. 1, 13. 6, 21. 22. 15, 28. Phil. 4, 17.; *τῶν χειλέων* = die Frucht der Lippen d. i. Worte, Reden (ein Hebraismus, s. Wiener's Gr. S. 38.) Hebr. 13, 15.

Κάρπος, *ου*, *ὁ*, gr. Eigenname Karpus, welchen ein Trojaner 2 Tim. 4, 13. führt.

καρπο-φορέω, *-ῶ*, *-ήσω*, von *ὁ καρπός* w. s. und *φέρω* w. s., = *καρπόν* od. *καρπούς φέρω*, = Früchte tragen, bringen, *τί*, im eigtl. S., Mark. 4, 28.: trop. = gute Werke thun, Matth. 13, 23. Mark. 4, 20. Luk. 8, 15. Kolosf. 1, 10., *τινί* = Jemandem Früchte bringen d. i. Jem. angenehme, wohlgefällige Handlungen verrichten. *Θεῷ*, Röm. 7, 4., *Θανάτῳ* (als Person gedacht) V. 5.; *καρποφοροῦμαι* = mit Früchten gesegnet werden; trop. = von guter, ersprießlicher Wirksamkeit sein, Kolosf. 1, 6.

καρπο-φόρος, *-ον*, *ὁ*, *ἡ*, *-ον*, *τό*, die Ableit. s. im Vorherg., Frucht tragend, fruchtbar, Apostelg. 14, 17.

καρτερέω, *ῶ*, *ήσω*, von *καρτερός* = *κρατερός* (v. *τὸ κράτος* die Stärke) stark, gewaltig, dah. = stark, muthig, standhaft sein, ausdauern, bes. im Unglück und in Gefahren, Hebr. 11, 27.

κάρφος, *εος*, *ους*, *τό*, von *κάρφω* ich ziehe zusammen, ich dörre, dah. = jeder trockne Körper, besonders Ruthen, dünnes Reisig, Spreu, Luther: Splitter, Matth. 7, 3. 4. 5. Die sprichwörtliche Ausdrucksweise, worin das Wort gefunden wird, erläutert man durch die lateinische bei Seneca: papulas (kleine Hitzbläschen) observatis alienas, obsiti ulceribus (ulcus = Geschwür).

καρχηδών, *όνος*, *ὁ*, der Karchedon, womit Offenb. 21, 19., wenn daselbst die Lesart richtig ist, ein Edelstein bezeichnet wird, s. *χαλκηδών*.

κατά, Präposition, vergl. *κάτω* das Adverb., mit Genitiv und Accusativ in der Grundbedeutung herab und darüberhin. S. Buttmann §. 147. S. 430. und Winer's Gr. S. 457.

1) Mit dem Genit. a) räumlich, die Bewegung von Oben nach Unten hin bezeichnend = herab von, wie Matth. 8, 32.: *ὥρμησε κατὰ τοῦ κρήμνου* = stürzte sich von der Höhe herab, 1 Kor. 11, 4. Mark. 14, 3; *κατέχεεν αὐτοῦ κατὰ τῆς κεφαλῆς* = sie goß es aus, indem sie die Nardenflasche über dem Haupte hielt, s. Winer a. a. O., herab auf, Apostelg. 27, 14.; *ἡ κατὰ βάθους πτῶσις* = die bis in die Tiefe herabreichende Armuth d. i. sehr große Armuth, 2 Kor. 8, 2.; — die Bewegung (Verbreitung) über eine Fläche hin bezeichnend = durch hin, wie Luk. 4, 14.: *καθ' ὅλης τῆς περιχώρου*, 23, 5. Apostelg. 9, 31. 42. 10, 37.; = bei Schwüren und Beschwörungen, wo bei den Griechen die Hand über dem Gegenstande gehalten wurde, dah. *κατὰ τοῦ Θεοῦ*, gleichs. von Gott herab das Zeugniß rufend = bei Gott schwören, Matth. 26, 63. Hebr. 6, 13.; b) übertragen, wird *κατά* von der feindlichen Richtung gegen Etwas gebraucht = gegen, wider, Matth. 10, 35. Joh. 18, 29. Apostelg. 6, 13. 25, 27. Röm. 8, 31. 33. 1 Kor. 4, 6. 15, 15. 1 Tim. 5, 19. u. a.

2) Mit dem Accus. a) räumlich, = darauf hinab, daran hin, Luk. 8, 39.: *ἀπῆλθε καθ' ὅλην τὴν πόλιν* = er ging durch die Stadt hin, 9, 6. 13, 22. 15, 14. Apostelg. 5, 15.: *κατὰ τὰς πλατείας* = durch die Straßen hin d. i. längs der Straßen, 8, 36. 27, 2.; so immer von Flächen u. Strecken, = über welche hin ein Gegenstand sich ausdehnt = in welchen er sich befindet, wie Apostelg. 11, 1., od. Ap. 21, 21.: *οἱ κατὰ τὰ ἔθνη Ἰουδαῖοι*; selbst 26, 3.: *τὰ κατὰ τοὺς Ἰουδαίους ἔθη καὶ ζητήματα* = die durch die Juden hin sich erstreckenden (unter den Juden gewöhnlichen) Sitten, weshalb denn auch *κατά* im lokalen Sinne mit *ἐν* nicht synonym ist, vergl. Winer's Gr. S. 476., selbst nicht in Formeln, wie *κατ' οἶκον* Röm. 16, 5.: im Hause d. i. die durch das Haus hin sich verbreitende Gemeine, 1 Kor. 16, 19., Philem. V. 2.; *οἱ κατὰ πόλιν* scil. *οἰκοῦντες* = die durch die Stadt hin Wohnenden d. i. die Einwohner od. die Leute in der Stadt, Luk. 8, 4.; *κατ' ἰδίαν* scil. *χώραν* od. *ὁδόν* = für sich, allein, beiseits, Matth. 14, 13. 23. 17, 1. 19. 20, 17. u. a.; *κατὰ μόνας* scil. *χώρας*, auch *καταμόνας* = einzeln, für sich, ohne Gesellschaft Andrer, Mark. 4, 10. Luk. 9, 18.; *κατ' ἐξοχήν* = vorzugsweise, daher *ἄνδρες οἱ κατ' ἐξοχὴν ὄντες τῆς πόλεως* — die vornehmsten Männer der St.; hierher gehört auch *καθ' ἑαυτόν* = für sich, allein, bei *μένειν* Apostelg. 28, 16., *ἔχειν τι* Röm. 14, 22.; oder = an und für sich, Jakob. 2, 17.; ferner *ὁ κατά τινα* = der welcher zu Jemandem gehört, bei ihm ist, Apostelg. 17, 28. 18, 15. Ephes. 1, 15.; oder *κατὰ τὴν ἐκκλησίαν* = bei der Gemeinde, nämlich angestellt, Apostelg. 13, 1.; *τὸ κατ' ἐμὲ πρόθυμον* = die Neigung ist bei mir d. i. ich bin geneigt, Röm. 1, 15. — *κατά* m. d. Acc. drückt die Richtung wohin aus = darauf hin, nach, im räumlichen S., wie *πορεύεσθαι*, Apostelg. 16, 7., *γίνεσθαι* = gelangen, nach (zu) einem Orte, Luk. 10, 32.; *ἔρχεσθαι*, Luk. 10, 33. 16, 7. *διώκειν*, Phil.

Digitized by Google

3, 14.; im geogr. S. = gegen (gelegen), Apostelg. 2, 10. 8, 10.; mit βλέπειν im geogr. S. (s. βλέπω), Apostelg. 27, 12.; dah. gewisse Formeln, wie κατὰ πρόσωπόν τινος = gegen Jemandes Gesicht hin, d. i. vor Jemandes Augen, Luk. 2, 31. Apostelg. 3, 13. 25, 16., und verkürzt κατὰ τινα (s. Winer's Gr. S. 477 und nachher κατά übertragen), Röm. 8, 27.; ähnlich und gleichbedeutend ist κατ' ὀφθαλμούς Galat. 3, 1.; — b) von der Zeit gebraucht bedeutet κατά = gegen, zu, wie κατὰ τὸ μεσονύκτιον = gegen Mitternacht, Apostelg. 16, 25. 27, 27., od. während wie κατ' ὄναρ = während des Traums, Matth. 1, 20., κατ' ἀρχάς = während der Anfänge d. i. im Anfange, Hebr. 1, 10.; κατὰ τὴν ἡμέραν τοῦ πειρασμοῦ = während des Tages d. i. am Tage u. s. w.; Hebr. 3, 8.; dah. κατὰ καιρόν = zur bestimmten Zeit, Joh. 5, 4. Röm. 5, 6. und ähnlich Apostelg. 12, 1. 19, 23. Röm. 9, 9. Hebr. 9, 9.; hierher gehört wol auch κατὰ τὸ αὐτό, was, wenn es von der Zeit zu nehmen ist, = zu gleicher Zeit heißt (s. αὐτός), Apostelg. 14, 1.; — c) im distributivem Sinne wird κατά räumlich und zeitlich gebraucht, mit Subst. im Plurali, wie κατὰ τοὺς οἴκους = von Haus zu Haus, Apostelg. 8, 3., κατ' οἶκους (im Gegens. v. δημοσίᾳ) = privatim, besonders, Apostelg. 20, 20., κατὰ τὰς συναγωγάς = von Schule zu Schule d. i. in den Schulen hier und da, Apostelg. 22, 19.; κατὰ πόλεις und κατὰ κώμας = von Stadt zu Stadt, von Dorf zu Dorf, Luk. 9, 6. 13, 22.; auch κατὰ τόπους = von Ort zu Ort, Matth. 24, 7.; mit Subst. im Singulari, wie κατὰ πόλιν = von Stadt zu Stadt, Apostelg. 15, 21., κατ' οἶκον = von Haus zu Haus [wenn mit im Hause s. oben a)] Apostelg. 2, 46. 5, 42.; — κατ' ἔτος und κατ' ἐνιαυτόν alljährlich Luk. 2, 41. Hebr. 9, 25., καθ' ἡμέραν und τὸ καθ' ἡμέραν = täglich, Matth 26, 55. Luk. 11, 3. Apostelg. 2, 46., dah. ὁ (ἡ) καθ' ἡμέραν = der (die) tägliche, 2 Kor. 11, 28.; so auch κατὰ τὴν ἑορτήν = auf jedes hohe Fest, Matth. 27, 15. Mark. 15, 6. Luk. 23, 17., und κατὰ μίαν σαββάτων = jedesmal am ersten Tage der Woche d. i. an jedem ersten Wochentage (s. wegen μίαν oben εἷς), 1 Kor. 16, 2.; — πᾶς od. ἕκαστος steht noch dabei Apostelg. 13, 27. 17, 17. Hebr. 3, 13.; — κατὰ μέρος = Theil für Theil d. i. einzeln, besonders, Hebr. 9, 5.; — insbes. mit Zahlwörtern, wie καθ' ἕνα und οἱ καθ' ἕνα = einzeln, die einzelnen, 1 Kor. 14, 31. Ephes. 5, 33.; καθ' ἕν auch ἐν καθ' ἕκαστον, od. ἓν καθ' ἕν = einzeln, jedes einzeln, eins nach dem andern, Joh. 21, 25. Apostelg. 21, 19. Offenb. 4, 8; κατὰ δύο = Paarweise, 1 Kor. 14, 27.; wegen εἷς καθ' εἷς und ὁ — καθ' εἷς Mark. 14, 19. Joh. 8, 9. Röm. 12, 5. s. εἷς — d) Metaphorisch wird κατά von Allem gebraucht, wornach sich etwas richtet, daher 1) im Allgemeinen = hinsichtlich, wie κατὰ σάρκα u. τὸ κ. σ. d. i. wenn man auf das Fleisch Rücksicht nimmt, Röm. 1, 3. 9, 3. 5. u. a.; κατὰ νόμον Phil. 3, 5.; κατὰ τὸ εὐαγγέλιον Röm. 11, 28.; κατὰ πάντα = in jeder Rücksicht Apostelg. 3, 22. 17, 22. u. κ. πάντα τρόπον in derselben Bedeutung, Röm. 3, 2. vergl. noch Tit. 1, 4. Röm. 1, 4. 1 Petr. 4, 14.; dah. mit dem Artikel οἱ κατὰ φύσιν κλάδοι = von Natur d. i. nicht durch Einpfropfung Zweige = die natürlichen Zw., Röm. 11, 21.; οἱ κατὰ σάρκα κύριοι Kolosf. 3, 22.; oder τὰ κατά τινα = die Lage, die Verhältnisse od. Umstände Jemandes, Apostelg. 24, 22. 25, 14. Ephes. 6, 21. Phil. 1, 12. Kolosf. 4, 7.; — τὸ κατ' ἐμέ = so viel an mir ist, Röm. 1, 15., wenn in dieser Stelle nicht τὸ κ. ἐμέ zu πρόθυμον gehört = die auf mich sich erstreckende Neigung d. i. meine Neigung; κατὰ τοσοῦτον = insofern, καθ' ὅσον = in wiefern, Hebr. 3, 3. 7, 20. 22. 9, 27.; — 2) im Besondern zeigt κατὰ die Norm und den Maßstab an = nach, gemäß, wie περιπατεῖν κατὰ ἀγάπην, Röm. 14, 15., ζῆν κατὰ τὴν αἵρεσιν, Apostelg. 26, 5., κατὰ νόμον Luk. 2, 22., κατὰ τὴν πίστιν ὑμῶν = eurem Glauben angemessen, wie er es verdient, Matth. 9, 29. und so in vielen andern Redensarten, wie κατὰ χρόνον Matth. 2, 16., κατὰ ἀλήθειαν Röm. 2, 2., κατὰ τὸ γεγραμμένον 2 Kor. 4, 13. u. a.; auch kann Manches von d) l. hierher bezogen werden, wie κατὰ σάρκα in Verbindungen mit Wörtern wie γινώσκειν, εἰδέναι, κρίνειν, = urtheilen nach dem Fleisch d. i. das Fleisch = das Aeußerliche giebt den Maßstab zum Urtheile, Joh. 8, 15. (vergl. κατ' ὄψιν 7, 24.), 2 Kor. 5, 16.; 3) in andern Verbb. giebt κατά das Verhältniß an, wornach Etwas zu betrachten, thun u. dgl. ist, = nach Verhältniß, nach Maßgabe, wie κατὰ τὴν ἀναλογίαν Röm. 12, 6 = nach Verhältniß, nach Maßgabe der Aehnlichkeit, κατὰ τὴν δύναμιν Matth. 25, 15., κατὰ τὸ ἔθος Luk. 1, 9., κατὰ τὸ μέτρον 2 Kor. 10, 13., auch κατὰ τὸν χρόνον Matth. 2, 16, s. oben.; 4) κατά wird auch von der Veranlassung gebraucht, wo wir sagen = zufolge, wegen, aus, wie κατὰ τὴν σκληρότητά σου = zufolge wegen deiner Gefühllosigkeit, Röm. 2, 5. und so mit and. W., Röm. 4, 1. 4, 16. 7, 22. u. a.; — κατὰ ἄγνοιαν = aus Unwissenheit, Apostelg. 3, 17., κατὰ πᾶσαν αἰτίαν = aus jedweder Ursache, Matth. 19, 3., κατὰ ἐρίθειαν = aus Zank, Phil. 2, 3., καθ' ὑστέρησιν = wegen des Mangels, Phil. 4, 11.; — 5) κατά wird von der Aehnlichkeit und Art gebraucht = ähnlich, nach Art, wie κατὰ τὴν καρδίαν μου = meinem Herzen ähnlich, nach Art meines Herzens, Apostelg. 13, 22., κατὰ σάρκα nach Art des Fl., 2 Kor. 1, 17. 10, 2. 3., κατὰ τὴν τάξιν Hebr. 5, 6. 10., κατὰ τὴν διαθήκην, Hebr. 8, 9., καθ' ὁμοιότητα scil. ὑμῶν = gleich wie wir, Hebr. 4, 5., καθ' ὃν τρόπον wie d. i. gleicher Weise wie, Apostelg. 15, 11. 27, 25., vergl. 2 Thess. 2, 3., κατὰ ταὐτά = auf diese Weise, Luk. 17, 30.;

Digitized by Google

auch mit Personennamen κατά τινα, gewöhnlich = nach Jemandes Sinne, Willen, Beispiel, Art, Röm. 15, 5. 1 Kor. 12, 8. 2 Kor. 11, 17. Ephes. 2, 2. Kolosf. 2, 8. Galat. 4, 28. 1 Petr. 1, 15.; hierher gehört vorzugsweise die Paulinische Formel κατ' ἄνθρωπον = nach Menschen Art, nach menschlicher Weise, Galat. 3, 15. 1 Kor. 9, 8. Röm. 3, 5. Galat. 1, 11. (ſ. Winer's Gr. S. 478.); in den Aufſchriften der Evangelien bedeutet κατά = nach der Auffaſſung und Darſtellung: τὸ κατὰ Ματθαῖον εὐαγγέλιον = wie Matthäus die Lebensgeſchichte (ſ. εὐαγγέλιον) des HErrn aufgefaßt und dargeſtellt hat (ſ. Winer am angef. O.); — 6) κατά wird auch von der Beſtimmung, vom Zwecke gebraucht = für, zu, wie κατὰ ἀτιμίαν λέγω 2 Kor. 11, 21. = ich ſage es zu (meiner) Schande, κατ' ἐπαγγελίαν ζωῆς = zur Verkündigung des Lebens 2 Tim. 1, 1. (vergl. jedoch die Auslegg. zu dieſ. Stelle, und Winer a. a. O. S. 479., weil die Bedeutung des Zweckes bei κατά von Manchem in Anſpruch genommen wird, aber mit Unrecht, ſ noch Pape unter κατά); κατὰ πίστιν = zur Ausbreitung des Glaubens, Tit. 1, 1.; hierh. gehört wol auch Joh. 2, 6.: κατὰ τὸν καθαρισμὸν = zum Reinigen (ſ. Winer am angeführt. O.).

3) Einzelnes. Zur bloſen Umſchreibung des Genitivs möchte κατά nicht gebraucht worden ſein, ſ. Winer a. a. O. S. 221., wo ἡ κατ' ἐκλογὴν πρόθεσις aus Röm. 9, 11., οἱ κατὰ φύσιν κλάδοι aus Röm. 11, 21. und ἡ κατὰ πίστιν δικαιοσύνη aus Hebr. 11, 7., als gewöhnliche Beiſpiele dieſer Art angeführt, aber zurückgewieſen werden. Es kann aber auch in dieſen Beiſpielen κατά auf ſeine urſprüngliche Bedeutung zurückgeführt werden. — Als Umſchreibung des Poſſeſſivpronomens betrachtet man gewöhnlich κατά mit dem Acc. eines Pronom. perſon., wie ἡ καθ' ὑμᾶς πίστις Epheſ. 1, 15. = euer Glaube, οἱ καθ' ὑμᾶς ποιηταί Apoſtelg. 17, 28., νόμος ὁ καθ' ὑμᾶς Apoſtelg. 18, 15. u. a. Im Ganzen mag das richtig ſein, es reſultirt aber auch dieſe Anſicht aus der urſprünglichen Bedeutung der Präpoſition. Vergl. das Obige und Winer a. a. O. S. 178. — In der Zuſammenſetzung bedeutet κατά bald herab, wie in καταβαίνω w. ſ., bald die Verſtärkung des urſprünglichen Begriffes (er zer- verwie in κατακαλύπτω verhüllen = ganz zudecken u. a., bald die Wiederholung oder Wiederherſtellung einer Sache, wie in κατάγω wiederführen d. i. zurückführen, καταρτίζω wieder einrichten u. a.

κατα-βαίνω, -βήσομαι, wegen der andern unregelm. Formen ſiehe ἀναβαίνω, imperat. κατάβηθι Joh. 4, 49. und κατάβα Mark. 15, 30. (ſ. Winer's Gr. S. 89.), Comp. von βαίνω ich gehe, ſchreite, dah. = herabgehen, herunter ſteigen, im eigtl. S. von einem höhern Orte in die Ebene, Matth. 8, 1. 24, 17., mit Präpoſ. des Ziels, wie εἰς τὴν οἰκίαν Mark. 13, 15., ἐπὶ τὴν θάλασσαν = hinab an den See, Joh. 6, 16.; auch πρός τινα Apoſtelg. 10, 21. 14, 11.; insbeſ. von Gott, wenn er vom Himmel herabkommt, Apoſtelg. 7, 34., von den Menſchen, wenn ſie in tiefer gelegene Gegenden reiſen, Luk. 2, 51. 10, 31. Joh. 4, 47. u. a., vom HErrn, wenn er wiederkommen wird, 1 Theſſ. 4, 16., vom heil. Geiſte, wenn er ſich auf den HErrn herabläßt, Matth. 3 16., von den Engeln, wenn ſie die Erde zum Schauplatz ihrer Thätigkeit machen, Matth. 28, 2. Joh. 1, 52. 5, 4. Offenb. 10, 1., auch vom Teufel, wenn er zu den Menſchen kommt, Offenb. 12, 12., nachdem er vom Himmel auf die Erde geworfen worden iſt, vergl. Offenb. 12, 9.; — metaph. vom Wege, der hinabführt, ſich hinabzieht, ἀπό τινος εἰς τόπον τινά, Apoſtelg. 8, 26., von Dingen, die ſich aus der Höhe herablaſſen, Apoſtelg. 10, 11. 11, 5., beſonders vom Feuer, Regen oder Wind, die aus den obern Luftſchichten herabfahren, Matth. 7, 25. 27. Luk. 8, 23. 9, 54. Offenb. 13, 13. 16, 21. 20, 9., vom blutigen Schweiße des HErrn, der auf die Erde fällt, Luk. 22, 44.

κατα-βάλλω, -λῶ, Comp. v. βάλλω w. ſ., dah. = herab-, hinab-, hinunter werfen, Offenb. 12, 10. vergl. V. 9.; zu Boden werfen, von den Ringern gebräuchlich, nachh. überhaupt = Jem. in Unglück bringen, 2 Kor. 4, 9.; im Med. = für ſich niederlegen, beſonders den Grund zu Etwas, θεμέλιον, Hebr. 6, 1.

κατα-βαρέω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. βαρέω w. ſ., durch Laſten niederdrücken, τινά, trop. = Jem. beläſtigen, 2 Kor. 12, 16.

κατα-βαρύνω = καταβαρέω, beſ. vom beläſtigenden Schlafe, wenn Mark. 14, 40. die Lesart richtig iſt.

κατά-βασις, -εως, ἡ, von καταβαίνω w. ſ., eigtl. das Hinunter-, Hinabſteigen, nachh. = der Abhang eines Berges, wo man herabſteigt, herabgeht, Luk. 19, 37.

κατα-βιβάζω, -σω, Comp. v. βιβάζω ich laſſe gehen, dah. machen, daß Jemand herabſteigt, = Jem. herabführen, Matth. 11, 23. Luk. 10, 15.

κατα-βολή, -ῆς, ἡ, von καταβάλλω w. ſ., eigtl. das Niederlegen, nachh. das Gründen, Schaffen, wie τοῦ κόσμου = die Erſchaffung der Welt, Matth. 13, 35. 25, 34. Luk. 11, 50. Hebr. 4, 3. 9, 26. und Joh. 17, 24. Ephes. 1, 4. 1 Petr. 1, 20.; τοῦ σπέρματος = die Gründung der Nachkommenſchaft, der Familie, Hebr. 11, 11.

κατα-βραβεύω, -εύσω, Comp. von βραβεύω w. ſ., als Kampfrichter gegen Jemanden entſcheiden, überhaupt Jem. verurtheilen; im N. T. = betrügen, berücken, τινά, Kolosſ. 2, 18.

κατ-αγγελεύς, -εως, ὁ, vom nachfolg. W., der da meldet, verkündigt, Apoſtelg. 17, 18.

κατ-αγγέλλω, -γελῶ, aor. 1. -ήγγειλα, aor. 2. p. -ηγγέλην, Comp. von ἀγγέλλω ich verkündige, eigentl. ankündigen gegen Jemanden, anzeigen, nachh. überhaupt = verkündigen, τί, wie ἔθη = Sitten, Gebräuche, Apoſtelg. 16, 21., εὐαγγέλιον 1 Kor. 9, 14. 11,

Digitized by Google

26. u. a., auch τινά, Phil. 1, 16. 18., τινά τινι, Apostelg. 17, 3. 23.

κατα-γελάω, -άσω, Comp. v. γελάω w. s., verlachen, verspotten, τινός = Jemanden, Matth. 9, 24.

κατα-γινώσκω, γνώσομαι, Comp. v. γινώσκω w. s., eigtl. anmerken, an Jemandem Etwas bemerken, gewöhnl. = gegen Jemanden Etwas urtheilen, zu Jemandes Nachtheile entscheiden, verurtheilen, τινός, 1 Joh. 3, 20. 21.; das part. p. p. κατεγνωσμένος mit εἶναι soll statt des part. fut. passiv. nach hebr. Sprachgebr. den adjectivischen Begriff = würdig, also hier verurtheilungswürdig, = strafbar (nach Andern tadelnswürdig) ausdrücken, wie Galat. 2. 11.; vergleiche jedoch Winer in s. Gr. S. 408. 9.

κατ-άγνυμι, od. κατ-άγω, -ἐάξω, aor. 1. -ἔαξα, aor. 2. p. -ἔαγην, Conj. ἐαγῶ (üb. das Augm. syllab. selbst in Formen, wo keins hingehört, wie im Futuro, s. Buttmann's Gr. §. 84. A. 5 u. §. 114. unt. ἄγνυμι und Winer's Gr. S. 81.) Comp. von ἄγνυμι od ἄγω ich breche, daher zerbrechen, τί, Matth. 12, 20. Joh. 19, 31. 32. 33.

κατ-άγω, -ξω, Comp. v. ἄγω w. s., herab-, hinabführen oder bringen, τινά, Apostelg. 9, 30. 22, 30. 23, 15. 20. 28. Röm. 10, 7.; — ναῦν ἐπὶ τὴν γῆν = ein Schiff ans Land fahren, Luk. 5, 11.; κατάγομαι = ich lande, εἴς τι = irgend wo, Apostelg. 21, 3. 27, 3. 28, 12.

κατ-αγωνίζομαι, -ίσομαι, Depon. med., Comp. von ἀγωνίζομαι w. s., niederkämpfen, überwältigen τινά und τί, Hebr. 11, 33.

κατα-δέω, -ῶ, (weg. d. Contr. s. Buttm. §. 105. A. 2.) -ήσω, Comp. von δέω w. s., verbinden, Luk. 10, 34.

κατά-δηλος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, Comp. von δῆλος w. s., sehr deutlich, offenbar, Hebr. 7, 15.

κατα-δικάζω, -άσω, Comp. von δικάζω ich spreche Recht, dah. = wider Jemanden einen Richterspruch thun, nachh. im Allgem. = verurtheilen, verdammen, τινά im N. T. statt des Genit., Matth. 12, 7. 37. Luk. 6, 37. Jakob. 5, 6.

κατα-δίκη, -δίκης, ἡ, Comp. von ἡ δίκη w. s., die Verurtheilung, Strafe, Apostelg. 25, 15., wenn die Lesart in dies. St. richtig ist.

κατα-διώκω, -ώξω, Comp. v. διώκω w. s., eigtl. verfolgen Jemanden bis an ein Ziel, nachh. allgem. = Jemandem nachgehen, um ihn aufzusuchen, τινά, Markt. 1, 36.

κατα-δουλόω, -ῶ, -ώσω, Comp. von δουλόω w. s., zum Sclaven machen, unterjochen, τινά, 2 Kor. 11, 20., wo mit Unrecht behauptet wird, daß das Activum anstatt des Medii stehe, s. Winer's Gr. S. 296., im Med. = Jemanden zu seinem Sclaven machen, Galat. 2, 4.

κατα-δυναστεύω, -εύσω, Comp. von δυναστεύω (v. ὁ δυνάστης der Mächtige) ich habe die Macht, dah. = seine Gewalt gegen Jemanden gebrauchen, ihn unterdrücken, bezwingen, τινός, Jakob. 2, 6., aber auch τινά; dah. im Pass. καταδυναστευόμενος ὑπό τινος, Apostelg. 10, 38.

κατά-θεμα, -ατος, τό, von κατατίθημι w. s., = κατανάθεμα die Verwünschung gegen Jemanden, nachh. als Abstr. pro Concreto = ein Mensch, welcher der Verwünschung oder Verbannung werth ist, Offenb. 22, 3., wenn nicht in d. St. κατανάθεμα die richtigere Lesart ist.

κατα-θεματίζω, -ίσω, vom vorherg. Wort gebildet, denn das Primitiv. θεματίζω „ich stelle einen Satz auf" würde nicht auf die Bedeutung = κατανάθεματίζω = Jemanden verwünschen führen, Matth. 26, 47., wenn daselbst die Lesart καταθεματίζειν die richtigere ist.

κατ-αισχύνω, -υνῶ, aor. 1. p. κατῃσχύνθην, fut. 1. p. καταισχυνθήσομαι, Comp. von αἰσχύνω w. s., beschämen, 1 Kor. 1, 27. 11, 22.; im Pass. = sich schämen, Luk. 13, 17. 2 Kor. 7, 14. 1 Petr. 3, 16.; ἐν τινι = um einer Sache willen, 2 Kor. 9, 4.; = täuschen, zu Schanden machen, Röm. 5, 5. 9, 33. 10, 11. 1 Petr. 2, 6.; = entehren, schänden, 1 Kor. 11, 4. 5.

κατα-καίω, -καύσω (s. Buttmann's Gr. §. 95. A. 9.), aor. 2. p. -ἐκάην, fut. 2. p. -καήσομαι (1 Kor. 3, 15. 2 Petr. 3, 10.), die bessere Form fürs fut. 1. p. -καυθήσομαι, das nur Offenb. 18, 8. vorkommt, vergl. Winer's Gr. S. 98., Comp. von καίω w. s., = niederbrennen, verbrennen; im Pass. = niederbrennen im intr. S. d. i. ganz verbrannt werden, τί, Matth. 3, 12. 13, 30. 40 (wenn nicht καίεται in d. St. die richtige ist). Apostelg. 19, 19. u. a.

κατα-καλύπτω, -ψω, Comp. v. καλύπτω w. s., ganz bedecken, im Med. = sich ganz bedecken, 1 Kor. 11, 6. 7.

κατα-καυχάομαι, -ῶμαι, 2 p. -καυχᾶσαι contr. aus -καυχάεσαι, (Röm. 11, 18.) (s. Winer's Gr. S. 87.), f. -ήσομαι, Dep. med., Comp. v. καυχάομαι w. s., = sich gegen Jem. brüsten, ihn geringschätzig behandeln, τινός, Röm. 11, 8. Jakob. 2, 13. 3, 14.

κατά-κειμαι, -κείσομαι, dep. Med., Comp. v. κείμαι w. s., darnieder liegen, besonders von den Kranken, Markt. 1, 30. 2, 4. Joh. 5, 3. 6. Apostelg. 9, 33. 28, 8.; auch von den Speisenden (für ἀνάκειμαι w. s.), Markt. 2, 15. 14, 3. Luk. 5, 29. 1 Kor. 8, 10.

κατα-κλάω, -ῶ, -άσω, Comp. v. κλάω w. s., zerbrechen, Markt. 6, 41. Luk. 9, 16.

κατα-κλείω, -είσω, Comp. v. κλείω w. s., verschließen, einschließen, einsperren, τινὰ ἐν τῇ φυλακῇ. Luk. 3, 20., und bloß φυλακαῖς, Apostelg. 26, 10.

κατα-κληροδοτέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von κληροδοτέω (v. ὁ κλῆρος das Loos und δίδωμι ich gebe) ich vertheile durchs Loos, wie das Primitivum = durchs Loos vertheilen, τινί τι, Apostelg. 13, 19., wenn daselbst die Lesart κατεκληροδότησεν die richtige ist.

κατα-κληρονομέω, -ῶ, -ήσω, Comp. v.

Digitized by Google

κληρονομέω (v. ὁ κλῆρος das Loos und νέμω ich theile) w. s., = durchs Loos vertheilen, τινί τι, Apostelg. 13, 19.

κατα-κλίνω, -νῶ, aor. 1. -ἔκλινα, Comp. v. κλίνω w. s., niederlegen, niederlehnen, niederbiegen, wie von Kranken, so von Speisenden gebr., = Jemanden sich zu Tische setzen (legen) lassen, τινά, Luk. 9, 14., wo wegen des nomin. conjugat. κλισίας zu vergl. ist Winer's Gr. 256. 57.; im Pass. κατακλίνομαι, aor. 1. p. κατεκλίθην = sich zu Tische nieder setzen (legen), Luk. 24, 30., εἴς τι, Luk. 14, 8.

κατα-κλύζω, -ύσω, Comp. von κλύζω ich bespüle, von anschlagenden Meereswogen gebr., dah. = überfluthen, überschwemmen, 2 Petr. 3, 8.

κατα-κλυσμός, -οῦ, ὁ, vom vorherg. W., die Ueberschwemmung, besonders in d. griechischen Welt von der Deukalionischen gebr.; dah. im N. T. von der Noachidischen, Matth. 24, 38. 39. Luk. 17, 27. 2 Petr. 2, 5.

κατ-ακολουθέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von ἀκολουθέω w. s., folgen, nachfolgen, absolute Luk. 23, 55., τινί, Apostelg. 16, 17.

κατα-κόπτω, -ψω, Comp. von κόπτω w. s., eigtl. niederhauen, tödten, nachh. auch = zerschlagen, Mark. 5, 5.

κατα-κρημνίζω, -ίσω, Comp. v. κρημνίζω (v. κρημνός w. s.) ich stürze Jem. einen Abhang hinunter, wie das Primitivum = von einer starken Anhöhe herunterstürzen, τινά, Luk. 4, 29.

κατά-κριμα, -ατος, τό, vom nachf. W., die Verurtheilung, bes. = das Todesurtheil, die Verdammniß, Röm. 5, 16. 18. 8, 1.

κατα-κρίνω, -ινῶ, aor. 1. p. -ἐκρίθην, Comp. v. κρίνω w. s., verurtheilen, verdammen, τινά τινι = Jem. zu Etwas, θανάτῳ = zur Todesstrafe verdammen, Matth. 20, 18. Mark. 10, 33. u. 14, 64., wo durch d. Acc. c. Inf. die Todesstr. ausgedrückt wird; καταστροφῇ = zur Zerstörung, 2 Petr. 2, 6.; auch ohne θανάτῳ = zum Tode verurtheilen, Matth. 27, 3. Joh. 8, 10. 11. Röm. 8, 34.; überhaupt = richten, ohne nähere Bezeichnung des Urtheils, Matth. 12, 41. 42. Röm. 2, 1. 8, 3. 14, 23. Hebr. 11, 7. Jakob. 5, 9.; mit Rücksicht auf das jüngste Gericht, Mark. 16, 16. 1 Kor. 11, 32.

κατά-κρισις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., das Verurtheilen, 2 Kor. 3, 9. 7, 3.

κατα-κυριεύω, -εύσω, Comp. v. κυριεύω w. s., Herr über Etwas sein, Etwas in seiner Gewalt haben, über Jem. gebieten, τινός, Matth. 20, 25. Apostelg. 19, 15. 1 Petr. 5, 3.

κατα-λαλέω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. λαλέω w. s., = gegen Jem. reden, ihn beschuldigen, verleumden, τινός, Jak. 4, 11. 1 Petr. 2, 12. 3, 16.

κατα-λαλιά, -ᾶς, ἡ, vom vorherg. W., die üble Nachrede, die Beschuldigung, 2 Kor. 12, 20. 1 Petr. 2, 1., wo üb. den Plural zu vergleichen ist αἰσχύνη u. οἰκτιρμός.

κατά-λαλος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von καταλαλέω w. s., der (die) Jemandem Böses nachredet, substantivisch = der Verleumder, Röm. 1, 30.

κατα-λαμβάνω, fut. -λήψομαι, aor. 2. -ἔλαβον, perf. -εἴληφα, p pass. -εἴλημμαι, aor. 1. -ελήφθην und nach der spätern Formation -ειλήφθην (Joh. 8, 4. s. Winer's Gr. S. 82.), Comp. v. λαμβάνω w. s., = ergreifen, in Besitz nehmen, erlangen, wenn nach Etwas gestrebt wird, Röm. 9, 30. 1 Kor. 9, 24. u. Phil. 3, 12., wo das Wortspiel in καταλάβω und κατειλήφθην nicht blos im Klange der Wörter, sondern auch in der Bedeutung derselben seinen Grund hat, s. Winer's Gr. S. 602.; = ertappen, τινὰ ἔν τινι, Joh. 8, 3. 4., vielleicht auch Mark. 9, 18.; = gewinnen, τινά = Jemanden für sich, Phil. 3, 12.; = überfallen d. i. schnell über Jem. kommen, τινά. Joh. 12, 35. 1 Thess. 5, 4.; trop. = mit dem Geiste erfassen d. i. begreifen, τί, Joh. 1, 5., daher auch im Medio = gewiß sein, einsehen, Apostelg 4, 13. 10, 34. 25, 25. Epheſ. 3, 18.

κατα-λέγω, -ξω, Comp. von λέγω w. s., eigtl. niederlegen, dann auch = auslesen, auswählen, τινά, 1 Tim. 5, 9.

κατά-λειμμα, -ατος, τό, vom nachfolg W. w. s., das Uebriggelassene, der Ueberrest, Röm. 9, 27.

κατα-λείπω, -ψω, aor. 2. -ἔλιπον (auch aor 1. -ἐλειψα, der in der bessern Gräcität ungebr ist. Apostelg. 6, 2. Winer's Gr S. 98.), Comp. v. λείπω w. s., = verlassen d. i. im Stiche lassen, τινά, Matth. 19, 5. Mark. 10, 7. Epheſ. 5, 31., τί, Luk. 5, 28. Apostelg. 6, 2. 2 Petr. 2, 15.; = sich von einem Orte entfernen, τί, Matth. 4, 13. Apostelg. 21, 3. Hebr. 11, 27., von Personen, τινά, Matth. 16, 4. 21, 17.; = hinterlassen, von Sterbenden, Mark. 12, 19. Luk. 20, 31.; = zurücklassen, von Weggehenden, Mark. 14, 52. Luk. 15, 4. u. a.; im Pass. καταλείπομαι = ich werde zurückgelassen d. i. ich bleibe zurück, 1 Thess. 3, 1. Apostelg. 2, 31., auch mit einem Prädicatsnominativ wie μόνος, Joh. 8, 9.; = übrig sein, Hebr. 4, 1.; = erübrigen, übrig bleiben lassen, Röm. 11, 4.; καταλείπειν τινα mit einem Prädicate Acc. und erklärenden Infinitiv wie: μόνον διακονεῖν Luk. 10, 40. = Jem. allein dienen lassen.

κατα-λιθάζω -άσω, Comp. von λιθάζω w. s., steinigen, τινά, Luk. 20, 6.

κατ-αλλαγή, -ῆς, ἡ, vom nachfolg. W., eigtl. der Austausch, die Auswechselung, bei beim Geldwechsel das Aufgeld, nachh. = die Ausgleichung, die Aussöhnung, Versöhnung, Röm. 5, 11. 11, 15. 2 Kor. 5, 18. 19.

κατ-αλλάσσω, -λάττω, -ξω, Comp. v. ἀλλάσσω w. s., eigtl. austauschen, verwechseln, im Geldgeschäfte gebr., nachh. = aussöhnen, versöhnen, τινά τινι = Jem. mit Jemandem, 2 Kor. 5, 18. 19.; pass. καταλλάσσομαι, aor. 2. κατηλλάγην = sich versöhnen, sich ver-

Digitized by Google

fohnen laſſen, τινί = mit Jem., Röm. 5, 10. 1 Kor. 7, 11. 2 Kor. 5, 20.

κατά-λοιπος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von καταλείπω w. ſ., übrig geblieben, Apoſtelg. 15, 17.

κατά-λυμα, -ατος, τό, vom nachfolg. W., der Ort, wo man einkehrt, = Wirthshaus, Herberge, Luk. 2, 7. 22, 11.

κατα-λύω, -ύσω, Comp. von λύω w. ſ., auflöſen was verbunden iſt, dah. = zerſtören, τί, Matth. 24, 2. 26, 61. 27, 40. Apoſtelg. 6, 14. 2 Kor. 5, 1. Galat. 2, 18.: übertragen = zu Nichte machen, ſo daß ſeine Wirkung mehr von der Sache ausgehet, Röm. 14, 20. Apoſtelg. 5, 38. 39.; daher = abſchaffen, außer Geltung ſetzen, Matth. 5, 17.; = losbinden, losſpannen nämlich die Zugthiere, daher = einkehren, Luk. 9, 12. 19, 7.

κατα-μανθάνω, -μαθήσομαι, aor. 2. -έμαθον, Comp. v. μανθάνω w. ſ., eigtl. erlernen, das verſtärkte Simpler, dah. = mit Aufmerkſamkeit betrachten, Matth. 6, 28.

κατα-μαρτυρέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von μαρτυρέω w. ſ., gegen Jemanden ein Zeugniß ablegen, τινός, Matth. 26, 62. 27, 13.

κατα-μένω, -ενῶ, Comp. von μένω w. ſ., verweilen, verbleiben, Apoſtelg. 1, 13.

κάτα-μόνας, eigtl. κατὰ μόνας ſcil. χώρας ſ. κατά, Adv., = einzeln, für ſich, Mark. 4, 10. Luk. 9, 18

κατ-ανάθεμα, -ατος, τό, Comp. v. ἀνάθεμα w. ſ, die Verwünſchung, Verfluchung, metonym. = der Menſch, welcher der Verwünſchung verfallen iſt, Offenb. 22, 3. Siehe καράθεμα.

κατ-αναθεματίζω, -ίσω, Comp. von ἀναθεματίζω w. ſ., verwünſchen, verfluchen, Matth. 26, 74., wenn daſelbſt nicht καταθεματίζειν zu leſen iſt. Siehe καταθεματίζω.

κατ-αναλίσκω, -λώσω, Comp. v. ἀναλίσκω w. ſ., verzehren, Hebr. 12, 29.

κατα-ναρκάω, -ῶ, -ήσω, Comp von ναρκάω ich erſtarre, dah. eigtl. erſtarren machen, nachh. = durch häufiges Fordern läſtig fallen, τινός = Jemandem, 2 Kor. 11, 9. 12, 13. 14.

κατα-νεύω, -εύσω, Comp. v. νεύω w. ſ, zuwinken, um Etwas zu verheißen und zuzuſichern, oder um Jem. zu Etwas beſtimmen, τινί, mit dem Infinit. fin. im Genitivo (ſ. Winer's Gr. S. 376. 77.), Luk. 5, 7.

κατα-νοέω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. νοέω w. ſ., bemerken, betrachten, einſehen, Matth. 7, 3. Luk. 12, 24. 27. 20, 23. u. a.

κατ-αντάω, -ῶ, -ήσω, Comp. von ἀντάω ich begegne, hinabkommen, zu einem beſtimmten Ziele hinkommen, mit ἀντικού τινος, Apoſtelg. 20, 15., εἰς τι, Apoſtelg. 16, 1. 25, 13.; übertr. = Etwas erlangen, εἰς τι, Apoſtelg. 26, 7. Epheſ. 4, 13. Phil. 3, 11.; = gelangen bis zu Jem. εἰς τινας; im räumlichen S. = bis in Jem. Gegend kommen, 1 Kor. 14, 36.; im zeitlichen S. = bis in Jem. Zeit hineinreichen, 1 Kor. 10, 11.

κατα-νυξις, -εως ἡ, vom nachfolg. W., das Zerſtechen, beſ. geiſtig das Verurſachen inniger Betrübniß, auch der tiefe Schlaf, = Betäubung (ſ. Winer's Gr. S. 105.), Röm. 11, 8.

κατα-νύσσω, -ττω, -ξω, aor. 2. p. -ενύγην, Comp. v. νύσσω w. ſ., zerſtechen, Schmerz verurſachen; im giftigen S. = betrüben, mit d. Zuſatze τῇ καρδίᾳ Apoſtelg. 2, 37.: κατενύγησαν = es gab ihnen einen Stich ins Herz.

κατ-αξιόω, -ῶ, -ώσω, Comp. von ἀξιόω w. ſ., für würdig halten, würdigen, τινά τινος, 2 Theſſ. 1, 5.; seq. infinit., Luk. 20, 35. 21, 36. Offenb. 5, 4.

κατα-πατέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von πατέω w. ſ., niedertreten, zertreten, Matth. 5, 13. 7, 6. Luk. 8, 5. 12, 1.: übertr. = in hohem Grade verachten = ſprichwörtlich = Jemanden mit Füßen treten, Hebr. 10, 29.

κατά-πανσις, -εως, ἡ, vom nachfolg. W, das Beruhigen, zur Ruhe Bringen, die Ruhe und Stille, auch die Ruheſtätte, Apoſtelg. 7, 49. Hebr. 3, 11. 18. 4, 3. 5. 8.; κατάπανσις τοῦ θεοῦ = der Genuß der Seligkeit Gottes, Hebr. 4, 1. 10. 11.

κατα-παύω, -αύσω, Comp. von παύω w. ſ., aufhören machen, beendigen, nachh. = beruhigen, beſänftigen, Apoſtelg. 14, 18.; = zur Ruhe bringen d. i. zum Sitze der Ruhe bringen, Hebr. 4, 8.; — intranſ. = ruhen, ἀπό τινος, Hebr. 4, 4. 10.

κατα-πέτασμα, -ατος, τό, von καταπετάννυμι ich breite darüber aus, ich behänge, daher = das Darübergebreitete, die Decke, der Vorhang, Matth. 27, 51. Mark. 15, 38. Luk. 23, 45. Hebr. 9, 3.; allegoriſch = himmliſche Seligkeit, Hebr. 6, 10.; = des HErrn Menſchwerdung und Opfertodt, Hebr. 10, 20.

κατα-πίνω, -πίομαι, aor. 2. -έπιον, perf. (v. -πόω) -πέπωκα, aor. 1. p. -επόθην, Comp. von πίνω w. ſ., eigtl. hinuntertrinken, nachher überhaupt = hinunter-, verſchlingen, Matth. 23, 24. 1 Petr. 5, 8.; übertr. von Sachen verſchlingen d. i. in ſich aufnehmen, 2 Kor. 5, 4. Offenb. 12, 16. Hebr. 11, 29.; = aufreiben, 1 Kor. 15, 55. 2 Kor. 2, 7.

κατα-πίπτω, -πεσοῦμαι, aor. 2. -έπεσον, Comp. von πίπτω w. ſ., herunter fallen, niederſtürzen, Apoſtelg. 26, 14. 28, 6.

κατα-πλέω, -πλεύσω, Comp. von πλέω herabſchiffen, von der hohen See ans Land fahren, anlanden, Luk. 8, 26.

κατα-πονέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von πονέω ich arbeite, dah. durch Arbeiten, Anſtrengungen Jemanden ermüden, überwältigen, überhaupt = ſchwächen, quälen, τινά, Apoſtelg. 7, 24. 2 Petr. 2, 7.

κατα-ποντίζω, -ίσω, Comp. von ποντίζω (v. ὁ πόντος das Meer) ich tauche ins Meer, dah. = ins Meer ſtürzen, verſenken,

Digitized by Google

erfäufen = καταποντόω, Matth. 14, 30. 18, 6.

κατ-άρα, -ας, ἡ, Comp. von ἀρά das Gebet, das Flehen, = die Verwünſchung, der Fluch, Galat. 3, 10. 13. Hebr. 6, 8. Jak. 3, 10. 2 Petr. 2, 14.; als Abstract. pro Concr. = verflucht, Galat. 3, 13.

κατ-αράομαι, -ῶμαι, -άσομαι, Comp. v. ἀράομαι ich verfluche, Verb. Dep. Med., = Jemandem Etwas anwünſchen, beſ. Böſes = fluchen, τινά, Matth. 5, 44. Mark. 11, 21. Röm. 12, 14. Jak. 3, 9.; partic. perf. pass. οἱ κατηραμένοι = die Verfluchten, Matth. 25, 41.

κατ-αργέω, -ῶ, -ήσω, perf. -ήργηκα, Comp. v. ἀργέω w. ſ., müßig laſſen, ruhen laſſen, = außer Wirkſamkeit ſetzen, Luk. 13, 7. Röm. 3, 3. 31. 1 Kor. 6, 13. 13, 8. 10. 11. Galat. 5, 11.; τί ἔν τινι = Etwas durch Jemanden, 2 Kor. 3, 14.; im Paſſ. = vergehen, ἡ δόξα καταργουμένη 2 Kor. 3, 7. = der Glanz, der im Vergehen begriffen war (üb. d. Partic. praes., das die Stelle eines Particiv. imperf. vertritt, ſ. Winer's Gr. S. 406.); eben ſo τὸ καταργούμενον = das im Vergehen Begriffene, od. zum Vergehen Beſtimmte, wie das Amt des Moſes 2 Kor. 3, 11. 13.; = ungültig machen, entkräften Röm. 3, 3. 31. 4, 14. Galat. 3, 17.; = abſchaffen, τὸν νόμον, Epheſ. 2, 15.; = aufheben, 1 Kor 15, 24.; im Paſſ. = aufhören, Röm. 6, 6.; τινά = verderben, vertilgen, 2 Theſſ. 2, 8. Hebr. 2, 14., auch τὸν θάνατον (perſoniſicirt) 1 Kor. 15, 26. 2 Tim. 1, 10.; hierher gehört auch τὰ ὄντα = diejenigen, welche ſich groß dünken, 1 Kor. 1, 28.; τινὰ ἀπό τινος = Jem. von Etwas befreien, Röm. 7, 2. 6.; = von Jem. trennen, entfernen, Galat. 5, 4.

κατ-αριθμέω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. ἀριθμέω w. ſ., aufzählen, herzählen, τινὰ ἔν τισι = Jem. welchen beizählen, im Paſſ. = zu welchen gehören, Apoſtelg. 1, 17.

κατ-αρτίζω, -ίσω, Comp. v. ἀρτίζω ich mache fertig, ich bereite, eigtl. in Ordnung bringen, einrichten (ein Glied wieder einrenken), Matth. 4, 21. Hebr. 11, 4.; zurichten zu Etwas εἴς τι, Röm. 9, 22.; ergänzen, erſetzen, 1 Theſſ. 3, 10.; im Med. = ſich bereiten. τί, Matth. 21, 16., auch τινί τι, Hebr. 10, 5.; τινὰ καταρτίζειν = Jem. zurecht bringen d. i. ihm zur Sinnesänderung verhelfen, Galat. 6, 1.; = vollbereiten, zur Vollendung bringen, Luk. 6, 40. Hebr. 13, 21. 1 Petr. 5, 10.; ἐν τινι = in irgend einer Hinſicht, 1 Kor. 1, 10. Hebr. 13, 21.; im Paſſ. = vollkommen ſein, 2 Kor. 13, 11.

κατ-άρτισις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., die Einrichtung, die Vollbereitung, τινός = Jemandes Vollkommenheit, 2 Kor. 13, 9.

κατ-αρτισμός, -οῦ, ὁ, = dem vorhergehenden W., w. ſ., Epheſ. 4, 12.

κατα-σείω, -σείσω, Comp. von σείω w. ſ., eigtl. herabſchütteln, nachh. in der Redensart κατασείειν τῇ χειρί = mit der Hand ſchütteln d. i. ein Zeichen machen, daß die Andern ſchweigen ſollen, weshalb bisweilen auch σιγᾶν noch dabeiſteht, Apoſtelg. 12, 17. 13, 16. 19, 33.; — τινί 21, 40.

κατ-σκάπτω, -άψω, perf. p. -έσκαμμαι, Comp. v. σκάπτω w. ſ., untergraben, gewöhnl. eine Mauer untergraben, zerſtören, nachh. überhaupt = von Grund aus niederreißen, Röm. 11, 3., dah. τὰ κατεσκαμμένα = die Trümmer, Apoſtelg. 15, 16.

κατα-σκευάζω, -άσω, Comp. v. σκευάζω ich bereite, dah. = zubereiten, anordnen, ausrüſten, wie τὴν ὁδόν Matth. 11, 10. Mark. 1, 1. Luk. 7, 27., λεών, um Zem. aufzunehmen, Luk. 1, 17.; von Bauenden geſagt = gründen, Hebr. 3, 3. 4. 9, 2. 6. 11, 7. 1 Petr. 3, 20.

κατα-σκηνόω, -ῶ, -ώσω, Comp. von σκηνόω w. ſ., ſein Zelt oder Lager aufſchlagen, ſich lagern, niederlaſſen, um auszuruhen, nachh. = überhaupt ruhen, ἐπί τινι = auf Etwas, Apoſtelg. 2, 26.; von Vögeln = niſten, ἔν τινι, Matth. 13, 32.

κατα-σκήνωσις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., eigtl. das Zelt, nachh. jeder Ort, wo Jemand ruhen kann: von Vögeln = das Neſt, Matth. 8, 20. Luk. 9, 58.

κατα-σκιάζω, -άσω, Comp. von σκιάζω (v. ἡ σκιά der Schatten) ich beſchatte. = überſchatten. Hebr. 9, 5.

κατα-σκοπέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von σκοπέω w. ſ., = auskundſchaften, Galat. 2, 4.

κατά-σκοπος, -ου, ὁ, vom vorherg. W., der Späher, der Kundſchafter, Hebr. 11, 31.

κατα-σοφίζω, -ίσω, Comp. von σοφίζω w. ſ., eigtl. durch ſophiſtiſche Trugſchlüſſe überwinden, nachh. überhaupt = überliſten; gewöhnlich im Medio, τί, Apoſtelg. 7, 19.

κατα-στέλλω, -στελῶ, aor. 1. -έστειλα, partic. p. p. -εσταλμένος, Comp. von στέλλω w. ſ., eigtl. herunterlaſſen, z. E. das Kleid. dah. bekleiden, nachh. zurückhalten, hemmen, unterdrücken, auch = ſtillen, beſänftigen, Apoſtelg. 19, 35. 36.

κατά-στημα, ατος, τό, von καθίστημι w. ſ., eigtl. die Stellung, der Stand, die Lage und Beſchaffenheit des Staates; im N. T. aber auch von Menſchen = das ganze Benehmen, Tit. 2, 3.

κατα-στολή, -ῆς, ἡ, von κατασταλλω in der Bed. bekleiden, dah. = die Kleidung, 1 Tim. 2, 9.

κατα-στρέφω, -ψω, Comp. von στρέφω w. ſ., umkehren, umwerfen, Matth. 21, 12. Matth. 11, 15.

κατα-στρηνιάω, -ῶ, -άσω, Comp. von στρηνιάω w. ſ., ſich hochmüthig gegen Jemanden betragen, τινός, 1 Tim. 5, 11.; Andre nehmen das Wort in der Bedeutung = üppig werden oder = zur Schande Jemandes ſchwelgen, ſ. Wahl u. Schleuſner.

Digitized by Google

κατα-στροφή, -ῆς, ἡ, v. καταστρέφω w. s., eigentl. das Umwenden, Zerstören, dann die Vernichtung, Zerrüttung, 2 Petr. 2, 6.; überhaupt = das Verderben, 2 Tim. 2, 14.

κατα-στρώννυμι, -στρώσω, aor. 1. -εστρώθην, Comp. v. στρώννυμι od. στρωννύω w. s., eigtl. hinbreiten = καταστορέννυμι, nachh. = hinwerfen, niederschlagen, zu Boden werfen, tödten, 1 Kor. 10, 5.

κατα-σύρω, -συρῶ, Comp. v. σύρω w. s., eigtl. herabziehen, herunterreißen, nachh. = Jem. mit Gewalt wohin ziehen, πρός τινα, Luk. 12, 58.

κατα-σφάζω, -φάξω, Comp. von σφάζω, σφάττω w. s., abschlachten, tödten, morden, Luk. 19, 27.

κατα-σφραγίζω, -ίσω, Comp. von σφραγίζω w. s., versiegeln, Offenb. 5, 1.

κατά-σχεσις, -εως, ἡ, von κατέχω w. s., eigtl. das Anhalten, Zurückhalten, nachh. = die Besitznehmung, der Besitz, Apostelg. 7, 5. 45.

κατα-τίθημι, καταθήσω, aor. 1. -έθηκα, Comp. v. τίθημι w. s., niederlegen, ἑν τινι = wohin legen, Mark. 15, 46.; im Med. = eigentl. von sich nieder- oder ablegen, nachh. τί τινι = bei Jem. Etwas für künftigen Gebrauch (für sich) niederlegen d. i. einlegen, z. B. χάριτας od. χάριν = sich Dank bei Jemandem verdienen, sich Ansprüche auf Dank begründen, Apostelg. 24, 27. 25, 9.

κατα-τομή, -ῆς, ἡ, von κατατέμνω ich zerschneide, dah. das Zerschneiden, die Zerschneidung, Verstümmelung, Phil. 3, 2.

κατα-τοξεύω, -εύσω, Comp. von τοξεύω ich schieße mit dem Bogen, dah. mit Pfeilen erschießen, Hebr. 12, 20., wo βολίδι noch dabeisteht, wenn andere die Lesart richtig ist.

κατα-τρέχω, -θρέξω, aor. 2. -έθραμον, Comp. v. τρέχω w. s., eigtl. herab-, herunterlaufen, hinlaufen, nachh. im feindlichen Sinne = gegen Jem. anlaufen, ἐπί τινα, Apostelg. 21, 32.

κατα-φαγεῖν, aor. 2. zu κατεσθίω w. s.

κατα-φέρω, -οίσω, aor. 1. -ήνεγκα, aor. 1. p. -ενέχθην, Comp. von φέρω w. s., herab-, heruntertragen, -bringen, nachher überhaupt = beibringen ψῆφον = seine Stimme mit abgeben, Apostelg. 26, 10.; im Pass. καταφέρεσθαι = hinabgerissen werden, überwältigt werden, ἀπό τινος, Apostelg. 20, 9.; = versinken in Etwas, wie εἰς ὕπνον od. ὕπνῳ, Apostelg. 20, 9.

κατα-φεύγω, -φεύξομαι, aor. 2. -έφυγον, Comp. von φεύγω w. s., hinab-, hineinfliehen, seine Zuflucht wohin nehmen, εἴς τι, Apostelg. 14, 6.; πρός τινα, καταφυγόντες scil. πρὸς τὸν θεόν = die ihre Zuflucht zu Gott Nehmenden, Hebr. 6, 18.

κατα-φθείρω, -φθερῶ, perf. p. -έφθαρμαι, aor. 2. p. -εφθάρην, Fut. 2. p. -φθαρήσομαι, Comp. v. φθείρω w. s., verderben, vernichten, im Pass. = umkommen, untergehen, 2 Petr. 2, 12.; ἄνθρωποι κατεφθαρμένοι τὸν νοῦν (üb. dies. Acc. des entfernten Objects bei Passivis s. außer Buttmann §. 136. a. 1. Winer's Gr. S. 261.) = Menschen von verkehrter Sinnesart, 2 Tim. 3, 8.

κατα-φιλέω, -ῶ, -ήσω Comp. von φιλέω w. s., abküssen, zärtlich küssen, Matth. 26, 49. Luk. 7, 38. 45. 15, 20. Apostelg. 20, 37.

κατα-φρονέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von φρονέω w. s., gering denken von Jemanden, ihn gering schätzen, τινός, Matth. 6, 24. 18, 10. Röm. 2, 4. 1 Kor. 11, 22. 1 Tim. 4, 12. 6, 2. 2 Petr. 2, 10.; = keine Rücksicht auf Etwas nehmen, τινός, Hebr. 12, 2.

κατα-φρονητής, -οῦ, ὁ, vom vorherg. W., der Verächter, im Gegens. von θαυμαστής, Apostelg. 13, 41.

κατα-χέω, -εύσω, aor. 1. -έχεα (s. Buttm. §. 95. A. 9. u. §. 114. unter χέω), Comp. von χέω ich gieße, = darauf-, herab-, darüber ausgießen, ἐπί τι, Matth. 26, 7.; κατά τινος, Mark. 14, 3.

κατα-χθόνιος, -ίου, ὁ, ἡ, -ον, τό, Comp. von χθόνιος (v. ἡ χθών der Erdboden) unterirdisch, = wie das verstärkte Simpler, Phil. 2, 10. von den Bewohnern des Todtenreichs gebraucht.

κατα-χράομαι, -ῶμαι, -ήσομαι, Comp. von χράομαι w. s., im Medio (das Activum ist nur impersonell κατάχρᾳ = es ist genug) = brauchen, gebrauchen Etwas, τινί, 1 Kor. 7, 31. 9, 18.

κατα-ψύχω, -ξω, Comp. von ψύχω, ψύχομαι w. s., erkalten lassen, abkühlen, Luk. 16, 24.

κατ-είδωλος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von τὸ εἴδωλον das Bild und κατά, ein Wort der spätern Gräcität, voll Götzenbilder, Apostelg. 17, 16.

κατ-έναντι, Adv. = κατέναντας, Comp. von ἔναντι w. s., entgegen, gegenüber, τινός, Mark. 11, 2. 12, 41. 13, 3. Luk. 19, 30.; vor, in Jemandes Gegenwart; metaphor. = nach der Beurtheilung Jemandes, Röm. 4, 17., wo die Relativattraction οὗ ἐπίστευσε nach Buttmann §. 143. 12. aufzulösen ist: κατέναντι θεοῦ, ᾧ ἐπίστευσεν; = nach dem Zeugnisse Jemandes, 2 Kor. 2, 17. 12, 19., wenn in beiden Stellen nicht κατενώπιον zu lesen ist.

κατ-ενώπιον, Adverb., eigtl. Neutr. Adjectivi κατενώπιος (was aber nicht vorkommt) wie das Primitivum ἐνώπιον w. s., = vor Augen Jemandes, τινός, 2 Kor. 2, 17. 12, 19. Jud. V. 24.; metaphor. = nach dem Urtheile Jemandes, Ephes. 1, 4. Kolosf. 1, 22.

κατ-εξουσιάζω, -άσω, Comp. von ἐξουσιάζω w. s., = seine Macht (ἐξουσία) gegen Jemanden gebrauchen, τινός, Matth. 20, 25. Mark. 10, 42.

κατ-εργάζομαι, -άσομαι, aor. 1. -ειργασάμην (Buttm. §. 84. 2.), Verb. Dep. med. mit aor. 1. p. -ειργάσθην in pass. Bedeutung (Buttm. §. 113. A. 5. 6.), Comp. von ἐργάζομαι w. s., bewirken, fertig machen, voll-

Digitized by Google

enden, sowol τί als τινά, Röm. 7, 18. 15, 18. 2 Kor. 12, 12. Jak. 1, 20. Phil. 2, 12.; — 2 Kor. 5, 5.; = niedеr arbeiten, bezwingen, überwältigen, Ephes. 6, 13.; = verüben, thun, von unsittlichen Gegenständen gebr., τί, Röm. 1, 27. 2, 9. 7, 15. 17. 20. 1 Kor. 5, 3. 1 Petr. 4, 3 ; = veranlassen, Urheber sein einer Sache, erzeugen, τί, Röm. 4, 15. 5, 3. 7, 8. 13. 2 Kor. 4, 17. 7, 10. 11. 9, 11. Jak. 1, 3.

κατ-έρχομαι, -ελεύσομαι, aor. 2. -ῆλθον, Comp. von ἔρχομαι w. s., herabkommen, herunterkommen, im eigentl. S. von höher gelegenen Oertern in tiefergelegene sich begeben, εἴς τι, Luk. 4, 31. Apostelg. 8, 5. u. a.; ἀπό τινος, Luk. 9, 37. Apostelg. 15, 1. 18, 5.; insbes. von dem Reisen aus dem Binnenlande in die am Meere gelegenen Gegenden, Apostelg. 21, 10.; metaphor. = von den von Gott kommenden Gütern, Jak. 3, 15.

κατ-εσθίω, nach der Analogie des defecten Simplex ἐσθίω, w. s., im fut. -έδομαι (s. Buttmann's Gr. §. 114. unter ἐσθίω), aor. 2. (v. καταφάγω) -έφαγον, verzehren, von Thieren und Menschen, demnach = auffressen und aufessen, Matth. 13, 4. Offenb. 12, 4. — Offenb. 10, 9. 10.; = verschwenden, Luk. 15, 30.; im trop. S. = Jemandes Güter mit Unrecht und Gewalt an sich bringen, ihn in Unglück bringen, Matth. 23, 14. Mark. 12, 40. Luk. 20, 47. 2 Kor. 11, 20. Galat. 5, 15.; auch von Sachen = verzehren, vernichten, verderben, Joh. 2, 17. Offenb. 11, 5. 20, 9.

κατ-ευθύνω, -υνῶ, Comp. von εὐθύνω w. s., gerade machen, gerade richten, lenken, τι εἴς τι, Luk. 1, 79. 2 Thess. 3, 5., τι πρός τινα, 1 Thess. 3, 11.

κατ-ευλογέω, -ῶ, -ήσω, verstärktes Comp. von εὐλογέω w. s., sehr loben, Jemandem Gutes wünschen, τινά Mark. 10, 16., wenn daselbst die Lesart κατηυλόγει richtig ist.

κατ-εφ-ίστημι, -επιστήσω, aor. 2. -επέστην, doppeltes Comp. von ἵστημι w. s., mit κατά und ἐπί gebildet, gegen Jemanden aufstellen; in den intransitiven Temporibus (s. ἵστημι) = gegen Jemanden aufstehen, sich auflehnen, τινί, Apostelg. 18, 12.

κατ-έχω, καθέξω, od. κατασχήσω, aor. 2. -ἔσχον, Comp. v. ἔχω w. s, 1) = anhalten, festhalten, aufhalten, zurückhalten, τινὰ πρός τινα. Philem. V. 13., τινὰ ἐν τινι im Pass. = in der Gewalt einer Sache sein, Röm. 7, 6.; τινά τινος = Jem. von Etwas zurückhalten, Luk. 4, 42.; in der Schiffersprache ναῦν od. πλοῖον (was nicht einmal dabei zu stehen braucht) κατέχειν εἴς τι = den Lauf eines Schiffes wohin halten = richten, Apostelg. 27, 40.; = verhindern, Röm. 1, 18. 2 Thess. 2, 6. 7.; = behalten, Luk. 8, 15. 1 Kor. 11, 2. 15, 2. 1 Thess. 5, 21.; vermöge einer Prolepsis oder Anticipatio (Vorausnahme) wird ein Adjectiv, dessen Bedeutung schon im Verbo liegt, zum Substantiv hinzugefügt, wie ἀκλινές oder βέβαιον κατέχω τι = Etwas fest halten, fest behalten, Hebr. 3, 6. 14. 10, 23.; — 2) inne haben, im Besitze haben, Matth. 21, 38. Luk. 14, 9. 1 Kor. 7, 30. 2 Kor. 6, 10.; trop. auch von Krankheiten, welche den Menschen ergreifen, Joh. 5, 4.

κατ-ηγορέω, -ῶ, -ήσω, 3. pers. plur. imperat. -ηγορείτωσαν (Apostelg. 25, 5.), aus κατά und ἀγορεύω ich rede auf der ἀγορᾷ entstanden, = gegen Jemanden reden, ihn anklagen, schelten, besond. vor Gericht, τινός, Matth. 12, 10. Luk. 11, 54. 23, 2. 10. Joh. 8, 6. Apostelg. 25, 5.; die Sache, um welcher willen die Anklage geschieht, steht ebenfalls im Genitivo, der nun entweder durch die Attraction des Relativs (ὅς, ἥ, ὅ, Buttmann's Gr. §. 143. 13.) zu erklären, oder als Wohercasus anzusehen ist (s. Winer's Gr. §. 231.), Luk. 23, 14. Apostelg. 24, 8. 25, 11.; doch steht auch περί τινος, Apostelg. 23, 29. 24, 13.; bisweilen steht κατά τινος, um die Person zu bezeichnen, gegen welche die Anklage erhoben wird, Luk. 23, 14., oder gar kein Kasus = absolute, Apostelg. 24, 2. 19. 28, 19.; im Pass., wo der Nominativ der Person als Subject auffallen muß, siehe jedoch Winer's Gr. §. 302. u. ἀναφαίνω, steht sowol ὑπό τινος, Matth. 27, 12., als auch παρά τινος dabei, Apostelg. 22, 30.; der Grad wird durch πολλά = sehr ausgedrückt, Mark. 15, 3.; = außergerichtliche Anklage liegt in κατηγορεῖν Joh. 5, 45. Röm. 2, 15. Offenb. 12, 10.

κατ-ηγορία, ίας, ἡ, vom vorhergeh. W., eigtl. Alles was von einem Subjecte ausgesagt wird, die Prädicatbestimmung, nachh. insbes. = der Vorwurf, die Beschuldigung, die Anklage (die gerichtliche wie die außergerichtliche), = gegen Jemanden, sowol κατά τινος, Joh. 18, 29. 1 Tim 5, 19., als auch blos τινός, Luk. 6, 7.; auch mit dem Genit. der Sache, um welcher willen die Anklage oder Beschuldigung besteht, Tit. 1, 6.

κατ-ήγορος, -ου, ὁ, von κατηγορέω w. s., der Verkläger, Ankläger, Joh. 8, 10. Apostelg. 23, 30. 35. 24, 8. 25, 16. 18. u. Offenb. 12, 10., wenn daselbst κατήγορος die rechte Lesart ist; s. das folg. W.

κατ-ήγωρ, -ορος, ὁ, von κατηγορέω w. s., der Verkläger, Offenb. 12, 10., wenn das Wort überhaupt im Griechischen vorkommt, denn in den gewöhnlichen Lexicis findet es sich nicht; die meisten Ausgaben haben κατήγορος, w. s.

κατήφεια, ας, ἡ, v. κατηφής (wahrscheinlich, wie Pape unter d. W sagt, von κατά und τὸ φάος, τὰ φάη = Lichter), dah. = das Niederschlagen der Augen, die Beschämung, Demüthigung, die Niedergeschlagenheit, Jak. 4, 9.

κατ-ηχέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von ἠχέω w. s., entgegentönen, umtönen, nachh. gewöhnl. = mündlich unterrichten, belehren, τινά, 1 Kor. 14, 19., ἔκ τινος, Röm. 2, 18.; im Pass. κατηχοῦμαί τι (s. Buttmann's Gr. §. 134. 6.), = in einer Sache unterrichtet werden, Apostelg. 18, 25. Galat. 6, 6.; = benachrichtigen, τινὰ περί τινος, Apostelg. 21, 21. u. 24., wo ὧν κατήχηνται περὶ σοῦ οὐδέν ἐστιν

Digitized by Google

vermöge d. Attraction (s. Buttmann's Gr. §. 143. 13.) steht für οὐδέν ἐστι τούτων, ἃ κατ. π. σ.; ähnlich Luk. 1, 4., wo περὶ ὧν κατηχήθης λόγων ebenfalls aufzulösen ist = περὶ τῶν λόγων (scil. τὴν ἀσφάλειαν), περὶ ὧν κατηχήθης.

κατ' ἰδίαν, s. ἴδιος.

κατ-ιόω, -ῶ, -ώσω, Comp. von ἰόω (von ὁ ἰός der Rost) ich überziehe mit Rost, = dem Simpler, im Pass. = verrosten, Rostflecke bekommen, Jak. 5, 3.

κατ-ισχύω, -ύσω, Comp. v. ἰσχύω w. s., zu Kräften kommen, nachh. = Jemandem an Kraft überlegen sein, ihn überwältigen, besiegen, τινός, Matth. 16, 18.; intransf. = überhandnehmen, Luk. 23, 23.

κατ-οικέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von οἰκέω w. s., = bewohnen, transit. mit d. Acc. des Orts, Matth. 23, 21. Apostelg. 1, 19. 2, 9. 14. u. a.; intransf. = wohnen, εἴς τι (über den brachylogischen Gebr. der Präpos. εἰς bei Verbis der Ruhe vergl. oben εἰς), Matth. 2, 23. 4, 13., und ἐν τινι, Luk. 13, 4., Apostelg. 1, 20. 2, 5. 7, 2. 4. u. a., auch ἐπί τινος, Offenb. 3, 10. 6, 10. 8, 13. 11, 10. u. a., und ἐπί τι, Apostelg. 17, 26.; von Gott gebr., Apostelg. 7, 48. 17, 24.; von Christo, Eph. 3, 17.; von der personificirten δικαιοσύνη, 2 Petr. 3, 13.; vom heil. Geist, der in der Menschenbrust wirksam ist, Jakob. 4, 5.; von der θεότης, die in Christo wohnet, Koloss. 1, 19. 2, 9.; mit Lokaladverbien, wie ποῦ, ὅπου Offenb. 2, 13., und ἐκεῖ Matth. 12, 45., was zu ergänzen ist, Apostelg. 22, 12.

κατ-οίκησις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., das Bewohnen, die Wohnung, überhaupt = der Aufenthaltsort, Mark. 5, 3.

κατ-οικητήριον, -ίου, τό, eigtl. das Neutrum vom Adj. κατοικητήριος = zum Wohnen tauglich, dah. = der Wohnort, der Aufenthaltsort, Offenb. 18, 2.; im figürlichen S. Eph. 2, 22.

κατ-οικία, -ίας, ἡ, von κατά und ὁ οἶκος das Haus, die Wohnung, dah. = das Wohnen, die Wohnung, die Ansiedelung, Apostelg. 17, 26.

κάθ-οπτρίζω, -ίσω, v. τὸ κάτοπτρον der Spiegel, dah. einen Spiegel zeigen = zurückspiegeln; im Med. eigtl. sich selbst im Spiegel beschauen, nachh. überhaupt = im Spiegel schauen, 2 Kor. 3, 18.

κατ-όρθωμα, -ατος, τό, von κατορθόω ich richte auf, gewöhnl. ich vollbringe glücklich, dah. sowol das Gerathgemachte, das Rechtgemachte und im trop. S. die gute, moralisch-gute Handlung, als auch = das Wohlgelungene, das glücklich Vollbrachte, die gute Einrichtung, Apostelg. 24, 3.

κάτω, Adv. des Raumes und der Zeit, a) des R. = 1) hinab, hinunter, nach unten zu, Matth. 4, 6. Joh. 8, 6. 8. Apostelg. 20, 9., 2) = unten, Matth. 27, 51. Mark. 14, 66. Apostelg. 2, 19.; daher τὰ κάτω = was unten ist, Joh. 8, 23; b) der Z., im Comparat. κατωτέρω = mehr unten, Matth. 2, 16.: ἀπὸ διέτους καὶ κατωτέρω = vom zweijährigen Knaben an und so weiter herab.

κατώτερος, α, ον, Comparat. vom vorherg. W., tiefer, weiter unten seiend, Eph. 4, 9.

κατωτέρω, s. κάτω.

καῦμα, ατος, τό, von καίω, καύσω w. s., der Brand, bes. Sonnenbrand, die Sommerhitze, Offenb. 7, 16. 16, 9.

καυματίζω, ίσω, vom vorherg. W., durch Hitze ausdörren, auszehren; im Pass. = durch Hitze umkommen; mit dem nomine conjugato καῦμα μέγα καυματίζειν τινά wird die die Bedeutung verstärkt (s. ἀγαπάω), Matth. 13, 6. Offenb. 16, 8. 9.

καῦσις, εως, ἡ, von καίω, καύσω w. s., das Brennen, Verbrennen, Hebr. 6, 8.

καυσόω, ῶ, ώσω, von ὁ καῦσος die brennende Hitze, daher durch Hitze verderben, im Pass. = vor Hitze zergehen, 2 Petr. 3, 10. 11.

καύσων, ωνος, ὁ, vom vorherg. W., die Hitze, Matth. 20, 12. Luk. 12, 55., bes. = ein heißer Wind, Jak. 1, 11.

καυτηριάζω, άσω, von τὸ καυτήριον (von ὁ καυτήρ, ῆρος der Verbrenner) das Brenneisen, dah. = mit glühendem Eisen brennen, brandmarken, im moralisch. S. 1 Tim. 4, 2.

καυχάομαι, ῶμαι, 2 pers. καυχᾶσαι (die aus καυχάσεαι contrah. Form 1 Kor. 4, 7., s. κατακαυχάομαι), καυχήσομαι, Dep. med. mit mit perf. passiv. in activer Bedeutung (2 Kor. 7, 14.) (Buttm. §. 113. 4. 5. Winer §. 39. 7. u. oben ἐντέλλομαι), = sich rühmen, theils absolute, wie 1 Kor. 1, 31. 2 Kor. 10, 17., theils mit Adverbial- und Objects-Bestimmungen, wie εἰς τὰ ἄμετρα = ins Maßlose hinaus, 2 Kor. 10, 13.; μικρόν τι = ein wenig, 2 Kor. 11, 16.; κατὰ τὴν σάρκα = mit Rücksicht auf äußere Vorzüge, 2 Kor. 11, 18.; τί = sich wegen einer Sache rühmen, 2 Kor. 11, 30.; dah. τί τινι = Jemandem Etwas rühmend erzählen, 2 Kor. 7, 14. 9, 2.; Objectivbestimmungen werden auch durch Präpositionen angedeutet, wie ἐν τινι = sich einer Sache eines Zustandes rühmen, 2 Kor. 5, 12. 10, 15. 12, 5. 9. Röm. 2, 23. 5, 3. Jak. 1, 9. 4, 16.; εἴς τι, 2 Kor. 10, 16.; ἐπί τινι, Röm. 5, 2.; περί τινος, 2 Kor. 10, 8. 12; ὑπέρ τινος, 2 Kor. 12, 5.; Personalbestimmungen, nämlich = sich einer Person rühmen, auf sie stolz sein, werden ebenfalls durch Präpositionen ausgedrückt, wie ἐν τινι, Röm. 2, 17. 5, 11. 1 Kor. 1, 31. 3, 21. 2 Kor. 10, 17. Phil. 3, 3. 2 Thess. 1, 4.; ὑπέρ τινος, 2 Kor. 7, 14. 12, 5.; aber ἐνώπιόν τινος = vor Jemandes Angesicht, 1 Kor. 1, 29.

καύχημα, ατος, τό, vom vorherg. W., der Gegenstand des Ruhmes, (des Selbstruhmes, der Prahlerei), Röm. 4, 2. 1 Kor. 9, 15. 16. Galat. 6, 4. Phil. 2, 16.; ὑπέρ τινος = die Ursache, Jemanden zu rühmen, 2 Kor. 5, 12.; = die Handlung des Rühmens = καύχησις w. s., 1 Kor. 5, 6. 2 Kor. 9, 3. Phil. 1, 26. Hebr. 3, 6.

καύχησις, εως, ἡ, = ἡ καύχη in d. class. Gräcit., von καυχάομαι w. s., = das Rühmen, die Handlung des Rühmens, öfters = der Grund zum Rühmen, Röm. 3, 27. 2 Kor. 1, 12. 11, 17.; ἡ ἐπί τινος = in Ge-

Digitized by Google

genwart Jemandes, 2 Kor. 7, 14.; ἡ ὑπέρ τινος = in Betreff Jemandes, 2 Kor. 7, 4. 8, 24.; στέφανος καυχήσεως = Krone, in Betreff welcher man sich rühmt, 1 Thess. 2, 19.; καύχημαν ἔχειν = Grund zum Rühmen haben, Röm. 15, 17. und 1 Kor. 15, 31., wo ὑμετέρα καύχησις euer Ruhm so viel ist, als = der Ruhm, den ihr euch bereitet habt, und ἣν ἔχω würde dann heißen, woran ich einen begründeten Antheil habe; nach Andern wird ὑμετέρα κ. objectiv gefaßt = Ruhm, den ich an euch habe.

Καφαρναούμ, s. Καπερναούμ.

Κεγχρέαι (nicht Κεγχρεαί, was ein Ort in Argolis ist), ῶν, αἱ, gr. Eigenname Kenchreä; so hieß der eine von den beiden Häfen Korinths, welcher am Saronischen Meerbusen an der Bucht Schönus nach Asien zu lag. Apostelg. 18, 18. Röm. 16, 1.

κέδρος, ου, ἡ, der Cedernbaum, der so oft im A. Test. vorkommt, und Joh. 18, 1., wenn daselbst die Lesart τῶν κέδρων richtig ist.

Κεδρών, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Kedron, Kidron, nach der hebr. Etymologie schwarz; so heißt ein Bach, der nahe bei Jerusalem in dem gleichnamigen Thale beim Oelberg vorbei in das todte Meer fließt, und seinen Namen von der dunkeln Farbe seines Gewässers hat, das von dem Blute der im Tempel geschlachteten Opferthiere, und dem Unrathe aus der Stadt verdunkelt wurde. Joh. 18, 1. Vergl. Winer's Reall. unter Kidron.

κεῖμαι, κείσομαι, (Buttm. §. 109. 11.) Dep. med., liegen, sowol von Personen, als auch von Dingen, Luk. 2, 12. 16. 24, 12.; bes. = begraben liegen, Matth. 28, 6. Luk. 23, 53. Joh. 20, 12.; = gelegt, gestellt, gesetzt sein, Joh. 2, 6. 19, 29. 1 Kor. 3, 11. Offenb. 4, 2.; mit πρός τι = an Etwas, Matth. 3, 10. Luk. 3, 9.; bes. = gelegen sein, Offenb. 21, 16., mit ἐπάνω ὄρους Matth. 5, 14.; = aufbewahret liegen, Luk. 12, 19.; metaphor. = bestimmt sein, εἴς τι — zur Bezeichnung des Zweckes, Luk. 2, 34. Phil. 1, 17. 1 Thess. 3, 3.; von den Gesetzen = gegeben sein, τινί = für Jemanden, 1 Tim. 1, 9.; = sich befinden, ἐν τινι = in der Gewalt Jemandes, 1 Joh. 5, 19.

κειρία, ας, ἡ, das Band, die Binde, bes. die Bettgurten: im N. T. Tücher, in welche der Todte gewickelt wurde. Joh. 11, 44.

κείρω, κερῶ, aor. 1. ἔκειρα (Buttm. §. 101. A. 3.) scheeren, bes. das Haar, Apostelg. 8, 32.; im Med. τὴν κεφαλὴν κείρεσθαι = für Abscheerung der Haupthaare besorgt sein, Apostelg. 18, 18.; absolute 1 Kor. 11, 6., wo der Imperat. nicht als ein Permissiv, sondern jussiv gefaßt wird, vergl. Winer's Gr. S. 360., = sie soll sich scheeren lassen.

κέλευσμα, ατος, τό, vom nachfolg. W., der Befehl, das Geheiß, Gebot, 1 Thess. 4, 16., wo jedoch Andere an Geschrei denken, was allerdings das Wort in der class. Gr. bedeutet, wo es bes. den Tact auf dem Schiffe bezeichnet, womit gerudert wird, und den der κελευστής angiebt. Vergl. Pape unter κέλευσμα.

κελεύω, εύσω, eigtl. = κέλλω ich setze in Bewegung, daher = antreiben, befehlen, absolute, Apostelg. 25, 23.; mit b. Acc. c. Infinit., Matth. 14, 19. 28. 18, 25. u. a.; der Acc. ist aus dem Zusammenh. zu ergänzen, Matth. 8, 18. 14, 9. Apostelg. 12, 19. 21, 33.; auch in deutscher Construction τινί mit nachfolg. Infin., Matth. 15, 35.; ganz brachylogisch Apostelg. 16, 22., wo zwei Acc., der Subjects-Acc. und der Objects-Acc., zu ergänzen sind.

κενο-δοξία, -ίας, ἡ, von κενός w. s. und ἡ δόξα w. s., eigtl. die leere Einbildung, nachh. = die nichtige Ruhmsucht, Phil. 2, 3.

κενό-δοξος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, vom vorherg. W., voll eitler Ruhmsucht, Galat. 5, 26.

κενός, ή, όν, leer, im Gegens. von πλήρης voll, oder μεστός desgl., im eigtl. S., Mark. 12, 3. Luk. 1, 53. 20, 10. 11.; übertr. = nichtig, was keinen Grund oder keine Wirksamkeit hat, unnütz, vergeblich, Apostelg. 4, 25. 1 Kor. 15, 10. 14. 58. Epheſ. 5, 6. Kolosſ. 2, 8. 1 Theſſ. 2, 1.; daher adverbialisch εἰς κενόν vergeblich, 2 Kor. 6, 1. Galat. 2, 2. Phil. 2, 16. 1 Theſſ. 3, 5.; von Menschen gebr. = eitel, thöricht, Jak. 2, 20.

κενο-φωνία, -ίας, ἡ, von κενός w. s. und ἡ φωνή w. s. = die leere, vergebliche Rede, das Geschwätz, 1 Tim. 6, 20. 2 Tim. 2, 16.

κενόω, ῶ, ώσω, von κενός w. s., leer machen, ausleeren, im Gegens. von πληρόω, τινά, = Jemanden berauben, Phil. 2, 7.; = zu nichte machen, eine Sache ihrer Wirksamkeit berauben, Röm. 4, 14. 1 Kor. 1, 17. 9, 15. 2 Kor. 9, 3.

κέντρον, ου, τό von κεντέω ich steche, dah. der Stachel, bes. der Scorpione, Wespen u. a., Offenb. 9, 10.; auch der Stachel, womit Pferde, und andere Zug- und Lastthiere angetrieben wurden, so in der den Griechen und Römern (auch Hebräern, s. Apostelg. 26, 14.) bekannten sprichwörtlichen Ausdrucksweise: πρὸς κέντρον λακτίζειν (bei Pindar und Aeschylus) und: adversus stimulum calces remittere oder contra stimulum calcitrare (bei Terentius u. Ammianus) = „gegen den Stachel ſäcken" von den mit dem Stachel angetriebenen und dagegen ausschlagenden Thieren gebr., womit nachher ein thörichtes und vergebliches Widerstreben bezeichnet wird, Apostelg. (9, 5.) 26, 14.; übertr. = großer Schmerz, bittre Empfindung, 1 Kor. 15, 55. 56.

κεντυρίων, ωνος, ὁ, gräcis., lat. Ausdruck centurio (von centum = 100.) der Hauptmann oder Befehlshaber einer Römischen Centurie = einer Schaar von 100 oder mehr Soldaten, Mark. 15, 39. 44. 45.

κενῶς, Adv. von κενός w. s., umsonst, ohne Grund, Jak. 4, 5.

κεραία, ας, ἡ, von τὸ κέρας w. s., eigtl. das Horn, das Gewehre des Hirsches u. a.; nachher in mancher speciellen Bedeutung (s. Pape unt. d. W.), unter Anderm der Accent über einem Worte, oder sonst ein Zeichen, = apex der Römer = (der oberste Theil jeder Sache) insbes.

Digitized by Google

der Zug der Buchstaben; das Quantitätszeichen, überhaupt = jeder Buchstabe, Matth. 5, 18. Luk. 16, 17.

κεραμεύς, έως, ὁ, von ὁ **κέραμος** w. s., der Töpfer, Matth. 27, 7. 10. Röm. 9, 21.

κεραμικός, ή, όν, von ὁ **κέραμος** w. s., irden, vom Töpfer gemacht, Offenb. 2, 27.

κεράμιον, ίου, τό, eigtl. Diminut. von **κέραμος** w. s., das irdene Gefäß, Geschirr; insbes. = ein Weingefäß, das einen **μετρητής** (gegen 33 Berliner Quart) enthält (s. Pape unter **κεράμιον**). Mark. 14, 13. Luk. 22, 10.

κέραμος, ου, ὁ, die Töpfererde, der Töpferthon; nachh. = Alles aus Töpfererde gemachte, bes. = der Dachziegel, Luk. 5, 19.

κεράννυμι, od. **κερανν ύω**, **κεράσω**, aor. 1. **ἐκέρασα**, perf. pass. **κεκέρασμαι** (worüber s. Buttmann §. 114. unt. **κεράννυμι** und Winer's Gr. S. 98.), mischen, mengen, gewöhnl. von der Mischung des starken Weines mit Wasser, dah. = zum Trinken einschenken, Offenb. 14, 10. 18, 6.

κέρας, ατος, τό, im Plural. niemals die contrahirte Form **κέρα κερῶν**, sondern immer **κέρατα**, **κεράτων** (s. Winer's Gr. S. 75.), das Horn, das Gewehre (gewöhnl. von Rindern): eigtl. Offenb. 5, 6. 12, 3. 13, 1. u. a.; übertr. das Aeußerste einer Sache, so **τοῦ θυσιαστηρίου** = die hervorragenden Spitzen des Altars, Offenb. 9, 13; symbolisch = die Stärke, dah. **κέρας σωτηρίας** = Horn des Heiles d. i. ein starkes, mächtiges Heil; so wird der HErr genannt Luk. 1, 69. nach der Analogie im Hebr., wo Jehova sinnbildlich ein Horn des Heils genannt wird, 2 Sam. 22, 3. Ps. 18, 3.

κεράτιον, ίου, τό, Diminit. vom vorherg. W., dah. das Hörnlein, das kleine Horn: in der botanischen Sprache heißt so = das Johannisbrod von seiner hornförmig gebogenen Gestalt, eine Hülsenfrucht, die im Morgenlande zur Stallfütterung dient, zur Noth aber auch von den Aermsten Leuten gegessen wird. Siehe Winer's Bibl. Realwörterbuch unter Johannisbrodbaum. Luk. 15, 16.

κερδαίνω, **δανῶ**, Infin. aor. 1. **κερδᾶναι** (Buttm. §. 101. A. 2.); von der Form auf έω (Buttm. §. 112. 11. u. Winer's Gr. S. 89.) im fut. **κερδήσω**, **κερδήσομαι**, aor. 1. act. **ἐκέρδησα**, fut. 1. pass. **κερδηθήσομαι**, dessen Conjunctiv **κερδηθήσωνται** 1 Petr. 3, 1. gefunden wird, wenn die Lesart sicher ist, von τὸ **κέρδος** w. s., = gewinnen, Gewinn ziehen, Vortheil haben, bes. im Waarenhandel; absolute, Jak. 4, 13.; nachh. in jeder andern Beziehung, τί, Matth. 16, 26. 25, 17.; τί **ἐπί** τινι = Etwas zu Etwas noch hinzu, Matth. 25, 20. 22.; = sparen, von Widerwärtigkeiten, d. i. sie zu vermeiden suchen, Apostelg. 27, 21.; τινά = Jemanden gewinnen, d. i. ihn mit sich versöhnen, Matth. 18, 15.; = ihn sich geneigt machen, 1 Kor. 9, 19—22. 1 Petr. 3, 1.; auch **Χριστόν** Phil. 3, 8.

κέρδος, εος, ους, τό, der Gewinn, der Vortheil, in leiblicher und geistl. Beziehung, Phil. 1, 21. 3, 7. Tit. 1, 11.

κέρμα, ατος, τό, von **κείρω** w. s., eigentl. das Abgeriebene, Zerschnittene, nachh. das kleine Stück, bes. = kleines Geld, Münze, Scheidemünze, Joh. 2, 15.

κερματιστής, οῦ, ὁ, vom vorherg. W., der Geldwechsler, Joh. 2, 14. In dem Vorhofe des Tempels, den auch Heiden betreten durften, saßen Wechsler, welche fremde Geldstücke in die heilige, zur Tempelsteuer bestimmte Münze umsetzten, oder den Viehhandel erleichterten. Siehe auch **κολλυβιστής**.

κεφάλαιον, αίου, τό, von ἡ **κεφαλή** w. s., die Hauptsache, der Hauptpunkt, das Höchste und Wichtigste in einer Sache, Hebr. 8, 1.; = das (Geld-) Kapital, Apostelg. 22, 28.

κεφαλαιόω, ῶ, **ώσω**, vom vorherg. W., eigtl. die Hauptsachen anführen, summarisch behandeln; im N. T. = am Kopfe verwunden, tödten, Mark. 12, 4.

κεφαλή, ῆς, ἡ, das Haupt, der Kopf, von Menschen und Thieren, eigtl. Matth. 5, 36. 6, 17. 8, 20. u. a. — Offenb. 9, 7. 17. 19. u. a.: in der auch den Hebräern bekannten sprichwörtlichen Ausdrucksweise (Sprüche Salom. 25, 21. 22.): **ἄνθρακας πυρὸς σωρεύειν ἐπὶ τὴν κεφαλήν τινος** = „Feuerkohlen auf Jem. Kopfe häufen" ist **κεφαλή** als der vornehmste Theil des menschlichen Leibes für den ganzen Menschen gebraucht, Röm. 12, 20., wie auch Apostelg. 18, 6.; metaphor. = der Vornehmste, die Hauptperson, das Oberhaupt, so vom Manne im ehelichen Verhältnisse, 1 Kor. 11, 3. Epheſ. 5, 23.; von Christo im Verhältnisse zur Gemeine, 1 Kor. 11, 3. Epheſ. 1, 22. 4, 15. 5, 23. Kolosſ. 1, 18. 2, 10. 19.; von Gott im Verhältnisse zu Christus, 1 Kor. 11, 3.; auch von Dingen, welche besonders hervorragen, oder eine vorzügliche Bedeutung haben, dah. **κεφαλὴ γωνίας** = das Haupt der Ecke d. i. der Eckstein, Matth. 21, 42. Apostelg. 4, 11. 1 Petr. 2, 7.

κεφαλίς, ίδος, ἡ, Diminut. vom vorherg. W., dah. eigtl. das Köpfchen, nachh. = das Kopfende, der Anfang, **βιβλίου** = eines Buches, Hebr. 10, 7., wo jedoch Andre an die Rolle des Buches = Buchrolle denken, welche am äußersten Ende die Gestalt eines Köpfchens gehabt haben soll.

κημόω, ῶ, **ώσω**, von ὁ **κημός** der Maulkorb, der dem Pferde angelegt wird, wenn es am Zügel geführt wird, damit es nicht beißen kann, daher = dem Pferde (auch wol andern Thieren) den Maulkorb anlegen, 1 Kor. 9, 9., wenn daselbst nicht **φιμώσεις** zu lesen ist, s. **φιμόω**.

κῆνσος, ου, ὁ, gräcisf., lat. Ausdruck census, = eigtl. die Abschätzung des Vermögens, wornach die Steuer, die Zinse, das Kopfgeld bestimmt wurde, nachh. = dieses selbst, Matth. 17, 25. 22, 17. 19. Mark. 12, 14.

κῆπος, ου, ὁ, der Garten, Luk. 13, 19. Joh. 18, 1. 26. 19, 41.

κηπ-ουρός, -οῦ, ὁ, vom vorherg. W. und ὁ **οὐρος** der Wächter, Aufseher (von **ὁράω**), dah. = der Gartenaufseher; nachh. überhaupt = der Gärtner, Joh. 20, 15.

κηρίον, ίου, τό, von ὁ **κηρός** das Wachs,

Digitized by Google

dah. der Wachskuchen der Bienen, die Honigwabe (*μελίσσιον*), Luk. 24, 42. Es giebt auch noch andere Thiere, als die Bienen, welche Honig bereiten, dah. der Zusatz *μελίσσιον*. Uebrigens fließen die Wachskuchen aus, und der Ausfluß — flüssiger Honig — wird genossen.

κήρυγμα, ατος, τό, von *κηρύσσω* w. s., das durch den Herold (*κῆρυξ*) Ausgerufene, die Bekanntmachung, der Aufruf, im geistl. S. = die Predigt, *τινός*, als Genit. subj. d. i. = Desjenigen, durch welchen der Aufruf geschieht, Matth. 12, 41. Luk. 11, 32. 1 Kor. 2, 4. 15, 14.; *τινός*, als Genit. object., d. i. = Desjenigen, welchen die Predigt zum Gegenstande hat, Röm. 16, 25.; dieser Genit. (scil. *Ἰησοῦ Χριστοῦ*) ist zu ergänzen 1 Kor. 1, 21. 2 Tim. 4, 17.; = das Predigtamt, Tit. 1, 3.

κῆρυξ (od. nach neuerer Accentuationsweise *κήρυξ*, s. jedoch Winer's Gr. S. 59.) *υκος, ὁ*, der Ausrufer, der Herold, ein ehrenvolles Amt, das bei Homer nur Freie haben; im N. T. werden die Apostel, als Verkündiger des Evangeliums einige Mal so benannt, eben so auch ein Mal Noah, wiefern er Gerechtigkeit predigte, 1 Tim. 2, 7. 2 Tim. 1, 11. 2 Petr. 2, 5.

κηρύσσω, -ττω, ξω, aor. 1. *ἐκήρυξα*, inf. *κηρῦξαι* (richtiger *κηρῥῦξαι*, s. Winer's Gr. S. 59.), vom vorherg. W., das Amt eines Herolds verwalten, dah. = öffentlich verkündigen, öffentl. ankündigen, im Allgem., Matth. 10, 27. Mark. 7, 36. Luk. 12, 3. u. a.; insbes. mit Rücksicht auf die Wahrheiten des Christenthums, daher = öffentlich lehren d. i. predigen das Evangel. vom Reiche Gottes, Matth. 3, 1. 4, 17. 23. 9, 35. u. a.; *τὸν λόγον* 2 Tim. 4, 2.; *τὸ ῥῆμα* Röm. 10, 8.; auch *τὸν Χριστόν* Phil. 1, 15.; *ἐσταυρωμένον* = als den Gekreuzigten 1 Kor. 1, 23.; *ἄλλον Ἰησοῦν* 2 Kor. 11, 4.; *Ἰησ. κύριον* 2 Kor. 4, 5. u. a.

κῆτος, εος, ους, τό, jedes große Meerthier, Seeungeheuer, in der spätern Gräcität = der Wallfisch, Matth. 12, 40.

Κηφᾶς, ᾶ, (üb. d. Genit. siehe *Ἀγρίππας*), *ὁ*, Syrischer Eigenname *Kephas*, nach der etymol. Bedeutung s. v. a. *Πέτρος* (v. *ἡ πέτρα* der Fels) = Felsenmann; ihn führte als Beinamen der Apostel Simon Petrus, Joh. 1, 43. 1 Kor. 1, 12. 3, 22. 9, 5. 15, 5. Galat. 2, 9.

κιβωτός, οῦ, ἡ, der hölzerne Kasten, die Kiste, der Schrank; so wird = die Arche Noah's Matth. 24, 38. Hebr. 11, 7. 1 Petr. 3, 20., und die Bundeslade Hebr. 9, 4. Offenb. 11, 19. genannt.

κιθάρα, ας, ἡ, die Cither, ein Saiteninstrument, 1 Kor. 14, 7. Offenb. 5, 8. 14, 2. 15, 2.

κιθαρίζω, ίσω, vom vorherg. W., die Cither und überhaupt ein Saiteninstrument spielen, *ἔν τινι*, mit dem Subst. conjugato (s. *ἀγαπάω*), Offenb. 14, 2.; im Pass. *τὸ κιθαριζόμενον* = das was auf der Cither gespielt (gecithert) wird, 1 Kor. 14, 7.

κιθαρ-ῳδός, -οῦ, ὁ = *κιθαραιῳδός*, von *ἡ κιθάρα* w. s. und *ὁ ᾠδός* = *ἀοιδός* (von *ἀείδω* ich singe) der Sänger, dah. = der die Cither spielt und dazu singt, unterschieden vom *κιθαριστής*, der die Cither nur spielt, Offenb. 14, 2. 18, 22.

Κιλικία, ίας, ἡ, geogr. Eigenname Cilicien; so hieß im Alterthume die nördlich von Cappodocien und Isaurien, westlich von Pamphylien und Pisidien, südlich vom Cilicischen Meere und östlich von Syrien begränzte Landschaft Kleinasiens. Sie war in zwei an Flächeninhalt ziemlich gleiche Theile getheilt: der westliche hieß das rauhe = *Κιλικία ἡ τραχεῖα*, lat. C. aspera, der östliche das eigentliche oder ebene Cilicien = *K. ἡ ἶδιος* und *ἡ πεδιάς*; unter den Städten ist *Tarsus*, nach Xenophon in d. Cyrop. 1, 2, 23.: *πόλις τῆς Κιλικίας μεγάλη καὶ εὐδαίμων* Apostelg. 21, 39. *οὐκ ἀσήμου πόλις*, als Heimath des Apostels Paulus am bekanntesten. Apostelg. 6, 9. 15, 23. 41. 21, 39. 22, 3. 23, 34. 27, 5. Galat. 1, 21.

κινάμωμον, ου, τό, = *κιννάμωμον, ου, τό*, der Zimmt, die würzige Rinde des Zimmtstrauches, der auch selbst so heißt, Offenb. 18, 13.

κινδυνεύω, εύσω, vom nachf. W., eigtl. sich in Gefahr begeben, nachh. = Gefahr laufen, in Gefahr sein, Luk. 8, 23. 1 Kor. 15, 30.; sehr gewöhnlich im mildern Sinne = Gefahr laufen d. i. -scheinen, Apostelg. 19, 27.; auch im gerichtlichen Sinne = Gefahr laufen, angeklagt zu werden auf Tod und Leben, Apostelg. 19, 40.

κίνδυνος, ου, ὁ, die Gefahr, in mancherlei Beziehungen, besonders im Kriege und vor Gericht, absolute Röm. 8, 35., *τινός* (üb. den Wohercasus s. Winer's Gr. S. 214.), 2 Kor. 11, 26.

κινέω, ῶ, ήσω, verwandt mit *κάω* ich gehe, dah. eigtl. = gehen machen, in Bewegung setzen, *τινά*, Apostelg. 17, 28., wo *κινούμεθα* von der physischen Bewegungskraft zu verstehen ist, *τί* = Etwas in Fortgang bringen, Matth. 23, 4., wo die sprichwörtl. Ausdrucksweise: *τῷ δακτύλῳ κινεῖν τι* an die bekannten Redensarten erinnert: *ἄκρῳ τῷ δακτύλῳ*, oder *ἀκρῳ τῇ χειρὶ προσάπτεσθαί τινος* = extremo digito aliquam rem attingere = sich auf eine Sache nicht viel einlassen, mit ihr sich nicht viel zu thun machen; *ἐκ τοῦ τόπου κινεῖν τι* = von der Stelle stoßen, Offenb. 2, 5. 6, 14.; *τὴν κεφαλήν* = den Kopf schütteln zum Zeichen des Spottes und Hohnes, Matth. 27, 39. Mark. 15, 29.; *σάσιν* und *πόλιν* = einen Aufruhr erregen, eine Stadt in Aufruhr setzen, Apostelg. 21, 30. 24, 5.

κίνησις, εως, ἡ, vom vorherg. W., das Bewegen, die Bewegung, Joh. 5, 3.

Κίς, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Kis; so hieß der Vater des ersten Königs der Israeliten, des Saul, Apostelg. 13, 21.

κίχρημι, χρήσω, aor. 1. *ἔχρησα*, v. *χράω* (s. Buttm. §. 114.), leihen, Luk. 11, 5.

κλάδος, ου, ὁ, von *κλάω* w. s., eigtl. der junge Trieb, oder Schößling, den man abbricht, um ihn auf einen andern Baum zu pfropfen, nachh. überhaupt = der Zweig, Matth. 13, 32. 21,

Digitized by Google

8. 24, 32.; im figürl. S. = die Nachkommenschaft, Röm. 11, 16. 17. 18. 19. 21.

κλαίω, κλαύσω (Buttm. §. 95. A. 9.) statt des gewöhnl. κλαύσομαι (s. Winer's Gr. S. 98 u. Luk. 6, 25. Joh. 16, 20. Offenb. 18, 9.), weinen, klagen, Matth. 26, 75. Mark. 14, 72. u. a.; πολλά = sehr, Offenb. 5, 4., ἐπί τινα = über Jem., Luk. 19, 41. 23, 28.; ἐπί τι = üb. eine Sache, Jak. 5, 1.; auch ἐπί τινι, Offenb. 18, 11.; transit. = beweinen, beklagen, τινά, Matth. 2, 18. Offenb. 18, 9.

κλάσις, εως, ἡ, von κλάω w. s., das Brechen, Zerbrechen, τινός = Genit. object., Luk. 24, 35. Apostelg. 2, 42.

κλάσμα, ατος, τό, von κλάω w. s., das Abgebrochene, das Bruchstück, der Brocken, Matth. 14, 20. 15, 37. u. a.

Κλαύδη, ης, ἡ, geogr. Eigenname der kleinen bei Kreta liegenden Insel Claude, Apostelg. 27, 16.

Κλαυδία, ίας, ἡ, lat. Eigenname Claudia, den 2 Tim. 4, 21. eine Gläubige in Rom führte.

Κλαύδιος, ίου, ὁ, lat. Eigenname Claudius, den im N. T. führen 1) der Römische Kaiser Tib. Claudius Nero Germanicus, der Sohn des Nero Drusus, in der Reihe der Kaiser der fünfte seit 41 nach Chr. Geb.; nach Apostelg. 11, 28. wurde unter seiner Regierung Palästina von einer Hungersnoth heimgesucht; nach Apostelg. 18, 2. ließ er die Juden aus Rom vertreiben. Im Jahre 54 n. Chr. wurde er von seiner Gemahlin Agrippina vergiftet; — 2) der Römische Kriegstribun Claudius Lysias, welcher sich des in Jerusalem gefangen gehaltenen Apostels Paulus annahm. Apostelg. 23, 26.

κλαυθμός, οῦ, ὁ, von κλαίω w. s., das Weinen, das Wehklagen, Matth. 2, 18. 8, 12. u. a.

κλάω, ῶ, κλάσω (Buttm. §. 95. A. 3.), aor. 1. ἔκλασα, brechen, zerbrechen, abbrechen, bes. τὸν ἄρτον = das Brod, welches bei den Hebräern die Form länglicher, oder runder Kuchen von der Größe eines Tellers und der Dicke eines Daumens erhielt, daher es beim Essen nicht geschnitten, sondern gebrochen wurde, s. Winer's Bibl. Realwörterb. unter Backen, Matth. 14, 19. 15, 36. u. a.; εἰς τινας = brechen und vertheilen unter, Mark. 8, 19.; metonym. = Speise zu sich nehmen, Apostelg. 20, 7. 11. u. a.; tropisch σῶμα = tödten, 1 Kor. 11, 24., wo das Particip. Präs. κλώμενον zu fassen ist = welches im Begriff ist getödtet zu werden, dessen Bestimmung getödtet zu werden feststeht, s. Winer's Gr. S. 405.

κλείς, κλειδός, acc. κλεῖδα und κλεῖν, im Plur. κλεῖδες und κλεῖς (Buttmann §. 58. unt. κλείς und Winer's Gr. S. 75.), von κλείω w. s., = Alles was zum Verschließen dient, Riegel, Schloß, Schlüssel, eigt. τοῦ φρέατος, Offenb. 9, 1. und τῆς ἀβύσσου, Offenb. 20, 1.; meist im figürl. Sinne = Macht, Gewalt, τινός = über eine Sache, Offenb. 1, 18.; τῆς βασιλείας τ. οὐρ. = Macht, Befugniß, in das Reich Gottes einzulassen, und davon auszuschließen, Matth. 16, 19.; τῆς γνώσεως = Gelegenheit, die Wahrheit zu erkennen, Luk. 11, 52. — Ueber κλεὶς τοῦ Δαβίδ s. Δαβίδ.

κλείω, εἴσω, perf. pass κέκλεισμαι, aor. 1. p. ἐκλείσθην (Buttm. §. 112. 20.), schließen, verschließen, im eigtl. S., Matth. 6, 6. 25, 10 Luk. 11, 7. Joh. 20, 19. 26. Apostelg. 5, 23. 21, 30. Offenb. 21, 25.; trop. = den Himmel verschließen d. i. keinen Regen zulassen, Luk. 4, 25. Offenb. 11, 6.; τὰ σπλάγχνα ἀπό τινος = sein Herz vor Jemandem verschließen d. i. hart, unbarmherzig gegen Jem. sein, 1 Joh. 3, 17.; τὴν βασιλείαν τῶν οὐρ. = den Zugang zum Himmelreiche verhindern, Matth. 23, 13. Offenb. 3, 7. 8.

κλέμμα, ατος, τό, von κλέπτω w. s., das heimlich Entwendete, das Gestohlne, der Diebstahl, Offenb. 9, 21.

Κλεόπας, od. Κλεοπᾶς, ᾶ (üb. w. Genit. s. Ἀγρίππας), ὁ, hebr. Eigenname Kleopas (Kleophas), welchen Einer der zwei nach Emmaus wandernden Jünger führt, Luk. 24, 18.

κλέος, ους, τό, von κλέω, ich mache berühmt, verwandt mit καλέω ich rufe, eigtl. der Ruf, das Gerücht, nachh. gewöhnl. = der gute Ruf d. i. der Ruhm, 1 Pet. 2, 20.

κλέπτης, ου, ὁ, von κλέπτω w. s., der Dieb, Matth. 6, 19. 20. 24, 43. u. a.; = ein listig handelnder Mensch = der Spitzbube, Joh. 10, 1. 8. 10.

κλέπτω, ψω (statt d. gewöhnlichern Medialform κλέψομαι s. Buttmann §. 113. 5. und Winer's Gr. S. 98.), = heimlicher Weise, listig entwenden, sich aneignen, Matth. 27, 64. 28, 13.; = stehlen, Matth. 6, 19. 20. 19, 18.; οὐ κλέψεις = du sollst nicht stehlen, wo wegen des Fut. statt d. Imperativs und wegen οὐ statt μή zu sehen ist Winer's Gr. S. 364., und unten μοιχεύω Luk. 18, 20. Joh. 10, 10. Röm. 2, 21. und 13, 9; dah. ὁ κλέπτων = der Dieb, Ephes. 4, 28., wozu jedoch zu vergleichen ist Winer's Gr. S. 120.

κλῆμα, ατος, τό, von κλάω w. s., der junge Zweig, den man abbricht, um ihn auf einen andern Stamm zu pfropfen, das Propfreis, bes. vom Weinstocke, dah. = die Weinreben, die Weinranken, Joh. 15, 2. 4. 5. 6.

Κλήμης, εντος, ὁ, gräcis., lat. Eigenname Clemens; so heißt ein Mitarbeiter des Apostels Paulus in der Philippensischen Gemeinde. Phil. 4, 3.

κληρο-νομέω, -ῶ, -ήσω, von ὁ κληρονόμος w. s., durchs Loos seinen Antheil, bes. bei der Erbschaft bekommen, daher überhaupt = Erbe sein, Galat. 4, 30.; übertr. Theil haben, τί statt τινός (s. Winer's Gr. S. 229), = an Etwas, Matth. 5, 5. 19, 29. 25, 34. Marc. 10, 17. Luk. 10, 25. 18, 18. 1 Kor. 6, 9. 10. 15, 50. Galat. 5, 21. Hebr. 1, 4. 14. Offenb. 21, 7.

κληρο-νομία, ίας, ἡ, v. vorherg. W., das Erben, die Erbschaft, im eigtl. S., Matth. 21, 38. Mark. 12, 7. Luk. 12, 13. 20, 14.; im übertr. S. = der Antheil, insbes.

Digitized by Google

an der Glückseligkeit des Messianischen Reiches, der von Gott dem Abraham und seinen Nachkommen unter gewissen Bedingungen und vorbildlich mit Hinweisung auf den Besitz Canaans versprochen worden war (1 Mos. 17, 8.), so daß die Empfangnahme derselben figürlich = eine Erbschaft genannt wird, wie Abraham selbst κληρονόμος κόσμου Röm. 4, 13. heißt; in diesem Sinne steht κληρονομία ohne Artikel (s. Winer's Gr. §. 137.), Apostelg. 20, 32. Epheſ. 5, 5. 1 Petr. 1, 4.; mit dem Artikel bedeutet κληρ. = die Gesammtheit der geistlichen Güter d. i. das ewige Leben = die Seligkeit, welche den Jüngern des HErrn als Erbschaft = Besitzthum verheißen wird, Galat. 3, 18. Koloſſ. 3, 24. Hebr. 9, 15.; mit nachfolg. Genit. object. ἡμῶν d. i. das uns bereitete Erbtheil = Seligkeit, Epheſ. 1, 14., und subject. αὐτοῦ scil. τοῦ θεοῦ d. i. das von Gott bereitete Erbtheil = Seligkeit, Epheſ. 1, 18.; = Besitzthum, Eigenthum, Apostelg. 7, 5. Hebr. 11, 8.

κληρο-νόμος, -ου, ὁ, von κλῆρος w. ſ. und νέμω ich theile aus, der durchs Loos, beſ. durch Erbschaft Etwas erhält, dah. = der Erbe, im eigtl. S., Matth. 21, 38. Mark. 12, 7. Luk. 20, 14. Galat. 4, 1.; im übertr. S. insbeſ. = derjenige, der Antheil an einer Sache erhält, mit dem Rechte des Besitzthumes und der Herrschaft darüber; so heißt der Sohn Gottes als Messias κληρονόμος πάντων Hebr. 1, 2., ſo Abraham und ſein Same κληρ. κόσμου Röm. 4, 13. d. i. der (zukünftige) Besitzer Canaan's, welches ein Vorbild „des himmlischen Canaan's ist, also der erneuerten Welt, welche er und ſeine ächten Kinder, die Gläubigen, in ſeinem Samen, Christus, beſitzen ſollten;“ κληρονόμοι heißen Röm. 4, 14. Galat. 3, 29. = die ächten Kinder Abrahams, d. i. die wahrhaft Gläubigen, und die wirklichen Jünger des HErrn, um zu bezeichnen, daß ihnen die Seligkeit, welche im Reiche des Messias zu erlangen ist, wie eine Erbschaft zufallen werde; ſiehe noch Jakob. 2, 5. Tit. 3, 7.; θεοῦ κληρονόμοι = Erben der Herrlichkeit, welche Gott ſeinen Kindern giebt, Röm. 8, 17. Galat. 4, 7.; κληρ. γίνομαι = ich werde theilhaftig, ohne den Begriff des Erbens zu involviren, τῆς δικαιοσύνης, Hebr. 11, 7.

κλῆρος, ου, ὁ, viell. v. κλάω ich breche, weil, wie Pape unter κλῆρος ſagt, in den älteſten Zeiten Scherben, Stückchen von Reiſern, oder ähnliches zum Looſe gebraucht wurde, das Loos, Zeichen des Looſes, im eigtl. S., Matth. 27, 35. Mark. 15, 24. Luk. 23, 34. Joh. 19, 24. Apostelg. 1, 26.; τῆς διακονίας = das zu dem Amte berufende Loos, Apostelg. 1, 17. 25.; = das Verloos'te, durch das Loos Zugetheilte, der Antheil, beſonders am Erbe = die Erbschaft = κληρονομία, ἐν τινι = an Etwas, Apostelg. 8, 21.; insbeſ., wie κληρονομία w. ſ., = der Antheil (Erbantheil) an der Herrlichkeit des Messianiſchen (Gottes-) Reiches, Apostelg. 26, 18. Koloſſ. 1, 12.; = οἱ κλῆροι von Perſonen gebraucht ſind = Menſchen, deren Pflege Jemandem überwieſen worden iſt; ſo wird die chriſtliche Gemeinde oder Heerde (τὸ ποίμνιον τοῦ θεοῦ w. ſ.) genannt, wiefern ſie der Sorge Jemandes anvertraut worden iſt, 1 Petr. 5, 3.

κληρόω, ῶ, ῶσω, von κλῆρος w. ſ., looſen, durchs Loos beſtimmen, wählen; im Paſſ. κληροῦμαι = Theil haben an dem κλῆρος, od. der κληρονομία (ſ. dieſe Worte in ihrer bibliſchen Bedeutung oben), Epheſ. 1, 11. vergl. V. 18. u. Apostelg. 26, 18.

κλῆσις, εως, ἡ, von καλέω w. ſ., eigtl. das Rufen, der Ruf, die Einladung, nachh die Berufung zur Theilnahme an einer Wohlthat, insbeſ. im N. T. = die Einladung Gottes zum Reiche Gottes, dah. mit d. Genit. ſubj. τοῦ θεοῦ = die von Gott ausgehende Einladung, Röm 11, 29. Epheſ. 1, 18. Phil. 3, 14., und mit d. Genit. objectivo ἡ κλ. ὑμῶν = Berufung (zur Theilnahme an dem Heile in Chriſto), die an Euch ergangen iſt, 1 Kor. 1, 26. Epheſ. 4, 4. 2 Petr. 1, 10.; als nom. conjug. (ſ. ἀγάπη) mit καλεῖν verbunden 1 Kor. 7, 20.: ἕκαστος — μενέτω, was Wahl unter κλῆσις nimmt für: ἕκαστος μενέτω τοιοῦτος, οἷος ἦν ἐν τῇ κλήσει = Jeder bleibe das, was er (nämlich bürgerlich, oder in jeder andern Beziehung) war da mals, als er berufen wurde; Epheſ. 4, 1.: ἀξίως περιπατῆσαι — ἐκλήθητε, wo der Genitiv τῆς (ſtatt ἣν od. πρὸς ἣν) durch die Attraction zu erklären iſt, ſ. Winer's Gr. §. 189.; 2 Tim. 1, 9, wozu vergl. oben καλέω.; κλῆσις ἐπουράνιος Hebr. 3, 1. = die vom Himmel ſtammende Berufung zur Theilnahme an himmliſchen Gütern; ſo auch ἡ ἄνω κλῆσις Phil. 3, 14. = die von Oben ſtammende B.; — metonym. = die Seligkeit, zu welcher Gott beruft, 2 Theſſ. 1, 11.

κλητός, ή, όν, Adj. verb. zu καλέω w. ſ., eigtl. gerufen, eingeladen; im N. T. werden im Allgemeinen die Menſchen κλητοί = Berufene genannt, wiefern ſie zur Theilnahme an dem Reiche Gottes durch das Evangelium von Chriſto eingeladen, berufen werden, Matth. 20, 16. 22, 14. Jud. V. 1. Offenb. 17, 14; insb. ſind οἱ κλητοί die, an welche jene Einladung durch die Predigt des Evangeliums objectiv ergangen und wirkſam geworden iſt, ſo Röm. 8, 28. 1 Kor. 1, 24; ähnlich κλητοὶ ἅγιοι = die faktiſch d. i. wirkſam (mit Erfolg) Berufenen und darum nach Heiligung Strebenden, Röm. 1, 7. 1 Kor. 1, 2., und κλητοὶ Ἰησοῦ Χριστοῦ = die mit Erfolg Berufenen und darum nun Chriſto Angehörenden, Röm. 1, 6.; der Apoſtel Paulus nennt ſich Röm 1, 1. u. 1 Kor. 1, 1. κλητὸς ἀπόστολος = einen berufenen Apoſtel, um ſeine höhere, himmliſche Bevollmächtigung zum Amte anzudeuten, vergl. Galat. 1, 1.

κλίβανος, άνου, ὁ, doriſche, ab. auch ſpätere Form ſtatt des Attiſchen κρίβανος ſ. Winer's Gr. §. 26. = der Ofen, beſ. zum Backen und Röſten, Matth. 6, 30. Luk. 12, 28.

Digitized by Google

κλίμα, ατος, τό, v. κλίνω w. ſ. (eigtl. κλῖμα zu accentuiren, ſ. Pape unter κλῖμα), eigtl. die Neigung, Abdachung eines Hügels, nachh. bei Spätern die Abſtachung der Erde gegen die Pole hin, überhpt die Himmelsgegend und die ſich hiernach richtende Miſchung von Kalt und Warm, die Witterung, das Klima; daran reiht ſich = die geographiſche Lage eines Ortes, die Gegend; ſo im N. T. Röm. 15, 23. 2 Kor. 11, 10. Galat. 1, 21.

κλινάριον, ίου, τό, Diminut von ἡ κλίνη w. ſ., das Bettchen, Apoſtelg. 5, 15, wenn daſelbſt nicht κλινῶν zu leſen iſt.

κλίνη, ης, ἡ, v. κλίνω w. ſ., Alles, worauf man ſich lehnt, legt oder hinſtreckt = das Lager, das Bett, die Sänfte, für Schlafende und Kranke, Matth. 9, 2. 6. Luk. 5, 18. 17, 34. Mark. 7, 30. Apoſtelg. 5, 15.; dah. εἰς κλίνην βάλλειν = aufs Bett werfen d. i. mit Krankheit heimſuchen, Offenb. 2, 22.; = das Tiſchlager, auf welchem die Alten bei Tiſche während des Eſſens lagen, Mark. 4, 21. 7, 4. Luk. 8, 16.

κλινίδιον, ίου, τό, Diminut. von κλίνη w ſ. das Bettchen, (auch die Sänfte), Luk. 5, 19. 24.

κλίνω, κλινῶ, aor. 1, ἔκλινα, perf. κέκλικα, biegen, beugen, Gerades krumm machen, überhaupt = neigen, eine Sache in eine andere Lage bringen, τὴν κεφαλήν, Matth. 8, 20. Luk. 9, 58. Joh. 19, 30.; τὸ πρόσωπον εἰς τὴν γῆν Luk. 24, 5 ; in d. Kriegesſprache παρεμβολὰς = μάχην κλίνειν = die Schlachtreihen beugen = in Unordnung bringen, in die Flucht ſchlagen, Hebr. 11, 34.; intranſ. = ſich neigen, vom Tage, der zu Ende geht, Luk. 9, 12. 24, 29.

κλισία, ας, ἡ, von κλίνω w. ſ., der Ort, wo man ſich hinlegen, oder worauf man ſich lehnen kann, Luk. 9, 14., wo der Acc. κλισίας bei αὐτοὺς κατακλίνατε adverbialiter gefaßt wird: ſchichtenweiſe, reihenweiſe, ſ. Winer's Gr.-S. 545.

κλοπή, ῆς, ἡ, v. κλέπτω w. ſ., der Diebſtahl, Matth. 15, 19. Mark. 7, 22.

κλύδων, ωνος, ὁ, von κλύζω ich beſpüle, von den anſchlagenden Meereswogen, dah. = das Wogen des Meeres, der Wellenſchlag, Luk. 8, 24. Jak. 1, 6.

κλυδονίζομαι, ἰσομαι, vom vorherg. W., wogen, von den Wogen umhergeworfen werden, übertr. Epheſ. 4, 14.

Κλωπᾶς, ᾶ (weg. d. Genitivform ſ. Ἀγρίππας), gr. Eigenname (aus Κλεόπατρος entſtanden wie Ἀντίπας aus Ἀντίπατρος, ſ. Winer's Bibl. Realw. unt. Kleopas), Kleopas, identiſch mit Alphäus (ſ. d. W.), Joh. 19, 25.

κνήθω, κνήσω, = κνάω, ſchaben, kratzen, nachh. ein Jucken, Brennen verurſachen, dah. im Paſſ. = ein Jucken empfinden, mit d. gr. Acc. τὴν ἀκοήν, um das entferntere Object, namentlich den Theil des Subjectes anzuzeigen, an welchem ſich die durchs Verbum bezeichnete Beſchaffenheit befindet, ſ. Winer's Gr. S. 261., 2 Tim. 4, 3. = an den Ohren gejuckt werden, tropiſch von ſolchen geſagt, die nur der fleiſchlichen Geſinnung Schmeichelndes hören wollen.

Κνίδος, ου, ἡ, geogr. Eigenname Knidus, welchen eine Halbinſel im Aegeiſchen Meere an der Weſtküſte Kariens in Kleinaſien führte; ſie hatte eine Hauptſtadt gleich. N. auf der Landſpitze Triopium und war vorzüglicher Sitz des Venuscultus. Apoſtelg. 27, 1.

κοδράντης, ου, ὁ, gräciſ., lat. Ausdruck quadrans = der Quadrant d. i. der vierte Theil einer jeden Sache, das Viertel, beſonders das Aß, folglich, da das Aß zwölf Uncias enthielt = drei Unciae oder ein Viertelaß. Zu Auguſtus Zeiten galt das Römiſche Aß ungefähr 4 Pfennige, folglich iſt der κοδράντης gleich = 1 Pfennige. Matth. 5, 26. Mark. 12, 42.

κοιλία, ίας, ἡ, von κοῖλος hohl, ausgehöhlt, daher die Bauchhöhle; insbeſondre = der Unterleib, Matth. 15, 17. Mark. 7, 19. und = der Magen, Matth 12, 40. Luk. 15, 16. 1 Kor. 6, 13. Offenb. 10, 9. 10.; im trop. S. = die ſinnlichen Begierden, die im Bauche d. i. im Unterleibe und im Magen ihren Sitz haben; ſo in den mehr ſprichwörtl. Redensarten Röm. 16, 18. Phil. 3, 19.: = der Mutterleib, Luk. 1, 41. 42. 44. 2, 21. 11, 27. Joh. 3, 4.; daher die Redensart: ἐκ κοιλίας μητρός = von Mutterleibe an, von Kindesbeinen an, Matth. 19, 12. Luk. 1, 15. Apoſtelg. 3, 2. 14, 8. Galat. 1, 15.; im figürl. S. ſteht κοιλία für = das Innere des Menſchen überhaupt, wobei aber mehr an den Geiſt, als an den Leib zu denken iſt, Joh. 7, 38.

κοιμάω, ῶ, ήσω, verwandt mit κείμαι w. ſ.; in den Schlaf bringen, einſchläfern; dah. im Paſſ. κοιμάομαι, ῶμαι, perf. κεκοίμημαι, aor. 1. ἐκοιμήθην, fut. κοιμηθήσομαι, = ſich ſchlafen legen, einſchlafen, ſchlafen, eigtl. Matth. 28, 13. Luk. 22, 45. Joh. 11, 12. Apoſtelg. 12, 6.; übertr. und euphemiſtiſch vom Todesſchlafe = entſchlafen, Matth. 27, 52 Joh. 11, 11. Apoſtelg. 7, 60. 13, 36 1 Kor. 7, 39. 11, 30. 15. 6. 20. 51. 1 Theſſ. 4, 13. 14. 15. 2 Petr. 3, 4.; οἱ κοιμηθέντες ἐν Χριστῷ 1 Kor. 15, 18. = die als Chriſten d. i. chriſtlich (ſ. ἐν 5) Einzelnes) Entſchlafenen.

κοίμησις, εως, ἡ, v. vorherg. W., das Schlafen, Einſchlummern, Joh. 11, 13.

κοινός, ή, όν, gemeinſchaftlich, Apoſtelg 2, 44. 4, 32. Tit. 1, 4. Jud. V. 3.; in tadelnder Bedeut. = gemein, niedrig, im Gegenſ. v. ἅγιος w. ſ, Hebr. 10, 29. Offenb. 21, 27.; unrein, im S. des Moſaiſchen Geſetzes = ἀκάθαρτος w. ſ., Mark. 7, 2. Apoſtelg. 10, 14. 28. 11, 8. Röm. 14, 14.

κοινόω, ῶ, ώσω, vom vorherg. W., gemein machen, Jemandem Etwas mittheilen, Jemanden theilnehmen laſſen; im N. T. = gemein machen im S. des Moſaiſchen Geſetzes, = verunreinigen, Apoſtelg. 21, 28., wo üb. das Perf. mit einem Aoriſt vereinigt Winer's Gr. S. 315 zu ſehen iſt; Offenb. 21, 27., wenn daſelbſt die Lesart κοινοῦν ſt. κοινόν richtig iſt; im ſittlichen S., von Dingen, welche die Sittlichkeit verletzen, = verſchlechtern, entweihen, Matth. 15, 11. 18. 20. Mark. 7, 15. 18.

Digitized by Google

20. 23. Hebr. 9, 13.; = für gemein, unrein (im S. des Mos. Gesetzes) erklären, halten, Apostelg. 10, 15. 11, 9.

κοινωνέω, ῶ, ήσω, von κοινωνός w. s., Etwas gemeinschaftlich haben, = Theil nehmen oder Theil haben an Etwas, τινός, [s. Winer's Gr. S. 229. u. Buttmann's Gr. §. 132. 5. d.)], Hebr. 2, 14., auch, und zwar im N. T. gewöhnlicher (s. Winer a. a. O.) τινί, Röm. 12, 13. 15, 27. 1 Tim. 5, 22. 1 Petr. 4, 13. 2 Joh. V. 11 ; mit d. Dat. der Person τινί = sich Jemandem anschließen, mit ihm theilen, εἴς τι = in Betreff einer Sache, Phil. 4, 15., auch ἔν τινι, Galat. 6, 6.

κοινωνία, ίας, ἡ, v. κοινωνός w. s., die Theilnahme, Gemeinschaft, = der Umgang, Apostelg. 2, 42., wo zu κοινωνία ein ἀλλήλων ergänzt, und zugleich an die Mittheilung aller geistlichen und leiblichen Güter erinnert wird; εἴς τι = Theilnahme an einer Sache, Phil. 1, 5. und εἰς τινα = Theilnahme für Jemanden, 2 Kor. 9, 13., auch πρός τι = Gemeinschaft mit einer Sache, 2 Kor. 6, 14.; δεξιᾶς κοινωνίας διδόναι = die Hände der Gemeinschaft geben d. i. = den Handschlag zu gemeinschaftlicher Thätigkeit geben, Galat. 2, 9.; mit d. Genit. der Person: κοινωνία τινός = Gemeinschaft mit Jem., mit Einschluß der Theilnahme an den Gütern Jemandes, 1 Kor. 1, 9. 2 Kor. 13, 13.; mit dem Genit. der Sache: κοινωνία τινός = die Mittheilnahme an Etwas 1 Kor. 10, 16. Epheſ. 3, 9. Phil. 3, 10., selbſt τῆς πίστεως = Glaube, welchen Mehrere mit einander haben, Philem. V. 6.; τοῦ πνεύματος = Uebereinſtimmung der Geſinnung, Phil. 2, 1.; τῆς διακονίας εἰς τοὺς ἁγίους = Theilnahme an dem Werke (= Kollecte, Steuer) für die Heiligen, 2 Kor. 8, 4. und 9, 13., welche Stelle hierher bezogen werden könnte, ſiehe jedoch oben; κοινωνίαν ποιήσασθαι εἴς τινα wird geradehin für = Steuer, Kollecte zum Beſten Jemandes veranſtalten genommen, Röm. 15, 26. und Hebr. 13, 16.

κοινωνικός, ή, όν, vom nachfolg. W., zur Theilnahme geſchickt, mittheilend, 1 Tim. 6, 18.

κοινωνός, οῦ, ὁ, ἡ, von κοινός w. s., der Theilnehmer, der Genoſſe, abſol. 2 Kor. 8, 23. Philem. V. 17.; τινός = Jemandes, Matth. 23, 30. Hebr. 10, 33 ; auch τινί, Luk. 5, 10.; mit dem Genit. der Sache τινός = an Etwas, 1 Kor. 10, 18. 2 Kor. 1, 7. 1 Petr. 5, 1. 2 Petr. 1, 4.; auch ἔν τινι. Matth. 23, 30.

κοίτη, ης, ἡ, ſtammverwandt mit κεῖμαι und κοιμάω w. ſ., das Lager, die Schlafſtätte, das Bette, Luk. 11, 7., wo εἰς τὴν κοίτην brachyleg. für ἐν τῇ κοίτῃ ſteht, ſ. ἐν; = das Ehebette, Hebr. 13, 4.; κοίτην ἔχειν ἐκ τινος = von Jemandem ſchwanger ſein, Röm. 9, 10.; = der unerlaubte Beiſchlaf, Röm. 13, 13.

κοιτών, ῶνος, ὁ, vom vorherg. W., das Schlafgemach, in der Verbindung: ὁ ἐπὶ τοῦ κοιτῶνος τοῦ βασιλέως (nach der Analogie des Claſſiſchen ὁ ἐπὶ τῆς φορυνᾶς = der Aufſeher u. A., wo ἐπί zur Bezeichnung eines Amtes und Geſchäftes dient, ſ. oben ἐπί übertr. a.) = der Kammerdiener, Apoſtelg. 12, 20.

κόκκινος, ίνη, ινον, Adj. vom nachf. W., ſcharlachroth, Matth 27, 28. Hebr. 9, 19. Offenb. 17, 3. 4. 18, 12. 16.

κόκκος, ου, ὁ, der Kern der Baumfrüchte, beſ. des Granatapfels, ſo vielleicht 1 Kor. 15, 37.; im N. T. ὁ κόκκος σινάπεως = das Senfkorn, Matth. 13, 31. 17, 20. und ὁ κόκκος τοῦ σίτου = das Waizenkorn. — Wegen κόκκινος (w. ſ.) iſt anzuführen, daß κόκκος auch die Scharlachbeere, die Kermesbeere bedeutet, die an einer gewiſſen Art von Eichen (ἡ κόκκος = die Scharlacheiche = Stechpalme) wächſt und womit man ſcharlachroth färbt. So Pape unter κόκκος; Winer jedoch im Bibl. Realw. unter Carmoſin bemerkt erläuterungsweiſe: dieſe bekannte, roſenrothe, hochglänzende Prachtfarbe (coccus = Scharlach = Carmoſin), welche im Alterthume ſehr geſchätzt war, wird aus den pulveriſirten ſogenannten Kermesbeeren bereitet, d. h. aus den Körpern und Eierneſtern eines kleinen Inſectes, der weiblichen Schildlaus, das gegen Ende April auf den Blättern der Stechpalme in der Geſtalt runder, röthlich- oder violettbrauner Beeren ſich feſtſetzt.

κολάζω, άσω und άσομαι, aor. 1. med. ἐκολασάμην, von κόλος verſtümmelt, dah. eigtl. verſtümmeln, beſchneiden, gewöhnl. übertr. = jedes Uebermaß hindern, in Zucht und Schranken halten, nachh. = ſtrafen; im med. = ſtrafen laſſen, τινά = Jemanden, Apoſtelg. 4, 21.; im Paſſ. = geſtraft werden, 2 Petr. 2, 9., wo wegen des Particips Präſentis, das gewiſſer Maßen ein Futurum einſchließt, zu ſehen iſt Winer's Gr. S. 405.

κολακεία, ας, ἡ, von κολακεύω (v. ὁ κόλαξ der Schmeichler) ich ſchmeichle, dah. = die Schmeichelei, 1 Theſſ. 2, 5.

κόλασις, εως, ἡ, von κολάζω w. ſ., eigtl. die Verſtümmelung, nachh. = die Züchtigung, Matth. 25, 46. und 1 Joh. 4, 18., wo κόλασις mehr = die Vorſtellung von Züchtigung, Strafe = Qual, Pein bedeutet.

κολαφίζω, ίσω, von ὁ κόλαφος die Ohrfeige, der Backenſtreich, dah. = Jemanden ohrfeigen, Jemandem eine Ohrfeige, einen Backenſtreich geben, τινά, Matth. 26, 67. Mark. 14, 65. 1 Kor. 4, 11. 1 Petr. 2, 20.; im Allgem. = mißhandeln, 2 Kor. 12, 7.

κολλάω, ῶ, ήσω, von ἡ κόλλα der Leim, dah. zuſammenleimen, nachh. überhaupt = verbinden, im Paſſ. κολλάομαι, ώμαι, aor. 1. ἐκολλήθην, fut. κολληθήσομαι, = ſich anhängen τινί = einer Sache und Perſon, in verſchiedenen Beziehungen, von Dingen, Luk. 10, 11. u. Offenb. 18, 5., wo κολλᾶσθαι ἄχρι τινός prägnant geſagt iſt für = reichen bis an; von Perſonen m. d. Dat. d. S., = ſich von einer Sache nicht trennen wollen, od. ſie nicht laſſen, ſich an ſie halten, Röm. 12, 9.

Digitized by Google

Apostelg. 8, 29.; mit d. Dat. der Person = sich an Jemanden eng, vertraulich anschließen, Matth. 19, 15. Ephes. 5, 31., wenn die Lesart in diesen Stellen: κολληθήσεται die richtige ist; Apostelg. 5, 13. 9, 26. 10, 28; in belästigender Weise, Luk. 15, 15., in unkeuscher Absicht, 1 Kor. 6, 16.; metaphor. = Jemandes Lehre annehmen, sein Schüler sein, Apostelg. 17, 34. 1 Kor. 6, 17.

κολλούριον = κολλύριον, ου, τό, eigtl. das Diminutiv von κόλλυρα = ein grobes Brot, dah. eine dem Teig der κόλυρα ähnliche Masse, die als Augensalbe gebraucht wurde, überhaupt = die Augensalbe (s. Pape u. d. W.), Offenb. 3, 18.

κολλυβιστής, οῦ, ὁ, von ὁ κόλλυβος die kleine Münze, das Scheidegeld, bes. das Aufgeld oder Agio beim Verwechseln fremder Geldsorten in einheimische, daher = der Geldwechsler, Matth. 21, 12. Mark. 11, 15. Joh. 2, 15. Siehe auch κερματιστής.

κολλύριον, s. κολλούριον.

κολοβόω, ῶ, ώσω, von κολοβός verstümmelt, dah. eigtl. verstümmeln, nachh. = beschneiden, verkürzen, von den Leidenstagen der Auserwählten gebr. Matth. 24, 22.

Κολοσσαί, ῶν, αἱ, auch **Κολασσαί** (s. Winer's Gr. S. 53.), geogr. Eigenname Kolossä, Kolassä; so hieß die eine von den vier Hauptstädten in Großphrygien, die nahe bei einander lagen: Laodicea, Hierapolis und Apamea, unweit vom Einflusse des Fl. Mäander in den Lykus. In Kolossä hatte sich wahrscheinlich durch Epaphras (Kolossr. 1, 7. 4, 12 folgg.) sehr früh eine aus Juden und Heiden bestehende Christengemeinde gebildet, an welche Paulus, der Kolossä nie selbst besucht hatte, während seiner Römischen Gefangenschaft den Brief an die Kolosser geschrieben hat. Kolossr. 1, 2.

κόλπος, ου, ὁ, u. κόλποι, ων, οἱ, s. Winer's Gr. S. 202., der Busen, der Schooß, d. i. der vordere Theil am menschlichen Körper, welcher zwischen den Oberärmen ist, Joh. 13, 23., wo das Liegen der Alten bei Tische den Nachbar zur rechten Hand in eine fast unmittelbare Nähe des Körpertheiles brachte, der κόλπος heißt: daher im metaphor. S. = unmittelbare Nähe, innige Gemeinschaft, Luk. 16, 23. Joh. 1, 18.; = der Busen des Kleides, d. i. die große Falte, welche das Gewand unterhalb der Brust wirft, bes. der durch das Gürten entstandene Bausch des Kleides, der den Morgenländern öfters zur Aufbewahrung, zum Tragen gewisser, dahinein gelegter Gegenstände diente, wie bei uns die Taschen, Luk. 6, 38.; = der Meerbusen, Apostelg. 27, 39.

κολυμβάω, ῶ, ήσω, untertauchen, schwimmen, Apostelg. 27, 43.

κολυμβήθρα, ας, ἡ, vom vorhergehendem W., ein Ort zum Untertauchen, zum Baden, Joh. 9, 7. 11.; überhaupt = der Teich, die Wasserquelle, Joh. 5, 2. 4. 7.

κολωνία, ίας, ἡ, gräcis., lat. Ausdruck colonia = (Römische) Kolonie, Pflanzstadt, Apostelg. 16, 12.

κομάω, ῶ, ήσω, vom nachfolg. W., = das Haar, κόμη, lang wachsen lassen, langes, starkes Haar haben, 1 Kor. 11, 14. 15., wozu wir die Bemerkung anfügen, daß in Athen, wo die Jünglinge nur bis ins 18. Jahr langes Haar trugen, dann aber als ἔφηβοι es abgeschnitten und kürzeres Haar trugen, das lange Haar als Stutzerei, als Zeichen der Prunkliebe und Eitelkeit galt. S. Pape unt. d. W.

κόμη, ης, ἡ, = coma, das Haar, das Haupthaar, 1 Kor. 11, 15.

κομίζω, ίσω, att. κομιῶ, aor. 1. ἐκόμισα, von κομέω ich besorge, dah. auch eigtl. besorgen, nachher aufheben und wegtragen, überhaupt = tragen, bringen, so im Activo Luk. 7, 37.; das Med. κομίζομαι, fut. ίσομαι, aor. 1. ἐκομισάμην, das im N. T. viel häufiger vorkommt, = für sich fortbringen, sich Etwas verschaffen, sich erwerben, bes. gebr. von der Empfangnahme mit Zinsen zurückgezahlter Gelder, = erheben, Matth. 25, 27.; metaphor. bei der Wiedervergeltung im jüngsten Gerichte = das Davontragen, was man im Körperleben gethan: τὰ διὰ τοῦ σώματος, 2 Kor. 5, 10. Kolossr. 3, 25 Ephes. 6, 8.; öfters ist der Gegenstand näher bezeichnet, wie ἐπαγγελίας, Hebr. 10, 36. 11, 39.; μισθὸν ἀδικίας, 2 Petr. 2, 13.; τὸν ἀμαράντινον τῆς δόξης στέφανον, 1 Petr. 5, 4., οd. τὸ τέλος τῆς πίστεως, 1 Petr. 1, 9.; τινά = Jemanden als Belohnung wieder empfangen, Hebr. 11, 19.

κομψότερον, Adv. des Compar. vom Adv. κομψῶς (v. κομψός geschminkt), dah. eigtl. gezierter, sorgfältig in Betreff des Leibes, nachh. überhaupt = gut, besser, in der Redensart mit ἔχειν = sein, sich befinden, siehe ἔχω. Joh. 4, 52.

κονιάω, ῶ, άσω, von ἡ κονία = κόνις der Staub, dah. mit Staub bestreuen, aber auch = mit Kalk betünchen, Matth. 23, 27., wo zu bemerken ist, daß die Gräber bei den Juden im Monat Adar (Mai) von außen übertüncht — weiß angestrichen — wurden, um die Vorbeiziehenden vor der Berührung zu warnen, s. Winer's Bibl. Realw. unter Gräber; metaph. wird Jemand eine = übertünchte Wand genannt, um anzuzeigen, daß er ein Heuchler sei. Apostelg. 23, 3.

κονι-ορτός, οῦ, ὁ, von ἡ κόνις der Staub und ὄρνυμι ich rege auf, dah. = der aufgeregte Staub; als Zeichen des Aufruhrs, wenn er in die Luft geworfen wird, Apostelg. 22, 23.; als Zeichen der kleinsten und unbedeutendsten Sache in der Redensart: den Staub Jemandes von den Füßen zum Zeugniß wider Jemanden ἐπί τινα schütteln d. i. mit Jemandem keine Gemeinschaft haben wollen, Matth. 10, 14. Luk. 9, 5. 10, 11. Apostelg. 13, 51.

κοπάζω, άσω, von ὁ κόπος die Ermüdung nach der Anstrengung, dah. eigtl. müde werden, nachh. von Dingen = nachlassen, sich legen, wie der Wind, Matth. 14, 32. Mark. 4, 39. 6, 51.

κοπετός, οῦ, ὁ, von κόπτομαι, dem Medio zu κόπτω w. s., das mit Schlagen an die Brust

Digitized by Google

verbundene Wehklagen, dah. κοπετὸν ποιεῖσθαι ἐπί τινι = um Jemanden wehklagen, Apostelg. 8, 2.

κοπή, ῆς, ἡ, von κόπτω w. s., eigtl. das Hauen, Stoßen, nachh. = das Gemetzel, die Schlacht, Hebr. 7, 1.

κοπιάω, ῶ. ἄσω, von ὁ κόπος die Ermüdung nach d. Arbeit, dah. = κοπάζω = ermüden, sich ermüdet, abgespannt fühlen, Matth. 11, 28. Offenb. 2, 3.; ἔκ τινος = von einer Sache, Joh. 4, 6.; = arbeiten, seine Kräfte anstrengen, sich abmühen, Matth. 6, 28. Luk. 5, 5. Joh. 4, 38. u. a. — 2 Tim. 2, 6., wo Winer in s. Gr. S. 640. auf ein Hyperbaton aufmerksam macht, vermöge welches πρῶτον nicht zu μεταλαμβάνειν, sondern zu κοπιῶντα zu beziehen sei: = der Landmann, der die Früchte genießen will, muß zuerst arbeiten; doch ist diese Ansicht nicht die allgemeine; — ἔν τινι = an Jemandem seine Arbeit verrichten, Jemand ist der Gegenstand der Arbeit, 1 Thess. 5, 12., also nicht unter, vergl. ἐν 3.; ἐν κυρίῳ = als Christ, Röm. 16, 12., vergl. ἐν 5.; ἐν λόγῳ = das Wort ist der Gegenstand der Arbeit, 1 Tim. 5, 17.; εἰς τινα = mit Rücksicht auf Jem., Röm. 16, 6. Galat. 4, 11.; εἰς τοῦτο, ὅτι = mit Rücksicht darauf, daß d. i. deswegen, weil, 1 Tim. 4, 10.; εἰς ὅ = wofür, Kolosf. 1, 29.; εἰς κενόν = vergebens, Phil. 2, 16.

κόπος, ου, ὁ, von κόπτω w. s., dah. eigtl. das Schlagen, bes. das Schlagen der Brust als Zeichen der Wehklage, nachh. die Ermüdung nach der Arbeit, = die ermüdende, angestrengte Arbeit selbst, Joh. 4, 38. 1 Kor. 3, 8. 15, 58. 2 Kor. 6, 5. 10, 15. 11, 23. 27. 1 Thess. 1, 3. Hebr. 6, 10. u. a.; = die Beschwerde, die Belästigung, in der Redensart κόπους παρέχειν τινί = πράγματα παρέχειν = Jemanden bekümmern, Matth. 26, 10. Mark. 14, 6. Luk. 11, 7. 18, 5. Galat. 6, 17. — Offenb. 14, 13.

κοπρία, ίας, ἡ, der Misthaufen, Luk. 14, 35.

κόπριον, ίου, τό = ἡ κόπρος, der Dünger, Mist, Luk. 13, 8.

κόπτω, ψω, schlagen, hauen, abhauen, Matth. 21, 8. Mark. 11, 8.; das Med. κόπτομαι = sich schlagen, bes. die Brust, zum Zeichen der Trauer, dah. = trauern, wehklagen, Matth. 11, 17. 24, 30.; τινά = über Jemanden wehklagen, Luk. 8, 52. 23, 27.; auch ἐπί τινι und ἐπί τινα Offenb. 1, 7. 18, 9.

κόραξ, ακος, ὁ, der Rabe, Luk. 12, 24.

κοράσιον, ίου, τό, das Diminut. von ἡ κόρη das Mädchen, die Jungfrau, dah. = das Mägdlein, das Mädel, ein familiärer Ausdruck, doch nicht gerade im N. T., Matth. 9, 24. 14, 11. Mark. 5, 41. 6, 22. 28.

κορβᾶν, od. κορβανᾶς, ᾶ, ὁ, gräcis., hebr. Ausdruck Korban, welcher Matth. 7, 11. selbst durch δῶρον = Geschenk, Opfergabe, welche gelobt worden war (s. Winer's Bibl. Realwörterb. unter Gelübde), erklärt wird; synekdochisch = der Gotteskasten, in welchem gelobte Gelder verwahrt wurden, s. γαζοφυλάκιον, Matth. 27, 6.

Κορέ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Kore, Korah; so hieß ein Sohn des Jezear 2 Mos. 6, 21., der sich mit Andern wider Moses in der Wüste empörte, aber mit seiner Rotte dafür zur Strafe von der Erde verschlungen wurde, 4 Mos. 16, 32. Jud. V. 11.

κορέννυμι (von κορέω), κορέσω (s. Buttm. §. 95. Anm. 3.), perf p. κεκόρεσμαι (wegen σ s. Buttm. §. 98. Anm. 6.), aor. 1. ἐκορέσθην. sättigen, satt machen; häufiger im Med. u. Pass. = sich sättigen, satt werden, τινός = von einer Sache, Apostelg. 27, 38.; trop. in ironischer Redeweise, 1 Kor. 4, 8.

Κορίνθιος, ία, ιον, Adj. gentile von ἡ Κόρινθος w. s., Korinthisch, aus Korinth, der Korinthier, Apostelg. 18, 8. 2 Kor. 6, 11.

Κόρινθος, ου, ἡ, geogr. Eigenname der bekannten griechischen Stadt Korinth, vormals Ephyra genannt. Sie lag auf der Korinthischen Landenge (Isthmus) im Peloponnes und war die Hauptstadt von der spätern Röm. Provinz Achaja. Ihre Lage zwischen den zwei Meeren, dem Jonischen westwärts und dem Aegeischen ostwärts, war äußerst reizend und verschaffte ihr die dichterischen Beiwörter διθάλασσος, ἀμφιθάλασσος, bimaris. Korinth zeichnete sich durch Reichthum, Pracht, Kunst, Handel und wissenschaftliches Leben auf der einen, so wie durch Ueppigkeit, Verschwendung und Sittenlosigkeit auf der andern Seite aus. Nachdem es eine lange Zeit, vorzüglich im Achäischen Bunde, dessen Haupt es war, geblühet hatte, erfuhr es das traurige Schicksal, von dem Röm. Consul Mummius 146 v. Chr. Geb. zerstört zu werden. Jul. Cäsar baute Korinth wieder auf und ließ es mit neuen Kolonisten besetzen, wodurch es in kurzer Zeit wieder zu seinem alten Flor gelangte, aber auch wieder in die alte Unsittlichkeit verfank. — Der Apostel Paulus stiftete hier gegen 52 n. Chr. G. eine Christengemeinde, die sehr zahlreich war, und an welche er drei Sendschreiben richtete, wovon aber nur die zwei spätern im N. T. Kanon vorhanden sind. Apostelg. 18, 1. 19, 1. 1 Kor. 1, 2.

Κορνήλιος, ίου, ὁ, gräcis., lat. Eigenname Cornelius; so hieß der Centurio oder Hauptmann der Italischen Cohorte zu Cäsarea. Apostelg. 10, 1 folgg.

κόρος, ου, ὁ, gräcis., hebr. Ausdruck Cor, womit ein Maß für trockne Dinge bezeichnet wird, das 10 Bath enthält und nach Josephus 10 attischen Medimnen = 1 Malter gleich kommt. Vergl. Winer's Bibl. Realw. unter Maaße. Luk. 16, 7.

κοσμέω, ῶ, ήσω, von ὁ κόσμος die Ordnung, der Schmuck, dah. eigtl. ordnen, bes. ein Heer zur Schlacht in Reih und Glied stellen, nachh. = schmücken, zieren, aufputzen, τι, Matth. 12, 44. Luk. 11, 25. 21, 5. Offenb. 21, 19.; τινά ἔν τινι = Jemanden mit Etwas schmücken, 1 Tim. 2, 9.; τινά τινι = Jem. zu Jemandes Ehren schmücken, Offenb. 21, 2.; insbes. μνημεῖα = Gräber, über de-

Digitized by Google

ren Ausschmückung Winer's Bibl. Realw. unter Gräber Ausdruck giebt, Matth. 23, 29.; im Allgem. = zubereiten, in Ordnung bringen, Matth. 25, 7.; trop. = Jemandem Ehre bereiten, τινά, Tit. 2, 9. 1 Petr. 3, 5.

κοσμικός, ή, όν, v. κόσμος w. s., weltlich, was zur Welt gehört, sie betrifft; im N. T. = sinnlich, im Gegens. von keusch, lauter, Tit. 2, 12.; = irdisch, im Gegens. von himmlisch, Hebr. 9, 1.

κόσμιος, ίου, ὁ, ἡ, ον, τό (gewöhnl. dreier Endungen, s. Winer's Gr. S. 106.), von κόσμος w. s., ordentlich, im geregelten Zustande, bes. in sittlicher Beziehung, dah. = sittsam, ehrbar, von Personen und Sachen, 1 Tim. 2, 9. 3, 2.

κοσμο-κράτωρ, -ορος, ὁ, von κόσμος w. s. und κρατέω ich herrsche, dah. = der Weltbeherrscher, der Weltregierer, Ephes. 6, 12., wo offenbar vom bösen Geisterreiche die Rede ist, so daß unter „den Herren der Welt" nur böse, gefallene Engel, oder Teufel (s. Joh. 12, 31. 2 Kor. 4, 4.) verstanden werden können. Vergl. ἄρχων und Θεός.

κόσμος, ου, ὁ, wahrscheinl. von κομέω ich besorge, daher eigentl. die Ordnung, nachher = der Schmuck, insbes. = der weibliche, 1 Petr. 3, 3.; = die Welt, das Weltall, die Weltordnung, so genannt, weil sich in der wunderbaren Anordnung aller ihrer Theile die höchste Ordnung kund giebt; so haben die griechischen Philosophen Pythagoras, Empedokles, Aristoteles u. A. das Wort κόσμος gebraucht, s. Pape u. κόσμος, und auch im Lat. heißt κόσμος nur deshalb mundus, weil dieses Wort ursprünglich den weiblichen Schmuck, also das Geordnete bedeutet, s. Forcellini unter mundus, und Plin. Hist. N. 2, 3.: nam quem κόσμον Graeci, nomine ornamenti, appellaverunt, eum nos e perfecta absolutaque elegantia mundum. Meist in dieser Bedeutung fehlt dem Worte im N. T. der Artikel (s. Winer's Gr. S. 140.), daher ἀπὸ καταβολῆς κόσμου, Matth. 13, 35. Hebr. 4, 3.; πρὸ καταβ. κόσμ. Joh. 17, 24. 1 Petr. 1, 20.; ἀπ' ἀρχῆς κόσμου Matth. 24, 21.; ἀπὸ κτίσεως κόσμου Röm. 1, 20. u. a.; — metonym. = der Erdkreis mit Allem, was auf ihm sich befindet, Matth. 4, 8. 26, 13. Mark. 16, 15. Joh. 16, 21. 28. Röm. 1, 8. Kol. 1, 6. 1 Tim. 3, 16. u. a.; insbes. = die Menschenwelt, wiefern sie über den ganzen Erdkreis verbreitet ist d. i. das Menschengeschlecht, Matth. 5, 14. 13, 38. 18, 7. Joh. 1, 29. 3, 16. 17. 8, 12. u. a.; hieran reihen sich die Redensarten: εἶναι ἐν τῷ κόσμῳ = unter den Menschen leben, Joh. 9, 5.; ἀρχαῖος κ. = die Menschen der Vorzeit, 2 Petr. 2, 5.; κόσμος ἀσεβῶν = die Gottlosen, 2 Petr. 2, 5.; absolute = die heidnische Welt d. i. die Heiden, Röm. 11, 12. 15.; = die Menge, Alle, Jedermann, Joh. 7, 4. 12, 19. 14, 22. 18, 20. 2 Kor. 1, 12.; = die Ungläubigen, Hebr. 11, 7. 38.; übertr. = Inbegriff, τινός = von Etwas, Jak. 3, 6.; — nach jüdischer Vorstellungsweise ist ὁ κόσμος οὗτος = dem hebr. Olam hasseh a) = die gegenwärtige, in physischer, intellectueller, moralischer Hinsicht unvollkommne Welt (s. Wahl unter κόσμος), Joh. 12, 25. 13, 1. 18, 36. Röm. 4, 13. 1 Kor. 5, 10. 1 Joh. 4, 17. Ephes. 2, 2.; bisweilen fehlt auch οὗτος, Matth. 16, 26. Mark. 8, 36. Luk. 9, 25. 12, 30. Joh. 13, 1 (τοὺς ἐν τῷ κόσμῳ). 1 Kor. 3, 22. 5, 10 (ἐκ τοῦ κόσμου ἐξελθεῖν). 7, 31. 33. 34. Galat. 6, 14. Jak. 4, 4. 1 Joh. 2, 15. 16. 17.; — b) metonym. = die gegenwärtige unvollkommne, von Gott entfremdete, sündige, dem Christenthume und Messianischen Reiche feindselig gegenüberstehende Menschheit (s. Wahl a. a. O.), Joh. 8, 23. 9, 39. 12, 31. 16, 11. 1 Kor. 1, 20. 3, 19.; auch fehlt οὗτος Joh. 7, 7. 14, 17. 19. 27. 30. 15, 18. 19. 1 Joh. 5, 4. u. a.; — τὰ στοιχεῖα τοῦ κόσμου Galat. 4, 3. und Kolos. 2, 8. 20. wird verschieden erklärt, am richtigsten wol von den = Elementen d. i. Grundkräften der Welt, der Natur, s. στοιχεῖον: ὁ ἐν τῷ κόσμῳ scil. Θεός = ὁ σατανᾶς, Joh. 4, 4.

Κούαρτος, ου, ὁ, gräcis., lat. Eigenname Quartus; so hieß ein Gläubiger zu Korinth, Röm. 16, 23.

κοῦμι, das hebräische Wort Kumi, welches 2 person. Imperativi gen. Feminini ist von dem Verbo kum = aufstehen, also = ἔγειρε, Mark. 5, 41.

κουστωδία, ίας, ἡ, das lateinische Wort custodia = die Wache, von den Soldaten gebraucht, welche den Leichnam des HErrn zu bewachen hatten, Matth. 27, 65. 66. 28, 11.

κουφίζω, ίσω, v. κοῦφος leicht, dah. eigtl. leicht sein, nachh. aber auch transit. = leicht machen, erleichtern, Apostelg. 27, 38.

κόφινος, ου, ὁ, der Korb, der Handkorb; die Atticisten, sagt Pape u. d. W., verwerfen dieses Wort und setzen dafür ᾖφιχος; bei den Böotiern aber ist's ein Maß für trockne und flüssige Dinge, drei χοες (χοεῦς, ὁ, = congius = sechs sextarii = 1 Nösel oder Schopyen) haltend. Matth. 14, 20. 16, 9. Joh. 6, 13. Zu den Bedürfnissen auf Reisen durch heidnische Länder oder durch Samaria gehörten Handkörbe, dergleichen die Juden mit sich führten, um ihre Speisen, welche rein waren, darin aufzubewahren und gegen Verunreinigungen von Seiten der Heiden oder Samaritaner zu schützen. S. Winer's Bibl. Realw. unter Reisen und Samaritaner.

κράββατος, ου, ὁ, auch κράβατος (s. Winer's Gr. S. 52.), nach Pape u. d. W. ein Macedonisches Wort für σκίμπους, -ποδος, = das Ruhebett (auch ein Feld- oder Klappstuhl) = grabatus (Sopha, Canapee), Mark. 2, 4. 9. 11. 12. 6, 55. Joh. 5, 8. 9. 10. 11. 12. Apostelg. 5, 15. 9. 33.

κράζω, (κράξω, was im N. T. nicht vorkommt. Winer's Gr S. 323. die Sternnote; dafür) fut. 3. pass. κεκράξομαι (Luk. 19, 40., wenn daselbst nicht fut.. med. κράξομαι zu lesen ist. Winer's G. S. 99.), aor. 1. ἔκραξα, perf. 2. κέκραγα in Präsensbedeutung (Buttm. §. 113.

Digitized by Google

Anm. 13.), eigtl. krächzen von Raben, nachh. überhaupt = mit rauher Stimme schreien, kreischen, Matth. 8, 29. 9, 27. 14, 26. 30. Mark. 5, 5. u. a.; κράζειν φωνῇ μεγάλῃ od. ἐν φ. μεγ. = mit lauter, erhobener Stimme rufen, Matth. 27, 50. Mark. 1, 26. u. a.; insbes. κράζω λέγων = κράζω καὶ λέγω mit nachf. orat. dir. = rufen, schreien wie folgt od. = mit folgenden Worten, Matth. 8, 29. 14, 30. 20, 30. 31. Joh. 1, 15.; φώνην κράζειν = ein Wort, eine Aeußerung mit vernehmlicher Stimme von sich geben, Apostelg. 24, 21 ; = flehentlich, mit Bitten rufen, mit nachfolg. orat. dir., Röm. 8, 15 Galat. 4, 6.; tropisch = Rache fordern, Jak. 5, 4.

κραιπάλη, ης, ἡ, von ὁ κρᾶς der Kopf und πάλλω ich bewege schnell hin und her (s. Pape unter κραιπάλη), die Folgen des Rausches, v. μέθη w. s. verschieden, Schwindel; metonym. = Schwanßerei, Völlerei, Luk. 21, 34.

κρανίον, ίου, ὁ, eigtl. Diminut. v. τὸ κρᾶνον der Kopf, der Schädel, verwandt mit d. im Nomin. ungewöhnl. ὁ κράς od. κρᾶς, s. jedoch Pape u. ΚΡΑΣ, das Haupt, dah. = der Scheitel des Kopfes; im N. T. mit τόπος in Verbindung = der Kalvarienberg = Schädelstätte (s. Raumer's Palästina 2 Aufl. S. 293.) innerhalb der jüngsten Ringmauer Jerusalems, denn aus Hebr. 13, 12. erhellt, daß die Leidensstätte des HErrn außerhalb des Thors war. Matth. 27, 33. Mark. 15, 22. Luk. 23, 33. Joh. 19, 17.

κράσπεδον, ου, τό, das Aeußerste an einer Sache (viell. von αἱ κρόσσαι die Zinnen od. Brustwehren auf den Mauern, s. Pape unt. d. W.), der Saum, der Rand, bes. am Kleide; nach Winer im Bibl. Realw. unter Saum entspricht das griech. Wort dem Hebräischen (Zizith), welches Quasten oder Troddeln bedeute; dergl. trugen die Hebr. nach 4 Mos. 15, 38 folg. an den vier Ecken des Oberkleides, um sich der Gebote Jehova's zu erinnern. Die Pharisäer machten diese κράσπεδα recht groß, um den Schein vorzüglich frommer Menschen anzunehmen Matth. 9, 20. 14, 36. 23, 5. Mark. 6, 56. Luk. 8, 44.

κραταιός, ά, όν, s. v. a. κρατερός, von τὸ κράτος die Stärke, dah. = stark, kräftig, übergewaltig, dem Nichts widersteht, 1 Petr. 5, 6.

κραταιόω, ῶ, ώσω, vom vorherg. W., stark machen, im Pass. = erstarken, 1 Kor. 16, 13.; τινί = an einer Sache, Luk. 1, 80. 2, 40. Ephes. 3, 16.

κρατέω, ῶ. ήσω, von τὸ κράτος w. s., dah. Macht haben, stark, gewaltig sein, herrschen; nachh. = sich bemächtigen einer Person oder Sache, = sie ergreifen, fassen, τινά u. τί, Matth. 12, 11. 14, 3. 18, 28. u. a.; = bei Etwas erfassen, τινός, Matth. 9, 25. Mark. 1, 31. 5, 41. 9, 27.; dah. = fest halten, τί, Matth. 28, 9. Offenb. 2, 1. 7, 1.; — übertr. = erlangen, erreichen, τινός, Apostelg. 27, 13. Hebr. 6, 18.; = behalten d. i. nicht nachlassen, nicht vergeben, im Gegens. von ἀφιέναι, w. s., τὰς ἁμαρτίας, Joh. 20, 23., wo wegen des Perfectums, welches mit s. Bedeutung in die Gegenwart hineinreicht, Winer's Gr. S. 315. zu sehen ist; = abhalten d. i. behindern, τοὺς ὀφθαλμούς, Luk. 24, 16.; sich zu Jemandem halten, τινά. Apostelg. 3, 11.; = Jemanden in seiner Gewalt halten, τινά, Apostelg. 2, 24.; = bei sich d. s. im Gemüthe Etwas behalten, τι πρὸς ἑαυτόν, Mark. 9, 10.; = halten d. i. beobachten, τί, Mark. 7, 3. 4. 8. 2 Thess. 2, 16. Offenb. 2, 13. 14. 15. 25.; = sich an Jemanden halten d. i. ihm folgen, ihn bekennen, τινά, Kolosss. 2, 19., wo τὴν κεφαλήν für ἐκείνου zu nehmen ist, und τινός, wenn es eine Sache ist, wie τῆς ὁμολογίας, Hebr. 4, 14.

κράτιστος, η, ον, Superl. von dem nur im Nominat. gebr. κρατύς, ύ, = κρατερός (v. τὸ κράτος w. s.), eigtl. der stärkste, der gewaltigste, und so als Superl. zu ἀγαθός ehrendes Prädicat für die Gottheit, oder für Hochgestellte; im N. T. ebenfalls in der Anrede vornehmer Leute gebr. = edelster, Apostelg. 23, 26. 24, 3. 26, 25. und so wol auch Luk. 1, 3.

κράτος, εος, ους, τό, die Stärke, die Kraft, bes. die Leibesstärke; = die Macht, Ephes. 1, 19. 6, 10., dah. κατὰ κράτος, adverb. = mit Macht d. i. sehr, Apostelg. 19, 20., oder κατὰ τὸ κράτος τινός = gemäß, Kolosss. 1, 11.; metonym. κράτος ποιεῖν = Macht, Stärke beweisen, Luk. 1, 51.; = die Herrschaft über Jemanden, τινός, Hebr. 2, 14., bei in den Dorologien 1 Tim. 6, 16. 1 Petr. 4, 11. 5, 11. Jud. V. 25. Offenb. 1, 6. 5, 13.

κραυγάζω, άσω, vom nachfolgenden W., schreien, krächzen = κράζω w. s., Matth. 12, 19. Apostelg. 22, 23.; mit nachfolg. oratio directa, Joh. 19, 15., oder dazwischen stehendem Participio von λέγειν, Matth. 15, 22., wo das sonst zu ἐκραύγασεν bezogene αὐτῷ jetzt zu λέγουσα bezogen wird.

κραυγή, ῆς, von κράζω w. s., das Geschrei, Matth. 25, 6. Apostelg. 23, 9.

κρέας, ατος, im Plur. τὰ κρέα, gewöhnlicher als τὰ κρέατα (s. Winer's Gr. S. 75.), das Fleisch, wiefern es von den geschlachteten Thieren herrührt; im Plurali = Fleischstücke zum Essen zubereitetes Fleisch, Röm. 14, 21. 1 Kor. 8, 13.

κρείττων, od. -σσων, ονος, ὁ, ἡ, ον, τό, Compar., gewöhnl. zu ἀγαθός, dessen Positiv wohl in κρατύς, τὸ κράτος w. s., zu suchen ist, dah. eigtl. von größerer Körperkraft, stärker, nachh. überhaupt = besser, a) = nützlicher, 1 Kor. 7, 9. 38. 11, 17. 12, 31. Hebr. 11, 40. 12, 24., mit μᾶλλον verstärkt Phil. 1, 23.; τινί = es ist vortheilhafter für Jemanden, 2 Petr. 2, 21.; b) = vorzüglicher, Hebr. 1, 4. 6, 9. 7, 7. 19. 22. u. a.

κρεμάννυμι, (v. κρεμάω) κρεμάσω, aor. 1. pass. ἐκρεμάσθην (s. Buttmann §. 114. S. 260.), = aufhängen, Etwas so befestigen, daß es schwebt, herabhangen lassen, τι ἐπί τι, Matth. 18, 6., Luk. 23, 39. — τινά ἐπί τινος, Apostelg. 5, 30. 10, 39. Galat. 3, 13.; im Med. κρέμαμαι (s. Buttm. a. a. O.) ἐκ τινος = ich hange herab, Apostelg. 28, 4.

Digitized by Google

und übertrag. ἔν τινι = in Etwas begriffen sein. Matth. 22, 40.

κρημνός, οῦ, ὁ, von κρεμάννυμι w. s., ein abschüssiger, jäher Ort, = Abhang abschüssiger Berg und Uferrand, Matth. 8, 32. Mark. 5, 13. Luk. 8, 33

Κρής, ητός, ὁ, im Sing. ein Eigenname, der im N. T. nicht vorkommt; im Plurali οἱ Κρῆτες Nomen gentile von ἡ Κρήτη w. s., = die Einwohner von der Insel Kreta, Apostelg. 2, 11. Tit. 1, 12. In der letztern Stelle wird derselben nicht in Ehren gedacht; schon im Alterthume galten dieselben für lügenhafte, falsche und ausschweifende Menschen, wie man aus dem Polybius weiß. Der vom Apostel Paulus erwähnte Kretische Dichter (προφήτης) ist Epimenides von Kreta gegen 600 v. Chr., in dessen Schrift περὶ χρησμῶν Hieronymus den angef. Vers gefunden haben will. Siehe Winer's Bibl. Realw. unter Kreta.

Κρήσκης, ητος, ὁ, gräcis., lat. Eigenname Crescens: so hieß ein apostolischer Gehülfe des Ap. Paulus, 2 Tim. 4, 10.

Κρήτη, ης, ἡ, geograph. Eigenname der Insel Kreta, jetzt Candia, im griech. Archipelagus, welche durch Fruchtbarkeit des Bodens, ungewöhnliche Bevölkerung und hervorragende Männer, wie Minos, Dädalus, Epimenides u. A. berühmt war. Ueber den Charakter der Einwohner s. den Artikel Κρῆτες in Κρής. Daß auch in Kreta eine christliche Gemeinde war, geht aus dem Briefe des Ap. Paulus an Titus, der daselbst sogar Bischof gewesen sein soll, hervor. Apostelg. 27, 7. 12. 13. 21. Tit. 1, 5.

κριθή, ῆς, ἡ, die Gerste, Offenb. 6, 6.

κρίθινος, η, ον, vom vorherg. W., von Gerste, aus Gerste bereitet, Joh. 6, 9. 13.

κρίμα, ατος, τό, von κρίνω w. s., die Entscheidung, d. i. die aus Trennung, Sichtung mehrerer vorliegender Fälle hervorgehende Selbstbestimmung des Gemüthes für einen Fall, Röm. 11, 33. und Joh. 9, 33., wo εἰς κρίμα — ἦλθον so gefaßt wird = ich bin zur Scheidung gekommen d. i. durch meine Erscheinung in der Welt muß jene große Entscheidung angebahnt werden, daß „die, welche sich Einsicht zuschreiben, als blind in Bezug auf die Wahrheit erscheinen, und die, welche sich gar keine Einsichten anmaßen, die wahre Einsicht erlangen". Tholuck z. d. St.; Andre nehmen κρίμα vom göttlichen Rathschlusse = behufs eines göttlichen Rathschlusses bin ich in d. W. gek.; Andre denken an = die ewige Verdammniß; — Röm. 5, 16., wo κρίμα die göttliche Entschließung ist, um der Einen (Adamitischen) Sünde Willen die Verurtheilung (κατάκριμα) = Strafe eintreten zu lassen; — dah. = das Urtheil, die Sentenz, die über Jemandes Thun oder Lassen gefällt wird, = Beurtheilung, Matth. 7, 2.; objectiv = die Anklage, der Vorwurf, 1 Tim. 5, 12., insbes. = die gerichtliche Verurtheilung, die gerichtl. Strafe, Luk. 23, 40.; = die Todesstrafe, Luk. 24, 20.; = das göttliche (richterliche) Urtheil, Jak. 3, 1., wo jedoch Andre nur an (größere) Verantwortlichkeit denken: = von dem jüngsten, ewigen Gerichte Gottes und Jesu Christi versteht man κρίμα Matth. 23, 24. Mark. 12, 40. Luk. 20, 47. Röm. 13, 2. Galat. 5, 10. 1 Kor. 11, 29. (wo ἑαυτῷ = zu seinem Verderben gefaßt wird) 34. (wo ἵνα μὴ εἰς κρίμα συνέρχησθε = zusammenkommt so, daß die ewige Strafe die Folge sein würde). Jud. V. 4. u. a.; auch steht eine nähere Bezeichnung dabei τὸ μέλλον κρίμα, Apostelg. 24, 25., αἰώνιον, Hebr. 6, 2.; = das schon hienieden eintretende Strafgericht Gottes, 1 Petr. 4, 17; διδόναι τινὶ κρίμα = Jemandem die Befugniß, Gericht zu halten, geben, Offenb. 20, 4.; = der Rechtshandel, der Streit vor Gericht, 1 Kor. 6, 7.; — κρίμα τινὸς κρίνειν ἔκ τινος = Jemanden an Jemandem rächen, Offenb. 18, 20.

κρίνον, ου, τό, die Lilie, von der ganzen Gattung, während die Arten besondere Benennungen haben, Matth. 6, 28. Luk. 12, 27.

κρίνω, ινῶ, aor. 1. ἔκρινα, perf. κέκρικα, perf. p. κέκριμαι, aor. 1. p. ἐκρίθην, eigentl. scheiden, trennen, sondern zum Behufe der Auswählung, dah. auch = auswählen, nachh. = beschließen, verordnen, τί, Apostelg. 16, 4. Röm. 14, 13. 1 Kor. 7, 37. Offenb. 16, 5., mit dem Zusatz ἐμαυτῷ = bei mir, was mich betrifft, 2 Kor. 2, 1., mit nachfolg. Infinit., Apostelg. 20, 16. 25, 25. Tit. 3, 12., wobei der Artikel nachsteht, 2 Kor. 2, 1., selbst im Genit., um den Infin. finalis zu bezeichnen (s. Winer's Gr. S. 376. 77.), Apostelg. 27, 1. und 1 Kor. 2, 2., wo die Lesart τοῦ εἰδέναι τι wol festzuhalten ist, wenn der Sinn der Worte gefaßt wird: „ich beschloß nicht, Etwas unter Euch zu wissen d. h. ich nahm mir vor, nach keiner Weisheit zu streben". Gerlach z. d. St.; mit dem Acc. c. infin., Apostelg. 21, 25.; = einen richterlichen Ausspruch thun über Personen, oder Sachen, also = richten mit Einschließung des Strafamtes, τινά, Joh. 7, 51.; κατά τι = nach Maßgabe einer Sache, Joh. 18, 31. Apostelg. 23, 3 24, 6., auch mit dem Objectsinfinit., Apostelg. 3, 13., wo ἀπολύειν αὐτόν zu lesen ist; im Pass. wird κρίνομαι = gerichtlich beurtheilt werden, sich in gerichtlicher Untersuchung befinden wegen einer Sache, mehrfach construirt, absolute, Apostelg. 25, 10. Röm. 3, 4.; mit περί τινος = wegen einer Sache, Apostelg. 23, 6. 24, 21. 26, 6.; mit ἐπί τινος = in Gegenwart Jemandes, Apostelg. 25, 9.; übertr. vom = göttlichen Richteramte, Joh. 8, 50. 1 Petr. 2, 23, unter Ausführung desselben in der Person des HErrn, Apostelg. 17, 31. u. a.; dah. vom = Richteramte des HErrn unmittelbar, Joh. 5, 30. Offenb. 19, 11. u. a.; desgl. = der Apostel, Matth. 19, 28. Luk. 22, 30. 1 Kor. 6, 2. 3.; = richten im gewöhnl. Leben d. i. beurtheilen Personen, oder Sachen, Joh. 8, 15. Röm. 3, 7. 1 Kor. 5, 12 u. a.; κρίσιν κρίνειν (üb. das hinzutretende nomen conjugatum s. Winer's Gr. S. 256) = ein Urtheil fällen, Joh. 7, 24.; τὶ κρίνειν,

Digitized by Google

1 Kor. 4, 5.; = sich zum Richter aufwerfen, Matth. 7, 1. 2. Luk. 6, 37. Röm. 2, 1. 3. 14, 3. u. a., = dafür halten, meinen, eine Ansicht haben, mit ὅτι, 2 Kor. 5, 14.; mit d. Acc. c. Infin., Apostelg. 16, 15; mit dem blos. Inf., Apostelg. 15, 19; mit doppelten Acc. im Activo, und dopp. Nominativo im Passivo, so daß εἶναι zu ergänzen ist = Jemanden oder eine Sache für Etwas halten, davon meinen, daß, Apostelg. 13, 46. 26, 8. Röm. 14, 5., wo παρ' ἡμέραν in der Vergleichung steht = vor Tag d. i. einen Tag dem andern vorziehen, s. Winer's Gr. S. 481. u. unten παρά; im Medio ist κρίνεσθαι = sich (vor Gericht) streiten mit Jemandem, τινί, Matth. 5, 40., μετά τινος, 1 Kor. 6, 6. und ἐπί τινος = in Gegenwart Jemandes, 1 Kor. 6, 1. 6.

κρίσις, εως, ἡ, von κρίνω w. s., eigtl. die Trennung, Scheidung, Sichtung, nachh. = die (richterliche) Entscheidung, das (richterliche) Urtheil, welches über Jemanden gefällt wird, mit Einschließung des Begriffes der Strafe, so von Gott, Apostelg. 8, 33., wo αὐτοῦ κρίσις das = über ihn gefällte, richterliche Urtheil d. i. seine Strafe ist, Offenb. 16, 7. 19, 2.; vom HErrn, Jak. 2, 13. 2 Petr. 2, 11.; insbes. = das jüngste Gericht: αἰώνιος κρίσις, Mark. 3, 29.; κρ. τῆς γεέννης, Matth. 23, 33.; ἀνάστασις κρίσεως, Joh. 5, 29., ἐκδοχὴ κρίσεως Hebr. 10, 27; = das schon hienieden beginnende göttliche Gericht, Joh. 3, 19. 8, 12. 16, 8. 11. u. a.; = das (richtende) Urtheil im gewöhnl. Leben üb. Pers. und Sachen, Joh. 7, 24. (vergl. κρίνω). 1 Tim. 5, 24. Jud. V. 9.; in mehrern Stellen bedeutet κρίσις mehr = die Handlung des Richters, als den Zustand des Gerichts, = τὸ κρίνειν, z. E. ἡ ἡμέρα τῆς κρίσεως, Matth. 10, 15. 11, 22. 24. u. a., auch wol Hebr. 9, 27.; ἡ κρίσις τινός = das Gericht, welches Jemand (Gott) halten wird, 2 Thess 1, 5. Offenb. 14, 7.; κατά τινος = über Jemanden, Jud. V. 15., τὴν κρίσιν διδόναι τινί = Jem. die Macht, Gericht zu halten (κρίσιν ποιεῖν Joh. 5, 27.), verleihen, Joh. 5, 22.; = die Richter, welche ein Collegium bilden, insbes. das Siebenmännergericht, welches in jeder Palästinensischen Stadt bestand, s. Winer's Realw. unter Synedrium, Matth. 5, 21. 22.; = die Gerechtigkeit, Matth. 12, 18. 23, 23. Luk. 11, 42.

Κρίσπος, ου, ὁ, gräcis., lat. Eigenname Crispus, unter welchem ein Schulvorsteher zu Korinth angeführt wird, Apostelg. 18, 8. 1 Kor. 1, 14.

κριτήριον, ίου, τό, von κρίνω w. s., eigtl. das Mittel zum Entscheiden, das entscheidende Merkmal, Kennzeichen; nachh. = der Ort des Gerichts, das Tribunal, der Richterstuhl, Jakob. 2, 6.; so auch 1 Kor. 6, 2 und 4, wie wol in diesen Stellen unter κριτήρια auch = die Rechtshändel verstanden werden könnten.

κριτής, οῦ, ὁ, von κρίνω w. s., eigtl. der Beurtheiler, der Entscheidende, dah. = der Richter, von δικαστής, der streng nach dem Gesetze richtet, unterschieden; im N. T. = der Beurtheiler im gewöhnl. Leben sich darstellender Personen und Sachen, Jak. 2, 4., mit Einschließung der Beurtheilung, Matth. 12, 27. Luk. 11, 19. Jak. 4, 11.; = der Richter, im gerichtlichen S., Matth. 5, 25. Luk. 12, 58. 18, 2.; mit d. Genit. τῆς ἀδικίας = der ungerechte R., Luk. 18, 6.; sonst τινός = über eine Sache, Apostelg. 18, 15., oder εἶναί τινι κρ, = üb. Jem. Richter sein, Apostelg. 24, 10.; von Gott, Jak. 4, 12; vom HErrn, Apostelg. 10, 42. 2 Tim. 4, 8. Jak. 5, 9.; = im Sinne des Hebr. Schophet, womit der Anführer der Israeliten nach Josua's Tode bis auf Samuel's Zeiten benannt wurde (die Richterperiode), Apostelg. 13, 20.

κριτικός, ή, όν, vom vorherg. W., zum Entscheiden, Beurtheilen, geschickt, gehörig; im N. T. wird so ὁ λόγος τοῦ Θεοῦ genannt, und mit einem Genitiv constr. (Buttm. §. 132. 13.). Hebr. 4, 12.

κρούω, οὐσω, verwandt mit ὁ κρότος das durch Schlagen oder Klatschen entstehende Geräusch, = schlagen, anschlagen, klopfen, τί, z. E. τὴν θύραν = κόπτειν τὴν θ. = anklopfen, Luk. 13, 25. Apostelg. 12, 13.; auch absolute, Matth. 7, 7. 8. Luk. 12, 36. Apostelg. 12, 16. Offenb. 3, 20.

κρυπτή, ῆς (richtiger κρύπτη), ἡ, eigtl. Adj. von κρυπτός w. s., verstehe στοά, dah. = ein bedeckter Gang, ein Gewölbe = die Crypta bei den Römern, Luk. 11, 33.

κρυπτός, ή, όν, Adjectiv. verb. von κρύπτω w. s., versteckt, verborgen, Matth. 10, 26. Mark. 4, 22. Luk. 8, 17. 12, 2.; ὡς ἐν κρυπτῷ = gleichsam im Verborgenen, Joh. 7, 10., wo hinzuzudenken ist, daß, wenn der HErr allein, nicht in der Festkarawane, ging, sein Hinaufgehen nur gewisser Maßen ein heimliches, verborgenes war, ohne sich sonst zu verleugnen; Matth. 6, 4. Joh. 7, 4. 18. 20. u. a.; ὁ ἐν τῷ κρυπτῷ Ἰουδαῖος = ein Jude im Verborgenen d. i. ein wahrer (innerlicher) Jude; ähnlich ὁ κρυπτὸς τῆς καρδίας ἄνθρωπος = der Mensch, der gern die Einkehr, die verborgene Herzensstille sucht, 1 Petr. 3, 4.; τὰ κρυπτά substantivisch mit Genitiven = das Verborgene, τῶν ἀνθρώπων, Röm. 2, 16. = die Gedanken der Menschen, vergl. 1 Kor. 14, 25.; τῆς αἰσχύνης = heimliche Schande, 2 Kor. 4, 2.; τοῦ σκότους = die verborgenen Dinge, 1 Kor. 4, 5.; wegen εἰς κρυπτήν, wie gewöhnlich accentuirt wird Luk. 11, 33., s. κρυπτή.

κρύπτω, ψω, aor. 1. ἔκρυψα, aor. 2. p. ἐκρύβην in passiver und reflexiver Bedeutung, verbergen, verstecken, verhüllen, τί, Matth. 25, 25., τινά, Offenb. 6, 15. 16.; im Pass. = verborgen sein, Matth. 5, 14. Luk. 19, 42.; im aor. 2. = sich verbergen, Joh. 8, 59. 12, 36.; κεκρυμμένος = ins Geheim, Joh. 19, 38.; metaph. τὰ κεκρυμμένα = bisher unbekannte Dinge, Matth. 13, 35; ἀπό τινος = Jemandem, Luk. 18, 34; κρυβῆναι ἀπὸ ὀφθαλμῶν = dem (geistigen) Auge entzogen werden, Luk. 19, 42.

κρυσταλλίζω, ίσω, vom nachf. W., hell,

Digitized by Google

durchsichtig wie Krystall sein, Offenb. 21, 11.

κρύσταλλος, ου, ὁ, von τὸ κρύος die Kälte, dah. zunächst das Eis, nachh. Alles dem Eise Aehnliche, Helle und Durchsichtige, sowol der Krystall, Bergkrystall, als auch andere durchsichtige, selbst farbige Edelsteine und Glas. Offenb. 4, 6. 22, 1.

κρυφαῖος, αία, αῖον, von κρύπτω w. s., verborgen, heimlich, Matth. 6, 18., wenn daselbst die Lesart ἐν τῷ κρυφαίῳ richtig ist.

κρυφῇ, Adv., von κρύπτω w. s., heimlich, Ephes. 5, 12.

κτάομαι, ῶμαι, ήσομαι, aor. 1. ἐκτησάμην; perf. p. κέκτημαι mit der Präsensbedeutung ich besitze (Buttm. §. 114. unt. κτάομαι und Winer's Gr. S. 315. u. 317.). Depon. med., = sich erwerben, sich verschaffen, in seinen Besitz bringen, τί, Matth. 10, 9. Luk. 18, 12. Apostelg. 1, 18.; τὴν πολιτείαν = das Bürgerrecht. Apostelg. 22, 28.; auch von der Erwerbung geistiger Dinge, Luk. 21, 19., wo ψυχή = das Seelenheil ist, Apostelg. 8, 20.; — von der Verbindung mit einer Ehefrau, 1 Thess. 4, 4., wo τὸ ἑαυτοῦ σκεῦος die Ehefrau ist (vergl. 1 Petr. 3, 7.); mit dem Genit. des Preises Apostelg. 22, 28., oder, was dem gleich ist, ἐκ τινος, Apostelg. 1, 18.

κτῆμα, ατος, vom vorherg. W., das Erworbene, der Erwerb, das Besitzthum, das Vermögen, Matth. 19, 22. Mark. 10, 22. Apostelg. 2, 45. 5, 1.

κτῆνος, εος, τό, = κτέανον, τό, und κτῆμα, der Besitz, besonders der in Heerden bestehende; meist im Plur., 1 Kor. 15, 39. Offenb. 18, 13.; insbes. = Zugthiere, Apostelg. 23, 24.; im Sing. ein einzelnes Stück, Luk. 10, 34.

κτήτωρ, ορος, ὁ, von κτάομαι w. s., der Eigenthumsherr, Apostelg. 4, 34.

κτίζω, ίσω, perf. pass. ἔκτισμαι (Buttm. §. 83. 3.), eigtl. ein Land bebauen, bewohnbar machen, mit Ansiedlern bevölkern, nachh. überhaupt = gründen, schaffen, von der Weltschöpfung gebr., Ephes. 3, 9. Kolosf. 1, 16. Mark. 13, 19., wo der Genit. ἧς für ἣν vermöge der Attraction steht; daher ὁ κτίσας = der Weltschöpfer, Röm. 1, 25.; von der = = (passiven) Schöpfung des Menschen, 1 Kor. 11, 9. Kolosf. 3, 10.; von der = geistlichen Schöpfung d. i. Wiedergeburt, ἐν τινι = durch Jemanden, ἐπί τινι = zu Etwas, Ephes. 2, 10., und κατά τινα = nach dem Ebenbilde Jemandes, Ephes. 4, 24.; εἰς ἕνα ἐν ἑαυτῷ κτίζειν wird von der = Vereinigung der Heiden und Juden in Christo gesagt Ephes. 2, 15.

κτίσις, εως, ἡ, von κτίζω w. s., eigtl. die Anbauung, Gründung z. E. einer Stadt; im N. T. = die Schöpfung so wol als Handlung, wie als Inbegriff alles Erschaffnen (öfters ohne Artikel, Winer's Gr. S. 141.), Mark. 10, 6. 13, 19. Röm. 1, 20. Hebr. 9, 11. 2 Petr. 3, 4. Offenb. 3, 14.; = die erschaffnen Dinge, die Creaturen, das Geschöpf, Röm. 1, 25. 8, 19. 22.; insbes. = die Menschen, Mark. 16, 15. Kolosf. 1, 23.; im geistl. Sinne = der Wiedergeborne, 2 Kor. 5, 17. Galat. 6, 15.; ἀνθρωπίνη κτίσις = eine menschliche Anordnung, die Obrigkeit, 1 Petr. 2, 13.

κτίσμα, ατος, τό, von κτίζω w. s., zunächst das Gegründete, Gebaute, nachh. = das Geschaffene, die Kreatur, 1 Tim. 4, 4. Offenb. 5, 13. 8, 9.; im geistl. S. = der Wiedergeborene, Jak. 1, 18.

κτιστής, οῦ, ὁ, von κτίζω w. s., eigtl. der Anbauer, der Gründer einer Pflanzstadt; im N. T. = der Schöpfer, 1 Petr. 4, 19.

κυβεία, ας, ἡ, von κυβεύω (von ὁ κύβος der Würfel, cubus) ich spiele mit Würfeln, dah. das Würfelspiel; übertr. im N. T. = die Unbeständigkeit, nach Andern = die Arglist, Schalkheit, Ephes. 4, 14.

κυβέρνησις, εως, ἡ, von κυβερνάω ich steure, lenke, guberno, dah. eigtl. das Steuern, dann überhaupt = das Lenken, Regieren, 1 Kor. 12, 28.

κυβερνήτης, ου, von κυβερνάω w. s. im Vorherg., der Steuermann des Schiffes, Apostelg. 27, 11. Offenb. 18, 17.

κυκλεύω, εύσω, von ὁ κύκλος der Kreis, dah. im Kreise herumdrehen, dann umschließen, Offenb. 20, 9., wenn daselbst nicht ἐκύκλωσαν zu lesen ist; siehe κυκλόω.

κυκλόθεν (auch κύκλωθεν), Adv., von ὁ κύκλος der Kreis, rings um, im Kreise um, Offenb. 4, 8.; τινός = um einen Gegenstand herum, Offenb. 4, 3. 4. 5, 11.

κυκλόω, ῶ, ώσω, von ὁ κύκλος der Kreis, eigtl. in einen Kreis bringen, zu einem Kreise machen; nachh. = in einen Kreis einschließen, umschließen, τινά, Joh. 10, 24. Apostelg. 14, 20.; von Belagerern, Luk. 21, 20. Hebr. 11, 30. und Offenb. 20, 9., siehe jedoch κυκλεύω.

κύκλῳ, eigtl. Dat. von ὁ κύκλος der Kreis, nachh. adverbialiter, = im Kreise, ringsum; absolute, Mark. 6, 6. 36. Luk. 9, 12. Röm. 15, 19.; meist mit Verbis compositis mit περί, Mark. 3, 34. 6, 6.; τινός = um einen Gegenstand herum, Offenb. 4, 6. 5, 11. 7, 11.

κυλίω, ίσω, = κυλίνδω, eine spätere Form, wälzen, rollen; im Pass. κυλίομαι = sich wälzen, Mark. 9, 20.

κύλισμα, ατος, τό, vom vorherg. W., eigtl. das Gewälzte, nachh. = ἡ κυλίστρα = der Ort zum Wälzen für die Pferde, der Wälzplatz, 2 Petr. 2, 22.

κυλλός, ή, όν (auch wol zweier Endungen) krumm, an der Hand, am Fuße (durch Gicht), Matth. 15, 30. 31. 18, 8. Mark. 9, 43.

κῦμα, ατος, τό, von κύω ich nehme in mich auf, ich enthalte in mir, dah. eigtl. das Angeschwellte, dann insbes. = die Welle, die Woge, Matth. 8, 24. 14, 24. Mark. 4, 37. Apostelg. 27, 41. Jud. V. 13.

κύμβαλον, ου, τό, von ὁ κύμβος ein hohles Gefäß, das Becken, dah. = das Becken von Metall, die Cymbel; wenn dergleichen an einander geschlagen werden, so geben sie einen gellenden Ton von sich; 1 Kor. 13, 1.

κύμινον, ου, τό, der Kümmel, das Kraut und der Samen, bei den Alten zum Räuchern und Würzen gebr., Matth. 23, 23.

Digitized by Google

κυνάριον, ίου, τό, das Diminut. von ὁ κύων w. s., das Hündchen, Matth. 15, 26. 27. Mark. 7, 27. 28.

Κύπριος, ου, ὁ, das Nom. gentile vom nachf. M., der Cyprier, aus Cypern, Apostelg. 4, 36. 11, 20. 21, 16.

Κύπρος, ου, ἡ, geogr. Eigenname der Insel Cypern, im mittelländischen Meere zwischen Cilicien und Syrien gelegen und reich an Wein, Oel, Honig, Kupfer, das von der Insel seinen Namen hat, Krystal u. dgl. Auf den Einwohnern lastete in der alten Welt der Vorwurf der Weichlichkeit, Wollust und Ueppigkeit. Von den Städten der Insel kommen im N. T. Salamis und Paphos vor. Apostelg. 11, 19. 13, 4. 15, 39. 21, 3. 27, 4.

κύπτω, ψω, sich vorwärts beugen, sich bücken, Mark. 1, 7. Joh. 8, 6. 8.

Κυρηναῖος, αία, ον, das Nom. gentil. vom nachf. Worte, Cyrenäisch, aus Cyrene, Matth. 27, 32. Mark. 15, 21. Luk. 23, 26. Apostelg. 6, 9. 11, 20. 13, 1.

Κυρήνη, ης, ἡ, geogr. Eigenname der Hauptstadt von Libya Cyrenaica oder Pentapolitana, Cyrene, jetzt Kurin. Cyrene war eine Gründung von Battos aus Thera. Sie war zum vierten Theil mit Juden bevölkert, die daselbst dieselben Rechte genossen, wie die übrigen Einwohner. In Jerusalem befanden sich so viele Cyrenäische Juden, daß sie eine eigene Synagoge inne hatten, Apostelg. 2, 10. 6, 19. Nicht wenige derselben wurden Christen, Apostelg. 11, 20. 13, 1. Das Matth. 27, 32. Mark. 15, 21. Luk. 23, 6. erwähnte Cyrene, woher Simon gebürtig war, wird von Einigen mit Unrecht für eine Palästinensische Stadt gehalten. S. Winer's Bibl. Realw. unter Cyrene. Matth. 27, 32. Apostelg. 2, 10.

Κυρήνιος, ίου, ὁ, gräcis., lat. Eigenname Quirinus; so hieß der Römische Senator Publius Sulpicius Quirinus, der nachdem er im Jahre 10 v. Chr. G. mit C. Caninius Rebilius Consul gewesen war, im 50. Regierungsjahre des Augustus (759 nach R. E. od. 6 n. Chr. Geb.) Präses und Statthalter der Provinz Syrien wurde. Als solcher hat er die Apostelg. 5, 37. erwähnte Schatzung des Landes Judäa im Jahre 12 n. Chr. G. gehalten. Die gleichfalls von ihm vollzogene Schatzung bei Luk. 2, 2. hat er nicht als wirklicher Statthalter Judäas vorgenommen, sondern nur als Befehlshaber in Syrien, wo er ein Heer befehligte. Wirklicher Statthalter war er nämlich zur Zeit der Geburt des HErrn Sentius Saturninus. Verschiedene Gelehrte haben nachgewiesen, daß ἡγεμονεύειν auch in weiterer Bedeutung von allen obrigkeitlichen Beamten, nicht blos von den Vorstehern der Provinzen, gebraucht wird, weshalb anzunehmen ist, Quirinus hat diesen Census auf besondern Befehl des Kaisers Augustus als magistratus extraordinarius, obschon unter Aufsicht des Sent. Saturninus gehalten, was um so wahrscheinlicher ist, da Quirinus bei dem Kaiser sehr in Gnaden stand und eben damals eines Feldzugs wegen im Oriente sich aufhielt (s. Tacit. Annal. 3, 48.). Siehe Winer's Bibl. Realw. unter Quirinus. Was übrigens die doppelte Schazung Judäas anbetrift, so bemerken die Ausleger, die erstere, zur Zeit der Geburt des HErrn, sei, weil das Land noch seine Römische Provinz war, sondern unter dem Könige Herodes d. Gr. stand, nur darum vorgenommen worden, weil die Juden Bundesgenossen des Röm. Volkes waren, auch sei sie nur ganz in Jüdischer Weise vollzogen worden, d. i. so, daß sich jeder Jude an den Ort seiner Abstammung begeben mußte; die spätre jedoch, im J. 12 n. Chr. G., nach der Verbannung des Archelaus, sei von Quirinus in Römischer Weise abgehalten worden, weil Judäa nun wirkliche Römische Provinz geworden war; als ein Zeichen völliger Unterwerfung habe sie den Aufstand erregt, von welchem Apostelg. 5, 37. die Rede ist. Vergl. Otto von Gerlach zu Luk. 2, 2.

κυρία, ας, ἡ, eigtl. Femin. vom Adj. κύριος w. s., nachh. substant., die Hausfrau, die Herrin; öfters als ehrende Anrede gebr., 2 Joh. 1. 5., wo jedoch Einige das Κυρία als Eigenname der Frau nehmen, an welche der Brief gerichtet ist: Cyria.

κυριακός, ή όν, von ὁ κύριος w. s., dem Herrn gehörig, ihn betreffend; im N. T. nur vom HErrn Jesus Christus zu verstehen. 1 Kor. 11, 20. Offenb. 1, 10., wo in der ersten St. unter δεῖπνον κυριακόν = das heilige Abendmahl, und in der andern St. unter ἡμέρα κυριακή = der HErrentag d. i. der Sonntag zu verstehen ist, der darum Tag des HErrn heißt, weil er der Auferstehungstag desselben ist.

κυριεύω, εύσω, von κύριος w. s., Herr, Eigenthümer von Etwas, κύριος sein; absolute, 1 Tim. 6, 15.; = herrschen, τινός = über Jem., Luk. 22, 25. Röm. 14, 9. 2 Kor. 1, 24.; trop. = in seiner Gewalt haben, τινός, Röm. 6, 9. 14. 7, 1.

κύριος, ίου, ὁ, eigtl. das Masc. vom Adj. κύριος, κυρία, ον (bisweilen auch zweier Endungen), von τὸ κῦρος die Hauptsache (verw. mit τὸ κάρη das Haupt), auf der Alles beruht, dah. = der Herr, der Gebieter, der Eigenthumsherr, Besitzer, bald mit bald ohne Artikel, ohne daß die Bedeutung davon abhängt, namentlich wenn Gott, oder Christus damit bezeichnet wird, s. Winer's Gr. S. 141.; a) = der Eigenthumsherr, Besitzer, einer Sache oder Person, τινός, Matth. 20, 8. 21, 40.; auch trop. von Gott, Matth. 9, 38. Luk. 10, 2.; = der Hausherr, Mark. 13, 35.; — Matth. 10, 24. Apostelg. 16, 16. 19.; absolute, Matth 6, 24. Luk. 16, 8. Ephes. 6, 5. 9. Kolosf. 4, 1. Galat. 4, 1.; b) = der Herr d. i. Gebieter, Herrscher, 1 Kor. 8, 5.; insbes. = der Röm. Kaiser (mit d. Artikel), Apostelg. 25, 26.; = der Eheherr (ohne Artikel) 1 Petr. 3, 6.; = derjenige, von dessen Willen und Bestimmung eine Sache abhängt, τινός, Matth. 12, 8. Mark. 2, 28. Luk. 6, 5.; c) vorzugsweise wird = der HErr Jesus Christus in mehrfacher Beziehung κύριος mit und ohne Artikel von den heil. Schriftstellern genannt: im Verhältniß zu seinen Jüngern = der HErr, der Meister, Matth. 21, 3. 28, 6. Mark. 11, 3. Luk. 19, 34.; bes., um die Verehrung für seine Person auszudrücken, Luk. 7, 13.

Digitized by Google

10, 1. 11. 39. Joh. 4, 1. 20, 13. u. a.; in Verbindung mit ὁ διδάσκαλος, Joh. 13, 13. 14., mit ὁ σωτήρ 2 Petr. 3, 2., oder appositive mit Ἰησοῦς Apostelg. 1, 21. 4, 33. u. a.; mit Rücksicht auf sein Werk und seine Messianische Würde, vermöge welcher Er der HErr aller Dinge: πάντων κύριος Apostelg. 10, 36. ist, Matth. 3, 3. Luk. 1, 15. 17. 43. 76. 2, 11. 3, 4. u. a.; mit prädicativischen Zusätzen, wie τὸ πνεῦμα = der HErr verleihet den Geist, 2 Kor. 3, 17; Ἰησοῦς Χριστός = der HErr, welcher ist Jesus Christus, Apostelg. 16, 31. 1 Kor. 16, 22. 23. u. a. m.; ἐν οὐρανοῖς = der HErr, welcher im Himmel ist d. i. so viel erhabener ist, Kolosf. 4, 1.; = der Urheber, d. i. der da giebt, verleihet, wie κύριος πνεύματος = der HErr, welcher den Geist giebt, 2 Kor. 3, 18.; κ. τῆς εἰρήνης = der H., welcher den Frieden verleihet, 2 Thess. 3, 17.; — hierher gehören meist die vielen Stellen, in welchen κύριος mit Präpos. ohne Artikel vorkommt, wie ἀπὸ κυρίου, Kolosf. 3, 24., κατὰ κύριον 2 Kor. 11, 17., παρὰ κυρίῳ 2 Petr. 3, 8., ἐν κυρίῳ 2 Kor. 2, 12. u. a. m.; — d) in vielen Stellen wird Gott vorzugsweise κύριος od. ὁ κύριος genannt, bes. in Stellen aus dem A. Test., öfters prädicativisch mit ὁ θεός, Matth. 1, 22. 2, 15. 4, 7. 5, 33. 21, 9. 42. 22, 37. 44. Mark. 5, 19. u. a. m.; hierh. gehören auch Ausdrücke, wie ἄγγελος κυρίου, Apostelg. 5, 19. 7, 30. u. a.; χεὶρ κυρίου, Luk. 1, 66. Apostelg. 11, 21.; oder κύριος mit Genitiven, wie τοῦ οὐρανοῦ καὶ τῆς γῆς Matth. 11, 25., τῶν κυρευόντων 1 Tim. 6, 15.; mit Appositions-Ausdrücken, wie κύριος ὁ θεὸς ὁ παντοκράτωρ, Offenb. 4, 8., κ. σαβαώθ, Röm. 9, 29.. — e) nicht selten dient κύριος zur Anrede, mit dem Ausdrucke der Unterthänigkeit, Ergebenheit, Hochachtung, wie auch im Deutschen = Herr; so werden angeredet der HErr selbst, Matth. 8, 2 6. 15, 27. Mark. 7, 28. Luk. 5, 12. Joh. 4, 11. 15. 19. Apostelg. 22, 10., bes. von den Jüngern, Matth. 8, 25. Joh. 11, 12. 21, 15. 16. 17. 21. 22.; auch wol mit Vervoppelung (Diplasiasmus in affectvoller Rede und bei Ausrufungen, s. Winer's Gr. S. 692.), Matth 7, 21. 22.; der Röm. Procurator Pontius Pilatus, Matth. 27, 63.; der Apostel Philippus, Joh. 12, 21.; ein (vermeintlicher) Gärtner, Joh. 20, 15.; ein Vater, Matth. 21, 30.; ein Hausvater, Matth. 13, 27. u. a.

κυριότης, ητος, ἡ, vom vorherg. W., das Eigenthum, die Herrschaft; im N. T. concret für = Menschen, die durch Würde und Vorrang ausgezeichnet sind, Epheſ. 1, 21. Kolosf. 1, 16. 2 Petr. 2, 10. Jud. V. 8.

κυρόω, ῶ, ώσω, von τὸ κῦρος die Hauptsache, bestätigen, bekräftigen, bethätigen, 2 Kor. 2, 8. Galat. 3, 15.

κύων, κυνός, ὁ, ἡ, der Hund, Luk. 16, 21. 2 Petr. 2, 22.; im metaphor. S. = Menschen, die außerhalb des Judenthums stehen, weil die Hunde gesetzlich zu den unreinen Thieren gehörten, überhaupt im Morgenlande ganz besonders verachtet waren (2 Sam. 3, 8. 9, 8. 2 Königs 8, 13. Matth. 15, 26. 1 Kön. 21, 19.) Matth. 7, 6. Phil. 3, 2. Offenb. 22, 15.

κῶλον, ου, τό, das Glied des menschlichen (od. thierischen) Leibes, bes. = die Hände und Füße, Hebr. 3, 17.

κωλύω, ύσω, mit κόλος, ον, verstümmelt zusammenhängend, dah eigtl. verkürzen, nachh. = verhindern, abhalten, hemmen; τινά τινος : = Jem. an Etwas verhindern, Apostelg. 27, 43., und blos τί = Etwas verhindern, Apostelg. 10, 47. 1 Kor. 14, 39. 2 Petr. 2, 16.; = verbieten mit dem Acc. c. Inf. im Activo, und personell od. mit dem Nom. c. Inf. im Passivo, ähnlich dem lat. vetare und jubere, Matth. 19, 14. Apostelg. 8, 36. 16, 6. 24, 23. 1 Thess. 2, 16. Hebr. 7, 23.; der Subjectsacc., der aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist, fehlt. Luk. 23, 2. 1 Tim. 4, 3.; der Infin. ist aus dem Zusammenhange zu ergänzen, Matth. 9, 38. 39. 10, 14. Luk. 9, 49. 11, 52. 18, 16. Apostelg. 11, 17. Röm. 1, 13. 3 Joh. V. 10.; ganz absolute, wo der Subj.-Acc. und der Infin. jedoch aus d. Zusammenh. bald gefunden wird, Luk. 9, 50.; in der St. Luk. 6, 29.: ἀπὸ τοῦ — κωλύσῃς sind zwei Redeweisen zusammengeflossen, die man so ausebessert: ἀπὸ τοῦ αἴροντός σου τὸ ἱμάτιον μὴ στραφῆς καὶ μὴ κωλύσῃς αὐτὸν αἶρειν σου καὶ τὸν χιτῶνα = wende dich nicht von dem, der dir den Rock nimmt, und verbiete ihm nicht, dir auch den Mantel zu nehmen, s. Wahl unt. κωλύω.

κώμη, ης, ἡ, von κεῖμαι, das mit κοιμάω und ἡ κοίτη — liegen, schlafen, Schlafstätte — verwandt ist, dah. nach Passow unt. d. W. eigtl. ein gemeinsamer Schlafort, in den die Bewohner gegen Schlafenszeit aus den Feldern zusammenkommen, nachh. = ein offner Ort, Dorf, Flecken, worin mehrere Familien in besondern Wohnungen leben und eine Gemeinde bilden, im Gegensatze der mit Mauern umschlossenen Stadt, Matth. 9, 35. 10, 11. 14, 15. 21, 2. u. a.; Joh. 7, 42. wird Bethlehem eine κώμη — Flecken — genannt, weil es bis auf Rehabeams Zeiten ohne Mauern war, vergl. 2 Chronik. 11, 5. 6. u. v. Raumer's Palästina, S. 311.; Mark. 8, 27. steht der Genit.: Καισαρείας dabei, um anzuzeigen, daß in der Umgebung von Cäsarea Flecken lagen; metonym. = die Einwohner, Apostelg. 8, 25.; Mark. 8, 23. u. 24. wird Bethsaida auf der Ostseite des Jordan κώμη genannt, wie wol es nach Luk. 9, 10. eine Stadt = πόλις — war.

κωμό-πολις, εως, ἡ, ein Comp. v. vorh. W. und ἡ πόλις w. s., ein stadtähnliches, großes Dorf, Mark. 1, 38.

κῶμος, ου, ὁ, von ἡ κώμη w. s., ein fröhliches Gelag, ein Festschmaus, gewöhnlich von jungen Leuten begangen, mit Musik, Gesang und Tanz verbunden; mit dergl. κώμοις wurden die Festspiele gefeiert; besonders fanden solche Freudengelage an Feiertagen in Beziehung auf eine Gottheit statt; dabei gab es öffentliche Aufzüge und Umzüge durch die Straßen der Städte und κώμας der Umgegend, daher die Etymologie von κώμη; nach Andern von κῶμα der Schlaf

Digitized by Google

ſ. bei Pape unt. d. W., wornach die Ueberſetzung wäre = Nachtſchwärmerei, Röm. 13, 13. Galat. 5, 21. 1 Petr. 4, 3.

κών-ωψ, ωπος, ὁ, ἡ, von ὁ **κῶνος** der Kegel, die Mücke, Stechmücke, nach ihrem Stachel benannt, Matth. 23, 24.; wo an die Reinigung des Weines durch ein Sieb zu denken iſt, um denſelben auch von den kleinſten Unreinigkeiten zu ſäubern.

Κῶς, Κῶ, ἡ, geogr. Eigenname der Inſel Kos (Cos, Cous): ſie iſt eine der Sporaden, gegenüber den Kariſchen Städten Knidus und Halikarnaſſus, reich an Wein und Getreide. Apoſtelg. 21, 1., wo üb. den Acc. Κῶ ſtatt Κῶν zu ſehen iſt Buttm. §. 37, 2.

Κωσάμ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Coſam, welcher in der Geſchlechtstafel Luk. 3, 28. vorkommt.

κωφός, ἡ, όν, von **κόπτω** ich ſchlage, haue, dah. eigtl. ſtumpf, abgeſtumpft; gewöhnlich = an der Zunge gelähmt, ſtumm, Matth. 9, 32. 33. 12, 22. 15, 30. 31. Luk. 1, 22. 11, 14.; auch = ſtumpf von Gehör, taub, Matth. 11, 5. Mark. 7, 32. 37. 9, 25. Luk. 7, 22.

Λ.

Λαγχάνω, (v. **λήχω**) **λήξομαι**, aor. 2. **ἔλαχον** (ſ. Buttm. § 114 u. d. W.), durchs Loos erhalten, durch das Geſchick erlangen, bekommen, **τινός** (Winer's Gr. S. 229.), Luk. 1, 9., und **τί**, Apoſtelg. 1, 17. 2 Petr. 1, 1.; = um Etwas looſen, **περί τινος**, Joh. 19, 24.

Λάζαρος, ου, ὁ, gräcif., wahrſcheinl. aus d. Hebr. Elieser entſtandener, Eigenname Lazarus; ſo heißt 1) der Bruder der Maria und Martha, im Flecken Bethanien, welchen der HErr von den Todten auferweckt hat, Joh. 11, 1. folgg.; 2) eine wahrſcheinlich fingirte Perſon, die in der Gleichnißrede des HErrn vom reichen Manne, Luk. 16, 20. vorkommt, und Veranlaſſung gegeben hat, die Krankenhäuſer Lazarethe zu nennen.

λάθρα, Adv. = **λάθρᾳ**, von **λήθω** zu **λανθάνω** ich bin verborgen, dah. = heimlich, Matth. 1, 19. 2, 7. Joh. 11, 28. Apoſtelg. 16, 37.

λαῖλαψ, (nicht **λαίλαψ**, ſ. Winer's Gr. S. 59, da α kurz iſt [Buttm. §. 11, 4.]), der Sturmwind mit Regen, od. dickem Gewölk, der Alles in Finſterniß einhüllt, Mark. 4, 37. Luk. 8, 23. 2 Petr. 2, 17.

λακέω, ῶ, ήσω, dor. ſt. **ληκέω**, Thema zu **λάσκω** (ſ. Winer's Gr. S. 99. u. Buttm. §. 114. unter **λάσκω**), tönen, krachen von lebloſen Dingen, mit Krachen zerbrechen, Apoſtelg. 1. 18.

λακτίζω, ίσω, vom Adv. **λάξ** mit der Ferſe, dah. = mit der Ferſe ſtoßen, mit dem Fuße ausſchlagen, **πρός τι** = gegen eine Sache, Apoſtelg. 26, 14. und 9, 5., wenn dieſe Stelle ſicher iſt. S. **κέντρον**.

λαλέω, ῶ, ήσω, zunächſt = lallen, unarticulirt, undeutlich ſchreien, dann viel ſchwatzen, reden, nachher überhaupt = laut werden, ſich vernehmen laſſen, von Perſonen und Sachen. A) Von Perſonen = reden ſprechen, abſolute, Matth. 9, 33. 10, 20. 12, 22. Mark. 1, 34. Apoſtelg. 2, 7. 18, 9. 1 Kor. 14, 11. u. a.; mit Adverb., wie **κακῶς**, **καλῶς**, **οὕτως** übel, recht, ſo (gewaltig), Joh. 7, 46. 18, 23.; **οὕτω** = in dieſer Weiſe, Hebr. 6, 9., oder ſ. v. a. = wie folgt für **λέγειν** (ſ. u.), Apoſtelg. 7, 6.; öfters mit Participien im Nominat., die ſich aufs Subject in **λαλεῖν** beziehen, um einen Zuſtand, oder eine Beſtimmung des Subjects auszudrücken, wie **εὐλογῶν** Luk. 1, 64., **παραφρονῶν** 2 Kor. 11, 23.; mit Dativen, die für modales, oder inſtrumentales angeſehen werden können, wie **παῤῥησίᾳ** Joh. 7, 26., **γλώσσῃ** 1 Kor. 14, 2., **τῇ ἰδίᾳ διαλέκτῳ** Apoſtelg. 2, 6. vergl. 1 Kor. 13, 1., **πνεύματι** Apoſtelg. 6, 10.; andre Beſtimmungen werden mit Präpoſitionen geſunden, wie **ἐκ τινος λαλεῖν** = aus einer Sache, die gleichſam die Quelle der Rede iſt, herausnehmen die Worte, Matth. 12, 34., od. = nach einem Maßſtabe die Rede einrichten Joh. 8, 44.; **ἐν τινι λαλεῖν** = in Jemandem reden d. i. ſo reden, daß man in der Rede von ihm abhängt, auf Antrieb deſſelben reden, dah. **ἐν πνεύματι** 1 Kor. 12, 3., **ἐν Χριστῷ** = als Chriſt, von Chriſtus erfüllt, 2 Kor. 2, 17.; ähnlich 1 Kor. 14, 6., wo Zuſtände des Redenden angedeutet werden ſollen; mit dem Dativ der Perſon, zu welcher man redet, mit welcher m. r., Matth. 12, 46. 47. Luk. 1, 22. 24, 32. u. a. m.; daſſelbe durch die Präpoſitt. **μετά τινος** Joh. 4, 27. und **πρός τινα** Apoſtelg. 4, 1.; mit d. Acc. d. Sache, welche Gegenſtand der Rede iſt, ziemlich = **λέγειν τι**, wo die Worte des Sprechenden mit einbegriffen werden, Matth. 10, 19. Mark. 9, 6. 13, 11. Röm. 15, 18. 2 Kor. 12, 4.; beſ. **λόγον**, Mark. 5, 36., **ῥήματα** Joh. 8, 20., **βλασφημίαν** Mark. 2, 7., **δόλον** 1 Petr. 2, 10., **τὰ μὴ δέοντα** 1 Tim. 5, 13., **σκληρὰ κατά τινος** Jud. V. 15., **τὸ ψεῦδος** Joh. 8, 44.; **πρὸς τὸ οὖς** = Etwas in's Ohr ſagen, Luk. 12, 3.; = antworten, **τινί**, Joh. 19, 10.; = im figürl. S. reden, Hebr. 11, 4.; — in vielen Stellen iſt **λαλεῖν** = lehren, unterrichten, unterweiſen und wird, wie oben, bald abſolute, bald mit Caſibus u. Adverbiis verbunden, Luk. 5, 4. Apoſtelg. 11, 15. Joh. 12, 50.; **ἀπό τινος** = auf Jemandes Veranlaſſung, Antrieb, Joh. 7, 17. 18. 14, 10. 16, 13.; **γλώσσαις λαλεῖν**, ſ. **γλῶσσα**.; **ἐπὶ τῷ ὀνόματί τινος** λαλ. ſ. **ἐπί**.; **τί**, der Gegenſtand der Lehre, Apoſtelg. 17, 19. Phil. 1, 14.; **τὸ μυστήριον τοῦ Χριστοῦ**, Koloſſ. 4, 3.; **τινί** = Jemanden in Etwas unterrichten, Mark. 2, 2. Joh. 15, 3., auch **πρός τινα**, 1 Theſſ. 2, 2.; =

Digitized by Google

öffentlich lehren, verkündigen, Joh. 1, 37. 9, 21.; = weissagen, 2 Petr. 1, 21. Jak. 5, 10. Apostelg. 3, 24.; = anzeigen, Botschaft bringen, πρός τινα, Luk. 2, 20. Apostelg. 4, 20. 28, 21.; = erzählen, Matth. 26, 13.; einen Auftrag geben, τινί, Mark. 16, 19.; = verheißen, zusagen, πρός τινι = Jemandem, Luk. 1, 55. 70.; = durch Rede, Lehre ausbreiten, Hebr. 3, 5. 9, 19.; verordnen, Vorschrift geben, εἰς τινα, hindeutend auf Jem., Hebr. 7, 14. — B) Von Sachen wird λαλεῖν im figürl. S. gebraucht, wie vom Gesetz, Röm. 3, 19., vom Versöhnungsblute des HErrn, Hebr. 12, 24., von der Stimme, Apostelg. 26, 14. Offenb. 1, 12. 10, 8., von den Bildern in der Offenbarung Sct. Johannis, von der Posaune, Offenb. 4, 1., vom Donner, 10, 4., von Thieren, 13, 5. 11. 15.

λαλιά, ᾶς, ἡ, von λάλος geschwätzig, dah. das Geschwätz, die Schwatzhaftigkeit, nachh. die Rede; insbes. = die Redeweise, Joh. 8, 43.; = das Gerede, Joh. 4, 42.; = der Dialect, Matth. 26, 73. Mark. 14, 70.

λαμά, λαμμᾶ (λεμά?) (λημά?), das hebr. Fragwort lammah = warum? Matth. 27, 46. Mark. 15, 34.

λαμβάνω, (v. λήβω) λήψομαι, aor. 2. ἔλαβον, imp. λάβε (warum nicht λαβέ, s. bei Winer in d. Gr. S. 61. u. Buttm. §. 103. Nr. 4.), perf. εἴληφα (s. Buttm. §. 83. Anmerk. 3. Winer's Gr. S. 82.), perf. p. εἴλημαι, aor. 1. p. ἐλήφθην, in der Grundbedeutung nehmen sowol freiwillig Gegebenes, als mit Gewalt. Daher in folgenden besondern Beziehungen = nehmen mit den Händen, τί, wie τὸν ἄρτον, τὸ αἷμα, τὸ βιβλίον, τὰ ἱμάτια u. a. m. Matth. 26, 26. Mark. 7, 27. Luk. 9, 16. Joh. 6, 11. 13, 12. Hebr. 9, 19. Offenb. 5, 7. u. a.; auch τινά, Joh. 18, 31. Apostelg. 2, 23.; insbes. wird das Partic. λαβών (nicht gerade pleonastisch, weil die Handlung einer andern der Natur der Sache nach vorausgeht, s. Winer's Gr. S. 691. und oben ἀνίστημι) vor Verbis activis gefunden, wie Matth. 13, 31. 33. 17, 27. Luk. 13, 19. 21. u. a.; = zu sich nehmen beim Essen und Trinken, τί, Joh. 19, 30. Mark. 15, 23. Apostelg. 9, 19. 1 Tim. 4, 4.; = mit sich nehmen, τὶ μεθ' ἑαυτῶν, Matth. 25, 3.; auch absolute, Matth. 16, 5. 7. 8. 10. 25, 4.; = heirathen, γυναῖκα, Mark. 12, 19—22. Luk. 20, 28—31.; = sich Etwas beilegen, δύναμιν, Offenb. 11, 17.; = sich Etwas herausnehmen, anmaßen, ἑαυτῷ, Hebr. 5, 4.; = auswählen, τινὰ ἐκ τινος, Hebr. 5, 1.; = ergreifen, fassen, packen, τινά, Matth. 21, 35. 39. Joh. 19, 1.; δόλῳ τινά = überlisten, 2 Kor. 12, 16. auch 11, 20.; bei der Jagd und dem Fischfange = fangen, Luk. 5, 5., im trop. S., wenn uns außergewöhnliche Zustände ergreifen, Luk. 5, 26. 7, 16. 1 Kor. 10, 13., oder das πνεῦμα, Luk. 9, 39.; = mit Gewalt nehmen, entreißen, τί, Matth. 5, 40. Offenb. 3, 11. 6, 4.; häufig dient λαμβ. mit einem Objectscasus zur Umschreibung eines Verbalbegriffs, wie ἀρχὴν λ. = anfangen, Hebr. 2, 3.; λήθην τινός = eine Sache vergessen, 2 Petr. 1, 9.; πεῖραν τινος = Etwas versuchen, Hebr. 11, 29. 36.; συμβούλιον = berathen, Rath halten, Matth. 12, 14. 22, 15.; ὑπόμνησίν τινος = sich einer Sache erinnern, 2 Tim. 1, 5. u. ähnl.; vielen Verbindungen liegt der Begriff = empfangen, erhalten, zum Grunde, wie ἀφορμὴν λαμβ. = Gelegenheit erhalten, Röm. 7, 8. 11.; ἐντολὴν λαμβ. = ein Gebot empfangen, Joh. 10, 18. u. a.; bei einigen Verbind. ist ein Passivbegriff umschrieben, wie καταλλαγήν = καταλλάσσομαι, Röm. 5, 11.; κρίμα = κρίνομαι, Matth. 23, 14. u. a.; = einnehmen, in Empfang nehmen, wie den Zinsgroschen, Matth. 17, 24., den Zehnten, Hebr. 7, 8., auch die Früchte, Matth. 21, 34.; mit Anwendung von Gewalt, wie ein Reich, Luk. 19, 15.; = aufnehmen = δέχεσθαι, τινά, Joh. 13, 20.; mit εἰς τὰ ἴδια = in sein Haus Joh. 19, 27. 2. Joh. V. 10., tropisch, τινά = Jemanden als den anerkennen, für den er sich ausgiebt, Joh. 1, 12. 5, 43; auch τί, = einer Sache Beifall schenken, Matth. 13, 20, Joh. 3, 11. 32. 33. 12, 48. 17, 8.; in der den Hebräern nachgebildeten Ausdrucksweise πρόσωπόν τινος λαμβ. (eigtl. Jemanden vor sich lassen) liegt der Begriff = parteiisch sein, Jemandes Ansehen achten (Luther), Galat. 2, 6., und ohne τινός, Luk. 20, 21.; = wegnehmen, Matth. 8, 17.

Λάμεχ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Lamech, welcher in der Geschlechtstafel Luk. 3, 36. vorkommt.

λαμμᾶ, s. λαμά.

λαμπάς, ᾶδος, ἡ, v. λάμπω w. s., die Fackel, die Leuchte, die Lampe, Matth. 25, 3. Joh. 18, 3. Apostelg. 20, 8. Offenb. 4, 5. 8, 10.

λαμπρός, ά, όν, v. λάμπω w. s., leuchtend, glänzend, Luk. 23, 11. Apostelg. 10, 30. Offenb. 22, 16.; = durchsichtig, Offenb. 22, 1.; = prächtig, Jakob. 2, 2. Offenb. 18, 14.

λαμπρότης, ητος, ἡ, vom vorherg. W., der Glanz, Apostelg. 26, 13.

λαμπρῶς, Adv. von λαμπρός w. s., glänzend, prächtig, mit εὐφραίνεσθαι verbunden = köstlich leben, Luk. 16, 19.

λάμπω, ψω, leuchten, glänzen Matth. 5, 15. 17, 2. Luk. 17, 24. Apostelg. 12, 7. 2 Kor. 4, 6.; metaphor. Matth. 5, 16. 2 Kor. 4, 6.

λανθάνω, (v. λήθω) λήσω, aor. 2. ἔλαθον, ein unregelm. V., s. Buttm. §. 114. unt. d. W., verborgen sein, unbemerkt bleiben, absolute, Mark. 7, 24. Luk. 8, 47.; mit d. Acc. der Person, vor der man verborgen bleibt, τινὰ λανθάνειν, Apostelg. 26, 26. 2 Petr. 3, 5. 8.; mit dem Particip. (Buttm. §. 144. Anm. 6. Winer's Gr. S. 549), wo das Hauptverb. den Adverbialbegriff = unbewußt ausdrückt, Hebr. 13, 2.

λα-ξευτός, ή, όν, Adject. verbale von λαξεύω (v. ὁ λᾶς d. Stein u. ξέω ich mache

glatt durch Behauen) dah. = in Stein gehauen, Luk. 23, 53.

Λαο-δίκεια, -ας, ἡ (etym von ὁ λαός u. ἡ δίκη das Recht), geogr. Eigenname der Stadt Laodicea in Kleinasien; sie war die Hauptstadt der Phrygia Pacatiana, am Flusse Lykus gelegen, nicht weit von Kolossä; früher hieß sie Diospolis und Diocäsarea, später wurde sie zu Ehren der Laodice, der Gemahlin des Antiochus II. Laodicea genannt. Im Jahre 66 nach Chr. G. wurde sie mit Kolossä und Hierapolis durch ein Erdbeben zerstört, aber vom Kaiser Mark Aurel wieder aufgebaut; j. Eskilissar. Kolosf. 2, 1. 4, 13. 15. 16. Offenb. 1, 11.

Λαο-δικεύς, -έως, ὁ, das Nom. gentil. vom vorherg. W., der Einwohner von Laodicea, Kolosf. 4, 16. Offenb. 3, 14.

λαός, οῦ, ὁ, das Volk, d. i. die Gesammtheit vieler Menschen unter einem Namen, welche einerlei Ursprung, Sitten und Sprache haben, = eine Nation, wie z. E. das jüdische Volk, Matth. 1, 21. 4, 16. 23. 9, 35.; öfters mit d. Pronomen οἱτος ὁ λαός = das jüdische Volk, Matth. 15, 8. u. a.; in Verbindung mit τὰ ἔθνη = das jüdische Volk und die nichtjüdischen Völker, Apostelg. 26, 17. 23.; λαὸς τοῦ θεοῦ = das jüdische, von Gott erwählte, Volk, Luk. 1, 68.; = die Christen, die aus dem jüdischen Volke, Hebr. 4, 9. und aus den Heiden herstammen, Apostelg. 15, 14. Röm. 9, 25.; daher = das geistliche Volk od. die Gläubigen, Luk. 1, 17. Apostelg. 18, 10; = die Menge, Volksmenge, die an einem bestimmten Orte sich beisammen findet, Luk. 1, 21. 3, 15. Apostelg. 5, 37. u. a.; im Gegensatze zu der Obrigkeit = das gemeine Volk, der Pöbel, Matth. 26, 5. 27, 64. Mark. 11, 32. u. a.

λάρυγξ, γγος, ὁ, der Vordertheil des αὐχήν, die Kehle, der Schlund, Röm. 3, 13.

Λασαία, ας, ἡ, geogr Eigenname Lasea; so hieß eine von den vielen (100) Städten der Insel Kreta, die sonst weiter nicht bekannt ist. Apostelg. 27, 8.

λα-τομέω, -ῶ, -ήσω, von λατόμος (v. ὁ λᾶς der Stein und τέμνω ich schneide) Steine hauend od. brechend, dah. eigtl. = Steine hauen und brechen, auch behauen; nachh. τί, (μνημεῖον) = in, aus Stein hauen, Matth. 27, 60. Mark. 15, 46.

λατρεία, ας, ἡ, lvom (thessalischen) ὁ, ἡ λάτρις, ιος, der Diener für Sold, der Söldner, dah. eigtl. = der Stand des Söldners, Lohnarbeiters, nachh. = der Dienst für Lohn, überhaupt = der Dienst, im Besondern = der Gottesdienst, die Gottesverehrung, die damit verbundenen Cerimonien, Joh. 16, 2. Röm. 9, 4. 12, 1. Hebr. 9, 1. 6.

λατρεύω, εύσω, die Ableit. s. im vorherg. W., eigtl. um Sold, Lohn dienen, nachh. überhaupt = dienen, τινί; im N. T. = von der Gottesverehrung gebr., θεῷ = Gott dienen, Matth. 4, 10. Luk. 1, 74. Apostelg. 7, 7. 24, 14. 27, 23. auch absolute, Hebr. 9, 9.; insbes. nennt der Apostel Paulus sein und der andern Apostel Amt der Verkündigung des Evangeliums einen Dienst, in welchem er bei Gott stehe, Röm 1, 9. Phil. 3, 3. 2 Tim. 1, 3.; = Götzendienst treiben, τινί, Apostelg. 7, 42. Röm. 1, 25.; = Opfer bringen, verrichten bei einer Sache, τινί, Hebr. 8, 5. 13, 10.

λάχανον, ου, τό, v. *λαχαίνω* ich grabe, umhacke, dah. = Gartenkraut, Gemüse, das im gegrabenen Lande gebaut wird, im Gegensatz des wildwachsenden, Matth. 13, 32. Mark 4, 32. Luk. 11, 42. Röm. 14, 2.

Λεββαῖος, ου, ὁ, gräcis., hebr. Eigenname Lebbäus, welcher als Beiname des Apostels Judas, der auch Thaddäus zubenannt wird, vorkommt, Matth. 10, 3.

λεγεών, ῶνος, ὁ, ἡ, gräcis., lat. Wort legio = die Legion, d. i. eine gewisse Anzahl Soldaten zu Fuße, die gewöhnlich aus 4200 Mann, aber auch aus mehr oder weniger Leuten bestand, = Schaar, Matth. 26, 53. Mark. 5, 9. Luk. 8, 30.

λέγω, ξω. eigtl. legen, lagern, nachh. zusammen legen, lesen, sammeln, dazulegen, d. i. zählen, rechnen, zuletzt im Allgemeinen = reden, sagen, sprechen, s. außer Pape und d. W. Buttmann's Lexilogus II., 78, 9. 10. Im N. T. wird *λέγειν* in folgenden Bedeutungen gefunden (vergl. Wahl u. d. W.) = darlegen d. i. vortragen, erzählen, Luk. 13, 6. 14, 7. 18, 1. 24, 10.; mit dem recitativen ὅτι, Luk. 5, 36.; πρός τινα = mit Bezug auf Jemanden, Luk. 12, 41.; = sagen, sprechen, meist mit nachfolg. oratio directa und dem Dativo der Person auch wol der Sache (Matth. 21, 19.), an welche die Rede gerichtet ist, aber auch absolute, Matth. 1, 20. 22. 2, 13. u. a. m.; öfters = sagen lassen, Matth. 25, 18.; mit κράξας verbunden = mit erhobener, lauter Stimme sagen, Mark. 9, 24.; hierh. gehört das Particip. *λέγων* nach einem Verb. dicendi, das in einigen Stellen zwar pleonastisch erscheint, wie Mark. 12, 26. Luk. 20, 2., im übrigen jedoch die directe Rede, welche sich an das Verbum dicendi anschließen könnte, einzuführen dient (s. Winer's Gr. S. 688, 89.). = mit folgenden Worten, wie folgt, Matth. 27, 46. Mark. 1, 24. Luk. 8, 20. Joh. 4, 51. Apostelg. 5, 23. u. a.; am auffallendsten ist nach *λέγω* selbst, Luk. 14, 7. 18, 2. und *λαλέω*, Matth. 13, 3. 14, 27. 23, 1., oder *εἶπον*, Matth. 22, 1. Mark. 12, 26. Luk. 12, 16. u. a.; man erkennt hierin einen Hebräismus, wie darin, daß ebenfalls nach Verbis, die das Denken bei sich, das stille Denken im Gegensatz des lauten Denkens oder des Sprechens andeuten, also nach *διαλογίζεσθαι*, *εἰπεῖν*, *λογίζεσθαι*, *συλλογίζεσθαι*, mit oder ohne den Zusatz *ἐν ἑαυτοῖς*, *παρ' ἑαυτοῖς*, das Particip von *λέγω* steht, um das Selbstgespräch einzuführen, Matth. 16, 7. 21, 25. Mark. 11, 31. Luk. 5, 21. 7, 39. 12, 17. 20, 5. 14.; — in der Formel: *σὺ λέγεις*, oder *ὑμεῖς λέγετε* ist die Bejahung einer vorgelegten Frage umschrieben = Ja!, Matth. 27, 11. Mark. 15, 2. Luk. 22, 10. 23, 3. Joh. 18, 37.; — *λέγειν τινί*

Digitized by Google

χαίρειν = Jemanden begrüßen, willkommen heißen, 2 Joh. 10, 11.; ähnlich λέγειν τινὶ κύριε, κύριε = Jem. als Herrn begrüßen, Matth. 7, 21.; = ἔν τινι λέγειν kann die innere Form der Rede ausdrücken, so ἐν παραβολαῖς = sich der Gleichnißform bedienen, Mark. 3, 23. 12, 1., od. ἐν τῇ διδαχῇ = διδάσκειν = sich der Lehrform bedienen, Mark. 4, 2. 12, 38.; anders ist ἐν τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ λέγειν, wofür kürzer ἐν ἑαυτῷ, ἐν ἑαυτοῖς gesagt wird, s. oben., zu fassen = bei sich erwägen, Offenb. 18, 7.; — das indefinite λέγουσι, (od. λέγωσι) entspricht unsrem = man sagt, Mark. 1, 30. 8, 30.; = betheuern, bekräftigen, meist mit nachf. oratio directa, Mark. 14, 31.; hierher gehören die Betheurungsformeln: λέγω σοι, λέγω ὑμῖν, ἀμὴν ἀμήν λέγω ὑμῖν, (die letztere vorzugsweise bei Johannes) Matth. 11, 22. 12, 31. Joh. 1, 52. 3, 3. 5. u. a., öfters in Mitte der Rede, Matth. 11, 9. 18, 22. Luk. 7, 14 ; = fragen, Matth. 9, 14. 15, 1. u. a.; = fragen lassen, Mark. 14, 14. Luk. 7, 20.; mit vorausg. ἀποκριθείς = die Antwort in eine Frage einkleiden. Mark. 10, 51.; mit nachf. εἰ = ob, Apostelg. 21, 37.; = antworten, Matth. 17, 25. Mark. 8, 24. Joh. 1, 21. u. a.; mit vorausgeh. ἀποκριθείς od. ἀπεκρίθη καί = die Antwort als eine Entgegensetzung hinstellen, mit Entgegnung antworten, Mark. 7, 28. 8, 29. 11, 32. Luk. 3, 11.; dah. ohne vorausgegangene Frage = entgegnen, erwiedern, Matth. 4, 10. 8, 7. 26. 14, 17. 15, 33. u. a ; = heißen, befehlen, τινί, Matth. 8, 4. 9. 20, 8. 26, 52. u. a.; = auftragen, Vorschrift geben, τινί und absolute, Matth. 5, 44. 6, 25. Mark. 6, 10. Luk. 6, 27. 46. u. a.; noch in manchen andern Beziehungen läßt sich λέγειν dem Zusammenhange gemäß übersetzen = behaupten, Galat. 4, 1. 1 Joh. 2, 4.; = rufen, anrufen, Matth. 25, 11. Luk. 13, 25.; = auseinander setzen, vortragen, Mark. 10, 32. Luk. 9, 31.; = lehren, predigen, Matth. 10, 27. Apostelg. 1, 3.; = ermahnen, zureden, Apostelg. 5, 38. 21, 23.; = einwerfen, entgegensetzen, Röm. 10, 18.; bisweilen steht λέγειν für γράφειν, indem der Schreibende als ein Redender gedacht wird, 1 Kor. 6, 5. 10, 15. 15, 34. 2 Kor. 6, 13.; = aussprechen, Ephes. 5, 12. Hebr. 5, 11.; mit doppelt. Acc. = καλέω = nennen, Matth. 19, 17. Mark. 10, 18. 12, 37. Joh. 5, 18. 15, 15. u. a.; dah. ὁ λεγόμενος = welcher heißt, Matth. 1, 16. 2, 23. 9, 9. u. a.; oder = mit dem Beinamen, Matth. 10, 2. 26, 3. Kolossf. 4, 11.; metonymisch wird λέγειν = reden, sprechen, auch von Dingen gebraucht, wie φωνή, Matth. 3, 17. 17, 5. u. a.; ἡ γραφή, Röm. 4, 3. 10, 11. u. a.; ὁ νόμος, 1 Kor. 9, 8.; ὁ χρηματισμός, Röm. 11, 4.; ἡ δικαιοσύνη, Röm. 10, 6.

λεῖμμα, ατος, τό, von λείπω w. s., das Uebriggelassene, das Ueberbleibsel, der Ueberrest, Röm 11, 5., wo das Abstract. für das Concretum = die übriggelassenen Juden bedeutet, in dem Sinne, wie Vers 4. κατέλιπον ἐμαυτῷ.

λεῖος, α, ον, glatt (= laevis), geebnet, Luk. 3, 5.

λείπω, ψω, lassen, zurücklassen, dah. λείπομαι = ich stehe zurück, Jak. 1, 4., und = ich habe Mangel, τινός = an einer Sache, Jak. 1, 5. 2, 15.; intransf. = fehlen, mangeln, vermißt werden, Luk. 18, 22.

λειτ-ουργέω, -ῶ, -ήσω, von λειτουργός w. s., öffentliche, Volks- oder Staatsgeschäfte besorgen, ein Staatsamt verwalten; im N. T. nach dem Vorgange des A. T., wo in d. gr. Uebers. der Prieſterdienſt der Leviten damit bezeichnet wird, Hebr. 10, 11., = dem HErrn dienen, τῷ κυρίῳ. Apostelg. 13, 2.; überhaupt = dienen, gefällig sein, aushelfen, τινί ἔν τινι, Röm. 15, 27.

λειτ-ουργία, ας, ἡ, v. λειτουργός w. s., der dem Volke oder Staate geleistete Dienst, die Staatsdienstleistung; im N. T. = das heilige Prieſteramt, wie es im Mosaischen Gesetze vorgeschrieben war, Luk. 1, 23. Hebr. 8, 6.; = der Gottesdienst, Hebr. 9, 21.; damit vergleicht der Ap. Paulus sein Apostelamt Phil. 2, 17.; = jedwede Dienstleistung, Gefälligkeit, Wohlthat, 2 Kor. 9, 12. Phil. 2, 30.

λειτ-ουργικός, ή, όν, vom nachfolg. W., = zum (öffentlichen, also Andern zu leistenden) Dienste gehörig; von Personen gesagt = dienstbar. Hebr. 1, 14.

λειτ-ουργός, οῦ, ὁ, ἡ, -όν, τό, von λεῖτος, λειτός, auch λῆτος, λητός, das Volk betreffend, öffentlich, u. τὸ ἔργον das Werk, dah. öffentliche, dem Volke nützliche Geschäfte verrichtend, wie δημιουργός; im N. T. substantivisch = ein Diener Gottes und Jesu Christi, Röm. 13, 6. 15, 16. Hebr. 1, 7.; = der Aushelfer, Phil. 2, 25.; = der Besorger, Pfleger, Hebr. 8, 2.

λέντιον, ίου, τό, das gräcisi., lat. linteum = ein leinenes Tuch, ein Stück Leinwand zum Vorbinden, deſſen sich in Rom diejenigen bedienen mußten, die beim Kaiser Caligula Hofdienste zu verrichten hatten, (s. Suet. Caligul. c. 26.). Joh. 13, 4. 5.

λεπίς, ίδος, ἡ, eigentl. Diminut. zu τὸ λέπος die Rinde, Schale, dah. = die Schuppe, Schale des Eies, aber auch andrer Dinge, bes. = der Fische, Apostelg. 9, 18.

λέπρα, ας, ἡ, der Aussatz, der die Haut rauh und schuppig macht; eine verheerende Krankheit, die in Aegypten und in dem südlichen Vorderasien einheimisch ist. Eine nähere Beschreibung derselben, nach ihren Hauptgattungen und vorzüglichsten Erscheinungen gibt Winer's Bibl. Realler. unter Aussatz. Matth. 8, 3. Mark. 1, 42. Luk. 5, 12. 13. Vergl. 3 Mos. 13. und dazu Otto v. Gerlach.

λεπρός, ά, όν, von τὸ λέπος die Rinde, statt λεπερός, dah. schuppig, mit Schuppen bedeckt, bes. an der Haut; dah. ὁ λεπρός = der mit Ausschlag, Aussatz (s. λέπρα) Behaftete, der Aussätzige, Matth. 8, 2. 10,

Digitized by Google

8. 11, 5. u. a.; = der vom Aussatze Geheilete, Matth. 26, 6. Mark. 14, 3., in derselben Weise gesagt, wie τυφλοὶ ἀναβλέπουσι Matth. 11, 5. die Blindgewesenen bezeichnet.

λεπτός, ή, όν, von λέπω ich schäle ab, dah. eigtl. geschält, nachh. dünn, fein, zart, in mehrfacher Beziehung, dah. τὸ λεπτόν scil. νόμισμα = ein kleines Stück Geld, eine kleine Münze, etwa der achte Theil eines Aß, welches letztere etwa 4 gute Pfennige betrug, also = 2 Heller. S. κοδράντης. Mark. 12, 42. Luk. 12, 59. 21, 2.

Λευΐ, auch Λευΐς, ὁ, im Acc. Λευΐν, s. Winer's Gr. S. 77., hebr., nur im Acc. declinirb., Eigenname Levi, welchen im N. T. vier Personen führen: 1) der Sohn des Erzvaters Jakob und der Lea, Hebr. 7, 5. 9. Offenb. 7, 7.; 2) der Sohn des Melchi, Luk. 3, 24.; 3) der Sohn des Simeon, Luk. 3, 29.; 4) der Sohn des Alphäus, Mark. 2, 14. Luk. 5, 27. 29., derselbe, der, wie sich aus Matth. 9, 9. ergiebt, auch Matthäus heißt und Apostel und Verfasser des Evangeliums Matthäi ist.

Λευίτης, ου, ὁ, das Nomen gentile vom vorherg. W., im weitern S. = jeder Nachkomme des Levi, s. d. vorherg. W. 1.; im engern Sinne jedoch mit Ausschluß des Hauses Aaron, welchem das Priesterthum zugetheilt war, = blos die Glieder der drei übrigen Levitischen Stammfamilien Gerson, Kahat und Merari (4 Mos. 3, 17—20). Ihnen waren die geringfügigern Dienste bei dem Centralgottesdienst in der Stiftshütte und im Tempel, wie das Oeffnen, Schließen und Bewachen des gottesdienstlichen Zeltes und späterhin des Tempels, die Reinigung der heiligen Gefäße u. dgl. (s. Winer's Bibl. Realler. unter Leviten) anvertraut. Luk. 10, 32. Joh. 1, 19. Apostelg. 4, 36.

Λευϊτικός, ή, όν, vom vorherg. W., was in Beziehung auf die Leviten steht, Levitisch, Hebr. 7, 11.

λευκαίνω, ανῶ, von λευκός w. s., inf. aor. 1. λευκᾶναι, s. Buttm. Gr. §. 101. Anm. 2. Winer's Gr. S. 86., = weiß machen, weiß färben, Mark. 9, 3. Offenb. 7, 14.

λευκός, ή, όν, eigtl. licht, leuchtend, glänzend, Matth. 17. 2. 28, 3. Mark. 16, 5. Luk. 9, 29.; gewöhnl. = weiß, von der Farbe, Matth. 5, 36. Joh. 20, 12. Apostelg. 1, 10. Offenb. 1, 14.; = weißlich, von den Feldfrüchten, welche zu reifen anfangen, Joh. 4, 35.

λέων, οντος, ὁ, der Löwe, Hebr. 11, 33. 1 Petr. 5, 8. Offenb. 4, 7. u. a.; metaphor. bald = Tyrann, grausamer Mensch, 2 Tim. 4, 17., bald = tapfrer Held, wie der Heiland genannt wird, Offenb. 5, 5.

λήθη, ης, ἡ, von λήθω, λανθάνω w. s., das Vergessen, die Vergessenheit, 2 Petr. 1, 9.

ληνός, οῦ, ἡ (und auch ὁ, Offenb. 14, 19., wenn dasselbe Lesart μέγαν richtig ist), die Kelter, d. i. eine Kufe, in welche die zu kelternden Trauben geworfen werden; dieselbe konnte auch in Stein gehauen (gegraben) werden, Matth. 21, 33.; im bildlichen S. (= Strafgericht Gottes), Offenb. 14, 20. 19, 15.

λῆρος, ου, ὁ, das thörichte, alberne Geschwätz, Luk. 24, 11.

λῃστής, οῦ, ὁ, von λῃζομαι ich raube, dah. der Räuber, Matth. 21, 13. 26, 55. 27, 38. 44. u. a.

λῆψις, εως, ἡ, von λήβω, λαμβάνω w. s., das Annehmen, in Empfangnehmen, = die Einnahme, im Gegens. der Ausgabe, s. δόσις, Phil. 4, 15.

λίαν, Adverb., sehr, gar sehr, Matth. 2, 16. 4, 8. 8, 28. 27, 14. u. a.; mit dem pleonastischen Zusatze ἐκ περισσοῦ. Mark. 6, 51.

λίβανος, ου, ὁ, der Weihrauchbaum, der Weihrauch selbst, Matth. 2, 11. Offenb. 18, 15. Siehe d. folg. W.

λιβανωτός, οῦ, ὁ und ἡ, vom vorherg. W., der Weihrauch, das Harz des Baumes λίβανος, das als Räucherwerk beim Opfer gebraucht wurde; im N. T. = das Räuchfaß, die Räuchpfanne, Offenb. 8, 3. 5.

Λιβερτῖνοι, ων, οἱ, wahrsch. das lat. Wort libertini d. i. Kinder von Freigelassenen, die Libertiner, welche in d. Stelle Apostelg. 6, 9. Juden sind, die in frühern Kriegen mit den Römern zu Sklaven gemacht, nachdem sie aber römische Bildung erlangt hatten, frei gelassen worden waren (liberti, deren Kinder libertini). In Jerusalem hatten sie eine eigne Synagoge. Andre Ansichten über den Ursprung und die Bedeutung dieses Wortes s. bei den Erklärern dies. Stelle und bei Winer im Bibl. Realler. unter Libertiner.

Λιβύη, ας, ἡ und Λιβύη, ης, ἡ, geogr. Eigenname Libyen; man versteht darunter ein Land in Nordafrika, dessen Süd- und Westgränzen nicht genau angegeben werden können. Zur Zeit der Römer wurde es in drei Theile, in Libyen im engern Sinne, Marmarika und Cyrenaika eingetheilt. Der letzte hieß auch Pentapolis von den fünf Hauptstädten Cyrene, Berenice, Arsinoë, Ptolemais und Pentapolis, und hatte viele jüdische Einwohner. Apostelg. 2, 10.

λιθάζω, άσω, von ὁ λίθος w. s., steinigen, τινά, Joh. 10, 31. 32. 11, 8. Apostelg. 5, 26. 14, 19. 2 Kor. 11, 25. Hebr. 11, 37. Die Strafe der Steinigung war nach dem Mosaischen Gesetze auf verschiedne Verbrechen gesetzt, namentlich auf Gotteslästerung, Sabbathsschänderei, Ehebruch u. a. S. Winer's Bibl. Reall. unter Steinigung.

λίθινος, η, ον, von ὁ λίθος w. s., von Stein, steinern, Joh. 2, 6. 2 Kor. 3, 3. Offenb. 9, 20.

λιθο-βολέω, -ῶ, -ήσω, von ὁ λίθος w. s. u. βάλλω w. s., dah. = mit Steinen werfen, steinigen, und zwar in doppelter Beziehung, einmal mit Steinen nach Jemandem werfen, τινά, Matth. 21, 35. Apostelg. 14, 5., dann Jem. zu Tode steinigen, Matth. 23, 37. Luk. 13, 34. Joh. 8, 5. Apostelg. 7, 58. 59.

λίθος, ου, ὁ, der Stein, der Felsblock, Matth. 3, 9. 4, 3. 6. 7, 9. u. a.; ἡ λίθος der

Digitized by Google

Edelstein, Offenb. 4, 3. 21, 11.; im metaphor. S. ist die Rede vom lebendigen Steine und vom Steine des Anstoßes, worunter der HErr zu verstehen ist, Röm. 9, 33. 1 Petr. 2, 4. 8.; von lebendigen Steinen, worunter die Christen, 1 Petr. 2, 5.; von köstlichen Steinen, worunter die Grundwahrheiten des Christenthums zu verstehen sind, 1 Kor. 3, 12.; metonym. steht Stein für = steinerne Tafel, 2 Kor. 3, 7., und für = steinernes Bild, Apostelg. 17, 29.

λιθό-στρωτος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ὁ λίθος w. s. und στρώννυμι w. s., mit Steinen belegt, gepflastert, dah. im Neutro substantivisch und als Nomen proprium = Lithostroton, Joh. 19, 13., worunter nach Einigen ein Marmor- oder Musivboden, den die römischen Feldherrn mit sich zu führen pflegten, um darauf ihren Gerichtsstuhl zu setzen, verstanden wird. Andere denken an einen Ort in Jerusalem, namentlich unter den Außenwerken des Tempels, etwa an den Vorhof der Heiden, s. Winer's Bibl. Reall. unt. Lithostroton.

λικμάω, ῶ, ήσω, von ὁ λικμός die Worfschaufel, dah. eigtl. mit dieser das Getreide von der Spreu reinigen, worfeln, nachh. zerstreuen, durch Zerstreuung verringern; = zermalmen, Matth. 21, 44. Luk. 20, 18.

λιμήν, ένος, ὁ, der Hafen, die Bucht, von ὄρμος, der eigentlichen Anfurth im Innern des Hafens, unterschieden, Apostelg. 27, 8. 12.

λίμνη, ης, ἡ, das stehende Wasser, der See, der Teich, häufig vom See Genesareth, Luk. 5, 1. 8, 22. — Offenb. 19, 20. 20, 10. 21, 8.

λιμός, οῦ, ὁ (und ἡ, vergl. Winer's Gr. 74.), von λείπω w. s., dah. = der Mangel an Nahrung, die Hungersnoth, der Hunger, Matth. 24, 7. Luk. 4, 25. 15, 14. 17. Apostelg. 7, 11. 11, 28. Röm. 8, 35. u. a.

λίνον, ου, τό, eigtl. der Flachs, die Leinpflanze, nachh. alles aus der Leinpflanze Gemachte; im N. T. = der Docht, Matth. 12, 20., und = das leinene Gewand, Offenb. 15, 6.

Λῖνος, ου, ὁ, gr. Eigenname Linus, welchen ein Christ in Rom führte, 2 Tim. 4, 21.

λιπαρός, ά, όν, von τὸ λίπος das Fett, dah. fett, mit Oel oder Salbe bestrichen, gesalbt; übertr. vom glänzenden, kräftigen Ansehen des menschlichen Leibes, auch von = glänzenden, glücklichen Lebensumständen, Offenb. 18, 14.

λίτρα, ας, ἡ, das lat. libra nur dorisch, eigtl. eine Korinthische Silbermünze, nachh. als Gewicht = ein Pfund, welches zwölf Unzen enthält. Joh. 12, 3. 19, 39.

Λίψ, Λιβός, ὁ, mathem. geogr. Eigenname Lips, womit der Südwestwind und die Gegend, aus welcher er kommt, bezeichnet wird. Apostelg. 27, 12.

λογία, ας, von λέγω, im perf. 2. λέλογα, ich sammle, dah. = die Sammlung, die Collecte (zur Unterstützung der Armen), 1 Kor. 16, 1. 2.

λογίζομαι, ίσομαι, Depon. Med., aor. 1. ἐλογισάμην, aor. 1. p. ἐλογίσθην, fut. 1. p. λογισθήσομαι (üb. die pass. Bedeutung sowol des Präsens Röm. 4, 5. als des aor. 1. p. u. fut. 1. p. s. außer Buttmann § 113. Anm. 5. Winer's Gr. S. 300.), von ὁ λόγος w. s., rechnen, zusammenrechnen, zusammenzählen; aus dieser Grundbedeutung ergeben sich folgende abgeleitete: = zuzählen, rechnen unter, τινα μετά τινος, Markf. 15, 28. Luk. 22, 37.; = halten, achten für Etwas, τί-νά ὡς τι u. τινά, Röm. 8, 36. 1 Kor. 4, 1. 2 Kor. 10, 2.; εἰς οὐδέν = für Nichts achten, Apostelg. 19, 27.; εἴς τι = für Etwas ansehen, halten, Röm. 2, 26. 9, 8.; im Pass. λογίζομαι mit folg. Inf. = man glaubt von mir, daß ich, 2 Kor. 10, 2., wo jedoch Andre λογίζομαι = ich gedenke übersetzen; = dafür halten, glauben, mit nachf. ὅτι, τοῦτο — ὅτι, od. b. Acc. c. Inf., Röm. 2, 3. 8, 18. 14, 14. 2 Kor. 10, 11. Phil. 3, 13.; = urtheilen, denken, absolute, 2 Kor. 13, 11.; mit εἴς τινα = in Bezug auf Jemanden, 2 Kor. 12, 6., wo aus dem Folgenden ὑπὲρ ὃ βλέπει die demonstrativische Beziehung ὑπὲρ τοῦτο = über das hinaus, über welchem u. s. w. heranzuziehen ist; τί ἀφ' ἑαυτοῦ λογίσασθαι = ohne Vermittelung eines Andern d. i. von selbst ein Urtheil über eine S. haben, 2 Kor. 3, 5.; = überdenken, erwägen, mit nachf. ὅτι, τοῦτο — ὅτι, od. blos τί, 2 Kor. 10, 7. Phil. 4, 8. Hebr. 11, 19.; bisweilen steht ἀφ' ἑαυτοῦ, oder πρὸς ἑαυτόν, wie Markf. 11, 31., dabei; = in Rechnung bringen, anrechnen, zurechnen, τινί τι, Röm. 4, 4. 6. 8. 2 Kor. 5, 19.; auch ohne Dativ, 1 Kor. 13, 5. 2 Tim. 4, 16.; od. mit dem (hebraisirenden) Zusatz εἰς τί = Etwas als Etwas Jem. anrechnen, bes. bei Paulus: πίστιν εἰς δικαιοσύνην λογίζεσθαι = den Glauben als Gerechtigkeit annehmen, Röm. 4, 9. 10. 22. 23. 24. Galat. 3, 6. u. a., auch Jak. 3, 23.

λογικός, ή, όν, von ὁ λόγος w. s., nach den Bedeutungen des Stammwortes entweder zur Rede, oder zur Vernunft gehörig; im N. T. kommt nur λατρεία λογική Röm. 12, 1. = ein vernünftiger d. i. mit Geist und Gemüth vollzogner Gottesdienst, und γάλα λογικόν 1 Petr. 2, 2. = vernünftige Milch d. i. ein Nahrungsmittel für den Geist, vor.

λόγιον, ίου, τό, eigentl. das Neutr. zum nachf. Adjectiv., aber substantivisch gebraucht, der Spruch, Ausspruch, bes. der Götter, Orakelspruch; dah. im N. T. = die von Gott ausgehenden Reden und Sprüche, welche auf den Messias Bezug haben, und durch diesen, so wie durch Mosen den Menschen im A. T. bekannt geworden sind. Apostelg. 7, 38. Röm. 3, 2. Hebr. 5, 12. 1 Petr. 4, 11.

λόγιος, ία, ον, von ὁ λόγος w. s., der Rede kundig, beredt; überhaupt gelehrt, wissenschaftlich gebildet; in d. spätern Gräcität ist ὁ λόγιος ἀνήρ = ein Dialektiker; dah. auch = ein kluger, gewandter, im praktischen Leben erfahrener Mann, Apostelg. 18, 24.

Digitized by Google

λογισμός, οῦ, ὁ, v. λογίζομαι w. s., eigtl. das Rechnen, die Berechnung, nachh. übertr. = die Erwägung, Ueberlegung, das Nachdenken; im Plur. = die Gedanken, Röm. 2, 15.; = die Pläne, bes. im feindlichen S., 2 Kor. 10, 5.

λογο-μαχέω, -ῶ, -ήσω, v. ὁ λόγος w. s. und μάχομαι w. s., mit Worten streiten, zanken, 2 Tim. 2, 14.

λογο-μαχία, ίας, ἡ, v. vorherg. W., das Streiten mit Worten, das Wortgezänk, 1 Tim. 6, 4.

λόγος, ου, ὁ, von λέγω, im perf. 2. λέλογα, w. s., dah. das Gesagte, Gesprochne, also = das Wort, nachh. = der Inhalt des Wortes, der Rede, dann die = Kraft der Seele, die durch das Reden, Sagen, Sprechen sich kund gibt, also = die Vernunft; zu diesen Grundbedeutungen tritt im N. Test. noch der Begriff des Logos, w. s. unten 5), hinzu. — 1) = das Wort, als solches, wiefern es ausgesprochen wird, das lebendige Wort, Matth. 8, 8. 16. 15, 23. 22, 46.; in gewissen Verbindungen, wie ἐπερωτᾶν ἐν λόγοις ἱκανοῖς = mancherlei fragen, Luk. 23, 9.; διαφημίζειν τὸν λόγον — das wirksame Wort, wodurch er nämlich geheilt worden war, ausbreiten, Mark. 1, 45., vergl. mit 41.; λόγον εἰπεῖν κατά τινος, oder εἰς τινα = wider, gegen Jem. ein (beschimpfendes) Wort reden, = lästern, Matth. 12, 32. Luk. 12, 10.; λόγον εὔσημον διδόναι = ein verständliches, deutliches Wort von sich geben, vorbringen, 1 Kor. 14, 9.; προστιθέναι τινὶ λόγον = Jem. ein Wort sagen, Hebr. 12, 19., vergl. 5 Mos. 5, 25. 18, 16.; = das Wort Gottes d. i. die Allmacht, Kraft Gottes, 2 Petr. 3, 5. 7.; im Plur. sind οἱ λόγοι οὗτοι = folgende Worte, Apostelg. 2, 22. — 2) = der Ausspruch, die mündliche Erklärung, die Behauptung, im Singul., wie im Plurall, in mancherlei Beziehungen, wie = des HErrn Worte thun d. i. seine Lehre befolgen, Matth. 7, 24. 26., ähnlich Matth. 10, 14. 12, 37.; οἱ λόγοι τῆς πίστεως = die Glaubenslehre, 1 Tim 4, 6.; οἱ λόγοι τοῦ προφήτου oder ὁ προφητικὸς λόγος = die Weissagungen der Propheten, Luk. 3, 4. Apostelg. 15, 15. 2 Petr. 1, 19.; οἱ λόγοι = Versprechungen, Trostungen, Röm. 3, 4. 1 Thess. 4, 18.; öfters mit d. Genitiv der Beschaffenheit, wie ὁ λόγος τῆς παρακλήσεως, = παρακλητικός, Apostelg. 13, 15., τῆς ἐπαγγελίας, Röm. 9, 9., τῆς ὁρκωμοσίας, Hebr. 7, 28.; = der Spruch, das Sprichwort, Joh. 4, 37.; = die Frage d. i. eine noch zu untersuchende Sache, = quaestio, ἐρωτᾶν = vorlegen, εἰπεῖν = beantworten, Matth. 21, 24.; insbes. der göttliche Ausspruch, ὁ λόγος τοῦ θεοῦ, Joh. 10, 35. Röm. 9, 6.; oder = die von Gott stammende Lehre, welche im A. T. geoffenbart worden ist, Joh. 5, 38. Hebr. 2, 2.; = die durch den HErrn und die Apostel den Menschen mitgetheilte göttliche Lehre, ὁ λόγος τοῦ θεοῦ also = die neutestamentliche Lehre, Luk. 5, 1. 8, 11. 21. 11, 28. Joh. 8, 55. u. a.; aber in den meisten hierher gehörenden Stellen steht τοῦ θεοῦ nicht dabei, Mark. 4, 14. 15. 33. 16, 20. Luk. 1, 2. 8, 12. 13. 15. Joh. 12, 48. Apostelg. 8, 4. 10, 36. 44. 1 Kor. 1, 5. 2 Kor. 8, 7. Galat. 6, 6. Phil. 1, 14. Kolosf. 4, 3. u. a. m.; wird der Plural so gebraucht, so sind = die Hauptsätze der neutestam. Lehre darunter zu verstehen, wie 2 Tim. 1, 13., häufig mit Genitiven verbunden, welche entweder die Wirksamkeit, oder den Gegenstand des Wortes = der neutestam. Lehre andeuten, wie ὁ λόγος ζωῆς = das Leben gebende Wort, Phil. 2, 16.; τῆς σωτηρίας = die heilbringende Lehre, Apostelg. 13, 26.; τῆς βασιλείας = die Lehre vom Reiche Gottes, Matth. 13, 19.; τῆς καταλλαγῆς, τοῦ σταυροῦ, τῆς χάριτος θεοῦ, τῆς δικαιοσύνης, τοῦ εὐαγγελίου u. a.; ähnlich ist auch der Genitivus zu fassen in ὁ λόγος τῆς ἀληθείας = das Wort, welches die Wahrheit zum Gegenstande hat, also selbst wahrhaftig ist, Ephes. 1, 13. Kolosf. 1, 5. 2 Tim. 2, 15. Jak. 1, 18.; anders ist der Genitiv. der Person zu fassen, von welcher die Lehre herstammt, wie ὁ λόγος τοῦ κυρίου, Apostelg. 8, 15. 13, 48. 49. 15, 35. u. a., oder mit Personalpronom. im Genit., wie Joh. 5, 24. 8, 31. 37. 43. 51. u. a.; hierh. gehört auch λόγος ἀνθρώπων = Menschenwort, Menschenlehre, 1 Thess. 2, 13. 2 Tim. 2, 17. und Apostelg. 18, 15. — 3) = die Rede, wiefern sie eine Reihe von Aussprüchen od. Gedanken in sich einschließt, und mehr in formeller Hinsicht bald als Unterredung, od. Gespräch, bald als Erzählung, oder Vortrag sich darstellt. So in Verbindungen, wie διὰ λόγου ἀπαγγέλλειν = mündlich verkündigen, Apostelg. 15, 27. 2 Thess. 2, 2. 15.; διὰ πολλοῦ λόγου λέγειν = durch ausführliche Rede belehren, Apostelg. 15, 32.; λόγῳ πολλῷ, Apostelg. 20, 2.; ἐν λόγῳ τύπος = durch Lehre Muster und Vorbild, 1 Tim. 4, 12. u. a.; = Unterredung, Luk. 24, 17. Matth. 22, 15.; = Erzählung, geschichtlicher Vortrag, Apostelg. 1, 1.; auch = Sage, Gerücht, Matth. 28, 15 Joh. 21, 23. Luk. 5, 15., Nachricht, Apostelg. 11, 22.; = Lehrvortrag, Apostelg. 4, 4., und ἡ διακονία τοῦ λόγου = Lehramt, Apostelg. 6, 4.; σοφία λόγου = Redeweisheit (Wahl: philosophische Gestaltung des Vortrags?), Rednerkunst, 1 Kor. 1, 17.; anders umgekehrt λόγος σοφίας, γνώσεως, ἀληθείας, s. ob. 2 geg. E. — 4) = die durch das Wort, oder die Rede sich kund gebende Kraft der Seele, die Vernunft, in folgenden Verbindungen und Ausdrucksweisen: τινι λόγῳ = aus welchem Grunde, Apostelg. 10, 29.; κατὰ λόγον = mit Recht, Apostelg. 18, 14.; παρεκτὸς λόγου = außer dem Grunde, Matth. 5, 32.; λόγον ποιεῖσθαί τινος = Rücksicht auf, Beachtung einer Sache nehmen, Apostelg 20, 24.; λόγος δόσεως καὶ λήψεως = Berechnung der Angabe und Einnahme, Phil. 4, 15. 17.; λόγον συνάραι μετά τινος = mit Jem. abrechnen, Rechnung halten, Matth. 18, 23.

Digitized by Google

dah. *λόγον ἀποδιδόναι τινός* = von einer Sache Rechenschaft geben, Luk. 16, 2., und im moralisch. S., *περί τινος* = wegen einer Sache zur Verantwortung gezogen werden, Matth. 12, 36. Apostelg. 19, 40. Hebr. 13, 17. 1 Petr. 4, 5., auch *διδόναι λόγον*, Röm. 14, 12.; *αἰτεῖν τινα λόγον* = von Jemandem Verantwortung, Rechenschaft fordern, 1 Petr. 3, 15. — 5) *Ὁ λόγος*, oder *ὁ λόγος τοῦ θεοῦ*, auch *ὁ λόγος τῆς ζωῆς*, wird von Johannes sowol im Evangel. 1, 1. 2. 14., als auch in dem 1 Briefe 1, 1. (5, 7.) und Offenb. 19, 13. der HErr, der Christ, der Mensch Jesus genannt = das Wort, das Wort Gottes, das Wort des Lebens = der Logos. Schon der Genitiv *τοῦ θεοῦ*, od. *τῆς ζωῆς* zeigt das Unhaltbare derjenigen Erklärer, welche *ὁ λόγος* abstract nehmen für *ὁ λέγων* = der Lehrer, der Erklärer des göttlichen Willens, oder für *ὁ λεγόμενος* = der Verheißene, der Verprochene, was auch sprachlich nicht erwiesen werden könnte. Vielmehr muß *ὁ λόγος* einen bestimmten, dogmatischen Begriff ausdrücken, den Johannes bei seinen Lesern als bekannt voraussetzt; der kann nun entweder die personificirte Weisheit Gottes, das personificirte Wort Gottes, oder eine Hypostase d. i. ein mit Gott dem Wesen nach gleiches, aber der Form nach verschiedenes Wesen sein. Von beiden Begriffen finden sich im Alten Testamente unzweideutige Spuren. Den erstern findet man Ps. 33, 6. Sprüche Sal. 9, 1. u. a. Daß die Meinung bei den Juden herrschte, die personificirte Weisheit Gottes könne sich mit Menschen verbinden, zeigt Weish. Sal. 10, 16. 17. Darnach wären die Worte zu erklären Joh. 1, 14.: *ὁ λόγος σὰρξ ἐγένετο*. Doch steht dieser Auffassung entgegen, daß denn doch die Verbindung, *κοινωνία*, gewisser göttlicher emanirter Eigenschaften mit heiligen Menschen ganz etwas anderes ist, als die Fleischwerdung *ἐνσάρκωσις* des Logos, von der Johannes redet, abgesehen von der Tautologie, die dann im ersten Verse des Evangeliums läge. — Aber auch von dem andern Begriffe finden sich unverkennbare Spuren im Alten Testamente. Es wird nämlich daselbst ein Unterschied zwischen dem sich offenbarenden, und dem verborgen bleibenden Gott gemacht. Dahin sind zu beziehen Stellen, in welchen das Panim = Antlitz und Achorav = der Rücken Gottes erwähnt werden, wovon jenes den Menschen nicht offenbart werden könne. Jenes bedeutet bildlich das Innere, das Wesen Gottes, dieses ist bildliche Bezeichnung dessen, was der Mensch von Gott erkennen kann. Vergl. 2 Mos. 33, 20. 23. Und gleichwol ist gerade das Panim, oder, was dafür steht der Engel des Panim (Angesichts) dasjenige Wesen, das nicht nur dem Mose auf seine Bitte zum Lenker und Leiter versprochen wird (2 Mos. 33, 14.), sondern auch vom Propheten Jesaias (63, 9.) als der Vermittler aller Heilsanstalten Gottes im A. T. bezeichnet wird, womit übereinstimmt, daß bei Maleachi 3, 1. der Messias der Engel des Bundes heißt, d. i. der Engel, in welchem sein Name ist (2 Mos. 23, 21.), d. i. sein geoffenbartes Wesen, die Fülle seiner Herrlichkeit. Daraus folgt nun, daß der Offenbarer Gottes in gewisser Rücksicht von ihm verschieden, in andrer Rücksicht, dem Wesen nach, mit ihm gleich ist. Dieselbe Idee, dieselbe Begriffsbestimmung einer Hypostase oder eines mit Gott gleichen und doch mit ihm verschiedenen Wesens liegt auch in der Bezeichnung Debar Jehovah oder Wort Gottes, welches nach Ps. 33, 6. die Welt geschaffen hat. Denn wie sich das Wesen eines Menschen in seinem Namen, in seinem Angesichte kund gibt, so sein Vermögen, seine Wirksamkeit in seinen gebietenden Worten. Demnach ist das Wort Gottes oder das Debar Jehovah ganz dasselbe Wesen, was auch das Panim oder der Engel des Angesichts, des Bundes ist. Da nun von diesem Engel des Bundes, der selbst Herr (Jehova) genannt wird, der letzte Prophet Maleachi 3, 1. ausdrücklich sagt, daß er der sei, der bald kommen werde, so ist offenbar, daß derselbe kein andrer ist, als der erwartete und verheißene Messias und Heiland, dessen göttliche Natur die Propheten längst verkündigt hatten Ps. 2. Jes. 9, 6. Mich. 5, 1. —. Da nun in der jüdischen Theologie über das Wesen des Wortes Gottes, oder des Logos, manche Unrichtigkeiten sich einschlichen, die aus der orientalischen Philosophie, welche ebenfalls Emanationen und Incarnationen der Gottheit kennt, stammten und namentlich dahin gingen, zu lehren, daß auch der höchste Ausfluß aus Gott dem ewig verborgnen Gotte selbst nicht gleich sei (der gerade Gegensatz also gegen die Lehre des Alten und N. Testamentes): so stellte Johannes, wahrscheinlich mit Rücksicht auf diese falschen Vorstellungen vom Logos, an die Spitze seines Evangeliums eine Darlegung des Wesens desselben, die darauf hinausgeht, daß dasselbe mit Gottes Wesen ganz gleich sei, und sich mit dem Menschen Jesus verbunden habe. Es ist also der Logos bei Johannes derselbe, welchen die andern Apostel und Er selbst auch = den Sohn des lebendigen Gottes, das Ebenbild Gottes, den Abglanz seiner Herrlichkeit und Den nennen, der vor Grundlegung der Welt in des Vaters Schoße gesessen habe. Dabei bedient er sich nun des Ausdrucks *λόγος*, weil auch in der jüdischen Theologie Memrah Jehovah, verbum Domini, oder Wort Gottes zur Bezeichnung des Messias gebraucht wurde; und es ist dabei daran zu denken, daß, wie der Mensch durch den ausgesprochnen, zum Worte gewordenen Gedanken sein Inneres offenbart, so sprach sich auch Gottes Wesen schon im Anfange *ἐν ἀρχῇ* d. i. vor aller Schöpfung in dem Worte aus, in welchem Gott sein eignes Wesen zum Gegenstande der Erkenntniß und der Liebe giebt. Dies Wort, von Ewigkeit bei Gott d. i. verschieden und doch innigst vereinigt mit ihm, war selbst Gott, gleichen göttlichen Wesens, und sein Offenbarer an die Welt außer ihm. Durch das ewige Wort wurden alle Dinge geschaffen; ihr Leben war in ihm, und in dem Leben das Licht der nach Gottes Bilde erschaffnen Wesen. — Eine weitere Entwickelung der Johanneischen (neutestamentlichen)

Digitized by Google

Ideen über den Logos muß man in den Commentaren sowol zum ganzen N. T., wie zum Johannes insbesondere suchen. Wir haben hier vielfach Tholuck und Otto v. Gerlach vor Augen gehabt; in des erstern Commentar z. Joh. sind viele Schriften verzeichnet. S. auch Krehl unter Christus.

λόγχη, ης, ἡ, die Lanzenspitze, Joh. 19, 34.

λοιδορέω, ῶ, ήσω, von λοίδορος w. s., schelten, schmähen, τινά, Joh. 9, 28. Apostelg. 23, 4. 1 Kor. 4, 12. 1 Petr. 2, 23.

λοιδορία, ας, ἡ, vom nachf. W., das Schelten, das Schmähen, 1 Tim. 5, 14. 1 Petr. 3, 9.

λοίδορος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, scheltend, lästernd, schimpfend; das Masc. substantivisch 1 Kor. 5, 11. 6, 10.

λοιμός, οῦ, ὁ, die Pest, Seuche, jede ansteckende, tödtende Krankheit, Matth. 24, 7. Luk. 21, 11.; übertr. von einem Menschen gebr., der schändlich und verderblich genannt werden kann, Apostelg. 24, 5.

λοιπός, ή, όν, v. λείπω (im perf. 2. λέλοιπα) w. s., übrig gelassen, übrig, wie οἱ λοιποὶ Ἀπόστολοι = die übrigen, d. i. die Apostel mit Ausschluß Eines oder Mehrer, Apostelg. 2, 37. 1 Kor. 9, 5., ähnlich Gal. 2, 13. Phil. 4, 3. u. a.; mit d. Genit. partitivo, Luk. 18, 11. Offenb. 9, 20.; dah. substantivisch οἱ λοιποί = die Uebrigen, die Andern, Matth. 22, 6. 27, 49. Mark. 16, 13. u. öfters; τὰ λοιπά = die übrigen Dinge, Mark. 4, 19. Luk. 12, 26. 1 Kor. 11, 34.; das Neutr. τὸ λοιπόν wird adverbialiter gebraucht, um die noch übrige Zeit auszudrücken. = forthin, fortan, Matth. 26, 45. und Mark. 14, 41., wo der Imperativ καθεύδετε permissiv zu nehmen ist, s. Winer's Gr. S. 36., und ohne Artikel 2 Tim. 4, 8.; 1 Kor. 7, 29. aber und Hebr. 10, 13. bezieht man τὸ λοιπόν richtiger zum folgenden = im Uebrigen, übrigens; ohne den Begriff der Zeit, wie Ephes. 6, 13. Phil. 3, 1. 4, 8. 2 Thess. 3, 1. und ohne Artikel 1 Kor. 1, 16. 2 Kor. 13, 11. 1 Thess. 4, 1.; τοῦ λοιποῦ nimmt man als Genit. temporalis = hinfort, Galat. 6, 17.; ὃ δὲ λοιπόν 1 Kor. 4, 4. faßt man so = was aber noch übrig ist, so ist es das; λοιπόν = bereits für ἤδη, Apostelg. 27, 20.

Λουκᾶς, ᾶ, üb. welchen Genit. s. Ἀγρίππας, ὁ, gräcis., lat. Eigenname Lucas, aus dem Lat. Lucanus zusammengezogen. So heißt der Verfasser des dritten kanonischen Evangeliums und der sogenannten Apostelgeschichte, ein vertrauter Genosse und beständiger Begleiter des Apostels Paulus auf dessen Missionsreisen, 2 Tim. 4, 11. Phil. V. 24. Daß er derselbe sei, welcher Koloss. 4, 14. ἰατρὸς = Arzt genannt wird, ist nicht unwahrscheinlich. Ob er auch Mahler gewesen und aus Antiochien stamme, und andre ihn betreffende Umstände, s. bei Winer im Bibl. Reall. unter Lucas.

Λούκιος, ου, ὁ, gräcis., lat. Eigenname Lucius, welchen ein Gehülfe des Apostels Paulus führte. Apostelg. 13, 1. Röm. 16, 21.

λουτρόν, οῦ, τό, vom nachf. W., eigtl. das Badewasser, nachh. das Bad; im N. T. im geistlichen Sinne = vom Bade der Wiedergeburt d. i. von der Taufe, durch welche der Täufling zur Wiedergeburt verpflichtet wird, gebr., Ephes. 5, 26. Tit. 3, 5.

λούω, λούσω, baden, waschen, τινά u. τί, im Medio = sich waschen; im eigtl. S. Apostelg. 9, 37. 2 Petr. 2, 22.; ἀπό τινος = Jem. von Etwas reinigen, Jemandem Etwas abwaschen, Apostelg. 16, 33.; im metaph., geistl. Sinne = reinigen, Hebr. 10, 22., wo der Acc. graecus beim Pass. steht. Offenb. 1, 5. Vielleicht zieht man hierher auch Joh. 13, 10., wo ὁ λελουμένος zwar von Vielen im leiblichen S. verstanden wird = wer gebadet worden ist (am ganzen Körper), aber wol mit Unrecht, denn in den Zusammenhang paßt die symbolische Bedeutung von λούσθαι = von Sünden des ganzen Lebens gereinigt werden d. i. die Sündenvergebung erlangen, im Gegensatze von νίπτεσθαι πόδας, wo an die Reinigung von den täglich sich erneuernden Unreinheiten zu denken wäre. Vergl. die Erklärer z. d. St.

Λύδδα, ης, ἡ, geogr. Eigenname Lydda: so heißt in Palästina in der Provinz Judäa unweit des Mittelländischen Meeres die spätethin Diospolis genannte Stadt, wo Petrus den Aeneas heilt. Apostelg. 9, 32. 33. 35. 38. Die Geschichte des Orts gibt Raumer in s. Palästina S. 208.

Λυδία, ίας, ἡ, eigtl. geogr. Eigenname der Kleinasiatischen Provinz Lydia, von welcher im N. T. die drei Städte Thyatira, Sardes u. Philadelphia genannt werden; nachh. Eigenname einer Frau, Lydia, die Apostelg. 16, 14. 40. als Purpurkrämerin aus Thyatira angeführt wird, und wol nur wegen ihrer Heimath so heißt.

Λυκαονία, ας, ἡ, geogr. Eigenname der Kleinasiatischen Provinz Lykaonia, welche im Norden an Galatia, im Osten an Kappadocien und Kataonien, im Süden an Isaurien und Cilicien, im Westen an Phrygien gränzte, und durch die drei Städte Ikonium, Derbe und Lystra, welche im N. T. vorkommen, bekannt ist. Apostelg. 14, 6.

Λυκαονιστί, Adv., vom vorherg. W., = in Lykaonischer Sprache, Apostelg. 14, 11. Ob diese Sprache mit dem Assyrischen oder Griechischen verwandt war, darüber ist man nicht gewiß.

Λυκία, ας, ἡ, geogr. Eigenname der Kleinasiatischen Provinz Lycien, die westlich an Karien, südlich an's Mittelmeer, östlich an Pamphylien und nördlich an Phrygien und Pisidien gränzte. Von den 23 Städten dieses Landes, welche die alten Geographen kennen, werden im N. T. blos Patara und Myra Apostelg. 21, 1. u. 27, 5. erwähnt.

λύκος, ου, ὁ, der Wolf, Matth. 10, 16. Joh. 10, 12.; metaph. = von gierigen und verwegenen Menschen, Matth. 7, 15. Apostelg. 20, 29.

λυμαίνομαι, Dep. med., von ἡ λύμη die schmähliche Behandlung in Worten und Werken,

Digitized by Google

dah. = Jem. schmählich, schimpflich behandeln, τινά, Apostelg. 8, 3.

λυπέω, ῶ, ήσω, v. ἡ λύπη w. s., dah. = kränken, betrüben, beleidigen, auch überhaupt belästigen, τινά, 2 Kor. 2, 2. Epheſ. 4, 30.; im Paſſ. = traurig werden, Matth. 14, 9. 17, 23. 18, 31. Joh. 16, 20. u. öfter; = Aergerniß geben ſ. v. a. σκανδαλίζειν w. ſ., Röm. 14, 15.

λύπη, ης, ἡ, das Leid, die Kränkung, activiſch und paſſiviſch, dah. = die Traurigkeit, Luk. 22, 45. Joh. 16, 6. 20. 22. Röm. 9, 2. 2 Kor. 7, 10., wo ἡ κατὰ θεὸν λύπη = die Gott wohlgefällige Betrübniß den Gegenſatz bildet zur λύπη τοῦ κόσμου d. i. die Betrübniß über den Verluſt irdiſcher Dinge; ἐν λύπῃ ἐλθεῖν = mit Traurigkeit kommen d. i. betrübt, 2 Kor. 2, 1.; αἱ λύπαι = Widerwärtigkeiten, Uebel, 1 Petr. 2, 19. (üb. den Plural von abſtracten Dingen ſ. αἰσχύνη).

Λυσανίας, ίου, ὁ, gr. Eigenname Lyſanias. Unter dieſem Namen iſt ein Tetrarch von Abilene, ſ. d. W., bekannt, der wahrſcheinlich ein Sohn eines Ptolemäus war, u. im Jahre 36 v. Chr. G. von Kleopatra ermordet wurde. Sein Erbe kam in andre Hände, wurde aber, wie es ſcheint, vom Röm. Kaiſer als unmittelbares Eigenthum angeſehen und verſchenkt. Zur Zeit der Geburt Chriſti muß daſſelbe noch eigne Fürſten unter Röm. Oberhoheit gehabt haben, denn der Luk. 3, 1. erwähnte Lyſanias iſt nicht der obige, ältere, ſondern ein ſpätrer, wahrſcheinlich von ihm herſtammender. S. Winer's Bibl. Reall. unter Lyſanie.

Λυσίας, ου, ὁ, gr. Eigenname Lyſias; ſo hieß ein Römiſcher Oberhauptmann oder Chiliarch in der Beſatzung Jeruſalems. Apoſtelg. 23, 26. 24, 7. 22.

λύσις, εως, ἡ, v. λύω w. ſ., eigtl. die Auflöſung und Freilaſſung eines Gefangenen, nachh. = die Scheidung, Trennung der ehelichen Verbindung, 1 Kor. 7, 27.

λυσι-τελέω, -ῶ, -ήσω, von λυσιτελής (v. λύω w. ſ. u. τὰ τέλη die Abgaben) die aufgewandten Koſten bezahlend; nützlich, dah. nutzbar vortheilhaft ſein, nützen, τινί, beſ. in der imperſ. Ausdrucksweiſe λυσιτελεῖ = es frommt, Luk. 17, 2., wo das vergleichende ἤ nach dem Poſitiv nicht auffallen darf, vergl. Winer's Gr. S. 276. 77.

Λύστρα, ας, ἡ, und Λύστρα, ων, τά, geogr. Eigenname Lyſtra; ſo hieß eine Stadt Lykaoniens, die noch jetzt Latik heißen ſoll. Apoſtelg. 14, 6. 8. 21. 16, 1. 2. 2 Tim. 3, 11.

λύτρον, ου, τό, von λύω w. ſ., das Löſegeld, die Sühnung, Matth. 20, 28. Mark. 10, 45.

λυτρόω, ῶ, ώσω, vom vorhergehendem W., eigtl. gegen Löſegeld freigeben, nachh. überhaupt = erlöſen, befreien, beſ. im Med. τινὰ ἀπό τινος, Luk. 24, 21. Tit. 2, 14. 1 Petr. 1, 18.

λύτρωσις, εως, ἡ, vom vorherg. W., das Loskaufen, das Auslöſen, die Erlöſung, Luk. 1, 68. 2, 38. Hebr. 9, 12.

λυτρωτής, οῦ, ὁ, von λυτρόω w. ſ., der Loskaufende, der Erlöſer, Apoſtelg. 7, 35.

λυχνία, ίας, ἡ, ſpätre Form für λυχνίον, Diminut. von ὁ λύχνος w. ſ., der Leuchter, der Leuchterſtock, Matth. 5, 15. Hebr. 9, 2. Offenb. 1, 12. u. öfter.

λύχνος, ου, ὁ, von dem angenommnen Stamme λύκη, verwandt mit lux, luceo, die Leuchte, die Lampe, Matth. 5, 15. Luk. 8, 16. 11, 33. 36. 15, 8. u. a.; übertr. ſind οἱ λύχνοι = das Bild der Aufmerkſamkeit, der Wachſamkeit, Luk. 12, 35.; metaphor. wird das menſchliche Auge ein λύχνος τοῦ σώματος genannt, Matth. 6, 22. Luk. 11, 34.; eben ſo = ein ausgezeichneter Lehrer, Joh. 5, 35. Offenb. 21, 23.

λύω, ύσω, in der Grundbedeutung löſen, losbinden, τί, eigtl. einen Riemen, eine Feſſel, Mark. 1, 7. 7, 35. Apoſtelg. 7, 33.; trop. = die Schmerzen des Todes, nach hebr. Ausdrucksweiſe = die Feſſeln des T. auflöſen d. i. ins Leben zurückrufen, Apoſtelg. 2, 24.; = ein Thier losbinden, Matth. 21, 2. Mark. 11, 2. 4. 5. u. a.; = einen Menſchen losmachen, befreien, τινά, Joh. 11, 44.; ἀπὸ τῶν δεσμῶν, Apoſtelg. 22, 30; abſolute, 24, 26. = freilaſſen, mit ἐκ τῆς φυλακῆς, Offenb. 20, 7.; trop. τινὰ ἀπό τινος, Luk. 13, 16.; beſ. ἀπὸ γυναικός = eheliche Verbindung auflöſen, 1 Kor. 7, 27.; = auflöſen, im eigtl. S., die Siegel, Offenb. 5, 2.; im Paſſ. = auseinander gehen, zerbrechen im neutr. S., wie ἡ πνεύμα, Apoſtelg. 27, 41.; = zerſtören, τὸν ναόν, Joh. 2, 19. — Epheſ. 2, 14. 2 Petr. 3, 10. 11. 12. 1 Joh. 3, 8.; metaph. = ein Geſetz überſchreiten, den Sabbath entheiligen, Matth. 5, 19. Joh. 5, 18. 7, 23.; oder = vereiteln, für ungültig erklären, Joh. 10, 35.; nach oriental. Sprachgebr. = für erlaubt, erläßlich erklären, Matth. 16, 19. 18, 18. S. ob. δέω.

Λωΐς, ίδος, ἡ, gr. Eigenname Lois; ſo hieß die Großmutter des Timotheus. 2 Tim. 1, 5.

Λώτ, hebr., undeclinirb. Eigenname Lot; ſo hieß der Sohn des Haran, der ein Bruder Abrahams war. Luk. 17, 28. 29. 2 Petr. 2, 7.

M.

Μαάθ, ὁ, hebr., undeclinirb. Eigenname Maath, welcher im Geſchlechtsregiſter Luk. 3, 26. vorkommt.

Μαγδαλά, ἡ, geogr., hebr., undeclinirb. Eigenname Magdala; ſo hieß ein Ort am Weſtufer des See's Genezareth, etwa 1¼ Stunde

Digitized by Google

von Tiberias, im Süden von Kapernaum. Von daher stammten Maria Magdalena. Matth. 15, 39., wo eine andere Lesart *Μαγαδάν* und *Μαγεδάν* ist.

Μαγδαληνή, ῆς, ἡ, eigtl. das Fem. des Nom. patronym. vom vorherg. W., aber als Beinamen einer Maria bekannt, die aus Magdala stammte und deshalb Maria Magdalena hieß. Matth. 27, 56. 61. 28, 1. u. a.

Μαγεδών, s. *Ἁρμαγεδών*.

μαγεία, ας, ἡ, von ὁ *μάγος* w. s., eigtl. die Gelehrsamkeit und der Gottesdienst der Magier bei den Persern; nachh. die Zauberei, Magie, Kunst oder Betrügerei eines Magiers; im Plurali = die Blendwerke eines Betrügers. Apostelg. 8, 11.

μαγεύω, εὑσω, vom nachf. W., dah. eigtl. ein Magier sein, nachh. = durch magische Künste bezaubern, einnehmen, beschören. Apostelg. 8, 9.

μάγος, ου, ὁ, der Magier. Magier heißen die Priester und Weisen der Perser, die sich auf Astrologie, Traumdeuterei und andere geheime, zauberische Künste verstanden. Auch bei den Babyloniern gab es zur Zeit der Chaldäischen Dynastie einen Magierorden, zu dessen Vorsteher durch königliche Begünstigung Daniel erhoben wurde. Dan. 2, 48. Diese Magier theilten sich in fünf Klassen und unterschieden sich im Einzelnen als Bilderschriftkenner, als Naturkundige, als Astronomen, als Wahrsager und als Astrologen oder Nativitätssteller. Im N. T. werden *μάγοι* die Morgenländischen Weisen, die durch ein Gestirn veranlaßt, in Jerusalem dem neugebornen Messias nachforschten, genannt, Matth. 2, 1. 7. 16.; aber auch Gaukler und Betrüger werden so genannt, da die Magie ausartete und von gewinnsüchtigen Leuten zum Schaden der Leichtgläubigen gemißbraucht wurde. Apostelg. 13, 6. 8. Siehe Winer's Bibl. Reall. unter Magier.

Μαγώγ, ὁ, hebr., undeclinirb. Eigenname Magog, den 1 Mos. 12, 2. der Stammvater eines Volkes und Landes führt. Der Beherrscher desselben wird Ezech. 38, 2. Gog, w. s., genannt. Unter den alten Erklärern hat Josephus Magog durch *Σκύθαι* erklärt, dem unter den Neuern Winer im Bibl. Reall. unter Magog beistimmt, mit der Bemerkung, daß jene Deutung dann die richtige sei, wenn man *Σκύθαι* für einen Collectivnamen mehrerer nur halb bekannter Völker des Nordens nimmt; ein solcher Collectivname scheine Magog in der That zu sein und den Inbegriff aller über Medien und den kaukasischen Gebirgen sitzenden Völkerschaften zu bezeichnen. Der in der Stelle 1 Mos. 10, 2. mit Magog zugleich genannte Gomer erinnert wie von selbst an die Griechischen Kimmerier, und Madai an die Medier.

Μαδιάν und *Μαδιάμ*, ἡ, hebr., undeclin. Eigenname Madian, Madiam, Midiam, womit das Land der Midianiter, eines Volkes im steinigen Arabien südöstlich von Kanaan neben den Moabitern, Amoritern und Amalekitern, bezeichnet wird. Midian war ein Sohn Abrahams von der Ketura 1 Mos. 5, 2. Apostelg. 7, 29.

μαθητεύω, εὑσω, von *μαθητής* w. s., eigtl. = Jemandes (*τινί*) Schüler sein, Matth. 27, 57.; in d. spätern Gräcität auch transitiv (s. Winer's Gr. S. 260. 304.) = Jemanden zum Schüler machen, ihn unterrichten, belehren, *τινά*. Matth. 28, 19. Apostelg. 14, 21.; dah. im Pass. *μαθητεύομαι* = unterrichtet werden, lernen. Matth. 13, 52.

μαθητής, οῦ, ὁ, von *μανθάνω*, aor. 2. *ἔμαθον*, w. s., der Lernende, der Schüler, im Gegens. von ὁ *διδάσκαλος*, Matth. 10, 24.; überhaupt Jemandes Anhänger, Jünger. Joh. 7, 3. 9, 27.; insbes. werden *μαθηταί* = Jünger des HErrn alle diejenigen genannt, die an ihn glauben als den verheißenen Messias, Matth. 5, 1. 8, 21. 23. 25. Joh. 19, 38, deren Anzahl nicht gering gewesen sein muß, vergl. Luk. 6, 17. 7, 11. 19, 37. Joh. 6, 66.; vorzugsweise werden die 12 Apostel des HErrn *μαθηταί* = Jünger genannt. Matth. 10, 1. 11, 1. (Luk. 6. 13.); auch kommen *μαθηταί* Johannes des Täufers, Matth. 9, 14. 11, 2. Mark. 2, 18. 6, 29., so wie der Pharisäer vor, Matth. 22, 16.; weil das wahre Christenthum zuletzt mit auf Unterweisung und daraus kommender Erkenntniß beruht, s. Matth. 28, 19., so werden = die Gläubigen öfters schlechthin *μαθηταί* = Jünger genannt. Luk. 14, 26. 27. 33. Joh. 8, 31. 15, 8. Apostelg. 1, 15. 6, 1. 7. 21, 16.; wo zum Genit. *τῶν μαθητῶν* ein *τινές* zu ergänzen ist, s. Winer's Gr. S. 660.

μαθήτρια, ας, ἡ, das Mobile vom vorh. W., eigtl. die Schülerin, nachh. in Folge der Bedeutung, welche *μαθητής* hat, s. diesen Artikel geg. E., = die Jüngerin d. i. die Gläubige, Apostelg. 9, 36.

Μαθουσάλα, ὁ, hebr., undeclinirb. Eigenname Methusala, welcher im Geschlechtsregister Luk. 3, 37. vorkommt.

Μαϊνάν, ὁ, hebr., undeclinirb. Eigenname Mainan, Menam, welcher im Geschlechtsregister Luk. 3, 31. vorkommt.

μαίνομαι, μανοῦμαι, rasen, wüthen, thöricht sein; im N. T. nur von solchen gesagt, die den Schein der Raserei für Andere hatten, ohne wirklich zu rasen, Joh. 10, 20. Apostelg. 12, 15. 26, 24. 25. 1 Kor. 14, 23.

μακαρίζω, ίσω u. fut. Att. *μακαριῶ*, von ὁ und ἡ *μάκαρ* selig, von Göttern und Menschen gesagt, dah. = selig, glücklich preisen, *τινά*, Luk. 1, 48. Jak. 5, 11.

μακάριος, ία, ιον, im Comp. *μακαριώτερος*, von ὁ u. ἡ *μάκαρ*, und eigtl. nur die prosaische Form für das poetische *μάκαρ*, selig, glückselig, zunächst von den Göttern und den verstorbenen Seligen, nachh. auch von Menschen, dah. auch im N. T. von Gott, 1 Tim. 1, 11. 6, 15., von den Todten, die in dem Herrn sterben, Offenb. 14, 13., und von Menschen, Matth. 5, 3—11. 11, 6. u. öfter; mit *μᾶλλον* verbunden = *μακαριώτερον*, Apostelg. 20, 35.

μακαρισμός, οῦ, ὁ, von *μακαρίζω* w. s., das Glücklich-, Seligpreisen, Röm. 4, 6. 9. Galat. 4, 15.

Μακεδονία, ας, ἡ, geogr. Eigenname des

Digitized by Google

Landes Macedonia, das nördlich von Griechenland, jenseit Thessalien und Epirus sich erstreckte, östlich an Thracien und das Aegäische Meer, westlich an Illyrien und nördlich an Dardanien und Mösien gränzte. Seit Philipp und Alexanders Zeiten wurde Macedonien als ein griechisches Land betrachtet, daher auch die Römer unter der Provinz Macedonien einen Theil Griechenlands begriffen. Apostelg. 16, 9. 10. 12. 18, 5. u. a.

Μακεδών, όνος, ὁ, der Macedonier. Apostelg. 16, 9. 19, 29. u. a.

μάκελλον, auch *μάκελον, ου, τό* = *ὁ φραγμός, ὀρυφακτός*, der Einschluß, die Umfriedigung eines Ortes, dah. auch in Rom der Ort, wo Fleisch, Geflügel, Fische u. dergl. verkauft wurde, macellum hieß; weshalb spätere Griechen *μάκελον* durch *ἀγορὰ τῶν ὄψων* = Fleischmarkt, Markt der Lebensmittel, erklärten, 1 Kor. 10, 25.

μακράν, Adv., eigtl. Acc. gen. fem. von *μακρός*, w. s., scil. *ὁδόν* = einen weiten Weg, dah. = weit, weithin, in weiter Ferne, Luk. 15, 20.; *οἱ εἰς μακράν* scil. *ὄντες* = die weit entfernt wohnenden Völker, die Heiden, Apostelg. 2, 39. 22, 21.; *ἀπό τινος* = fern von Jemandem, von einer Sache, Matth. 8, 30. Joh. 21, 8.; metaph. *οἱ μακρὰν ὄντες* = die dem Herzen nach fern (von Gott) Stehenden d. i. die Heiden, Ephes. 2, 13. 17.

μακρόθεν, Adv., von *μακρός* w. s., von weitem her, aus der Ferne, Mark. 8, 3. 11, 13. Luk. 18, 13. 22, 54. 23, 49.; mit vorausg. Präpositi. *ἀπὸ μακρόθεν* = von ferne, Matth. 26, 58. 27, 55. Mark. 5, 6. 14, 54. u. a.

μακροθυμέω, -ῶ, -ήσω, von *μακρόθυμος* (von *μακρός* und *ὁ θυμός* das Gemüth) langmüthig und langsam im Entschlusse und Handeln, dah. = langmüthig sein d. i. nicht geneigt zum Zorn, 1 Kor. 13, 4.; *εἴς τινα* = mit Jem. Geduld haben, 2 Petr. 3, 9., auch *ἐπί τινι*, Luk. 18, 7., und *πρός τινα*, 1 Thess. 5, 14.; = auf seinem Rechte nicht bestehen, Nachsicht haben mit Jemandem, *ἐπί τινι*, Matth. 18, 26. 29.; = in der Erwartung ausharren, absolute, Hebr. 6, 15. Jak. 5, 8. und *ἐπί τινι*, = auf Etwas hoffen, Jak. 5, 7.

μακροθυμία, ας, *ἡ*, von *μακρόθυμος*, s. das vorhergeh. W., die Langmuth, die Nachsicht in Ertragung der Beleidigungen, Röm. 2, 4. 9, 22. 2 Kor. 6, 6. Galat. 5, 22. Ephes. 4, 2. Kolosf. 3, 12. 1 Tim. 1, 16. 1 Petr. 3, 20. 2 Petr. 3, 15.; = Geduld in Ertragung jedweden Uebels, Kolosf. 1, 11. 2 Tim. 3, 10. 4, 2. Jak. 5, 10.; = Ausdauer, Hebr. 6, 12.

μακροθύμως, Adv., von *μακρόθυμος*, s. *μακροθυμέω*, langmüthig, geduldig, Apostelg. 26, 3.

μακρός, ά, όν, lang, vom Raume fern gelegen, Luk. 15, 13. 19, 12.; von der Zeit lang dauernd; *μακρὰ προσευχόμενοι* = lang dauernde d. i. wortreiche Gebete haltend, Matth. 23, 13. Mark. 12, 40. Luk. 20, 47.

μακρο-χρόνιος, -ίου, ὁ, ἡ, -ον, τό, vom vorherg. W. und *ὁ χρόνος* w. s., lange Zeit dauernd, lebend, Ephes. 6, 3.

μαλακία, ίας, *ἡ*, von *μαλακός* w. s., eigtl. die Weichheit, Zartheit, dann die Weichlichkeit und Zärtlichkeit, bes. Mangel an Energie; im N. T. = leibliche Schwäche, Matth. 4, 23. 9, 35.

μαλακός, ή, όν, von *μαλάσσω* ich erweiche, dah. weich, zart, von Allem, was sich weich anfühlt; im eigtl. S., Matth. 11, 8. Luk. 7, 25.; trop. von üppigen, den Sinnengenüssen ergebenen Menschen, 1 Kor. 6, 9.

Μαλελεήλ, u. *Μαλελεήλ, ὁ*, undeclinirb., hebr. Eigenname Malaleel, welcher im Geschlechtsregister Luk. 3, 37. vorkommt.

μάλιστα, Adv. im Superl., vom Positivo *μάλα* sehr, dah. am meisten, zumeist, vorzüglich, besonders, Apostelg. 20, 38. 25, 26. 26, 3. u. a.

μᾶλλον, Adv. im Comp., vom Posit. *μάλα* sehr, dah. mehr, stärker: mit nachf. *ἤ* als, Matth. 18, 13. Joh. 3, 19. Apostelg. 4, 19. Hebr. 11, 25.: auch mit *ἤπερ* Joh. 12, 43., od. dem Genitiv. comparat., 1 Kor. 14, 18.; *μᾶλλον δέ* mit Ergänzung des vorausgeh. Verbi = mehr aber, 1 Kor. 14, 1. 5. und ohne *δέ*, Phil. 3, 4.; *πόλλῳ μᾶλλον* = um Vieles mehr, Matth. 6, 30. Mark. 10, 48. Röm. 5, 9. 10. 15. 17. u. a.; *πόσῳ μᾶλλον* = um wie viel mehr, *πόσῳ δὲ μᾶλλον* = wie viel mehr aber, Matth. 7, 11. 10, 25. Phil. V. 16. u. a.; *τοσούτῳ μᾶλλον* = um so viel mehr, Hebr. 10, 25.; *μᾶλλον καὶ μᾶλλον* = mehr und mehr, Phil. 1, 9.; *μᾶλλον* absolute, d. i. so daß *ἤ* mit einem Verb., oder Substant. aus dem Zusammenhange ergänzt werden kann, wie Mark. 15, 11., wo zu *ἵνα μᾶλλον — ἀπολύσῃ αὐτοῖς* etwa *ἢ τὸν Ἰησοῦν* zu ergänzen ist; — 1 Kor. 7, 21., wo zu *μᾶλλον χρῆσαι* etwa *οὕτως, ἢ ἄλλως* zu ergänzen wäre; 2 Kor. 2, 7. Luk. 5, 15. Joh. 19, 8. Phil. V. 9. u. a.; *μᾶλλον* mit Positiven umschreibt den Comparat., Mark. 9, 42. Apostelg. 20, 35. 1 Kor. 12, 22.; dah. *μᾶλλον εὐδοκέω* = lieber wollen, 2 Kor. 5, 8. Galat. 4, 27.; *μᾶλλον* mit Comparativen verstärkt die Bedeutung derselben (s. Winer's Gr. S. 281.). Mark. 7, 36. 2 Kor. 7, 13.; dah. *ἐκ περισσοῦ μᾶλλον* = noch mehr, weiter, Mark. 14, 31.; *ἔρχεσθαι εἰς τὸ χεῖρον* = schlimmer werden; *μᾶλλον διαφέρειν* = mehr, vorzüglicher sein, Matth. 6, 26.; *μᾶλλον αἱρεῖσθαι* = vorziehen, Hebr. 11, 25.; *μᾶλλον περισσεύειν* = vollkommner werden, 1 Thess. 4, 1., welchen Ausdrücken eine Vergleichung zu Grunde liegt; *μᾶλλον* mit einem Superlat. behält die Bedeutung = vielmehr, 2 Kor. 12, 9., wo *ἥδιστα* für sich zu nehmen ist = vielmehr also will ich mich sehr gern rühmen, vergl. Winer's Gr. S. 281. 82.; *μᾶλλον* nach vorausgegangner Negative oder einer Prohibitive ist immer = vielmehr, Matth. 10, 6. 28. Röm. 14, 13. Ephes. 4, 28. u. a.; dah. in der Frage *οὐ μᾶλλον, οὐχὶ μᾶλλον* = nicht vielmehr?

Digitized by Google

1 Kor. 9, 12. 2 Kor. 3, 8.; die Prohibitive kann auch fehlen, aber leicht ergänzt werden, Matth. 25, 9., wo zu πορεύεσθε μᾶλλον etwa = verlangt das nicht von uns zu ergänzen wäre; μᾶλλον δέ = ja vielmehr, Röm. 8, 34. Galat. 4, 9. Epheſ. 5, 11. Hebr. 12, 13.

Μάλχος, ου, ὁ. gräciſ., chaldäiſcher Eigenname Malchus, welchen ein hoherprieſterlicher Diener führte, derſelbe, welchem Petrus das rechte Ohr abhieb. Joh. 18, 10.

μάμμη, auch μάμμα, ης, ἡ, eigtl. der Ruf lallender Kinder für Mutter; in der ſpätern Gräcität = die Großmutter, 2 Tim. 1, 5.

μαμωνᾶς, auch μαμμωνᾶς, ᾶ, üb. welchen Genit. ſ. Ἀγοίπας, ὁ, gräciſ., chaldäiſches Wort Mammon d. i. Reichthum, Luk. 16, 9. 11.; perſonif. und Gott gegenübergeſtellt, wie der Plutos der Griechen, Matth. 6, 24. Luk. 16, 13.

Μαναήν, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Manahen, welchen ein chriſtlicher Lehrer in Antiochien führte. Apoſtelg. 13, 1.

Μανασσῆς, ῆ, ῆ, acc. ῆν u. ῆ, üb. welche Declinationsweiſe ſiehe außer Buttmann's Gr. §. 56. 1. Winer's Gr. S. 77., ὁ, gräciſ., hebr. Eigenname Manaſſe; ſo heißt 1) der Sohn Joſephs, alſo Enkel des Erzvaters Jakob, welcher Offenb. 7, 6. metonymiſch für = die Nachkommen des Manaſſe ſteht; 2) ein König Juda's, der Sohn des Hiskia, welcher ſeinem frommen Vater ſehr unähnlich war, weil er dem Moloch opferte. Matth. 1, 10. vergl. 2 Könige 21, 1.

μανθάνω, μαθήσομαι, aor. 2. ἔμαθον, perf. μεμάθηκα, ſ. Buttm. §. 114. unter d. W., wahrnehmen, begreifen, lernen, Matth. 9, 13. Joh. 6, 45.; ἀπό τινος, Matth. 11, 29. Galat. 3, 2., auch παρά τινος 2 Tim. 3, 14., und ἔν τινι = an dem Beiſpiele Jemandes l., 1 Kor. 4, 6.; τινά = Jemanden kennen lernen, Epheſ. 4, 20.; mit nachfolg. Infinitiv, Phil. 4, 11. Tit. 3, 14. und 1 Tim. 5, 4., wo die 3. person. plur. des Imperativs ſtatt des Singul. von χήρα im collectiven Sinne (= εἴ τις χήρα ſ. v. a. wenn Wittwen) abhängt; mit ὅτι = erfahren, Apoſtelg. 23, 27.; mit dem Participio = ſich gewöhnen, pflegen (gegen den claſſ. Sprachgebr., wo μανθάνειν mit dem Particip. immer einem Verbo sentiendi gleichſteht = wahrnehmen, ſ. Winer's Gr. S. 398.), 1 Tim. 5, 13., wo jedoch nach Andern εἶναι ſupplirt wird = ſie lernen faul ſein, indem ſie u. ſ. w.

μανία, ίας, ἡ, von μαίνομαι w. ſ., die Raſerei, der Wahnſinn, Apoſtelg. 26, 24.

μάννα (auch μάν in der Septuaginta), τό, ein undeclinirb., hebr., od. chaldäiſches Wort, Manna, womit der Saft einiger Arabiſcher Pflanzen bezeichnet wird, der bei der Sonnenhitze ausſchwitzt, des Nachts in der Kühle ſich zuſammenzieht und am Morgen in Körnern auf den Pflanzen gefunden wird. Mehr darüber bei Winer im Bibl. Realler. unter Manna. Joh. 6, 31. 49, 58. Hebr. 9, 4.; im ſymb. S., Offenb. 2, 17.

μαντεύομαι, εὐσομαι, von ὁ μάντις der Seher, Wahrſager, Depon. med., weiſſagen, prophezeien, einen Orakelſpruch von ſich geben, Apoſtelg. 16, 16.

μαραίνω, ανῶ, eigtl. das Brennende auslöſchen, dah. im Paſſ. μαραίνομαι (fut. 1. μαρανθήσομαι) = allmählig zu brennen aufhören, nachh. im Allgem. allmählig verzehrt werden, hinſchwinden, im metaph. S., Jak. 1, 11.

μαρὰν ἀθά, zwei ſyrochaldäiſche Wörter mit griechiſchen Lettern Maran atha, welche bedeuten = unſer HErr kommt oder wird kommen, 1 Kor. 16, 22.

μαργαρίτης, ου, ὁ, nach Schweuk in ſ. Wörterb. d. deutſch. Sprache unter Perle, ein von dem althochdeutſchen merigrioz oder angelſächſiſchen meregreot, d. i. Meergries, Meerſteinchen gebildetes griech. Wort, was auch in das Latein. überging margarita. = die Perle, ein runder Auswuchs einer Muſchel (Perlmutterm.), der im ganzen Alterthume zum Schmucke gebraucht wurde und ſehr koſtbar war. Siehe Winer's Bibl. Reall. unter Perlen, Matth. 13, 45. 46. 1 Tim. 2, 9. Offenb. 17, 4. 18, 12. 16. 21, 21.; in der mehr ſprichwörtl. Ausdrucksweiſe Matth. 7, 6.: die Perlen vor die Säue werfen iſt an das Wort Gottes zu denken, das den Verächtern deſſelben aufgenöthigt wird.

Μάρθα, ας, nicht ης, ſondern nach der Analogie zu beurtheilen, welche bei Buttmann §. 34. 2. bemerkt, und bei Winer in d. Gr. S. 73. nachzutragen iſt, ἡ, gräciſ., hebr. Eigenname Martha, welchen die Schweſter des Lazarus führte. Joh. 11, 1. folgg. Luk. 10, 38. 40. 41.

Μαρία, ίας, ἡ, od. undeclinirb. Μαριάμ, ἡ, hebr. Eigenname Mirja, gräciſ. Maria, welcher im N. Teſt. von ſieben (eigtl. nur ſechs, ſ. unten 5.), Frauen vorkommt: ihn führt 1) die Mutter des HErrn, aus dem Königl. Geſchlechte Davids; nach der Kreuzigung deſſelben wurde ſie vom Apoſtel Johannes aufgenommen und ſoll der Sage nach, mit ihm nach Epheſus gegangen ſein; Matth. 1, 16. 18. 20. 2, 11. 13, 55. Luk. 1, 27. folgg. Apoſtelg. 1, 14.; 2) Maria aus Magdala, ſ. Μαγδαληνή; 3) Maria, die Mutter des jüngern Jakobus; dieſelbe war auch Mutter des Joſes und Schweſter der Mutter des HErrn; Matth. 27, 56. 61. 28, 1. Mark. 15, 40. 47. 16, 1. Luk. 24, 10.; 4) Maria, die Schweſter der Martha und des Lazarus. Luk. 10, 39. 42. Joh. 11, 1. 2.; 5) Maria, des Klopas Weib, Joh. 19, 25., die aber ſicherlich keine andre iſt, als die unter 3 angeführte, denn Klopas iſt identiſch mit Alphäus, dem Vater des jüngern Jakobus; 6) Maria, die Mutter des Johannes, welcher nach Apoſtelg. 12, 12. den Beinamen Markus hat, alſo wahrſcheinlich der Evangeliſt Markus iſt, ſ. Winer's Bibl. Reall. unter Markus; 7) Maria, eine Gläubige zu Rom, Röm. 16, 6.

Μάρκος, ου, ὁ, gräciſ., lat. Eigenname Marcus, welcher im N. T. vom Verfaſſer des zweiten Evangeliums nicht nur in der Aufſchrift deſſelben, ſondern auch anderwärts vorkommt, zumal man annehmen darf, daß er eine und die

Digitized by Google

selbe Person ist mit dem Johannes Marcus, welcher Apostelg. 12, 12. vorkommt und ein Sohn der Maria genannt wird, in deren Hause zu Jerusalem sich die Apostel zur Zeit der Hinrichtung des Jakobus versammelten. Derselbige wird, wie man glaubt, auch schlechtweg Johannes Apostelg. 13, 5. 13. genannt. Der Apostel Petrus scheint ihn zum Christenthume geführt zu haben, weshalb er ihn seinen (geistlichen) Sohn 1 Petr. 5, 13. nennt. Da er mit Barnabas verwandt war, Kolosf. 4, 10., so kam er unter die Begleiter des Ap. Paulus, Apostelg. 13, 5. folgg. vergl. Kolosf. 4, 10. Phil. V. 24.; doch schloß er sich bald näher an Petrus an, mit welchem er nach Babylon ging, 1 Petr. 5, 13. Der Sage nach soll er das Christenthum in Aegypten verkündigt, und in Alexandrien den Märtyrertod im J. 66. n. Chr. G. erduldet haben.

μάρμαρος, ου, ὁ, v. μαρμαίρω ich schimmre, flimmre, dah. eigtl. von schimmernder Farbe sein = λευκός, nachh. überhaupt Felsblock, Stein; in der spätern Gräcität eine vorzüglich harte, weißglänzende Steinart, Marmor, Offenb. 18, 12.

μάρτυρ, ς. μάρτυς.

μαρτυρέω, ῶ, ήσω, von ὁ μάρτυς w. s., Zeuge sein, bezeugen, Apostelg. 26, 5.; τινί, Apostelg. 22, 5.; mit nachfolg. ὅτι, Joh. 3, 28.; in Parenthese (s. Winer's Gr. S. 609. folgg.), 2 Kor. 8, 3.; = ein Zeugniß geben od. ablegen, im historischen Sinne, von dem, was Jemand gesehen, oder gehört hat, oder aus Offenbarung weiß, mit περί τινος d. i. sowol in Betreff einer Person, als einer Sache, Joh. 1, 7. 8. 2, 25. 5, 31. 32. 8, 13. u. a.; mit τί, dem Nomine conjugato (s. Winer's Gr. S. 256. und ἀγαπάω), Joh. 5, 32. 1 Joh. 5, 9. 10., od. einem ähnlichen Subst., ὁμολογίαν = ein Bekenntniß d. i. ein Zeugniß abl., 1 Tim. 6, 13.; mit ὅτι und dem Indic. = Accus. des Objects, Joh. 1, 34. 4, 44. 1 Joh. 4, 4.; mit τινί, dem Dativo incommodi od. commodi d. i. = für, od. = gegen Jem. ein Z. abl., (s. Winer's Gr. S. 238.), Matth. 23, 31. Apostelg. 10, 43. Röm. 10, 2. Galat. 4, 15. Kolosf. 4, 13.; anders παντί d. i. = zur Nachachtung Jedermann's Offenb. 22, 18.; κατά τινος = gegen Jem. Zeugniß ablegen, 1 Kor. 15, 15.; das Object steht meist im Accuf., wie Joh. 3, 11. 32.; öfters aber ist aus d. Zusammenhange zu suppliren, wie 1 Joh. 5, 7., wo zu μαρτυροῦντες zu ergänzen ist: Ἰησοῦν τὸν Χριστόν; ähnlich 1 Joh. 5, 6., wo zu πνεῦμα μαρτυροῦν dasselbe ergänzt wird, ὅτι aber dann = weil bedeutet; in einigen Stellen, wie Joh. 18, 37. 3 Joh. V. 3. und 6., scheint das Object im Dativo zu stehen, allein daselbst ist ἀγάπῃ und τῇ ἀληθείᾳ nur der Dativ. commodi = zu Gunsten einer Sache ein Zeugniß ablegen, und μαρτυρεῖν steht absolute; bisweilen sind Dinge, welche Zeugnisse enthalten, Subjecte, Joh. 5, 36. 39. 10, 25.; im Pass. μαρτυρεῖσθαι ὑπό τινος = von einer Sache Zeugniß empfangen, durch sie beglaubigt werden, Röm. 3, 21.; mit dem Nominativo des entferntern Objectes d. i. mit dem Nominativ der Person (s. ἀναφαίνω), Apostelg. 16, 2. Hebr. 11, 2.; im prägnanten oder emphatischen Sinne ein ehrenvolles Zeugniß für eine Person oder Sache ablegen, τινί, Luk. 4, 22. 11, 48. Joh. 3, 26. Apostelg. 13, 22.; auch ohne Dativ 3 Joh. V. 12., und mit ἐπί τινι, Hebr. 11, 4.; im Pass. = belobt werden, ein gutes Gerücht haben, od. im guten Rufe stehen, absolute, Apostelg. 6, 3.; mit ὅτι, Hebr. 7, 8., od. d. Nominat. c. Infin. Hebr. 11, 4., mit διά τινος durch eine Sache, Hebr. 11, 39.; mit ἔν τινι = an einer Sache ein gutes Zeugniß haben, 1 Tim. 5, 10.; mit ὑπό τινος = aus Jemandes Munde ein gutes Z. haben, Apostelg. 10, 22. 16, 2. 22, 12., wofür auch der blose (griechische) Dativ = von Jem. belobt werden steht, Apostelg. 26, 22.; impersonell μαρτυρεῖται τινι ὑπό τινος = es wird Jem. ein gutes Zeugniß von Seiten Jemandes gegeben, 3 Joh. V. 12.; beschwören, im Medio, nur in der spätern Gräcität, = μαρτύρομαι w. s., 1 Thess. 2, 12., wo einige Ausgg. statt μαρτυρούμενοι haben μαρτυρόμενοι.

μαρτυρία, ας, ἡ, vom vorherg. W., das Ablegen eines Zeugnisses, das Zeugniß; im gerichtlichen S., Mark. 14, 56. 59. Luk. 22, 71. Joh. 8, 17.; κατά τινος = wider Jemanden, Mark. 14, 55.; im historischen S., Joh. 5, 34. 36. 19, 35. 21, 24. 1 Joh. 5, 9. 10. Tit. 1, 13.; im emphatischen S. = gutes Zeugniß d. i. Lob, guter Ruf, 1 Tim. 3, 7. 3 Joh. V. 12.; = die Verkündigung des Evangeliums, Joh. 1, 7. 3, 11. 32. 33.; mit dem Objects-Genit. τινός = über Jem., Offenb. 1, 9. 20, 4.; od. περί τινος, Apostelg. 22, 18.; = die Blutzeugenschaft Offenb. 11, 7. 12, 11.

μαρτύριον, ίου, τό, von ὁ μάρτυς w. s., das Zeugniß; im objectiven S., mit d. Genit. subject., wie τῆς συνειδήσεως 2 Kor. 1, 12. und Genit. object. wie τῆς ἀναστάσεως τοῦ κυρίου = Zeugniß, daß der HErr auferstanden, Apostelg. 4, 33.; und τὸ μ. τοῦ Χριστοῦ = die Predigt von Christo, 1 Kor. 1, 6. 2 Tim., 1, 8., und ohne Χριστοῦ, das aber aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist, 2 Theff. 1, 10., vergl. V. 8.; ebenso τὸ μ. τοῦ θεοῦ = die Predigt von Gott, d. i., davon, was Gott durch Jesum Christum gethan hat, 1 Kor. 2, 1., wenn in dies. St. nicht μυστήριον zu lesen ist; auch ohne τοῦ θεοῦ, wie 1 Tim. 2, 6., wo τὸ μαρτύριον καιροῖς ἰδίοις gefaßt wird = das ist ein Zeugniß der göttlichen Liebe zu der von ihm bestimmten Zeit; daher = die Verkündigung, τινός — einer Sache, Hebr. 3, 5.; εἰς μαρτύριόν τινι oder ἐπί τινι ist entweder = zu einer Anklage gegen Jem. Mark. 6, 11. Luk. 9, 5. (vergl. Apostelg. 13, 51.), od. = zu einer Gelegenheit, Jemandem (die Heilswahrheiten) zu verkündigen, Matth. 10, 18. 24, 14. Mark. 13, 9., od. = zur Anzeige, Beweisführung für Jemanden (daß Etwas geschehen sei, od. sich als wahr verhalte), Matth. 8, 4. Mark. 1, 44. Luk. 5, 14. Jak. 5, 3.; ἡ σκηνὴ τοῦ μαρτυρίου = die Hütte des Zeugnisses, d. i. Stiftshütte (s. 4 Mos. 9, 15.).

Digitized by Google

weil darinnen das Zeugniß, nämlich die zehn Gebote, durch welche der HErr seinen Willen an das Volk bezeugte, in der Bundeslade verwahrt lag, nicht zu verwechseln mit dem Gerichtszelt 2 Mos. 33, 7., welche auch eine Hütte des Stifts, ein Ort der Versammlung heißt. Apostelg. 7, 44. Offenb. 15, 5.

μαρτύρομαι, (nur im Präsenti im N. T. gebr.) von ὁ μαρτυς w. s., Depon. Med., für sich (Jemanden) zum Zeugen machen, ihn anrufen, τινά nämlich τὸν Θεόν, ὅτι = heilig und gewiß versichern, betheuern, daß, Apostelg. 20, 26., τινί, Galat. 5, 3. und Apostelg. 26, 22., wenn daselbst nicht μαρτυρόμενος zu lesen ist, siehe μαρτυρέω; = beschwörend bitten, mit dem scheinbar pleonastischen λέγω (nach Verbis dicendi, s. λέγω) und Acc. c. Infin. im negativen Absichtssatze, Ephes. 4, 17.

μάρτυς (dol. μάρτυρ, was aber im N. T. nicht vorkommt), ρος, ὁ und ἡ, im Acc. μάρτυρα und im Dat. Plur. μάρτυσι, der Zeuge, die Zeugin, im gerichtlichen S., Matth. 18, 16. 26, 65. Mark. 14, 63. Apostelg. 6, 13. 7, 58. 2 Kor. 13, 1. 1 Tim. 5, 19. Hebr. 10, 28.; im historisch. S., wo es gebraucht wird von Gott in d. Formel: Gott ist mein Zeuge, Röm. 1, 9. Phil. 1, 8. 1 Thess 2, 5.; von Personen, wiefern sie Etwas, was sie gesehen oder gehört haben, od. aus Offenbarung wissen, bezeugen, Apostelg. 26, 16. 2 Kor. 1, 23. 1 Thess. 2, 10. 1 Tim. 6, 12. 2 Tim. 2, 2.; insbes. von den Jüngern und Aposteln des HErrn, wiefern sie dasselben Leben, Tod und Auferstehung verkündigen, Luk. 24, 48. Apostelg. 1, 8. 22. 2, 32. 3, 15. 5, 32., wo der zweite Genit. ῥημάτων objectiv zu nehmen ist; Apostelg. 10, 39. 41. 13, 31. 22, 15., wo αὐτῷ als Dativ. Commodi = für ihn zu nehmen, 1 Petr 5, 1.; dah. auch = der Blutzeuge, Märtyrer, Apostelg. 22, 20. Offenb. 2, 13 17, 6.; selbst der HErr, der treue und wahrhaftige Zeuge heißt μάρτυς, wiefern er sichtbar als irdischer Mensch treu bis in den Tod die Wahrheit bezeugt hat, Offenb. 1, 5. 3, 14.; im trop. S. werden Hebr. 12, 1. Diejenigen Zeugen genannt, die durch frommen Lebenswandel eine Wahrheit bestätigen.

μασσάομαι, od. μασάομαι, ῶμαι, ήσομαι, Depon. Med., von μάω, μάσσω, ich betaste, kauen, beißen, dah. τὰς γλώσσας = sich in die Zunge, in die Lippen beißen, Offenb. 16, 10.

μαστιγόω, ῶ, ώσω, = μαστίζω w. s., geißeln, peitschen, τινά, Matth. 10, 17. Joh. 19, 1. u. a.; übertr. von Gott = mit (innern und äußern) Leiden heimsuchen, Hebr. 12, 6., vergl. Sprüche Salom. 3, 12.

μαστίζω, ίξω, vom nachf. W., geißeln, peitschen, τινά, Apostelg. 22, 25.

μάστιξ, ιγος, ἡ, die Geißel, die Peitsche, Apostelg. 22, 24. Hebr. 11, 36.; im Allgem. = das Leiden, die Plage, Mark. 3, 10. 5, 29. 34. Luk. 7, 21.

μαστός, οῦ, ὁ, = μαζός, μασθός, verwandt mit μάομαι, μάσσω ich betaste, die Brust, die Mutterbrust, Luk. 11, 27. 23, 29., in welchen Stellen der Theil (der Mutter) für das Ganze (die Mutter) steht; Offenb. 1, 13.

ματαιο-λογία, ίας, ἡ, vom nachf. W., das thörichte, eitle, vergebliche Geschwätz, 1 Tim. 1, 6.

ματαιο-λόγος, -ον, ὁ u. ἡ, vom nachf. W. und λέγω w. s., thöricht, eitel, vergeblich schwatzend, Tit. 1, 10.

μάταιος, αία, ον, auch zweier Endung (Jak. 1, 26.), von μάτην = μάψ = unüberlegt, fruchtlos, umsonst; dah. = eitel, nichtig, ohne Kraft und Wirkung, 1 Kor. 3, 20. Tit. 3, 9. Jak. 1, 26.; insbes. = die nichtigen, todten Götzen im Gegensatze des lebendigen Gottes, Apostelg. 14, 15.; im moral. S. = verwerflich, sündhaft, 1 Petr. 1, 18.

ματαιότης, ητος, ἡ, vom vorherg. W., die Eitelkeit, der Leichtsinn, die Thorheit, Ephes. 4, 17. 2 Petr. 2, 18.; = die Vergänglichkeit, Hinfälligkeit, Röm. 8, 20.

ματαιόω, ῶ, ώσω, von ματαιος w. s., dah. eitel, unnütz, thöricht machen; im Pass. = in Irrthümer, Verkehrtheiten verfallen, Röm. 1, 21.

μάτην, Adv., umsonst, vergebens d. i. ohne Erfolg, Wirksamkeit, Matth. 15, 9. Mark. 7, 7.

Ματθαῖος, ου, ὁ, gräcis., hebr. Eigenname Mathan (s. das folgende) od. Matthäus; so heißt der Apostel und Evangelist Matthäus, der ein Sohn des Alphäus gewesen sein und auch noch Levi geheißen haben soll. S. darüber Winer's Reall. unt. Matthäus. Bevor er zum HErrn kam, war er Zolleinnehmer am See Genezareth. Matth. 9, 9. 10, 3. Mark. 2, 14. 3, 18. Luk. 5, 27. 6, 15. Apostelg. 1, 13.

Ματθάν, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Matthan, welcher im Geschlechtsregister Matth. 1, 15. vorkommt.

Ματθάτ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Matthat, der zwei Mal im Geschlechtsregister Luk. 3, 24. und 29. vorkommt.

Ματθίας, α, ὁ, welchen Genit. s. Ἀγρίππας, gräcis. hebr. Eigenname Matthias = Matthan od. Matthat; so heißt der Apostel, welcher an die Stelle des Judas Ischariot durchs Loos bestellt wurde. Apostelg. 1, 23. 26.

Ματταθά, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Mattatha, welcher im Geschlechtsregister Luk. 3, 31. vorkommt.

Ματταθίας, ίου, ὁ, gräcis., hebr. Eigenname Mattathias = Mattatha im vorherg. Artikel, welcher im Geschlechtsregister Luk. 3, 25. und 26. vorkommt.

μάχαιρα, ας (auch ion. ης Offenb. 13, 14. Hebr. 11, 34. u. 37., ῃ Offenb. 13, 10. siehe Winer's Gr. S. 73.), ἡ (mit ἡ μάχη w. s. zusammenhängend), eigtl. ein größeres (Schlacht-) Messer, nachher = das Schwert, Matth. 26, 47. Luk. 21, 24. 22, 36. u. anderw.; symbol. = Streit, Krieg, Mord, Matth. 10, 34. Röm. 8, 35.; = das Recht über Leben und Tod, Röm. 13, 4.; trop. = das geistige

Digitized by Google

Schwert d. i. das Wort Gottes, Ephes. 6, 17.

μάχη, ης, ἡ, die Schlacht, das Gefecht, im Allgem. = der Zank, der Streit mit Worten, 2 Kor. 7, 3. 2 Tim. 2, 23. Jak. 4, 1. und Tit. 3, 9., wo die *μάχαι νομικαί* sind = Streit wegen des Gesetzes.

μάχομαι, ἐσομαι, v. *ἡ μάχη* w. s., Deyon. Med., eigtl. streiten od. kämpfen im Kriege, nachh. überhaupt = handgemein werden, Apostelg. 7, 26.; = Wortstreitigkeiten, Gezänke führen, zänkisch sein, Joh. 6, 52. 2 Tim. 2, 24. Jak. 4, 2.

μεγαλ-αυχέω, -ῶ, -ήσω, v. *μεγαλαυχής* (v. *μέγας* und *αὐχέω* ich rühme mich) großprahlend, dah. = großprahlen, sich rühmen, viel Wesens von sich machen, Jak. 3, 5.

μεγαλεῖος, εία, εῖον, groß, ansehnlich, prächtig, dah. *τὰ μεγαλεῖα τοῦ θεοῦ* bei Lukas = großartige Dinge, Thaten Gottes, Luk. 1, 49. Apostelg. 2, 11. vergl. 5 Mos. 2, 11.

μεγαλειότης, τητος, ἡ, vom vorherg. W., die Großartigkeit, die Herrlichkeit, die Majestät, Luk. 9, 43. Apostelg. 19, 27. 2 Petr. 1, 16.

μεγαλο-πρεπής, ἐος, οῦς, ὁ, ἡ, -ές, τό, von *μέγας* w. s., und *πρέπει* = es geziemt sich, dah. = anständig, von großen und edlen Gesinnungen, bes. in Verwendung seines Vermögens großmüthig; von Personen zunächst, dann auch von Sachen = prächtig. 2 Petr. 1, 17.

μεγαλύνω, νῶ, von *μέγας* w. s., groß machen; im räuml. S., Matth. 23, 5.; übertr. *τὸ ἔλος αὐτοῦ μετά τινος* = seine Barmherzigkeit gegen Jem. groß machen d. i. Jemandem in hohem Grade Barmherzigkeit beweisen, Luk. 1, 58.; = Jemanden erheben, loben, preisen, *τινά*, Luk. 1, 46. Apostelg. 5, 13. 10, 46. 19, 17.; *ἐν τινι* persönlich = durch Jemanden, 2 Kor. 10, 15. und sächlich = an Etwas, Philipp. 1, 20.

μεγάλως, Adv. zu *μέγας* w. s., sehr, Phil. 4, 10.

μεγαλωσύνη, ης, ἡ, vom nachfolg. W., die Größe, die Großartigkeit; von Gott = die Majestät, Hebr. 1, 3. 8, 1. Jud. V. 25.

μέγας, μεγάλη, μέγα, üb. dessen anomalische Flexion s. Buttm. §. 64., im Comp. *μείζων*, wovon ein Doppelcomparativ der spätern Gräcität 3 Joh. 4. vorkommt, s. Winer's Gr. S. 80., im Superlat. *μέγιστος* (2 Petr. 1, 4.), groß (dem lat. magnus im Laute und in der Bedeutung ähnlich), in mehrfachen Beziehungen: der körperlichen Größe od. Gestalt nach, Joh. 21, 11. Offenb. 12, 3. 14.; den Jahren und dem Alter nach = erwachsen, alt, Apostelg. 8, 10. 26, 22. Röm. 9, 12. Hebr. 8, 11. 11, 24. Offenb. 11, 18.; der Ausdehnung nach = hoch, Matth. 13, 32. Mark. 4, 32. Luk. 13, 19.; = lang, Offenb. 6, 4.; = breit, Offenb. 9, 14.; = gewichtvoll, Offenb. 20, 1.; dem Umfange nach = weit, Mark. 14, 15. Luk. 12, 18. Offenb. 14, 8. u. a.; dem Gewichte nach = schwer, Offenb. 11, 19. 18, 21. 16, 21., dah. trop. von der Sünde, Joh. 19, 11.; der Zahl od. Menge nach = zahlreich, Mark. 5, 11.; dah. = reichlich, Hebr. 10, 35. 1 Tim. 6, 6. u. Offenb. 19, 17., wenn daselbst *μέγα* die richtige Lesart ist; = viel, Apostelg. 4, 33.; dem Werthe nach = werthvoll, ansehnlich, Luk. 5, 22. 12, 14. 16, 2 Tim. 2, 20. Hebr. 9, 11. 11, 26.; dah. trop. überhaupt = bedeutungsvoll, wichtig, Apostelg. 8, 9. 1 Kor 9, 11. 13, 13. 2 Petr. 1, 4. Ephes. 5, 32. 1 Tim. 3, 16.; = ausgezeichnet, Apostelg. 8, 10. 2 Petr. 2, 11. Offenb. 11, 17.; = über Andres hervorragend, Matth. 22, 36. 38. Joh. 5, 36. 1 Joh. 5, 9.; der Umständlichkeit nach, womit gewisse Zeiten gefeiert werden, = sehr feierlich, Joh. 7, 37. 19, 31. Apostelg. 2, 20. Jud. V. 6.; der Wirkung und des Einflusses auf Andere nach, wohin sinnliche und nicht sinnliche Dinge gehören, welche in außergewöhnlicher Weise sich darstellen = heftig, außerordentlich, stark, wie *ἄνεμος* Joh. 6, 18.; *χαλάζη* Matth. 8, 26.; *λαῖλαψ, σεισμός πτώσις, κραυγή* u. a.; od. wie *ἀγάπη* Joh. 15, 13.; *ἔκστασις* Mark. 5, 42.; *θυμός, λύπη, φόβος, χαρά, ἀνάγκη, διωγμός, θλῖψις, σημεῖον, ἔργα* u. a.; dah. *τὸ μέγα* substantivisch = das Außerordentliche, 1 Kor. 9, 11. 2 Kor. 11, 15. und im Plur. des Comp. *μείζονα, μείζω*, Joh. 1, 51.; der Würde, dem Ansehen nach, welche eine Person im öffentlichen Leben hat, = mächtig, angesehen, wie *ἀρχιερεύς*, Hebr. 4, 14., *βασιλεύς*, Matth. 5, 35.; *ἱερεύς*, Hebr. 10, 21.; *ποιμήν*, Hebr. 13, 20.; dah. *οἱ μεγάλοι* = die Großen, die Gewaltigen (auf der Erde), Matth. 20, 25. Mark. 10, 42.; auch von Gott, Tit. 2, 13. 1 Joh. 3, 20. 4, 4. und Göttern, Apostelg. 19, 27. 28. 34. 35.; die Theilnahme am Reiche Gottes führt zu einer gewissen Größe = Würdigkeit in demselben, dah. *μέγας* in einigen Stellen in dieser Hinsicht = groß, erhaben über Andre bedeutet, Matth. 5, 19. 20. 26. Mark. 10, 43. Luk. 1, 15. 22. 7, 16. 9, 48. Hebr. 6, 13. u. a.; = zu groß, d. i. ungeheuer in d. Stelle Offenb. 13, 5.

μέγεθος, ἐος, ους, τό, vom vorherg. W., die Größe, Ephes. 1, 19.

μεγιστᾶνες, ων, οἱ, von *μέγας* w. s., der spätern Gräcität angehörend, die Vornehmen, die Hohen, die Häuptlinge (lat. magistanes = Magnaten), Mark. 6, 21. Offenb. 6, 15. 18, 23.

μέγιστος, η, ον, Superl. von *μέγας* w. s.

μεθ-ερμηνεύω, -εύσω, Comp. von *ἑρμηνεύω* w. s., aus einer Sprache in die andre übersetzen, dollmetschen, Matth. 1, 23. Mark. 5, 41. 15, 22. 34. Joh. 1, 42. u. a.

μέθη, ης, ἡ, von *τὸ μέθυ* der Wein, jedes berauschende Getränk, dah. = die Trunkenheit, der Rausch, Luk. 21, 34., auch im Plural. Röm. 13, 13. Galat. 5, 21.

μεθ-ίστημι und *μεθιστάνω* (1 Kor. 13, 2. s. Winer's Gr. S. 98. u. *ἀποκαθίστημι*), *μετασταίνω*, Comp. v. *ἵστημι* w. s., nur in transitiven Temporib. (s. *ἀνίστημι*) im N. T. vorkommend, anders stellen, umstellen, *τί*, 1 Kor. 13, 2.; *τί εἴς τι* = wohin versetzen, Kolos. 1, 13.; dah. trop. = zu einer andern Meinung, Ansicht überführen, Apostelg.

Digitized by Google

19, 26.; = entfernen, verjagen, τινά τινος, Luk. 16, 4.; auch absolute, Apostelg. 13, 22.

μεθ-οδεία, -ας, ἡ, von *μεθοδεύω* (v. *μετά* u. ἡ *ὁδός* der Weg) ich gehe nach, ich verfolge, dah. die Arglist, der arglistige Kunstgriff, Epheſ. 4, 14. 6, 11.

μεθ-όριον, ου, τό, eigentl. das Neutr. von *μεθόριος*, ὁ, ἡ, -ον, τό, auch 3 Endgn., zuſammengränzend, das häufig ſubſtantiviſch ſteht, die Angränzung, die Gränze, beſ. im Plurali, Mark. 7, 24.

μεθύσκω, *μεθύσω*, von *μεθύω* w. ſ., berauſchen, in Wein trunken machen, dah. im Paſſ. *μεθύσκομαι* = ſich berauſchen, zechen (aor. 1. *ἐμεθύσθην* v. *μεθύω* ſ. Buttmann's Gr. §. 114. S. 264. unter *μεθύω*), Luk. 12, 45. Joh. 2, 10. 1 Theſſ. 5, 7.; mit *οἶνῳ* Epheſ. 5, 18., od. *ἐκ τοῦ* (*οἴνου*) Offenb. 17, 2. = vom Weine.

μέθυσος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, von τὸ *μέθυ* der Wein, dah. = weintrunken, berauſcht, od = den Wein liebend, 1 Kor. 5, 11. 6, 10.

μεθύω, *ύσω*, von τὸ *μέθυ* der Wein, dah. trunken ſein, vom Weine berauſcht ſein, Matth. 24, 49. Apostelg. 2, 15. 1 Kor. 11, 21. 1 Theſſ. 5, 7.; *ἐκ τινος* = von Etwas, Offenb. 17, 6.

μειζότερος, α, ον, Doppelcomparat. zu *μέγας* w. ſ.

μείζων, ονος, ὁ u. ἡ, ον, τό, Comparat. von *μέγας* w. ſ.

μέλαν, ανος, τό, eigtl. das Neutr. vom nachfolg. Worte, die Tinte, 2 Kor. 3, 3. 2 Joh. V. 12. 3 Joh. V. 13.

μέλας, *λαινα*, αν, Gen. *λανος*, *λαίνης*, *λανος*, ſchwarz, dunkelfarbig, Matth. 5, 36. Offenb. 6, 5. 12.

Μελεᾶς, ᾶ (üb. dieſ. Genitiv ſ. *Ἀγρίππας*), ὁ, gräcif., hebr. Eigenname Melea, welcher im Geſchlechtsregiſter Luk. 3, 31. vorkommt.

μέλει, imperf. *ἔμελε*, fut. *μελήσει*, verb. impersonale, von dem nur ſelten vorkommenden personale *μέλω*, *μελήσω* = ich bin Gegenſtand der Sorge, und als ſolches mit Dativ d. Perſon *μέλει μοι* = es liegt mir am Herzen, es kümmert mich, mir liegt daran, wo die Sache, an der gelegen iſt, bald im Genitivo, 1 Kor. 9, 9., bald im Nominat. ſteht, Apostelg. 18, 17., bald mit *περί τινος* ausgedrückt wird, Matth. 22, 16. Mark. 12, 14. Joh. 10, 13. 12, 6. 1 Petr. 5, 7.; auch folgt *ὅτι* = der Umſtand, daß, Mark. 4, 38. Luk. 10, 40., oder *μέλει* ſteht abſolute, wo jedoch aus dem Zuſammenhange der Gegenſtand der Sorge leicht ergänzt wird, 1 Kor. 7, 21. scil. *τούτων*.

μελετάω, *ῶ*, *ήσω*, von *μελέτη* (v. *μέλω* w. ſ. in *μέλει*) die Sorge, dah. eigtl. ſorgen, Sorge tragen für Etwas *τινός*, nachh. = beſorgen, warten, pflegen, *τί*, Apostelg. 4, 25. 1 Tim. 4, 15.; = ſich üben, beſonders in declamatoriſchen Uebungen, welche deshalb *μελέται* heißen, dah. = auf Etwas ſinden, Mark. 13, 11.

μέλι, ιτος, τό, der Honig, Offenb. 10, 9. 10.; *μέλι ἄγριον* = wilder Honig, worunter nicht Bienenhonig zu verſtehen iſt, ſondern eine Süßigkeit, die auf den Blättern gewiſſer Sträucher oder Bäume ſich findet und in klebriger Geſtalt geſammelt wird. Er ſchwitzt nicht aus dieſen Bäumen ſelbſt, ſondern wird von gewiſſen Inſecten, die darauf leben, als Excrement ausgeworfen. Uebrigens war und iſt noch jetzt Honig (Bienen- Honig, Trauben-Honig d. i. bis zur Syrupsdicke eingekochter Moſt) eine Lieblingsſpeiſe der Morgenländer. Vergl. Winer's Bibl. Realler. unter Honig. Matth. 3, 4. Mark. 1, 6.

μελίσσιος, *ίου*, ὁ, ἡ, ον, τό von ἡ *μέλισσα* die Biene, dah. von Bienen gemacht, Luk. 24, 42.

Μελίτη, ης, ἡ, geogr. Eigenname der Inſel Melite, jetzt Malta, zwiſchen Sicilien und der afrikaniſchen Küſte im Mittelländiſchen Meere. Sie iſt unſtreitig Apoſtelg. 28, 1. zu verſtehen und nicht, wie einige ältere Ausleger wollten, die kleine Inſel Meleda gr. *Μελίνη νῆσος* im Adriatiſchen Meerbuſen an der Küſte von Illyricum. Dies ergiebt ſich aus der Richtung, welche das Schiff von Melite aus nahm. Vergl. Winer's Bibl. Reall. unter Melite.

μέλλω, *μελλήσω* Imperf. *ἔμελλον* u. *ἠμελλον* (ſ. Buttm. §. 83. Anm. 5.), in Begriffe ſein, vorhaben, gedenken, Etwas zu thun; mit nachfolg. Infinit., beſ. des Futuri, aber auch Präſentis und Aoriſti (ſ. Winer's Gr. S. 388.), Matth. 2, 13. Luk. 10, 1. 19, 4. Joh. 6, 6.; dah. wie eine Conjugatio periphrastica zur Bezeichnung der nahen Zukunft = werden (*τελευτᾶν*, *ἀποθνήσκειν*, = ſo eben ſterben werden), Luk. 7, 2. Joh. 4, 47. Apostelg. 21, 27. 23, 30. 27, 33. Offenb. 2, 10. 3, 2.; hieran reihet ſich der Begriff = ſollen, denn was der Menſch vorzunehmen im Begriffe iſt, erſcheint als etwas, wozu er veranlaßt wird, was er thun ſoll, entweder nach dem Willen des Schickſals (eigtl. Gottes), oder nach menſchlicher Anordnung, ſ. Pape unter *μέλλω*, Matth. 11, 14.: *Ἠλίας ὁ μέλλων ἐρχεσθαι* = Elias, der (nach göttlichem Willen) kommen ſoll, 16, 27. 17, 12. 22. Luk. 9, 31. 44. Joh. 7, 39. Apostelg. 11, 28. 23, 3. Röm. 8, 18. Galat. 3, 23. u. a.; auch = müſſen, ſowol nach den Begriffen von Recht und Pflicht, als nach muthmaßlicher Folgerung, nach welcher das Ergebniß als nothwendig aus der Thatſache hervorgebend bezeichnet werden ſoll, Apostelg. 28, 6. Röm. 8, 13.; oft reicht auch hier einfach = werden können, aus, Matth. 24, 6. Luk. 22, 23. Apostelg. 20, 38. 27, 10. 1 Tim. 1, 16. Offenb. 17, 8.; = das Particip ὁ *μέλλων*, ἡ *μέλλουσα*, τὸ *μέλλον* ſteht abſolut (d. i. ohne die Infinitive *ἔσεσθαι*, *ἐρχεσθαι* u. ähnl.) zur Bezeichnung des Zukünftigen = zukünftig; dah. ὁ *μέλλων* Röm. 5, 14. = der zukünftige (Adam) d. i. Chriſtus; ſo auch ὁ *μέλλων αἰών* = die zukünftige Welt, Matth. 12, 32. Epheſ. 1, 21.; auch ἡ ζωή, 1 Tim. 4, 8.; τὸ *κρίμα*, Apostelg. 24, 25.; ἡ *οἰκουμένη*, Hebr. 2, 5.; ἡ ὀργή, Matth. 3, 7.; ἡ *πόλις* Hebr. 13, 14.; insbeſ. τὰ *μέλλοντα* = die

Digitized by Google

Zukunft, Röm. 8, 38. 1 Kor. 3, 22.; ähnlich τὰ ἀγαθὰ μέλλοντα, Hebr. 9, 11. 10, 1.; εἰς τὸ μέλλον = künftighin, Luk. 13, 9. 1 Tim. 6, 19.; = zögern, zaudern, wie auch im deutschen sich bedenken, besinnen dem Zögern d. i. thun wollen gleich kommt, Apostelg. 22, 16.

μέλος, εος, ους, τό, das Glied des Leibes bei Menschen und Thieren; im eigtl. S., Matth. 5, 29. 30. Röm. 12, 4. 1 Kor. 12, 12. u. a.; im figürl. S. = Mitglied einer (der christlichen) Gesellschaft, Röm. 12, 5. 1 Kor. 12, 27.; wie nämlich die ganze Christenheit σῶμα τοῦ Χριστοῦ, Christus aber κεφαλή dieses σῶμα figürlich genannt wird Ephes. 4, 16., so werden die einzelnen Christen μέλη τοῦ σώματος genannt, Ephes. 5, 30.; τὰ μέλη τινός die Glieder Jemands drückt die Umschreibung für Jemand, dem inwendigen Menschen nach, z. E. τὰ μέλη ὑμῶν = euere Glieder d. i. ihr; im Acc. euch, Röm. 6, 13. 19. 7, 5. 23.; insbes. = die sinnlichen Begierden, Kolosf. 3, 5.

Μελχί, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Melchi, der im Geschlechtsregister Luk. 3, 24. und 28. vorkommt.

Μελχισεδέκ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Melchisedek, nach der etymol. Bedeutung ein König oder Priester der Gerechtigkeit. So wird 1 Mos. 14, 18. ein König zu Salem genannt, der ein Zeitgenosse Abrahams war, und nach Hebr. 7, 1. folgg ein Vorbild des HErrn.

μεμβράνα, ης, das latein Wort membrana, eigtl. die Haut, welche die Glieder (membra) bedeckt, nachh. = das zum Schreiben zurechtgemachte Fell der Thiere, das Pergamen, die Pergamentafel, die Schreibtafel, 2 Tim. 4, 13.

μέμφομαι, ψομαι, Depon. Med., tadeln, schelten, Jemandem Etwas zum Vorwurfe machen, τινί, Hebr. 8, 8.; absolute, Mark. 7, 2. Röm. 9, 19.

μεμψί-μοιρος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ἡ μέμψις (v. μέμφομαι w. s.) der Tadel und ἡ μοῖρα das Loos, das Schicksal, dah. Jemand, der über sein Schicksal klagt, mit seinem Loose nicht zufrieden ist, nachh. überhaupt = Jem., der immer klagt, Jud. V. 16.

μέν, verwandt od. gleich mit μήν, das eine starke Bejahung ausdrückt, eine Conj., welche die Glieder der Sätze sondert und in der Regel auf ein folgendes δέ (s. dieses) sich bezieht; μέν macht den Vordersatz, so wie δέ den Nachsatz = zwar, wol — aber, oder, wenn Abtheilungen gemacht werden = theils — theils, nun = dann. Siehe außer Pape unter μέν Buttmann §. 149. S. 449. und Winer's Gr. S. 521.; μέν — δέ = (zwar) — aber, Matth. 3, 11. 9, 7. 16, 3. 17, 11. 20, 23. u. a.; bei Theilungen steht insbes. ὁ μέν — ὁ δέ = der Eine — der Andre, Matth. 13, 23. 22, 5. 6.; im Plurali = die Einen — die Andern, oder = etliche — etliche, Apostelg. 14, 4. 17, 32.; auch = jene — diese, Phil. 1, 16. 17.; so auch ὃς μέν — ὃς δέ = der Eine — der Andre, Matth. 13, 8. 21, 35. 25, 15. und anakoluthisch ὃς μέν statt mit dem entsprechenden ὃς δέ im folgenden πρώτον — δεύτερον u. s. w. 1 Kor. 12, 28., wozu s. Winer's Gr. S. 616.; eben so ὃς μέν — ὁ δέ = der Eine — ein Andrer aber, Röm. 14, 2., — ὃς μέν — ἄλλος δέ, Matth. 13, 4—7. 1 Kor. 12, 8. 9. 10.; ἄλλος μέν — ἄλλος δέ, 1 Kor. 15, 39., od. of μέν — ἄλλοι δέ, Matth. 16, 14. Joh. 7, 12.; auch τις μέν — τις δέ im Plurali = etliche — etliche, Phil. 1, 15.; τοῦτο μέν — τοῦτο δέ = theils — theils, Hebr. 10, 33.; ὧδε μέν — ἐκεῖ δέ = hier zwar — dort aber, Hebr. 7, 8.; öfters ist μέν mit andern Partikeln verbunden, die aber ihre eigentliche Bedeutung behalten, wie μέν γάρ — δέ = denn wol — aber, Apostelg. 13, 36. 23, 8. Röm. 2, 25. 5, 16. Hebr. 12, 10.; μὲν οὖν — δέ = also zwar — aber, wobei οὖν das Vorhergegangene zusammenfaßt, δέ das Folgende einführt, Mark. 16, 19. Apostelg. 11, 19. 18, 14. 19, 38. 25, 11. 28, 5.; oder es folgen auf μέν od. μὲν γάρ andere Partikeln, die zum Theil noch nachdrücklicher den Gegensatz hervorheben, wie μέν — ἀλλά = zwar — aber, Röm. 14, 20.; μὲν γάρ — ἀλλά = denn zwar — aber, Apostelg. 4, 16. 16. 1 Kor. 14, 17.; μέν — ἔπειτα = (Anfangs) wol — aber nachher, Joh. 11, 6.; μέν — πλήν = zwar — doch, Luk. 22, 22.; auch die mehr copulativ als adversativ verbindenden τέ und καί, also μέν — τέ und μέν — καί, Apostelg. 27, 21. 1 Thess. 2, 18. und in Theilungen Lnk. 8, 5—8. Mark. 4, 4—8.; ein anakoluthisches μέν ohne nachfolgenden durch δέ hervorgehobenen Satz findet man nach Winer's Gr. S. 623. 24. 25. a) wenn das parallele Glied leicht aus dem Satze mit μέν ergänzt werden kann, Apostelg. 19, 4., wo zu Ἰωάννης ἐβάπτισε zu ergänzen ist: nicht so Jesus; Röm. 7, 12., wo zu ὁ μὲν νόμος ἅγιος κ. τ. λ. der Gegensatz sein würde: ἡ δὲ ἁμαρτία πονηρά; andre Stellen sind noch Röm. 10, 1. 11, 13. 2 Kor. 12, 12. Hebr. 6, 16. Kolosf. 2, 23.; b) wenn das Gegenglied nur in andrer Wendung erkennbar beigefügt wird, wie Hebr. 12, 9., wo in dem Fragsatze οὐ πολλῷ μᾶλλον das Gegenglied zu finden ist; c) wenn die Construction ganz unterbrochen wird, und der parallele Satz aus der folgenden weitern Exposition herausgezogen werden muß, wie Apostelg. 1, 1., wo zu τὸν μὲν πρῶτον λόγον — — ἀνελήφθη der Vers. hätte einen Satz im dritten Verse fügen müssen, etwa so: „von diesem Zeitpuncte an aber (von der Himmelfahrt) will „ich nun im zweiten Theile meines „Werkes erzählen; statt dessen läßt er sich „durch Erwähnung der Apostel auf die Erscheinungen Christi nach seiner Auferstehung führen „und schließt daran unmittelbar die weitere Erzählung;" hierher gehört noch Röm. 1, 8. (Winer's Gr. S. 625.: πρῶτον μὲν εὐχαριστῶ cet. ist gewiß anakoluthisch zu fassen; der Apostel hatte dabei ein δεύτερον oder εἶτα im Sinne, das aber bei veränderter Darstellung nicht folgt); 3, 2. 1 Kor. 11, 18.; umgekehrt kann μέν feh-

Digitized by Google

len im vordern Satze, und doch δέ im nachfolgenden stehen, da nämlich, wo, wie Harleß zu Ephes. 6, S. 462. sagt, der Satz ohne Beziehung auf die folgende Gegenüberstellung gedacht und ausgesprochen werden kann, wo nicht ein Zugleich von Zeit, Ort oder Bedingung hervorgehoben werden soll, Luk. 11, 47. Mark. 1, 8, wenn daselbst μέν mit Recht ausgelassen wird; Phil. 1, 8. 1 Petr. 2, 14., oder in Theilungen Luk. 9, 19. Apostelg. 17, 18.; in vielen Stellen steht μέν — δέ nicht sowol einen Gegensatz zu formiren, als vielmehr die Verbindung zweier verschiedener Objecte (Sätze) einzuführen, wo im deutschen und, dagegen, nun ausreicht, (vergl. Buttm. §. 149. Nr. 11.), Matth. 25, 33. Röm. 8, 17. 1 Kor. 1, 23. Jud. V. 8. 10.; so auch μὲν οὖν — δέ = nun, Luk. 3, 18. 19. Joh. 19, 24. 25, Apostelg. 1, 6. 7. 2, 41. 42. 5, 41 — 6, 1. u. a.; auch ohne nachfolg. δέ, Apostelg. 1, 18. 13, 4. 17, 30. 22, 23. u. a.; daher εἰ μὲν οὖν = wenn also, wenn nun, Hebr. 7, 11.; ἤδη μὲν οὖν = nun — schon, 1 Kor. 6, 7.; ἀλλὰ μὲν οὖν = aber nun, Phil. 3, 8., wo jedoch auch μενοῦνγε gelesen wird.

μενοῦνγε, eigentl. μὲν οὖνγε geschrieben, Ja!, eine starke Versicherung ausdrückend in der Antwort, so Luk. 11, 28, Röm. 9, 20. 10, 18.

μέντοι, eigtl. μέν und die Enclitica τοι = τῶι, dah. eigtl. = dem zufolge, freilich, allerdings, Jak. 2, 8.; nachh. = doch, jedoch, gleichwol, Joh. 4, 27. 7, 13. 20, 5. 21, 4. 2 Tim. 2, 19. Jud. V. 8., und mit ὅμως verbunden verstärkt es die Einwendung od. Ausnahme, Joh. 12, 42., vergl. Winer's Gr. S. 522.

μένω, μενῶ, aor. 1. ἔμεινα, perf. μεμένηκα (s. Buttm. §. 101. A. 9.), plusquamp. μεμενήκειν (ohne Augm. 1 Joh. 2, 19. u. Buttm. §. 83. A. 7.), bleiben, sowol von Personen, als auch von Sachen, in mancherlei Beziehungen; dah. a) an einem Orte, Matth. 10, 11. Joh. 2, 12. 19, 31. u. a.; mit verschiedenen Präpositionen, παρά τινι = bei Jemandem verbleiben, Apostelg. 9, 43.; ἐπί τινα = auf Jemandem verbleiben, Joh. 1, 32. 33.; insbes. καθ' ἑαυτόν = zu Hause, für sich bleiben, Apostelg. 28, 16. vergl. mit V. 30.; auch = einkehren, bei Jemandem Herberge suchen, παρά τινι, Joh. 4, 40. u. absolute, Joh. 1, 39.; b) in einer Lage, in einem Zustande od. Verhältnisse, bleiben, 1 Kor. 7, 11. 40. 2 Tim. 2, 13. Hebr. 7, 3. u. a.; meistens ist die nähere Bezeichnung der Lage durch ἐν τινι angegeben, wie ἐν τῷ θανάτῳ 1 Joh. 3, 14.; ἐν τῷ φωτί 1 Joh. 2, 10.; ἐν πίστει καὶ ἀγάπῃ 1 Tim. 2, 15.; dah. ἐν σαρκί = leben bleiben, Phil. 1, 25., vergl. mit V. 24., wo ἐπιμένειν ἐν τῇ σαρκί steht; mit ἕως = bis zu einer bestimmten Frist am Leben bleiben, Joh. 21, 22. 23. 1 Kor. 15, 6.; überhaupt = fortleben, Offenb. 17, 10.; mit dem Zusatze εἰς τὸν αἰῶνα = ewig fortdauern, Joh. 12, 34. vergl. mit V. 33. Hebr. 7, 24. vergl. mit V. 23. 1 Petr. 1, 23. 1 Joh. 2, 17.; μετά τινος od. ἐν τινι auf Personen bezogen, deutet auf eine = enge Verbindung, in welcher man mit Jemandem bleibt, Joh. 6, 56. 14, 10. 15, 4. 1 Joh. 2, 19.; auf Sachen bezogen drückt μένειν ἐν τινι die = fortdauernde Beschäftigung mit derselben aus, wie ἐν τῷ λόγῳ, ἐν τῇ διδαχῇ, Joh. 8, 31. 2 Tim. 3, 14. 2 Joh. V. 9.; durch den Gegensatz erhält μένειν Apostelg. 5, 4. die Bedeutung = im Besitze bleiben; transit. gebraucht = warten, harren = manere aliquem, τινά = auf Jemanden, Apostelg. 20, 5. 23.

μερίζω, ίσω, von ἡ μέρις w. s., theilen; im eigtl. S. im Med. μερίζεσθαί τι μετά τινος = sich mit Jemandem in Etwas theilen, Luk. 12, 13.; im trop. S. = entzweien, dah. im Passivo mit reflexiver Bed. = mit sich selbst im Zwiespalt sein, Marc. 3, 26. 1 Kor. 1, 13., in welcher letztern Stelle jedoch μεμέρισται ὁ Χριστός auch eigentl. gefaßt wird = ist Christus in Stücke zerspalten? so daß jede Parthei ein Stück Christus für sich hat? — καθ' ἑαυτοῦ οὐ. ἐφ' ἑαυτόν μερίζεσθαι von Korporationen gebraucht = so unter einander uneins werden, daß die Theile gegen einander losgehen, Matth. 12, 25. 26. Mark. 3, 24. 25.; = sich von Jemandem in der Art unterscheiden, daß man andere Interessen verfolgt, andere Zwecke im Auge hat, als der Gegenüberstehende, 1 Kor. 7, 34.; τί τινι μερίζειν = Jemandem Etwas zutheilen, durch Theilung geben, Hebr. 7, 2.; τὶ πᾶσι = unter alle vertheilen, Mark. 6, 41.; τινί τι = Etwas austheilen an Jem., Röm. 12, 3. 1 Kor. 7, 17. 2 Kor. 10. 13.

μέριμνα, ας, ἡ, vom vorherg. W., die Sorge, der Kummer, 1 Petr. 5, 7.; τινός = S. für Etwas, für Jemanden, Matth. 13, 22. Mark. 4, 19. Luk. 8, 14. 2 Kor. 11, 28.; μέριμναι βιωτικαί = τοῦ βίου, Luk. 21, 34.

μεριμνάω, ῶ, ήσω, vom vorherg. W., sorgen; sowol im eigtl. S. = Sorge tragen für Etwas, als mit dem Nebenbegriffen der Furcht, daß die Sorge ohne Erfolg bleibe = Sorge, Bekümmerniß haben; absolute Matth. 6, 27. 31.; τινί = für Etwas, Matth. 6, 25. = περί τινος Matth. 6, 28.; = εἴς τι, Matth. 6, 34.; auch = τί, 1 Kor. 7, 32 bis 34. Phil. 2, 20., u. ὑπέρ τινος, 1 Kor. 12, 25., wo τὸ αὐτό = auf gleiche Weise zu fassen ist.

μέρις, ίδος, ἡ, von τὸ μέρος w. s. (v. μείρομαι ich vertheile durchs Loos), der Theil, Apostelg. 16, 12.; im geistl. S. = das Theil d. i. die Beschäftigung mit dem HErrn, Luk. 10, 42.; = der Antheil, antheiliges Besitzthum ἐν τινι = an einer Sache, Apostelg. 8, 21. und τινός = an e. S., Kolosf. 1, 12.; = die Gemeinschaft, der Verkehr μετά τινος = mit Jem., 2 Kor. 6, 15.

μερισμός, οῦ, ὁ, von μερίζω w. s., die Austheilung, Hebr. 2, 4.; = die Trennung, Scheidung, Hebr. 4, 12.

μεριστής, οῦ, ὁ, v. μερίζω w. s., der Theiler (Luther: Erbschichter), Luk. 12, 14.

Digitized by Google

μέρος, *εος*, *ους*, *τό*, vergl. wegen der Abstammung *μέρις*, der Theil, Offenb. 16, 19., mit d. Genitivo des Ganzen, Luk. 15, 12. 24, 42.; oft nach Umständen zu übersetzen, so *τὰ μέρη τῆς γῆς* = Räume der Erde, Ephes. 4, 9.; *τῆς Γαλιλαίας* = Gegend des Galil. Landes, Matth. 2, 22. 15, 21. 16, 13. Apostelg. 19, 1.; *τὰ δεξιὰ μέρη τοῦ πλοίου* = die rechte Seite des Schiffes, Joh. 21, 6; *ἐν μέρει ἑορτῆς* im Falle eines Festes, od. nach Andern: wenn sich es um Dinge handelt, die ein Fest betreffen, Kolosf. 2, 16 ; sehr oft fehlt der Genit. des Ganzen, der aber aus dem Zusammenhange sich ergiebt, wie Ephes. 4, 16., wo *τοῦ σώματος*, Joh. 19, 23., wo *τῶν ἱματίων*, Apostelg. 5, 2., wo *τῆς τιμῆς* zu ergänzen ist, u. a. m.; in adverbialer Ausdrucksweise bedeutet *μέρος τι* = zum Theil, 1 Kor. 11, 18.; *ἀνὰ μέρος* = theilweise d. i. von Personen, welche im Vortrage abwechseln, = der Reihe nach, nach einander, 1 Kor. 14, 27.; *ἀπὸ μέρους* zum Theil, auch gewisser Maßen, Röm. 11, 25. 15, 15. 24. 2 Kor. 1, 14. 2, 5.; *ἐκ μέρους* entweder = zum Theil d. i. einzeln genommen, 1 Kor. 12, 27., od. metaphor. = stückweise d. i. unvollkommen, 1 Kor. 13, 9. 12.; dah. *τὸ ἐκ μέρους* substantivisch = das Stückwerk d. i. die mangelhafte Erkenntniß, 1 Kor. 13, 10.; *ἐν τῷ μέρει τούτῳ* = in diesem Stücke, in dieser Beziehung, 2 Kor. 3, 10. 9, 3. 1 Petr. 4, 16.; *κατὰ μέρος* = theilweise, einzeln, Hebr. 9, 5.; *μέρος ἔχειν μετά τινος* = mit Jemandem Gemeinschaft haben, Joh. 13, 8 ; = Antheil an einer Sache *ἐν τινι*, Offenb. 20, 6. 22, 19.; = Lebensloos, Schicksal, Offenb. 21, 8.; hierher gehört wol auch Matth. 24, 51. und Luk. 12, 46.

μεσ-ημβρία, *ίας*, *ἡ*, von *μέσος* w. s und *ἡμέρα* w. s., der Mittag, sowol von der Tageszeit, Apostelg. 22, 6., als auch von der Himmelsgegend, Apostelg. 8, 26.; ohne Artikel, s. Winer's Gr. S. 138.

μεσιτεύω, *εύσω*, von *ὁ μεσίτης* w. s., dah. eigtl. in der Mitte sein von Zweien, nachh. metaph. = Vermittler sein, vermitteln, dazwischen treten, Hebr. 6, 17.

μεσίτης, *ου*, *ὁ*, von *μέσος* w. s., dah. eigtl. derjenige, welcher zwischen Zweien in der Mitte steht = der Mittler, nachh. trop. = der Vermittler, der Friedensstifter; mit dem Genit. der Personen, zwischen welchen er vermittelt, 1 Tim. 2, 5.; = der Unterhändler d. i. die Mittelsperson, deren sich zwei Gegenüberstehende als Zwischenträger, Boten bedienen, Galat. 3, 19. 20.; mit dem sachlichen Genit. *τῆς διαθήκης νέας* = die neutestamentliche Mittelsperson, Hebr. 8, 6. 9, 15. 12, 24.

μεσο-νύκτιον, *ίου*, *τό*, von *μέσος* w. s. und *ἡ νύξ* w. s., eigtl. das Neutrum v. Adject. *μεσονύκτιος*, die Mitternacht, Luk. 11, 5. Apostelg. 16, 25. 20, 7.; = von der zweiten Nachtwache 9 Uhr Abends bis 12 Uhr Nachts steht es Mark. 13, 25. Siehe *ἀλεκτοροφωνία*.

Μεσο-ποταμία, *ας*, *ἡ*, von *μέσος* w. s. und *ὁ ποταμός* w. s., geogr. Eigenname Mesopotamien, worunter das Land hinterasiens zu verstehen ist, welches zwischen den Flüssen Euphrat und Tigris lag, und südwärts vom Persischen Meerbusen, nördlich vom Taurus begränzt wurde. Apostelg. 2, 9. 7, 2.

μέσος, *η*, *ον*, mitten, in der Mitte, so wol vom Raume, als auch von der Zeit, so *μέσης νυκτός* (als Genit. der Zeit auf d. Frage: wann? und mit Vernachlässigung des eigentl. Gräcismus *μέσον νυκτός* statt *μέσῃ νυκτί*) = in der Mitternacht, Matth. 25, 6.; *ἡμέρας μέσης* = in der Mittagszeit, Apostelg. 26, 13.; mit dem Genit. des Ganzen, wie *τὸ δὲ πλοῖον — μέσου τῆς θαλάσσης ἦν* = das Schiff war mitten auf dem Meere, Matth. 14, 24., vergl. Mark. 6, 47.; *τὸ πλοῖον ἦν ἐν μέσῳ* (Subst. s. unten) *θαλάσσης*; *μέσος δὲ ὑμῶν ἔστηκεν* — er stehet mitten unter euch, Joh. 1, 26 ; gewisser Maßen adverbialisch steht das Adjectiv in Verbindungen, wie *ἐσχίσθη τὸ καταπέτασμα — μέσον* = der Vorhang zerriß mitten entzwei, Luk. 23, 45.; *ἐσταύρωσαν — μέσον — τὸν Ἰησοῦν* Joh. 19, 18. = sie kreuzigten Jesum in der Mitte; ähnl. Apostelg. 1, 18.; insbes. wird das Neutrum *τὸ μέσον* als Substantiv gebraucht = die Mitte, namentlich in den Redewendungen *εἰς τὸ μέσον* = in die Mitte d. i. hervor, Mark. 3, 3. Luk. 4, 35. 5, 19. u. a.; *ἐκ τοῦ μέσου* aus der Mitte weg, in der trop. Redensart: *αἴρειν τι* = wegschaffen, Kolosf. 2, 14.; *ἐν τῷ μέσῳ* — in der Mitte Anderer d. i. vor ihnen, Matth. 14, 6.; häufig wird der Artikel in diesen Redewendungen weggelassen, s. Winer's Gr. S. 140.; so *ἀνὰ μέσον* = inmitten d. i. mit d. Genitiv d. Sache entweder = mitten hinein, Matth. 13, 25. Mark. 7, 31.; oder = mitten auf, Offenb. 7, 17.; und d. Genit. der Person = zwischen, 1 Kor. 6, 5.; *διὰ μέσου* = mitten durch, Luk. 4, 30. 17, 11. Joh. 8, 59.; *εἰς μέσον* = mitten hinein, Luk. 14, 60.; *ἐν μέσῳ* = mitten darinnen, mitten drauf, Mark. 6, 47. Luk. 21, 22. Apostelg. 17, 22. u. a.; mit d. Genit. der Person = mitten drunter, Matth. 18, 20. Luk. 2, 46.; auch nach Verbis der Bewegung auf die Frage wohin? (s. *ἐν*), Matth. 10, 16. 18, 2. Luk. 8, 7. Joh. 8, 3. Apostelg. 27, 21.; *κατὰ μέσον τῆς νυκτός* um Mitternacht, Apostelg. 27, 27.

μεσό-τοιχον, *-ου*, *τό*, von *μέσος* w. s. und *ὁ τοῖχος* die Wand, daher die Zwischenwand; im figürl. S. = vom Mosaischen Gesetze, Ephes. 2, 14.

μεσ-ουράνημα, *-τος*, *τό*, von *μέσος* w. s. und *ὁ οὐρανός* w. s., der Stand der Sonne mitten am Himmel, die Mitte des Himmels selbst, Offenb. 8, 13. 14, 6. 19, 17.

μεσόω, *ῶ*, *ώσω*, von *μέσος* w. s., dah. in der Mitte, halb sein, Joh. 7, 14.

Μεσσίας, *ίου*, *ὁ*, gräcisirtes, hebr. Nomen appellativum Maschiah d. i. der Gesalbte;

Digitized by Google

dah. im Griechischen ὁ Χριστός, mit welchem Namen zur Zeit des alten Testaments der zukünftige Heiland der Welt darum bezeichnet wird, weil er ein nach David's Vorbilde gesalbter König sein sollte, der alle seine Feinde zuletzt zum Schemel seiner Füße haben werde. Im N. T. kommt dieser Name vom HErrn vor Joh. 1, 42. 4, 25.

μεστός, ή, όν, angefüllt, voll; mit d. Genit., von Sachen, Joh. 19, 29. 21, 11. Jak. 3, 17., von Personen, Matth. 23, 28. Röm. 1, 29. 15, 14.

μεστόω, ῶ, ώσω, vom vorherg. W., vollmachen, anfüllen, im Perfecto Pass. = voll sein; dah. μεμεστωμένος mit d. Genit. adjectivisch = voll, Apostelg. 2, 13.

μετά, mit μέσος verwandt, wie mit und mitten s. Pape u. μετά, Präpositi. mit dem Genitiv (Dativ nur bei Dichtern) und Accusativ; vergl. außer Buttmann §. 147. S. 433. Winer's Gr. S. 451. u. 479.

1) mit dem Genitiv. Die Grundbedeutung = zwischen, unter; daher mit, von der Umgebung, Begleitung und Gesellschaft gebräuchlich; so Matth. 16, 27. 26, 58. Mark. 14, 17. u. a.; auch von leblosen Dingen, wie den Waffen, Fackeln u. a., Matth. 26, 47. Joh. 18, 3. 19, 40., und der Thiere = unter, Mark. 1, 13.; hierher gehört auch μετὰ τῶν νεκρῶν = unter den Todten, Luk. 24, 5.; überhaupt wird μετά von jedem Zusammensein mit Jemandem gebr.; vom räumlichen, Luk. 24, 29. Hebr. 11, 9.; vom geistigen, worin eine Gemeinschaft mit Jemandem liegt, daher besonders εἶναι μετά τινος entweder = auf Jemandes Seite stehen, zu seiner Parthei gehören, Matth. 12, 30. Luk. 11, 23., und ähnlich μένειν μετά τινος, 1 Joh. 2, 19. = in (Glaubens-) Gemeinschaft bleiben; oder = Jemandem Beistand leisten, Mitwirkung zusichern, Matth. 28, 20. Apostelg. 7, 9.; von reciprosen Handlungen, wie πολεμεῖν μετά τινος = mit Jemandem d. i. gegen Jem. streiten, Offenb. 2, 16.; μοιχεύειν μετά τινος = mit Jemandem die Ehe brechen, Offenb. 2, 22.; hierh. gehören auch die Verba λαλεῖν, λέγειν u. ähnliche μετά τινος Joh. 11, 56. u. a.; μετά wird ferner gebr., um einen Seelenzustand, oder eine Kraftäußerung auszudrücken, von welcher eine Handlung begleitet ist, wie aufnehmen μετὰ χαρᾶς d. i. = in freudiger Gemüthsstimmung, Matth. 13, 20.; ähnlich Luk. 1, 39. Apostelg. 17, 11. 2 Kor. 7, 15. Ephes. 4, 2. Hebr. 12, 28. 1 Tim. 2, 9.; desgleichen um die eine Handlung begleitenden Umstände, unter welchen jene geschieht, auszudrücken, wie μετὰ δακρύων ἔλεγε = unter Thränen schrie das Kindlein, Mark. 9, 24.; ähnlich 1 Tim. 4, 14.: μετὰ ἐπιθέσεως τ. χειρ. = unter Handauflegung, und Matth. 14, 7.: μεθ' ὅρκου = unter Hinzufügung eines Eides; hierher gehört auch μετὰ τοῦ προσώπου σου = bei deinem Angesichte d. i. vor dir, Apostelg. 2, 28., sowie Luk. 17, 15.: μετὰ φωνῆς μεγάλης = sehr laut, u. Apostelg. 13, 17., auch Matth. 24, 31., wenn μετὰ σάλπιγγος φωνῆς μεγάλης nicht zu den Stellen gezogen werden kann, in welchen die Begleitung lebloser Dinge angedeutet wird, siehe oben Joh. 18, 3. u. a.; die Zuständlichkeit, unter welcher Etwas vorgeht, drückt μετά in Stellen aus, wie Mark. 10, 30.: μετὰ διωγμῶν = unter Verfolgungen, od. Matth. 27, 66.: μετὰ τῆς κουστωδίας = unter Aufstellung einer Wache; auch kann man hierher Matth. 12, 41. beziehen: μετὰ τῆς γενεᾶς ταύτης = im Beisein dieses Geschlechtes, nicht gegen, wie Einige wollen; — in manchen Stellen reducirt sich das Sein mit auf eine einfache Verbindung = und, wie Phil. 4, 6.: ἀγάπη μετὰ πίστεως = Liebe und Glaube scil. ἔστω; ähnlich Ephes. 6, 23. Kolosf. 1, 11. 1 Tim. 1, 14. 3, 4. u. a. —

2) mit dem Accusativ. Die Grundbedeutung ist = unter etwas hin, hinter etwas hin, und zeigt eine Bewegung dahin an; doch wird μετά eben so häufig vom Zustande der Ruhe gebraucht, wo es dann = hinter bedeutet, und zwar vom Raume, blos Hebr. 9, 3.; von der Zeit, wo nach, um die Aufeinanderfolge auszudrücken, übersetzt werden muß, wie μεθ' ἡμέρας ἕξ = nach sechs Tagen, Matth. 17, 1. 26, 2.; ebenso μετὰ τρεῖς ἡμέρας Matth. 27, 63. u. Mark. 8, 31., wo der populäre Ausdruck = nach drei Tagen zu fassen ist = innerhalb dreier Tage od. = am dritten Tage für μετὰ τρίτην ἡμέραν, s. Pape unter μετά; Apostelg. 28, 11. Galat. 1, 18. 3, 17.; auch mit Zeit ausdrückenden Substantiven, wie μετὰ τὸ πάσχα = nach dem Osterfeste, Apostelg. 12, 4. u. a.; ebenso mit Personennamen, wenn dadurch die Zeit bestimmt werden soll, wie μετὰ τοῦτον = nach dem Auftritte dieses, Apostelg. 5, 37. 7, 5. 13, 25. 19, 4.; desgl. mit Zeitereignissen, wie μετὰ τὴν μετοικεσίαν Βαβυλῶνος = nach der Babylonischen Gefangenschaft, Matth. 1, 12.; μετὰ τὴν θλῖψιν = nach der Trübsal d. i. wann die Trübsal vorbei ist, Matth. 24, 29.; ähnlich Matth. 27, 53. Joh. 5, 4.; auch μετὰ τὸ ψωμίον = nachdem der Bissen genommen worden war, Joh. 13, 27.; dah. häufig μετὰ τοῦτο od. μετὰ ταῦτα = nachher, nach diesem, Joh. 2, 12. 11, 11. Mark. 16, 12. u. a.; desgl. μετὰ βραχύ = nach kurzer Zeit, Luk. 22, 58., wofür sonst steht μετὰ μικρόν scil. χρόνον, Matth. 26, 73., im Gegens. von μετὰ χρόνον πολύν Matth. 25, 19., auch μετ' οὐ πολύ = nicht lange darnach, Apostelg. 27, 14.; häufig steht μετά mit dem Infinit. und dem Artikel, um die Zeit zu bestimmen, wie μετὰ τὸ ἐγερθῆναί με = nach meiner Auferstehung, Matth. 26, 32.; μετὰ τὸ παθεῖν αὐτόν = nach seinem Leiden, Apostelg. 1, 3.; Mark. 1, 14. 14, 28. 16, 19. Luk. 22, 20. u. a.

In der Zusammensetzung bedeutet μετά eine Gemeinschaft, Theilnahme, Mittheilung, wie μεταδίδωμι, μετέχω; eine Aufeinanderfolge, ein Nachher, wie μετανοέω, μεθοδεύω; die Nähe, die Annäherung, wie μεθόριον, und die Ver-

Digitized by Google

änderung od. den Uebergang aus einem Zustande in den andern, wie μεταβαίνω, μεταβάλλω u. a.

μετα-βαίνω, -βήσομαι, aor. 2. -έβην, imperat. μετάβηθι, partic. μεταβάς, -βᾶσα, -βάν, perf. -βέβηκα, Comp. von βαίνω ich gehe (üb. dessen Anomalie s. Buttm.'s Gr. § 114. unter βαίνω), dah. = übergehen von einem Orte zum andern, mit Bezeichnungen des terminus a quo: ἀπό τινος, ἐκ τινος, ἐντεῦθεν od. ἐκεῖθεν, und des terminus ad quem: πρός τινα und εἰς τι; Matth. 8, 34. 11, 1. 12, 9. Luk. 10, 7. Joh. 7, 3. 13, 1. Apostelg. 18, 1.; im metaph. S., Joh. 5, 24. 1 Joh 3, 14.; — auch von Dingen mit den genannten Terminis = sich wohin versetzen, Matth. 17, 20.

μετα-βάλλω, -βαλῶ, Comp. von βάλλω w. s., umwerfen, schnell umdrehen, im Medio = sich verändern, so Apostelg. 28, 6. von Personen, die ihre Ansicht verändert haben.

μετ-άγω, -ᾰξω, Comp. v. ἄγω w. s., eigtl. nach-, hinterherführen, nachh. überhaupt = von einem Orte weg nach einem andern hinführen, hinlenken, von Schiffen und Rossen gesagt, Jakob. 3, 3. 4.

μετα-δίδωμι, -δώσω, Comp. von δίδωμι w. s., mittheilen, theilnehmen lassen, τινί τι, Röm. 1, 11. 1 Thess. 2, 8.; insbes. von dem Almosengeben, Luk. 3, 11. Röm. 12, 8. Ephes. 4, 28.

μετά-θεσις, -εως, ἡ, von μετατίθημι w. s., die Umstellung, die Versetzung, Hebr. 11, 5.; = die Veränderung, Hebr. 7, 12. 12, 27.

μετ-αίρω, -αρῶ, Comp. von αἴρω w. s., von der Stelle wegheben und anderswohin setzen; im N. T. intransitive, gleichsam μεταίρειν ἑαυτόν od. πόδα, dah. mit ἐκεῖθεν = von dannen gehen, Matth. 13, 53. und ἀπό τινος, Matth. 19, 1.

μετα-καλέω, -ῶ, -έσω, Comp. von καλέω w. s., ab-, anderswohin rufen, im Medio = zu sich kommen lassen, τινά, Apostelg. 7, 14. 10, 32. 20, 17. 24, 25.

μετα-κινέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von κινέω w. s., vom Platze rücken und anderswohin bringen, im Pass. trop. = abwenden, ἀπό τινος = von einer Sache, Kolosf. 1, 23.

μετα-λαμβάνω, -λήψομαι, aor. 2. -έλαβον, Comp. v. λαμβάνω w. s., Theil woran nehmen, τινός = an einer Sache, 2 Tim. 2, 6. Hebr. 6, 7. 12, 10.; τροφῆς = Speise nehmen, Apostelg. 2, 46. 27, 33.; = bekommen, erhalten, τί, namentlich καιρόν, Apostelg. 24, 25.

μετά-ληψις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., die Theilnahme an einer Sache, 1 Tim. 4, 3.

μετ-αλλάσσω, -ττω, -ξω, Comp. von ἀλλάσσω w. s., austauschen, verändern, dah. τι ἔν τινι = Etwas gegen Etwas vertauschen, Röm. 1, 25., und τι εἰς τι = Etwas in Etwas verwandeln, Röm. 1, 26.

μετα-μέλομαι, -λήσομαι, Devon. Pass. mit aor. 1. p. μετεμελήθην und fut. 1. pass. μεταμεληθήσομαι, vom impersonellen μεταμέλει es gereuet (mich), dah. im Allgem. = Reue haben, und zwar = seine Ansicht, Gesinnung ändern, Matth. 21, 29. 32., und im ethischen Sinne = vom Schmerze der Reue ergriffen werden, Matth. 27, 3. 2 Kor. 7, 8. Hebr. 7, 21.

μετα-μορφόω, ῶ, -ώσω, Comp. von μορφόω w. s., umgestalten, in eine andere Gestalt verwandeln; im Pass. reflexiv = sich umgestalten; im N. T. sowol von einer äußerlichen, den Körper betreffenden Veränderung, wie Matth. 17, 2. u. Mark. 9, 2., als auch von der innerlichen, das Gemüth betreffenden moralischen Umwandelung und der daraus folgenden Verklärung in das Bild Gottes gebräuchlich, wie Röm. 12, 2. 2 Kor. 3, 18.

μετα-νοέω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. νοέω w. s., eigtl. hinterdrein-, nachdenken, dann überhaupt = den Sinn, die Ansicht von Etwas ändern; im N. T. sowol von der theoretischen Umwandlung der religiösen Ueberzeugungen, wie sie die Umkehr vom Bösen zum Guten im Allgem., Matth. 12, 41. Luk. 11, 32. 13, 3. 5. 15, 7. 10., insbes. aber der Uebergang aus dem Heidenthum ins Christenthum mit sich bringt, Apostelg. 2, 38. 3, 19. 17, 30. 26, 20., als auch von der praktischen Umgestaltung des Lebenswandels, als einer Folge der Bekehrung; dah. = Buße thun im engern Sinne, womit ein Schmerz über den bisherigen sündlichen Zustand verbunden ist, Matth. 3, 2. 4, 17. Luk. 17, 3. 4. u. a.; mit ἀπό τινος und ἐκ τινος = für Etwas constr., weil dem Sinne nach in μετανοεῖν ein ἀποστρέφεσθαι — ein Sichwegwenden von einem Gegenstande, ein Ausgehen aus einem Zustande — involvirt ist, Apostelg. 8, 22. Offenb. 2, 21. 22. u. a.; auch mit ἐπί τινι in demf. Sinne, 2 Kor. 12, 21.

μετά-νοια, -ας, ἡ, vom vorherg. W., die Sinnesänderung, zunächst in weltlichen Dingen, so Hebr. 12, 17., wo μετάνοια die Aenderung des väterlichen Willens od. Entschlusses in Beziehung auf den Segen bezeichnet; nachher im moral. S. = die Umkehr vom Bösen zum Guten im Allgemeinen, welche eine Aenderung der religiösen Anschauungsweise und der damit verbundenen Handlungsweise voraussetzt, so Apostelg. 11, 18. 20, 21. 2 Kor. 7, 10. 2 Tim. 2, 25.; insbes. = die Sinnesänderung, welche zur Empfangnahme der christlichen Heilsgüter nothwendig ist und das Bekenntniß der Sünden, somit den Schmerz über den bisherigen sündhaften Zustand und den Vorsatz, das Leben zu bessern, einschließt = die Reue, Matth. 3, 8. 11. 9, 13. Mark. 1, 4. 2, 17. u. a. — Vergl. Krehl's Neu-Testam. Wörterb. unter Buße.

μεταξύ, Adv., mit μετά und μέσος stammverwandt, dah. in der Mitte, zwischen, dazwischen; so ὁ μεταξὺ = dazwischen liegend, von der Zeit: ἐν τῷ μεταξύ scil. χρόνῳ = unterdessen Joh. 4, 31.; τὸ μεταξὺ σάββατον = der unterdessen einfallende d. i. dem Zusammenhange nach der nächste Sabbath, Apostelg. 13, 43.; als Präpos. mit dem Genit. = zwischen; vom Raume, Matth. 23, 35. u. a.; vom Unterschiede, Apostelg. 15, 9.;

Digitized by Google

vom Verkehr zwischen Zweien, Matth. 18, 15., wo der Sinn ist: weise zurecht, so daß die Sache zwischen dir und ihm allein abgemacht wird.

μετα-πέμπω, -ψω, Comp. v. πέμπω w. s., nachschicken, herbeiholen; dah. im Pass. aor. 1. μετεμέμφθείς = vorgefordert Apostelg. 10, 29.; gewöhnlich im Medio (aor. 1. μετεπεμψάμην) = nach Jemandem schicken und ihn zu sich holen lassen, τινά, Apostelg. 10, 5. 11, 13. 24, 24. 26.; εἴς τι = wohin, Apostelg. 10, 22. 25, 3.

μετα-στρέφω, -ψω, Comp. von στρέφω w. s., wegs- und wo anders hinwenden, umkehren, verwandeln; dah. im Pass. (aor. 2. -εστράφην) = verwandelt werden εἴς τι, Apostelg. 2, 20. Jak. 4, 9.: = verändern, mit dem Nebenbegriffe der Verfälschung, Galat. 1, 7.

μετα-σχηματίζω, -ίσω, Comp. von σχηματίζω (v. τὸ σχῆμα w. s.) ich gestalte, forme, dah. umgestalten, umbilden, τί, Phil. 3, 21.; im Pass. = sich eine Gestalt geben, sich gestalten als, εἴς τινα = die Gestalt Jemandes annehmen, 2 Kor. 11, 13. 14., auch ὡς = als Jemand sich stellen, 2 Kor. 11, 15.; — τὶ εἴς τινα = Etwas auf Jemanden beziehen, deuten, wenn man vermöge einer Redefigur die rechte Person nicht nennen will, 1 Kor. 4, 6.

μετα-τίθημι, μεταθήσω, aor. 1. -έθηκα, Comp. v. τίθημι w. s., eigtl. umsetzen, wo anderswhin bringen, τινά εἴς τι = Jemanden wohin bringen, Apostelg. 7, 16. und Hebr. 11, 5., wo εἰς τὸν οὐρανον od. πρὸς τὸν θεόν ergänzt wird; nachher überhaupt = verändern, Hebr. 7, 12.; im Medio = sich abwenden von einer Person zu etwas Anderm, ἀπό τινος εἴς τι, Galat. 1, 6.; τὶ εἴς τι = Etwas auf Etwas anwenden, mit dem Nebenbegriffe der Unrechtmäßigkeit, dah. = eine Sache bei einer andern mißbrauchen, Jud. V. 4.

μετ-έπειτα, Adv., Comp. von ἔπειτα w. s., nachher, hinterdrein, Hebr 12, 17.

μετ-έχω, μεθέξω, aor. 2. μετέσχον, perf. μετέσχηκα, Comp. v. ἔχω w. s., Theil, Antheil haben an Etwas, τινός (s. Winer's Gr. S. 229.), 1 Kor. 9, 12. 10, 21. Heb. 2, 14. und 7, 13., wo φυλῆς μετέσχεν = zu einem Stamme gehören, so wie γάλακτος μετέχειν Hebr. 5, 13. ist = Milch bekommen, genießen; auch ἔκ τινος = von einer Sache bekommen, 1 Kor. 10, 17.; absolute, 1 Kor. 10, 30., wo jedoch der Zusammenhang τοῦ βρώματος = der Speise an die Hand giebt, und 1 Kor. 9, 10., wenn daselbst die Lesart ἐπ' ἐλπίδι τοῦ μετέχειν statt der Vulgata τῆς ἐλπίδος αὐτοῦ μετέχειν anzunehmen ist.

μετ-εωρίζω, -ίσω, von μετέωρος (v. μετά u. ἡ ἐώρα die Schwebe) in die Höhe gehoben, dah. = erheben, in die Höhe heben und schwebend erhalten; häufig übertragen = die Seele eines Andern erheben, aufregen, dah. im Pass. = gespannt werden, bes. durch Hoffnung oder Besorgniß, so Luk. 12, 29.

μετ-οικεσία, ίας, ἡ, statt des gewöhnlichern μετοικία (s. Winer's Gr. S. 28.), von μετοικέω ich wohne um d. i. ich ziehe von einem Orte weg nach einem andern hin; dah. eigtl. = das Umziehen, das Auszichen aus einem Orte nach einem andern hin; dann = das Wohnen als Fremder an einem Orte, als μέτοικος; so im N. T. mit dem Genit. Βαβυλῶνος, um das räumliche Verhältniß auszudrücken (vergl. Winer's Gr. S. 214.) = die Gefangenschaft in Babylon, od. die Abführung nach Babylon, Matth. 1, 11. 12. 17.

μετ-οικίζω, -ίσω, dav. aor. 1. μετῴκισα, ab. auch μετοικιῶ (fut. attic. s. Winer's Gr. S. 85. u. Buttmann's Gr. §. 95. 9.), Comp. von οἰκίζω ich baue ein Haus, dah. = in einen andern Wohnsitz bringen, übersiedeln, τινὰ εἰς γῆν τινα und ἐπέκεινά τινος, Apostelg. 7, 4. 43.

μετ-οχή, -ῆς, ἡ, von μετέχω w. s., das Mitbaben, die Theilnahme, die Gemeinschaft, 2 Kor. 6, 14.

μέτ-οχος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von μετέχω w. s., theilhabend, theilnehmend, τινός (s. Winer's Gr. S. 229.) = woran, Hebr. 3, 1. 6, 4. 12, 8., insbes. τοῦ Χριστοῦ d. i. der durch Christum erworbenen Heilsgüter, Hebr. 3, 14.; substantivisch = der Genosse, der Camerad, Luk. 5, 7. Hebr. 1, 9.

μετρέω, ῶ, ήσω, von τὸ μέτρον w. s., messen, von trocknen und flüssigen Dingen, ἐν τινι = mit Etwas, Matth. 7, 2. Mark. 4, 24.; auch mit d. bloßen Dativo modali, Luk. 6, 38.; im Pass. μετρεῖταί μοι = man mißt mir, Matth. 7, 2. Mark. 4, 24.; = ausmessen, die Höhe, Tiefe und Breite eines Gegenstandes zu bestimmen suchen mit Anwendung einer Meßschnur, Offenb. 11, 1. 2. 21, 15. 16. 17.; metaphor. = abmessen, abschätzen, τινά, 2 Kor. 10, 12.

μετρητής, οῦ, ὁ, vom vorherg. W., zunächst der Messende, nachh. ein Maß (= der Metrete), das in Athen (s. Pape unter d. W.) für Flüssigkeiten gebraucht wurde, 12 Χόες od. 144 κοτύλαι und ¾ des Attischen Medimnos enthielt u. gleich war 1½ Römisch. Amphoren od. 33$\frac{1}{3}$ Berliner Quart. Joh. 2, 6.

μετριο-παθέω, -ῶ, -ήσω, von μετριοπαθής (von μέτριος mäßig und τὸ πάθος w. s.) nachgiebig, dah. zunächst = sich in Leidenschaften mäßigen, dann = sich nachsichtig gegen Jemanden beweisen, τινί, Hebr. 5, 2.

μετρίως, Adv. von μέτριος mäßig, dahmäßig, im richtigen Maße; οὐ μετρίως = unmäßig, ungemein, sehr, Apostelg. 20, 12.

μέτρον, ου, τό, das Maß; zunächst das Werkzeug zum Messen, Offenb. 21, 15., wenn daselbst μέτρον statt κάλαμον die rechte Lesart ist: μέτρον ἀνθρώπου = das gewöhnliche Maß, Offenb. 21, 17.; insbes. = das Gefäß, womit trockne und flüssige Gegenstände gemessen werden, wie in der sprichwörtlichen Redensart Matth. 7, 2. Mark. 4, 24. Luk. 6, 38.; trop., wie im Deutschen, = das Maß (der Sünden) der Väter, Matth. 23, 32.; = ἐν μέτρῳ, adverbialiter = μετρίως = mäßig d. i. we-

Digitized by Google

νιχ, Joh. 3, 34.; hierher gehört auch μέτρον πίστεως Röm. 12, 3. = das Maß des Glaubens d. i. der vollkommene Glaube; μ. τῆς ϑωρεᾶς Ephes. 4, 7. = die vollkommne Gabe; μ. τῆς ἡλικίας Ephes. 4, 13. = das vollkommne Alter; μ. τοῦ κανόνος 2 Kor. 10, 13. = die vollkommne Richtschnur.

μέτ-ωπον, -ου, τό, von μετά und ἡ ὤψ das Auge, dah. eigt. der Raum zwischen den Augen, nachh. = die Stirn, Offenb. 7, 3. 9, 4. 13, 16. u. a.

μέχρι, vor einem Vokale bisweilen μέχρις (s. jedoch Winer's Gr. S. 49. 50.), eine Zeitpartikel, die sowol wie eine Conjunction mit ἄν und dem Conjunctiv, auch ohne ἄν, = bis, so lange bis, Ephes. 4, 13., als auch und vornehmlich wie eine Präposition mit dem Genitiv construirt wird, zunächst von der Zeit = bis zu, Matth. 13, 30. u. a.; hierher gehört μέχρι τῆς σήμερον = bis heute, Matth. 11, 23. 28, 15., und μέχρις οὗ mit folg. Conjunct. = μέχρι τούτου scil. χρόνου, ἕως ἄν = bis zu der Zeit, bis daß od. einfach bis daß, Mark. 13, 30.; von dem Raume = bis zu, bis an, Röm. 15, 19.; vom Grade = bis zu, wie μέχρις αἵματος = bis zur Blutvergießung, Hebr. 12, 4.; ähnlich μ. δεσμῶν 2 Tim. 2, 9. u. μ. ϑανάτου Phil. 2, 8.; μ. ϑανάτου ἐγγίζειν s. ἐγγίζω.

μή, die bekannte Verneinungspartikel, welche als Adverbium nicht, als Conjunction daß nicht, damit nicht, wie das lat. num, bedeutet, von οὐ, das ebenfalls verneint, aber nur Adverbium ist, so unterschieden, daß dieses objectiv die Sache, μή dagegen subjectiv die Vorstellung von einer Sache negirt, letzteres also die Ansicht, Annahme, Wunsch oder Forderung, daß eine Sache nicht statt finden möchte, oder nicht statt gefunden habe, oder nicht vorhanden sei, ausdrückt. Dieser im Ganzen von allen Grammatikern angenommene und durch die classische Gräcität sich hindurchziehende Unterschied ist auch nach dem Urtheil der bewährtesten Kenner im N. T. festzuhalten. Vergl. Winer's Gr. S. 56. 57. und Buttmann's Gr. §. 148.

1) als Verneinungspartikel in dem angegebenen Sinne erscheint μή in Bedingungssätzen mit ἐάν = ἐὰν μή seq. Conj. aor. = wenn nicht, Matth. 5, 20., wo der Satz ἐὰν μὴ περισσεύσῃ ἡ δικαιοσύνη ὑμῶν als Gedanke, Ansicht od. Annahme des HErrn zu nehmen ist = wenn eure Gerechtigkeit sich nicht auszeichnet, womit nicht gesagt werden soll objectiv: sie zeichnet sich nicht aus, noch viel weniger: sie zeichnet sich aus, sondern subjectiv d. i. in der Vorstellung nur der Fall gesetzt wird, daß sie sich nicht auszeichne, dann u. s. w.; 6, 15. 12, 29. 18, 3. 16. 35. u. a.; mit εἰ = εἰ μή, nach vorausgehender anderweiter Negation = nur, wie das lat. non nisi Matth. 5, 13., wo εἰς οὐδὲν ἰσχύει ἐστι, εἰ μὴ βληθῆναι ἔξω = es ist nur noch dazu nütze, hinausgeworfen zu werden; 11, 27. 12, 4. 24. 39. 13, 57. (: = nur in seinem Vaterlande [sonst nicht] ist der Prophet ungeehrt); 14, 17. 15, 24. 16, 4. u. a.; in Absichtssätzen, mit vorausgehendem ἵνα: ἵνα-μή mit d. Conj. = daß nicht, damit nicht (s. ἵνα), Matth. 5, 29. 30. 7, 1. 12, 16. 17, 27. u. a.; mit vorausg. ὅπως: ὅπως μή mit d. Conj. = auf daß nicht, damit nicht, Matth. 6, 18. Luk. 16, 26. Apostelg. 20, 16. 1 Kor. 1, 29.; mit vorausg. εἰς und dem Infin. mit dem Artikel: εἰς τό μή = damit nicht (s. εἰς), Apostelg. 7, 19. 1 Kor. 10, 6. 2 Kor. 4, 4. 2 Thess. 2, 2. 1 Petr. 3, 7.; eben so πρὸς τό μή mit nachfolg. Inf. = damit nicht, 2 Kor. 3, 13. 1 Thess. 2, 9. 2 Thess. 3, 8.; desgleichen τοῦ μή mit nachf. Infinit. (s. Buttmann's Gr. §. 140. Anm. 11. u. Winer's Gr. S. 377.) = damit nicht, Luk. 4, 42. 24, 16. Apostelg 21, 12. Hebr. 11, 5. Jak. 5, 17.; auch mit Weglassung des Artikels 22, 40.; — in Folgesätzen (Consecutiv-S.) mit vorausgeh. ὥστε, dah. ὥστε μή = so daß nicht, Matth. 8, 28. u. a.; ebenso εἰς τό μή mit nachf. Inf. = so daß nicht, 1 Kor. 9, 18. Hebr. 11, 3.; in Causalsätzen, wie διὰ τό μή mit nachf. Infinit. = darum, daß nicht, weil nicht, Matth. 13, 5. 6. Jak. 4, 2.; und τῷ μή mit nachf. Inf. und Subjectsaccus. = darum, daß Jemand nicht, weil Jem. nicht, 2 Kor. 2, 13.; desgl. mit vorausgeh. ὅτι: ὅτι μή = denn nicht, weil nicht, Joh. 3, 18.; insbes. steht μή in abhängigen Infinitivsätzen, sowol nach Verbis dicendi, indicandi u. s. w. (s. Winer's Gr. S. 560.), in d. Constr. des Acc. c. Infinit., wie Matth. 22, 23.: λέγοντες μὴ εἶναι ἀνάστασιν = welche behaupten, es gäbe keine Auferstehung u. a., als auch nach Ausdrücken wissen, die jenen gleich stehen, wie ἄλογόν ἐστι, Apostelg. 25, 27.: πέμποντα — μὴ σημᾶναι = es ist unvernünftig, daß Jemand schicke, ohne zu zeigen; und wenn der Infin. aufs Hauptsubj. zurückgeht, ohne einen Accus., wie Luk. 20, 7.: ἀπεκρίθησαν μὴ εἰδέναι πόϑεν = sie antworteten, sie wüßten es nicht, woher; überhaupt steht μή bei jedem abhängigen Infin., wenn er nicht sowol ein Factum als solches, sondern vielmehr die Vorstellung davon ausdrücken soll, wie nach δεῖ Matth. 23, 23. οὐ. ὀφείλειν Röm. 15, 1. οὐ δύνασθαι, Apostelg. 4, 20.; dah. nach Verbis des Befehlens, des Bittens u. ähnlichen, wie ϑέσϑαι εἰς τὴν καρδίαν = zu Herzen nehmen, daß nicht, Luk. 21, 14.; κρίνειν = beschließen, daß nicht, Apostelg. 15, 19.; insbes., wenn der Infin. durch den Artikel substantivirt wird, nach den Verbis des Verhinderns, Abhaltens u. dergl. im Genit., wie κωλύειν τοῦ μή βαπτισθῆναι = verhindern, daß getauft werde, Apostelg. 10, 47., καταπαύειν, Apostelg. 14, 18., ὑποστέλλεσθαι, Apostelg. 20, 27. u. a.; auch nach Adjectiven, wie ἀνένδεκτόν ἐστι scil. κωλύειν, Luk. 17, 1. vergl. Röm. 7, 8. und Substantiven, wie ὀφϑαλμοὶ τοῦ μή βλέπειν, Röm. 11, 8. 10. vergl. 1 Kor. 9, 6.; od. im Acc., wie μαϑεῖν τό μή φρονεῖν = das Nichtmeinen lernen, 1 Kor. 4, 6., und τοῦτο κρίνειν μᾶλλον, τό μή τιθέναι κ. τ. λ. Röm. 14, 13.; auch im Nominat., wie καλόν τό μή φαγεῖν κ. τ. λ. Röm. 14, 21.;

Digitized by Google

in Sätzen mit ὃς ἄν, ὅστις ἄν, ὅσος ἄν (und wo für ἄν ein ἐάν steht, s. oben ἐάν und Winer's Gr. 539.) wird durch μή nicht eine bestimmte Person od. Sache, wie durch οὐ in denselben Verbindungen (s. Matth. 10, 26. Luk. 8, 17. u. a. und Winer's Gr. S. 576.), sondern „blos von der Vorstellung des Sprechenden umfaßte Gegenstände ausgedrückt." „Diese Relative enthalten immer nur die Voraussetzung einer Sache, deren Wirklichkeit nicht bestimmt behauptet werden soll." Winer's Gr. S. 566. Matth. 10, 14. 11, 6. Luk. 7, 23. 8, 18. 9, 5. Apostelg. 3, 23. u. a.; das einfache ὃς Tit. 1, 11. 2 Petr. 1, 9. Kolosf. 2, 18.; μή bei Participien steht in doppelter Weise (s. Winer's Gr. S. 561.): a) wenn sie nicht auf bestimmte Personen, oder Sachen, sondern auf ein vorgestelltes Genus (Gattung) sich beziehen, und zwar sowol mit, als ohne Artikel, wie Matth. 12, 30.: ὁ μὴ ὢν μετ' ἐμοῦ κατ' ἐμοῦ ἐστίν = wer nicht mit mir ist, d. i., wer immer unter die Gattung von Menschen gehört, die ich mir vorstelle u. s. w., 22, 24. Röm. 14, 3. 1 Kor. 4, 7. u. a.: bisweilen steht auch πᾶς dabei, wie Matth. 7, 26. u. a.; b) wenn sie zwar auf bestimmte Personen gehen, diesen aber eine Eigenschaft nur bedingt oder in der Vorstellung beilegen; auch hier sowol mit, als ohne Artikel, wie Matth. 1, 19.: Ἰωσὴφ = μὴ θέλων = Joseph — wiefern er nicht wollte, Luk. 11, 24. 12, 47. 48. Röm. 8, 4. Hebr. 4, 15. u. a. m.; μή steht in negativen Erläuterungsod. Erklärungssätzen, wenn gewisse Eigenschaften von einer Person od. Sache weggedacht werden sollen, wie Tit 1. 6.: τέκνα — μὴ ἐν κατηγορίᾳ ἀσωτίας = Kinder, an welchen der Vorwurf einer unordentlichen Lebensweise als nicht haftend gedacht werden soll, vergl. 1 Thess. 4, 5. 1 Tim. 2, 9. 10. 2 Kor. 4, 7. 9, 5.; desgleichen in Ermahnungssätzen, wie Röm. 12, 11. 16. 19. 14, 1. Ephes. 5, 15. 1 Tim. 3, 6. u. a.; desgl. in Fragsätzen, und zwar in der disjunctiven Frage mit ἤ, also ἢ μή = oder nicht, Markf. 12, 14. u. auch außer dieser Röm. 3, 8., wo vermöge einer Attraction (s. Winer's Gr. S. 605.) ein Theil, der zum Hauptsatze gehört, zu dem parenthetischen Nebensatze gezogen wird, so daß Paulus hätte sagen sollen: καὶ μὴ — — τὰ κακὰ ποιῶ; desgl. in negativen Wunschsätzen, mit dem Optativ, wohin das bekannte μὴ γένοιτο = das geschehe ja nicht! weg damit! gehört, Luk. 20, 16. Röm. 3, 3. 6. 31. u. a.; desgl. in Warnungssätzen, und zwar a) mit d. Imperativ Präsentis = nicht, das lat. ne beim Imperat., Matth. 6, 19.: μὴ θησαυρίζετε = sammelt nicht, V. 16. 25. 7, 1.: μὴ κρίνετε u. a. m.; auch so, daß aus dem Vorhergehenden der Imperativ ergänzt werden muß, wie Luk. 13, 14., oder aus dem Zusammenhange, wie Galat. 5, 13., wo ein τρέπετε hinzugedacht wird; b) mit d. Imperat. des Aoristes, Matth. 6, 3. 24, 18. Mark. 13, 16. Luk. 17, 31.; c) insbes. mit d. Conjunct. des Aoristes, wenn etwas Vorübergehendes, oder was überhaupt gar nicht begonnen werden soll, auszudrücken ist = wolle nicht (noli facere) (s. Winer's Gr. S. 587.); Matth. 3, 9. 5, 17. 6, 2. 7. 13. Luk 6, 29. u. a. m.; vornehmlich in gesetzlichen Verboten, wo nicht das Wiederkehrende oder Dauernde, sondern die Handlung selbst, auch nur ein Mal, schlechthin untersagt wird, s. Winer. a. a. O., Markf. 10, 19. Kolossf. 2, 21.; in Abmahnungssätzen in der ersten Person Pluralis steht μή mit d. Conjunctiv entweder des Präsens, wenn etwas dauerndes, oder des Aoristes, wenn etwas Vorübergehendes ausgedrückt werden soll, s. Winer a. a. O. s. 588., Joh. 19, 24.: μὴ σχίσωμεν = lasset uns nicht zertheilen, wobei nur an den einen vorliegenden Fall zu denken ist, dagegen 1 Joh. 3, 18.: μὴ ἀγαπῶμεν λόγῳ = lasset uns nicht lieben mit Worten, wobei der Gedanke zum Grunde liegt, daß es oft schon geschehen war; vergl. Röm. 14, 13. 1 Kor. 10, 8. Galat. 6, 9. 1 Thess 5, 6. und Galat. 5, 26., wo aber die Lesart schwankt zwischen μὴ γινώμεθα und μὴ γενώμεθα. —

Um die Negation zu verstärken wird μή mit οὐ verbunden = οὐ μή, und von dem gebraucht, was auf keine Weise geschehen wird od. soll. Bei dieser Verbindung ist ein leidenschaftlicher Ausdruck des Gedankens nicht zu verkennen. Man vergl. darüber außer Pape unter οὐ μή und Buttmann's Gr. S. 392. bes. Winer's Gr. S. 592. folgg. Nach der gewöhnlichen Annahme ist diese Ausdrucksweise elliptisch und durch ein hinzuzudenkendes Verbum des Fürchtens zu erklären. Im N. T. wird damit das Futurum Indicativi und der Conjunctivus des Aoristus verbunden: der Conj. Präs. gehört nur der classischen Gräcität an. Und ob der Unterschied zwischen dem Fut. Indic. und dem Conj. der Aoriste nach der Hermann'schen Ansicht festzustellen sei, die dahin geht, daß durchs Fut. eine bestimmte, durch den Conj. Aoristi aber eine unbestimmte Zeit angedeutet werde, das ist nach Winer a. a. O. noch sehr problematisch, da an vielen Stellen die Lesart zwischen Futurum und Aorist. Conj. schwankt. Ueberhaupt herrscht der Conj. im N. T., wie Winer ausdrücklich bemerkt, ohne Widerrede vor. a) οὐ μή mit d. Fut. Indic. Matth. 16, 22.: οὐ μὴ ἔσται σοι τοῦτο = das wird dir nicht geschehen d. i. es ist nicht zu fürchten, daß dir dieses geschehe, = das möge dir nicht begegnen! 26, 35. Luk. 22, 34. u. a. m.; auch in der Frage = nicht? Luk. 18, 7.: οὐ μὴ ποιήσει ὁ Θεὸς τὴν ἐκδίκησιν τῶν ἐκλεκτῶν αὐτοῦ = fürchtet ihr, daß Gott seine Auserwählten durchaus nicht retten werde? d. i. Gott sollte nicht retten? b) οὐ μή mit d. Conj. der Aoriste, des Primus wie des Secundus gegen Dawes, der nur den letztern anerkennen wollte (vergl. Buttmann a. a. O. u. Winer a. a. O. S. 593.), Matth. 5, 18.: οὐ μὴ παρέλθῃ = es ist nicht zu fürchten, daß vergehe d. i. es wird nicht (eher) vergehen, als bis u. s. w.; 20. 26. 24, 2. u. a. m.; ebenfalls in der Frage, Joh. 11, 56.: τί δοκεῖ ὑμῖν; ὅτι οὐ μὴ ἔλθῃ εἰς τὴν ἑορτήν; = was dünket euch? ist es wol zu befürchten, daß er nicht aufs Fest komme? d. i. wird er wol aufs Fest kommen?; 18, 11.:

Digitized by Google

οὐ μὴ πίω αὐτό; = ich sollte mich fürchten, ihn zu trinken? d. i. sollte ich ihn nicht trinken? Die Antwort wäre: freilich werde ich ihn trinken: vergl. Winer a. a. O. S. 599.

2) Als Conjunction in abhängigen Sätzen bedeutet *μή* a) damit nicht = *ἵνα μή* in negativen Absichtssätzen, mit d. Conj. nach Präsens und Imperat., 2 Kor. 12, 6., gewöhnlich mit *ποτέ*, oder *πώς* verstärkt = *μήποτε, μήπως* w. s., Matth. 5, 25. 7, 6. 15, 32. Luk. 12, 58. 1 Kor. 9, 27. 2 Kor. 2, 7.; mit dem Optat. nach Präteritis, Apostelg. 27, 42., wo jedoch auch *διαφύγῃ* statt *διαφύγοι* gelesen wird, wie auch Matth. 13, 15. u. Apostelg. 28, 27. der Conj. nach Präteritis steht, selbst das Fut. Mark. 4, 12., wenn daselbst die Lesart *ἀφεθήσεται* statt *ἀφεθῇ* vorzuziehen ist (s. Winer a. a. O. S. 589.); b) *μή* = daß nicht, daß nicht etwa, nach Verbis der Furcht, Besorgniß und ähnl., wie *ὁρῶ, βλέπω, φοβοῦμαι* u. dergl., in doppelter Weise, nämlich α) mit dem Indicativ des Präsens, wenn die Vermuthung oder Besorgniß zugleich ausgedrückt wird, daß Etwas Statt finde, Statt finden werde, oder Statt gefunden habe, Luk. 11, 35., zu welcher Stelle Winer's Anm. S. 589. zu vergl. ist; auch mit Indic. Fut., Kolosser. 2, 8. Hebr. 3, 12.; β) mit dem Conjunctiv, wenn der Gegenstand einer bloßen Befürchtung, welche sich vielleicht auch nicht bestätigen kann, bezeichnet wird: Präsentis, Hebr. 12, 15., gewöhnlich des Aoristus, Matth. 24, 4. Luk. 21, 8. Apostelg. 13, 40. 1 Kor. 10, 12. Galat. 5, 15. Hebr. 12, 25. u. v. a.

3) Als Fragpartikel erscheint *μή* oder *μήτι* (w. s.), wenn eine verneinende Antwort vorausgesetzt, oder erwartet wird, in der directen Frage, im Gegensatze von *οὐ*, welches eine bejahende Antwort erwarten läßt (s. *οὐ*) = ob? doch nicht? mit dem Indicativ in allen Temporibus, s. Winer's Gr. S. 598., Matth. 9, 15. Joh. 3, 4.: *μὴ δύναται — γεννηθῆναι* = er kann doch nicht — geboren werden? d. i. ich kann mir nicht vorstellen, daß er — geb. w.; bisweilen fehlt die Copula *ἐστί*, wie Röm. 3, 5. 9, 14. 1 Kor. 12, 29. 30. 31.; Luk. 22, 35.: *μή τινος ὑστερήσατε* = ihr habt doch nicht etwa Mangel gelitten? d. i. ich fürchte nicht, daß ihr u. s. w.; Joh. 4, 33.: *μήτις ἤνεγκεν αὐτῷ φαγεῖν* = es hat doch nicht Jemand ihm zu essen gebracht? d. i.: wir können uns nicht vorstellen, daß Jem. u. s. w., wobei die Gegentheil vorhanden ist, das zu glauben, was die Frage zu verneinen scheint, vergl. noch Joh. 8, 22. Matth. 12, 23. u. a., und Winer's Gr. S. 598.; Matth. 7, 9.: *μὴ λίθον ἐπιδώσει*; = er wird doch nicht einen Stein geben? d. i. ich will nicht fürchten, daß er ihm e. St. g.; Luk. 11, 11. Röm. 3, 3. 9, 20.; wenn noch *οὐ* dazu tritt: *μὴ οὐ* (nicht zu verwechseln mit *οὐ μή*, das nur Verstärkung der einfachen Negation ist, aber auch in der Frage vorkommen kann, s. oben), so gehört *οὐ* zum Verbum des Satzes, das dadurch negirt, oder gar in das Gegentheil verwandelt werden soll, *μή* hingegen drückt allein die Frage aus, wie Röm. 10, 18.: *μὴ οὐκ ἤκουσαν* = sie haben doch nicht etwa das Hören entbehrt? denn *οὐκ ἀκούειν* ist hier = die Gelegenheit zum Hören entbehren, V. 19. 1 Kor. 9, 4, 5. 11, 22.

μήγε, s. in *γέ* und *εἰ δὲ μή*.

μηδ-αμῶς, Adv. zu dem wenig gebräuchl. *μηδαμός* = auch nicht einer, dah. = auf keine Weise, und Correlat. zu *πῶς* wie?, Apostelg. 10, 14. 11, 8.

μη-δέ, eine disjunctive Verneinungs-Partikel aus *μή* und *δέ* zusgsgt., die sich von der ähnlichen *οὐδέ* unterscheidet, wie *μή* von *οὐ*, s. *μή*, und von *μήτε*, wie *δέ* von *τέ*, indem *τέ* adjunctiv, *δέ* aber disjunctiv zu fassen ist, so daß *μηδέ* Verneinung an Verneinung fügt, durch *μήτε* aber die eine gegebene Verneinung in Theile gespalten wird, s. Winer's Gr. S. 572. u. Buttmann's Gr. S. 450. Bedeutungen: a) = auch nicht, mit vorausgeh. *μή*, Matth. 6, 25. 7, 6. 10, 14. 22, 29. u. a.; b) = weder — noch, wenn es mehrmals hintereinander steht: *μηδὲ — μηδέ*, Mark. 8, 26., wenn daselbst die Lesart richtig ist, Luk. 14, 12. 1 Kor. 10, 8. 9. u. a.; c) = nicht einmal, Mark. 2, 2. Epheser. 5, 3. und Mark. 3, 28., wo statt *μήτε* jetzt mit Recht *μηδέ* gelesen wird, s. Winer a. a. O.

μηδ-είς, μηδε-μία, μηδ-έν, gen. *μηδενός, μεδεμιᾶς*, für *μηδὲ εἷς* = keiner, auch nicht einer, wer er auch sein mag; im Neutro häufig = nichts, nicht objectiv und absolut, wie *οὐδείς*, sondern subjectiv und bedingungsweise negirend, Matth. 16, 20. Mark. 5, 43. u. a.; mit *μή* od. *μηκέτι* noch verbunden (wodurch die Verneinung nur noch entschiedner hervorgehoben wird, s. Winer's Gr. S. 584.), Mark. 11, 14. Apostelg. 4, 17. 2 Kor. 6, 3. 13, 7. Thessal. 2, 3. u. a.; insbes. in Prohibitivsätzen, bei Verboten, sowol mit dem Imp., wie *μή*, Luk. 3, 13. 1 Kor. 3, 18. 21. u. a., als auch mit d. Conjunctiv, Matth. 17, 9. Luk. 3, 14. 10, 4. Apostelg. 16, 28., und mit vorausgeh. *ὅρα* = siehe zu! Matth. 8, 4. Mark. 1, 44.; das Neutr. *μηδέν* steht adverbialiter = in keiner Hinsicht, Apostelg. 10, 20. 11, 12.; besonders nach Verbis, wie *βλάπτειν* Luk. 4, 35.; *μεριμνᾶν* Phil. 4, 6.; *ὑστερεῖν* 2 Kor. 11, 5.; *ὠφελεῖσθαι* Mark. 5, 26.; ebenso *ἐν μηδενί* = in keiner Weise, 1 Kor. 1, 7. 2 Kor. 7, 9. Phil. 1, 28. Jak. 1, 4.; metaphorisch ist *μηδέν ἐστι* Galat. 6, 3. = er ist nichts d. i. er hat kein Verdienst.

μηδέ-ποτε, Adv., v. *μηδέ* u. *ποτέ* w. s., niemals, nicht irgend jemals, 2 Tim. 3, 7.

μηδέ-πω, Adv., von *μηδέ* w. s. und *πώ* noch, auch noch nicht, Hebr. 11, 7.

Μῆδος, ου, ὁ, der Meder, d. i. der Einwohner Mediens, eines großen Landstriches in Asien; Medien gränzte im Norden an das Kaspische Meer, im Osten an Hyrkanien, Parthien und Susiane, im S. an Persien, im Westen an Assyrien und Großarmenien, = das heutige Irak Adschemi, Aderbidschan, Gilan und die Westhälfte von Mazanderan. Apostelg. 2, 9.

Digitized by Google

μη-κ-έτι, von *μή* und *ἔτι* w. s. und dem *κ ἐφελκυστικόν*, das auch in *οὐκ-έτι* u. a sich findet, = nicht noch d. i. nicht länger, nicht weiterhin; in Absichtssätzen mit vorausgeh. *ἵνα*, 2 Kor. 5, 15, od. *εἰς τὸ* seq. Inf., 1 Petr. 4, 2. und *τοῦ* seq. Inf., Röm. 6, 6.; in Folgesätzen mit vorausgeh. *ὥστε* mit d. Inf., Mark. 1, 45. 2, 2., od. mit dabei stehenden Participio, Apostelg 13, 34.; in Causalsätzen mit *ὅτι*, 1 Thess. 3, 1.; insbes. bei Aufforderungen und Verboten, Matth. 21, 19. Joh. 5, 14. 8, 11. Mark. 11, 14. Röm. 14, 13. u. a.

μῆκος, *εος*, *ους*, *τό*, die Länge, Offenb. 21, 16.; im metaph. S., Ephes. 3, 18.

μηκύνω, *υνῶ*, vom vorherg. W., lang machen, ausdehnen, von der Zeit; im Medio = sich in die Länge ziehen, Mark. 4, 27. von der Pflanze gebraucht, die mit der Zeit im Wachsthume zunimmt.

μηλωτή, *ῆς*, *ἡ*, von *τὸ μῆλον* das Schaf, dah. das Schaffell, Hebr. 11, 37.

μήν, eine Partikel in Verbindung mit *ἤ*, siehe *ἤ*.

μήν, *μηνός*, *ὁ*, der Monat, Luk. 1, 36., häufig im Acc. d. Zeit, auf die Frage: wie lange? Luk. 1, 24. u. a.; = der Neumond, das ist das neue Licht des wiederkehrenden Mondes (die Mondphase: jung Licht), der nach 1 Sam. 20, 5. u. a. als ein Festtag betrachtet wurde, Galat. 4, 10.

μηνύω, *ύσω*, eigtl. etwas Verborgenes anzeigen, verrathen, angeben, Joh. 11, 57.; nachh. überhaupt kundmachen, Luk. 20, 37. Apostelg. 23, 30. 1 Kor. 10, 28

μή οὐ (*οὐκ*), s. *μή* unter Nr. 3.).

μή-ποτε, eine Verneinungspartikel, aus *ποτέ* jemals und *μή* w. s., dah. eigtl. niemals, und von *οὔποτε* od. *οὐδέποτε* w. s. eben so verschieden, wie *μή* von *οὐ* w. s., Hebr. 9, 17., wozu wegen der Ansicht, ob nicht vielleicht *οὔποτε* erwartet werden sollte, zu vergl. ist Winer's Gr. S. 751.; — als Conjunction = damit nicht etwa, öfters nur ein verstärktes *μή* w. s.; in Absichtssätzen, mit dem Conj., Matth. 4, 6. 5, 25. 7, 6. u. öfter. mit d. Fut. Indic., Mark. 14, 2.; insbes. nach den Verbis des Fürchtens, wie Matth. 25. 9., wo ein *φοβούμεθα* aus dem Zusammenhang zu ergänzen ist, s. Winer's Gr. S. 590., und *οὐκ* zu *ἀρκέσῃ* gehört, um den Begriff des Mangels auszudrücken; eben so nach d. Verbis sich hüten, *προσέχειν*, Luk. 21, 34. Hebr. 2, 1., *φοβεῖσθαι* = *βλέπειν*, Hebr. 4, 1., und *βλέπειν* = sich hüten, Hebr. 3, 12.; im unabhängigen Satze, worin eine Bitte enthalten ist, mit d. ersten Pers. des Conj., Apostelg. 5, 39.; als Fragpartikel = ob etwa, mit versteckter verneinender Antw.; in directer Frage mit d. Indic., Joh. 7, 26 ; in indirecter bald mit d. Conj., wie 2 Tim. 2, 25., bald mit dem Optat. Luk. 3, 15., nach dem bekannten Unterschiede dieser beiden Modi, welchen s. b. Buttmann §. 139. 1. u. Winer's Gr. S. 325. folg.

μή-πω, eine Verneinungspartikel, aus *μή* w. s. und dem enklitischen *πώ* noch, je, dah. = noch nicht, Röm. 9, 11. Hebr. 9, 8.

μή-πως, eine verneinende Conjunction, aus *μή* und dem enklit. *πώς* etwa, irgend wie, daher = daß nicht irgend wie, daß nicht etwa, in Absichtssätzen 1 Kor. 9, 27. 2 Kor. 2, 7. 9, 4.; insb. nach d. Verbis des Fürchtens, mit dem Indicat., Galat. 4, 11. und 2., wo zu *δοκοῦσι* ein *καὶ φοβουμένοις* zu ergänzen und der Indicat. *ἔδραμον* in hypothetischem S. zu nehmen ist = insbes. mit denen, die das Ansehen hatten (und fürchteten), ich möchte wol vergeblich gelaufen sein, vergl. Winer's Gr. S. 591 ; mit dem Conj., Galat. 2, 2., wo *τρέχω* dafür zu nehmen ist, Apostelg. 27, 29. 2 Kor. 11, 3, 12, 20. ; nach Verbis wie *βλέπειν* = sich hüten, mit d. Conj., 1 Kor. 8, 9. und Röm. 11, 21.; als Fragpartikel = ob nicht etwa, mit dem Indicat. und Conj. in einem abhängigen Fragsatze, 1 Thess. 3, 5., wozu Winer a. a. O. S. 591.

μηρός, *οῦ*, *ὁ*, der Schenkel, auch die Hüfte, Offenb. 19, 16., wo der Schenkel od. die Hüfte genannt wird statt des Schwertes, welches an der Hüfte hängt.

μή-τε, eine adjunctive Verneinungs-Partikel aus *μή* und *τέ* zsgsetzt., welche die eine vorhandene Verneinung in Theile spaltet, daher immer auf eine vorausgehende Verneinung (*μή*) folgt und Unterabtheilungen derselben aufführt, vergl. *μηδέ* u. Winer's Gr. S. 572. Ob *μήτε* einzeln stehen könne, wäre die Frage; denn in den zwei Stellen Ephes. 4, 27. und 2 Thess. 2, 2., wo man *μήτε* in den meisten Ausgaben findet, erfordert der Zusammenhang vielmehr ein *μηδέ*, d. i. die Fortsetzung einer gleichstehenden Verneinung, nicht eine Spaltung der vorhergehenden; auch giebt die Variante *μηδέ*; ähnlich zu beurtheilen ist Apostelg. 23, 8., wo statt *μήτε πνεῦμα* richtiger *μηδὲ πν.* gelesen wird; *μήτε — μήτε* = weder — noch, Matth. 5, 34—36. 2 Thess. 2, 2. 1 Tim. 1, 7. Jak. 5, 12.; auch ohne vorausgehende Negation, Matth. 11, 18. Ueber *μήτε* Mark. 3, 8. s. *μηδέ*.

μήτηρ, *έρος*, (syncopirt) *μητρός*, *ἡ*, die Mutter, Matth. 1, 18. u. a.; übertragen von Personen, die wie eine Mutter zu verehren sind, Matth. 12, 49. 50. u. a.; von Städten, die entweder als Hauptstadt *μητρόπολις*, Galat. 4, 26., oder als Sitz der Laster zu denken sind, Offenb. 17, 5 ; ohne Artikel in der Formel Matth. 19, 12., s. Winer's Gr. S. 139.; *μήτηρ* ist ausgelassen nach einer bekannten Ellipse beim Genitiv in der Angabe der verwandtschaftlichen Verhältnisse, s. Winer's Gr. S. 217., Luk. 24. 10. Mark 16, 1. u. a

μή-τι, aus *μή* und *τί* = was? zusammengesetzt, dah. eine Fragpartikel = ob etwa mit verneinender Antwort im Hintergrunde, = num quid?, Matth 7, 16. 12, 23. 26, 22. 25. Joh. 7, 31. u. a.; in Verbindung mit *εἰ*, s. *εἰ*.

μή-τι-γε, s. *γέ*.

μή-τις, Gen. *μήτινος*, das fragende Pronomen = ob Jemand, Joh. 4, 33.; auch getrennt, Joh. 7, 48.

μήτρα, *ας*, *ἡ*, von *μήτηρ* w. s., die Gebärmutter, der Mutterleib, Luk. 2, 23. Röm. 4, 19.

μητρ-αλοίας, *-ου*, *ὁ*, auch *μητραλώας* ot-

Digitized by Google

μητραλῴης, von ἡ μήτηρ w. ſ. und ἀλοιάω ich dresche, ſchlage, dah. = der ſeine Mutter ſchlägt, der Muttermörder, 1 Tim. 1, 9.

μητρό-πολις, -εως, ἡ, von ἡ μήτηρ w. ſ. und ἡ πόλις w. ſ., die Mutterſtadt in Beziehung auf die von ihr ausgegangenen Colonien, 1 Tim. 6, in der Unterſchrift.

μία, Fem. v. εἷς, w. ſ.

μιαίνω, μιανῶ, aor. 1. ἐμίανα, perf. p. μεμίασμαι, in d. 3 Perſ. Pl. μεμίανται, aor. 1. p. ἐμιάνθην, (Buttmann's Gr. §. 101. Anm. 2. 110. Anm. 3. und Winer's Gr. S. 99, wo das Particip. μεμιασμένοι in der Stelle Tit. 1, 15. zurückgewieſen und das ungewöhnliche μεμιαμμένοι nach richtigerer Lesart empfohlen wird), eigtl. die Oberfläche eines Körpers mit einer andern Farbe überziehen, bemalen, färben; gewöhnl. = beſudeln, beflecken, verunreinigen; im levitiſchen S., Joh. 18, 28.: im moral. S., Tit. 1, 15. Hebr. 2, 15. Jud. V. 8.

μίασμα, ατος, τό, vom vorherg. W, die Beſudelung, die Verunreinigung, im moraliſchen S., 2 Petr. 2, 20.

μιασμός, οῦ, ὁ, von μιαίνω w. ſ., das Beflecken, die Befleckung, im moral. S., 2 Petr. 2, 10.

μῖγμα, (nicht μίγμα), ατος, τό, v. nachſ. W., das Gemiſchte, die Miſchung, Joh. 19, 39, wo für μίγμα die Muralto'ſche Ausgabe ἕλιγμα (von ἑλίσσω ich winde) = das Gewundene giebt.

μίγνυμι, (von μίσγω im fut.) μίξω, aor. 1. ἔμιξα, perf. p. μέμιγμαι, miſchen, mit d. Dat., τινί = mit Etwas, Offenb. 15, 2., mit κατά τινος, Matth. 27, 34. Luk. 13, 1.; mit ἐν τινι, Offenb. 8, 7., wenn daſelbſt ſtatt ἐν αἵματι nicht einfach αἵματι zu leſen iſt.

μικρός, ά, όν, Comparat. μικρότερος, klein, in räumlicher Beziehung, Matth. 13, 32., dah. das Neutr. μικρόν adverbialiter = ein wenig Matth. 26, 39. Mark. 14, 35.; mit ἡλικίᾳ = klein von Statur, Luk. 19, 3.; der Quantität nach, 1 Kor. 5, 6. Galat. 5, 9.; das Neutr. μικρόν adverbialiter = ein wenig, 2 Kor. 11, 1. 16.; von der Zeit = kurz, Joh. 7, 33. 12, 35. 13, 33.; beſ. in der Verbindung μετὰ μικρόν = nach kurzer Zeit, Matth. 26, 73; vom Lebensalter = jung, jünger, Mark. 15, 40. — Apoſtelg. 8, 10. 26, 22. Hebr. 8, 11., wenn dieſe drei Stellen nicht richtiger zum folgenden gezogen werden müſſen; vom Range = gering, Matth. 10, 42. 11, 11. 18, 6. 10. 14. Mark. 9, 42.; von der Zahl, Luk. 12, 32.

Μίλητος, ου, ἡ, geogr. Eigenname der Stadt Milet in Jonien in Kleinaſien an der Mündung des Fluſſes Mäander, nicht weit von Epheſus gelegen, im Alterthume durch ſeine vielen Colonien, durch ein Orakel des Apollo und die Geburt der Philoſophen Thales und Anaximander berühmt, jetzt = Meliſſo. Apoſtelg. 20, 15. 17. 2 Tim. 4, 20.

μίλιον, ου, τό, das gräciſirte, lateiniſche mile (mille) = Tauſend, dah. die Römiſche Meile (milliarium), welche 1000 Schritte enthält, Matth. 5, 41.

μιμέομαι, οῦμαι, ήσομαι, Depon. med., von ὁ μῖμος der Nachahmer, beſ. der Schauſpieler, nachahmen, nachfolgen, τινά und τί, 2 Theſſ. 3, 7. 9. Hebr. 13, 7. 3 Joh. V. 11.

μιμητής, οῦ, ὁ, vom vorherg. W., der Nachahmer, Nachfolger, 1 Kor. 4, 16. 11, 1. Epheſ. 5, 1. u. a.

μιμνήσκω, μνήσω, von μνάω, μνάομαι ich erinnere mich, dah. erinnern, mahnen; beſ. im Paſſ. μιμνήσκομαι, fut. μνησθήσομαι, aor. 1. ἐμνήσθην, perf. p. μέμνημαι = ich erinnere mich, e. t. es fällt mir ein, ich gedenke, beſ. im Perf.: ich bin eingedenk, einer Perſon oder Sache τινός, Matth. 26, 75. Luk. 23, 42. 24, 28. Apoſtelg. 11, 16. 1 Kor. 11, 2. 2 Tim. 1, 4. Hebr. 13, 3. 2 Petr. 3, 2. Jud. V. 17.: auch von Gott, der, wenn er Jemandes gedenkt, mit Wohlthaten erfreut, Luk. 1, 54. 72. Hebr. 2, 6. 8, 12. 10, 17.: der Gegenſtand, deſſen ich mich erinnere, kann auch durch einen ganzen Satz mit den Conjunctionen ὅτι = daß, Matth. 5, 23. 27, 63. u. a., und ὡς mit nachfolg. directer Rede, die durch λαλεῖν mit dem Participio von λέγω (ſ. λέγω) vermittelt wird, gegeben werden, Luk. 24, 6.: μιμνήσκομαι = ich werde erwähnt, es wird meiner gedacht, beſ. im Aor. 1., mit nachfolg. ἔνωπιον τοῦ θεοῦ = vor Gott, Apoſtelg. 10, 31. Offenb. 16, 19.

μισέω, ῶ, ήσω, von τὸ μῖσος der Haß, dah. = haſſen, verabſcheuen, Matth. 5, 43.: μισήσεις τὸν ἐχθρόν σου, wobei das Futur in der legislatoriſchen Sprache des A. T. für den Imperativ zu beachten iſt, ſ. Winer's Gr. S. 364., V. 44. 10, 22. 24, 9. 10. u. a.; τί = verabſcheuen, Joh. 3, 20. Röm. 7, 15. Hebr. 1, 9.; = gering achten, hintanſetzen, vernachläſſigen, Matth. 6, 24. Luk. 14, 26. 16, 13. Joh. 12, 25. Röm. 9, 13.

μισθ-αποδοσία, -ας, ἡ, von ὁ μισθός w. ſ. und ἀποδίδωμι ich gebe zurück, dah. eigtl. das Abtragen des ſchuldigen Lohnes, nachh. = der ſchuldige Lohn, tropiſch von der Strafe, Hebr. 2, 2, und der Belohnung Hebr. 10, 35. 11, 26.

μισθ-αποδότης, -ου, ὁ, die Abſtamm. ſ. im vorherg. W., eigtl. der den ſchuldigen Lohn Abtragende, nachh. überhaupt = der Vergelter; von Gott gebr. Hebr. 11, 6.

μίσθιος, ία, ιον, od. μισθίος, ίου, ὁ, ἡ, — ον, τό, vom nachſ. W., beſoldet, gemiethet, dah. ſubſtantiv. im Masculi. = der Tagelöhner, Luk. 15, 17. 19.

μισθός, οῦ, ὁ, der Lohn, der Sold, beſ. nach Uebereinkunft, Matth. 20, 8. Luk. 10, 7. Apoſtelg. 1, 18.: μισθὸς τῆς ἀδικίας = μισθὸς ἄδικος, Röm. 4, 4. 1 Kor 3, 8. 1 Tim. 5, 18. Jak. 5, 4. 2 Petr. 2, 13. (ſ. Apoſtelg. 1, 18.); dah. μισθοῦ = für Lohn, ſ. wegen dieſes Genitives des Preiſes Winer's Gr. S. 235. u. 672.; mehr im allgem. S. = Belohnung und Beſtrafung, Matth. 5, 12. 46. 2 Petr. 2, 13. 15. u. a.

μισθόω, ῶ, ώσω, vom vorherg. W., um Lohn verdingen, vermiethen, dah. im Med. μισθόομαι, οῦμαι, aor. 1. ἐμισθωσάμην, um

Digitized by Google

Lohn dingen, miethen, Jemanden, τινά, Matth. 20, 1. 7.

μίσθωμα, ατος, τό, v. vorherg. W., eigtl. das Verdungene, nachh. der ausbedungene Lohn, zuletzt das was man für Lohn ausbedungen hat, das Gemiethete; Apostelg. 28, 30. von einer gemietheten Wohnung.

μισθωτός, οῦ, ὁ, von *μισθόω* w. s., der um Lohn Gedungene, der Söldling, Tagelöhner, Matth. 1, 20. Joh. 10, 12. 13.

Μιτυλήνη, ης, ἡ, geogr. Eigenname der Hauptstadt Mitylene auf der Insel Lesbos im Aegeischen Meere, j. Castro, im Alterthume durch Alcäus, Sappho und Pittacus berühmt, deren Heimath M. ist. Apostelg. 20, 14.

Μιχαήλ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname des Erzengels Michael (nach d. hebr. Etymologie wer ist wie Gott?), Jud. V. 9. Offenb. 12, 7., vergl. Daniel 10, 13.

μνᾶ, μνᾶς, ἡ, die Mine, als Gewicht und als Münze = 100 Drachmen (etwa 28 Loth 2 Quentchen, od. 22½ Thlr.). Luk. 19, 13. 16. 18. 20. 24. 25.

μνάομαι, s. *μιμνήσκω*.

Μνάσων, ωνος, ὁ, griech. Eigenname Mnason; so wird Apostelg. 21, 16. ein alter Jünger aus Cypern genannt.

μνεία, ας, ἡ, von *μνάομαι* w. s., das Gedächtniß, die Erinnerung; τινός = an Jemanden, Phil. 1, 9.; dah. *μνείαν ποιεῖσθαί τινος* = Jemandes gedenken, seiner Erwähnung thun, Röm. 1, 9. Ephes. 1, 16. 1 Thess. 1, 2. Phil. 1, 4., und *ἔχειν μνείαν τινός* = daselbe, 1 Thess. 3, 6., od. *περί τινος*, 2 Tim. 1, 3.

μνῆμα, ατος, τό, von *μνάομαι* w. s., eigtl. das Andenken, nachh. das Denkmal, wobei man sich Jemandes erinnert, insbes. = das Grabdenkmal, das Grab selbst, Mark. 5, 3. 5. Luk. 8, 27. 23, 53. 24, 1. Apostelg. 2, 29. 7, 16. Offenb. 11, 9. — Gewöhnlich waren die Gräber der Hebräer Höhlen, oder Grotten, meistens in schattigen Umgebungen, entweder natürliche, deren es in Palästina eine Menge giebt, oder künstliche für diesen Zweck ausgegrabene, oder in Felsen gehauene; sie wurden mit Thüren oder großen Steinen verschlossen, vorzüglich wegen der fleischgierigen Schakals; im Monat Adar (Mai) wurden sie von außen übertüncht, um die Vorbeiziehenden vor der Berührung zu warnen. Vergl. Winer's Bibl. Realwörterb. unter Gräber.

μνημεῖον, είου, τό, von *μνάομαι* w. s., eigtl. das Erinnerungszeichen = *μνῆμα*, nachh. das Grabdenkmal, dann = das Grab, die Grabhöhle selbst, über deren Beschaffenheiten bei den Hebräern s. oben *μνῆμα*, Matth. 8. 28. 23, 29. 27, 52. u. a.

μνήμη, ης, ἡ, von *μνάομαι* w. s., das Gedächtniß; nachh. das Andenken, bes. in der Redensart *μνήμην ποιεῖσθαί τινος* = Jemandes gedenken, 2 Petr. 1, 15.

μνημονεύω, εύσω, v. *μνήμων* eingedenk, dah. eingedenk sein, sich erinnern; absolute Mark. 8, 18., sonst τινός, Luk. 17, 32. Joh. 15, 20. u. a.; auch τί. Matth. 16, 9. 1 Thess. 2, 9. Offenb. 18, 5. und τινά, 2 Tim. 2, 8.; mit nachf. ὅτι = daran — daß, Apostelg. 20, 31. Ephes. 2, 11. 2 Thess. 2, 5.; mit nachf. *πόθεν* und *πῶς* = daran — woher? — wie? also mit directen Fragsätzen, Offenb. 2, 5. 3, 3.: = einer Sache Erwähnung thun, von ihr reden, *περί τινος*, Hebr. 11, 22.

μνημόσυνον, ου, τό, eigtl. das Neutr. von *μνημόσυνος*, von *μνήμων* eingedenk, das Andenken erhaltend, dah. τὸ *μνημόσυνον* = *μνημεῖον* (w. s.) = das Andenken an Jemanden, τινός, Matth. 26, 13. Mark. 14, 9.; = Jemandes im activen S., *ἐνώπιόν τινος*, Apostelg. 10, 4.

μνηστεύω, εύσω, von *μνηστός* umworben, gefreit, dah. = ein Freier sein, freien, werben, um ein Weib *γυναῖκα*, dah. im Pass. *μνηστεύομαι*, aor. 1. *ἐμνηστεύθην*, partic. perf. pass. *μεμνηστευμένος*, von dem Mädchen = verlobt, verheirathet werden, *τινί* = an Jemanden, Matth. 1, 18. Luk. 1, 27. 2, 5.

μογι-λάλος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von *μόγις* und *λάλος* geschwätzig, dah. = mit schwerer Zunge redend, Mark. 7, 32.

μόγις, Adv., von ὁ *μόγος* die Anstrengung, dah. mit Mühe, kaum, Luk. 9, 39.

μόδιος, ίου, ὁ, ein Getreidemaß, Modius, welches sechzehn Sextarii = 16 Pfund, enthielt und der dritte Theil der Römischen Amphora war. Es kann daher nicht durch Scheffel übersetzt werden, da erst zwei Modii etwa einem Berliner Scheffel gleichkommen. Matth. 5, 15. Mark. 4, 21. Luk. 11, 33.

μοιχαλίς, ίδος, ἡ, von ὁ *μοιχός* w. s., nur in der spätern Gräcität, die Ehebrecherin, Röm. 7, 3. Jak. 4, 4.; — der Ehebruch, 2 Petr. 2, 14.; adjectivisch = ehebrecherisch, im trop. S. = treulos, Matth. 12, 39. 16, 4. Mark. 8, 38.

μοιχάω, ῶ, ήσω, von *μοιχός* w. s., eine Frauensperson zu unerlaubtem Geschlechtsgenuß verführen; im Medio *μοιχάομαι*, ῶμαι = einen Ehebruch begehen, Matth. 5, 32. 19, 9.; *ἐπί τινα* = an Einer d. i. an der Ehefrau = im Verhältniß zur Ehefrau ein Ehebrecher werden, Mark. 10, 11.

μοιχεία, ας, ἡ, vom nachf. W., der Ehebruch, Matth. 15, 19. Mark. 7, 21. Joh. 8, 3. Galat. 5, 19.

μοιχεύω, εύσω, von *μοιχός* w. s. = *μοιχάω* w. s., ein *μοιχός* sein; τινά, = mit einer Frauensperson die Ehe brechen, Matth. 5, 28; öfters intransit. = Ehebruch treiben, Matth. 5, 27.; (wo über *οὐ* mit dem Indicat. Fut. besonders in alttestamentl. Gesetzstellen, wiefern in der alttestamentl. legislatorischen Sprache das Faktur. für Imperat. herrschend ist und für nachdrucksvoller gilt, als der Imperativ, siehe Winer's Gr. S. 363. 64. u. 588) 19, 18. Mark. 10, 19., wo wegen *μή* mit dem Conj. des Aorists oben *μή* zu sehen ist. Röm. 2, 22. 13, 9.; im Passivo = zum Ehebruch sich verführen lassen, Joh. 8, 4.; im symbol. S., *μετά τινος* = mit einer Frau die Ehe brechen d. i. Götzendienst treiben, nach alttestamentl. Vorstellung, wornach das Verhält-

Digitized by Google

niß des Israelitischen Volkes zu Jehova unter dem Bilde der Ehe zu denken ist, eine Verletzung dieses also durch Götzendienst und Abfall zu fremden Göttern dem Ehebruch gleich geachtet wird, s. Hosea 3, 1. Jes. 57, 3. 7—9.; Offenb. 2, 22.

μοιχός, οῦ, ὁ, der Ehebrecher, Luk. 18, 11. 1 Kor. 6, 9. Hebr. 13, 4. Jak. 4, 4.

μόλις, Adv., wol mit ὁ *μῶλος* die Arbeit, Mühe, Anstrengung verwandt, dah. = *μόγις* w. s., kaum, s. Buttmann's Gr. §. 16. 2., Apostelg. 14, 18. 27, 7.

Μολόχ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Moloch oder Molech, nach der hebr. Etymol. = König, „ein Götze der Ammoniter, der durch Menschenopfer verehrt wurde. Auch die Hebräer brachten ihm auf dem Zuge durch die Wüste und späterhin im Thale Hinnom ihre Kinder dar. 3 Mos. 18, 21. 20, 2. folgg. 1 Kön. 11, 7. — Die Erwähnung des Moloch Apostelg. 7, 42. gründet sich zunächst auf die griechische Uebersetzung (Septuaginta) von Amos 5, 26., wo statt des hebr. Malchechem d. i. *eures Königs* „des Moloch" wiedergegeben worden ist". Dabei ists zweifelhaft, ob das Hebräische die Bezeichnung des Nominis appellativi ist; es scheint vielmehr ein Nomen proprium unter Malchechem verborgen zu sein, womit ein Götze angedeutet wird. Vergl. Winer's Bibl. Realler. unt. Molech.

μολύνω, *νῶ*, aor. 1. *ἐμόλυνα*, beſudeln, beflecken; τί, im moral. S., 1 Kor. 8, 7. Offenb. 3, 4.; *μετά τινος* im Pass. = mit einer Frau zu thun haben, Offenb. 14, 4.

μολυσμός, οῦ, vom vorherg. W., die Beflecknng, im moral. S., 2 Kor. 7, 1.

μομφή, ῆς, ἡ, von *μέμφομαι* w. s., der Tadel, die Klage; über Jemanden *πρός τινα*, Kolosf. 3, 13.

μονή, ῆς, ἡ, von *μένω* w. s., das Bleiben, das Verweilen an einem Orte, die Wohnung, Joh. 14, 2. 23.

μονο-γενής, -*έος*, -*οῦς*, ὁ, ἡ, -*ές*, τό, von *μόνος* w. s. u. *γένομαι* w. s. in *γίνομαι*, einzeln, allein geboren, dah. = einziger Sohn, einzige Tochter, Jemandes *τινί*, Luk. 7, 12. 8, 42. 9, 38. Hebr. 11, 17.; indes. vom Logos, oder dem Sohne Gottes, *παρὰ πατρός* = des Vaters, Joh. 1, 14. 18. 3, 16. 18. 1 Joh. 4, 9.

μόνον, Adv., eigtl. das Neutr. vom nachfolg. W., allein, bloß, nur, Matth. 5, 47. 8, 8. 9, 21. u. a.; in Verbindung mit andern Wörtern: *εἰ μὴ μόνον* = denn nur, Matth. 21, 19. Mark. 6, 8. Apostelg. 11, 19.; *καὶ μὴ μόνον* = und nicht allein, Galat. 4, 18. Jak. 1, 22.; *οὐ μόνον — ἀλλὰ καί* = nicht nur — sondern sogar auch, Matth. 21, 21. Joh. 5, 18. u. a.; ebenso nach Umständen (d. i. in der bloßen Vorstellung, s. *μή* und Winer's Gr. S. 560 von *μή* beim Imperat.) *μὴ μόνον — ἀλλὰ καί*, Joh. 13, 9.; *οὐ μόνον — ἀλλά*, ohne *καί* = nicht allein, bloß — sondern d. i. ebenso gut, gleichstellend, während *καί* eine Gradation einschließt, 1 Joh. 5, 6.; diese Steigerung liegt auch in *πολλῷ μᾶλλον*, Phil. 2, 12.

μόνος, η, ον, allein, einzeln, einzig, in mehrfacher Beziehung, wie = ohne Genossen, ohne Gesellschaft, Matth. 14, 23. 18, 15. u. a.; auch von Sachen, Luk. 24, 12. Joh. 12, 24.; = einer von Vielen, Luk. 24, 18. 1 Kor. 9, 6. 14, 36. Kolosf. 4, 11. 2 Tim. 4, 11.; = nicht ein andrer, d. i. = nur, allein, Matth. 4, 4. 10.; noch verstärkt durch *εἰ μή*, Matth. 12, 4. 17, 8. u. a.

μον-όφθαλμος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von *μόνος* w. s. und *ὀφθαλμός* w. s., einäugig, Matth. 18, 9. Mark. 9, 47.

μονόω, *ῶ*, *ώσω*, von *μόνος* w. s., vereinzeln, machen, daß Etwas einzeln od. einsam ist, im Perf. Pass. *μεμονωμένος* = verlassen sein, 1 Tim. 5, 5.

μορφή, ῆς, ἡ, die Gestalt, Leibesbildung, Mark. 16, 12.; *μορφήν τινος λαμβάνειν* = die Lage, die Natur Jemandes annehmen, Phil. 2, 7.; *τοῦ θεοῦ* = das Wesen Gottes, V. 6.

μορφόω, *ῶ*, *ώσω*, vom vorherg. W., gestalten, bilden, abbilden; im Pass. *μορφόομαι*, *οὦμαι* = eine Gestalt annehmen; im trop. S., Galat. 4, 19.

μόρφωσις, εως, ἡ, vom vorherg. W., eigtl. das Gestalten, Abbilden, nachh. = die Gestalt, = das wahre Wesen einer Sache, Röm. 2, 20.; = der Schein einer S., 2 Tim. 3, 5.

μοσχο-ποιέω, -*ῶ*, -*ήσω*, vom nachf. W. und *ποιέω* w. s., ein Kalb machen, Apostelg. 7, 41.

μόσχος, ου, ὁ, ἡ, verwandt mit ὁ *ὄσχος* = ἡ *ὄσχη*, *ὤσχη*, ein junger Zweig, dah. eigtl. der junge Sprosse einer Pflanze; nachh. übertr. von Sprößlingen der Menschen und Thiere, dah. insbes. = das Kalb, Luk. 15, 23. Hebr. 9, 12. 19. Offenb. 4, 7.

μουσικός, ή, όν, von ἡ *μοῦσα*, die Muse, zunächst personificirt, die Göttin des Gesanges und der Tonkunst, überhaupt jeder schönen Kunst; dah. die Musenkünste betreffend, in denselben, besonders = in der Tonkunst erfahren, Offenb. 18, 22.

μόχθος, ου, ὁ, verwandt mit ὁ *μόγος* die Anstrengung, daher = die mit Anstrengung verbundene Arbeit; überhaupt = Mühsal, Noth, Elend, 2 Kor. 11, 27. 1 Thess. 2, 9. 2 Thess. 3, 8., in welchen Stellen vermöge einer gewissen Wortfülle das synonyme *κόπος* mit *μόχθος* verbunden ist, s. Winer's Gr. S. 689. folg.

μυελός, οῦ, ὁ, das Mark, Hebr. 4, 12.

μυέω, *ῶ*, *ήσω*, von *μύω* (v. *μῦ* od. *μύ* ein mit geschlossenem Munde hervorgebrachter Schmerzenslaut) ich schließe die Augen od. Lippen zu, eigtl. in die Mysterien einweihen; nachh. überhaupt = unterrichten, lehren, *τινά τι* und *ἔν τινι*, Phil. 4, 12.

μῦθος, ου, ὁ, eigtl. das Wort, die Rede, in Prosa besonders mit dem Nebenbegriff des Fabelhaften, des Erdichteten, so im N. T. 1 Tim. 1, 4. 4, 7. 2 Tim. 4, 4. Tit. 1, 14. 2 Petr. 1, 16.

μυκάομαι, *ῶμαι*, Depon. Med., ein Onomatopoiema d. i. ein einen Naturlaut nachahmen-

Digitized by Google

des Wort, vom Brüllen der Rinder, Offenb. 3, 10. aber auch des Löwens, gebraucht.

μυκτηρίζω, *ίσω*, von *ὁ μυκτήρ*, *ῆρος* die Nase, dah. naserümpfen, verspotten, verhöhnen; im Medio = sich verspotten lassen, Galat. 6, 7.

μυλικός, *ή*, *όν*, vom nachfolg. W., dah. zur Mühle gehörig, wie *ὁ λίθος* = der Mühlstein, Mark. 9, 42.

μύλος, *ου*, *ὁ*, = *ἡ μύλη*, *ης*, die Mühle, Offenb. 18, 22; = der Mühlstein. Die alten Hebräer kannten nur Handmühlen, molae manuariae sive manuales, welche aus zwei Mühlsteinen bestanden, wovon der obere — *μύλος ὀνικός* od blos *ὄνος* — beweglich war, der untere aber fest lag. Sie wurden von Sclaven getrieben. Auf das Geräusch, welches diese Mühlen machten, deutet Jerem. 25, 10. und Offenb. 18, 12. Später kommen auch Eselsmühlen vor, Matth. 18, 6. Luk. 17, 2. Verbrechern wurde bisweilen ein Mühlstein an den Hals gehängt und sie dann ersäuft (*καταποντισμός*). Siehe Winer's Bibl. Realler. unter Mühlen.

μυλών, *ῶνος*, *ὁ*, nicht *μύλων*, *μύλωνος*, s. Winer's Gr. §. 60., und Buttmann's Gr. §. 119. Nr. 43. am R., von *ἡ μύλη* die Mühle, dah. = der Ort wo eine Mühle ist d. i. ein Mühlenhaus, Matth. 24, 41.

Μύρα, *ων*, *τά*, geogr. Eigenname der Seestadt Myra in der kleinasiatischen Landschaft Lycien zwanzig Stadien = 1 Stunde von der Küste entfernt. Apostelg. 27, 5.

μυριάς, *άδος*, *ἡ*, von *μυρίος* sehr viel, dah. eine unzählbare, große Menge, Luk. 12, 1. Apostelg. 21, 20. Hebr. 12, 22. Jud. V. 14.; als Abstractum von *μύριοι*, w. s. in *μυρίος*, die Zahl Zehntausend, eine Myriade, Apostelg. 19, 19. Offenb. 9, 16, wo *δύο μυριάδες μυριάδων* = vierhundert Millionen oder zweimal Zehntausendmal Zehntausend.

μυρίζω, *ίσω*, von *τὸ μύρον* w. s., salben, besalben, *τί*, Mark. 14, 8.

μυρίος, *ία*, *ίον*, sehr viel, unendlich viel, von sehr großer Zahl, meist im Plural, 1 Kor. 4, 15. 14, 19.; bisweilen die bestimmte Zahl Zehntausend, wo dann mit verändertem Accente der Nom. im Plurali *μύριοι* geschrieben wird; mit welchem Rechte siehe bei Winer in d. Gr. S. 63. und bei Pape unter *μυρίος*. Matth. 18, 24.

μύρον, *ου*, *τό*, von *μύρω* ich fließe, ein von selbst ausfließender, wohlriechender Pflanzensaft, besonders der Myrthensaft; nachh. überhaupt = jede wohlriechende Salbe, wohlriechendes (Oliven-) Oel. Die Sitte, sich zu salben, ist noch jetzt im Morgenlande heimisch, besonders an den Gliedern, Füßen, oder Gesicht, namentlich bei Gastmälern. Die Salben, deren man sich bediente, bestanden meist aus einem Gemisch von Olivenöl und andern gewürzhaften Pflanzenstoffen, Narden, Myrrhen. Vergl. Winer's Realler. unter Salbe. Matth. 26, 7. 9. 12. Mark. 14, 3. 4. Luk. 7, 37. 38. 46. u. a.

Μυσία, *ας*, *ἡ*, geogr. Eigenname der Landschaft Mysien in Kleinasien an der Küste des Aegeischen Meeres, zwischen der Propontis und Lydien. Apostelg. 16, 7. 8.

μυστήριον, *ίου*, *τό*, entweder von *μύω* w. s., oder von *ὁ μυστής* od. *μύστης* der in die Mysterien Eingeweihte daher = das Geheimniß, d. i. jede Sache, deren Erkenntniß für den menschlichen Verstand entweder überhaupt unerreichbar ist, obsolutes Geheimniß, oder nur bis zu einer gewissen Zeit und für gewisse Personen nicht erreichbar, so lange bis die Kunde davon mitgetheilt wird, relatives Geheimniß; insbesondere wurden im heidnischen Alterthume religiös-politische Geheimlehren, die in mancherlei Feierlichkeiten und Gebräuche gehüllt waren, Mysterien genannt, wie die Samothracischen, die Eleusinischen. = Im N. Test. bedeutet *μυστήριον* 1) Lehren, welche die Menschheit vor ihrer Bekanntmachung nicht kannte, so namentlich den Rathschluß Gottes der Erlösung durch Jesum Christum, der insofern ein Geheimniß genannt wird, wiefern er von Ewigkeit her beschlossen und von keinem Menschen erkannt war, bevor Gott selbst ihn offenbarte. Röm. 16. 25. 1 Kor. 2, 7–10. Ephes. 1, 9. 3, 4. 9. 6, 19. Kolosf. 1, 25.; 2) nicht blos der ganze Rathschluß, auch einzelne Theile oder Capitel daraus werden *μυστήριον* genannt, wie Röm. 11, 25.: die endliche Beseligung der Juden; 1 Kor. 15, 51.: die Verwandlung Aller; Ephes. 5, 32.: die innige Vereinigung Christi mit der Gemeinde; 1 Tim. 3, 16.: die Person Jesu Christi; 1 Kor. 13, 2: alle Geheimnisse des Rathschlusses einzeln gedacht; 3) öfters steht ein Genitiv dabei, wie *τῆς βασιλείας* = das Reich Gottes, wiefern es in seinen geistigen Bezügen zur Welt nicht ohne Offenbarung Jemandem bekannt ist, Matth. 13, 11. Mark. 4, 11. Luk. 8, 10.; *τῆς ἀνομίας* = die Bosheit (in Abstracto), wiefern sie in ihren Aeußerungen für die Welt unbekannte Bezüge zum Reiche Gottes hat; Offenb. 1, 20.: daher 4) von Dingen, die einen verborgenen Sinn haben, Offenb. 17, 5. 7. und 1 Kor. 14. 2., wo *μυστήρια λαλεῖν* = von Dingen reden, die Niemand versteht; 5) *μυστήρια θεοῦ* = die von Gott den Aposteln offenbarten Rathschläge in Betreff des Evangeliums, 1 Kor. 4, 1. Kolosf. 2, 2.: *μ. Χριστοῦ* = das von Christo in die Welt gebrachte Evangelium, Kolosf. 4, 3.; *μ. τῆς πίστεως* = die geoffenbarte Lehre, die im Glauben erfaßt wird, 1 Tim. 3, 9.; *μ. τῆς εὐσεβείας* = die zur Gottseligkeit führende Geheimnißlehre. 1 Tim. 3, 16.

μυωπάζω, *άσω*, von *μύωψ*, *μύωπος*, *ὁ*, *ἡ*, (*μυεῖν τοὺς ὤπας* = die Augen schließen) blinzend, kurzsichtig, dah. = blödsichtig, kurzsichtig sein, 2 Petr. 1, 9.

μώλωψ, *ωπος*, *ὁ*, die Schwiele, Beule oder Strieme, von Schlägen mit Blut unterlaufene Stelle, 1 Petr. 2. 24.

μωμάομαι und *μωμέομαι*, *ῶμαι*, *οὖμαι*, *ήσομαι*, von *ὁ μῶμος* w. s., Depon. Med., tadeln, dah. aor. 1. p. *ἐμωμήθην* — ich bin getadelt worden, 2 Kor. 6, 3.; *τινά ἔν*

Digitized by Google

τινι = Jemandem Vorwürfe machen wegen einer Sache, 2 Kor. 8, 20.

μῶμος, ου, ὁ, der Tadel, Hohn, Spott; nachh. von Menschen, welche ein Schandfleck der Gesellschaft sind, 2 Petr. 2, 13.

μωραίνω, ανῶ, von *μωρός* (*μῶρος*) w. s., eigtl. ein Thor sein, einfältig sein; im N. T. auch activisch = fade machen, unschmackhaft machen; im Pass. = ohne Geschmack sein: von Dingen, welche den Geschmack verlieren, Matth. 5, 13. Luk 14, 34.; tropisch τινά = Jem. zum Narren machen, Röm. 1, 22.; *σοφίαν* d. i. *σοφούς*, 1 Kor. 1, 20.

μωρία, ας, ἡ, von *μωρός* w. s., die Thorheit. Dummheit, 1 Kor. 1, 18. 21. 23.

μωρο-λογία, -ας, ἡ, von *μωρός* w. s. und *ὁ λόγος* w. s., das Einfältigreden, das Thörichtreden, Ephes. 5, 4.

μωρός, ά, όν (att. *μῶρος*), eigtl. stumpf, träge, dah. überhaupt = dumm, thöricht, Matth. 7, 26. 23, 17. 19. 25, 2. 3. 8.; auch von Dingen, wie *ζητήσεις* 2 Tim 2, 23. Tit. 3, 9.; von Personen od. Sachen, die für thöricht gehalten werden, 1 Kor. 3, 18. 4, 1.; dah. *τὸ μωρόν* substantivisch, wie *τοῦ θεοῦ* = göttliche Anstalten, die von den Menschen für thöricht gehalten werden, 1 Kor. 1, 25.; *τὰ μωρὰ τοῦ κόσμου* = Menschen, die in den Augen der Welt für thöricht gelten, 1 Kor. 1, 27.; nach hebräischem Sprachgebrauche, wo die Thorheit der Gottlosigkeit gleich gestellt wird, vergl. Psalm 14, 1. = gottlos, Matth. 5, 22.

Μωσῆς, *έως*, Dat. *σεῖ* und *σῇ*, Acc. *σῆν* und *σέα* (Luk. 16, 29.), ab. auch *Μωϋσέως* u. s. w., bald mit bald ohne Puncta Diäresis, und *Μωσεύς*, wegen des Genitivs *Μωσέως* jedoch nur angenommen, wie wol auch dieser Genitiv durch die Analogie von *Ἀρεως* gestützt wäre, vergl. Winer's Gr. §. 52 folg. 57. 77. und Buttmann's Gr. §. 58.; gräcis., hebr. Eigenname Moseh, nachh. Moses; so heißt der bekannte ausgezeichnete Prophet des Alten Bundes, welcher die Juden aus Aegypten ausgeführt und ihnen die Mosaische Religions- und Staats-Verfassung (Theokratie) in göttlichem Auftrage gegeben hat. Ueber Moses in historischer und dogmatischer Beziehung vergl Winer's bibl. Realler. unter Moses und Kreh'l's Neu-Testamentl. Handwörterb. unter Mose. = Im N. T. kommt der Name bald im eigentlichen, bald im metonymischen Sinne (= die Bücher Mosis) vor, Matth. 8, 4. 17, 3. Luk. 16, 29. 24, 27. u. a.

N.

Ναασσών, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Nahassson, welcher im Geschlechtsregister Matth. 1, 4. und Luk. 3, 32. vorkommt

Ναγγαί, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Nangae od. Naggai, welcher im Geschlechtsregister Luk. 3, 25. vorkommt.

Ναζαρέτ (auch *Ναζαρέθ*), ἡ, undecl., geogr. Eigenname der Stadt Nazareth in Galiläa, drei Tagereisen von Jerusalem, sieben Stunden von Akra in Palästina und in der Nähe des Berges Thabor. Das ist die Heimath des HErrn, welcher hier in seiner Jugend lebte; jetzt noch Nazera in einer blumenreichen Gegend, was auch der Name (v. hebr. Nezer ein junges Reis) andeutet. Eine topographisch-historische Beschreibung siehe in von Raumer's Palästina S. 131 folgg. Matth. 2, 23. 4, 13. u. a.

Ναζαρηνός, οῦ, ὁ, das Nomen gentile vom vorherg. W., der Nazarener, womit der HErr bezeichnet wird, weil er in Nazareth erzogen worden ist, Mark. 1, 24. 10, 47. 14, 67. u. a.

Ναζωραῖος, ου, ὁ, ebenfalls (s. d. vorh. W.) Nomen gentile vom Stadtnamen *Ναζαρέτ*, das in seiner griechischen Termination zugleich den Begriff des hebräischen Wurzelwortes Nezer (s. *Ναζαρέτ*) = ein junger Zweig durchblicken läßt, daher einen Nazoräer, Nazarener, d. i. einen Bewohner von Nazareth, zugleich aber auch einen kleinen Wurzelsprößling bedeutet; wenn also Matth. 2, 23. der HErr *Ναζωραῖος* vom Engel der Maria genannt wird, so soll damit nicht sowol der künftige Wohnort desselben bezeichnet werden, als vielmehr die prophetische Weissagung bei Jesai. 11, 1., wo der zukünftige Messias Nezer = Ruthe von dem Stamme Isai genannt wird, zur Erfüllung kommen Durch merkwürdige Fügung Gottes indessen geschah es, daß auch von dem Wohnorte der HErr so genannt werden konnte, denn Nazoräus bedeutet vermöge der Abstammung von *Ναζαρέτ* freilich auch einen Bewohner von Nazareth. Fälschlich denken Andre hier an das Wort Nasir, Nasiräer, Nasiräat, was mit Nazareth gar nicht zusammenhängt. Vergl. darüber Winer's Bibl. Realler. unter diesem W. — Als Beiname des HErrn kommt das Wort in den meisten Stellen vor, wie Matth. 26, 71. Mark. 10, 47. Luk. 18, 37. u. a.; als Bezeichnung der Christen d. i. der Anhänger des HErrn Apostelg. 24, 5.

Ναθάν, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Nathan, womit Luk. 3, 31. ein Sohn Davids bezeichnet wird, den man aber nicht mit dem bekannten Propheten Nathan verwechseln muß, welcher 2 Samuel. 7, 2. folgg. 1 Könige 1, 34. u. a. vorkommt.

Ναθαναήλ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Nathanael; so wird ein Jünger des HErrn Joh. 1, 45. folgg. 21, 2. genannt, wahrscheinlich eine Person mit Bartholomäus, da letzteres kein Eigenname ist und Luk. 6, 14. mit Philippus Bartholomäus verbunden wird, wie bei Johannes a. a. O. Nathanael. Siehe Winer's Realler. unter d. W.

ναί, Adv., womit bejaht und bestätigt wird, daß Etwas so sei = ja, fürwahr, Matth. 9, 28. 11, 9. 26. u. a.; auch doppelt zur Verstärkung *ναὶ ναί*, Matth. 5, 37.; substantivisch mit

Digitized by Google

b. Artikel τὸ ναί = das Ja, Jak. 5, 12.; ἐν αὐτῷ (Χριστῷ) τὸ ναί scil. γέγονε = in Christo und an ihm sind sie bestätigt worden, 2 Kor. 1, 20.; auch prädicativisch, wie 2 Kor. 1, 19.: Χριστὸς οὐκ ἐγένετο ναὶ καὶ οὔ = Christus war nicht Ja und Nein d. i. er widersprach sich nicht, schwankte nicht in seinen Zusagen, sondern τὸ ναὶ ἐν αὐτῷ γέγονεν = Zusage und Erfüllung ist in ihm geworden.

Ναΐν, ἡ, geogr. Eigenname der Galiläischen Stadt Nain, nicht weit von Kapernaum und dem Berge Thabor, am nördlichen Abhange des Hermon, noch jetzt ein kleines Dorf, s. v. Raumer's Palästina. S. 131. Luk. 7, 11.

ναός, οῦ, ὁ, von ναίω ich wohne, dah. eigtl. jede Wohnung, nachh. besonders = die Wohnung eines Gottes auf der Erde, der Tempel; im N. T. im eigtl. S. a) der Tempel zu Jerusalem mit dem Allerheiligsten (ἅγιον), Matth. 27, 51. Mark. 15, 38. Luk. 23, 45.; im Allgemeinen = ἱερόν, w. s., Matth. 23, 16. 17. 21. 26, 61. 27, 5.; von einzelnen Theilen des Tempels zu Jerusalem, wie vom Heiligen, Sanctuarium, Luk. 1, 9. 21. 22. Offenb. 11, 1. 2.; vom Vorhofe der Priester, s. ἱερόν, Matth. 23, 35.; = der Tempel des neuen, himmlischen Jerusalems, Offenb. 3, 12. 7, 15. u. a.: jedweder Tempel, jedwedes Heiligthum, Apostelg. 17, 24.; = die silbernen Nachbildungen des Tempels der Diana zu Ephesus im Kleinen, Apostelg. 19, 24.; b) im metaphor. S. = der Leib des HErrn, Joh. 2, 19. 21.; = die christliche Gemeinde od. die Kirche, wiefern in ihr der heilige Geist wohnet, 1 Kor. 3, 16. 6, 19. 2 Kor. 6, 16. Ephes. 2, 21.

Ναούμ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Nahum, welcher im Geschlechtsregister Luk. 3, 25. vorkommt.

νάρδος, ου, ἡ, die Narde, eine Pflanze (Andropogon Nardus Lin. Spickennarde aus dem Geschlechte der Bartgräser, welche in Indien wächst, s. Winer's bibl. Realler. unter Narde), aus deren ährenförmiger Blüthe das kostbare, äußerst wohlriechende Nardenöl bereitet wird, welches theils unvermischt (νάρδος πιστική), theils andern wohlriechenden Substanzen zugemischt bei den Hebräern, wie bei Griechen und Römern als Salbe gebraucht wurde. — Im N. T. kommt νάρδος als Nardenöl selbst vor Mark. 14, 3. Joh. 12, 3.

Νάρκισσος, ου, ὁ, griech. (eigtl. ὁ νάρκισσος [v. ναρκάω ich erstarre] = die Blume Narkissos, die wegen ihres betäubenden Geruchs diesen Namen führt, nachh.) Eigenname Narcissus, welcher Röm. 16, 11. vorkommt, und worunter man den bekannten Freigelassenen des Röm. Kaisers Claudius, bei welchem jener die Stelle eines Geheim-Schreibers versah, verstehen zu dürfen glaubt.

ναυ-αγέω, -ῶ, -ήσω, von ἡ ναῦς w. s. und ἄγνυμι ich breche, dah. Schiffbruch leiden, scheitern, 2 Kor. 11, 25.; metaphor. περὶ τὴν πίστιν = in Betreff des Glaubens Schiffbruch leiden d. i. Verlust haben = den Glauben verlieren, 1 Tim. 1, 19.

ναύ-κληρος, -ου, ὁ, von ναῦς w. s. und ὁ κλῆρος w. s., der Besitzer eines Schiffes, der Schiffsherr, Schiffspatron, der für Geld Passagiere an Bord nimmt. Apostelg. 27, 11.

ναῦς, (alt und dorisch) ναός, Acc. ναῦν (s. Buttm. §. 58.), von νάω ich schwimme, dah. eigtl. = das Schwimmende, das Schiff, Apostelg. 27, 41.

ναύτης, ου, ὁ, vom vorherg. W., der Schiffsmann, der Schiffer, Seefahrer, Apostelg. 27, 27. 30. Offenb. 18, 17.

Ναχώρ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Nachor, welcher in dem Geschlechtsregister Luk. 3, 34. vorkommt.

νεανίας, ου, ὁ, von ὁ νεάν, ᾶνος = νέος w. s., der Jüngling, Apostelg. 20, 9. 23, 17. 18. 22.; = der Mann, von noch blühendem Alter, wie das lat. iuvenis, Apostelg. 7, 58.

νεανίσκος, ου, ὁ, vom vorherg. W., dah. der Jüngling, auch der junge Mann, Matth. 19, 20. 22. u. a.; auch von der jungen Mannschaft des Kriegsvolks, Mark. 14, 51.

Νεά-πολις, -εως, ἡ, (v. νέος w. s. und ἡ πόλις w. s. = Neustadt), geogr. Eigenname mehrerer Städte; im N. T. Apostelg. 16, 11., der Macedonischen Hafenstadt Neapolis, Neapel, an der Küste des Aegeischen Meeres am Strymonischen Busen, eine Kolonie der Chalcidenser.

Νεεμάν (auch Ναιμάν), ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Naeman, auch Naaman, womit ein Feldhauptmann des Königs zu Syrien bezeichnet wird, Luk. 4, 27.

νεκρός, οῦ, ὁ, verwandt mit ὁ νέκυς, vος, der Leichnam, dah. zunächst = der Leichnam, die Leiche, Matth. 23, 27.; nachh. = der Verstorbene, der Todte; bald mit, bald ohne Artikel, letzteres vorzugsweise in gewissen Formeln, wie ἐγείρειν, ἐγείρεσθαι, ἀναστῆναι ἐκ νεκρῶν, wie wol Ephes. 5, 14. auch der Artikel sich findet; ebenso, wenn es heißt ἀπὸ τῶν νεκρῶν ἐγείρεσθαι, Matth. 14, 2. u. a., s. Winer's Gr. §. 140., Matth. 8, 22. Luk. 7, 15., wo ὁ νεκρὸς ἀνεκάθισεν der Todte ist, welcher V. 12. τεθνηκώς genannt worden war, also = der bis dahin Todte, Luk. 9, 60. u. a.; οἱ νεκροί im Plurali = die Todten, wiefern damit das ganze menschliche Geschlecht, welches der Nothwendigkeit zu sterben unterworfen ist, bezeichnet werden soll, Mark. 12, 26. Kolossf. 1, 18. Offenb. 1, 5. u. a.; ebenso ohne Artikel: νεκροί, Röm. 14, 9. Apostelg. 10, 42. 2 Tim. 4, 1. 1 Petr. 4, 5.; νεκροί im Gegensatze zu ζῶντες sind Todte, die ohne Hoffnung der Rückkehr in das Leben sind, Matth. 22, 32.; hierher gehört die Ausdrucksweise ἐκ νεκρῶν d. i. aus dem Zustande der Todten, wie ἀνάστασις ἐκ νεκρῶν, wofür auch kurz steht ἀνάστασις νεκρῶν, ζωὴ ἐκ νεκρῶν (Röm. 11, 15.), ἐγείρειν τινὰ ἐκ νεκρῶν u. a.; übertr. = der geistlich Todte d. i. der noch nicht zu dem neuen Leben in Christo Erweckte;

Digitized by Google

Matth. 8, 22.: ἄφες τοὺς νεκροὺς θάψαι τοὺς ἑαυτῶν νεκρούς = laß die (geiſtlich) Todten ihre (leiblich) Todten begraben, wobei das ihre den Begriff ihres Looſes d. i. des geiſtlichen Todes involvirt; Luk. 15, 32. Joh. 5, 25. 1 Petr. 4, 6. Röm. 6, 13. Epheſ. 2, 1. 5, 14., wo ἐκ νεκρῶν = aus dem Zuſtande der geiſtlich Todten zu faſſen iſt u. a.; — als Adjectivum νεκρός, ά, όν, = todt, im leiblichen S., Apoſtelg. 20, 9. 28, 6. u. a.; — der Rothwendigkeit zu ſterben unterworfen, Röm. 8, 10.; übertr. = geiſtlich todt, Luk. 15, 32. Epheſ. 2, 5. Koloſſ. 2, 13. Offenb. 3, 1.; νεκρός τινι = todt für Etwas d. i. ſich nicht mehr mit einer Sache befaſſen, wie man auch deutſch ſagt = abgeſtorben ſein einer S., Röm. 6, 11.; aber auch νεκρός τινι = todt durch Etwas (im geiſtl. S.) Epheſ. 2, 1. 5., wofür auch ἐν τινι ſteht, Koloſſ. 2, 13.; = träg, wirkungslos, ohne Nutzen, Jak. 2, 17. 20. 26. Hebr. 6, 1. 9, 14.

νεκρόω, ῶ, ώσω, vom vorherg. W., dah. todt machen, tödten; im N. T. im trop. S. = abſtumpfen, unbrauchbar machen, entkräften, Röm. 4, 19. Koloſſ. 3, 5. Hebr. 11, 12.

νέκρωσις, εως, ἡ, vom vorherg. W., dah. im eigtl. S. das Tödten, die Tödtung, auch paſſiviſch der Tod, 2 Kor. 4, 10.; trop. = die gänzliche Kraftloſigkeit, das Abgelebtſein, Röm. 4, 19.

νέος, α, ον, neu, zunächſt von Menſchen, dah. = jung, jugendlich, Tit. 2, 4.; im geiſtl. S. νέος ἄνθρωπος = der neue, d. i. wiedergeborne M., Koloſſ. 3, 10. (ſ. oben ἄνθρωπος Nr. 4.); von Sachen = friſch, neu, Matth. 9, 17. 1 Kor. 5, 7. Hebr. 12, 24.; — im Comp. νεώτερος = jünger an Jahren, Luk. 15, 12. 13.; = dem Lebensalter nach, Joh. 21, 18. Apoſtelg. 5, 6. u. a.; = dem Range nach, Luk. 22. 26.

νεοσσός, οῦ, ὁ, od. zuſammengezog. νοσσός, ὁ vom vorherg. W., das junge neugeborne Thier, gewöhnlich von Vögeln, Luk. 2, 24.

νεότης, τητος, ἡ, von νέος w. ſ., das jugendliche Alter, die Jugendzeit: Matth. 19, 20.: ἐκ νεότητός μου = von meiner Kindheit an, Apoſtelg. 26, 4.; = das Jungſein, 1 Tim. 4, 12.

νεό-φυτος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von νέος w. ſ. und φύω w. ſ., eigtl. neu bepflanzt, mit jungen Bäumen bepflanzt: im N. T. metaphor. = neu bekehrt, d. i. vor Kurzem erſt zum Chriſtenthume bekehrt, 1 Tim. 3, 6.

Νέρων, ωνος, ὁ, gräciſ. Eigenname des Röm. Kaiſers Nero in der Unterſchrift des zweiten Briefes des Ap. Paulus an Timotheus, wenn anders dieſelbe ächt iſt.

νεύω, εύσω, nicken (lat. nuo), winken, um Jemandem ein Zeichen zu geben, Etwas zu thun, dah. mit dem Infinit. finalis, τινί, Joh. 13, 24. Apoſtelg. 24, 10.

νεφέλη, ης, ἡ, Diminutiv. von τὸ νέφος w. ſ., der Nebel, die Wolke, das Gewölk, Matth. 17, 5., wo νεφέλη φωτεινή = eine lichte Wolke iſt im Gegenſatze einer dunkeln, dicken Wolke, wie auf dem Berge Sinai, 2 Moſ. 19, 9. 16.; doch lieſt man auch νεφέλη φωτός, was die Erklärer faſſen = eine Wolke aus Lichtmaterie: 24, 30. 26, 64. Apoſtelg. 1, 9. 1 Theſſ. 4, 10. Jud. V. 12., wo νεφέλαι ἄνυδροι = Wolken ohne Waſſer d. i. nutzloſe Wolken bildlich von falſchen Lehrern; = die Wolkenſäule, welche den Iſraeliten in der Wüſte am Tage vorherging und die Gegenwart des HErrn bedeutete (Schechina) nach 2 Moſ. 13, 21. Pſ. 99, 7., 1 Kor. 10, 1. 2.

Νεφθαλείμ, ὁ, undeclinirb., hebr.-Eigenname Nephthalim oder Naphthali; ſo heißt der ſechſte Sohn des Erzvaters Jakob mit der Bilha (1 Moſ. 30, 7. 8.); metonym. = die Nachkommen deſſelben. Matth. 4, 13. 15. Offenb. 7, 6.

νέφος, εος, ους, τό, verwandt mit τὸ κνέφος das Dunkel, = nubes, die Wolke, das Gewölk, mehr bei den Dichtern gebr.; übertr. = die Menge, der Haufen; ſo νέφος μαρτύρων = ſehr vielen Zeugen, Hebr. 12, 1.

νεφρός, οῦ, ὁ, gewöhnl. im Plurali, die Nieren, Offenb. 2, 23.

νεω-κόρος, -ον, ὁ, ἡ, von ὁ νεώς w. ſ. und κορέω ich fege, reinige, dah. adjectiviſch = den Tempel fegend, reinigend, ſubſtantiviſch = der Tempelwärter, die Tempelwärterin; in der ſpätern Gräcität ein Ehrentitel, den ganze Städte annehmen, beſonders in Aſien auf Münzen, wenn ſie dem Röm. Kaiſer bei ſich einen Tempel errichtet hatten, ſ. Pape unt. d. W.; wol mit Rückſicht darauf wird Apoſtelg. 19, 35. Epheſus eine νεωκόρος = Pflegerin der großen Göttin Diana genannt.

νεωτερικός, ή, όν, vom Comp. νεώτερος w. ſ. in νέος, eigtl. was einem jüngern Manne, νεώτερος, anſteht, nachh. überhaupt = jugendlich, der Jugend eigen, 2 Tim. 2, 22.

νεώτερος, ſiehe in νέος.

νή, eine bejahende und Betheuerung ausdrückende Partikel mit dem Accuſ. ja bei; in der claſſiſchen Gräcität häufig νὴ Δία, νὴ τὸν Δία = beim Zeus; 1 Kor. 15, 31.: νὴ τὴν ὑμετέραν καύχησιν = bei Eurem Ruhme, d. i. ſo gewiß Ihr Ruhm habt, od. ſo gewiß ich Ruhm an Euch habe, ſ. καύχησις.

νήθω, νήσω, = νέω, ſpinnen, Matth. 6, 28. Luk. 12, 27.

νηπιάζω, άσω, vom nachfolg. W., kindiſch, Kind ſein, τινί = in Anſehung einer Sache, 1 Kor. 14, 20.

νήπιος, ία, ον, attiſch auch zweier Endd., von νη dem verneinenden Präfixum bei. der Adjectiva, und τὸ ἔπος = Wort, od. εἶπεῖν reden, dah. eigtl. vom Kinde gebräuchlich, das noch nicht ſprechen kann = infans, nachh. überhaupt = unmündig, Matth. 21, 16.; = noch ein Kind ſein, 1 Kor. 13, 11. Galat. 4, 1.; übertr. auf den Verſtand = unerfahren, unkundig, Matth. 11, 25. Luk. 10, 21.; unverſtändig, Röm. 2, 20.; νήπιος ἐν Χριστῷ = ein Kind in Chriſto d. i. in der Gemeinſchaft mit Chriſto noch neu und deswegen noch

Digitized by Google

unbefestigt, 1 Kor. 3, 1.; auch ohne ἐν Χρ., Galat. 4, 3. Ephes. 4, 14. Hebr. 5, 13.

Νηρεύς, έως, ὁ, gr. Eigenname Nereus, welcher Röm. 16, 15. von einem Christen zu Rom vorkommt.

Νηρί, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Neri, welcher im Geschlechtsregister Luk. 3, 27. vorkommt.

νησίον, ίου, τό, Diminutiv. von nachfolg. W., das Inselchen, Apostelg. 27, 16.

νῆσος, ου, ἡ, von *νέω* ich schwimme, dah. eigtl. das schwimmende Land, dann das Eiland, die Insel. Apostelg. 13, 6. 27, 26. 28, 1. u. a.

νηστεία, ας, ἡ, von *νῆστις* w. s., das Fasten, das Nüchtern sein. Matth. 17, 21. Mark. 9, 29. Luk. 2, 37. Apostelg. 14, 23. 1 Kor. 7, 5. 2 Kor. 6, 5. 11, 27. Das Fasten ist ein uralter im Morgenlande noch vorkommender Religionsgebrauch, der sich auch bei den Muhamedanern (Fastenmonat Ramadan) findet. Das Mosaische Gesetz hatte blos ein öffentliches, alle Jahre wiederkehrendes, Fasten am großen Versöhnungstage am 10ten Tage des Monates Tisri (= unserm Septbr. und Octbr. zur Hälfte) 3 Mos. 16, 29; da daffelbe in die Herbstzeit fällt, so wird darnach Apostelg. 27, 9. die Jahreszeit bestimmt, zugleich mit dem Bemerken, daß in derselben die Schiffahrt gefahrvoller ist. — Ueber Privatfasten hatte das Gesetz nichts verordnet; sie hingen von Familienvorfällen ab, wurden jedoch nach dem Exil auch ohne besondere Veranlassung sehr häufig und regelmäßig als wesentliche Stücke der Religionsübungen begangen. Man enthielt sich gewöhnlich aller Speisen; bei länger dauernden Privatfasten wol nur der gewöhnlichen. Siehe Winer's bibl. Realler. unter Fasten.

νηστεύω, εύσω, von nachf. W., fasten, von kürzern Fastenzeiten, Matth. 6, 16. 17. 18. 9, 14. u. a., wie von längern gebräuchlich, Matth. 4, 2. Die Pharisäer fasteten wöchentlich zwei Mal; am Donnerstage, an welchem Moses die Spitze des Sinai bestiegen haben, und am Montage, an welchem er wieder herabgekommen sein sollte. Man fastete im Costüm der Trauer von einem Abende bis zum andern, Matth. 9, 15.; aber nie an Sabbathen und Festtagen, ausgenommen das Purimsfest. Vergl. Winer a. a. O. unter *νηστεία*.

νῆστις, ιος und ιδος, im Pl. *νήστεις*, ὁ, ἡ, von *νη* dem verneinenden Präfixum u. *ἔσθίω* ich esse, dah. eigtl. nicht essend, fastend, nachh. = nicht gegessen habend, nüchtern, Matth. 15, 32. Mark. 8, 3.

νηφάλιος, α, ον, auch 2 Endungen, vom nachfolg. W., nüchtern, bes. = sich des Weines enthaltend, 1 Tim. 3, 2. 11. Tit. 2, 2.

νήφω, ψω, nüchtern, mäßig sein und leben, besonders keinen Wein trinken; im N. T. nur übertr. = besonnen, wachsam sein, 1 Thess. 5, 6. 8. 2 Tim. 4, 5. 1 Petr. 1, 13. 4, 8. 5, 8.

Νίγερ, ὁ, eigtl. das lat. Adjectiv niger: als Nomen proprium Niger, Beiname eines gewissen Symeon in Antiochia, Apostelg. 13, 1.

Νικάνωρ, ορος, ὁ, griechischer Eigenname Nikanor (v. *νικάω* w. s.), welchen Einer der sieben Diakonen Apostelg. 6, 5. führt.

νικάω, ῶ, ήσω, v. τὸ *νῖκος* w. s., siegen, sowol intransitiv = den Vorzug haben, überlegen sein, Röm. 3, 4., als auch transitiv = besiegen, überwinden, übertreffen, τινά, Luk. 11, 22.; auch τί ἐν τινι = Etwas durch Etwas, Röm. 12, 21.; insbes. von dem Siege des HErrn u. seiner Gläubigen über die Welt und den Bösen, κόσμος u. πονηρός (v. i. Hindernisse des Reiches Gottes), Joh. 16, 33. 1 Joh. 2, 13. 14. 4, 4. 5, 4. 5. Offenb. 2. 7. 17. 26.

νίκη, ης, ἡ, der Sieg, nach Johanneischem Sprachgebr. = der Grund zum Siege, 1 Joh. 5, 4.

Νικό-δημος, -ου, ὁ, gr. Eigenname Nikodemus, welchen der bekannte Pharisäer und Besitzer des Jerusalemischen Synedriums führte, welcher in der Nacht zum HErrn kam Joh. 3, 1., in einer Session denselben vertheidigte Joh. 7, 50., und mit Joseph von Arimathia den Leichnam des HErrn bestattete. Joh. 19, 39.

Νικο-λαΐτης, ου, ὁ, etymolog. vom nachfolg. W., der Nikolait. Die in der Offenb. 2, 6. 15. erwähnten Nikolaiten sollen wol in gar keiner Verbindung mit dem Apostelg. 6, 5. erwähnten Diakonus Nikolaus stehen. Man hat sie häufig für eine Ketzersecte der ersten Kirche gehalten, aber wol mit Unrecht. Vielmehr hat man den Namen symbolisch zu fassen, denn *κρατοῦντες τὴν διδαχὴν Νικολαϊτῶν* V. 15. a. a. O. ist offenbar synonym mit *κρατοῦντες τὴν διδαχὴν Βαλαάμ* V. 14. *Νικόλαος* konnte nämlich leicht für eine Uebersetzung des hebr. Balaam von Bala = *νικᾶν* und Am = *λαός* gelten. So Winer im bibl. Reall. unter Nikolaus.

Νικό-λαος, -ου, ὁ, der gr. Eigenname Nikolaus, von *νικᾶν* w. s. und ὁ *λαός* w. s., welchen einer der sieben Diakonen führt, die Apostelg. 6, 5. erwähnt werden.

Νικό-πολις, -εως, ἡ, aus τὸ *νῖκος* w. s. u. ἡ *πόλις* w. s., der gr. geographische Eigenname Nikopolis, welchen mehrere Städte im Alterthume führen, sowol in Asien, als auch in Europa; an welche Stadt nun Tit. 3, 12. zu denken ist, kann bei dem Mangel an bestimmtern Nachweis nicht gesagt werden; es ist nur Vermuthung, wenn Einige an Nikopolis in Thracien am Nestus, Andere an Nikopolis in Epirus (Actiaca), noch Andre an Nikopolis in Cilicien denken.

νῖκος, εος, ους, τό = ἡ *νίκη*, der Sieg Matth. 12, 20. 1 Kor. 15, 55. 57., wo *εἰς νῖκος* s. v. a. = so daß er besiegt worden ist.

Νινευΐ, ἡ, undeclinirb., hebr. geogr. Eigenname Ninive, womit die von Griechen und Römern Ninus benannte große Hauptstadt des Altassyrischen Reichs bezeichnet wird. Luk. 11, 32.

Νινευΐτης, ου, ὁ, vom vorherg. W., der Einwohner von Ninive, Matth. 12, 41.

νιπτήρ, ῆρος, ὁ, vom nachf. W., eigtl. der Wascher, nachh. auch = das Waschbecken, Joh. 13, 5.

Digitized by Google

νίπτω, *ψω*, (statt *νίπτω* ist in der class. Gräcität das Präsens *νίζω* gebr. s. Winer's Gr. S. 99. u. Buttmann §. 114.), waschen, abwaschen, namentlich die Hände und die Füße Jemandes; wie überhaupt häufige Waschungen bei den Juden gebräuchlich waren, so erforderte es auch die Höflichkeit und Gastfreiheit, den Gästen die Füße waschen zu lassen, wei bei dem heißen Klima ein Bedürfniß war, Joh. 13, 5. 6. 8. 12. 14. 1 Tim. 5, 10.; im Medio *νίπτομαι* = ich wasche mich, Joh. 9, 7.; — *τὰς χεῖρας* = meine Hände waschen, Matth. 15, 2. Mark. 7, 3.: ebenso *τοὺς πόδας* = meine Füße, Joh. 13, 10., und *τὸ πρόσωπόν μου* = mein Gesicht, Matth. 6, 17.

νοέω, *ῶ*, *ήσω*, von *νόος* = *νοῦς* w. s., wahrnehmen, und zwar zunächst mit den Sinnen, bes. mit den Augen; nachh. = geistig wahrnehmen, d. i. den Verstand auf einen Gegenstand richten, ihn beachten, *τί*, Matth. 24, 15. Mark. 13, 14. Röm. 1, 20. 2 Tim. 2, 7.; = einsehen, erkennen, Matth. 15, 17. 16, 9. 11. Mark. 7, 18. 8, 17. Joh. 12, 40. u. a.

νόημα, *ατος*, *τό*, vom vorherg. W., das Wahrgenommene, aber nur in geistiger Beziehung; dah. = der Gedanke, Phil. 4, 7.; = die Gesinnung, das Herz im moral. S., 2 Kor. 3, 14. 4, 4. 11, 3.; = die Absicht; namentl. im bösen Sinne = böser Rathschluß, 2 Kor. 2, 11. 10, 5.

νόθος, *η*, *ον*, att. auch 2 Endgn., unehelich, mit einer Beischläferin erzeugt; *υἱὸς* = ein natürlicher Sohn, Hebr. 12, 8.

νομή, *ῆς*, *ἡ*, von *νέμω* ich theile aus und ich treibe auf die Weide, ich weide, dah. = die Austheilung und der Weideplatz, die Weide; letztres im geistl. S., Joh. 10, 9.; überhaupt = die Nahrung; im trop. S. = das Umsichfressen, von Feuer und Geschwüren gesagt, dah. *νομὴν ἔχειν* = um sich fressen, 2 Tim. 2, 17.

νομίζω, *ίσω*, von *ὁ νόμος* w. s., dah. zunächst als Sitte, Brauch, Gesetz anerkennen, dah. = im Gebrauche haben, *τί*, und im Pass. *νομίζομαι* = als Sitte, Brauch, Gesetz anerkannt werden, üblich sein, pflegen; mit d. Infin., Apostelg. 16, 13.; nachh. überhaupt = meinen, glauben, wofür halten, absol., Luk. 3, 23., mit d. Acc. c. Infin., Luk. 2, 44. Apostelg. 7, 25. 8, 20. 14, 19. u. a.; mit *ὅτι*, Matth. 5, 17. 10, 34. 20, 10.; mit d. bloß. Inf., 1 Kor 7, 36.

νομικός, *ἡ*, *όν*, von *ὁ νόμος* w. s., = die Gesetze betreffend, Tit. 3, 9.; = in den Gesetzen erfahren, rechtskundig, Tit. 3, 13.: *ὁ νομικός* = *ὁ γραμματεύς* w. s. = der Schriftgelehrte d. i. der in den heiligen Schriften der Juden Erfahrene, besonders auf schwierige Fragen in Betreff des Mosaischen Gesetzes Antwort Gebende, Matth. 22, 35. Luk. 7, 30. 10, 25. 11, 45. 46. 52. 14, 3.

νομίμως, Adv. von *νόμιμος*, dem Gebrauche, der Sitte, dem Gesetze gemäß, 1 Tim. 1, 8. 2 Tim. 2, 5.

νόμισμα, *ατος*, *τό*, von *νομίζω* w. s., eigtl. das durch Gebrauch und Sitte Anerkannte, Eingeführte, dah. gewöhnlich = die Münze, das Geld, Matth. 22, 19.

νομο-διδάσκαλος, *-ου*, *ὁ*, von *νόμος* u. *διδάσκαλος* w. s., der Gesetzlehrer; insbes. von Lehrern und Erklärern des Mosaischen Gesetzes gebr. = *νομικός* und *γραμματεύς* w. s., Luk. 5, 17. Apostelg. 5, 34.; auch von den christlichen Irrlehrern, welche die Beobachtung des Mosaischen Gesetzes in das Christenthum einführen wollten, 1 Tim. 1, 7.

νομο-θεσία, *ας*, *ἡ*, von *νόμος* w. s. und *τίθημι* w. s., das Gesetzgeben, die Gesetzgebung, Röm. 9, 4., wo jedoch Einige das Wort auch collectiv nehmen = die Gesetze.

νομο-θετέω, *-ῶ*, *-ήσω*, vom nachfolg. W., ein *νομοθέτης* sein, also = Gesetze geben, *τινί*, und *τινί τι*, dah. im Pass. *νομοθετέομαι*, *-οῦμαι*, = mir wird ein Gesetz gegeben; im Perf. *νενομοθέτημαι* = ich habe (geschriebene) Gesetze; plusq. *νενομοθετήμην*, wo wegen des ausgelassenen Augments zu sehen ist Buttmann's Gr. §. 83. Anm. 7., Hebr. 7, 11.; = durch des Gesetzes Kraft heiligen, sanctioniren, Hebr. 8, 6.

νομο-θέτης, *-ου*, *ὁ*, von *ὁ νόμος* w. s. und *τίθημι* w. s., der Gesetzgeber, Jak. 4, 12.

νόμος, *ου*, *ὁ*, (etymologisch), von *νέμω* ich theile aus, zu (logisch a suum cuique tribuendo), dah. eigtl. das Zugetheilte, was Jemand in Gebrauch genommen, der Gebrauch, das Herkommen und das dadurch gesetzlich Gewordene, also = das Gesetz, die Verordnung (meist ohne Artikel, bes. wenn das Mosaische Gesetz darunter zu verstehen ist, s. Winer's Gr. S. 140.); im N. T. sind folgende Bedeutungen mit *νόμος* verbunden (vergl. Krehl's Neu-Testament. Handw. unter Gesetz.) a) im allgemeinsten Sinne = jede den Willen, oder das Handeln bestimmende Regel oder Ordnung, z. E. Gottes, der Sünde, des Geistes, der Werke, des Glaubens, Röm. 3, 27. 4, 15. (*οὗ — παράβασις*) 5, 13. 7, 23., wo *ἕτερος νόμος* entgegengesetzt wird *τῷ νόμῳ τοῦ θεοῦ* im V. 22. 25. 9, 31., wo Gesetz der Gerechtigkeit gewisser Maßen eine Umschreibung von Gerechtigkeit ist; Hebr. 7, 16. (mit d. Artikel); Röm. 8, 2., wo dem Gesetze der Sünde und des Todes, oder der todbringenden Sünde ein Gesetz des Geistes und des Lebens in Christo vom Apostel entgegengesetzt wird; b) im Besondern = das göttliche, geoffenbarte Gesetz, und zwar 1) das durch Moses gegebene, (mit dem Artikel) Matth. 5, 18. 22, 36. 23. 23. Luk. 16, 17. Joh 1, 17. 7, 19. u. a.; (ohne Artikel) Luk. 2, 23. 24. Röm. 2, 14. 25. 27. 3, 20. 31. u. a.; hierher gehören die Redeweisen: *ὁ πατρῷος νόμος* Apostelg. 22, 3.; *οἱ ἀκροαταὶ τοῦ νόμου* Röm 2, 13.; *οἱ ποιηταὶ τοῦ νόμου* Röm. 2, 13.; *πληροῦν τὸ δικαίωμα τοῦ νόμου ἔν τινι* = an Jemandem die vollkommne Gesetzeserfüllung wahr machen, Röm. 8, 4; *δικαιοσύνη ἡ ἐκ τοῦ νόμου*, Röm 10, 5.; *οἱ ἐκ νόμου* = die das Mos. Gesetz Ha-

Digitized by Google

benden, die Israeliten, Röm. 4, 14.; εἶναι ἐξ ἔργων νόμου = sich der Werke, Handlungen, welche das Mosaische Gesetz fordert, befleißigen, Galat. 3, 10.; ἁμαρτάνειν ἐν νόμῳ = beim Gesetze (indem ich das M. Gesetz habe) sündigen, Röm. 2, 12.; εἶναι ὑπό νόμον zur Befolgung des Mos. Gesetzes verpflichtet sein, Röm. 6, 14. 15. Galat. 5, 18.; ἔργα νόμου = Handlungen, welche das Mos. Gesetz fordert, Röm. 3, 20, 28.; διὰ νόμου νόμῳ ἀποθνήσκειν = durch das Mos. Gesetz dem Mos. Gesetze absterben d. i. „das Mos. Gesetz selbst verdammt und tödtet den Sünder, indem es eben so sehr sein Schuldgefühl furchtbar vermehrt und jede Hoffnung auf Gnade ihm völlig abschneidet; dieser Tod treibt den Menschen, ein andres Leben in der Erlösung durch Christum zu suchen, so stirbt er also durch das Gesetz dem Gesetze selbst ab" Galat. 2, 19.; = von einzelnen, meist aus dem Zusammenhange zu erkennenden, Gesetzen Mosis, Matth. 12, 5. vergl. mit 4 Mos. 28, 9. Luk. 2, 22. 27. 39. vergl. mit 2 Mos. 13, 2. Joh. 7, 23. Apostelg. 15, 5. 21, 20. 24. vergl. mit 3 Mos. 12, 3. Röm. 7, 1. 2. 1 Kor. 7, 39. 14, 34. vergl. mit 5 Mos. 3, 16. u. 5 Mos. 25, 5.; 2) = das durch Christus gegebene Gesetz: ὁ νόμος τοῦ Χριστοῦ, Galat. 6, 2. vergl. mit 5, 14. und Joh. 13, 34. 15, 12.; hierher gehört auch ὁ νόμος πίστεως = das Gesetz, das auch im Glauben d. i. in dem von Christo geoffenbarten Evangelio liegt, Röm. 3, 27.; eben so νόμος τέλειος τῆς ἐλευθερίας = das vollkommne Gesetz d. i. das Christenthum ist ein Gesetz der Freiheit d. i. = macht innerlich od. sittlich frei, Jak. 1, 25. 2, 12.; 3) = das Mosaische u. Christliche Gesetz zusammen, Jak. 4, 11.; c) metonymisch steht ὁ νόμος als = Theil des alten Testamentes, namentlich des Pentateuchs, fürs ganze alte Testament, Luk. 10, 26. Joh. 7, 49. 10, 34. 12, 34. 15, 25. Röm. 3, 19. 1 Kor. 14, 21.; oft auch im Verbindung mit den übrigen Theilen: ὁ νόμος καὶ ὁ προφῆται, Matth. 7, 12. 11, 13. Luk. 16, 16. u. a.; auch disjunctiv ὁ νόμος ἢ οἱ προφῆται, Matth. 5, 17., und ὁ νόμος Μωϋσέως καὶ προφῆται καὶ ψαλμοί Luk. 24, 44.

νοσέω, ῶ, ήσω, von ἡ νόσος w. s., dah. krank sein, kränkeln; im N. T. nur im übertr. S. περὶ τινος = eine Sucht (unglückliche Vorliebe für) nach Etwas haben, 1 Tim. 6, 4.

νόσημα, ατος, τό, vom vorherg. W., die Krankheit, Joh. 5, 4.

νόσος, ου, ἡ, die Krankheit, Seuche, Matth. 4, 23. 24. 8, 17. 9, 35. 10, 1. u. a.

νοσσία, ας, ἡ = νεοσσία, auch *νοσσιά* = ίσσ. aus *νεοσσιά*, von *νέος* w. s., = das Nest mit den Jungen, auch die Jungen selbst; = die Brut der Vögel, Luk. 13, 34.

νοσσίον, ου, τό, = *νεόσσιον*, Diminut. von *νεοσσός*, von *νέος* w. s., der junge Vogel; bes. = das Küchlein, Matth. 23, 37.

νοσσός, s. *νεοσσός*.

νοσφίζω, ίσω, von *νόσφι* getrennt vom Orte, dah. trennen, entfernen; im Medio *νοσφίζομαι*, aor. 1. ἐνοσφισάμην = sich entfernen, bei Seite gehen; aber auch im Activo = entwenden; dah. im Med. = für sich Etwas entwenden, bei Seite schaffen; absolute, Tit. 2, 10.; ἀπό τινος = Etwas von Etwas unterschlagen, Apostelg. 5, 2 3.

Νότος, ου, ὁ, gr. Benennung des Südwindes, des Notus, der dem Nordwinde (Boreas) entgegengesetzt ist, Luk. 12, 55. Apostelg. 27, 13. 28, 13.; metonym. = die südliche Himmelsgegend, der Süden, Matth. 12, 42. Luk. 11, 31. 13, 29. Offenb. 21, 13.

νουθεσία, ας, ἡ, = *νουθέτησις*, vom nachfolg. W., — das ans Herz legen, die Ermahnung, 1 Kor. 10, 11. Ephes. 6, 4. Tit. 3, 10.

νουθετέω, -ῶ, -ήσω, von ὁ νοῦς w. s. und τίθημι w. s., dah. = ans Herz legen, zu Gemüthe führen, (wohlmeinend, streng) ermahnen, τινά, Apostelg. 20, 31. Röm. 15, 14. 1 Kor. 4, 14. Kolossf. 1, 28. 3, 16. 1 Thess. 5, 12. 14. 2 Thess. 3, 15.

νουμηνία, ίας, ἡ, att. = *νεομηνία*, von *νέος* w. s. und ἡ μήνη der Mond, dah. = der Neumond, der nach 4 Mos. 28, 11 folgg. mit Opfern gefeiert und als ein Festtag betrachtet wurde (1 Sam. 20, 5.), obschon die gewöhnliche Arbeit nicht untersagt war. Kolossf. 2, 16.

νουν-εχῶς, Adv. von *νουνεχής* (v. ὁ νοῦς w. s. und ἔχω w. s.), Verstand habend; dah. = klug, bedächtig, Mark. 12, 34.

νοῦς, ζσgz. aus *νόος*, *νοῦ*, *νῷ* oder *νόῳ*, Acc. *νοῦν*, wofür auch die spätre Gräcität die Formen der dritten Declination gen. *νοός*, dat. *νοΐ*, acc. *νόα*, plural. *νόες* hat, s. Buttmann's Gr. §. 36. Anm. 1. u. §. 50. Anm. 7. und Winer's Gr. S. 73., ὁ, eigtl. das geistige Wahrnehmungs-Vermögen überhpt., dah. vorzugsweise das theoretische Vermögen = Verstand, wie in der Redensart νοῦν ἔχειν = Verstand zum Ueberlegen, Berechnen u. dergl. haben, Offenb. 13, 18. 17, 9.; hierh. beziehen wir noch Phil. 4, 7. Luk. 24, 45. und 1 Kor. 14, 14. 15. 19. üb. welche letztre Stelle jedoch die Ausleger nachzusehen sind; = das moralische Vermögen des Menschen, wiefern es sich in Sinn, Gesinnung, Gedanken, Rathschlägen und Plänen, ausspricht, Röm. 1, 28. 12, 2. 14, 1. 1 Kor. 1, 10. Ephes. 4, 17. 23. Kolossf. 2, 18. 1 Tim. 6, 5. 2 Tim. 3, 8. Tit. 1, 15.; wiefern es dem Göttlichen zugewendet ist und der sinnlichen Natur des Menschen gegenüber steht, wird es der σάρξ entgegengesetzt, Röm. 7, 25.; wiefern in der classischen Gräcität νοῦς von den Philosophen häufig von dem die Materie belebenden göttlichen Geiste gebraucht wird, insofern wird auch im N. T. von Gott und dem HErrn Jesu νοῦς gebraucht, jedoch mehr die Heiligkeit des göttlichen Verstandes ausdrückend; so fassen wir νοῦς κυρίου Röm. 11, 34. und νοῦς Χριστοῦ 1 Kor. 2, 16.; = moralischer Muth, 2 Thess. 2, 2.

Νυμφᾶς, ᾶ, (üb. den Genit. s. Ἀγρίππας) ὁ, gr. Eigenname Nymphas, welchen ein Christ in Kolossä führt, Kolossf. 4, 15.

νύμφη, ης, ἡ, vom ungebr. *νύβω* = lat.

Digitized by Google

nubo sich verheirathen, dah. = die Verlobte, die Braut; auch = die jung vermählte Ehefrau, Joh. 3, 29. Offenb. 18, 23. 21, 2. 9. 22, 17.; im Gegensatz der πενθερά (s. d. W.) = Schwiegertochter, Matth. 10, 35. Luk. 12, 53.

νυμφίος, ίου, ὁ, vom vorherg. W., der Bräutigam, auch der junge Ehemann, Matth. 9, 15. 25, 1. u. a.

νυμφών, ῶνος, ὁ, von ἡ νύμφη w. s., das Brautgemach; im N. T in den Stellen Matth. 9, 15. Mark. 2, 19. Luk. 5, 34. allein vorkommend in Verbindung mit υἱός, wo unter υἱοὶ τοῦ νυμφῶνος = Hochzeitleute (s. υἱός) die Freunde des Bräutigams, die mit ihm auf dem Wagen saßen, die Braut abzuholen, zu verstehen sind: in der class. Gräcität παρανύμφιοι. Siehe über die Sitten bei einer Hochzeit der Hebräer Winer's Bibl. Realler. unt. d. W.

νῦν, Adv., A) der Zeit — nun, jetzt, sowol von dem gegenwärtigen Augenblicke, als von einem längern Zeitraume, der der Vergangenheit oder Zukunft entgegengesetzt wird, mit verschiednen Temporibus, a) mit dem Präsens. Apostelg. 2, 33. 7, 4. 10, 33. u. a.; b) mit Perfectis, die Präsensbedeutung haben, wie ἔγνωκα, ἕστηκα, οἶδα (s. Winer's Gr. S. 317.), Joh. 8, 52. 11, 22. 16, 30. 17, 7.; hierher gehören auch die Perfecta, welche einen Zustand ausdrücken, der als dauernd gedacht wird, wie τετάραγμαι, = ich bin betrübt, ἐλήλυθα = ich bin da, (s. Winer's Gr. S. 314) Joh. 12, 27. 16, 32, wozu die Parallelstellen Joh. 4, 23. 5, 25. zu vergl. sind; mit dem Artikel ὁ, ἡ, τὸ νῦν wird der Adjectivbegriff = jetzig, gegenwärtig ausgedrückt, wie ὁ νῦν καιρός Röm. 8, 18.; ἡ νῦν Ἱερουσαλήμ Galat. 4, 25.; τὸ νῦν ἔχον = das jetzige sich Verhalten (s. ἔχειν mit Adv.) Apostelg. 24, 25; οἱ νῦν οὐρανοί 2 Petr 3, 7.; auch der Adverbialbegriff jetzt, wie τὸ νῦν in den Redeweisen ἀπὸ τοῦ νῦν = von nun, jetzt an, 2 Kor. 5, 16.; ἄχρι τοῦ νῦν = bis jetzt, bisher, Phil. 1, 5.; ἕως τοῦ νῦν = bisher, Matth. 24, 21.; auch im Plurali τανῦν (eigtl. τὰ νῦν) = jetzt, Apostelg. 4, 29.; c) mit dem Futuro, den Beginn der künftigen Handlung in der Gegenwart zu bezeichnen, Joh. 12, 31. Apostelg. 13, 11.; eben so ἀπὸ τοῦ νῦν, Luk. 1, 48. 5, 10.; d) mit dem Imperat. des Aorist., siehe jedoch das Folgende νύν; e) auffallender mit d. Aoristus selbst, Röm. 5, 11. 11, 31.; f) noch auffallender mit dem Imperf. Joh. 11, 8.; g) auch in abhängigen Conjunctivsätzen, Mark. 10, 30. 1 Kor. 16, 12. Ephes. 3, 10.; — νῦν in Verbindung mit andern Partikeln: νῦν ἤδη = schon jetzt, 1 Joh. 4, 3.; νῦν οὔπω = jetzt noch nicht, Hebr. 2, 8.; besonders in Gegensätzen, wie τότε — νῦν δέ = damals — jetzt aber Röm. 6, 21.; ποτέ — νῦν = irgend einmal einst — jetzt, Galat. 1, 23.; νῦν — καὶ οὔπω = jetzt — und (dabei) noch nicht, 1 Joh. 3, 2. — B) der logischen Folge = nun, also, auch so, unter diesen Umständen, wie Passow unter νῦν sagt: „es zeigt die unmittelbare Folge einer Handlung, Rede, Begebenheit auf die andre, also einen Fortgang der Handlung aus fernerer Zeit in eine nähere an;" ebenfalls mit verschiednen Temporibus, mit dem Präsens, Luk. 2, 29. 11, 39. Apostelg. 3, 17. 22. 16. Jak. 4, 16.; mit dem Perf. Röm. 3, 21., wo νυνί = νῦν s. νυνί; mit d. Aorist., Luk. 19, 42., wo das häufig vorkommende νῦν δέ (od. auch νυνὶ δέ) = nun aber d. i. betrachtet man die Sache genauer, unter den gegenwärtigen Umständen, vergl noch 1 Kor. 7, 14. Hebr. 9, 26. Joh. 8, 40. 9, 41.

νύν, die enclitische, aus dem vorigen νῦν abgeschwächte Partikel mit kurzen ν, welche gebraucht wird, um einen Befehl, eine Aufforderung recht dringend erscheinen zu lassen = nun, nu, dah. auch meist mit Imperativen, wie ἄγε νυν = wohlan! Jak. 4, 13. 5, 1.; καὶ νυν δεῦρο = so komm nu! Apostelg. 7, 34.; καταβάτω νυν = so stelge er nun herab! Matth. 27, 42. Mark. 15, 32.; ὑνάσθω νυν αὐτόν = er errette ihn nun, Matth. 27, 43.; in den drei Stellen Luk. 22, 36. Röm. 6, 19. und Phil. 2, 12. könnte man übrigens mehr νῦν als νύν anerkennen wollen, wie denn das letztre auch in den obigen Stellen von Vielen mit νῦν identificirt und so geschrieben wird.

νυνί, attische Verstärkung von νῦν durch das demonstrative ι = gerade jetzt, fast ausschließlich für die Gegenwart gebraucht, Apostelg. 22, 1.; insbesondere ist νυνὶ δέ bekannt, womit meist eine Annahme, Unterordnung eines Gedankens unter einen Hauptgedanken in einer Schlußfolgerung ausgedrückt wird = nun aber, Röm. 3, 21. 6, 22. 7, 6. 17. 15, 23. 25. 1 Kor. 5, 11. 12, 18. 13, 13. u. a., doch liegt in einigen Stellen auch wol nur das Temporelle jetzt aber.

νύξ, νυκτός, ἡ, die Nacht d. i. die Zeit, während welcher die Sonne unter dem Horizonte steht, Mark. 6, 48.; häufig νυκτός adverbialiter = des Nachts d. i. während der Nacht, Matth. 2, 14. 28, 13. u. a.; eben so ἡμέρας καὶ νυκτός = Tag und Nacht, Luk. 18, 7. u. a.; desgl. μέσης — νυκτός = zur Zeit der Mitternacht, Matth. 25, 6.; διὰ τῆς νυκτός = während der Nacht, Apostelg. 23, 31.; ἐν νυκτί = in der Nacht d. i. nächtlicher Weise, Apostelg. 18, 9. 1 Thess. 5, 2.; νυκτί steht auf die Frage wann? Luk. 12, 20. 17, 34. u. a.; ebenso νύκτα mit ἡμέραν = Tag und Nacht, Mark. 4, 27. Luk. 2, 37., und τὰς νύκτας im Gegensatze von τὰς ἡμέρας = während der Nächte, Luk. 21, 37.; auch auf die Frage: wie lange? Matth. 4, 2. 12, 40.; κατὰ μέσον τῆς νυκτός = um Mitternacht, Apostelg. 27, 27.; — trop. ist νύξ = die zum Wirken ungünstige Zeit, Joh. 9, 4. und = die Zeit der (heidnischen) Unwissenheit, im Gegensatze der christlichen Erkenntniß — siehe ἡμέρα —, Röm. 13, 12., od. = der Zustand der Gottentfremdung, 1 Thess. 5, 5.

νύσσω, att. νύττω, ξω, stoßen, stechen, durchbohren, τί τινι = Etwas mit Etwas, Joh. 19, 34.

νυστάζω, ξω, von νεύω w. s., nicken, besonders im Schlafe, Matth. 25, 5.; nachh.

Digitized by Google

schlafen im trop. S. = säumen, zögern, 2 Petr. 2, 3.

νυχθ-ήμερον, -ου, τό, von *ἡ νύξ* und *ἡ ἡμέρα* w. s., Tag und Nacht zusammen genommen, also eine Zeit von 24 Stunden; nur der spätern Gräcität angehörend, 2 Kor. 11, 25.

Νῶε, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Noah, (lat. Noachus); so heißt der bekannte Erzvater, der wegen seiner Rechtschaffenheit zur Zeit der Sündfluth mit seiner Familie in der Arche gerettet wurde 1 Mos. 5, 10. Im N. T. Matth. 24, 37. 38. u. a.

νωθρός, ά, όν, = *νωθής, ές*, v. *νη* dem verneinenden Präfixo und *ὠθεῖν* fortstoßen, fortdrängen, dah. = langsam, träge, faul, Hebr. 6, 11.; *τινί* = zu Etwas, Hebr. 5, 11.

νῶτος, ου, ὁ, (auch metaplastisch *τὸ νῶτον* s. Winer's Gr. S. 74.) der Rücken, sowol von Menschen als von Thieren, Röm. 11, 10.

Ξ.

Ξενία, ας, ἡ, von *ξένος* w. s., eigtl. der Zustand eines Fremden im Gegensatze des Bürgers, nachh. = die Gastfreundschaft, das Gastrecht; auch = die Bewirthung, die gastliche Aufnahme, Apostelg. 28, 23. Philem. V. 22.

ξενίζω, ίσω, von *ξένος* w. s., einen Fremden ob. Gastfreund gastlich aufnehmen und bewirthen; *τινά*, Apostelg. 10, 23. 28, 7. Hebr. 13, 2.; im Pass. *ξενίζομαι* = ich habe Herberge, Apostelg. 10, 18.; *παρά τινι*, Apostelg. 10, 6., wofür auch *ἐν οἰκίᾳ τινός*, Apostelg. 10, 32.; trop. = befremden, durch fremdartiges, ungewohntes Aussehen Erstaunen erregen; daher *τὸ ξενίζον* = eine Sache, welche befremdet, neu, unerhört ist, Apostelg. 17, 20.; dah. im Pass. = sich befremden lassen; *τινί* = durch Etwas, 1 Petr. 4, 12., wofür auch *ἔν τινι*, 1 Petr. 4, 4.

ξενο-δοχέω, auch *-δοκέω, -ῶ, -ήσω* vom nachfolg. W. und *δέχομαι* w. s., Fremde, Gastfreunde aufnehmen, bewirthen, beherbergen, 1 Tim. 5, 10.

ξένος, η, ον, fremd; dah. substant. *ὁ ξένος* = der Fremdling im Gegensatze des *πολίτης*, des *ἐγχώριος*, Matth. 25, 35. 38. 27, 7. Apostelg. 17, 18. 21. Hebr. 11, 13. 3 Joh. V. 5.; trop. = einer Sache fremd, d. i. derselben unkundig, untheilhaftig; *τινός*, Ephes. 2, 12.; od. = neu, bis dahin noch nicht in Erfahrung gebracht, Hebr. 13, 9. 1 Petr. 4, 12.; — *ὁ ξένος* = der Gastfreund, der Wirth, Röm. 16, 23.

ξέστης, ου, ὁ, vielleicht lat. Ursprunges, von sextarius, = *Χέστες*, ein Maaß für flüssige und trockne Dinge, der Sextarius der Römer, = dem vierten Theile des Römischen Modius oder dem sechsten Theile des Röm. Congius, also = 1 Schoppen od. ½ Quart, Mark. 7, 4. 8.

ξηραίνω, ανῶ, aor. 1. *ἐξήρανα* (s. Buttmann's Gr. §. 101. Anm. 2.), perf. pass. *ἐξήραμμαι* (s. Buttmann's Gr. §. 101. Anm. 8.), aor. 1. *ἐξηράνθην*, von *ξηρός* w. s., = trocknen, dörren, sowol von Pflanzen, Matth. 13, 6. 21, 19. 20. Mark. 4, 6. Jak. 1, 11., als auch von flüssigen Dingen gebr., Mark. 5, 29. Offenb. 16, 12.; auch von Gliedern des menschl. Leibes, deren Lebenssaft vertrocknet ist, wie *χεὶρ ἐξηραμμένη* = eine verdorrete Hand, Mark. 3, 1.; auch vom ganzen Menschen = abzehren, Mark. 9, 18.

ξηρός, ά, όν, trocken, dürr, von Pflanzen, Luk. 23, 31., wo die sprichwörtl. Rede die Allgemeinheit eines Vorhabens ausdrückt, vergl. Hesek. 20, 47. 21, 3.; auch von menschlichen Gliedern, deren Lebenssaft sich verzehrt hat, wie *χεὶρ ξηρά*, Matth. 12, 10., auch vom ganzen Menschen, der an der Abzehrung leidet, Joh. 5, 3.; *ἡ ξηρά* scil. *γῆ* = das trockne, feste Land, Matth. 23, 15. Hebr. 11, 29.

ξύλινος, ίνη, ινον, vom nachfolg. W., von Holz, hölzern, 2 Tim. 2, 20. Offenb. 9, 20.

ξύλον, ου, τό, von *ξύω* ich schabe, glätte, dah. das Holz, das abgehauen ist zum Verbrennen, oder zu andrer Benutzung, 1 Kor. 3, 12. Offenb. 18, 12.; insbesondre = alles aus Holz Gemachte, dah. = der Stock, der Prügel, Matth. 26, 47. 55. Mark. 14, 43. Luk. 22, 52.; = der Pfahl, welcher zum Kreuzesstamme dient, Apostelg. 5, 30. 10, 39. 13, 29. Galat. 3, 13. 1 Petr. 2, 24.; ein bei Sclaven gebrauchtes Zwang- und Strafwerkzeug, in welches der Hals, oder die Füße eingespannt wurden = *ξυλοπέδη, ποδοκάκη* = Fußblock, Apostelg. 16, 24.; auch vom lebendigen Holze = *δένδρον*, was jedoch in der class. Gräcität nicht gewöhnlich ist, Luk. 23, 31.; *τὸ ξύλον τῆς ζωῆς* = Baum des Lebens (1 Mos. 2, 9.), Offenb. 2, 7. 22, 2. 14. (19?).

ξυράω, ῶ, = ξυρέω, ῶ, ήσω, von *τὸ ξυρόν* (v. *ξύω* ich schabe) das Scheermesser, dah. = scheeren, das Haupt- oder Barthaar abscheeren; im Med. = sich scheeren lassen, 1 Kor. 11, 5. 6.; auch mit d. Accus. des nähern Objectes, wie *τὴν κεφαλήν* = das Haupt sich scheeren lassen, Apostelg. 21, 24.

Ο.

Ὁ, ἡ, τό, eigtl. *τος, τη, τό*, und einfachstes Demonstrativ-Correlativum zu *πος*, als welches es auch noch in der ältern (Homerischen) und spätern Sprache vorkommt, gewöhnl. aber nach Abschleifung des charakteristischen *τ* des Demonstrativums im Nominat. des Masc. u. Fem. Sing. u. Plur. Artikel

Digitized by Google

= der, die, das. Wie im Deutschen, so wird auch im Griechischen der Artikel in doppelter Weise: als Pronomen (demonstrativisch), und als Artikel gebraucht. Ausführlichere Erörterungen üb. den syntactischen Gebrauch des Artikels (praepositivus) geben Buttmann in d. Gr. §. 124. 125. Rost in d. Gr. §. 98. 99. und besonders Winer in d. Gr. S. 115 folgg. mit vorzüglicher Rücksicht aufs N. T.

I) Als Pronomen findet sich ὁ, ἡ, τό im N. T. = dieser, diese, dieses, Apostelg. 17, 28.: τοῦ γὰρ καὶ γένος ἐσμεν, in einem Citate aus dem griech. Dichter Aratus (Phaenom. 5.), wo τοῦ auf den in den vorausgehenden Versen mehrmals genannten Zeus geht, s. Winer's Gr. S. 161. u. 704.; in Entgegensetzungen: ὁ μὲν — ὁ δὲ = dieser — jener (auch der — der), Matth. 13, 23. 22, 5. Apostelg. 17, 32. u. a.; im Plurali οἱ μὲν — οἱ δὲ = die Einen — die Andern od. Etliche — Etliche, Apostelg. 28, 24. Phil. 1, 16. 17.; auch ὁ μὲν — ἄλλος δὲ = der Eine — der Andre, Matth. 13, 4. 5. 7. 8. 16, 14. Joh. 7, 12.; ebenso τινὲς δέ — οἱ δὲ = Etliche, — Etliche, Apostelg. 17, 18.; öfters fehlt das vorausgehende ὁ μέν, und doch folgt ὁ δέ, wie Matth. 26, 67. 28, 17., wo der andre Theil zu übersetzen ist, s. Winer's Gr. S. 161.; ὁ δέ, οἱ δέ wird oft im Laufe der Erzählung gebraucht = der, er aber, sie aber, mit Beziehung auf eine eben vorher genannte, dem Schreibenden gegenwärtige Person, wie Matth. 2, 5. 14. 4, 20. Mark. 12, 14. u. a.

II.) Als eigentlicher Artikel, d. i. als abgeschwächtes Demonstrativum, wird ὁ, ἡ, τό gebraucht, sowol um ein Nomen als einen bestimmten Gegenstand aus den übrigen derselben Gattung auszusondern, als auch um die Gattung in ihrem ganzen Umfange anzuzeigen und auch andern Wörtern und Verbindungen die Geltung eines Nomens zu geben und als selbständig hinzustellen. (S. Pape unter d. Artikel). 1) Bei Substantivis (appellativis) steht der Artikel in mehrfacher Weise, um sie auszusondern, erstens wenn der Gegenstand nur einmal vorhanden ist, wie ὁ ἥλιος, ἡ γῆ, ἡ δικαιοσύνη u. a.; sodann, wenn aus der ganzen Masse so benannter Gegenstände ein einzelner, den man allein denken soll, herausgehoben wird. Dieser muß dann entweder ein im Kreise der Leser schon bekannter, oder ein im Vorhergehenden bereits erwähnter Gegenstand sein (s. Winer's Gr. S. 116.), wie Matth. 2, 7.: καλέσας τοὺς μάγους = er rief die Magier d. i. eben die, deren Ankunft in Jerusalem V. 1. erwähnt worden ist; Luk. 4, 20.: πτύξας τὸ βιβλίον ἀποδοὺς τῷ ὑπηρέτῃ = er schlug das (V. 17. erwähnte) Buch zu, und gab es zurück dem (angestellten) Diener, der es ihm V. 17. überreicht hatte; 9, 16.: λαβὼν τοὺς πέντε ἄρτους = er nahm die (V. 13. bezeichneten) Brode, Joh. 5, 36.: τὴν μαρτυρίαν = das Zeugniß d. i. auf das ich mich berufe V. 31. und wodurch ich mich ausweise, u. a. m; wenn ein Wort, das eigentlich ein Einzelwesen einer Classe bezeichnet, (im Singular) die Gattung der Gegenstände selbst, also den Gegenstand schlechthin als etwas Existirendes, ohne Rücksicht auf Vielheit der Individuen oder Stücke, in denen er existirt, ausdrückt (s. Winer a. a. O.), wie ὁ στρατιώτης = der Soldat; ὁ ἐργάτης = der Arbeiter, Luk. 10, 7.; ὁ μεσίτης = der Mittler, Galat. 3, 20.; ὁ κληρονόμος = der Erbe, Galat. 4, 1.; τὸ πρᾶγμα = der Handel und Wandel, 1 Thess. 4, 6.; für den Singular kann in derselben Bedeutung auch der Plural, wie im Deutschen, stehen, wie οἱ ἀετοί = die Adler d. i. die Gattung der Vögel, welche Adler heißt, Matth. 24, 28.; hierher gehören auch die Fälle, wo durch Hinzufügung eines Adjectivbegriffs ein engrer Gattungsbegriff des Nomens gebildet wird, wie ὁ ἀγαθὸς ἄνθρωπος = der gute Mensch d. i. die engre Gattung des Begriffes Mensch, welche gut genannt werden kann, Matth. 12, 35.; ὁ δίκαιος Röm. 1, 17.; auch im Plurali οἱ ἀληθινοὶ προσκυνηταί = die wahren Anbeter, Joh. 4, 23.; od. ὁ ποιμὴν ὁ καλός = der gute Hirte d. i. die Gattung der Hirten, welche gut genannt werden kann, Joh. 10, 11.; selbst ὁ σπείρων gehört hierher = der Säemann d. i. von den Gattungen der Feldarbeiter die Gattung, welche sich mit dem Säen befaßt, Luk. 8, 5.; hierher gehören auch die Participia, welche absolute d. i. als Substantiva von einem bestimmt gedachten Subjecte stehen, wie ὁ περιπατῶν, ὁ διώκων ὑμᾶς Galat. 1, 23.; οἱ πεπιστευκότες θεῷ Tit. 3, 8.; οἱ πιστεύσαντες Hebr. 4, 3.; oder durch derjenige, welcher aufzulösen sind, wie οὐ γὰρ ὑμεῖς ἐστε οἱ λαλοῦντες = denn ihr seid nicht diejenigen, welche reden, Matth. 10, 20.; vergl. noch 1 Kor. 9, 13. 2 Kor. 2, 2. Phil. 2, 13., und Joh. 5, 32. Kolosf. 2, 8. Galat. 1, 7. Apostelg. 2, 47. Röm 3, 11., in welchen Stellen der Artikel befremdet, vergl. Winer a. a. O. S. 121.; — das mit dem Artikel stehende Substantiv kann sowol Subject sein, was der Natur der Sache nach sehr häufig geschieht, wie θεὸς ἦν ὁ λόγος Joh. 1, 1.; πνεῦμα ὁ θεὸς Joh. 4, 24.; τὸ γὰρ τέλος ἐκείνων θάνατος Röm. 6, 21.; als auch Prädicat, was im N. T. viel häufiger, als man gewöhnlich glaubt, vorkommt, vergl. Winer a. a. O., wo eine große Anzahl Stellen verzeichnet ist, besonders auch solche, wo Subject und Prädicat mit dem Artikel versehen sind, wie Matth. 6, 22. 16, 16. u. a., unter welchen die Stelle Joh. 8, 44. am merkwürdigsten ist, weil die Prädicate im Satze einmal mit und einmal ohne Artikel stehen: ὅτι ψεύστης ἐστὶ καὶ ὁ πατὴρ αὐτοῦ = denn er ist Lügner und der Vater der Lüge; — eigenthümlich ist, die Benennung Jemandes mit dem Artikel hinzuzufügen, Offenb. 6, 8.: ὁ καθήμενος ἐπάνω αὐτοῦ, ὄνομα αὐτῷ ὁ θάνατος = er (allein) hieß der Tod, nicht: er hieß Tod, was vermuthen lassen würde, daß die Benennung Tod auch noch Andern zukommen könne (s. Winer's Gr. S. 128.); 8, 11., wo in manchen Ausgaben der Artikel vor ἄψινθος fehlt, 19, 13.; — 2) bei Eigenna-

Digitized by Google

men (nomina propria) ist der Gebrauch des Artikels wie in der classischen Gräcität, so auch im N. T. auf keine feste Regel zurückzuführen, wenn auch die zwei Bemerkungen, welche Winer a. a. O. S. 129. von zwei Gelehrten mittheilt, einige Wahrheit für sich haben, nämlich daß die Nomina propria bei erster Anführung ohne Artikel, in der Folge aber mit dem Artikel gesetzt würden, wie z. E. Apostelg. 8, 1. vergl. mit V. 3. und 9, 8. Apostelg. 6, 8. vergl. mit V. 9. Joh. 18, 15. vergl. mit V. 16. u. a., oder daß die Nomina propria im Nominativo gewöhnlich keinen, in den obliquen Casibus dagegen öfters den Artikel hätten, wie Apostelg. 6, 8. vergl. mit V. 9.; bei undeclinirbaren Eigennamen steht allerdings der Artikel, wenn der Casus nicht durch Präpositionen, oder beigefügte Amtsnamen u. dergl. sofort klar ist, wie Mark. 11, 10. Luk. 1, 32. Joh. 4, 5. u. a., schon der Deutlichkeit wegen nothwendiger Weise, wie Matth. 1, 18. 22, 42. Mark. 15, 45. Luk. 2, 16. Apostelg. 7, 8. u. a.; hierher gehört vorzüglich das Geschlechtsregister Matth. 1, 1—17. und Luk. 3, 23—38., wo auch den declinabeln Eigennamen der Artikel beigefügt worden ist; in Betreff der geographischen Eigennamen stellt Winer in s. Gr. S. 128. die dreifache Regel auf: a) häufiger sind die Namen der Länder und Flüsse, als die der Städte mit dem Artikel verbunden (vergl. die Schweiz, die Lausitz, die Lombardei, das Elsaß, das Tyrol). Nie oder höchst selten kommen ohne Artikel vor: Ἰουδαία, Ἀχαΐα, Ἰορδάνης, Ἰταλία, Γαλιλαία, Βιθυνία, Μυσία, Γαλατία (doch s. 2 Tim. 4, 10.), Ἀσία, Σαμάρεια, Συρία; Αἴγυπτος hat nie den Artikel und bei Μακεδονία schwankt der Gebrauch. — b) Die Städtenamen haben am seltensten den Artikel, wenn sie mit Präpositionen, besonders mit ἐν, εἰς, ἐκ verbunden sind, wie Δαμασκός, Ἱερουσαλήμ, Τάρσος, Ἔφεσος, Ἀντιόχεια, Καπερναούμ; nur Τύρος u. Ῥώμη schwanken. — c) Der geographische Eigenname wird häufig, wenn er zuerst vorkommt, ohne Artikel, bei der Wiederholung aber mit demselben gefunden, wie Apostelg. 17, 15.: ἕως Ἀθηνῶν vergl. mit V. 16.: ἐν δὲ ταῖς Ἀθήναις und 18, 1., und so noch bei mehrern Städtenamen; — 3) werden mit den Hauptwörtern Pronomina als Beiwörter verbunden, so steht immer der Artikel, wie bei οὗτος, ἐκεῖνος, ὁ αὐτός, τοιοῦτος, z. E. ὁ ἄνθρωπος οὗτος Luk. 2, 25.; ὅτε συνετέλεσε τοὺς λόγους τούτους Matth. 7, 28.; προσέπεσαν τῇ οἰκίᾳ ἐκείνῃ Matth. 7, 25.; τῷ αὐτῷ μέτρῳ Luk. 6, 38.; ἓν τῶν τοιούτων παιδίων Mark. 9, 37.; ebenso steht bei αὐτός der Artikel, wenn es selbst, ipse, bedeutet, wie αὐτὸς ὁ πατήρ = er selbst, der Vater, Joh. 16, 27.; αὐτὸ τὸ πνεῦμα Röm. 8, 26.; αὐτὸς ὁ οἶνος 1 Kor. 15, 28.; hierher gehören auch die Possessiva, wie εἰς τὸ ἐμὸν ὄνομα Matth. 18, 20.; διὰ τὴν σὴν λαλιὰν Joh. 4, 42.; εἰς τὴν ἡμετέραν διδασκαλίαν Röm. 15, 4; ἐν ὑμετέρᾳ σαρκί Galat 6, 13.; τῇ ἐμῇ χειρί 6, 11. u. a.; sogar mit Wiederholung des Artikels, wie ἡ κρίσις ἡ ἐμή Joh. 5, 30.; τὸ θέλημα τὸ ἐμόν 6, 38.; auch ohne Substantiv, das aber leicht aus dem Zusammenhange ergänzt wird, wie οἱ δὲ σοί näml. μαθηταί Luk. 5, 33.; ἀλλὰ τὸ σόν nämlich θέλημα 22, 42.; — 4) überhaupt wird mit den Adjectivis, die zur nähern Bestimmung einem Hauptworte hinzugefügt werden (s. oben II, a.), der Artikel verbunden, wobei rücksichtlich der Stellung nur die Nomina wechseln, wie διὰ τῆς στενῆς πύλης Matth. 7, 13. und ἡ ζωὴ αἰώνιος 1 Joh 5, 20. (letztres für das gewöhnlichere ἡ ζωὴ ἡ αἰώνιος); sind die Adjective aber Prädicate des Satzes, so gehört der Artikel nur dem Substantiv-Subjecte und steht in der Mitte, jene aber stehen bald an der Spitze, bald am Ende, wie: πλατεῖα ἡ πόλη, εὐρύχωρος ἡ ὁδός Matth 7, 13. 14. = weit ist die Pforte: od. ὁ μὲν θερισμὸς πολύς, οἱ δὲ ἐργάται ὀλίγοι Matth. 9, 37. = die Erndte ist groß, die Arbeiter aber sind in geringer Anzahl; hierher gehören die Adjective: ὅλος = ganz und πολύς = viel, welche als Beiwörter den Artikel bald vor, bald hinter sich haben, wie ὅλην τὴν Γαλιλαίαν Matth. 4, 23; od. τὸν κόσμον ὅλον Matth. 16, 26.; ὁ πολὺς ὄχλος Mark. 12, 38.; od. πολὺς — ὁ ὄχλος Hebr. 5, 11.; auch mit wiederholtem Artikel nachgestellt, wie αἱ ἁμαρτίαι αὐτῆς αἱ πολλαί = ihre vielen Sünden Luk. 7, 47.; ἐπὶ τῶν ὑδάτων τῶν πολλῶν = auf vielen Wassern Offenb 17, 1.; vergl. noch ὅλος u. πολύς; besonders zu beachten ist πᾶς, πᾶσα, πᾶν bei Nominibus mit dem Artikel, wo die Regeln (nach Winer in s. G. S. 131. 32. 33.) gelten: a) im Singular hat das Substantiv, womit πᾶς verbunden ist, den Artikel, wenn πᾶς die Totalität bezeichnet = ganz, alle, wie πᾶσα ἡ πόλις Matth. 8, 34.; Σολομὼν ἐν πάσῃ τῇ δόξῃ = in allem (seinem) Glanze, Matth. 6, 29. 8, 32. 21, 10. u. a.; der Artikel aber fehlt beim Hauptworte, wenn πᾶς irgend einen Gegenstand aus der Menge andeutet = ein jeder, wie πᾶς ἄνθρωπος = Jedermann, Joh. 2, 10.; πᾶσα ψυχή = eine jede Seele, Apostelg. 3, 23.; πᾶν δένδρον = ein jeder Baum, Matth. 3, 10.; 13, 47. Luk. 3, 5. Röm. 3, 19. u. a.; eine Ausnahme macht wol πᾶσα Ἱεροσόλυμα = das ganze Jerus. Matth. 2, 3. und πᾶς οἶκος Ἰσραήλ = das ganze Haus Israel Apostelg. 2, 36., wenn man nicht mit Winer a. a. O. annimmt, daß beide Hauptwörter als Nomina propria (auch οἶκος Ἰσραήλ nach A. T. Sprachgebrauche kann als Nomen proprium gelten, wie Judith 8. 6.) des Artikels nicht nothwendig bedürfen; dagegen hat πᾶσα οἰκοδομή Ephes. 2, 21. = der ganze Bau in vielen Ausgaben jetzt den Artikel, nur nicht in der Ausg. v. Griesbach und Muralto (Hamb. 1846.); die Stellung des Artikels ist in der Regel nach πᾶς, doch findet derselbe sich auch vor πᾶς, wie ὁ πᾶς νόμος Galat. 5, 14.; τὸν πάντα χρόνον Apostelg. 20, 18.; τὴν πᾶσαν μακροθυμίαν 1 Tim. 1, 16.; — b) im Plural hat das Substantiv, womit πάντες, πᾶσαι u. s. w. verbunden ist, den Artikel, wenn das Subst. eine bestimmte Classe von Dingen oder eine, beim Leser schon als bekannt vorausgesetzte, Wahrheit bezeichnet, wie συμβου-

Digitized by Google

λιον ἅλαβον πάντες οἱ ἀρχιερεῖς = alle die (im Dienſte ſtehenden) Oberprieſter, Matth. 27, 1.; μικρότερον πάντων τῶν σπερμάτων = das kleinſte unter allen (bekannten) Sämereien, Matth. 13, 32.; πάντας τοὺς παῖδας = die Knaben alle (der Stadt Bethlehem), Matth. 2, 16.; πᾶσαι αἱ γενεαί = alle die (im vorhergehenden Stammregiſter aufgeführten) Geſchlechter, Matth. 1, 17.; vergl. noch 4, 24 11, 13. 12, 23. u. a.; dah. ſteht der Artikel bei πάντες u. ſ. w. beſonders, wenn ein beſtimmender Genitiv dazu tritt, wie πᾶσαι αἱ φυλαὶ τῆς γῆς = alle Geſchlechter der Erde, Matth. 24, 30.; ἐν πᾶσι τοῖς ὁρίοις αὐτῆς scil. τῆς Βηθλεέμ = in der ganzen Umgegend der Stadt Bethlehem, Matth. 2, 16.; vergl. noch Luk. 1, 75. 12, 18. 23, 49. 1 Kor. 13, 3. Koloſſ. 2, 3. 1 Theſſ. 3, 13.; dagegen fehlt der Artikel, wo eine Vielheit nur im Allgemeinen nach allen ihren Individuen ausgedrückt wird, wie εἰς πάντας ἀνθρώπους = zu allen Menſchen d. i. zu allen, welche zum Geſchlecht Menſch gehören, Röm. 5, 12. 18.; vergl. noch Apoſtelg. 22, 15. 1 Kor. 7, 7. 1 Theſſ. 2, 15. 1 Tim. 2, 4. Tit. 3, 2.; auch Galat. 6, 6.: ἐν πᾶσιν ἀγαθοῖς = in allem Guten d. i. in Allem, was ein Gut genannt werden kann; hierher gehören auch die Eigennamen, wie Ἀθηναῖοι πάντες = die Athener alle, Apoſtelg. 17, 21.; und die Perſonalpronomina, wie ἡμεῖς πάντες Joh. 1, 16. u. a.; wegen Luk. 13, 4. u. 2 Petr. 3, 16., wo die Lesart in Betreff des Artikels ſchwankt, ſ. Winer's Gr. S. 133.; — 5) Steht das Subſtantiv ſtatt des Vocativs im Nominativ, ſo fehlt der Artikel nicht, wie: χαῖρε, ὁ βασιλεύς = ſei gegrüßt du (der) König! Matth. 27, 29.; ebenſo Mark. 10, 47. Luk. 12, 32. Joh. 8, 10. Apoſtelg. 13, 41. u. a.; — 6) Der Artikel wird mit Adjectiven verbunden, wenn dieſe ſollen zu Subſtantiven erhoben werden, wie ὁ ἀναμάρτητος = der Sündloſe Joh. 8, 7.; οἱ σοφοί = die Weiſen 1 Kor. 1, 19. u. a.; wenn ſie als Appoſition zu Hauptwörtern treten, wie ὁ ποιμὴν ὁ καλός Joh. 10, 11.; ἐπὶ τὴν πύλην τὴν σιδηρᾶν Apoſtelg. 12, 10.; ὁ καιρὸς ὁ ὑμέτερος und ὁ ἐμός Joh. 7, 10. u. a.; beſonders gehören hierher die Neutra adjectivorum, welche durch den Artikel zu Subſtantivis erhoben werden wie τὸ ἀδύνατον Röm. 8, 3.; τὸ ἀσθενὲς und τὸ μῶρον 1 Kor 1, 25. u. a.; namentlich im Plurali, wie τὰ ἀδύνατα Luk. 18, 27.; τὰ ἀόρατα τοῦ θεοῦ Röm. 1, 20. u. a.; durch den Artikel werden gewiſſe Adjective in ihrer Bedeutung modificirt, wie οἱ ἄλλοι und ἄλλοι, οἱ ἕτεροι und ἕτεροι, οἱ πολλοί und πολλοί, οἱ πάντες und πάντες und im Neutro τὸ πολύ und πολύ, τὸ ὀλίγον und ὀλίγον, was nach den allgemeinen Geſetzen des Artikels zu beurtheilen iſt, ſiehe oben II, 1. und die einzelnen Wörter unter ihrem Artikel; — 7) Mit den Participien wird der Artikel verbunden, wenn jene ſubſtantiviſch ſtehen, wie ὁ ἀσθενῶν = der Schwache, Röm. 14, 1.; ὁ ἀδικῶν = der Ungerechte, Koloſſ. 3, 25; ὁ πλέπτων = der Dieb, Epheſ. 4, 28.; ὁ διώκων ἡμᾶς = unſer Verfolger, Galat. 1, 23. u. a. m.; auch im Plurali οἱ βαστάζοντες = die Träger, Luk. 7, 14.; οἱ βόσκοντες = die Hirten, Matth. 8, 33.; οἱ ἐσθίοντες = die Gäſte, Matth. 14, 21.; beſ. im Neutro, wie τὸ γεννώμενον = das Kind, Luk. 1, 35.; τὸ γεγεννημένον = das Geſchöpf, Joh. 3, 6.; τὸ περισσεῦον τινος = die Reſte von Etwas, Matth. 14, 20.; vergl. Luk. 9, 17.; τὸ ὑπερέχον τινος = die Vortrefflichkeit einer Sache, Phil. 3, 8.; — hierher gehören auch die Participia, welche wie Subſtantiva d. i. abſolute ſtehen, aber durch derjenige welcher aufzulöſen ſind, wie ὁ δοκῶν ἑστάναι = derjenige, welcher zu ſtehen glaubt, 1 Kor. 10, 12.; οἱ δοκοῦντες ἄρχειν = diejenigen, die das Anſehen haben zu regieren, Mark. 10, 42.; ὁ ἐργαζόμενος = derjenige, welcher mit Werken umgehet, Röm. 4, 4. u. a.; desgl. die Participia, welche als Beiwörter zu Hauptwörtern treten, und den Zeitbegriff abgelegt haben, wie ἀτμὶς — ἡ πρὸς ὀλίγον φαινομένη = ein nur kurze Zeit ſichtbarer Dampf, Jak. 4, 14.; ἔθνη (Heiden) τὰ μὴ νόμον ἔχοντα Röm. 2, 14.; δυνάμεις οὐ αἱ τυχοῦσαι Apoſtelg. 19, 11. u. a.; doch auch, wenn der Zeitbegriff in ihnen noch liegt, ſteht der Artikel nicht ſelten (ſ. Winer a. a. S. 153.), wie ὁ θεὸς — ὁ καλέσας ἡμᾶς = der Gott — der da uns berufen hat, 1 Petr. 5, 10.; vergl. noch Epheſ. 1, 12. Hebr. 4, 3. 6, 18. u. a. m.; denn ohne Artikel ſtehen die Participien als Beiwörter, wenn ſie den Zeitbegriff rein ausdrücken ſollen, und mit nachdem, indem, welcher, od, ähnl. aufgelöſ't werden können, wie ὁ θεὸς ἀναστήσας τὸν παῖδα αὐτοῦ = Gott, indem er ſeinen Sohn auftreten ließ, Apoſtelg. 3, 26.; vergl. noch Apoſtelg. 23, 27. Röm. 2, 27. 2 Kor. 11, 9. u. a. m.; — 8) Der Artikel ſteht mit Zahlwörtern, wie ὁ εἷς = der Eine, οἱ δύο = die Zweie, οἱ πρῶτοι, τὸ δεύτερον und andere, welche unter dieſen Artikeln ſiehe; und mit Adverbien, wie ἡ αὔριον, οἱ ἐγγύς, ὁ νῦν, ὁ τότε u. a., welche unter d. Artikeln ſiehe; — 9) Der Artikel ſteht mit Präpoſitionen und ihren Caſibus, um gewiſſe Subſtantiva od. Adjectiva zu umſchreiben, wie οἱ ἀπὸ Ἰταλίας = die Italiener, Hebr. 13, 24.; οἱ ἀπὸ τῆς Θεσσαλονίκης Ἰουδαῖοι = die Theſſalonenſiſchen Juden, Apoſtelg. 17, 13.; und ſo noch mit ἐκ, ἐξ, παρά, πρός, περί, κατά, welche Artikel ſiehe; hierher gehört auch die Interjection οὐαί mit dem Artikel ἡ, w. ſ., und der Fall, wo das folgende Wort mit dem Artikel ὁ in einen Begriff zuſammenfließt, wie die Umſchreibung des Namens Jehova: ὁ ὢν καὶ ὁ ἦν καὶ ὁ ἐρχόμενος = der Unveränderliche, Offenb. 1, 8. 11, 17. u. a.; — 10) Das Neutrum des Artikels wird in mannichfacher Weiſe gebraucht: a) mit dem Genitiv, um eine Beziehung, ein Verhältniß, einen Zuſtand auszudrücken, wie τὸ τῆς συκῆς = die Sache des Feigenbaums d. i. das was am Feigenbaume geſchehen iſt, Matth. 21, 21.; τὸ

Digitized by Google

ἑαυτοῦ, τὸ τοῦ ἑτέρου = seine Sache, die Sache eines Andern d. i. sein Vortheil, der Vortheil eines A., 1 Kor. 10, 24.; vergl. noch Jak. 4, 14. u. 2 Petr. 2, 22.; besonders im Plurali. wie τὰ καίσαρος, τὰ τοῦ θεοῦ = das, was man dem Kaiser, was man Gott schuldig ist, Matth. 22, 21.; vergleiche noch in den betreffenden Artikeln τὰ τῆς εἰρήνης, τὰ τῶν ἀνθρώπων, τὰ τῆς σαρκός, τὰ τοῦ πατρός u. a. m.; b) τό steht vor ganzen Sätzen, um sie einzuführen (s. Winer's Gr. S. 162.), wie εἶπεν αὐτῷ τό· εἰ δύνασαι πιστεῦσαι Mark. 9, 23. = er sprach zu ihm das: wenn du u. s. w.; vergl. noch Luk. 1, 62. 5, 1. 9, 46. 22, 2. 4. 23. 24. 37. u. a.; desgleichen vor einem einzelnen Worte als Laut, wie τὸ ναί = das Wort ναί d. i. Ja = die Bejahung; τὸ οὔ = das Wort οὔ d. i. Nein = die Verneinung, 2 Kor. 1, 17.; τὸ Ἄγαρ = das Wort Hagar, Galat. 4, 25.; c) das Neutrum steht vor Infinitiven, um sie zu Substantiven zu erheben, im Nominativo, wie τὸ ἐπιτελέσαι = das Vollbringen, 2 Kor. 8, 11.; τὸ ζῆν, τὸ ἀποθανεῖν, Phil. 1, 21. 29.; im Genitivo nach verschiedener Constructionsweise, α) um den Zweck, die Absicht auszudrücken (Infinit. finalis s. Winer's Gr. S. 376. 77.), wo die ältere Philologie ἕνεκα oder χάριν supplirte = um — zu, damit, daß, wie τοῦ ἀπολέσαι αὐτό = um dasselbe zu tödten, Matth. 2, 13.; vergl. noch Matth. 3, 13. 13, 3. Mark. 4, 3. Luk. 1, 79. Apostelg. 26, 18. u. Luk. 2, 24., wo τοῦ δοῦναι mit παραστῆσαι ohne τοῦ im 22. Verse alternirt, u. a. m.; β) in Abhängigkeit von einem Substantiv, in welchem Falle im Lat. das Gerundium auf i folgen würde, wie γνώμη τοῦ ὑποστρέφειν = der Entschluß umzuwenden (consilium revertendi), Apostelg. 20, 3.; ἐλπὶς τοῦ μετέχειν = Hoffnung Theil zu nehmen, 1 Kor. 9, 10., wenn daselbst dieses die richtige Lesart ist; ἐξουσία τοῦ μὴ ἐργάζεσθαι = Macht nicht zu thun, 1 Kor. 9, 6. und so noch nach Wörtern, wie ἐκποδία, εὐκαιρία, καιρός, ὅρκος, πίστις, προθυμία, χρεία, χρόνος, ὥρα u. a., wohin auch ἐκρίθη und κέκρικεν Apostelg. 27, 1. und 1 Kor. 7, 37. gehört, weil dieses Verbum mehr dem Sinne nach (πρὸς σύνεσιν) mit dem Genitiv construirt worden ist = γνώμη οd. βουλὴ ἦν; desgl. gehört hierher Röm. 1, 24.: παρέδωκεν αὐτοὺς ὁ θεὸς — — εἰς ἀκαθαρσίαν τοῦ ἀτιμάζεσθαι, wo durch den Genitiv angezeigt werden soll, worin jene ἀκαθαρσία bestanden habe (s. Winer's Gr. S. 378.); ähnlich ist auch Röm. 8, 12. der Infinit. τοῦ κατὰ σάρκα ζῆν von ὀφειλέτης abhängig zu denken nach der Formel ὀφειλέτην εἶναί τινος; vergl. noch ähnliche Stellen, worin der Genitiv in etwas weitschichtiger Beziehung steht, Luk. 4, 10. Röm. 11, 8. 1 Kor. 10, 13. Phil. 3, 21.; in andern jedoch ist der Genitiv sogar nur zur Epexegese gesetzt, wo der Infinit. mit oder ohne ὥστε folgen könnte, wie Apostelg. 7, 19.: ἐκάκωσε — — τοῦ ποιεῖν ἐκθέτα = so daß sie aussetzten; vergl. noch Apostelg. 3, 12.; γ) nach den Adjectiven ἄξιος 1 Kor. 16, 4. βραδύς Luk. 24, 25. ἕτοιμος Apostelg. 23, 15.; δ) nach Verbis, die ohnedieß einen Genitiv regieren (vergl. Winer's Gr. S. 223.), wie ἐξαποστεῖλαι 2 Kor. 1, 8.; καταπαύω Apostelg. 14, 18; κατέχειν Luk. 4, 42.; κρατεῖν Luk. 24, 16.; λαγχάνειν Luk. 1, 9.; ἐγκόπτειν Röm. 15, 22; κωλύειν Apostelg. 10, 47.; ἀνένδεκτόν ἐστι Luk. 17, 1.; παύω 1 Petr. 3, 19.; ὑποστέλλομαι Apostelg. 20, 27.; ε) nach Präpositionen, die den Genitiv regieren, wie ἀντί, εἵνεκεν, ἕκ, πρό, ω. s.; wegen ἐγένετο mit τοῦ εἰσελθεῖν Apostelg. 10, 25. = es geschah, daß er eintrat, vergleiche Winer in d. Gr. S. 381., der in dieser Constr. eine über die Gränzen hinausgetriebene Anwendung des Infinitivs mit τοῦ findet; was Offenb. 12, 7. anbetrifft, wo dieselbe Constr. sich findet, wenn die Lesart richtig ist, so vergl. ebenfalls Winer a. a. O. S. 380.; — im Dativo steht das Neutrum sowol nach der Präposition ἐν, welche stehe, als auch absolute, um die Absicht anzudeuten 1 Thess. 3, 3., wenn anders die Lesart daselbst richtig ist, vergl. Winer a. a. O. S. 381. u. 375.; — im Accusativo, wenn der Infinitiv von einem Verbo abhängt, wie πολλοὺς ἐχαρίσατο τὸ βλέπειν Luk. 7, 21. 2 Kor. 8, 11. 1 Kor. 14, 39.; wozu auch die Stellen gehören, in welchen noch ein τοῦτο vorausgeht, wie τοῦτο κρίνατε μᾶλλον, τὸ μὴ τιθέναι προσκομμα Röm. 14, 13. 2 Kor. 2, 1.; oder wenn er in ziemlich larer Verbindung gewisser Maßen als Acc. absolut hinzugefügt wird, wie Phil. 4, 10., vergl. mit Röm. 4, 13. u. 1 Thess. 4, 6.; endlich wenn er von Präpositionen wie διά, εἰς, πρός abhängt, w. s. —

III.) Die Weglassung des Artikels geschieht in der Regel nicht willkührlich, sondern nur dann, wenn keine Zweideutigkeit dadurch in die Rede gebracht und der Leser nicht in Ungewißheit, ob das Wort bestimmt oder unbestimmt zu nehmen ist, versetzt wird; vergl. besonders Winer's Gr. S 135. folgg.; 1) bei allgemeinen und eben deshalb eine Unbestimmtheit ausdrückenden Hauptwörtern, wo im Deutschen der bestimmte Artikel fehlt, oder der unbestimmte gesetzt wird, wie ἄνθρωπος = ein Mensch d. i. = ἄνθρωποι = Menschen, Phil. 2, 7 ; νόμος = ein Gesetz, Joh. 19. 7.; ἀπολελυμένη ἀπὸ ἀνδρός = eine von einem Manne Geschiedene, Luk. 16, 18. u. a.; tritt daher das indefinite Pronomen τίς dazu, so kann der Artikel um so weniger stehen, wie ἄνθρωπός τις, Luk. 10, 30.; γυνή τις, Mark. 5, 25.; ebenso bei πᾶς, wie πᾶν δένδρον = ein jeder Baum Matth. 3, 20. (vergl. oben II, 2. a.); 2) bei Hauptwörtern, welche einen nur einmal vorhandenen Gegenstand bezeichnen und ebendeshalb den Nominibus propriis sich nähern, wie ἥλιος, γῆ, οὐρανος u. vielen andern Appellativis, wie ἄγγος, πρόσωπον, selbst πατήρ, μήτηρ, ἀδελφός, besonders in gewissen Formeln: 3) hierher gehören namentlich viele Abstracta, wie δικαιοσύνη, ἀγάπη, πίστις, κακία, πλεονεξία, ἁμαρτία, σωτηρία, auch ἀγαθόν, πονηρόν u. dergl., welche artikellos zu stehen pflegen, wenn sie in solchen Verbindungen auftreten, wo der Leser ihre Bestimmtheit

Digitized by Google

fofort erkennt, wie z. E. in der Perſonification, oder in gelänfigen Formeln. — Winer a. a. O. S. 137. folgg. hat ein Verzeichniß nach den beglaubigtſten Lesarten von artikellos ſtehenden Hauptwörtern hinzugefügt. 27 an der Zahl, wobei die nähern Umſtände nachgewieſen ſind, unter welchen gerade bei dieſen Wörtern der Artikel nicht ſteht; es ſind folgende: ἥλιος, γῆ, οὐρανός, θάλασσα, μεσημβρία, ἀγορά, ἄγορος, θεός, πνεῦμα ἅγιον, πατήρ, ἄνηρ, πρόσωπον, ὀφθαλμός, ἐκκλησία, δεῖπνον, θάνατος, θύρα, νόμος, νεκροί, μέσον, κόσμος, κτίσις, ὥρα, καιρός, ἀρχή, κύριος, διάβολος, welche in den einzelnen Artikeln nachzuſehen ſind. — 4) Der Artikel wird nicht ſelten ausgelaſſen, wenn durch Hinzufügung eines Genitivs das Hauptwort näher beſtimmt wird; hierher gehören a) Hauptwörter, die an ſich ſchon einen nur einmal (in dem bezeichneten Individuum) vorhandenen Gegenſtand ausdrücken, wie ἐπὶ πρόσωπον αὐτῶν Matth. 17, 6. 26, 39.; ἐν βραχίονι αὐτοῦ Luk. 1, 51.; εἰς εὐαγγέλιον θεοῦ Röm. 1, 1.; ἐν δεξιᾷ αὐτοῦ Epheſ. 1, 20. u. a.; b) auch andre, wie πόλις Luk. 2, 4. 11.; ἡμέρα ὀργῆς Röm. 2, 5.; βίβλος γενέσεως Matth. 1, 1.; ἀρχὴ τοῦ εὐαγγελίου Offenb. 1, 1.; σάλπιγξ φωνῆς μεγάλης Matth. 24, 31. u. a.; c) insbeſ. ſolche Hauptwörter, die mit dem Genitiv in einen Begriff zuſammenfließen, wie μορφὴ δούλου = Knechtsgeſtalt Phil. 2, 7.; οἶκος προσευχῆς = Bethaus Matth. 21, 13.; σπήλαιον λῃστῶν = Räuberhöhle ebendaſelbſt; κόκκος σινάπεως = Senfkorn Matth. 13, 31.; χεῖρες ἀνθρώπων = Menſchenhände Apoſtelg. 17, 25. u. a. m.; — 5) das Hauptwort bleibt ohne Artikel auch bei Pronominalbeſtimmungen, wie ἐκρύβη ἀπὸ ὀφθαλμῶν σου, Luk. 19, 42.; ἐντολή σου = ein Gebot von dir, Luk. 15, 29.; μιμηταί μου = meine Nachfolger. 1 Kor. 4, 16. 11, 1.; παιδαγωγὸς ἡμῶν = unſer Zuchtmeiſter, Galat. 3, 24.; τέκνα μου = Kinder von mir, 1 Kor. 4, 14. u. a.; — 6) Wenn ein Zahlwort das Subſtantivum näher beſtimmt, wie πρώτην φυλακὴν καὶ δευτέραν Apoſtelg. 12, 10.; ἣν ὥρα τρίτη Mark. 15, 25.; ἕως ὥρας ἐννάτης Mark. 15, 33. u. a.; — 7) wenn eine Appoſition zu einem Eigennamen tritt, wie Ἄννα προφῆτις = Anna eine Prophetin, Luk. 2, 36.; Νικόλαος προσήλυτος Apoſtelg. 6, 5.; Σίμων βυρσεύς Apoſtelg. 10, 32.; Παῦλος, δοῦλος Ἰησοῦ Χριστοῦ, Röm. 1, 1. u. a. m.; hierher gehören auch die verwandſchaftlichen Appoſitionen, wo zum artikelloſen Genitiv bald ἀδελφός, bald μήτηρ, bald υἱός zu ergänzen iſt, wie Matth. 27, 56. Mark. 15, 47. Luk. 6, 16. Joh. 6, 71. u. a.; — 8) wie bei Verbindungen der Nomina durch καί oder ἤ der Artikel ſich findet, wenn jene in gleichem Caſu und Numero, aber in verſchiedenem Genere ſtehen, wie Apoſtelg. 13, 50.: τὰς σεβομένας γυναῖκας — — καὶ τοὺς πρώτους τῆς πόλεως, od. Koloſſ. 4, 1.: τὸ δίκαιον καὶ τὴν ἰσότητα τοῖς δούλοις παρέχεσθε u. a.; ſo ſteht derſelbe meiſt nicht, wenn jene gleiches Genus haben, und zwar a) wenn die verbundenen Nomina nur als Theile eines Ganzen od. Glieder einer Klaſſe betrachtet werden, wie Mark. 15, 1.: οἱ ἀρχιερεῖς μετὰ τῶν πρεσβυτέρων καὶ γραμματέων, wo die Presbyter und Schriftgelehrten den Hohenprieſtern gegenüber nur als eine Klaſſe von Individuen bezeichnet werden (ſ. Winer a. a. O. S. 145.); vergl. noch Röm. 1, 20. Epheſ. 2, 20. Phil. 2, 17. 25. Koloſſ. 2, 8. 19. 2 Theſſ. 3, 2. u. a.; b) wenn nur zwei einem Subjecte beigelegte Prädicate verbindet, wie Mark. 6, 3.: ὁ τέκτων ὁ υἱὸς Μαρίας καὶ ἀδελφὸς Ἰακώβου; Epheſ. 6, 21.: ὁ ἀγαπητὸς ἀδελφὸς καὶ πιστὸς διάκονος; vergl. noch 2 Kor. 1, 8. Epheſ. 1, 1. 3. Phil. 4, 20. Koloſſ. 3, 17. 1 Petr. 1, 3 u. a.; c) wenn zwiſchen das erſte Subſtantiv und ſeinen Artikel ein Genitiv oder eine ſonſtige Beſtimmung eingeſchoben iſt, die auch für das Zweite gilt, wie 1 Theſſ. 2, 12.: εἰς τὴν ἑαυτοῦ βασιλείαν καὶ δόξαν; Phil. 1, 19.: διὰ τῆς ὑμῶν δεήσεως καὶ ἐπιχορηγίας; vergl. noch Epheſ. 3, 5. u. 1 Theſſ. 3, 7.; wo der gemeinſame Genitiv erſt auf das zweite Hauptwort folgt, wie Phil. 1, 20.: κατὰ τὴν ἀποκαραδοκίαν καὶ ἐλπίδα μου; d) wenn die ſo verbundenen Nomina Adjectiva oder Participia ſind, die von einem Subjecte prädicirt werden (ähnlich oben b.), wie Apoſtelg. 3, 14.: ὑμεῖς τὸν ἅγιον καὶ δίκαιον (nämlich Chriſtum) ἠρνήσασθε; oder Mark. 9, 25.: τὸ πνεῦμα τὸ ἄλαλον καὶ κωφόν; vergl. noch Luk. 6, 47. Joh. 21, 24. Apoſtelg. 2, 20. Phil. 3, 3. — Daraus ergiebt ſich, daß der Artikel ſteht, a) wenn jedes der verbundenen Nomina als für ſich beſtehend betrachtet werden ſoll, wie Mark. 2, 16.: οἱ γραμματεῖς καὶ οἱ φαρισαῖοι, womit die Vereinigung der beiden getrennten Klaſſen von Gegnern des HErrn zu einem Zwecke angedeutet werden ſoll, vergl. noch Joh. 19, 6. Apoſtelg. 23, 7. 1 Kor. 3, 8. u. a.; b) wenn nach dem erſten Nomen ein Genitiv folgt, über welchen hinaus der Hauptartikel nicht fortwirken zu können ſcheint, wie 1 Kor. 1, 28.: τὰ ἀγενῆ τοῦ κόσμου καὶ τὰ ἐξουθενημένα, vergl. noch Cap. 5, V. 10. — Uebrigens iſt das Vorhandenſein, oder die Weglaſſung des Artikels in vielen Stellen noch an die kritiſche Beſchaffenheit derſelben geknüpft, bei manchen hängt ſogar eine dogmatiſche Bedeutung daran, wie Tit. 2, 13., wo τοῦ vor σωτῆρος der Stelle ihre dogmatiſche Bedeutung rauben würde; vergleiche Winer a. a. O. S. 148.; — 9) Befremdend iſt die Auslaſſung des Artikels Luk. 10, 29. und 36. in der Redensart πλησίον εἶναί τινος und πλησίον γεγονέναι τινός, wo man ὁ πλησίον um ſo mehr erwarten ſollte, da πλησίον außerdem Adverbium iſt, w. ſ., und Winer a. a. O. S. 149.

ὀγδοηκοντα, Cardinalzahl, achtzig, Luk. 2, 37. 16, 7.

ὄγδοος, η, ον, die Ordinalzahl von ὀκτώ, der achte, Luk. 1, 59. Apoſtelg. 7, 8.; nach einem conciſen Gebrauche der Ordinalzahl ſteht 2 Petr. 2, 5. ὄγδοος für denjenigen, welcher mit ſieben Andren Etwas thut, oder leidet, vergl. Winer's Gr. S. 287.

ὄγκος, ου, ὁ, nach Buttmann zuſammen-

Digitized by Google

hängend mit dem ungebr. ἔγκω, ἐνεγκεῖν, s. φέρω, die Masse, das Gewicht eines Körpers und der Umfang desselben, dah. = die Last, die Bürde, wiefern sie ein Hinderniß ist, im trop. S. Hebr. 12, 1.

ὁδε, ἥδε, τόδε, eigtl. ὅ—δε u. s. w. von dem Artikel ὁ ἡ, τό und der Enclitica δέ, dah. auch im Genit. τοῦδε, τῆσδε, τοῦδε u. s. w. und wie der Artikel, w. s., ursprünglich τόσδε, Pronom. demonstrativum = dieser, diese, dieses, das von οὗτος nur durch die stärker hinweisende Kraft sich unterscheidet = der da u. s. w., und deshalb δεικτικῶς gebraucht wird, wie Xak. 4, 13.; auch das folgende vorbereitend = folgender, Apostelg. 15, 23. 21, 11. Offenb. 2, 1. u. a.; oder auf das Vorhergende sich beziehend, Luk. 10, 39. 16, 25.

ὁδεύω, εὑσω, von ἡ ὁδός w. s., gehen, wandern, reisen, Luk. 10, 33.

ὁδ-ηγέω, -ῶ, -ήσω, vom nachfolgenden W., ein ὁδηγός sein, = den Weg zeigen, führen, geleiten, τινά, Matth. 15, 14. Luk. 6, 39.; ἐπί τι, Offenb. 7, 17.; metaphor. = Anleitung geben, τινά, Apostelg. 8, 31., τινὰ εἴς τι, Joh. 16, 13.

ὁδ-ηγός, -οῦ, ὁ, von ἡ ὁδός w. s. und ἡγέομαι w. s., = ὁδηγητής = der Wegweiser, Führer; τινί = Jemandes, Apostelg. 1, 16.; trop. = Lehrer, Lehrmeister, τινός, Matth. 15, 14. 23, 16. 24. Röm. 2, 19.

ὁδοι-πορέω, -ῶ, -ήσω, von ὁδοιπόρος (von ἡ ὁδός w. s. und πείρω = durchdringen, wandern) der Reisende, dah. = ein ὁδοιπόρος sein, reisen, wandern, Apostelg. 10, 9.

ὁδοι-πορία, ίας, ἡ, vom vorherg. W., die Wanderung, die Reise, Joh. 4, 6. 2 Kor. 11, 26.

ὁδός, οῦ, ἡ, der Weg und zwar a) = der Pfad, die Straße, Matth. 2, 12. 7, 13, 14. 8, 28. 13, 4. u. a.; dah. κατὰ τὴν ὁδόν = die Straße entlang, unterwegs, Luk. 10, 4. Apostelg. 8, 36.; τινός = zu Jemandem, Matth. 10, 5.; = zu einem Orte, Hebr. 9, 8. und Matth. 4, 15., wo der auffallende Acc. ὁδὸν θαλάσσης entweder durch eine Ergänzung, wie: ἔχουσα = das Land Sabulon, welches einen bis ans Meer führenden Weg hat, zu erklären, oder in den Nominativ ὁδός zu ändern ist, siehe jedoch Winer's Gr. S. 263.; in verschiedenen Redensarten, wie ὁδὸν ποιεῖν (für das gewöhnlichere ποιεῖσθαι) = sich einen Weg machen d. i. verschaffen, Mark. 2, 23., wenn in dieser Stelle die Redensart nicht vielmehr zu fassen ist = einen Gang machen, d. i. reisen (siehe nachher b.); τὴν ὁδὸν ἑτοιμάζειν τινός = Jemandem einen Pfad zum Gehen in Bereitschaft setzen = κατασκευάζειν, Matth. 3, 3. 11, 10.; ἐλθεῖν ἐν ὁδῷ τινος = auf dem Wege einhergehen, welchen eine Person od. Sache vorschreibt, Matth. 21, 32.; meist im trop. Sinne = Art und Weise, wie ὁδὸς εἰρήνης, Röm. 3, 17.; ζωῆς, Apostelg. 2, 28.; τῆς ἀληθείας u. a.; = Plan, Rathschluß, wie τοῦ θεοῦ, Apostelg. 13, 10. Röm. 11, 33. Hebr. 3, 10.; auch = die von Gott vorgeschriebene Handlungs- und Gesinnungsweise, Matth. 22, 16. Apostelg. 18, 26.; ebenso ὁδὸς τοῦ κυρίου = die durch den HErrn bekannt gewordne Denk- und Handlungsweise, Apostelg. 18, 25., auch ohne τοῦ κυρίου 9, 2. 19, 9. 23. 22, 4. 24, 14. 22.; b) = die Handlung des Gehens, der Gang, die Reise; dah. ἐν τῇ ὁδῷ = unterwegs, Matth. 5, 25. 15, 32 u. a.; — ὁδὸς ἡμέρας = eine Tagereise, Luk. 2, 44.; σαββάτου ὁδός = ein Gang, der am Sabbath erlaubt ist, Apostelg. 1, 12.; — πορεύεσθαι τὴν ὁδὸν αὐτοῦ = die einmal begonnene Reise fortsetzen, Apostelg. 8, 39

ὁδούς, ὀντος, ὁ, der Zahn, Matth. 5, 38. 8, 12. u. a

ὀδυνάω. ῶ, ήσω, vom nachf. W., Schmerz verursachen; dah. im Pass. ὀδυνάομαι, ώμαι, 2 person. ὀδυνᾶσαι, aus ὀδυνάεσαι zusammengezogen, Luk. 16, 25. (s. Winer's Gr. S. 87. und κατακαυχάομαι) = betrübt, gequält werden, Luk. 2, 48. 16, 24. 25. und ἐπί τινι = in Folge einer Sache, Apostelg. 20, 38.

ὀδύνη, ης, ἡ, von δύη das Unglück, der Schmerz, besonders = Seelenschmerz, Betrübniß, Röm. 9, 2. 1 Tim. 6, 10.

ὀδυρμός, οῦ, ὁ, von ὀδύρομαι ich wehklage, dah. = das Wehklagen, Matth. 2, 18. 2 Kor. 7, 7.

Ὀζίας, ου, ὁ, gräcis., hebr. Eigenname Osia, Usias; so heißt ein König von Juda, welcher im Geschlechtsregister Matth. 1, 8. 9. vorkommt; s. 2 Chronik. 26.

ὄζω, ὀζήσω, riechen: intr. = einen Geruch von sich geben. so wol vom Wohlgeruch als auch vom Gestank gebr., Joh. 11, 39.

ὅ-θεν, vom Relat. ὅ und der Partikel θεν, Correlativum zu πόθεν = von wannen?, = von wo, woher, in räumlicher Beziehung, Matth. 12, 44. Luk. 11, 24. Apostelg. 14, 26. u. a.; = von daher, wo (vergl. über die in ὅθεν sich findende Attraction Winer's Gr. S. 606.) Matth. 25, 24 26.; rücksichtlich des Ursprunges = daraus, 1 Joh. 2, 18.; rücksichtlich der Ursache = darum, deshalb, Matth. 14, 7. Apostelg. 26, 19. Hebr. 2, 17. 3, 1. 7, 25. u. a.

ὀθόνη, ης, ἡ, die feine, weiße Leinwand. Apostelg. 10, 11. 11, 5.

ὀθόνιον, ίου τό, Diminutiv vom vorherg. W., kleine Stücke Leinwand, oder Charpie, zum Verbinden der Wunden; im N. T. von den Binden gebr., womit die Leichname der Hebräer umwunden zu werden pflegten (s. Winer's Bibl. Realler. unter Leichen), Luk. 24, 12. Joh. 19, 40. 20, 5. 6. 7.

οἶδα, siehe εἶδω unter b).

οἰκειακός, ή, ό, s. οἰκιακός.

οἰκεῖος, α, ον, von οἶκος w. s., häuslich, zum Hause, zur Familie gehörig; = verwandt, 1 Tim. 5, 8. und bildlich, substantivisch von den Mitgliedern der christlichen Kirche = Gottes Hausgenossen, Ephes. 2, 19, so wie von den Glaubens-Genossen: οἱ οἰκεῖοι τῆς πίστεως, Galat. 6, 10.

οἰκέτης, ου, ὁ, vom nachf. W., der Hausbewohner, der Hausgenosse; gewöhnlich = der

Digitized by Google

Hausdiener, Hausſclave, Luk. 16, 13. Apoſtelg. 10, 7. Röm. 14, 4. 1 Petr. 2, 18.

οἰκέω, ῶ, *ήσω*, von *οἶκος* w. ſ., dah. = ſein Haus haben, wohnen in; *ἔν τινι*, bildlich vom Geiſte Gottes und von der Sünde in dem Menſchen, Röm. 7, 17. 18. 20. 8, 9. 1 Kor. 3, 16.; tranſit. bewohnen, *τί*, 1 Tim. 6, 16.; *μετά τινος* = mit Jemandem zuſammen leben, beſ. vom ehelichen Zuſammenleben, 1 Kor. 7, 12. 13.

οἴκημα, ατος, *τό*, vom vorherg. W., eigtl. das Bewohnte, der Wohnſitz; nachh. das einzelne Zimmer, auch = das Gefängniß, Apoſtelg. 12, 7.

οἰκητήριον, *ίου*, *τό*, von *οἰκέω* w. ſ., die Wohnung, 2 Kor. 5, 2. Jud V. 6.

οἰκία, ας, *ή*, von *οἶκος* (von dem es genauer ſo unterſchieden wird, daß dieſes mehr das Geſammtvermögen, jenes das eigentliche Wohnhaus bedeutet, vergl. Pape unter *οἰκία*), das Haus, die Behauſung, Wohnung, Matth. 2, 11. 7, 24—27. 8, 6. u. a.; dah. *ἐξ οἰκίας εἰς οἰκίαν* = von Haus zu Haus Luk. 10, 7.; *οἱ ἐκ τῆς οἰκίας* = die Hausleute. Matth. 5, 15. = *οἱ ἐκ τῆς οἰκίας*, Phil. 4, 22.; = die himmliſche Behauſung, Joh. 14, 2.; trop. = die Wohnung des Geiſtes d. i. der menſchliche Körper ſowol in dieſem Leben als jenſeits, 2 Kor. 5, 1.; metonym. = die Bewohner des Hauſes, die Familienmitglieder, Matth. 10, 13. 12, 25. 13, 57. Joh. 4, 53.; = Vermögen, Gut, Matth. 23, 14.

οἰκιακός, ή, όν, = *οἰκεῖος* w. ſ., von *οἰκία* w. ſ., häuslich, dah. ſubſtantiviſch = der Hausgenoſſe, Matth. 10, 25. 36.

οἰκο-δεσποτέω, -ῶ, -*ήσω*, vom nachſt. W., eigtl der Hausherr ſein, nachh. = das Hausweſen verſorgen, 1 Tim. 5, 14.

οἰκο-δεσπότης, -ου, *ὁ*, zuſammengeſetzt aus *οἶκος* w. ſ und *δεσπότης* w. ſ., der ſpätern Gräcität angehörig, für das beſſere *οἶκου δεσπότης*, = der Hausherr, Hausvater, Matth. 10, 25. 13, 27. 52. 20, 1. u. a.

οἰκο-δομέω, -ῶ, -*ήσω*, von *οἰκοδόμος* w. ſ., ein Haus bauen, bauen, abſolute, Luk. 14, 30. 17, 28.; dah. *οἱ οἰκοδομοῦντες* = die Bauleute, Matth. 21, 42. Mark. 12, 10. Apoſtelg. 4, 11. 1 Petr. 2, 7.; *τί*, Matth. 21, 33. Mark. 12, 1. Joh. 2, 20. u. a.; *τὶ ἐπί τινος* = Etwas auf Etwas, Luk. 4. 29. = *τὶ ἐπί τι*, Matth. 7, 24. 26. Luk. 6, 49.; *τινί τι* = zu Jemandes Nutzen od Ehre, Luk. 7, 5. Apoſtelg. 7, 47.; im bildlichen Sinne Röm. 15, 20. Galat. 2, 18.; = das Zerfallene wieder aufbauen, herſtellen, im eigtl. und bildlichen Sſ., Matth. 23, 29. 26, 61. 27, 40. Mark. 15, 29. Luk. 11, 47. 48. Joh. 2, 20.; metaphor. = gründen, ſtiften, Matth. 16, 18. 1 Petr. 2, 5.; = begründen, namentlich in geiſtlicher Beziehung d. i. in der Erkenntniß des Chriſtenthums Jemanden weiterbringen = erbauen, Apoſtelg. 9, 31. 1 Kor. 8, 1. 10, 23 14, 4. 17. 1 Theſſ. 5, 11. und 1 Kor. 8, 10., wo *οἰκοδομηθήσεται* ironiſch gefaßt wird = der wird freilich ſchön angeleitet, das Götzenopfer zu eſſen.

οἰκο-δομή, -ῆς, *ή*, vom vorherg. W., ein ſpätres, unattiſches Wort, für *οἰκοδόμησις* der Hausbau und *οἰκοδόμημα* das Gebäude, dah. a) = das Aufbauen, die Erbauung. aber nur im geiſtl. Sſ. = die Beförderung der chriſtlichen Erkenntniß, Röm. 14, 19. 15, 2. 1 Kor. 14, 3. 5. 12. 26. 2 Kor. 10, 8. 12, 19. 13, 10. Epheſ. 4, 12. 16. 29.; b) das Gebäude, Matth. 24, 1. Mark. 13, 1. 2.; im allegoriſchen Sſ. *τοῦ θεοῦ* = die chriſtl. Gemeine, 1 Kor. 3, 9. Epheſ. 2, 21., und *αἰώνιος ἐν τοῖς οὐρανοῖς* = die ewige, himmliſche Behauſung der menſchlichen Seele, 2 Kor. 5, 1.

οἰκο-δομία, -ας, *ή*, vom nachſt. W., = *οἰκοδόμησις*, w. ſ. im vorherg. W., das Bauen; = die Erbauung im geiſtl. Sſ. (ſ. *οἰκοδομή*), 1 Tim. 1, 4., wo jedoch auch *οἰκονομίαν* geleſen wird, ſ. dieſen Artikel.

οἰκο-δόμος, -ου, *ὁ*, von *ὁ οἶκος* w. ſ. und *δέμω* ich baue, der ein Haus baut, der Baumeiſter, Apoſtelg. 4, 11, in welcher Stelle jedoch meiſt *οἰκοδομούντων* ſtatt *οἰκοδόμων* geleſen wird, ſ. *οἰκοδομέω*.

οἰκο-νομέω, -ῶ, -*ήσω*, von *οἰκονόμος* w. ſ., dah. ein *οἰκονόμος* = Hausverwalter ſein. Luk. 16, 2.

οἰκο-νομία, -ας, *ή*, vom vorherg. W., die Verwaltung des Hauſes, die Hauswirthſchaft; übertr. auf den Staat, die Staatshaushaltung; im N. T. = das Haushalten, die Verwaltung der Hauswirthſchaft, Luk. 16, 2.; = das Amt eines Haushalters, Luk. 16, 3 4.; auch = das Amt des Evangeliums, das dem Apoſtel P. anvertraut war, 1 Kor. 9, 17.; = die Einrichtung, Veranſtaltung, beſ. *τοῦ θεοῦ* = die Heilsanſtalt Gottes; dah. *κατὰ τὴν οἰκονομίαν τοῦ θεοῦ* = in Folge der göttlichen Miſſion, Koloſſ. 1, 25., od. blos *θεοῦ*, 1 Tim. 1, 4., wo jedoch auch *οἰκοδομίαν* geleſen wird, ſ. dieſes W.; auch *τῆς χάριτος τοῦ θεοῦ* = die gnädige Veranſtaltung Gottes, Epheſ. 3, 2.; abſolute, Epheſ. 1, 10., wobei jedoch noch ein Genitiv in weitſchichtiger Bedeutung: *τοῦ πληρώματος τῶν καιρῶν* ſteht (vergl. Winer's Gr. Sſ. 214.) = Veranſtaltung Gottes, welche eintreten ſollte, wenn gewiſſe Zeitfriſten erfüllt (erreicht) ſein würden; ähnlich iſt Epheſ. 3, 9.: *οἰκονομία τοῦ μυστηρίου* mit einem ſolchen Genitiv verbunden = die Veranſtaltung Gottes, welche in dem Geheimniß ihren Grund hat, das u. ſ. w.; doch lieſt man in dieſer Stelle auch *κοινωνία* ſtatt *οἰκονομία*.

οἰκο-νόμος, -ου, *ὁ*, (und *ἡ*), von *ὁ οἶκος* w. ſ. und *νέμω* ich theile, dah. der Verwalter eines Hauſes, dem nicht blos die Güter, ſondern auch die Sclaven zur Leitung übergeben wurden, Luk. 12, 42. 1 Kor. 4, 2.; ſelbſt die Erziehung der Kinder lag ihnen ob, Galat 4, 2.; — ohne dieſe Beziehungen, Luk. 16, 1. 3. u. 8., wo *οἰκονόμος τῆς ἀδικίας* iſt = *οἰκονόμος ἄδικος*.; *ὁ οἰκονόμος τῆς πόλεως* = der Stadtkämmerer d. i. derjenige, welcher die öffentlichen Einkünfte zu verwalten hat, Röm. 16,

Digitized by Google

23.; — die Apostel werden figürlich Gottes *οἰκονόμοι* oder Haushalter der Gnade Gottes, oder über Gottes Geheimnisse genannt 1 Kor. 4, 1. Tit. 1, 7. 1 Petr. 4, 10., um anzudeuten, daß sich Gott ihrer bei Austheilung seiner Gnadengüter in Christo an Juden und Heiden bedient habe.

οἶκος (eigtl. Ϝοικος = vicus), *ου*, *ὁ*, das Haus, worin man wohnt, Matth. 9, 6. 7. Mark. 2, 1. 11. 3, 20. Apostelg. 2, 2. (wo Einige *οἶκος* vom Tempel verstehen), u. a.; *ἐν οἴκῳ* = zu Hause, daheim, Joh. 11, 20. 1 Kor. 11, 34. 14, 35 ; hierh. gehören die Ausdrucksweisen *κατ' οἶκον*, *κατ' οἴκους* = von Haus zu Haus, hin und her in den (Privat-) Häusern, Apostelg. 2, 46. 5, 42. 8, 3. 20, 20., dah. *ἡ κατ' οἶκόν τινος ἐκκλησία* = die Gemeine, welche sich in dem Hause Jemandes zu versammeln pflegt, Röm. 16, 5. 1 Kor. 16, 19. Kolosf. 4, 15. Philem. V. 2.; mit Genitiven *τοῦ βασιλέως* od. *ἀρχιερέως* = Palast, Königsburg, Matth. 11, 8. Luk. 22, 54.; od. *τοῦ θεοῦ* = Gotteshaus, Tempel (der Jerusalemische) Matth. 21, 13. Mark. 11, 17. Luk. 19, 46. Joh. 2, 16. 17.; auch absolute, wie Apostelg. 7, 49.; = das Heilige (des Tempels), Matth. 12, 4. Mark. 2, 26 Luk. 6, 4. 11, 51.; oder wie *προσευχῆς* = Bethaus, Matth. 21, 13. Mark. 11, 17. Luk. 19, 46. und *ἐμπορίου* = Kaufhaus Joh. 2, 16.; = der Wohnsitz, d. i. der Ort, wo Jemand sich niedergelassen hat; so wird Jerusalem *οἶκος* genannt, Matth. 23, 38.; im figürlichen S. = der Mensch, wiefern er die Wohnstätte eines guten und bösen Geistes ist, Matth. 12, 44. Luk. 11, 24. 1 Petr. 2, 5.; = die Familie, d. i Alle, die in einem Hause beisammen leben, Luk. 10, 5. 11, 17. 19, 9. Apostelg. 7, 10. 10, 2. 11, 14. u. a.; auch metaphor = die Familie Gottes d. i. die Gläubigen, 1 Tim. 3, 15. Hebr. 3, 2. 5. 6. 10, 21. 1 Petr. 4, 17.; = das Geschlecht, woraus Jemand stammt, wie *ἐξ οἴκου Δαβίδ*, Luk. 1, 27. 2, 4. od. *ἐν τῷ οἴκῳ τοῦ Δαβίδ*, Luk. 1, 69.; nach hebr. Sprachgebr. = das Volk, wie *οἶκος Ἰσραήλ*, Matth. 10, 6. 15, 24., und *οἶκος Ἰακώβ*, Luk. 1, 33. Apostelg. 2, 36. 7, 42. Hebr. 8, 8. 10.

οἰκουμένη, *ης*, *ἡ* (eigtl. das Particip. gen. fem. im Passivo von *οἰκέω*, w. s., wobei *γῆ* zu ergänzen ist), die bewohnte Erde; im engern S. = die von den Griechen bewohnte, im Gegensatze der Barbarenländer; dah. auch im N. T. nach Einigen von gewissen Ländern der bewohnten Erde, wie von Judäa gebr., Luk., 2, 1. 21, 26. Apostelg. 11, 28.; = vom Römischen Reiche, Apostelg. 17, 6. 24, 5.; = von dem ganzen Erdball, Matth. 24, 14 Luk. 4, 5. Röm. 10, 18. Hebr. 1, 6. Offenb. 16, 14.; = die zukünftige (vergl. *ὁ αἰὼν ὁ μέλλων*) Welt, Hebr. 2, 5.; metonym. = die Bewohner des Erdenkreises, Apostelg. 17, 31. 19, 27. Offenb. 3, 10. 12, 9.

οἰκ-ουρός, *-οῦ*, *ὁ*, *ἡ*, v. *οἶκος* w. s., *ὁ οὐρος* der Wächter; dah. das Haus hütend, von Frauen gebr. = häuslich, Tit. 2, 5.; wo jedoch auch *οἰκουργός* (= eine Hausarbeit verrichtend) gelesen wird.

οἰκτείρω, *οἰκτιρήσω* wie von *οἰκτειρέω* statt *οἰκτερῶ* Röm. 9, 15. (s. Winer's Gr. S. 99.), von *ὁ οἶκτος* das Mitleid, dah. = bemitleiden, bedauern, sich erbarmen Jemandes, *τινός*, Röm. 9, 15.

οἰκτιρμός, *οῦ*, *ὁ*, vom vorherg. W., das Mitleid, die Erbarmung, Barmherzigkeit, Kolosf. 3, 12.; auch im Plurali (üb. die Abstracta im Plurali, wodurch verschiedne Aeußerungen derselben ausgedrückt werden, s. Winer's Gr. S. 203. u. oben *αἰσχύνη*), Röm. 12, 1. 2 Kor. 1, 3. Phil. 2, 1. Hebr. 10, 28.

οἰκτίρμων, *ονος*, *ὁ*, *ἡ*, *-ον*, *τό*, von *οἰκτείρω* w. s., mitleidig, barmherzig, Luk. 6, 36. Jakob. 5, 11.

οἶμαι, s. *οἴομαι*.

οἰνο-πότης, *-ου*, *ὁ*, von *οἶνος* w. s. und *ὁ πότης* (v. *πίνω* ich trinke), der Trinker, dah. = der Weintrinker, der Zecher, Matth. 11, 19. Luk. 7, 34.

οἶνος, *ου*, *ὁ*, (eigtl. Ϝοινος = vinum), der Wein, Luk. 1, 15. 7, 33. 10, 34. u. a.; *οἴνος νέος* = Most, Matth. 9, 17. 18.; = *ἐσμυρνισμένος* = Wein mit Myrrhen gemischt, Mark. 15, 23.; *οἶνος τοῦ θυμοῦ τοῦ θεοῦ* = Taumelwein, welchen Gott darreicht, bildlich für schwere, göttliche Strafe, Offenb. 14, 10. 16, 19. 19, 15., siehe *θυμός*; mit dem Zusatze *τῆς πορνείας* = der Wollust Zaubertrank, Offenb. 14, 8. 18, 3. u. absolute, 17, 2.

οἰνο-φλυγία, *ίας*, *ἡ*, von *οἰνόφλυξ*, *-γος*, *ὁ*, *ἡ* (von *ὁ οἶνος* w. s. *φλύω* ich sprudle über) weintrunken, trunksüchtig, dah. = die Weintrunkenheit, die Trunksucht, 1 Petr. 4, 3., wo wegen des Wortes im Plurali *αἰσχύνη* und *οἰκτιρμός* zu vergleichen ist.

οἴομαι, zusgz. *οἶμαι*, *οἰήσομαι*, meinen, glauben, mit dem bloßen Inf., Phil. 1, 16.; mit *ὅτι*, Jak. 1, 7. und mit d. Acc. c. inf. Aorist statt des Futuri nach einem Bedingungssatze (s. Winer's Gr. S. 387.), Joh. 21, 25.

οἷος, *α*, *ον*, das relative Pronomen zum Fragwort *ποῖος*: wie beschaffen? dah. = so beschaffen wie, od. einfach = wie zu übersetzen, meist sich auf ein Demonstrativum wie *τοιοῦτος*, *ὁ αὐτός* beziehend, in Vergleichungen und Zusammenstellungen ähnlicher Gegenstände gebr., 1 Kor. 15, 48. 2 Kor. 10, 11. Phil. 1, 30.; das Demonstrat. kann auch fehlen, aber leicht ergänzt werden, wie Matth. 24, 21. Mark. 9, 3. 13, 19. 2 Kor. 12, 20. 2 Tim. 3, 11.; in indirecter Frage = von welcher Art, was für ein, Luk. 9, 55. 1 Thess. 1, 5.; das Neutrum *οἷον* wird adverbial gebraucht, bes. in der Verbindung *οὐχ οἷον, ὅτι — — ἀλλά*, wo ein Verbum wie *λέγω* zu ergänzen ist = ich will nicht sagen, daß — — sondern (s. Buttmann's Gr. §. 150. 1. und Winer's Gr. S. 653.), Röm. 9, 6.

οἴω, das ungebr. Thema zu *οἴσω*, s. unter *φέρω*.

ὀκνέω, *ῶ*, *ήσω*, von *ὁ ὄκνος* das Zaudern, dah. = zaudern, zögern, Bedenken tragen, Apostelg. 9, 38.

Digitized by Google

ὀκνηρός, ά, όν, von ὁ ὄκνος im vorherg. W., saumselig, bedenklich, Matth. 25, 26.; τινί = in Ansehung, einer Sache, Röm. 12, 11.; = lästig, Phil, 3, 1.

ὀκτα-ήμερος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, v. ὀκτώ, und ἡμέρα, achttägig, am achten Tage: τινί = in Rücksicht auf eine Sache (üb. diesen weitschichtigen Dativ s. Winer's Gr. S. 244.), Phil 3, 5.

ὀκτώ, οἱ, αἱ, τά, die Cardinalzahl acht, Luk. 2, 21. 9, 28. 13, 4. 11. 16.

ὄλεθρος, ον, ὁ, vom ungebr. ὄλω, einem Thema zu ὄλλυμι ich verderbe, dah. = das Verderben; bes. = der Untergang, Tod, 1 Kor. 5, 5. 1 Thess. 5, 3. 2 Thess. 1, 9. 1 Tim. 6, 9.

ὀλιγό-πιστος, ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ὀλίγος w. s. und ἡ πίστις w. s., mit wenigem Glauben, kleingläubig (ein neutestam. W.), Matth. 6, 30. 8, 26. 14, 31. 16, 8. Luk. 12, 28.

ὀλίγος, η, ον, wenig, zunächst von der Menge im Gegensatze von πολύς, Matth. 7, 14. 9, 37. 15, 34. Luk. 12, 48., wo zu δαρήσεται ὀλίγας zu ergänzen ist Winer's Gr. S. 660 u. oben δέρω) u. a.; dah. von der Zeit χρόνον οὐκ ὀλίγον = = nicht wenige Zeit d. i. längre Zeit, Apostelg. 14, 28.; ἐν ὀλίγῳ scil. χρόνῳ = in kurzer Zeit, Apostelg. 26, 28. 29., wo man jedoch ἐν ὀλίγῳ auch so fasst, wie Ephes. 3, 3. = mit Wenigem, kurz; πρὸς ὀλίγον scil. χρόνον = eine kurze Zeit, Jak. 4, 14.; vergl. Hebr. 12, 10.: δι' ὀλίγων ὑμῖν ἔγραψα = = mit wenigen Worten, 1 Petr. 5, 12.; — von der (intensiven) Größe, dah. klein, gering, unbedeutend, Apostelg. 12, 18. 15, 2. 19, 23. 24. 27, 20. Jak. 3, 5.; dah. πρὸς ὀλίγον ὠφέλιμος = wenig nütze, 1 Tim. 4, 6.; das Neutrum ὀλίγον steht adverbialisch = ein wenig, gar wenig, Mark. 1, 19. 6, 31. Luk. 5, 3. 7, 47.; von der Zeit, 1 Petr. 1, 6. 5, 10. Offenb. 17, 10.

ὀλιγό-ψυχος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ὀλίγος und ἡ ψυχή w. s., kleinmüthig, 1 Thess. 5, 14.

ὀλιγ-ωρέω, -ῶ, -ήσω, von ὀλίγωρος (v. ὀλίγος w. s. und ἡ ὥρα die Sorge) nachlässig, dah. = vernachlässigen, wenig achten, geringschätzen; τινός = eine Sache (s. Buttmann's Gr. §. 132. 10. c.), Hebr. 12, 5.

ὀλίγως, Adv. zu ὀλίγος w. s., das nach Pape unt. d. W. sehr selten ist, vielleicht nur ein Mal bei Aratus vorkommt, und im N. T. nur als Variante für ὄντως 2 Petr. 2, 18. gefunden wird.

ὀλοθρευτής, οῦ, ὁ, vom nachfolg. W., der Verderber, 1 Kor. 10, 10.

ὀλοθρεύω, εύσω, auch wol ὀλεθρεύω, denn man leitet es von ὄλεθρος w. s. ab, = verderben, zerstören, Hebr. 11, 28.

ὁλο-καύτωμα, -ατος, τό, von ὁλοκαυτέω oder ὁλοκαυτόω ich verbrenne das Opfer ganz (v. ὅλος ganz u. καίω, καύσω ich brenne), = das Brandopfer, welches unter allen Opfern das vorzüglichste war, in einem männlichen Opferthiere (Stier, Schaf- oder Ziegenbock, auch wol einer jungen Taube, od. Turteltaube) bestand und ganz verbrannt werden mußte. Der Zweck solcher Opfer war Versöhnung Gottes wegen begangener Sünden im Allgemeinen. (S. Winer's Bibl. Realler. unter Brandopfer.) Mark. 12, 33. Hebr. 10, 6. 8.

ὁλο-κληρία, -ας, ἡ, vom nachfolg. Worte, die Ganzheit, Vollständigkeit, Unversehrtheit in allen Theilen, d. i. Apostelg. 3, 16. = Gesundheit, die in dem freien Gebrauche der Glieder besteht.

ὁλό-κληρος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ὅλος und ὁ κλῆρος w. s., dah. eigtl. derjenige, dem ein Ganzes durchs Loos zugefallen ist, nachh. der alle Theile und zwar ganz, unversehrt besitzt; im trop. S. = vollkommen, 1 Thess. 5, 23. Jak. 1, 4.

ὁλολύζω, ξω, wie es scheint ein Naturlaut, eigtl. mit lauter Stimme zu den Göttern schreien, um sie anzuflehen, oder ihnen zu danken, immer von Frauen gesagt; im N. T. überhpt. = aufklagen, laut aufjammern, Jak. 5, 1.

ὅλος, η, ον, ganz, unversehrt, vollständig, so daß die Sache mit ihren Theilen gedacht wird; in geographischer Beziehung, wie ὅλη ἡ Γαλιλαία = ganz Galiläa, Matth. 4, 23. u. a.; von der Zeit, wie ὅλη ἡ ἡμέρα od. ἡ νύξ, Matth. 20, 6. Luk. 5, 5. u. a.; von andern Dingen, wie ὅλον τὸ σῶμα Matth. 5, 20.; ὅλος οἶκος Tit. 1, 11. u. dergl., wobei der Ausfall des Artikels (s. ὁ, ἡ, τό) und die Stellung bald vor, bald nach dem Hauptworte, wie ὁ κόσμος ὅλος Matth. 16, 26. od. ὅλος ἄνθρωπος Joh. 7, 23. zu beachten ist, eben so wie im Deutschen: die Welt — ganz, u. die ganze Welt; mit τοῦτο verbunden ist τοῦτο ὅλον = dieses Alles, Matth. 1, 22. 21, 4. 26, 56.; dem Prädicatsbegriffe, also dem Adjective oder Verbo, hinzugefügt bedeutet ὅλος = in jeder Beziehung, wie καθαρὸς ὅλος = rein in jeder Beziehung, Joh. 13, 10.; φωτεινὸς ὅλος = hell in jeder Bez., Luk. 11, 36.; ἐν ἁμαρτίαις σὺ ἐγεννήθης ὅλος = du bist in Sünden (= sündlich) in jeder Bez. geboren w., Joh. 9, 34.; hierher gehört auch ἕως οὗ ἐζυμώθη ὅλον näml. ἄλευρον = bis daß das Mehl in jeder Bez. durchsäuert wurde, Matth. 13, 33. Luk. 13, 21.; adverbial steht ὅλον in der Verbindung ὑφαντὸς δι' ὅλου = gewirkt durchaus, Joh. 19, 23.

ὁλο-τελής, -έος, -οῦς, ὁ, ἡ, -ές, τό, vom vorhergeh. W. und τὸ τέλος w. s., ganz vollendet, vollkommen, 1 Thess. 5, 23., wo ἁγιάσαι ὑμᾶς ὁλοτελεῖς so zu fassen ist: er heilige Euch bis zur Vollkommenheit, d. i. so daß ihr vollkommen werdet.

Ὀλυμπᾶς, ᾶ, üb. welchen Genit. s. Ἀγρίππας, ὁ, der griech. Eigenname Olympas, welcher Röm. 16, 15 vorkommt.

ὀλυνθος, ου, ὁ, eine Feige, die den Winter über hinter dem Blatte nachwächst und selten reif wird, Offenb. 6, 13.

ὅλως, Adv. von ὅλος w. s., gänzlich, im Ganzen, überhaupt, Matth. 5, 34. 1 Kor. 5, 1. 6, 7. 15, 29.

Digitized by Google

ὄμβρος, ου, ὁ, der Regen, der Regenguß, Luk. 12, 54.

ὁμείρομαι, ein in Beziehung auf Ableitung und Gebrauch dunkeles Wort, das aber doch durch die besten Handschriften 1 Thess 2, 8. (s. Ed. Muralto) bestätigt wird; gewöhnlich wird in jener Stelle ἱμείρομαι gelesen, welches siehe. Vergleiche über die Etymologie des Wortes Winer's Gr. S. 112.; Passow und Pape haben in ihren Handwörterbb. b. Gr. Sprache das Wort nicht.

ὁμιλέω, ῶ, ήσω, von ὅμιλος w. s., eigtl. zusammen sein, mit Jemandem verkehren, nachh. = sich mit Jem. besprechen; τινί, Apostelg. 24, 26; πρός τινα, Luk. 24, 14., und absolute, wo aber aus dem Zusammenhange die Person, mit welcher die Besprechung gepflogen wird, leicht zu ergänzen ist, Luk. 24, 15. Apostelg. 20, 11.

ὁμιλία, ας, ἡ, vom nachfolg. W., das Zusammensein, die Gemeinschaft, der Umgang, und die daraus entstehende Unterredung, 1 Kor. 15, 33., wo der angeführte Vers (Jambus trimeter acatalecticus) vom Komiker Menander herrührt, vergl. Winer's Gr. S. 704.

ὅμιλος, ου, ὁ, von ὁμοῦ (v. ὁμός, ὁμή, ὁμόν ähnlich, gleich) = an demselben Orte und ἡ ἴλη die Schaar, daher jede versammelte Menschenmenge, zusammengekommene Schaar, nachh. = der Menschenhaufen, Offenb. 18, 17.

ὄμμα, ατος, τό, von ὄπτω, ὄπτομαι w. s., das Auge, Mark. 8, 23. und Matth. 20, 34., wenn daselbst nicht ὀφθαλμῶν zu lesen ist.

ὀμνύω (wie Matth. 23, 20. u. a. s. Winer's Gr. S. 99. statt = ὄμνυμι, ὀμόσω (gew. ὀμοῦμαι), aor. 1. ὤμοσα, s. Buttmann's Gr. §. 114 unter ὄμνυμι. a) schwören, sowol absolute, wie Matth. 26, 74 Mark. 14, 71., als auch mit Hinzufügung der Person, oder Sache, bei welcher der Schwur Statt findet, daher τινά, nach der Analogie der Verba activa (s. Winer's Gr. S. 254), gleichsam = beschwören, Jak. 5, 12.; oder mit Präpositionen, nach d. Analogie der Verba neutra (s. Winer a. a. O.), wie κατά τινος = bei Jemandem, bei einer Sache, Hebr. 6, 13. 16.; oder ἐν τινι, Matth. 5, 34. folgg. 23, 16. 18 20. folgg. Offenb. 10, 6., wofür auch εἰς τι Matth. 5, 35. gefunden wird, was entweder durch βλέπων εἰς τι = mit dem Aufblick auf den Gegenstand, bei welchem geschworen wird, zu erklären ist, oder nach der Analogie andrer Fälle, wo εἰς mit ἐν vertauscht wird, siehe ἐν. 5.; b) mit einem Schwure versichern; absolute, Hebr. 3, 11. 4, 3. 7, 21.; mit τινί u. d. Infin. Fut., Hebr. 3, 18.; = eidlich versprechen, τινί, = Jemandem, mit nachfolgender, durch ὅτι eingeführter, Oratio directa, Mark. 6, 23; durch ὅρκῳ verstärkt, Apostelg. 2, 30.; τί, = Etwas eidlich versprechen, Apostelg. 7, 17., wo ἧς vermöge der griech. Attraction (s. Buttmann's Gr. §. 143, 13.) für ἣν steht; ὅρκον ὄμνυμι (ähnlich der Verbindung der Verba mit nominibus conjugatis, s. Winer's Gr. S. 256.) πρός τινα mit nachf. Infin. im Genit. mit dem Artikel τοῦ = Jemandem mittelst eines Schwures das Versprechen geben, Etwas zu gewähren (τοῦ δοῦναι) Luk. 1, 73.

ὁμο-θυμαδόν, Adv., von ὁμός ähnlich u. ὁ θυμός das Gemüth, dah. einmüthig, Apostelg. 1, 14. 2, 46. 4, 24. 8, 6. Röm. 15, 6. u. a.

ὁμοιάζω, άσω, von ὅμοιος w. s., gleich sein, gleichen, Mark. 14, 70.

ὁμοιο-παθής, -έος, οῦς, ὁ, ἡ, -ές, τό, von ὅμοιος w. s. und πάσχω, od. vielm. πήθω, ἔπαθον, ich leide, dah. = ähnliche Empfindungen habend, sich in einem ähnlichen Zustande befindend, τινί = wie Jemand, Apostelg. 14, 15. Jakob. 5, 17.

ὅμοιος, οία, ον, im spätern Atticismus, wo es auch zweier Endungen ist, sonst eigentl. ὁμοῖος (s. Winer's Gr. S. 61.), ähnlich, von gleicher Art, τινί, = Jemandem, in verschiedenen Rücksichten, wie der Gestalt, Joh. 9, 9. Offenb. 1, 13. u. a., des Wesens, Apostelg. 17, 29. Galat. 5, 21., der Sitten und Handlungen, Matth. 11, 16. 13, 52. Luk. 7, 31. 32. 12, 36. Jud. V. 7., u. dergl.; auch von Dat. τινός, s. Winer's Gr. S. 224., Joh. 8, 55.; wenn daselbst nicht ὑμῖν zu lesen ist statt ὑμῶν.

ὁμοιότης, τητος, ἡ, vom vorherg. W., die Aehnlichkeit, Hebr. 4, 15., wo καθ' ὁμοιότητα adverbialiter zu fassen ist = gleicher Weise, ähnlich; Hebr. 7, 15.

ὁμοιόω, ῶ, ώσω, von ὅμοιος w. s., ähnlich oder gleich machen, vergleichen, daher im Pass. ὁμοιοῦμαι, ὁμοιοῦμαι, aor. 1. ὡμοιώθην, gleich werden, sich gleichstellen; τινί τι = Jemandem in Etwas, Matth. 6, 8. Apostelg. 14, 11.; auch blos ὥς τι, Röm. 9, 29.; od. τινὶ κατά τι, Hebr. 2, 17.; ὡμοιωθῆναι = gleich od. ähnlich sein; τινί, Matth. 13, 24. 18, 23. 22, 2.; und im Fut. = gleich sein werden, Matth. 25, 1.; = vergleichen, τινί τι, od. τινά τινι, Matth. 7, 24. 25. 11, 16. Luk. 7, 31. 13, 18. 20. Mark. 4, 30.

ὁμοίωμα, ατος, τό, vom vorherg. W., eigtl. das Gleichgemachte, dah. die Gestalt, Röm. 8, 3. Offenb. 9, 7.; nachh. = die Aehnlichkeit, Röm 1, 23., wo ἐν ὁμοιώματι εἰκόνος steht für εἰς εἰκόνα ὁμοιαν = in ein ähnliches Bild (s. εἰς.), Röm. 5, 14. 6, 5. Phil. 2, 7.

ὁμοίως, Adv. von ὅμοιος w. s., auf gleiche Weise, ähnlicher Weise, Mark. 4, 16., wo jedoch die Lesart schwankt, Luk. 13, 5. 16, 25. 17, 31. Joh. 21, 13. u. a.; ὁμοίως ποιεῖν = dasselbe thun, Luk. 3, 11. 10, 37.; ὁμοίως καὶ = gleicher Weise auch, Matth. 22, 26. 26, 35. — Luk. 17, 28., wo ὁμοίως durch κατὰ ταὐτά v. 30 erklärt wird; ὁμοίως δὲ καί = ähnlicher W. aber auch, Matth. 27, 41. u. a.; ὁμοίως τε καί = ähnlicher W. auch, Röm. 1, 27.

ὁμοίωσις, εως, ἡ, v. ὅμοιος w. s., eigtl. das Aehnlichmachen, die Vergleichung, nachh. = das Ebenbild, Jak. 3, 9.

ὁμο-λογέω, -ῶ, -ήσω, von ὁμοῦ w. s. und λέγω w. s., eigtl. dieselbe Sprache od. Mundart reden, die ein Andrer spricht, nachh. dasselbe sagen, was ein Andrer sagt, mit ihm übereinstim-

Digitized by Google

men, einig sein mit ihm; im N. T. kommen aber nur folgende Bedeutungen vor: a) = zugeben, eingestehen; τί, 1 Joh. 1, 9.; b) = versprechen, zusagen; mit nachf. Infinit., Matth. 14, 7. u. Apostelg. 7, 17., wenn daselbst nicht ὦμοσε statt ὡμολόγησεν gelesen werden muß; c) = bekennen, ein Bekenntniß ablegen d. i. zeugen, ein Zeugniß ablegen; mit dem nomine conjugato (s. Winer's Gr. S. 256.): τὴν ὁμολογίαν (τὴν καλήν), 1 Tim 6, 12.; sonst mit (dem recitativen) ὅτι, um die directe Rede einzuführen, Matth. 7, 23. Joh. 1, 20.; oder mit Objectsaccus. und dem Particip. statt des Inf., 1 Joh. 4, 2. 3. 2 Joh. V. 7.; auch ohne Particip, so doch daß ein ὄντα leicht ergänzt werden kann, Joh. 9, 22. Röm. 10, 9. u. 10., wo zu ὁμολογεῖται zu ergänzen ist: κύριος ὢν Ἰησοῦς; und ohne Objectscasus, der jedoch ebenfalls aus dem Zusammenhange leicht ergänzt wird, wie Joh. 12, 42.; mit ἐν τινι = ein Zeugniß in der Sache Jemandes ablegen, Matth. 10, 32. Luk. 12, 8. (s. oben ἐν 3. a. und Winer's Gr. S. 258.); mit dem bloßen Infinit., Tit. 1, 16.; mit ὅτι = daß, Hebr. 11, 13. 1 Joh. 4, 15., wozu noch das vorbereitende τοῦτο und der Dativ der Person, in deren Gegenwart das Zeugniß abgelegt wird, treten kann, wie Apostelg. 24, 14.; einfach mit τί, Apostelg. 23, 8. (Offenb. 3, 5., wenn daselbst die Lesart richtig ist.); mit dem (weitschichtigen s. Winer's Gr. S. 244.) Dativ einer Sache, = in Rücksicht auf welche ein Zeugniß abgelegt wird, wie τῷ ὀνόματι αὐτοῦ (scil. θεοῦ), Hebr. 13, 15. = seinen Namen preisen.

ὁμολογία, ας, ἡ, vom vorherg. W, eigtl. die Uebereinstimmung, nachh. das Bekenntniß, als nomen conjugatum mit ὁμολογεῖν verbunden, s. d. W., 1 Tim. 6, 12. 13.; außerdem 2 Kor. 9, 13., wo ὑποταγῇ τῆς ὁμολογίας der = mit dem Bekenntniß verbundene Gehorsam ist; Hebr. 3, 1., wo ἀρχιερεὺς τῆς ὁμολογίας ἡμῶν ist = der Hohepriester, welchen wir bekennen, 4, 14. 10, 23.

ὁμολογουμένως, Adv. von dem Partic. Präs. Passivi des Verbi ὁμολογέω w. s., zugestandener Maßen, offenbar, 1 Tim. 3, 16.

ὁμό-τεχνος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ὁμός, w. s. in ὁμοθυμαδόν, u. ἡ τέχνη w. s., dieselbe Kunst übend, einerlei Gewerbe treibend, Apostelg. 18, 3.

ὁμοῦ, Adv., von ὁμός w. s. in ὁμοθυμαδόν, dem ποῦ entsprechend, an demselben Orte, Joh. 20, 4. 21, 2.; = zu gleicher Zeit; wenn schon durch καί zwei Worte mit einander verbunden sind = zusammt, Joh. 4, 36.

ὁμό-φρων, -ονος, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ὁμός w. s. in ὁμοῦ, und φρονέω w. s., gleichdenkend, gleichgesinnt, einträchtig, 1 Petr. 3, 8.

ὁμόω, s. ὀμνύω (ὄμνυμι).

ὁμως, Partikel, zwar ein Wort mit ὁμῶς, dem Adverb. von ὁμός, w. s. in ὁμοθυμαδόν, = gleicherweise, aber durch Accent und Bedeutung verschieden = gleichwol, dennoch, dessenungeachtet; meist mit Participien, welche durch obwol, gleichwol aufzulösen sind, und in vernachlässigter Stellung, worüb. s. Winer's Gr. S. 637., 1 Kor. 14, 7., wo ὅμως zu φωνὴν διδόντα gestellt sein müßte, Galat. 3, 15., wo ὅμως zu ἀθετεῖ zu beziehen ist: wiewol es eines Menschen Testament ist, dennoch verachtet es Niemand; verstärkt durch μέντοι = doch gleichwol, Joh. 12, 42.

ὄν, ὄντος, Neutr. des Partic. ὤν, οὖσα, w. s. in εἰμί.

ὄναρ, τό, ein Defectivum, das nur im Nominat. und Accus., und im N. T. nur in der Verbindung: κατ' ὄναρ = im Traume vorkommt, Matth. 1, 20. 2, 12. 13. 19. 22. 27, 19.

ὀνάριον, ἰου, τό, Diminutiv. von ὁ ὄνος w. s., das Eselein, Joh. 12, 14.

ὀνειδίζω, ἰσω, v. ὀνειδος w. s., schmähen, schelten; τινά, Matth. 5, 11. 27, 44. Luk. 6, 22. Röm. 15, 3. 1 Tim. 4, 10. 1 Petr. 4, 14.; = Jemandem Vorwürfe machen; absolute, Jak. 1, 5.; mit τινά und ὅτι mit d. Verbo finito, Matth. 11, 20., und τί τινος = Jemandem wegen einer Sache Vorwürfe machen, Mark. 16, 14.

ὀνειδισμός, οῦ, ὁ, vom vorherg. W., die Schmähung, Beschimpfung, Röm. 15, 3. Hebr. 10, 33. 11, 26. 13, 13.; = der Vorwurf, 1 Tim. 3, 7.

ὄνειδος, εος, ους, τό, von ὄνομαι, ὄνοσαι ich beschimpfe (s. Buttmann's Gr. §. 114 unt. b. W.), dah. = der Schimpf, die Schmach, Luk. 1, 25.

ὀνημι, ob. ὀνίνημι, (von ὀνάω) ὀνήσω, nützen; im Med. ὀνίναμαι, ὀνήσομαι, aor. 2. ὠνήμην, optat. ὀναίμην, (s. Buttm. Gr. §. 114. unt. b. W.) = Nutzen, Vortheil haben; τινός = von Jemandem (s. Buttm. §. 132. 10. i. u. γεύομαι), Phil. V. 20.

Ὀνήσιμος, ου, ὁ, der griech. Eigenname Onesimus (ὀνήσιμος = nützlich, vom vorherg. W., daher die versteckte Anspielung auf das Nomen proprium Phil. V. 20. s. Winer's Gr. S. 603.), welchen der dem Philemon entlaufene Sclave führt, Kolossi. 4, 9. Phil. V. 10.

Ὀνησί-φορος, -ου, ὁ, gr. Eigenname Onesiphorus, welcher 2 Tim. 1, 16. 4, 19. vorkommt.

ὀνικός, ἡ, όν, von ὁ ὄνος der Esel, dah. zum Esel gehörig; in Verbindung mit ὁ μύλος w. s. = der Eselsmühlstein, Matth. 18, 6. Luk. 17, 2.

ὄνομα, ατος, τό, nach Pape unt. d. W. von der Wurzel NOM mit dem vorgeschlagenen ο, der Name, die Benennung einer Person od. Sache zur Unterscheidung von andern Personen od. Sachen, = der Eigenname, Matth. 1, 21. 10, 2. Mark. 6, 14. u. a.; = die appellativische Benennung, Apostelg. 18, 15., wo ὀνομάτων wol auf die allgemeinen Benennungen geht, mit welchen die Person des HErrn zu bezeichnen ist, ob König, ob Gesalbter, ob Priester u. s. w.; bisweilen schließt ὄνομα beides in sich, wie Phil. 2, 9.: ὄνομα τὸ ὑπὲρ πᾶν ὄνομα = der Eigenname, der über jeden Namen, sei er ein Eigenname, sei er eine appellativische Benennung, hinausgeht; ὀνόματι = mit Namen (wo die Benennung nachher nicht von ὀνό-

Digitized by Google

μαι syntactisch abhängig gemacht wird, sondern in dem Casu steht, den das Hauptwort erfordert, also entweder in dem Nominativo, od. im Dativo, od. im Accus., s. Winer's Gr. S. 210.). Matth. 27, 32. Mark. 5, 22. Luk. 1, 5. Apostelg. 5, 1. 8, 9. 9, 12. 18, 2. 27, 1. u. a.; wenn der Name zu ὄνομα oder τὸ ὄνομα (τοὔνομα, üb. welche Krasis s. Buttmann's Gr. §. 29. Anm. 3. u. üb. den griechischen Accus., worin ὄνομα steht, s. Buttmann's Gr. §. 131. 7.) hinzugefügt wird, so folgt er nicht nach dem Gesetze der Abhängigkeit im Genitiv, sondern absolute im Nominativo (Nominativus tituli) = mit Namen, Matth. 27, 57. Mark. 14, 32. Luk. 1, 5. 26. 27. 63. u. a.; ὄνομα ἔχειν = heißen; mit nachfolg. Nominat., Offenb. 9, 11.; mit ὅτι und dem Verbo finito statt des Genitive des Substantivs, das im Verbo finito liegt, wie Offenb. 3, 1.: ὄνομα ἔχεις ὅτι ζῇς statt ζωῆς = du heißt Leben d. i. du wirst zu denjenigen gerechnet, welche Leben d. i. den wahren Glauben haben; κατ' ὄνομα = namentlich, bei Namen, Joh. 10, 3. 3 Joh. 15.; bei den Verbis des Benennens wie καλεῖν, ἐπιτιθέναι, u. a. steht ὄνομα neben der Benennung noch in der Appositiön dabei = als Name, Matth. 1, 21. 23. 25. Marx. 3, 16. 17. Luk. 1, 13. 31. u. a.; καλεῖν τινὰ ἐπὶ τῷ ὀνόματί τινος = Jemanden nach Jemandes Namen nennen, Luk. 1, 59. 61.; üb. δέχεσθαί τινα εἰς ὄνομά τινος s. εἰς u. das Nachfolgende.; — da an dem Namen die Person hängt, so steht ὄνομα öfters für Person, wie auch im Deutschen Name für Person, wie Luk. 6, 22. Matth. 10, 22. 19, 29. 24, 9. Apostelg. 1, 15. 4, 12. Offenb. 3, 4. u. a. m.; wenn von Personen die Rede ist, die mit Würde, Ansehn und Macht bekleidet sind, so bedeuten die Redensarten im Namen derselben Etwas thun = τῷ ὀνόματί τινος, oder διὰ τοῦ ὀνόματός τινος, od. ἐν τῷ ὀνόματί τινος, od. ἐπὶ τῷ ὀνόματί τινος soviel als: im Auftrage, auf Befehl, unter Mitwirkung Jemandes, an seiner Statt Etwas vornehmen; hierher gehören a) Stellen im Allgemeinen, wie Joh. 5, 43.: ἐν τῷ ὀνόματι τῷ ἰδίῳ = in seinem eignen Auftrage, Interesse; Apostelg. 4, 7.: ἐν ποίῳ ὀνόματι = mit was für Vollmacht, u. a.; b) insbesondre Stellen, wo τοῦ θεοῦ, τοῦ κυρίου, τοῦ Ἰησοῦ Χριστοῦ dabei steht, also Gott, oder der HErr, od. Jesus Christus der Vollmacht, Auftrag und Unterstützung Gebende ist, wie Matth. 21, 9. 23, 39. Joh. 5, 43. 10, 25. Jak. 5, 10. Luk. 24, 47. Apostelg. 4, 17. 18. 16, 18. 1 Kor. 5, 4. u. a. m.; indem nun der Name eine Person bezeichnet, so ist er zugleich der Inbegriff aller wesentlichen Eigenschaften derselben, daher a) τὸ ὄνομα τοῦ θεοῦ = Name Gottes, auch Gott nach seiner ganzen Herrlichkeit, Majestät und Erhabenheit, also die Person Gottes nach ihrem Wesen und ihren Eigenschaften bezeichnet (s. Krehl's N. Test. Handwörterb. unter Name), wie Matth. 6, 9. Luk. 11, 2., wo „dein Name werde geheiligt," so viel ist als: „gieb, daß du selbst, so, wie sich gebührt, verehrt und angebetet werdest, nämlich mit tiefer Ehrfurcht und heiliger Scheu"; Joh. 12, 28. 17, 6. 11. 26. Röm. 2, 24. 15, 9. 1 Tim. 6, 1.; daher denn auch ὄνομα nach Analogie des Hebr. Schem (Name) von Gott gebraucht gefaßt werden kann „als der große Erinnerungen, erhabene Vorstellungen, fromme Gefühle und Gesinnungen weckende Name Gottes" (s. Wahl u. ὄνομα c.), wie Luk. 1, 49. Röm. 9, 17. 15, 9. Hebr. 2, 12. 13, 15. Offenb. 11, 18; hierher gehört auch die Taufformel: εἰς τὸ ὄνομα τοῦ πατρὸς βαπτίζειν = auf den Namen des Vaters, d. i. um zu bekennen (s. βαπτίζω) Gott den Vater nach seinem ganzen Wesen u. s. w. (s. oben); b) τὸ ὄνομα Ἰησοῦ = Name Christi ist zunächst seine Person und zwar als Christ und Sohn Gottes (vergl. Krehl a. a. O.); so dann aber auch „Jesus mit allen an seinen Namen sich knüpfenden Vorstellungen und Erinnerungen (s. Wahl a. a. O.); daher die Redensarten: an seinen Namen glauben, denselben anrufen, seinen Namen bekennen, in seinem Namen Etwas thun das Wort ὄνομα in dieser emphatischen Bedeutung haben; vergl. über ὄνομα in dieser Hinsicht Olshausen im Commentar zu Matth. 18, 19.; außerdem, Matth. 7, 22. 12, 21. 18, 5. 20. 24, 5. 28, 19. (wo die Taufformel so wie oben zu fassen ist); Luk. 24, 47. Joh. 1, 12. 2, 23. 3, 18. 1 Joh. 3, 23. 5, 13. Apostelg. 3, 16. Phil. 2, 9. 10. Hebr. 1, 4.; hierher gehören auch die Stellen, in welchen von der Bitte im Namen Jesu die Rede ist, Joh. 14, 13. 14. 16, 23. 24. 26., wo ἐν ὀνόματι ausdrückt, „daß das, was geschieht, als durch das Wesen, oder die Kraft der Person bewerkstelligt oder veranlaßt vorgestellt wird" (s. Olshausen a. a. O.) daher = im Geiste und Sinne Jesu und mit Beziehung auf ihn bitten d. i. an Jesu Statt; desgl. die Stellen, in welchen gelehrt wird, daß die Gerechtigkeit, od. die Seligkeit durch den Namen Jesu erlangt werde, Apostelg. 4, 12. 10, 43. 1 Kor. 6, 11.; c) τὸ ὄνομα τοῦ ἁγίου πνεύματος ist ebenfalls = die Person des heiligen Geistes, d. i. der heil. Geist als Person gedacht, in der Taufformel Matth. 28, 19., wo εἰς τὸ ὄνομα eben so, wie bei dem Vater und Sohne (s. oben) zu fassen ist; — metonym. steht ἐν ὀνόματι mit nachf. ὅτι Mark. 9, 41. = mit der ausdrücklichen, namentlichen Bemerkung, daß u. s. w. — Daß ὄνομα nirgends pleonastisch steht, wie doch Einige hier und da meinen, ergiebt sich aus dem Obigen; vergl. noch Winer's Gr. S. 699.

ὀνομάζω, άσω, vom vorherg W., den Namen sagen, nennen, Epheſ. 5, 3.; τὸ ὄνομα τοῦ κυρίου ἐπί τινα = den Namen des HErrn nennen, Apostelg. 19, 13.; nach hebr. Sprachgebr. ist ὄνομα τοῦ Χριστοῦ ὀνομάζειν = Christum bekennen und verehren, 2 Tim. 2, 19.; ähnlich Röm. 15, 20.; = einen Namen geben, benennen; τινά τι, Luk. 6, 13. 14.; τινὰ ἔκ τινος = nach Jem. benennen, Epheſ. 3, 15.; im Paſſ. ὀνομάζεσθαι = heißen, 1 Kor. 5, 11., und mit dem nomine

conjugato, Ephes. 1, 21. — Gegen die Annahme, daß ὀνομάζεσθαι ein bloses esse ausdrücke, spricht Winer in d. Gr. S. 700. Vergl. auch καλέω.

ὄνος, ου, ὁ, ἡ, der Esel, die Eselin, Matth. 21, 2. 5. 7. u. a. — Ueber Natur, Vorzüglichkeit und Nutzen der Esel im Morgenlande siehe Winer's Bibl. Realler. unter diesem Worte.

ὄντα, ὄντων, τά, s. εἰμί zu Ende.

ὄντως, Adv. vom Participio ὤν, ὄντος zu εἰμί, wirklich, in Wahrheit, Mark. 11, 32. Luk. 23, 47. 24, 34. u. a.; mit dem Artikel ὁ, ἡ, τὸ ὄντως = der in Wahrheit das ist, was er zu sein vorgiebt, oder scheint, 1 Tim. 5, 3. 5. 16. und 6, 19., wenn daselbst nicht αἰωνίου der Lesart ὄντως vorzuziehen ist.

ὄξος, εος, ους, τό, von ὀξύς w. s., der Weinessig, von seiner Schärfe benannt, Matth. 27, 34. 48. Mark. 15, 36. u. a.; des Essigs, wenn er mit Etwas Oel vermischt war, bediente man sich im Morgenlande als eines sehr erfrischenden und stärkenden Getränkes. Auch die Römischen Soldaten tranken in Lagern Essig, außerdem aber eine Art sauern mit bittern Kräutern angemachten Wein, posca genannt; an dieses Getränk denkt man bei ὄξος Matth 27, 34., das mit Galle vermischt dem Herrn am Kreuze gereicht wurde, um ihn zu betäuben und die Schmerzen weniger empfindlich zu machen. Siehe Winer's Bibl. Realleriк. unter Essig.

ὀξύς, εῖα, ύ, mit ὠκύς = schnell und vielleicht auch mit ἡ ἀκή = die Spitze verwandt, dah. = scharf, spitz, Offenb. 1, 16. 2, 12. 14, 14. 17. 18. 19, 15.; = schnell, Röm. 3, 15.

ὀπή, ῆς, ἡ, die Oeffnung, das Loch; von Erdhöhlen Hebr. 11, 38.; von Quellöchern Jak. 3, 11.

ὄπισθε, und vor einem Vokale ὄπισθεν, Adverb. des Ortes, hinter, von hinten, Matth. 9, 20. Mark. 5, 27. Offenb. 4, 6.; mit d. Genit., wie eine Präposition, = hinter Jemandem, Matth. 15, 23. Luk. 23, 26. — Bei den Attikern erscheint ὄπισθεν die regelmäßige Form, und ὄπισθε nur den Dichtern gestattet zu sein, dah. im N. T. jene auch vor Konsonanten steht.

ὀπίσω, Adverb. des Raumes und der Zeit, a) des Raumes = hinten, hinter, hinterwärts, zurück, Matth. 24, 18. Luk. 7, 38.; τὰ ὀπίσω = das was hinten ist, trop. Phil. 3, 13.; dah. εἰς τὰ ὀπίσω mit Verbis der Bewegung, wie ἀπέρχεσθαι, ἐπιστρέφεσθαι = zurück weichen, Joh. 18, 6.; = zurückkehren, Mark. 13, 16. Luk. 17, 31.; στρέφεσθαι = sich umdrehen, sich zurückwenden, Joh. 20, 14.; βλέπειν = zurücksehen, Luk. 9, 62.; trop. = die Lehre Jemandes nicht weiter anhören, ihn als Lehrer verlassen, Joh. 6, 66.; mit dem Genit. der Person, wie eine Präposition, = hinter Jemandem drein oder her, Mark. 1, 7. Offenb. 1, 10. 12, 15.; mit Verbis der Bewegung = gehen, folgen, schicken u. a.; bald im eigentlichen S., wie Matth. 4, 19. Luk. 19, 14.; bald tropisch, wie Matth 16, 24. Luk. 9, 23. u. a.; auch mit dem Genit der Sache, wie πορεύεσθαι ὀπίσω σαρκός = der Fleischeslust nachgehen, 2 Petr. 2, 10. Jud. V. 7.; ἀφιστάναι oder ἀποσπᾶν τινα ὀπίσω τινός = machen, daß Jemand von Jemandem abfällt und zu einem Andern übergeht, Apostelg. 5, 37. 20, 30.; ähnlich ἐκτρέπεσθαι ὀπίσω τινός = von Jemandem abfallen, und zu einem Andern übergehen, 1 Tim. 5, 15.; wegen θαυμάζειν ὀπίσω τινός s. θαυμάζω; ὑπαγε ὀπίσω μου = gehe mir aus den Augen, Matth. 4, 10. 16, 23. Mark. 8, 33. Luk. 4, 8.; b) der Zeit = nach; mit d. Genit., Matth. 3, 11. Mark. 1, 17. Joh. 1, 15. 27. 30.

ὀπλίζω, ίσω, vom nachfolg. W., zubereiten, zurechtmachen; im Medio = sich rüsten, sich versehen; τί (s. Buttmann's Gr. §. 135. 6. u. Winer's Gr. S. 293.) = mit Etwas. 1 Petr. 4, 1.

ὅπλον, ου, τό, mit ἕπω ich bin um Etwas beschäftigt zusammenhangend und verwandt mit Wappen, Waffen, das Werkzeug, das Geräth, tropisch Röm. 6, 13. und 2 Kor. 6, 7., wo ὅπλα ἀδικίας und δικαιοσύνης die Dinge bezeichnet, wodurch die ἀδικία gefördert und die δικαιοσύνη (welche vor Gott gilt) erlangt wird; am gewöhnlichsten = das Kriegsgeräth, Harnisch, Schild; = Waffen, Joh. 18, 3.; trop., τοῦ φωτός = Waffen des Lichts d. i. Vertheidigungsmittel, welche das Licht gewährt, Röm. 13, 12. 2 Kor. 10, 4.

ὁποῖος, οία, οῖον, das Correlativum zu ποῖος = was für einer?, dah. Relativum und indirectes Fragwort (mit nachfolg. Indicat.) = wie beschaffen, von welcher Art, 1 Kor. 3, 13. Galat. 2, 6. 1 Thess. 1, 9. Jak. 1, 24.; dem Relativo geht τοιοῦτος voraus = ein solcher wie, Apostelg. 26, 29.

ὁπότε, Correlativpartikel zu πότε = wann? zu welcher Zeit? dah. = damals, als, Luk. 6, 3.

ὅπου, Correlativpartikel zu ποῦ = wo? daher es Zeit und Raum bezeichnet; als Relativum = da, wo, Matth. 6, 19. 20. u. a.; mit ἐκεῖ correspondirend, Matth. 6, 21. Jak. 3, 16.; mit ἄν und dem Conjunctiv (s. ἐάν) verbunden = da wo etwa, Mark. 9, 18.; mit d. Indicat. Imperf. Mark. 6, 56.; auch ὅπου ἐάν (s. ἐάν) Mark. 14, 9. 14. Matth. 24. 28.; causal = weil, sintemal, 1 Kor. 3, 3.; trop. = worin, Kolosf. 3, 11. 2 Petr. 2, 11.; — mit Verbis der Bewegung verbunden = wohin, Joh. 8, 21. 22. 13, 33. 36. 21, 18. 19. Hebr. 6, 20.; auch hier mit ἄν und dem Conj., Luk. 9, 57. Jak. 3, 4. Offenb. 14, 4.; wofür auch ὅπου ἐάν Matth. 8, 19.

ὀπτάνω, s. a. ὀπταίνω, verlängerte Form von ὄπτω w. s. in ὁράω, sehen, im Pass. = sich sehen lassen; τινί = Jemandem, bei Jemandem, Apostelg. 1, 3.

ὀπτασία, ας, ἡ, vom vorherg. W. und der spätern Gräcität angehörend = ὄψις, w. s., der Anblick, das Gesicht, die Erscheinung, Luk.

Digitized by Google

1, 22, 24, 23. Apostelgeschichte 26, 19. 2 Kor. 12, 1.

ὀπτός, ή, όν, von ὀπτάω ich brate, ich röste, dah. gebraten, Luk. 24, 42.

ὄπτω, ὀπτομαι, s. ὁράω.

ὀπώρα, ας, ή, eigtl. der Theil des Jahres vom Anfange des Hundssternes bis zum Aufgange des Arkturus, dah. unsre Hundstage und der Frühherbst, nachher, weil in dieser Jahreszeit alle Früchte reifen, die Früchte selbst, besonders = Baumfrüchte, Obst, Offenb. 18, 14., wo ἡ ὀπώρα τῆς ἐπιθυμίας τῆς ψυχῆς σου = ἡ ὀπώρα, ἡς ἐπιθυμεῖ ἡ ψυχή σου.

ὅπως, Correlativpartikel zu πῶς wie? auf welche Art? dah. Relativum (und indirectes Fragwort) = wie d. i. auf die Art und Weise, auf welche, Luk. 24, 20., nachh. Conjunction, welche eine Absicht ausdrückt, positiv = daß, damit; negativ ὅπως μή = damit nicht; im N. T. nur mit dem Conjunctiv nach allen Temporibus mit und meist ohne ἄν (s. Buttmann's Gr. §. 139. E. und Winer's Gr. S. 333. folgg.), Matth. 2, 23. 6, 2. 5. (wo das dabei stehende ἄν zu tilgen ist nach Winer's Gr. S. 358.) 16. 8, 17. u. a.; ὅπως μή Luk. 16, 26. Apostelg. 20, 16.; auch nach Imperativen, Matth. 2, 8. 5, 16. 45. 6, 4. 18. u. a.; bes. steht ὅπως nach den Verbis des Bittens, Befehlens, Rathens (s. Buttmann a. a. O.), Matth. 8, 34. 9, 38. 12, 14. 22, 15. Luk. 7, 3. 10, 2. Apostelg. 8, 15. u. a.; ὅπως ἄν drückt eine Absicht aus, von der es noch zweifelhaft ist, ob sie erreicht werden könne, oder deren Erreichung als von Umständen abhängig gedacht wird = damit vielleicht, damit, wenn das Gesagte wirklich eintritt (Winer's Gr. S. 358.), Apostelg. 3, 20. Luk. 2, 35. (wegen Matth. 6, 5. s. ob.). Apostelg. 15, 17. Röm. 3, 4.

ὅραμα, ατος, τό, von ὁράω w. s., eigtl. das Gesehene, nachh. der Anblick, das Schauspiel; im N. T. = die Erscheinung, Apostelg. 7, 31.; insbes. von den Erscheinungen ἐν ἐκστάσει, oder ἐν νυκτί, Matth. 17, 9. Apostelg. 9, 10. 12, 10. 3. 17. 19. 11, 5. 12, 9. u. a.

ὅρασις, εως, ή, von ὁράω w. s., eigtl. das Sehen, nachh. der Sinn des Gesichts, die Augen; im N. T. = das Ansehen, der Anblick, dah. ὁράσει = dem Ansehen nach, Offenb. 4, 3.; = die Erscheinung, Apostelg. 2, 17. Offenb. 9, 17.

ὁρατός, ή, όν, Adjectivum verbale von ὁράω w. s., sichtbar, dah. substantivisch τά ὁρατά = das Sichtbare, Koloss. 1, 16.

ὁράω, ῶ, imperf. ἑώρων, perf. ἑώρακα (wegen d. 3. pers plur. ἑωράκασι st. ἑωράκασιν Luk. 9, 36. u. Koloss. 2, 1. in einigen Codicibus s. Winer's Gr. S. 87. und γινώσκω), plusq. ἑωράκειν (wegen des doppelten Augments s. Buttmann's Gr. §. 84. Anm. 8.), von ὄπτω ὄπτομαι, fut. ὄψομαι (weg. d. 2. pers. sing. ὄψει st. ὄψῃ Matth. 27, 4. Joh. 11, 40. vergl. Buttmann's Gr. §. 103. III. 3. und Winer's Gr. S. 86.; siehe auch βούλομαι), aor. 1. ὤφθην, dessen 2 pers. plur. Conj. ὄψησθε Luk. 13, 28. vorkommt; aor. 1. p. ὤφθην, fut. 1. p. ὀφθήσομαι; üb. den gewöhnlich zu ὁράω gestellten aor. 2. εἶδον vergl. oben diesen Artikel; = sehen, sowol vom leiblichen, als geistigem Auge gebr., und absolute d. i. ohne Objectscasus; nur mit εἴς τι = die Richtung wohin bezeichnend, Joh. 19, 37.; und dem Obj.-Casus τινά = Jemanden, Matth. 28, 7. 10. Luk. 3, 6. (wo τὸ σωτήριον für τὸν σωτῆρα τοῦ θεοῦ steht). Joh. 8, 57. (wo ἑώρακας = du hast zu sehen bekommen); häufig mit einem hinzutretenden Participio im Acc., gewisser Maßen statt des Infin., wie bei den Verbis sentiendi überhaupt (s. Buttmann's Gr. §. 144, 6. in der Note, Winer's Gr. S. 397. 98. und ἀκούω), Matth. 24, 30. 26, 64. u. a.; τί, wie ὀπτασίαν, Luk. 1, 22. 24, 23.; ταῦτα, Luk. 23, 49., und wegen der Relativattraction ὧν statt τούτων, ἅ, Luk. 9, 36. Apostelg. 22, 15.; besonders τὸ πρόσωπόν τινος = Jemandes Angesicht schauen d. i. in der unmittelbaren Nähe od. in der Gegenwart Jemandes sich befinden, Apostelg. 20, 25. Koloss. 2, 1.; tropisch τοῦ θεοῦ = Gott schauen, wie Matth. 5, 8. = die Freundlichkeit Gottes schmecken, Offenb. 22, 4.; ähnlich τὸ εἶδος τοῦ θεοῦ ὁρᾶν, was aber zugleich die Erkenntniß Gottes einschließt, Joh. 5, 37.; τὴν δόξαν = die Herrlichkeit Gottes in ihrer Manifestation schauen, Joh. 11, 40.; τὸν θεόν oder τὸν κύριον ὁρᾶν, was auf erhöhete Kenntniß Gottes und Theilnahme an der Seligkeit desselben bezogen werden muß, Matth. 5, 8. Hebr. 12, 14.; im Passivo = erscheinen, Luk. 9, 31.; τινί statt ὑπό τινος = Jemandem, Matth. 17, 3. Luk. 1, 11. Apostelg. 1, 3. 2, 3. 16, 9. u. a.; — in geistiger Beziehung = bemerken, τινά mit d. Participio, Apostelg. 8, 23. Hebr. 2, 8.; = verstehen, Röm. 15, 21.; τί, Koloss. 2, 18; mit ὅτι, Jak. 2, 24; = kennen, Joh. 6, 36.; = überlegen, Apostelg. 22, 26., wenn dafelbst die Lesart ὅρα, τί μέλλεις richtig ist; insbes = zusehen, sich hüten, mit nachfolg. μή und den damit zusammengesetzten Wörtern mit Conjunctiv und Imperat., = daß nicht, daß Niemand, u. ähnl., Matth. 8, 4. 9, 30. 24, 6.; hierher gehört auch ὅρα μή Offenb. 19, 10. 22, 9., wobei aus dem Vorhergehenden προσκυνήσης μοι zu ergänzen ist; in derselben Bedeutung steht ὁρᾶν mit ähnlichen Verbis, die eine Vorsicht ausdrücken, wie βλέπειν, προσέχειν u. a., verbunden mit nachfolg. ἀπό τινος, Matth. 16, 6. Mark. 8, 15. Luk. 12, 15.; auch mit dem bloß. Conj. od. Fut. wird ὁρᾶν gefunden, Hebr. 8, 5. = sorgen, daß; hierher gehören wol auch die Formeln: σὺ ὄψει, ὑμεῖς ὄψεσθε = das wird deine (eure) Sorge sein, Matth. 27, 4. 24. Apostelg. 18, 15.

ὀργή, ῆς, ή, verwandt mit ὀργάω ich schwelle von Feuchtigkeit, dah. eigtl. die natürliche Anlage, die Beschaffenheit der Seele, insbesondre die heftige Gemüthsbewegung, die Leidenschaft, der Zorn, der Unwille, dah. μετ' ὀργῆς = mit Unwillen, unwillig, Mark. 3, 5., εἰς ὀργήν = um des Zornes willen d. i. um den Zorn ob. Unwillen zu zeigen; τινί = Jemandem, d. i. über Jemanden, Röm.

Digitized by Google

13, 4.; *διὰ τὴν ὀργήν* = wegen des Zornes d. i. wegen des (vorhandenen) Unwillens, nämlich der Obrigkeit, Röm. 13, 5. — Epheſ. 4, 31. Kol. 3, 8. 1 Tim. 2, 8. Jak. 1, 19. 20.; wenn von dem Zorne Gottes (*ἡ ὀργή*, auch ohne Artikel, *ὀργὴ τοῦ θεοῦ*) die Rede iſt, ſo liegt zwar immer ein Anthropopathismus zu Grunde, aber nicht jener grobe, der den Zorn als Unluſt bei Verletzung des Selbſt durch Andre hinſtellt, und ihn als Leidenſchaft od. Affect ſich denkt, ſondern der feinere, welcher den Zorn durch Wahrnehmung grober Unſittlichkeit entſtehen läßt: dieſes der heilige, jenes der natürliche Zorn; letzterer, wenn er auch an ſich nicht böſe iſt, kann zur Gewohnheit werden, oder in Bitterkeit, Grimm und Haß ausarten, und gehört als Leidenſchaft unter die Werke des Fleiſches (ſ. Krehl, unter Zorn); nur erſterer kann von Gott prädicirt werden, wie Hebr. 3, 11. 4, 3. und iſt als Strafe zu denken, beſonders der ewigen, wie Matth. 3, 7. Luk. 3, 7. u. a.; hierher gehört *ἡμέρα ὀργῆς* = das jüngſte Gericht, Röm. 2, 5. Offenb. 6, 17.; *σκεύη ὀργῆς* metaphor. = Menſchen, die ein Gegenſtand des göttlichen Mißfallens, alſo der göttlichen Strafe verfallen ſind, Röm. 9, 22.; = *τέκνα ὀργῆς* = Kinder des Zorns, d. i. Menſchen, welche die göttliche Strafe verdient haben, Epheſ. 2, 3.; *ὁ νόμος ὀργὴν κατεργάζεται* = das Geſetz bringt in die Lage, daſſelbe zu übertreten und dadurch die Strafe Gottes zu verwirken, Röm. 4, 15.

ὀργίζω, *ίσω*, vom vorherg. W., zornig machen, aufreizen; häufiger im Medio od. Paſſivo *ὀργίζομαι*, aor. 1. *ὠργίσθην* = zum Zorne gereizt werden, zürnen; abſolute Matth. 18, 34. 22, 7. Epheſ. 4, 26. (wo der Imperat. *ὀργίζεσθε* für den Permiſſivus = zürnet, ich kann es nicht hindern, mit Rückſicht auf den heiligen Zorn, ſiehe *ὀργή*, nur ſündigt dabei nicht u. ſ. w., ſteht, vergleiche Winer's Gr. S. 360. 61.); mit *τινί* = Jemandem, Matth. 5, 22. und *ἐπί τινι* = über Jemanden, Offenb. 12, 17.

ὀργίλος, *η*, *ον*, von *ἡ ὀργή* w. ſ., zum Zorne geneigt, jähzornig, Tit. 1, 7.

ὀργυιά, *ᾶς*, *ἡ*, von *ὀρέγω* ich ſtrecke aus, dah. Bezeichnung für das Längenmaß, das den Raum zwiſchen den beiden ausgeſtreckten Armen einnimmt, = die Klafter d. i. ſechs Fuß, Apoſtelg. 27, 28.

ὀρέγω, *ξω*, ausſtrecken, beſ. die Hände, dah. im Med. = ſich wornach ſtrecken, nach Etwas langen; dah. = begehren, *τινός* = eine Sache, 1 Tim. 3, 1. 6, 10. Hebr. 11, 16.

ὀρεινός, *ή*, *όν*, von *τὸ ὄρος* w. ſ., bergig, gebirgig, Luk. 1, 39., wo *χώραν* nach einer bekannten Ellipſe zu ergänzen iſt, ſ. Winer's Gr. S. 662.

ὄρεξις, *εως*, *ἡ*, von *ὀρέγω*, *ὀρέγομαι* w. ſ., das Streben, Trachten wornach; = die Begierde, Röm. 1, 27.

ὀρθο-ποδέω, *-ῶ*, *-ήσω*, von *ὀρθός* w. ſ. und *ὁ πούς* der Fuß, dah. grades Weges oder mit graden Füßen gehen, ein Wort der ſpätern Gräcität; im N. T. tropiſch = recht thun; *πρός τι* = einer Sache gemäß, Galat. 2, 14.

ὀρθός, *ή*, *όν*, von *ὄρνυμι* ich bewege, treibe an, grad; beſ. grad in die Höhe = aufgerichtet, Apoſtelg. 14, 10.; auf der Fläche = grad, eben, recht, Hebr. 12, 3.

ὀρθο-τομέω, *-ῶ*, *-ήσω*, vom vorhergeh. W. und *τέμνω* ich ſchneide, dah. grade, in grader Richtung ſchneiden; im N. T. übertragen = recht behandeln eine Sache, 2 Tim. 2, 15.

ὀρθρίζω, *ίσω*, von *ὁ ὄρθρος* w. ſ., der ſpätern (helleniſtiſchen) Gräcität angehörend, = *ὀρθρεύω*, früh aufſein, am frühen Morgen Etwas thun; nur Luk. 21, 38. zu finden mit *πρὸς τινα*, was man erklärt: am frühen Morgen zu Jemandem ſich begeben; Andre faſſen es: Jemanden eifrig ſuchen.

ὀρθρινός, *ή*, *όν*, von *ὁ ὄρθρος* w. ſ., am frühen Morgen = *ὄρθριος*, w. ſ., Offenb. 22, 16., wo jedoch auch *πρωϊνός* geleſen wird.

ὄρθριος, *ία*, *ον*, (auch 2 Endgn.), von *ὁ ὄρθρος* w. ſ., = *ὀρθρινός* w. ſ., Luk. 24, 22.

ὄρθρος, *ου*, *ὁ*, der frühe Morgen, die Zeit vor und um Tagesanbruch, dah. die mehr adverbialen Ausdrucksweiſen: *ὄρθρου βαθέος* = da es noch tiefer Morgen war Luk. 24, 1.; *ὄρθρου* scil. *γενομένου* = am Morgen Joh. 8, 2. und *ὑπὸ τὸν ὄρθρον* = gegen Morgen, Apoſtelg. 5, 21.

ὀρθῶς, Adv. von *ὀρθός* w. ſ., recht, richtig, Mark. 7, 35. Luk. 7, 43. 10, 28. 20, 21.

ὁρίζω, *ίσω*, von *ὁ ὅρος* die Gränze, dah. begränzen, abgränzen, durch Gränzen ſondern; nachh. überhaupt = beſtimmen; mit d. Acc. der Sache, wie *βουλήν*, Apoſtelg. 2, 23.; od. *καιρούς*, Apoſtelg. 17, 26.; *ἡμέραν*, Hebr. 4, 7.; dah. *κατὰ τὸ ὡρισμένον* = nach der Beſtimmung, Luk. 22, 22.; auch mit d. Acc. der Perſon, Apoſtelg. 17, 31., wo *ἐν ἀνδρί, ᾧ ὥρισε* per attractionem ſteht für *ὃν*; dah. *ὁρίζειν τινά τι* = Jemanden zu Etwas beſtimmen, ernennen, Apoſtelg. 10, 42. Röm. 1, 4.

ὅριον, *ίου*, *τό*, eigtl. das Neutr. von dem Adj. *ὅριος* (v. *ὁ ὅρος* die Gränze) die Gränze betreffend, dah. die Gränze; beſ. im Plurali *τὰ ὅρια* = das Gebiet, Matth. 2, 16. 4, 13. 8, 34. u. a.

ὁρκίζω, *ίσω*, von *ὁ ὅρκος* w. ſ., Jemanden ſchwören laſſen = *ὁρκόω*; nachh. = beſchwören; mit doppeltem Acc. ſowol denjenigen, welchen man beſchwört, als auch denjenigen, bei welchem man beſchwört, Mark. 5, 7. Apoſtelg. 19, 13. 1 Theſſ. 5, 27.

ὅρκος, *ου*, *ὁ*, der Eid, Matth. 14, 7. 9. 26, 72. u. a.; *ἀποδιδόναι τοὺς ὅρκους τινί* = Jemandem das eidlich Zugeſicherte leiſten, Matth. 5, 33.

ὁρκ-ωμοσία, *-ίας*, *ἡ*, von *ὁρκωμοτέω* aus *ὁ ὅρκος* w. ſ. und *ὄμνυμι* w. ſ., = der Eidſchwur, ein Wort d. ſpätern Gräcität, Hebr. 7, 20. 21. 28.

ὁρμάω, *ῶ*, *ήσω*, von *ὁρμή* w. ſ., in Be-

Digitized by Google

wegung setzen, antreiben, anregen; häufiger intrans., wobei man ἑαυτόν ergänzen kann, = sich in schnelle Bewegung setzen; dah. = losfahren, sich stürzen auf Etwas, auf Jem. einstürmen; εἰς τι u. ἐπί τινα, Matth. 8, 32. Mark. 5, 13. Luk. 8, 33. Apostelg. 7, 57. 19, 29.

ὁρμή, ῆς, ἡ, der heftige Andrang, Angriff zunächst eines Kämpfers, nachh. jeder äußern Gewalt, wie z. B. = der Stoß, od. Druck des Steuermannes, Jak. 3, 4.; = der innere Drang, Eifer, Anschlag, Apostelg. 14, 5.

ὁρμημα, ατος, τό, von ὁρμάω w. s., der Angriff, Offenb. 18, 21.

ὀρνεον, ου, τό, Diminutiv vom nachfolg. W., eigtl. das Vöglein, nachh. wie das Primitivum = der Vogel, Offenb. 18, 2. 19, 17. 21.

ὄρνις, ιθος, ὁ, ἡ, der Vogel, sowol der wilde, Raubvogel, als auch der zahme, Hausvogel, Matth. 23, 37. Luk. 13, 34., wo man an die Henne denkt.

ὀρο-θεσία, ίας, ἡ, von ὁ ὄρος die Gränze und τίθημι ich setze, dah. = die Gränzbestimmung, od. auch die Gränze, Apostelg. 17, 26.

ὄρος, εος, ους, τό, im Pl. τὰ ὄρη und doch im Genit. τῶν ὀρέων (Offenb. 6, 15.), worüber s. Buttmann's Gr. §. 49. Anm. 3. und Winer's Gr. S. 75., = der Berg, Matth. 4, 8. 5, 1. 14. u. a.; wenn eine Benennung hinzutritt, so steht diese meistentheils im Nominativo, vergl. nominativi tituli bei Winer Gr. S. 210. und oben ὄνομα, Luk. 19, 29. und 21, 37., wo die Lesart ἐλαιῶν statt ἐλαιῶν vorgezogen wird, s. oben ἐλαία; — die sprichwörtlichen Ausdrucksweisen: ἐρεῖτε τῷ ὄρει τούτῳ· μετάβηθι, od. ἄρθητι καὶ βλήθητι εἰς τὴν θάλασσαν, ebenso μεθιστάνειν ὄρη, welche Matth. 17, 20. 21, 21. und 1 Kor. 13, 2. vorkommen, bedeuten soviel als = die schwierigsten Dinge vollbringen.

ὀρύσσω, ττω, ξω, graben, Matth. 21, 33. 25, 18. Mark. 12, 1., wo es mehr einstraben, einhauen in Stein ist.

ὀρφανός, ή, όν, verwaist't, elternlos; auch = vaterlos, Joh. 14, 18. Jak. 1, 27.

ὀρχέομαι, οῦμαι, ήσομαι, Depon. medium, ganzen, hüpfen, springen. Matth. 11, 17. 14, 6. Mark. 6, 22. Luk. 7, 32.

ὅς, ἥ, ὅ, der Articulus postpositivus od. das Relativpronomen, dem fragenden πος (das in πόσος wieviel? wie groß? erkenntlich) und dem demonstrativischen τος (vergl. ὁ, ἡ, τό) entsprechend = welcher, welche, welches od. der, die, das. In der ältern Sprache ist ὅς, ἥ, ὅ, wie auch der Artikel ὁ, ἡ, τό (w. s.) noch demonstrativ; als solches tritt ὅς auch in der spätern Gräcität auf, besonders bei Einheitlungen und Unterscheidungen der Gegenstände; so im N. T. (s. Buttmann's Gr. §. 126. u. Winer's Gr. S. 160. 61.) in d. Verbindung: ὃς μὲν — ὃς δέ = der Eine — der Andre, Dieser — Jener, Matth. 21, 35. 25, 15. (Mark. 12, 5., wo für οὓς μὲν — οὓς δέ auch τοὺς μὲν — τοὺς δέ gelesen wird, stehe ὁ, ἡ, τό); 1 Kor. 11, 21. u. a.; im Neutro: ὃ μὲν — ὃ δέ = Etliches — Etliches, Matth. 13, 8.; anakoluthisch folgt auf ὃς μέν auch ἄλλος δέ, Matth. 13, 4. 5. und auf ὁ μέν ein: καὶ ἕτερον Luk. 8, 5—8. — Als eigentliches Pronomen relativum ist ὅς denselben Gesetzen der Construction unterworfen, wie auch im Lat. und Deutschen das Relativum, d. i., es bezieht sich auf ein vorhergehendes Nomen in gleichem Genus, aber in dem Casus, den die Constr. seines Satzes fordert, wie ὁ ἀστήρ, ὃν εἶδον = der Stern, welchen sie sahen, Matth. 2, 9. vergl. 3, 17. 10, 26. u. a.; etwas anders verhält es sich, wenn die Attraction des Relativs eintritt, siehe darüber Buttmann's Gr. §. 143. und Winer's Gr. S. 188 folgg.; hiernach wird zunächst das Relativum, welches wegen des regierenden Verbums im Accusative stehen sollte, vom Casus obliquus, Genitiv oder Dativ, des vorhergehenden Nomens, mit dem es logisch, wie Haupt- und Nebensatz, verknüpft ist, so angezogen, daß es in diesen Casus selbst übergeht, vergl. Winer a. a. O.; im N. T. findet sich diese Eigenthümlichkeit fast regelmäßig, wie Luk. 2, 20.: ἐπὶ πᾶσιν οἷς ἤκουσαν s. ἐπὶ πᾶσιν, ἃ ἤκουσαν, wornach das Komma in der Attraction wegfällt = um Alles, was sie gehört; Joh 2, 22.: ἐπίστευσαν τῷ λόγῳ ᾧ εἶπεν = sie glaubten der Rede, welche er gesagt; Apostelg. 3, 21.: πάντων ὧν ἐλάλησεν ὁ θεός = aller Dinge, von welchen Gott geredet hat, wo, wie in allen hierher gehörigen Stellen, das Komma vor dem Relativo zu streichen ist, vergl. Winer's G. S. 67.; daß aber die Attraction vernachlässigt werden kann, beweisen Hebr. 8, 2.: τῆς σκηνῆς τῆς ἀληθινῆς, ἣν ἔπηξεν ὁ κύριος; Apostelg. 7, 16., wo nach Winer a. a. S. 188. ὃ statt ᾧ zu lesen ist, u. a. m.; umgekehrt wird auch das Nomen, worauf sich das Relativ bezieht, mit in die Construction des Relativsatzes hineingezogen und in den Casus desselben gesetzt, und zwar entweder 1) so, daß das Nomen dem Relativsatze vorausgeht, wie Matth. 21, 42.: λίθον ὃν ἀπεδοκίμασαν οἱ οἰκοδομοῦντες, οὗτος ἐγενήθη = der Stein, welchen u. s. w, der ist geworden; 1 Kor. 10, 16.: τὸν ἄρτον ὃν κλῶμεν, οὐχὶ κοινωνία τοῦ σώματος κ. τ. λ. u. a. m.; oder 2) so, daß es auch der Stellung nach dem Relativsatze gerade hin einverleibt ist, wie Mark. 6, 16.: ὃν ἐγὼ ἀπεκεφάλισα Ἰωάννην, οὗτος ἠγέρθη = es ist Johannes, welchen ich enthauptet habe; s. üb. diesen Gebrauch des Relativs auch noch in andern Stellen Winer a. a. O. S. 189. 90. und vergleiche das lateinische: urbem quam statuo, vestra est bei Virgil Aen. 1, 577.; — was Genus und Numerus betrifft, so richtet sich ὅς eigentl. nach dem vorausgehenden Nomen; bisweilen jedoch in erklärenden Zwischensätzen auch nach dem folgenden Nomen, wie Mark. 15, 16.: τῆς αὐλῆς, ὅ ἐστι πραιτώριον; Galat. 3, 16.: τῷ σπέρματί σου, ὅς ἐστι Χριστός, u. a.; aber auch in gewöhnlicher Weise, wie Epheſ. 1, 23.: τῇ ἐκκλησίᾳ, ἥτις ἐστὶ τὸ σῶμα u. a., stehe Winer am an-

Digitized by Google

gef. O. S. 191. 92.; — das Neutr. ὅ vor einem ganzen Satze bedeutet öfters = was das anbetrifft = (vergl. das lat. quod), wie Röm. 6, 10.: ὃ δὲ ζῇ, ζῇ τῷ θεῷ = was das anbetrifft, daß er lebt, und ebendaf.: ὃ δὲ ἀπέθανε — ἁπέθανε; Gal. 2, 20.: ὃ δὲ νῦν ζῶ ἐν σαρκί, ἐν πίστει ζῶ; hierher gehört wol auch 1 Kor. 4, 2: ὃ δὲ λοιπὸν ζητεῖται ἐν τοῖς οἰκονόμοις = was das Uebrige anbetrifft, so sucht man u. s. w.; — für Demonstrativum nimmt man häufig ὃς 2 Kor. 4, 6. so wie Röm. 16, 27. u. 1 Kor. 2, 9., aber nach Winer a. a. O. S. 193. mit Unrecht, denn in der ersten Stelle, wo zum Particip ein ἐστί zu ergänzen ist, vergl. Winer's Gr. S. 655., ist ὅς wirkliches Relativum, und in den andern zwei Stellen ist ein Anakoluthon nicht zu verkennen, s. Winer's Gr. S. 193.; für das Interrogativum steht ὅς sowol in directer Frage, wie Matth. 26, 50.: ἑταῖρε, ἐφ' ὃ πάρει; = Freund, wozu bist du da? (s. Winer's Gr. S. 192. gegenüber der Auffassung, die einen Ausruf in der Stelle findet: Freund, zur Ausführung welcher Sache bist du gekommen!), als auch in indirecten Fragsätzen nach οὐκ ἔχω und οὐκ οἶδα = ich habe nicht, ich weiß nicht, was (vergl. non habeo, quod und nescio, quod = ich habe nicht, was, ich weiß nicht, was d. i. es liegt materiell Nichts vor, verschieden von οὐκ ἔχω τί oder οὐκ οἶδα τί = ich weiß nicht, was ich soll d. i. es ist kein Grund vorhanden, warum, wie das lat. non habeo, quid oder nescio, quid vergl. Jumpt's Grammat. §. 562. und oben ἔχω 3.), wie Luk. 11, 6. 22, 60., u. wol auch Joh. 13, 7.; — in Verbindungen, wie τίς ἐστιν, ὅς, τί ἐστιν, ὅ und οὐδείς ἐστιν, ὅς, οὐδέν ἐστιν, ὅ, = wer, od. was ist, der, das; Niemand, nichts ist, der, das steht das Relativ sowol mit dem Indicativo des Präsens, Aoristi und Futuri, Matth. 10, 26. 12, 11. Mark. 7, 15. Luk. 17, 7. Apostelg. 19, 35. u. a., als auch mit dem Conjunct., Luk. 8, 17.; — bisweilen liegt in ὅς ein ἵνα mit dem Demonstrativ, um eine Absicht, oder ein ὥστε mit d. Demonstr., um einen Erfolg auszudrücken, wie Matth. 11, 10. u. Luk. 5, 21. 7, 49.; — auch eine Ursache liegt im Relativ in den Redensarten: ἀνθ' ὧν = ἀντὶ τούτων ὅτι = dafür daß, zum Lohne dafür daß, deswegen, weil, Luk. 1, 20. 19, 44. Apostelg. 12, 23. 2 Thess. 2, 10 ; auch weswegen, Luk. 12, 3., und ἐφ' ᾧ = ἐπὶ τούτῳ ὅτι = deswegen weil, Röm. 5. 12. (s. oben ἐπί c.); — eine Zeitbestimmung, (ὅτε) liegt im Relativo in den Redensarten: ἀφ' ἧς ἡμέρας = ἀπὸ τῆς ἡμέρας, ὅτε = von dem Tage an, da, Kolosf. 1, 6. 9.; auch einfach: ἀφ' ἧς = von d. Zeit an, wo, seit, Lnk. 7, 45.; oder ἀφ' οὗ = seit, Luk. 24, 21.; ἄχρι ἧς ἡμέρας = bis zu dem Tage, da, wo, Matth. 24, 38.; auch einfach: ἄχρις οὗ = ἕως οὗ = μέχρις οὗ = bis zu der Zeit, wo, Matth. 1, 25. Mark. 13, 30. Apostelg. 7, 18. u. a.; ἐν ᾧ = ἐν τούτῳ τῷ χρόνῳ, ὅτε = wann, Joh. 5, 7.; oder = während der Zeit, wo = wie lange, Mark. 2, 19. Luk. 5, 34.; ἐν οἷς = unterdessen, Luk. 12, 1.; — gewisser Maßen adverbialiter steht οὗ absolute = wo und ἐξ οὗ = woher (s. Winer's Gr. S. 165.) vom Raume, wie Matth. 2, 9. Luk. 4, 16. Phil. 3, 20. u. a.; und von der Zeit, wie Röm. 5, 20.; so wie nach Verbis der Bewegung vermöge einer Attraction statt ᾗ, ὅποι = wohin, Matth. 28, 16. Luk. 24, 28.; und mit ἐάν mit d. Conj. οὗ ἐάν = wohin auch nur (s. ἐάν u. Winer's Gr. S. 359.), 1 Kor. 16, 6.; = über ὅς ἄν od. ὃς ἐάν mit d. Conj. siehe ἄν; — von andern Verbindungen mit Partikeln kommen im N. T. noch vor: ὅς γε = der ja, Röm. 8, 32.; ὅς ὁπότε = der irgend einmal (s. oben ὁπότε), Joh. 5. 4.; ὅς καί s. καί.; ὅσπερ, (ἥπερ, ὅπερ) = gerade, ganz derselbe, welcher, der nämliche, welcher (die Enclitica πέρ, wahrscheinlich ein geschwächtes πάρι, drückt eine Intension, einen verstärkten Grad aus), Mark. 15, 6.

ὁσάκις, Adv. von ὅσος w. s., mit ἄν od. ἐάν (s. ἄν) und dem Conj., = wie vielmal auch, wie oft auch, 1 Kor. 11, 25. 26. Offenb. 11, 6.

ὅσγε, ἥγε, ὅγε, s. ὅς, ἥ, ὅ am Ende.

ὅσιος, ία, ον, auch ὅσιος, ός, ή (s. 1 Tim. 2, 8.), ὅν, τό, etymologisch auf Ζεύς, Διός, dor. Ζιός, aber wol nicht mit Recht, zurückgeführt, = durch göttliches Gesetz bestimmt, erlaubt; insbesondere was sich auf die Götter bezieht, im Gegensatz des Menschlichen, daher = heilig, ehrwürdig, woran kein Verbrechen haftet; sowol von Personen, wie Hebr. 7, 26., und von Gott, Offenb. 15, 4. 16, 5. und dem Messias, Apostelg. 2. 27. 13, 35.; als auch von Sachen, wie 1 Tim. 2, 8., wo = die heiligen Hände an die in der classischen Gräcität vorkommenden reinen d. i. vor dem Opfer gewaschenen Hände erinnern, (nach Andern wird jedoch ὁσίους nicht auf χεῖρας, sondern auf ἐπαίροντας bezogen, s. Winer's Gr. S. 79.); τὰ ὅσια sind Apostelg. 13, 34. = die Gnadenerweisungen Gottes.

ὁσιότης, τητος, ἡ, vom vorherg. W., objectiv = der Gottesdienst, das was Gott gebührt, subjectiv = die Heiligkeit der Gesinnung, die Gottesfurcht, mit δικαιοσύνη auch bei Plato verbunden, wie Luk. 1, 75. Ephes. 4, 24.

ὁσίως, Adv. von ὅσιος w. s., in heiliger Gesinnung, oft auch in d. classs. Gräcität mit δικαίως verbunden, wie 1 Thess. 2, 10.

ὀσμή, ῆς, ἡ, von ὄζω w. s., der Geruch; sowol Wohlgeruch als auch Gestank, Joh. 12, 3.; dah. mit εὐωδία verbunden = der Duft des Wohlgeruchs, der liebliche Geruch, Ephes. 5, 2., wo die Metapher von den Opfern hergenommen ist, deren aufsteigender Geruch Gott wohl gefällt (s. 1 Mos. 8, 21.); Phil. 4, 18.; auch 2 Kor. 2, 14. ist ὀσμή bildlich von der Gott wohlgefälligen Ausbreitung des Christenthums (seiner Erkenntniß) gebraucht; ὀσμὴ θανάτου u. ὀσμὴ ζωῆς ist 2 Kor. 2, 16. = ein Tod bringender und ein Leben bringender Geruch.

ὅσος, η, ον, relatives Correlativ zu πόσος

Digitized by Google

wie groß? wie viel? sowol von der Größe = so groß als, als auch vom Raume = so weit als, wie von der Zeit = so lange als und vom Grade der Kraft und Anstrengung = so sehr als, ähnlich dem lat. quantus, und dem demonstrativischen τόσος und τοσοῦτος = so groß, so viel entsprechend. Offenb. 21, 16. Von der Zeit kommt vor: ὅσον χρόνον = wie lange, Mark. 2, 19.; ἐφ' ὅσον χρόνον = wie lange, Röm. 7, 1.; auch einfach ἐφ' ὅσον, Matth. 9, 15.; ὅσον ὅσον = ein klein wenig, eine kleine Weile (auch in der classischen Gräcität), Hebr. 10, 37.; von der Menge: ὅσον = wie viel = τοσοῦτον ὅσον, Joh. 6, 11.; der Plural ὅσοι, ὅσαι = so viel als d. i. alle, welche; ὅσα = so viel als d. i. alles was, Matth. 14. 36. 17, 12. u. a.; bisweilen mit vorausgehendem πᾶς = Alles, was, Matth. 13, 46.; od. drauffolgendem οὗτος = welcher — der, Röm. 8, 14. und αὐτός, Joh. 1, 12.; ὅσος häufig mit ἄν od. ἐάν u. d. Conj. = wer da etwa, Matth. 18, 18. (s. ἄν), auch mit vorausgehendem πᾶς, Matth. 7, 12.; von der intensiven Größe: ὅσα = wie Vieles, wie Großes, Luk. 4, 23. Apostelg. 9, 13. u. a.; von Grad und Maß bes. beim Comparativo: ὅσῳ = je — (τοσούτῳ) desto, Hebr. 1, 4. 8, 6.; auch τοσούτῳ μᾶλλον — ὅσῳ = um so viel mehr = als, Hebr. 10, 25.; — hierher gehören noch: das adverbiale ὅσον = so sehr, Mark. 7, 36.; ὅσα — τοσοῦτον = in welchem Maße — in dem dem Maße, Offenb. 18, 7., καθ' ὅσον — κατὰ τοσοῦτον = inwiefern = insofern, Hebr. 7, 20. 22.; ἐφ' ὅσον = in welchem Maße oder Verhältnisse, Matth. 25, 40. 45. Röm. 11, 13.; καθ' ὅσον (bei Vergleichungen) = wie, in welcher Maße, Röm. 9, 27.

ὅσπερ, ἥπερ, ὅπερ, s. ὅς, ἥ, ὅ am Ende.

ὀστέον, zusammengezogen ὀστοῦν, οὖ, τό, im Genit. Plural. ὀστέων statt ὀστῶν und im Acc. Pl. ὀστέα st. ὀστᾶ, worüb. s. Winer's Gr. S. 73., der Knochen, das Gebein, Matth. 23, 27. Luk. 24, 39. Joh. 19, 36. u. a.

ὅς-τις, ἥ-τις, ὅ-, τι (mit der Diastole zum Unterschiede von ὅτι w. s. u. Winer's Gr. S. 55.), Gen. οὑτινος und ὅτου (s. Buttmann's Gr. §. 77, 3.), ἥστινος u. s. w., das Relativum compositum aus ὅς und dem unbestimmten Pronomine τις, wer auch, Jeder der nur, Matth. 13, 12. 18, 28.; oft steht noch πᾶς, aber nur im Singulari, davor: πᾶς ὅστις = ὅστις, Matth. 7, 24. 10, 32.; mit d. Conj., Matth. 18, 4., wozu noch ἄν treten kann, Matth. 10, 33. Joh. 2, 5.; nicht selten geht ὅστις auch auf einen bestimmten Gegenstand („doch so, daß dieser dadurch auf einen zum Grunde liegenden allgemeinen Begriff zurückgeführt wird; s. Wahl unter ὅστις 2.), = einer der, einer welcher, Matth. 2, 6. (7, 24.) 26. Joh. 8, 25. (wo ὅ, τι auf eine Person bezogen wird = ich bin ein Mann, von dem gilt, was ich eben euch sage). Apostelg. 11, 28. u. a.; daher es oft gerade hin nur für das einfache Relativum ὅς zu stehen scheint, wie Luk. 9, 30.; besonders nach Substantivis mit d. Artikel, Matth. 7, 15.: προσέχετε — ἀπὸ τῶν ψευδοπροφητῶν, οἵτινες = hütet euch vor den falschen Propheten, welche, Luk. 2, 4. 12, 1. Apostelg. 16, 12.; ferner nach den Personalpronominen, wie ἡμῖν, οἵτινες = uns, die wir, Apostelg. 10, 41.; nach Nominibus propriis, Joh. 8, 53.; nach τοιοῦτος 1 Kor. 5, 1.; der Plural οἵτινες kann sich auf einen Singular beziehen, der eine ganze Classe einschließt, wie 1 Kor. 3, 17.; auch kann die Hinweisung auf einen Grund in ὅστις liegen = weil er, wiefern er, wie das lat. ut qui, quippe qui, Matth. 25, 3. Luk. 1, 20. Apostelg. 10, 47. u. a. In der directen, oder indirecten Frage kommt ὅστις im N. T. nicht vor; denn die eine Stelle Joh. 8, 25., welche man hierher bezieht, würde dann einen unklaren Sinn haben, vergl. oben und Winer's Gr. S. 597.

ὀστράκινος, η, ον, von τὸ ὄστρακον die harte Schaale des Eies, gewöhnlich ein Gefäß von gebranntem Thon, dah. = irden, thönern, 2 Tim. 2, 20. und trop. mit dem Nebenbegriffen der Hinfälligkeit, 2 Kor. 4, 7.

ὀσφρησις, εως, ἡ, von ὀσφραίνομαι ich rieche, dah. das Riechen, der Geruch, 1 Kor. 12, 17.

ὀσφύς, ύος, ἡ, im Plur. ohne Contract. ὀσφύες und ὀσφύας st. ὀσφῦς, die Hüfte, Matth. 3, 4.; allegorisch bedeuten αἱ ὀσφύες περιεζωσμέναι = umgürtete Lenden einen immer bereit Seienden, Luk. 12. 35. Ephes. 6, 14. 1 Petr. 1. 13.; nach hebr. Ausdrucksweise sagt man aus der Hüfte, aus den Lenden Jemandes entsprungen sein für: von Jemandem sein Geschlecht herleiten, von Jem. leiblich herstammen, Hebr. 7, 5. 10.; dah. καρπὸς τῆς ὀσφύος τινός = Einer von den Nachkommen Jemandes sein, Apostelg. 2, 30.

ὅτ-αν, eigtl. ὅτ' ἄν, apostrophirt für ὅτε ἄν, die Zeitpartikel ὅτε mit ἄν (s. ἄν und ὅτε), mit dem Conjunctiv, = im Falle daß, wodurch eine bedingte Zeitbestimmung angedeutet wird, also ein (objectiver) Fall, der eintreten kann oder wird, von dem es aber unbestimmt ist, wann er eintreten wird, dah. auch = so oft als, so bald als, (s. Winer's Gr. S. 356.), Matth. 15, 2.: ὅταν ἄρτον ἐσθίωσι = wann d. i. so oft sie Brod essen; 21, 40.: ὅταν ἔλθῃ ὁ κύριος = wann der Herr kommen wird d. i., man weiß noch nicht die Zeit seines Kommens, Hebr. 1, 6.; dah. mit d. Conj. aoristi mit nachfolgendem Imperativ das lat. Fut. exactum darinnen liegt, wie Luk. 17, 10.: ὅταν ποιήσητε πάντα, λέγετε = wenn ihr Alles gethan haben werdet, so sprechet, auch mit nachf. Futuro, und einem correspondirendem τότε, Matth. 9, 15. Mark. 2, 20. u. a.; ὅταν mit dem Futuro Offenb. 4, 9. nimmt man für den Conjunctiv, s. Winer's Gr. S. 357., und mit dem Imperf. Indicativi findet es sich Mark. 3, 11. bei Erwähnung einer factischen Begebenheit. — Uebrigens steht ὅταν mit d. Conj. häufig in Ermahnungs- und Gleichniß-Sätzen, wie Matth. 6, 6. Luk. 11, 36.; die Hinweisung auf einen Grund

Digitized by Google

glaubt man in ὅταν mit d. Conj. zu finden, also = sintemal, wiefern, in den Stellen Joh. 9, 5. Röm. 2, 14. 1 Kor. 3, 4. 15, 27., doch wol ohne Noth, da in den letzten Stellen die Bedeutung so oft als ausreicht, und in der ersten Stelle ist das Unbestimmte nicht blos in ὤ, sondern in der ganzen Redensart ἐν τῷ κόσμῳ ὤ zu suchen = eine Zeit lang sein; also = sobald ich eine Zeit lang lebe, bin ich u. s. w.

ὅτε, relatives Correlativum zu πότε wann? dem Demonstrativo τότε dann entsprechend, dah. = wann, als; es wird verbunden a) mit dem Indicativo in allen Temporibus, wenn von einer wirklichen Thatsache die Rede ist, die entweder schon geschehen ist = als, da, Matth. 7, 28. 9, 25. u. a.; oder als zukünftig bezeichnet wird = wann, sobald als, wo natürlich das Futurum steht, Joh. 4, 21. Luk. 17, 22 ; mit dem Präsens historicum Mark. 11, 1.; auch in Behauptungssätzen, wie Joh. 9, 4., wo ὅτε gewisser Maßen für ὅτι zu stehen scheint, Hebr. 9, 17., wo zu ἰσχύει scil. διαθήκη ein τότε zu denken ist; b) mit dem Conjunctiv des Aorist, der für ein Futur genommen wird, aber wol mit Unrecht, weil nach einer attractio temporis derselbe vom vorhergehenden Conjunctiv abhängig sein kann, s. Winer's Gr. S. 344.

ὅ, τε, ἥ, τε, τό, τε, s. τέ.

ὅτι, eigtl. das Neutrum von ὅστις, also = ὅ, τι w. s., eine Conjunction, ähnlich dem lat. quod und dem deutschen daß, die zunächst mit einem Demonstrativ correspondirt und einen Erklärungssatz, od. grundausdrückenden Satz einführt, dah. auch = weil, wie διὰ τοῦτο, ὅτι = darum — daß, Joh. 10, 17. 12, 39. u. a.; οὗτος, ὅτι = deswegen — weil, Offenb. 3, 16.; ὡς ὅτι = denn 2 Kor. 5, 19.; auch mit Fragpronominen, wie χάριν τίνος; ὅτι, oder διὰ τί; ὅτι = warum? — weil Röm. 9, 32. 2 Kor. 11, 11. 1 Joh. 3, 12.; τίς ἡ διδαχὴ ἡ καινὴ αὕτη; ὅτι — was ist das für eine — Lehre, daß, Mark. 1, 27. 4, 41. Luk. 4, 36. 8, 25.; hierher gehört wol auch Matth. 8, 27.: ποταπός ἐστιν οὗτος, ὅτι, was für τίς ἐστιν οὗτος, ὅτι zu nehmen ist; noch häufiger fehlt die demonstrativische Partikel, und ὅτι = daß, weil, denn, steht absolute, Matth. 2, 18. 5, 3. folgg. u. a.; mit der Negation kommt vor οὐχ ὅτι — ἀλλ' = nicht darum, daß — sondern daß, Joh. 7, 22. 2 Kor. 1, 24.; od. οὐχ ὅτι — ἀλλ' ὅτι = nicht deshalb weil, — sondern deswegen weil, Joh. 6, 26. 12, 6.; od. οὐδ' ὅτι ἀλλ' = noch auch weil — sondern, Röm. 9, 7.; — am häufigsten ist ὅτι der Ausdruck eines Objectsatzes nach den Verbis des Wahrnehmens, Erkennens, Wissens, Sorgens und ähnl., statt des Accus. c. Infinit., und selbstständiger als dieser das Wahrgenommene hinstellend, = daß, nach einem Präsens und Futuro mit dem Indicativo, so daß hierher gehören die Verba dicendi, declarandi, videndi, audiendi, intelligendi, recordandi, curandi, mirandi, laetandi, auch laudandi und vituperandi u. ähnl., wobei bisweilen die demonstrative Beziehung περὶ τούτου ὅτι = darüber daß Joh. 16, 19.; ἐν τούτῳ ὅτι = darin daß, daran daß 1 Joh. 3, 16. u. a. noch ausgedrückt ist, wie bei den einzelnen Verbis nachzusehen ist; eine Zusammenziehung zweier Constructionen ist ὅτι in dieser Verbindung mit den Infinitivo statt das Verbi finiti, wie Apostelg. 27, 10., wozu vergl. Winer's Gr. S. 395.; wie nach Verbis, so steht ὅτι auch nach Adjectivis der Wahrnehmung, wie δῆλος, φανερός u. a.; das recitative ὅτι steht oft pleonastisch, um die directen Worte einer Rede einzuführen, da wo man im Deutschen ein Kolon macht, Matth. 2, 23. 7, 23. 9, 18. 33. u. a.; in den Fragsätzen τί γέγονεν ὅτι, oder τί ἐστιν ὅτι auch blos τί ὅτι, liegt ein warum? wie kommt es daß, Joh. 14, 22. — Mark. 2, 16. Luk. 2, 49. Apostelg. 5, 4. 9.; daß ὅτι für ὅτε (= da, als) stehen könne, hat man wol hin und wieder geglaubt, aber mit Unrecht; vergl. Winer's Gr. S. 536. zu den Stellen Joh. 12, 18. 1 Kor. 3, 13. 1 Joh. 3, 9.

ὅτου, Genit. statt οὑτινος von ὅστις, w. s., besonders in der Redensart ἕως ὅτου = so lange, Matth. 5, 25.; = so lange bis, bis daß, Luk. 13, 8. 15, 8. 22, 16. 18. Joh. 9, 18.

οὗ, eigentl. der Genit. vom Artikel postpositiv, w. s.; öfters adverbialiter gebraucht = wo, Matth. 2, 9. 28, 16. Offenb. 17, 15. Röm. 9, 26., und wohin, Luk. 10, 1. 24, 28. 1 Kor. 16, 6.

οὐ, vor einem Vokale ohne Spiritus asper οὐκ, mit dem Sp. asper οὐχ, das bekannte Verneinungswort = nicht, welches steht, wo Etwas gerade hin oder direct als faktisch verneint wird. Siehe üb. den Unterschied zwischen οὐ und μή das letztere. Wird nun in selbstständigen Sätzen οὐ gebraucht, so soll der Begriff des Verbi als nicht auf das Subject des Satzes beziehbar vorgestellt werden, wie Matth. 1, 25.: οὐκ ἐγίνωσκεν αὐτήν = er erkannte sie nicht d. i. das Erkennen ist nicht auf Er zu beziehen; wenn daher ein Gegensatz mehrerer Subjecte die Verneinung des einen Subjectes nöthig macht, so steht οὐ beim Subjecte, wie Mark. 14, 29.; οὐκ ἐγώ scil. σκανδαλισθήσομαι; sonst gewöhnlich beim Verbo, wie οὐκ οἶδα Mark. 14, 68.; οὐκ εἰσὶ θεοί Apostelg. 19, 26.; die Verneinung kann sich aber auch auf andre Theile des Satzes beziehen, zu welchen sie dann gesetzt wird: aufs Object des Verbi, wie ἔλεον θέλω, οὐ θυσίαν Matth. 9, 13.; wobei der Gegensatz meist mit ἀλλά eingeführt wird, wie οὐκ ἐμὲ δέχεται, ἀλλὰ τὸν ἀποστείλαντά με Mark. 9, 37.; aufs Prädicat im Adjectivo, wie οὐ κενὴ ἐγενήθη 1 Kor. 15, 10.; dadurch werden die Adjective häufig in den entgegengesetzten Begriff verwandelt, wie οὐ πολλοί = wenige Luk. 15, 13.; ebenso οὐκ ὀλίγος = viel, Apostelg. 14, 28.; οὐκ ἄσημος = berühmt, Apostelg. 21, 39. u. a.; ähnliches geschieht auch mit Substantivis, wie οὐ λαός, οὐκ ἔθνος = Nichtvolk, Röm. 9, 26. 10, 19.; aufs Verbum, und zwar so, daß im Deutschen ein positiver Begriff entsteht, wie οὐκ εἶω = ich verbiete. Apostelg. 16, 7.; οὐ θέλω = ich verweigere, Matth. 23,

Digitized by Google

37.; οὐκ οἶδα = ich bin mit einer Sache unbekannt, Matth. 21, 27.; οὐ δίδωμι = ich verweigere, Matth. 22, 17.; οὐκ ἀγνοέω = ich weiß recht gut, 2 Kor. 2, 11.; selbst οὐκ εἶναι = fehlen, mangeln, 1 Kor. 16, 12. s. auch εἰμί; aufs Particivium, wenn eine bestimmte Person od. Sache in Rede steht, s. μή, wie Apostelg. 7, 5.: οὐκ ὄντος αὐτῷ τέκνου, womit Isaak bezeichnet wird, Röm. 9, 25. 1 Kor. 4, 14. 2 Kor. 4, 8.; = auf Adverbia, wodurch der Begriff nicht blos negirt werden soll, wie οὐ φανερῶς = nicht öffentlich, Joh. 7, 10.; οὐ καθώς = nicht so wie, 2 Kor. 8, 5.; sondern auch nur limitirt, wie οὐ πάντως = nicht durchaus, nicht überhaupt, 1 Kor. 5, 10; auch liegt eine Litotes darin, wie in οὐ μετρίως = sehr, Apostelg. 20, 12.; οὐκ εὐθέως — sehr spät, Luk. 21, 9.; wegen οὐ μόνον — ἀλλά, oder οὐ μόνον — ἀλλὰ καί s. μόνον; — in der verneinenden Antwort bedeutet οὐ = nein, keineswegs, Matth. 13, 29. Joh. 1, 21.: auch doppelt, Matth. 5, 37.; dah. mit dem Artikel = τὸ οὐ = die Verneinung, das Wort Nein, 2 Kor. 1, 17. Jak. 5, 12.; wenn die Verneinung verstärkt werden soll, so steht οὐ γάρ in der Antwort, Apostelg. 16, 37.; — in verneinenden Fragsätzen steht οὐ gewöhnlich, wenn eine bejahende Antwort folgen soll = nonne, Matth. 7, 22.: οὐ προεφητεύσαμεν = haben wir nicht — — geweissagt? 13, 27. Luk. 12, 6.; zuweilen, wenn der Fragende selbst die Sache als verneint ansieht, mit dem Ausdrucke der Indignation und des Vorwurfs, wie Apostelg. 13, 10.: οὐ παύσῃ διαστρέφων = nicht aufhören willst du? vergl. noch Luk. 17, 9. Mark. 4, 13. 38. 14, 60. und Winer's Gr. S. 598, wo die Bemerkung zu beachten ist, daß der verschiedne Ton, wie im Deutschen, die verschiedene Tendenz der Fragen bezeichne: nicht (wahr), du willst aufhören? = nonne desines? aber: nicht aufhören willst du? = non desines?; οὐκ ἄρα Apostelg. 21, 38. ist = nicht also (wie ich vermuthete, nun aber verneint sehe) bist du jener Aegyptier? vergl. Winer a. a. O.; wegen οὐ μή in der Frage siehe μή,; — eigenthümlich ist der Gebrauch des οὐ mit dem Indicat. Futuri, um ein Verbot auszudrücken, theils in A. T. Gesetzesstellen, wie Matth. 5, 21.: οὐ φονεύσεις = du sollst nicht tödten, Röm. 13, 9.; οὐ μοιχεύσεις = du sollst nicht ehebrechen u. a.; theils in der N. T. Rede selbst, wie Matth. 6, 5.: οὐκ ἔσῃ ὡσπερ οἱ ὑποκριταί = du sollst nicht sein wie die Heuchler, welche Erscheinung Winer in s. Gr. S. 364 auf den hebr. Sprachgebrauch zurückführt, dem zu Folge das Futurum häufig für den Imperativ steht, gerade wenn etwas gebieterisch ausgesprochen werden soll; ähnlich sagt man wol auch im Deutschen: du wirst nicht gehen statt: du sollst nicht gehen; = οὐ in Relativsätzen muß immer auf ein bestimmtes, einzelnes Subject bezogen werden, wie Matth. 13, 12. Luk. 14, 27. u. a., zum Unterschiede von μή, w. s.; — ob οὐ in einigen Stellen für οὔπω = noch nicht stehe, ist nicht gewiß, denn in einigen dieser Stellen reicht ein οὐ ohnehin aus, in andern schwankt die Lesart. Matth. 15, 17. Mark. 7, 18. 11, 13. Joh. 6, 17. 7, 8. —; in der Formel οὐχ ὅτι — — ἀλλά, wodurch einem Mißverständnisse vorgebeugt werden soll, nimmt man eine Ellipse: sage ich, meine ich, an. s. Winer's Gr. S. 663. Joh. 7, 22. 2 Kor. 1, 24. 3, 5. Phil. 4, 17. 2 Thess. 3, 9.

οὐά, eine Interjection, die beim Staunen = vah, aber auch im N. T., um einen Abscheu auszudrücken, gebraucht wird = Pfui! nach Luther Mark. 15, 29.

οὐαί, eine Interjection, die bei Schmerz und Unwillen gebraucht wird = vae! Wehe! Luk. 17, 1.; meist mit dem Dativo, Matth. 11, 21. 18, 7. u. a.; dah. die Formel: οὐαί μοί ἐστιν = ich bin unglücklich oder: ich bin strafwürdig, 1 Kor. 9, 16.; auch mit d. Nominativo statt des Vocativs, Offenb. 18, 10. 16. 19.; mit dem Artikel ἡ οὐαί = ἡ θλῖψις = das Wehe, Offenb. 9, 12. Vergl. Winer's Gr. S. 215.

οὐδ-αμῶς, Adv. von οὐδαμός (aus οὐδέ w. s. und ἀμός, das nur in der Zusammensetzung vorkommt = Einer) = auch nicht einer, dem πῶς = auf welche Weise? entsprechend = auf keine Weise, keineswegs, Matth. 2, 6.

οὐ-δέ, eine disjunctive Verneinungs-Partikel, eigtl. nicht aber, aber nicht nach der Zusammensetzung aus οὐ und δέ, in welcher Bedeutung es aber meist getrennt οὐ δέ geschrieben wird; gewöhnlich ganze Sätze so verbindend, daß Verneinung an Verneinung gefügt wird, zum Unterschied von οὔτε, das eine einzige Verneinung in Theilen spaltet; stehe wegen dieses Unterschiedes, sowie auch zwischen μηδέ und μήτε oben μηδέ. Bedeutungen: = und nicht mit vorausgehendem οὐ, Matth. 5, 15. 6, 26. 28. 10, 24. u. a.; od. οὔπω, Mark. 8, 17., od. οὐδείς Matth. 9, 17.; selbst ἵνα μή, Offenb. 9, 4.; = weder — noch, wenn es doppelt steht: οὐδέ — οὐδέ Matth. 16, 9.; = auch — nicht, mit vorausgehender Negation, Matth. 6, 15. 21, 27. 25, 45.; od. aus dem Vorgehenden zu ergänzender Negation, Mark 16, 13. vergl. mit V. 11.; = nicht einmal, selbst nicht, auch nicht in der Mitte der Rede, Matth. 6, 29. 8, 10., so daß οὐκ vorausgeht, Luk. 18, 13.; oder mit ἀλλά verbunden: ἀλλ' οὐδέ = ja nicht einmal, Apostelg. 19, 2.; = in der Frage, Mark. 12, 10.: οὐδέ — — ἀνέγνωτε; = habt ihr nicht einmal gelesen?; = οὐδὲ γάρ = denn auch nicht einmal Joh. 7, 5. u. a.; — ob auf ein οὐδέ ein οὔτε folgen könne, wird von Vielen in Abrede gestellt, scheint auch nach der Grundansicht von δέ und τέ (s. μηδέ) nicht möglich, doch nimmt Winer in s. Gr. S. 576 den Fall an, wenn οὐδέ = nicht einmal bedeutet, Galat. 1, 12., wo freilich auch οὐδέ in der zweiten Stelle gelesen wird, 1 Thess. 2, 3.; = οὐδὲ εἷς und οὐδὲ ἕν = nicht einmal Einer, nicht einmal Eines wird um des Nachdrucks willen gesagt, Matth. 27, 14. Joh. 1, 3.

Digitized by Google

οὐδ-είς, οὐδε-μία, οὐδ-έν, nach nnattischer Schreibart auch οὐδείς, οὐδέν nnr in einzelnen Codicibus Luk. 23, 14. 1 Kor. 13, 2. folgg. (vergl. Winer's Gr. S. 53.), οὐδενός, οὐδεμιᾶς, οὐδενός, von οὐδέ w. s. u. εἷς, μία, ἕν. dah. eigtl. = auch nicht Einer; gewöhnlich aber mit geringerem Nachdrucke = keiner, keine, keines, nichts; von μηδείς so verschieden, wie μή von οὐ, welche beide siehe. Es wird gebraucht 1) adjectivisch mit Substantiven, wie Luk. 4, 24. 16, 13. u. a.; welche auch supplirt werden, wozu der Genitivus partitivus tritt, wie Luk. 4, 26. 27., oder die Präposition ἐκ, Joh. 7, 19. 16, 5.; 2) substantivisch od. absolute = Niemand, Matth. 6, 24. 9, 16. u. a.; besonders das Neutrum οὐδέν = nichts Matth. 5, 13. u. a.; mit dem Genitiv, Luk. 9, 36.; welches häufig adverbialiter steht = in keiner Rücksicht; oft mit einer andern Negation noch verbunden, 1 Kor. 8, 2. Apostelg. 25, 10.; metaphor. = geringfügig, unbedeutend, Matth. 23, 16. 18. Joh. 8, 54.; hierher gehört auch: εἰς οὐδὲν γίνεσθαι = zu Nichte werden, zu Grunde gehen, Apostelg. 5, 36. Vergl. εἶναι. In der Formel οὐδείς ἐστιν ὃς = τίς ἐστιν ὅς steht eigentl. immer das Fut. Indicativi, wie Matth. 10, 26.; der Conj. aber auch einmal in Verbindung mit dem Indicat. Luk. 8, 17.; s. Winer's Gr. S. 347.

οὐδέ-ποτε, Adv., aus οὐδέ und ποτέ w. s., dah. eigtl. = auch nicht jemals d. i. niemals, nie, absolut verneinend, vergl. μή und οὐ; gewöhnlich mit Präteritis, Matth. 7, 23. 9, 33.; aber auch mit dem Präsens, das eine dauernde Sache anzeigt, 1 Kor. 13, 8. Hebr. 10, 1. 11.; und dem Futuro, Matth. 26, 33.; in der Frage = niemals? Matth. 21, 16. 42.

οὐδέ-πω, Adv., aus οὐδέ w. s. und der enclitischen Partikel πώ noch, je, dah. = noch nicht, absolut verneinend, vergl. μή und οὐ; mit dem Präterito, Joh. 7, 39. 20, 9.; οὐδέπω οὐδείς = noch Niemand Luk. 23, 53.

οὐθ-είς, οὐθ-έν, unattische Schreibart für οὐδείς und οὐδέν, w. s.

οὐκ-έτι, Adv., aus οὐ, οὐκ und ἔτι w. s., dah. nicht mehr, forthin nicht, absolut verneinend, vergl. μή und οὐ, Matth. 19, 6.; = ferner, anderweit, Matth. 22, 46.; auch getrennt, Offenb. 10, 6.: οὐκ ἔσται ἔτι. Ob fürs einfache οὐ, darüber s. Winer's Gr. S. 703.

οὐκ-οὖν, Adv., von οὐ, οὐκ und οὖν also, eigtl. also nicht: nachher in der Frage = also nicht? nun nicht? wenn man eine Folgerung in die Form einer Frage kleidet, auf welche man eine bejahende Antwort erwartet, Joh. 18, 37., wo die Worte als Frage gefaßt werden: bist du also nicht ein König? die Antwort des HErrn ist eine bejahende; im andern Falle, wo man keine Frage, sondern eine bloße Folgerung aus dem Vorhergehenden annimmt, wäre zu übersetzen: also bist du (doch) ein König. Vergleiche darüber, so wie über den Unterschied der Accentuation οὔκουν und οὐκοῦν, welchen Neuere nicht anerkennen, Winer's Gr. S. 599.

οὐ μή, s. μή.

οὖν, eine Folgerungspartikel, welche wie γάρ u. δέ niemals die erste Stelle im Satze einnimmt; sie dient sowol zur syllogistischen Verknüpfung der Sätze, indem sie eine nothwendige Folge aus dem Vorigen bezeichnet = folglich, also, als auch zum bloßen Fortschreiten der Erzählung, wo das Nachfolgende nur nach zeitlicher Verbindung auf dem Vorhergehenden als seinem Grunde ruht, = nun. Im erstern Falle, wo eine innere Verknüpfung der Gedanken sich findet, steht οὖν häufig bei Johannes, wenn er des HErrn Unterredungen mit den Juden durch ein εἶπε od. εἶπον οὖν u. dergl. einführt, wie Joh. 1, 22. 2, 18. 4, 9. u. a.; bei Schlußfolgerungen, wie Matth. 3, 10. 7, 12. 12, 12., wo noch ἄρα dabei stehen kann, Röm. 5, 18. 7, 3. 25. 8, 12. 9, 16. 18. = daraus folgt, daß; besonders in Bedingungssätzen mit ἐὰν οὖν od. εἰ οὖν, Matth. 5, 23. 6, 23.; in Causalsätzen mit ἐπεὶ οὖν = da nun, Hebr. 2, 14. 4, 6.; in Ermahnungssätzen, wie Matth. 3, 8.: ποιήσατε οὖν = thut also u. s. w.; 5, 48. 6, 8. u. a.; in Fragsätzen = also, denn, nun, Matth. 13, 28. 17, 10.; wo besonders τί οὖν = was also, warum denn, zu beachten ist, Matth. 19, 7. Mark. 12, 9. Luk. 3, 10. 20, 17.; bei Wiederaufnahme der Rede, wenn mehrere andre Gedanken dieselbe unterbrochen haben = also, sage ich, wie gesagt, Matth. 7, 24. vergl. mit V. 21. 10, 32. vergl. mit V. 23. u. a.; daher steht überhaupt οὖν, wenn das Gesagte kurz zusammengefaßt werden soll, Matth. 1, 17. Joh. 7, 43. 12, 17. 19. 42.; — im andern Falle, wo mehr eine äußere Verbindung der Gedanken durch die Aufeinanderfolge beabsichtigt wird, steht οὖν in der fortschreitenden Erzählung = nun, da, in Folge dessen, also, Joh. 4. 28. 13, 6., wo οὖν häufig mit Zeitpartikeln, wie ὅταν οὖν, ὅτε οὖν, ὡς οὖν in Verbindung tritt, Matth. 6, 2. Joh. 2, 22. 4, 1. u. a.

οὔ-πω, Adv., aus οὐ und dem enklitischen πώ noch, dah. = noch nicht, absolut verneinend; vergl. wegen μήπω, οὐ und μή; mit dem Präsens Matth. 24, 6. und Präterito, Joh. 7, 8.; in der Frage Matth. 15, 17. 16, 9.

οὐρά, ᾶς, ἡ, verwandt mit ὁ ὄρθος das Ende des Steißbeins, an welchem bei den Thieren der Schwanz sitzt, dah. = der Schwanz, Schweif: vom Löwen, Offenb. 9, 10. 19. 12, 4.

οὐράνιος, ία, ον, auch 2 Endungen, von ὁ οὐρανός w. s., himmlisch, d. i. an, in, von dem Himmel, Matth. 6, 14. 26. 32., wo der Vater im Himmel so benannt wird, wie auch die Engel Luk. 2, 13.; Apostelg. 26, 19.

οὐρανό-θεν, Adv. vom nachfolg. W. und der lokalen Anhängesilbe θεν, vom Himmel herab, Apostelg. 14. 17. 26, 13.

οὐρανός, οῦ, ὁ, nach dem hebr. Schamajim auch im Plurali οἱ οὐρανοί, ῶν (vergl. dazu Winer's Gr. S. 202. mit der Bemerkung: Einige Nomina, die einen Singularbegriff ausdrücken, stehen regelmäßig im Plural, weil der sinnliche Gegenstand, den sie bezeichnen, aus meh-

Digitized by Google

rern Theilen besteht), bald mit, bald ohne Artikel, s. Winer's Gr. S. 137.; nach Aristoteles von ὅρος (die Gränze) τῶν ἄνω, nach Andern von ὁράω ich sehe; wahrscheinlicher, wie Pape unter d. W. glaubt, von ἀείρω = ich hebe in die Höhe, = der Himmel; ein Ausdruck, womit im N. T. allerdings zunächst der Theil des sichtbaren Weltalls, welcher die Erde umgiebt, der Raum, in welchem Sonne, Mond und Sterne sich befinden, aber auch sehr oft die unsichtbare Welt bezeichnet wird, die als der Wohnort Gottes und der höhern Geister, oder der vollendeten Gerechten gedacht wird. Vergl. Krehl's Neutest. Hanw. unter Himmel. Hiernach theilen sich die Stellen in solche, wo a) vom physischen, und b) vom unsichtbaren, geistlichen Himmel die Rede ist: zu a) gehören nicht nur die eigentlichen Bedeutungen von οὐρανός, wie Matth. 5, 18. 11, 25. od. 1 Kor. 8, 5. u. a., sondern auch die tropischen, wie κολλᾶσθαι ἄχρι τοῦ οὐρανοῦ = reichen bis an den Himmel d. i. sehr groß sein, Offenb. 18, 5.; ὑψωθῆναι ἕως τοῦ οὐρανοῦ = bis in den Himmel d. i. bis zur höchsten Glücksstufe erhoben werden, Matth. 11, 23.; κλείειν τὸν οὐρανόν den Himmel verschließen d. i. nicht regnen lassen, Luk. 4, 25. Offenb. 11, 6.; im Uebrigen werden erwähnt = der Sternenhimmel, Mark. 13, 25. Hebr. 11, 12.; besonders die στρατιὰ τοῦ οὐρανοῦ Apostelg. 7, 42., und die δυνάμεις αἱ ἐν τοῖς οὐρανοῖς = die Kräfte des Himmels d. i. die Gestirne, Matth. 24, 29.; = der Wolkenhimmel, Matth. 24, 30., wohin gehören: τὸ πρόσωπον τοῦ οὐρ. Matth. 16, 3.; σημεῖον ἐκ οὐρ. ἀπὸ τοῦ οὐρ. Matth. 16, 1.; οὐρ. πῦρ, φῶς u. a. ἐκ οὐρ. ἀπὸ τοῦ οὐρ., Luk. 9, 54. 17, 29. Apostelg. 9, 3.; auch wol ἦχος, φωνὴ ἐκ τοῦ οὐρ., Luk. 3, 22. Apostelg. 2, 2. und ἀνεῳχθησαν οἱ οὐρανοί, Matth. 3, 16. vergl. Mark. 1, 10.; = der Lufthimmel, Matth. 6, 26. 8, 20. 13, 32.; es ist die Rede von mehrern Himmeln, Ephes. 4, 10. und wol auch Hebr. 4, 14. und 7, 26.; namentlich vom jetzigen H. im Gegensatze des neuen H.: οἱ νῦν οὐρανοί und ὁ κοινὸς οὐρανός, 2 Petr. 3, 7. 13. Offenb. 21, 1., sowie vom ersten und dritten H.: πρῶτος und τρίτος οὐρ., 2 Kor. 12, 2. Offenb. 21, 1.; — zu b) gehören nicht nur die Stellen, wo οὐρανός als der Wohnort Gottes und der höheren Geister bezeichnet wird, sondern auch als das Jenseit des irdischen Lebens, in welchem die unendliche Zeit und der unendliche Raum zu einem Begriffe Himmel und Ewigkeit sich verbinden, und das Vollkommne, das nach dem Schlusse des Erdenlebens eintritt, anzeigen. S. Krehl a. a. O.: so sind zu nehmen: ὁ πατὴρ ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς Matth. 5, 16; od. ἐν τῷ οὐρανῷ, ὅτι θρόνος ἐστὶ τοῦ θεοῦ, Matth. 5, 34.; ἄγγελοι ἐν οὐρανῷ, Matth. 22, 30.; θησαυρὸς ἐν οὐρανῷ, Matth. 6, 20.; τὸ θέλημά σου — — ἐν οὐρανῷ, Matth. 6, 10.; δεδεμένον und λελυμένον ἐν οὐρ., Matth. 16, 19.; τὰ στρατεύματα τὰ ἐν οὐρ. = die himmlischen Heerschaaren, Offenb. 19, 14.; χαρὰ ἐν τῷ οὐρανῷ = die Freude der Himmelsbewohner, Luk. 15, 7.; insbes. gehören die Formeln hierher: gen Himmel schauen, die Augen gen Himmel richten während des Betens, wobei zwar an den physischen Himmel, als Symbol des geistlichen mit zu denken ist, Matth. 14, 19. Mark. 6, 41. u. a.; od. in den Himmel aufgenommen werden d. i. zu der höhern Weltordnung übergehen, in die Wohnungen der unsichtbaren Geschöpfe zurückkehren, Joh. 3, 13. Luk. 2, 15.; namentlich von dem HErrn, der gen Himmel fährt, Mark. 16, 19. Apostelg. 1, 11. 1 Petr. 3, 22., wobei der Gedanke des Durchdringens des sichtbaren Himmels, als des natürlichsten Weiser's zum unsichtbaren, geistlichen Himmel schon an sich nahe liegt, besonders aber, wenn man Apostelg. 1, 10. 11. dazu nimmt; desgl. vom Himmel herab kommen, steigen, geschickt werden, Matth. 28, 2. Joh. 1, 32. 3, 31. 6, 33.; — τὰ ἐν τοῖς οὐρανοῖς od. πᾶσα πατριὰ ἐν οὐρανοῖς = die höhere Geisterwelt, Ephes. 1, 10. 3, 15. Kolosf. 10, 11.; — ὁ οὐρανὸς ἀνεῳγός od. οἱ οὐρανοὶ ἀνεῳγμένοι = die eröffnete Gemeinschaft mit Gott und der ganzen unsichtbaren Welt, Joh. 1, 52. Apostelg. 10, 11. und so wol auch Apostelg. 7, 56.; = personificirt wird οὐρανός Offenb. 12, 12. 18, 20. = die Himmelsbewohner; = metonymisch steht οὐρ. in der Redensart ἁμαρτάνειν εἰς τὸν οὐρανόν = sich gegen Gott (als den Herrn des Himmels und der Geisterwelt) versündigen, Luk. 15, 18. 21., und in allen Stellen, wo die βασιλεία τῶν οὐρανῶν = das Himmelreich (s. βασιλεία) erwähnt wird, Matth. 3, 2. 4, 17. 5, 3. 10. 19. u. a.; gleicherweise ist metonymisch ἐκ τοῦ οὐρανοῦ zu nehmen Joh. 6, 31. 32. = himmlischen d. i. göttlichen Ursprunges; ebenso Joh. 3, 27.; und εἶναι ἐξ οὐρανοῦ Matth. 21, 25. Mark. 11, 30. 31. 1 Kor. 15, 47. 2 Kor. 5, 2.

Οὐρβανός, οὗ, ὁ, lat. Eigenname Urbanus, welcher Röm. 16, 9. vorkommt.

Οὐρίας, ου, ὁ, hebr. Eigenname Urias, welcher aus 2 Sam. 11, 3. bekannt ist und Matth. 1, 6. vorkommt.

οὖς, aus οὐας zsgz., dah. im Gen. ὠός, τό, das Ohr, Matth. 13, 15.; nach einer bekannten Figur, wo der Theil fürs Ganze steht, wird οὖς wie ὀφθαλμός für den ganzen Menschen gesetzt, Matth. 13, 16.; ἀκούειν od. ἀκούσθαι εἰς τὰ ὦτα = ins Ohr hören d. i. Etwas als eine Geheimlehre od. Privatsache mitgetheilt bekommen, Matth. 10, 27. Apostelg. 11, 22.; ähnlich dem λαλεῖν πρὸς τὸ οὖς, od. θέσθαι εἰς τὰ ὦτα, Luk. 9, 44. 12, 3. = ins Ohr reden, dem Ohre anvertrauen mit dem Nebenbegriffe der Absonderung von Andern; das Gegentheil liegt in γίνεσθαι od. εἰσέρχεσθαι εἰς τὰ ὦτά τινος = Jemandem bekannt werden, von Jemandem vernommen werden, Luk. 1, 44. Jak. 5, 4.; ὁ ἔχων ὦτα, ἀκουέτω ist eine Aufforderung zur Achtsamkeit, Matth. 11, 15. 13, 9.; τοῖς ὠσὶ βαρέως ἀκούειν = keine Aufmerksamkeit auf eine Sache haben,

Digitized by Google

Matth. 13, 15. Apostelg. 28, 27.; vergl. die gleichbedeutende Redensart: Ohren haben und nicht hören, Mark. 8, 18.; über ἀπερίτμητος τοῖς ὠσί Apostelg. 7, 51. s. ἀπερίτμητος.

οὐσία, ας, ἡ, von οὐσα dem Particip. gen. fem. von εἰμί w. s., dah. eigtl. das Seiende nachh. das Wesen, das wahrhafte Sein eines Dinges, dann das Vermögen, das Eigenthum, Luk. 15, 12. 13.

οὔ-τε, eine adjunctive Verneinungs-Partikel aus οὐ und τέ zusgzt., dah. eigtl. = und nicht = neque, welche absolut und objectiv verneinend die eine vorhandene Verneinung in Theile spaltet, in der Regel auf eine vorausgehende Verneinung folgt (οὐ od. μή) und Unterabtheilungen aufführt (vergl. οὐδέ und μήτε); οὔτε — οὔτε = weder = noch; Matth. 12, 32.: οὐκ ἀφεθήσεται — — οὔτε — οὔτε; auch ohne vorausgehende Negation, Matth. 6, 20. Luk. 20, 35. Joh. 5, 32.; es folgt οὔτε mehrmals fortgesetzt, Röm. 8, 38. 1 Kor. 6, 10.; οὔτε — καί, also mit nachfolgender affirmativen Copula = neque — et = auf der einen Seite nicht — auf der andern aber wol, Joh. 4, 11. 3 Joh. V. 10.; οὔτε γάρ = neque enim = denn nicht, Luk. 20, 36; οὔτε — οὐδείς = neque ullus = Niemand, Mark. 5, 3., in welchen zwei Stellen jedoch nach Winer in d. Gr. S. 574. οὐδέ gelesen werden müßte, wie auch Luk. 12, 36.; οὐδέ ἐλάχιστον = nicht einmal das Kleinste; wie denn überhaupt zwischen οὔτε und οὐδέ häufig die Lesart schwankt.

οὗτος, αὕτη, τοῦτο, ursprünglich τοῦτος, ταύτη, von welchen Formen die andern Kasus genommen werden, bis auf nomin. plur. masc. und fem. generis, wo sich das τ abgeschleift hat, s. ὁ, ἡ, τό, das bekannte Pronomen demonstrativum = dieser, diese, dieses, welches sowol zurück, als auch auf das Folgende weist, und bald substantivisch, bald adjectivisch steht; in welchem letztern Falle es meist vor dem Artikel steht, wie οὗτος — ὁ νόμος Matth. 7, 12., aber auch nach demselben, wie ὁ λόγος οὗτος Matth. 28, 15. — a) wenn es sich zurückbezieht, so ists gewöhnlich die zunächst vorausgehende Person oder Sache, wie Luk. 1, 32. 2, 25. 7, 12., im Gegensatze von ἐκεῖνος, das in der Regel sich auf das fernere Nomen zurückbezieht, s. ἐκεῖνος; doch finden sich auch Stellen, wo οὗτος auf ein entfernteres Nomen, das als Hauptsubject zu betrachten ist, sich zurückbezieht, s. Winer's Gr. S. 182.: Apostelg. 4, 11., wo οὗτος nicht aufs nächste Nomen θεός, sondern aufs entferntere Ἰησοῦς Χρ. gehen muß; 1 Joh. 5, 20., wo οὗτος nicht aufs nähere Nomen Χριστός, sondern aufs entferntere θεός zurückweist, auch schon weil ἀληθινός θεός ein beständiges Prädicat des Vaters ist; Apostelg. 7, 19.; zweifelhaft erscheinen Stellen, wie Apostelg. 8, 26. u. 2 Joh. V. 7., wo οὗτος auch aufs Nachfolgende ὁ πλάνος allein bezogen werden kann: das ist u. s. w., das dann collective genommen wird; bisweilen ist οὗτος = jener bekannte, od. jener berüchtigte, wie 1 Kor. 5, 3.: τὸν οὕτω τοῦτο κατεργασάμενον = den, der die so berüchtigte That vollbracht hat, Luk. 19, 27., wo jedoch auch ἐκείνους gelesen wird; — b) wenn οὗτος sich aufs Folgende bezieht, so wird es = folgender, folgende, folgendes übersetzt, Matth. 10, 2. 22, 39. Joh. 1, 19.; hierher gehört besonders das vorbereitende Neutrum, wie ἐν τούτῳ = daran, darin, 1 Joh. 4, 2.; τοῦτο δὲ λέγω = ich sage aber das (folgende), Galat. 3, 17.: vor ὅτι und ἵνα steht οὗτος oft, wenn das Nachfolgende besonders hervorgehoben werden soll (vorzüglich bei Paulus und Johannes, s. Winer's Gr. S. 186.) 1 Tim. 1, 9.: εἰδὼς τοῦτο, ὅτι; Apostelg. 20, 29.: ἐγὼ γὰρ οἶδα τοῦτο, ὅτι; Joh. 6, 29.: τοῦτό ἐστι τὸ ἔργον τοῦ θεοῦ, ἵνα u. s. w. u. a.; so auch εἰς τοῦτο vor ἵνα Apostelg. 9, 21. Röm. 14, 9.; ἐν τούτῳ ὅτι 1 Joh. 4, 13.; ἐν τούτῳ ἵνα Joh. 15, 8.; so auch ἐν τούτῳ ἐάν 1 Joh. 2, 3. und ἐν τούτῳ ὅταν 1 Joh. 5, 2., wo die Sätze mit ὅτι nicht aufs Demonstrativum gehen, sondern auf die Sätze mit ἐάν und ὅταν; hierher gehört auch der Fall, wo ein Infinitiv oder ein Nomen als Prädicat auf das Demonstrativ folgt, wie 2 Kor. 2, 1.: τοῦτο, τὸ μὴ — — ἐλθεῖν = dieß, daß ich — — nicht käme; 7, 11.: αὐτὸ τοῦτο τὸ — — λυπηθῆναι ὑμᾶς = dieß (d. i. der Umstand) daß ihr seid betrübt worden; Epheſ. 4, 17. Jak. 1, 27.; oder 2 Kor. 13, 9.: τοῦτο καὶ εὐχομαι, τὴν ὑμῶν κατάρτισιν, 1 Joh. 5, 4.: selbſt εἰς τοῦτο iſt mit einem ſolchen Infinitivo (finali) conſtruirt, Apoſtelg. 26, 16.: εἰς τοῦτο γὰρ ὤφθην σοι, προχειρίσασθαί σε = dazu bin ich erſchienen, daß ich dich ordne; und διὰ τοῦτο wird einem Particip vorausgeſchickt, das mit weil aufzulöſen iſt, wie Mark. 12, 24.: οὐ διὰ τοῦτο πλανᾶσθε, μὴ εἰδότες = irret ihr nicht darum, weil — ihr nicht kennt? — c) οὗτος weiſt auf einen wirklich gegenwärtigen Gegenſtand hin, wird δεικτικῶς gebraucht, bald mit Artikel beim Hauptworte, wie Matth. 3, 3.: οὗτος γάρ ἐστιν ὁ ῥηθείς = das iſt der, von welchem u. ſ. w., 9. 17. u. a.; bald ohne Artikel, Luk. 24, 21.: τρίτην ταύτην ἡμέραν ἄγει σήμερον scil. ὁ Ἰσραήλ = das iſt heute der dritte Tag, welchen u. ſ. w., dah. kann auch Luk. 7, 44.: βλέπεις ταύτην γυναῖκα ohne Artikel gebilligt werden, doch ſ. Winer in ſ. Gr. S. 130., wie τρίτον τοῦτο = zum dritten Male, 2 Kor. 13, 1.; — d) οὗτος nach einem Zwiſchenſatze nimmt den Hauptſatz mit Nachdruck wieder auf, wo man im Deutſchen „wie geſagt“ einſchiebt, Apoſtelg. 7, 35.: τοῦτον ὁ θεὸς u. ſ. w. = den, wie geſagt, hat Gott u. ſ. w. vergl. V. 31., ähnlich auch V. 36—38.; — e) οὗτος in Verbindung mit andern Pronominibus, wie οὗτος — ὅς = derjenige — welcher, Luk. 9, 9. 1 Petr. 5, 12. 1 Joh. 5, 9., wie αὐτός οὗτος = er ſelbſt, Apoſtelg. 24, 15. 20.; hierher gehört beſonders: αὐτὸ τοῦτο oder τοῦτο αὐτό = gerade das, mit rückwärts und vorwärts gehender Beziehung, 2 Kor. 2, 3. 7, 11. Phil. 1, 6.; adverbialiter im Accuſ. abſolut. = deswegen, 2 Petr. 1, 5.; — f) in Verbindung mit καί: καὶ οὗτος = und dieſer, Luk. 16, 1.; = auch dieſer, Luk. 20, 30.; δεικτικῶς Luk. 22, 56. 59.; =

Digitized by Google

und zwar = isque, das Frühere wieder aufnehmend und näher bestimmend, Luk. 19, 2. 1 Kor. 2, 2.; wohin besonders das adverbiale καὶ ταῦτα = und noch dazu, Hebr. 11, 12. od. auch καὶ τοῦτο Röm. 13, 11. gehört; καὶ οὗτος — καὶ οὗτος = sowol dieser — als auch jener, 1 Kor. 6, 13.; τοῦτο μέν — τοῦτο δέ = theils — theils, Hebr. 10, 33.; ταῦτα adverbialiter = οὕτως, Joh. 8, 28. und mit οὕτως wechselnd Mark. 2, 8.; καὶ ταῦτα = und das Etwas, od. das, 1 Kor. 6, 11.

οὑτωσ, vor Consonanten gewöhnlich οὕτω (s. jedoch Winer's Gr. S. 49, 50.), Adv. zu οὗτος, = so, also, auf diese Weise, öfters in Beziehung auf eine relative Partikel, wie καθάπερ — οὕτως = wie — so, Röm. 12, 5.; od. καθώς = οὕτως, Joh. 3, 14.; ὡς — οὕτως, Apostelg. 8, 32.; ωσπερ — οὕτω, Joh. 5, 21.; καθ' ὅσον — οὕτω, Hebr. 9, 28. vergl. V. 27.; auch ὃν τρόπον — οὕτω = auf welche Weise — so, 2 Tim. 3, 8.; ohne Beziehung auf eine besondere Relativpartikel, aber unter Hinweisung auf vorausgegangene od. vorhandene Personen, Zustände und Begebenheiten, wie im Deutschen = so, also, unter diesen Umständen, Matth. 3, 15 5, 12. 16. 47. 6, 30. (wo die Bezugnahme auf V. 29. sehr nahe liegt) 9, 33. Luk. 1, 25. (wo οὕτως sich auf συνέλαβεν bezieht); — nach vorausgehenden Participien, um diese wieder aufzunehmen, Joh. 4, 6.: κεκοπιακὼς — ἐκαθέζετο οὕτως = ermüdet (von der Reise) setzte er sich so d. i. unter diesen Umständen, also im Zustande der Ermüdung, in Folge der Ermüdung (s. Winer a. a. O. S. 702.); Apostelg. 20, 11. 27, 17. Hebr. 6, 15.; das Particip ist zu ergänzen, wie Matth. 5, 19.: οὕτως (= οὕτως ποιήσας καὶ διδάξας) — κληθήσεται, ; Apostelg. 7, 8.: οὕτως d. i. entweder λαβὼν διαθήκην περιτομῆς, od. περιτμηθεὶς ἐγέννησε τὸν Ἰσαάκ, vergl. mit 1 Mos. 17, 18.: = nach εἰ steht οὕτω im Nachsatze nicht pleonastisch, sondern eine Aehnlichkeit mit Vorausgegangenem auszudrücken = so, also, 1 Thess. 4, 14. Offenb. 11, 5.; — in der Redensart οὕτω εἶναι = sich so verhalten steht οὕτω nicht für οὕτως, wie man glaubt, = ein solcher sein, sondern ist Adverbium, wie auch sonst, εἶναι aber, oder, was dem ähnlich ist, μένειν 1 Kor. 7, 40., steht im prägnanten Sinne, Matth. 12, 45. Mark. 4, 26. Joh. 3, 8., s. Winer's Gr. S. 547.; auch kann εἶναι fehlen, Luk. 12, 21. 22, 26.; — οὕτως kommt auch in Fragsätzen vor = sicine? = so? Matth. 26, 40. Mark. 7, 18. Joh. 18, 22.; — aufs Folgende hinweisend und dieses vorbereitend ist οὕτως häufig zu nehmen, wie Matth. 1, 18., wo die Erzählung folgt, daher = folgender Maßen; auch mit Relativpartikeln, wie οὕτω — καθώς = so — wie, Luk. 24, 24., s. oben: — οὕτως, ὥστε mit nachf. Infin. = so — daß, Apostelg. 14, 1.; mit dem Nebenbegriff der Steigerung = so sehr, Joh. 3, 16. 1 Joh. 4, 11., so noch in andern Verbindungen, Hebr. 12, 21. Galat. 1, 6.

οὐχ, s. οὐ.

οὐχί, verstärkte Negation οὐ = nicht, Joh. 13, 10. 11.; in der Antwort = nein! Luk. 1, 60.; in der Frage nicht? Matth. 5, 46.; auch ἀλλ' οὐχί = nicht vielmehr? Luk. 17, 8.

ὀφειλέτης, ου, ὁ, von ὀφείλω w. s., der Schuldner, d. i. der etwas zu thun od. zu leisten verpflichtet = schuldig ist, mit dem Genit. der Sache = eine Sache (Summe Geldes) schuldig sein, Matth. 18, 24.; auch der Person = Jemandes Schuldner; trop. Röm. 15, 27.; mit d. Dativ der Person = Jemandem verpflichtet sein, Röm. 1, 14.; auch der Sache, wie τῇ σαρκί = dem Fleische, d. i. zu einer sinnlichen Lebensweise verbunden, Röm. 8, 12. ; mit folg. Infin. Galat. 5, 3. nach Morgenländischer Vorstellungsweise = ἁμαρτωλός od. ἁμαρτάνων d. i. der Sünder, der sich an Jemandem vergeht, Matth. 6, 12. Luk. 13, 4.

ὀφειλή, ῆς. von ὀφείλω w. s., die Geld-Schuld, Matth. 18, 32.; im moral. S. = Schuldigkeit, Röm. 13, 7. und 1 Kor. 7, 3., wenn daselbst die Lesart ὀφειλὴν richtig ist.

ὀφείλημα, ατος, τό, vom nachf. W., das was Jemand schuldig ist, die Schuld, Röm. 4, 4.; = die Versündigung (s. ὀφειλέτης), Matth. 6, 12.

ὀφείλω, ὀφειλήσω, imperf. ὤφειλον, schuldig sein, schulden (namentl. Geld); τινί τι, Matth. 18, 28. Luk. 7, 41.; dah. τὸ ὀφειλόμενον = τὸ ὀφείλημα = die Geldschuld, Matth. 18, 30.; im metaph. Sinne = schuldig sein d. i. verbunden sein; absolute = eine Verbindlichkeit übernommen haben, Matth. 23, 16. 18.; mit nachfolg. Infin., Luk. 17, 10. Röm. 15, 27.; dah. mit d. Nebenbegriffe der moralischen Nothwendigkeit = müssen, Joh. 19, 7.; od. sollen, 2 Kor. 12, 11. Hebr. 5, 12. — τινί τι, Röm. 13, 8.: μηδενὶ — ἀγαπᾶν = Niemandem Etwas schuldig bleiben außer die gegenseitige Liebe (welche immerfort und in allen Verhältnissen ihre Anforderungen geltend macht, mit deren Erfüllung ihr nie zu Ende kommt", Meyer u. de Wette zu d. St.); = sich versündigen an Jemandem, τινί, Luk. 11, 4.

ὄφελον, eigtl. unattische Form d. aor. 2. für ὤφελον vom vorherg. ὀφείλω = ich hätte gesollt, nachh. wie namentlich in der spätern Gräcität, bloße Interjection = wimam = daß doch, wenn doch; mit nachfolg. Indicativo Aoristi, 1 Kor. 4, 8.: ὄφελόν γε ἐβασιλεύσατε = wäret ihr doch schon Herrscher geworden; oder Imperfecti, 2 Kor. 11, 1. Offenb. 3, 15.; od. Futuri, Galat. 5, 12.

ὄφελος, εος, ους, τό, von ὀφέλλω ich vergrößere, vermehre, dah. die Förderung, der Nutzen, der Vortheil, 1 Kor. 15, 32. Jak. 2, 14. 19.

ὀφθαλμο-δουλεία, -ας, ἡ, von ὀφθαλμόδουλος (aus ὀφθαλμός w. s. und δουλεύω w. s. zsgsst.) der Augendiener, dah. = die Augendienerei, Eph. 6, 6. Kolossf. 3, 22.

ὀφθαλμός, οῦ, ὁ, von ὤφθην (ὄπω, ὄπτω = ich sehe) und nicht zusammengesetzt, das Auge des Körpers, Matth. 5, 29. 38. (vergl. 2 Mos. 21, 24.); ὀφθῶν τοῖς ὀφθαλμοῖς = mit

Digitized by Google

Augen sehen d. i. unmittelbar sehen, 1 Joh. 1, 1. vergl. Luk. 2, 30. und Winer's Gr. S. 693.; im trop. S. = das geistige Auge, mit τῆς καρδίας od. διανοίας, Ephes. 1, 18.; auch ohne diesen Zusatz, Apostelg. 26, 18.; wie noch in mehrern andern Redensarten, z. B. ἰδεῖν τοῖς ὀφθ. = einsehen, Matth. 13, 15; προγράφειν τινά κατ' ὀφθ. τινος (üb. den Ausfall des Artikels in gewissen Formeln s. Winer's Gr. S. 139.) = Jemanden in Betreff eines Andern sorgfältig unterrichten, Galat. 3, 1.; τυφλοῦν οd. σκοτίζειν τοὺς ὀφθ. τινος = Jemanden hindern, die Wahrheit zu erkennen, Joh. 12, 40. Röm. 11, 10.; ἐγχρίειν τοὺς ὀφθ. κολλούριον = die Augen mit Augensalbe salben d. i. die Mittel gebrauchen, durch welche der Verstand erleichtert wird; — sprüchwörtlich stehen die Augen für den ganzen Menschen, wie Matth. 13, 16. 20, 15. Luk. 10, 23. Offenb. 1, 7.; — Gottes Auge = Gottes Allwissenheit und Fürsorge, 1 Petr. 3, 12. Hebr. 4, 13.

ὄφις, εως, ὁ, die Schlange, Matth. 7, 10. 2 Kor. 11, 3. (wozu vergl. 1 Mos. 3.), Offenb. 12, 14. 15.; metaphor. von Menschen, welche die Wahrheit verleugnen, Matth. 23, 33.

ὀφρύς, ύος, ἡ, die Augenbraue, übertr. = der Hügelrand; überhaupt jeder erhöhete Rand, Luk. 4, 29.

ὀχλέω, ῶ, ήσω, von ὁ ὄχλος w. s., dah. eigtl. durch die Menge beunruhigen, nach überhaupt = belästigen, Luk. 6, 18. Apostelg. 5, 16.

ὀχλο-ποιέω, -ῶ, -ήσω, von dem nachfolg. W. u. ποιέω w. s., Unruhen, einen Volksauflauf erregen, Apostelg. 17, 5.

ὄχλος, ου, ὁ, ein Haufe Menschen, besonders eine verworrene, dicht zusammengedrängte Masse, ein Volkshaufen (im Gegensatz von δῆμος = das gesetzmäßig zusammengerufene Volk), mit und ohne Artikel, bald im Singular bald im Plurali οἱ ὄχλοι, Matth. 5, 1. 9, 8. 23. 25. 33. 36. u. a.; = das Volk, der unverständige Theil des Volks, im Gegensatze der Verständigen und Vornehmen im Volke, Matth. 14, 5. 21, 26. 46. 27, 15. u. a.; der Volksaufstand, Luk. 22, 6. Apostelg. 24, 12. 18.; übertr. = die Menge mit d. Genit. der Art, wie ὄχλος τελωνῶν πολύς = eine große Menge Zöllner, Luk. 5, 29. ähnlich noch Luk. 6, 17. Apostelg. 1, 15. 6, 7. Joh. 12, 9.; mit λαός und ähnlichen verbunden = Volkerschaft, Öffenb. 17, 15.

ὀχύρωμα, ατος, τό, von ὀχυρόω befestigen, dah. das Befestigte, ein befestigter Ort; im trop. S. 2 Kor. 10, 4., wo die bösen Anschläge der Feinde des Christenthums darunter zu verstehen sind.

ὀψάριον, ίου, τό, das Diminutivum von τὸ ὄψον (v. ἕψω ich koche) die gekochte Speise = προσόψημα = die Zukost, das Gemüse, was zum Brode genossen wird; bei Spätern der gesottene od. gebratene Fisch, Joh. 6, 9. 11. 21, 9. 10. 13.

ὀψέ, Adv., von ἡ ὄπις was auf böse Handlungen folgt, die Rache, dah. überhaupt = nachher, bes. lange Zeit darnach; absolute = am Abend, Mark. 11, 19. 13, 35.; mit d. Genit. = nach Verlauf einer Sache, Matth. 28, 1. vergl. mit Mark. 16, 1.

ὄψιμος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό = ὄψιος w. s., von ὀψέ w. s., spät, Jak. 5, 7., wo unter dem Spätregen der im März bis um die Mitte Aprils fallende Regen in Palästina zu verstehen ist; s. Winer's Bibl. Reall. unt. Witterung.

ὄψιος, ία, ον, (s. das vorherg. W.) spät, abendlich; adjectivisch Mark. 11, 11.; substantivisch ἡ ὀψία (scil. ὥρα) = der Abend, worunter die Hebräer theils alle nachmittägige Zeit von 3 Uhr bis 6 Uhr, Matth. 8, 16. 14, 15. 27, 57. vergl. mit Mark. 4, 35., theils die eigentliche Abendzeit von Abends 6 Uhr bis zum Beginn der Nacht, Matth. 14, 23. vergl. mit Mark. 6, 47. u. a. verstanden.

ὄψις, εως, ἡ, von ὄπτω, ὄπτομαι ich sehe, dah. eigtl. das Sehen; nachh. = das Angesicht, das Antlitz, Joh. 11, 44. Offenb. 1, 16.; = die äußere Erscheinung, die Gestalt einer Sache, Joh. 7, 24.

ὀψ-ώνιον, -ίου, τό, von τὸ ὄψον w. s. und ὠνέομαι ich kaufe, daher eigtl. das Eingekaufte; nachh. überhpt. = die Kost, der Proviant, der Sold, (für ein Heer); eigtl. im Plurali, Luk. 3, 14. 1 Kor. 9, 7.; übertr. = der Lohn, die Vergeltung für Etwas, Röm. 6, 23. 2 Kor. 11, 8.

II.

Παγιδεύω, εύσω, v. ἡ παγίς w. s., eine Falle stellen; metaph. listig berücken; τινὰ ἐν λόγῳ = Jemandem in der Unterredung Fallstricke legen, Matth. 22, 15.

παγίς, ίδος, ἡ, von πήγνυμι w. s., die Schlinge, die Falle, was festhält, Luk. 21, 35., wo ὡς παγίς = plötzlich, unerwartet; trop. von den Reizungen zur Sünde 1 Tim. 3, 7. 6, 9. 2 Tim. 2, 26.; = Ursache des Verderbens, Röm. 11, 9.

πάθημα, ατος, τό, von πάσχω w. s., das Erlittene, Alles was Jemandem zustößt; daher = das Leid, Unglück, Röm. 8, 18. 2 Kor. 1, 6. 7.; τινός = das von einer Sache ausgehende, bewirkte Leid, Hebr. 2, 9.; aber τοῦ Χριστοῦ = das um Christi Willen übernommene Leiden, 2 Kor. 1, 5.; sonst im gewöhnlichen Sinne, = das Christus erduldet hat, Phil. 3, 10. = τὰ εἰς Χριστὸν παθήματα 1 Petr. 1, 11.; = die Gemüthsbewegung; dah. Röm. 7, 5.: τὰ παθήματα τῶν ἁμαρτιῶν = die sündlichen Begierden; ähnlich Galat. 5, 24.

παθητός, οῦ, ὁ, ἡ, όν, τό, von πάσχω w. s., dem Leiden ausgesetzt, Apostelg. 26, 23.

πάθος, εος, ους, τό, von πάσχω w. s., das

Digitized by Google

Leiden, bes. der Seele, wo dann jedes lebhafte Gefühl, das sich derselben bemächtigt, so genannt wird; dah. = die Leidenschaft, bes. der Wollust, Röm. 1, 26., wo πάθη ἀτιμίας = schändliche, ehrlose Leidenschaften sind; Kolossi. 3, 5. und 1 Thess. 4, 5., wo πάθη ἐπιθυμίας = die Begierden sind, welche die Wollust zum Grunde hat.

παιδ-αγωγός, -οῦ, ὁ, von ὁ παῖς w. s. und ἄγω w. s., dah. derjenige welcher Knaben führt, bes. der Sclave, welcher die Kinder freier Eltern zur Schule und wieder nach Hause führte, auch späterhin dieselben, wenn sie erwachsen waren, begleitete, und damit eine Aufsicht über ihre Sitten verband. Etwas Aehnliches fand auch bei den Hebräern Statt; s. Winer's Bibl. Realler. unter Kinder. Ueberhaupt ist nachh. παιδ. = Aufseher, Erzieher, Zuchtmeister, 1 Kor. 4, 15.; übertr. aufs Mosaische Gesetz, Galat. 3, 24. 25.

παιδάριον, ίου, τό, Diminutiv von ὁ παῖς w. s., daher das Kindlein, Knäblein, und ohne den Diminutivbegriff, der Knabe, Matth. 11, 16., wenn bes. nicht παιδίοις zu lesen ist, Joh. 6, 9.

παιδεία, ας, ἡ, von παιδεύω w. s., die Erziehung und der Unterricht des Kindes, Epheſ. 6, 4.; ἡ ἐν δικαιοσύνῃ scil. οὖσα παιδ. 2 Tim. 3, 16. = die Anleitung zu einem rechtschaffnen, heiligen Wandel, s. δικαιοσύνη; = die Züchtigung, Hebr. 12, 5. 7. 8. 11.

παιδευτής, οῦ, ὁ, von d. nachſ. W., der Erzieher, der Lehrer, Röm. 2, 20.; = der Züchtiger, Hebr. 12, 9.

παιδεύω, εύσω, von ὁ παῖς w. s., ein Kind erziehen und unterrichten; τινά τινι = Jemanden in einer Sache, Apostelg. 7, 22.; τινὰ κατά τι = in Beziehung auf eine Sache d. i. = in einer S., Apostelg. 22, 3., s. ἀκρίβεια; dah. im Paſſ. παιδευεσθαι = lernen; mit nachſ. Infinit., 1 Tim. 1, 20.; = züchtigen; durch Ermahnung, 2 Tim. 2, 25. Tit. 2, 12.; durch Beſtrafung, Hebr. 12, 7. 10.; durch Geiſeln, Luk. 23, 16. 22.

παιδιόθεν, Adv., v. dem nachſt. W., der ſpätern Gräcität angehörend, = ἐκ παιδός = von Kindheit an, Mark. 9, 21.

παιδίον, ίου, τό, Diminutiv. von ὁ παῖς w. s., das Kindlein, ohne Unterſchied des Geſchlechts, Matth. 2, 8.; im Plurali = die kleinen Kinder, Matth. 14, 21. u. a.; = in geiſtiger Beziehung ein Kind, 1 Kor. 14, 20.; in der zärtlichen Anrede Joh. 21, 5. 1 Joh. 2, 13. 18.

παιδίσκη, ης, ἡ, das Diminutiv. von ἡ παῖς wie ὁ παιδίσκος v. ὁ παῖς, dah. eigentl. das junge Mägdlein, Töchterlein, von freien Jungfrauen; in d. ſpätern Gräcität auch von dienenden Jungfrauen, daher = die Magd, Matth. 26, 69. Luk. 12, 45. Joh. 18, 17.

παίζω, παίξομαι und παιξοῦμαι, von ὁ παῖς w. s., dah. = wie die Kinder ſpielen, ſcherzen, lachen, 1 Kor. 10, 7.

παῖς, παιδός, ὁ, ἡ, das Kind, mit Rückſicht auf die Abſtammung der Sohn und im Fem. die Tochter; im Plurali οἱ παῖδες = die Kinder, wobei das Geſchlecht unbeſtimmt bleibt, Matth. 2, 16. 18.; vom Sohne Gottes, Apostelg. 3, 13. 26. 4, 27. 30.; = der Sclave, Knecht, Matth. 8, 6. 8. 13.; = der Diener, z. E. eines Königs, Matth. 14, 2.; ὁ παῖς τοῦ θεοῦ = ein Diener Gottes d. i. ein Mann, deſſen Mitwirkung Gott ſich bei Ausführung ſeiner Pläne bedient, Luk. 1, 69. Apostelg. 4, 25.; ſo auch von Chriſtus, Matth. 12, 18. Apostelg. 3, 13. 26. 4, 27. 30., wenn dieſe Stellen nicht zu obiger Bedeutung zu ziehen ſind.

πάλαι, πάλσω (und παιήσω), ſchlagen, hauen, theils mit Fäuſten, theils mit d. Schwerte; τινά Matth. 26, 68. Mark. 14, 47. Joh. 18, 10.; = ſtechen, Offenb. 9, 5.

Παλαιπαφος, ης, ἡ, geogr. Eigenname Paphos, ſo hieß der Theil Phrygiens, in welchem die berühmte Haupt- und Handelsſtadt Laodicea am Fluſſe Lykus, 7 Stunden von Koloſſä, lag. 1 Tim. 6, 22. in der Unterſchrift des Briefes.

πάλαι, Adv., längſt, vor alter Zeit, ehemals, Hebr. 1, 1.; ὁ, ἡ, τό πάλαι = vorig, 2 Petr. 1, 9. Jud. V. 4.; = ſchon längſt, Matth. 11, 21.; = ſchon, lange, Mark. 15, 44.

παλαιός, ά, όν, vom vorherg. W., alt, viele Jahre habend, wie οἶνος, Luk. 5, 39.; διαθήκη 2 Kor. 3, 14.; dah. τὰ παλαιά = Altes, Matth. 13, 52.; trop. ὁ παλαιὸς ἄνθρωπος, ſ. ἄνθρωπος; = veraltet, durch Gebrauch verringert, Matth. 9, 16. 17. Mark. 2, 21.

παλαιότης, τητος, ἡ, vom vorherg. W., das Langehersein, Röm. 7, 6.

παλαιόω, ῶ, ώσω, von παλαιός w. s., altmachen, dah. im Paſſivo = alt werden, veralten; von Sachen, die der Gebrauch verringert hat, Luk. 12, 33. Hebr. 1, 11.; metaph. = abſchaffen, Hebr. 8, 13.

πάλη, ης, ἡ, von πάλλω ich ſchwinge, das Ringen, der Ringkampf, dah. überhpt. = der Kampf, Epheſ. 6, 12.

παλιγ-γενεσία, -ας, ἡ, von πάλιν w. s. und ἡ γένεσις die Geburt, dah. = die Wiedergeburt, das Wiederaufleben, wie zur Zeit des Frühlings der Natur; nachh. = die Wiedereinſetzung in die alte Ehre und in den Beſitz der Reichthümer = restauratio, restitutio; im N. T. im moraliſch. S. = die Erneuerung des Gemüthes, die als Folge der h. Taufe geprieſen wird, Tit. 3, 5.; = die Wiederherſtellung und Verklärung aller Dinge nach dem Weltgerichte (vergl. Apostelg. 3, 21.), Matth. 19, 28.

πάλιν, Adv., zurück, rückwärts, bei Verbis der Bewegung, wie des Gehens und Kommens, Joh. 6, 15. vergl. mit V. 3.; 10, 20. 11, 7. u. a.; des Nehmens und Bauens, Joh. 10, 17. 18. Galat. 2, 18.; = abermals, wiederum, mit Rückſicht auf die Zeit, Matth. 4, 8. 19, 24. 20, 5. u. a.; dah. εἰς τὸ πάλιν zum andern Male, 2 Kor. 13, 2.; auf den Fortgang der Rede = weiterhin, Matth. 5,

Digitized by Google

33. 13, 44. 45. 47. u. a.; auch in Verbindung mit ἐκ δευτέρου Matth. 26, 42.; od. δεύτερος Joh. 4, 54.; auf Zeit und Raum, Matth. 4, 7. Joh. 12, 39.

παμ-πληθεί, Adv., v. πᾶς und τὸ πλῆθος w. s., mit der ganzen Menge, Luk. 23, 18.

πάμ-πολυς, -πόλλη-πολυ, Adject. Comp. aus πᾶς und πολύς w. s., sehr viel, Mark. 8, 1.

Παμφυλία, ας, ἡ, geogr. Eigenname Pamphylien, womit die Provinz Kleinasiens bezeichnet wird, welche ostwärts an Cilicien, westwärts an Lycien und Kleinphrygien, nördlich an Galatien und Cappadocien gränzt und im Süden vom Mittelländischen Meere bespült wird. Von den Städten dieser Provinz wird im N. T. Perge genannt. Apostelg. 2, 10. 13, 13.

παν-δοχεῖον, -ου, τό, = πανδοκεῖον, von πᾶς w. s. und δέχομαι w. s., das Haus eines Gastwirths, das Wirthshaus, Luk. 10, 34.; wozu zu vergl. ist, was Winer im Bibl. Reall. unter Herbergen sagt: „Die Stelle unserer Gasthäuser vertreten im Morgenlande heutzutage die sogenannten Menzils und Chans od. Karavanserein, d. i. Gebäude, welche den Reisenden und ihren Reit- und Lastthieren meist unentgeldlich Obdach gewähren, seltener zugleich einige Lebensmittel für ein gewisses Entgeld darbieten."

παν-δοχεύς, -έως, ὁ, = πανδοκεύς s. πανδοχεῖον, der Alle aufnimmt, der Gastwirth, Luk. 10, 35.

παν-ήγυρις, -ίδος, ἡ, von πᾶς w. s. und ἡ ἄγυρις = ἀγορά w. s., die Versammlung des ganzen Volkes, bes. zu einer allgemeinen Festlichkeit, wie zu den Olympischen Spielen, = die Festversammlung, Hebr. 12, 23.

παν-οικί, = πανοικεί, Adv., von πᾶς w. s. und οἶκος w. s., wie πανοικία = mit dem ganzen Hause, Apostelg. 16, 34.

παν-οπλία, -ας, ἡ, von πάνοπλος (von τὸ ὅπλον die Waffe und πᾶς w. s.) = ganz gerüstet, dah. die ganze, volle Rüstung der Schwerbewaffneten: Schild, Helm, Brustpanzer, Beinschienen, Schwert und Lanze = die schwere Rüstung, Luk. 11, 22.; metaphor. τοῦ θεοῦ = die geistliche Waffenrüstung, Ephes. 6, 11. 13.

παν-ουργία, -ας, ἡ, vom nachfolg. W., die List, die Schelmerei, die Tücke, Luk. 20, 23. 1 Kor. 3, 19.

παν-οῦργος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von πᾶς w. s. und τὸ ἔργον w. s., dah. eigtl. Alles zu thun im Stande, nachh. so wol im guten Sinne zu jedem Geschäfte tüchtig, als auch und zwar gewöhnlich im bösen Sinne = listig, schlau, betrügerisch, 2 Kor. 12, 16.

πανταχόθεν, Adv., v. πᾶς w. s., von allen Orten her, Matth. 1, 45.

πανταχοῦ, Adv., v. πᾶς w. s., überall, an allen Orten, Mark. 16, 20. Luk. 9, 6. u. a.

παν-τελής, -έος, -οῦς, ὁ, ἡ, -ές, τό, von πᾶς w. s. und τελέω w. s., ganz vollendet, geendigt, vollkommen; dah. εἰς τὸ παντελές = ganz und gar, durchaus, Luk. 13, 11. Hebr. 7, 25.

πάντη (auch πάντῃ, s. jedoch Winer's Gr. S. 56.), Adv., von πᾶς w. s., überall, nach allen Seiten hin, auf alle Art und Weise, Apostelg. 24, 3.

πάντοθεν, Adv., von πᾶς w. s., von allen Orten her, Mark. 1, 45., wenn daselbst nicht πανταχόθεν zu lesen ist, Luk. 19, 43.; Joh. 18, 20., wenn daselbst nicht πάντοτε zu lesen ist; Hebr. 9, 4.

παντο-κράτωρ, -ορος, ὁ, von πᾶς w. s. und κρατέω w. s., der Allherrscher, der Allmächtige, 2 Kor. 6, 18. Offenb. 1, 8. u. a.

πάντοτε, Adv., von πᾶς w. s., nur der spätern Gräcität für das bessere ἑκάστοτε angehörend, zu aller Zeit, immer, Matth. 26, 11. Luk. 15, 31. 18, 1. 1 Kor. 1, 4. u. a.

πάντως, Adv. zu πᾶς w. s., gänzlich, durchaus; mit οὐ = durchaus nicht, Röm. 3, 9. 1 Kor. 5, 10. 16, 12.; = auf allerlei Weise, 1 Kor. 9, 10. 22.; = allerdings, freilich, Luk. 4, 23. Apostelg. 18, 21. 21, 22. 28, 4.

παρά, eigtl. Adverb., bei, gewöhnlich Präposition, bei, neben, die unmittelbare Nähe bezeichnend und mit Genitiv, Dativ und Accusativ. Vergl. außer Buttm. §. 147. Winer's Gr. S. 438. 470. 480.

1) Mit dem Genitiv steht παρά, wenn Personen oder Sachen in Rede stehen, die aus der unmittelbaren Nähe (Nachbarschaft) Jemandes kommen = von, von Seiten, von daneben, de chez moi; a) räumlich, von Personen und Sachen, nach den Verbis des Kommens, Schickens u. a., wie Mark. 14, 43.: παρὰ τῶν ἀρχιερέων: von den Hohepriestern (kam Judas, bei denen er als Diener war) her; Luk. 8, 49.: ἔρχεταί τις παρά τινος = von Jemandem, in dessen Nähe er ist, herkommen od. gesendet werden, Joh. 6, 46. 7, 29. 9, 16. 33.; und ohne ὤν, was zu ergänzen ist, Joh. 1, 14.; b) überhaupt das Ausgehen von einer Person bezeichnend, Alles, was von ihr herrührt; dah. nach den Verbis verlangen, bitten, empfangen u. ähnl., Matth. 20, 20. Mark. 8, 11. 12, 2. Luk. 6, 34. Apostelg. 22, 5.; hierher gehört auch ἔχω = ich habe empfangen, Apostelg. 9, 14. u. εὑρίσκειν = erlangen, 2 Tim. 1, 18.; desgl. Fälle, wo ein Particip. Pass., wie empfangen, dargereicht u. Aehnl. zu ergänzen ist, wie Apostelg. 26, 12.: ἡ ἐξουσία ἡ παρὰ τῶν ἀρχιερέων = die von den Hohenpriestern empfangene Gewalt, vergl. mit V. 10.; 2 Thess. 3, 8.: ἄρτον ἐφάγομεν παρά τινος = das von Jemandem dargereichte (empfangene) Brod haben wir gespeiset; nach den Verbis des Forschens und Lernens von Jemandem, Matth. 2, 4. 16. Mark. 8, 11. Apostelg. 24, 8. 2 Tim. 3, 14. u. a; insbes. nach εἶναι = ausgehen, herstammen, wie Joh. 17, 7.: πάντα — παρὰ σοῦ ἐστιν = Alles stammt von dir; dah. τὰ παρά τινος (scil. ὄντα) = das von Jemandem Dargebotene, Luk.

Digitized by Google

Luk. 10, 7.; τὰ παρ' ὑμῶν = eure Geschenke (nicht = τὰ ὑμῶν = ὑμέτερα s. Winer's Gr. S. 439.), Phil. 4, 18.; τὰ παρ' αὐτῆς = ihr Vermögen, Mark. 5, 26.; deshalb sind οἱ παρά τινος = die Verwandten Jemandes, die von ihm Abstammenden, Mark. 3, 21.; auch γίνεσθαι παρά τινος ist zu fassen = auf Anordnung, Befehl Jemandes geschehen, also von ihm ausgehen, Matth. 21, 42.; vergl. Joh. 1, 6.: ἀπεσταλμένος παρὰ θεοῦ = von Gott ausgesendet, woran die Bemerkung zu knüpfen ist, daß παρά beim Pass. nicht ὑπό gleich ist, so wenig wie ἀπό = von, vergl. Winer's Gr. S. 437. 38., wo gesagt wird: „Denkt man das Herkommen von Etwas schlechthin, so steht ἀπό; denkt man bestimmt das Herkommen von Etwas Persönlichen, so ist παρά od. ὑπό erforderlich. Wird das Persönliche nur im Allgemeinen als Ausgangspunct bezeichnet, so braucht man παρά; wird es aber als das eigentlich wirkende, hervorbringende Prinzip dargestellt, so wählt man ὑπό, daher letzteres die regelmäßige Präposition nach Passivis ist.“

2) Mit dem Dativ steht παρά, wenn von Etwas die Rede ist, das in der unmittelbaren Nähe Jemandes ist od. geschieht, dah. = bei, und mit dem Plurali = unter, neben, zur Seite; a) im räumlichen Sinne nach ἑστηκέναι Joh. 19, 25.; b) ein mehr äußerliches Sein oder Verweilen bei Jemandem, in seiner Nähe, Umgebung, Behausung, Verwahrung (s. Winer a. a. O.) bezeichnend, Apostelg. 10, 6. 18, 3. Kolosf. 4, 16. 2 Tim. 4, 13.; hierher gehört auch εἶναι παρά τινι, Matth. 22, 25.; was auch zu ergänzen ist, Joh. 17, 5.; c) noch häufiger steht παρά bei dem, was geistig bei Jemandem, in seinem Besitze, in seiner Kraft, Befähigung u. s. w. ist (s. Winer a. a. O.), wie Matth. 19, 26.: παρὰ ἀνθρώποις τοῦτο ἀδύνατόν ἐστιν = bei den Menschen ist dieses unmöglich; Matth. 21, 25.: διαλογίζεσθαι παρ' ἑαυτῷ; Luk. 1, 30.: χάριν εὑρίσκειν παρὰ τῷ θεῷ; Röm. 2, 11.: προσωπολημψία παρὰ θεῷ; 9, 14. 2 Kor. 1, 17.; vorzüglich vom Urtheile Jemandes abhängig, 1 Petr. 2, 20. Röm. 2, 13. Galat. 3, 11. u. a.; hierher gehört auch Röm. 12, 16.; μὴ γίνεσθε φρόνιμοι παρ' ἑαυτοῖς = bei euch selbst, d. i. in eurer eignen Ansicht; vergl. auch 1 Kor. 3, 19. Apostelg. 26, 8. und 2 Petr. 2, 11., wo παρὰ κυρίῳ = bei ihm als Richter; d) selten, aber nicht ohne Beispiele auch in der classischen Gräcität, s. Pape unter παρά Nr. II. und vergl. Winer's Gr. S. 471. die Sternnote, steht παρά mit dem Dativ bei Verbis der Bewegung, doch immer mit Rücksicht auf die Ruhe, die das Ergebniß der Bewegung ist (vergl. ἐν), Luk. 9, 47. 19, 17.

3) Mit dem Accusativ hat παρά zur Grundbedeutung daran, daneben hin von einer Linie oder Strecke; dah. a) nach Verbis der Bewegung, wie περιπατεῖν παρὰ τὴν θάλασσαν = längs dem See hin wandeln, Matth. 4, 18.; πίπτειν παρὰ τὴν ὁδόν = neben (längs) dem Wege hinfallen, Matth. 13, 4.; σπείρειν Matth. 13, 19.; besonders wenn das Ziel der Bewegung angegeben werden soll, wie ἔρχεσθαι παρὰ τὴν θάλασσαν = an's Meer gelangen, Matth. 15, 29. Apostelg. 16, 13.; ῥίπτειν od. τιθέναι παρὰ τοὺς πόδας = neben die Füße hin legen, Matth. 15, 30. Apostelg. 4, 35. 7, 58.; b) nach Verbis der Ruhe = bei, neben, zur Seite, in Redensarten wie sitzen od. stehen, παρά τι καθῆσθαι od. στῆναι, Matth. 13, 1. 20, 30. Luk. 7, 38. 8, 35. 18, 35. (wo καθήμενος zu ergänzen ist); hierher gehört auch εἶναι παρά τι = sich in der Nähe einer Sache befinden, Mark. 5, 21. Apostelg. 10, 6.; auch so, daß das Particip ὤν zu ergänzen ist, Apostelg. 10, 32. Hebr. 11, 12., und ἑστὼς εἶναι = stehen. Luk. 5, 1. 2. c) = daneben hin, daneben weg, wenn Etwas nicht an's Ziel getroffen ist, daher nach Maßgabe der beigefügten Wörter bald = drüber hinaus, Röm. 12, 3. Hebr. 11. 11.; bald = drunter, 2 Kor. 11, 24.: τεσσαράκοντα παρὰ μίαν = vierzig (mit Uebergehung von einem) weniger einen; vergl. noch Hebr. 2, 7.; daran reihet sich παρά in der Vergleichung = vor, lat. prae, wie Luk. 13, 2.: ἁμαρτωλοὶ παρὰ πάντας = Sünder vor Allen d. i. mehr als Alle Sünder; V. 4.; Röm. 14, 5.: κρίνειν ἡμέραν παρ' ἡμέραν = beurtheilen (achten) Tag vor Tag d. i. einen Tag dem andern vorziehen; Hebr. 1, 9.; bes. nach Comparativen statt ἤ = als, Luk. 3, 13. Hebr. 1, 4. 3, 3. 9, 23. 12, 24.; oder auch ἄλλος, analog = ἄλλος ἤ, 1 Kor. 3, 11.; d) Aus der Bedeutung des nebenhin od. vorbei entwickelt sich der Begriff des Nichtzusammentreffens und des Nichtentsprechens, daher im letztern Falle = wider, entgegen; παρὰ νόμον = wider das Gesetz, Apostelg. 18, 13.; und so παρὰ φύσιν, Röm. 1, 26., im Gegensatze von κατὰ νόμον, κατὰ φύσιν; hierher gehört auch παρ' ἐλπίδα = wider Hoffnung d. i. so, daß keine Hoffnung vorhanden ist, Röm. 4, 18.: παρὰ τὴν διδαχήν, Röm. 16, 17.; vielleicht auch παρὰ καιρὸν ἡλικίας Hebr. 11, 11., wenn es nicht zu c) zu rechnen ist; und παρὰ τὸν κτίσαντα = mit Uebergehung des Schöpfers d. i. statt des Schöpfers, Röm. 1, 25. s. Winer a. a. O. S. 481., wobei jedoch der Begriff der Versündigung gegen den Schöpfer nach der Ansicht einiger Erklärer nicht ausgeschlossen wäre; e) einmal steht παρά vom Grunde, 1 Kor. 12, 15.: παρὰ τοῦτο = darum, eigtl. = bei dem, da dem so ist, wie das lat. propter (von prope) eigtl. = bei wie propter flumen doch Causalpartikel geworden ist = wegen, s. Winer a. a. O. S. 481. — In den Zusammensetzungen bedeutet παρά = neben, bei, nebenher, wie παραβολή, παραθαλάσσιος; = hin, hinzu, wie παραδίδωμι, παρακαλέω; = vorbei wie παρελθεῖν, = drüber hinaus u. a.

παρα-βαίνω, -βήσομαι, aor. 2. -έβην. Comp. von βαίνω ich schreite, gehe, dah. eigtl. zu Seite gehen; nachh. transit. = überschreiten, übertreten, verletzen im metaphor.

S.; τί, wie τὴν ἐντολὴν τοῦ Θεοῦ und τὴν παράδοσιν Matth. 15, 2. 3. 2 Joh. V. 9., wo aus dem gleich Folgendem τὴν διδαχήν zu ergänzen ist; ἔκ τινος nach hebr. Ausdrucksweise = von einer Sache (Amte) abtreten, Apostelg. 1, 25.

παρα-βάλλω, -βαλῶ, Compos. von βάλλω w. s., bei Jemandem hinwerfen, vorwerfen; nachh. = nebeneinander stellen, vergleichen; τινί τι, Mark. 4, 30.; intransit. = sich nähern, Apostelg. 20, 15.

παρά-βασις, -εως, ἡ, von παραβαίνω w. s., eigentl. das Uebertreten; trop. = die Uebertretung d. i. die Verletzung eines äußerlichen Gebotes, so τοῦ νόμου Röm. 2, 23.; auch absolute, wo aber τοῦ νόμου aus dem Zusammenhange ergänzt werden kann, Röm. 4, 15. Galat. 3, 19. Hebr. 2, 2. 9, 15. 1 Tim. 2, 14.; — auch mit subjectivem Genitiv, wie ἡ παράβασις Ἀδάμ = die Uebertretung, welche sich Adam hat zu Schulden kommen lassen, Röm. 5, 14.

παρα-βάτης, -ου, ὁ, von παραβαίνω w. s., eigtl. der neben Jemanden hintritt; nachh. wie παράβασις u. παραβαίνω, w. s., = der Uebertreter, der Frevler; absolute, Galat. 2, 18. Jak. 2, 9.; mit τοῦ νόμου, Röm. 2, 25. 27. Jak. 2, 11.

παρα-βιάζομαι, -βιάσομαι, Comp. von βιάζομαι w. s., Verb. Dep. med., eigtl. = mit Gewalt Etwas thun; nachh. τινά = Jemandem mit Bitten anliegen, in Jemanden dringen, Luk. 24, 29. Apostelg. 16, 15.

παρα-βολεύομαι, -εύσομαι, von παράβολος (vergl. Winer's Gr. S. 104.) aufs Spiel setzend; dah. = sich in Gefahr begeben, Phil. 2, 30., wo der Dativ τῇ ψυχῇ als Dativ der Rücksicht auf Etwas (vergl. Winer's Gr. S. 244.) zu erklären ist; doch lieʃ't man in dieser Stelle auch παραβουλευσάμενος v. παραβουλεύομαι w. s.

παρα βολή, -ῆς, ἡ, von παραβάλλω w. s., eigtl. das Nebeneinanderstellen; nachh. metaphor. = die Vergleichung, das Gleichniß, Mark. 4, 30.; dah. ἐν παραβολῇ = gleichnißweise, Hebr. 11, 19.; = das Bild, und zwar a) eine vorbildliche Sache, wie Hebr. 9, 9. b) ein erdichtetes Gleichniß od. eine parobolische Rede, eine vergleichungsweise gemachte Darstellung; so besonders die Parabeln des HErrn, die theils Symbole theils Apologen (Fabeln) sind. „Jene sind Darstellung einer praktischen Idee mittelst der Vergleichung; z. E. das Reich Gottes ein Senfkorn, Fischnetz, verborgner Schatz im Acker, eine Perle u. dergl. m. Matth. 13, 31. folgg., Apologen sind sinnbildliche Erzählungen, welche unter der Form der Geschichte aus dem Menschenleben eine praktische Wahrheit d. h. einen moralischen Lehrsatz darstellen; so wird z. E. Matth. 25, 1—13. unter dem Bilde der klugen und thörichten Jungfrauen die sittliche Wachsamkeit empfohlen; Luk. 10, 30. folgg. stellt unter dem Bilde des barmherzigen Samariters das Wesen und den Werth der Menschenliebe dar; die Erzählung von dem verlornen Sohne Luk. 15, 11 folgg. versinnbildet die Wahrheit, daß Gott den reuigen Sünder aufnimmt u. s. w." Krehl im N. Testam. Handw. unter Gleichniß. — Das Parabolische war so sehr Eigenthümlichkeit des HErrn, daß c) seine Belehrung überhaupt παραβολή genannt wird, Luk. 14, 7.; und da die Sprichwörter in der Regel eine abstracte Wahrheit concret darstellen, so werden d) auch diese Parabeln genannt, Luk. 4, 23.

παρα-βουλεύομαι, -εύσομαι, Compos. von βουλεύομαι w. s.; dah. eigtl. einen schlechten Rath geben; τινί = für eine Sache schlecht sorgen, was mit der Bedeutung des Wortes παραβολεύομαι = sich einer Gefahr aussetzen congruirt; Phil. 2, 30., wenn daselbst nicht jenes Wort den Vorzug verdient.

παρ-αγγελία, -ίας, ἡ, von παραγγέλλω w. s., eigtl. die Verkündigung; nachh. = der Befehl, bes. der obrigkeitliche, Apostelg. 5, 28., wo der Dativ als Casus modalis zu nehmen ist (s. Winer's Gr. S. 245.) und weil er im nomine conjugato steht mit dem Nebenbegriff der Strenge = auf ernste Weise; 16, 24.: die Lehre, der Unterricht, 1 Thess. 4, 2. 1 Tim. 1, 5. 18.

παρ-αγγέλλω, -αγγελῶ, aor. 1. -ήγγειλα, Comp. von ἀγγέλλω ich verkündige; dah. eigtl. daneben oder zu einem Andern hinmelden, verkünden lassen; nachh. überhaupt = auftragen, befehlen; τινί = Jemandem, 1 Thess. 4, 11.; τί = Etwas, 1 Kor. 11, 17.; τινί τι, 2 Thess. 3, 4.: der Gegenstand wird eingeführt bald mit λέγων und der oratio directa, Matth. 10, 5.; bald mit ἵνα, Mark. 6, 8.; bald mit d. Infin. finalis, Mark. 8, 6.; bald mit dem vorbereitenden τοῦτο mit nachf. ὅτι, 2 Thess. 3, 10.; bald mit d. Acc. c. infin., 1 Tim 6, 13.; ist der Gegenstand etwas Negatives, dann kann auch verbieten übersetzt werden, wie Luk. 5, 14.

παρα-γίνομαι, eigtl. -γέγονα, -γεγένημαι, Comp. von γίνομαι (γέγονα) w. s., eigtl. daneben oder dabei sein; nachh. mit Rücksicht auf die vorangegangene Bewegung = hinkommen, kommen; absolute, Luk. 12, 51. 19, 16. Joh. 3, 23. u. a.; mit ἀπό τινος und εἰς oder ἐπί τι = von woher, irgend wohin kommen, Matth. 2, 1. 3, 13.; wofür auch andre Präpositionen παρά, πρός, ἐκ gefunden werden; ἐπί τινα = Jemanden feindlich überfallen, angreifen, Luk. 22, 52.; = zurückkommen, Luk. 14, 21.

παρ-άγω, -άξω, Comp. von ἄγω w. s., daneben, zur Seite führen; im Med. = vergehen d. i. ein Ende nehmen, 1 Joh. 2, 8.; = untergehen, 1 Joh. 2, 17.; intransit. = vorübergehen, hingehen, Matth. 9, 9. 27. 20, 30. Joh. 8, 59. 9, 1.; = vergehen d. i. ein Ende nehmen, 1 Kor. 7, 31.

παρα-δειγματίζω, -ίσω, Compos. von δειγματίζω w. s., eigtl. Jemanden zum Beispiel machen, ihn zum Beispiel aufstellen; im N. T. im übeln Sinne = der Schmach Preis geben, Matth. 1, 19. Hebr. 6, 6.

παράδεισος, ου, ὁ, ursprünglich ein Persisches Wort, welches einen Thiergarten, einen Park bedeutet (nach Xenoph. Hellenic. 4, 1,

Digitized by Google

15. u. Cyrop. 1, 4, 11.), auch in den spätern Büchern des A. T. hebraisirt = Pardes vorkommt; in der griechischen Form aber von den siebzig Dollmetschern d. A. T. für den 1 Mos. 2, 8. den ersten Menschen von Gott gepflanzten Garten in Eden (= Paradis) gebraucht wird; auch im N. T. kommt das Wort in den drei Stellen: Luk. 23, 43. 2 Kor. 12, 4. u. Offenb. 2, 8. vor, aber nicht im eigtl. S., so daß an den Wohnplatz der ersten Menschen, an das Paradis auf Erden (in Eden) zu denken wäre, sondern im übertragenen Sinne, so daß in der ersten Stelle an das Todtenreich (vergl. 1 Petr. 3, 19. 4, 6.) gedacht werden muß, in welchem es für die Gläubigen einen Ort und Zustand der anfangenden Seligkeit, sowie für die Ungläubigen der anfangenden Verdammniß giebt; in der zweiten und dritten Stelle aber an den Theil des Himmels, wo der Wohnort der Seligen und die Stadt Gottes, das himmlische Jerusalem, ist; vielleicht ist dann der Ausdruck synonym mit dem οὐρανὸς τρίτος, welcher 2 Kor. 12, 2. erwähnt wird. Vergl. Krehl im N. T. Handw. unter Paradis.

παρα-δέχομαι, -δέξομαι, Comp. von δέχομαι w. s., eigtl. annehmen, hinnehmen, bekommen; nachh. metaphor. τί = Etwas genehmigen, billigen, gelten lassen, Mark. 4, 20. Apostelg. 16, 21. 1 Tim. 5, 19.; τινά = Jemanden aufnehmen, Hebr. 12, 6. d. i. = ἀγαπᾶν im correspondirenden Gliede des Satzes.

παρα-δια-τριβή, --ῆς, ἡ, ein Doppelcompos. von ἡ τριβή (von τρίβω ich reibe) das Abreiben, dah. διατριβή das Verbrauchen der Zeit, und παραδιατριβή = die unnütze Beschäftigung, 1 Tim. 6, 5. nach der gewöhnlichen Lesart, wiewol neuere Ausgaben auch διαπαρατριβαί in d. ang. St. haben. Vergl. über den Unterschied beider Compostta Winer's Gr. S. 113.

παρα-δίδωμι, -δώσω, imperf. — ἐδίδων (wegen d. 3. person. plur. — ἐδίδουν statt — ἐδίδοσαν s. δίδωμι), aor. 1. — ἔδωκα (wegen des Plusqu. παρεδεδώκειν ohne Augm. s. δίδωμι), Comp. von δίδωμι w. s., hingeben, übergeben, in mehrfacher Beziehung, a) = überliefern, überantworten; τινά = Jemanden in die Gewalt eines Andern, wie dem Gerichte, der Obrigkeit, Matth. 5, 25. 10, 4. u. a., dem Gefängnisse und Tode, Matth. 10, 21. Apostelg. 8, 3. u. a.; dah. παραδίδοσθαι εἰς χεῖράς τινος = in die Gewalt Jemandes gegeben werden, Matth. 17, 22.; εἰς θάνατον Matth. 10, 21.; εἰς συνέδρια, εἰς συναγωγάς = vor das Gericht des Synedriums und der Synagoge stellen Matth. 10. 17.; auch εἰς θλῖψιν, Matth. 24, 9.; εἰς τὸ σταυρωθῆναι = dem Kreuzestode, Matth. 26, 2.; = der Willkühr Jemandes Preis geben; τινά τινι, Luk. 23, 25. Apostelg. 15, 26.; = der Sorge, Oberaufsicht Jemandes übergeben, Matth. 11, 27. 25, 14.; = der Gnade Gottes befehlen, Apostelg. 15, 40.; mit εἰς τι = bezüglich auf Etwas, Apostelg. 14, 26.; elliptisch, so daß τῷ θεῷ zu ergänzen ist, Joh. 19, 30.; od. umschrieben τῷ κρίνοντι δικαίως, 1 Petr. 2, 23.; einfach τῷ θεῷ, τῷ πατρί = Gott, dem Vater, überliefern, 1 Kor. 15, 24.; b) = überlassen, gestatten Jemandem Etwas, Mark. 4, 29. Apostelg. 7, 42. Röm. 1, 24.; c) = durch Erzählung und Lehre Etwas überliefern, mittheilen, Mark. 7, 13. Luk. 1, 2. Apostelg. 6, 14. 1 Kor. 11, 2. 23. 15, 3. 2 Petr. 2, 21.; mit nachfolg. Infin., Apostelg. 16, 4.: φυλάσσειν τὰ δόγματα = die Beschlüsse zur Befolgung mittheilen.

παρά-δοξος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von παρὰ τὴν δόξαν (εἶναι), eigtl. wider die gewöhnliche Meinung od. Ansicht, dah. nachh. = unerwartet, unglaublich, wunderbar, Luk. 5, 26.

παρά-δοσις, -εως, ἡ, von παραδίδωμι w. s., dah. eigtl. das Uebergeben, die Ueberlieferung einer Sache an Jemanden; nachher objectiv = die Vorschriften, welche die Juden zur Zeit Jesu und der Apostel von ihren Vorfahren in religiöser und ethischer Beziehung mündlich erhalten hatten, Matth. 15, 2. 3. 6. Mark. 7, 3. Galat. 1, 14. Kolosf. 2, 8.; = die mündlichen Belehrungen, welche der Apostel Paulus in Bezug auf christliche Lehre und Sitte gegeben hatte, 1 Kor. 11, 2. 2 Thess. 2, 15. 3, 6.

παρα-ζηλόω, -ῶ, -ώσω, Compos. von ζηλόω w. s., eifersüchtig, neidisch machen; τινά ἐπί τινι = Jem. wegen Jemandes, Röm. 10, 19.; τινά = Jemanden zum Nacheifern reizen, Röm. 11, 14.; auch absolute, Röm. 11, 11.; so auch τὸν κύριον = den HErrn zur Eifersucht reizen, 1 Kor. 10, 22.

παρα-θαλάσσιος, ία, ον, auch zweier Endungen, von παρά u. ἡ θάλασσα w. s., am Meere gelegen, Matth. 4, 13.

παρα-θεωρέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von θεωρέω w. s., eigtl. Etwas neben etwas Anderm betrachten, um eine Vergleichung anzustellen; nachh. im übeln Sinne = übersehen, vernachlässigen, verachten, Apostelg. 6, 1.

παρα-θήκη, -ης, ἡ, = παρακαταθήκη — s. Winer's Gr. S. 113.) w. s., von παρατίθημι ich lege bei Jemandem Etwas nieder, dah. eigtl. das bei Jemandem Niedergelegte; nachh. überhaupt = das Jemandem Anvertraute, das Pfand, Depositum; so nennt Paulus 1 Tim. 6, 20. 2 Tim. 1, 12. 14. das ihm und dem Timotheus anvertraute evangelische Lehramt.

παρ-αινέω, -ῶ, -ήσω, Compos. v. αἰνέω w. s., zureden, ermuntern, Apostelg. 27, 9. 22.

παρ-αιτέομαι, -οῦμαι, -ήσομαι, imperat. -αιτοῦ (1 Tim. 4, 7.), perf. p. -ῄτημαι, partic. -ῃτημένος in pass. Bedeut. (Luk. 14, 18. 19.), Compos. von αἰτέομαι (s. αἰτέω), Verb. Dep. med., eigtl. durch Bitten erlangen, erbitten, nachh. = durch Bitten ablehnen, nämlich den Zorn Jem. = sich entschuldigen, Luk. 14, 18. 19. (wo wegen des Latinis-

Digitized by Google

mus in ἔχε με παρῃτημένον zu s. ist ἔχω); = verbitten; τί = sich wegen einer Sache weigern, Apostelg. 25, 11.; absolute, Hebr. 12, 19., wo ἧς scil. φωνῆς zu ἀκούσαντες gehört; = zurückweisen; sowol τί, wie 1 Tim. 4, 7. 2 Tim. 2, 23., als auch τινά = Jemanden vermeiden, 1 Tim. 5, 11. Hebr. 12, 25. Tit. 3, 10.

παρα-καθ-ίζω, -ίσω, ein Doppelcompos. von ἵζω ich setze, dah. daneben od. dabei niedersetzen: intransf. = sich neben Jemanden niedersetzen; παρὰ τοὺς πόδας τινός = in seiner unmittelbaren Nähe, Luk. 10, 39.

παρα-καλέω, -ῶ, -έσω (vielleicht auch -ήσω), aor. 1. -εκάλεσα, perf. p. -κέκλημαι, aor. 1. p. -εκλήθην, Comp. von καλέω w. s., hinzu, herbeirufen; τινά = Jemanden zu sich rufen lassen, Apostelg. 28, 20.; = ermuntern, ermahnen; absolute, Luk. 3, 18. Röm. 12, 8.; im Med. = sich unter einander ermuntern, 2 Kor. 13, 11. wenn nicht = sich trösten s. unten; τινά, Apostelg. 15, 32. 16, 40.; τινα περί τινος = wegen einer Sache, 1 Thess. 3, 2.; auch mit nachfolg. oratio directa, 1 Kor. 4, 16.; häufig mit einem Infin. praes. od. aor., um den Zweck der Ermahnung auszudrücken, Apostelg. 11, 23. 14, 22. 27, 33. 34. 2 Kor. 2, 8. Röm. 12, 1.; od. mit ἵνα, 1 Kor. 1, 10. 16, 15. 16. 2 Kor. 8, 6, und ein Mal mit d. Acc. c. Infin., 2 Kor. 6, 1.; denn 10, 1. ist δέομαι dazwischen gelegt: zwei Mal mit τί d. i. dem Acc. der Sache, zu welcher ermahnt wird, 1 Tim. 6, 2. Tit. 2, 15.; mehr nach dem Sprachgebrauche der spätern Gräcität (s. Winer's Gr. S. 27.) = bitten; τινά, Matth. 18, 32. 26, 53. u. a.; mit πολλά = sehr, Mark. 5, 23.; der Gegenstand wird bald mit dem Infin. aor., wie Mark. 5, 17. Luk. 8, 41. Apostelg. 8, 31.; bald mit ὅπως, ἵνα od. τοῦ mit dem Infin., wie Matth. 8, 34. 14, 36. Mark. 5, 18. 6, 56. 7, 32. 8, 22. Apostelg. 21, 12.; bald mit περί τινος = wegen Jemandes, Phil. B. 10.; bald mit Acc. c. Infinit, wie Apostelg. 13, 42. 24, 4.; od. dem einfachen Infin., wie Apostelg. 9, 38. 19, 31. 28, 14.; bald mit dem dazwischen gelegten Participio λέγων, λέγουσα, worauf die oratio dir. folgt, construirt, wie Apostelg. 16, 39.; = trösten; absolute, 2 Kor. 2, 7.; τινά = Jemandem Trost zusprechen, Matth. 5, 4. Luk. 16, 25. Apostelg. 20, 12. 2 Kor. 1, 4.; auch τὰς καρδίας Ephes. 6, 22.; im Passivo = sich trösten lassen, Matth. 2, 18.; im Medio = sich unter einander trösten, 2 Kor. 13, 11.; ἐπί τινι = über Etwas, 2 Kor. 1, 4. 7, 7. 13. und mit doppelten ἐπί, wovon das eine auf Personen geht: ἐφ' ὑμῖν = euretwegen, 1 Thess. 3, 7.

παρα-καλύπτω, -ψω, Comp. von καλύπτω w. s., bedecken, verhüllen; im N. T. τί ἀπό τινος = Etwas vor Jemandem verbergen, Luk. 9, 45.

παρα-κατα-θήκη, -ης, ἡ, ein Doppelcompos. von παρακατατίθημι ich lege Etwas für einen Andern bei einem Dritten nieder, ich gebe es in Verwahrung; dah. das Jemandem anvertraute Geld; im N. T. in der unter παραθήκη angegebene Bedeutung, w. s.; in denselben Stellen nämlich, wo παραθήκη gefunden wird, bietet die Varietas lectionum auch παρακαταθήκη.

παρά-κειμαι, -κείσομαι, Comp. von κεῖμαι w. s., daneben, an der Seite liegen, dah. nahe, der Nächste sein; im N. T. überhaupt = vorhanden sein; τινί = für Jemanden in Bereitschaft sein, Röm. 7, 18. 21.

παρα-κλησις, -εως, ἡ, von παρακαλέω w. s., eigtl. das Hinzu-, Herbeirufen, besonders zu Hülfe; nachh. die Aufforderung, 2 Kor. 8, 17.; in religiöser Hinsicht = Ermahnung, religiöse Ansprache, Röm. 12, 8. 1 Kor. 14, 3. 1 Thess. 2, 3. 1 Tim. 4, 13. Hebr. 13, 22.; hierher gehört wol auch ὁ υἱὸς παρακλήσεως = Sohn kräftiger religiöser Ansprache, wie der Name Barnabas Apostelg. 4, 36. erklärt wird; mehr nach dem Sprachgebr. der spätern Gräcität (s. παρακαλέω) = der Trost, Röm. 15, 4. 5. 2 Kor. 1, 3. Phil. 2, 1. (wo παράκλησις ἐν Χριστῷ = Trost, welchen die Gemeinschaft mit Christus gewährt) u. a.; hierh. gehört auch ἡ παρ. τοῦ ἁγίου πνεύματος = der hülfereiche Trost, welchen die Gemeinschaft des h. G. gewährt; metonym. = die Sache, welche Trost gewährt d. i. Reichthum, irdische Güter, Luk. 6, 24.; dah. π. αἰώνιος = die himmlischen Güter, 2 Thess. 2, 26.; und παρ. τοῦ Ἰσραήλ = die Güter, auf welche das Volk Israel durch die Ankunft des Messias wartete, Luk. 2, 25.

παρά-κλητος, -ου, ὁ, von παρακαλέω w. s., zu Hülfe gerufen, hülfreich; bes. vor Gericht der Sachwalter (Advocat); im N. T. wird der HErr 1 Joh. 2, 1. selbst so genannt = Beistand, Fürsprecher, Sachwalter in der ewigen Angelegenheit; Joh. 14, 16. 26. 15, 26. 16, 7. aber wird der Geist der Wahrheit, der h. Geist wegen seines trostreichen Lehramtes, das er an den Aposteln vollziehen sollte, Paraclet = Tröster, Helfer genannt.

παρ-ακοή, -ῆς, ἡ, = παράκουσμα = das Verhörte, falsch gehörte, Compositum von ἡ ἀκοή = Gehör (s. παρακούω), dah. eigtl. das Mißverstandene; in der spätern Gräcität auch das Nichtverstehen-, Nichthörenwollen, dah. = der Ungehorsam, Röm. 5, 19. 2 Kor. 10, 6. Hebr. 2, 2.

παρ-ακολουθέω, -ῶ, -ήσω, Compos. von ἀκολουθέω w. s., dah. nebenher gehen, begleiten, von der Seite folgen; nachh. überhaupt = folgen; τινί, Matth. 16, 17.; übertr. = mit den Gedanken einer Sache folgen, Luk. 1, 3.; = sie erfassen, begreifen, 1 Tim. 4, 6. 2 Tim. 3, 10.

παρ-ακούω, -ούσω, Comp. v. ἀκούω w. s., eigtl. dabei, daneben hören, unvollständig hören, falsch hören; nachh. auch = nicht hören wollen, s. παρακοή, ungehorsam sein; τινός = Jemandem, Matth. 18, 17.

παρα-κύπτω, -ψω, Comp. v. κύπτω

Digitized by Google

w. ſ., ſich daneben bücken, beſ. = daneben ſtehen und ſich bücken, um Etwas genauer zu beſehen, Luk. 24, 12. Joh. 20, 5.; εἴς τι = in Etwas hineinbücken, Joh. 20, 11.; trop. = Einſicht und Verſtändniß einer Sache haben, Jak. 1, 25. 1 Petr. 1, 12.

παρα-λαμβάνω, -λήψομαι, aor. 2. -ἔλαβον (über d. 3 pers. pl. παρελάβοσαν 2 Theſſ. 3, 6. in einigen Ausg. ſtatt παρέλαβον od. παρέλαβε ſ. δολιόω und ἔχω), Comp. von λαμβάνω w. ſ., zunächſt hinnehmen, z. E. eine Antwort; nachh. = übernehmen und von den Vorfahren überkommen, durch Ueberlieferung erhalten; τί, Mark. 7, 4.; τὶ ἀπό τινος 1 Kor. 11, 23. u. τὶ παρά τινος Gal. 1, 12. 1 Theſſ. 2, 13. 4, 1. 2 Theſſ. 3, 6.; auch τινά, Koloſſ. 2, 6.; insbeſ. von dem Amte der Apoſtel, das ſie überkommen haben, Koloſſ. 4, 17. u. von dem unbeweglichen Gottesreiche, das wir empfangen durch die Lehre der Apoſtel, Hebr. 12, 28.; = zu ſich nehmen d. i. zu ſeiner Begleitung Jemanden annehmen; τινά, Matth. 17, 1 20, 17. 24, 40. 41. u. a.; wozu noch εἴς τι = irgend wohin treten kann, wie Matth. 4, 5. 8.; od. πρός τινα, Joh. 14, 3.; mit doppelt. Acc. = als Etwas zu ſich nehmen, wie τινὰ γυναῖκα Matth. 1, 20.; = aufnehmen d. i. Jemanden in ſeinen Schutz und Schirm nehmen; τινά, Matth. 2, 13. 14. 20. 21.; = anerkennen, d. i. für das Jemanden nehmen, was er zu ſein vorgibt; τινά, Joh. 1, 11., wo οὐ παραλαμβάνειν = verwerfen; τί = einer Sache Glauben und Beifall ſchenken, 1 Kor. 15, 1.

παρα-λέγομαι, das Med. von παραλέγω ich lege daneben, dah. ſich neben oder bei Jemanden legen; mit γῆν (ſ. üb. dieſ. Accuſ. bei verbis composs. Winer's Gr. S. 505.) verbunden = am Lande vorbei-, an der Küſte hinfahren, Apoſtelg. 27, 8. 13.

παρ-άλιος, -ίου, ὁ, ἡ, -ον, τό, -πάραλος, v. παρά und τὸ ἅλς w. ſ., neben dem Meere, am Meere befindlich, Luk. 6, 17.

παρ-αλλαγή, -ῆς, ἡ, von παραλλάσσω ich laſſe abwechſeln, dah. der Wechſel, die Veränderung, Jak. 1, 17.

παρα-λογίζομαι, -ίσομαι, Dep. med., Comp. von λογίζομαι w. ſ., ſich verrechnen; auch tranſit. = durch Trugſchlüſſe hintergehen, täuſchen; τινά, Koloſſ. 2, 4. Jak. 1, 22.

παρα-λυτικός, ἡ, όν, vom nachfolg. W., an einer Seite gelähmt, paralytiſch. Matth. 4, 24. 8, 6. 9. 2. 6. u. a. Man verſteht, wie Winer im Bibl. Reall. unter den Artikel Gichtbrüchig bemerkt, unter Paraluſis den Verluſt der willkührlichen Bewegung zuweilen auch der Empfindung in einem Theile des Körpers, wobei die leidenden Muskeln ſchlaff und relaxirt ſind u. ſ. w.

παρα-λύω, -ύσω, Comp. v. λύω w. ſ., daneben, von der Seite löſen, namentlich von Schlagflüſſen und der Gicht = die Glieder an der einen Seite des Körpers lähmen; dah. ὁ παραλελυμένος = παραλυτικός w. ſ., Luk. 5, 18. 24. Apoſtelg. 8, 7. 9, 33.; γόνατα παραλελυμένα = gelähmte d. i. matte Kniee, Hebr. 12, 12.

παρα-μένω, -μενῶ, Comp. v. μένω w. ſ., neben Jemandem bleiben, bei ihm ausharren; πρός τινα, 1 Kor. 16 6. und Hebr. 7. 23., wo παραμένειν von dem Verbleiben entweder in der Prieſterſchaft, oder im Leben zu verſtehen iſt; trop. = bei einer Sache mit Geiſt und Nachdenken bleiben, Jak. 1, 25.

παρα-μυθέομαι, -οῦμαι, -ήσομαι, Dep. med., Comp. von μυθέομαι ich rede; dah. = zureden, um zu ermuntern und zu tröſten; τινά = Jemanden tröſten, Joh. 11, 31. 1 Theſſ. 5, 14.; περί τινος, Joh. 11, 9.; mit παρακαλέω verbunden = freundlich zuſprechen, 1 Theſſ. 2, 11.

παρα-μυθία, -ίας, ἡ, von gleicher Wurzel, wie das vorherg. W., von ὁ μῦθος die Rede, eigtl. das Zureden; dann = der Troſt, die Linderung, 1 Kor. 14, 3.

παρα-μύθιον, -ίου, τό, = παραμυθία w. ſ., Phil. 2, 1.

παρα-νομέω, -ῶ, -ήσω, von παράνομος geſetzwidrig, dah. geſetzwidrig handeln, Apoſtelg. 23, 3.

παρα-νομία, -ίας, ἡ von παράνομος w. ſ. im vorherg. W., die Geſetzwidrigkeit, 2 Petr. 2, 16.

παρα-πικραίνω, -ανῶ, aor. 1, — ἐπίκρανα (ſ. Buttm. Gr. §. 101, 4.), Comp. v. πικραίνω w. ſ., erbittern, Hebr. 3, 16., wo als Object θεόν zu ergänzen iſt,

παρα-πικρασμός, -οῦ, ὁ, vom vorherg. W. die Erbitterung, Hebr. 3, 8. 15.

παρα-πίπτω, -πεσοῦμαι, aor. 2. -ἔπεσον, Comp. von πίπτω w. ſ., eigtl. daneben hinfallen; nachh. verfehlen, namentlich trop. τινός, w. z. E. τῆς ἀληθείας = von der Wahrheit abirren; im N. T. abſolute, Hebr. 6, 6., wo aus dem Zuſammenhange τοῦ ῥήματος ſcheint ergänzt werden zu können = von dem Worte abfallen.

παρα-πλέω, -εύσω, Comp. von πλέω w. ſ., vorbeiſchiffen; mit dem Accuſ. des Raumes = vor einer Sache vorbeiſchiffen, Apoſtelg. 20, 16.

παρα-πλήσιον, Adv., eigtl. Neutrum von παραπλήσιος einer Sache nahe kommend, dah. nahe, bis zu; τινί = einer Sache, Phil. 2, 27.

παρα-πλησίως, Adv., vom Adj. παραπλήσιος w. ſ. im vorherg. W., eigtl. beinahe gleichkommend, nachh. überhaupt = auf ähnliche, gleiche Weiſe, Hebr. 2, 14.

παρα-πορεύομαι, -εύσομαι, Comp. v. πορεύομαι w. ſ., eigtl. zur Seite Jemandes gehen, begleiten; nachh. vorbei gehen, vorüber gehen, Matth. 27, 39. Mark. 11, 20. 15, 29.; διὰ σπορίμων = durch die Saatfelder (aber zur Seite derſelben) wandeln, Mark. 2, 23 u. διὰ τῆς Γαλιλαίας = auf Seitenwegen durch Galiläa wandern, Mark. 9, 30.

παρά-πτωμα, -πτώματος, von παρα-

Digitized by Google

πίπτω (perf. πέπτωκα) w. s., dah. eigtl. der Fall daneben; nachh. im metaph. S. = der Fehler, der Irrthum, die Sünde, von ἁμαρτία nicht dem Wesen, sondern nur dem Tropus nach verschieden, weshalb es auch mit ἁμαρτία vertauscht Röm. 5, 20. und verbunden wird, Ephes. 2, 1.; Matth. 6, 14. 15. 18, 35. u. a.

παραρ'-ῥέω, -ῥέῡσομαι, aor. 2. pass. — ἐῤῥύην in derselb. Bedeutung, wie das Activum, s. Buttm. Gramm. §. 114 unter ῥέω, Comp. von ῥέω w. s., dah. daneben, vorbeifließen; im übertr. S. entw. = darum kommen, od. = ins Verderben kommen, Hebr. 2, 1.

παρά-σημος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von παρά und τὸ σῆμα — das Zeichen, dah. = bezeichnet, mit einem Zeichen versehen, Apostelg. 28, 11.

παρα-σκευάζω, -άσω, Comp. von σκευάζω ich bereite; dah. = fertig machen, zubereiten; dah. perf. pass. παρεσκεύασμαι = ich bin bereit, Apostelg. 10, 10. (wo τὸ δεῖπνον zu ergänzen ist aus dem Vorhergehenden); 2 Kor. 9, 2. 3.; im Med. = sich rüsten; εἴς τι = auf Etwas, 1 Kor. 14, 8.

παρα-σκευή, -ῆς, ἡ, s. d. vorherg. W., die Zubereitung, Vorbereitung; im N. T. der Tag vor dem Sabbath, der Rüsttag, an welchem die Juden sich eben auf die Sabbathfeier vorzubereiten hatten, im engern Sinne ists auch der Tag oder Abend vor andern Paschafesten. Matth. 27, 62. Mark. 15, 42. Luk 23, 54. Joh. 19, 14. 31. 42.

παρα-τείνω, -τενῶ, aor. 1. -έτεινα. Comp. v. τείνω ich dehne aus, dah. eigtl. daneben ausdehnen, nachh. ohne diesen Nebenbegriff überhaupt = ausdehnen z. B. τὸν μῦθον = die Rede; ähnlich τὸν λόγον Apostelg 20, 7.

παρα-τηρέω, -ῶ, -ήσω, ebenso in activer Bed. das Med. παρατηροῦμαι, Comp. von τηρέω w. s., eigtl. daneben, dabei stehend auf Etwas Acht geben, auflauern; dah. = Jemanden in feindseliger Absicht beobachten; τινά, Mark. 3, 2. Luk. 6, 7. 14, 1. 20, 20; τί, Apostelg. 9, 24.: τὰς πύλας = die Thore bewachen; im gutem S. = beobachten, halten, wie gewisse Tage, Galat. 4, 10.

παρα-τήρησις, -εως, ἡ, v. vorherg. W., eigentl. das dabei Beobachten, nachh. das Beobachten überhaupt; insbes. = von Beobachtung der Vogelzeichen; Luk. 17, 20.: μετὰ παρατηρήσεως d. i. so, daß man äußerliche, in die Augen fallende Vorgänge, Kennzeichen beobachten könnte.

παρα-τίθημι, -θήσω, Comp. von τίθημι w. s., daneben, davorstellen, der eigtl. Ausdruck von Speisen, dah. = vorsetzen, vorlegen; absolute, Mark. 8, 6.; τί, Mark. 8, 7.; τινί τι, Mark. 6, 41.; im Med. παρατίθεμαι, aor. 2. παρεθέμην, in übertr S. = vorlegen d. i. zur Belehrung mittheilen, wie παραβολήν, Matth. 13, 24. 31.; vergl. 2 Tim. 2, 2., wo der Imperat. παράθου und nicht παράθου lautet, s. Buttmann's Gr. 107. Anm. 1, 19.; dah. = darlegen, beweisen, mit nachf. ὅτι, Apostelg. 17, 3.; = anvertrauen, τί, Luk. 12, 48. 1 Tim. 1, 18.; = dem Schutze Jemandes befehlen; τινὰ τῷ κυρίῳ Apostelg. 14, 23; auch τῷ θεῷ Apostelg. 20, 32.; hierh. gehört auch τὸ πνεῦμα εἰς χεῖρας θεοῦ = seinen Geist in die Hände Gottes d. i. in seine Gewalt = unbedingt, befehlen, Luk. 23, 46. vergl. mit Psalm 31, 6.

παρα-τυγχάνω, -τεύξομαι, aor. 2. -έτυχον, Comp. von τυγχάνω w. s., gerade dabei sein, dazu kommen, Apostelg. 17, 17.

παρ-αυτίκα, Adv., von παρά und αὐτίκα = sogleich, im Augenblick, = παραυτά d. i. = auch frischer That, augenblicklich; dah. mit dem Artikel ὁ, ἡ, τὸ παραυτίκα = nur eine kurze Zeit gegenwärtig, 2 Kor. 4, 17.

παρα-φέρω, -οίσω (ob gebräuchlich?) aor. 2. -ηνεγκον, Comp. von φέρω w. s., daneben hinbringen, vorübertragen; nachher von der Seite wegreißen, fortführen, Jud. V. 12, wenn daselbst nicht περιφερόμενοι zu lesen ist; ebenso Hebr. 13, 9.: τινί = durch eine Sache, wo gleichfalls die Lesart schwankt zwischen περι- und παραφέρεσθε; τι ἀπό τινος = Etwas von Jemandem wegnehmen, Mark. 14, 36, Luk. 22, 42.

παρα-φρονέω, -ῶ, -ήσω, von ὁ παράφρων wahnsinnig, dah. = von Sinnen, wahnsinnig sein, 2 Kor. 11, 23.

παρα-φρονία, -ίας, ἡ, von παράφρων im vorherg. W., = παραφροσύνη = der Zustand der vom geraden Wege sich verirrenden Seele, die Verrücktheit, der Wahnsinn, 2 Petr. 2, 16.

παρα-χειμάζω, -άσω, Comp. χειμάζω s. χειμάζομαι, überwintern, Apostelg. 27, 12. 28, 11. 1 Kor. 16, 6. Tit. 3, 12.

παρα-χειμασία, ίας, ἡ, vom vorherg.W., das Ueberwintern, Apostelg. 27, 12.

παρα-χρῆμα, Adv., eigtl. aber παρὰ τὸ χρῆμα = auf frischer That; dah. = auf der Stelle, sogleich, Matth. 21, 19. 20. Luk. 1, 64. u. a.

πάρδαλις, εως, ἡ, der Pardel, der Panther, (das Pardelweibchen, während das Männchen ὁ πάρδος) Offenb. 13, 2.

παρ-εδρεύω, εύσω, von πάρεδρος dabei sitzend; dah. = daneben od. dabei sitzen, 1 Kor. 9, 13., wenn daselbst nicht προσεδρεύοντες zu lesen ist.

πάρ-ειμι, -έσομαι, Comp. von εἰμί w. s., daneben od. dabei sein, besonders gegenwärtig od. anwesend sein, Joh. 7, 6. 11, 28. Apostelg. 10, 21. 33.; ἐπί τινος = vor Jemandes Angesicht sein, Apostelg. 24, 19.; εἴς τινα = zu Jem. gekommen sein, Kolos. 1, 6.; eben so πρός τινα, Apostelg. 12, 20.; das Particip. παρών, οὖσα, όν, ὁ, ἡ, τό = gegenwärtig, 2 Petr. 1, 12.; dah. τὸ παρόν = die Gegenwart, Hebr. 12, 11.; und τὰ παρόντα = die gegenwärtige Lage der Dinge, Hebr. 13, 5.; πάρεστί τινί τι = Etwas ist Jemandem zur Hand, 2 Petr. 1, 9.

παρ-εις-άγω, -άξω, doppelt. Comp. von ἄγω w. s., daneben (hin) einführen, heim-

Digitized by Google

lich einführen; auch ohne diesen Nebenbegriff, 2 Petr. 2, 1.

παρ-εί̈ς-ακτος, --ου, ὁ, ἡ, --ον, τό, vom vorherg. W., daneben eingeführt, eingeschlichen, Galat. 2, 4.

παρ-εϊς-δύω, od. παρειςδύνω, --δύσω, dopp. Comp. von δύω, δύνω, w. s. heimlich sich einschleichen, Jud. V. 4.

παρ-εϊς-έρχομαι, --ελεύσομαι, doppelt. Comp. von ἔρχομαι w. s., daneben, od. heimlich hineinkommen, Galat. 2, 4; auch blos dazu kommen, Röm. 5, 20.

παρ-εϊς-φέρω, --οίσω (ob gebr.?), aor. 1. παρεισήνεγκα, dopp. Comp. v. φέρω w. s., eigtl. daneben, heimlich, hineintragen; im N. T. aber 2 Petr. 1, 5.: σπουδὴν πᾶσαν = allen Fleiß dazubringen.

παρ-εκτός, Adv., Comp. von ἐκτός w. s., eigtl. außer, außerhalb; im N. T. aber mit d. Genitiv = außer, ausgenommen, Matth. 5, 32. Apostelg. 26, 29.; τὰ παρεκτός scil. γενόμενα = das Anderweitige, Sonstige, 2 Kor. 11, 28.

παρ-εμ-βολή, -ῆς, ἡ, von παρεμβάλλω ich schiebe dazwischen ein, dah. das Daneben-, dazwischen Einschieben, nachh. das Einordnen, Einstellen in das Heer; = das aufgestellte Heer selbst; auch das Aufschlagen eines Lagers und das Lager selbst; Hebr. 13, 11. 13. (wozu vergl. 3 Mos. 16, 27.) ist παρ. eigentlich der befestigte Ort, an welchem die Zelte der Israeliten auf ihrem Zuge durch die Wüste befestigt waren, nachh. aber seit Bewohnung der Stadt Jerusalem, diese Stadt selbst, weshalb ἐξω τῆς παρεμβολῆς = ἐξω τῆς πόλεως; die Standquartiere, Casernen der Römischen Soldaten in der Burg Antonia, Apostelg. 21, 34. 37. 22, 24. 23, 10. 16. 32.; = die Schlachtlinie, Hebr. 11, 34. Offenb. 20, 9.

παρ-εν-οχλέω, --ῶ, --ήσω, dopp. Comp. von ὀχλέω w. s., neben, dabei beunruhigen, belästigen; τινί = Jemanden, Apostelg. 15, 19.

παρ-επί-δημος, --ου, ὁ, ἡ, --ον, τό, von παρά und ἐπίδημος zu Hause, anwesend, dah. = auf kurze Zeit mit Andern an einem fremden Orte anwesend, Fremdling seiend, Hebr. 11, 13. 1 Petr. 1, 1. 2, 11.

παρ-έρχομαι, -ελεύσομαι, aor. 2. -ῆλθον, perf. -ελήλυθα, Comp. v. ἔρχομαι w. s., eigtl. an der Seite od. daneben vorbeikommen, vorbeigehen, vorübergehen; von Personen, Luk. 18, 37.; τινά = vor Jemandem, Mark. 6, 48.; auch γῆν = vor einem Lande, Apostelg. 16, 8.; von der Zeit = verstreichen, Matth. 14, 15. Apostelg. 27, 9. 1 Petr. 4, 3.; metaph. = vergehen d. i. seine Endschaft erreichen, Matth. 5, 18. 24, 34. 35. 2 Kor. 5, 17. Jak. 1, 10. 2 Petr. 2, 10.; τί — eine Sache überschreiten, verletzen, vernachlässigen, hintansetzen, Luk. 11, 42. 15, 29.; = hingehen, weggehen, von Personen und Zuständen mit ἀπό τινος, Matth. 26, 39. 40. Mark. 14, 35.; = hinzutreten, kommen, Luk. 12, 37. 17, 7. Apostelg. 24, 7.

παρ-έσις, εως, ἡ, v. παρίημι w. s., eigtl. das Vorbeilassen, Durchlassen, Ueberseilige Nichtbeachtung derselben = Strafunterlaß ausdrücken soll. Vergl. Wahl unter d. Worte.

παρ-έχω, -έξω, aor. 2. -ἔσχον, p. παρέσχηκα, Comp. v. ἔχω w. s., = hinhalten, darreichen, Luk. 6, 29.; = verursachen, Matth. 26, 10. Luk. 11, 7. 18, 5. Galat. 6, 17.; = verschaffen, Apostelg. 16, 16. 22, 2.; insbes. τινὶ πίστιν = Jemandem Glauben verschaffen d. i. machen, das Jemand glaubt, Apostelg. 17, 31.; auch im Med. = verschaffen, Apostelg. 19, 24.; od. = sich erweisen als, mit dopp. Accus., Tit. 2, 7.; = an den Tag legen, τινί τι, Luk. 7, 4. (wegen der Form παρέξει st. παρέξῃ s. ὁράω). Kolosf. 4, 1.

παρ-ηγορία, -ίας, ἡ, von παρήγορος (v. παρά und ἀγορεύω ich spreche) zuredend, ermunternd, dah. eigtl. das Zureden; im N. T. aber auch = der Trost, die Linderung, Kolosf. 4, 11.

παρθενία, ας, ἡ, vom nachf. W., die Jungfrauschaft, Luk. 2, 36.

παρθένος, ου, ἡ, subkantivisch = die Jungfrau, Matth. 1, 23. (wozu vergl. Jes. 7, 14.), 25, 1.; = die Tochter, wieferne sie heirathsfähig ist, 1 Kor. 7, 36. 37.; im bildl. S. = die christliche Gemeinde, 2 Kor. 11, 2.; adjectivisch = παρθένιος = jungfräulich, Offenb. 14, 4.

Πάρθος, ου, ὁ, der Parther, der Einwohner der Landschaft Parthia in Asien, die im Norden an Hyrkanien, im Süden an Carmanien, im Osten an Aria, im Westen an Medien gränzte und von allen Seiten mit Gebirgen umschlossen war. Die Apostelg. 2, 9. erwähnten Parther sind Juden aus Parthien. S. Winer's Bibl. Reall. unter Parther.

παρ-ίημι, -ήσω, Comp. von ἵημι ich sende, dah. herabsenden, daneben herablassen; im Particip. perf. p. παρειμένος = herabhängend, mit d. Nebenbegriffe = ermüdet, Hebr. 12, 12.

παρ-ίστημι, auch παριστάνω (Röm. 6, 13. 16.), -στήσω, Comp. von ἵστημι w. s., auch wegen der Formen; wegen der Bedeutung aber, die an den Temporibus hängt, vergl. ἀνίστημι. a) In den transitiven Temporibus eigtl. daneben stellen, nachh. überhaupt = stellen, Matth. 26, 53.; τινά τινι = Jemanden Jemandem darstellen d. i. ihn überliefern, ausliefern, Apostelg. 23, 33.; auch ohne diesen Nebenbegriff 2 Kor. 4, 14.; mit dem Prädicats-Accus. = als Etwas darstellen, Apostelg. 1, 3. 9, 41. Röm. 6, 13. 16, 19. 2 Kor. 11, 2. Ephes. 5, 27. 2 Tim. 2, 15.; hierher gehört wol auch 1 Kor. 8, 8., wo auf dem Nachfolgenden ein Prädicat wie δοκίμους und ἀδοκίμους zu ziehen ist, wie Wahl unter παρίστημι angiebt; = zurichten, Apostelg.

Digitized by Google

23, 24.; insbes. wirds von Personen gebraucht, die Gott dargestellt werden, Luk. 2, 22. Röm. 6, 13. 12, 1.; = metaphor. = durch Gründe darthun, beweisen, Apostelg. 24, 13. b) In dem Medio und ebenso in den intransitiven Temporibus des Activi eigtl. = sich daneben stellen; nachh. = sich Jemandem stellen, vor Jem. gestellt werden; τινί, Apostelg. 27, 24. Röm. 14, 10.; = dabei stehen, Mark. 14, 47. 69. u. a.; τινί, Apostelg. 1, 10.; bes. von dienenden Personen gebraucht, Luk. 19, 24. und mit ἐνώπιόν τινος, Luk. 1, 19., oder τινί, Apostelg. 23, 2.; metaphor. = beistehen; τινί, Röm. 16, 2. 2 Tim. 4, 17.; von der Zeit = dasein, Mark. 4, 29.

Παρμενᾶς, ᾶ (s. wegen dieses Genitivs Ἀγρίππας), der gr. Eigenname Parmenas, Parmenio, welchen Einer von den sieben Diakonen der ersten christlichen Gemeinde in Jerusalem führte, Apostelg. 6, 6.

πάρ-οδος, -ου, ἡ, von παρά und ἡ ὁδός w. s., der Weg vorbei, dah. ἐν παρόδῳ = im Vorbeigehen, 1 Kor. 16, 7.

παρ-οικέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von οἰκέω w. s., eigtl. daneben wohnen, nachh. = als Fremder (ohne Bürgerrecht) in einer Stadt wohnen, Luk. 24, 18. und Hebr. 11, 9., wo εἰς für ἐν steht, s. εἰς.

παρ-οικία, -ίας, ἡ, von πάροικος w. s., das Wohnen eines Fremden in einem Orte ohne Bürgerrecht, Apostelg. 13, 17.; trop. = von dem menschlichen Leben auf Erden, 1 Petr. 1, 17.

πάροικος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von παρά und ὁ οἶκος w. s., eigtl. benachbart, der Nachbar; nachher = der in einer Stadt ohne Bürgerrecht lebende Fremdling = μέτοικος, lat. inquilinus, Apostelg. 7, 6. 29.; trop. 1 Petr. 2, 11. und Ephes. 2, 19.

παρ-οιμία, -ίας, ἡ, v. παρά und ὁ (u. ἡ) οἶμος der Weg, dah. eigtl. die vom gewöhnlichen Wege abweichende Ausdrucksweise; nachh. = das Sprüchwort, 2 Petr. 2, 22.; = die sinnbildliche Rede, Joh. 10, 6.; = die dunkele Andeutung im Gegensatze von παῤῥησία, Joh. 16, 25.

πάρ-οινος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von παρά und ὁ οἶνος w. s., = παροίνιος, zum Weine gehörig; nachh. von Menschen = trunken, in der Trunkenheit frech, liederlich, 1 Tim. 3, 3. Tit. 1, 7.

παρ-οίχομαι, -οιχήσομαι, perf. -ᾠχημαι, Dep. Med., Comp. von οἴχομαι ich gehe, dah. = vorbeigehen; von der Zeit, Apostelg. 14, 16.

παρ-ομοιάζω, -άσω, von παρόμοιος w. s., dah. = dem Primitivo ὁμοιάζω, gleichsein, gleichen; τινί, Matth. 23, 27.

παρ-όμοιος, -οία, -οιον, von παρά und ὅμοιος w. s., fast ähnlich, Mark. 7, 8. 13.

παρ-οξύνω, -υνῶ, Comp. von ὀξύνω ich spitze, ich reize an, dah. eigtl. wie das Primitivum scharf machen wozu; gewöhnl. übertr. = anreizen, aufbringen, erbittern, Apostelg. 17, 16. 1 Kor. 13, 5.

παρ-οξυσμός, -οῦ, ὁ, vom vorherg. W., die Anreizung, Erbitterung, Apostelg. 15, 39.; im guten S. = die Reizung; τινός = zu Etwas, Hebr. 10. 24.

παρ-οργίζω, -ίσω, fut. attic. παροργιῶ (Röm. 10, 19.), Comp. von ὀργίζω w. s., = zum Zorne reizen, mit dem Nebenbegriffe: bei gegebener Veranlassung, τινά ἐπί τινι = Jemanden wegen einer S., Röm. 10, 19.; Ephes. 6, 4.

παρ-οργισμός, -οῦ, ὁ, vom vorherg. W., rege gemachter Zorn d. i. Zorn bei gegebener Veranlassung, s. das vorherg. W., Ephes. 4, 26.

παρ-ορύνω, -υνῶ, Comp. von ὀρύνω ich treibe an, dah. wie das Primitivum = antreiben, ermuntern (παρά in der Zusammens. mit augmentativer Bedeutung), Apostelg. 13, 50.

παρ-ουσία, -ίας, ἡ, von πάρειμι ich bin da und ich komme an, dah. a) = die Gegenwart, 1 Kor. 16, 17. 2 Kor. 7, 6. 7, 10. 10. Phil. 1, 26. 2, 12. 2 Thess. 2, 9. 2 Petr. 1, 19.; b) = die Ankunft: so namentlich von der doppelten zur Zeit Christi noch zukünftigen Wiederkehr des HErrn so wol der unversöhnlichen, aber doch sichtbaren, bei der Zerstörung Jerusalems, als auch der versöhnlichen und sichtbaren zur Auferweckung der Christen und zum Weltgerichte (die altera parusia Jesu Christi im Gegensatze seiner ersten Erscheinung auf Erden), Matth. 24, 3. 27. 37. 39. 1 Kor. 15, 23. 1 Thess. 2, 19. 3, 13. 4, 15. 5, 23. 2 Thess. 2, 1. 8. Jak. 5, 7. 2 Petr. 1, 16.(?) 3, 4. 12. 1 Joh. 2, 28.

παρ-οψίς, -ίδος, ἡ, von παρά und τὸ ὄψον die Speise, dah. eine Nebenschüssel mit ausgesuchter Speise; nachh. überhaupt = eine kleine Schüssel, in welcher das Essen aufgetragen wird, Matth. 23, 25. 26.

παῤῥησία, -ίας, ἡ, von πᾶς πᾶσα, πᾶν w. s. und ἡ ῥῆσις das Reden, = das freie Reden, die Freimüthigkeit und Offenheit im Reden und Handeln, Apostelg. 4, 13. 2 Kor. 3, 12.; häufig mit Verbis des Redens verbunden entweder im Dativo: παῤῥησίᾳ = frei, offen, ohne Rückhalt, Mark. 8, 32. Joh. 7, 13.; namentlich im Gegensatze von ἐν παροιμίαις (s. παροιμία) Joh. 16, 25. 29.; oder mit Präpositionen, wie ἐν παῤῥησίᾳ, Ephes. 6, 19. Phil. 1, 20.; μετὰ παῤῥησίας, Apostelg. 2, 29. 4, 29.; hierher gehören die Redewesen: ἔχειν παῤῥησίαν mit nachf. Infinit. = Muth, Dreistigkeit haben, zu, Philem. V. 8.; εἶναι ἐν παῤῥησίᾳ = öffentlich erkannt sein, Joh. 7, 4.; παῤῥησίᾳ περιπατεῖν ἐν τισιν = als bekannt unter welchen, bei welchen sich aufhalten, Joh. 11, 54.; = die Freudigkeit, d. i. „das Gefühl der Freiheit und Freudigkeit einer andern, namentlich richtenden Person gegenüber" (Harleß bei Wahl) 2 Kor. 7, 4. 1 Tim. 3, 13.; bes. mit Rücksicht auf das neue Verhältniß, in welches der Wiedergeborne mit Gott getreten ist, Ephes. 3, 12. 1 Joh. 2, 28. 4, 17.; dah. auch πρὸς τὸν θεόν = zu Gott dabei steht, 1 Joh. 3, 21. 5, 14.; εἰς τὴν εἴσ-

Digitized by Google

οδον = die zuversichtliche Hoffnung, einzugehen, Hebr. 10, 19.

παῤ-ησιάζομαι, -άσομαι, Dep. med., vom vorhergehenden W., freimüthig, unparteiisch, rückhaltlos reden, meist im Participio mit einem Verbo des Redens verbunden, Apostelg. 13, 46. 26, 26.; oder das Participium des Verbums des Redens nach sich habend, Apostelg. 19, 8.; oft mit ἐν τινι verbunden, womit entweder der Raum, Apostelg. 18, 26.; oder der Gegenstand, in Beziehung auf welchen Jemand freimüthig redet, Ephes. 6, 20. (wohin auch ἐν τῷ ὀνόματι τοῦ Ἰησοῦ Apostelg. 9, 27. 28. [s. ὄνομα] gehört) ob. die Person ausgedrückt wird, im Vertrauen auf welche Jemand freimüthig redet, 1 Thess. 2, 2.: ἐν τῷ Θεῷ; ähnlich: ἐπὶ τῷ κυρίῳ, Apostelg. 14, 3.

πᾶς, πᾶσα, πᾶν, Gen. παντός, πάσης παντός, collectives Pronomen = aller, alle, alles, das seine Bedeutung in so weit modificirt, in wie weit es bald substantivisch, bald adjectivisch, bald mit, bald ohne Artikel steht, und demgemäß entweder einen Gegenstand nach seinem gesammten erstenfiven Umfange (Allheit), oder nach seiner intensiven Beschaffenheit (Ganzheit) bezeichnet. Wiefern darauf der Artikel Einfluß hat, siehe unter ὁ, ἡ, τό, Nr. 4.). Πᾶς, a) substv., ohne Artikel im Singular = ein Jeder, Jeglicher, Mark. 9, 49. Luk. 16, 16.; so auch Luk. 11, 4.: παντὶ ὀφείλοντι = Jedem, welcher (s. jedoch Winer's Gr. S. 132.) u. s. w. und Matth. 13, 19.: παντὸς = συνιέντος = wenn Jedermann, welcher u. s. w.; mit der Negation: οὐ πᾶς (od. μὴ πᾶς) (s. Winer's Gr. S. 196.) = nicht Jeder, Matth. 7, 21.; mit nachfolg. Relativ πᾶς ὅς — ὅστις = ein Jeder, welcher, Luk. 14, 33. Galat. 3, 9.; selbst πᾶς ὅστις = ὅστις = ein Jeder, welcher, Matth. 7, 24.; so auch im Neutro πᾶν ὅ = ὅ, τι = Alles, was, Joh. 6, 37. 39. Röm. 14, 23.; hierher gehört auch das adverbiale ἐν παντὶ — in jeder Weise, in jeder Beziehung, 1 Kor. 4, 8. 6, 4. 7, 5. auch 2 Kor. 9, 8. (über die Paronomasie in dies. Verse siehe Winer's Gr. S. 601.), und 2 Kor. 11, 6. und 1 Thess. 5, 18.; ohne Artikel im Plurali πάντες = Alle (zu einer Gattung Gehörigen), worunter entweder alle Diejenigen, welche den HErrn umgaben und hörten, seine Jünger mit eingeschlossen, wie Mark. 13, 37. Luk. 9, 23. 12, 41. coll. V. 54., oder alle Menschen, ohne Unterschied des Geschlechts, Alters, Glaubens und der Abstammung, Mark. 9, 35. 10, 44. Luk. 20, 38. Joh. 3, 31. 5, 23. 6, 45., oder die Bewohner der οἰκουμένη bei Luk. 2, 3. zu verstehen sind; οὐ πάντες = nicht Jedermann, Matth. 19 5.; hierh. gehört das substantivische πάντα, was entweder das absolute All, die Gesammtheit aller existirenden Dinge, wie Joh. 1, 3. 1 Kor. 15, 27. u. a., od. nur eine relative Allheit, die zu einer Gattung gehört, bezeichnet, wie Matth. 19, 26., wo πάντα eben nur die möglichen Dinge umschließt, die bei Gott jedoch viele einschließen, welche für die Menschen unmöglich sind, vergl. Mark. 9, 23. Joh. 21, 17. Röm. 8, 28. 1 Kor. 2, 11. und viele andere Stellen, worin πάντα immer nur eine relative Allheit d. i. eine einen gewissen Kreis von Dingen umschließende Gattung bezeichnet, wie z. E. die Dinge, welche zum Messianischen Amte des HErrn, Matth. 11, 27. Joh. 3, 35. u. a., zum Cultus der Juden, Joh. 4, 25., zur Hellsordnung, 1 Kor. 3, 21. 23., zum Besitzthume eines Hauswesens, Galat. 4, 1., zum Lebensunterhalt, Phil. 4, 18. u. dergl. gehören; — das mehr adverbiale πάντα (eigtl. Acc. im Pl.) bedeutet = überhaupt, in jeder Hinsicht od. Weise, Apostelg. 20, 35. 1 Kor. 9, 25.; hierher gehören in derselben Bedeutung die Formeln: εἰς πάντα, 2 Kor. 2, 9.; ἐν πᾶσι = in jeder Lage, 2 Kor. 11, 6., od. = in jeder Hinsicht, 1 Kor. 15, 28., auch wol ἐν παντὶ καὶ ἐν πᾶσι = in Jedem und in Allem d. i. in jeder, auch in der noch so einzelnen Hinsicht, Phil. 4, 12.; mit andern Präpositionen, ἐπί, κατά, πρό u. a. s. unter diesen; πάντες ὅσοι = alle, wie viel, für das einfache ὅσοι, Matth. 22, 10.; πάντα ὅσα Alles, was, Matth. 28, 20. od. = Alles, wie viel, Matth. 13, 44. —

Πᾶς b) adjectivisch ohne Artikel im Singular = ein jeder, Beispiele s. unter ὁ, ἡ, τό 4. a); tritt eine Negation dazu: οὐ oder μή, so ist im Falle, daß das Verbum unmittelbar mit der Negation verbunden ist, οὐ (μή) = — — πᾶς so viel als = οὐδείς, μηδείς (s. Winer's Gr. S. 196.), Matth. 24, 22.: οὐκ ἂν ἐσώθη πᾶσα σάρξ = kein Fleisch d. i. kein Mensch würde gerettet werden; Luk. 1, 37. Apostelg. 10, 14. 1 Kor. 1, 29.; dagegen bedeutet οὐ πᾶς (μὴ πᾶς) unmittelbar nach einander = nicht jeder, jede, jedes (s. oben a.), Apostelg. 10, 41.: οὐ παντὶ τῷ λαῷ = nicht jedem Volke, 1 Kor. 15, 39.; — ohne Artikel im Plurali = alle, zu einer ganzen Gattung gehörige Individuen, πάντες ἄγγελοι Θεοῦ = Alles, was Engel Gottes heißt d. i. alle Engel, Hebr. 1, 6.; πάντες ἅγιοι Ephes. 3, 8.; πάντες ἄνθρωποι = alle Menschen ohne Unterschied, Apostelg. 22, 15. Röm. 15, 12.; so auch πάντα ἀγαθά s. ὁ, ἡ, τό 4, b); hierher, sei es im Singular, od. sei es im Plurali, gehören viele Nomina Abstracta, welche mit dem adjectivischen πᾶς verbunden, zu concreten Nominibus werden = jeder möglichen; das gilt namentlich von Bezeichnungen von Tugenden oder Fehlern, wie πᾶσα ἀγαθωσύνη = = jede mögliche Thätigkeit im Guten, Ephes. 5, 9.; πᾶσα ἀγνεία = jede Art von Keuschheit, 1 Tim. 5, 2.; πᾶς δόλος = jede Art von Trug, Apostelg. 13, 10.; πᾶσαι καταλαλιαί = jedmögliche Verleumdung, 1 Petr. 2, 1.; auch Nomina, wie σοφία Kolos. 1, 9.; δύναμις Kolos. 1, 11.; σύνεσις Kolos. 1, 9.; ταπεινοφροσύνη Ephes. 4, 2.; τιμή 1 Tim. 6, 1.; φόβος 1 Petr. 2, 18.; χαρά Röm. 15, 13. u. a. m. gehören hierher; — an die Bedeutung jeder reihet sich bei den genannten Nominibus die Bedeutung = allerlei, allerhand = παντοδαπός, παντοῖος, wie auch Luther nicht selten übersetzt hat, wie Matth. 4. 23.: θεραπεύων πᾶσαν νόσον = er heilete

Digitized by Google

allerlei Krankheit, 9, 35. 10, 1. 2 Kor. 9, 8. u. a. — Vergl. Winer's Gr. S. 134.

πᾶς c) mit dem Artikel des Nomens im Singular = ganz, gänzlich, s. Beispiele unter ὁ, ἡ, τό 4, a., wo auch über die Stellung des Artikels das Nöthige zu finden ist; zu den ebendaselbst erwähnten Ausnahmen, wo der Artikel fehlt und doch die Bedeutung ganz ist, gehört Marc. 1, 21.: ἐν παντὶ χρόνῳ, ἐν ᾧ = in der ganzen Zeit, in welcher; 1 Tim. 1, 15.: im Plurali bedeutet πᾶς mit dem Artikel der Nomina wieder alle, siehe darüber ὁ, ἡ, τό II. 4, b.); — hierher gehören auch die Participia mit dem Artikel, wie πάντες οἱ κακῶς ἔχοντες Matth. 4, 24. = alle Kranke (die es nämlich in der dortigen Gegend gab); πάντα τὰ γενόμενα Matth. 18, 31. = Alles, was (nämlich in dieser Hinsicht) geschehen war; bisweilen kann noch ein Pronomen wie οὗτος dazu treten, Luk. 24, 14. od. πάντα nachgestellt werden, wie Luk. 9, 7.; — ferner die mit Präpositionen umschriebenen Nomina, wie πάντες οἱ εἰς μακρὰν Apostelg. 2, 29. = alle Entfernten; πάντες οἱ ἐξ Ἰσραήλ Röm. 9, 6. = alle Israeliten; πάντες οἱ ἐν Χριστῷ alle Christen 1 Petr. 5, 14.; auch hier kann eine Umstellung vorkommen, wie οἱ σὺν ἐμοί od. μετ' ἐμοῦ πάντες Galat. 1, 2.; τὰ παρ' αὐτῆς πάντα Mark. 5, 26.; ferner die Pronomina possessiva, wie πάντα τὰ ἐμά Luk. 15, 31.; od. τὰ ἐμὰ πάντα Joh. 17, 10.; und die mit Adverbien gebildeten Umschreibungen, wie πάντα — τὰ ὧδε = alle hiesigen Vorfälle, Kolosf. 4, 9.: die Personal-Pronomina jedoch bedürfen des Artikels in Plurali nicht (s. ὁ, ἡ, τό II, 4. am E.), also ἡμεῖς πάντες od. πάντες ἡμεῖς; so auch πάντες αὐτοί, Apostelg. 4, 33.; wobei das Pronomen ὑμεῖς oder αὐτοί aus dem Zusammenhange bisweilen zu ergänzen ist, wie Matth. 26, 27. Mark. 14, 23.; — einen substantivischen Gebrauch von πᾶς im Plurali mit dem Artikel = οἱ πάντες = Alle führen wir nur deshalb an, weil das fehlende Substantiv allerdings erst aus dem Zusammenhange ergänzt werden kann, wie Mark. 14, 64.: οἱ δὲ πάντες κατέκριναν αὐτὸν = sie aber verdammten ihn alle, nämlich die Angeredeten: τί ὑμῖν φαίνεται; 2 Kor. 5, 10.: τοὺς γὰρ πάντας ἡμᾶς (nämlich τοὺς ἐνδημοῦντας καὶ τοὺς ἐκδημοῦντας) φανερωθῆναι δεῖ; od. Β. 14.: οἱ πάντες (nämlich Diejenigen, ὑπὲρ ὧν ἀπέθανεν); so auch im Neutro sind τὰ πάντα = die Dinge, welche eben zur gegenwärtigen, oder vorliegenden Sache gehören, wie Mark. 4, 11.: τὰ πάντα (nämlich auf das Reich Gottes Bezug habendes) γίνεται; Apostelg. 17, 25.: διδοὺς — — — καὶ τὰ πάντα (nämlich: und alles Uebrige, was auf Erhaltung des Lebens Bezug hat); deutlicher jedoch tritt der substantivische Charakter von τὰ πάντα = der Inbegriff aller Dinge, welche existiren [vergl. oben πάντα ohne Artikel unter a)], in Stellen hervor, wie Röm. 11, 36. 1 Kor. 8, 6. 11, 12. 15, 27. Ephes. 1, 10. u. a. = Vergl. noch den Schluß des Artikels ὁ, ἡ, τό.

πάσχα, τό, undeclinirb., hebräisches Wort Pascha, welches nach der Etymologie eigtl. Vorübergang (Paesach von Pasach = er ging vorüber) bedeutet und eine Hinweisung auf den Vorübergang des Würgengels an den Thüren der zum Auszug aus Aegypten gerüsteten Juden enthält. S. 2 Mos. 12. Im N. T. versteht man darunter a) = das Paschafest, eines der drei Jüdischen Hauptfeste, welches in den Monat Nisan fiel, dem Andenken an den glücklichen Ausgang der Israeliten aus Aegypten gewidmet war und vom Abende des 14. Nisan bis zum 21. desselben Monats dauerte (4 Mos. 9, 3. folg.). Der erste und letzte Tag waren Festtage, an welchen keine Arbeit vorgenommen werden durfte. Am Abend des 14. Nisan wurde ein Schaaf- oder Ziegenbock, der ein Jahr alt und ohne Leibesfehl war (Osterlamm), im Vorhofe (der Stiftshütte) des Tempels geschlachtet, ganz gebraten (nicht gekocht) und vom Hausvater mit seiner Familie, oder andern dazu gebetenen Gästen (immer in Gesellschaft) so verzehrt, daß nichts davon bis auf den folgenden Tag übrig blieb. Als Zukost genoß man bittre Kräuter und ungesäuerten Brodkuchen (τὰ ἄζυμα s. ἄζυμος), und kleidete sich in Reisekleider; beides zum Andenken an den schnellen Auszug aus Aegypten. Dieser Abend des 14. Nisan hieß eigentlich Pascha 2 Mos. 23, 5., die andern Tage heißen = das Fest der ungesäuerten Brode. Vergl. Winer's Bibl. Realler. unter Pascha; — im engern S., worunter der erste Tag (Ostertag), der der Speisung des Osterlamms geweihet war, zu verstehen ist, Matth. 26, 18. Mark. 14, 1. Hebr. 11, 28.; — im weitern S., d. i. mit Einschluß der Tage der ungesäuerten Brode, Matth. 26, 2. Luk. 22, 1.; öfters ἡ ἑορτὴ τοῦ πάσχα genannt, Luk. 2, 41. Joh. 13, 1. u. a.; — b) das Osterlamm, s. im Vorherg., Matth. 26, 17. 19. Mark. 14, 12. 16. Luk. 22, 7. 8. 11. 13. 15. u. a.; c) Christus, wiefern er geopfert worden ist, heißt Osterlamm, 1 Kor. 5, 7.

πάσχω, (unregelm. V., von πένθω) πείσομαι, perf. 2. πέπονθα, (von πήθω) aor. 2. ἔπαθον, leiden, d. i. eine Einwirkung von außen her erfahren, also einen Eindruck, sei es einen guten oder einen schlechten, empfangen; — im guten S. (von den mächtigen innerlichen Erfahrungen der Kraft des heil. Geistes, wobei der Mensch sich leidend verhält), Galat. 3, 4.; — im üblen S., wobei Bestimmungswörter wie κακῶς od. κακόν τι, παθήματα, πολλά, ἐν σαρκί, ταῦτα u. a. dabei steht, Matth. 17, 15. Mark. 9, 12. Luk. 13, 2. Apostelg. 28, 5. 1 Petr. 4, 1.; od. auch absolute, wo ein κακόν zu ergänzen ist, 1 Kor. 12, 26. 1 Petr. 2, 20.; διά τι = wegen einer Sache, 1 Petr. 3, 14.; διά τινα = wegen einer Person, Matth. 27, 19.; ὑπό τινος = von Jmandem, Mark. 5, 26. 1 Thess. 2, 14., ὑπέρ τινος = um Jemandes od. einer Sache willen, Apostelg. 9, 15. Phil. 1, 29. 2 Thess. 1, 5.; — insbes. wird πάσχειν häufig von dem Leiden und Sterben des HErrn gebraucht; absolute, Luk. 22, 15. 24, 46. Apostelg. 1, 3. 3, 18. u. a.; und mit Bestimmungswörtern, wie oben, Matth. 16, 21. 17, 12. 1 Petr. 4, 1. (s. oben) u. a.

Digitized by Google

Πάτταρα, ἄρων, τά, geographischer Eigenname der Haupt- und Hafenstadt Patara in der Kleinasiatischen Provinz Lycien, berühmt wegen eines Tempels und Orakels des Apollo Patareus. Apostelg. 21, 1.

πατάσσω, ξω, schlagen, klopfen im neutr. S.; nachh. activisch, *τινά* = Jemanden, Matth. 26, 51. Luk. 22, 50., *τὴν πλευράν τινος*, = in die Seite Jemanden schlagen, Apostelg. 22, 7.; *ἐν τινι* = mit einem Instrumente dreinschlagen, Luk. 22, 49.; = erschlagen, tödten, Matth. 26, 31. Apostelg. 7, 24.; von Gott, oder einem Engel Gottes gebraucht = Jemandem ein Uebel anthun; *τινί*, Apostelg. 12, 23.; *ἐν τινι* = wie oben, Offenb. 11, 6. (wenn *ἐν* die rechte Lesart ist). 19, 15.

πατέω, ῶ, ήσω, von *ὁ πάτος* der Tritt, dah. = mit Füßen treten, niedertreten, Offenb. 14, 20. 19, 15.; = zertreten, von einem feindlichen Heere gebr., welches Städte zerstört, Luk. 21, 24. vergl. mit V. 20. Offenb. 11, 2.; *ἐπάνω τινός* = auf Etwas einhergehen, Luk. 10, 19.

πατήρ, έρος, τρός, ὁ, (üb. den Nomin. *ὁ πατής* und *οἱ πατέρες* anstatt des Vocativs Matth. 11, 26. Markf. 14, 36. u. a. vergl Winer's Gr. S. 209.), der Vater, a) von Menschen gebr. in mehrfacher Beziehung, = der Erzeuger, Matth. 2, 22. 4, 21. u. a.; = der Stellvertreter des Vaters, Luk. 2, 48.; im Plurali *οἱ πατέρες* = die Väter (und) die Eltern, Ephes. 6, 4. Kolossf. 3, 21. Hebr. 11, 23.; = der Ahnherr, Urheber einer Familie, eines Volksstammes, Matth. 3, 9.; trop. von Abraham, dem Vater der Gläubigen, Röm. 4, 11. 12, 16.; im Plurali *οἱ πατέρες* = die Vorfahren, Matth. 23, 30. 32. Luk. 1, 17. u. a.; dah. auch = die an Jahren Aelteren, im Gegensatz der jungen Welt, 1 Joh. 2, 13.; als ehrende Benennung wird *πατήρ* gebraucht von Lehrern, Anführern und Vorstehern einer Schule, oder Secte, gleichwie die Propheten im Alten T. (2 König. 6, 1. 2. 21.) Väter genannt wurden, Matth. 23, 9.; von obrigkeitlichen Personen, wie von den Beisitzern des Synedriums, Apostelg. 7, 2. 22, 1.; in freundlicher Anrede, Luk. 16, 24. 27. 30. b) von Gott, sowol absolute, wie Matth. 11, 27. 24, 36. u. a., als auch in Verbindung mit nähern Bestimmungen, wie *ὁ ἐξ οὐρανοῦ* Luk. 11, 13. = *ὁ ἐν τοῖς οὐρανοῖς*, od. *ὁ οὐράνιος*, *ἐπουράνιος*, Matth. 6, 9. Luk. 11, 2.; bes. mit dem Genit. der Geschöpfe, wie *τῶν πνευμάτων* Hebr. 12, 9., *τῶν φώτων* Jak. 1, 17., *τῶν πάντων* Ephes. 4, 6., *ἡμῶν* Röm. 1, 7., u. a.; wohin auch der HErr Jesus gehört, in seinen eignen Worten, Matth. 11, 27. 20, 23. u. a., und in den Worten des Apostel, Röm. 15, 6. 2 Kor. 1, 3.; *πατὴρ τῶν οἰκτιρμῶν* = der erbarmungsreiche Vater, 2 Kor. 1, 3.; *τῆς δόξης* = der mit Herrlichkeit umgebene und sie allein schaffende und verleihende V., Ephes. 1, 17.; c) sinnbildlich wird der Teufel der Vater der Lüge genannt, wiefern er sie in die Welt gebracht hat, Joh. 8, 44., ebenso der Juden Vater, wiefern diese das Böse thun, besonders den Glauben verweigern. Joh. 8, 38. 41. 44.

Πάτμος, ου, ἡ, geogr. Eigenname Patmus, welchen eine kleine Insel im Aegeischen Meere führt, die zu den Sporaden gehört. Hierher wurde auf Befehl des Kaisers Domitian der Evangelist Johannes ins Exil geschickt. Offenb. 1, 9. Daselbst empfing derselbe seine Offenbarungen.

πατρ-αλοίας, -ου, ὁ, auch *πατραλῴας* od. *πατραλῷης*, von *ὁ πατήρ* w. s. und *ἀλοιάω* ich dresche, schlage, dah. = der seinen Vater schlägt, der Vatermörder, 1 Tim. 1, 9.

πατριά, ᾶς, ἡ, von *ὁ πατήρ* w. s., eigtl. die Abkunft, Abstammung, nachh. = das Geschlecht, der Stamm, die Familie, Luk. 2, 4. Apostelg. 3, 25. Ephes. 3, 15.

πατρι-άρχης, -ου, ὁ, von *ὁ πατήρ* w. s. und *ἡ ἀρχή* w. s., der Stammvater eines Geschlechtes, Urvater, Patriarch, Apostelg. 2, 29. 7, 8. 9. Hebr. 7, 4. (üb. d. Endung *αρχης* s. *Ἀσιάρχης*).

πατρικός, ή, όν, von *ὁ πατήρ* w. s., väterlich, Galat. 1, 14.

πατρίς, ίδος, ἡ, eigtl. das Fem. zu *πάτριος, ὁ, (ἡ), ον*, vaterländisch von *ὁ πατήρ* w. s., dah. vaterländisch, bes. *ἡ γῆ*, was aber gern wegbleibt, = das Vaterland, Joh. 4, 44.; übertr. = die himmlische Heimath, Hebr. 11, 14.; = die Vaterstadt, Matth. 13, 54. 57.

Πατρόβας, α, (üb. diesen Genit. vergl. *Ἀγρίππας*), ὁ, griech. Eigenname Patrobas, Röm. 16, 14.

πατρο-παρά-δοτος, --ον, ὁ, ἡ, --ον, τό, von *ὁ πατήρ* w. s. und *παραδίδωμι* w. s., von den Vätern oder Vorfahren überliefert, hinterlassen, 1 Petr. 1, 18.

πατρῷος, α, ον, von *ὁ πατήρ* w. s., väterlich d. i. vom Vater herrührend, vom Vater ererbt, überkommen, bes. von Gütern und Besitzthum; im N. T. von *νόμος, ἔθος* und *θεός*, Apostelg. 22, 3. 24, 14. 28, 17.

Παῦλος, ου, ὁ, der Römische Eigenname Paulus, welchen im N. T. führen 1) Sergius Paulus, Proconsul von Cypern, von welchem weiter nichts bekannt ist, als daß er durch den Apostel Paulus zum Christenthume übergeführt worden ist, Apostelg. 13, 7.; 2) der Apostel Paulus, welcher auch den hebräischen Namen Saul führte, Apostelg. 13, 9. (über die Gewohnheit der Juden, sich griechische und römische Namen mit Rücksicht auf eine merkwürdige Begebenheit beizulegen, s. Winer's Bibl. Realler. unter d. Namen). Der Apostel stammte von gebornen Juden aus dem Stamme Benjamin, welche das römische Bürgerrecht besaßen, war aber gebürtig aus Tarsus in Cilicien, einem zur Zeit Jesu blühenden Sitze der Wissenschaften. Ueber den Gang seiner Lebensereignisse, so weit derselbe aus der Apostelgeschichte und andern berühmten Quellen verfolgt werden kann, über seine Erziehung zu Jerusalem in der Schule des berühmten Pharisäischen Rabbi Gamaliel, und die Erlernung eines Handwerks (*σκηνοποιός* s. d.

Digitized by Google

W.); über den Eifer für Judenthum und den glühenden Haß gegen das Christenthum; über seine wundervolle Bekehrung auf dem Wege nach Damaskus; über seine gesammte, großartige Missionsthätigkeit in Asien, die besonders an seine drei Haupt-Missionsreisen geknüpft war; über seine drei Reisen nach Jerusalem; über seine Verhaftung in der Hauptstadt von Palästina, die darauf folgende Deportation nach Cäsarea und von da nach Rom, so wie über seine (erste) Gefangenschaft in dieser Welthauptstadt (so weit die Apostelgeschichte), und über die weitern Schicksale des Apostels, namentlich über eine zweite Gefangenschaft in Rom und die endliche Hinrichtung des Apostels unter Nero zugleich mit Petrus berichten viele ältere und neuere Schriftsteller. Vergleiche außer Winer in d. Bibl. Realler. unter Paulus Neander's Gesch. der Pflanzung und Leitung der christl. Kirche. Thl. I. S. 104 folgg.

παύω, *αύσω*, im Activo machen, daß Jemand aufhört; auch von Sachen = zurückhalten; τί ἀπό τινος = Etwas von Etwas, 1 Petr. 3, 10.; bes. im Medio = durch sich selbst oder durch einen Andern bewogen aufhören, ablassen; im Perf. Pass. *πέπαυμαι* mit reflexiver Bedeutung; *τινός* = von einer Sache; 1 Petr. 4, 1.: *πέπαυται ἁμαρτίας* = er hat aufgehört zu sündigen; häufig mit d. Participio (s. Buttmann §. 144. S. 419.), wie Luk. 5, 4.: *ἐπαύσατο λαλῶν* = er hörte auf zu reden, Apostelg. 5, 42. 6, 13. u. a.; was auch fehlt, aber aus dem Zusammenhange leicht ergänzt werden kann, wie Luk. 11, 1.: *ὡς ἐπαύσατο* scil. *προσευχόμενος*; nicht selten absolute, wenn die aufhörende Sache Subject ist, wie Apostelg. 20, 1.: *μετὰ τὸ παύσασθαι τὸν θόρυβον* = nachdem die Empörung aufgehört hatte, 1 Kor. 13, 8., und mit zu ergänzendem Subjecte-Nominativ, Luk. 8, 24.: *ἐπαύσαντο* scil. *ὁ ἄνεμος καὶ ὁ κλύδων*.

Πάφος, *ου*, *ἡ*, geogr. Eigenname Paphus, womit eine Seestadt der Insel Cypern bezeichnet wird; dieselbige war der Sitz eines römischen Proconsuls und im Alterthume berühmt wegen des Cultus der Venus; doch ist Apostelg. 13, 6. 13. mehr Neupaphus z. Basso, nach Strabo 60 Stadien von Altpaphus, zu verstehen. Vergl. Winer's Bibl. Reall. unter Paphus.

παχύνω, *υνῶ*, von *παχύς*, *εῖα*, *ύ*, dick, feist, fett, dah. fett machen, mästen; im N. T. nur im Passivo (aor. 1. *ἐπαχύνθην*), und zwar im übertr. S. vorkommend, = stumpfsinnig, dumm sein, weil übermäßige Dicke des Leibes häufig dem Verstande schadet, Matth. 13, 15. Apostelg. 28, 27.

πέδη, *ης*, *ἡ*, die Fußfessel; gewöhnl. im Plurali, Mark. 5, 4. Luk. 8, 29.

πεδινός, *ή*, *όν*, von *τὸ πέδον* der Boden, der Erdboden, dah. = flach, eben, Luk. 6, 17.

πεζεύω, *εύσω*, von *πεζός*, *ή*, *όν*, zu Fuße gehend, dah. zu Fuße gehen oder reisen, gew. = zu Lande reisen, Apostelg. 20, 13.

πεζῇ, Adverb., eigentl. Dat. gen. fem. (s. Buttmann's Gr. S. 282. 4.) von *πεζός*, *ή*, *όν*, zu Fuße gehend, dah. = zu Fuße, Matth. 14, 13, Mark. 6, 33.

πειθ-αρχέω, *-ῶ*, *-ήσω*, von *πείθαρχος* (v. *πείθω* w. s. und *ἄρχη* w. s.) dem Vorgesetzten gehorchend, dah. = gehorsam sein; bes. einem Höhern, *τινί*, Apostelg. 5, 29. 32.; = Jemandem überhaupt willfährig sein; *τινί*, Apostelg. 27, 21.

πειθός, *ή*, *όν*, v. *πείθω* w. s., wenn anders dieses Adjectivum in dieser Zusammenziehung anstatt *πειθανός* = *πιθανός* = leicht überredend vorkommt, denn in der einen Stelle 1 Kor. 2, 4., wo in einigen Ausgaben *ἐν πειθοῖς* — — *λόγοις* steht, lies't man auch *ἐν πειθοῖ* od. *πειθοῦς*, s. *πείθω*.

πειθώ, *όος*, *οῦς*, *ἡ*, eigtl. der Eigenname Peitho für die Göttin der Ueberredung, dann aber auch nomen appellativum = die Gabe der Ueberredung, überzeugende Beredtsamkeit, 1 Kor. 2, 4., wenn anders in dieser Stelle die Lesart *ἐν πειθοῖ*, od. *ἐν πειθοῦς* richtig ist; s. *πειθός*.

πείθω, *πείσω*, aor. 1. *ἔπεισα*, perf. 1. *πέπεικα*, perf. 2. *πέποιθα*, perf. p. *πέπεισμαι*, aor. 1. *ἐπείσθην*; im Activo = Jemanden durch gütliche Mittel, bes. durch Worte überreden, zu überzeugen suchen; *τινά τι* = Jemanden von Etwas, Apostelg. 28, 23. vergl. 18, 4. 19, 8. und 26, wo es selbst absolute steht; *τινά* mit nachfolg. Infin. = zu Etwas bereden, Apostelg. 13, 43. 26, 28.; auch absolute, Matth. 28, 14. Apostelg. 14, 19.; od. mit *ἵνα*, Matth. 27, 20.; auf seine Seite bringen; *τινά*, Apostelg. 12, 20. 2 Kor. 5, 11. u. Galat. 1, 10., wo *πείθειν τὸν θεόν* s. v. ist, als = durch das Predigtamt (durch das *πείθειν*) Gott gewinnen, ihm wohlgefällig werden; = beschwichtigen, zufrieden stellen, wie *τὰς καρδίας*, 1 Joh. 3, 19.; — im Passivo *πείθομαι* = sich durch gütliche Mittel, bes. durch Worte gewinnen lassen; sich überreden, überzeugen lassen; dah. im Perfecto *πέπεισμαι* = überredet, überzeugt sein, gehorchen; meist mit d. Acc. c. Infinit., Luk. 20, 6. Apostelg. 26, 26.; aber auch mit *ὅτι*, Röm. 8, 38. u. a.; und mit dem Acc. d. Sache Röm. 6, 9., wo *πεπείσμεθα* — — *τὰ κρείττονα* = wir sind des Bessern überzeugt zu fassen ist; = sich zu einer Handlung bereden, od. bewegen lassen durch Vorstellungen, wo diese Handlung im Infin. dabei steht, od. aus dem Zusammenhange ergänzt werden kann, wie Apostelg. 21, 14.: *πειθομένου* scil. *ἀναβαίνειν* im V. 12.; in vielen Stellen wird übersetzt werden können: = glauben, Glauben schenken; Jemandem nach Gefallen thun, ihm anhängen, Luk. 16, 31. Apostelg. 5, 36. 37. Röm. 2, 8. Galat. 5, 7. u. a.; das Perf. 2. *πέποιθα* (plusq. *ἐπεποίθειν*) hat die Bedeutungen: ich habe die gute Zuversicht, ich vertraue; *ἐν κυρίῳ* = im Hinblicke auf den Herrn, Galat. 5, 10. Phil. 1, 14. 2, 24. 2 Thess. 3, 4.; *τινί* = durch eine Sache dazu bewogen, Phil. 1, 14.; sonst theils mit dem d. Acc. c. Infinit., Röm. 2, 19., theils

Digitized by Google

mit ὅτι, Hebr. 13, 18.; wobei noch eine nähere Bestimmung, wie ἐπί τινα od. εἰς τινα = mit Rücksicht auf Jemanden, 2 Kor. 2, 3. Galat. 5, 10. stehen kann; = ich verlasse mich; τινί = auf Etwas, Philem. V. 21.; ἑαυτῷ = auf sich, mit dem Infinit. der nähern Bestimmung, 2 Kor. 10, 7.; sonst auch ἐν τινι, Phil. 3, 3. 4.; ἐπί τινι = auf Etwas und auf Jemanden, Mark. 10, 24. Luk. 11, 22.; ἐπί τινα, Matth. 27, 43.

πεινάω, ῶ, άσω, aor. I. ἐπείνασα (üb. diese Formen der spätern Gräcität, so wie über πεινᾷ statt πεινῇ Röm. 12, 20.; πεινᾶν statt πεινῆν Phil 4, 12. s. Winer's Gr. S. 88. u. oben διψάω), von ἡ πεῖνα der Hunger, dah. = hungern Matth. 4, 2.; im metaphor. S. = ein großes Verlangen nach Etwas haben; τί = nach Etwas, Matth. 5, 6. Luk. 6, 21. 25. Joh. 6, 35.

πεῖρα, ας, ἡ, der angestellte Versuch, die gemachte Probe; dah. πεῖραν λαμβάνειν τινός = einen Versuch in einer S. machen, Hebr. 11, 29.; = Erfahrung in einer S. machen, Hebr. 11, 36.

πειράζω, άσω, aor. I. ἐπείρασα, p. p. πεπείρασμαι (und Hebr. 4, 15. ohne σ in einigen Ausgg. πεπειραμένος v. πειράω, s. Winer's Gr. S. 102.), aor. I. p. ἐπειράσθην, = πειράω w. s., von ἡ πεῖρα w. s., = einen Versuch anstellen mit Jemandem, mit Etwas, im guten und bösen S.: im guten von Sachen, = Etwas versuchen, mit nachf. Infin., Apostelg. 16, 7. 24, 6.; von Personen = auf die Probe stellen; τινά, Joh. 6, 6. u. a.; im bösen S. = versuchen, etwas Ungebührliches Jemandem zumuthen, in Versuchung führen; besonders von den dem HErrn und den Christen bereiteten Versuchungen des Satans, Matth. 4, 1. 1 Kor. 7, 5., der desh. substantivisch ὁ πειράζων = der Versucher heißt, Matth. 4, 3. 1 Thess. 3, 5.; außerdem Matth. 16, 1. 19, 13. u. a.; auch von den Versuchungen, womit die Menschen Gott oder dem heil. Geist und Christo in Ungehorsam, Widerstreit und Mißtrauen nahe treten; τινά, Apostelg. 5, 9. 10, 10. 1 Kor. 10, 9. Hebr. 3, 9.

πειρασμός, οῦ, ὁ, von πειράζω w. s., = πείρασις die Prüfung, 1 Petr. 4, 12.; = die Versuchung zum Bösen, Matth. 6, 13. 26, 41. Luk. 4, 13. 1 Tim. 6, 9.; besonders von den Glaubensprüfungen in den Leidenstagen, Luk. 8, 13. 22, 28. Apostelg. 20, 19. u. a.; = die Versuchung, womit die Menschen Gott zu nahe treten (s. das vorherg. Wort. Am Ende), Hebr. 3, 8.

πειράομαι, ῶμαι, das Medium von πειράω w. s. in πειράζω, sich versuchen, einen Versuch machen; mit nachf. Infin., Apostelg. 9, 26. 26, 21.

πεισμονή, ῆς, ἡ, = τὸ πεῖσμα und ἡ πεῖσις von πείθω w. s., die Ueberzeugung, womit man Jemanden zu seiner Meinung bringt; die Ueberredungskunst, Galat. 5, 8.

πέλαγος, εος, ους, τό, das Meer, die hohe See, Matth. 18, 6. (wo πέλαγος τῆς θαλάσσης nicht pleonastisch zu nehmen ist, s. Winer's Gr. S. 694.) Apostelg. 27, 5.

πελεκίζω, ίσω, von ὁ πέλεκυς die Axt, das Beil, dah. mit der Art oder dem Beile abhauen; τινά = Jemanden enthaupten, Offenb. 20, 4.

πέμπτος, η, ον, das Ordinale von πέντε, der, die, das Fünfte, Offenb. 6, 9.

πέμπω, ψω, schicken, senden; τινά, Matth. 22, 7. Apostelg. 25, 25.; wobei die nähern Bestimmungen durch die Präpositionen εἰς τι und πρός τινα, oder durch den bloßen Dativ τινί, Matth. 2, 8. Mark. 5, 12. Joh. 15, 26. Apostelg. 25, 21. ausgedrückt sich finden; besonders = Jemanden als Gesandten oder Boten entsenden; τινά, Matth. 11, 2. Luk. 16, 24. u. Phil. 2, 28., wo der Aor. I. wie im Briefstyle statt des Präsens steht, s. Winer's Gr. S. 322.; mit Präpositionen, wie oben; = von den göttlichen Gesandtschaften, Joh. 4, 34. 5, 23. 24. 30. 37. u. a.; mit dem Infin. finalis, Joh. 1, 33.; auch τί, Offenb. 11, 10.; εἴς τι = zum Zwecke einer S., Apostelg. 11, 29. Phil. 4, 16.; τὸ δρέπανον = die Sichel (in die Erndte) schicken d. i. die Erndte beginnen, Offenb. 14, 15. 18.; τὴν ἐνέργειαν πλάνης = die Wirkung des Irrthumes zulassen, 2 Thess. 2, 11.

πένης, ητος, ὁ, ἡ, ες, τό, von πένομαι ich arbeite, besonders aus Armuth oder Dürftigkeit, dah. = der sich sein tägliches Brod erarbeitet, der Arme, der Dürftige, 2 Kor. 9, 9.

πενθερά, ᾶς, ἡ, eigtl. Fem. von dem nachfolg. W., die Mutter der Frau, die Schwiegermutter, Matth. 8, 14. 10, 35. u. a.

πενθερός, οῦ, ὁ, der Vater der Frau, der Schwiegervater, Joh. 18, 13.

πενθέω, ῶ, ήσω, von τὸ πένθος w. s., betrauern, beklagen; τινά, 2 Kor. 12, 21.; intransf. = klagen, trauern, Matth. 7, 4. 9, 15. 1 Kor. 5, 2.; mit ἐπί τινι, Offenb. 18, 11.

πένθος, εος, ους, τό, die Trauer, der Kummer, Jak. 4, 9. Offenb. 8, 7. 8.

πενιχρός, ά, όν, von πένης od. πένομαι s. πένης, dah. = πένης, arm, dürftig, Luk. 21, 2.

πεντάκις, Zahladverb., von πέντε w. s., fünfmal, 2 Kor. 11, 24.

πεντακις-χίλιοι, αι, α, Kardinalzahl, fünftausend, Matth. 14, 21.

πενταχόσιοι, αι, α, Kardinalzahl, fünfhundert, Luk. 7, 41.

πέντε, οἱ, αἱ, τά, undeclinirb. Kardinalzahl, fünf, Matth. 14, 17.

πεντε-και-δέκατος, η, ον, Ordinalzahl, der fünfzehnte, Luk. 3, 1.

πεντήκοντα, οἱ, αἱ, τά, undeclinirb. Kardinalzahl, fünfzig, Luk. 7, 41.; ἀνά πεντήκοντα = je fünfzig, Mark. 6, 40.

πεντηκοστή, ῆς, ἡ, eigtl. Fem. von dem Ordinale πεντηκοστός der fünfzigste, nachh. substantivisch scil. ἡ ἡμέρα oder ἑορτή = das Pfingstfest, eins der drei großen Feste der

Digitized by Google

Hebräer, das man am 50sten Tage nach dem ersten Ostertage oder dem 16 Nisan durch Darbringung zweier Brode von neuerbautem Waizen, daher Erndtefest und Erstlingsfest, so wie mehrere Brand- Sünd- und Dankopfer feierte 3 Mos. 23, 15. Auch verband man mit demselben die Feier der Gesetzgebung auf dem Berge Sinai, welche fünfzig Tage nach dem Auszuge aus Aegypten stattgefunden hatte. Vergl. Winer's Bibl. Realler. unter Pfingsten. Apostelg. 2, 1. 20, 16. 1 Kor. 16, 8.

πέποιθα, perf. 2. von πείθω w. s.

πεποίθησις, εως, ἡ, von πέποιθα w. s. in πείθω, ein Wort der spätern Gräcität, das Vertrauen, die Zuversicht, 2 Kor. 1, 15. 3, 4. 8, 23. 10, 2.; πεποίθησιν ἔχειν ἐν τινι = sein Vertrauen auf Etwas setzen, Phil. 3, 4.

πέρ, eine enklitische Partikel, die dem Worte, dem sie nachgesetzt oder angehängt wird, einen größern Nachdruck gibt und den Umfang des Begriffs extensiv verstärkt; vermuthlich aus πέρι im Sinne sehr, vergl. Buttmann's G. §. 150. S. 456 und Pape's ausführlichen Artikel περ. Angehängt wird sie bald Pronominibus, bald Partikeln, wie ἐάνπερ, εἴπερ, ἐπείπερ, ἐπειδήπερ, ἥπερ, καθάπερ, καίπερ, ὅσπερ, ὡσπερ w. s.

πέραν, Adv., jenseit; gewöhnlich jenseit des Wassers; öfters wie eine Präposition mit dem Genit., Matth. 4, 15. u. a.; mit d. Artikel τὸ πέραν = die jenseit des Meeres liegende Gegend, Matth. 8, 18. 28.; = das jenseitige Ufer, Matth. 14, 22. 16, 5.

πέρας, ατος, τό, die Grenze, Röm. 10, 18., dah. die mehr hebräische, sprichwörtliche Redensart: ἐκ τῶν περάτων τῆς γῆς = aus dem fremden Lande, Matth. 12, 42.; das Ende, Hebr. 6, 16.

Πέργαμος, ου, ἡ, geogr. Eigenname der Kleinasiatischen Stadt Pergamus in Groß-Mysien, ehedem die Residenz der Attali, Könige von Pergamus, Offenb. 1, 11. 2, 12.

Πέργη, ης, ἡ, geograph. Eigenname der Hauptstadt Perge in Pamphylien am Cestrus, mit einem berühmten Tempel der Artemis, Apostelg. 13, 13. 14. 14, 25.

περί, Adv. und Präposition, mit der Grundbedeutung um, herum; im N. T. nur Präposition, und zwar mit dem Genitiv und Accusativ; mit dem Dativ kommt περί daselbst nicht vor, obwol in dieser Construction die Grundbedeutung am erschtlichsten ist, in wie fern sie den Begriff des Umgebens, des Einschließens von mehreren ob. allen Seiten bezeichnet. S. Winer's Gr. S. 447.

1) mit dem Genitiv; a) in räumlicher Beziehung = um, wofür man nur die eine Stelle Apostelg. 25, 18.: περὶ οὗ σταθέντες = um welchen herum stehend, vergl. V. 7., anführt, s. Winer a. a. O.; b) im übertr. S. wird περί von jedweder Person oder Sache gebraucht, um welche sich wie um einen Mittelpunkt die Rede bewegt, gleichwie auch das deutsche um und das lat. circa der spätern Latinität so gebraucht wird; hierher gehören besonders die Verba und Substantive: kämpfen, Kampf um Etwas, loosen, Loos um Etwas, wie Joh. 19, 24.; ferner die große Anzahl der Verba sentiendi, dicendi, declarandi u. s. w., womit in der bessern Latinität de, im deutschen von, über (auch wol um, wir wissen um eine Sache Mark. 13, 32. 1 Kor. 12, 1.) verbunden wird, also ἀναγγέλλειν περί τινος = von Jemandem eine Verkündigung mittheilen, Joh. 16, 25.; γογγύζειν περί τινος = über Jemanden murren, Joh. 6, 41.; διαλέγεσθαι, Apostelg. 24, 25. u. a. m.; ebenso nach Substantivis, wie ἀπολογία περί τινος, Apostelg. 25, 16.; διήγησις Luk. 1, 1.; εὐαγγέλιον Röm. 1, 3. u. a. m.; hierher gehören auch die Worte des Hörens, Erfahrens, wie ἀκούειν, das sonst mit d. Genit. der Person und Sache construirt wird, περί τινος, Mark. 5, 27. 7, 25. u. a.; γνωστόν ἐστι περί τινος = von einer Sache ist bekannt, Apostelg. 28, 22.; ἐπίσταμαι, εἴδον, κατηχήθην (= ich bin unterrichtet worden d. i. ich weiß eine S.), διαλογίζομαι (= ich stelle Betrachtungen über Jemanden, üb. e. S. an, Luk. 3, 15.), auch δοκεῖ μοι (= es dünkt mich um e. Person ob. S., Matth. 22, 42.) u. a. m.; — in weitrer Bedeutung wird jede Beziehung einer Handlung zu einer Person ob. S. durch περί angegeben = in Betreff, in Beziehung auf, wo im Lat. de, ob. in spätrer Latin. circa gebräuchlich ist, wie ἀποστοματίζειν περὶ πλειόνων = in Betreff vieler (Fragen) d. i. mit vielen Fragen ausfragen, Luk. 11, 53.; παραμυθεῖσθαι, Joh. 11, 19.; πιστεύειν, Joh. 9, 18.; ἐντέλλεσθαι, Matth. 4, 6.; προσφέρειν, Mark. 1, 44.; πάσχειν, 1 Petr. 3, 18.; sogar wenn mehrere Verba verbunden sind, wie ἀκούειν, ὁρᾶν, ψηλαφίζειν, 1 Joh. 1, 1. u. a. m.; in manchen Stellen paßt besser = für, wie Joh. 17, 9. Hebr. 13, 8.: προσεύχεσθε περὶ ἡμῶν: betet für uns; hierher geh. auch περὶ πάντων 3 Joh. V. 2.: = in allen Stücken, wenn hier nicht περί ein darüber hinaus, also ein prae = vor Allem, bedeutet, vergl. Pape unter περί B. 1. e. und Winer's Gr. S. 447. 448.; περί an der Spitze eines Satzes scheint ganz absolute zu stehen = was den, die ob. das anbetrifft, wie 1 Kor. 16, 12.: περὶ Ἀπολλῶ πολλὰ παρεκάλεσα αὐτόν = was den Apollo anbetrifft, so habe ich ihn u. s. w.; auch 1 Kor. 16, 1., wo jedoch περὶ τῆς λογίας zunächst mit ὥσπερ διέταξα in Verbindung gebracht werden kann, s. Winer's Gr. S. 447., und Matth. 22, 30. Mark. 12, 26. 1 Kor. 7, 1. u. a.; περί mit vorausgehendem Artikel hat dieselbe Bedeutung, wie ἡ περὶ σοῦ μνεία = die Erinnerung in Betreff deiner Person d. i. das Andenken an dich, 2 Tim. 1, 3.; τὰ περὶ τῆς βασιλείας τοῦ θεοῦ = die Angelegenheit des Reiches Gottes, Apostelg. 1, 3.; hierher gehört besonders τὰ περί τινος = was Jemanden anbetrifft, seine Sache, seine Angelegenheit, seine Schicksale, seine Handlungen, (nicht einerlei mit τὰ περί τινα = was zu Jemandem

Digitized by Google

in Beziehung steht, auf ihn hinführt, zum Unterschied von jenem = was von Jemandem ausgeht (mit Rücksicht auf die Grundbedeutung des Genitivs und Accusativs). Luk. 22, 37. 24, 19. 27. Apostelg. 18, 25. 23, 11. 24, 10. u. a.; auch die bewegende Ursache und die Absicht bei einer Thätigkeit wird durch *περί* = um — willen, wegen, aus ausgedrückt, wie *διαπορεῖσθαι περί τινος* = um einer Sache willen bekümmert sein, d. i. eine Sache ist die Ursache der Bekümmerniß, Luk. 24, 4.; *μέλει μοι περί τινος* = um einer Person od. S. willen, bin ich bekümmert, Matth. 22, 16.; *εὐχαριστέω* 1 Kor. 1, 4.; *πέμπων* (scil. *υἱόν*) *περὶ ἁμαρτίας* = den Sohn schicken, um die Sünde zu tilgen, Röm. 8, 3.; ähnlich Hebr. 10, 6. 8. 18. 26. 13, 11. 1 Petr. 3, 18.

2) mit dem Accusativ; a) in räumlicher Beziehung = um (herum), wie *οἱ περὶ αὐτὸν καθήμενοι* = die um ihn herum saßen, Mark. 3, 34.; ähnlich Matth. 3, 4. Mark. 3, 8. 4, 10. Luk. 13, 8. 22, 49. Apostelg. 22, 6. u. a.; b) von der Zeit = um, ungefähr um, Matth. 20, 3. 5.; *περὶ τρίτην ὥραν* = um die dritte Stunde, Mark. 6, 48. Apostelg. 10, 9. 22, 6.; c) metaphorisch auch von dem Gegenstande, um welchen sich eine Handlung bewegt = mit einer S. sich beschäftigend, wie Apostelg. 19, 25.: *οἱ περὶ τὰ τοιαῦτα ἐργάται* = die mit dergleichen sich beschäftigenden Arbeiter; Luk. 10, 40. 41.; *περιεσπᾶτο περὶ πολλὴν διακονίαν* = wurde abgezogen, mit dem vielen Dienste sich beschäftigend; ebenso *τυρβάζῃ περὶ πολλὰ* = Du bist im Gedränge, mit Vielem dich beschäftigend; daher ist *περί τι* oft gerade so viel als = in Ansehung einer S. wie *ναυαγεῖν περὶ τὴν πίστιν* = in Ansehung des Glaubens (am Glauben) Schiffbruch leiden, 1 Tim. 1, 19. 6, 4. 21. 2 Tim. 2, 18. 3, 8. Tit. 2, 7.; mit dem Artikel ist *τὸ περί τι* = die Sache, welche auf eine Person oder Sache eine Beziehung hat, wie *τὸ περὶ ἐμέ* = Alles, was mich betrifft, Phil. 2, 23.; *αἱ περὶ τὰ λοιπὰ ἐπιθυμίαι* = die Begierden nach den übrigen Dingen d. i. = die übrigen Begierden, Mark. 4, 19.; bemerkenswerth ist noch *οἱ περὶ τὸν Παῦλον* = Paulus und seine Gefährten, Apostelg. 13, 13, sodaß also nicht blos seine Begleiter, sondern er selbst mit inbegriffen ist; denn *οἱ περί τινα* ist auch in der classischen Gräcität ganz analog dem *οἱ ἀμφί τινα* und kann sogar die Hauptperson allein bezeichnen, wie man in der Stelle Joh. 11, 19. annimmt: *αἱ περὶ Μάρθαν καὶ Μαρίαν*; vergl. Winer's Gr. S. 483.

In den Zusammensetzungen kehren die Bedeutungen so ziemlich wieder, die oben angegeben sind, a) ringsum wie *περιβάλλω*, *περιφέρω*; b) ringsherum wie *περιζώννυμι*; c) eine Verstärkung des einfachen Begriffes, wie *περιεργάζομαι*, *περίλυπος*, bisweilen, mit dem Begriffe des Darüberhinausgehens *περίειμι* u. a.

περι-άγω, *-ξω*, Comp. von *ἄγω* w. s., herumführen, umherführen, mit doppelt. Acc. der Pers. = Jemanden als Etwas, 1 Kor. 9, 5.; intransit. sich herumtreiben: mit dem Acc. des Ortes, der von *περί* in dem Verbo abhängt, Matth. 23, 15.; auch im guten S. = umher gehen; mit demf. Acc., Matth. 4, 23. 9, 35. Mark. 6, 6.; auch absolute, Apostelg. 13, 11.

περι-αιρέω, *-ῶ*, *-ήσω*, aor. 2. *-εἷλον*, Comp. von *αἱρέω* w. s. in *ἀναιρέω*, etwas Rundherumgehendes weg- oder abnehmen, Apostelg. 27, 40. 2 Kor. 3, 16.; übertr. = nehmen, wegnehmen; von der Hoffnung Apostelg. 27, 20. = abschneiden; von der Sünde Hebr. 10, 11 = tilgen.

περι-αστράπτω, *ψω*, Compos. von *ἀστράπτω* w. s., ringsumher blitzen; *τινά* = um Jemanden herum, Apostelg. 9, 3., und *περί τινα* = in bers. Bedeutung, Apostelg. 22, 6.

περι-βάλλω, *-βαλῶ*, Comp. v. *βάλλω* w. s., eigtl. umwerfen; nachher = umlegen, *χάρακα τῇ πόλει* = einen Wall um eine Stadt ziehen, Luk. 19, 43.; besonders von der Kleidung, die man Jemandem umgiebt, umhängt, anzieht; absolute = bekleiden, Matth. 25, 38.; *τινά*, Matth. 25, 36. 43.; *τινά τι* = Jemandem ein Kleid anlegen, Luk. 23, 11. Joh. 19, 2.; — im Med. *περιβάλλομαι* = ich gebe mir ein Kleid um, ich kleide mich, absolute, Matth. 6, 29. u. a.; *τί* = sich mit Etwas kleiden, Matth. 6, 31. Apostelg. 12, 8.; — im Passivo wird *περιβάλλεσθαι* = bekleidet werden; im Particip. perf. *περιβεβλημένος* = bekleidet sein, bald mit dem Accus. d. Sache *τί* = mit Etwas, Mark. 14, 51. 16, 5. Offenb. 7, 9. u. a., bald mit *ἔν τινι* = in derselben Bedeutung, Offenb. 3, 5. 4, 4. construirt.

περι-βλέπω, *-ψω*, Comp. v. *βλέπω* w. s., ringsumher blicken, umschauen; im N. T. nur im Medio gebr.; intransit. = um sich herstehen; Mark. 5, 32. 9, 8. 10, 23.; mit d. Acc. der Pers. *τινάς* = auf die um Jemanden herum Stehenden blicken, Mark. 3, 5. 34. 11, 11. Luk. 6, 10.

περι-βόλαιον, *-ου*, *τό*, von *περιβάλλω* w. s., was man umwirft, der Umwurf, das Kleid, 1 Kor. 11, 15. Hebr. 1, 12.

περι-δέω, *-ήσω*, perf. *δέδεκα*, pass. *δέδεμαι*, Comp. v. *δέω* w. s., herumbinden, umbinden: *τινά τινι*, Joh. 11, 44., wo wegen des griech. Accus. bei Passivis zu sehen ist Winer's Gr. S. 261. 5.

περι-δρέμω, s. *περιτρέχω*.

περι-εργάζομαι, *-άσομαι*, Dep. Med. und Comp. von *ἐργάζομαι* w. s., Etwas mit Umsicht, Sorgfalt, Mühe thun, bes. was der Mühe nicht werth ist, dah. Nebendinge, unnütze Dinge treiben, um die man sich nicht bekümmern sollte, 2 Thess. 2, 11.

περί-εργος, *-ου*, *ὁ*, *-ον*, *τό*, von *περί* und *ἔργον*, *τό*, w. s., eigtl. sorgfältig arbeitend, bes. mit kleinlicher Sorgfalt arbeitend, dah. = unnütz, ohne Noth Etwas thuend, 1 Tim.

Digitized by Google

5, 13.; τὰ περίεργα = unnütze Dinge, wie die Zaubereien der Ephesinischen Wahrsager und Zauberer Apostelg. 19, 19. genannt werden.

περι-έρχομαι, -ελεύσομαι, aor. 2. -ῆλθον, Comp. von ἔρχομαι w. s., herum kommen, gehen, ziehen, Apostelg. 19, 13. 28, 13. Hebr. 11, 37.; mit dem Acc. des Raumes = irgend wo umherlaufen, 1 Tim. 5, 13.

περι-ἔχω, -ἕξω, aor. 2. περίεσχον, Comp. v. ἔχω w. s., umgeben, umschließen; metaphor. von der Furcht, die Jemanden umfängt: τινά = Jemanden umfangen, Luk. 5, 9.; = enthalten; τί, Apostelg. 23, 25.; das Activum in passiver Bedeutung = enthalten sein (s. Winer's Gr. S. 290. 291.) 1 Petr. 2, 6. so daß also hier nicht ein Subject wie ἡ περιοχή w. s., od. ὁ τόπος = Stelle zu ergänzen wäre.

περι-ζώννυμι, -ζώσω, Comp. von ζώννυμι w. s., umgürten, dah. partic. perf. p. περιεζωσμένος = umgürtet, Offenb. 1, 13. 15, 6.; trop. = bereit, fertig, Luk. 12, 35.; im Medio περιζώννυμαι, -ζώσομαι, aor. 1. -ἐζωσάμην = sich umgürten, Luk. 12, 37. 17, 8. Apostelg. 12, 8.; ἔν τινι = mit Etwas; trop. = sich versehen, waffnen mit Etwas, Ephes. 6, 14., wo der Acc. τὴν ὁσφύν nach Winer's Gr. S. 261, 5. Andeutungen zu fassen ist, s. περιδέω.

περί-θεσις, -εως, ἡ, v. περιτίθημι w. s., eigtl. das Herumsetzen, nachh. = die Umlegung das Anlegen eines Schmuckes, 1 Petr. 3, 3.

περι-ἵστημι, -στήσω, Comp. von ἵστημι w. s., in den transitiven Temporibus, s. ἀνίστημι, = herumstellen, herumsetzen; in den intransf. Temp. = umherstehen, Joh. 11, 42. Apostelg. 25, 7.; im Pass. περιἵσταμαι, Imper. περιἵστασο statt des gewöhnlichen περιἵστω, = auf die Seite treten, ausweichen; dah. trop. = fliehen, vermeiden; τί = Etwas (wo jedoch der Acc. als Acc. des entfernten Objects bei Passivis zu nehmen ist, s. Winer's Gr. S. 251.) 2 Tim. 2, 16. Tit. 3, 9.

περι-κάθαρμα, -ατος, τό, von περικαθαίρω ich reinige ringsum, = κάθαρμα das Auskehricht, der Auswurf; im trop. S. = ein verachteter Mensch; τοῦ κόσμου b. i. vor der Welt, bei der Welt, 1 Kor. 4, 13.

περι-καλύπτω, -ψω, Comp. v. καλύπτω w. s., durch etwas Herumgelegtes bedecken, verhüllen, Mark. 14, 65.; τινά = τὸ πρόσωπόν τινος, Luk. 22, 64.; = überziehen; τινί = mit Etwas Hebr. 9, 4.

περί-κειμαι, -κείσομαι, Dep. med. und Comp. v. κεῖμαι w. s., herumgelegt sein; περί τι = um Etwas, Mark. 9, 42.; übertr. auch τινί = um eine Person, d. i. für Jemanden liegt Etwas vor, od. herum d. i. er hat davon einen Nutzen, Hebr. 12, 1.; = umgeben sein, an sich tragen; mit einem Acc. d. Sache = wie ein Perf. Pass. zu περιτίθημι, dah. der Acc. zu erklären ist, wie sonst der Acc. bei Passivis, s. Winer's Gr. S. 261., Apostelg. 28, 20.: τὴν ἅλυσιν ταύτην περίκειμαι = ἅλυσις περίκειταί μοι d. i. eine Kette liegt an mir od. ich bin mit einer K. umgeben; übertr. Hebr. 5, 2.: τὴν ἀσθένειαν = es hängt ihm Schwäche an, er ist von Schwäche umfangen.

περι-κεφαλαία, -ας, ἡ, eigtl. das Fem. vom Adj. περικεφάλαιος (v. περί und ἡ κεφαλή w. s.) um den Kopf gehend, gebunden, dah. = die Kopfbedeckung; bes. = der Helm; im trop. S. τοῦ σωτηρίου d. i. der Schutz, welchen das Heil gewährt (üb. dies. Genit. in weitschichtiger Bedeutung s. Winer's Gr. S. 214.) Ephes. 6, 17. 1 Thess. 5, 8.

περι-κρατής, -εος, οὐς, ὁ, ἡ, -ές, τό, von περί in d. intensiven B. und κρατέω w. s., dah. = obsiegend, gewaltig, mächtig; τινός = einer Sache, Apostelg. 27, 16.

περι-κρύπτω, -ψω, aor. 2. -ἔκρυβον, (s. Winer's Gr. S. 99.), Comp. von κρύπτω w. s., rings herum bedecken, verbergen, Luk. 1, 24.: ἑαυτήν d. i. sie hielt sich verborgen, zurückgezogen.

περι-κυκλόω, -ῶ, -ώσω, Comp. von κυκλόω w. s., umkreisen, umzingeln, Luk. 19, 43.

περι-λάμπω, -ψω, Comp. v. λάμπω w. s., rings umher od. von allen Seiten glänzen; τινά = περί τινα (s. παραλέγομαι) = Jemanden umleuchten, Luk. 2, 9. Apostelg. 26, 13.

περι-λείπω, -ψω, Comp. von λείπω w. s., übriglassen; im Pass. περιλείπομαι = ich bleibe übrig d. i. ich überlebe, 1 Thess. 4, 15. 17.

περί-λυπος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von περί in d. intensiven B. und ἡ λύπη w. s., sehr traurig, Matth. 26, 38. Mark. 6, 26.

περι-μένω, -νῶ, Comp. von μένω w. s., auf Jemanden, der kommen soll oder zurückbleibt, warten; = ihn erwarten, mit d. Objects-Acc., Apostelg. 1, 4.

πέριξ, sowol Präpositi. (= verstärktes περί ringsherum), als auch Adverb. = ringsherum; mit d. Artikel ὁ, ἡ, τὸ πέριξ = umherliegend, benachbart, Apostelg. 5, 16.

περι-οικέω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. οἰκέω w. s., umher, in der Nachbarschaft wohnen; τινά (s. περιλάμπω) = um Jemanden herum, Luk. 1, 65.

περί-οικος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von περί und ὁ οἶκος w. s., herum wohnend, Nachbar sein; substantivisch Luk. 1, 58.

περι-ούσιος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von περίειμι herumsein, über Jemanden sein, überleben und übrig sein, wovon ἡ περιουσία = das was übrig bleibt, der Ueberfluß, der Reichthum; dah. περιούσιος sowol = übrig, als auch = reich, vorzüglicher als ein Anderer; im N. T. nur Tit. 2, 14.: λαὸς περιούσιος = ein vor Andern werthgehaltenes Volk = Lieblings- und Eigenthumsvolk (Gottes). S. über d. Wort Winer's Gr. S. 108.

περι-οχή, -ῆς, ἡ, von περιέχω w. s., eigtl. das Umfassen, und was umfaßt wird; dah. = der Inhalt, nämlich einer Schrift τῆς γραφῆς, Apostelg. 8, 32.

περι-πατέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von πα-

Digitized by Google

τέω w. ſ., dah. herumgehen, herumwandeln, einhergehen, Matth. 9, 5. u. a., mit verſchiedenen nähern Nebenbeſtimmungen, die in den beigefügten Präpoſitionen od. Präbicaten liegen, und bald den Ort, bald andre Umſtände dabei bezeichnen, wie *γυμνός* = nackt wandeln, Offenb. 16, 15.; hierher gehört *ἐν τινι*, um den Raum anzuzeigen, Mark. 11, 27.; oder die Bekleidung, Mark. 12, 38.; oder die Perſonen, in deren Mitte man einhergeht, Joh. 11, 54.; od. die Tageszeit, Joh. 11, 9., wo *ἐν τῇ ἡμέρᾳ* = am Tage, im Gegenſ. von *ἐν τῇ νυκτί* Joh. 11, 10. und *ἐν τῇ σκοτίᾳ*, Joh. 12, 35.; und trop. Joh. 8, 12. 1 Joh. 2, 11.; = *ἐν τῷ φωτὶ περιπατεῖν* 1 Joh. 1, 7.; desgl. *ἐπί τινος* ſ. *ἐπί*, und *ἐπί τι* ſ. *ἐπί*; *μετά τινος* = in Jemandes Geſellſchaft verbleiben, Joh. 6, 66.; — im moraliſchen S., nach hebräiſcher Ausdrucksweiſe = wandeln d. i. eine Lebensweiſe einrichten, wobei die nähern Beſtimmungen derſelben ausgedrückt werden, bald durch Adverbien, wie *ἀξίως*, Epheſ. 4, 1.; *εὐσχημόνως*, Röm. 13, 13., wo die dabei ſtehenden Dativi *μὴ κώμοις — ζήλῳ* als Dativi der Richtung auf die Frage worin? zu betrachten ſind, wie Apoſtelg. 21, 21. (ſ. Winer's Gr. S. 239. und unten den Dativ der Norm); *ἀκριβῶς*, Epheſ. 5, 15.; *οὕτω*, Phil. 3, 17. und V. 18., wo *οὕτω* zu ergänzen iſt; bald durch den Dativ der Norm, nach welcher das *περιπατεῖν* einzurichten iſt (ſ. Winer's Gr. S. 244. 6.), wie *ἕξεσι* = nach den Gebräuchen, Apoſtelg. 21, 21. 2 Kor. 12, 18. Galat. 5, 16.; bald durch *ἐν τινι*, um den Seelenzuſtand, worin das *περιπατεῖν* ſich zeigt (ſ. *ἐν* 3. a.), auszudrücken, Röm. 6, 4. 2 Kor. 4, 2. Epheſ. 2, 2. 10. 4, 17. u. a.; beſ. gehört hierher *ἐν Χριστῷ περιπατεῖν* = in der dem Herrn wohlgefälligen Geſinnung, d. i. chriſtlich, Koloſſ. 2, 6.; bald durch *κατά τι* od. *κατά τινα*, um die Norm auszudrücken, die ſowol von einer Sache, als einer Perſon ausgehen kann, Röm. 8, 1. 4. 14, 15. 1 Kor. 3, 3. Epheſ. 2, 2. u. a.; = leben, mit Rückſicht auf die äußern Verhältniſſe, 1 Kor. 7, 17. 2 Kor. 10, 3.; hierher möchte auch 2 Kor. 5, 7.: *διὰ πίστεως — εἴδους* zu beziehen ſein, denn im Glauben wandeln iſt hier ſo viel als im Vorhergehenden *ἐνδημοῦντες ἐν τῷ σώματι* d. i. wir führen noch einirdiſches Leben.

περι-πείρω, -*περῶ*, aor. 1. -*έπειρα*, Comp. von *πείρω* ich durchbohre, dah. wie das Primitivum durchbohren, anſpießen, anſtecken; im N. T. metaphor. *ἑαυτὸν ὀδύναις* = ſich Schmerzen verurſachen, 1 Tim. 6, 10.

περι-πίπτω, -*πεσοῦμαι*, aor. 2. -*έπεσον*, Comp. von *πίπτω* w. ſ., drum herum, drüber herfallen, hineinfallen, hineingerathen in Etwas, mit dem Dat. der Perſon, wie *λῃσταῖς* = unter die Mörder, Luk. 10, 30.; der Sache, wie *πειρασμοῖς* = in Verſuchungen, Jak. 1, 2.; und *εἰς τόπον* = an einen Ort gerathen, Apoſtelg. 27, 41.

περι-ποιέω, -*ῶ*, -*ησα*, Comp. v. *ποιέω* w. ſ., eigtl. machen, daß Jemand übrig iſt, übriglaſſen, nachh. erübrigen, verſchaffen; im N. T. nur im Med. *περιποιέομαι*, *περιποιοῦμαι* = ſich erwerben; *τί*, Apoſtelg. 20, 28. 1 Tim. 3, 13.

περι-ποίησις, -*εως*, *ἡ*, vom vorherg. W., das Erhalten, Erwerben, Hebr. 10, 39.: *ψυχῆς* = Lebensgewinnung; 2 Theſſ. 2, 14.: *δόξης* = die Erlangung der Herrlichkeit; 1 Theſſ. 5, 9.; paſſiviſch = die erlangte Sache, 1 Petr. 2, 9.: *λαὸς εἰς περιποίησιν* = das von Gott erwählte und zum Eigenthum gemachte Volk, und Epheſ. 1, 14., wo *περιποίησις* geradehin ſo viel iſt als *λαός*, *ὃν περιεποιήσατο* = Volk, das er ſich erworben hat d. i. ſein Eigenthum.

περιῤ-ῥήγνυμι, -*ῥῆξω*, Comp. von *ῥήγνυμι* w. ſ., ringsum abreißen, herunterreißen, Apoſtelg. 16, 22.

περι-σπάω, -*ῶ*, *ἄσω*, Comp. von *σπάω* w. ſ., ringsum abziehen, auch weg- oder wo anders hin ziehen, namentlich die Aufmerkſamkeit od. Sorge Jemandes auf einen andern Punct hinrichten; dah. im Medio *περισπάομαι*, -*σπῶμαι* = ſich mit einer (andern) Sache ſehr beſchäftigen; *περί τι* (ſ. *περιλάμπω*), Luk. 10, 40.

περισσεία, *ας*, *ἡ*, von *περισσός* w. ſ., der Ueberfluß, die Fülle, Röm. 5, 17. 2 Kor. 8, 2.; *τῆς κακίας* = die Reichlichkeit der Bosheit d. i. die reichlich vorhandene B.; Jak. 1, 21. (ſ. jedoch die Erklärer d. St.); Adverb. *εἰς περισσείαν* = reichlich, 2 Kor. 10, 15.

περίσσευμα, *ατος*, *τό*, von *περισσεύω* w. ſ., der Ueberfluß; *τινός* = den Jemand hat, 2 Kor. 8, 14.; ſo auch *τῆς καρδίας* = die Fülle des Herzens, Matth. 12, 34.; = das als überflüſſig Zurückgebliebene = *περίσσωμα* = das Grübrigte, Mark. 8, 8.

περισσεύω, *εὑσω*, von *περισσός* w. ſ., eigtl. überzählig, überflüſſig ſein; nachh. überhaupt = übrig ſein; *τινί* = Jemandem, als Dat. commodi, Joh. 6. 13.; dah. *τὰ περισσεύσαντα κλάσματα* = die übrig gebliebenen Brocken, Joh. 6, 12.; *τὸ περισσεῦον* (ſubſtantiviſch = *τὸ περίσσευμα* = die Ueberreſte) *τῶν κλασμάτων*, Matth. 14, 20. 15, 37.; desgl. *τὸ περισσεῦσαν* (partic. aor. 1. im Neutro), was ebenfalls ſubſtantiviſch, aber noch mit dem Dativo commodi verſehen, gebraucht wird, Luk. 9, 17.; — aus dem Begriffe die Ueberzahl haben, od. über das gewöhnliche Maaß hinausgehen folgt die Bedeutung = ſich auszeichnen, vorzüglich ſein, zunächſt von Perſonen, welche an einer Sache Ueberfluß haben: *τινός* (ſ. Buttm. Gr. ſ. 132. S. 352.) Luk. 15, 17.; auch abſolute Phil. 4, 12. 18.; und mit d. Dativ der Perſon; *τὸ περισσεῦόν μοι* = der Reichthum, die Fülle meiner Güter, Mark. 12, 44., Luk. 12, 15.; mit *εἰς τινα* = in Bezug auf Jemanden Ueberfluß haben, 2 Kor. 9, 8. (ſ. aber auch unten) und *εἴς τι* = um Etwas zu leiſten Ueberfl. h. (*εἰς* finale ſ. in *εἰς*), 2 Kor. 9, 8.; beſ. von der Auszeichnung in geiſtigen

Digitized by Google

Dingen; mit ἐν τινι = an einer Sache Ueberfluß haben, überschwänglich damit begabt sein, Röm. 15, 13. 1 Kor. 15, 58. u. a.; auch absolute, 1 Kor. 14, 12.; od. vergleichungsweise mit μᾶλλον, 1 Thess. 4, 1. 10.; dah. = mehr gelten, 1 Kor. 8, 8.; aber auch von Sachen, die sich auszeichnen, 2 Kor. 9, 12.; mit ἐν τινι = in einer Hinsicht, 2 Kor. 3, 9.; εἴς τινα = in Bezug auf Jemanden, Röm. 5, 15. 2 Kor. 1, 5.; besonders von Tugenden, die sich auszeichnen, wie ἡ ἀλήθεια τοῦ Θεοῦ Röm. 3, 7.; δικαιοσύνη, Matth. 5, 20., wo vergleichungsweise noch πλεῖον dabei steht, vergl. oben μᾶλλον; mit εἴς τι = reichlich überströmen in Etwas, 2 Kor. 8, 2.; = wachsen, zunehmen, Apostelg. 16, 5.; — nach der Weise der spätern Gräcität (s. Winer's Gr. S. 304.) auch transitive = machen, daß Jemand Ueberfluß habe, sich auszeichne; daher τινά τινι = in einer Sache, 1 Thess. 3, 12. od. τι εἴς τινα, 2 Kor. 9, 8., auch τινὸς εἴς τινα Jemanden mit Etwas überhäufen, Ephes. 1, 8.; dah. im Passivo περισσεύομαι = = ich werde reichlich gegeben, geschenkt, Matth. 13, 12. 25, 29.

περισσός, ή, όν, von περί in der Bedeutung darüber hinaus s. περί, dah. über die Zahl, über das Maaß gehend; = übergroß, größer als; mit d. Genitiv der Vergleichung (s. Buttmann's Gr. §. 132. 12. S. 356.), Matth. 5, 37.: τὸ περισσὸν τούτων = was über dieses hinausgeht; bei ἐκ περισσοῦ steht μᾶλλον noch dabei = darüber hinaus d. i. weiter, Mark. 14, 31.; auch absolute, Joh. 10, 10.: καὶ τὸ περισσόν = und was darüber geht, also voll auf; gew. mit tadelndem Nebengriffe = mehr als man braucht; dah. = überflüssig, unnütz, 2 Kor. 9, 1.: περισσόν μοί ἐστι: τὸ γράφειν = das Schreiben ist für mich eine überflüssige, unnützige Sache; = reichlich, viel, wie in dem adverbialen ἐκ περισσοῦ, Mark. 6, 51., wo fast pleonastisch λίαν nach dabei steht (s. λίαν); im Comparativo περισσότερος = größer, der Menge und Bedeutung nach, Matth. 23, 14. Luk. 12, 4. 48. 20, 47. 1 Kor. 12, 23. 2 Kor. 2, 7.; davon das Neutrum περισσότερον adverbialiter = etwas mehr, ziemlich viel, 2 Kor. 10, 8. Hebr. 6, 7.; wozu noch μᾶλλον treten kann, Mark. 7. 36., so wie περισσότερον zu dem Positivus tritt und den Comparativ umschreibt, Hebr. 7, 15.; περισσότερον ἔτι κατάδηλόν ἐστιν = es ist noch klarer; = vorzüglich, ausgezeichnet, Matth. 5, 47. 11, 9.; dah. τὸ περισσόν substantivisch = ἡ περισσεία = der Vorzug, Röm. 3, 1.

περισσοτέρως, Adv. des Comparat. von περισσός s. περισσότερον w. s., mehr, heftiger, wobei die Vergleichung, welche fehlt, leicht aus dem Conterte zu erkennen ist, Mark. 15, 14., wenn daselbst nicht περισσῶς zu lesen ist; 2 Kor. 1, 12. 2, 4. 12, 15.; mit hinzutretendem μᾶλλον 2 Kor. 7, 13.

περισσῶς, Adv. von περισσός w. s., mehr, heftiger, wobei die Vergleichung, welche fehlt, leicht aus dem Zusammenhange zu ersehen ist, Matth. 27, 23. Mark. 10, 26. Apostelg. 26, 11.

περιστερά, ᾶς, ἡ, die Taube (das Männchen περιστερός), Matth. 3, 16. 10, 16.

περι-τέμνω, -τεμῶ, aor. 2. -έτεμον, perf. τέτμηκα, Comp. von τέμνω ich schneide; dah. = umschneiden, rings beschneiden; im N. T. nur gebräuchlich von der jüdischen Beschneidung περιτομή, worunter die Wegschneidung der Vorhaut bei den männlichen Juden zu verstehen ist, s. περιτομή; Luk. 1, 59. 2, 21. 7, 21. Apostelg. 7, 8.; im Med. = sich beschneiden lassen, Apostelg. 15, 1.; im trop. S. von der geistlichen Beschneidung d. i. von der Ablegung der sündlichen Natur, Kolosf. 2, 11.

περι-τίθημι, -θήσω, aor. 1. -έθηκα, aor. 2. -έθην, partic. περιθείς (wegen d. 3 pers. plur. praes. περιτιθέασι Mark. 15, 17. s. ἐπιτίθημι), Comp. von τίθημι w. s., herumsetzen, -stellen, -legen, Etwas um Etwas, τινί τι, Matth. 21, 33. 27, 28. 48. Mark. 15. 17.; auch trop. τιμήν τινι = eine Sache in Ehren halten, 1 Kor. 12, 23.

περι-τομή, -ῆς, ἡ, von περιτέμνω w. s., das Beschneiden rings um; im N. T. nur von der Jüdischen Beschneidung d. i. Wegschneidung der Vorhaut bei den männlichen Juden gebräuchlich; diesen Gebrauch führte nach göttlicher Anordnung schon Abraham in seiner Familie ein, 1 Mos. 17, 10.; durch Moses aber ward derselbe allgemein unter den Juden eingeführt, 2 Mos. 12, 44. 3 Mos. 12, 3., um durch ihn sie zur Heilighaltung des göttlichen Bundes zu verpflichten, und der bürgerlichen Rechte des Israelitischen Volkes theilhaftig zu machen. Vergl. über das Cermonielle dabei Winer's Bibl. Realler. unter Beschneidung; — im eigentl. S. a) die Handlung des Beschneidens bezeichnend, Joh. 7, 22. Apostelg. 7, 8. u. a.; daher οἱ ἐκ τῆς περιτομῆς = Christen, welche von Haus aus Juden sind, Judenchristen, Apostelg. 10, 45. 11, 2. Röm. 4, 12. u. a.; b) der Zustand des Beschnittenseins, Röm. 2, 25. 26. 27. 28. 3, 1.; dah. ἐν περιτομῇ εἶναι = beschnitten sein, Röm. 4, 10.; und metonymisch steht ἡ περιτομή für = die Beschnittnen d. i. die Juden, Röm. 3, 30. 4, 9. und emphatisch für = die wahrhaft Beschnittnen od. Juden, Phil. 3, 3.; metaphorisch ist περιτομὴ τῆς καρδίας die Erödtung des Fleisches od. Reinigung von Sünden, Röm. 2, 29. = περιτομὴ τοῦ Χριστοῦ = eine Beschneidung (nämlich im geistlichen S.), wie sie Christus will, Kolosf. 2, 11.

περι-τρέπω, -ψω, Comp. von τρέπω ich drehe, wende, kehre, dah. umwenden, hinkehren; τινὰ εἰς μανίαν = Jemanden zur Raserei bringen, Apostelg. 26, 24.

περι-τρέχω, (-θρέξομαι?), Comp. von dem anomalischen τρέχω w. s., aor. 2. -έδραμον, umherlaufen; mit d. Acc. des Raumes (s. περιάγω), Mark. 6, 55.

περι-φέρω, -οίσω, aor. 2. -ένεγκον, Comp. von d. anom. φέρω w. s., herumtragen; τὶ ἐν σώματι = Etwas an s. Leibe d. i. mit sich herumtragen 2 Kor. 4, 10.; trop. im

Digitized by Google

Pass. = sich hin und her treiben (fortreißen) lassen; τινί = von einer Sache, Ephes. 4, 11. und Hebr. 13, 9. Jud. V. 13., wo jedoch auch παραφέρεσθαι gelesen wird; = herzuführen, herzubringen, Mark. 6, 55.

περι-φρονέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von φρονέω w. s., eigtl. von allen Seiten überlegen, nachh., wiefern περί ein Darüberhinaus bedeutet, s. περί, = darüber hinaus denken, d. i. verachten; τινός (statt d. Acc. in der ältern Gräcität) = Jemanden, Tit. 2, 15.

περί-χωρος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, v. περί und χῶρος die Gegend, dah. um den Ort, die Gegend herum, benachbart; im N. Test. ist d. Femin. substantivisch = die benachbarte Umgegend, Matth. 14, 35. Mark. 1, 28. u. a.; metonym. die Einwohner der benachb. Umg., Matth. 3, 5.

περί-ψημα, -ατος, τό, von περιψάω ich wische rings umher, dah. das, was beim Abwischen od. Reinigen abgeht, = die Unreinigkeit; im N. T. trop. = περικάθαρμα w. s., 1 Kor. 4, 13.

περπερεύομαι, εὐσομαι (?). Dep. Med., von πέρπερος windbeutelig, geschwätzig, lügenhaft; dah. ein πέρπερος sein, wie ein solcher reden, handeln d. i. windbeuteln, aufschneiden, sich womit brüsten, lügen (nach Pape unt. diesem nur der spätern Gräcität angehörigen Worte), 1 Kor. 13, 4.

Περσίς, ίδος, ἡ, gr. Eigenname Persis, welchen eine Christin zu Rom führte, Röm. 16, 12.

πέρυσι, Adv., vorm Jahre; im N. Test. ἀπὸ πέρυσι = seit vorm Jahre, 2 Kor. 8, 10. 9, 2.

πετάομαι, ῶμαι, in welcher Form das Verbum der spätern Gräcität angehört, s. Buttmann's Gr. §. 114. S. 270 u. Winer's Gr. S. 100., statt πέτομαι w. s., fliegen, Offenb. 4, 7. (8, 13. 14, 6. 19, 17., in welchen Stellen aber auch die Formen von πέτομαι gelesen werden).

πετεινός, ἡ, όν, von πέτομαι od. πετάομαι w. s., was fliegen kann, flügge, dah. τὸ πετεινόν substantivisch der Vogel, Matth. 6, 26. 8, 20. u. a.

πέτομαι, πετήσομαι, Dep. Med., fliegen, Offenb. 12, 14., vergl. πετάομαι.

πέτρα, ας, ἡ, der Fels, im Meere od. am Gestade, Matth. 7, 24. u. a.; collective = felsige Oerter, Gegenden, Luk. 8, 6. 13.; felsige Höhlen, Offenb. 6, 15.; als Sinnbild der Festigkeit und Unbeweglichkeit Matth. 16, 18., Christus wird πέτρα πνευματική genannt = = geistlicher Fels, 1 Kor. 10, 4.; von einem Felsen der Aergerniß ist 2 Petr. 2, 7. die Rede.

Πέτρος, ου, ὁ, gr. Eigenname Petrus, nach der Etymologie von ὁ πέτρος der Stein, Fels, ein Felsenmann. Im N. T. ist bekannt der Apostel Petrus (Aram. Kephas), oder wie er auch noch heißt Simon, eines gewissen Jonas Sohn, aus Bethsaida, von Haus aus ein Fischer. Er war Anfangs mit seinem Bruder Andreas ein Jünger Johannis des Täufers, wurde aber sofort bei dem Beginne der öffentlichen Laufbahn des HErrn diesem von seinem Bruder zugeführt. Wie er von seinem HErrn und Meister angesehen, von ihm dem höhern Berufe der Menschenfahung zugeführt, als Repräsentant der übrigen Apostel betrachtet, öfters wegen seiner Uebereilungen ernst aber mit Liebe zurecht gewiesen worden ist, dieses, so wie seine schnell berente Verleugnung seines HErrn, seine Theilnahme an der Auferstehung desselben, seine Wiederaufnahme in das volle Liebesverhältniß nach der Auferstehung, seine begeisterte Pfingst-Predigt am Tage der Ausgießung des h. Geistes, wodurch die erste christliche Gemeinde in Jerusalem gegründet wurde, seine Verhaftung und Befreiung aus derselben nach der Hinrichtung des Apostels Jakobus und die weitre Missionsthätigkeit, besonders als Juden-Apostel, nicht nur in Samaria und verschiednen Orten Judäas, sondern auch in Antiochien am Orontes, in Vorderasien, in Babylon am Euphrat und in Korinth; endlich seine Theilnahme an der Apostel-Synode im Jahre 52 n. Chr. G. bekunden reichlich die Schriften des neuen Bundes und seine eignen zwei Briefe in demselben. Aus den Kirchenvätern sind noch andre Ereignisse aus dem Leben des Apostels bekannt, vor Allem seine Reise nach Rom und sein Märtyrertod daselbst zugleich mit Paulus unter Nero; über die Glaubwürdigkeit derselben sind jedoch die Meinungen der Gelehrten getheilt, was aber die vermeintliche Gründung des Episcopats in Rom und seine Stellvertretung des Stifters des Reiches Gottes auf Erden anbetrifft, so ist das eine nur in der Römischen Kirche geglaubte Sage. Vergl. Winer's Bibl. Realler. unter Petrus. Matth. 4, 18. 8, 14. 10, 2. 14, 28. u. a.

πετρ-ώδης, -εος, -ους, ὁ, ἡ, -ες, τό, von ὁ πέτρος der Fels, der Stein und τὸ εἶδος w. s., felsen-, steinähnlich, felsig, steinig; dah. τὸ πετρῶδες = der felsige, steinige Boden, Matth. 13, 5. 20.

πήγανον, ου, τό, die Raute, ein bekanntes, auch bei uns einheimisches, angenehm riechendes Kräutergewächs mit lanzettförmigen Blättern und fünfmal getheiltem Blumenkelche. S. Winer's Bibl. Reall. unter Raute. Luk. 11, 42.

πηγή, ῆς, ἡ, die Quelle, der Quell; im eigtl. S., Joh. 4, 5. Jak. 3, 11. Offenb. 8, 10., bildlich = von der Heilslehre Jesu Christi, Joh. 4, 14.; od. = von der Seligkeit der Erlösten, Offenb. 7, 17. 21, 6.; = der Fluß d. i. das Fließen = ἡ ῥύσις; mit τοῦ αἵματος verbunden = der Blutfluß, Mark. 5, 29. vergl. Luk. 8, 44.

πήγνυμι, πήξω, aor. I. ἔπηξα, eigtl. festmachen, nachh. zusammenfügen, zusammensetzen, d. i. banen, zimmern, Hebr. 8, 2.

πηδάλιον, ίου, τό, von τὸ πηδόν das Ruderblatt d. i. das untere, flach auslaufende Ende des Ruders; dah. = das Steuerruder, weil sein unterer Theil breit wie ein Fuß ausläuft, Apostelg. 27, 40. Jak. 3, 4. Die Schiffe der Alten, besonders die größern, hatten zwei Steuerruder, an jeder Seite eins, am Vordertheile und am Hintertheile, die von einem Manne vermittelst eines Querholzes, das beide verband, regiert wurden. Siehe Pape unter πηδάλιον und Winer's Bibl. Realler. unter Schiffe.

Digitized by Google

πηλίκος, η, ον, interrogatives Correlativ-Adjectiv, wie groß? Hebr. 7, 4.; auch wie viel? Galat. 6, 11.

πηλός, οῦ, ὁ, eigtl. der Thon, Lehm, aus welchem der Maurer und Töpfer arbeitet, Röm. 9, 21.; nachh. = erweichter Schlamm, Koth, Staub, Joh. 9, 6. 11.

πήρα, ας, ἡ, der Reisesack, Brodsack, das Ränzel, Matth. 10, 10. Mark. 6, 8.

πῆχυς, εως, ὁ, im Genit. Plur. πηχῶν statt πήχεων Joh. 21, 8., worüber s. Buttmann's Gr. §. 51. Anm. 5. und Winer's Gr. S. 75., eigtl. der Unterarm von der Handwurzel bis zum Armengelenk, der Ellenbogen, nachh. Benennung des Längenmaßes, welches die Elle heißt, Matth. 6, 29. Luk. 12, 25. Joh. 21, 8.

πιέζω, άσω, dorische Form statt πιέζω w. s., (s. Winer's Gr. S. 26.) = festhalten, fassen; τινά χειρός = Jemanden an der Hand, Apostelg. 3, 7.; = fangen, von der Jagd, Joh. 21, 3. 10.; = festnehmen, wenn die Obrigkeit Jemanden anhalten läßt; τινά, Joh. 7, 30. 32. 44. 8, 20. u. a.

πιέζω, έσω, partic. p. p. πεπιεσμένος, drücken, zusammendrücken, Luk. 6, 38.

πιθανο-λογία, ας, ἡ, von πιθανός leicht überzeugend, und ὁ λόγος w. s., das Vortragen od. Vorbringen von Gründen, um zu überzeugen, Kolosf. 2, 4.

πικραίνω, ανῶ, aor. 1. p. ἐπικράνθην, von πικρός w. s., scharf machen, und in Beziehung auf den Geschmack = herbe, bitter machen, Offenb. 8, 11.; metaphor. τὴν κοιλίαν τινός = Jemandem im Magen Schmerzen bereiten, Offenb. 10, 9.; im Pass. πικραίνεσθαι πρός τινα = gegen Jemanden bitter, hart werden, Kolosf. 3, 19.

πικρία, ας, ἡ, von πικρός w. s., die Bitterkeit; übertr. = die Erbitterung, der Zorn, Apostelg. 8, 23., wo χολὴ πικρίας für χολὴ πικρά steht; Hebr. 12, 15., wo ebenfalls ῥίζα πικρίας = ῥίζα πικρά; Röm. 3, 14. Ephes. 4, 31.

πικρός, ά, όν, eigtl. spitz, scharf; nachh. vom Geschmack = herb, bitter, Jak. 3, 11.; metaph. Jak. 3, 14.

πικρῶς, Adv. vom vorherg. W. w. s., metaph. = sehr, mit vielem Schmerze verbunden, Matth. 26, 75. Luk. 22, 62.

Πιλᾶτος, ου, ὁ, römischer Zuname Pilatus, welcher im N. T. vom Pontius Pilatus vorkommt, der in der Reihe der fünfte römische Procurator von Judäa war, im 13. Jahre des Tiberius, also 28 nach Chr. G. seine Würde antrat und gegen Juden und Samaritaner sich sehr gewaltthätig zeigte, so daß er zuletzt durch Vitellius, Präses von Syrien, abgesetzt und durch den Kaiser Cajus nach Vienna in Gallien verwiesen wurde. Er war es, der auf Betrieb der Juden den HErrn zum Kreuzestode verurtheilte. Vergl. über ihn Winer's Bibl. Realler. unter Pilatus. — Matth. 27, 2. Luk. 3, 1. u. a.

πίμπλημι (von πλήθω oder πλάω), fut. πλήσω, aor. 1. ἔπλησα, perf. p. πέπλησμαι, aor. 1. p. ἐπλήσθην, s. Buttmann's Gr. §. 114. S. 270., von πίος, πλεῖος od. att. πλέως voll; dah. = vollmachen, anfüllen, erfüllen; τινός = mit Etwas, Matth. 22, 10. 27, 48. Luk. 5, 7.; trop. in geistiger Beziehung im Passivo, wenn Jemand von einer Pers. od. S. erfüllt wird, d. i. mit ihr durchaus beschäftigt ist, wie πνεύματος ἁγίου, = des heil. Geistes voll sein, Luk. 1, 15. 41. 67. Apostelg. 2, 4. 4, 8. 31.; wie θυμοῦ, Luk. 4, 28.; od. φόβου, Luk. 5, 26.; ἀνοίας, Luk. 6, 11. u. ähnl. geistiger Zustände; in räumlicher Beziehung, wie συγχύσεως = in Bewegung gerathen, voll Getümmel sein, Apostelg. 19, 29.; in Beziehung auf Verkündigungen = in Erfüllung gehen, Luk. 21, 22.; in Beziehung auf die Zeit = völlig abgelaufen sein (im aor. 1. p.), Luk. 1, 23. 57. 2, 6. 21. 22.

πίμπρημι, im Präs .u. Imperf. wie ἵστημι, dah. auch im Passivo πίμπραμαι, entzünden; im Pass. = entzündet werden; im N. T. Apostelg. 28, 6. von der Geschwulst und Entzündung nach dem Biß der Schlange.

πινακίδιον, ίου, τό, Diminutiv von ὁ πίναξ w. s., das Brett, das Täfelchen, Luk. 1, 63.

πίναξ, ακος, ὁ, von ungewisser Etymologie s. Pape unter d. W., eigentl. ein Brett (aus Fichtenholz, wiefern πίναξ mit pinus verwandt ist): nachh. eine hölzerne Tafel, die die Stelle eines Tellers vertritt, Matth. 14, 8. 11. Luk. 11, 39.

πίνω, fut. πίομαι (üb. d. 2 pers. sing. in ihrer ursprünglichen Form πίεσαι s. wie φάγεσαι Luk. 17, 8. s. außer Buttmann's Gr. §. 103. S. 172. Winer's Gr. S. 100), aor. 2. ἔπιον, πιεῖν (ob πῖν Joh. 4, 9.? s. Winer a. a. O.), perf. (von πόω) πέπωκα, trinken; im eigtl. S. Matth. 27, 34., auch 1 Kor. 11, 25.; ἐκ τινος = von Etwas, Matth. 26, 29. Joh. 4, 13. 14. 1 Kor. 10, 4.; wofür auch ἀπό τινος, Luk. 22, 18.; aber auch das Gefäß, woraus getrunken wird, steht mit ἐκ τινος, Matth. 26, 27.; wofür auch der Acc. des Gefäßes stehen kann, wie ποτήριον πίνειν 1 Kor. 11, 27.; in der Formel ἐσθίειν καὶ πίνειν Matth. 11, 19. liegt eine Hinweisung auf die gewöhnliche Lebensart, wie sie Andre auch führen, das Gegentheil in der negirenden Formel, Matth. 11, 18.; ἐσθίειν κ. πίνειν ἐπὶ τῆς τραπέζης ist die Bezeichnung für die nächste Gemeinschaft des Lebens, Luk. 22, 10.; τρώγειν καὶ πίνειν ist Schilderung des sichern und den Lüsten geweiheten Lebens, Matth. 24, 38.; im bildlichen S. von der Erde, welche den Regen trinkt, d. i. beregnet wird, Hebr. 6, 7.

πιότης, ητος, ἡ von πίων, πίον im Gen. πίονος fett, dah. die Fettigkeit, Saftigkeit, Röm. 11, 17.

πιπράσκω, ohne Fut. und Aor. im Activo, perf. πέπρακα, perf. p. πέπραμαι, aor. 1. ἐπράσθην, partic. πραθείς, verkaufen; τί, Matth. 13, 46. 18, 25. Apostelg. 2, 45. 4, 34. 5, 4.; mit d. Genit. des Preises, wie πολλοῦ = theuer, Matth. 26, 9., auch τριακοσίων δηναρίων = um 300 Denare, Joh. 12, 5.;

Digitized by Google

im Pass. ist das Partic. Perf. πεπραμένος ὑπό τινα = unter Jemandes Gewalt verkauft, sein Sclave sein, Röm. 7, 14., wo die ἁμαρτία als eine Person behandelt wird.

πίπτω, fut. πεσοῦμαι, aor. 2. ἔπεσον, πεσών, aor. 1. ἔπεσα, perf. πέπτωκα (s. üb. d. unregelm. V. Buttmann §. 114. unter πίπτω und Winer's Gr. S. 85. u. 100.), fallen, in mehrfacher Beziehung: = herabfallen: ἀπό τινος = von woher. Matth. 15, 27. 24, 29.; auch ἐκ τινος, Luk. 10, 18. Apostelg. 27, 34.; ἐν μέσῳ τινός = mitten in eine Sache, Luk. 8, 7., und so noch mit andern Präpositionen, w. s.; vom Loose, das auf Jemanden fällt, ἐπί τινα, Apostelg. 1, 26.; ebenso metaphor. von der Furcht, die Jemanden überfällt, ἐπί τινα, Offenb. 11, 11.; und vom Gerichte, dem Jem. verfällt, ὑπό κρίσιν, Jak. 5, 12.; = niederfallen, entweder = stürzen, od. mit der Absicht des Subjectes = sich werfen, wie ἐπὶ πρόσωπον = aufs Angesicht, Matth. 17, 6.; παρὰ τοὺς πόδας τινός = zu Jemandes Füßen, Offenb. 1, 17., und so noch mit andern Ortsbeziehungen und Präpositionen; namentlich von Bittenden, daher mit δεῖσθαι, παρεκαλεῖν und προσκυνεῖν verbunden, Matth. 18, 26. Luk. 5, 12.; = einstürzen, niederstürzen, von Häusern, Mauern u. dergl., Matth. 7, 25. 27.; hierher gehört Apostelg. 15, 16., wo vom Untergange der Hütte (des Hauses) Davids die Rede ist; im metaph. S. fallen = sündigen, Röm. 11, 22. 14, 4. 1 Kor. 10, 12.; besonders von den Juden, welche den HErrn verworfen haben, Röm. 11, 11.; = gerathen, ἐν τινι = in eine Sache, Hebr. 4, 11.; bah. überhaupt = in Unglück gerathen, Offenb. 2, 5.; = vergehen, untergehen, Luk. 16, 17.

Πισιδία, ας, ἡ, geogr. Eigenname Pisidia; so heißt die von den Pisidiern bewohnte und benannte Provinz Kleinasiens am Taurus-Gebirge zwischen Pamphylien, Phrygien, Lycien und Galatien. Apostelg. 13, 14. 14, 24.

πιστεύω, εὐσω, aor. 1. ἐπίστευσα, perf. πεπίστευκα, plusq. ohne Augment πεπιστεύκειν, Apostelg. 14, 23. (s. deshalb δίδωμι und ἐκβάλλω), von πίστις w. s., trauen, vertrauen, sich auf Jemanden, oder auf eine Sache verlassen; = glauben, d. i. aus subjectiv zureichenden Gründen Etwas, was nicht in die Sinne fällt, für wahr halten, denn das Object des Glaubens wird entweder relativ, oder absolut sinnlich nicht wahrgenommen, je nachdem dasselbe entweder nur vom Glaubenden nicht wahrgenommen werden kann, weil es durch Zeit oder Raum vom Kreise seiner Anschauung ausgeschlossen ist, oder weil es seiner Natur nach überhaupt nicht sinnlich wahrnehmbar ist, wiefern es der übersinnlichen Welt, oder der Zukunft angehört, in so weit diese nicht aus den Gesetzen der Natur erschlossen werden kann. Hierauf gründet sich der Unterschied zwischen historischer Glaube und moralisch-religiöser Glaube. Das Bewußtsein der Gründe bedingt die zum Glauben nothwendige Erkenntniß, ohne welche der Glaube ein Wahn ist, oder dem Aberglauben gleich steht, und keine Ueberzeugung hat; daraus entwickelt sich das zum Glauben nothwendige zweite Stück, das Vertrauen od. die Zuversicht, der Antheil, welchen das Herz neben dem Verstande an der Person oder Sache hat, der ich, wie man nun sagt, Glauben schenke, die ich, oder an die ich glaube. Nur durch die Art und Weise, wie ich zur Erkenntniß der Gründe und der daraus fließenden Ueberzeugung gelange, unterscheidet sich Glauben von Wissen und Meinen; das Wissen beruht auf äußerlichen, objectiv zureichenden Gründen, wie auch das Meinen, nur daß hier die Gründe nicht vollständig und allgemein zureichen, sondern nur für ein besonderes Individuum zureichende Kraft haben; im Uebrigen verlangt auch das rechte Wissen ein Vertrauen, also einen Antheil des Herzens wie des Verstandes an der Sache, die ich weiß, d. i. einen gewissen Glauben, denn das Objective und Sinnliche, worauf das Wissen sich bezieht, setzt das Uebersinnliche voraus, als dessen Product es dasteht; sonach sind Glauben und Wissen eng mit einander verbunden und durchdringen sich gegenseitig; ihr Unterschied geht nicht auf einen geringern Grad der Gewißheit der Dinge, welche man glaubt oder weiß. Vergl. noch Krehl's Neutestam. Wörterb. u. Glauben, Glaube. Da übrigens die übersinnliche Welt, das eigentliche Glaubensgebiet im engern Sinne, sobald es durch Offenbarungen, wie im Christenthume, wenigstens theilweise zur Anschauung kommt, so wird der christliche Glaube im Allgemeinen immer auch den historischen Glauben in sich einschließen, d. h. es werden dasselbst eben sowohl historische Thatsachen als ewig geltende Wahrheiten geglaubt werden müssen. Im N. T. bezieht sich nun πιστεύειν a) auf vorzugsweise historische Thatsachen = für wahr halten; τί, 2 Thess. 1, 10. 1 Joh. 4, 16.; mit ὅτι, Joh. 6, 69.; mit d. Acc. c. Infin., Apostelg. 8, 37.; Personen, denen Glauben geschenkt wird, stehen im Dativ, τινί, Joh. 4, 27., ebenso Sachen, Luk. 1, 20.; b) auf sittliche Gegenstände, die eine moralische Ueberzeugung voraussetzen, wie Röm. 14, 2., wo πιστεύειν mit dem bloßen Infinit. construirt ist; c) insbes. auf das Verhältniß zu Gott; = an Gott glauben d. i. nicht blos für wahr halten, daß Gott ist, sondern auch seinen Worten trauen, seinen Verheißungen der Gnade sich hingeben und sich für verpflichtet halten, nach seinen Geboten sein Leben einzurichten, bald θεῷ od. τῷ θεῷ, Apostelg. 16, 34., bald εἰς τὸν θεόν, Joh. 14, 1.; auch absolute, so daß τῷ θεῷ od. εἰς τὸν θεόν zu ergänzen ist, wie Matth. 21, 22, Luk. 1, 45.; vorzüglich, wiefern Gott durch Christum seine Heilsanstalt hinausgeführt hat, in denselben Constructionen wie oben, Joh. 5, 24. Joh. 12, 44.; wozu noch tritt ἐπί τινα, Röm. 4, 5. = εἰς τινα; auch absolute, doch so, daß Gott in bezeichneter Rücksicht hinzuzudenken ist, Hebr. 4, 2.; dazu kann ἐν τῷ εὐαγγελίῳ treten = bei der fröhlichen Botschaft, welche nämlich im Vorhergehenden angekündigt wird, Mark. 1, 15. — οἱ πιστεύοντες, οἱ πιστεύσαντες od. οἱ πεπιστευκότες τῷ θεῷ oder εἰς θεόν (die Verbindung

Digitized by Google

εἰς od. ἐπί τινα πιστεύειν ist wol nach biblischem Sprachgebrauche prägnanter, als τινὶ πιστεύειν; nach Winer's Gr. S. 241. 242. = sich glaubend an Jemanden anschließen) sind = Gottesgläubige, die auch dem HErrn mit Liebe zugethan sind, weil er ihnen Gottes Liebe offenbart hat, Apostelg. 16, 34. Tit. 3, 8. 1 Petr. 1, 21.; auch absolute, Luk. 8, 12. 13.; d) noch öfter bezieht sich πιστεύειν auf den HErrn selbst = an Jesum Christum glauben d. i. nicht nur sein Zeugniß von sich und seinem Verhältnisse zu Gott und der Welt als wahr annehmen, sondern auch ihn als HErrn, Heiland, Seligmacher und Stifter des Neuen Bundes anerkennen, sich ihm mit Geist, Herz und Willen anschließen und nach seinen Geboten wandeln, mit einem Worte = ein wahrer Christ sein; auch hier wird πιστεύειν in der schon angeführten Weise construirt, wie ἐπ' αὐτῷ = an ihn, Röm. 9, 33. 10, 11.; ἐπ' αὐτὸν = an ihn, Apostelg. 9, 42 u. a.; εἰς αὐτόν = an ihn, Joh. 2, 11.; und so stehen auch die Wörter, welche zur Bezeichnung des HErrn gebraucht werden, wie πιστ. εἰς τὸ φῶς, Joh. 12, 36., π. εἰς τὸ ὄνομα Ἰησοῦ, Joh. 1, 12. (s. ὄνομα); auch im Pass.: ἐπιστεύθη = er ist geglaubt worden d. i. er (der Herr) hat Glauben und Vertrauen (in der Welt) gefunden, 1 Tim. 3, 16.; da das πιστεύειν εἰς Ἰησοῦν das Wesen der christlichen Religion in subjectivem S. ausmacht, so heißt in der Sprache der Apostel πιστεύειν τῷ κυρίῳ (od. εἰς, od. ἐπί u. ähnl.) ein Christ werden, die Lehre des HErrn annehmen, wie auch im christlich deutschem Redebrauche gläubig werden, πιστεῦσαι τῷ κυρίῳ = Christ geworden sein, gläubig geworden s.; dah. die Participia οἱ πιστεύοντες, οἱ πιστεύσαντες und οἱ πεπιστευκότες = die Gläubigen und die Gläubiggewordenen, Joh. 8, 31. Apostelg. 18, 8.; τὸ πιστεύειν = ἡ πίστις, Röm. 15, 13.; = anvertrauen; τινί τι, Luk. 16, 11.; dah. im Passivo (vergl. ἀναφαίνω) πιστεύομαι τι = mir wird eine Sache anvertraut, πεπίστευμαι τι = ἔχω τι πεπιστευμένον = mir ist eine Sache anvertraut worden, und so auch ἐπιστεύθην τι = mir ist e. S. anv. w., Röm. 3, 2. 1 Kor. 9, 17. Galat. 2, 7. 1 Thess. 2, 4. 1 Tim. 1, 11. Tit. 1, 3.; ἑαυτόν τινι = sich Jemandem vertrauen, Joh. 2, 24.

πιστικός, ή, όν, von πίστις, dah. = πιστός, w. s.; im N. T. in den zwei Stellen Mark. 14, 3. u. Joh. 12, 3. vom Nardenöle = unverfälscht, also im metaph. S.; Andere jedoch denken an die Ableitung von πινίσκω, Fut. πίσω, ich gebe zu trinken, und nehmen, πιστικός für trinkbar, flüssig, gleichwie πιστός = trinkbar; s. Winer's Gr. S. 108.

πίστις, εως, ἡ, von πείθω ich überrede, überzeuge, πέπεισμαι ich bin überredet worden, dah. = die Ueberzeugung von einer Sache, der Glaube, das Vertrauen, Zutrauen. Das Wesen des Glaubens siehe unter πιστεύω; im N. T. wird πίστις nur vom religiösen Glauben, wie derselbe Hebr. 11, 1. vergl. mit Röm. 8, 24. erklärt wird, gebraucht, und ist bald im subjectiven, bald im objectiven Sinne zu nehmen, so daß hier πίστις s. v. a. Glaubenslehre und Gnadenverheißung, dort Glaubenseinsicht, Glaubenskenntniß und Glaubenszuversicht bedeutet. Die letztere schließt Liebe, Treue und Hingabe an den Gegenstand der πίστις ein, während die blose Glaubenskenntniß ein todter Glaube genannt wird: πίστις χωρὶς τῶν ἔργων νεκρά Jakob. 2, 20. — Nach den Gegenständen, worauf sich die πίστις im N. T. vorzugsweise bezieht, unterscheidet man a) den Glauben an Gott, πίστις τοῦ θεοῦ = Gottesglaube, mit dem Genitivus objectivus = Glaube an Gott, Mark. 11, 22., wofür aber auch steht εἰς θεόν, ἐπὶ θεόν, πρὸς θεόν 1 Thess. 1, 8. Hebr. 6, 1. 1 Petr. 1, 21.; auch absolute, wo der Zusammenhang das Object Gott lehret, wie Röm. 4, 5. 9. 11. u. a., auch Kolosf. 2, 12., wo πίστις τῆς ἐνεργείας τοῦ θεοῦ nicht gerade so zu fassen ist: Glaube an die Wirksamkeit oder Kraft Gottes, sondern Glaubensüberzeugung (wie oben v. 7.) nämlich in Betreff der göttlichen Kraft, welche Gott wirkt, wie auch Luther diese Stelle faßt; übrigens würde die Auffassung: Glaube an die Wirksamkeit G. eben auch den Glauben einschließen, daß Gott den Glauben schafft; hierher gehört auch ἐκ πίστεώς τινος = denselben Glauben (an Gott) haben, den ein Andrer hat, Röm. 4, 16.; sowie χωρὶς πίστεως = ohne Glauben (an Gott), Hebr. 11, 6.; κατὰ πίστιν = in Gemäßheit des Glaubens (an Gott), Hebr. 11, 7., und πίστει, als Dativus Instrumenti, = durch Glauben d. i. in des Glaubens Kraft, Hebr. 11, 3 u. a.; b) den Glauben an den HErrn πίστις Ἰησοῦ Χριστοῦ = Glaube an Jesus Christus, mit d. Genitivus objectivus = Christusglaube, Galat. 2, 16. 3, 22. Epheſ. 4, 13.; wofür aber auch steht εἰς Χριστόν = die vertrauensvolle Hingebung an Christus, Kolosf. 2, 5.; πρὸς τὸν κύριον Ἰησ., Philem. v. 5.; ἐν Χρ. Ἰησ., Galat. 3, 26.; statt der eigentlichen Bezeichnungen des HErrn können auch solche stehen, wie π. ἀληθείας = Glaube an die Wahrheit (d. i. an Christus, der die Wahrheit ist), 2 Thess. 2, 13.; π. εὐαγγελίου = Glaube an das Evangelium (d. i. an Christus, welcher das Evangelium verkündet hat), Phil. 1, 27.; in sehr vielen Stellen steht πίστις absolute, worunter aber der Christusglaube zu verstehen ist, wie πλήρης πίστεως = glaubensvoll, Apostelg. 6, 5. 11, 24.; θύρα πίστεως = eine Glaubensthüre, Apostelg. 14, 27. s. θύρα; ὑπακοὴ πίστεως = Glaubensgehorsam, d. i. ein Gehorsam, welchen der Glaube an Christus fordert, der sich also auch im Glauben erweiset, Röm. 1, 5. 16, 26.; δικαιοσύνη ἐκ πίστεως εἰς πίστιν, Röm. 1, 17. = die Gerechtigkeit, die aus dem Glauben (an Christus) herkommt und (offenbart wird) auf den Glauben (an Chr.), oder im Glauben (an Chr.), sodaß der Glaube der Träger der Offenbarung ist, (vergl. Röm. 3, 22.) s. jedoch die Erklärer zu Röm. 1, 17., und Krehl im angef. N. T. Wörterb. unter Glauben S. 316.; so auch

Digitized by Google

δίκαιος ἐκ πίστεως, Röm. 1, 17., πνεῦμα τῆς πίστεως, 2 Kor. 4, 13. u. a.; insbes. ist πίστις der Glaube an den versöhnenden Tod des HErrn, und an die daraus fließende Gnade Gottes, (vorzugsweise = seligmachender Glaube, fides salvifica, genannt) wie Galat. 2, 20. Ephes. 3, 12. Röm. 3, 25. 26. 27. 5, 1. 2. u. a.; in einigen Stellen ist πίστις = der Wunderglaube, d. i. die Ueberzeugung, daß Christus durch seine Wunder sich als einen göttlichen Gesandten, als Messias erwiesen habe, und als solcher im Stande sei, noch jetzt Wunder zu thun, wie Apostelg. 3, 16., wo πίστις τοῦ ὀνόματος Ἰησ Χρ. so zu fassen ist; aber auch absolute, wie Matth. 9, 2. 22. Mark. 2, 5. Luk. 5, 20. u. a.; — πίστιν ἔχειν, Mark. 4, 40., mit d. Genit. τοῦ σωθῆναι = daß geholfen werden, Apostelg. 14, 9.; c) auf sittliche Gegenstände, die eine moralische Ueberzeugung od. die Erkenntniß von ihrer sittlichen Bedeutsamkeit voraussetzen, wie Röm. 14, 1. 22. 23.; daran schließt sich die Bedeutung = Treue, Zuverlässigkeit, in den Dingen, welche man versprochen hat, α) von Menschen, Matth. 23, 23., vielleicht auch 2 Thess. 3, 2. u. 1 Tim. 2, 7., Tit. 2, 10.; β) von Gott τοῦ θεοῦ, Röm. 3, 3.; = das Versprechen, 1 Tim. 5, 12.

πιστός, ή, όν, von πείθω w. s., von Personen, denen man glauben, trauen kann, also = treu, zuverlässig, Matth. 24, 45. 25, 21. 23.; ἐν τινι = in einer Sache zuverlässig, Luk. 16, 10. 19, 17.; auch vom HErrn, wiefern er Gottes Rathschluß treulich ausgeführt hat, Hebr. 2, 17. 3, 2. und seine Zusagen erfüllt, 2 Thess. 3, 3.; und von Moses, dem treuen Knechte Gottes, Hebr. 3, 5.; auch von Gott selbst, 1 Kor. 1, 9. 10, 13. u. a.; = glaubwürdig, glaubhaft, 1 Kor. 7, 25. 2 Tim. 3, 13.; auch von Sachen, wie πιστὸς ὁ λόγος = das glaubhafte Wort, 1 Tim. 1, 15. 3, 1. 4, 9., und τὰ ὅσια Δαυὶδ τὰ πιστά = die glaubwürdigen d. i. gewissen Segnungen Davids, Apostelg. 13, 34.; — im activen S. = glaubend, trauend, sich auf Jemanden verlassend, daher gläubig, Joh. 20, 27. Apostelg. 16, 15. Ephes. 1, 1.; οἱ πιστοί substant. = die Gläubigen, 1 Tim. 4, 3. 12.; πιστόν = das eines Gläubigen würdig ist. 3 Joh. v. 5.

πιστόω, ῶ, ώσω, vom vorherg. W., Jemanden zuverlässig machen, bestärken; dah. im Pass. πιστοῦμαι τι = in Etwas bestärkt, vergewissert werden, 2 Tim. 3, 14.

πλανάω, ῶ, ήσω, von ή πλάνη w. s., in die Irre, vom rechten Wege abführen, τινά; dah. im Pass. πλανῶμαι = in die Irre getrieben werden, umher irren, Matth. 18, 12. 13. 1 Petr. 2, 25. Hebr. 11, 38.; übertr. = von der Wahrheit abführen, täuschen, Matth. 24, 4. 5. 11. u. a.; dah. im Passivo = irren, irre sein, sich zu Irrthum verführen lassen. Matth. 22, 29. 2 Tim. 3, 13. Joh. 7, 47.; = von der Bahn des Rechten, der Tugend ablenken, dah. im Pass. = verführt werden, sich verführen lassen, sündigen, Tit. 3, 3. Hebr. 5, 2. Jak. 5, 19. 2 Petr. 2, 15.

πλάνη, ης, ή, das Irren, Herumschweifen, die Irrfahrt; übertr. das Irren des Geistes, der Irrthum, Irrwahn, Röm. 1, 27. 1 Thess. 2, 3. 2 Thess. 2, 11.; im moralischen S. = die Verderbtheit, Verkehrtheit des Herzens, 2 Petr. 2, 18.; des Lebenswandels, ὁδοῦ, Jak. 5, 20.; dah. τὸ πνεῦμα τῆς πλάνης = Geist des Irrthums, d. i. eine Menschenseele, die von den Einflüssen einer verkehrten Lebensrichtung abhängig ist, 1 Joh. 4, 6.; = der Betrug, Matth. 27, 64.

πλανήτης, ου, ό, von πλανάω w. s., dah. irrend, umherschweifend; von Irr-Sternen ἀστέρες πλανῆται bildlich = falsche Lehrer, Jud. v. 12.

πλάνος, ου, ό, ή, ον, τό, umherirrend, umherschweifend; dah. substantisch ὁ πλάνος = der Landstreicher, (Taschenspieler, Gaukler), Matth. 27, 63.; übertr. = betrügerisch, 1 Tim. 4, 1. und substantivisch ὁ πλ. = der Betrüger, 2 Kor. 6, 8. 2 Joh. v. 7.

πλάξ, πλακός, ή, eigtl. jeder platte, flache, breite Körper, dah. das Blachfeld; im N. T. = eine Tafel, 2 Kor. 3, 3. Hebr. 9, 4.; im bibl. S. ἐν πλαξὶ καρδίας = in die Herzenstafeln (d. N. Bundes, im Gegens. der steinern Tafeln d. A. B.), 2 Kor. 3, 3.

πλάσμα, ατος, τό, von πλάσσω w. s., das Gebildete, Geformte, bes. aus Thon, od. Wachs, dah. das Bildwerk, Röm. 9, 20.

πλάσσω, fut. πλάσω (weg. dieses anomal. Futurs s. Buttmann's Gr. §. 92. S. 130 Anm. 2. B.), bilden, formen, gestalten, bes. aus weichen Massen, wie Erde, Thon und Wachs, Röm. 9, 20. 1 Tim. 2, 13.

πλαστός, ή, όν, vom vorherg. W., gebildet, geformt, bes. aus Thon, oder Wachs; übertr. = erdichtet, ersonnen, falsch, 2 Petr. 2, 3.

πλατεῖα, ας, ή, eigtl. das Fem. von πλατύς w. s. scil. ἡ ὁδός, die Straße, der breite Weg, Matth. 6, 5. 12, 19. Luk. 10, 10. u. a.

πλάτος, εος, ους, τό, die Breite, Offenb. 21, 16.; τῆς γῆς d. i. = Oberfläche d. E., Offenb. 20, 9.; im uneigentl. S., Ephes. 3, 18.

πλατύνω, υνῶ, perf. pass. πεπλάτυσμαι, (üb. die Reduplication der Muta vor Liquida im Perf. s. Buttmann's Gr. §. 83. Anm. 1.), 3 pers. sing. πεπλάτυνται (s. wegen ν Buttmann's Gr. 101. Anm. 7. S. 155), aor. 1. p. ἐπλατύνθην, von πλατύς w. s., breit machen, ausbreiten, Matth. 23, 5.; metaphor. nach Hebräischem Sprachgebr. τὴν καρδίαν = das Herz ausbreiten d. i. geschickt machen, Viele in Liebe zu umfassen, 2 Kor. 6, 11., wo das Perf. Pass. die Bedeutung des Präsens: das Herz umschließt euch mit Liebe involvirt; v. 13.

πλατύς, εῖα, ύ, glatt, weit, breit, Matth. 7, 13.

πλέγμα, ατος, τό, von πλέκω w. s., das

Digitized by Google

Geflochtene, Flechtwerk, beſ. die Haarflechte, Haarlocke, 1 Tim. 2, 9.

πλείστος, η, ον, der Superlativ zu πολύς w. ſ., der, die, das meiſte, ſehr viel, Matth. 11, 20. 21. 21, 8.; τὸ πλεῖστον, adverbialiter, höchſtens, 1 Kor. 14, 27.

πλείων, ονος, ὁ, ἡ, im Neutro πλεῖον und πλέον, die Pluralformen ſ. bei Buttmann Gr. §. 55., Comparativus zu πολύς w. ſ., dah. mehr, ſowol von der Zahl, als auch von der Größe und Ausdehnung; mit d. Genit. der Vergleichung ſtatt ἤ, Matth. 21, 36.; mit ἤ, wenn ein Zahlwort folgt, Apoſtelg. 4, 22. 23, 13.; mit πλήν und d. Genit. = mehr denn, Apoſtelg. 15, 28.; ein adverbiales πλεῖον ἤ, = mehr als, Luk. 9, 13.; mit παρά τι = mehr als, Luk. 3, 13. (ſ. παρά 3. c.); auch fehlt die Vergleichung, die aber leicht aus dem Zuſammenhange zu erſehen iſt, Matth. 20, 10. Luk. 11, 53. Joh. 4, 41. vergl. v. 39. u. a.; ſo auch τὸ πλεῖον = das Mehrere Luc. 7, 43.; das Neutrum πλεῖον wird adverbialiter gebr., mit nachfolg. Genit. d. Vergl., Joh. 21, 15., auch ohne Vergl., Luk. 7, 42.; hierh. gehört auch ἐπὶ πλεῖον = noch mehr, weiter, Apoſtelg. 4, 17. 20, 9. 24. 4. und 2 Tim. 2, 16., wo aber ἐπὶ πλεῖον nicht adverbial zu nehmen iſt, ſondern ſubſtantiviſch mit dem Genitiv τῆς ἀσεβείας und vom Verbo προκόψουσι abhängt = ſie ſchreiten fort zu einem Mehr der Gottloſigkeit (ſ. προκόπτω); οἱ πλείονες, οἱ πλείονς = die Mehrzahl, Apoſtelg. 19, 32. 27, 12. 1 Kor. 9, 19.; — von dem Werthe ſteht πλείων = beſſer, werthvoller, Matth. 6, 25. 12, 41. 42.; auch mit παρά, Hebr. 3, 3. 11, 4.

πλέκω, ξω, flechten, drehen, beſonders vom Flechten der Haare, aber auch τὸν στέφανον = eines Kranzes, Matth. 27, 29. Mark. 15, 17. Joh. 19, 2.

πλέον, ſ. πλείων.

πλεονάζω, άσω, v. πλέον w. ſ., mehr ſein, beſonders mehr als nöthig ſein, dah. überflüſſig, reichlich ſein, 2 Petr. 1. 18.: in der ſpätern Gräcität aber auch = πλεονεκτεῖν = mehr haben, einen größern Theil haben, 2 Kor. 8, 15.; dah. = überhand nehmen, zunehmen, wachſen, Röm. 5, 20. 6, 1. 2 Kor. 4, 15.; mit εἴς τι = für Etwas, Phil. 4, 17.; tranſit. = reichlicher machen, zunehmen laſſen, τινά τινι = Jemanden in Etwas, 2 Theſſ. 1, 3.

πλεον-εκτέω, -ῶ, -ήσω, von πλέον w. ſ. und ἔχω w. ſ., mehr haben, einen größern Theil haben, als Andre, vorushaben: auch wie ein Tranſitiv mit τινά = Jemanden übervortheilen, 2 Kor. 7, 2. 12, 17. (üb. das Anakoluthon in d. St. ſ. Winer's Gr. S. 623.) 18. 1 Theſſ. 4, 6.; im Paſſ. = von Jemandem bevortheilt werden: ὑπό τινος, ſo vom Satan 2 Kor. 2, 11.

πλεον-έκτης, -ου, ὁ, vom vorherg. W., der mehr haben will, der Habſüchtige, Geizige, Eigennützige, 1 Kor. 5, 10. 11. 6, 10. Epheſ. 5, 5.

πλεον-εξία, -ιας, ἡ, von πλεονεκτέω w. ſ., eigtl. das Mehrhaben, dann der Gewinn, nachh. das Mehrhabenwollen, die Habſucht, der Geiz, der Betrug, auch die Anmaßung; im Plurali αἱ πλεονεξίαι = die verſchiednen Aeußerungen od. Erſcheinungen der πλεονεξία, Mark. 7, 22. Luk. 12, 15. Röm. 1, 29. u. a.

πλευρά, ᾶς, ἡ, die Seite des menſchlichen (od. thieriſchen) Leibes, Joh. 19, 34. 20, 20. Apoſtelg. 12, 7.

πλέω, fut. πλεύσομαι, gew. πλευσοῦμαι (weg. d. Fut. ſ. Buttmann's Gr. §. 95. Anm. 9. S. 135.), ſchiffen, Luk. 8, 23. Apoſtelg. 21, 3. 27, 6. (in d. letztern Stelle iſt πλέον = μέλλον πλεῖν = war eben im Begriffe zu fahren). (Ueber die Zulaſſung der Contraction in ει, und deren Vernachläſſigung in den andern Formen bei den kleinern Verbis auf έω ſ. Buttm. Gr. §. 105. Anm. 2. S. 184.)

πληγή, ῆς, ἡ, von πλήσσω w. ſ., der Schlag, Hieb, Stoß, die Wunde, Luk. 10, 30. 12, 48. Offenb. 13, 3. 12. (πληγὴ τοῦ θανάτου = tödtliche Wunde, vergl. ἡ πληγὴ τῆς μαχαίρας = eine durchs Schwerdt entſtandene Wunde, Offenb. 13, 14.); von den Schlägen des Schickſals = Plage, Offenb. 9, 20. 11, 6. 15, 1. u. a. über die Auslaſſung von πληγάς Luk. 12, 47. 48. ſ. Winer's Gr. S. 660.

πλῆθος, εος, ους, τό, die Fülle, Menge, der Haufen, beſ. = die Menſchenmenge, die Volksmenge: mit Genitiven, wie τοῦ λαοῦ, Luk. 1, 10.; τῶν μαθητῶν, Apoſtelg. 6, 2.; τῆς περιχώρου d. i. = der Einwohner, τῆς πόλεως, Apoſtelg. 14, 4.; auch abſolute, wie Apoſtelg. 2, 6. und Mark. 3, 7., wo πλῆθος collective = die Volksmenge das Verb. im Plurali bei ſich hat; auch = jede andre Menge od. Anzahl von Dingen, ebenſ. mit Genitiven, wie ἰχθύων, Joh. 21, 6.; φορτίων Apoſtelg. 28, 3.: στρατιᾶς οὐρανίου Luk. 2, 13.

πληθύνω, υνῶ, von πληθύς, ύος, ἡ = τὸ πλῆθος w. ſ., dah. voll machen, füllen, mehren, vergrößern, erweitern; τί, 2 Kor. 9, 10.; mit wiederholtem Participio des Nachdrucks halber Hebr. 6, 14.: πληθύνων πληθυνῶ σε = ich werde dich reichlich vermehren (ſ. üb. dieſe urſprünglich hebräiſche Ausdrucksweiſe Winer's Gr. S. 409.); im Paſſ. πληθύνομαι = zunehmen, wachſen, Apoſtelg. 6, 7.; mit einem Dativo commodi 1 Petr. 1, 2.; = überhandnehmen, Matth. 24, 12.; auch intranſ. = voll ſein, ſich füllen, Apoſtelg. 6, 1.

πλήθω, ſ. πίμπλημι.

πλήκτης, ου, ὁ, von πλήσσω w. ſ., der Schlagende, der Schläger; auch Schimpfende, Scheltende, 1 Tim. 3, 3. Tit. 1, 7.

πλήμμυρα, ας, ἡ, ob von ἡ πλήμη, πλήμμη = πλῆσμη die Fluth des Meeres? = πλημμυρίς, ίδος, ἡ, die Fluth (im Gegenſatz v. ἄμπωτις = Ebbe), auch von angeſchwollnen Flüſſen, Luk. 6, 48. vergl. mit Matth. 7, 27.

πλήν, Adv., von πλέον mehr, dah. darüber hinaus, weiter; als Präpoſ. mit einem Genit.

Digitized by Google

= außer, ausgenommen (u. wenn ein Compar., od. ein ähnliches Wort, wie etwa ἄλλος, vorhergeht auch = als), Mark. 12, 32. Joh. 8, 10. Apostelg. 8, 1. 15, 28. 27, 22.; πλὴν ὅτι = außer daß, ausgenommen daß, Apostelg. 20, 23.; beim Uebergange zu einem neuen Gedanken = doch, jedoch, aber, Matth. 11, 22. 24. 18, 7. 26, 39. 64. Luk. 6, 24. u. a.

πλήρης, εος, ους, ὁ, ἡ, ες, τό, von πλέος, mit. πλέως voll, dah. ebenfalls voll, angefüllt; τινός = von, mit Etwas, Matth. 14, 20. 15, 37. Mark. 6, 43. 8, 19.; trop. von Personen, welche mit Etwas sehr behaftet, versehen od. reichlich begabt sind; τινός, Luk. 4, 1. 5, 12. Joh. 1, 14. Apostelg. 6, 5. 7, 55. 9, 36. 13, 10. 19, 28.; auch von Sachen, die ihre völlige Größe haben, dahvöllig, vollkommen, voll, Mark. 4, 28. 2 Joh. V. 8.

πληροφορέω, -ῶ, -ήσω, von πλήρης w. s. und φορέω w. s., volles Maaß bringen, volle Genüge, Befriedigung geben; dah. τί = einer Sache volles Genüge leisten, 2 Tim. 4, 5.; im Pass. = vollzogen, vollbracht werden, 2 Tim. 4, 17.; von Personen = Jemandem volle Ueberzeugung verschaffen; dah. im Pass. = überzeugt, gewiß sein, Röm. 14, 5.; auch mit ὅτι, Röm. 4, 21.; = vollständig erweisen; τί = eine Sache, Luk. 1, 1.

πληροφορία, -ας, ἡ, vom vorherg. W., der spätern Gräcität angehörend, die Fülle, Koloss. 2, 2. Hebr. 10, 22.; insbes. = die volle Ueberzeugung und Gewißheit (einer Sache), 1 Thess. 1, 5. Hebr. 6, 11.

πληρόω, ω, ώσω, von πλήρης w. s., vollmachen, füllen, erfüllen, in verschiedenen Beziehungen a) vom Raume, wie ein Netz, Matth. 13, 48.; ein Haus, Apostelg. 2, 2.; τινός = mit Etwas, Joh. 12, 3.; trop. von der Befriedigung eines Bedürfnisses: πᾶσαν χρείαν τινός, Phil. 4, 19.; dah. im Perf. Pass. πεπλήρωμαι = ich bin erfüllet d. i. ich bin wohl versehen, ich habe in Fülle, Phil. 4, 18.; in ähnlicher Weise ist der Tropus: Jerusalem erfüllen, τῆς διδαχῆς, Apostelg. 5, 28.; τὴν καρδίαν τινός = Jemandes Herz ganz einnehmen, Joh. 16, 6. Apostelg. 5, 3.; b) von der Zeit = ein bestimmtes Zeitmaaß vollmachen; dah. im Pass. πεπλήρωται ὁ καιρός = die Zeit ist erfüllet, ist vorübergegangen, Mark. 1, 15. Luk. 21, 24. Joh. 7, 8. Apostelg. 7, 23.; c) metaphorisch wird πληρόω gebraucht in verschiedenen Beziehungen: = eine Person in geistiger Hinsicht erfüllen; τινός = mit Etwas, wie σοφίας, Luk. 2, 40.; εὐφροσύνης, Apostelg. 2, 28.; χαρᾶς καὶ πνεύματος ἁγίου, Apostelg. 13, 52. u. a.; statt τινός auch mit τινί (Dat. in Rücksicht auf, s. Winer's Gr. S. 244.) = mit Etwas, Röm. 1, 29. 2 Kor. 7, 4.; wozu ein ἐν τινι = in Anfehung e. Pers. od. S., wie ἐν πνεύματι, Ephes. 5, 18.; ἐν Χριστῷ, Koloss. 2, 10.; oder ein εἴς τι = bis zu Etwas, d. i. in dem Grade, daß Ephes. 3, 19. tritt: πληροῦμαί τι (üb. d. Accus. siehe Winer's Gr. S. 261.) = ich werde mit Etwas erfüllt, Phil. 1, 11., und im Activo πάντα πληρόω v. Christo = ich erfülle Alles Ephes. 4, 10., und 1, 23., wo πληρουμένου fürs Medium genommen wird = der sich Alles erfüllet; = einen Auftrag, ein Amt, Geschäft ausrichten, vollbringen, vollenden, bis an's Ende führen; τί, wie τὸ εὐαγγέλιον, τὸν λόγον τοῦ θεοῦ, Röm. 15, 19. Koloss. 1, 25., vergl. noch ῥήματα, Luk. 7, 1.; τὴν διακονίαν, Apostelg. 12, 25.; τὸν δρόμον, Apostelg. 13, 25.; τὴν ἔξοδον, Luk. 9, 31. u. a.; = eine Zusage, ein Versprechen, eine Weissagung erfüllen, wahr machen, mit Erfolg krönen (gleichwie im Deutschen das Gegentheil durch leer z. E. leere Versprechungen, leere Worte, bezeichnet werden kann, vergl. auch inania verba, inanes minae); hierher gehören allermeist die oft wiederkehrenden Formeln: ἵνα πληρωθῇ ἡ γραφή, od. τὸ γεγραμμένον, od. τὸ ῥηθέν, od. ὁ λόγος ὁ γεγραμμένος; ἵνα πληρωθῶσιν αἱ γραφαί; τότε ἐπλοώσθη τὸ ῥηθέν, deren wahrer Sinn der ist, daß sie den innigsten Zusammenhang zwischen den Veranstaltungen Gottes im Alten wie im N. Bunde darthun, und somit die Ueberzeugung von der Göttlichkeit des Einen, wie des Andern begründen sollen. Das ist der Zweck aller Weissagungen des Alten Test., von welchen es im N. T. heißt, daß sie erfüllt worden seien: sobald das, was die Erfüllung ausmacht, geschieht, ist der Zweck der Weissagung erreicht: in dieser Hinsicht heißt es: ἵνα πληρωθῇ ἡ γραφή = damit (nicht so daß, s. üb. das ekbatische ἵνα den Artikel ἵνα) die Schrift erfüllt würde; es liegt also das teleologische oder typische Moment einer Weissagung nicht blos darin, daß die alttestamentliche Gegenwart auf ein zukünftiges, neutestamentliches Ereigniß hingewiesen werde, sondern auch darin, daß in ihnen sich ein gewisses, bald mehr bald weniger erkennbares Walten Gottes in der Heilsanstalt abspiegele, das bei der alt- und neutestamentlichen Gegenwart die Ueberzeugung von einem Gottesreiche bezweckt; daher können viele Aussprüche Gottes mehr als einmal in Erfüllung gehen, je nachdem sich dieselben stufenweise im Reiche Gottes verwirklichen und zur Ueberzeugung von dem Vorhandensein des Reiches Gottes auf Erden führen; Matth. 1, 22. 2. 15. 17. 23. 4, 14. 8, 17. 12, 17. u. a.; = die Gerechtigkeit erfüllen, d. i. das thun, was die Gerechtigkeit oder der göttliche Wille fordert, Matth. 3, 15.; im Pass. = der göttliche Wille wird zur Erscheinung: ἐν τινι = an Jemandem, Röm. 8, 4.; damit hängt zusammen: das Gesetz erfüllen, d. i. das thun, was das Gesetz vorschreibt, Röm. 13, 8. Galat. 5, 14.: wegen Matth. 5, 17. s. das Folgende; = erfüllen so viel als vollständig machen, das Mangelnde ersetzen, wie πᾶσαν φιάρεγγα = jedes Thal füllen d. i. so weit anfüllen, bis der Weg geebnet ist, Luk. 3, 5.; τὸν μέτρον τινός = das Maaß Jemandes voll machen, Matth. 23, 32.; im

Digitized by Google

metaphor. S. zur Vollendung bringen, wie τὸν νόμον = das Gesetz in seine volle Geltung einsetzen, Matth. 5, 17., wo der Gegensatz καταλῦσαι diese Erklärung fordert (s. Krehl u. a. W. unter Erfüllung); τὸ ἔργον πίστεως und πᾶσαν εὐδοκίαν ἀγαθωσύνης = des Glaubens Werk und die wohlgefällige Gutthat d. i. Liebesthat zur Vollendung bringen, 2 Thess. 1, 11.; τὸ πάσχα = das Osterlamm (im Reiche Gottes) zur Vollendung bringen, Luk. 22, 16.; τὴν χαρὰν = die Freude vervollständigen, das Maaß derselben voll machen, Joh. 3, 29. 15, 11. 16, 24. 17, 13. Phil. 2, 2. 1 Joh. 1, 4. 2 Joh. V. 12.; τὴν ὑπακοήν = den Gehorsam vollständig erweisen, 2 Kor. 10, 6.; dah. das Participium πεπληρωμένος s. v. a. vollkommen und = τέλειος, womit es auch verbunden wird; ἔν τινι = um den Maßstab anzugeben, nach welchem die Vollkommenheit Jemandes zu beurtheilen, vorzustellen ist (s. ἐν Nr. 3 b.), = nach, gemäß einer S., Kolosf. 4, 12. und Offenb. 3, 2., wo ἐνώπιόν τινος = nach dem Urtheile Jemandes, s. ἐνώπιον.

πλήρωμα, ατος, τό, vom vorherg. W., die Fülle, Ausfüllung im passiven S., Alles was, womit man Etwas erfüllt, ergänzt; a) vom Raume, wie σπυρίδων πληρώματα κλασμάτων = die Ausfüllungen der Körbe (mit Brodstücken), Markf. 8, 20. (vergl. Markf. 6, 43.); τῆς γῆς = das was die Erde ausfüllet, wodurch die Erde erfüllt wird, also = Alles, was darauf und darinnen ist, 1 Kor. 10, 26.; b) von der Zeit, das bestimmte volle Maaß der Zeit; τὸ πλήρωμα τοῦ χρόνου d. i. ὁ πλήρης χρόνος = die vollendete Zeit, Gal. 4, 4. Epheſ. 1, 10.; — c) von der Zahl = die Vollzahl, Röm. 11, 12. 25.; — d) die die Ergänzung, Matth. 9, 16. Markf. 2, 21.; e) im geistigen S. die Fülle d. i. die herrlichen Eigenschaften oder Vorzüge einer Person, insbesondere des HErrn, unter dessen Fülle (πλήρωμα Χριστοῦ) sein göttliches Sein und Wesen, welches seine Herrlichkeit ausmacht, also die Wahrheit und Gnade zu verstehen ist, die er den Seinigen mittheilt, wie auch er sie von Gott empfangen hat; Joh. 1, 16. Kolosf. 1, 19. und Epheſ. 1, 23., wo die Gemeinde od. der Leib Christi die Fülle Christi (πλήρωμα Χριστοῦ) insofern genannt wird, inwiefern sie durch den Geist Christi beseelt, also mit der Herrlichkeit Christi ausgestattet ist; Epheſ. 4, 13.; — ebenso ist unter Gottesfülle (πλήρωμα τοῦ θεοῦ) das Wesen Gottes, insoweit es mittheilbar ist an die Geschöpfe, zu verstehen, also seine Gnade, Huld, Liebe, Epheſ. 3, 19. Kolosf. 2, 9. und Kolosf. 1, 19., wo von der Fülle Gottes gesagt wird, daß sie in Christo, in dem Menschen Jesus, bleibend vereinigt sein sollte; — f) im activen S. = Erfüllung = Beobachtung einer S., wie τοῦ νόμου, Röm. 13, 10. vergl. mit Galat. 5, 14., s. πληρόω.

πλήσιον, eigtl. Neutr. des Adjectivs πλησίος, α, ον = nahe, gewöhnl. aber Adverbium nahe, wie eine Präpoſit. mit τινός = einer Sache, Joh. 4, 5.; mit dem Artikel ὁ πλησίον der Nächste, d. i. jedweder andre Mensch = Nebenmensch, Matth. 19, 19. Markf. 12, 33. Röm. 13, 9. 10. 15, 2. u. a.; = der Volksgenosse od. Mitbürger, der zu derselben bürgerlichen Gemeinschaft gehört, Apoſtelg. 7, 27.; = der Freund od. den ich liebe, Matth. 5, 43. vergl. mit V. 46.; üb. Luk. 10, 29. und 36., wo auffallender Weise der Artikel fehlt, vergl. Winer's Gr. S. 149., wornach das bloße Adverbium sich ertragen lasse.

πλησμονή, ῆς, ἡ, von πλήθω w. s. in πίμπλημι, die Anfüllung, nachh. die Sättigung, Kolosf. 2, 23.

πλήσσω, ξω, aor. 2. p. ἐπλήγην, schlagen, hauen; nach hebr. Ausdrucksweise ist Offenb. 8, 12.: ἐπλήγη τὸ τρίτον τοῦ ἡλίου = es wurde geschlagen das dritte Theil der Sonne für: es wurde verfinstert ꝛc.

πλοιάριον, ίου, τό, Diminut. von τὸ πλοῖον w. s., das Schiffchen, der Kahn, Markf. 3, 9. 4, 36. Joh. 6, 22. 23. 21, 8.

πλοῖον, ου, τό, von πλέω w. s., das Schiff, beſ. das Transportschiff, Matth. 4, 21. 22. 8, 23. 14, 22.

πλόος, ζής. πλοῦς, πλόου, ſſg. πλοῦ (üb. d. Genit. πλοός Apoſtelg. 27, 9. statt πλοῦ vergl. Winer's Gr. S. 73. und die Analogie von νοός in νοῦς), ὁ, die Schiffahrt, Apoſtelg. 21, 7. 27, 9. 10.

πλούσιος, ία, ιον, von ὁ πλοῦτος w. s., reich, wohlhabend, begütert, Matth. 27, 57. Luk. 12, 16. u. a.; dah. subſt. ὁ πλούσιος = der Reiche, Luk. 6, 24. 16, 21. 22., und collective der Stand der Reichen, Offenb. 13, 16.; auch ohne Artikel = ein Reicher, Matth. 19, 23.; metaphor. in geistlicher Beziehung reich, ἔν τινι = an e. S., Jak. 2, 5. Offenb. 2, 9. 3, 17.; auch von Gott ἐν ἐλέει Epheſ. 2, 4., und vom HErrn 2 Kor. 8, 9. mit Rücksicht auf seine Herrlichkeit (Phil. 2, 6. u. Joh. 1, 14.).

πλουσίως, Adv., vom vorherg. W., reichlich, Kolosf. 3, 16. 1 Tim. 6, 17. Tit. 3, 6. 2 Petr. 1, 11.

πλουτέω, ῶ, ήσω, von ὁ πλοῦτος w. s., reich, wohlhabend ſein, aor. 1. ἐπλούτησα = ich bin reich geworden; Luk. 1, 53. 1 Tim. 6, 9., ἔκ τινος = durch eine S., Offenb. 18, 3. 19.; ἀπό τινος = durch Jemanden, Offenb. 18, 15.; εἰς θεόν = im Blicke auf Gott, d. i. in der Weiſe reich ſein, daß man ſeinen Reichthum nach Gottes Willen anwendet, Luk. 12, 21.; metaphor. = an geistigen und himmlischen Dingen reich ſein; ἔν τινι = an einer S., 1 Tim. 6, 18. 1 Kor. 4, 8. 2 Kor. 8, 9. Offenb. 3, 17. 18.; auch vom HErrn, εἰς τινα = für Jemanden, Röm. 10, 12.

πλουτίζω, ίσω, v. ὁ πλοῦτος w. s., reich machen, bereichern; im N. T. im geiſtl. S., mit mit den Gütern des Evangeliums Jemanden erquicken, τινά, 2 Kor. 6, 10.; im Paſſivo πλουτίζεσθαι = reich ſein; ἔν τινι = an Etwas, 1 Kor. 1, 5.; mit hinzutretendem εἴς τι = zum Zwecke einer S., 2 Kor. 9, 11.

πλοῦτος, ου, ὁ, (in einigen Handſchriften Epheſ. 2, 7. 3, 8. 16. Phil. 4, 19. und Kolosf.

Digitized by Google

2, 2. auch τὸ πλοῦτος, wie im Neugriechischen; s. Winer's Gr. S. 76.), nach den Alten von πλέον od. πολὺ ἔτος, gleichsam πλέοτος = ein volles gesegnetes Jahr, was aber nach Pape unter d. W. schwerlich für richtig zu halten ist; = der Reichthum, das Vermögen, der Wohlstand, Matth. 13, 22. 1 Tim. 6, 17. Jak. 5, 2.; = Gottes Reichthum, wiefern Gott der Herr ist aller zeitlichen, geistlichen und ewigen Güter, Phil. 4, 19.; = die Menge, Vortrefflichkeit gewisser geistiger Güter, Röm. 2, 4. 2 Kor. 8, 2. Ephes. 1, 7. 2, 7. Kolosf. 2, 2.; besonders von Gottes Herrlichkeit, Röm. 9, 23. Ephes. 1, 18. 3, 16. Kolosf. 1, 27.; von Gottes Weisheit und Erkenntniß, Röm. 11, 33. vergl. Offenb. 5, 12., wo Christi, oder des Lammes Reichthum als eine Eigenschaft mit andern angeführt wird; = Wachsthum (in den Wahrheiten des Heils), wie τοῦ κόσμου und τῶν ἐθνῶν = d. i. die Bekehrung der Welt, nämlich der Heidenwelt, zum Christenthume, Röm. 11, 12.; trop. ist πλοῦτος = eine sehr wünschenswerthe Sache, Hebr. 11, 26.

πλύνω, νῶ, aor. 1. ἔπλυνα, waschen, bes. von Wäsche und Kleidern gebr., Offenb. 7, 14.

πνεῦμα, ατος, τό, von πνέω w s., 1) der Hauch des Mundes, der auch von Gott vorkommt entweder als Mittel, den Boshaften zu vertilgen, 2 Thess. 2, 8. vergl. mit Jes. 11, 4. und Hiob 15, 30., oder als Lebenshauch, als ein belebender Hauch, Offenb. 11, 11., vergl. mit Psalm 33, 6.; = der Windeshauch, d. i. der Wind selbst, Joh. 3, 8. Hebr. 1, 7.; = der Athem, d. i. die von den Lungen aufgenommene und ausgestoßene Luft, dah. ἀφιέναι τὸ πν. = aushauchen, sterben, Matth. 27, 50.; weil am aus- und eingehenden Athem das Leben hängt, so ist πνεῦμα 2) = Leben (das Lebensprincip, der Lebensgeist), wie in den Redensarten πνεῦμα παραπίθεσθαι, παραδιδόναι εἰς τὰς χεῖρας τοῦ θεοῦ, Luk. 23, 46.; auch absolute, Joh. 13, 30. und πν. δέχεσθαι, Apostelg. 7, 59.; hierher bezieht man auch Joh. 6, 63.: τὸ πνεῦμά ἐστι τὸ ζωοποιοῦν — καὶ ζωή ἐστιν, wo vergleichungsweise gesagt wird: gleich wie (sonst auch) das Lebensprincip (die Seele, das Pneuma) erst (ein Wesen) lebendig macht (d. i. macht, daß es zu den lebendigen Wesen gerechnet werden kann), denn das Fleisch (allein d. i. ohne Pneuma) ist nichts nütze d. i. ist einem todten, leblosen Körper gleich: so ist auch in meinen Worten (nämlich im Vorhergehenden, wo vom Fleischessen die Rede war) ein belebendes Princip; meine Worte sind also nicht todte, leere Worte, sondern Worte, welche Leben erwecken; wer also ohne dieses Pneuma in meinen Worten zu finden sie höret, der wird sie wie sinnlose Worte ansehen, der wird sie eine „harte Rede" (v. 60.) nennen müssen; — 3) πνεῦμα ist das höhere Princip der menschlichen Seele (der ψυχή), welches wir Geist, Herz, Gemüth nennen, und wodurch der Mensch, weil es mit dem göttlichen Geiste gleichartig ist, sich vor den Thieren auszeichnet. „Der Geist ist mit der Seele bunden, aber seinem innern Wesen nach verschieden, indem er das Princip der Vernunftthätigkeit, also der Ideen, des Gewissens und des freien, sich selbst bestimmenden Willens ist. Er ist also nicht eigentlich der Träger oder das Subject der Vitalität, das ist die Seele (ψυχή); sondern er ist das der Seele inwohnende Princip des höhern, göttlichen und ewigen Lebens, doch nur als Anlage, nicht als vollkommen entwickelter Lebensfactor, so daß der Seele zum Unterschiede von den Thierseelen das Prädicat der Begeistung oder der Begabung mit dem Geiste zukommt." „Durch diese pneumatische Anlage, in deren Entwickelung der Mensch unaufhörlich fortschreiten soll, ist derselbe den höhern Geistern gleichartig. Aber hienieden, wie die Seele im Leibe, so ist der Geist in der Seele; und Leib, Seele und Geist machen das ganze Menschenwesen aus*). In dem Geiste lieget die Unsterblichkeit des Menschen, zugleich die Fähigkeit, der ζωὴ αἰώνιος theilhaftig zu sein, und eine immer größere Fülle dieses Lebens durch weitre Entwickelung der Geistigkeit aufzunehmen. Denn der Geist ist es, der die göttlichen Dinge, die unsichtbare Welt, Gott, als die Wahrheit, Heiligkeit und Liebe im Denken, Fühlen und Wollen ergreifet, und dadurch das Heil (σωτηρία), das wahre Leben, die Seligkeit, oder die höchste Fülle der geistigen Güter sich aneignet. Die Seele ist auf den Kreis des Sichtbaren Irdischen und Vergänglichen beschränket; ihr Leben ist zwar nicht blos Empfindungsleben, wie das des Thieres, sondern auch ein Leben in Begriffen, Gefühlen und nach Zwecken, aber doch jedenfalls nicht das Leben, das aus Gott ist, denn der psychische oder Seelenmensch ist, als solcher, unfähig, das, was des Gottesgeistes ist, zu fassen. 1 Kor. 2, 14." Krehl im N. T. Handw. unter Mensch; — vom Geiste des Menschen, Matth. 5, 3. 26, 41. Luk. 1, 17. (s. auch unten 5.) 47. 80. Apostelg. 7, 16. 18, 25. 19, 21. Röm. 1, 9. 8, 16. 12, 11. 1 Kor. 6, 17. 16, 18. 2 Kor. 7, 13. 1 Thess. 5, 23. 1 Petr. 3, 4. u. a.; hierher gehören die Redeweisen: στήκειν ἐν ἑνὶ πνεύματι = einmüthig sein, Phil. 1, 27.; πνεύματι τοῦ νοὸς ἀνανεοῦσθαι = dem Geiste, der Gesinnung nach sich erneuern, Ephes. 4, 23. (denn πνεῦμα als das Höhere und Allgemeinere der Innerlichkeit des Menschen kann concreter Ausdruck für eine Richtung od. Stimmung jener werden, dah. πνεῦμα τοῦ νοὸς οd. πνεῦμα πραότητος = Sanftmuth, 1 Kor. 4, 21. Gal. 6, 1., s. Harleß zu Ephes. 4, 23.); τῷ πνεύματι σύν τινι εἶναι, οd. πνεύματι παρεῖναι = dem Geiste nach gegenwärtig sein, 1 Kor. 5, 3. Kolosf. 2, 5.; so auch πνεύματι ζῆν = dem Geiste nach leben, 1 Petr. 4, 6.; überhaupt tritt πνεύματι zu verschiedenen Ausdrücken, um die geistige Richtung anzudeuten, im Gegensatz der leiblichen, äußerlichen oder unrechten, wie

*) Daß diese Trichotomie Lehre des N. T. sei, hat Olshausen in der Abhandlung: de trichotomia humanae naturae. Regiom. 1825. (Opusc. theol. p. 143.) erwiesen. (Vergl. 1 Thess. 5, 23.)

Digitized by Google

πνεύματι ἁγιος = im Geiſte heilig, im Gegenſ. von σώματι = äußerlich heilig, 1 Kor. 7, 34.; ſo auch πνεύματι λατρεύειν, προσεύχεσθαι, ψάλλειν 1 Kor. 14, 15. 16. Phil. 3, 3.; τῷ αὐτῷ πνεύματι περιπατεῖν = in einer und derſelben geiſtigen Richtung, (einmüthig?) wandeln, 2 Kor. 12, 18.; ἐν πνεύματι (καὶ ἀληθείᾳ) προσκυνεῖν = im Geiſte (und in der Wahrheit) anbeten d. i. nicht auf leibliche, ſinnliche, oder äußerliche Weiſe (wie etwa nur an einem beſtimmten Orte), ſondern ſo wie es mit dem Weſen Gottes übereinſtimmt, Joh. 4, 23. 24. Epheſ. 6, 18.; wie πνεῦμα mit ψυχή Hebr. 4, 12. und mit ψυχή und σῶμα verbunden werden könne, 1 Theſſ. 5, 23. wird aus Obigem einleuchten; +) πνεῦμα iſt aber auch Bezeichnung der unkörperlichen Subſtanz, welche Bewußtſein ihrer Selbſtſtändigkeit mittelſt der Vernunft und des freien Willens hat, was wir nennen einen Geiſt; ſo kommt πνεῦμα im Allgemeinen vor: Luk. 24, 37. 39.; im Beſondern aber = von Gott, Joh. 4, 24.; von Chriſtus, wiefern er als letzter Adam dem erſten Menſchen Adam, der zu einem lebendigen Seelenweſen gemacht worden iſt (1 Moſ. 2, 7.), entgegengeſetzt wird als der zu einem lebendigmachenden Geiſteswеſen gemachte, um damit ſeine viel höhere Natur, als die des erſten Adam, anzuzeigen, 1 Kor. 15, 45.; = von den Geiſtern der Verſtorbenen (= abgeſchiednen Seelen), Hebr. 12, 23. 1 Petr. 3, 19.; — von den höhern Geiſtern, zwiſchen Gott und Menſchen, Apoſtelg. 23, 8. 9., wiefern ſie im Dienſte Gottes ſtehen: λειτουργικὰ πνεύματα, Hebr. 1, 14. vergl. mit Apoſtelg. 8, 29. und V. 26., wo dafür ἄγγελος κυρίου ſteht, ſo auch V. 39.; = von den ſieben Geiſtern (Engeln) Gottes in der Offenbarung Sct. Johannis, Offenb. 1, 4. 3, 1. 4, 5.; — hierher gehören auch die Stellen, in welchen πνεῦμα mit einem Genitiv des innern Zuſtandes ſteht, den Gott einem Menſchen ſchickt, wie πνεῦμα δουλείας = Geiſt der Knechtſchaft, Röm. 8, 15.; κατανύξεως = Geiſt der Verbittterung, Röm. 11, 8.; δειλίας = Geiſt d. Furcht, 2 Tim. 1, 7.; = von den böſen Geiſtern, ſonſt δαιμόνια genannt, Matth. 8, 16. Luk. 10, 20., ſo auch das πνεῦμα τοῦ κόσμου nämlich τούτου = der Geiſt der Welt (im Gegenſatze des πνεῦμα ἐκ τοῦ θεοῦ), das iſt der Geiſt, der in den Menſchen das Böſe wirkt, 1 Kor. 2, 12., wozu noch ein Genitiv der nähern Bezeichnung treten kann, wie Luk. 4, 33. Offenb. 16, 14.; wohin auch πνεῦμα πύθωνος = Geiſt des Python d. i. Wahrſagergeiſt, Apoſtelg. 16, 16.; πνεῦμα ἀσθενείας = Krankheitsgeiſt, d. i. ein Geiſt, der Krankheit bewirkt, Luk. 13, 11. vergl. mit V. 16.; πλάνης 1 Joh. 4, 6.; πν. ἀκαθαρτον Matth. 10, 1. u. a., ἄλαλον, πονηρόν, τῆς ἀσθενείας, und ähnliches gehört; — 5) πνεῦμα iſt vorzugsweiſe Bezeichnung für den Geiſt Gottes od. den heiligen Geiſt: πνεῦμα τοῦ θεοῦ od. πν. ἅγιον (üb. Auslaſſung des Artikels ſ. Winer's Gr. S. 139.), über deſſen Weſen und Wirkſamkeit viele Stellen des N. T. Auskunft geben, denen zufolge derſelbe als ein vom Vater und Sohne unterſchiednes und ſelbſtſtändiges, aber göttliches d. i. göttliche Realitäten beſitzendes, mit dem Vater und Sohn eng verbundenes, und mit beiden in vollkommner Uebereinſtimmung, beſonders in Beziehung auf das Erlöſungswerk (Heils-Anſtalt) wirkendes Weſen vorzuſtellen iſt, ſo zwar, daß nicht drei Götter, wol aber drei Perſonen in der einen Gottheit zu denken ſind (= Dreieinigkeit) u. ſ. w.; er kommt meiſt unter Benennungen vor, wie πν. τοῦ θεοῦ od. θεοῦ, Matth. 3, 16. 12, 18. Apoſtelg. 2, 17. 18. Röm. 8, 11. 1 Kor. 6, 11. 7, 40.; πν. κυρίου, Luk. 4, 18. Apoſtelg. 5, 9.; πν. τοῦ πατρός, Matth. 10, 20.; πν. Ἰησοῦ, od. πν. Χριστοῦ, od. πν. Ἰησ. Χρ., od. κυρίου, od. τοῦ υἱοῦ τοῦ θεοῦ, Apoſtelg. 16, 7. Röm. 8, 9. 2 Kor. 3, 17. Galat. 4, 6. Phil. 1, 19. 1 Petr. 1, 11.; vorzugsweiſe πν. ἅγιον, Matth. 1, 18. 20. 3, 11. 12, 32. 28, 19. u. v. a.; dah. ἐν πνεύματι ἁγίῳ = unter dem Beiſtande d. heil. G., od. auf Antrieb d. heil. G., Mark. 12, 36. Röm. 9, 1. 14, 17. 15, 16. 1 Theſſ. 1, 5.; ebenſo mit Genitiven, wie πν. ἁγιωσύνης = Geiſt, der die Heiligkeit ſelbſt iſt, Röm. 1, 4. (ſ. jedoch Olshauſen zu d. St., nach welchem hier die göttliche Natur Chriſti, inſofern ſie ein Geiſt der Heiligkeit war, zu verſtehen iſt); πν. ἀληθείας = Geiſt, der die Wahrheit ſelber iſt, daher auch verleihet, Joh. 14, 17. 15, 26. 16, 13. 1 Joh. 4, 6.; ſo treten noch mehrere Genitivi hinzu, um die Sache zu bezeichnen, deren Urheber er iſt, die er verleihet od. wirket, wie πν. ἀγάπης, δυνάμεως, σωφρονισμοῦ, πίστεως, προφητείας, χάριτος, ἀποκαλύψεως, υἱοθεσίας, γνώσεως, ἐλπίδος, ζωῆς u. a., Röm. 8, 2. 15. 2 Kor. 4, 13. Epheſ. 1, 17. 2 Tim. 1, 7. Hebr. 10, 29. Offenb. 19, 10.; auch abſolute wird πνεῦμα vom heil. G. gefunden, wie Matth. 4, 1. vergl. mit 3, 16. 12, 31. vergl. mit V. 32., Mark. 1, 10. 12., Luk. 4, 14. vergl. mit V. 1., Joh. 1, 32. 33., 6, 63. (wenn dieſe Stelle nicht zu oben Nr. 2. zu beziehen iſt); 7, 39. Apoſtelg. 6, 10. 10, 19. Röm. 8, 16. 26. 1 Kor. 2, 10.; beſonders im Genit. πνεύματος mit einem Subſtantiv, das die Gabe bezeichnet, die er verleiht, wie ἀγάπη τοῦ πν. = die Liebe, welche der Geiſt verleiht, Röm. 15, 30., vergl. Röm. 7, 6. 8, 23. 1 Kor. 2, 4. 13. 12, 7. u. a.; auch im Dat. πνεύματι = unter dem Beiſtande, mit Hülfe des h. G., Röm. 8, 13. Galat. 5, 5. 25. 1 Petr. 3, 18. u. a.; was = ὑπὸ τοῦ πνεύματος, Galat. 5, 18., desgleichen ἐν πνεύματι = unter dem Beiſtande, mit Hülfe, auf Antrieb d. h. G., Matth. 22, 43. Luk. 2, 27. 4, 1. Röm. 2, 29. 1 Kor. 12, 9. Epheſ. 2, 22. u. a.; hierher bezieht man auch Luk. 1, 17.; ἐν πνεύματι Ἠλίου = ausgerüſtet mit den Gaben, mit der Hülfe des h. Geiſtes, wie Elias (ſ. jedoch auch oben 3, a.); wegen πληροῦσθαι ἐν πνεύματι ſ. πληρόω; ἐν πνεύματι εἶναι = πνευματικὸν εἶναι = geiſtlich ſein d. i. mit des h. Geiſtes Gaben ausgerüſtet ſein, Röm. 8, 9.; ähnlich οἱ κατὰ

Digitized by Google

πνεῦμα = οἱ πνευματικοί = die geistlich sind, Röm. 8, 5.: in vielen Stellen steht πνεῦμα im Gegensatz von σάρξ = Fleisch (s. σάρξ), um die vom h. Geiste gewirkte neue, göttliche Gesinnung im Wiedergebornen, od. überhaupt die Wirkungen desselben anzuzeigen, so φρονεῖν τὰ τοῦ πνεύματος = nach den Dingen streben, die als Wirkungen des h. G., als Früchte desselben (Galat. 5, 22.) genannt werden d. i. geistlich gesinnet sein, Röm. 8, 5.; dah. τὸ φρόνημα τοῦ πν. = das Trachten darnach, V. 6.; πνεύματι περιπατεῖν = in geistlicher Gesinnung einhergehen, Galat. 5, 16. 17. 6, 8.; hierher gehört auch ὁ κατὰ πνεῦμα scil. γεννηθείς = der nach der vom heil. Geist gegebenen Verheißung Geborne, Galat. 4, 29. vergl. mit V. 23.; — metonym. kann πνεῦμα gerade hin eine mit den Geistesgaben ausgerüstete Person bezeichnen, wie Joh. 3, 6. 2 Thess. 2, 2. 1 Joh. 4, 1. Offenb. 22, 17.; ebenso Christum, 2 Kor. 3, 17. 18.: ὁ δὲ κύριος τὸ πνεῦμά ἐστιν = der Herr aber ist der Geist d. i. er ist mit den Gaben des h. Geistes durchaus begabt, so daß er ganz Geist genannt werden kann, denn allerdings nach Joh. 3, 34. οὐκ ἐκ μέτρου δίδωσιν ὁ Θεὸς τὸ πνεῦμα = nicht nach (einem beschränkten) Maaße (wie etwa den Propheten) giebt Gott das Pneuma d. i. die Geistesfülle, dem den er gesandt hat (d. i. Christo); auch im Plurali kann τὰ πνεύματα, oder πᾶν πνεῦμα von Menschen verstanden werden, die die Gaben des heil. Geistes zu besitzen vorgeben, 1 Joh. 4, 1. 2. 3.; hierh. kann auch 1 Kor. 12, 10. bezogen werden, wo von der διάκρισις πνευμάτων = Unterscheidung der Geister d. i. solcher Menschen, welche im Besitze geistlicher Gaben sind, die Rede ist; doch verstehen Andre das Wort anders; in andrer Beziehung kann die Metonymie mehr die Art und Weise der Wirksamkeit des h. G. bezeichnen sollen, die Geistesgabe, wie 1 Kor. 14, 12. 32.

πνευματικός, ἡ, όν, vom vorherg. W., eigtl. nach der Analogie des Substantivs πνεῦμα, w. s., zum Hauche, Winde, Athem gehörig, nachh. geistig, geistlich, nur so im N. T.: a) geistig d. i. was ein πνεῦμα in d. Sinne, wie unter πνεῦμα Nr. 2. angegeben ist, besitzt = pneumatisch d. i. ein Lebensprincip in sich tragend, lebendig machend, im Gegensatz von ψυχικός = seelisch, d. i. belebt, lebendig, Leben empfangend, wie 1 Kor. 15, 44. πν. σῶμα, womit d. Apostel jedenfalls einen Leib bezeichnen will, der die Fähigkeit zu leben in sich selbst trägt, denn das πνεῦμα wird als ζωοποιοῦν gedacht; insbes. das, was auf das höhere Princip der Innerlichkeit des Menschen Bezug hat, auf πνεῦμα unter Nr. 3., auf Geist, Herz od. Gemüth, im Gegensatz des Leiblichen (σαρκικόν), wie Röm. 15, 27. 1 Kor. 9, 11. 1 Petr. 2, 5., in welchen Stellen auch wol eine versteckte Hinweisung auf das Geistliche sich finden mag, wiefern das, was den Menschengeist berührt, ebenfalls auch als ein Ausfluß des h. Geistes angesehen werden kann; einmal auch bezieht es sich auf πνεῦμα in d. Bedeutung Nr. 4, und zwar auf die bösen Geister, Ephes. 6, 12., wo τὰ πνευματικὰ τῆς πονηρίας steht für πνεύματα πονηρά; b) geistlich d. i. was auf das πνεῦμα ἅγιον od. auf d. heil. Geist in irgend einer Beziehung steht, s. πνεῦμα Nr. 5.; so ὁ πνευματικός 1 Kor. 2, 15. = der geistliche Mensch = der vom heiligen Geiste erleuchtete und geheiligte M., im Gegens. von ψυχικός w. s., vergl. 1 Kor. 3, 1., wo σαρκικός w. s. den Gegensatz macht; ὁ νόμος πνευματικός = das seiner innern Natur nach dem Geiste Gottes ganz entsprechende Gesetz, Röm. 7, 14., wo das Mosaische Gesetz gewisser Maßen personificirt erscheint, weil der Apostel sich ihm als ein σαρκικός (was auch σάρκινος zur Variante hat) entgegenstellt; — von Sachen gebr. bezeichnet πνευματικός Gaben, die der heil. Geist darreicht, die von ihm abzuleiten sind, wie εὐλογία, Ephes. 1, 3.; χάρισμα, Röm. 1, 11.; σοφία, σύνεσις, Kolosf. 1, 9.; ᾠδαί, Ephes. 5, 19. Kolosf. 3, 16.; πνευματικὰ πνευματικοῖς συγκρίνειν = das vom h. Geiste Stammende mit der vom heiligen Geiste gegebenen Erleuchtung beurtheilen, 1 Kor. 2, 13.; τὰ πνευματικά scil. χαρίσματα 1 Kor. 12, 1. 14, 1. und βρῶμα, πόμα πνευματικόν, wie ἡ πέτρα πνευματική sind ebenso zu fassen = vom h. Geiste verliehene Gaben, 1 Kor. 10, 3. 4.

πνευματικῶς, Adverb. vom vorherg. W., im N. T. nur in der Bedeutung b. gebräuchlich, dah. = geistlich d. i.: angemessen der vom h. Geiste stammenden Erleuchtung 1 Kor. 2, 14., od.: wenn man der Stimme des h. Geistes Gehör giebt, Offenb. 11, 8.

πνέω, πνεύσω (s. üb. d. Fut. Buttmann's Gr. §. 95. S. 135. Anm. 9.), wehen, blasen, hauchen, von Wind und Luft, Matth. 7, 25. 27. Luk. 12, 55. Joh. 3, 8.: τῇ πνεούσῃ Apostelg. 27, 40., wo nach einer bekannten Ellipse αὔρᾳ zu ergänzen ist, s. Winer's Gr. S. 662.

πνίγω, ξω, ersticken, (erwürgen, erdrosseln); von den Säuen, die im Meere umkamen: im Passivo = ersaufen, Mark. 5, 13.; = ἄγχω = würgen, ängstigen, Matth. 18, 28.

πνικτός, ή, όν, vom vorherg. W., erstickt, erwürgt: dah. τὸ πνικτόν substantivisch = das Thier, das ohne Blutvergießung des Lebens beraubt worden ist, Apostelg. 15, 20. 29. 21, 25.; nach den Speisegesetzen der Juden (s. diese bei Winer im Bibl. Realler. unter d. W.) war der Genuß der auf diese Weise getödteten Thiere untersagt, s. 3 Mos. 17, 13.

πνοή, ῆς, ἡ, von πνέω w. s., das Wehen, Blasen, Hauchen des Windes, Apostelg. 2, 2. und des Athems, Apostelg. 17, 25.

ποδ-ήρης, εος, ους, ὁ, ἡ, -ες, τό, von ὁ πούς w. s. und ἄρω (ἀραρίσκω) ich füge

Digitized by Google

zusammen, dah. bis auf die Füße reichend, sie berührend, Offenb. 1, 13.

πόθεν, Adv. der Frage, von wannen? von woher? sowol vom Orte, als auch von der Abstammung, in indirecten wie directen Fragsätzen, Matth. 15, 33. 21, 25. Joh. 3, 8. 7, 27. 28. 8, 14.; metaph. auch von der geistigen Höhe, Offenb. 2, 5.; von der Ursache (= warum? aus welcher Ursache?), Matth. 13, 27. 54. 56.; — um eine Verwunderung auszudrücken, Luk. 1, 43., od. eine negative Antwort einzuschließen, Mark. 12, 37.

ποία, ας, ἡ, dorisch für ποίη = πόα das Gras, das Kraut, Jak. 4, 14., in welcher einzigen Stelle jedoch Andre ποία von ποῖος = wie beschaffen? ableiten. Winer in s. Gr. S. 26. stellt ποία mit andern Dorismen des N. T. zusammen.

ποιέω, ῶ, ἤσω, aor. 1. ἐποίησα, wovon im Optat. die 3 pers. plur. ποιήσειεν statt ποιήσαιεν Luk. 6, 11. vorkommt, s. Buttmann's Gr. §. 103. II. 4. S. 172., plusqpf. πεποιήκειν. Mark. 15, 7. (ohne Augm. s. δίδωμι); I) machen, verfertigen, zunächst von jeder äußerlichen Thätigkeit, die sich in Hervorbringung irgend eines in die Sinne fallenden Products kund giebt (s. Pape unter ποιέω); τί, wie ἀνδριάντα, Joh. 18, 18.; εἰκόνα, Offenb. 13, 14.; θεούς (= Götterbilder), Apostelg. 7, 40.; ὁδόν, Mark. 2, 23. u. ähnl.; (im Medio eigtl. = für sich machen [vergl. Winer's Gr. S. 297., mit der Bemerkung, daß das Medium von ποιεῖν fast nur bei Lucas in der Apostelgesch. u. bei Paulus, aber immer so vorkomme, daß die mediale Bedeutung nämlich die Beziehung auf das Subject, leicht zu erkennen sei], λόγον ποιεῖσθαι = eine Geschichte verfassen, Apostelg. 1, 1.); — κατά τι = nach einer Regel, einem Vorbilde, Apostelg. 7, 44. Hebr. 8, 5.; ἔκ τινος = aus einem Stoffe, Joh. 2, 15.; mit Adjectiven und Substantiven verbunden umschreibt ποιεῖν öfters den Verbalbegriff, der in jenen liegt, wie schwarz machen = schwärzen, Matth. 5, 36. vergl. noch Matth. 3, 3. Hebr. 12, 13. Offenb. 21, 5.; oder Wohnung machen bei Jem. = wohnen, Joh. 14, 23., vergl. Luk. 13, 22. Apostelg. 8, 2. 25, 17. 27, 18.; von Gott, dem Urheber der Welt, gebr. = schaffen, erschaffen, Apostelg. 4, 24. 7, 50. 17, 24. Hebr. 1, 2. 12, 27. Offenb. 14, 7.; auch wol Luk. 11, 40.; mit doppeltem Acc., wovon der eine in Appositi steht, Matth. 19, 4. Mark. 10, 6.; von unkörperlichen Dingen und Zuständen (s. Pape) = zu Stande bringen, veranlassen, verursachen: wie Frieden, Ephes. 2, 15. Jak. 3, 18.; Spaltungen, Anstoß (geben), Röm. 16, 17.; Aufruhr, Apostelg. 24, 12.; mit einem Dat. commodi, wie Erlösung Jemandem, Luk. 1, 68.; Freude Jem., Apostelg. 15, 3.; auch zur Umschreibung des Verbalbegriffs, wie πόλεμον ποιεῖν μετά τινος = πολεμεῖν μετά τινος, Offenb. 11, 7., ähnlich Hebr. 8, 9. vergl. mit V. 10.; — daran reihet sich eine große Anzahl von Substantiven, die mit ποιεῖν od. im Med. ποιεῖσθαι verbunden werden können, wodurch der Verbalbegriff umschrieben wird, und die unter den betreffenden Artikeln meist angegeben worden sind, wie συμβούλιον ποιεῖν = Berathschlagung halten = συμβουλεύεσθαι, Mark. 3, 6.; ἐκδίκησιν π. = ἐκδικεῖν, Luk. 18, 7. 8.; ἐνέδραν π. = ἐνεδρεύειν, Apostelg. 25, 3.; συνωμοσίαν π. = συνομύνναι, Apostelg. 23, 13.; πρόνοιαν π. = προνοεῖσθαι, Röm. 13, 14.; μνείαν π. = μνᾶσθαι, Röm. 1, 9. u. v. a., was wol darin seinen Grund hat, weil ποιεῖν wie das deutsche machen, thun, als einfacher Begriff von unendlichem Umfange ist, wiefern je zuletzt jedwede äußerliche Thätigkeit unter den Begriff des Thuns od. Machens fällt; nur der Sprachgebrauch setzt hier seine beliebigen Gränzen: — τὸ ἱκανόν τινι π. = Jemandem willfahren, Mark. 15, 15.; σημεῖα od. τέρατα π. = Wunder verrichten, Joh. 2, 11. 23.; hierher gehören noch mehrere Substantive, welche Bewunderung erregende Dinge bezeichnen, wie δυνάμεις, Matth. 7, 22.; ἐξουσία, Offenb. 13, 12.; ἔργον, Joh. 5, 36.; κράτος = Gewalt üben, Luk. 1, 51., μεγαλεῖα = große Dinge thun, Luk. 1, 49.; ἄριστον od. δεῖπνον π. = Gastmahl veranstalten, anstellen, Luk. 14, 12.; ähnlich γάμους, Matth. 22, 2.; ὀοχήν, Luk. 5, 29.; ἑορτήν π. = ein Fest feiern, Apostelg. 18, 21.; wohin auch τὸ πάσχα π. gehört = das Paschafest halten oder feiern, Matth. 26, 18., und κρίσιν π. = Gericht halten, Joh. 5, 27.; — ποιεῖν wird häufig von der schaffenden, hervorbringenden, zeugenden Thätigkeit gebraucht; im phys. S. κλάδους π. = Zweige treiben, Mark. 4, 32.; ἐλαίας, σῦκα π. = Oel und Feigen hervorbringen, Jak. 3, 12.; bes. καρπούς, eigtl. Matth. 3, 10. 7, 17., auch 13, 23., wo auch dem vorhergehenden καρποφορεῖ das Subst. καρπούς zu ergänzen ist; trop. καρποὺς ἀξίους τῆς μετανοίας, Matth. 3, 8., vergl. Matth. 21, 43.; ποιεῖν ὕδωρ = Wasser hervorbringen, Jak. 3, 12.; im metaph. S. = anschaffen, anwerben, wie βαλάντια, Luk. 12, 33.; φίλους, 16, 9.; = gewinnen, wie τάλαντα, Matth. 25, 16., πέντε μνᾶς, Luk. 19, 16.; hierher bezieht man auch 1 Kor. 15, 29.: τί ποιήσουσι = was werden gewinnen; ποιεῖν bedeutet auch machen, daß Etwas geschieht; = thun lassen, bewirken, mit nachfolg. Acc. c. Infinit. (s. Pape), wie Matth. 5, 32.: ποιεῖ αὐτὴν μοιχᾶσθαι = der macht (ist Urheber davon), daß sie die Ehe bricht; ebenso Mark. 1, 17. 8, 25. Luk. 5, 34. Joh. 6, 10. Apostelg. 17, 26.; auch mit d. substantivirten Infinit. im Genit., wie Apostelg. 3, 12.: ὡς πεποιηκόσι τοῦ περιπατεῖν αὐτόν = auf uns, als hätten wir ihn wandeln gemacht, (wo der Genit. nicht mehr eine Absicht, sondern einen Erfolg ausdrückt: Genitivus der Eyeregese, s. Winer's Gr. S. 379.); desgl. mit ἵνα und dem Conj. = schaffen, daß; sich Mühe geben, daß, Joh. 11, 37. Kolosser. 4, 16. Offenb. 13, 15.; = die Einrichtung treffen, daß, Mark. 3, 14. Offenb. 3, 9.; daran reihet sich ποιεῖν mit doppeltem Acc. =

Digitized by Google

Jemanden zu Etwas machen, wie τινὰ ἴσον τινί, Matth. 20, 12. Joh. 5, 18.; τινὰ ὅμοιον s. v. a. δηλοῦν τινα Matth. 26, 73., vergl. Matth. 12, 16. 28, 14. Mark. 3, 12. Luk. 15, 19. Joh. 5, 11. u. a.; = Jemanden zu Etwas ernennen, oder bestellen, wie Matth. 4, 19. Joh. 6, 15. Apostelg. 2, 36. Hebr. 3, 2., (wo der Prädicats-Accus. scil. ἀπόστολον καὶ ἀρχιερέα aus v. 1. zu ergänzen ist); = Jemanden für Etwas erklären, oder ausgeben, Joh. 8, 53. 10, 33. 19, 7. 1 Joh. 1, 10. 5, 10.; auch von Sachen = Etwas zu Etwas zu machen, Matth. 21, 13. Luk. 19, 46. Joh. 2, 16. 4, 46. (= verwandeln in Etwas), 1 Kor. 6, 15. Ephes. 2, 14.; — 2) ποιεῖν bedeutet aber auch eine fortgesetzte Handlung od. Thätigkeit, ohne Rücksicht auf das Verfertigen, also mehr dem πράσσειν entsprechend, = handeln, (thun) thätig, wirksam sein (s. Pape); so im Allgemeinen mit Adverbiis, wie καλῶς π. = recht thun, 1 Kor. 7, 37. 38.; mit einem nachfolg. Participio, das durch = daran, daß aufzulösen ist, Apostelg. 10, 33. Phil. 4, 14.; κρεῖσσον π. = besser thun, 1 Kor. 7, 38.; beσ. οὕτω mit s. Correlativo, Joh. 14, 31. 1 Kor. 16, 1., auch mit andern Vergleichungs-Partikeln, wie ὡς, ὁμοίως u. ähnl.; mit Bestimmungen, wie κατά τι, πρός τι π. = einer Sache angemessen, nach Vorschrift derselben handeln, Matth. 23, 3. Luk. 2, 27. 12, 47.; wie der sachliche Acc. τί indefinit. und fragend = etwas; was? Matth. 5, 47. 6, 3., Mark. 10, 17. Luk. 3, 10. Joh. 11, 47. und so auch mit Pronominibus, die eine unbestimmte Handlung andeuten, Joh. 13, 7. 17. 27.; wie τὰ ἔργα τινός = nach dem Beispiele eines Andern thun, oder (gerade) das thun, was ein Andrer thut, Joh. 8, 39. 41., vergl. Offenb. 2, 5.; — insbesondre wenn die Handlung im Bezug auf eine bestimmte Person stattfindet, wo dann folgende Constructionen vorkommen: τινά τι = Jemandem Etwas anthun (s. Buttmann's Gr. §. 131. Nr. 5.), Matth. 27, 22. Mark. 15, 12.; wohin auch εὖ ποιεῖν τινα = Jemandem eine Wohlthat erweisen, Matth. 14, 7. gehört; seltner ist ποιεῖν τινί τι = für od. gegen Jemanden Etwas thun, Matth. 20, 32. Mark. 5, 19. 20. 7, 12. 10, 51. Luk. 1, 49. Joh. 9, 26., auch Matth. 25, 40. u. 45., wo ein τί zu ergänzen ist; der Acc. kann überhaupt durch ein Adverbium wie, καθώς, καλῶς, οὕτως vertreten werden = so — wie, auf die rechte Art und Weise Jem. behandeln, Matth. 5, 44. Mark. 15, 8. Luk. 1, 25. 6, 27. Joh. 13, 15.; κακὰ ποιεῖν τινι = Jem. Uebels thun, Apostelg. 9, 13. Hebr. 13, 6. (wo τί ein κακόν einschließt) u. Joh. 15, 21. (wo ταῦτα πάντα = κακά); ἓν τινι ποιεῖν τι = mit Jemandem auf irgend eine Art verfahren, Matth. 17, 12. Luk. 23, 31.; τὶ μετά τινος = Jemandem Etwas anweisen, Apostelg. 14, 27. 15, 4.; dah. ἔλεος μετά τινος = Barmherzigkeit Jem. erweisen, Luk. 1, 72. 10, 37.; — ποιεῖν wird vorzugsweise von den Handlungen gebraucht, die nach dem Befehle, od. Willen eines Andern zu vollbringen sind, = beobachten, erfüllen, befolgen, τὸ θέλημά τινος, Matth. 21, 31.; τὰ διαταχθέντα, Luk. 17, 9.; τὰς ἐπιθυμίας τινός, Joh. 8, 44.; ἴδῃ, Apostelg. 16, 21.; τὴν γνώμην τινός, Offenb. 17, 17.; vergl. noch Matth. 23, 3. Mark. 6, 20. Luk. 17, 10 Joh. 2, 5. Apostelg. 21, 23. u. a.; besonders nach Gottes und des HErrn Jesu Willen, Matth. 7, 21. 12, 50. Joh. 4, 34. 6, 38. 7, 17. 9, 31. Apostelg. 13, 22. u. a.; hierher gehört auch τὴν ἀλήθειαν π. = τὰ τῆς ἀληθείας = was die Wahrheit fordert, beobachten, erfüllen, Joh. 3, 21. 1 Joh. 1, 6.; τὴν δικαιοσύνην π. = τὰ τῆς δικαιοσύνης π. = was die Gerechtigkeit fordert, erfüllen, 1 Joh. 2, 29. 3, 7. 10.; χρηστότητα π. = τὰ τῆς χρηστότητος = was die Rechtschaffenheit, Biederkeit fordert, beobachten, Röm. 3, 12.; ähnlich sind die Redeweisen: ἀγαθόν τι, τὸ ἀγαθόν, τὰ ἀγαθὰ ποιεῖν, Matth. 19, 16. Joh. 5, 29. Röm. 7, 19. 21. u. a.; τὰ ἀρεστὰ τῷ θεῷ π., Joh. 8, 29.; πιστὸν π., 3 Joh. v. 5.; τὸν νόμον π., Joh. 7, 19. od. τὰ τοῦ νόμου π., Röm. 2, 14.; τὰς ἐντολὰς π., Offenb. 22, 14.; προστάγματα π., Röm. 10, 5. Galat. 3, 12., wo unter αὐτά eben προστάγματα = Satzungen s. 3 Mos. 18, 5. zu verstehen sind; ἔργον τινὸς π. = das von Jem. übertragene Werk vollbringen, Joh. 10, 37. 38. 17, 4.; ähnlich ἔργον εὐαγγελιστοῦ π. = was die Pflichten eines Evangelisten fordern, vollbringen, 2 Tim. 4, 5.; auch ἔλεος, ἐλεημοσύνην π. = was die Barmherzigkeit fordert, thun, Matth. 6, 2. Jak. 2, 13. und mit τινί od. εἰς τινα, Apostelg. 10, 2. 24, 17.; — ποιεῖν wird auch von gesetzwidrigen, bösen Handlungen gebr., begehen, wie τὴν ἁμαρτίαν, = Sünde begehen, Joh. 8, 34.; τὴν ἀνομίαν, Matth. 13, 41.; ἄξια πληγῶν π., Luk. 12, 48.; κακόν π., Matth. 27, 23. πονηρὰ π., Luk. 3, 19. u. ähnl.; — nach Verbis des Bittens und Versprechens bedeutet ποιεῖν, = erfüllen, möglich machen, Mark. 10, 35. 36. Joh. 14, 13. 14. Röm. 4, 21. 1 Thess. 5, 24.; so wie nach Verbis der Voraussetzstimmung und Anordnung = ausführen, vollenden, Röm. 9, 28. Apostelg. 4, 28. 2 Kor. 8, 10. 11. Ephes. 3, 11.; ποιεῖν τινα ἔξω = Jemanden hinausthun, Apostelg. 5, 34.; von der Zeit, wie χρόνον ποιεῖν machen, daß Zeit vergeht, die Zeit zubringen, Apostelg. 15, 33.; so auch μῆνας, Apostelg. 20, 2., νυχθήμερον 2 Kor. 11, 25. u. ähnl.; 3) ποιεῖν gewisser Maßen intransitive, aber mit d. Acc. c. Infin. = annehmen, setzen, daß u. s. w. Matth. 12, 33., wo zu καλόν ein εἶναι zu ergänzen ist; od. mit dem Accus. der Zeit wie lange? = arbeiten, thätig sein, Matth. 20, 12.

ποίημα, ατος, τό, vom vorherg. W., eigtl. das Gethane, nachh. das Werk, Röm. 1, 20. Ephes. 2, 10.

ποίησις, εως, ἡ, von ποιέω w. s., die

Digitized by Google

That d. i. die Handlung, durch welche Jemand Etwas vollbringt, Jak. 1, 25., wo von der Erfüllung des Gesetzes die Rede ist.

ποιητής, οῦ, ὁ, von ποιέω w. s., eigtl. der Etwas macht, der Verfertiger, nachher nach Maßgabe der Redensart des Verbi ποιεῖν τὸν νόμον (s. ποιέω 2.) ὁ ποιητὴς τοῦ νόμου (nicht wie in der class. Gräcität der Gesetzgeber s. Pape unter ποιητής), sondern = ὁ ποιῶν τὸν νόμον im Neutestam. Sprachgebr. = der das Gesetz erfüllt, ein Thäter desselben, Röm. 2, 13., ähnlich τοῦ λόγου ποιητής Jak. 1, 22. 23. 25.; = der Dichter, wie wol das Verbum ποιεῖν im N. T. nicht von der künstlerischen Thätigkeit vorkommt, = ἀοιδός in d. ältern Gräcität, Apostelg. 17, 28.

ποικίλος, η, ον. eigtl. bunt, fleckig, gesprenkelt, nachh. mannigfaltig, verschiedenartig, Matth. 4, 24. 2 Tim. 3, 6. Tit. 3, 3. u. a.

ποιμαίνω, ανῶ, von ὁ ποιμήν w. s., weiden, hüten, auf die Weide treiben, vom Hirten gebr; im eigtl. S., Luk. 17, 7. 1 Kor. 9, 7.; trop. von den Königen = regieren, beherrschen; τὸν λαόν, Matth. 2, 6. und πάντα τὰ ἔθνη, Offenb. 2, 27. 12, 5. 19, 15.; von den geistlichen Herrschern (Aeltesten der Gemeinde) = weiden d. i. seelsorgerisch die Gem. wahrnehmen, Apostelg. 20, 28. 1 Petr. 5, 2.; τὰ πρόβατά μου, Joh. 21, 16.; = nähren, pflegen; τινά, Jud. v. 12. Offenb. 7, 17.

ποιμήν, ένος, ὁ, (mit πατέομαι ich weide und ἡ πόα das Gras zusammenh.), der Hirte, insbes. der Schäfer; im eigtl. S., Matth. 9, 36. 25, 32. 26, 31. u. a.; im übertr. S. von den geistlichen Hirten der christl. Gemeinden, Ephes. 4, 11.; insbes. von dem HErrn selbst, der sich wegen seiner großen Treue gegen die Heerde mit einem Hirten vergleicht, Joh. 10, 11. 14. 16. und 1 Petr. 2, 25. Hebr. 13, 20.

ποίμνη, ης, ἡ, das weidende Vieh, bes. die Schaafheerde, Matth. 26, 31. Luk. 2, 8. 1 Kor. 9, 7.; im bildl. S. von der Menge der Gläubigen, Joh. 10, 16.

ποίμνιον, ίου, τό, syncopirt statt ποιμένιον = ποίμνη, dah. die weidende Heerde, bes. die Schaafheerde; im N. T. nur bildlich von der Menge der Gläubigen, Luk. 12, 32. Apostelg. 20, 28. 29. 1 Petr. 5, 2. 3.

ποῖος, ποία, ποῖον, interrogatives Correlativum von d. Demonstr. τοῖος und d. Relativ. οἷος, dah. wie beschaffen? welch einer? was für einer; in directer Rede, Matth. 19, 18. 21, 23. 22, 36. Mark. 4, 30. Luk. 6, 32. u. a.; in indirecter Rede, Matth. 21, 24. 27. Luk. 5. 19. (wo statt ποίας = welches Weges, auf welchem Wege auch διὰ ποίας scil. ὁδοῦ, s. Winer's Gr. S. 661., gelesen wird; doch siehe wegen des bloßen Genitivs des Raumes ebenfalls Winer's Gr. S. 235., so daß die Vermuthung ποίᾳ unnöthig erscheint), 12, 39 u. a.

πολεμέω, ῶ, ήσω, von ὁ πόλεμος w. s., Krieg führen, kriegen; theils absolute, im Gegens. v. εἰρήνην ἄγειν, Jak. 4, 2.; theils mit κατά τινος, statt des classischen πρός τινα, = gegen Jem. Krieg führen, Offenb. 12, 7. und μετά τινος, statt des class. πολεμεῖν τινι = mit Jem. kämpfen, Offenb. 2, 16. 13, 4. 17, 14.

πόλεμος, ου, ὁ, verwandt mit πέλομαι ich rege, ich bewege mich, wovon ὁ πόλος die Achse und πολέω ich drehe um, und mit dem lat. pello ich treibe, dah. eigtl. das Getümmel, besonders das Kriegsgetümmel, die Schlacht, das Treffen; überhpt. = der Krieg, der Kampf; im phys. S., Matth. 24, 6. Mark. 13, 7. Luk. 14, 31. 1 Kor. 14, 8. Hebr. 11, 34.; im logischen S. = Wortkrieg, Zänkerei, Jak. 4, 1.

πόλις, εως, ἡ, von ὁ πόλος = der Punct, um welchen sich Etwas dreht, und πολέω = ich drehe um (dah. eigtl. der Ort, wo man sich aufhält), die Stadt, Matth. 2, 23. 5, 14. 10, 11. u. a.; mit dem Artikel = die in Rede stehende Stadt, od. die Stadt, in welcher das eben Erzählte geschah = ἡ πόλις ἐκείνη, Matth. 21, 17. 18. vergl. mit V. 10.; auch vorzugsweise = die Hauptstadt eines Landes, einer Provinz, wie im Deutschen die Stadt; so namentlich Jerusalem, Matth. 26, 18. 28, 11.; od. Gabara, die Hauptstadt in der Gegend der Gergesener, Matth. 8, 33. vergl. mit v. 28.; der Name der Stadt steht bald im Genitiv, wie πόλις Θυατείρων, Apostelg. 16, 14.: π. Σοδόμων καὶ Γομόρρας, 2 Petr. 2, 6.: bald im Nominativ, wie π. Ναζαρέτ, Luk. 2, 4.; π. Ἰόππη, Apostelg. 11, 5.; π. Ἰούδα, Luk. 1, 39. (wo der Name der Tribus für den eigtl. Stadtnamen, der dem Lukas nicht bekannt war, steht und der vielleicht die Priesterstadt Hebron bezeichnete); andere, nähere Bestimmungen sind: der Genitiv der Person, welche ihren Wohnsitz in der Stadt hat, wie πόλις αὐτῶν, Matth. 22, 7. Luk. 4, 29.; πόλις τοῦ μεγάλου βασιλέως, Matth. 5, 35.; od. dasselbst geboren ist = Vaterstadt, Luk. 2, 4. 11.; das Adjectivum, wie ἡ ἁγία πόλις = ἡ π. ἡγαπημένη = Jerusalem, Matth. 4, 5. 27, 53. Offenb. 11, 2. 20, 9.; ἡ ἰδία πόλις = Stadt, worin Jemand wohnt, Matth. 9, 1. vergl. mit 4, 13.; oder = Stadt seiner Tribus, Luk. 2, 3.; hierherg. gehört auch αἱ ἔξω πόλεις = ausländischen Städte, Apostelg. 26, 11.; αἱ περίξ πόλεις = benachbarte Städte, Apostelg. 5, 16.; αἱ περί τι πόλεις = benachbarte St., Jud. V. 7., πᾶσα πόλις s. πᾶς.; — metonym. = der Einwohner einer St., Matth. 8, 34. 21, 10. Apostelg. 14, 41. vergl. mit V. 20.; — metaphor. = die himmlische Stadt, das ewige Vaterland, Hebr. 11, 10. 16. 12, 22., die da heißt ἡ μέλλουσα = die zukünftige, im Gegensatze der irdischen οὐ μένουσα = nicht bleibenden St., Hebr. 13, 14.: die Schilderung dieser großen Stadt, der Stadt Gottes, des neuen Jerusalems s. Offenb. 21, 2. 10 folg. 22, 19.

πολιτ-άρχης, -ου, ὁ, von ὁ πολίτης w. s.

Digitized by Google

und ὁ ἄρχων d. Herrscher, dah. der Beherrscher einer Stadt, bes. als Staatsamt, = πολίαρχος = der oberste Befehlshaber einer Stadt = urbis praefectus, Apostelg. 17, 6. 8.

πολιτεία, ας, ἡ, von πολιτεύω w. s., eigtl. das Bürgersein, das Leben als Bürger in einer Stadt; nachh. = die Staatsverfassung, der Staat, das Gemeinwesen, Ephes. 2, 12. (wo jedoch Andre die folgende Bedeutung annehmen); = das Bürgerrecht, Apostelg. 22, 28.

πολίτευμα, ατος, τό, vom nachfolg. W., eigtl. die Verwaltung des Staates; im N. T. aber = die Lebensweise des Bürgers, = Bürgerwandel, der im Genusse des Bürgerrechts besteht; metaph. Phil. 3, 20.

πολιτεύω, εὑσω, von ὁ πολίτης w. s. den Staat verwalten; im Med. πολιτεύομαι mit d. Perf. Pass. in activer Bedeutung (s. Buttmann's Gr. §. 113. 4 S. 230.) πεπολίτευμαι, Bürger sein, als Bürger im Staate leben; im N. T. im Allgemeinen = sich betragen; mit dem Dativ τῷ Θεῷ d. i. entweder nach der von Gott vorgeschriebnen Ordnung, oder: für Gott zu Dienst und Ehre, Apostelg. 23, 1. Phil. 1, 27.

πολίτης, ου, ὁ, von ἡ πόλις w. s., der Bürger einer Stadt, Luk. 15, 15. Apostelg. 21, 39.; = der Mitbürger, Luk. 19, 14. (Hebr. 8, 11., wo jedoch die gewöhnliche Lesart πλησίον ist.)

πολλά, s. in πολύς.

πολλάκις, Adv., von v. πολύς w. s., oftmals, oft, mehr als Ein Mal, Matth. 17, 15. Marc. 5, 4. 9, 22. u. a.

πολλα-πλασίων, -ονος, ὁ, ἡ, -ον, τό, = πολλαπλάσιος, v. πολύς w. s., vielfältig, Luk. 18, 30.

πολυ-λογία, -ιας, ἡ, von πολυλόγος vielredend, dah. das viele Reden, die Geschwätzigkeit, Matth. 6, 7.

πολυ-μερῶς, Adv. von πολυμερής, aus vielen Theilen bestehend, vielfältig, Hebr. 1, 1.

πολυ-ποίκιλος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von πολύς w. s. u. ποικίλος w. s., eigtl. sehr bunt, nachh. überh. = sehr mannigfaltig, Ephes. 3, 10.

πολύς, πολλή, πολύ, Gen. πολλοῦ, πολλῆς, πολλοῦ, viel; a) in extensiver Hinsicht, was die Zahl anbetrifft, = zahlreich, Matth. 7, 13.; dah. πολλοί = (unbestimmt) Viele, Matth. 7, 22. 8, 11. u. a., und οἱ πολλοί = die (bekannten) Vielen, im bestimmten Gegensatze gegen eine Einheit, Röm. 12, 5. 1 Kor. 10, 17., od. gegen einen bestimmten Einen, Röm. 5, 15. 19., od. ohne solchen Gegensatz = die Menge (die große Masse, mit Ausschluß weniger Einzelnen) Matth. 24, 12. 2 Kor. 2, 17 (s. Winer's Gr. §. 119.); häufig mit d. Genit. Partitivus, wie Matth. 3, 7.; — was die Ausdehnung anbetrifft, wie πολὺς ὁ λόγος = die Rede (ist) lang, Hebr. 5, 11.; daher von der Zeit = lang, χρόνος π., Matth. 25, 19. ὥρα π., Mark. 6, 35. und von der räumlichen Ausdehnung = groß, ὕδατα π., Joh. 3, 23. Offenb. 17, 1.; b) in intensiver Hinsicht, um Fülle, Kraft, Nachdruck auszudrücken = groß, gewaltig, heftig, wie θρῆνος, κλαυθμός, ὀδυρμὸς πολύς, Matth. 2, 18.; πόνος οὐκ ὀλίγος π., Kolosf. 4, 13.; σιγὴ π. = tiefes Schweigen, Apostelg. 21, 40.; δύναμις π., Mark. 13, 26.; θλῖψις π. 1 Thess. 1, 6.; φόβος καὶ τρόμος π. 1 Kor. 2, 3.; χαρὰ καὶ παράκλησις π., Phil. v. 7.; ἀγάπη π., Ephes. 2, 4. u. ähnl.; c) das Neutrum πολύ steht häufig adverbialiter = viel, sehr, wie πολὺ πλανᾶσθαι, Marc. 12, 27.; π. ἀγαπᾶν, Luc. 7, 47., π. συμβάλλεσθαι, Apostelg. 18, 27.; auch mit d. Comp., wie πολὺ σπουδαιότερος = um vieles fleißiger, 2 Kor. 8, 22.; πολὺ τιμιώτερος, 1 Petr. 1, 7.; hierher gehört auch: πολλῷ = um vieles bei Comparat., wie πόλλῳ πλείους, Joh. 4, 41.; πόλλῳ μᾶλλον, Matth. 6, 30.; ἐν πολλῷ = zum großen Theil, Apostelg. 26, 29.; μετ' οὐ πολύ = nicht lange darnach, Apostelg. 27, 14.; ἐπὶ πολύ (s. ἐπί III. 2.); auch im Plurali wird πολλά adverbialiter gebraucht = viel, sehr, heftig, wie πολλὰ ἀλαλάξειν, Marc. 5, 38.; π. ἀσπάζεσθαι, 1 Kor. 16, 19.; διαστέλλειν π., Marc. 5, 43.; ἐπιτιμᾶν π., Marc. 3, 12 u. ähnl., bisweilen = mannigfaltig, wie πταίειν πολλά, Jak. 3, 2.; od. = oft, wie νηστεύειν π. Matth. 9, 14., παρακαλεῖν π., 1 Kor. 16, 12.; od. = lange Zeit, wie διδάσκειν πολλά Mark. 6, 34. vergl. mit V. 35.; τὰ πολλά gehört ebenfalls hierher = vielfältig, meistentheils, Röm. 15, 22.

πολύ-σπλαγχνος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von πολύς w. s. u. τὰ σπλάγχνα w. s. sehr mitleidig, Jak. 5, 11.

πολυ-τελής, -εος, -οῦς, ὁ, ἡ, -ες, τό, von πολύς w. s. u. τὸ τέλος w. s., eigtl. viel aufwendend, kostbar, prächtig lebend; nachh. = was viel Aufwand erfordert, theuer, kostbar, wie νάρδος, Mark. 14, 3.; od. ἱματισμός, 1 Tim. 2, 9.; trop. = vorzüglich, 1 Petr. 3, 4.

πολύ-τιμος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von πολύς w. s. u. ἡ τιμή = der Werth, dah. = von großem Werthe, kostbar, Matth. 13, 46. Joh. 12, 3.

πολυ-τρόπως, Adv. von πολύτροπος (v. πολύς w. s. u. ὁ τρόπος die Art u. Weise); dah. = auf verschiedne Art u. Weise, mannigfaltig, Hebr. 1, 1.

πόμα, ατος, τό, = πῶμα, welches die eigtl. attische Form dafür war, von πίνω w. s., der Trank, 1 Kor. 10, 4. Hebr. 9, 10.

πονηρία, ας, ἡ, von πονηρός w. s., die schlechte od. die böse Sinnesart, Schelmerei, List, Matth. 22, 18.; im Plurali = die aus solcher entspringenden bösen Handlungen, Mark. 7, 22. Apostelg. 3, 26.; τὰ πνευματικὰ τῆς πονηρίας Ephes. 6, 12. s. πνευματικός a.

πονηρός, ά, όν, von ὁ πόνος w. s., eigtl. Arbeit, Mühe, Drangsal habend od. machend, so Ephes. 5, 16. 6, 13. 2 Tim. 4, 18.; nachh. = schlecht, von schlechter Beschaffenheit; im physisch. S., Matth. 6, 23. 7, 17.

Digitized by Google

18.; im moral. S. = schlecht, böse, boshaft, von Personen, Matth. 5, 45. 12, 34. 35. 39. 45. u. a.; verbunden mit πνεῦμα Luk. 7, 21. (s. πνεῦμα); mit ἀγαθός unschließt πονηρός die zwei moralisch nur möglichen Klassen der Menschen, mit Ausschluß jeder dritten, Matth. 5, 45. 22, 10.; mit dem Artikel ὁ πονηρός vorzugsweise = der Böse, der Arge d. i. der Teufel = ὁ διάβολος, Matth. 5, 37. 6, 13. 13, 19. 38. Joh. 17, 15. Ephes. 6, 16. 2 Thess. 3, 3. 1 Joh. 2, 13. 14. 3, 12. 5, 18. 19.; oder = der Gegner, Matth. 5, 39.; oder = der böse Mensch (den ihr unter euch habt), 1 Kor. 5, 13.; — von Sachen, die in Bezug auf einen bösen Menschen stehen, und seine böse Gesinnung an den Tag legen, wie ὁ αἰὼν πονηρός = die böse, arge Welt, Galat. 1, 4.; κακίγνως, Jak. 4, 16.; πᾶν πονηρόν scil. ῥῆμα = Verläumdung, Matth. 5, 11.; ὄνομα = der Name eines boshaftigen M., Luk. 6, 22.; συνείδησις = böses Gewissen, d. i. Bewußtsein böse gehandelt (gesündigt) zu haben, Hebr. 10, 22., vergl. mit V. 2.; zur Erklärung steht noch ein Genitiv dabei, wie καρδίας πονηρὰ ἀπιστίας = ein Herz, dessen Bosheit sich im Unglauben zeigt, Hebr. 13, 12.; — das Neutrum πονηρόν = das Böse, als Abstractum, wie εἶδος πονηροῦ = Schein des Bösen d. i. Sch. als ob man böse Thaten gethan habe, 1 Thess. 5, 22.; τὸ πονηρόν = dasjenige, was böse ist (über Setzung und Weglaßung des Artikels s. ὁ, ἡ, τό), Luk. 6, 45. Röm. 12, 9.; auch im Plurali πονηρά und τὰ πονηρά = böse Handlungen, d. Dinge, und die (eben angeführten) bösen Handl. oder böse Dinge, Matth. 9, 4. Mark. 7, 23.

πονηρότερος, α, ον, Comparat. von πονηρός w. s.

πόνος, ου, ὁ, von πένω, πένομαι ich strenge mich an, mühe mich ab, dah. = die Arbeit und zwar die mühsame, ermattende, erschöpfende, Kolosf. 4, 13. (s. wegen der Lesart πολύς b.); = die Noth, das Leiden, der Schmerz, Offenb. 16, 10. 11. 21, 4.

Ποντικός, ή, όν, ktetisches (besitzliches) Gentile von ὁ Πόντος w. s., Pontisch, aus Pontus gebürtig, Apostelg. 18, 2.

Πόντιος, ίου, ὁ, der römische Eigenname Pontius, welcher als Pränomen der Familie bekannt ist, aus welcher der fünfte Römische Procurator von Judäa Pilatus stammte, s. dies. Artikel. Matth. 27, 2. Luk. 3, 1. Apostelg. 4, 27. 1 Tim. 6, 13.

Πόντος, ου, ὁ, geogr. Eigenname der Kleinasiatischen Provinz Pontus längs des schwarzen Meeres od. Pontus Euxinus, die unter d. Kaiser Augustus in drei Theile getheilt war, vom K. Nero aber zu einer Römischen Provinz gemacht wurde. Apostelg. 2, 9. 1 Petr. 1, 1. Winer's Bibl. Reall. u. Pontus.

Πόπλιος, ίου, ὁ, der lat., gräcisirte Eigenname Publius, welchen der höchste Römische Beamte auf der Insel Malta zur Zeit des Apostels Paulus führte, Apostelg. 28, 7.

πορεία, ας, ἡ, das Gehen, die Reise; dah. πορείαν ποιεῖσθαι = reisen, Luk. 13, 22.; metaph. im Plurali = der Lebensgang, Jak. 1, 11.

πορεύω, εύσω, von ὁ πόρος der Weg durch einen Fluß, die Furth, dah. eigtl. übersetzen d. i. Jemanden über einen Fluß schaffen, nachh. überhaupt Jem. auf den Weg bringen; gewöhnl. im Passivo πορεύομαι, mit dem fut. med. πορεύσομαι, perf. p. πεπόρευμαι, aor. 1. ἐπορεύθην, auf einen Weg gebracht werden, häufig mit reflexiver Bedeutung = sich auf den Weg begeben, gehen, reisen: mit den gewöhnl. Ortsbezeichnungen ἀπό τινος, διά τινος, εἴς τι u. ähnl., Matth. 2, 20. 12, 1. 24, 1. u. a.; mit einem Participio Präsentis, od. Futuri, um die Absicht auszudrücken, wie Apostelg. 22, 5. Röm. 15, 25.; das Ziel wird durch εἴς τι und ἐπί τι ausgedrückt, wie εἰς Φάναγον, εἰς φυλακήν πορ., Luk. 22, 33.; εἰς τὸ ἀπολωλός = um das Verlorne aufzusuchen, Luk. 15, 4.; der Zustand, in welchem man geht, durch ἐν τινι: dah. πορ. ἐν εἰρήνῃ, Apostelg. 16, 36., wofür im Ev. bei Luk. auch εἰς εἰρήνην steht, Luk. 7, 50. 8, 48.; κατὰ τὴν ὁδόν = der Straße entlang, Apostelg. 8, 36.; wofür auch einfach steht τὴν ὁδόν πορ. mit einem räuml. Acc., Apostelg. 8, 39.; öfters mit einem Infin. finalis = um zu, Luk. 2, 3. 14, 19. 31. Joh. 14, 2.; noch öfter steht πορ. absolute, wie Matth. 2, 9. 8, 9. 11, 7. u. anderwärts; das Partic. πορευόμενος od. πορευθείς steht nicht selten nach alterthümlicher Ausdrucksweise vermöge eines gewissen Wortreichthums, um die Handlung, die einer andern der Natur der Sache nach vorausgeht, auszudrücken (s. Winer's Gr. S. 689. und ἀνίστημι und λαμβάνω), wie Matth. 9, 13.: πορευθέντες δὲ μάθετε = gehet hin und lernet, vergl. Matth. 2. 8. 10, 7. 11, 4. u. a.; nach einem bekannten Euphemismus ist πορ. = sterben, wie auch im Hebr., Gr. und Lat. od. im Deutschen die Verba des Gehens, Dahingehens dafür gebr. werden, Luk. 22, 22.; = einher gehen, im eigtl. S. ἔμπροσθέν τινος = vor Jem. hergehen, Joh. 10, 4.; trop. in folgenden Redensarten: πορ. ὀπίσω τινός = sich an Jem. anschließen im Glauben und Wandel, Luk. 21, 8.; ὀπίσω σαρκός dem Fleische d. i. der sinnlichen Lust nachgehen, 2 Petr. 2, 10.: πορ. ταῖς ὁδοῖς τινος = in den Wegen Jemandes gehen, d. i. dieselben Sitten haben, wie ein Andrer, Jud. V. 11.; vergl. auch Apostelg. 14, 16., wo ταῖς ὁδοῖς ἑαυτῶν πορ. = in ihren Wegen d. i. in der Weise, die sie sich selbst gemacht haben; πορ. ὑπό τινος = der Herrschaft Jemandes od. einer Sache unterworfen sein, Luk. 8, 14.: τῷ φόβῳ τοῦ κυρίου πορ. (üb. dies. Dativ der Norm s. Winer's Gr. S. 244.) = gemäß der Ehrfurcht vor d. HErrn seinen Lebenswandel führen, Apostelg. 9, 31.; ἐν τινι und κατά τι πορ. = nach der Vorschrift Jemandes, od. einer S., den Lebenswandel führen, im guten, wie im bösen Sinne, Luk. 1, 6. 1 Petr. 4, 3. 2 Petr. 3, 3.

Digitized by Google

πορθέω, ῶ, ήσω, = πέρθω zerstören, verwüsten, mit d. Acc. der Sache, Galat. 1, 13. 23., und der Person = Jem. verfolgen, Apostelg. 9, 21.

πορισμός, οῦ, ὁ, von πορίζω, eigtl. in den Gang bringen, nachh. unterstützen, πορίζομαι ich erwerbe mir, dah. eigtl. das Anschaffen; nachh. = der Erwerb, das Erwerbsmittel, 1 Tim. 6, 5. 6.

Πόρκιος, ίου, ὁ, lat., gräcisirter Eigenname Porcius, welchen die Familie führte, aus welcher der Procurator von Judäa, Festus, der Nachfolger des Felix seit d. Jahre 60 n. Chr. G. stammte. Apostelg. 24, 27.

πορνεία, ας, ἡ, ν. ἡ πόρνη w. s., die Hurerei, Matth. 15, 19. Apostelg. 15, 20. u. a.; = der Ehebruch, Matth. 5, 32. 19, 9.; dah. ἐκ πορνείας γεγεννῆσθαι = unehelich geboren worden sein, Joh. 8, 41; = die Blutschande, 1 Kor. 5, 1.; nach hebr. Sprachgebr. bildlich = der Götzendienst, Offenb 2, 21. 14, 8. u. öfter.

πορνεύω, εύσω, von ἡ πόρνη w. s., Hurerei treiben 1 Kor. 6, 18. 10, 8.; nach hebr. Sprachgebr. bildlich = Götzendienst treiben, Offenb. 2, 14. 20.

πόρνη, ης, ἡ, eigtl. Fem. von ὁ πόρνος w. s., die Hure, die feile Dirne, Matth. 21, 31. 32. Luk. 15, 30. u. ö.; nach hebr. Spr. bildlich = ein Weib, welches Götzendienst treibt, Offenb. 17, 1. 5. 15.

πόρνος, ου, ὁ, mit περνάω, πέρνημι ich verkaufe, zusammenhängend, der Hurer, 1 Kor. 5, 9. u. ö.

πόῤῥω, Adv., von πρό w. s., = porro vorwärts, dah. ferne, wovon ein Comparat. πορῤῥωτέρω = weiter, Matth. 15, 8. Luk. 24, 28.

πόῤῥωθεν, Adv., vom vorigen W., von fern her, von weitem her; ἰδεῖν τι, Hebr. 11, 13.; στήναι Luk. 17, 12.

πορῤῥωτέρω, s. πόῤῥω.

πόρφυρα, ας, ἡ, die Purpurschnecke, purpura, die im Meere durch Köder gefangen wurde (πόρφυρα θαλάσσια), von welcher man die im Alterthume bekannte, kostbare Prachtfarbe von den Tropfen aus einer am Halse befindlichen Blase od. Ader gewann; da die Quantität des Purpurs bei jeder Schnecke sehr gering war, wenn auch die Schnecken selbst in Menge vorhanden waren, so stand diese Farbe in hohem Preise, fast eben so hoch, wie die edeln Metalle, so daß in der Regel blos Fürsten und Götzenbilder Purpurgewänder trugen, wie denn bei den Hebräern die Priesterkleidung und die Vorhänge des Tempels mit Purpur verziert waren. Man färbte vorzüglich Wollstoffe, zuweilen aber auch Baumwolle und Leinen. Die Phönizier waren bekanntlich mit dieser Kunstfertigkeit sehr vertraut. Vergl. Winer's bibl. Realler. unter Purpur; = nachh. das Purpurkleid, Luk. 16, 19. Offenb. 18, 12.; in der Stelle Mark. 15, 17. 20. scheint πόρφυρα ein scharlachnes Gewand zu bedeuten, da Matth. 27, 28. 31. in der Parallel-Stelle eine χλαμὺς κοκκίνη = Scharlachmantel, erwähnt wird. Eine ähnliche Verwechselung führt Wahl unter πόρφυρα aus Horaz (Satir. 2, 6. 102. 106.) an.

πορφύρεος, έα, εον, ſsg. πορφυροῦς, ᾶ, οῦν, vom vorherg. W., purpurfarbig, wovon das Neutrum ein purpurfarbiges Kleid bedeutet, Offenb. 18, 16. u. 17, 4., wenn daselbst die Lesart richtig ist; = scharlachroth, Joh. 19, 2. 5., wenn die Parallelstelle Matth. 27, 28. maßgebend ist, vergl. πόρφυρα.

πορφυρο-πώλις, -ίδος, ἡ, eigtl. das Fem. von ὁ πορφυροπώλης der Purpurhändler (von ἡ πόρφυρα w. s. und πωλέω ich verkaufe), dah. = die Purpurhändlerin, Apostelg. 16, 14., wozu die Bemerkung gehört, daß die Lydier nach dem Zeugnisse der Alten die Kunstfertigkeit der Purpurfärberei in besonderm Grade besessen haben.

ποσάκις, Adv., von πόσος w. s., wie vielmal? wie oft? Matth. 18, 21. 23, 37.

πόσις, εως, ἡ, von πίνω w. s., der Trank, Joh. 6, 55. Röm. 14, 17. Kolos. 2, 16.

πόσος, η, ον, Fragwort, wie groß? wie viel? und Correlativ von τόσος und ὅσος; öfters auch als Ausruf zu fassen, Matth. 6, 23.; häufig steht d. Dat. πόσῳ = um wie viel; absolute und bei einem Comparativ, Matth. 7, 11. 10, 25. 12, 12. 27, 13.; von der Zeit = wie lange? Mark. 9, 21.; von der Zahl = wie viel? Matth. 15, 34. u. ö.

ποταμός, οῦ, ὁ, von πίνω ich trinke und ποτός trinkbar, dah. eigtl. trinkbares, süßes Wasser, im Gegens. des salzigen Meerwassers; nachh. = der Fluß, der Strom, Mark. 1, 5. Apostelg. 16, 13. 2 Kor. 11, 26. (wo ποταμῶν für ἐν ποτ. zu nehmen ist); = Regenguß, Berg- od. Waldstrom, Matth. 7, 25. 27. Offenb. 12, 15. 16.; sinnbildlich, Joh. 7, 38.

ποταμο-φόρητος, -ον, ὁ, von ποταμός w. s. und φορέω ich trage, dah. vom Flusse getragen, Offenb. 12, 15.

ποταπός, ή, όν, wofür in der gewöhnl. Gräcität auch ποδαπός mit ὁ gefunden wird, vielleicht von τοῦ ἄπο, wenn die Schreibweise mit τ richtiger wäre; da aber ὅπος als Adjectiv-Endung noch in andern Wörtern, wie ἀλλοδαπός, τηλεβαπός u. a. vorkommt, so kann daran nicht gedacht werden, s. Pape unter ποδαπός, eigtl. aus welchem Lande? von woher? nachh. mehr mit Bezug auf die Beschaffenheit (wo man dann lieber ποτ. schreibt) = wie groß? was für einer? wie beschaffen? von Personen, Matth. 8, 27. Luk. 7, 39. 2 Petr. 3, 11.; und von Sachen, Mark. 13, 1. Luk. 1, 29. 1 Joh. 3, 1.

πότε, Fragpartikel, wann? in directer, und einen Zweifel einschließenden Rede, Matth. 25, 37. 38. 39. 44.; ἕως πότε = wie lange? bis wie lange? Joh. 10, 24.; statt ὅποτε in indirecter Rede (s. Winer's Gr. S. 597.) wann? Matth. 24, 3. Mark. 13, 4. 33. 35.; in der Zweifel, od. Bedenken ausdrückenden Rede mit d. Fut. ἕως ποτε = wie lange? Matth. 17, 17.

ποτέ, indefinitive, enclitische Partikel irgend einmal, von der Vergangenheit, Joh. 9, 13.

Digitized by Google

Röm. 7, 9.; ἤδη ποτέ = nun einmal wieder, Phil. 4, 10.: von der Zukunft = einſt, dermaleins, Luk. 22, 32.; ἤδη ποτέ = endlich einmal, Röm. 1, 10.; = jemals, Epheſ. 5, 29. Galat. 2, 6. 2 Petr. 1, 21.; auch in der oratoriſchen Frage, 1 Kor. 9, 7. Hebr. 1, 5. 13.

πότερον, das Interrogativum in der Doppelfrage, eigentl. das Neutrum von πότερος welcher von beiden? dah. was von beiden? in der indirecten Rede: ob mit nachfolgendem ἤ = oder, Joh. 7, 17.

ποτήριον, ιου, τό, eigtl. das Neutrum vom Adj. ποτήριος, ια, ον (von ὁ ποτήρ, ῆρος das Trinkgefäß — von πίνω —) zum Becher gehörig, dah. = der Becher, der Kelch; im eigtl. S., Matth. 23, 25. 26, 27.; mit dem Genit. des Inhaltes, Matth. 10, 42., und was damit verbunden iſt, 1 Kor. 10, 16.: τὸ ποτήριον τῆς εὐλογίας = der Kelch des Segens (ſo hieß bei den Juden der Kelch bei der Paſſahmahlzeit, über welchem der Hausvater den Segen d. h. das Dankgebet ausſprach und ihn dann den zu Tiſche Sitzenden herumreichte); mit d. Genit. der Perſon, zu deſſen Erinnerung ſein Inhalt genoſſen wird, 1 Kor. 10, 21.; ſynekdochiſch ſteht ποτήριον für den Inhalt, in Stellen, wie 1 Kor. 10, 21. 11, 26. 27., wo den Kelch trinken eine bekannte Redeweiſe iſt, und 1 Kor. 11, 25. Luk. 22, 20., wo ſtatt des Inhaltes im Kelche der Kelch ſelbſt das Neue Teſtament genannt wird; bildlich nach hebr. Vorſtellungsweiſe = Kreuz, Leiden, Schmerzen, Matth. 26, 39. 42.; dah. ποτήριον in dieſem S. mit πίνειν verbunden = Kelch trinken d. i. Kreuz, Leiden und Schmerzen auf ſich nehmen, über ſich ergehen laſſen, wie man auch im Deutſchen bildlich ſagt: den Leidensbecher bis auf den letzten Tropfen leeren, Matth. 20, 22. 23.; auch hier tritt noch ein Genit. des Inhalts hinzu, wie ποτήριον τῆς ὀργῆς, Offenb. 14, 10. 16, 19.

ποτίζω, ίσω, von ὁ πότος w. ſ., trinken laſſen, zu trinken geben; τινά = Jemandem, Matth. 25, 35. 42. 27, 48.; τινά τι = Jemanden mit Etwas tränken, Matth. 10, 42. Mark. 9, 41.; — in bildlicher Redeweiſe, ebenfalls mit dopp. Acc., 1 Kor. 3, 2., wo vermöge eines Zeugma ἔκρισα auch zu βρῶμα zu beziehen iſt, weil der Begriff des Speiſens in ihm liegt, ſ. Winer's Gr. S. 678.; abſolute, 1 Kor. 3, 6—8.; εἴς τι = um dadurch Etwas zu erlangen, 1 Kor. 12, 13.

Ποτίολοι, ων, οἱ, geogr., gräciſirter Eigenname Puteoli; ſo hieß eine Stadt in Campanien am Tyrrheniſchen Meere unweit Neapel, früher Dicäarcheia j. Puzzuolo genannt. Apoſtelg. 28, 13.

πότος, ου, ὁ, von πίνω w. ſ., eigtl. das Trinken, gewöhnl. das Trinkgelag, 1 Petr. 4, 3.

ποῦ, indefinitive, enclitiſche Partikel irgendwo, Hebr. 2, 6. 4, 4.; gewöhnl. wie unſer wol, etwa, vielleicht, der Rede eine gewiſſe Ermäßigung gebend, Röm. 4, 19.

ποῦ, Fragpartikel, wo? in directer Rede, Matth. 2, 2. Mark. 14, 14.; beſ. in der deliberativen Frage ποῦ θέλεις mit dem Conj. ἑτοιμάσωμεν = wo willſt du, daß wir bereiten? (ſ. über den Conj. anſtatt welches auch das Futurum ἑτοιμάσομεν gefunden wird, Winer's Gr. S. 331.) Matth. 26, 17.; in indirecter Rede ſtatt ὅπου (ſ. Winer's Gr. S. 597.), mit dem Indicat. und Conj., Matth. 2, 4. 8, 20. Mark. 15, 47.; in Zweifel ausdrückender Frage, Luk. 8, 25. Röm. 3, 27. 1 Kor. 1, 20.; — bisweilen mit Verbis der Bewegung für ποῖ = wohin? in directer und indirecter Redeweiſe, Joh. 3, 8. 7, 35. 8, 14. 12, 35. 13, 36. 14, 5. 16, 5. Hebr. 11, 8. 1 Joh. 2, 11.

Πούδης, εντος, ὁ, gräciſ. Römiſcher Eigenname Pudens, welcher 2 Tim. 4, 21. vorkommt.

πούς (üb. dieſe Accentuation ſtatt der gewöhnl. ποῦς ſ. außer Buttmann's Gr. §. 41. 8. S. 59. Winer's Gr. S. 59.), ποδός, Dat. pl. ποσί, ὁ, der Fuß, ſo wol von Menſchen als auch von Thieren, Matth. 4, 6. 7, 6. 10, 14. u. ö.; zu den Füßen Jemandes ſitzen, gelehrt werden, iſt ſo viel als = Jemandes Schüler ſein, ihm zuhören beim Unterrichte, Luk. 8, 35. 10, 39. Apoſtelg. 22, 3.; unter die Füße Jemandes Jemanden oder Etwas thun, zertreten, iſt ein morgenländiſches Bild, um die Unterwerfung des Einen unter die Gewalt des Andern anzuzeigen, denn nach Joſua 10, 24. war es Sitte, dem Beſiegten mit Füßen auf den Hals zu treten, Röm. 16, 20. 1 Kor. 15, 25. 27. Epheſ. 1, 22. Hebr. 2, 8.; ein ähnliches Bild, um die völlige Beſiegung anzuzeigen, iſt bei den Hebräern: zum Schemel (ὑποπόδιον) der Füße gelegt werden, vergl. Pſ. 110, 1. Matth. 5, 35. Apoſtelg. 7, 49. Hebr. 10, 13.; andrerſeits gehört das ſich zu den Füßen Jemandes werfen εἰς τοὺς πόδας τινός πίπτειν zu den Höflichkeitsbezeugungen der Morgenländer, Matth. 18, 29., wenn die Lesart daſelbſt richtig iſt, Mark. 5, 22. 7, 25. Luk. 8, 41. u. ö.; eine ähnliche Höflichkeitsbezeugung war das Füßewaſchen im Morgenlande, das aber auch eine Wohlthat wegen der damit verbundenen Erquickung bei der großen Hitze einſchloß, Luk. 7, 38. 44—46. Joh. 11, 2. 12, 3. 13, 5. 6—10. 12. 14. 1 Tim. 5, 10.; ſynekdochiſch wird πούς, πόδες als vorzüglicher Theil des Menſchen für den ganzen Menſchen gebraucht, wie Luk. 1, 79. Apoſtelg. 5, 9. Röm. 3, 15. 10, 15.; hierh. gehört auch die Redeweiſe: Etwas zu Jemandes Füßen niederlegen d. i. Jemandes Fürſorge übergeben, Matth. 15, 30. Apoſtelg. 4, 35. 37. 5, 2. 7, 58.; die Schuhe der Füße τὰ ὑποδήματα τῶν ποδῶν Jemandes löſen iſt ebenfalls ſynekdochiſch geſagt für: Jemandes Schuhe löſen, Apoſtelg. 7, 33. 13, 25.

πρᾶγμα, ατος, τό, von πράσσω w. ſ., das Gethane, Geſchehene, die That, das Ereigniß, Luk. 1, 1. 2 Kor. 7, 11. Hebr. 6, 18.; = das Vorhaben d. i. eine Sache, die auszuführen iſt, Matth. 18, 19. Apoſtelg. 5, 4.

Digitized by Google

Röm. 16, 2.; = das Geschäft, 1 Thess. 4, 6.; der Handel, die Händel d. i. Streitigkeit, Jak. 4, 1 Kor. 6, 1. Jak. 3, 16.; überhaupt = die Sache, Hebr. 10, 1. 11. 1.

πραγματεία, ας, ἡ, vom nachf. W., die Betreibung einer Sache, eines Geschäfts, das Geschäft, 2 Tim. 2, 4.

πραγματεύομαι, εὑσομαι, von πρᾶγμα w. s., eine Sache, ein Geschäft treiben, beschäftigt sein, sich mit Etwas abgeben, absolute, Luk. 19, 13.

πραιτώριον, ίου, τό, gräcis., lat. W. praetorium, von praetor der Vorgesetzte, bes. der Feldherr, dah. eigtl. das Zelt des Feldherrn (scil. tentorium od. tabernaculum, weil praetorium eigtl. das Neutrum von praetorius ist) im Lager, nachh. die Amtswohnung, der Palast der Römischen Procuratoren in den Provinzen, worin diese nicht blos wohnten, sondern auch die Gerichtstage abhielten (cf. Cicer. in Verr. Act. 2. libr. 5, 12. 31. 35.). Im N. T. wird das Wort gebraucht 1) = vom Palaste des Herodes in dem obern Theile der Stadt Jerusalem, dessen sich die Röm. Procuratoren, welche eigtl. in Cäsarea ihren Sitz hatten, so oft sie in Jerusalem beschäftigt waren, bedienten als Aufenthaltsort; außerhalb des Prätoriums war der Gerichtsstuhl (s. Wahl unter d. W.); Matth. 27, 27. Mark. 15, 16. Joh. 18, 28. 33. 19, 9.; 2) = vom Palaste des Herodes zu Cäsarea, Apostelg. 23, 35.; 3) = von dem Lager der Prätorianischen Cohorte, Phil. 1, 13.

πράκτωρ, ορος, ὁ, poet. Form statt πρακτήρ, von πράσσω, eigtl. der Thäter, bes. der eine schuldige Buße oder Sühne eintreibt; in Athen war es eine Obrigkeit, welche die Eintreibung der Abgaben und Steuern zu besorgen hatte. Luk. 12, 58. nimmt man es für = Gerichtsdiener, vergl. ὑπηρέτης.

πρᾶξις, εως, ἡ, von πράσσω w. s., die That, die Handlung, sei es nun eine sittlich-gute, oder eine böse, Matth. 16, 27. Luk. 23, 51. (Apostelg. 19, 18.?) Röm. 8, 13. Kol. 3, 9.; im Plur. πράξεις = die Thaten, Thatsachen, Ereignisse, die Jemand verrichtet und erfährt, mit Einschluß der Zustände, unter welchen er sie erlebt = Geschichte; so in der Aufschrift der Apostelgeschichte und Apostelg. 19, 18.

πρᾶος, α, ον, (wol ohne Grund πρᾷος s. Pape unter d. W. und Winer's Gr. S. 56.) = πραΰς w. s., sanft, mild, Matth. 11, 29.

πραότης, ητος, ἡ, von πρᾶος w. s., die Sanftheit, der Sanftmuth, die Milde, im Gegens. von ὀργιότης = wilde Leidenschaftlichkeit, Rohheit, und ὀργιλότης = Geneigtheit zum Zorn, 1 Kor. 4, 21. 2 Kor. 10, 1. Galat. 5, 23. 6, 1. u. ö.

πρασιά, ᾶς, ἡ, das Gartenbeet; Mark. 6, 40.: πρασιαὶ πρασιαί = nach Art von Gartenbeeten, wozu die Bemerkung: „zwei längere Reihen bestanden aus hundert, eine kürzere aus fünfzig Personen, die vierte blieb nach Art der Eßtische der Alten offen". Otto v. Gerlach zu d. St. Wegen der Verdoppelung, die eine Nachahmung des Hebräischen ist, wenn daselbst ein Distributivbegriff ausgedrückt werden soll (s. δύο δύο unter δύο), vergl. Winer's Gr. S. 288. und συμπόσιον.

πράσσω, od. πράττω, πράξω, perf. πέπραχα, im Allgemeinen thun, handeln, in mancherlei Beziehungen a) = sich mit Etwas abgeben, treiben; τί, wie Apostelg. 19, 19., 1 Thess. 4, 11. 1 Kor. 9, 17.; b) = sich befleißigen, wenn Werke der Frömmigkeit od. Tugend damit verbunden werden, wie ἔργα ἄξια τῆς μετανοίας, Apostelg. 26, 20.; ἀγαθὸν πρ., Röm. 9, 11. 2 Kor. 5, 10.; hierher gehört auch Röm. 7, 15. Phil. 4, 9.; νόμον b. τὰ τοῦ νόμου, Röm. 2, 25.; c) = begehen, verüben, wenn von schlechten Thaten die Rede ist, wie Luk. 22, 23. 23, 15. 41.; hierh. gehört bes. φαῦλα ὁ. τὰ φαῦλα πρ., Joh. 3, 20. 5, 29.; ἄξιον θανάτου πρ., Apostelg. 25, 11. 25. 26, 31.; κακόν od. τὸ κακὸν πρ., Röm. 7, 19. 13, 4. u. ö.; d) ganz allgemein = thun, vornehmen, unternehmen, ἀπέναντί τινος = gegen eine Sache, Apostelg. 17, 7.; μηδὲν προπετές = Nichts unbedächtiges, Apostelg. 19, 36., vergl. 26, 26.; τί ἐπί τινι = Etwas an Jemandem thun, Apostelg. 5, 35.; τί πρός τινα = Etwas gegen Jem. thun, Apostelg. 26, 9.; τί τινι κακόν = Jemandem ein Leid anthun, Apostelg. 16, 28.; e) ἀργύριον πρ. = Geld einfordern, Luk. 19, 23., wozu vergl. Luk. 3, 13., wo allgemein steht: πλέον πρ. = mehr fordern; intransit. = sich befinden, in einem gewissen Zustande sein; mit Adverbien, bes. mit εὖ = sich wohl befinden, eigtl. gute Geschäfte machen, Apostelg. 15, 29., wohin man auch Ephes. 6, 21. bezieht: τί πράσσω = was ich mache, was auch im Deutschen mehr das Zuständliche, als das Actuelle bedeutet.

πραϋ-πάθεια, -ας, ἡ, vom nachf. W. und πάσχω w. s., dah. die Sanftmuth, 1 Tim. 6, 11., wenn daselbst nicht πραότητα zu lesen ist.

πραΰς, πραεῖα, πραΰ, έος, οῦς, είας, έος, οῦς, = πρᾶος w. s., sanft, mild, freundlich, Matth. 5, 5. 21, 5. 1 Petr. 3, 4.

πραΰτης, ητος, ἡ, = πραότης w. s., die Sanftheit, die Milde, Jak. 1, 21. 3, 13. 1 Petr. 3, 16.

πρέπει, Impersonale von dem nur im Präsens und Imperf. vorkommenden πρέπω ich zeichne mich aus, dah. = es ziemt sich, schickt sich; davon das Partic. τὸ πρέπον = das Geziemende, Passende, Schickliche; τινί, Ephes. 5, 3. 1 Tim. 2, 10. Tit. 2, 1. Hebr. 2, 10.; auch mit einem Subjects-Nominativo (außer dem Pronomine) = ist angemessen, Hebr. 7, 26.; πρέπον ἐστί = πρέπει, mit nachf. Infinit. und Acc. c. Infin. Matth. 3, 15. 1 Kor. 11, 13.

πρεσβεία, ας, ἡ, von ὁ πρέσβυς der Alte und der Gesandte, dah. sowol das Alter, die auf dem Alter beruhende Würde, als auch = die Gesandtschaft; gew. = die Gesandten selbst, Luk. 14, 32. 19, 14.

πρεσβεύω, εὑσω, von ὁ πρέσβυς w. s. im vorherg. W., erst älter, od. der Aelteste sein,

Digitized by Google

nachh. Gesandter, Botschafter sein, als solcher handeln; ὑπέρ τινος = um Jemandes od. einer Sache Willen, 2 Kor. 5, 20. Ephes. 6, 20.

πρεσβυτέριον, ιου, τό, vom nachf. W., die Versammlung oder der Rath der Aelteren (= Presbyterium); im N. T. von den Aeltesten des Jüdischen Volkes, die als Besitzer des Synedriums zu Jerusalem zu denken sind, Luk. 22, 66. Apostelg. 22, 5.; von den Aeltesten der christlichen (Apostolischen) Kirche, 1 Tim. 4, 13.

πρεσβύτερος, τέρα, τερον, Comparat. von ὁ **πρέσβυς** der Alte, alt, und häufiger im Gebrauche als der Positivus, der Aeltere; an Jahren, Luk. 15, 25. Apostelg. 2, 17. u. ö.; dah. οἱ **πρεσβύτεροι** = die Vorfahren, die Voreltern, = οἱ πατέρες (s. πατήρ), Matth. 15, 2. Mark. 7, 3. 5. Hebr. 11, 2.; als ehrende Bezeichnung, wo dann οἱ **πρεσβύτεροι** = die Aeltesten des Jüdischen Volkes oder die Besitzer des Synedriums in Jerusalem sind, Matth. 16, 21. 21, 23. u. ö.; = die Aeltesten der christlichen (Apostolischen) Kirche, Apostelg. 11, 30. 14, 23. 15, 2. u. ö.; = die vierundzwanzig Aeltesten, welche als die Häupter der neuen, himmlischen Gemeine, den Thron Gottes umgeben, Offenb. 4, 4. 10. 5, 6. 8. u. ö.

πρεσβύτης, ου, ὁ, von **πρέσβυς** w. s. in **πρεσβεία**, der Alte, der an Jahren vorgeschrittene Mann, Luk. 1, 18. Tit. 2, 2. Philem. V. 9.

πρεσβύτις, ιδος, ἡ, von **πρέσβυς** w. s. in **πρεσβεία**, eigtl. das Femin. zum vorherg. W., die Alte, die an Jahren vorgeschrittene Frau, Tit. 2, 3.

πρηνής, έος, οῦς, ὁ, ἡ, ές, τό, ionisch für **πρανής**, = lat. pronus, vorwärts geneigt, kopfüber, Apostelg. 1, 18.

πρίζω, ίσω, = **πρίω**, sägen, durchsägen, zerschneiden, Hebr. 11, 37. Die daselbst erwähnte grausame Todesstrafe war sowol im Alterthume überhaupt bekannt, als auch insbes. bei den Hebräern nicht ohne Beispiel; vergl. 2 Samuel. 12, 31. Namentlich soll der Prophet Jesaias einer Sage bei den griech. Kirchenvätern zufolge unter König Manasse diese Todesstrafe erlitten haben. S. Winer's Bibl. Realler. unter Säge.

πρίν, Adv. der Zeit, zuvor, früher; häufig relativisch auf einen vorhergehenden Satz sich beziehend = bevor, mit dem Infinit. Aoristi (das Subject im Acc.), um das Fut. exact. (der Lat.) auszudrücken, Matth. 26, 34.: **πρὶν ἀλέκτορα φωνῆσαι** = bevor der Hahn gekräht haben wird, wirst du u. s. w., Joh. 4, 49. 14, 29.: auch von Ereignissen der Vergangenheit in Verbindung mit Präteritis = ehe, Joh. 8, 58. (wo das Präsens **εἰμί** ein Präteritum einschließt, weil es einen früher begonnenen aber noch immer fortdauernden Zustand bezeichnet, s. Winer's Gr. S. 309 c.); gleichbedeutend ist **πρὶν ἤ** = eher als, bevor = priusquam, mit vorausgehenden Präteritis, Matth. 1, 18. Apostelg. 7, 2.; nach negativen Sätzen auch mit dem Conj., wenn von einer zukünftigen S. die Rede ist, Luk. 2, 26. 22, 34., und in indirecter Rede auch mit dem Optativ, Apostelg. 25, 16.

Πρίσκα, ης, ἡ, lat. Eigenname Prisca; so hieß die Ehefrau des Aquila: Röm. 16, 3. 2 Tim. 4, 19.

Πρίσκιλλα, ης, ἡ, Diminutivform des vorherg. Eigennamens w. s., Priscilla, womit dieselbe Person bezeichnet wird, die im vorherg. Artikel bezeichnet worden ist. Apostelg. 18, 2. 18. 26.

πρίω, s. **πρίζω**.

πρό, eigtl. Adv., gewöhnl. Präposition mit dem Genitivus = vor; von dem Raume, wie **πρὸ τῶν θυρῶν** = vor den Thüren. Apostelg. 5, 23., ebenso Apostelg. 12, 6. 14, 13. Jak. 5, 9.; so auch in der Redensart **πρὸ προσώπου τινός** = vor dem Angesichte Jemandes d. i. = vor Jemandem her (nämlich **ἀποστέλλειν τινά**), Matth. 11, 10. Luk. 9, 52. 10, 1.; od. **προπορεύεσθαι**, Luk. 1, 76.; häufiger von der Zeit, wie **πρὸ καιροῦ** = vor der (bestimmten) Zeit, Matth. 8, 29., ebenso Apostelg. 5, 36. 21, 38.; od. **πρὸ καταβολῆς κοσμοῦ** = vor Grundlegung d. W., Joh. 17, 24., ebenso Matth. 24, 38. Luk. 11, 38. 21, 12. 2 Tim. 4, 21.; hierher gehört auch die stehend gewordene und selbst auf den Casus einwirkende Trajection (s. Winer's Gr. S. 641. 42.) **πρὸ ἓξ ἡμερῶν τοῦ πάσχα** = sechs Tage vor dem Pascha, Joh. 12, 1.; beegl. die (hebraisirende) Formel: **πρὸ προσώπου τῆς εἰσόδου** = **πρὸ τῆς εἰσόδου** = vor dem Auftritte, Apostelg. 13, 24.; auch mit persönlichen Wörtern, wie **πρὸ ἐμοῦ** = vor mir, Joh. 5, 7. 10, 8.; **πρὸ πάντων** = vor Allen, Kolosf. 1, 17., welche Stelle auch vom Range (s. nachher) verstanden wird; dah. οἱ **πρό τινος** = die, welche vor Jemandem gelebt haben, Matth. 5, 12. Röm. 16, 7. Galat. 1, 17.; mit τοῦ und dem Infinit. = bevor, ehe, Matth. 6, 8. Luk. 2, 21. 22, 15. u. ö.; auch vom Vorzuge = vor d. i. mehr als, wie **πρὸ πάντων** = vor Allem d. i. mehr als Alles, Jak. 5, 12. 1 Petr. 4, 8. — In der Zusammensetzung bedeutet **πρό** vom Orte vor, vorne, wie **προάγω**, **προβαίνω**, von d. Zeit vorher, zuvor, früher, wie **προαιτιάομαι**, **προακούω**, von dem Vorzuge mehr, lieber, wie **προαιρέομαι**; oft verstärkt es das Simpler, wie **πρόδηλος**.

προ-άγω, -άξω, Comp. von **ἄγω** w. s., hervorführen; **τινά**, aus dem Gefängnisse, Apostelg. 12, 6.; mit Angabe des Ziels, wie **ἔξω** = heraus, Apostelg. 16, 30.; od. **ἐπί τινος** = vor Jemanden d. i. ihm gegenüber zustellen, Apostelg. 25, 26.; auch scil. **ἑαυτόν**, scheinbar intransf., = vor = vorwärts gehen, d. i. vor Jemandem hergehen, Matth. 21, 9. Luk. 18, 39., wozu noch ein Accusf. d. Person = vor Jemandem (als Acc. des entferntern Objects, od. der nähern Bestimmung s. Winer's Gr. S. 261.) tritt, Matth. 2, 9. 14, 22. 21, 31. Mark. 10, 32. 16, 7.; = früher gehen, als ein Andrer, Mark. 6, 45.; auch von Dingen, die vorausgehen, ehe Andre

Digitized by Google

eintreffen, 1 Tim. 5, 24.; das Particip προάγων, -ουσα, ον, = der (die, das) vorige, vorhergehende, 1 Tim. 1, 18. Hebr. 7, 18.

προ-αιρέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von αἱρέω w. s., eigtl. vornehmen, herausnehmen aus dem Vorrathe zum Gebrauche; gewöhnl. im Medio προαιρέομαι — αἱροῦμαι = sich eines vor dem Andern nehmen, wählen, bah. überhypt. = sich zu Etwas entschließen, sich Etwas vornehmen, 2 Kor. 9, 7., wo das dabei stehende τῇ καρδίᾳ = herzlich den Gegensatz zu ἐκ λύπης und ἐξ ἀνάγκης macht.

προ-αιτιάομαι, -ῶμαι, -άσομαι, Comp. von αἰτιάομαι (v. ἡ αἰτία) ich gebe als Grund, Ursache an, Dep. Med., = vorher beschuldigen d. i. durch oben angeführte Ursachen eine Schuld zur Sprache bringen; mit dem Acc. c. Infin., Röm. 3, 9. vergl. mit 2, 1—5. und V. 17—29.

προ-ακούω, -κούσω, aor. 1. -ήκουσα, Comp. von ἀκούω w. s., vorher, voraus hören. Kolosf. 1, 5.

προ-αμαρτάνω, (-ανῶ, od. -ήσομαι), perf. -ημάρτηκα, Comp. von ἁμαρτάνω w. s., vorher, zuvor sündigen, 2 Kor. 12, 21. 13, 2.

προ-αύλιον, -ίου, τό, von πρό w. s. und ἡ αὐλή w. s., der Platz vor dem Hofe, Mark. 14, 68.

προ-βαίνω, -βήσομαι, partic. aor. 2. -βάς, perf. -βεβηκώς, Comp. von βαίνω ich gehe, schreite, bah. = vorwärtsgehen, vorausgehen, Matth. 4, 21. Mark. 1, 19.; vom Alter = betagt sein (im Perf.), Luk. 1, 7. 18. 2, 36.

προ-βάλλω, -βαλῶ, Compos. von βάλλω w. s., eigentl. vorwerfen, nachh. überhaupt = vorwärts stoßen, vorwärts drängen; τινά, Apostelg. 19, 33., wo jedoch Andre das Wort mehr in medialer Bedeutung nehmen = Jemanden zur Wahl vorschlagen; metaphor. von den Bäumen, welche Blätter treiben, scil. φύλλα, Luk. 21, 30.

προβατικός, ἡ, όν, vom nachfolg. W., zum Vieh, bes. zum kleinen Vieh, zu den Schaafen gehörig, Joh. 5, 2., wo unter der προβατικὴ scil. πύλη ein Thor an der südwestlichen Seite Jerusalems — das Schaafthor — zu verstehen ist; vergl. Nehem. 3, 1. 12, 39.

πρόβατον, ου, τό, gewöhnl. im Plurali τὰ πρόβατα, von προβαίνω w. s., bah. eigtl. Alles Vorwärtsgehende, bes. von den vierfüßigen Thieren, die im Gegensatze der fliegenden, kriechenden, schwimmenden, die Beine abwechselnd zum Schritte vorwärts setzen (s. Pape); vorzugsweise die zahmen Thiere, das Vieh, die Viehherde, = = die Schaafe, Matth. 7, 15. 9, 36. u. ö.; bildlich von Menschen, wiefern sie in gesellschaftlichen Verbindungen leben, oder zu einem bestimmten Volke gehören, Matth. 10, 6. 15, 24. 1 Petr. 2, 25.; bes. von den wahrhaften Bekennern des HErrn, Matth. 25, 33. Joh. 10, 7. 8. 15. 16. 26. 27. 21, 16. 17. Hebr. 13, 20.

προ-βιβάζω, -άσω, aor. 1. προεβίβασα, Comp. von βιβάζω ich lasse gehen, bah. = weiter fortführen, -bringen; räumlich, τινά = Jemanden hervorziehen (aus der Verborgenheit), Apostelg. 19, 33.; auch trop. = Jemanden im Voraus unterrichten, anstiften, Matth. 14, 8.

προ-βλέπω, -βλέψω, Comp. von βλέπω w. s., vorsehen, vorhersehen; im N. T. im Med. aor. 1. προεβλεψάμην = vorher ordnen, Hebr. 11, 40.

προ-γίνομαι, spätre Schreibweise für -γίγνομαι, Depon. Med., Comp. von γίνομαι w. s., perf. 2. προγέγονα, eigtl. voran werden, daher = früher werden; im Partic. = früher geschehen, Röm. 3, 25.

προ-γινώσκω, spätre Schreibweise für προγιγνώσκω, -γνώσομαι, aor. 2. -έγνων, Comp. von γινώσκω w. s., vorher wissen, kennen; τινὰ ἄνωθεν = Jem. von früherer Zeit her kennen, Apostelg. 26, 5.; τί = Etwas zuvor wissen, 2 Petr. 3, 17. vergl. mit V. 10—13.; metonym. = Jem. vor Zeiten anerkennen; und mit der Notio adjuncta = ihm v. Z. geneigt sein, Röm. 11, 2.; = vorher bei sich beschließen, einen Vorbeschluß fassen; τινά = in Bezug auf Jemanden, 1 Petr. 1, 20.; eben so Röm. 8, 29., wo jedoch Andre die Worte οὓς προέγνω so fassen: von welchen er vorher wußte, daß sie zur Erlangung des ewigen Lebens geschickt sein würden.

προ-γνωσις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., der vorher gefaßte Rathschluß, Apostelg. 2, 23. 1 Petr. 1, 2.

πρό-γονος, -ου, ὁ, von perf. 2. des Verbi προγίνομαι w. s., bah. = vorher geboren, also älter; — οἱ πρόγονοι = die Voreltern, Vorfahren, 2 Tim. 1, 3., und die Eltern, 1 Tim. 5, 4.

προ-γράφω, -ψω, Comp. von γράφω w. s., zuvor, voraus, vorherschreiben, Röm. 15. 4. Ephes. 3, 3.; τινὲς εἰς τι = Jemanden zu einem gewissen Zwecke vorher bezeichnen, beschreiben, Jud. V. 4.; = vormalen, d. i. so schildern, daß man eine lebendige Vorstellung davon erhält; τινά = Jem., Galat. 3, 1.

πρό-δηλος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, Comp. v. δῆλος w. s., ganz deutlich, offenbar, ganz bekannt, allbekannt, 1 Tim. 5, 24. 25. Hebr. 7, 14.

προ-δίδωμι, -δώσω, Comp. von δίδωμι w. s., vorher, od. voraus geben; absolute, Röm. 11, 35.

προ-δότης, -ου, ὁ, von προδίδωμι = dem Feinde herausgeben, verrathen, bah. = der Verräther, Luk. 6, 16. Apostelg. 7, 52. 2 Tim. 3, 4.

προ-δρέμω, s. προτρέχω.

πρό-δρομος, -ου, ὁ, ἡ, vom vorherg. W., der Vorläufer, Hebr. 6, 20.

προ-εῖδον, infin. προιδεῖν, aor. 2. zu προοράω, Comp. von εἶδον w. s., ich habe vorhergesehen, von der prophetischen Gabe, Apostelg. 2, 31. Galat. 3, 8.

προ-εῖπον, infin. προειπεῖν, aor. 2. mit d. Perf. προείρηκα und perf. p. προείρημαι, Comp. von εἶπον w. s., ich habe vorher,

Digitized by Google

zuvor gesagt, 2 Kor. 7, 3. Galat. 5, 21. 1 Thess. 4, 6.; = ich habe vorausgesagt, von zukünftigen Dingen, Matth. 24, 25. Mark. 13, 23. Apostelg. 1, 16. Röm. 9, 29. u. öfter.

προ-είρηκα, ſ. προείπον.

προ-ελπίζω, ίσω, Comp. von ἐλπίζω w. ſ., vorher hoffen; ἔν τινι = auf Jemanden, Ephes. 1, 12.

προ-εν-άρχομαι, -ξομαι, Depon. Med., doppelt. Comp. von ἄρχομαι w. ſ., vorher anfangen, 2 Kor. 8, 6. 10.

προ-επ-αγγέλλω, -λῶ, dopp. Comp. von ἀγγέλλω ich verkündige, dah. = vorher ankündigen; im N. T. nur im Med. προεπαγγέλλομαι, aor. 1. προεπηγγειλάμην, mit dem Perf. pass. προεπήγγελμαι = verheißen, Röm. 1, 2. u. 2 Kor. 9, 5., wenn daſelbſt die Lesart richtig iſt.

προ-έρχομαι, -ελεύσομαι, Depon. Med., Comp. von ἔρχομαι w. ſ., vor-, vorwärts gehen, Matth. 26, 39.; mit dem Acc. des Wegs ὕμην μίαν = ein Stadtviertel, eine Straße entlang, Apostelg. 12, 10.; = vor Jemandem hergehen, Luk. 1, 17.; auch mit τινά, Luk. 22, 47.; überhaupt = voraus gehen, reiſen, Apostelg. 20, 5. 13. 2 Kor. 9, 5.

προ-ετοιμάζω, -άσω, Comp. von ἑτοιμάζω w. ſ., vorher zurecht machen; τινά τινι und τινὰ εἴς τι = Jemanden zu Etwas, Röm. 9, 23. Ephes. 2, 10.

προ-ευ-αγγελίζομαι, -ίσομαι, Depon. Med., Comp. von εὐαγγελίζομαι w. ſ., vorher eine frohe Botſchaft bringen, Galat. 3, 8.

προ-έχω, -έξω, Comp. von ἔχω w. ſ., eigentl. vorhaben, vorhalten, beſ. zum Schutze, nachh. voraushaben; dah. intr. = hervorragen, den Vorrang haben; ſo auch im Medio, Röm. 3, 9., wo nicht τί οὖν προεχόμεθα; zu interpungiren iſt, ſondern: τί οὖν; προεχόμεθα;.

προ-ηγέομαι, -οῦμαι, -ήσομαι, Dep. Med., Comp. von ἡγέομαι w. ſ., voran gehen und den Weg zeigen; im N. T. metaph. τινά τινι = Jemandem in einer Sache zum Beiſpiele, zum Muſter dienen, Röm. 12, 10.

προ-θεσις, -εως, ἡ, von προτίθημι w. ſ., eigtl. das Vorſtellen, Ausſtellen, beſ. der Leichen; dah. im N. T. ἡ πρόθεσις τῶν ἄρτων = die Aufſtellung, Aufreihung der Schaubrodte Hebr. 9, 2., worunter die 12 Brodtkuchen, nach der Anzahl der 12 Stämme Iſraels, aus feinem Weitzenmehl zu verſtehen ſind, welche mit reinem Weihrauch beſtreut, im Heiligen der Stiftshütte und des Tempels auf einem beſondern, übergoldeten Tiſche in zwei gleichen Reihen nebſt Meſſern da lagen (als Zeichen der Dankbarkeit und Vorbild des himmliſchen Brodes, welches Chriſtus iſt) und wöchentlich am Sabbath erneuert wurden, wobei die abgenommenen den Prieſtern zum Verzehren zufielen, vergl. 3 Moſ. 24, 5 folgg. und Winer's Bibl. Realler. unter Schaubrodte; οἱ ἄρτοι τῆς προθέσεως = die Brodte der Schauſtellung d. i. Brodte, welche (nach dem Geſetze) aufgeſtellt, aufgelegt worden ſind = Schaubrodte, Matth. 12, 4. Mark. 2, 26.; = der Vorſatz, Entſchluß, Wille, Apoſtelg. 11, 23. 27, 13. 2 Tim. 3, 10.; ἡ κατ' ἐκλογὴν πρόθεσις von Gott gebr. iſt = der auf freier Wahl beruhende göttliche Rathſchluß, Röm. 9, 11., wofür ἰδία πρόθεσις ſteht, 2 Tim. 1, 9.; auch abſolute und ohne Artikel, Röm. 8, 28. Ephes. 1, 11. 3, 11.

προ-θεσμία, -ας, ἡ, eigtl. das Femin. von προθέσμιος (v. προτίθημι w. ſ.) vorher feſtgeſetzt, dah. scil. ἡμέρα = der vorher feſtgeſetzte Tag, Termin; eine beſtimmte Friſt, Galat. 5, 2.

προ-θυμία, -ας, ἡ, vom nachfolg. W., die Geneigtheit, Bereitwilligkeit, Apoſtelg. 17, 11. 2 Kor. 8, 12. 19. 9, 2.; mit dem Infinit. τοῦ θέλειν = die Geneigtheit des Willens, 2 Kor. 8, 11.

πρό-θυμος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von πρό w. ſ. und ὁ θυμός w. ſ., geneigt, bereitwillig, Matth. 26, 41.; das Neutr. τὸ πρόθυμον = ἡ προθυμία, w. ſ., Röm. 1, 15.

προ-θύμως, Adv., vom vorherg. W., bereitwillig, 1 Petr. 5, 2.

προ-ἵστημι, -στήσω, Comp. von ἵστημι w. ſ., in den transſit. Tempor. an die Spitze ſtellen, voranſtellen, in den intranſit. Tempp. und im Medio = ſich voranſtellen, an die Spitze treten, vorſtehen; abſolute, Röm. 12, 8. 1 Tim. 5, 17.; τινός = einer Perſon, oder Sache vorſtehen, 1 Theſſ. 5, 12. 1 Tim. 3, 4. 5. 12.; im Med. auch trop. καλῶν ἔργων = gute Werke betreiben, Tit. 3, 8. 14.

προ-καλέω, -ῶ, -έσω, Comp. von καλέω w. ſ., hervor- od. herausrufen; gewöhnl. im Medio zu ſich heraus, vorrufen, beſ. zum Kampfe herausfordern; τινά = Jemanden; dah. ἀλλήλους = gegenſeitig, Galat. 5, 26.

προ-κατ-αγγέλλω, -γελῶ, aor. 1. -ήγγειλα, dopp. Comp. von ἀγγέλλω ich verkündige; dah. = vorher ankündigen, Apoſtelg. 3, 18. 24. 7, 52. 2 Kor. 9, 5., wo jedoch in der zweiten und letzten Stelle die Lesart nicht feſt ſteht.

προ-κατ-αρτίζω, -ίσω, dopp. Comp. von ἀρτίζω ich mache fertig, bereite, dah. = vorher, oder eher zurecht machen, im Voraus bereit machen, 2 Kor. 9, 5.

πρό-κειμαι, -κείσομαι, Dep. Med., Comp. von κεῖμαι w. ſ., eigtl. vorliegen, vor einem andern Gegenſtande liegen; nachh. überhaupt = vor Augen liegen, daliegen; auch von Dingen, die man nicht ſieht, wie von der Hoffnung = vorhanden ſein, Hebr. 6, 18. vergl. 2 Kor. 8, 12.; mit einem Prädicats-Nominativ, wie δεῖγμα = als Beiſpiel, Jud. V. 7.; τινί = Jemandem liegt Etwas vor d. i. Jemandem beſtimmt, verordnet, Hebr. 12, 1. 2.

προ-κηρύσσω, -ττω, ξω, Comp. von κηρύσσω w. ſ., vorher durch den Herold öffentlich ausrufen; nachh. überhaupt = vorher öf-

Digitized by Google

fentlich verkündigen, Apostelg. 13, 24. und 3, 20., wo jedoch die andre Lesart προκεχειρισμένος den Vorzug verdient.

προ-κοπή, -ης, ἡ, vom nachfolg. W., der Fortgang auf dem Wege; gew. übertr. = der Fortgang, das Gedeihen, Phil. 1, 12.; auch das Fortschreiten in wissenschaftlicher Ausbildung, dah. in einer ähnlichen Beziehung Phil. 1, 25. vom Wachsthume im Glauben, und ähnlich 1 Tim. 4, 15.

προ-κόπτω, -ψω, Comp. v. κόπτω w. s., eigtl. durch Schlagen ausdehnen, wie der Schmied das Metall durch Hämmern streckt, dah. überhaupt = weiter bringen, fördern und im Passivo = befördert werden; bei den Attikern hat auch das Activum diese letztre Bedeutung; dah. τινί = an Etwas zunehmen, Luk. 2, 52.; ebenso ἔν τινι, Galat. 1, 14.; und τινός, 2 Tim. 2, 16., od. ἐπί τι, wie ἐπὶ πλεῖον = länger, 2 Tim. 3, 9. und ἐπὶ τὸ χεῖρον = im Argen, 2 Tim. 3, 13.; von der Zeit = vergehen, Röm. 13, 12.

προ-κριμα, -ατος, Comp. von τὸ κρίμα w. s., das Vorausentschiedne, das Vorurtheil, 1 Tim. 5, 21.

προ-κυρόω, -ῶ, -ώσω, Comp. v. κυρόω w. s., vorher bestätigen, Galat. 3, 17.

προ-λαμβάνω, -λήψομαι, aor. 2. -ἔλαβον, aor. 1. p. -ελήφθην, Conj. -ληφθῶ, Comp. v. λαμβάνω w. s., vorher, vorweg od. vorausnehmen, 1 Kor. 11, 21.; mit nachf. Infinit. = zuvorkommen mit einer Sache, wie μυρίσαι = mit der Salbung, Mark. 14, 8.; = wider Erwarten ergreifen, überraschen; τινὰ ἔν τινι = Jem. bei Etwas; im Pass. = sich überraschen lassen, Galat. 6, 1.

προ-λέγω, -ξω, Comp. von λέγω w. s., vor Andern auslesen und vorher, voraus sagen, 2 Kor. 13, 2. Galat. 5, 21. 1 Thess. 3, 4.

προ-μαρτύρομαι, (im N. T. nur im Partic. vorkommend), Dep. Med., Comp. von μαρτύρομαι w. s., im Voraus bezeugen; τί, 1 Petr. 1, 11.

προ-μελετάω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. μελετάω w. s., vorher üben od. treiben; mit d. Infinit. zur Bezeichnung des Objectsverhältnisses (s. Winer's Gr. S. 374.), Luk. 21, 14., wo der Infin. ἀπολογηθῆναι = ἀπολογίαν.

προ-μεριμνάω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. μεριμνάω w. s., vorher sorgen, Mark. 13, 11.

προ-νοέω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. νοέω w. s., vorher bemerken, gewahr werden; metaphor. = für Jemanden Sorge tragen; τινός, 1 Tim. 5, 8.; so auch im Medio mit reciproker Bedeut. προνοέομαι, -οῦμαι = unter einander für Etwas sorgen; mit d. Acc. d. S., wie τὰ καλά Röm. 12, 17. und 2 Kor. 8, 21.

πρό-νοια, -ας, ἡ, vom vorherg. W., das Vorhersehen, Vorherbemerken; dah. gew. = die Vorsicht, die Klugheit, wie Apostelg. 24, 3.; πρόνοιαν ποιεῖσθαί τινος = Fürsorge für eine S. haben, Röm. 13, 14.

προ-οράω, -ῶ, -άσω, perf. προεώρακα, Comp. v. ὁράω w. s., eigtl. vorwärts od. vor sich hinsehen, nachh. = früher, vorher sehen; τινά, Apostelg. 21, 29.; in d. spätern Gräcität ist auch das Med. προοράομαι, -ῶμαι, imperf. προωρώμην gebr. = seine Blicke auf Jemanden hinrichten, ihn vor Augen haben; τινά, Apostelg. 2, 25. vergl. mit Ps. 16, 8.

προ-ορίζω, -ίσω, Comp. von ὁρίζω w. s., vorher begränzen, überh. vorher bestimmen; im N. T. von Gott, mit d. Acc. e. Infinit., Apostelg. 4, 28.; mit dopp. Acc. = Jemanden im Voraus zu Etwas bestimmen d. i. im Voraus bestimmen, daß Jem. Etwas werde, Röm. 8, 29. 30.; dah. προορισθέντες Ephes. 1, 11. die prädicativische Bestimmung aus dem Vorhergehenden zu ergänzen scil. κληρωθῆναι nöthigt; τινὰ εἴς τι = Jem. zur Erlangung einer Sache vorher bestimmen, Ephes. 1, 5.; τὶ εἴς τι = Etwas vorher bestimmen, um dadurch Etwas zu erlangen, 1 Kor. 2, 7.

προ-πάσχω, -πείσομαι, aor 2. -έπαθον, Comp. von πάσχω w. s., vorher, voraus leiden, 1 Thess. 2, 2.

προ-πάτωρ, -ορος, ὁ, von πρό und ὁ πατήρ w. s., der Vorvater, Stammvater, Ahnherr, Röm. 4, 1., wenn daselbst die Lesart προπάτορα richtig ist.

προ-πέμπω, -ψω, Comp. v. πέμπω w. s., eigtl. vorher, oder vorausschicken, nachh. überh. schicken; insbes. = geleiten, Jem. das Geleite geben; τινά, Apostelg. 15, 3. 20, 38. 21, 5. Röm. 15, 24. u. ö.

προ-πετής, -έος, οὖς, ὁ, ἡ, -ές, τό von πρό und πίπτω w. s., vorwärts, vornüber fallend, übertr. = voreilig, vorschnell, keck, Apostelg. 19, 36. 2 Tim. 3, 4.

προ-πορεύομαι, -εύσομαι, Depon. Pass., von dem seltnern Activo προπορεύω (Comp. πορεύω ich bringe auf d. Weg), = voran gehen, = marschiren; τινός = vor Jemandem her, Apostelg. 7, 40., wo der Indic. Fut. statt des Conjunct. = welche uns vorausgehen sollen zwar stehen könnte, aber auch einfach genommen werden kann = welche, nach unserer Ansicht, vorausgehen werden, s. Winer's Gr. S. 347.; = der Zeit nach vor Jem. hergehen, auftreten, mit der nähern Angabe πρὸ προσώπου τινος = vor Jem., Luk. 1, 76.

πρός, eigentl. Adverb., zu, gewöhnl. Präposition mit Genitiv, Dativ und Accusativ.

I.) Mit dem Genit.; die ursprüngliche Bedeutung dieses Casus bewahrend bedeutet πρός von etwas her, dah. εἶναι πρός τινος = auf Jemandes Seite (abhängig von ihm) sein; im N. T. nur in der einen Stelle Apostelg. 27, 34. in dieser Bedeutung; τοῦτο γὰρ (nämlich Speise zu sich nehmen) πρὸς τῆς ὑμετέρας σωτηρίας ὑπάρχει = denn dieses dient zu eurer Rettung, eigtl. steht gleichsam auf der Seite eurer Rettung, gehört also dazu; vergl. Winer's Gr. S. 448.

II.) Mit dem Dativ bezeichnet πρός den, an dessen Seite, bei dem Etwas ist od. zu dem Et-

Digitized by Google

was hinzukommt, die unmittelbare Nähe ausdrückend = bei, an, in (unmittelbarer) Nähe, Mark. 5, 11., wo die Lesart πρὸς τὰ ὄρη statt πρὸς τῷ ὄρει von den neuern Kritikern zurückgewiesen worden ist; Luk. 19, 37., wo ἐγγίζοντος αὐτοῦ πρὸς τῇ καταβάσει = als er nahe war bei dem Abhange; Joh. 18, 16. 20, 11. (wo ebenfalls der Lesart jetzt der Vorzug gegeben wird, welche den Dativ enthält), V. 12. und Offenb. 1, 13., wo πρὸς τοῖς μαστοῖς περιεζωσμένος = an der Brust umgürtet.

III.) Mit dem Accusativ bezeichnet πρός den Gegenstand, nach dessen Seite hin, auf den Etwas gerichtet ist = nach, auf — zu, hin, gen, zu, a) räumlich, nach Verbis der Bewegung od. der bloßen Richtung (s. Winer's Gr. S. 481.), wie fallen zu Jem. Füßen, Mark. 5, 22.; die Stimme erheben zu Jem., Apostelg. 4, 24.; schicken zu J., Matth. 21, 34., und ähnlichen, wie kommen, gehen, bewegen, führen, tragen, sich wenden u. dergl.; aber auch wie sprechen ins Ohr: λαλεῖν πρὸς τὸ οὖς, Luk. 12, 3.; sehen von Angesicht zu Angesicht: βλέπειν τι πρόσωπον πρὸς πρόσωπον = Gesicht gegen Gesicht gekehrt, 1 Kor. 13, 12.; mündlich reden: λαλεῖν στόμα πρὸς στόμα, 2 Joh. V. 12. 3 Joh. V. 14.; begraben werden zu den Vätern, Apostelg. 13, 36.; verkündigen d. i. eine Nachricht bringen zu Jem., Apostelg. 16, 36.; zuweilen ist die Bedeutung des Acc. verwischt, und πρός muß durch bei übersetzt werden (s. Winer a. a. O.), nach Verbis der Ruhe, wo aber immer an die vorhergegangene Bewegung zu denken ist (s. Pape unter πρός III.), Matth. 13, 56.; εἶναι πρός τινα = bei Jem. sich aufhalten; 26, 55.; καθέζεσθαι = bei Jem. sitzen; 1 Kor. 16, 6.; παραμένειν = bleiben bei Jem.; 2 Kor. 1, 12.; ἀναστρέφεσθαι = dem Wandel unter, bei welchen führen; desgl. Kolosser 4, 5; περιπατεῖν πρός τινα; Joh. 1, 1.; εἶναι πρός τινα, und so noch Marc. 2, 2. 4, 1. Apostelg. 13, 31.; hierher gehören mehrere Redensarten, in welchen die Richtung liegt, wie: das Wort, die Rede, Stimme, Verheißung, γίνεται πρός τινα, Joh. 10, 35. Apostelg. 7, 31. 13, 32. 26, 6.; auch kann das Verbum fehlen, nicht blos, weil es aus dem Vorhergehenden zu ergänzen ist, wie Apostelg. 10, 15., sondern auch absolute, wie Apostelg. 13, 15. 2 Kor. 1, 18.; wie Zeuge sein πρός τινα = an Jem., Apostelg. 13, 31. 22, 15.; wie antworten, sich verantworten, eine Rede halten, Vorwürfe machen, eine Unterredung führen, überhaupt reden u. a. m. πρός τινα, wo wir im Deutschen entweder den Dativ, oder mit, zu, an gebrauchen, Mark. 9, 33. 15, 31. 16, 3. Apostelg. 3, 12. 11, 2. 12, 21. 13, 15. 22, 9. 24, 12. u. a. m.; wie einen Eid schwören πρός τινα = bei Jem. (eigtl. das Gesicht zu Jem. gewendet schwören), Luk. 1, 73.; ähnlich ist: den Mund zu Jemandem aufthun, 2 Kor. 6, 11.; seine Stimme zu Jem. erheben, zu Jem. schreien, seine Bitte zu, an Jem. richten, Luk. 18, 7. Apostelg. 4, 7. 8, 24. 2 Kor. 15, 7.; auch mit Substantivis, wie προσευχὴ πρὸς τὸν Θεόν, nämlich gerichtet, Apostelg. 12, 5.; b) von der Zeit gebr. bedeutet πρός entweder gegen, um einen Zeitpunct unbestimmt zu bezeichnen, wie πρὸς ἑσπέραν = gegen Abend, Luk. 24, 29.; oder auf, um eine Zeitfrist, innerhalb welcher Etwas sich zuträgt, anzugeben, wie πρὸς καιρὸν = auf eine Zeit d. i. eine Zeitlang, Luk. 8, 13. 1 Kor. 7, 5.; πρὸς καιρὸν ὥρας = auf eine Stunde d. i. auf kurze Zeit, 1 Thess. 2, 17., vergl. noch Joh. 5, 35. 2 Kor. 7, 8. Galat. 2, 5. Phil. 19, 15. Hebr. 12, 10. u. Jakob. 4, 14., wo πρὸς ὀλίγον = auf kurze Zeit bedeutet; c) übertragen bedeutet πρός das Ziel, zu dem Etwas hinlenkt, somit der Erfolg und Ausgang, Joh. 11, 4.: ἡ ἀσθένεια οὐκ ἔστι πρὸς θανατόν = die Krankheit führt nicht zum Tode; auch ohne ἐστί 1 Joh. 5, 16.: ἁμαρτία πρὸς θανατόν = eine S., welche zum Tode führt; siehe noch 1 Tim. 4, 7. Hebr. 5, 14. 9, 13. 2 Petr. 3, 16.; vorzugsweise aber = die Richtung des Geistes auf Etwas, wie Hebr. 1, 7.: πρὸς τοὺς ἀγγέλους λέγει = in Beziehung auf die Engel (sprechend auf sie hindeutend, s. Winer's Gr. S. 481.) sagt er; siehe noch Luk. 20, 18. Röm. 10, 21. Hebr. 4, 13. (nicht Hebr. 11, 18., wo πρὸς ὃν nach dem oben unter a. Gesagten zu beurtheilen ist); insbes. 1) die Gesinnung gegen, wider Jem., im feindlichen, wie im wohlwollenden Verstande, Luk. 23, 12.: ἐν ἔχθρᾳ ὄντες πρὸς ἑαυτούς = in Feindschaft gegen einander, Apostelg. 6, 1. 2 Kor. 4, 2. 7, 12. 1 Thess. 5, 14. (Kolosser 4, 5., wenn nicht auf III. a. oben zu beziehen). Hebr. 12, 4.; 2) die Absicht (Richtung des Willens) und Zweck (Behuf), Matth. 6, 1.: πρὸς τὸ θεαθῆναι αὐτοῖς = um von ihnen gesehen zu werden; Apostelg. 27, 12.: ἀνευθέτου τοῦ λιμένος πρὸς παραχειμασίαν = da der Hafen unbequem war zum Behufe der Ueberwinterung; 1 Kor. 10, 11. 12, 7. 2 Kor. 11, 8. Hebr. 6, 11. 1 Petr. 4, 12. u. ö.; hierh. gehört πρὸς τί; in welcher Absicht? wozu? Joh. 13, 28.; so wie mehrere substantivische Zweckangaben, wie πρὸς οἰκοδομήν = zur Erbauung, Röm. 15, 2.; πρὸς ἐνάβρυνσιν, 1 Tim. 4, 7. (was jedoch auch auf c) bezogen werden könnte), πρὸς δόξαν = zur Ehre, 2 Kor. 1, 20.; πρὸς τὸ συμφέρον = zum Nutzen, 1 Kor. 12, 7. u. ähnl.; 3) die Rücksichtnahme auf Etwas, wie Matth. 19, 8.; πρὸς τὴν σκληροκαρδίαν ὑμῶν = in Rücksicht auf eure Halsstarrigkeit, d. i. wegen e. G.; Luk. 18, 1.: πρὸς τὸ δεῖν πάντοτε προσεύχεσθαι = mit Rücksicht auf die Verpflichtung zu beten; hierh. gehört auch πρὸς τὸ παρόν = für jetzt d. i. mit R. auf die Gegenwart, und πρὸς ταῦτα = hierauf d. i. mit Rücksicht auf das früher Gesagte, Luk. 14, 6. Röm. 8, 31., vergl. auch Matth. 27, 14.; 4) die Norm, nach welcher sich Jemand richtet, = gemäß, nach, wie Luk. 12, 47. 2 Kor. 5, 10.: πρὸς ἃ (d. i. πρὸς ταῦτα, ἃ) ἔπραξεν = dem gemäß, was er

Digitized by Google

gethan hat; Galat. 2, 14.; und daher auch den Maßstab, nach welchem eine Vergleichung angestellt wird, Röm. 8, 18.: οὐκ ἄξια τὰ παθήματα — — πρὸς τὴν μέλλουσαν δόξαν = daß die Leiden im Vergleich mit der Herrlichkeit u. s. w.; 5) Auch in Redensarten, wie διατίθεσθαι διαθήκην πρός τινα = einen Bund mit Jem. machen, Apostelg. 3, 25. Hebr. 10, 16. vergl. mit Hebr. 9, 20. wo das fehlende διαθέσθαι zu ergänzen ist, ist die ursprüngliche Bedeutung von πρός, nämlich die der Richtung des Geistes auf eine Person od. Sache, festzuhalten, = in ein Bundesverhältniß zu Jem. treten; desgl. διακρίνεσθαι πρός τινα = mit Jem. sich in einen Wortstreit einlassen, Apostelg. 11, 2.; διαλέγεσθαι πρός τινα = mit Jem. sich in eine Unterredung einlassen, Apostelg. 24, 12.; εἰρήνην ἔχειν πρός τινα = mit Jem. Frieden haben, Röm. 5, 1.; κοινωνία πρός τι = Gemeinschaft mit e. Sache, 2 Kor. 6, 14.; συνείδησις πρός τινα = gegenüber Jem. ein Gewissen, Apostelg. 24, 16., καύχημα, παῤῥησίαν, πεποίθησιν, χάριν ἔχειν πρός τινα = in Bezug auf Jem. — — haben. Apostelg. 2, 47. Röm. 4, 2. 2 Kor. 3, 4. 1 Joh. 3, 21. 5, 14. Auch πρὸς φθόνον Jac. 4, 5., was man adverbialisch fassen kann = auf neidische, eifersüchtige Weise, gehört hierher. — In der Zusammensetzung bedeutet πρός 1) die Bewegung od. Richtung auf Etwas zu = an, zu, gegen, wie προσάγω, προσέρχομαι, 2) ein Hinzukommen, eine Häufung, Vermehrung = dazu obendrein, wie προσαιτέω, προσαπειλέω, 3) ein daran-, daneben-, dabeisein = an, bei, neben, wie προσεδρεύω, 4) auch verstärkt es die Bedeutung des Simpler, πρόσπεινος, προσφιλής.

προ-σάββατον, -ου, τό, Comp. von τὸ σάββατον w. s., der Vorsabbath d. i. der Tag, welcher vor dem Sabbath hergeht, Mark. 15, 42.

προς-αγορεύω, εὔσω, Comp. von ἀγορεύω ich rede in einer Versammlung, ich rede an, dah. = benennen, nennen; τινά τι = Jem. als Etwas begrüßen od. anreden, Hebr. 5, 10.

προς-άγω, -ξω, aor. 2. -ήγαγον, Comp. v. ἄγω w. s., herbei führen, hinzuführen, — bringen, Luk. 9, 41.; τινά τινι = zu Jem., Apostelg. 16, 20.; = den Zugang zu Jemandem Jemandem verschaffen, 1 Petr. 3, 18.; intrans. scil. ἑαυτόν = herankommen, sich nähern, Apostelg. 27, 27.

προς-αγωγή, -ῆς, ἡ, Comp. v. ἀγωγή w. s., eigtl. das Hinzuführen; in d. spätern Gräcität auch = der Zutritt, der Zugang, Ephes. 3, 12.; εἴς τι = zu einer S., Röm. 5, 2.; εἰς τινα = zu Jem., Ephes. 2, 18.

προς-αιτέω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. αἰτέω w. s., noch dazu verlangen, fordern, nachher ansprechen, betteln, mit dem Nebenbegriffe der Zudringlichkeit und Kriecherei, Mark. 10, 46. Joh. 9, 8.

προς-αίτης, -ου, ὁ, vom vorh. W. in der Bedeutung betteln, dah. der Bettler, Joh. 9, 8.

προς-ανα-βαίνω, --βήσομαι, aor. 2. -έβην, dopp. Comp. von βαίνω ich schreite, noch dazu hinan, od. hinauf schreiten, gehen, rücken, Luk. 14, 10.

προς-αναλίσκω, -λώσω, aor. 1. -ανήλωσα und -ανείλωσα, Comp. von ἀναλίσκω w. s., noch dazu verwenden, verthun, τί τινι = an Jem. verwenden d. i. Jem. Etwas zum Opfer bringen. Luk. 8, 43.

προς-ανα-πληρόω, --ῶ, --ώσω, dopp. Comp. πληρόω w. s., dazu ausfüllen, 2 Kor. 9, 12. 11, 9.

προς-ανα-τίθημι, --θήσω, aor. 2. Med. --ἐθέμην, dopp. Comp. von τίθημι w. s., noch dazu eine Last auflegen; τινί τι; so auch im Medio, Galat. 2, 6., wo von einer Lehre die Rede ist; τινί = sich Jemandem anvertrauen, ihn um Rath fragen, Galat. 1, 16.

προς-απειλέω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. ἀπειλέω w. s., noch dazu drohen; so auch im Med. Apostelg. 4, 21.

προς-δαπανάω, -ῶ, ήσω, Comp. von δαπανάω w. s., noch dazu verwenden od. verthun, Luk. 10, 35.

προς-δέομαι, -δεήσομαι, Dep. Pass., Comp. von δέομαι w. s., noch dazu ermangeln, Mangel leiden, noch dazu bedürfen; τινός = Etwas, Apostelg. 17, 25.

προς-δέχομαι, -ξομαι, Dep. Med., Comp. von δέχομαι w. s., eigtl. annehmen, empfangen, günstig aufnehmen; τινά = Jemanden, Röm. 16, 2. Phil. 2, 29.; nachh. überhpt.; = Jemandem den Zutritt zu sich verstatten, Luk. 15, 2.; auch τί = eine S. annehmen, Hebr. 11, 35.; ἀφαγήν = zulassen, erdulden, Hebr. 10, 34.; ἐλπίδα = gelten lassen, Apostelg. 24, 15.; gew. übertr. = Jemanden od. eine Sache erwarten, abwarten, Luk. 12, 36. und Mark. 15, 43. Luk. 2, 25. 38. 23, 51. Tit. 2, 13. Jud. v. 21.

προς-δοκάω, ῶ, -ήσω, Comp. von dem seltenen δοκάω statt δοκέω u. δοκάζω ich passe auf, lauere auf, dah. = erwarten, vermuthen, daß eine Person od Sache auftreten, kommen werde; τινά und τί, Matth. 11, 3. Luk. 1, 21. 8, 40. Apostelg. 10, 24. und 2 Petr. 3, 12. 13. 14.; auch mit d. Infinit. des Objects = erwarten, daß, Apostelg. 3, 5.; od. dem Acc. c. Infinit., Apostelg. 28, 6., der auch aus dem Zusammenhange ergänzt wird, wie Luk. 3, 15.: προσδοκώντος — — τοῦ λάου = das Volk erwartete, daß Johannes Etwas über dasselbe sagen werde; ähnlich Matth. 24. 50. vergl. mit v. 48. und Apostelg. 27, 33. vergl. mit v. 9., 28, 6.

προς-δοκία, ας, ἡ, vom vorherg. W., die Erwartung, auch die Furcht; mit dem Genit. objectiv. Luk. 21, 26., und Apostelg. 12, 11., wo der Genit. der Person (τοῦ λάου) steht entweder für die Sache, welche diese Person erwartete (thun zu dürfen, nämlich die Tödtung des Apostels), oder für das Uebel, wel-

Digitized by Google

ches (der Apostel) von der Person erwartete d. i. befürchtete.

προς-δρέμω, s. προστρέχω.

προς-εάω, -ῶ, -άσω, Comp. von ἐάω w. s., dazu heranlassen, herankommen lassen; τινά, Apostelg. 27, 7.

προς-εγγίζω, -ίσω, Comp. von ἐγγίζω w. s., annähern; intranf. = sich nähern; τινί, Mark. 2, 4.

προς-εδρεύω, εύσω, von πρόσεδρος dabei sitzend, dah. = dabei, daneben sitzen; τινί = neben e. S., 1 Kor. 9, 13., wo das Sitzen am Altare synecdochisch für den Dienst daselbst zu nehmen ist.

προς-εργάζομαι, -άσομαι, Dep. Med., Comp. v. ἐργάζομαι w. s., noch dazu arbeiten, durch Arbeit dazu erwerben od. gewinnen, Luk. 19, 16.

προς-έρχομαι, -ελεύσομαι, aor. 2. -ῆλθον, perf. -ελήλυθα, Dep. Med. mit d. Aor. Activi, Comp. v. ἔρχομαι, hinzus., herankommen, — gehen, — treten; absolute, Matth. 4, 11. 8, 19. 25. 9, 20. u. ö.; τινί = zu Jemandem, Matth. 5, 1. 8, 5. 9, 14. 28. u. ö.; auch zu einer S., Hebr. 12, 18. 22.; auch im geistl. S. τῷ θεῷ = zu Gott kommen, d. i. mit Gott in Gemeinschaft treten, Hebr. 7, 25. 11, 6.; od. τῷ θρόνῳ τῆς χάριτος = zu dem Throne der Gnade hinzutreten, d. i. die in Christo dargebotene Erlösung sich aneignen, Hebr. 4, 16.; od. absolute, Hebr. 10, 1. 22., wo τῷ θεῷ zu ergänzen ist; auch πρὸς Χριστον = zu Christus kommen, 1 Petr. 2, 4., wo von dem Genusse der Freundlichkeit des HErrn die Rede ist; metaphor. = beitreten, beipflichten einer Lehre; τινί; 1 Tim. 6, 3.

προς-ευχή, -ῆς, ἡ, Comp. von ἡ εὐχή w. s., das Gebet, die Bitte an Gott, = εὐχη πρὸς τὸν θεόν = das Gebet, welches mit zu Gott gerichtetem Antlitze verrichtet wird; absolute, Matth. 17, 21. 21, 13. 22. u. ö.; auch im Plurali προσευχαί, Apostelg. 2, 42. 10, 4. Röm. 1, 10. u. ö.; mit d. Genit. objectivus τοῦ θεοῦ = zu Gott, Luk. 6, 12., od. πρὸς τὸν θεόν (ὑπὲρ τινος), Apostelg. 12, 5. und im Plurali Röm. 15, 30.; als nomen conjugatum mit d. Verbo verbunden: προσευχῇ προσεύχεσθαι = brünstig beten, Jak. 5, 17.; metonym. = der Ort, wo gebetet wird, das Bethaus, Apostelg. 16, 13. 16. — diese Betörter = Proseuchä — sind in der Hauptsache dasselbe, was die Synagogen sind, s. συναγωγή; jene wurden meist vor der Stadt, an einem mit Bäumen bepflanzten Orte, und wegen der Waschungen der Juden am Wasser errichtet.

προς-ενέγκομαι, -ξομαι, Imp. -ηνεγκμην, aor. 1. — ηνξάμην (wegen d. Augm. s. εὔχομαι), Depon. Med., Comp. von εὔχομαι w. s., zu Gott beten, bitten, flehen, geloben; absolute, Matth. 6, 5. 6, 7. u. ö.; od. mit τῷ θεῷ, 1 Kor. 11, 13.; mit andern Verbis verbunden, wie αἰτεῖσθαι = bittweise fordern, Mark. 11, 24.; od. λέγειν, εἰπεῖν = im Gebete sprechen, Matth. 26, 39. 42.; mit d. Acc. des Objects, τί = Etwas im Gebete sich erbitten, Röm. 8, 26.; mit ἵνα, um den Gegenstand der Bitte od. des Gebetes zu bezeichnen, Phil. 1, 9.; mit πρὸς ἑαυτόν = für sich, Luk. 18, 11.; μακρὰ προς. = lange Gebete verrichten, Matth. 23, 13., und sonst noch mit Präpositionen, wie ἐπί τινα, περί τινος, ὑπέρ τινος, die man sehe; mit dem nomine conjugato, s. προσευχή.

προς-έχω, -ξω, Comp. von ἔχω w. s., dazu, außerdem haben, nachh. daran-, hinanhalten, bes. ναῦν = das Schiff einer Gegend nahe bringen, landen; daraus fließt die Bedeutung = hinrichten, lenken auf Etwas, bes. τὸν νοῦν προσέχειν τινί = seine Aufmerksamkeit auf Etwas richten, u. so auch ohne νοῦν, aber mit τινί, = auf eine S., Apostelg. 8, 6. 16, 14. Hebr. 2, 1. 2 Petr. 1, 19.; τινί = auf eine Person Acht haben, Apostelg. 5, 35. 20, 28.; dah. ἑαυτῷ προσέχειν = sich hüten, Luk. 17, 3.; mit ἀπό τινος = vor Etwas d. i. wegen e. S., Luk. 12, 1.; od. μήποτε mit d. Conj., Luk. 21, 34.; auch ohne den Dativ des Personalpronomens, aber mit μή und dem Infin. finalis, Matth. 6, 1.; = ergeben sein; τινί = einer Person anhangen, Apostelg. 8, 10. 11. 1 Tim. 4, 1.; τινί = einer S. dienen, auf sie Fleiß und Mühe verwenden, Hebr. 7, 13. 1 Tim. 4, 13.; οἴνῳ πολλῷ = dem Weine (Trunke) ergeben sein, 1 Tim. 3, 8.

προς-ηλόω, -ῶ, -ώσω, Comp. von ἡλόω ich nagele, dah. annageln; τί τινι = Etwas an Etwas, Kolos. 2, 14.

προς-ήλυτος, -ου, ὁ ἡ, von προσέρχομαι w. s., eigtl. hinzugekommen, dah. der Ankömmling, der Fremdling; im N. T. wird so genannt derjenige, welcher vom Heidenthume zum Judenthume übergegangen ist, der Proselyt, Matth. 23, 15. Apostelg. 2, 11. 6, 5. 13, 43. — Man unterscheidet 1) Proselyten des Thors d. i. heidnische Fremdlinge unter den Israeliten in Palästina, die als Sklaven oder Freie daselbst wohnten und sich zur Beobachtung der sieben sogenannten Noachischen Gebote verbindlich gemacht hatten. Diese Gebote untersagten die Gotteslästerung, den Götzendienst, den Todtschlag, die Blutschande, den Raub, die Mißhandlung, die Verspeisung der Obrigkeit und das Essen frisch abgeschnittener, noch blutender Fleischstücke; 2) Proselyten der Gerechtigkeit d. i. solche Heiden, die sich zu allen Lehren und Gebräuchen des Judaismus in seiner ganzen Ausdehnung bekannten und in den Schoß der Jüdischen Gemeinden aufgenommen worden waren — vollkommene Israeliten, Glaubensgenossen der Juden —. Vergl. Winer's Bibl. Realler. unter Proselyten.

πρός-καιρος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von πρός und ὁ καιρός w. s., eigtl. zur rechten Zeit angebracht, nachh. eine Zeit lang dauernd, und im Gegens. von ἀθάνατος = zeitlich, vergänglich, 2 Kor. 4, 18. Hebr. 11, 25.; von Personen = veränderlich, wankelmüthig, Matth. 13, 21. Mark. 4, 17.

Digitized by Google

προς-καλέω, -ῶ, -έσω, Comp. v. καλέω w. s., anrufen, hinzu-, herbeirufen; eben so im Medio προσκαλέομαι, -οῦμαι, -έσομαι, aor. 1. — ἐκαλεσάμην, perf. pass. προσκέκλημαι in medialer Bedeutung = zu sich rufen, berufen, Matth. 10, 1. 15, 10. 32 u. ö.; besonders von Gott, wiefern er die Menschen zur Sinnesänderung einladet, Apostelg. 2, 39., od. Jem. zur Verkündigung des Evangeliums beruft; mit d. Infinit. finalis, Apostelg. 16, 10.; od. εἴς τι, Apostelg. 13, 2., wo εἰς τὸ ἔργον, ὅ nach einer bekannten Erfahrung, daß nämlich vor dem auf einen demonstrativischen Satz folgenden Relativsatze die Präposition, welche mit dem voranstehenden Hauptwort verbunden war, öfters nicht wiederholt wird, für εἰς ὅ steht. S. Winer's Gr. S. 499.

προς-καρτερέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von καρτερέω ich bin muthig, standhaft, dah. = wobei beharren, ausdauern, emsig wobei sein od. bleiben; τινί = bei einer S., Apostelg. 1, 14. 2, 42. 6, 4. Röm. 12, 12. Kolosf. 4, 2.; εἴς τι = für einen Zweck rastlos thätig sein, Röm. 13, 6.; ἔν τινι = an einem Orte ausharren, stets sich beschäftigen, Apostelg. 2, 46.; auch τινί = bei einer Person aushalten, ihr anhangen, Apostelg. 10, 7.; von Dingen = in Bereitschaft sein; τινί = für Jemanden, Mark. 3, 9.

προς-καρτέρησις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., die Beharrlichkeit, Ausdauer, Epheſ. 6, 18.

προς-κεφάλαιον, -αίου, τό, Comp. von τὸ κεφάλαιον w. s., das Kopfkissen, Mark. 4, 38.

προς-κληρόω, -ῶ, -άσω, Comp. von κληρόω w. s., eigtl. durchs Loos wozu wählen, zutheilen; nachh. im Paſſ. = sich an Jemanden anschließen, sich ihm zugesellen; τινί, Apostelg. 17, 4.

πρός-κλησις, -εως, ἡ, von προσκαλέω w. s., das Hinzurufen, nachh. (bei den Attikern) die Vorforderung, Vorladung vor Gericht; so, wenn die Lesart feststände, 1 Tim. 5, 21.: κατὰ πρόσκλησιν = so daß die Sache vor Gericht geführt wird.

προς-κλίνω, -νῶ, Comp. von κλίνω w. s., daranlehnen; nachh. im Paſſ. προσκλίνομαι, aor. 1. προσεκλίθην = sich wohin neigen, auf Jemandes Seite treten, zur Partei Jem. sich schlagen; τινί, Apostelg. 5, 36., wenn daselbst die Lesart προσεκλίθη richtig ist.

πρός-κλισις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., das Anlehnen; nachh. übertr. = das Beitreten zu einer Partei, die Zuneigung, Parteilichkeit, 1 Tim. 5, 21., ſ. jedoch πρόσκλησις.

προς-κολλάω, -ῶ, -ήσω, Comp. von κολλάω w. s., daranleimen, im Paſſ. προσκολλάομαι, -ῶμαι, aor. 1. -εκολλήθην, fut. 1. -κολληθήσομαι, daran fest sein: übertr. = Jemandem fest anhangen, ihm treu ergeben sein; τινί, Matth. 19, 5. Apostelg. 5, 36. (ſ. jedoch προσκλίνω), und πρός τινα, Mark. 10, 7. Epheſ. 5, 31.

πρός-κομμα, -ατος, τό, von προσκόπτω w. s., der Anstoß und das durch Anstoß Bewirkte, die Verletzung, die Wunde; im N. T. übertr. = der Anlaß zu gesetzwidrigem Handeln, zur Sünde; γενέσθαι τινι = Jemandem ein solcher Anlaß werden, 1 Kor. 8, 9.; τιθέναι τινί = Jemandem e. solchen A. geben, Röm. 14, 13.; λίθος προσκόμματος ist bildlich = derjenige, der Andern ohne seine Schuld Anlaß zur Sünde giebt, Röm. 9, 32. 33. 1 Petr. 2, 8.

προς-κοπή, -ῆς, ἡ, vom nachfolg. Vb., = πρόσκομμα; διδόναι τινί = Anlaß zum Sündigen geben, 2 Kor. 6, 3.

προς-κόπτω, ψω, Comp. von κόπτω w. s., anschlagen, anstoßen, beſ. mit dem Fuße; eigtl. und absolute, Joh. 11, 9. 10.; mit τὸν πόδα πρὸς λίθον, Matth. 4, 6.; von den Winden τινί = an Etwas stoßen, stürmen, Matth. 7, 27.; metaphor. = anstoßen, fehlen, sündigen; τινί = wegen einer S., 1 Petr. 2, 8.; ἔν τινι = an Etwas Anstoß nehmen d. i. Anlaß zum Sündigen in einer S. finden, Röm. 14, 21.; = unwillig sein über Etwas; τινί, Röm. 9, 32.

προς-κυλίω, -ίσω, Comp. von κυλίω w. s., = προσκυλίνδω hinzu-, hinanwälzen; τί ἐπί τι = Etwas vor Etwas, Matth. 27, 60.

προς-κυνέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von κυνέω ich küsse, zunächſt die Hand an den Mund legen, sie mit einem Kusse gegen einen Andern ausstrecken und dieſem dadurch seine Ehrfurcht bezeigen; nachh. überhaupt verehren, beſ. aber von der abgöttischen Verehrung der Perser gegen ihre Könige, vor denen sie sich niederwerfen und die Erde küssen; fußfällig verehren, was die Griechen immer als eine nur den Göttern gebührende Ehre betrachteten, Pape u. d. W.; dieſe fußfällige Verehrung geschah nun entweder um seinen Respect zu bezeigen, oder um Etwas zu bitten, wie denn die Morgenländer sich weit mehr einer wortreichen und umständlichen Höflichkeit befleißigen, als die Europäer. Beim Zusammentreffen namentlich Niederer und Höherer pflegten jene sich vor dieſen zu beugen, oder nach Verhältniß des Ranges auf die Erde zu werfen und mit dem Gesicht den Boden zu berühren; προσκυνεῖν τινι = vor Jemandem, Matth. 2, 2. 8. 11. 20, 20. u. ö. (vergl. Winer's Bibl. Realler. unter Höflichkeit.); bisweilen steht noch umständlich dabei πεσὼν ἐπὶ τοὺς πόδας, Apostelg. 10, 25.; od. ἔμπροσθεν τῶν ποδῶν τινος, Offenb. 19, 10. u. ähnl.; auch προσκυνεῖν τινα, was die eigtl. classische Construction ist, vergl. Winer's Gr. S. 239., Luk. 24, 52. Offenb. 9, 20. 13, 8.; insbeſ. von der Anbetung Gottes; absolute, Joh. 4, 20. 12, 20. Hebr. 11, 21. mit τῷ θεῷ od. πατρί und τὸν θεόν verbunden, Matth. 4, 10. Luk. 4, 8. Joh. 4, 21. 22. 23. 24.; auch hier steht πίπτω mit und ohne ἐνώπιόν τινος, sowie πεσὼν ἐπὶ

Digitized by Google

πρόσωπον bisweilen dabei, Offenb. 4, 10. 5, 14. und 1 Kor. 14, 25.

προς-κυνητής, -οῦ, ὁ, vom vorherg. W., der Anbeter, Joh. 4, 23.

προς-λαλέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von λαλέω w. s., zu Jemandem schwatzen, reden, ihn anreden; τινί, Apostelg. 13, 43. 28, 20.

προς-λαμβάνω, -λήψομαι, Comp. von λαμβάνω w. s., noch dazu nehmen; im Med. προσλαμβάνομαι, aor. 2. -ελαβόμην, für sich dazunehmen: im N. T. von Personen, die mit Andern sich zu einem Zwecke zusammenthun: τινά, Apostelg. 17, 5. 18, 26.; die Jemanden bei Seite nehmen, um mit ihm unter vier Augen zu reden, Matth. 16, 22. Mark. 8, 32.; die Jemanden bei sich aufnehmen, um ihn zu beherbergen, Apostelg. 28, 2.; daher = freundlich behandeln, Röm. 14, 1. Phil. V. 12. 17.; auch von Gott und Christus, wiefern sie der Menschen sich in Gnaden angenommen haben, Röm. 14, 3. 15, 7.; auch vom Genusse der Speise, dah. = Speise zu sich nehmen; τινός, Apostelg. 27, 36.; od. = Etwas zu sich nehmen, τί, Apostelg. 27, 33.

πρός-ληψις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., die Annahme, Aufnahme, Röm. 11, 15., wo von Gott die Rede ist, der der halsstarrigen Juden sich wieder annimmt.

προς-μένω, -νῶ, Comp. von μένω w. s., dabei bleiben, verweilen, ausharren: τινί = bei Jemandem, Matth. 15, 32.; auch absolute, Apostelg. 18, 18.: ἔν τινι = an einem Orte, 1 Tim. 1, 3.; metaph. = einer Person standhaft zugethan bleiben, Apostelg. 11, 23.; oder bei der Ausübung eines Dienstes oder Geschäftes treu verbleiben, 1 Tim. 5, 5.: so auch τῇ χάριτι τοῦ θεοῦ = in der Gnade Gottes verbleiben d. i. standhaft gegen Alles ankämpfen, wodurch die Gnade Gottes verloren gehen könnte.

προς-ορμίζω, -ίσω, Comp. von ὁρμίζω ich lege vor Anker von ὁ ὅρμος der Ankerplatz, dah. bei einem Orte das Schiff vor Anker legen; im Medio προσορμίζομαι (mit d. aor. 1. pass. προσωρμίσθην, s. Buttm.'s Gr. § 113. S. 232.) vor Anker liegen, Mark. 6, 53.

προς-οφείλω, -οφειλήσω (?), Comp. v. ὀφείλω w. s., noch dazu schuldig sein, zu entrichten haben; τί τινι = Jemandem Etwas; im übertr. S., Phil. V. 19.

προς-οχθίζω, -ίσω, Comp. von ὀχθίζω ich bin schwer belastet, von τὸ ὄχθος = Last, daher = ich bin unwillig, verdrießlich; nachh. = über Jemanden, über Etwas unwillig, unzufrieden sein, zürnen; τινί, Hebr. 3, 10. 17.

πρός-πεινος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, vom intensiv. πρός w. s. u. C. und πεινάω w. s., dah. = sehr hungrig, Apostelg. 10, 10.

προς-πήγνυμι, -πήξω, Comp. v. πήγνυμι w. s., dazu, daran, dabei fest stecken, anhaften, Apostelg. 2, 23., wo aus dem Zusammenhange τῷ σταυρῷ = an das Kreuz zu ergänzen ist.

προς-πίπτω, -πεσοῦμαι, aor. 2. -έπεσον, Comp. v. πίπτω w. s., zufallen, in die Nähe einer Person od. Sache fallen: dah. bes. = Jemandem vor die Füße fallen; τινί, Mark. 3, 11. 5, 33. Luk. 8, 28. Apostelg. 16, 29.; auch τοῖς γόνασί τινος, Luk. 5, 8.; od. πρὸς τοὺς πόδας τινός, Mark. 7, 25.: = auf Etwas mit Gewalt stoßen, einen Angriff machen; τινί, Matth. 7, 25., wo von Winden, die auf ein Haus stoßen, die Rede ist.

προς-ποιέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von ποιέω w. s., hinzumachen, fügen, für Jemanden erwerben; gew. als Depon. Med. προσποιοῦμαι = für sich Etwas gewinnen; bes. fremdes Eigenthum sich anmaßen, Ansprüche auf Etwas machen; dah. sich stellen, als ob man Etwas sei od. besitze; überhaupt = von sich vorgeben od. behaupten; mit nachf. Infinit., = als ob, Luk. 24, 28.

προς-πορεύομαι, -ευσομαι, Dep. Pass., Comp. von πορεύω w. s., hinzugehen, an Jemanden herantreten; τινί, Mark. 10, 35.

προς-ρήγνυμι, -ρήξω, Comp. von ῥήγνυμι w. s., daran schlagen; τινί = an Etwas, Luk. 6, 48. 49.

προς-τάσσω, -ττω, -άξω, Comp. von τάσσω w. s., anordnen, eigtl. von der Aufstellung der Soldaten; im N. T. auch von den dazu geordneten Zeiten, Apostelg. 17, 26., wenn daselbst die Lesart προστεταγμένους καιρούς richtig ist; = dazu anordnen d. i. gebieten, befehlen; τινί = Jemandem, Matth. 1, 24. 21, 6.; τί = Etwas, Matth. 8, 4. Mark. 1, 44.; τινί τι, Apostelg. 10, 33.; mit dem Acc. c. Infin., Apostelg. 10, 48.

προ-στάτις, -ιδος, ἡ, von προΐστημι w. s., das Femin. von ὁ προστάτης der Vorstand und Beistand od. Beschützer; dah. = die Beisteherin, Fürsorgerin, Röm. 16, 2.

προς-τίθημι, -θήσω, imperf. προσετίθην und προσετίθουν, εις, ει, (Apostelg. 2, 47. und Buttmann's Gr. §. 107. S. 194.), aor. 2. προσέθην, imperat. πρόσθες (Luk. 17, 5.), aor. 1. p. προσετέθην, fut. 1. p. προστεθήσομαι, Comp. von τίθημι w. s., dazu, daranfetzen: πρός τινα, Apostelg. 13, 36.; = hinzu thun, -setzen, -fügen; τινί τινα = Jemanden zu Etwas Apostelg. 2, 47. u. ö.; τινί τι = Jemandem Etwas, Matth. 6, 33. Luk. 17, 5. und Mark. 4, 24., wenn daselbst die Worte: καὶ προστεθήσεται ὑμῖν τοῖς ἀκούουσιν ächt sind; λόγον τινί = ein Wort für Jemanden hinzufügen, Hebr. 12, 19.; τι ἐπί τινι = zu Etwas noch Etwas hinzufügen, Luk. 3, 20., wofür auch τι ἐπί τι, Matth. 6, 27.; — nach hebr. Sprachgebr. dient προσετέθην zur Umschreibung der Adverbien wieder, weiter, auch noch (s. Winer's Gr. §. 550), wie προσθεὶς εἶπε = hinzufügend sagte er d. i. er sagte weiter, Luk. 19, 11.; od. προσέθετο πέμψαι = er fügte hinzu zu schicken d. i. er schickte wiederum, Luk. 20, 11. 12.; und προσέθετο συλλαβεῖν = er fügte hinzu das Ergreifen d. i. er ergriff auch noch, Apostelg. 12, 3.

Digitized by Google

προς-τρέχω, -θρέξομαι, aor. 2. προσέδραμον, Comp. von τρέχω w. s., hinzu- od. hinanlaufen, Mark. 9, 15. 10, 17. Apostelg. 8, 30.

προς-φάγιον, -ίου, τό. von πρός und φαγεῖν (inf. aor. 2. zu ἐσθίω) essen, dah. = die Zukost = προσόψημα, Joh. 21, 5.

πρός-φατος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, v. πρός und dem ungebr. φάω = φένω ich tödte, dah. dazugetödtet; Andre leiten es von πρό vor und σφάζω od. σφάττω ich schlachte ab, dah. zuvor, kurz vorher geschlachtet: nachh. in der Notio adjuncta = frisch, neu, Hebr. 10, 20.

προς-φάτως, Adv. vom vorherg. W., daher = neulich, jüngst, Apostelg. 18, 2.

προς-φέρω, -οίσω, aor. 1. -ήνεγκα, aor. 2. -ήνεγκον, perf. -ενήνοχα, perf. p. -ενήνεγμαι, aor. 1. p. -ηνέχθην, Comp. von dem irregul. φέρω w. s., hinzutragen, -bringen: τινί τινα = zu Jemandem Jemanden Matth. 4, 24. 8, 16. 9, 2. u. ö.; auch τί = eine Sache, Matth. 25. 20.; bes. δῶρά τινι = Jem. Geschenke darbringen; χρήματα = Geld anbieten, Apostelg. 8, 18.; im relig. S. = opfern, darbringen, nämlich τῷ Θεῷ, Apostelg. 7, 42. Hebr. 11, 4.; hierher kann man auch beziehen λατρείαν προσφέρειν τῷ Θεῷ, Joh. 16, 2.; bisweilen fehlt auch τῷ Θεῷ, was aber leicht ergänzt werden kann, Matth. 5, 23. 24. 8, 4. Hebr. 8, 3. u. ö.; od. es steht πρὸς τὸν Θεόν, Hebr. 5, 7.; insbes. = von der Selbstopferung Christi, Hebr. 9, 14. 25. 28. und von der Opferung Isaaks, Hebr. 11, 17.; im gerichtlichen S. = Jem. dem Richter vorführen; τινά τινι, Luk. 23, 14. und τινὰ ἐπί τινα, Luk. 12, 11.; im Passivo = Jemandem gut od. schlecht begegnen; dah. = behandeln; τινί; mit der Prädicativbestimmung ὡς τινι = Jemanden wie Etwas behandeln, Hebr. 12, 7.

προς-φιλής, -έος, -οῦς, ὁ, ἡ, -ές, τό, vom intensiven πρός und φιλέω w. s., sehr lieb, sehr befreundet, liebenswerth, Phil. 4, 8.

προς-φορά, -ᾶς, ἡ, von προσφέρω w. s., eigtl. die Darbringung, Hebr. 10, 10. 14.; trop. Röm. 15, 16., wo die Ueberführung der Heiden zum Christenthume durch des Apostels Amt eine προσφορὰ τῶν ἐθνῶν genannt wird; = die dargebrachte Sache, bes. das Opfer im relig. S., Apostelg. 21, 26. 24, 17. Hebr. 10, 5. 8. 18.; von Christi Opfer, Ephes. 5, 2.

προς-φωνέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von φωνέω w. s., zurufen, zurufen; τινά = Jemandem, Luk. 6, 13.; = Jemanden anreden; absolute, Luk. 13, 12. 23, 20. Apostelg. 21, 40., und τινί = Jemanden, Matth. 11, 16. Apostelg. 22, 2.

πρός-χυσις, εως, ἡ, von προσχέω od. προσχύω ich gieße daran, dabei, dah. = das Hingießen, Ansprengen, die Besprengung, Hebr. 11, 28.

προς-ψαύω, -αύσω, Comp. von ψαύω ich berühre, taste an: dah. = daran rühren, τινί = an Etwas, Luk. 11, 46.

προς-ωπο-λῆπτέω, --ῶ, --ήσω, von προσωπολήπτης w. s., Rücksicht auf die Person nehmen, die Person ansehen, d. i. parteiisch sein, ein nur der neutestam. Sprache angehörendes Wort (s. Winer's Gr. S. 112.); absolute, Jak. 2, 9.

προς-ωπο-ληπτής, --ου, ὁ, ἡ, von τὸ πρόσωπον w. s. und λαμβάνω w. s., der auf die Person Rücksicht nimmt, die Person ansieht, d. i. der parteiisch ist, nur im N. T., Apostelg. 10, 34.

προς-ωπο-ληψία, --ας, ἡ, s. wegen der Ableitung das vorh. W., die Rücksicht auf die Person, das Ansehen der Person, d. i. Parteilichkeit, nur im N. T., Röm. 2, 11. Ephes. 6, 9. Kolosss. 3, 25. Jak. 2, 1.

πρός-ωπον, ου, τό, von πρός und ἡ ὤψ das Auge, Angesicht, das Antlitz, dah. ebenfalls = das Angesicht, das Antlitz, Matth. 6, 16. 17. 17, 2. 6. u. ö.; hierher gehört τὸ πρόσωπον τῆς γενέσεως αὐτοῦ = das Angesicht seiner Geburt d. i. das angeborne, das natürliche A., Jak. 1, 23.; κατὰ πρόσωπόν τινι ἀντιστῆναι = Jemandem ins Gesicht widerstehen d. i. widersprechen, Galat. 2, 11.; τῷ προσώπῳ ἀγνοούμενος = von Angesicht unbekannt, Galat. 1, 22., ähnlich 1 Thess. 2, 17.; εἰς πρόσωπόν τινος = gegen das Gesicht Jemandes gewendet d. i. in Gegenwart Jemandes, 2 Kor. 8, 24.; βλέπειν τι πρόσωπον (ἔχων) πρὸς πρόσωπον = Etwas sehen von Angesicht zu Angesicht d. i. sehr deutlich durchschauen, 1 Kor. 13, 12.; = das Angesicht Jemandes sehen (θεωρεῖν, ἰδεῖν, ὁρᾶν) d. i. der Gegenwart Jemandes sich erfreuen, ihn in seiner Nähe haben, Apostelg. 20, 25. 38. Kolosss. 2, 1. 1 Thess. 2, 17. 3, 10.; ebenso vom Schauen des göttlichen Antlitzes; im übersinnl. S., Matth. 18, 10. Hebr. 9, 24. Offenb. 22, 4.; ἀπὸ προσώπου τινός = von dem Angesichte Jemandes entfernt, verbannt, 2 Thess. 1, 9. Offenb. 12, 14.; dagegen ἐλθεῖν ἀπὸ προσώπου τινός = von Jemandem herkommen, herrühren, Apostelg. 3, 20.; nach hebr. (und auch classischen, s. Pape unter πρόσωπον) Sprachgebr. = die Person (also der Theil fürs Ganze), besonders in den Redensarten βλέπειν εἰς πρόσωπον ἀνθρώπου, θαυμάζειν od. λαμβάνειν πρόσωπόν τινος = die Person ansehen, Rücksicht nehmen auf, d. i. parteiisch sein, Matth. 22, 16. Luk. 20, 21. Galat. 2, 6. Jud. V. 16.; = der Blick, das Auge, der Anblick; bald im eigtl., bald im trop. S., wie Luk. 9, 51. 24, 5. Apostelg. 7, 45. 2 Kor. 4, 6. 1 Petr. 3, 12. Offenb. 20, 11.; dah. ἐν προσώπῳ τινός = in Gegenwart Jemandes, 2 Kor. 2, 10., wo man es auch tropisch nimmt = eingedenk Jemandes; eben so κατὰ πρόσωπον = vor Jemandes Augen, Luk. 2, 31. Apostelg. 3, 13. 2 Kor. 10, 1.; τὰ κατὰ πρόσωπον = das äußerliche Ansehen eines Dinges, 2 Kor. 10, 7.; ἐν προσώπῳ = nach dem (äußern) Scheine, 2 Kor. 5, 12.; πρὸ προσώπου τινός = vor Jemandem her, so wol räumlich, Matth. 11,

Digitized by Google

10. Luk. 1, 76., als auch von der Zeit, Apostelg. 13, 24.; — in der spätern Gräcität = der Mensch, 2 Kor. 1, 11. und von leblosen Dingen = die Gestalt, das Aussehen, Matth. 16, 3. Luk. 12, 56. Jak. 1, 11.; = die Oberfläche, Luk. 21, 35. Apostelg. 17, 26.

προ-τάσσω, -ττω, -ξω, Comp. v. *τάσσω* w. s. voran ordnen, in das erste Glied stellen; dah. = vorher festsetzen, bestimmen; von der Zeit Apostelg. 17, 26., nach der gewöhnlichen Lesart, s. *προστάσσω*.

προ-τείνω, -ενῶ, Comp. von *τείνω* ich spanne, dah. = wovor ausspannen, ausbreiten; *τινὰ τοῖς ἱμᾶσιν* = Jemanden für die Riemen (Geißeln) ausspannen, d. i. ihn anbinden, um ihn geißeln zu können, Apostelg. 22, 25.

πρότερον, Adv., eigtl. das Neutrum vom nachfolg. W., vorher, eher, Joh. 7, 51. 2 Kor. 1, 15. 1 Tim. 1, 13. Hebr. 4, 6. 7, 27.; mit dem Artikel adjectivisch = vorig, Hebr. 10, 32. 1 Petr. 1, 14.

πρότερος, *ἑρα*, *ον*, ein von *πρό* gebildeter Comparativ, wie *πρῶτος* der Superlativ dazu, daher = der vor Andern oder Andern voran ist; früher, vorig; von der Zeit, Ephes. 4, 22.: das Neutrum *τὸ πρότερον* wird adverbialiter gebraucht und ist = *πρότερον*, vorher, eher, Joh. 6, 62. 9, 8. Galat. 4, 13.

προ-τίθημι, -θήσω, Comp. von *τίθημι* w. s., vorstellen, vorlegen, vorsetzen; im Med. *προτίθεμαι*, aor. 2. *προεθέμην*; im N. T. nur im übertr. S. = sich vorsetzen, sich vornehmen; mit d. Infinit. des Aoristes, Röm. 1, 13.; auch *τί* = Etwas, Ephes. 1, 9.; und *τινά τι* = sich vornehmen, daß Jemand Etwas sei, Röm. 3, 25.

προ-τρέπω, -ψω, Comp. von *τρέπω* ich gebe eine Richtung, drehe, wende, dah. vorwärts wenden, vorwärts treiben; im Med. im übertr. S. = Jemanden antreiben, ermuntern (in seinem Namen), Apostelg. 18, 27.

προ-τρέχω, -θρέξομαι (?), aor. 2. (von *δρέμω*) -*ἔδραμον*, fut. -*δραμοῦμαι*, Comp. von *τρέχω* w. s., vorlaufen; überholen, Luk. 19, 4., wo das pleonastische *ἔμπροσθεν* hinzugefügt ist (vergl. Winer's Gr. S. 685.), und Joh. 20, 4., wo *πρόεδραμε ταχίον τοῦ Πέτρου* nicht gerade pleonastisch, sondern so zu nehmen ist erst: er lief voraus absolut gesagt, dann: schneller als Petrus zur Bestimmung hinzugesetzt. S. Winer's Gr. a. a. O. in der doppelten Sternnote.

προ-ὑπ-άρχω, -ἀρξω, dopp. Comp. von *ἄρχω* w. s., dah. Etwas vorher, zuerst thun, den Anfang machen womit; intr. = vorher (da, vorhanden) sein, Luk. 23, 12. Apostelg. 8, 9.

πρό-φασις, -εως, ἡ, von *προφαίνω* ich lasse erscheinen, dah. eigtl. das Vorscheinenlassen; nachh. = der Vorwand, hinter welchem Jemand seine rechte Meinung verbirgt, Joh. 15, 22. Apostelg. 27, 30.; dah. *προφάσει* = zum Schein, Matth. 23, 14.; = mit Heuchelei, Phil. 1, 18.; *γενηθῆναι ἐν προφάσει πλεονεξίας* = Gelegenheit zum Geize suchen 1 Thess. 2, 5.

προ-φέρω, -οἰσω (?), Comp. von *φέρω* w. s., eigtl. hervortragen; nachh. überhaupt = vorbringen, bes. im Reden vortragen, erwähnen; *τί ἐκ τινος* = Etwas aus Etwas, Luk. 6, 45.

προ-φητεία, -ας, ἡ, von *ὁ προφήτης* w. s., das Amt eines Propheten od. die Gabe der Weissagung, im weitern und engern Sinne, siehe den Artikel *ὁ προφήτης*; im weitern S., wie es in der christl. Kirche sich zeigt, Röm. 12, 6. 1 Kor. 12, 10. 13, 2. 8. 14. 22.; objectiv = der Ausspruch eines Propheten, Matth. 13, 14. 1 Kor. 14, 6. 2 Petr. 1, 20. 21. Offenb. 1, 3. u. ö.; = die aus der Gabe der Weissagung im w. S. fließende Voraussagung od. Ahnung einer guten Sache, d. i. die gute Hoffnung; in Beziehung auf Jemanden *ἐπί τινα*, 1 Tim. 1, 18. 4, 14.

προ-φητεύω, -εύσω, aor. 1. *ἐπροφήτευσα* (wie das Augment in einigen neuen Ausgaben Matth. 7, 22. 11, 13. 15, 7. u. a. steht,) statt *προεφήτευσα*, s. Winer's Gr. S. 82., von *ὁ προφήτης* w. s., ein *προφήτης* (s. diesen Artikel) sein d. i. das Amt od. die Gabe der Weissagung im engern und weitern S. haben; im w. S., Matth. 7, 22. Luk. 1, 67. Apostelg. 2, 17. 18. 19, 6. 21, 9. 1 Kor. 11, 4. 5. 13, 9. 14, 1. 3. 4. 5. 24. 31. 39.; im engern S., Matth. 11, 13. 15, 7. Joh. 11, 51. 1 Petr. 1, 10. Jud. V. 14. Offenb. 10, 11. 11, 3.; im ironischen S. gebr., um zu verhöhnen, Matth. 26, 68. Mark. 14, 65. Luk. 22, 64.

προ-φήτης, -ου, ὁ, von *πρόφημι* ich sage vorher, ich verkündige vorher, dah. in der class. Gräcität der, welcher den Willen der Götter über die Zukunft ausspricht, der Vorhersager, der Prophet, = *μάντις*, der Seher, welcher sowol als ein Gottvertrauter, wie als ein von Gott Beauftragter, den Rathfragenden göttliche Antworten mitzutheilen, zu denken ist. — In der Sprache des N. T. (und der Septuaginta) ist *προφήτης* die Uebersetzung des hebr. נָבִיא Nabi (v. dem Verbo נָבָא = נָבַע ausprudeln, im Hiphil ausströmen lassen, nachh. verkündigen) = der Angesprudelte d. i. der vom göttlichen Geiste Angehauchte, in dem Sinne und Geiste Gottes Redende und Handelnde, Prophet im weitern Sinne; so verstanden wäre aber das Eigenthümliche der Propheten des A. und N. Testamentes noch nicht zu entdecken; es muß demnach noch eine übersinnliche (hyperphysisches od. supernaturales Element) Begabung hinzutreten, welche dem Blicke des Propheten die Zukunft öffnet, die Tiefe der Erkenntniß erweitert und den Zusammenhang des Himmlischen und Irdischen näher führt, als jedem andern Menschen. Daher bleibt das Wesen der Prophetie, zumal im engern Sinne, uns um so dunkler, je gewisser in ihr Göttliches und Menschliches in die engste Verbindung getreten sind. Was aber den Propheten in diesem S. zum eigentlichen Pro-

Digitized by Google

pheten macht, ist nicht blos die Begabung in dem supernaturalen S., die auch an Unwürdige kommen kann, sondern die Berufung Gottes, in seinem Namen zum Dienste seines Reiches zu reden, wozu eine bewußte Herrschaft über die empfangene Gabe erforderlich ist. Die Versuchung zur Selbsttäuschung, zum Betrug und zur Untreue im Dienste ist darin gewiß nicht gering, daher so viele falsche Propheten, deren Bekämpfung den wahren Propheten obliegt. Diese letztern stehen in der Geschichte des Reiches Gottes als Weissager (im streng wissenschaftlichen S.) und als Thaumaturgen da; sie finden sich in der Zeit des alten Bundes, in der Zeit zwischen dem alten und neuen Bunde (Johannes d. Täufer, Matth. 11, 9. 14, 5. 24, 26. Luk. 1, 15. 76. 7, 28.; Hanna, Luk. 2, 36.; Simeon, ohne gerade Prophet genannt zu werden. Luk. 2, 25.), und im neuen Bunde, wo Christus von sich selbst und von Andern Prophet genannt wird, Matth. 13, 57. 21, 11. — Von den Propheten im weitern S., worunter wir Männer (auch Frauen) zu verstehen haben, die vom Geiste Gottes angehaucht mit hoher Begeisterung von Gott und göttlichen Dingen reden, so wie von den Propheten im engern Sinne, worunter, wie eben gesagt worden ist, dieselbe Art von Männern (od. Frauen) zwar im Allgemeinen verstanden werden muß, aber mit Hinzutreten des supernaturalen Elementes ihrer Begabung, so daß sie als Weissager im strengen S. des Worts und als Thaumaturgen auftreten und sich der Wahl Gottes und ihrer Berufung zum Dienste des HErrn bewußt sind — vorzugsweise die sogenannten Propheten des A. u. N. Bundes —; von dieser Doppelart der Propheten also müssen die Propheten in der christlichen Kirche noch unterschieden werden. Ihr charakteristisches Merkmal ist außer der Gotteserfüllung das kräftige Bekenntniß des Gottes- und des Menschen-Sohnes, Jesu Christi; so werden begeisterte Lehrer und Redner genannt, die vor der Menge dadurch sich auszeichnen, daß sie mit großem Nachdrucke von Christo zeugen, im Glaubensleben Andre stärken und die Gemeine erbauen. Und obwol Einige von ihnen die zur Weissagung und Wunderthätigkeit gestärkt wurden; so war doch dieses mehr eine vereinzelte Erscheinung im Vergleich mit der Mehrzahl der Begeisterten, welche diese Auszeichnung nicht hatten. Diese Prophetengabe gehörte mit zu den geistlichen Gaben, von welchen der Apostel in der ersten christlichen Kirche redete, und wie die genauere Unterscheidung dieser Gabe 1 Kor. 12. überhaupt schwierig ist, so ist es auch nicht leicht, diese Prophetengabe sowol von der Prophetengabe im engern S., als auch von den andern geistlichen Gaben zu unterscheiden. So viel ist gewiß, daß obwol eigentlich alle Christen der alten Kirche, wiefern der heilige Geist über sie ausgegossen wurde, unter ihnen die Apostel oben an, Propheten heißen sollten, so werden doch diese gerade nicht so genannt; ja 1 Kor. 12, 28. 29., wo von den christlichen Aemtern die Rede ist, stehen die προφῆται gesondert nach den ἀποστόλοις. — Weitre Belehrungen über den Prophetismus finden sich außer bei Winer im Bibl. Reallex. unter Propheten und Krehl im N. Testam. Handwörterbuche unter Prophet in Redslob, der Begriff des Nabi. Leipzig 1839. und Knobel, der Prophetismus der Hebräer. 1 Thl. Breslau 1837. Köster, die Propheten des Alten und Neuen Testaments nach ihrem Wesen und Wirken dargestellt, Leipzig 1838. Sonach wird προφήτης im N. T. gebraucht 1) von den Propheten d. A. Test., in sehr vielen Stellen, wie Matth. 1, 22. 2, 5. 15. 17, 23. u. a.; 2) metonymisch für = Buch od. Bücher der Propheten d. A. T., Markr. 1, 2. Luk. 16, 29. 31. Joh. 6, 45. Apostelg. 8, 28. u. ö.; 3) synecdochisch für = Aussprüche, welche in den Schriften der Propheten d. A. T. enthalten sind, Matth. 5, 17. 7, 12. 22, 40. Apostelg. 26, 27.; 4) von Johannes, Matth. 11, 9. 14, 5. 21, 26. Luk. 1, 76. 20, 6.; 5) von Christo, im Allgemeinen, Matth. 13, 57. 21, 11. Mark. 6, 15. Luk. 7, 16. 39. 24, 19. Joh. 4, 19. 7, 40. 52.; insbes. wiefern er der Prophet war, der in die Welt kommen sollte (= Messias), Joh. 6, 14. (7, 40.) vergl. mit Matth. 11, 3. und 5 Mos. 18, 18.; 6) von falschen Propheten, 2 Petr. 2, 16.; 7) von den Propheten des neuen Bundes od. in der christlichen Kirche, Matth. 10, 41. 23, 34. Luk. 11, 49. Apostelg. 11, 27. 13, 1. 15, 32. 21, 10. 1 Kor. 12, 28. 29. 14, 29. 32. 37. Ephes. 2, 20. 3, 5. 4, 11.; 8) im classischen, also im weitesten S., Tit. 1, 12., wo der Kretische Dichter Epimenides vom Apostel Prophet genannt wird.

προ-φητικός, ή, όν, vom vorherg. W., was von einem Propheten herkommt, oder in Beziehung auf ihn steht, prophetisch, Röm. 16, 26. 2 Petr. 1, 29.

προ-φῆτις, -ιδος, ἡ, Fem. von ὁ προφήτης w. s., die Prophetin, s. den Artikel προφήτης, Luk. 2, 36. Offenb. 2, 20.

προ-φθάνω, -φθάσω (wegen dieses Futurs s. Buttmann's Gr. §. 112. 10. S. 244.), aor. 1. -ἔφθασα, Comp. von φθάνω w. s., und wie das Primitivum mit dem Partiicipio des nachfolgenden Verbi im Nominativo, = Jemanden zuvorkommen; τινά, Matth. 17, 25.

προ-χειρίζομαι, -ίσομαι, Depon. Med., von dem Primitivo χειρίζω ich habe in den Händen, dah. eigtl. zur Hand nehmen, vornehmen, nachh. metaph. = ernennen, wählen wozu; τινά = Jemanden; mit dem Infinit. final., Apostelg. 22, 14., τινά τι = Jemanden zu Etwas, Apostelg. 26, 16.; das Particip. perf. pass. in passiver Bedeutung προκεχειρισμένος = vorher bestimmt, findet sich in mehreren Ausgaben Apostelg. 3, 20. statt der gewöhnlichen Lesart προκεκηρυγμένον.

προ-χειρο-τονέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von χειροτονέω w. s., (durch Ausstreckung der Hand) vorher wählen; von Gott gebraucht, der von Ewigkeit her Jemanden erwählt hat; τινά Apostelg. 10, 41.

Πρό-χορος, -ου, gr. Eigenname Prochorus; so wird Einer von den sieben Diakonen in der Gemeinde zu Jerusalem genannt, Apostelg. 6, 5.

Digitized by Google

πρύμνα, ης, ἡ, eigtl. Fem. von πρύμνος = der äußerſte, ſtatt πρυμνὴ ναῦς, dah. = das äußerſte Hinterende des Schiffes, das Schiffshintertheil (lat. puppis). Mark. 4, 38. Apoſtelg. 27, 29. 41.

πρωΐ, Adv., von πρό w. ſ., früh, früh am Tage, früh Morgens, Matth. 16, 3. Mark. 1, 35. u. ö.; ἅμα πρωΐ = gleich am Morgen, Matth. 20, 1.; mit dem Artikel τὸ πρωΐ = der Morgen; dah. ἐπὶ τὸ πρωΐ = bis an den Morgen (nämlich in der Bezeichnung der Tageszeit rückwärts) d. i. noch ſehr früh, Mark. 15, 1.; ἀπὸ πρωΐ = vom Morgen an, Apoſtelg. 28, 23.; insbeſ. = die Zeit der vierten Nachtwache, ſ. ἀλεκτοροφωνία, Mark. 13, 35.

πρωΐα, ας, ἡ, eigtl. das Fem. von πρωΐος früh, scil. ὥρα, dah. = die Frühſtunde, der Morgen, Matth. 27, 1. Joh. 18, 28. 21, 4., und im Genit. der Zeitangabe πρωΐας = Morgens, Matth. 21, 18.

πρώϊμος, η, ον, von πρωΐ w. ſ., dah. früh, früh am Tage, = πρωΐνος w. ſ., Jak. 5, 7., wo ὑετὸς πρώϊμος = Frühregen der Regen iſt, welcher in Paläſtina mit Ende October beginnt und faſt ununterbrochen bis in den Dezember dauert, wo er ſich allmählig in Schnee verwandelt. Vergl. außer Winer's Bibl. Reall. unter Witterung auch v. Raumer's Paläſtina. 2 Aufl. S. 86.

πρωϊνός, ή, όν, von πρωΐ w. ſ., ſpätre Form für πρώϊος, früh, früh am Tage, Offenb. 2, 28. 22, 16.

πρώρα, ας, auch πρῶρα accentuirt ſ. Pape, von πρό (nicht von πρόοραω) w. ſ., = das vordere Ende des Schiffs, das Schiffsvordertheil, Apoſtelg. 27, 30. 41.

πρωτεύω, εύσω, von πρῶτος w. ſ., der erſte ſein, den erſten Rang einnehmen, Koloſſ. 1, 18.

πρωτο-καθ-εδρία, -ας, ἡ, von πρῶτος w. ſ., und καθέδρα w. ſ., der erſte Sitz, der Vorſitz, Matth. 23, 6. Luk. 11, 43. 20, 46.

πρωτο-κλισία, -ας, ἡ, von πρῶτος w. ſ. u. ἡ κλισία w. ſ., das erſte Lager am Tiſche, mit Rückſicht auf die Art und Weiſe der Alten, ſich bei Tiſche mehr zu legen, als zu ſetzen, Matth. 23, 6. Mark. 12, 39. Luk. 14, 7. 8. 20, 46.

πρῶτον, ſ. πρῶτος.

πρῶτος, η, ον, aus πρό gebildeter Superlativus, mit d. Comparativus πρότερος, für πρώατος, der vorderſte, frühſte, erſte; vom Orte, von der Zeit, Ordnung und dem Range gebräuchlich, bei Perſonen und Sachen, mit und ohne Artikel, Matth. 10, 2. Mark. 14, 2. Luk. 2, 2. Apoſtelg. 1, 1. u. ö.; bei Eintheilungen mit d. Artikel, wie Matth. 22, 25.; wenn δύο ἢ τρεῖς vorausgeht, ſo ſteht ὁ πρῶτος mit Recht, 1 Kor. 14, 30, ebenſo, wo blos von Zweien die Rede iſt, und nur vom lateiniſchen Standpuncte aus kann man dann ſagen, daß πρῶτος für πρότερος ſtehe (ſ. Winer's Gr. S 282.), Matth. 21, 28. 36. Apoſtelg. 1, 1. Hebr. 10, 9. Offenb. 21, 1. u. ö.; öfters in Appoſition = als erſter, zuerſt, Matth. 10, 2. 17, 27. Joh. 1, 42. 5, 4. 8, 7. 20, 4. 8. Apoſtelg. 26, 23. u. ö.; bisweilen auch comparativiſch gebr., mit nachfolg. Genitiv, = eher, früher, Joh. 1, 15. 30. 15, 18.; τὰ πρῶτα = die erſte, frühere Lage, Verhältniſſe, Zuſtand, Matth. 12, 45., 2 Petr. 2, 20., Offenb. 21, 4.; οἱ πρῶτοι ſind vorzugsweiſe = die Vornehmſten, eines Landes, einer Stadt, od. eines Volkes, dah. τινός, Mark. 6, 21. Luk. 19, 4. Apoſtelg. 13, 50. 25, 2. 28, 17.; ähnlich ſind γυναῖκες αἱ πρῶται = die vornehmſten Weiber, Apoſtelg. 17, 4. und ὁ πρῶτος τῆς νήσου = der Vornehmſte auf der Inſel, Apoſtelg. 28, 7.; das Neutrum πρῶτον wird adverbial gebr., = zuvor, zuerſt, vom Ort, von der Zeit und Ordnung, Matth. 8, 21. 17, 10. 11. Mark. 16, 9. Luk. 9, 61. 12, 1.; = zum erſten Male, Apoſtelg. 7, 12.; = vor Allem Andern, Matth. 13, 30. 23, 26.; in Eintheilungen, wo δεύτερον, τρίτον, ἔπειτα, εἶτα folgt = erſtens, 1 Kor. 12, 28.; vergl. Mark. 4, 28. 16, 9. 1 Kor. 15, 46. 1 Tim. 3, 10.; auch mit folgendem τότε od. καὶ τότε = erſt — alsdann, Matth. 5, 24. 7, 5. 12, 29. Joh. 2, 10.; oder δέ = zuerſt — aber, Luk. 10, 5. vergl. mit V. 7.; τὸ πρῶτον = anfangs, vom Anfange, Joh. 10, 40. 12, 16.; = zum erſten Male, Joh. 19, 39.; vom Werthe = hauptſächlich, vornehmlich, Matth. 6, 33. 2 Petr. 1, 20. 3, 3.; πρῶτον πάντων = vor allen Dingen, 1 Tim. 2, 1.

πρωτο-στάτης, -ου, ὁ, von πρῶτος w. ſ. und ἵστημι, w. ſ., der voran od. in der erſten Reihe ſteht, beſ. im Heere, nachh. überhpt. = der Anführer, das Haupt, einer Partei; ſo τῆς αἱρέσεως, Apoſtelg. 24, 5.

πρωτο-τόκια, -ίων, τά, (auch πρωτοτοκεῖα, nach dem Vorgange der Septuaginta in einigen Ausgaben 1 Moſ. 25, 31—34.) v. πρωτότοκος w. ſ., das Recht der Erſtgeburt, Hebr. 12, 16.

πρωτό-τοκος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von πρῶτος w. ſ. und ὁ τόκος (v. τίκτω ich gebäre) das Gebären und das Geborne; daher (mit verändertem Accente) πρωτοτόκος zuerſt, zum erſten Male gebärend, aber πρωτότοκος = erſtgeboren; im Allgemeinen τὰ πρωτότοκα = die Erſtgeburten, Hebr. 11, 28.; insbeſ. ὁ πρωτότοκος = von Jeſu, dem erſtgebornen Sohne der Maria, Matth. 1, 25. Luk. 2, 7., und Gottes, wiefern er vor aller Kreatur war, Kol. 1, 15. Hebr. 1, 6.; trop. mit dem Nebenbegriffe des Vorzuges und der höhern Würde, Röm. 8, 29. vergl. mit Hebr. 2, 10. 11.; mit d. Zuſatze ἐκ τῶν νεκρῶν = der vor Allen Auferſtandene, Koloſſ. 1, 18. οὐ τῶν νεκρῶν, Offenb. 1, 5.; = von den Gläubigen, die Gott zuerſt nach der Gründung der chriſtlichen Kirche zur Kindſchaft geführt hat, im geiſtl. S., Hebr. 12, 23.

πταίω, αίσω, tranſ. anſtoßen, machen, daß Etwas fällt, ausgleitet; gew. intranſitiv anſtoßen, anſchlagen; im N. T. metaphor. = ſün-

Digitized by Google

digen, straucheln Röm. 11, 11.: πολλὰ adverbialiter = in vieler Hinsicht, Jak. 3, 2.; ἔν τινι = an einer Sache Veranlassung zum Sündigen, Strauchelu nehmen, Jak. 2, 10. 3, 2.; = in Unglück gerathen, anrennen, fallen, 2 Petr. 1, 10.

πτέρνα, ης, ἡ, die Ferse, Joh. 13, 18.

πτερύγιον, -ου, τό, Diminutw. vom nachf. W., der kleine Flügel; überhypt. jeder äußerste od. abhangende Theil von Etwas; daher τοῦ ἱεροῦ = die Zinne des Tempels, Matth. 4, 5.

πτέρυξ, υγος, ἡ, die Feder, der Flügel, Matth. 23, 37. Offenb. 4, 8. 9, 9.

πτηνός, ή, όν, von πέτομαι (πτῆναι) w. s., dah. befiedert, geflügelt; substantivisch = der Vogel, 1 Kor. 15, 39.

πτοέω, (auch πτοιέω und πτοιάω) ῶ, ήσω, scheuchen, in Furcht und Schrecken setzen; dah. im Pass. πτοοῦμαι, οὔμαι, aor. 1. ἐπτοήθην = sich fürchten, ängstigen, zagen, Luk. 21, 9. 24, 37.

πτόησις, auch πτοίησις, εως, ἡ, vom vorh. W., eigtl. das Scheuchen, Erschrecken, nachh. = die Furcht, die heftige Bewegung, Leidenschaft, 1 Petr. 3, 6.

Πτολεμαΐς, ίδος, ἡ, geogr. Eigenname der Stadt Ptolemais am mittelländischen Meere, im Stamme Ascher gelegen, die alte Akko, wahrscheinlich nach Ptolemäus Lathurus von Aegypten, der sie um 103 v. Chr. eroberte, benannt. Vergl. über sie v. Raumer's Palästina. S. 118., j. St. Jean d'Acre. Apostelg. 21, 7.

πτύον, ου, τό, die Wurfschaufel, mit welcher das ausgedroschene Getraide auf der Tenne in die Höhe geworfen wurde, um es von der Spreu zu reinigen, Matth. 3, 12. Luk. 3, 17.

πτύρω, πτύσω, scheu machen, im Pass. πτύρομαι scheu werden; überhypt. = in Schrecken od. Bestürzung gerathen, Phil. 1, 28.

πτύσμα, ατος, τό, von πτύω w. s., das Ausgespuckte, der Speichel, Joh. 9, 6.

πτύσσω, ύξω, falten, zusammenfalten, bes. von Kleidern und Wäsche, die man in passende Falten legt; auch vom Falten der Schreibtafel: im N. T. von einem Buche βιβλίον, das nach der Sitte der Alten zusammengerollt und somit zugemacht wurde. Luk. 4, 20.

πτύω, ύσω, spucken, ausspeien, Mark. 7, 33. 8, 23. Joh. 9, 6.

πτῶμα, ατος, τό, von πίπτω w. s., der Fall, der Sturz; nachher das Gefallene, Getödtete; dah. = der Leichnam (gewöhnlich πτῶμα νεκροῦ, aber auch ohne dieses im N. T.), Matth. 14, 12., wo jedoch auch σῶμα st. πτῶμα gelesen wird, 24, 28. Mark. 6, 29. Offenb. 11, 8. 9.

πτῶσις, εως, ἡ, von πίπτω w. s., das Fallen, der Fall, der Einsturz, im eigtl. S., Matth. 7, 27.; metaph. in sittlicher Beziehung = die Sünde, Luk. 2, 34., wo jedoch auch = Unglück paßt.

πτωχεία, ας, ἡ, von πτωχός w. s., eigtl. das Betteln, die Bettelei, nachh. = die Armuth, 2 Kor. 8, 2. ⅔ wo wegen ἡ κατὰ βάθους πτωχεία zu sehen ist βάθος; V. 9. Offenb. 2, 9.

πτωχεύω, εύσω, vom nachfolg. W., betteln, bettelarm sein, 2 Kor. 8, 9.

πτωχός, ή, όν, von πτώσσω ich fürchte mich, ich drücke mich herum und bücke mich, wie die Bettler thun, dah. bettelarm; gewöhnl. substantivisch = der Bettler, der Arme, Matth. 11, 5. 19, 21. 26, 9. 11. Luk. 4, 18. 7, 22. Offenb. 3, 17. u. ὁ, ὁ πτωχός im Singul. collective für = die Armen, Jak. 2, 3. 6.: οἱ πτωχοὶ τοῦ κόσμου = die Armen, die nach dem Urtheil der Welt arm an irdischen Gütern sind, Jak. 2, 5.; im geistlichen S. τῷ πνεύματι = geistlich arm, (= demüthig), Matth. 5, 3. und Luk. 6, 20., wo zwar πνεύματι fehlt, aber aus dem Zusammenhange erhellt, daß nur von geistlich Armen die Rede zu verstehen ist; von Dingen im übertr. S. = armselig, dürftig, unzureichend, Galat. 4, 9.

πυγμή, ῆς, ἡ, vom Adv. πύξ fäustlings, dah. = die Faust, Mark. 7, 3., wo πυγμῇ zunächst mit der Faust d. i. mit aller Anstrengung zu nehmen ist, dann in der Notio adjuncta = sorgfältig.

Πύθων, ωνος, ὁ, ν. πυθάνομαι w. s., der griech. Eigenname Python, welchen die Schlange (der Drache) führte, die Apollo erlegte, der davon den Beinamen des Pythischen bekam; zu Plutarchs Zeiten hießen die Bauchredner, πύθωνες; im N. T. erklärt man πνεῦμα πύθωνος Apostelg. 16, 16. = πνεῦμα μαντικὸν = Wahrsagergeist, denn πύθων erklären die alten Lexicographen durch δαιμόνιον μαντικόν.

πυκνός, ή, όν, und gebehnt πυκινός, mit ἡ πυγμή verwandt w. s., eigtl. von der Beschaffenheit einer Masse dicht, fest, derb; nachher von der Verbindung einzelner Theile zu einem Ganzen fest zusammengedrängt, sich unmittelbar anschließend; dah. = häufig, oft, 1 Tim. 5, 23.; das Neutrum im Plurali steht adverbialiter = oft, Luk. 5, 33., und der Comparativus πυκνότερον = ziemlich oft, Apostelg. 24, 26.

πυκτεύω, εύσω, von ὁ πύκτης der Faustkämpfer, dah. = die Kunst des πύκτης d. i. des Faustkampfes üben, 1 Kor. 9, 26., wo der Ausdruck bildlich und vermöge des Gegensatzes, der in der Stelle liegt: ὡς οὐκ ἀέρα δέρων so zu nehmen ist, wie ihn Wahl unter diesem Worte wieder giebt: „ich mache keine Ausfälle in die Luft, sondern ich kämpfe wie ein schul- und kunstgerechter Faustkämpfer, also ohne Bild: ich treibe meine Sache mit allem Ernste."

πύλη, ης, ἡ, die Thüre, das Thor, die Pforte sowol des Zimmers, als des Hauses, der Stadt, des Tempels, des Lagers, Luk. 7, 12. Apostelg. 3, 10. 9, 24. 12, 10.; dah. ἔξω τῆς πύλης = draußen vor dem Thore d. i. draußen vor der Stadt, Hebr. 13, 12.; im allegorischen S., Matth. 7, 13. 14. Luk. 13, 24.; hierh. gehören auch die πύλαι ᾅδου = die Thore der Unterwelt, die

Digitized by Google

eine Umschreibung des Todes und des Todtenreiches sind, wie denn auch in der classischen Welt dem Orcus ob. Hades Thore zugeschrieben werden, Matth. 16, 18., wo ohne Bild gesagt wird, „von keiner Gewalt, als da sind Tod, Hölle, weltliche Weisheit und Macht" wird die christliche Gemeinde überwunden werden.

πυλών, ῶνος, ὁ, vom vorherg. W., das Thor, Apostelg. 14, 13. Offenb. 21, 12. u. ö.; = der Vorsaal, das Vorzimmer, Matth. 26, 71. Luk. 16, 20. Apostelg. 10, 17. 12, 13.

πυνθάνομαι, πεύσομαι, aor. 2. **ἐπυθόμην**, Depon. Med., fragen, erfragen, erforschen, erkunden; **τί παρά τινος** = von Jemandem Etwas, Joh. 4, 52.; gewöhnl. mit einem Fragsatze, Matth. 2, 4. Luk. 15, 26. 18, 36. Joh. 13, 24. Apostelg. 4, 7.; im gerichtlichen S. = eine Untersuchung anstellen; im Betreff Jemandes **περί τινος**, Apostelg. 23, 20.; = in Erfahrung bringen, daß, **ὅτι**, Apostelg. 23, 34.

πῦρ, ρός, τό, das Feuer (niederdeutsch Für), Matth. 3, 10. 12, 7, 19. Mark. 9, 22. u. ö.; hierh. gehört **διὰ πυρὸς σωθῆναι** = durch das Feuer d. i. vom Feuer zwar berührt, aber durch dasselbe hindurch fliehend, gerettet werden, 1 Kor. 3, 15.; mit d. Genit. **τοῦ θυσιαστηρίου** = Feuer auf dem Altare, Offenb. 8, 5.; im Genit. mit dem verwandten **φλόξ** = die Feuerflamme, Apostelg. 7, 30. Hebr. 1, 7. u. a.; sonst aber das Adjectivum feurig umschreibend, wie **ἄνθρακες πυρός** = feurige Kohlen, Röm. 12, 20., vergl. Offenb. 4, 5. 10, 1.; = die Feuersbrunst, Apostelg. 2, 19.; = das himmlische Feuer, worin der HErr wiederkommen wird, 2 Thess. 1, 8.; oder durch welches der Menschen Werke geläutert werden sollen, 1 Kor. 3, 13.; = vom Himmel fallendes Feuer, Luk. 9, 54. 17, 29. (Hebr. 12, 18.?) Offenb. 8, 7.; **πῦρ** dient häufig zu Vergleichungen, wie Luk. 12, 49. Hebr. 12, 29. Jak. 3, 6. 1 Petr. 1, 7. Jud. V. 23.; = das hölliche Feuer, das unter mehrfachen Bezeichnungen vorkommt, wie **ὁ κάμινος τοῦ πυρός** = der Feuerofen (s. jedoch **ὁ κάμινος**), Matth. 13, 42. 50.; **ἡ γέεννα τοῦ πυρός** = der Feuerpfuhl (s. **ἡ γέεννα**), Matth. 5, 22. 18, 9. Mark. 9, 47.; **τὸ πῦρ τὸ ἄσβεστον** = das unauslöschliche Feuer, Mark. 9, 43. 46. = **τὸ πῦρ ὃ οὐ σβέννυται** = Feuer, welches nicht ausgelöscht wird, Mark. 9, 44. 48.; **ἡ λίμνη τοῦ πυρός** = der feurige Pfuhl, Offenb. 20, 10. 14. 15.; auch mit dem Zusatze **ἡ καιομένη**, od. **ἡ καιομένη πυρί** = der brennende (vom Feuer br.) Pfuhl, Offenb. 19, 20. 21, 8.; **τὸ πῦρ τὸ αἰώνιον** = das ewige Feuer, Matth. 18, 8. 25, 41. Jud. V. 7., oder absolute **πῦρ** Offenb. 14, 10.; hierher gehört auch **ἐν πυρὶ βαπτίζειν** = mit Feuer taufen d. i. mit dem ewigen Gerichte bestrafen, wovon das Feuer Sinnbild ist, Matth. 3, 11. Luk. 3, 16., wo aber Andre an das Feuer der Liebe denken, das mit der Taufe mit dem heiligen Geiste verbunden sei; — metaph. steht **ζῆλος πυρός** wie im Deutschen Feuereifer für = brennender Eifer, Hebr. 10, 27.

πυρά, ᾶς, ἡ, vom vorherg. W., die Stellen, wo Feuer angezündet wird, dah. = die Feuerstätte, der Feuerhaufen, Apostelg. 28, 2. 3.

πύργος, ου, ὁ, = Burg, der Thurm, überhaupt jedes hochragende, thurmähnliche Gebäude, besonders = was zur Schutzwehr, zum Bollwerke dienen soll; so Matth. 21, 33. Luk. 13, 4.; od. überhaupt = zum Wohnen, Luk. 14, 28.

πυρέσσω, ττω, ξω, vom nachfolg. W., fiebern, Fieberhitze haben, Matth. 8, 14.

πυρετός, οῦ, ὁ, von **τὸ πῦρ** w. s., die brennende Hitze, dah. = die Fieberhitze, das Fieber, Matth. 8, 15. Luk. 4, 38. 39. Joh. 4, 52. Apostelg. 28, 8.

πύρινος, ίνη, ον, von **τὸ πῦρ** w. s., dah. von Feuer, feurig, Offenb. 9, 17.

πυρόω, ῶ, ώσω, von **τὸ πῦρ** w. s., brennen, verbrennen (activisch), im Pass. **πυρόομαι, οὔμαι** = verbrannt werden, 2 Petr. 3, 12.; Partic. perf. p. **πεπυρωμένος** = brennend, glühend, Ephes. 6, 16.; = geglüht d. i. brennend ob. heiß gemacht, Offenb. 1, 15.; metaphor. = von Begierden brennen, entbrannt sein, 1 Kor. 7, 9.; = einen empfindlichen, brennenden Schmerz haben, 2 Kor. 11, 29.: **ἐκ πυρὸς πυροῦσθαι** = in Feuer läutern, Offenb. 3, 18.

πυρράζω, άσω, vom nachf. W., feuerroth sein, Matth. 16, 2. 3.

πυρρός, ά, όν, von **τὸ πῦρ** w. s., feuerfarben, feuerroth, Offenb. 6, 4. 12, 3.

Πύρρος, ου, ὁ, gr. Eigenname Pyrrhus, welcher Apostelg. 20, 4. in einigen Ausgaben neben **Σώπατρος** gelesen wird.

πύρωσις, εως, ἡ, von **πυρόω** w. s., das Brennen, die Feuersbrunst, Offenb. 18, 9. 18.; metaphor. = das Leidensfeuer, die Feuerprobe der Leiden, 1 Petr. 4, 12.

πώ, die enclit. Partikel, noch, je, irgend, s. **μήπω, μηδέπω, οὔπω, οὐδέπω.**

πωλέω, ῶ, ήσω, verwandt mit **πωλέομαι (πέλομαι)** ich treibe mich an einem Orte herum, dah. eigtl. verkehren, Handel und Wandel treiben; nachh. = Waare gegen Waare umsetzen, verkaufen: absolute, Luk. 17, 28. Apostelg. 4, 34. 37. Offenb. 13, 17.; dah. **οἱ πωλοῦντες** = die Verkäufer, die Krämer, Matth. 21, 12. 25, 9.; **τί** = Etwas, Matth. 13, 44. Mark. 10, 21. u. ö.; **τί τινος** = Etwas um einen Preis, Matth. 10, 29.

πῶλος, ου, ὁ, ἡ, das Fohlen, Füllen, junge Pferd; überhaupt = ein junges Thier, Mark. 11, 2. 4. 5. 7.; mit **ὄνος** verbunden = das Eselsfüllen, Matth. 21, 2. 5. 7. Joh. 12, 15.

πώ-ποτε, Adv., von **πώ** w. s., und **ποτέ** w. s., gewöhnlich nach einem Verneinungsworte (s. Buttmann's Gr. §. 149. S. 453.), dah. =

Digitized by Google

noch nie, noch niemals, ſo Luk. 19, 30. Joh. 1, 18. 5, 37. 8, 33. 1 Joh. 4, 12. von der Vergangenheit; Joh. 6, 35. von der Zukunft = niemals, dereinſt nicht.

πωρόω, ῶ, ώσω, von ὁ πῶρος der Tuffſtein, dah. eigtl. verſteinern, hart wie Stein machen; nachh. übertr. = verhärten, abſtumpfen, gefühllos machen, die Empfindung nehmen; im N. T. τὴν καρδίαν τινός od. τὰ νοήματά τινος = Jemandes Herz verſtockt machen, Jemandes Sinne d. i. Fähigkeit einzuſehen abſtumpfen, Mark. 6, 52. 8, 17. Joh. 12, 40. 2 Kor. 3, 14.; auch abſolute im Paſſ. πεπωρῶθηναι = verſtockt, verblendet ſein, Röm. 11, 7.

πώρωσις, εως, ἡ, vom vorherg. W., das Verhärten, die Verhärtung; im übertr. S., vergl. den vorherg. Artikel, Mark. 3, 5. Röm. 11, 25. Epheſ. 4, 18.

πώς, die enclitiſche Partikel, irgend wie, auf irgend eine Art, ſ. εἴπως, μήπως.

πῶς, Adv. der Frage (von dem veralteten πός), wie? auf welche Art? auf welche Weiſe? häufig mit dem Ausdrucke der Verwunderung od. des Unwillens, gewöhnlich in directer Rede, mit d. Indicativ, Luk. 10, 26. Joh. 9, 10. 26. 1 Kor. 15, 35.; öfters mit andern Partikeln verbunden, wie πῶς οὖν = wie alſo? = wie in aller Welt? Matth. 12, 26. 22, 43. Joh. 6, 42. 9, 19. Röm. 4, 10. 10, 14.; καὶ πῶς = und wie? = wie in aller Welt? Luk. 20, 14. Joh. 12, 34. 14, 4. 9. Apoſtelg. 2, 8.; πῶς δέ = wie aber? nach vorausgegangenem πῶς οὖν, Röm. 10, 14. 15.; πῶς οὐ = wie nicht? = wie kommt es, daß nicht? Matth. 16, 11. Mark. 4, 40. 8, 21. Luk. 12, 56., aber πῶς οὐχί = wie nicht? = warum nicht? womit nachdrücklich affirmirt wird = allerdings, natürlich, Röm. 8. 32. 2 Kor. 3, 8.; dagegen πῶς allein oft in Fragſätzen, welche negiren ſollen, ſteht, wie Matth. 12, 29.: ἢ πῶς δύναταί τις εἰσελθεῖν = oder wie kann Jemand eindringen? d. i. Niemand kann eindr., vergl. V. 34. 22, 45. Mark. 3, 23. Luk. 11, 18. Joh. 3, 4. 12. 5, 44. 47. 9, 16. u. ö.; πῶς, πῶς οὖν mit d. Conjunct. Deliberativus, mit dem Begriffe ſollen (ſ. Winer's Gr. S. 331.), Matth. 23, 33.; πῶς φύγητε = wie ſollt ihr entfliehen? 26, 54. (Mark. 4, 30., wenn daſelbſt πῶς die richtige Lesart iſt); πῶς γὰρ ἄν mit d. Optativ, Apoſtelg. 8, 31. ſ. ἄν.; — auch in indirecten Fragſätzen = ὅπως = wie, wie es gekommen iſt, daß, was aber nur der ſpätern Gräcität eigenthümlich iſt, mit dem Indicativ, Matth. 6, 28., wo nach einer grammatiſchen Figur: καταμάθετε τὰ κρίνα τοῦ ἀγροῦ πῶς αὐξάνει ſteht für: καταμάθετε, πῶς τὰ κρίνα — αὐξάνει, ebenſo Luk. 12, 27., wo wenigſtens die Interpunct. darauf hinweiſt; 8, 36. 12, 4. Joh 9, 15. 21. Apoſtelg. 15, 36. 20, 18. u. a.; auch mit dem Conjunct. Matth. 10, 19. Mark. 14, 1. 11. Luk. 22, 2. 4. Apoſtelg. 4, 21.; od. Indic. Futur. Mark. 11, 18. 1 Kor. 7, 32. 33. 34.; — auch außerhalb der Frage wird πῶς in Ausrufsſätzen mit Adjectiven, Adverbien und Verben verbunden = wie! wie ſehr! Matth. 21, 20. Mark. 10, 23. 24. Luk. 12, 50. 18, 24. Joh. 11, 36.

P.

Ῥαάβ, od. Ῥαχάβ, ἡ, undeclinirb., hebr. Eigenname Rachab od. Rahab; ſo hieß die Hure (πόρνη) zu Jericho, bei welcher zwei von Joſua abgeordnete Kundſchafter, ſ. Joſ. 2, 1., einkehrten. Hebr. 11, 31. Jak. 2, 25. und Matth. 1, 5., wo ſie als Stammmutter des HErrn angeführt wird, und ſomit zugleich mit der Ruth, die ebendaſelbſt ſich findet, die Heiden darſtellt, die ebenfalls an Chriſto Theil haben ſollen.

ῥαββί, hebr. Appellativum Rabbi d. i. mein Lehrer, von רַב, eigtl. viel, groß, nachh. = durch viel Gelehrſamkeit ſich auszeichnend u. ſo = magister d. i. Meiſter; als Ehrentitel der jüdiſchen Geſetzlehrer im Zeitalter Jeſu Matth. 23, 8. Joh. 1, 39. 50. u. a.

ῥαββουνί, auch ῥαββονί, hebr. Appellativum רַבּוֹנִי d. i. mein Lehrer und wie Rabbi w. ſ. ein Ehrentitel der jüdiſchen Geſetzlehrer. Mark. 10, 51. Joh. 20, 16.

ῥαβδίζω, ίσω, aor. 1. p. ἐῤῥαβδίσθην, wofür ſich auch ἐραβδίσθην mit einem ρ im N. T. findet (ſ. Winer's Gr. S. 85.), vom nachfolg. W., = mit der Ruthe, mit dem Stocke ſchlagen, ſtreichen, Apoſtelg. 16, 22. u. 2 Kor. 11, 25., wo mit Rückſicht auf 5 Moſ. 25, 3. 4. die Strafe angeführt zu werden ſcheint; und damit die Anzahl der Streiche das Geſetz, welches nur 40 erlaubte, nicht überſteige, ſo verringerte man ſie lieber um eins.

ῥάβδος, ου, ἡ, ῥαπίς und ῥάπιζω, die Ruthe, die Gerte, der Stab, Hebr. 9, 4. Offenb. 11, 1.: zum Schlagen = Stock, 1 Kor. 4, 21.; zum Gehen = Wanderſtab, Matth. 10, 10. Hebr. 11, 21.; der Stab als Zeichen der Würde, dah. = Herrſcher-, Richterſtab, Hebr. 1, 8. Offenb. 2, 27. 12, 5. 19, 15.

ῥαβδοῦχος, ου, ὁ, von ῥάβδος w. ſ., und ἔχω w. ſ., eigtl. ein Ruthenbündel, einen Stab habend, haltend; nachher jede Obrigkeit, die als Abzeichen ihrer Würde einen Stab trug; in Rom die Magiſtrats-Perſonen, welche das Recht haben, ſich die Fasces vortragen zu laſſen, und der Lictor ſelbſt, der die Fasces trägt. Im N. T. Apoſtelg. 16, 35. 38. = Stadtdiener, oder Gerichtdiener.

Ῥαγαῦ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Ragau, Ragahu, welcher im Geſchlechtsregiſter Luk. 3, 35. vorkommt.

ῥᾳδιούργημα, ατος, τό, von ῥᾳδιουργέω (v. ῥᾴδιος = leicht und τὸ ἔργον w. ſ.) ich handle leichtfertig, dah. = die leichtfin-

Digitized by Google

nige, nachlässige Handlung, Apostelg. 18, 14.

ῥᾳδιουργία, ας, ἡ, von **ῥᾳδιουργέω** w. s. im vorherg. W., die Leichtigkeit im Handeln, nachher = die Schlechtigkeit, Bosheit, Apostelg. 13, 10.

ῥακά, das chaldäische Wort Raka, welches der Etymologie nach einen dummen, am Geiste leeren Menschen bezeichnet; nach Andern aber, die es aus dem Hebräischen ableiten, ist es ein Mensch, vor dem man ausspeit. Matth. 5, 22. nimmt man es lieber im ersterm Sinne.

ῥάκος, εος, ους, τό, von **ῥήγνυμι** w. s., eigtl. das zerrissene, zerlumpte Kleid; nachh. überhaupt = ein Stück Zeug, Tuch, Matth. 9, 16.

Ῥαμᾶ (Wahl: **Ῥᾶμα**), ἡ, undeclinirb., geogr. Eigenname der Stadt Rama im Benjamitischen Tribus, nördlich von Jerusalem nach Bethel zu; Andre, wie auch Luther, nehmen das Wort Matth. 2, 18. appellativisch = die Höhe, vom hebr. רָמָה = hoch sein. Siehe Schleußner unter d. W.

ῥαντίζω, ίσω, aor. 1. **ἐῤῥάντισα**, wofür sich auch **ἐῤάντισα** mit einem ρ im N. T. findet (s. Winer's Gr. S. 85.), partic. perf. pass. **ἐῤῥαντισμένος**, wofür sich auch Hebr. 10, 22. in einigen Ausgaben die reduplicirte Form **ῤεραντισμένοι** findet (s. Buttmann's Gr. §. 83. Anm. 4. und Winer a. a. O.) von **ῥαντός** benetzt, = **ῥαίνω** = benetzen, besprengen; τινά und τί = Jemanden und Etwas, Hebr. 9, 13., wo das Subject (ἡ) **σποδὸς δαμάλεως** = Kuhasche für denjenigen steht, der mit der Kuhasche besprengte (**ῥαντίζουσα**), und das Object dazu **κεκοινωμένους** ist = die Unreinen, vergl. 4 Mos. 19, 5. folgg., wornach es Gesetz war, alle leiblichen Verunreinigungen durch Sprengwasser, das mit der Asche einer verbrannten Kuh vermischt und mittelst eines Hyssopstengels auf die Unreinen gesprützt wurde, zu tilgen; — Hebr. 9, 19. 21.; im geistl. S. **τὰς καρδίας ἀπὸ συνειδήσεως πονηρᾶς ἐῤῥαντισμένοι** Hebr. 10, 22., wo der griech. Acc. beim Pass. nach Winer's Gr. S. 261. zu beurtheilen ist, und **ἀπὸ συνειδήσεως** brachvlogisch steht für **καὶ λελυμένοι ἀπ. σ.**, vergl. Winer's Gr. S. 275. folg.

ῥαντισμός, -οῦ, ὁ, vom vorherg. W., die Besprengung, Hebr. 12, 24. und 1 Petr. 1, 2., wo **ῥαντισμὸς αἵματος** das Blut ist, womit besprengt (gereinigt) wird, dah. = Blut der Besprengung od. Reinigung durch Blut; üb. diesen Genit. in weitschichtiger Bedeutung s. Winer's Gr. S. 214.

ῥαπίζω, ίσω, aor. 1. **ἐῤάπισα**, wofür sich auch **ἐῤάπισα** mit einem ρ im N. T. findet (s. Winer's Gr. S. 85.), von ἡ **ῥαπίς** die Ruthe, dah. eigtl. = mit der Ruthe schlagen; nachh. τινὰ **ἐπὶ σιαγόνα** = Jemandem einen Backenstreich, eine Ohrfeige geben, Matth. 5, 39.; ebenso absolute, Matth. 26, 67.

ῥάπισμα, ατος, τό, vom vorherg. W., eigtl. das Schlagen mit der Ruthe; nachh. auch = der Schlag mit der flachen Hand, der Backenstreich, die Ohrfeige, Mark. 14, 65. Joh. 18, 22. 19, 3.

ῥαφίς, ίδος, ἡ, von **ῥάπτω** ich nähe zusammen, die Nadel, die Nähnadel, Matth. 19, 24.

Ῥαχάβ, s. **Ῥαάβ**.

Ῥαχήλ, ἡ, undeclinirb., hebr. Eigenname Rachel, Rahel; so hieß die zweite Frau des Erzvaters Jakob neben der Lea, ihrer Schwester, 1 Mos. 29, 18. folgg. Matth. 2, 14, vergl. mit 1 Mos. 35, 17. folgg. und Jerem. 31, 15.

Ῥεβέκκα, ἡ, undeclinirb., hebr. Eigenname Rebekka; so hieß die Frau des Erzvaters Isaak, 1 Mos. 25, 20. Röm. 9, 10.

ῥέδη, ης, ἡ (ob auch **ῥέδα**, ης?) = rheda von **ῥέω** ich fließe wegen der schnellen Bewegung = ein Wagen mit vier Rädern, nach dem von Schleußner angeführten Zeugnisse. Offenb. 18, 13.

Ῥεμφάν, ὁ, nach andrer Schreibart auch **Ῥαιφάν** od. **Ῥηφάν**, koptischer od. ägyptischer, undeclinirb. Eigenname Remphan, womit wahrscheinlich ein Sternbild bezeichnet wird, das die Juden in Aegypten kennen gelernt hatten, Apostelg. 7, 43. Ob damit der altägyptische Saturn, welchen man Amos 5, 26. in Chiun zu finden glaubt, das die 70 Dolmetscher **Ῥαιφάν** nennen, oder die Himmelskönigin die Sonne — was das Wort ursprünglich bedeuten soll —, darüber s. Winer's Bibl. Realler. unter Saturnus.

ῥέω, **ῥεύσω**, für **ῥεύσομαι**, s. Winer's Gr. S. 100., und wegen des Diphthongen **ευ** Buttm. Gr. §. 95. Anm. 9., fließen, strömen, Joh. 7, 38.

ῥέω, ungebr. Thema zu dem perf. act. **εἴρηκα** und perf. p. **εἴρημαι**, (s. **εἴρηκα**), aor. 1. p. **ἐῤῥήθην** und **ἐῤῥέθην**, partic. **ῥηθείς**, fut. 3. **ἐρῶ** oder **ἐρήσομαι**, reden, sagen, Matth. 22, 31. Röm. 9, 26. Offenb. 6, 11.: = gebieten, anbefehlen; τινί = Jemandem, Matth. 5, 21. 27; 33., wo **ἐῤῥέθη τοῖς ἀρχαίοις** nicht für **ὑπὸ τῶν ἀρχαίων** steht, sondern für **πρὸς τοὺς ἀρχαίους**, denn der Redende, Gebietende sind nicht die Alten, sondern das Gesetz od. Gott durch den Mund seines Dieners Moses (2 Mos. 20, 13. 3 Mos. 24, 17.): anders Winer's Gr. S. 248.; vergl. noch Mark. 31, 38. 43., wo ebenfalls das Gesetz als das gebietende Subject zu denken ist, s. 5 Mos. 24, 1. folg. 2 Mos. 21, 23—25., und wenn auch gerade nicht, was B. 43. zu lesen ist, im A. T. wörtlich steht, so war es doch vermöge des Unterschiedes zwischen dem Volksgenossen und dem Fremden nicht inconsequent, den Feind zu hassen, s. 5 Mos. 7, 2. 3, während in allgemeiner Beziehung im Innern des Reiches Gottes auch das Gebot der Nächstenliebe für die mehr Eingeweihten bestand, s. 3 Mos. 19, 18.; Offenb. 9, 4., wo **αὐταῖς** nicht anders zu fassen ist, als **πρὸς αὐτάς**; = verkündigen, vorhersagen, weissagen, Matth. 1, 22. 2, 15. 17. 23. 3, 3. 4, 14. u. ö.

Ῥήγιον, ίου, τό, gräcis. lateinischer Eigenname der Stadt Rhegium s. Reggio im untern Italien, im Lande der Bruttier an der Seeküste, gegenüber Sicilien, gelegen. Apostelg. 28, 13.

Digitized by Google

ῥῆγμα, ατος, τό, vom nachfolg. W., der Riß, Bruch, die Spalte, Luk. 6, 49.

ῥήγνυμι, und in der selteneren mehr dichterischen (ionischen) Nebenform ῥήσσω (Mark. 2, 22. 9, 18. s. Winer's Gr. S. 27.), ῥήξω, reißen, zerreißen, durchreißen (von allem gewaltsamen Oeffnen und Losmachen); τί = Etwas, Matth. 9, 17. Luk. 5, 37.; τινά = Jemanden, Matth. 7, 6.; = hin und herreißen, schütteln, zu Boden werfen; τινά = Jemanden, Mark. 9, 18. Luk. 9, 42.; nach Analogie des classischen φωνὴν od. αὐδὴν ῥῆξαι, ῥήξασθαι = die gefesselte Stimme gleichsam losreißen, plötzlich reden, von Stummen und Kindern, die da anfangen zu reden, ist Galat. 4, 27. ῥῆξον καὶ βόησον gesagt worden, absolute statt ῥῆξον φωνὴν od. εὐφροσύνην, was aus dem Vorhergehenden nach Wahl zu ergänzen wäre, = brich in Jubel aus od. erhebe deine Stimme.

ῥῆμα, ατος, τό, von ῥέω, εἴρημαι, s. ῥέω ich sage, = das Gesagte, das lebendig ausgesprochne Wort, Matth. 5, 11., wo jedoch nicht in allen Ausgaben ῥῆμα gelesen wird, 12, 36. 27, 14.; dah. ῥήματα βλασφημίας = Lästerworte, Apostelg. 6, 11. 13.; φωνὴ ῥημάτων = Schall der Worte, Hebr. 12, 19.; = der Spruch, der Ausspruch, in mehrfacher Beziehung; im Allgemeinen, Matth. 26, 75. Luk. 1, 38. 2, 50. 9, 45. und in vielen andern Stellen; insbes. in Bezug auf Religionswahrheiten, auf Offenbarungen und Belehrungen aus dem Munde des HErrn, wie Joh. 6, 63. 68. 14, 10. Apostelg. 14, 10. u. ö.; dah. ῥῆμα Χριστοῦ = die Lehre, von welcher Christus der Urheber ist, Joh. 5, 47. 12, 47. 48, und ῥῆμα τοῦ Θεοῦ = die Lehre, welche Gott zum Urheber hat, Röm. 10, 17. Ephes. 6, 17. u. a.; — = die Vorschriften, das Gebot, der Befehl Jemandes, Luk. 5, 5. Apostelg. 10, 22.; Gottes, Luk. 3, 2. Hebr. 1, 3. 11, 3.; = die Sache, welche durch Befehl Gottes vorhanden ist, Matth. 4, 4.; = die Weissagungen und Verheißungen Gottes, Luk. 2, 29. Ephes. 5, 26. Hebr. 6, 5. Offenb. 17, 17.; metonym. = der Gegenstand der Rede, Luk. 1, 65. 2, 15. 17. 19. 51.. = die Rechtssache, Streitsache, Matth. 18, 16. 2 Kor. 13, 1.; = jedwede Sache, jedwedes Ding (nach hebr. Sprachgebr.) Luk. 1, 37.

Ῥησά, ὁ, hebr., undecl. Eigenname Rhesa, welcher im Geschlechtsregister Luk. 3, 27. vorkommt.

ῥήσσω, s. ῥήγνυμι.

ῥήτωρ, ορος, ὁ, von ῥέω ich sage, w. s., der Redner, der Sprecher, der Wortführer, Apostelg. 24, 1.

ῥητῶς, Adv. von ῥητός (Adj. verbale von ῥέω ich sage) ausdrücklich gesagt, mit deutlichen Worten, 1 Tim. 4, 1.

ῥίζα, ης, ἡ, die Wurzel, Matth. 3, 10. 13, 6.; dah. ἐκ ῥιζῶν = von der Wurzel aus, Mark. 11, 20.; trop. vom Gemüthe ῥίζαν ἔχειν ἐν ἑαυτῷ = Wurzel in sich haben (für das Wort, die Belehrung) d. i. im tiefsten Grunde des Herzens Empfänglichkeit für die Belehrung haben, Matth. 13, 21.; = Ursprung, Quelle einer Sache, 1 Tim. 6, 10.; dah. auch = die Familienväter, die Gründer von Familien und Geschlechtern ῥίζα heißen können, wie Röm. 11, 16. 17. 18.; dagegen metonym. ῥίζα = dem, was aus einer Wurzel wächst, wie Hebr. 12, 15., wo ῥίζα πικρίας = ῥίζα πικρά = bittre Wurzel bildlich steht für Unheiliger, Gottloser; metaph. = die Nachkommenschaft, Einer aus der N. Jemandes, Röm. 15, 12. Offenb. 5, 5. 22, 16.

ῥιζόω, ῶ, ώσω, vom vorherg. W., einwurzeln, Wurzeln schlagen lassen, einpflanzen; übertr. = begründen, befestigen; ἐν τινι = in einer Sache, Ephes. 3, 17. und = in einer Person, Kolos. 2, 7.

ῥιπή, ῆς, ἡ, von ῥίπτω w. s., der Wurf, der Schwung; dah. ἐν ῥιπῇ ὀφθαλμοῦ = im Augenblicke, 1 Kor. 15, 52.

ῥιπίζω, ίσω, von ἡ ῥιπίς der Fächer (von ῥίπτω w. s.); dah. = in Bewegung, Schwung setzen, hin und her werfen, Jak. 1, 6.

ῥίπτω, ψω, aor. 1. ἔῤῥιψα, partic. ῥίψας (s. wegen d. Acc. Winer's Grammat. S. 60.), perf. p. ἔῤῥιμμαι, mit der spätern Nebenform in etwas veränderter (s. nachher) Bedeutung ῥιπτέω, nur im Präsens und Imperf. gebr., (Apostelg. 22, 23.), werfen, schleudern; τινά εἴς τι = Jemanden wohin werfen, Luk. 4, 36. 17, 2.; auch ἐν τινι in derselben Bedeutung (s. ἐν), Matth. 27, 5.; = auswerfen, in der Schiffssprache; τί, Apostelg. 27, 19.; = ῥιπτέω mit dem Nebenbegriffe der wiederholten Handlung, dah. ἱματια = die Kleider hin und her werfen (ein Zeichen des Unmuthes und der Wildheit, s. Schleußner's Lex. unter d. W., nach Wahl aber der Beistimmung, oder der Belustigung) Apostelg. 22, 23., wo jedoch Andere ῥιπτέω für abwerfen, niederlegen, oder für zerreißen nehmen; hinlegen, Jemanden vor die Füße Jemandes, Matth. 15, 30.; = mit Geringschätzung wegwerfen; übertr. = vernachlässigen, Matth 9, 36.

Ῥοβοάμ, ὁ, hebr., undeclinirb. Eigenname Roboam, od. genauer sich an das Hebräische anschließend Rehabeam; so heißt der Sohn Salomons, welcher seinem Vater in dem getrennten Reiche Juda folgte, während Jerobeam erster König des Reiches Israel wurde. Matth. 1, 7.

Ῥόδη, ης, ἡ, (als Appellativum eigtl. ῥοδή zsgz. = ῥοδέα der Rosenstrauch) gr. Eigenname Rhode, welchen ein Dienstmädchen Apostelg. 12, 13. führt.

Ῥόδος, ου, ἡ, gr. Eigenname der Insel Rhodus; sie war im Alterthume eine der berühmtesten Gegenden, durch den Hafen bekannt, an dessen Eingange der Koloß zu Rhodus stand. Apostelg. 21, 2.

ῥοιζηδόν, Adv., von ὁ (und ἡ) ῥοῖζος das Geräusch, Geschwirr, womit ein Körper sich bewegt, auch die Schnelligkeit und Gewalt eines

Digitized by Google

bewegten Körpers; dah. μετὰ ῥοίζου = mit Gewalt, 2 Petr. 3, 10.

ῥομφαία, ας, ἡ, ein großes, breites Schwert, das barbarische Völker (bes. die Thraker) auf der rechten Schulter trugen, Offenb. 1, 16. 2, 12. 16. u. ö.; bildlich = großer Schmerz, Luk. 2, 35.

Ῥουβήν, ὁ, hebr., undeclinirb. Eigenname Ruben; so heißt der erstgeborne Sohn des Erzvaters Jakob von der Lea. Offenb. 7, 5.

Ῥούθ, ἡ, hebr., undeclin. Eigenname Ruth; so hieß die Moabiterin, die mit ihrer Schwiegermutter Naemi nach ihres Mannes Mahlon Tode nach Palästina einwanderte, und hier den Boas, einen Freund ihres verstorbenen Schwiegervaters Elimelechs heirathete. Dadurch wurde sie eine der Stammmütter, die im Geschlechtsregister des HErrn vorkommen, Matth. 1, 5., s. Ῥαάβ.

Ῥοῦφος, ου, ὁ, gräcisl., lateinischer Eigenname Rufus, welcher Mark. 15, 21. und Röm. 16, 13. vorkommt.

ῥύμη, ης, ἡ, von dem im Activo ungebr. ῥύω, ἐρύω ich ziehe, dah. in der ersten Bedeutung d. Schwung; in d. zweiten Bed. = das Stadtviertel, die Straße, Matth. 6, 2. Luk. 14, 21. Apostelg. 9, 11. 12, 10.

ῥύομαι, ῥύσομαι, aor. 1. ἐῤῥυσάμην, Dep. Med., doch in der spätern Gräcität auch mit d. aor. 1. p. ἐῤῥύσθην in passiv. Bedeut., mit ἐρύω, ἐρύομαι ich ziehe, ich rette, verwandt, vergl. Butmann's Gr. §. 114. unt. ἐρύω, eigtl. Jemanden an sich ziehen, nämlich aus der Gefahr, dah. im wirklichen Sprachgebrauche aus der Gefahr reißen d. i. retten, erretten; τινά = Jemanden, Matth. 27, 43. 2 Petr. 2, 7.; ἀπό τινος = von einer S., Matth. 6, 13. (wo wegen des Infinit. ῥῦσαι statt des Imperat. in Gebeten und in der Grußformel χαίρειν = χαῖρε s. Winer's Gr. S. 383.); Röm. 15, 31. 1 Thess. 1, 10. 2 Thess. 3, 2. 2 Tim. 4, 18.; eben so ἐκ τινος, Luk. 1, 74. Röm. 7, 24. 2 Kor. 1, 10. Kolosf. 1, 13. 2 Tim. 3, 11. 4, 17. 2 Petr. 2, 9.; substantivisch und absolute steht ὁ ῥύομενος = der Erlöser, der Erretter, Röm. 11, 26.

ὑπαρνέομαι, ὑπαρνήσομαι, von ὑπαρνος w. s., im Passiv. von sehr zweifelhaftem Gebrauche, das nur deshalb eine Stelle in den Lexicis findet, weil Offenb. 22, 11. in einigen Handschriften und Ausgaben (auch in der von Ed. Muralto. Hamb. 1846.) der Imperat. Pass. 3. p. ὑπαρνηθήτω statt der gewöhnlichen Lesart ὑπωσάτω (von ὑπώω) vorkommt = er sei unrein.

ὑπαρία, ας, ἡ, vom nachfolg. W., der Schmutz; im übertr. S. = der schmutzige Geiz, die Filzigkeit; bei Jak. 1, 21. im weitern S. = moralische Unsauberkeit.

ὑπαρός, ά, όν, Adj. vom nachfolg. W., schmutzig, im phys. S., Jak. 2, 2.; im moral. S., Offenb. 22, 11., wenn daselbst die Lesart ὑπαρός richtig ist.

ὑπάω, ῶ, ήσω, vom nachf. W., schmutzig sein; im moralisch. S., Offenb. 22, 11., wo ὁ ὑπῶν = ὑπαρός, was dafür gelesen wird, nicht von ὑπόω = ich mache schmutzig abgeleitet werden sollte.

ὕπος, ου, ὁ, der Schmutz, die Unsauberkeit; im phys. S., σαρκός d. i. am Fleische, am Leibe, 1 Petr. 3, 21.

ῥύσις, εως, ἡ, = ῥεῦσις, ἡ, von ῥέω, ῥεύσω w. s., das Fließen, der Fluß, τοῦ αἵματος = der Blutfluß, Mark. 5, 25.

ῥυτίς, ίδος, ἡ, von ῥύω, ἐρύω ich ziehe, dah. die Runzel, die Falte, die einen Körper zusammenzieht; im übertr. S. = der Fehler, Makel, Epheſ. 5, 27.

Ῥωμαϊκός, ή, όν, von Ῥώμη das Adj. (das beſitzliche od. ketische Gentile), Römisch, Luk. 23, 38.

Ῥωμαῖος, ου, ὁ, das männliche Gentile von Ῥώμη, der Römer, Joh. 11, 48. Apostelg. 2, 10. 16, 21.

Ῥωμαϊστί, Adv., von ῥωμαΐζω ich bin römisch gesinnt, dah. = auf Römische Art, in Römischer Sprache d. i. lateinisch, Joh. 19, 10. s. Ἑβραϊστί.

Ῥώμη, ης, ἡ, geogr. Eigenname der Hauptstadt der alten Welt zur Zeit Jesu, Rom; ursprünglich eine griechische Benennung = ἡ ῥώμη vom nachf. Worte = die Stärke, das lat. Valentia. Apostelg. 18, 2. 19, 21. 28, 14. 16. Röm. 1, 7. 15. 2 Tim. 1, 17.

ῥώννυμι, auch ῥωννύω, ῥώσω, perf. pass. ἔῤῥωμαι, imperat. ἐῤῥῶσο, im Plurali ἐῤῥῶσθε, stärken, kräftigen; im Passivo = stark, kräftig sein, und so wird besonders das Perfect Pass. mit Präsensbedeutung gebraucht; daher der am Schlusse der Briefe gewöhnliche Ausdruck: ἐῤῥῶσο = Gehab dich wohl! Lebe wohl! Apostelg. 15, 29. 23, 30.

Σ.

Σαβαχθανί, auch σαβακθανί, syrochaldäischer Ausdruck sabachthani mit griechischen Buchstaben, welcher für den hebr. Ausdruck im Psalm 22, 1. asabthani steht und daſſelbe bedeutet: du hast mich verlassen; den letztern hat Luther in die Uebersetzung aufgenommen. Matth. 27, 46. Mark. 15, 34.

σαβαώθ, hebräischer Ausdruck Sabaoth mit griechischen Buchstaben in etwas veränderter Schreibweise, denn eigentlich sollte es Zebaoth, dem Hebräischen sich mehr anschließend, heißen = der Heerschaaren; gewöhnlich nach dem Vorgange des A. T. (Pſ. 24, 10. Jes. 1, 24. u. a.) κύριος σαβαώθ = Herr der Heerschaaren (Herr Zebaoth) zur Bezeichnung der Allmacht Gottes, wiefern bei den Heerschaaren zwar vorzugsweise an die Gestirne und Engel, welche nach 2 Chron. 18, 18. und Jerem. 33, 22. den Thron Gottes umstehen, aber eben so gewiß auch an die übrigen Geschöpfe zu denken ist, weshalb κύριος σα-

Digitized by Google

βαώθ von den alten Erklärern geradehin durch παντοκράτωρ erklärt wird. Röm. 9, 29. Jak. 5, 4.

σάββας, ατος, τό, od. σάββατ, ατος, τό, angenommener (s. Passow) Nominativ zu dem metaplastischen σαββασι, w. s. in σάββατον.

σαββατισμός, οῦ, ὁ, von σαββατίζω ich feiere den (Jüdischen) Sabbath, dah. die Feier des Sabbaths; nachh. vermöge der Notio adjuncta = κατάπαυσις = die Ruhe, Hebr. 4, 9.

σάββατον, ου, τό, im Plurali τὰ σάββατα mit d. metapl. Dativo τοῖς σαββασι s. σάββας, gräcisirtes von dem hebräischen Schabath = von der Arbeit ausruhen stammendes Subst., zunächst = κατάπαυσις = die Ruhe von der Arbeit; nachher = der Sabbath der Juden, worunter der je siebente Wochentag von Sonnenuntergang am Freitage bis dahin am Sonnabend zu verstehen ist. Dieser von Gott selbst eingesetzte Ruhetag sollte zunächst zur Erinnerung an die Vollendung der Schöpfung gefeiert werden, 1 Mos. 2, 2. 3.; er verpflichtete aber auch die Juden selbst, an diesem Tage kein Werk zu thun, 2 Mos. 20, 8—11.; vielmehr sollten sie ihn als einen Ruhe- und Freudentag ansehen; ihn durch Brandopfer und andre religiöse Handlungen wie Ausstellung der Schaubrode, Vorlesung der heiligen Schriften (des Moses, Paraschen, der Propheten, Haphtaren) auszeichnen und besonders dadurch heiligen, daß sie ihn als ein Zeichen zwischen Gott und den Juden betrachteten. 2 Mos. 20, 8—11. 31, 12—17. 4 Mos. 28, 9. Jes. 58, 13. vergl. mit Hos. 2, 11. Auf die Entheiligung des Sabbaths stand die Todesstrafe, 2 Mos. 35, 2. Der spätere pharisäische Kleinigkeitsgeist ordnete in drückender Weise den Begriff der Arbeit, wie man aus mehrern Stellen im N. T. ersieht, wo das Heilen der Kranken, das Gehen über Tausend Schritte, das Abpflücken einiger Aehren für Entweihung des Sabbaths angesehen wurde. Vergl. Winer's Bibl. Realler. unter Sabbath. Matth. 12, 2. 8. Mark. 6, 2. 16, 1. Luk. 13, 14. 16. u. ö.; über σαββάτου ὁδός = Sabbathsweg, Apostelg. 1, 12. s. ὁδός; τῷ σαββάτῳ od. σαββάτῳ = ἐν σαββάτῳ od. ἐν τῷ σ. = am Tage des Sabbaths, Matth. 12, 2. 24, 20. Luk. 13, 14. 14, 1. u. ö.; τὸ σάββατον im Accus. = den Sabbath über, Luk. 23, 56.; über τὸ μεταξὺ σάββατον Apostelg. 13, 43. siehe μεταξύ; κατὰ πᾶν σάββατον = an jedem einzelnen Sabbathstage, Apostelg. 13, 27. 15, 21. 18, 4.; im Plurali ist die Mehrheit ausgedrückt, Apostelg. 17, 2. Kolosf. 2, 16., aber auch die Einheit (entweder nach der Analogie der Festnamen, die gern im Plurali stehen, wie τὰ Παναθήναια, Saturnalia u. a., oder weil σάββατα ursprünglich wol blos Nachbildung der Aramäischen Form Schabatha ist, s. Winer's Gr. S. 203.); Luk. 4, 16. Apostelg. 13, 14. 16, 13.; dah. ὀψὲ σαββάτων = am Abende des Sabbathstage, Matth. 28, 1.; ἐν τοῖς σάββασι od. τοῖς σάββασι = am Sabbathstage, Matth. 12, 1. 5. 10. 11. 12. Mark. 1, 21. 2, 23. 24. 3, 2. 4. Luk. 4, 31. 6, 2. 9. 13, 10. (wiewol in einigen dieser Stellen die Pluralbedeutung sich recht gut annehmen läßt); synekdochisch = die Woche, die nach dem Sabbathstage anhebt und mit dem Ablaufe des Sabbathstages endet; im Singulari, Mark. 16, 9. Luk. 18, 12.; im Plurali, Matth. 28, 1. Mark. 16, 2. Luk. 24, 1. Joh. 20, 1. 19. Apostelg. 20, 7. u. 1 Kor. 16, 2., wo κατὰ μίαν σαββάτων = an jedem ersten (s. μία in εἷς) Wochentage.

σαγήνη, ης, ἡ, ein großes Netz, mit dem viele Fische auf Einmal umzingelt und gefangen werden können, = das Ziehgarn oder Schleppnetz, Matth. 13, 47.

Σαδδουκαῖος, ου, ὁ, der Sadducäer, d. i. Jemand, der zur Secte der Sadducäer gehört, worunter eine Jüdische Secte im Zeitalter Jesu zu verstehen ist, welche gegen die Pharisäer zwar eine scharfe Opposition bildete, in der Bekämpfung der Person und Sache des HErrn aber mit ihr auf einer Seite stand. Die Benennung derselben hängt wahrscheinlich mit dem hebräischen Worte Zadik d. i. Gerechtigkeit zusammen; obwol Andre auch an einen gewissen Zadok denken, der ein Schüler des Antiochus Sochäus in der ersten Hälfte des dritten Jahrhunderts vor Chr. Geb. war. Die Sadducäer verwarfen alle Traditionen und nicht geschriebenen Gesetze, und hielten sich blos an die Schriften des A. T. in Religionssachen. Daß sie nur die fünf Bücher Moses angenommen hätten, ist eine nicht erwiesene Behauptung, wie allgemein sie auch ist, s. Schleußner in s. Lexik. unter diesem W.; sie verwarfen die Engellehre, leugneten die Unsterblichkeit der Seele und Auferstehung des Fleisches und behaupteten, es gebe weder Belohnung noch Bestrafung nach dem Tode; an eine Vorsehung glaubten sie nicht; es hänge Alles von den freien Handlungen der Menschen ab. Im übrigen waren sie von strengen Sitten, doch standen sie bei dem Volke in geringem Ansehen, in desto größerm dagegen bei Vornehmen und Reichen als Freigeister und feine Epikureer. Vergl. Winer's Bibl. Realler. unter Sadducäer. Matth. 3, 7. 16, 1. 6. 11. 12. u. a.

Σαδώκ, ὁ, hebr., undeclinirb. Eigenname Sadok, welcher im Geschlechtsreg. des HErrn Matth. 1, 4. vorkommt.

σαίνω, σανῶ, verwandt mit σείω w. s., eigtl. wedeln, schwänzeln, vom Hunde und andern Thieren; im N. T. erschüttern, bewegen; dah. im Pass. σαίνεσθαι = in Bewegung, Erschütterung, Unruhe sein od. binein gerathen. 1 Thess. 3, 3.

σάκκος, ου, ὁ, wol mit τὸ σάκος der Schild aus dichtem Flechtwerk verwandt und dah. auch attisch ὁ σάκος, ein aus Haaren bes. Ziegenhaaren gemachtes, grobes, dickes Zeug und alles daraus Verfertigte, = Sack, Kleid = cilicium = dem hebr. Sak 1 Könige 21, 27. Jes. 20, 2.; dasselbe war ohne allen Schnitt, hing wie ein Sack am Leibe und wurde durch einen Gürtel zusammen gehalten. Wie es das Amtskleid der Propheten und Bußprediger bei den Hebräern war, so trugen dieselbe Kleidung auch die Trauernden bei ihnen. Vergl. Winer's Bibl. Realler. unter Sack. Matth. 11, 21. Offenb. 6, 12. 11, 3.

Digitized by Google

Σαλά, ὁ, hebr., undeclinirb. Eigenname Sala, welcher im Geschlechtsreg. des HErrn Luk. 3, 35. vorkommt.

Σαλαθιήλ, ὁ, hebr., undeclinirb. Eigenname Salathiel, welcher in den beiden Geschlechtsreg. des HErrn Matth. 1, 12. und Luk. 3, 27. vorkommt. Luther hat in der erstern Stelle mehr an die hebr. Schreibweise sich anschließend Sealthiel drucken lassen.

Σαλαμίς, ῖνος, geogr. Eigenname Salamis, den die Hauptstadt der Insel Cypern führte, ehe sie Constantia und nachher Famagusta hieß. Sie ist nicht zu verwechseln mit der Insel und Stadt gleiches Namens im Saronischen Meerbusen Athen gegenüber. An jene ist zu denken Apostelg. 13, 5.

Σαλείμ, ἡ, hebr., undeclinirb. geogr. Eigenname der kleinen Stadt Salim od. richtiger Salem unweit Scythopolis und Enon, wo Johannes taufte, Joh. 3, 23., nicht zu verwechseln mit Salim od. Saalim in der Gegend von Eleutheropolis, s. v. Raumer's Palästina. S. 156. u. 216.

σαλεύω, εύσω, von ὁ σάλος w. s., bewegen, schwingen, in ein schwankende Bewegung setzen; eigtl. von Dingen gesagt, die das Meer, od. der Wind, od. das Erdbeben hin und her schaukelt, Matth. 11, 5. 24, 29. Luk. 6, 48. Apostelg. 4, 31. 16, 26. Hebr. 12, 26. (wo der Pentameter οὐ μόνον τὴν γῆν ἐσάλευσε τότε wol nur unbewußt dem Apostel entfiel. Vergl. Winer's Gr. S. 705.); trop. sind τὰ σαλευόμενα = das Wandelbare, das keinen Bestand Habende, Hebr. 12, 27.; metaphor. = aufregen, aufreizen; τοὺς ὄχλους = die Volkshaufen, Apostelg. 17, 13.; τινά = Jemanden aus der Fassung bringen, Apostelg. 2, 25.; mit hinzugefügten ἀπὸ τοῦ νοός, um anzuzeigen, von welcher Seite her das aus der Fassung Bringen zu denken ist, 2 Thess. 2, 2.

Σαλήμ, ἡ, hebr., undeclinirb. geogr. Eigenname der kleinen Stadt Salem, die auch Salim heißt, vergl. Σαλείμ; Hieronymus nämlich betrachtete Salem und Salim für identisch, und behauptete, daß zu seiner Zeit noch die Ruinen des Palastes des Melchisedek, der 1 Mos. 14, 18. und Hebr. 7, 1. 2. ein König von Salem genannt wird, in der Stadt Salim od. Salem unweit Scythopolis zu sehen wären. Josephus dagegen, welcher den Melchisedek gar nicht als König von Salem, sondern von Solyma kennt, sagt, aus Solyma wäre nachher Ἱεροσόλυμα geworden, daher mit ihm viele neuere Gelehrte glauben, da Hierosolyma allerdings Jerusalem ist, das Salem des Melchisedek sei das ursprüngliche Jerusalem. Siehe v. Raumer's Palästina S. 334. Hebr. 7, 1. 2.

Σαλμών, ὁ, hebr., undeclinirb. Eigenname Salmon, welcher in den Geschlechtsregistern des HErrn vorkommt, Matth. 1, 4. 5. Luk. 3, 32.

Σαλμώνη, ης, ἡ, geogr. Eigenname des Vorgebirges Salmone im Nordosten von der Insel Kreta, gegenüber von Knidus in Karien. Apostelg. 27, 7.

σάλος, ου, ὁ, jede schwankende, unruhige Bewegung, vorzüglich die des Meeres, dah. = das unruhige, hohe Meer selbst, im Gegensatze des Hafens, = salum. Luk. 21, 25.

σάλπιγξ, ιγγος, ἡ, die Trompete, die im Kriege das Zeichen zum Angriffe gab, so 1 Kor. 14, 8.; wie die Ankunft eines Königs durch Trompetenschall angekündigt wird, so Gottes Gegenwart Hebr. 12, 19., und des HErrn Wiederkunft Matth. 24, 31. 1 Kor. 15, 52. und 1 Thess. 4, 16., wo ἐν σάλπιγγι θεοῦ = wenn die Salpinx auf Gottes Befehl ertönt; ohne den angegebenen Nebenbegriff Offenb. 1, 10. 4, 1. 8, 2. 6. u. ö.

σαλπίζω, ίσω, aor. 1. ἐσάλπισα (statt der frühern Formen σαλπίγξω, ἐσάλπιγξα, worüb. s. Winer's Gr. S. 100.), vom vorhergehenden W., dah. = trompeten, die Trompete blasen, um damit ein Zeichen zu geben, Matth. 6, 2. Offenb. 8, 6. u. ö.; bei der Wiederkunft des HErrn (s. das vorherg. W.), 1 Kor. 15, 52., wo das Subject zu σαλπίσει ein sich von selbst verstehendes σαλπιγκτής ist, s. Winer's Gr. S. 659.

σαλπιστής, οῦ, ὁ, spätre Form für σαλπιγκτής von σαλπίζω w. s., = der Trompeter, Offenb. 18, 22.

Σαλώμη, ης, ἡ, gräcis., hebr. Eigenname Salome; so hieß die Frau des Zebedäus, die Mutter der Apostel Jakobus und Johannes, Mark. 15, 40. 16, 1., die den HErrn bis in den Tod begleitete Matth. 27, 56. Diese Salome ist nicht zu verwechseln mit der Salome, welche die Tochter der Herodias war und ohne mit Namen genannt zu werden Matth. 14, 6. vorkommt.

Σαμάρεια, ας, ἡ, gräcis., hebr. geogr. Eigenname Samaria; so hieß 1) die Hauptstadt der Provinz Samaria in Palästina; sie war von Amri, einem Könige Israels, auf einem Berge mit weiter Aussicht, etwa 16 Stunden nördlich von Jerusalem, erbaut und die Residenz der Israelitischen Könige und ihres Reiches Hauptstadt, als solche öfters Jerusalem entgegengestellt. Später wurde sie von dem Syrer Ben Hadad zwei Mal belagert und von Salmanassar erobert. Johannes Hyrkanus eroberte und schleifte sie; aber vom Römischen Statthalter Gabinius wieder aufgebaut und von Augustus dem Herodes d. Großen wieder zurückgegeben hieß sie nun jenem zu Ehren Augusta od. Sebaste. Jetzt heißt sie Schomron. Vergl. von Raumer's Pal. S. 158. Im N. T. kommt der Stadtname vor Apostelg. 8, 5., wo εἰς πόλιν Σαμαρείας = in Samariens Stadt d. i. in die Stadt Samaria, s. πόλις, und wegen des ausgelassenen Artikels s. ὁ, ἡ, τό u. Winer's Gr. S. 136.; Andre fassen es mit Unrecht = in eine Stadt Samariens; collective = die Einwohner von Samaria, Apostelg. 8, 14.; 2) die Provinz Samaria, welche von der Hauptstadt gl. N. den Namen führte. Dieselbe lag zwischen Galiläa im Norden und Judäa im Süden; gegen Westen vom Mittelmeere, gegen Osten vom Jordan begränzt. Sie ist die kleinste von den vier Landschaften, worein Palästina getheilt war. Im N. T. kommt die Landschaft vor Luk. 17, 11.

Digitized by Google

Joh. 4, 4. 5. 7. Apostelg. 1, 8. 8, 1. 9. 9, 31. 15. 3.

Σαμαρείτης, ου, ὁ, das männliche Gentile vom vorhergehenden Worte, der Samariter, d. i. der Einwohner sowol der Stadt Samaria, als auch der Landschaft gleiches Namens. Da des Landes und seiner Einwohner zur Zeit Jesu im N. T. öfters Erwähnung geschieht, so stehe aus der Geschichte derselben hier folgendes, was bei v. Raumer in s. Palästina v. S. 140 und bei Winer im Bibl. Reall. unter Samaritaner umständlicher und mit den Beweisstellen zu finden ist. Amri, s. den vorigen Artikel, kaufte den Berg Samaria von Semer und hieß die Stadt, die er baute, nach dem Namen Semers, des Berges Herrn, Samaria (1 Könige 16, 23. 24.). Nach der Stadt hieß wiederum die Landschaft (s. das vorherg. W.), welche durchaus bergig, im Uebrigen aber nach des Josephus Schilderung quellenreich, fruchtbar und sehr bevölkert war. Hier saßen der Stamm Ephraim, der halbe Stamm Manasse und ein Theil des Stammes Isaschar. Die Einwohner wurden durch Salmanassar zur Zeit des Königs Hosea fortgeführt. Nach der Fortführung schickte der König von Assyrien Kolonisten von Babel, Cutha u. andern Oertern in das entvölkerte Land, welche sich mit den Zurückgebliebenen vermischten und nun Samariter genannt wurden. 2 Könige 17, 24 folgg. Von Löwen heimgesucht erbaten sie sich vom Assyrischen Könige zwar einen Israelitischen Priester von denen, die von Samaria weggeführet worden waren, dienten aber zugleich den verschiedenen Götzen ihrer frühern Heimath. Diesen Samaritern schlug Serubabel es nun ab, am Bau des zweiten Tempels zu Jerusalem Theil zu nehmen; daraus entsprang der Haß zwischen Juden und Samaritern, sodaß diese den Bau Jerusalems zu hintertreiben suchten. Manasses, ein Jüdischer Priester und Bruder des Hohenpriesters Jaddus zu Jerusalem, heirathete Sanaballats, des Persischen heidnischen Landvoigts zu Samaria, Tochter, weshalb Jaddus ihn des Priesterthums entsetzte. Darauf zog Manasses nach Samaria, erbaute mit Erlaubniß Alexanders des Großen einen Tempel auf dem Berge Garizim. Von nun an mehrte sich der Volkshaß zwischen Juden und Samaritern, so daß sie sich gegenseitig bei den Persischen Königen verleumdeten und jene diese in den Bann thaten, so daß die Samariter nicht einmal, wie die Heiden, Judengenossen werden konnten. Daher der HErr einen Samariter ἀλλογενής Fremdling Luk. 17, 18. nennt, und die Jünger sich wunderten, daß er mit der in Bann befindlichen Samariterin spricht Joh. 4, 27., die Samariterin, daß er von ihr zu trinken verlangt. Joh. 4, 9. — Die Samariter behaupteten, der rechte Gottesdienst sei im Tempel auf dem Berge Garizim und beriefen sich dabei auf 5 Mos. 27, 4—12. Den Messias erwarteten sie Joh. 4, 25. und erwarten ihn noch im Samaritanischen Sichem, indem sie sich dabei auf 5 Mos. 18, 15. berufen. Sie nehmen nur die fünf Bücher Moses oder den Pentateuch als göttliches Buch an, und behaupten ihr zu Sichem befindliches Manuscript vom Pentateuch (der Samaritanische Pentateuch) sei von Abisua, dem Enkel Aarons (1 Chronik. 7, 4.) 13 Jahre nach Moses Tode geschrieben. Das Buch Josua und das der Richter ehren sie, halten sie aber nicht für heilig, wie sie denn die meisten Bücher des alten Testaments verwerfen müssen, weil in denselben Stellen gegen sie vorkommen; eben so die Evangelien. — Matth. 10, 5. Luk. 9, 52. 10, 33. 17, 16. Joh. 4, 9. 39. 40. 8, 48. Apostelg. 8, 25.

Σαμαρείτις, ιδος, ἡ, das weibliche Gentile zum vorherg. W., die Samariterin, Joh. 4, 9.

Σαμο-θρᾴκη, ης, ἡ, geogr. Eigenname der Insel Samothrake, welche im Aegeischen Meere an der Thracischen Küste, der Mündung des Fl. Hebrus gegenüber, liegt und durch die alten Mysterien der Kabiren bekannt ist. Vor der Einwanderung Samischer Flüchtlinge, von welcher sie wahrscheinlich den Namen führte, hieß sie Leukosia und Dardania. Apostelg. 16, 11.

Σάμος, ου, ἡ, geogr. Eigenname der Insel Samos, welche im Ikarischen Meere, an der Jonischen Küste Kleinasiens liegt, mit einer Stadt gl. N., und berühmt ist durch den Cultus der Hera od. Juno, durch die Heimath des Pythagoras und die Samischen Fabrikate. Apostelg. 20, 15.

Σαμούηλ, ὁ, hebr. undeclinirb. (nach d. griech. Termination Σαμούηλος, ου, ὁ), Eigenname Samuel, nach der hebr. Etymologie = von HErrn erhört (mit Rücksicht auf s. Geburt 1 Sam. 1, 20. 27.); so heißt der große hebräische Prophet, der Sohn El Kana's und der Hanna, aus Priesterlichem Geschlechte, der letzte der sogenannten Schophetim od. Richter in Juda, von welchem bekannt ist, daß er in höherm Auftrage die Staats- und Religions-Angelegenheiten der Juden besorgte, ihnen die Könige Saul und David gab, und Gründer der Prophetenschulen war. Vergl. die 2 Bücher Samuelis. Apostelg. 3, 24. 13, 20. Hebr. 11, 32.

Σαμψών, ὁ, hebr., undeclinirb. Eigenname Sampson, od. mehr an das Hebräische sich anschließend Simson; so hieß einer der Jüdischen Helden und Schophetims, der sich durch seine Körperstärke auszeichnete, in welcher er den Philistäern, den Feinden der Juden, vielfachen Schaden zufügte. Hebr. 11, 32.

σανδάλιον, ου, τό, Diminut. von τὸ σάνδαλον = eine hölzerne (auch wol lederne) Sohle, die mit Riemen um den Oberfuß festgebunden wurde, gewöhnlich eine Art Weiberschuhe; bei den Hebräern trugen auch Männer dergleichen Schuhe oder Sandalen. Das Geschäft, diese Sohlen an- und abzubinden, nachzutragen u. dergl. hatten die niedrigsten Sclaven. Bei dieser Fußbekleidung ist das Beständen und Beschmutzen der Füße unvermeidlich, daher das beständige Fußwaschen. Winer's Bibl. Realler. unter Schuhe. Mark. 6, 9. Apostelg. 12, 8. Das Tragen der σανδάλια erlaubte der HErr den Jüngern, während er die ὑποδήματα = Schuhe mehr nach Abendländischer Art (s. ὑπόδημα) ihnen zu tragen verbot, Matth. 10, 10.

Digitized by Google

σανίς, ίδος, ἡ, das Bret und Alles aus Bretern Gemachte, Apostelg. 27, 44.

Σαούλ, ὁ, hebr., undeclinirb. (nach der griechischen Termination Σαούλος, ου, ὁ, s. auch unter Σαῦλος) Eigenname Saul, nach der hebr. Abstammung eigtl. zweisylbig Saul = der Erbetene; so hieß der Sohn des Kis (1 Sam. 9, 2.) aus dem Stamme Benjamin, der erste König der Juden, Apostelg. 13, 21.; so auch der Apostel Paulus nach jüdischer Benennung, bevor er bekehrt ward. Apostelg. 9, 4. 17. 22, 7. 13. 26. 14.

σαπρός, ά, όν, von σήπω w. s., faul, verfault; beſ. von Fiſchen, Matth. 13, 48. nachh. = durch Alter unbrauchbar, verdorben, Matth. 7, 17. 18. 12, 33. Luk. 6, 43.; metaphor. von dem Worte, von der Rede = unſittlich, unkeuſch, Epheſ. 4, 29.

Σαπφείρη, ης, ἡ, gräcis., (ion.) hebr. Frauenname Sapphira, welcher Apostelg. 5, 1. vorkommt.

σάπφειρος, ου, ἡ, gräcis., hebr. Benennung eines Edelſteines, des Sapphirs, von dem es zwei Hauptarten gab, κυανῆ und χρυσῆ. Offenb. 21, 19.

σαργάνη, ης, ἡ, das Flechtwerk, Geflecht, der Korb, 2 Kor. 11, 33.

Σάρδεις, εων, αἱ, geogr. Eigenname Sardes, ſo hieß die alte Hauptſtadt von Lydien am Berge Tmolus und dem Fluſſe Paktolus, die Reſidenz des bekannten reichen Königs Kröſus, berüchtigt durch die Zügelloſigkeit ſeiner Bewohner. Offenb. 1, 11. 3, 1. 4.

Σάρδινος, ίνη, ινον, eigtl. Adject. (ktetiſches Gentile) vom vorherg. W. (nach Paſſow, aber von ἡ Σαρδώ = Sardinien u. der Edelſtein Sard nach Schneider); ſubſtant. ὁ σάρδινος scil. ὁ λίθος = σάρδιος = ein beſonders zu Siegelringen gebrauchter Edelſtein; der durchſichtige, röthliche, unſer Carneol, hieß der weibliche; der bräunliche, unſer Sard, der männliche. Offenb. 4, 3., wenn daſelbſt die Lesart σαρδίνῳ richtig iſt.

Σάρδιος, ὁ, ἡ, ον, τό, eigtl. Adj. (männl. Gentile) von Σάρδεις (nach Paſſow, aber von ἡ Σαρδώ = Sardinien und der Edelſtein Sard nach Schneider); ſubſtant. ὁ σάρδιος scil. ὁ λίθος = σάρδινος w. ſ. Offenb. 4, 3., wenn daſelbſt die Lesart σαρδίῳ richtig iſt, 21, 20.

σαρδ-όνυξ, -ονυχος, ὁ, aus σάρδιος w. ſ. und ὄνυξ = die Klaue, der Nagel am Finger, der Sardonyr, eigtl. den Beſtandtheilen und der Farbe nach mit Onyr derſelbe Stein; Onyr hieß er, wenn der gelbe, braune oder rothe Grund mit weißen Adern regelmäßig durchzogen war, oder dieſe bald Streifen, bald Flecken, bald Augen, Zirkel und Ovale bildeten; lagen aber die verſchiedenen Farben des Steines in regelmäßigen Schichten übereinander, verband ſich der Sard mit der weißen Schicht regelmäßig, ſo war es ein Sardonyr. Schneider in ſ. krit.-gr.-deut. Wörterbuche nach S. H. von Köhler über den Sard, Onyr und Sardonyr der Alten. Offenb. 21, 20.

Σάρεπτα, ων, τά, gräcis., hebr. geogr. Eigenname Sarepta (Zarpat); ſo hieß die zwiſchen Tyrus und Sidon zwei Meilen vom Fl. Eleutherus liegende, Phöniziſche Stadt, welche 1 Könige 17, 9. und Luk. 4, 26. vorkommt.

σαρκικός, ή, όν, von ἡ σάρξ w. ſ., = σάρκινος = von Fleiſch, fleiſchern; im N. T. aber nur = fleiſchlich, mit verſchiedenen Nebenbegriffen, a) des Aeußerlichen, Schwachen und Unvollkommenen = ohne Kraft, 1 Kor. 3, 1., wo die Lesart σαρκίνοις nur dann beibehalten werden kann, wenn erwieſen wird, daß σάρκινος ſ. v. a. σαρκικός = fleiſchlich iſt, was nicht möglich iſt, ſ. Winer's Gr. S. 109., 1 Kor. 3, 3. 4. 2 Kor. 1, 12. 10, 4.; des Widergöttlichen, im Gegenſ. von πνευματικός = wiedergeboren, daher = ſündlich, mit Sünde behaftet, nicht wiedergeboren, Röm. 7, 14. 1 Petr. 2, 11.; = leiblich, was auf den Körper Bezug hat, im Gegenſ. v. πνευματικός = geiſtlich, was auf den Geiſt Bezug hat, Röm. 15, 27. 1 Kor. 9, 11.

σάρκινος, ίνη, ον, vom nachfolg. W., fleiſchern d. i. aus dem Stoffe der σάρξ beſtehend (dah. auch = fleiſchig), 2 Kor. 3, 3. Hierher bezieht man wol auch Röm. 7, 14. 1 Kor. 3, 1. und Hebr. 7, 16., indem man die Lesarten von σάρκινος ſtatt σαρκικός feſthält, wie auch die Polyglotten-Bibel von Stier und Theile thut; ſiehe indeſſen Winer in der im vorherg. Artikel citirten Stelle.

σάρξ, σαρκός, ἡ, ſol. σύρξ, weshalb von Einigen (Riemer zu Schneider) auf σαίρω ich verziehe die Lippen und σύρω ich ziehe, reiße gewaltſam, zurückgeführt, eigtl. das, was man abſtreift, daher = das Fleiſch, d. i. die weiche Subſtanz des animaliſchen, vorzüglich des menſchlichen Körpers, aber auch des thieriſchen; häufig wird der Pluralis σάρκες gebraucht, wie Homer namentlich es dann thut, wenn er den ganzen Fleiſchwuchs, alle Fleiſchmaſſen oder Muskeln am Leibe eines Menſchen oder Thieres bezeichnen will, während im Singular es nur einen einzelnen Fleiſchtheil — den dicken Muskel auf der Vorderſeite des Oberſchenkels Od. 19, 450. bei ihm bezeichnet. Siehe Paſſow unter σάρξ; im übrigen ſteht σάρκες auch dann, wenn vom Fleiſche mehrerer Perſonen die Rede iſt. Im N. T. findet ſich das Wort (vergl. Schulz: die chriſtliche Lehre vom heil. Abendmahle u. ſ. w. 2. Aufl. Leipzig, 1831. S. 94 folgg., Schultheß: die evangeliſche Lehre vom heil. Abendmahle u. ſ. w., Leipzig 1824. S. 68 folgg. Krehl im N. Teſt. Handwörterb. unter Fleiſch und Wahl unter σάρξ) in folgenden Bedeutungen: a) im eigentlichen S. vom thieriſchen Fleiſche im Allgemeinen, 1 Kor. 15, 39. und im Plurali, wie σάρκες βασιλέων u. ſ. w. = Fleiſch von Königen u. ſ. w. Offenb. 19, 18.; insbeſ. vom Fleiſche des menſchlichen Körpers, wenn die Theile deſſelben angegeben werden, wie Luk. 24, 39. 1 Kor. 15, 50. (ſiehe auch unten c.) Hebr. 2, 14. und metaphor. Epheſ. 5, 30., oder auch ſonſt, Joh. 6, 52. vergl. mit v. 51. Koloſſ. 1, 22. (wo ἐν τῷ σώματι τῆς σαρκὸς αὐτοῦ ſteht für: ἐν τῷ σώματι, τοῦτ' ἐστιν ἐν τῇ σαρκὶ αὐτοῦ), und

Digitized by Google

im Plurali, Jak. 5, 3. b) synecdochisch für Leib, der vorzugsweise aus Fleisch besteht, dah. für die äußere Erscheinung des Menschen, ohne Artikel, wie ὁ παθὼν (ἐν) σαρκί = am Fleische d. i. am Leibe, äußerlich leidend, 1 Petr. 4, 1.; ὁρᾶν τὸ πρόσωπόν τινος ἐν σαρκί = Jemanden sehen, wie er leibt und lebt (nach Wahl) d. i. sein leibliches Antlitz sehen, Kolosf. 2, 1.; δικαιώματα σαρκός = auf den äußerlichen Menschen Bezug habende Satzungen, Hebr. 9, 10.; ἡ ἐν σαρκὶ περιτομή = die äußerliche, sichtbare Beschneidung, Röm. 2, 28.; ἐν σαρκὶ βιῶσαι = leiblich d. i. dem Körper nach leben, 1 Petr. 4, 2.; ebenso γενέσθαι σάρξ = Fleisch werden d. i. ein Leben in (menschlichem) Körper annehmen, Joh. 1, 14.; dah. häufig im Gegensatze zu πνεῦμα, wie im Deutschen Leib und Geist, 1 Petr. 3, 18. 4, 6.; besonders mit andern Substantiven verbunden, wo es den Begriff der Leiblichkeit, der äußern Erscheinung umschreibt, wie ὁ Ἰσραὴλ κατὰ σάρκα = der leibliche Israel d. i. der Israel seiner leiblichen Abkunft nach, 1 Kor. 10, 18.; οἱ κύριοι κατὰ σάρκα = die leiblichen Herren, Epheſ. 6, 5.; auch mit dem Artikel, wie τὰ τέκνα τῆς σαρκὸς leibliche Kinder, Röm. 9, 8.; οἱ τῆς σαρκὸς ἡμῶν πατέρες = unsre leiblichen Väter, Hebr. 12, 9.; αἱ ἡμέραι τῆς σαρκὸς αὐτοῦ = die Tage seines Fleisches d. i. die Tage, in welchen er mit einem menschlichen Leibe umgeben auf Erden lebte, Hebr. 5, 7.; ſonach bedeutet σάρξ oft geradehin ſoviel als = (den ganzen aus Leib, Seele und Geiſt beſtehenden) Menſchen, menſchliche Natur, Menſchheit der äußern Erſcheinung nach, wie Luk. 3, 6. Apoſtelg. 2, 17. Röm. 3, 20. 1 Kor. 1, 29. 1 Tim. 3, 16. 1 Petr. 1, 24. (wo πᾶσα σάρξ = πάντες ἄνθρωποι) 1 Joh. 4, 2.; hierher gehört wol auch Matth. 19, 5. 6., wo σάρξ μία ſo viel iſt als = ein Menſch, eine Perſon oder Ich (und zwar durch die Liebe), Epheſ. 5, 29., wo ἡ ἑαυτοῦ σάρξ = er ſelbſt; Röm. 11, 14., wo μοῦ ἡ σάρξ = meine Blutsverwandte; — weil nun der Menſch theils als körperliches, theils auch als geiſtiges Weſen in ſeiner Erſcheinung als ſchwach, hinfällig, eitel und ungöttlich d. i. mit Sünde behaftet ſich darſtellt, ſo wird das Wort Fleiſch (wenigſtens in der bibliſchen Sprache) zur Bezeichnung ſowol des Hinfälligen, Schwachen und Vergänglichen, als auch des Ungöttlichen, Gottwiderſtreitenden, des Sündlichen gebraucht; dadurch erhält σάρξ mehrere Nebenbedeutungen, wobei zu bemerken iſt, daß der Zuſammenhang lehren muß, welcher Nebenbegriff in einer einzelnen Stelle vorherrſchend ſei; daher c) mit dem Nebenbegriffe der Schwäche, des Unvermögens, Matth. 16, 17. 26, 41. Joh. 1, 13. Röm. 6, 19. Galat. 1, 16. Epheſ. 6, 12.; d) mit dem Nebenbegriffe der Sterblichkeit, Galat. 4, 23. 29., wo κατὰ σάρκα = nach dem Fleiſche d. i. mit Rückſicht auf die Nothwendigkeit zu ſterben, gebraucht worden iſt; e) beſonders mit dem (vorherrſchenden) Nebenbegriffe des Sittlichſchwachen, des Ungöttlichen, des Sündlichen; denn da das Fleiſch, wenn auch nicht alleiniger Träger der böſen, ſinnlichen Luſt iſt, weil es auch eine Befleckung des Geiſtes giebt, ſo wird σάρξ doch vorzugsweiſe als Repräſentant der ganzen moraliſchen Verderbtheit des Menſchen im N. T. angeſehen, die nur durch die Wiedergeburt gehoben werden kann, Joh. 3, 6., wo unter σάρξ nicht blos die ſinnliche, ſchwache Natur des Menſchen überhaupt, ſondern ſeine ganze moraliſche (verderbte) Natur zu verſtehen iſt, wie aus dem Gegenſatze πνεῦμα = göttlicher Geiſt erhellet; Röm. 7, 5. 18. 1 Kor. 15, 50. Galat. 6, 8. Epheſ. 2, 3. Koloſſ. 2, 13. 18. u. a.; ſelbſt die in dieſem Zuſtande vollbrachten geſetzlichen Werke, wiefern ſie als etwas Aeußeres, Unvollkommnes, Dünkel Erzeugendes betrachtet werden müſſen, heißen σάρξ, ſo Röm. 4, 1. Galat. 3, 3. u. a.; hierher gehört auch die häufige Ausdrucksweiſe κατὰ (τὴν) σάρκα = nach dem Fleiſche d. i. in der ſündhaften Weiſe eines Nichtwiedergeborenen, wie Joh. 8, 15. 2 Kor. 1, 17, 10, 2. 3. (wo ἐν σαρκὶ περιπατεῖν dem κατὰ σάρκα στρατεύεσθαι ſo entgegenſteht, daß erſteres nur das Menſchliche überhaupt, wenn auch mit ſeiner Schwäche und Hinfälligkeit, letzteres aber das Fleiſchliche d. i. das Moraliſch-Verderbte, das Nichtwiedergeborne bezeichnet); beſ. κατὰ σάρκα εἶναι = fleiſchlich geſinnet ſein d. i. unter dem Einfluſſe, unter der Macht der Gott entfremdeten, noch nicht wiedergebornen Menſchennatur ſtehen, Röm. 8, 5—8.; eben ſo κατὰ σάρκα περιπατεῖν od. ζῆν = nach dem Fleiſche wandeln, leben, d. i. in der ſündhaften Weiſe eines Nichtwiedergebornen leben, Röm. 8, 1. 4. 12.; f) wenn σάρξ von Chriſto gebraucht wird, ſo bedeutet es ſeine menſchliche Natur, zwar der Möglichkeit zu ſündigen und der Fähigkeit zu ſterben Preis gegeben, aber ohne Sünde, und Verweſung, daher bleibt die unter e angegebene Bedeutung immer ausgeſchloſſen, Joh. 1, 14. 1 Tim. 3, 16. 1 Joh. 4, 2. 3., vergl. dazu Röm. 1, 3. Epheſ. 2, 14. Koloſſ. 1, 22. Hebr. 5, 7. 1 Petr. 3, 18. 4, 1. Obwol σάρξ nicht wie σῶμα den getödteten Körper bedeutet, ſo braucht doch Paulus σάρξ von dem in den Tod gegebenen Leibe des HErrn Epheſ. 2, 14., gleichwie Johannes 1 Joh. 4, 2. σάρξ offenbar von der in alle Ewigkeit lebenden Leiblichkeit des Erlöſers gebraucht; eine beſondere Aufmerkſamkeit verdient die Stelle Joh. 6, 51. folgg., wo Chriſtus für das himmliſche Brod, welches er geben werde, ſein Fleiſch erklärt, das er für das Leben der Welt geben werde, und weiterhin die Rede iſt von dem Eſſen ſeines Fleiſches. Man hat dabei an das Sacrament des Abendmahls, aber mit Unrecht, gedacht; es muß vielmehr σάρξ in dieſer Stelle, wie auch ſonſt, von der ganzen menſchlichen Leiblichkeit des HErrn genommen werden, wiefern er ſie in den Tod gab, um die Welt zu erlöſen. Dann hat auch τρώγειν und φάγειν = Eſſen ſeine Bedeutung = ſich die Wir-

Digitized by Google

kungen des erlösenden Todes Jesu anzeigen. Siehe die Erklärer z. d. St.

Σαρούχ, wofür auch *Σερούχ* gelesen wird, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Saruch, welcher im Geschlechtsregister Luk. 3, 35. vorkommt.

σαρόω, ῶ, *ώσω*, = *σαίρω*, welches s. in *σάρξ*, von ὁ *σάρος* od. τὸ *σάρον* der Besen, dah. = fegen, kehren, säubern, Matth. 12, 44. Luk. 15, 8.

Σάῤῥα, ας, ἡ, gräcis., hebr. Eigenname Sarah, welchen die Ehefrau des Erzvaters Abraham führte, Röm. 4, 19. 9, 9. Hebr. 11, 11. 1 Petr. 3, 6.

Σάρων, ωνος, ὁ, geogr. Eigenname Saron; so heißt die altberühmte Ebene in Palästina am Meere und landeinwärts südlich von Cäsarea bis Joppe od. Jaffa, auf der noch jetzt die reichsten Weiden mit weißem Klee, Zwergtulpen, und rothen Cistusröslein gefunden werden. Auch die h. Schrift 1 Chronik. 28, 29. Jes. 35, 2. gedenkt ihres Schmuckes, und die Rose Sarons (Luther: Blume zu Saron) wird Hohel. 2, 1. gerühmt. Vergl. v. Raumer's Palästi. S. 52. 53. — Apostelg. 9, 35.

σατᾶν, ὁ, hebr., undeclinirb. Wort, welches so viel als das folgende gräcisirte bedeutet, w. s., und 2 Kor. 12, 7. vorkommt.

σατανᾶς, ᾶ (über welche Form des Genitivs s. *Ἀγρίππας*), ὁ, gräcis., hebr. Wort Satan, welches nach der etymologischen Bedeutung zunächst = Gegner, Feind, Widerwärtiger bezeichnet, so Matth. 16, 23. u. Mark. 8, 33. vergl. mit 2 Samuel. 19, 23.; nachher aber Benennung ist für den Obersten der bösen Engel und insofern gleichbedeutend mit ὁ *διάβολος*, w. s. Matth. 4, 10. 12, 26. Mark. 1, 13. 3, 23. Luk. 4, 8. 10, 18. u. ö.

σάτον, ου, τό, gräcis., hebr. Ausdruck zur Bezeichnung eines Maaßes für trockne Dinge; nach den Rabbinen der dritte Theil des Epha, oder 144 Eierschalen, nach Josephus anderthalb Modii (s. Winer's bibl. Realler. unter Maaße), od. 6 Septarii = 6 Metzen, Matth. 13, 33.

Σαῦλος, ου, ὁ, gräcis. Formation des hebr. Eigennamen *Σαοὺλ*, Saul, welche wol nur zufällig mit dem reingriechischen *σαῦλος*, η, ον zusammenfällt, obgleich die Bedeutung des letztern = zierlich, weichlich zu dem Charakter des Mannes, der damit im A. T. bezeichnet wird, in etwas paßt, vergl. 1 Sam. 9, 2. — Apostelg. 7, 58. 8, 1. u. ö., in welchen Stellen aber nur vom Apostel Paulus, der vor seiner Bekehrung Saulus hieß (Apostelg. 13, 9.) die Rede ist.

σαυτοῦ, ῆς, οῦ, s. *σεαυτοῦ*.

σβέννυμι, *σβέσω*, aor. 1. *ἔσβεσα*, löschen, auslöschen, transitiv; dah. im Pass. *σβέννυμαι* = erlöschen, verlöschen, ausgehen; im eigtl. S. (bes. vom Feuer) τί = Etwas, Matth. 12, 20. 25, 8. Mark. 9, 44. 46. 48. Ephes. 6, 16. Hebr. 11, 34.: in übertr. S. = dämpfen, unterdrücken, machen daß Etwas nicht mehr wirksam ist 1 Thess. 5, 19.

σεαυτοῦ, ῆς, οῦ, ζηζ. *σαυτοῦ*, ῆς, οῦ, reflexives Pronomen der zweiten Person, also nur in Sätzen, deren Subject die zweite Person ist, in allen Beziehungen auf das Subject, mit mehr und minderm Nachdrucke, = deiner, deiner selbst, u. s. w. Matth. 4, 6. 8, 4. 19, 19. u. a.; ursprünglich bediente man sich auch im Singular der getrennten Form, wovon auch Luk. 2, 35. ein Beispiel sich findet, wo *σοῦ δὲ αὐτῆς* jedoch fürs Pronomen Personale steht.

σέβασμα, ατος, τό, vom folgenden W., das Verehrte, Bewunderte; nachh. = der Gegenstand religiöser Verehrung, Apostelg. 17, 23. 2 Thess. 2, 4.

σεβαστός, ἡ, όν, von *σεβάζομαι* w. s., dah. verehrt, zu verehren, ehrwürdig, und wie das lat. augustus heilig, göttlich; dah. ὁ *Σεβαστός* der Kaisername Augustus in griechischer Uebersetzung ist, Apostelg. 25, 21. 25. Als Adj. von dem Kaisernamen = kaiserlich nimmt man das Wort Apostelg. 27, 1.

σέβομαι, Depon. Passiv., von dem nachhomerischen *σέβω*, *σέψω*, ich ehre, verehre, dah. sich scheuen vor Göttern und Menschen, dann = mit frommer Scheu Gott verehren, so im N. T. im Allgemeinen Matth. 15, 9. Apostelg. 18, 13. 19, 27.; insbesondre von den jüdischen Proselyten, Apostelg. 13, 43. 50. 16, 14. 18, 7. 17, 17. 18, 7. Das Particip *σεβόμενος* steht adjectivisch = gottesfürchtig, Apostelg. 17, 4.

σειρά, ᾶς, ἡ, von *εἴρω* ich knüpfe, das Seil, die Kette, der Fangstrick (womit Skythen und Perser die Feinde niederrissen und fortzogen), bildlich 2 Petr. 2, 4.

σεισμός, οῦ, ὁ, vom nachfolg. W., die Erschütterung; dah. *γῆς σεισμός* = die Erderschütterung, das Erdbeben; auch ohne *γῆς*, Matth. 24, 7. 27, 54. 28, 2. u. ö.; = der Sturm auf dem Meere, Matth. 8, 24.

σείω, *σείσω*, aor. 1. p. *ἐσείσθην*, schütteln, rütteln, bewegen, Offenb. 6, 13., bes. von = der Erschütterung der Erde, Matth. 27, 51. Hebr. 12, 26.; metaphor. = in (innre) Bewegung Jemanden versetzen; τινά. Matth. 21, 10.; *ἀπο τινός* = aus Veranlassung einer Sache, Matth. 28, 4.

Σεκοῦνδος, *οὔνδου*, ὁ, der mit griechischen Buchstaben geschriebene latein. Eigenname Secundus, welcher Apostelg. 20, 4. vorkommt.

Σελεύκεια, ας, ἡ, geogr. Eigenname der Syrischen Stadt Seleucia, von Seleucus Nikanor eine Meile nördlich vom Ausflusse des Orontes und drei Meilen westlich von Antiochia gegründet; weil sie nicht weit vom Meere lag, daher auch Seleucia am Meere genannt, Apostelg. 13, 4.

σελήνη, ης, ἡ, von τὸ *σέλας* das Licht, der Glanz, dah. der Mond, Matth. 24, 29. Luk. 21, 25. Apostelg. 2, 20. u. a.

Digitized by Google

σεληνιάζομαι, άσομαι, nur im N. T. Medium von dem sonst gebräuchl. σεληνιάζω, ich bin mondsüchtig, von ἡ σελήνη, wie das Activum, mondsüchtig sein, eine Krankheit, welche nach Beschaffenheit des Mondes ab- und zunimmt, und mit dem morbus comitialis = fallende Sucht entweder Aehnlichkeit hat, oder ganz dieselbe ist. Matth. 4, 24. 17, 15.

Σεμεΐ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Semei, welcher im Geschlechtsregister Luk. 3, 26. vorkommt.

σεμίδαλις (b. Passow. σεμίδαλις), εως (und ιος), ἡ, das feinste Waizenmehl, Offenb. 18, 13.

σεμνός, ή, όν, von σέβομαι w. s., ehrwürdig, verehrt, von Personen 1 Tim. 3, 8. 11. Tit. 2, 2.; von Handlungen, Phil. 4, 8.

σεμνότης, τητος, ἡ, vom vorherg. W., die Ehrwürdigkeit und was der zum Grunde liegt der Ernst, die Würde, 1 Tim. 2, 2. 3, 4. Tit. 2, 7.

Σέργιος, ου, ὁ. der lat., mit griech. Buchstaben geschriebene, Eigenname Sergius; so hieß der Proconsul Sergius Paulus auf der Insel Cypern in der Stadt Paphos zur Zeit, als der Apostel Paulus mit Barnabas auf seinen Missionsreisen die Insel durchzog und den Proconsul zum Christenthum überführte. Apostelg. 13, 7.

Σερούχ, s. Σαρούχ.

Σήθ, ὁ, hebr., undeclin. Eigenname Seth; so heißt der dritte Sohn Adam's. Luk. 3, 38.

Σήμ, ὁ, hebr., undeclin. Eigenname Sem; so heißt der zweite Sohn Noah's. Luk. 3, 36.

σημαίνω, σημανῶ, aor. 1. ἐσήμανα statt des sonst gewöhnlichen ἐσήμηνα (s. Buttmann's Gr. §. 101. Anm. 2. S. 152. 153.), von τὸ σῆμα das Zeichen, dah. eigtl. zeichnen, bezeichnen, nachh. = andeuten, anzeigen; τί = Etwas, Apostelg. 25, 27. und Offenb. 1, 1., wo aus dem Vorherg. der Objectsacc. zu ergänzen ist; mit nachf. Acc. c. Infinit., Apostelg. 11, 28., od. einem indirect. Fragsatze, Joh. 12, 33. 18, 32. 21, 19.

σημεῖον, ου, τό, = σῆμα, das Zeichen, in mehrfacher Beziehung, a) = das Merkzeichen, Kennzeichen, woran eine Person od. Sache erkannt und von andern unterschieden wird, Matth. 26, 48. Röm. 4, 11. 1 Kor. 14, 22.; b) = das Wahrzeichen, woran die Bedeutsamkeit einer Person od. Sache erkannt wird, wie Matth. 16, 3., oder womit die Unverfälschtheit, Richtigkeit, Wahrheit einer Pers. od. Sache bewiesen wird = Beweis, Luk. 2, 12. Joh. 2, 18. 6, 30. 2 Kor. 12, 12. 2 Thess. 3, 17.; c) = das Wunderzeichen, wodurch die Allmacht und Herrlichkeit Gottes sich offenbart, und bald als Vorzeichen, Anzeichen, wie Matth. 24, 3. 30. Luk. 21, 11. 25. Apostelg. 2, 19., bald als außerordentliche Thaten, Ereignisse, Handlungen = Wunderwerk zu fassen ist, wie Matth. 12, 39., wo τὸ σημεῖον Ἰωνᾶ concise steht für = Wunderwerk, ähnlich dem, was Gott mit Jonas that, Apostelg. 2, 22. 43. 4, 30. 5, 12. 14, 3. 15, 12.; insbes. werden auch die Wunderwerke des HErrn und der Apostel, wodurch sie ihre göttliche Bevollmächtigung documentirten, σημεῖα genannt, wie Mark. 16, 17. 20. Joh. 2, 11. 23. 3, 2. 4, 54. u. a.; ja selbst Personen heißen σημεῖον, wiefern ihr an Wunderwerken reiches Leben nach Gottes Willen einen Beleg der geoffenbarten Herrlichkeit Gottes abgeben sollte, so namentlich der HErr bei Luk. 2, 34., wo εἰς σημεῖον mehr nach hebr. Sprachgebr. für σημεῖον als Apposition zu οὗτος κεῖται zu nehmen ist; ebenso Jonas bei Luk. 11, 30. — Auch von Wunderwerken (σημεῖα) falscher Propheten, Matth. 24, 24. Mark. 13, 22. Offenb. 19, 20., des Satans, 2 Thess. 2, 9., des apokalyptischen Thieres, Offenb. 13, 13. 14. und der bösen Geister, Offenb. 16, 14., ist die Rede.

σημειόω, ῶ, ώσω, vom vorherg. W., = σημαίνω, dah. bezeichnen; gewöhnl. im Medio σημειοῦμαι = für sich Etwas bemerken, sich Etwas anzeichnen; auch eine Person, τινά = Jemanden bezeichnen, 2 Thess. 3, 14., wo die richtigere Interpunction die ist, daß διὰ τῆς ἐπιστολῆς durch ein Komma vom Folgenden getrennt wird.

σήμερον, Adv., = dem attischen τήμερον und τἠμερα, wahrscheinl. aus τῇ ἡμέρᾳ gebildet, heute, Matth. 6, 11. 30, 16, 3. u. ö.; ἕως σήμερον = bis auf den heutigen Tag, 2 Kor. 3, 13.; σήμερον καὶ αὔριον = heute und morgen, Luk. 13, 32. 33. u. Jak. 4, 13., wo aber statt καί auch ἤ gelesen wird; χθὲς καὶ σήμερον = gestern und heute (eine Umschreibung der gesammten Vergangenheit), Hebr. 13, 8.; mit dem Artikel ἡ σήμερον ἡμέρα = der heutige Tag, Apostelg. 20, 26., auch ohne ἡμέρα, Apostelg. 19, 40., wo περὶ τῆς σήμερον' = wegen des heutigen Tages eine Umschreibung ist statt wegen der heute geschehenen (Empörung); nach der täglichen Redeweise sind die Ausdrücke: ἄχρι, od. ἕως, od. μέχρι τῆς σήμερον = bis heute Umschreibungen für: bis auf unsre Zeit, Matth. 11, 23. 27, 8. 28, 15. u. a.

σημικίνθιον, ου, τό, das mit griechischen Buchstaben geschriebene lat. Wort semicinctium von semicinctum (von semi = halb und cingo ich schürze), dah. eigtl. halbgeschürzt, nachh. = eine Schürze, ein Vortuch, Handtuch und Schnupftuch; man findet auch σιμικίνθιον. Apostelg. 19, 12.

σήπω, ψω, faul machen, in Fäulniß bringen; gewöhnlich im Passivo σήπομαι und im perf. 2. σέσηπα = verfaulen, verwesen, Jak. 5, 2.

σηρικός, ή, όν, eigtl. Adj. von ὁ Σήρ, Σηρός, gew. im Plurali οἱ Σῆρες = die Seren, ein Indisches Volk, von welchem die Alten die Seide bekamen, dah. ὁ σήρ = der Seidenwurm u. davon das Adject. σηρικός; im Neutro σηρικόν = seidne Waare, Offenb. 18, 12.

σής, σεός, Pl. σέες; erst in der spätern Gräcität σητός, ὁ, die Kleidermotte, Matth. 6, 19. 20. Luk. 12, 33.

σητό-βρωτος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ὁ σής w. s. und βιβρώσκω w. s., dah. = von Motten, Würmern zerfressen, angefressen, Jak. 5, 2.

Digitized by Google

σθενόω, ῶ, ώσω, v. τὸ σθένος die Stärke, nur der spätern Zeit angehörig (Winer's Gr. S. 50.), stark machen, stärken, 1 Petr. 5, 10., wo die Lesart σθενώσει statt σθενώσαι (3 p. aor. 1. Optat.) wol den Vorzug verdient.

σιαγών, ονος, ἡ, der Kinnbacken, die Kinnlade, Matth. 5, 39. Luk. 6, 29.

σιγάω, ῶ, ήσω, gew. ήσομαι, von ἡ σιγή w. s., schweigen, von Etwas nicht reden, gewöhnl. intransf., Luk. 9, 36. 20, 26. Apostelg. 12, 17. 15, 12. 13. 1 Kor. 14, 28. 30. 34.; transit. = verschweigen, dah. im Pass. σιγάομαι, ῶμαι = verhelmlicht werden, und im partic. perf. p. σεσιγημένος = verborgen, unkund, Röm. 16, 25.

σιγή, ῆς, ἡ, von σίζω ich hisse, gebiete Stillschweigen, Hsch ob. S't sagen, dah. = das Schweigen, die Stille, Apostelg. 21, 40. Offenb. 8, 1.

σίδηρος, ου, ὁ, das Eisen, Offenb. 18, 12.

σιδηροῦς, ᾶ, ροῦν, zsgz. aus σιδήρεος, ᾱ, εον, vom vorherg. W., eisern, Apostelg. 12, 10. Offenb. 2, 27. 9, 9.

Σιδών, ῶνος, ἡ, geogr. Eigenname der Phönizischen Stadt Sidon, die nach Justinus (18, 3.) von dem Reichthume an Fischen ihren Namen hat, worauf auch die hebr. Etymologie (Zidon von Zud) hinweist. Sie lag am Mittelländischen Meere mit einem Doppelhafen, eine Tagereise von Paneas und sechs und sechzig Meilen von Damascus. Zwar wurde sie in den Umfang des Israelitischen Stammgebietes Ascher gezogen, aber nicht erobert; Josua 19, 28. Richt. 1, 31. Die Einwohner trieben einen ausgebreiteten See- und und Landhandel und unterhielten Glasfabriken, Leinwand u. a. Manufacturen. Später kam Sidon unter die Oberherrschaft des schnell aufgeblühten Tyrus, blieb aber noch reich und blühend und hatte fortdauernd eigne Regenten. Jerem. 27, 3. Durch Nebucadnezar wurde Sidon erobert, fiel dadurch an das Babylonische und somit später an das Persische Reich; doch riß es sich von letzterm los, wurde aber durch Artaxerres III. Ochus 350 v. Chr. Geb. zum Theil zerstört. Die Einwohner bauten dasselbe wieder auf und ergaben sich später an Alexander den Großen, nach dessen Tode Sidon abwechselnd unter Aegyptischer und Syrischer Botmäßigkeit stand. — Vergl. Winer's Bibl. Reall. unter Sidon. Im Mittelalter wurde Sidon auch Sagitta genannt, daher vielleicht der jetzige Name Sayda. Saida ist jetzt eine kleine Stadt mit 800 Einwohnern. — Matth. 11, 21. 22. 15, 21. Luk. 4, 26. wo der Name der Stadt zur Bezeichnung des Landes Sidonia (die Gemarkung von Sidon) steht.

Σιδώνιος, ου, ὁ, das männliche Gentile vom vorherg. W., der Sidonier, der Einwohner von Sidon, Apostelg. 12, 20.

σικάριος, ίου, ὁ, das gräcis., lat. Wort sicarius (von sica = Dolch) = der einen Dolch führt, welches substantivisch gebr. = einen Meuchelmörder, Banditen bezeichnet. Apostelg. 21, 38.

σίκερα, τό, gewöhnlich undeclinirbar, obwol nach Passow und Pape sich ein Genitiv σίκερος findet, = ein künstlicher Wein, ein geistiges, berauschendes Getränk, wie Cider, Bier, Sorbet u. dgl. Luk. 1, 15.

Σίλας, α (üb. welchen Genit. s. ὁ Ἀγρίππας), ὁ, = Σιλουανός, οῦ, ὁ, lat. Eigenname Silas und Silvanus, welchen ein Begleiter des Apostels Paulus auf seinen Missionsreisen in Kleinasien und Griechenland führte. Apostelg. 15, 22. 2 Kor. 1, 19. u. a.

Σιλουανός, οῦ, ὁ, s. Σίλας.

Σιλωάμ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Siloah, welchen eine Quelle und ein Teich nahe bei Jerusalem, wahrscheinlich auf der Südostseite der Stadt, führte, der durch seine heilende Kraft aus Joh. 9, 7. bekannt ist. Dem Teiche Siloah schräg gegenüber liegt an dem südwestlichen Fuße des Oelberges das arme, kleine (von Juden noch jetzt bewohnte) Dorf Siloah, wo der Thurm war, dessen der HErr Luk. 13, 4. gedenkt. Siehe v. Raumer's Palästina S. 301. 331. 46. 50.

σιμικίνθιον, ου, τό, s. σημικίνθιον.

Σίμων, ωνος, ὁ, gräcisf., hebr. Eigenname Simon, welchen im N. T. folgende Personen führen: 1) Simon, des Jonas Sohn, mit dem Zunamen Petrus, der bekannte Apostel, über welchen vergl. Πέτρος; 2) Simon, der Bruder des Judas Lebbäus, mit dem Beinamen Kananites, auch Zelotes genannt; ebenfalls Apostel, Matth. 10, 4. Luk. 6, 15. Apostelg. 1, 13.; 3) Simon, der Bruder des Judas, Jakobus und Joses, ein Bruder (ἀδελφός) des HErrn genannt, Matth. 13, 55. Mark. 6, 3.; 4) Simon von Cyrene, der das Kreuz des HErrn getragen hat, Matth. 27, 32.; 5) Simon, der Vater des Judas Iscariotb, Joh. 6, 11. 12, 4. 13, 26.; 6) Simon, der Magier, der zu Samaria durch Philippus sich taufen ließ, später aber, als er für Geld den heiligen Geist zu erhalten begehrte, von dem Apostel Petrus scharf gerügt wurde, Apostelg. 8, 9. folgg.; 7) Simon, ein Pharisäer, dessen Luk. 7, 40. 43. 44. gedacht wird; 8) Simon, ein Aussätzige, Matth. 27, 6.; 9) Simon, der ein Gerber zu Joppe war, Apostelg. 9, 43. 10, 6. 17. 32.

Σινᾶ, ὁ, undecl., geogr. Eigenname Sinai; so wird der Berg in der Arabischen Wüste genannt, der durch die daselbst den Juden ertheilte Gesetzgebung so bekannt geworden ist. 2 Mos. 19, 11. 23. 24, 16. Er hat zwei Spitzen, wovon die eine, die östliche, welche an 6000 Fuß über die Meeresfläche emporragen soll, jetzt Katharinenberg, sonst Horeb, die andre, die westliche, die um ein beträchtliches niedriger ist, jetzt Mosesberg sonst Sinai (im engern S.) genannt wird. S. Winer's Bibl. Reall. unter Sinai u. F. A. Strauß: Sinai und Golgatha. 2 Aufl. Berl. 1848. S. 126 folgg. — Apostelg. 7, 30. 38. Galat. 4, 24. 25.

σίναπι, εως, τό, (att. blos νανυ) = lat. sinapi = der Senf, ein bekanntes Staudengewächs, das auch bei uns fortkommt, im Morgenlande aber (so wie in Amerika) die Höhe eines kleinen Baumes mit vielen Aesten erreicht, s. Winer's Bibl. Reall. unter Senf, Matth. 13, 31. 17, 20. Mark. 4, 31. Luk. 13, 19. 17, 6.

σινδών, όνος, ἡ, von ungewisser Etymologie, wenn nicht, wie Passow vermuthet, von

Digitized by Google

Σινδών = Ἰνδών, Sindon, ein feines, gewebtes Zeug aus Indien oder Hindostan, Indische Leinwand, metonym. Alles, aus Sindon Gemachte, bes. das unter dem Unterkleide liegende Hemd, Mark. 14, 51. 52., das auch zur Einwickelung der Todten gebraucht wurde, Mark. 15, 46. Matth. 27, 59. Luk. 23, 53.

σινιάζω, άσω, von τὸ σινίον das Sieb, nur der spätern Gräcität angehörig, = σήθω, durchsieben, sichten, metaph. = beunruhigen, in eine Bewegung bringen, die der Bewegung des Waizens ähnlich ist, welcher mit dem Siebe gesichtet wird; Luk. 22, 31. Doch verstehen Andre die Stelle anders; σινιάζειν = reinigen, prüfen im moralischen S., nicht als ob der Satan diese Absicht gehabt habe, vielmehr wolle er verderben, aber was durch Gottes gnädige Dazwischenkunft sein böses Werk ausrichte (nämlich eine moralische Reinigung), das werde ihm selbst hier zugeschrieben.

σιτευτός, ή, όν, von σιτεύω (von ὁ σῖτος w. s.) ich füttere, mäste, dah. gemästet, Luk. 15, 23. 27. 30.

σιτίον, ου, τό, von ὁ σῖτος w. s., gewöhnlich im Plurali τὰ σιτία = Speise von Waizen oder Getraide, Brod, Apostelg. 7, 12., wenn daselbst nicht σῖτα zu lesen ist, s. σῖτος.

σιτιστός, ή, όν, Adj. verbale von σιτίζω (v. ὁ σῖτος w. s.) ich füttere, mäste, dah. = gefüttert, gemästet, Matth. 22, 4., wo τὰ σιτιστά sind ζῶα σιτιστά = Mastvieh.

σιτο-μέτριον, -ίου, τό, von ὁ σῖτος w. s. und τὸ μέτρον w. s., ein Wort der spätern Gräcität, = das Zugemessene und Bestimmte an Getraide, Kost, Proviant od. Fourage, Luk. 12, 42.

σῖτος, ου, ὁ, und im Plurali τὰ σῖτα (Apostelg. 7, 12., wenn daselbst die Lesart richtig ist, siehe σιτίον; über den Metaplasmus s. Winer's Gr. S. 74.), der Waizen; überhaupt Getraide, Korn, sowol im natürlichen Zustande, als zubereitet, Mehl, Brod, dah. auch ganz im Allgemeinen = Kost, Nahrung, Speise, Lebensmittel. Matth. 3, 12. 13, 25. Mark. 4, 28. Luk. 16, 7. 22, 31. Joh. 12, 24. Apostelg. 7, 12. 27, 38. 1 Kor. 15, 37. Offenb. 18, 13.

Συχάρ, ἡ, auch Συχάρ, und Συχέμ (Apostelg. 7, 16.), undeclinirb., hebr., geogr. Eigenname Sichar, Sychar, Sichem, womit nach v. Raumer's Palästina S. 160. folg. eins und dasselbe, nämlich die alte Hauptstadt Samarias zwischen den Bergen Garizim und Ebal im Umfange des Stammes Ephraim mit dem Jakobsbrunnen und dem Jakobsfelde bezeichnet wird. Doch herrscht eine gewisse Dunkelheit darin, daß Manche glauben, Sychar, was nach Hieronymus nur eine falsche Lesart für Sichem ist, sei ein besondrer Ort, dicht am Brunnen Jakobs gelegen, und von Sichem, jetzt Neapolis oder Nablus genannt, verschieden. Dazu kommt noch die Erwähnung eines Dorfes Aëtar (Istar = Astar) in der neuen Geographie, welches für das alte Sychar gehalten wird. Diese Verwickelung in den Benennungen einer und derselben geographischen Sache (Stadt, Thal, [Jakobs-] Brunnen und dabei liegendes [Jakobs-] Feld) hat v. Raumer näher beleuchtet und mit Wahrscheinlichkeit gelöst in d. a. Schrift a. a. O. und auf einem Kärtchen über Sichem veranschaulicht. Joh. 4, 5. Apostelg. 7, 16.

Σιών, ὁ, hebr., undeclinirb. geogr. Eigenname Sion, Zion, womit im weitern Sinne die ganze Hügelkette, auf welcher Jerusalem stand, im engern S. blos der Berg oder Hügel, auf welchem die Oberstadt und die Burg Davids erbaut war und der die übrigen benachbarten Hügel, welche zur Stadt gehörten, an Höhe übertraf, bezeichnet wird. Das Nähere über die Lage des Berges Zion im engern S., seine Ausdehnung und Bebauung siehe bei v. Raumer in s. Palästina S. 287 folgg. und Winer's Bibl. Realler. unter Zion. — Im N. T. metonymisch mit θυγάτηρ verbunden für = Jerusalem, od. Einwohner v. Jerus., Matth. 21, 5. Joh. 12, 15.; = Jüdischer Staat, od. Volk Israel, Röm. 9, 33. 11, 26. 1 Petr. 2, 6.; = wahre Gemeinde, Hebr. 12, 22. Offenb. 14, 1.

σιωπάω, ῶ, ήσω, gewöhnl. ήσομαι, von ἡ σιωπή das Schweigen, dah. schweigen, stille sein, Matth. 20, 31. 26, 63. u. ö.: metaphor. = von der Beruhigung eines aufgeregten, stürmischen Meeres, Mark. 4, 39.

σκανδαλίζω, ίσω, von τὸ σκάνδαλον w. s., eigtl. Jemandem eine Falle, eine Fußeisen legen, damit er gefangen, oder zum Falle gebracht werde, nachh. überhaupt Jemandem einen Anstoß, ein Aergerniß bereiten in bürgerlichen Dingen; im N. T. nur im moralischen S. = Jemandem einen Anstoß im Wege des christlichen Glaubens und Lebens geben d. i. zur Sünde verleiten; dah. im Passivo σκανδαλίζομαι, aor. 1. p. ἐσκανδαλίσθην, fut. 1. p. σκανδαλισθήσομαι = zur Sünde verleitet werden, Matth. 5, 29. 18, 6. 8. 9. Röm. 14, 21. 1 Kor. 8, 13. 2 Kor. 11, 29.; insbes. = zum Abfall (vom wahren Glauben) verleiten, Jemanden abwendig machen, Matth. 13, 21. 24, 10. Mark. 4, 17. Joh. 16, 1.; noch spezieller = Jemanden über Jemanden irre führen, ihn zu einem falschen Urtheile über Jemanden verleiten; dah. = Anstoß, Aergerniß geben; und im Passivo = Aergerniß nehmen, ἐν τινι = an einer Person od. Sache, Matth. 11, 6. 13, 57. 17, 27. 26, 31. 33.; im engsten S. = zum Unwillen verleiten, Jemandem Verdruß machen, Joh. 6, 61.; dah. im Pass. = sich ärgern, Matth. 15, 12.

σκάνδαλον, ου, τό, vielleicht von σκάζω ich hinke, wovon ein aor. 2. ἔσκαδον den reinen Charakter ὁ rechtfertigen würde, ein Wort der spätern Gräcität = σκανδάληθρον = das krumme Stellholz in der Falle, an dem die Lockspeise sitzt, und das, vom Thiere berührt, losprallt, die Falle zuschlagen macht und das Thier fängt; nachh. im übertr. S. jede Falle, Schlinge, wodurch Jemandem ein Schaden bereitet wird; im moralischen S. = Aergerniß, Anstoß d. i. Ver-

Digitized by Google

anlassung zum Sündigen, Matth. 13, 41. 18, 7. Luk. 17, 1.; hierh. kann man wol auch Matth. 16, 23. beziehen, wo aber statt σκάνδαλόν μου εἶ besser gelesen wird σκ. εἶ ἐμοί; = Veranlassung zu falscher Beurtheilung einer Person oder Sache, die nicht böse gemeint ist, aber übel ausgelegt wird d. i. ein genommenes Aergerniß, Röm. 9, 33. 1 Petr. 2, 8., vergl. πρόσκομμα; = Veranlassung zum Abfall (vom wahren Glauben), Röm. 14, 13. 16, 17. 1 Joh. 2, 10. Offenb. 2, 14.; hierher gehört wol auch Röm. 11, 9.

σκάπτω, ψω, graben, Luk. 6, 48. 13, 8. 16, 3.

σκάφη, ης, ἡ, vom vorherg. W., eigtl. jeder ausgegrabene, ausgehöhlte Körper, nachh. ein Kahn, Nachen, Apostelg. 27, 16. 30. 32.

σκέλος, εος, ους, τό, im Plurali τὰ σκέλη, der Schenkel, oder was vom Hüftbeine bis zu den Fußzehen sich erstreckt, Joh. 19, 31. 32. 33.

σκέπασμα, ατος, τό, von σκεπάζω ich bedecke, = ἡ σκέπη, die Decke, Bedeckung, 1 Tim. 6, 8.

Σκευᾶς, ᾶ (üb. welchen Genit. s. Ἀγρίππας), ὁ, Eigenname Skevas; so heißt ein Hoherpriester Apostelg. 19, 14.

σκευή, ῆς, ἡ, eigtl. die Rüstung, das ist Alles zu einem vollständigen Anzuge Gehörende, nachh. = τὰ σκεύη das Geräth, die Bagage, die Geräthschaften, Apostelg. 27, 19.

σκεῦος, εος, ους, τό, das Gefäß, das Geräthe, Mark. 11, 16. Luk. 8, 16. Joh. 19, 29. Apostelg. 10, 11. 16.; — εἰς ἀτιμίαν und εἰς τιμήν = ein Gefäß, das in Ehren gehalten wird, das gering geachtet wird, Röm. 9, 21. 2 Tim. 2, 20. 21.; σκεύη ὀργῆς und ἐλέους = Gefäße zum Zorn, zur Erbarmung gemacht: metaphor. von Menschen, auf welchen der Zorn Gottes ruht, oder auf die sich sein Erbarmen erstreckt, Röm. 9, 22. 23. vergl. mit V. 21.; im bildlichen S. = der menschliche Leib, 2 Kor. 4, 7.; besonders das Weib (als das schwächere Gebilde), 1 Thess. 4, 4. 1 Petr. 3, 7.; im weitern S. = Geräthschaft jeder Art, bes. Hausrath, Matth. 12, 29. Luk. 17, 31.; auf dem Schiffe = das Takelwerk d. i. das Hebezeug, das Tauwerk, Apostelg. 27, 17.: metaphor. von Menschen, deren Dienste Jemand gebraucht, = Werkzeug, Apostelg. 9, 15., wo σκεῦος ἐκλογῆς = σκ. ἐκλεκτόν.

σκηνή, ῆς, ἡ (nach Pape ein Fremdwort), jeder bedeckte, oder beschattete Ort, dah. = Zelt, Hütte, Laube, Matth. 17, 4. Hebr. 11, 9.; αἱ αἰώνιοι σκηναί im figürlichen S. = die ewig dauerden Wohnungen im himmlischen Jerusalem, im Reiche Gottes, Luk. 16, 9.; insbes. die Stiftshütte d. i. der tragbare Bundestempel des Jüdischen Volkes, den Moses auf Befehl Gottes erbaut hat, Hebr. 8, 2. 5. 9, 2. 3. 6. u. ö.; hierher gehört auch ἡ σκηνὴ τοῦ μαρτυρίου Apostelg. 7, 44. Offenb. 15, 5., worüber vergleiche μαρτύριον; = die Wohnung Gottes od. der Ort, wo er seine Herrlichkeit offenbart, das neue Jerusalem, die unsichtbare Kirche, Offenb. 13, 6. 21, 3. (theilweise auch Offenb. 15, 5.); = das (tragbare) Götzenhaus des Moloch, Apostelg. 7, 43.; = das Haus d. i. die Herrschaft Davids, Apostelg. 15, 16.

σκηνο-πηγία, ίας, ἡ, vom vorherg. W. und πήγνυμι w. s., eigtl. das Aufschlagen oder Errichten eines Zeltes, nachher = das Laubhüttenfest bei den Juden (sonst auch τὰ σκηνοπήγια = festum tabernaculorum genannt), Joh. 7, 2. — Das Lauben- od. Laubhüttenfest wurde vom 15 des 7 Monates (im October) (3 Mos. 23, 34. 1 Könige 12, 32 folg.) an sieben Tage lang (der erste und der folgende achte Tag waren Sabbathe) theils zum Andenken an das Wohnen der Israeliten in Hütten auf dem Zuge durch die Wüste, theils als Erndtefest, besonders für die Obst- und Weinlese, gefeiert. Man erbaute Hütten von grünen Zweigen auf den Dächern der Häuser, in Höfen und auf freien Plätzen, schmückte sie mit Baumfrüchten aus und hielt in ihnen fröhliche Mahlzeiten. Außerdem wurden im Tempel Opfer verschiedner Art dargebracht und jedesmal im siebenten Jahre (im Sabbathsjahre) jeden Tag ein Abschnitt aus dem Gesetze Moses vorgelesen, 5 Mos. 31, 10. Vergl. Winer's Bibl. Realler. unter Laubhüttenfest.

σκηνο-ποιός, -οῦ, ὁ, ἡ, -όν, τό, von ἡ σκηνή w. s. u. ποιέω w. s., Zelte, Hütten od. Lauben machend, dah. ὁ σκηνοποιός substantivisch = der Zeltmacher, Apostelg. 18, 3.

σκῆνος, εος, ους, τό, das Zelt, die Hütte, Laube, jeder bedeckte, beschattende od. bedeckende Ort: metaphor. = der Leib, als Behausung, Hülle der Seele, 2 Kor. 5, 1., wo οἰκία τοῦ σκήνους = Haus, welches eine Hütte (Hülle des Geistes) ist, 2 Kor. 5, 4. vergl. mit V. 1.

σκηνόω, ῶ, ώσω, vom vorherg. W., dah. ein Zelt, eine Hütte, Laube errichten, nachh. = in einem Zelte wohnen; überhaupt = sich ansiedeln, aufhalten; ἐπί τινα = über Jemanden, Offenb. 7, 15.; ἐν τισι = unter etwelchen, Joh. 1, 14.; ἔν τινι = an einem Orte, Offenb. 12, 12. 13, 6. und μετά τινων = in Mitte etwelcher, Offenb. 21, 3.

σκήνωμα, ατος, τό, vom vorherg. W., = σκῆνος, w. s., von der Wohnung (Tempel) Gottes, Apostelg. 7, 46.; vom menschlichen Leibe, als der Behausung der Seele, 2 Petr. 1, 13. 14.

σκιά, ᾶς, ἡ, der Schatten, Mark. 4, 32. Apostelg. 5, 15.; = der Schattenriß d. i. das nur leise Andeutungen enthaltende Bild einer Sache, welches weit hinter dem vollendeten Bilde oder Originale steht, Kolosf. 2, 17. Hebr. 8, 5. 10, 1.; σκιὰ θανάτου = dem hebr. Zalmaveth d. i. Todesschatten = schreckliche, dichte Finsterniß, Matth. 4, 16. Luk. 1, 79.

σκιρτάω, ῶ, ήσω, = σκαίρω hüpfen, springen, Luk. 6, 23.; ἔν τινι = an einem Orte, Luk. 1, 41. 44.

σκληρο-καρδία, -ας, ἡ, von σκληρός w. s. und ἡ καρδία w. s., die Hartherzig-

Digitized by Google

keit, der Starrsinn, Matth. 19, 8. Mark. 10, 5. 16, 14.

σκληρός, ά, όν, von σκέλλω mit dem Inſin. aor. 2. p. σκλῆναι ich trockne aus, mache dürr, ſpröd, hart; nachh. übertr. von Menſchen = hart, ſtreng, unerbittlich, Matth. 25, 24.; von Sachen = ſchwierig, unangenehm, Anſtoß erregend, ſo Joh. 6, 60, wo Andre σκληρὸς λόγος faſſen = ſchwer verſtändlich, vergl. auch Jud. V. 15.; = ſtark, heftig, Jak. 3, 4.; = ſchädlich, Unheil bringend, Apoſtelg. 9, 5. (wenn daſelbſt der Text nicht interpolirt iſt) und 26, 14.

σκληρότης, τητος, ἡ, vom vorherg. W., die Härte, Starrheit; übertr. der harte, ſtarre Sinn, Röm. 2, 5.

σκληρο-τράχηλος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von σκληρός w. ſ. und ὁ τράχηλος w. ſ., halsſtarrig, hartnäckig, Apoſtelg. 7, 51.

σκληρύνω, νῶ, aor. 1. ἐσκλήρυνα, von σκληρός w. ſ., = σκληρόω, hart od. ſteif machen; metaphor. = Jemanden verhärten, hartnäckig, verſtockt machen; τινά Apoſtelg. 19, 9. Hebr. 3, 8. 13. 15. 4, 7.; hierher gehört auch die bekannte Stelle Röm. 9, 18., wo Einige die Bedeutung von σκληρύνειν verflachen, wenn ſie überſetzen = weniger barmherzig behandeln.

σκολιός, ά, όν, von σκέλλω ich trockne, daher (von Trockenheit) krumm, gekrümmt, gebogen, Luk. 3, 5., wo τὰ σκολιά ſind = unebene Wege; metaphor. von Perſonen = unredlich, falſch, tückiſch, Apoſtelg. 2, 40.; unfreundlich, mürriſch, 1 Petr. 2, 18.

σκόλοψ, οπος, ὁ, = ὁ σκῶλος, jeder zugeſpitzte Körper, beſ. Pfahl, Spitzpfahl, auch der Dorn; bildlich von = ſtechendem Schmerze, 2 Kor. 12, 7.

σκοπέω, ῶ, ήσω, nur im Präſens und Imperf. gebr., vom nachfolg. W., ſchauen, ſpähen, in die Ferne ſehen; im guten Sinne, übert. = beachten, bedenken, 2 Kor. 4, 18. Phil. 2, 4. 3, 17.; dah. σκόπει μή = ſiehe zu daß nicht, nimm dich in Acht, Luk. 11, 35.; im böſen S., übertr. = ſich hüten; τινά = vor Jemandem, Röm. 16, 17.; ἑαυτόν = auf ſeiner Hut ſein, Galat. 6, 1.

σκοπός, οῦ, ὁ, v. σκέπτομαι ich ſehe mich um, der Schauer, der Aufpaſſer; nachher das in der Ferne aufgeſteckte Ziel, wonach man ſieht oder zielt, Phil. 3, 14.

σκορπίζω, ίσω, ein joniſches Wort von unbekannter Etymologie, ſ. Winer's Gr. S. 27., im Paſſ. σκορπίζομαι, aor. 1. ἐσκορπίσθην, zerſtreuen, auseinander werfen, — jagen; im eigtl. S., Joh. 10, 12.; auch vom unfreiwilligen Auseinandergehen, Joh. 16, 32. und von der Verſchwendung, Matth. 12, 30.; auch vom Ausſtreuen des Saamens, und dah. bildlich = reichlich austheilen, 2 Kor. 9, 9.

σκορπίος, ίου, ὁ, der Skorpion, ein bekanntes ſchädliches Inſect der heißen Himmelsſtriche, das mit dem Flußkrebſe viel Aehnlichkeit hat und ſich an feuchten Orten unter Steinen, in Mauerritzen, Kellern u. ſ. w. aufhält. Kopf und Bruſt ſind in Eins verwachſen; an der Stirne befinden ſich zwei große Freßſpitzen. Am Hintertheile des Körpers ſitzt ein ſehr beweglicher Schwanz, welcher in eine gekrümmte Spitze ausgeht. Mit dieſer pflegt der Skorpion Menſchen und Thiere zu verwunden und läßt dabei zugleich aus einer an der Schwanzſpitze befindlichen Blaſe einen giftigen Saft in die Wunde laufen, der, wenn nicht ſchleunige Hülfe geleiſtet wird, den Tod nach ſich zieht. Letztres gilt indeß nur von dem in der Bibel bemerkten Scorpio Afer L., denn der Stich des Europäiſchen iſt wenig gefährlich. Winer's Bibl. Realler. unter Skorpion. Luk. 10, 19. 11, 12. Offenb. 9, 3. 5. 10.

σκοτεινός, ή, όν, von ὁ od. τὸ σκότος w. ſ., finſter, dunkel, Matth. 6, 23. Luk. 11, 34. 36.

σκοτία, ας, ἡ, von ὁ od. τὸ σκότος w. ſ., die Finſterniß, die Dunkelheit, Joh. 6, 17. 12, 35. 20, 1.; auch ein finſtrer Ort, Matth. 10, 27. Luc. 12, 3. = da, wo man von Niemandem bemerkt wird; übertr. = geiſtige Dunkelheit, die in Unbekanntſchaft mit den Heilsanſtalten beſteht und in Gottentfremdung ſich äußert; ſo namentlich bei Johannes in den Redensarten εἶναι ἐν τῇ σκοτίᾳ, μένειν ἐν τῇ σκοτίᾳ, περιπατεῖν ἐν τῇ σκοτίᾳ, Joh. 8, 12. 12, 35. 46. 1 Joh. 2, 8. 9. 11.; auch von Gott negativ im Gegenſatze von φῶς w. ſ. = Mangel an irgend einer Realität, Vollkommenheit, 1 Joh. 1, 5.; metonym. und collective = οἱ ἐσκοτισμένοι od. πάντες οἱ ἐν τῇ σκοτίᾳ ὄντες, Joh. 1, 5.

σκοτίζω, ίσω, von ὁ oder τὸ σκότος w. ſ., finſter, dunkel machen, dah. im Paſſivo σκοτίζομαι = verfinſtert werden, Matth. 24, 29. Luk. 23, 45. Offenb. 8, 12. 9, 2.; übertr. = von der geiſtigen Verfinſterung, die in Unwiſſenheit und Irrthum rückſichtlich der Heilslehre beſteht, Röm. 1, 21. 11, 10. Epheſ. 4, 18.

σκότος, ου, ὁ, die in der claſſiſchen Gräcität viel häufigere Form ſtatt τὸ σκότος, die im N. T. aber nur ein Mal vorkommt, Hebr. 12, 18. = das Dunkel, die Finſterniß, ſ. Winer's Gr. S. 76.

σκότος, εος, ους, τό, (wegen der heteroclitiſchen Form ſiehe das vorherg. W.) die Finſterniß, die Dunkelheit, Matth. 27, 45. Apoſtelg. 2, 20. 1 Kor. 4, 5., (wo τὰ κρυπτὰ τοῦ σκότους = das im Finſtern Verborgne). 2 Kor. 4, 6. vergl. mit 1 Moſ. 3.; auch = ein finſtrer Ort, beſ. von dem Orte, wo Heulen und Zähneklappen ſein wird, Matth. 8, 12. 22, 13. 25, 30. 2 Petr. 2, 17. und Jud. V. 13., wo ζόφος τοῦ σκότους = Dunkelheit der Finſterniß die Intenſivität derſelben ausdrücken ſoll; = die durch Erblindung der Augen entſtehende Dunkelheit, Apoſtelg. 13, 11.; übertr. = geiſtige Dunkelheit, ſiehe σκοτία, Joh. 3, 19. Apoſtelg. 26, 18. Röm. 2, 19. 13, 12. Epheſ. 5, 11. u. a.; hierher gehört auch ἡ ἐξουσία τοῦ σκότους im Gegenſatze von ἡ βασιλεία τοῦ υἱοῦ τῆς ἀγάπης τοῦ θεοῦ, alſo die Macht, Obergewalt der

Digitized by Google

Finsterniß d. i. die mächtige Finsterniß, die, wie aus dem Gegensatze erhellt, als ein Complex aller moralisch bösen Kräfte, als ein Reich zu denken ist, Kolosf. 1, 13., vergl. mit 2 Kor. 6, 14. 1 Thess. 5, 4. 5.. 1 Petr. 2, 9. 1 Joh. 1, 6.; in demselben Sinne ist σκότος wol auch Matth. 4, 16. 6, 23. Luk. 1, 79. 11, 35. zu nehmen; metonym. von = Menschen, die mit dieser Finsterniß Gemeinschaft haben, Ephes. 5, 8.

σκοτόω, ῶ, ώσω, von ὁ σκότος w. s., dunkel machen, verfinstern, Offenb. 16. 10.

σκύβαλον, ου, τό. gewöhnliche Ableitung von κυσὶ βαλεῖν = was man den Hunden vorwirft; dah. = Wegwurf, Kehricht, Mist; übertr. = die geringfügigste und bedeutungsloseste Sache, Phil. 3, 8.

Σκύθης, ου, ὁ, der Scythe; Scythen ist der allgemeine Name für alle Nomadenvölker im Norden Europa's und Asiens, jenseit des Istros und Pontus Eurinus. Kolosf. 3, 11.

σκυθρ-ωπός, -σῦ, ὁ, ἡ, -όν, τό, von σκυθρός zornig, unwillig und ὤψ das Auge, das Antlitz, dah. = zornig, mürrisch, traurig von Ansehen, Blick und Miene, Matth. 6, 16. Luk. 24, 17.

σκύλλω, nur im Präsens Activi, Medii und Passivi, wie im Particip. perf. p. ἐσκυλμένος gebr., eigtl. die Haut abziehen, schinden; übertr. plagen, ermüden, belästigen, Mark. 5, 35.; im Medio = sich bemühen, Luk. 7, 6.; im Particip. perf. p. = geplagt, verschmachtet, Matth. 9, 36., wenn daselbst die Lesart ἐσκυλμένοι richtig ist.

σκῦλον, ου, τό (auch σκύλον und σκυλόν accentuirt), vom vorherg. W., eigtl. das einem geschundeten Thiere abgezogene Fell, nachh. = die dem getödteten Feinde abgezogene, abgenommene Rüstung, die Beute, Luk. 11, 22.

σκωληκό-βρωτος, -σῦ, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ὁ σκώληξ w. s. und βιβρώσκω w. s., von Würmern gefressen, Apostelg. 12, 23.

σκώληξ, ηκος, ὁ, der Wurm, Mark. 9, 44. 46. 48., vergl. mit Jes. 66, 24.

σμαράγδινος, ίνη, ινον, vom nachf. W., smaragden, von Smaragd, Offenb. 4, 3.

σμάραγδος, ου, ὁ, der Smaragd, ein Edelstein; in der class. Gräcität wenigstens nicht unser Smaragd, sondern ein hellgrüner, durchsichtiger Flußspath, Aquamarin oder Beryll; Offenb. 21, 19. denkt man sich den Smaragd himmelblau, mit goldnen Pünktchen übersäet.

σμύρνα, ης, ἡ, die Myrrhe, das balsamische Gummi der arabischen Myrte, das zum Wohlgeruch und zum Einbalsamiren der Leichen gebraucht wurde. Matth. 2, 11. Joh. 19, 39.

Σμύρνα, ης, ἡ, geogr. Eigenname der berühmten Hauptstadt Joniens in Kleinasien, Smyrna; sie lag am Meere, 320 Stadien von Ephesus, war mit einem Hafen versehen, blühte durch Handel, Schifffahrt und Künste und hatte eine große Anzahl Juden in ihren Mauern, s. Izmir. Vergl. Winer's Bibl. Realw. unter Smyrna. Offenb. 1, 11. u. 2, 8., wenn daselbst ἐν Σμύρνῃ zu lesen ist.

Σμυρναῖος, αία, αῖον, männl. Gentile vom vorhergehend. W., Σμυρναίσ, und substantivisch ὁ Σμυρναῖος = der Einwohner zu Smyrna; Offenb. 2, 8., wenn daselbst die Lesart Σμυρναίων die richtige ist.

σμυρνίζω, ίσω, von ἡ σμύρνα w. s., mit Myrrhen anmachen, oder würzen, Mark. 15, 23. Der daselbst erwähnte Myrrhenwein wird für gleichbedeutend mit τὸ ὄξος Matth. 27, 34. genommen, s. dieses Wort.

Σόδομα, ων, τά, gräcisf., hebr. geogr. Eigenname Sodom, Sodomaj; so hieß die eine von den vier Städten in dem fruchtbaren Thale Siddim, welche durch Feuer vom Himmel untergegangen sind, und an deren Stelle jetzt das Asphalt- oder todte Meer in Palästina sich befindet. 1 Mos. 19. Jes. 1, 9. und im N. T. Matth. 10, 15. 11, 23. Luk. 17, 29. Röm. 9, 29. 2 Petr. 2, 6. Jud. V. 7. Offenb. 11. 8.

Σολομών, nicht Σολομῶν, wie Winer's Gr. S. 78. nachweißt, ῶντος, oder richtiger ῶνος, u. s. w., über welche Verschiedenheit nach sprachlichen Rücksichten Winer a. a. O. nachzusehen ist, ὁ (in der Septuaginta als Indeclinabile behandelt), gräcisirter, hebr. Eigenname Salomo, Salomon; so heißt der dritte König der Israeliten, der ein Sohn und Nachfolger Davids war, und wie durch seine Weisheit und Gottesfurcht, so durch seine Schriften und den Tempelbau bekannt genug ist. Matth. 1, 6. 7. 6, 29. 12, 42. Joh. 10, 23. Apostelg. 3, 11. 5, 12.

σορός, οῦ, ἡ, verwandt mit σωρός der Ort, wo Etwas gesammelt wird, der Haufe, dah. ein Behältniß, besonders die Gebeine eines Verstorbenen darin aufzubewahren, = der Sarg, Luk. 7, 14.

σός, σή, σόν, Possess. zu σύ w. s., deiner, deine, deines, dein; dah. τὸ σόν = das Deinige, und οἱ σοί = die Deinigen d. i. Verwandte, Matth. 7, 3. 22. 13, 27. u. ö.

σουδάριον, ίου, τό, das lat. Wort sudarium (von sudor der Schweiß), das Schweißtuch, womit man sich das schwitzende Gesicht abtrocknet, Luk. 19, 20. Joh. 11, 44. 20, 7. Apostelg. 19, 12.

Σουσάννα, ης, ἡ, gräcisf., hebr. Eigenname Susanna, welchen Luk. 8, 3. eine von den vielen Frauen führte, die dem HErrn auf seinen Reisen durch die Palästinensischen Städte und Märkte nachfolgten.

σοφία, ας, ἡ, von σοφός w. s., ursprünglich das Wissen und Verstehn, zuerst von körperlicher, mechanischer Fertigkeit in Handwerken und Künsten, nachher (vergleiche Passow u. Pape) Anstelligkeit, Gewandtheit und Erfahrenheit in den Angelegenheiten des häuslichen und öffentlichen Lebens, zuletzt Kenntniß und Einsicht der Dinge im Allgemeinen und die = darauf sich gründende Klugheit od. Weisheit im guten S., Matth. 12, 42. Apostelg. 7, 10. 22. Offenb. 13, 18. 17, 9.; insbesondre der christlichen Wahrheit und die darauf sich gründende Tugend oder Heiligung, Apostelg. 6, 3. 10.

Digitized by Google

1 Kor. 12, 8., wo λόγος σοφίας = ein kunstreicher, beredter Vortrag über die christlichen Wahrheiten ist, Jak. 1, 5. 3, 17. 2 Petr. 3, 15.; = menschliche Weisheit im übeln S. d. i. die eingebildete, falsche Erkenntniß, die, weil sie mit der Sünde zusammenhängt, und von dieser erzeugt, wenigstens geleitet wird, Thorheit und Irrthum ist, 1 Kor. 1, 19. 20. 22. 2, 20. 3, 19.; = Christus wird die Weisheit genannt, weil er die Wahrheit und die Gnade, somit die Weisheit ist, Matth. 11, 19. Luk. 11, 49. vergl. mit Matth. 23, 34. und Kolosf. 2, 3. 1 Kor. 1, 24. 30.; hierher gehören noch Matth. 13, 54. Mark. 6, 2. Luk. 2, 40. 52. Offenb. 5, 12.; = Gottes Weisheit ist eine Eigenschaft desselben, vermöge welcher er unbedingt und in vollkommenster Weise das Beste erkennet, und dieses zum Zwecke bei Allem, was er schafft, macht; sie offenbart sich in der Schöpfung der Welt und in den Gnadenrathschlüssen zum Heile der Welt durch Christum; Röm. 11, 33. 1 Kor. 1, 21. 2, 7. Ephes. 3, 10. Offenb. 7, 12.

σοφίζω, ίσω, vom nachf. W., Jemanden geschickt machen, unterrichten, belehren, 2 Tim. 3, 15.; als Deponens Passiv. σοφίζομαι (s. Passow) = klug ersinnen; dah. σεσοφισμένος = klug ausgesonnen, 2 Petr. 1, 16.

σοφός, ή, όν, ursprünglich geschickt, geübt in mechanischer Kunst, 1 Kor. 3, 10.; nachh. überhaupt = erfahren, verständig, einsichtsvoll, Matth. 11, 25. Röm. 1, 14. 22. 1 Kor. 1, 19. 20. 25. 26. 27. 3, 18. 20.; insbes. = in Betreff der christlichen Wahrheiten, in Verbindung mit dem Streben nach Heiligkeit, = christlich weise, Ephes. 15. Jak. 3, 13., hierher gehört wol auch Röm. 16, 19., wo σοφός mit εἰς τι = in Betreff einer S. steht; von Gott = weise, das ist mit den besten Mitteln die besten Rathschläge auszuführen vermögend, Röm. 16, 17. 1 Tim. 1, 17. Jud. V. 25. 1 Kor. 1, 25.; von Männern, die von Gott erleuchtet sind, Matth. 23, 34.

Σπανία, ας, ή, = Ἱσπανία, geogr. Eigenname Spanien, Hispanien; so wird im Alterthume die ganze Pyrenäische Halbinsel, Hispania und Lusitania oder Spanien und Portugal, genannt. Im Zeitalter des Apostels Paulus war sie Römische Provinz und hatte viele Juden zu Bewohnern. Röm. 15, 24. 28.

σπαράσσω, τω, ξω, verwandt mit σπάω und σπαίρω ich ziehe, ich zucke, = zerren, zausen, zerreißen, Mark. 1, 26. 9, 20. 26. Luk. 9, 39.

σπαργανόω, ῶ, ώσω, = σπαργανάω, von τὸ σπάργανον die Windel, Wickel für kleine Kinder, dah. einwindeln, einwickeln, Luk. 2, 7. 12.

σπαταλάω, ῶ, ήσω, von ἡ σπατάλη die Schwelgerei, dah. schwelgen, üppig leben, 1 Tim. 5, 6. Jak. 5, 5.

σπάω, ῶ, άσω, ziehen, im Medio σπάομαι, ῶμαι, aor. 1. ἐσπασάμην, besonders τὴν μάχαιραν = das Schwerdt ziehen, Mark. 14, 47. Apostelg. 16, 27.

σπείρα, auch σπεῖρα accentuirt, ας (auch ionisch σπείρης Apostelg. 10, 1. 21, 31. 27, 1., worüb. s. Winer's Gr. S. 72.), ἡ, = lat. spira, Alles Gewundene, Gewickelte, der Strick; nachher = eine gewisse Anzahl schwer bewaffneter Soldaten, der dritte Theil einer Cohorte, der Römische Manipulus, Matth. 27, 27. Mark. 15, 16. Joh. 18, 3. 12. u. a.

σπείρω, σπερῶ, ἔσπειρα, perf. p. ἔσπαρμαι, aor. 2. p. ἐσπάρην, säen, Samen ausstreuen, im eigtl. S., Matth. 6, 26. 13, 3. 4. u. ö.; mit dem nomine conjugato σπέρμα, Matth. 13, 24. u. ö.; mit den Ortsbestimmungen wohin? εἴς τι, ἔν τινι (s. ἐν), ἐπί τινος und παρά τι; hierher gehören die sprichwörtlichen Redeweisen Matth. 25, 24, 26. Luk. 19, 21. 22. Joh. 4, 37. 2 Kor. 9, 6. Galat. 6, 7.; im tropischen S. σπείρειν τὸν λόγον = unterrichten, lehren, Mark. 4, 14. 18.; mit ἐν τῇ καρδίᾳ τινός für εἰς τὴν καρδίαν τινός, Matth. 13, 19.; καρπὸν δικαιοσύνης σπείρειν = den Samen der Gerechtigkeit säen, welcher die Frucht der Ger. bringen wird = Worte echter christlicher Weisheit lehren, von welchen die Erndte der Gerechtigkeit aufwächst, Jak. 3, 18.; metaphor. τινί τι = Jemandem Etwas mittheilen, 1 Kor. 9, 11.; εἰς τὴν σάρκα und εἰς τὸ πνεῦμα σπείρειν = der sinnlichen, noch nicht wiedergeborenen Natur die Herrschaft bei sich einräumen und der durch den heil. Geist wiedergeborenen Natur sich ganz hingeben, Galat. 6, 8.; = begraben, das Gestorbene der Erde übergeben, 1 Kor. 15, 42—44.

σπεκουλάτωρ, ορος (vielleicht wegen des lat. Ursprunges richtiger σπεκουλατώρ, ῶρος), ὁ, das lat. Wort speculator der Späher, Spion; nachh. eine Art Officianten bei den Feldherren und Kaisern, = Adjutant, Feldjäger, die auch das Amt des Scharfrichters bei den Soldaten übten, so Mark. 6, 27. Wenn dafür auch speculator von spiculum i. e. hasta gesagt worden sein soll, so ist das eine unerwiesene Behauptung.

σπένδω, σπείσω, spenden d. i. ein Trankopfer darbringen, indem man, bevor man selbst trinkt, einen Theil des Getränks auf den Tisch, Heerd od. den Opferaltar oben abgießt, = lat. libare; im N. T. nur im übertr. S. passivisch σπένδομαι = ich werde geopfert d. i. alle meine Kräfte und Zeit werden von einer Person oder Sache in Anspruch genommen, 2 Tim. 4, 6.; ἐπί τινι = über einer S., d. i., um den Gegenstand auszudrücken, in welchem die Veranlassung liegt, Phil. 2, 17.

σπέρμα, ατος, τό, von σπείρω w. s., das Gesäete, der Samen, der Keim; im eigtl. S., Matth. 13, 24. 27. 32. 2 Kor. 9, 10.; der männliche Samen, Hebr. 11, 11.; dah. die Nachkommenschaft Jemandes, Matth. 22, 24. 25. Luk. 1, 55. Joh. 7, 42. 8, 33. Röm. 1, 3. 4, 13. 16. (wo σπέρμα τὸ ἐκ τοῦ νόμου und ἐκ τῆς πίστεως = Nachkommen, welche das Gesetz und den Glauben haben) und öfter; hierher gehört auch Röm. 9, 29., wo in

Digitized by Google

σπέρμα der Nebenbegriff der geringen Anzahl liegt = eine kleine Nachkommenschaft, die der Keim für das große Volk Gottes werden sollte; im trop. S. = Gottes Samen d. i. der heilige Geist, durch welchen Jemand neu geboren wird. 1 Joh. 3, 9.

σπερμο-λόγος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von σπέρμα w. s. und λέγω w. s., dah. eigtl. Samen, oder Sämereien lesend, bes. von Vögeln, die von Körnern leben, wie die Saatkrähe; nachher = ein gemeiner Schwätzer, Plauderer, Apostelg. 17, 18.

σπεύδω, σπεύσω, transit. antreiben, in Bewegung setzen, dah. beeilen, beschleunigen, auch = Etwas eifrig suchen, erstreben, sich um Etwas bemühen; τί, 2 Petr. 3, 12.; häufiger intransit. = sich antreiben, eilen, sich sputen, Apostelg. 20, 16. 22, 18.; im Participio σπεύσας liegt oft nur der Adverbialbegriff schnell. Luk. 2, 16. 19, 5. 6.

σπήλαιον, ου, τό, von τὸ σπέος die Höhle, = σπήλυγξ = die Höhle, Grotte, Matth. 21, 13.; = die Gruft, Joh. 11, 38.; = die Kluft, Hebr. 11, 38. Offenb. 6, 15.

σπιλάς, άδος, ἡ, = σπίλος, ἡ, der Felsen, im oder am Meere, die Klippe; Jud. V. 12. sind tropisch Menschen darunter zu verstehen, welche als Urheber von Verderben anzusehen sind; Andre nehmen das Wort in der Bedeutung von σπίλος, w. s.

σπίλος, seltner σπῖλος accentuirt, ου, ὁ, der Fleck, der Schmutz: übertr. = der Schandfleck, Ephes. 5, 27. 2 Petr. 2, 13.

σπιλόω, ῶ, ώσω, vom vorherg. W., beflecken, beschmutzen, Jak. 3, 6. Jud. V. 23.

σπλαγχνίζω, ίσω, gewöhnl. σπλαγχνίζομαι, ισθήσομαι, Depon. Passivum, von τὸ σπλάγχνον w. s., sich erbarmen, Mitleid empfinden; absolute, Matth. 20, 34. Mark. 1, 41. Luk. 10, 33. 15, 20.; τινός = Jemandes, mit Jemandem, Matth. 18, 27.; ἐπί τινι und ἐπί τινα in gleicher Bedeutung, Matth. 14, 14. Mark. 8, 2.; wofür auch περί τινος steht. Matth. 9, 36.

σπλάγχνον, ου, τό, gewöhnlich im Plurali σπλάγχνα, ων, τά, die Eingeweide, besonders die edlern Theile derselben, Herz, Lunge, Leber = lat. viscera; im eigtl. S., Apostelg. 1, 18.; übertr. = das Innere Jemandes d. i. das Herz, als Sitz der sanftern Empfindungen; dah. = Wohlwollen, 2 Kor. 6, 12. Phil. V. 7. 20. 1 Joh. 3, 17.; = Liebe, Barmherzigkeit, 2 Kor. 7, 15. Phil. 1, 8. 2, 1.; auch mit Synonymen verbunden, wie Luk. 1, 78. Kolosf. 3, 12.; metonym. = die Person, welche man mit Liebe umfaßt, Philem. V. 12.

σπόγγος, ου, ὁ, attisch σφόγγος = lat. fungus = der Erdschwamm; überhaupt der Schwamm (zum Abwischen), Matth. 27, 48. Mark. 15, 36. Joh. 19, 29.

σποδός, οῦ, ἡ, von σβέννυμι w. s., wie Passow anführt, die Asche (insbes. die heiße Asche, unter der noch Glut verborgen ist), Hebr. 9, 13.; als Zeichen der Trauer, wiefern bei den Hebräern Asche auf den Kopf gestreut wurde, Matth. 11, 21. Luk. 10, 13.

σπορά, ᾶς, ἡ, v. σπείρω w. s., das Säen, der Samen, im geistl. S. 1 Petr. 1, 23.

σπόριμος, ον, ὁ, ἡ, ον, τό, von σπείρω w. s., besäet, zu besäen, Matth. 12, 1., wo τὰ σπόριμα = besäete Felder, Saatfelder sind.

σπόρος, ου, ὁ, von σπείρω w. s., das Säen, die Saat, der Samen, Mark. 4, 26. 27. Luk. 8, 5. 11.; übertr. = eine milde Gabe, die Jemandem dargereicht wird, 2 Kor. 9, 10.

σπουδάζω, άσω (2 Petr. 1, 15.) gewöhnlich σπουδάσομαι (s. Winer's Gr. S. 100.), von ἡ σπουδή w. s., eigtl. intransit. = sich sputen (od. sputen) d. i. eilig sein, sich eifrig um Etwas bemühen; mit nachfolg. Infinit., 2 Tim. 4, 9. 21. Tit. 3, 12.; dah. = sich ernstlich mit Etwas beschäftigen; mit nachfolg. Infinit., Galat. 2, 10. Epheſ. 4, 3. 2 Petr. 1, 10., wobei das Prädicat im Nominativo steht, weil es aufs Subject sich zurück bezieht, 2 Petr. 3, 14.; mit dem Acc. c. Infinit., 2 Petr. 1, 15.

σπουδαῖος, αία, ον, von ἡ σπουδή w. s., eilig, emsig, fleißig, 2 Kor. 8, 22.; im Comparat. σπουδαιότερος ohne Vergleichung = ziemlich fleißig, 2 Kor. 8, 17. 22.; das Neutrum σπουδαιότερον adverbialiter = sehr ernsthaft, eifrig, 2 Tim. 1, 17.

σπουδαιότερος, s. σπουδαῖος.

σπουδαιοτέρως, s. σπουδαίως.

σπουδαίως, Adv. von σπουδαῖος, eilig, schnell; im Comp. ohne Vergleichung = ziemlich schleunig, Phil. 2, 28.; = mit Ernst, angelegentlich, Luk. 7, 4. Tit. 3, 13.

σπουδή, ῆς, ἡ, die Eile, die Hast, Mark. 6, 25. Luk. 1, 39.; = Eifer, Fleiß, Mühe = studium, was von σπουδή herkommt, 2 Kor. 7, 11. 8, 8.; dah. ἐν σπουδῇ = σπουδαίως w. s., Röm. 12, 8.; πᾶσαν σπουδὴν ποιεῖσθαι = mit allem Ernste od. Eifer auf Etwas bedacht sein; mit nachfolg. Infinit., Jud. V. 3.; in gleicher Bedeutung σπουδὴν πᾶσαν προσφέρειν, 2 Petr. 1, 5.; ἡ σπουδή τινος ὑπέρ τινος = Jemandes Eifer für Jemanden, 2 Kor. 7, 12. 8, 16.; τῇ σπουδῇ ὀκνηρός = im Eifer verdrossen, Röm. 12, 11.

σπυρίς, ίδος, ἡ, von ἡ σπεῖρα w. s., ein runder, geflochtener Korb, Etwas darin zu tragen, besonders = Fischkorb, Matth. 15, 37. 16, 10. Mark. 8, 8. 20. Apostelg. 9, 25.

στάδιον, ου, σό, auch στάδιος, ου, ὁ, von στάθην (v. ἵστημι w. s.) feststehend, und zugewogen, dah. eigtl. das Feststehende, eine feststehende, bestimmte Länge, das Längenmaß Stadium, welches 600 griechische, od. 625 römische Fuß, oder 125 Schritte = 49 rhein. Ruthen, beträgt, Luk. 24, 13. Joh. 6, 19. 11, 18. u. ö.; = die Rennbahn, die Laufbahn zum Wettrennen, dergleichen es in Griechenland fast in jeder Stadt gab; am berühmtesten aber ist die Rennbahn zu Olympia, die gerade ein Sta-

Digitized by Google

dium in ihrer Länge betrug, und auch zu andern Leibesübungen benutzt wurde, 1 Kor. 9, 24.

στάμνος, ου, ὁ, auch *ἡ,* von *ἵστημι* w. s., ein irdenes Gefäß für Flüssigkeiten, bes. = ein Krug zum Weine, Hebr. 9, 4.

στασιαστής, οῦ, ὁ, von *στασιάζω* (v. *ἡ στάσις* w. s.) ich empöre mich, dah. = der Aufrührer, Aufwiegler, Mark. 15, 7., wenn dasselbst die Lesart *στασιασταῖον* den Vorzug verdient.

στάσις, εως, ἡ, von *ἵστημι* w. s., activ das Stellen, passiv das Stehen, nachh. der Zustand, die Lage, worin eine Person od. Sache sich befindet; dah. *στάσιν ἔχειν* Bestand haben, bestehen, Hebr. 9, 8.; = der Aufstand, der Aufruhr, Mark. 15, 7. Luk. 23, 19. 25. Apostelg. 19, 40.; = Zwiespalt, Streit wegen Meinungsverschiedenheit; = die daraus hervorgehende Bewegung, der Aufstand, Apostelg. 15, 2. 23, 7. 10. 24, 5.

στατήρ, ῆρος, ὁ, von *ἵστημι* w. s., jedes Gewicht, bes. aber eine Münze, der Stater, in Athen von Silber, auch *τετράδραχμος* genannt, vier attische Drachmen an Werth, nach Passow = etwa 22 gute Groschen; auch kommen Goldstater vor, die aber bedeutend mehr werth sind; Matth. 17, 27. ist an einen Silberstater zu denken, den man einem jüdischen Sekel nach dem Grile gleichschätzt, wornach der Werth des Staters aber auf 16 gute Groschen zurückgeführt werden müßte. Vergl. Winer's bibl. Realw. unter Sekel.

σταυρός, οῦ, ὁ, ob von *στάσις εἰς ἄέρα* = Erhebung in die Luft, *ἵστασθαι εἰς αὔραν* = in die Höhe, Luft erhöht werden? = *σκόλοψ, οπος, ὁ,* jeder aufrecht stehende Pfahl, Spitzpfahl, nachh. ein Pfahl mit einem Querbalken in der Gestalt T oder † = das Kreuz, welches zur Vollziehung der schmerzhaftesten und entehrendsten Todesstrafe, zur Kreuzigung, bei den Römern bis auf Constantin den Großen gebraucht und während der Römischen Oberherrschaft auch auf die Juden angewendet wurde. Blos Sklaven und schwere Verbrecher hatten den Kreuzestod zu erdulden. Die dazu Verurtheilten mußten nach erlittner Geißelung ihr Kreuz auf den Richtplatz tragen, der immer außerhalb der Stadt war, wurden dort ganz entkleidet, an das vorher aufgerichtete, mit einer Inschrift versehene, nicht eben hohe Kreuz hinaufgehoben und mit den Händen angenagelt. Die Füße band man in der Regel blos mit Stricken fest; bei Christus scheint mit Rücksicht auf Ps. 22, 17. sich die Meinung von Annagelung auch der Füße gebildet zu haben, denn im N. T. ist davon nichts erwähnt worden. Der Tod erfolgte in schmerzhafter Weise in der Regel sehr langsam. Man ließ die Gekreuzigten am Kreuze verwesen. Das Zerbrechen der Füße bei Joh. 19, 31. geschah wegen 5 Mos. 21, 22. 23. Vergl. Winer's bibl. Realw. unter Kreuzigung. — a) im Allgemeinen, Matth 27, 40. 42. Joh. 19, 17. 19. u. ö.; *θάνατος σταυροῦ* = Kreuzestod d. i. Tod am Kreuze, Phil. 2, 8.; wofür auch *αἷμα τοῦ σταυροῦ* = Blut am Kreuze vergossen, Kolosf. 1, 20., oder *σταυρὸς* allein, Kolosf. 2, 14. Hebr. 12, 2.; hierh. gehören die Redensarten: *λαμβάνειν, αἴρειν, φέρειν, βαστάζειν τὸν σταυρόν τινος* = Jemandes Kreuz tragen, was bald im eigtl. S., wie Matth. 27, 32. Luk. 23, 26., bald im figürlichen S. = die von Gott zur Prüfung geschickten Leiden erdulden, zur Ertragung derselben bereit sein gefunden wird, wie Matth. 10, 38. 16, 24. Mark. 10, 21. Luk. 14, 27.; — b) im bes. *ὁ σταυρὸς Χριστοῦ* = das Kreuz Christi, worunter synedochisch nicht blos das ganze Leiden Christi, dessen Mittelpunct der Kreuzestod war, sondern auch die dadurch bewirkte Gerechtigkeit, welche vor Gott gilt (Röm. 1, 17. 2 Kor. 5, 21.), verstanden werden muß, 1 Kor. 1, 17. Galat. 6, 12. 14. Phil. 3, 18.; auch ohne den Genitiv, der aus dem Zusammenhange zu ersehen ist, 1 Kor. 1, 18. Galat. 5, 11.

σταυρόω, ῶ, ώσω, vom vorherg. W., eigtl. Pfähle, ob. Pallisaden einschlagen, nachh. kreuzigen d. i. an das Kreuz Jemanden in der Absicht schlagen, die im vorherg. W. auseinander gesetzt worden ist: a) im eigtl. S., Matth. 20, 19. 23, 34. 26, 2. 27, 22. 23. u. ö.; — mit Nebenbestimmungen, wie *σταυροῦν μετά τινος* = mit Jemandem d. i. noch außerdem Jemanden, Joh. 19, 18.; *σταυροῦσθαι σύν τινι* = mit Jemandem d. i. so, daß Jemand gleichzeitig und an demselben Orte dasselbe Schicksal erleidet, Matth. 27, 38.; *ὑπέρ τινος* = für Jemanden d. i. um Jemandes willen, zu seinem Heile, mit dem Nebenbegriffe an Jemandes Statt, s. *ὑπέρ*, 1 Kor. 1, 13.: b) im figürlichen S. = geistlich tödten d. i. die Kraft und Einwirkung einer Sache zurückweisen, unwirksam machen, so namentlich *τὴν σάρκα* = das Fleisch (in dem S. wie unter *σάρξ* c) angegeben ist) kreuzigen, Galat. 5, 24.; *τὸν κόσμον* = die Welt kreuzigen d. i. keine innere Lebensgemeinschaft mit der Welt (s. *κόσμος*) unterhalten, Galat. 6, 14.; *Ἰησοῦν Χριστόν* = Jesum Christum (abermals) kreuzigen d. i. durch Unglauben seine Feindschaft gegen Christus und sein Evangelium an den Tag legen, den Einfluß also der erlösenden und heiligenden Kraft des HErrn abweisen, unterdrücken und somit die Sünde, die Christum an das Kreuz schlug, und die Christus vernichten wollte, wieder herstellen, Galat. 3, 1.

σταφυλή, ῆς, ἡ, die Weintraube, Matth. 7, 16. Luk. 6, 44. Offenb. 14, 18.

στάχυς, υος, ὁ, die Aehre, die Kornähre, Matth. 12, 1. Mark. 4, 28.

Στάχυς, υος, ὁ, griech. Eigenname Stachys, welcher Röm. 16, 19. vorkommt.

στέγη, ης, ἡ (auch *τέγη*) von *στέγω* w. s., das Dach, Mark. 2, 4.; = das Haus, Matth. 8, 8. Luk. 7, 6.

στέγω, ξω, = lat. tego decken, bedecken, verbergen, 1 Kor. 13, 7., wenn nicht zum folgenden gehörig; in der spätern Gräcität überhaupt = abhalten d. i. aushalten, ertragen, dulden, 1 Kor. 9, 12. (13, 7.) 1 Thess. 3, 1. 5.

στεῖρος, στείρα, στεῖρον, auch zweier

Digitized by Google

Endungen, = στερός, στερρός, eigtl. starr, hart, fest, vom unergiebigen Erdboden = sterilis; übertr. von Menschen und Thieren zur Zeugung, od. Geburt unfähig, = unfruchtbar; meist nur im Feminino, was dann substantivisch mit verändertem Accente ἡ στεῖρα = die Unfruchtbare gebraucht wird. Luk. 1, 7. 36. 23, 29. Galat. 4, 27.

στέλλω, ελῶ, eigtl. stellen, stehen machen, in Ordnung bringen; nachher schicken, senden, zusammenziehen, zurückziehen; dah. im Medio = sich zurückziehen; ἀπό τινος = Jemanden vermeiden, 2 Thess. 3, 6.; τί mit nachfolg. μή = einem Umstande aus dem Wege gehen und dadurch vermeiden, daß nicht, 2 Kor. 8, 20.

στέμμα, ατος, τό, von στέφω ich umgebe ringsum, dah. der Kranz, Alles was zum Bekränzen dient, Apostelg. 14, 13., wo man ταύρους καὶ στέμματα für eine Hendiadys nimmt = bekränzte Ochsen.

στεναγμός, οῦ, ὁ, vom nachfolg. Worte, das Seufzen, Apostelg. 7, 34. Röm. 8, 26.

στενάζω, αξω, frequentat. von στένω (von στενός w. s.) ich stöhne, dah. = viel und sehr stöhnen, seufzen, Mark. 7, 34. Röm. 8, 23. 2 Kor. 5, 2. 4. Hebr. 13, 17.; κατά τινος = (anklagende) Seufzer wider Jemanden vorbringen, Jak. 5, 9.

στενός, ή, όν, eng, schmal, Matth. 7, 13. 14.

στενο-χωρέω, -ῶ, -ήσω, von στενόχωρος (στενός w. s. u. ὁ χῶρος der Raum) von engem Raume, dah. eigtl. eng sein od. werden; übertr. sich in der Enge, Verlegenheit befinden, was auch transitiv vorkommt = in die Enge bringen; dah. im Passivo στενοχωρέομαι, οῦμαι = sich ängstigen, 2 Kor. 4, 8.; = sich beengt fühlen; ἐν τινι = in dem Gemüthe Jemandes d. i. wie Wahl erklärt: einen kleinen Platz in dem Herzen Jemandes einnehmen, 2 Kor. 6, 12.; wofür auch ἐν τοῖς σπλάγχνοις ἑαυτοῦ stehen kann = nur ein kleines Plätzchen für Jemanden in seinem Herzen haben d. i. ihn wenig lieben, 2 Kor. 6, 12.

στενο-χωρία, ας, ἡ, vom vorherg. W., der enge Raum; übertr. = die Verlegenheit, die Angst, Drangsal, Röm. 2, 9. 8, 35. 2 Kor. 6, 4. 12, 10.

στερεός, ά, όν, = στερρός und στεῖρος, von ἵστημι, starr, hart, fest, feststehend, solid, 2 Tim. 2, 19. Hebr. 5, 12. 14.; übertr. = beständig, fest im Geiste, 1 Petr. 5, 9.

στερεόω, ῶ, ώσω, vom vorherg. W., hart, fest, feststehend machen; im physischen S., Apostelg. 3, 7. 16.; übertr. = geistig begründen, befestigen, stärken, Apostelg. 16, 5.

στερέωμα, ατος, τό, vom vorherg. W., das Fest- oder Dichtgemachte, nachh. = die Grundlage; im übertr. S., Kolosser. 2, 5.

Στεφανᾶς, ᾶ, (üb. welchen Genitiv s. Ἀγρίππας) ὁ, Eigenname Stephanas; so heißt ein Christ in Griechenland, 1 Kor. 1, 16. 16, 15. 17.

Στέφανος, ου, ὁ, gr. Eigenname Stephanus; so hieß Einer von den sieben Diakonen der ersten Gemeine zu Jerusalem, der erste Blutzeuge, Apostelg. 6, 5. 8. 9. 7, 59. 8, 2. u. a.

στέφανος, ου, ὁ, von στέφω ich umgebe, umzingele, dah. eigtl. die Umgebung, Umzingelung, gewöhnl. = der Kranz, die Krone; im eigtl. S. ἀστέρων δώδεκα = Krone von zwölf Sternen, Offenb. 12, 1.; = die Königskrone, als Symbol der höchsten Macht, Matth. 27, 29. Offenb. 4, 4. 10. 6, 2. u. ö.; = die Siegerkrone, 1 Kor. 9, 25.; metonym., wo das Zeichen für die bezeichnete Sache steht, = Zierde, Schmuck, 2 Tim. 4, 8. Jacob. 1, 12. 1 Petr. 5, 4. Offenb. 2, 10. 3, 11.; von Personen, die Jemandem zur Ehre und Freude gereichen, Phil. 4, 1. 1 Thess. 2, 19.

στεφανόω, ῶ, ώσω, vom vorherg. W., eigtl. umgeben, umzingeln; gewöhnl. = bekränzen, krönen; im eigtl. S., 2 Tim. 2, 5.; metaphor. = schmücken, auszeichnen, Hebr. 2, 7. 9.

στῆθος, εος, ους, τό, von ἵστημι, dah. eigtl. das Emporstehende, dann die Brust, die männliche sowol als auch die weibliche, Luk. 18, 13. 23, 48. Joh. 13, 25. 21, 20. Offenb. 15, 6.

στήκω, ein aus der gewöhnlichen Präsensbedeutung von ἕστηκα (Perf. v. ἵστημι w. s.) in der spätern Gräcität gebildetes Präsens, s. Buttmann's Gr. S. 198. in der Sternnote und Winer's Gr. S. 28., stehen; im eigtl. S., Mark. 11, 25.; im übertr. S., bestehen, beharren in dem einmal gewonnenen Zustande, 2 Thess. 2, 15.: τινί = in einer S., Galat. 5, 1.: wofür auch ἐν τινι steht 1 Kor. 16, 13. u. Phil. 1, 27.; ἐν τινί = bei einer Person stehen bleiben d. i. ihr fortwährend anhangen, treu bleiben, Phil. 4, 1. 1 Thess. 3, 8.; = sich aufrecht halten; im metaphor. S. = nicht sündigen, recht thun; τινί = für Jemanden d. i. Jemandem dafür verantwortlich sein, Röm. 14, 4.

στηριγμός, οῦ, ὁ, vom nachfolg. W., eigtl. das Feststellen, Stützen, nachh. passivisch = das Feststehen, die feste Stellung; rücksichtlich der Ueberzeugung 2 Petr. 3, 17.

στηρίζω, ίξω, aor. 1. ἐστήριξα (daneben στηρίσω, ἐστήρισα Luk. 22, 32. 2 Thess. 3, 3. 1 Petr. 5, 10. Offenb. 3, 2. nach guten Codicibus, s. Winer's Gr. S. 100.), von ἵστημι w. s., feststellen, aufstellen, errichten; im Passivo στηρίζομαι = ich werde festgestellt, wovon das Perfectum ἐστήριγμαι mit Präsensbedeutung = feststehen, errichtet sein, Luk. 16, 22.; τὸ πρόσωπον nach hebr. Sprachgebr. = sein Antlitz richten d. i. sich vornehmen, Luk. 9, 51.; metaphor. = bekräftigen, Jemandes Muth stärken, Luk. 22, 32. Röm. 1, 11. 16, 25. 1 Thess. 3, 2. 13. u. ö.

Digitized by Google

στιβάς, άδος, ἡ, von στείβω ich trete fest mit den Füßen, dah. = eine Streu, ein Lager von (Stroh, Binsen oder) Blättern, Mark. 11, 8., wo die Lesart στοιβάδας od. auch στυβάδας mit Entschiedenheit von Wahl zurückgewiesen wird; auch findet sich weder in Pape, noch in Passow und Schneider στοιβάς.

στίγμα, ατος, τό, von στίζω, στίξω ich steche, ich punctie, dah. eigtl. der mit einem spitzigen Werkzeuge gemachte Stich, nachh. das Zeichen, das Brandmal, überhaupt = das Maalzeichen, Galat. 6, 17., wo die στίγματα τοῦ κυρίου Ἰησοῦ an die Kreuzigung erinnern sollen, die der Apostel in der Nachfolge Christi, um ganz als der Seinige in der Welt dargestellt zu werden, in seinen Leiden und Verfolgungen erduldet hatte. Vergl. 2 Kor. 11, 23—25. Otto v. Gerlach z. d. St.

στιγμή, ῆς, ἡ, von στίζω w. s. im vorherg. W., der Stich, der Punct; übertr. = alles Kleinste, auch von der Zeit; dah. στιγμὴ χρόνου = der Augenblick, Luk. 4, 5.

στίλβω, nur im Präsenti und meist im Participio στίλβων gebr., glänzen, schimmern, von glatten, polirten Körpern, Mark. 9, 3.

στοά, ᾶς, ἡ, von ἵστημι w. s., eigtl. eine Säule, ein Pfeiler, gewöhnl. aber eine Säulenhalle, ein länglicher, bedeckter Platz mit Säulen auf Einer Seite, Joh. 5, 2.; insbes. die στοὰ Σολομῶνος = die Halle Salomonis, Joh. 10, 23. Apostelg. 3, 11. 5, 12., welche auf der Ostseite des äußersten Vorhofs des Tempels zu Jerusalem lag, und bei der Zerstörung Jerusalems durch die Babylonier stehen geblieben war. Auch sie diente bei rauher Witterung oder allzugroßer Hitze zum Schutze und wurde häufig zum Auf- und Abgehen benutzt.

στοιβάς, άδος, ἡ, s. στιβάς.

στοιχεῖον, ου, τό, Diminutiv. von ὁ στοῖχος die Reihe, Linie, dah. eine kleine aufgerichtete Stange, bes. der Stift an der Sonnenuhr, der den Schatten wirft und dadurch die Stunden des Tages bestimmt; nachh. der Buchstabe, als erster, einfachster Bestandtheil der Rede, wiefern er gesprochen wurde (während γράμματα die geschriebenen Buchstaben sind); überhaupt die ersten, einfachsten Bestandtheile, namentlich körperlicher Dinge, somit die Grundstoffe oder die sogenannten (vier zuerst nach Empedokles) Elemente, 2 Petr. 3, 10. 12., wo aber der Zusammenhang fordert, daß στοιχεῖα von allem Sichtbaren, also auch von den Himmelskörpern überhaupt genommen werde; = die Anfangsgründe, Elemente der Wissenschaften sowol im Allgemeinen, als auch einer einzelnen Disciplin, so Hebr. 5, 12., wo τὰ στοιχεῖα τῆς ἀρχῆς die Elemente christlicher Lehre sind, mit welchen der Anfang zu machen ist = die ersten Anfangsgründe des Christenthums; στοιχεῖα τοῦ κόσμου = Elemente der Welt, Galat. 4, 3. 9. Kolosf. 2, 8. 20., wobei man an die Anfangsgründe göttlicher Lehre, wie sie im Alten Testamente geoffenbart worden ist, also an das Judenthum denkt; Andre verstehen sie mehr wörtlich von den Grundkräften der Welt, der Natur.

στοιχέω, ῶ, ήσω, von ὁ στοῖχος w. s. im vorhergeh. W., in einer Reihe neben- od. hintereinander stehen; dah. folgen; τοῖς ἴχνεσί τινος = in den Fußtapfen Jemandes einhergehen, das ist tropisch = Jemandem od. einer Sache nachahmen; Röm. 4, 12.; metaphor. = seinen Lebenswandel nach Norm, Vorschrift Jemandes oder einer Sache einrichten; τινί, Galat. 5, 25. 6, 16. Phil. 3, 16.; auch ohne solchen Dativ, der aber aus dem Zusammenhange zu ersehen ist, wie Apostelg. 21, 24., wo στοιχεῖς — τὸν νόμον φυλάσσων steht für: στοιχεῖς τῷ νόμῳ φυλάσσων seil. αὐτόν.

στολή, ῆς, ἡ, von στέλλω w. s., eigtl. die Rüstung, dann die Ausrüstung mit Kleidern; dah. das lange bis auf die Knöchel reichende Oberkleid = Mantel, dessen sich die Könige, Jon. 3, 6., die Priester, die Fürsten und Vornehmen bedienten. Mark. 12, 38. 16, 5. Luk. 15, 22. 20, 46. Offenb. 6, 11. 7, 9. 13. 14.

στόμα, ατος, τό, der Mund; von Thieren das Maul, der Rachen, Matth. 12, 34. 17, 27. 2 Tim. 4, 17. Hebr. 11, 33. u. a.; hierher gehören folgende Redensarten: στόμα καὶ σοφία = weiser Mund d. i. ein Mund, der geschickt zu reden weiß, Luk. 21, 15.; ἀνοίγειν τὸ στομα = den Mund öffnen d. i. zu reden anfangen, Matth. 5, 2. 2 Kor. 6, 11., od. überhaupt reden, Matth. 13, 35. Luk. 1, 64.: so auch ἐν ἀνοίξει τοῦ στόματος = in od. mit Oeffnung des Mundes d. i. bei dem Beginne der Rede, Ephes. 6, 19.; ἐν ἑνὶ στόματι δοξάζειν = einstimmig loben, Röm. 15, 6.; στόμα πρὸς στόμα λαλῆσαι = von Mund zu Mund d. i. mündlich, persönlich mit Jemandem reden, 2 Joh. V. 12. 3 Joh. V. 14.; = die Rede, Alles Gesprochene, Matth. 15, 8. 18, 16.; hierh. gehört auch κρίνειν τινὰ ἐκ τοῦ στόματος = Jemandem nach seinen Reden beurtheilen, richten, Luk. 19, 22.; = vom Munde Gottes d. i. die Macht und Wirksamkeit des göttlichen Wortes, Matth. 4, 4. 2 Thess. 2, 8.; = jede Oeffnung, Mündung, bes. der Erde, Offenb. 12, 16.; = der vordere Theil, besonders von Waffen; dah. = die Spitze, die Schärfe od. Schneide des Schwertes, Luk. 21, 24. Hebr. 11, 34.

στόμαχος, ου, ὁ, vom vorherg. W., die Mündung, Oeffnung, bes. des Magens, dah. gew. der Magenmund; noch gewöhnlicher = der Magen selbst, 1 Tim. 5, 23.

στρατεία, ας, ἡ, von στρατεύω w. s., der Heereszug, Feldzug, der Kriegsdienst; im bildlichen S. und mit Beziehung auf das apostolische Lehramt, 2 Kor. 10, 4. 1 Tim. 1, 18.

στράτευμα, ατος, τό, von στρατεύω w. s., der Heereszug; gew. das Kriegsheer, die Heeresmacht, Matth. 22, 7. Offenb. 9, 16. 19, 14. 19.; = eine Schaar Soldaten, Apostelg. 23, 10. 27, 3.; = das Gefolge, die Hofleute, Luk. 23, 11.

στρατεύω, εὔσω, von ὁ στρατός (v. στο-

Digitized by Google

ρέννυμι ich breite, spreite aus) das Lager, dah. = im Kriege dienen, als Soldat dienen; ebenso als Deponens med. στρατεύομαι, ἐυσομαι, = Soldat sein, Kriegsdienste thun, Luk. 3, 14. 1 Kor. 9, 7. 2 Tim. 2, 4.; übertr. von dem apostolischen Lehramte, 2 Kor. 10, 3. und 1 Tim. 2, 18., wo das nomen conjugatum mit dem Verbo verbunden ist, um den Begriff zu verstärken, s. ἀγάπη; von der Heftigkeit der Begierden und Leidenschaften, womit diese den Gebrauch der Vernunft unterdrücken und die Seelenruhe stören = streiten; im trop. S., Jakob. 4, 1.; κατὰ τῆς ψυχῆς = wider die Seele, 1 Petr. 2, 11.

στρατ-ηγός, -οῦ, ὁ, von ὁ στρατός w. s. im vorherg W. und ἄγω w. s., der Anführer eines Kriegsheeres, der Feldherr; in manchen griechischen Staaten Benennung für die höchste obrigkeitliche Person, wie denn in Athen derjenige der Archonten στρατηγὸς hieß, der die Kriegsgeschäfte besorgte; bei den Römern = praetor, der Prätor, dergleichen zwei (Duumviri) in den Municipalstädten und Colonieen die Gerichtsbarkeit ausübten, Apostelg. 16, 20. 22.; στρατηγὸς τοῦ ἱεροῦ = der Befehlshaber der Levitenwache im Tempel, der die Polizei darin handhabte, Apostelg. 4, 1. 5, 24. auch absolute, Luk. 22, 4. Apostelg. 5, 26.

στρατιά, ᾶς, ἡ, von ὁ στρατός welches s. in στρατεύω, das Kriegsheer; überhpt. = jede Schaar, wie οὐράνιος oder στρ. τοῦ οὐρανοῦ = die himmlische Schaar, worunter Luk. 2, 13. die Engelschaar; Apostelg. 7, 42. aber die Menge der Himmelskörper, der Gestirne zu verstehen ist.

στρατιώτης, -ου, ὁ, vom vorherg. W., eigtl. der kriegspflichtig ist od. Kriegsdienste thut; nachh. der Söldner, der um Sold Kriegsdienste thut, daher überhaupt = der Krieger, der Soldat, Matth. 8, 9. 27, 27. 28, 12. Mark. 15, 16. u. ö.; im figürl. S. = der Streiter Jesu Christi d. i. der die Sache des Evangeliums verficht, 2 Tim. 2, 3.

στρατο-λογέω, -ῶ, -ήσω, von στρατολόγος (v. ὁ στράτός w. s. in στρατεύω und λέγω w. s.) ein Heer versammelnd, zusammenziehend, dah. = Soldaten zum Kriegsdienste anwerben, 2 Tim. 2, 4.

στρατοπεδ-άρχης, -ου, ὁ, von στρατόπεδον w. s. und ἄρχω w. s., der Anführer des Lagers, Apostelg. 28, 16., wo der Präfectus Prätorio od. der Oberbefehlshaber der Kaiserlichen Leibwache in Rom zu verstehen ist.

στρατό-πεδον, -ου, τό, von ὁ στρατός w. s. in στρατεύω und τὸ πέδον der Boden, Fußboden, dah. eigtl. der Boden, auf welchem sich die Krieger gelagert haben, das Feldlager; nachh. überhaupt = die Heerschaar, Luk. 21, 20.

στρεβλόω, ῶ, ώσω, von ἡ στρέβλη die Winde, Rolle, dah. mit der στρέβλη drehen, winden; nachh. foltern; überhaupt = verdrehen; im eigentl. und uneigentl. S.; bes. im letztern von Schriften und Aussprüchen, die auf gehässige Art erklärt werden, 2 Petr. 3, 16.

στρέφω, ψω, dreheu, wenden, kehren; τί τινι = Jemandem Etwas hinhalten, Matth. 5, 39.; im Passivo στρέφομαι, aor. 2. ἐστράφην, partic. στραφείς, mit reflexivem S. = sich umdrehen, sich umwenden, Matth. 7, 6. 16, 23. Luk. 7, 9. u. ö.; mit πρός τινα = zu Jemandem, Luk. 7, 44. 10, 23.; εἰς τὰ ὀπίσω = zurück, Joh. 20, 14.; εἰς τινα = von Jemandem weg zu Jemandem gehen, sich wenden, Apostelg. 13, 46.; übertr. τῇ καρδίᾳ αὐτοῦ εἰς τι = sich mit dem Herzen wohin neigen, Apostelg. 7, 39.; metaphor. = wandeln, verwandeln; τι εἰς τι = Etwas in Etwas, Offenb. 11, 6.; im Passivo = sich umwandeln; im moralischen S. = seine Gesinnung ändern, Matth. 18, 3.; in neutraler Bedeutung steht das Activum Apostelg. 7, 42.; ἐστρεψεν ὁ θεός = Gott wandte sich ab, nähmlich von ihnen.

στρηνιάω, ῶ, άσω, von ὁ στρῆνος oder τὸ στρῆνος w. s., überkräftig sein, daher = übermüthig oder wild leben, Offenb. 18, 7. 9.

στρῆνος, ους, τό, auch ὁ στρῆνος, ου, die Ueberkraft, der Uebermuth, Offenb. 18, 3.

στρουθίον, ίου, τό, Diminutiv von ὁ u. ἡ στρουθός, auch στροῦθος jeder kleine Vogel, besonders aus dem Sperlingsgeschlecht, wie das Primitivum = der Sperling, der Spatz, Matth. 10, 29. 31. Luk. 12, 6. 7.

στρωννύω, οδ. στρώννυμι, στρώσω, durch Buchstabenumstellung von στόρνυμι, στορέννυμι, ausbreiten, Matth. 21, 8. Mark. 11, 8.; bes. τὴν κλίνην ἑαυτῷ = sein Bett bereiten, sich machen, Apostelg. 9, 34., wo jedoch κλίνην zu ergänzen ist, wie der Zusammenhang lehrt; das Particip. pass. ἐστρωμένος = mit Polstern, od. Teppichen bedeckt, Mark. 14, 15. Luk. 22, 19., wo Andre auch an eine Pflasterung mit Steinen denken, was jedoch unrichtig ist, weil στρῶσαι das eigenthümliche Verbum für die Handlung der Instandsetzung der Speisezimmer ist, die mit Speisebänken (Triklinien) versehen werden mußten. Vergl. Schleußner unter d. W.

στυγητός, ή, όν, von στυγέω ich hasse, verabscheue, dah. verhaßt, gehaßt, Tit. 3, 3.

στυγνάζω, άσω, von στυγνός verhaßt, auch traurig; dah. = traurig, verdrießlich sein od. werden, Mark. 10, 22.; vom Himmel tropisch = trübe, mit Wolken bedeckt sein, Matth. 16, 3.

στῦλος (nicht στύλος accentuirt, s. Passow), ου, ὁ, = στήλη, die Säule, der Pfeiler; στῦλοι πυρός = Feuersäulen, Offenb. 10, 1.; metaphor. von Personen, auf deren Ansehen und Würde sich Etwas stützt, Galat. 2, 9. Offenb. 3, 12.; eben so von der christlichen Kirche, 1 Tim. 3, 15.

στωϊκός, ή, όν, von ἡ στοά w. s., aus od. von der Halle, gewöhnl. substantivisch ὁ Στωϊκός der Stoiker, und als Adj. davon Stoisch, die Stoische Philosophie betreffend; diese stammte von Zeno und hatte folgende Hauptsätze:

Digitized by Google

Die Welt ist ein lebendiges, fenriges Wesen, dessen Seele Gott, dessen Leib die Natur ist: der Menschen Seele ist gleiches Wesens mit, und ein Ausfluß aus dieser Weltseele, doch, als einzelne, vergänglich; das höchste in ihr ist die denkende Vernunft; Tugend ist, wenn Alles der Vernunft gehorcht, diese ist die Glückseligkeit des Menschen und außer ihr Alles gleichgültig; diese Tugend, durch welche der Weise zum Könige der Welt wird, erlangt der Mensch durch eigne Kraft; Alle einzelne Dinge lösen sich endlich in das ursprüngliche Feuer wieder auf; s. Otto v. Gerlach zu Apostelg. 17, 18.

σύ, *σοῦ*, *σοί* u. s. w., Pronomen Substantivum der zweiten Person Du, Deiner u. s. w., im Plurali *ὑμεῖς*, *ὑμῶν* u. s. w. ihr, euer u. s. w.; dasselbe wird unter gewissen Bedingungen (s. Winer's Gr. S. 176. folg.) gesetzt, in der Anrede, Matth. 2, 6., wenn der Nachdruck ob. der emphatische Accent darauf ruht, Matth. 16, 16. Lnf. 3, 22.; bei Eintheilungen, Unterscheidungen *σὺ — σύ*, Lnf. 2, 3.; in der Frage, Matth. 27, 11.; bei Antworten, Matth. 26, 25. 27, 11.; bei Entgegensetzungen, Matth. 3, 14. 7, 11.; auch wenn sie erst aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist, wie Mark. 6, 37.; hierher gehört auch *καὶ σύ* = auch du, *καὶ ὑμεῖς* = auch ihr, Matth. 7, 12. 11, 23.; der enclitische Genitiv *σου* vertritt die Stelle des Pronominis Possess. *σός*, *σή*, *σόν*, Matth. 1, 20. 4, 7., so auch *ὑμῶν* statt *ὑμέτερος*, Matth. 5, 12. 16. 20.; bisweilen drückt *σύ* eine Allgemeinheit aus und steht gewissermaßen für Jeder, welcher, Jedweder, oder das unbestimmte man, Matth. 6, 6. 17. Röm. 2, 3.

συγ-γένεια, *-ας*, *ἡ*, vom nachf. W., eigtl. die Gleichheit des Geschlechts und der Abkunft, nachh. = die Verwandtschaft; in concretem S. = die Familie, Lnf. 1, 61. Apostelg. 7, 3. 14.

συγ-γενής, *-εος*, *-ους*, *ὁ*, *ἡ*, *-ες*, *τό*, von *σύν* w. s. und *τὸ γένος* w. s., eigtl. mitgeboren, angeboren, gewöhnl. = verwandt, von demselben Geschlechte, Mark. 6, 4. Lnf. 1, 36. u. ö.; substantivisch = der Volksgenosse, Röm. 9, 3.

συγ-γνώμη, *-ης*, *ἡ*, von *συγγιγνώσκω*, Compos. von *γιγνώσκω* w. s., ich verzeihe, dah. die Verzeihung, die Nachsicht; *κατὰ συγγνώμην* = aus Nachsicht, 1 Kor. 7, 6.

συγ-κάθ-ημαι, doppeltes Compos. von *ἧμαι* ich sitze, dah. zusammen, oder mit einander sitzen; *μετά τινος* = bei Jemandem, Mark. 14, 54., wofür auch *τινί* steht, Apostelg. 26, 30.

συγ-καθ-ίζω, *-ίσω*, dopp. Compos. von *ἵζω* ich setze und ich setze mich, dah. dabei, daneben, zusammen setzen; *ἐν τινι* = wohin, Ephes. 2, 6.; intrans. = dabei sitzen, sich zusammen setzen, Lnf. 22, 55.

συγ-κακο-παθέω, *--ῶ*, *--ήσω*, Compos. von *κακοπαθέω* w. s., mit, zugleich, zusammen leiden; *τινί* = für eine Sache, 2 Tim. 1, 8.

συγ-κακ-ουχέω, *--ῶ*, *--ήσω*, Comp. von *κακουχέω* (v. *κακός* und *ἔχειν*) schlecht behandeln, quälen, dah. mit Jemandem Jemanden schlecht behandeln; im Pass. *συγκακουχοῦμαι* = mit Jemandem gleichzeitig Ungemach erdulden, Hebr. 11, 25.

συγ-καλέω, *-ῶ*, *-έσω*, Comp. von *καλέω* w. s., *συμπεντρεπ*, Mark. 15, 16. Luk. 15, 6.; bes. die Rathsversammlung, Apostelg. 5, 21.; im Medio *συγκαλέομαι*, *-οῦμαι* = zu sich rufen; *τινά*, Lnf. 9, 1. 15, 9. 23, 13. Apostelg. 10, 24. 28, 17.

συγ-καλύπτω, *-ψω*, Comp. von *καλύπτω* w. s., mit bedecken; auch intensiv = von allen Seiten bedecken, verdecken, Luk. 12, 2.

συγ-κάμπτω, *-ψω*, Comp. von *κάμπτω* w. s., zusammen biegen, krümmen; *τὸν νῶτον τινός* = den Rücken Jemandes beugen d. i. bildlich Jemanden in die übelste Lage, in traurige Verhältnisse bringen, Röm. 11, 10, vergl. mit Ps. 69, 24.

συγ-κατα-βαίνω, *--βήσομαι*, dopp. Comp. von *βαίνω* ich gehe, vergl. *καταβαίνω*, zusammen, mit Andern herabgehen, von der Reise von Jerusalem, welches höher lag, nach Cäsarea, dem tiefer liegenden, Apostelg. 25, 5.

συγ-κατά-θεσις, *--εως*, vom nachfolg. W., die Zustimmung, der Beifall, der Einklang, 2 Kor. 6, 16.

συγ-κατα-τίθημι, *--θήσω*, dopp. Comp. von *τίθημι* w. s., zusammen niedersetzen; im Med. *συγκατατίθεμαι*, sein Steinchen (*ψῆφος*) mit Jemandem in die Urne werfen, d. i. gleicher Meinung mit Jemandem sein, dah. = Jemandem beistimmen; so auch das Particip. Perf. Pass. *συγκατατεθειμένος* in activer Bedeutung, Lnf. 23, 51., wo *ἦν συγκατατεθειμένος* die Umschreibung des Plusquamperfecti ist: er hatte beigestimmt.

συγ-κατα-ψηφίζω, *--ίσω*, dopp. Comp. von *ψηφίζω* w. s., mit, zugleich durch seine Stimme verurtheilen; im Pass. = mit allgemeiner Zustimmung erwählt, hinzugezählt werden, Apostelg. 1, 26.

συγ-κεράννυμι, auch *-νύω*, *-κεράσω*, perf. pass. *-κέκραμμαι*, Comp. v. *κεράννυμι* w. s., zusammenmischen, verbinden, 1 Kor. 12, 24.; metaphor. = vereinigen; vom Worte, das sich mit dem Hörenden vereinigt, vermöge des Glaubens, dah. mit doppeltem Dativ, Hebr. 4, 2.

συγ-κινέω, *ῶ*, *-ήσω*, Comp. von *κινέω* w. s., mit bewegen, in Verbindungen, wie *τὸν λαόν* = aufhetzen, erregen, Apostelg. 6, 12.

συγ-κλείω, *-είσω*, Compositt. von *κλείω* w. s., verschließen, einschließen, zusammenumschließen, Luk. 5, 6.; metaphorisch = Jemanden schließen, d. i. der Gewalt übergeben; *εἴς τι* und *ὑπό τι* = in die, od. unter die Gewalt einer Sache, so daß diese ihn nun beherrscht, wie Röm. 11, 32., Galat. 3, 23., und der Schließende damit an den Tag legt, daß jener von dieser Sache beherrscht werde, wie Galat. 3, 22.

συγ-κληρονόμος, *-ου*, *ὁ*, *ἡ*, *-ον*, *τό*,

Digitized by Google

Compos. von κληρονόμος w. s., miterbend und substantivisch = der Miterbe; im geistl. S., Röm. 8, 17. Ephes. 3, 6. Hebr. 11, 9. 1 Petr. 3, 7.

συγ-κοινωνέω, -ῶ, -ήσω, vom nachfolg. W., mit daran Theil haben, Gemeinschaft haben; τινί = an einer S., Ephes. 5, 11. Phil. 4, 14. Offenb. 18, 4.

συγ-κοινωνός, -οῦ, ὁ, ἡ, -όν, τό, Comp. von κοινωνός w. s., Theil woran habend; τινός, = an einer Sache, Röm. 11, 17. 1 Kor. 9, 23., wozu noch ein Genitiv der Person, mit welcher man zugleich Theil an einer S. hat, tritt Phil. 1, 7.; ἐν τινι = τινός, Offenb. 1, 9.

συγ-κομίζω, -ίσω, Comp. von κομίζω w. s., mit od. zugleich zusammentragen; zusammen bestatten, Apostelg. 8, 2.

συγ-κρίνω, -νῶ, Comp. von κρίνω w. s., zusammen setzen, verbinden; = zusammen halten und vergleichen; τινά τινι = Jemanden mit Jemandem, 2 Kor. 10, 12.; = erklären; τινί τι = Etwas durch Etwas, 1 Kor. 2, 13., wo jedoch Andre das Verbum in seiner ersten Bedeutung verbinden nehmen.

συγ-κύπτω, -ψω, Comp. von κύπτω w. s., eigtl. sich gegeneinander bücken, neigen, krümmen; nachh. intensiv = sich durchaus bücken od. krümmen; dah. συγκύπτων = sehr gebückt, Luk. 13, 11.

συγ-κυρία, -ας, ἡ, von συγκυρέω ich treffe zusammen, der Zufall; dah. κατὰ συγκυρίαν = zufällig, von Ungefähr, Luk. 10, 31.

συγ-χαίρω, -χαρήσω und -χαρήσομαι, mit einem aor. 2. aus dem Pass. ἐχάρην (siehe Buttmann's Gr. §. 114. unter χαίρω), Comp. von χαίρω w. s., = sich mitfreuen; τινί = mit Jemandem, Luk. 1, 58. 15, 6. 9. 1 Kor. 13, 6. (wo τῇ ἀληθείᾳ entw. als Person zu nehmen ist, oder als Gegenstand der Freude) Phil. 2, 17. 18.; metaphor. von den Gliedern des Körpers = zugleich in gutem Zustande sein, 1 Kor. 12, 26.

συγ-χέω, auch συγχύνω in der spätern Gräcität, -εύσω, Impers. συνέχευν und συνέχυνον (Apostelg. 9, 22.), perf. p. συγκέχυμαι aor. 1. p. συνεχύθην, Comp. von χέω (verb. irreg. S. Buttmann's Gr. §. 114. unter χέω) ich gieße, dah. eigtl. zusammengießen, -schütten, verwirren, in Unordnung bringen; im N. T. nur übertr. = in Staunen, Bestürzung versetzen, Apostelg. 2, 6.; = aufregen, in (politische) Bewegung bringen, Apostelg. 19, 32. 21, 27. 31.; = (durch Gespräche und Widerlegungen) zum Schweigen und zur Beschämung bringen, Apostelg. 9, 22.

συγ-χράομαι, -ώμαι, -χρήσομαι, Compos. von χράομαι w. s., Depon. Med., mit, oder zugleich gebrauchen; τινί = Umgang, Gemeinschaft mit Jemandem haben; Joh. 4, 9.

συγ-χύνω, s. συγχέω.

σύγ-χυσις, -εως, ἡ, von συγχέω w. s., die Vermischung, metaph. Bestürzung, Aufruhr, Apostelg. 19, 29.

συ-ζάω, -ῶ, -ζήσω, Comp. v. ζάω w. s., mit zusammenleben; τινί = mit Jemandem, Röm. 6, 8. und 2 Tim. 2, 11., wo der Dativ leicht aus dem Zusammenhange zu ersehen ist.

συ-ζεύγνυμι, -ζεύξω, aor. 1. συνέζευξα, Comp. von ζεύγνυμι ich spanne ins Joch, dah. zusammen fochen; übertr. = von der ehelichen Verbindung, Matth. 19, 6. Mark. 10, 9.

συ-ζητέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von ζητέω w. s., mit, zugleich suchen, untersuchen; bes. von der Unterredung über schwierige Gegenstände, = sich mit Jemandem in einen Wortwechsel einlassen, disputiren, Mark. 9, 10. 12, 28. Luk. 24, 15.; τινί = mit Jemandem, Mark. 8, 11. 9, 14. (wenn daselbst αὐτοῖς die richtige Lesart ist), Apostelg. 6, 9., wofür auch πρὸς τινα, Mark. 9, 14. (wenn daselbst πρὸς αὐτούς die richtige Lesart ist), V. 16. Apostelg. 9, 29.; πρὸς ἑαυτούς = unter einander, Mark. 1, 27. Luk. 22, 23.

συ-ζήτησις, εως, ἡ, vom vorherg. W., das gemeinschaftliche Suchen, nachh. = die Besprechung eines schwierigen Gegenstandes mit Andern, der Wortwechsel, Apostelg. 15, 7. 28, 29. (Apostelg. 15, 2., wenn daselbst nicht ζητήσεως zu lesen ist.)

συ-ζητητής, -οῦ, ὁ, von συζητέω w. s., eigtl. der mit sucht, nachh. = der gelehrte Streiter, der Forscher, 1 Kor. 1, 20.

σύ-ζυγος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von συζεύγνυμι w. s., zusammen in ein Joch gespannt, nachh. mitarbeitend; substantivisch ὁ σύζυγος = der Mitarbeiter, Amtsgenosse, Phil. 4, 3.

συ-ζωοποιέω, -ῶ, ήσω, Comp. von ζωοποιέω w. s., mit, od. zugleich lebendig machen; im geistl. S. τινί = mit Jemandem, Ephes. 2, 5. und σύν τινι in derf. Bedeutung, Kol. 2, 13.

συκάμινος, ου, ἡ, auch συκόμορος und συκομορέα (συκομορέα), der Maulbeerfeigenbaum (Luther: Maulbeerbaum), der zu dem Geschlechte der Feigenbäume gehört, aber in Blättern und äußerm Ansehen mehr dem weißen Maulbeerbaume gleicht. Aegypten und Palästina sind seine eigentliche Heimath. Sein Stamm ist ungemein knotig, wird beträchtlich hoch und treibt viele Aeste. Die kernlosen Früchte setzen sich unmittelbar am Stamme an, oder an größern Zweigen, sehen gelblich aus und gleichen an Gestalt und Geruch den Feigen. S. Winer's Bibl. Realw. unter Maulbeerfeigenbaum. Luk. 17, 6. 19, 4.

συκῆ, ῆς, ἡ, ἀττ. aus συκέα der Feigenbaum, der in Palästina häufig gezogen und den vornehmsten Producten des Landes beigezählt wird. Er hat große, steife, fünflappige Blätter, die oben dunkelgrün, unten weiß aussehen, einen glatten, mit grauer Rinde belegten, doch nicht völlig geraden Stamm, dessen Zweige reichlichen Schatten geben. Die Blumen liegen in einer fleischigen Hülle verborgen, daher die Alten glaubten, der Feigenbaum blühe gar nicht; diese kommt an den alten Zweigen hervor und reift eher zur Frucht, als die Blätter erscheinen, dah. auch der

Digitized by Google

HErr auf einem belaubten Feigenbaume Früchte erwarten durfte, Matth. 21, 19. Vergl. Winer's Bibl. Realwörterb. unter Feigenbaum. Matth. 21, 19. 24, 32. Luk. 13, 6. Joh. 1, 49. u. ö.

συκομοραία, ſ. *συκάμινος.*

συκομορέα, ſ. *συκάμινος.*

σῦκον, *ου*, *τό*, die Feige, die Frucht des Baumes, der unter *συκῆ* beſchrieben worden iſt, Matth. 7, 16. Mark. 11, 13. Luk. 6, 44. Jak. 3, 12.

συκο-φαντέω, *-ῶ*, *-ήσω*, von *ὁ συκοφάντης* (*τὸ σῦκον* w. ſ. und *φαίνω* w. ſ.) = der Sykophant d. i. der Feigenanzeiger, der Anſpaſſer, der diejenigen ausſpürt und anzeigt, die gegen das Verbot handeln, nach welchem man keine Feigen aus Attika ausführen und verkaufen ſollte; dah. ein Jeder, der aus Bosheit und Gewinnſucht Andere anklagte; ein ränkevoller, falſcher Ankläger, ein Chikaneur, eine in Athen ſeit Perikles ſehr zahlreiche, verachtete Menſchenklaſſe; dah. = ein Sykophant ſein, d. h. falſch anklagen, verleumden, chikaniren; *τινά* = Jemanden, Luk. 3, 14.; auch *τινός τι* = Jemanden um Etwas betrügen, Luk. 19, 8.

συλ-αγωγέω, *-ῶ*, *-ήσω*, von *τὸ σῦλον* die Beute und *ἄγω* w. ſ., Beute wegführen, als Beute wegführen; im N. T. trop. = Jemanden durch ſeine Lehre gleichſam gefangen zu ſich herüber führen, Koloſſ. 2, 8.

συλ-λαλέω, *-ῶ*, *-ήσω*, Comp. von *λαλέω* w. ſ., mit, zugleich, zuſammen reden; = ſich unterreden; *τινί* = mit Jemandem, Mark. 9, 4., wofür auch *μετά τινος*, Matth. 17, 3. ſteht; *πρὸς ἀλλήλους* = mit einander, Luk. 4, 36.

συλ-λαμβάνω, *-λήψομαι*, aor. 2. *-έλαβον*, Comp. von *λαμβάνω*, Verb. irregul., welches auch wegen der Formen ſiehe, eigtl. zuſammen nehmen, zuſammenfaſſen, dah. a) = ergreifen, um Jemanden zur Strafe oder zum Tode zu führen; *τινά*, Matth. 26, 55. Mark. 14, 48. Luk 22, 54. Joh. 18, 12. Apoſtelg. 1, 16. 12, 3. u. a.; auch von der Beute, oder von dem Fange eines Thieres, den man thut, Luk. 5, 9.; b) = empfangen d. i. ſchwanger werden, Luk. 1, 24. 36.; mit Zuſätzen wie *ἐν γαστρί*, Luk. 1, 31. ob. *ἐν τῇ κοιλίᾳ*, Luk. 2, 21.; trop. = von der Erregung der ſinnlichen Luſt, Jak. 1, 15.; im Medio *συλλαμβάνομαι* gewöhnlich = beiſtehen, helfen; *τινί* = Jemandem, Luk. 5, 7. Phil. 4, 3.

συλ-λέγω, *-ξω*, Comp. von *λέγω* w. ſ., zuſammenleſen, ſammeln, Matth. 13, 28. 29. 30. 40. 41.; *τι ἀπό τινος* und *τι ἐκ τινος* = Etwas von Etwas, Matth. 7, 16. Luk. 6, 44.; *τι εἴς τι* = Etwas in Etwas, Matth. 13, 48.

συλ-λογίζομαι, *-ίσομαι* Comp. von *λογίζομαι* w. ſ., Depon. Med., im Geiſte, bei ſich zuſammenfaſſen, überlegen; *πρὸς ἑαυτόν* = bei ſich, Luk. 20, 5.

συλ-λυπέω, *-ῶ*, *-ήσω*, Comp. von *λυπέω* w. ſ., mit, zugleich betrüben; dah. im Paſſ. *συλλυπέομαι*, *-οῦμαι*, = ſich zugleich betrüben; *ἐπί τινι* = über eine Sache, Mark. 3, 5.

συμ-βαίνω, *-βήσομαι*, aor. 2. *-έβην*, Comp. von *βαίνω* w. ſ. in *ἀναβαίνω*, eigtl. die Füße zuſammenhalten, mit geſchloſſenen Füßen daſtehen; nachh. zuſammentreten, = kommen; beſ. = ſich ereignen, zutreffen, begegnen; *τινί* = Jemandem, Mark. 10, 32. Apoſtelg. 3, 10. 20, 19. 1 Petr. 4, 12. 2 Petr. 2, 22.; mit dopp. Nominativo, des Subjectes und Prädicats = Etwas als Etwas, 1 Kor. 10, 11.; dah. *τὰ συμβεβηκότα* = die Ereigniſſe, Begebenheiten, Luk. 24, 14.; *συμβαίνει* und im Kor. 2. *συνέβη* impersonell = es begiebt ſich, es geſchieht, daß, mit nachfolg. Acc. c. Infinit., Apoſtelg. 21, 35.

συμ-βάλλω, *-βαλῶ*, aor. 2. *-έβαλον*, Comp. von *βάλλω* w. ſ., zuſammenwerfen, zuſammenbringen, beſ. Worte, Rathſchläge, Gedanken, dah. = ſich unterreden; *τινί* = mit Jemandem, Apoſtelg. 17, 18.; = ſich berathen; *πρὸς ἀλλήλους* = untereinander, Apoſtelg. 4, 15.; = erwägen, überlegen; *ἐν τῇ καρδίᾳ* = im Geiſte, im Gemüthe, Luk. 2, 19.; intranſit. = zuſammenkommen; *τινι εἴς τι* = mit Jemandem irgend wo, Apoſtelg. 20, 14. (wegen *εἰς* bei einem Verb. der Bewegung ſ. *εἰς*); beſ. im feindlichen S. = an einander gerathen; *τινι εἰς πόλεμον* = mit Jemandem, um zu kämpfen, Luk. 14, 31.; im Medio *συμβάλλομαι* = von dem Seinigen zuſammenbringen, beiſteuern; *πολύ τινι* = Jemandem viel nützen, Apoſtelg. 18, 27.

συμ-βασιλεύω, *-εύσω*, Comp. von *βασιλεύω* w. ſ., mitherrſchen; *τινί* = mit Jemandem, 1 Kor. 4, 8.; auch abſolute, 2 Tim. 2, 12.

συμ-βιβάζω, *-άσω*, Comp. von *βιβάζω* ich laſſe gehen, ich laſſe beſpringen, dah. = zuſammenführen, aneinander fügen, verbinden; im geiſtigen S., Epheſ. 4, 16. Kol. 2, 2. 19.; = zuſammenſtellen und vergleichen; auch = auf der Vergleichung ſchließen, folgern, vermuthen; *mit nachf. ὅτι* = daß, Apoſtelg. 16, 10.; und = unterweiſen, lehren; *τινά* = Jemanden, 1 Kor. 2, 16.; mit nachfolg. *ὅτι* = daß, Apoſtelg. 9, 23.

συμ-βουλεύω, *-εύσω*, Comp. v. *βουλεύω* w. ſ., einen Rath geben, *τινί* = Jemandem; mit nachfolg. Infinit. finali, Offenb. 3, 18., oder *ὅτι* = daß, Joh. 18, 14.; im Medio *συμβουλεύομαι* = mit und unter einander zu Rathe gehen; mit nachfolg. Infinit. finali, Apoſtelg. 9, 23. und *ἵνα* in derſelben Bedeutung, Matth. 26, 4. Joh. 11, 53.

συμ-βούλιον, *-ίου*, *τό*, vom nachſ. W., der Rath, der Rathſchlag; *συμβ. λαμβάνειν* = Rath halten, Matth. 27, 7. 28, 12.; *κατά τινος* = wider Jemanden, Matth. 12, 14. 27, 1.; *συμβ. ποιεῖν* = berathſchlagen; *μετά τινος* = mit Jemandem, Mark. 15, 1.; *κατά τινος* = über Jemanden, Mark. 3, 6.; metonym. = die Rathsver-

Digitized by Google

sammlung, die Mitglieder derselben, Apostelg. 25, 12.

σύμ-βουλος, -ου, ὁ, von *σύν* und *ἡ βουλή* w. s., der einen Rath giebt, der Rathgeber, Röm. 11, 34.

Συμεών, od. *Συμεάν*, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Simeon, welchen im N. T. führen 1) Simeon, der zweite Sohn des Erzvaters Jakob von der Lea, Offenb. 7, 7.; 2) Simeon, ein Nachkomme Abrahams im Geschlechtsregister Luk. 3, 30.; 3) Simeon, ein gläubiger Jude, der für den Vater Gamaliel's und für einen Sohn Hillel's gehalten wird (s. Schleußner unter dies. W.), und das Kind Jesus auf seinen Armen gehalten hat, Luk. 2, 25. 34.; 4) Simeon, mit dem Beinamen Niger, ein Lehrer zu Antiochia, Apostelg. 13, 1.; 5) Simeon, doch öfters Simon, ein Zuname des Apostels Petrus, Apostelg. 15, 14. 2 Petr. 1, 1.

συμ-μαθητής, -οῦ, ὁ, von *σύν* w. s. und *ὁ μαθητής* w. s., der Mitschüler, der Mitjünger, Joh. 11, 16.

συμ-μαρτυρέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von *μαρτυρέω* w. s., Mitzeuge sein, mit bezeugen; *τινί* = Jemandem, Röm. 8, 16. 9, 1. Offenb. 22, 18; auch absolute = Zeugniß ablegen, Röm. 2, 15.

συμ-μερίζω, -ίσω, Comp. von *μερίζω* w. s., mittheilen; im Pass. *συμμερίζομαι* = mit Jemandem Antheil bekommen, Antheil haben; *τινί* = an einer S., 1 Kor. 9, 13.

συμ-μέτ-οχος, --ον, ὁ, ἡ, --ον, Comp. von *μέτοχος* (von *μετέχω* w. s.) theilhabend, dah. = mit Theil od. Antheil habend, Ephes. 3, 6. 5, 7.

συμ-μιμητής, -οῦ, ὁ, Comp. von *μιμητής* (von *μιμέομαι* w. s.) der Nachahmer, dah. = der mit od. zugleich Nachahmende; substantivisch mit dem Genit. der Person, welcher man nachahmt, Phil. 3, 17.

συμ-μορφίζω, -ίσω, Comp. von *μορφίζω* = *μορφόω* w. s., gleichförmig, ähnlich machen, Phil. 3, 10., wenn daselbst die Lesart *συμμορφιζόμενος* die richtige ist.

σύμ-μορφος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von *σύν* w. s. und *ἡ μορφή* w. s., von gleicher, ähnlicher Gestalt, der Gestalt nach ähnlich; *τινί* und *τινός* = einer Sache, Röm. 8, 29. Phil. 3, 21.

συμ-μορφόω, -ῶ, -ώσω, vom vorherg. W., gleich od. ähnlich gestalten, nachbilden, Phil. 3, 10.

συμ-παθέω, -ῶ, -ήσω, vom nachf. W., mit od. zugleich leiden, od. empfinden, gleiche Stimmung od. Empfindung haben; *τινί* = über eine Sache, Hebr. 4, 15. 10, 34.

συμ-παθής, -έος, -οῦς, ὁ, ἡ, -ές, τό, von *σύν* w. s. und *πάσχω* w. s. mitleidend, mit empfindend, mitleidig, 1 Petr. 3, 8.

συμ-παρα-γίνομαι, Depon. Med., doppeltes Comp. von dem irregul. *γίνομαι* od. *γίγνομαι* w. s., mit od. zugleich dasein od. ankommen; *ἐπί τινι* = um einer Sache Willen, Luk. 23, 48.; mit dem Nebenbegriffe des Beistehens; *τινί* = Jemandem, 2 Tim. 4, 16.

συμ-παρα-καλέω, --ῶ, --έσω, aor. 1. pass. *συμπαρεκλήθην*, Depon. Comp. von *καλέω* w. s., mit zurufen, herbeirufen; auch ermahnen, trösten, stärken; *ἐν τισιν* = in der Mitte etwelcher, Röm. 1, 12.

συμ-παρα-λαμβάνω, --λήψομαι aor. 2. --έλαβον, bopp. Comp. von *λαμβάνω* w. s., mit dazu nehmen, annehmen; Jemanden als Genossen eines Amtes od. Geschäftes; *τινά*, Apostelg. 12, 25. 15, 37. 38. Galat. 2, 1.

συμ-παρα-μένω, --μενῶ, bopp. Comp. von *μένω* w. s., mit od. zugleich dabei bleiben; *τινί* = bei Jemandem, Phil. 1, 25.

συμ-πάρ-ειμι, bopp. Compos. von *εἰμι* w. s., mit od. zugleich dasein; *τινί* = mit Jemandem, Apostelg. 25, 24.

συμ-πάσχω, Comp. von dem irreg. *πάσχω* w. s., mit, zugleich, zusammen leiden, Röm. 8, 17. 1 Kor. 12, 26.

συμ-πέμπω, -ψω, Comp. von *πέμπω* w. s., mit od. zugleich schicken; *τινί* = mit Jemandem, 2 Kor. 8, 22., wofür auch *μετά τινος* 2 Kor. 8, 18. sich findet.

συμ-περι-λαμβάνω, --λήψομαι, bopp. Comp. von *λαμβάνω* w. s., mit, zugleich, zusammenfassen; od. mit Rücksicht auf die Intensivität der Präposit. *σύν* (w. s.) = von allen Seiten umfassen, Apostelg. 20, 10.

συμ-πίνω, -πίομαι, aor. 2. -έπιον, Comp. von *πίνω* w. s., mit od. zusammentrinken; *τινί* = mit Jemandem, Apostelg. 10, 41.

συμ-πίπτω, -πεσοῦμαι, aor. 2. -έπεσον, Comp. von *πίπτω* w. s., zusammenfallen, einstürzen, Luk. 6, 49., wenn daselbst die Lesart *συνέπεσε* die richtige ist.

συμ-πλήρόω, -ῶ, -ώσω, Comp. von *πληρόω* w. s., mit anfüllen, anfüllen; od. mit Rücksicht auf die Intensivität der Präposit. *σύν* (w. s.) vollständig, durchaus anfüllen; von den Wellen, die ein Schiff bedecken, Luk. 8, 23.; von der Zeit, die herangekommen ist, im Passivo, Luk. 9, 51. Apostelg. 2, 1.

συμ-πνίγω, -ίξω, Comp. von *πνίγω* w. s., durch Zusammendrücken ersticken, erwürgen; metaphor. = das Wachsthum einer Sache behindern, Matth. 13, 22. Mark. 4, 7. 19.; im Passivo von Personen, die fürs Geistige gefühllos werden, Luk. 8, 14.; = von allen Seiten drängen, stoßen; *τινά*, Luk. 8, 42.

συμ-πολίτης, -ου, ὁ, Comp. von *ὁ πολίτης* w. s., der Mitbürger, Ephes. 2, 19.

συμ-πορεύομαι, -εύσομαι, Depon. Passiv., Comp. von *πορεύομαι* w. s., mit, zugleich, zusammen gehen, reisen; *τινί* = mit Jemandem, Luk. 7, 11. 14, 25. 24, 15.; = *πρός τινα* = zu Jemandem zugleich gehen, Mark. 10, 1.

συμ-πόσιον, -ίου, τό, von *συμπίνω* w. s., das Mit- od. Zusammentrinken, Zusammenschmausen, auch der Speisesaal; dann die Ordnungen der Schmausenden bei Tische, die Tischgesellschaft, dah. *συμπόσια συμπόσια* Mark. 6, 39. = nach

Digitized by Google

abgeschlossenen Gesellschaften, Tischgesellschaftsweise, od. hier eine Tischgesellschaft, dort eine Tischgesellschaft; vergl. wegen der Verdoppelung πρασιαί.

συμ-πρεσβύτερος, -ου, ὁ, Comp. von πρεσβύτερος w. s. der Mitälteste, d. i. der Amtsgenosse eines Presbyters od. Aeltesten in der christlichen Gemeine, 1 Petr. 5, 1.

συμ-φαγεῖν, aor. 2. von dem im Präsenti ungebr. συμφάγω, Comp. von φαγεῖν, das gewöhnlich zu ἐσθίειν συνεσθίειν gestellt wird, mit essen, Apostelg. 10, 41. 11, 3.

συμ-φέρω, συνοίσω, aor. 1. συνήνεγκα, Comp. von dem irregul. φέρω w. s., zusammentragen, zusammenbringen, Apostelg. 19, 19.; = beitragen, nützen, frommen, 1 Kor. 6, 12. 10, 23.; τινί = Jemandem, 2 Kor. 8, 10.; mit nachfolg. ἵνα c. Conj. = daß, Matth. 5, 29. 30. 18, 6. Joh. 11, 50. 16, 7.; dah. τὸ συμφέρον, οντος = das Zuträgliche, der Nutzen, 1 Kor. 7, 35. 10, 33. 12, 7. Hebr. 12, 10., und im Plurali τὰ συμφέροντα, Apostelg. 20, 20.; das impersonelle συμφέρει = es ist nütze wird mit nachfolg. Infinit., Matth. 19, 10. 2 Kor. 12, 1., oder mit dem Acc. c. Infinit. Joh. 18, 14. construirt.

σύμ-φημι, Comp. von dem irregul. φημί w. s., mit oder zugleich sagen, beistimmen; τινί = Jemandem, Röm. 7, 16.

συμ-φυλέτης, -ου, ὁ, von σύν w. s. und ἡ φυλή w. s., aus derselben φυλή (Stamm), überhaupt = der Landsmann, der Volksgenosse, 1 Thess. 2, 14.

σύμ-φυτος, ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, vom nachf. W., mitgewachsen, dah. verwandt; mit Etwas od. mit Jemandem zusammengewachsen, dah. metaphor. = aufs engste mit Jem. verbunden, vereint; mit dem Dativ entweder der Rücksicht worauf, oder der Norm, nach welcher, Röm. 6, 5., wo auch noch im Nachsatze ein Genitivus (τῆς ἀναστάσεως scil. σύμφυτοι) hinzutreten kann, den man für den Genitiv nach Adjectivis verbalibus (s. Winer's Gr. S. 222.) nimmt = in Anfehung; Andre jedoch lassen einfacher ἀναστάσεως von dem vorausgehenden ὁμοιώματι abhangen = nach der Aehnlichkeit der Auferstehung.

συμφύω, -ύσω, aor. 2. pass. συνεφύην, partic. συμφυείς, -εῖσα, -έν, Comp. von φύω w. s., zusammenwachsen lassen, in einen Körper bringen; im Partic. des Passivs = mit, zugleich gewachsen, Luk. 8, 7.

συμ-φωνέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von φωνέω w. s., zusammenstimmen; übertr. = mit Jemandem übereinstimmen, übereinkommen; περί τινος = über eine S., Matth. 18, 19.; wofür auch der Infinit. steht, um den Gegenstand zu bezeichnen, in Betreff welches man übereinkommt, Apostelg. 5, 9.; = mit Jemandem bei einem Vertrage eins werden, sich vertragen; μετά τινος und τινί = mit Jemandem; ἔκ τινος od. τινός = in Betreff eines Gegenstandes, Matth. 20, 2. 3.; = von Dingen, welche einem Ereignisse entsprechen, oder ihrer Beschaffenheit nach zusammenpassen; mit dem Dativ des Gegenstandes, dem entsprochen wird, oder zu dem eine Sache paßt, Luk. 5, 36. Apostelg. 15, 15.

συμ-φώνησις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., das Zusammenstimmen, die Uebereinstimmung, 2 Kor. 6, 15.

συμ-φωνία, -ας, ἡ, vom nachf. W., = συμφώνησις, das Zusammenstimmen, bes. in der Musik = der Einklang mehrer Stimmen od. Instrumente, Luk. 15, 25.

σύμ-φωνος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von σύν w. s. ἡ φωνή w. s., zusammentönend, -klingend; gewöhnl. übertr. = übereinstimmend, einig; dah. ἐκ συμφώνου = mit Einstimmung, mit Einwilligung, 1 Kor. 7, 5.

συμ-ψηφίζω, Comp. von ψηφίζω w. s., mit od. zusammenrechnen, Apostelg. 19, 19.

σύμ-ψυχος, ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von σύν w. s. und ἡ ψυχή w. s., einmüthig, Phil. 2, 2.

σύν, Präposition mit dem Dativ, mit, nach Winer in s. Gr. S. 467. von μετά sich so unterscheidend, daß es eine nähere und engere Verbindung anzeigt, wie die des Berufs, der Ueberzeugung u. dergl., Apostelg. 2, 14. 14, 4. 20, 1 Kor. 5, 4., indem (nach Krüger's Sprachl. 1. 11. 287.) σύν τινι mehr Cohärenz, μετά τινος mehr Coëxistenz einschließt. Es wird daher gebraucht zunächst von der Gesellschaft und Begleitung a) nach allen Verbis der Ruhe, wie sitzen, stehen, liegen u. ähnlichen = zugleich mit, sammt, nebst; hierher gehört auch εἶναι σύν τινι = in Jemandes Begleitung sein, Luk. 7, 12.; besonders οἱ σύν τινι ὄντες = die Begleiter, das Gefolge Jemandes, Mark. 2, 26. Apostelg. 22, 9. 27, 2., wobei das Particip auch fehlen kann, wie Luk. 5, 9. 8, 45. 9, 32.; μένειν σύν τινι = mit Jemandem an einem Orte bleiben d. i. = bei Jemandem bleiben, Luk. 1, 56. 24, 29. u. Apostelg. 28, 16., wo jedoch σύν nicht blos ein äußres Verbleiben, sondern die Rücksicht auf die Bewachung einschließt = unter der Aufsicht eines Wache habenden Soldaten; die innere Gemeinschaft tritt noch mehr hervor, wenn von der Amtsgenossenschaft σύν gebraucht wird, wie Apostelg. 5, 17. 21. 19, 38.: ebenso von der Partheigängerei, Apostelg. 14, 4.; b) nach Verbis der Bewegung, wie gehen, reisen, schiffen u. ähnl. = mit Jemandem, Luk. 8, 1., wo auch dem Vorhergehenden zu σὺν αὐτῷ das Verbum διώδευον zu ergänzen ist; c) nach intransitiven und passiven Verbis, zu deren Subjecten noch eins durch σύν hinzugefügt wird, wie auch im Deutschen, Luk. 23, 32.: κακοῦργοι σὺν αὐτῷ ἀνῃρέθησαν = Uebelthäter wurden mit ihm abgethan d. i. Uebelthäter und er w. abgethan; vergl. noch Luk. 22, 14. Matth. 26, 35. u. a.; hierh. gehört auch γίνεται ὁρμὴ τινος σύν τινι = es wird ein Anschlag Jemandes mit Jemandem gefaßt d. i. Jemand und (noch) Jemand faßt einen A., Apostelg. 14, 5.; ebenso μάρτυς γίνομαι σύν τινι = ich werde ein Zeuge mit Jemandem, d. i. ich und (noch) Jemand, wir werden Zeu-

Digitized by Google

gen, Apostelg. 1, 22., desgl. δοκεῖ τινι σύν τινι, Apostelg. 15, 22. u. ähnl.; d) nach transitiven Verbis, zu deren Objecten noch eins durch σύν hinzugefügt wird, wie auch im Deutschen, Apostelg. 15, 22.: ἄνδρας πέμψαι — — σὺν τῷ Παύλῳ καὶ Βαρνάβᾳ = Männer zu entsenden mit Paulus und Barnabas d. i. Männer und (nämlich mit diesen, um die Gemeinschaft derselben unter einander auszudrücken) P. und B. zu entsenden; vergl. noch Mark. 15, 27. Matth. 25, 27. Luk. 19, 23. u. a.; e) wegen der engern Verbindung, welche σύν einschließt, wird es vorzugsweise von geistiger Gemeinschaft, wie der Gläubigen mit dem HErrn gebr., wie Kolosf. 2, 13. 20. 3, 3., wo vom Lebendigmachen und Sterben mit Christo die Rede ist; eben so vom geistigen Besitze, 1 Kor. 15, 10.; ἡ χάρις τοῦ θεοῦ ἡ σὺν ἐμοί = die Gnade Gottes, die mit mir ist, d. i. = die ich besitze; vergl. 1 Kor. 5, 4. σὺν τῇ δυνάμει τοῦ κυρίου = mit der Kraft des HErrn, die mir zu Theil geworden ist; auch gehört hierher Galat. 3, 9.: σὺν τῷ πιστῷ Ἀβραάμ = mit dem gläubigen Abraham d. i. unter dem Blicke auf ihn, der als Vorbild der Uebrigen den Segen Gottes davon trug, nicht = wie der gl. Abr., s. Winer a. a. O.; weniger eng ist die Verbindung 2 Kor. 8, 19.: συνέκδημος ἡμῶν σὺν τῇ χάριτι = als unser Gefährte mit der Collecte, wobei jedoch die Verschiedenheit der Lesart ἐν τῇ χάριτι Beachtung verdient, und Luk. 24, 21.: σὺν πᾶσι τούτοις κ. τ. λ. = bei dem Allen d. i. mit dem Allen verbindet sich noch der Umstand, daß ꝛc. —

In der Zusammensetzung bedeutet σύν gewöhnlich die Gesellschaft und Gleichzeitigkeit, wie συνεσθίω, oder die Vollständigkeit, wie συμπληρόω, die Intensivität, wie συγκύπτω.

συν-άγω, -ἀξω, Comp. von ἄγω s. f., zusammenführen, zusammenbringen, sammeln; τινά und τί, Luk. 15, 13. Joh. 6, 12. 15, 6. (wo die 3. pers. plur. imperfonell steht = die Leute, man, vergl. ἄγω nr. 4.); εἰς ἕν = in eine Gesellschaft vereinigen, Joh. 11, 52.; εἴς τι = an einen Ort, Matth. 6, 26.; auch absolute, Matth. 13, 47.; = versammeln; τινάς, Matth. 2, 4. 22, 10. Joh. 11, 47.; τινὰ ἐπί τινα = Jemanden gegen Jemanden (in feindlicher Absicht), Matth. 27, 27.; εἴς τι = zu einem Zwecke, Offenb. 16, 14.; im Passivo συνάγομαι, aor. 1. συνήχθην, Fut. 1. συναχθήσομαι = versammelt werden d. i. zusammen kommen; von Personen, ἔμπροσθέν τινος = vor Jemandes Angesicht, Matth. 25, 32.; ἐπὶ τὸ αὐτό = zu derselben Zeit (s. αὐτός am E.), Matth. 22, 34. Apostelg. 4, 26.; ἐπί τινα = zu Jemandem, um ihn zu erreichen, Mark. 5, 21.; so noch mit andern Nebenbestimmungen, aber auch absolute, Matth. 22, 41. 27, 17. u. ö.; auch von Thieren = sich sammeln, Matth. 24, 28.; = Jemanden aufnehmen, bewirthen (nur in der spätern Gräcität, aber aus der classischen = zusammenschüsseln, s. Passow unter συνάγω herzuleiten), Matth. 25, 35. 38. 43.

συν-αγωγή, -ῆς, ἡ, vom vorherg. W. dah. das Zusammenführen, Sammeln, Versammeln; im N. T. = die Synagoge od. die Judenschule, worunter ein öffentlicher Versammlungsort zu religiösen Zwecken zu verstehen ist. Die Synagogen der Juden sind wahrscheinlich während des Exils im Auslande entstanden und später, vielleicht erst seit der Maccabäer Periode, auf Palästina übertragen worden, wo zur Zeit des HErrn jede bedeutende Stadt (Matth. 4, 23. 9, 35. u. a.) wenigstens eine hatte (Apostelg. 6, 9. 9, 2. u. a.). Jerusalem soll sogar 480 gehabt haben! Gewöhnlich lagen sie auf Anhöhen, in den frühesten Zeiten außerhalb der Stadt, vorzüglich an Flüssen, weil die Juden vor dem Gebete sich waschen. Man versammelte sich (die Weiber in getrennten Sitzen) in ihnen an den Sabbathen und Festtagen, später auch am 2. und 5. Tage jeder Woche, zum gemeinschaftlichen Gebete und zum Anhören der biblischen Abschnitte aus dem Gesetze (Parascheu), den Propheten (Haphtharen) und einigen andern alttestamentlichen Büchern (den Megilloth), die Einer aus der Versammlung vorlas (Luk. 4, 16. Apostelg. 13, 15.), in die syrochaldäische Landessprache übersetzte und durch einen freien Vortrag erklärte. Nach dem Segen und Amen wurde die Gemeinde entlassen. — Als Beamte der Synagogen werden genannt 1) der Vorsteher (ἀρχισυνάγωγος) (Luk. 8, 49. 13, 14.), welcher den ganzen Gottesdienst leitete und über die Ordnung in den Zusammenkünften wachte; 2) die Aeltesten (πρεσβύτεροι) (Luk. 7, 3.), welche den Vorsteher in seinen Verrichtungen unterstützten; 3) der Vorbeter; 4) der Aufwärter (ὑπηρέτης) (Luk. 4, 20.), der die Bücher zum Vorlesen darreichte u. s. w., wozu noch die Almoseneinsammler kommen. Zu der Einrichtung im Innern einer Synagoge gehören wol auch die Matth. 23, 6. Jak. 2, 3. erwähnten Sitze καθέδραι, und der Lehrstuhl (βῆμα), den der Vorleser mag eingenommen haben. — Winer's bibl. Realwörterbuch unter Synagogen. Siehe auch προσευχή. — Matth. 4, 23. 6, 2. 5. 9, 35. 10, 17. u. ö.; synekdochisch = die in der Synagoge versammelte Gemeine, die Versammelten, Apostelg. 13, 43.; im bildlichen S. = des Satans Schule, im Gegensatze der Synagoge Gottes von Israel, Offenb. 2, 9. 3, 9.

συν-αγωνίζομαι, -ίσομαι, Depon. Med., Comp. von ἀγωνίζομαι w. s., mit ob. zugleich kämpfen, kämpfen helfen; dah. = beistehen, Röm. 15, 30.

συν-αθλέω -ῶ, -ήσω, Comp. von ἀθλέω w. s., im Kampfe beistehen, mitkämpfen; τινί = für eine Sache, Phil. 1, 27.; τινί = mit Jemandem, Phil. 4, 3.

συν-αθροίζω, -οίσω, Comp. von ἀθροίζω ich versammle, dem Primitivo in der Bedeutung gleich Apostelg. 19, 25.; dah. im Pass. = versammelt werden, zusammen kommen, Luk. 24, 33. Apostelg. 12, 12.

συν-αίρω, -αρῶ, Comp. von αἴρω w. s., mit aufheben, erheben; im N. T. nur λόγον

Digitized by Google

συναίρειν = Rechnung halten; μετά τινος = mit Jemandem, Matth. 18, 23. 25, 19.; auch absolute, Matth. 18, 24.

συν-αιχμάλωτος, -ον, ὁ, Comp. v. αἰχμάλωτος w. s., der Mitgefangene, Röm. 16, 7. Kolosf. 4, 10. Philem. V. 23.

συν-ακολουθέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von ἀκολουθέω w. s., mit oder zugleich folgen, begleiten; τινί = Jemanden, Mark. 5, 37. Luk. 23, 49.

συν-αλίζω, -ίσω, Comp. von ἁλίζω w. s., zusammenbringen, versammeln; im Paſſ. συναλίζομαι = ſich verſammeln; τινί = mit Jemandem, Apoſtelg. 1, 4., wo das bei παρήγγειλεν ſtehende αὐτοῖς zugleich mit zu συναλιζόμενος zu beziehen iſt. Eine Verſchiedenheit der Lesart ſ. in συνεύλεγμαι.

συν-ανα-βαίνω, --βήσομαι, dopp. Comp. von βαίνω ich ſchreite, ich gehe. dah. mit, zugleich, zuſammen hinaufziehen, -gehen; τινί = mit Jemandem: beſ. von der Reiſe nach dem höher gelegenen Jeruſalem aus dem Innern des Landes, Mark. 15, 41. Apoſtelg. 13, 31.

συν-ανά-κειμαι, --κείσομαι, dopp. Comp. von κεῖμαι w. ſ., mit daliegen: beſ. = mit zu Tiſche liegen; τινί = mit Jemandem, Matth. 9, 10. Mark. 2, 15. Luk. 14, 10.; auch absolute, Matth. 14, 9. Mark. 6, 22. 26. u. a.

συν-ανα-μίγνυμι, --μίξω, dopp. Comp. von μίγνυμι w. ſ., mit od. zugleich an- und zumiſchen; im Paſſivo συναναμίγνυμαι = ſich miſchen; τινί = mit Jemandem ſich einlaſſen, mit Jemandem auf vertraute Weiſe verkehren, 1 Kor. 5, 9. 2 Theſſ. 3, 14.; auch ohne Dativ, der aber aus dem Zuſammenhange zu erſehen iſt, 1 Kor. 5, 11.

συν-ανα-παύω, --παύσω, dopp. Comp. von παύω w. ſ., mit, ob. zugleich zur Ruhe bringen, anhören machen: dah. im Medio συναναπαύομαι = ſich mit Andern Ruhe verſchaffen, ſich erquicken durch Ruhe, Röm. 15, 32.

συν-αντάω, -ῶ, -ήσω, Comp. von ἀντάω ich begegne, komme entgegen, wie das Primitivum; τινί = Jemandem, Luk. 9, 37. 22, 10. Apoſtelg. 10, 25. Hebr. 7, 1. 10.; = zutreffen, begegnen, ſich ereignen; τινί = Jemandem, Apoſtelg. 20, 22.

συν-άντησις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., das Begegnen, dah. εἰς συνάντησίν τινι = um Jemandem zu begegnen, entgegen zu gehen, Matth. 8, 34.

συν-αντι-λαμβάνομαι, --λήψομαι, Dep. med., dopp. Comp. von λαμβάνω w. ſ., zugleich od. mit Jemandem eine Sache angreifen, Jemandem in einer S. helfen; τινί = mit Jemandem Hand anlegen, Luk. 10, 40. und τινί = einer S. aufhelfen, zu Hülfe kommen, Röm. 8, 26.

συν-απ-άγω, --άξω, dopp. Comp. von ἄγω w. ſ., mit, zugleich ab- od. wegführen: im Paſſ. συναπάγομαι = ſich hinreißen, verführen laſſen; τινί = durch eine Sache, was den Begriff = zu einer S. involvirt, Galat. 2, 13. 2 Petr. 3, 17.; metaph. = ſich Jemandem zugeſellen, mit Jemandem es halten; τινί, Röm. 12, 16., wo jedoch Andre τοῖς ταπεινοῖς fürs Neutrum nehmen = ταπεινοφροσύνῃ = ſich von der Geſinnung, welche nach Niedrigem trachtet, leiten laſſen.

συν-απο-θνήσκω, --θανοῦμαι, aor. 2. --ἔθανον, dopp. Comp. von θνήσκω w. ſ., mit oder zugleich ſterben; τινί = mit Jemandem, Mark. 14, 31.; auch absolute, 2 Kor. 7, 3. 2 Tim. 2, 11.

συν-απ-όλλυμι, --ολῶ, dopp. Comp. von ὄλλυμι ich vernichte, mit od. zugleich vernichten, tödten; im Med. συναπόλλυμαι, aor. 2. συναπωλόμην = mit umkommen, ſterben; τινί = mit Jemandem, Hebr. 11, 31.

συν απο-στέλλω, --στελῶ, aor. 1. --ἐστειλα, dopp. Comp. von στέλλω w. ſ., zugleich, mitſchicken, 2 Kor. 12, 18.

συν-αρμολογέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von ἁρμολογέω ich füge zuſammen, = συναρμόζω = eng od. genau zuſammenfügen, Epheſ. 2, 21. 4, 16.

συν-αρπάζω, -άσω, Comp. von ἁρπάζω w. ſ., mit od. zuſammen rauben, fortreißen, fortſchleppen; = Jemanden zum Gerichte od. zum Tode, Apoſtelg. 6, 12. 19, 29.; = hin und her zerren, von den unſaubern Geiſtern gebr., Luk. 8, 29.: von dem Winde, wenn er ein Schiff erfaßt, Apoſtelg. 27, 15.

συν-αυλίζω, -ίσω, Comp. von αὐλίζω w. ſ. in αὐλίζομαι, in ein Lager, Schlafſtelle, Wohnung zuſammenbringen; als Dep. paſſ. συναυλίζομαι = zuſammen liegen, ſchlafen, mit Andern zuſammen ſein, wohnen, Apoſtelg. 1, 4., wo jedoch die Lesart συναλιζόμενος vorgezogen wird.

συν-αυξάνω, αυξήσω, Comp. von αὐξάνω w. ſ., mit od. zugleich vermehren; im Paſſivo συναυξάνομαι = ſich zuſammen vermehren, wachſen, groß werden, Matth. 12, 30.

σύν-δεσμος, -ου, ὁ, von συνδέω w. ſ., die Verbindung, das Band, Koloſſ. 2, 19.; im metaph. S. Epheſ. 4, 3. Koloſſ. 3, 14.; = das Zuſammengebundene, das Bündel; im trop. S. von einem Menſchen, der gewiſſe Eigenſchaften in ſich vereinigt; dah. σύνδεσμος ἀδικίας = ein Ausbund (nach Wahl) von Bosheit, Apoſtelg. 8, 23.; richtiger jedoch wird σύνδεσμος in dieſer Stelle nicht als Appoſition zu σὲ ὄντα, ſondern zu εἰς bezogen = ich ſehe Dich in der Verbindung, in der Feſſel der Ungerechtigkeit.

συν-δέω, -δήσω, perf. -δέδεκα, perf. p. -δέδεμαι (wegen der Schwankung des Vokals ε und η ſ. Buttmann's Gr. §. 95. Anm. 4.), Comp. von δέω ich binde, feſſele, w. ſ., dah. = mit od. zugleich binden, feſſeln; ὁ συνδεδεμένος = der Mitgebundene, der Mitgefangene, Hebr. 13, 3.

συν-δοξάζω, -άσω, Comp. von δοξάζω w. ſ., mit rühmen, preiſen, Röm. 8, 17.

Digitized by Google

σύν-δουλος, -ον, ὁ, Comp. von ὁ δοῦλος w. s., der Mitdienende: nach den Verhältnissen = der Mitknecht, Mitsclave, Matth. 18, 28. 24, 49.: = der Mitarbeiter, Mitgenosse, Kolosf. 1, 7. 4, 7.; = der Schicksalsgenosse, Offenb. 6, 11.; = der Mitgeschaffne, Offenb. 19, 10. 22, 9.

σύν-δρομή, -ῆς, ἡ, von συντρέχω w. s., das Zusammenlaufen, Apostelg. 21, 30.

συν-εγείρω, -εγερῶ, aor. 1. -ήγειρα, Comp. von ἐγείρω w. s., mit oder zugleich erwecken; im geistl. S. = in ein neues (Geistes) Leben rufen; τινά, Epheſ. 2, 6. Kolosf. 2, 12. 3, 1.

συν-έδριον, -ίου, τό, von σύν w. s. und ἕδρα der Stuhl, Sessel, dah. eigtl. die Sitzung oder Vereinigung von mehrern Sitzenden, nachdh. die Rathsversammlungen; besonders von der Amphiktyonenversammlung in Griechenland und vom Römischen Senate; im N. T. vom Jüdischen Synedrium od. nach Talmudistischer Formation Sanhedrin: so hieß 1) das höchste geistliche und weltliche Gericht der Juden im nachexilischen Zeitalter, das zu Jerusalem seinen Sitz hatte, aus 71 Gliedern (Oberpriester [ἀρχιερεύς], Schriftgelehrten [γραμματεύς] und Aeltesten [πρεσβύτεροι]) bestand und von dem jedesmaligen Hohenpriester, dem jedoch ein Vicepräsident beigeordnet gewesen sein soll, dirigirt wurde. Es versammelte sich bei dringenden Fällen im Hause des Hohenpriesters (Matth. 26, 3. 57. Joh. 18, 24.), außerdem täglich in einem besondern Sessionszimmer, bisweilen in den Umgebungen des Tempels. Dasselbe übte auch unter Römischer Herrschaft die Rechtspflege nach dem Mosaischen Gesetze und alten Observanzen ungehindert; nur die Criminaljustiz scheint eingeschränkt gewesen zu sein (Joh. 18, 31. 19, 6.), indem das Collegium bei kirchlichen Verbrechen wol ein Todesurtheil fällen aber meist nicht vollstrecken konnte. Winer's Bibl. Realw. unter Synedrium. —; im eigtl. S. von der versammelten Mitgliedern des Sanhedrins, Matth. 5, 22. 26, 59. Mark. 14, 55. Joh. 11, 47. (wo συνάγειν συνέδριον = eine Sitzung der Synedristen halten. Wahl), Apostelg. 5, 41. u. ö.: metonym. = vom Orte, wo die Sitzungen gehalten wurden, Apostelg. 4, 15. 5, 27. u. a.; — 2) das Untergericht der Sieben, von welchem an das Synedrium appellirt werden konnte und das auch κρίσις heißt, s. dieses Wort: dergleichen kleinere Collegien gab es in jeder Palästinensischen Stadt, die mehr als 120 Einwohner zählte, und in Jerusalem selbst zwei. Matth. 10, 17. Mark. 13, 9.

συν-είδω, angenommenes Präsens zu d. aor. 2. συνεῖδον und perf. 2. σύνοιδα, Comp. von εἶδω w. s.; im Aoriſto = sehen, bemerken, und übertr. = wohl, genau (σύν in intensiver Bed.) erkennen, Apostelg. 12, 12. 14, 6.; im Perf. mit Präsensbedeutung = sich bewußt sein; τί = einer Sache, 1 Kor. 4, 4.; im Particip. συνειδώς, -υῖα, -ός, Apostelg. 5, 2.

συν-είδησις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., aber in der Form auf ἴω συνειδέω, -ήσω, die nicht vorkommt, mit der Perfectbedeutung, dah. = das Bewußtsein, oder das unmittelbare Wissen von sich, seinen Zuständen, Eigenschaften und Handlungen; auf dem Gebiete sittlicher Thätigkeit = das Gewissen, od. das Bewußtsein im engern Sinne von den moralischen Handlungen, Empfindungen und Gesinnungen seiner Seele, wobei es als Richtschnur, als Zeuge, als Urtheil (verdammendes, od. lossprechendes) concurrirt. Im N. T. hat das Wort συνείδησις neben der eigentlichen Bedeutung von Gewissen im engern Sinne = Bewußtsein des subjectiven (eignen) moralischen Zustandes noch eine weitre Bedeutung, wiefern es auch vom Wissen, Anerkennen, Beurtheilen objectiver (fremder) moralischer Handlungen gebraucht wird = Glaube, Ueberzeugung, Kenntniß göttlicher und sittlicher Dinge. Beide Bedeutungen hängen dadurch zusammen, daß das subjective Gewissen auch über das Wahre oder Falsche, Rechte oder Unrechte einer fremden Handlungsweise urtheilt. (S. Krehl N. T. Handw. unter Gewissen). Darnach theilen sich die Stellen in solche, wo von dem objectiven, und in solche, wo von dem subjectiven (eigentlich sogenannten) Gewissen die Rede ist: a) Gewissen im objectiven S., 1 Kor. 8, 7., wo τῇ συνειδήσει — — τοῦ εἰδώλου = in ihrer Ansicht, Meinung, Vorstellung, Ueberzeugung vom Götzen, während ἡ συνείδησις αὐτῶν ἀσθενὴς οὖσα = subjectives Gewissen, im engern S., das eben wegen der Anerkenntniß des Götzen noch schwach, das heißt, nicht durch den rechten Glauben frei und somit stark ist, vergl. mit V. 10.; 10, 28. 29., wo διὰ — — τὴν συνείδησιν, und συνείδησιν — — τὴν τοῦ ἑτέρου, so wie ὑπὸ ἄλλης συνειδήσεως von der religiösen Anschauungsweise eines Andern, also vom Gewissen im objectiven S. die Rede ist, während συνείδησιν τὴν ἑαυτοῦ = sein eigentliches Gewissen im subjectiven S. zu nehmen ist; 2 Kor. 4. 2., wo πᾶσα συνείδησις ἀνθρώπων = das sittliche Urtheil aller Menschen; 5, 11., wo ἐν ταῖς συνειδήσεσιν ὑμῶν = in euer Erkenntniß od. Beurtheilung; b) = Gewissen im subjectiven S. d. i. das eigentl., reflexive Gewissen, das sittliche Selbstbewußtsein, das Bewußtsein vom Sittlichen in uns, Joh. 8, 9. Apostelg. 23, 1. 24, 16. Röm. 2, 15. 9, 1. 13, 5. 1 Kor. 8, 12. 10, 25. 27. 2 Kor. 1, 12. 1 Tim. 1, 5. 19. 3, 9. 4, 2. Tit. 1, 15. Hebr. 9, 14. 10, 2. 13, 18. 1 Petr. 3, 16. 21.

σύν-ειμι, -έσομαι, Comp. von εἰμί w. s., mit, zugleich, zusammen sein; τινί = mit Jemandem, Luk. 9, 18. Apostelg. 22, 11.

σύν-ειμι, Comp. von εἶμι w. s., mit, zugleich, zusammen gehen, kommen, Luk. 8, 4.

συν-εις-έρχομαι, --ελεύσομαι, aor 2. --ῆλθον, Depon. Med., mit, zusammen hineingehen; τινί = mit Jemandem; εἴς τι = wohin, Joh. 6, 22. 18, 15.

Digitized by Google

συν-έκ-δημος, --ον, ὁ, ἡ, --ον, τό, Comp. von *ἐκδημος* außer Landes, abwesend, dah. mit, oder zugleich außer Land gehend; substantivisch = der Reisegefährte, Apostelg. 19, 22. 2 Kor. 8, 19.

συν-ε-κ-λεκτός, --ή, --όν, Comp. von *ἐκλεκτός* w. s., mit, od. zugleich ausgelesen, auserwählt sein, 1 Petr. 5, 13., wo *ἡ ἐν Βαβυλῶνι συνεκλεκτή* scil. *ἐκκλησία* für die dortige christliche, als ein Ganzes zu denkende, Gemeine genommen wird.

συν-ελαύνω, -*ελάσω*, aor. 1. -*ήλασα*, Comp. von *ἐλαύνω* ich setze in Bewegung, dah. mit-, zusammentreiben, -drängen; übertr. = ermahnen; *τινὰ εἴς τι* = Jemanden zu Etwas, Apostelg. 7, 26., wo jedoch in mehrern Ausgaben, auch in der neuesten von Muralto, *συνήλλασσεν* (Imp. von *συναλλάσσω* ich söhne aus) gelesen wird.

συν-επι-μαρτυρέω, --*ῶ*, --*ήσω*, dopp. Comp. von *μαρτυρέω* w. s., mit, zugleich bezeugen, mitbestätigen; *τί τινι* = Etwas mit Etwas, Hebr. 2, 4.

συν-επι-τίθημι, --*θήσω*, dopp. Comp. von *τίθημι* w. s., mit, zugleich auflegen: im Med. *συνεπιτίθμαι*, aor. 2. *συνεπεθέμην* = zugleich, mitangreifen; *τινί* = Jemanden: übertr. = durch Worte verklagen, Apostelg. 24, 9., wo aus dem Zusammenhange *τῷ Παύλῳ* zu ergänzen ist.

συν-έπομαι, Depon. Med. und Comp. von dem irregul. *ἕπω*, ich bin nm Etwas, und *ἕπομαι* ich folge, (s. Buttmann's Gr. §. 114. unter *ἕπω*), Imp. *συνείπόμην* (weg. des Augm. s. Buttm. Gr. §. 84. 2.), = mit od. zugleich folgen, begleiten; *τινί* = Jemanden, Apostelg. 20, 4.

συν-εργέω, -*ῶ*, -*ήσω*, von *συνεργός* w. s., mit Jemandem arbeiten, ihm helfen, bei der Arbeit Jemanden unterstützen, Mark. 16, 20. 1 Kor. 16, 16. 2 Kor. 6, 1.; *τινί* = Jemandem behülflich sein, Jak. 2, 22.; *εἴς τι* = zu Etwas, Röm. 8, 28.

συν-εργός, -*οῦ*, ὁ, ἡ, -*όν*, τό, von *σύν* w. s. und *τὸ ἔργον* w. s., mitarbeitend, helfend; substantivisch = der Mitarbeiter, der Mithelfer, der Gehülfe, daher bald mit dem Dativ, bald mit dem Genitiv, 2 Kor. 1, 24. 3 Joh. V. 8.; besonders von den Aposteln, welche sich Mitarbeiter Gottes nennen 1 Kor. 3, 9.; ebenso von den Mitarbeitern der Apostel, Röm. 16, 21. Phil. 2, 25. 4, 3. Phil. V. 1. u. 24.; mit *ἐν Χριστῷ* = in der Sache des HErrn, Röm. 16, 3. 9.; wofür auch *ἐν τῷ εὐαγγελίῳ τοῦ Χριστοῦ* steht, 1 Thess. 3, 2.; od. *εἰς τινα, εἰς τι* = in Beziehung auf Jemanden, auf eine Sache, 2 Kor. 8, 23. Kolossf. 4, 11.

συν-έρχομαι, -*ελεύσομαι*, aor. 2. -*ῆλθον*, perf. -*ελήλυθα*, Comp. v. dem irregul. *ἔρχομαι* w. s., mit, zugleich, zusammenkommen, sich versammeln; im Allgemeinen, absolute, Mark. 3, 20. Luk. 5, 15. Apostelg. 1, 6. u. ö.; mit Nebenbestimmungen, wie *εἴς τι* = wohin, Apostelg. 5, 16.; oder *εἰς τι* = um die Wirkung, 1 Kor. 11, 17., od. = die Absicht, 1 Kor. 11, 33. auszudrücken; auch *ἐν τινι* = irgend wo, 1 Kor. 11, 18. und *ἐπὶ τὸ αὐτό* = an einem und demselben Orte (s. *ἐπί*), 1 Kor. 11, 20. 14, 22.; im Besondern = um zusammen zu wohnen, Matth. 1, 18.; = von der ehelichen Zusammenkunft, 1 Kor. 7, 5.; *τινί* = sich bei Jemandem versammeln, bei Jem. zusammenkommen, Mark. 14, 53. Joh. 11, 33.; = mit Jemandem gehen, reisen; *τινί* = mit Jemandem. Luk. 23, 55. Apostelg. 9, 39. 10, 45. 11, 12. 15, 38. und *σύν τινι*, Apostelg. 10, 23. 21, 16.; = mit Jemandem verkehren, Apostelg. 1, 21.

συν-εσθίω, -*έδομαι*, Comp. von dem irreg. *ἐσθίω* w. s., mit dem aor. 2. -*έφαγον*, w. s. in *συμφαγεῖν*, mit, od. zugleich essen, Tischgemeinschaft mit Jemandem haben; *τινί*, Luk. 15, 2. 1 Kor. 5, 11.; *μετά τινος*, Galat. 2, 12.

σύν-εσις, -*εως*, ἡ, von *συνίημι* w. s., eigentl. das Zusammentreffen, die Vereinigung; gewöhnl. übertr. = die Fassungskraft, der Verstand, die Einsicht, Mark. 12, 33. Luk. 2, 47. 1 Kor. 1, 19. Ephes. 3, 4. Kolossf. 1, 9. 2, 2. 2 Tim. 2, 7.; wenn *ἐν τινι* dabei steht, so ists = die Einsicht in Etwas, die Erkenntniß einer S., s. *ἐν*.

συν-ετός, ἡ, όν, von *συνίημι* w. s., verständig, einsichtsvoll, Mark. 11. 25. Luk. 10, 21. Apostelg. 13, 7. 1 Kor. 1, 19.

συν-ευ-δοκέω, --*ῶ*, --*ήσω*, Comp. von *εὐδοκέω* w. s., mit, zugleich genehmigen, beistimmen; *τινί* = einer Sache, Luk. 11, 48. Apostelg. 8, 1. 22, 20.; auch *τινί* = einer Person, Röm. 1, 32.; *συνευδοκῶ* mit nachfolg. Infinit = mir gefällt, was einem Andern gefällt, zu thun, od. = ich genehmige Etwas mit Jemandem, 1 Kor. 7, 12. 13.

συν-ευωχέω, -*ῶ*, -*ήσω*, Comp. von *εὐωχέω* ich gebe Jemandem einen Schmaus; dah. = mit, od. zugleich Jemanden mit einem Schmause bewirthen; im Pass. *συνευωχοῦμαι* = mit, zusammenschmausen; Jud. V. 12.; *τινί* = mit Jemandem, 2 Petr. 2, 13.

συν-εφ-ίστημι, -*επιστήσω*, dopp. Comp. von *ἵστημι* w. s., mit daran, od. darüber stellen; in den intransit. Temporibus (aor. 2.) in der spätern Gräcität (s. Schleußner unter d. W.) = sich erheben; *κατά τινος* = gegen Jemanden, Apostelg. 16, 22.

συν-έχω, -*έξω*, Comp. von *ἔχω* w. s., mit od. zugleich zusammenhalten; *τὰ ὦτα* = die Ohren zuhalten, Apostelg. 7, 57., und *τινά* = Jemanden gebunden halten, festhalten, Luk. 22, 63.; dah. überhaupt = Jemanden ins Gedränge bringen, ihn drücken, von allen Seiten bedrängen, Luk. 8, 45. 19, 43.; metaphor. = drängen, treiben, 2 Kor. 5, 14.; = ängstigen; dah. im Pass. *συνέχομαι* = bedrängt sein, bange sein, Luk. 12, 51. Phil. 1, 23.; — im Passivo besonders von allen leiblichen und geistigen Zuständen, von welchen Jemand ergriffen, be-

Digitized by Google

fesseniß; τινί = von einer Sache, Matth. 4, 24. Luk. 4, 38. 8, 37. Apostelg. 28, 8.; auch τῷ πνεύματι, od. τῷ λόγῳ (wenn daselbst die Lesart feststeht), Apostelg. 18, 5.

συν-ήδομαι, -ησθήσομαι, Dep. Pass., Comp. von ἥδομαι, ich ergötze mich, dah. = sich mitfreuen, sich mit Andern freuen; τινί = über Etwas, Röm. 7, 22.

συν-ήθεια, -ας, ἡ, von συνήθης zusammenwohnend, dah. das Zusammenwohnen, der gesellige Umgang; nachh. = die Gewohnheit, Sitte, der Brauch, Joh. 18, 39. 1 Kor. 11, 16.

συν-ηλικιώτης, -ου, ὁ, von σύν w. s. und ἡλικία w. s., der Altersgenosse, Galater 1, 14.

συν-θάπτω, -ψω, aor. 2. p. -ετάφην, Comp. von θάπτω w. s., mit, zugleich, zusammen begraben; im Passivo = begraben werden; τινί = mit Jemandem zugleich, Röm. 6, 4. Kolossf. 2, 12.

συν-θλάω, -ῶ, -ήσω, fut. 1. pass. συνθλασθήσομαι, Comp. von θλάω ich zermalme, zerdrücke, dah. = zerschmettern, Matth. 21, 44. Luk. 20, 18.

συν-θλίβω, -ψω, Comp. von θλίβω w. s., mit, zugleich zusammendrücken; τινά = Jemanden drängen, Mark. 5, 24. 31.

συν-θρύπτω, -ψω, Comp. von θρύπτω ich zerbreche, zerreibe, wie das Primitivum; dah. übertr. τὴν καρδίαν τινός = Jemandem das Herz weich machen, Apostelg. 21, 13.

συν-ίημι, 3 pers. pl. συνιοῦσι (Matth. 13, 13. und 2 Kor. 10, 12., wenn nicht Dat. Plur. des Particips), und Partic. συνιών (Matth. 13, 23. und Röm. 3, 11., wo jedoch auch συνιῶν accentuirt wird als forma contracta) statt des gewöhnl. συνιείς, welche Formen von συνίεω abgeleitet werden müssen, während συνιών richtiger συνίων accentuirt von συνίω abzuleiten wäre (s. darüber Winer's Gr. S. 92), fut. συνήσω, aor. 1. συνῆκα, aor. 2. συνῆν, Conj. συνῶ, συνῇς u. s. w., Comp. von ἵημι ich sende, dah. zusammenschicken, -bringen; metaphor. = vernehmen, hören, wahrnehmen, bemerken, verstehen, Matth. 13, 13. 14. 15. (wo die Form συνῶσι conj. aor. 2. den Vorzug verdient), 19. 23. 15, 10. Mark. 8, 17. u. ö.; der Gegenstand sowol durch τί = Etwas verstehen, Matth. 13, 51. Luk. 24, 45., als auch durch ὅτι statt d. Acc. c. Infin., Matth. 16, 12. 17, 13.; mit ἐπί τινι = bei Etwas, Mark. 6, 52., wo οὐ γὰρ — ἄρτοις zusammengezogen steht für: οὐ συνῆκαν ἐπὶ τῷ σημείῳ τῷ γενομένῳ ἐν τοῖς ἄρτοις = sie waren durch das an den Broden geschehene Wunder nicht zur Einsicht gekommen; ὁ συνιών (oder richtiger συνίων, s. oben) = der Verständige, der praktisch Weise, Röm. 3, 11.

συν-ίστημι, auch συνιστάνω (2 Kor. 3, 1. 5, 12. 10, 12.), oder συνιστάω (2 Kor. 4, 2. 6, 4. 10, 18.), stehe ἀποκαθιστάνω, fut. συστήσω, aor. 1. συνέστησα, perf. συνέστηκα, partic. συνεστώς, ῶσα, ός, Gen. -εστῶτος, Comp. von ἵστημι w. s., mit, od. zugleich aufstellen, zusammenstellen, zusammenbringen; in den intransitiven Temporibus (s. ἀνίστημι) = mit, zugleich stehen; τινί = bei Jemandem stehen, mit Jemandem dastehen, Luk. 9, 32.; τινά τινι = Jemanden mit Jemandem in Verbindung bringen, ihn empfehlen, Röm. 16, 1. 2 Kor. 5, 12.; auch ohne Dativ = Jemanden rühmen, loben, 2 Kor. 3, 1. 10, 12. 18. 12, 11.; τινά τινι (durch eine Sache, od. dadurch, daß) πρός τινα = Jemanden dadurch, daß — — einer Sache empfehlen, 2 Kor. 4, 2.; = zusammensetzen, in ein bestimmtes, geordnetes Verhältniß bringen; in den intransit. Temporibus = zusammengesetzt sein, bestehen; ἐκ τινος = aus Etwas, wozu noch ein Dativ der Macht, durch welche Etwas besteht, treten kann, 2 Petr. 3, 5.; ἐν τινι = durch Jemanden, Kolossf. 1, 17.; — in der spätern Gräcität = beweisen, erhärten; τί, Röm. 3, 5. 5, 8.; ἑαυτὸν ὡς τις ἐν παντί = sich als Jemand bei allen Gelegenheiten erweisen, 2 Kor. 6, 4.; für ὡς τις kann auch der Acc. c. Infinit. stehen, wie 2 Kor. 7, 11., oder ein zweiter Accus. Appositionis, wie Gal. 2, 18.

συν-οδεύω, -εύσω, Comp. von ὁδεύω w. s., mit, zugleich, zusammen reisen, mit Andern gehen; τινί = mit Jemandem, Apostelg. 9, 7.

συν-οδία, -ίας, ἡ, vom vorherg. W., die gemeinschaftliche Reise; metonym. = die Reisegesellschaft, Luk. 2, 44.

συν-οικέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von οἰκέω w. s., zusammen wohnen, -leben; τινί = mit Jemandem; = von dem ehelichen Leben, 1 Petr. 3, 7.

συν-οικο-δομέω, --ῶ, --ήσω, Comp. von οἰκοδομέω w. s., mit, zugleich bauen, erbauen; im geistl. S. Ephes. 2, 22.

συν-ομιλέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von ὁμιλέω w. s., mit, zugleich umgehen; = sich mit Jemandem besprechen; τινί = mit Jemandem, Apostelg. 10, 27.

συν-ομ-ορέω, --ῶ, --ήσω, Comp. von ὁμορέω ich gränze an, wie das Primitivum, τινί = an Etwas angränzen, anstoßen, Apostelg. 18, 7.

συν-οχή, -ῆς, ἡ, von συνέχω w. s., der Zusammenhang; übertr. = die Enge, die Beklemmung, die Angst, Luk. 21, 25. 2 Kor. 2, 4.

συν-τάσσω, -τάττω, -ξω, Comp. von τάσσω w. s., zugleich, zusammen ordnen; nachh. = anordnen, befehlen; τινί = Jemandem, Matth. 26, 19. 27, 10.

συν-τέλεια, -ας, ἡ, vom nachfolg. W., eigtl. das gemeinsame Vollenden, Hinstreben auf ein Ziel; dah. = das Ende einer Sache, Matth. 13, 39. 40. 49. 24, 3. 28, 20. Hebr. 9, 26.

συν-τελέω, -ῶ, -έσω, Comp. von τελέω w. s., mit, zugleich, zusammen endigen, vollbringen, zu Stande bringen; dah. τί, = eine Sache zu Ende bringen, vollenden, Matth. 7, 28. Luk. 4, 13.; von

Digitized by Google

der Zeit, Luk. 4, 2. Apostelg. 21, 27; vom Erfolge = zur Erfüllung bringen, Röm. 9, 28. vergl. mit v. 27.; hierher gehört wol noch Mark. 13, 4., obwol Andre συντελεῖν in dieser Stelle für = ein Ende machen nehmen; συντελεῖν διαθήκην = einen Bund machen, schließen; ἐπί τινα = mit Jemandem, Hebr. 8, 8.

συν-τέμνω, -τεμῶ, perf. -τέτμηκα, perf. p. -τέτμημαι, Comp. von τέμνω ich schneide, dah. = zerschneiden: nachh. = beschneiden, beschränken, abkürzen; dah. λόγον σ. = den Ausspruch in Schnelle vollziehen, Röm. 9, 28., vergl. mit v. 27.; λόγος συντετμημένος = der beschleunigte d. i. in Schnelle vollzogene Ausspruch, Röm. 9, 28.

συν-τηρέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von τηρέω w. s., mit, zugleich bewachen, bewahren, erhalten, Matth. 9, 17. Luk. 5, 38.; übertr. = im Gemüthe, im Gedächtnisse (παρ' ἑαυτῷ in d. class. Gräcität) behalten, Luk. 2, 19.; τινά = Jemanden ehren, verehren, Mark. 6, 20.

συν-τίθημι, -θήσω, Comp. von τίθημι w. s., mit, zugleich zusammen setzen, -stellen; im Medio συντίθεμαι, aor. 2. συνεθέμην, plusqpf. pass. συνετεθείμην in reiner Bedeut. = sich Etwas zusammenstellen, Etwas mit Jemandem feststellen, verabreden, unter einander übereinkommen; mit nachf. ἵνα, um den Gegenstand auszudrücken, Joh. 9, 22., od. τοῦ und dem Infinit., Apostelg. 23, 20.; auch mit dem einfachen Infinit., Luk. 22, 5.

συν-τόμως, Adv. von σύντομος beschnitten, dah. = in kurzem; bes. von der Rede, Apostelg. 24, 4.

συν-τρέχω, -θρέξομαι, gew. -δραμοῦμαι, aor. 2. -έδραμον, Comp. von τρέχω w. s., zusammenlaufen; ἀπό τινος = von woher, Mark. 6, 33.; πρός τινα = zu Jemandem, Apostelg. 3, 11.; metaph. = mit Jemandem sich (in ein Unglück) stürzen; εἴς τι, 1 Petr. 4, 4.

συν-τρίβω, -ψω, Comp. von τρίβω ich reibe, dah. = zusammen, od. an einander reiben, zerreiben, Mark. 5, 4.; = zerbrechen, Mark. 14, 3. Joh. 19, 36. Offenb. 2, 27.; = zerknicken, Matth. 12, 20.; metaph. = die Kräfte Jemandes aufreiben, Luk. 9, 39., = Jemanden zermalmen, Röm. 16, 20.; dah. im Pass. = in Betrübniß und Angst gerathen, zerknirscht sein; συντετριμμένος τὴν καρδίαν = der zerknirschten, zerbrochnen Herzens ist, Luk. 4, 18.

σύν-τριμμα, -ατος, τό, vom vorherg. W., das Zerriebene, nachh. der Bruch, die Zermalmung, Röm. 3, 16.

σύν-τροφος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von συντρέφω ich ernähre, erziehe mit; dah. = mit ernährt, erzogen; substantivisch = der mit Jemandem durch Erziehung und Umgang Verbundene, Befreundete, Apostelg. 13, 1.

συν-τυγχάνω, -τεύξομαι, aor. 2. -έτυχον, Comp. von τυγχάνω w. s., zusammentreffen, -kommen; τινί = mit Jemandem, Luk. 8, 19.

Συντύχη, ης, ἡ, gr. Eigenname Syntyche, welcher Phil. 4, 2. vorkommt.

συν-υπο-κρίνομαι, Depon. Pass. mit aor. 1. p. συνυπεκρίθην, dopp. Compos. von κρίνομαι, w. s. in κρίνω, mit, od. zugleich sich verstellen, heucheln; τινί = mit Jemandem, Galat. 2, 13.

συν-υπ-ουργέω, -ῶ, -ήσω, Comp. v. ὑπουργέω ich diene, dah. mit dienen, behülflich sein; τινί = durch eine Sache, 2 Kor. 1, 11.

συν-ωδίνω, -νῶ, Comp. von ὠδίνω w. s., mit, od. zugleich Geburtswehen haben; nachh. überhpt. = mit über Etwas Schmerz empfinden, Röm. 8, 22.

συν-ωμοσία, -ας, ἡ, von συνόμνυμι ich schwöre mit, dah. = die Vereinigung durch einen Schwur, die Verschwörung, Apostelg. 23, 13.

Συρακοῦσαι, auch Συράκουσαι, ὧν, αἱ, geogr. Eigenname der Hauptstadt Siciliens, Syracusä, jetzt Siragossa, im Alterthume durch ihre Größe und ihren Hafen, so wie durch Archimedes, dessen Vaterstadt sie war, berühmt. Apostelg. 28, 2.

Συρία, ας, ἡ, geogr. Eigenname Syrien, im Hebr. Aram: es ist darunter alles Land von Kleinasien zwischen Palästina, dem Taurus und Tigris zu verstehen, das mit Phönizien während der Zeit des Exils der Hebräer ein Theil des großen Babylonischen, später des Persischen Reiches war. Späterhin war es Macedonische Provinz; später nach der Schlacht bei Ipsus 301 v. Chr. wurde es ein selbstständiges Königreich unter Seleucus Nicator; als solches gerieth es in Kämpfe mit den Juden, die eine Zeit lang unter der Oberherrschaft der Seleuciden standen, bis sie sich unter der Anführung der Maccabäer von 176—143 v. Chr. davon befreiten. — Durch die Römer, besonders durch Pompejus, wurde Syrien im Jahre 64 v. Chr. Römische Provinz, als welche es mit dem nördlich angränzenden Cilicien, später auch mit Palästina von Proconsuln und Procuratoren gubernirt wurde. Vergl. Winer's Bibl. Realw. unter Syrien. Matth. 4, 24. Luk. 2, 2. Apostelg. 15, 23. 41. 18, 18. Galat. 1, 21.

Σύρος, ου, ὁ, das männliche Gentile vom vorherg. W., der Syrer, Luk. 4, 27.

Συροφοίνισσα, ης, ἡ, das Femininum vom Gentile Συροφοίνιξ, ικος, ὁ, der Syrophönizier, daher = die Syrophönizierin; Syrophönizien nannte man nämlich den Theil der Römischen Provinz Syrien (s. Συρία), der am Meere her streichend das alte Phönizien umschloß, gleichwie man ein Libyphönizien hatte, Karthago in Afrika oder Libyen, das von Phönizern herstammt. Da nun die Phönizier die Canaaniter des Alten Testamentes sind, so kommt es, daß dieselbe Person, welche Mark. 7, 26. eine Syrophönizierin genannt wird, in der Parallelstelle Matth. 15, 22. eine Canaaniterin (kanaanitisches Weib) genannt werden kann. In al-

Digitized by Google

len größern Städten jenes Landes wohnten damals Griechen, daher sprach man auch häufig griechisch daselbst. — Ueber die Schreibweise Συροφοίνισσα und Συροφοινίκισσα (vom Landesnamen Συροφοινίκη) vergl. Winer's Gr. S. 106.

Σύρτις, εως, und ιδος, ἡ, geogr. Eigenname Syrte, womit zwei wegen ihrer Sandbänke und Untiefen den Schiffern sehr gefährliche Buchten im Libyschen Meere an der Afrikanischen Küste bezeichnet werden. Apostelg. 27, 17.

σύρω, ρῶ, ziehen, schleppen; τί = eine Sache, Joh. 21, 8. Offenb. 12, 4.; τινά = eine Person vor Gericht, oder ins Gefängniß, Apostelg. 8, 3. 14, 19. 17, 6.

συ-σπαράσσω, od. -ττω, -ξω, Comp. v. σπαράσσω w. s., mit, zugleich zerzausen, Luk. 9, 42.

σύσ-σημον, -ου, τό, eigtl. das Neutr. vom Adjectivo σύσσημος, ον, ὁ, ἡ, -ον, τό (v. σύν w. s. und τὸ σῆμα w. s.) mit bezeichnet; nachh. substantivisch = σύμβολον = das verabredete Zeichen, Mark. 14, 44.

σύσ-σωμος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von σύν w. s. und τὸ σῶμα w. s., zu einem Körper verbunden; im übertr. S. = zu der einen christlichen Gemeine gehörend, einverleibt, Ephes. 3, 6.

συ-στασιάστης, -ου, ὁ, von συστασιάζω (v. σύστασις, συνίστημι w. s.), ich wiegle auf, dah. = der mit Aufruhr macht, der Mitempörer, Mark. 15, 7.

συ-στατικός, -ή, -όν, von συνίστημι w. s., zusammen stellend, nachher empfehlend, ἐπιστολή = der Empfehlungsbrief, 2 Kor. 3, 1.

συ-σταυρόω, -ῶ, -ώσω, Comp. v. σταυρόω w. s.; im N. T. = mit kreuzigen; τινά τινι = Jemanden mit Jemandem, Matth. 27, 44. Mark. 15, 32. Joh. 19, 32.; metaphor. = von der Ertödtung des alten Menschen, Röm. 6, 6. Galat. 2, 19.

συ-στέλλω, -στελῶ, aor. 1. -έστειλα, partic. perf. p. -εσταλμένος, Comp. von στέλλω w. s., zusammenziehen; von der Zeit = verkürzen, 1 Kor. 7, 29.; = zurückziehen, bei Seite schaffen, Apostelg. 5, 6., wo Andre die Bedeutung bedecken, verhüllen annehmen, die jedoch nach Pape unter diesem Worte wenigstens nicht classisch zu sein scheint, obwol bei Passow sie angegeben ist, aber ohne Beweisstellen.

συ-στενάζω, -άξω, Comp. von στενάζω w. s., mitseufzen. mitstöhnen, Röm. 8, 22.

συ-στοιχέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von στοιχέω w. s., mit, zusammen, in derselben Reihe, Linie stehen; τινί = mit Jemandem; dah. = eine Gleichheit mit Jem. haben, Galat. 4, 25.

συ-στρατιώτης, -ου, ὁ, Comp. von ὁ στρατιώτης w. s., der Mitsoldat, der Kriegsgefährte; im geistl. S., Phil. 2, 25. Philem. V. 2.

συ-στρέφω, -ψω, Comp. v στρέφω w. s., zusammendrehen, -winden, -ziehen; überhaupt = zusammenbringen, -raffen, Apostelg. 28, 3.

συ-στροφή, -ῆς, ἡ, vom vorherg. W., das Zusammendrehen, das Zusammenbringen, bes. eines Volkshaufens, dah. = der Aufruhr, Apostelg. 19, 40.; ποιεῖν συστροφήν = sich zusammenrottiren, Apostelg. 23, 19.

συ-σχηματίζω. -ίσω, Comp. von σχηματίζω (v. τὸ σχῆμα w. s.) ich gebe eine Gestalt, dah. mit, zugleich wonach bilden, gestalten; im Medio = sich wonach bilden, richten, τινί = nach einer Sache, Röm. 12, 2. 1 Petr. 1, 14.

Συχάρ, ἡ, s. Σιχάρ.

Συχέμ, ἡ, s. Σιχάρ.

Συχέμ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Sychem; so hieß der Sohn des Hemor, der wegen der Schwächung der Dina, einer Tochter Jakobs von der Lea, von den Brüdern der Dina getödtet wurde 1 Mos. 34, 26. Apostelg. 7, 16., wo Luther den Mannsnamen für den Ortsnamen genommen hat.

σφαγή, ῆς, ἡ, v. σφάζω w. s., das Schlachten, Opfern, der Opfertod. Apostelg. 8, 32.; πρόβατα σφαγῆς = Schlachtschafe, d. i. Schafe, welche zur Opferung bestimmt sind, Röm. 8, 36.; ἡμέρα σφαγῆς = Schlachttag, d. i. der zum Abschlachten des Viehes bestimmte Tag, Jak. 5, 5. wo der Apostel darauf anspielt: ihr weidet eure Herzen als auf einen Schlachttag d. i. ihr mästet euch, wie das Vieh zum Schlachten gemästet wird = ihr ergebt euch allen Wollüsten.

σφάγιον, ου, τό, von σφάζω w. s., gewöhnl. im Plur. τὰ σφάγια = das Schlacht-, Opferthier, Apostelg. 7, 42.

σφάζω, auch **σφάττω** oder **σφάσσω**, fut. σφάξω, partic. perf. p. ἐσφαγμένος, aor. 2. p. ἐσφάγην, schlachten, vom zahmen Hausvieh, dem eigtl. Schlachtvieh, daher gew. = opfern, weil man sich dazu allein des Schlachtviehes bediente, Offenb. 5, 6. 13. 13, 8.; nachh. überhaupt = tödten, 1 Joh. 3, 12. Offenb. 5, 9. u. ö.; = verwunden, Offenb. 13, 3.

σφόδρα, Adv., eigtl. Neutrum im Plurali von σφοδρός heftig, daher = heftig, sehr, Matth. 2, 10. 17, 6. u. ö.

σφοδρῶς, Adv. von σφοδρός w. s. im vorherg. W., heftig, sehr, Apostelg. 27, 18.

σφραγίζω, ίσω, von ἡ σφραγίς w. s., siegeln, besiegeln, versiegeln; im eigtl. S., Matth. 27, 66.; ἐπάνω τινός = über Jemandem oben, Offenb. 20, 3.; übertr. = mit Stillschweigen bedecken = σιγῇ σφραγίζειν. Offenb. 10, 4. 22, 10.; überhaupt = stempeln, bezeichnen; τινὰ ἐπί τινος, wie ἐπὶ τῶν μετώπων = ein Zeichen auf die Stirne drücken, Offenb. 7, 3.; dah. ἐσφραγισμένος = bezeichnet, Offenb. 7, 4—8.; metaphor. = bestätigen = μαρτυρέω; mit ὅτι, Joh. 3, 33. und τινά = bezeugen, daß Jemand der sei, für welchen er sich ausgiebt, Joh. 6, 27.; im Pass. σφραγίζομαι = bestätigt, beglaubigt werden; τινί = durch Jemanden, Ephes. 1, 13.; wofür auch ἐν τινι steht, Ephes. 4, 30.; im Med. σφραγί-

Digitized by Google

ζομαί τινα = Jemandem die Gewißheit schenken, daß er anerkannt werde als der Seinige, 2 Kor. 1, 22.; σφρ. τινί τι = Jemandem Etwas versiegeln, Röm. 15, 28., wo vermöge einer gewissen Brachylogie gesagt ist: σφραγισάμενος παρέδωκα = ich habe überliefert, mich selbst für die Richtigkeit der Uebergabe verbürgend d. i. = Jemandem Etwas richtig, gewissenhaft überliefernd; so Wahl.

σφραγίς, ίδος, ἡ, das Siegel, mit dem man Etwas verschließt od. bezeichnet, Offenb. 5, 1. 6, 1. u. ö.; = der Siegelring od. das Instrument, womit gesiegelt wird. Offenb. 7, 2.; = der Siegelabdruck, Offenb. 9, 4.; metaph. = die Inschrift, 2 Tim. 2, 19.; = die Beglaubigung, Bekräftigung, Röm. 4, 11. 1 Kor. 9, 2.

σφυρόν, οῦ, τό, der Knöchel am Fuße, Apostelg. 3, 7.

σχεδόν, Adv., von ἔχω, σχεῖν, w. s., nahe, beinahe, fast, Apostelg. 13, 44. 19, 26. Hebr. 9, 22.

σχῆμα, ατος, τό, von ἔχω w. s., wie das lat. habitus = die Haltung, Stellung, Miene,. Geberde, Gestalt, Phil. 2, 7.; = die ganze äußre Erscheinung, der Zustand einer S., τοῦ κόσμου τούτου 1 Kor. 7, 31.

σχίζω, ίσω, aor. 1. p. ἐσχίσθην, spalten, zerspalten, zerreißen, Matth. 27, 52.; εἰς δύο = in zwei Stücke, Matth. 27, 51.; übertr. = in Partheien theilen, Apostelg. 14, 1. 23, 7.

σχίσμα, ατος, τό, vom vorherg. W., das Gespaltene, der Spalt, der Riß, Matth. 9, 16. Markt. 2, 21.; übertr. = Zwiespalt, Uneinigkeit, Joh. 7, 43. 9, 16. 10, 19. 1 Kor. 1. 10. 11, 18. 12, 25.

σχοινίον, ου, τό, ein aus Binsen geflochtener Strick; überhaupt = der Strick, die Schnure, Joh. 2, 15. Apostelg. 27, 32.

σχολάζω, άσω, vom nachf. W., Muße, Ruhe, Zeit haben, gewinnen; τινί = für eine S., 1 Kor. 7, 5.; übertr. = leer stehen; im Particip. = leer, Matth. 12, 44.

σχολή, ῆς, ἡ, eigtl. die Muße, Ruhe, Freiheit von Arbeiten, bes. Staatsgeschäften; nachh. die den Wissenschaften gewidmete, gelehrte Muße = otium; dann = der Ort, wo der Lehrer wissenschaftliche Vorträge hält d. i. die Schule, Apostelg. 19, 9.

σώζω, σώσω, perf. p. σέσωσμαι, aor. 1. p. ἐσώθην (v. σαόω, ἐσαώθην, s. Buttmann's Gr. §. 114. unter σώζω), von σόος unversehrt, dah. = unversehrt erhalten, am Leben erhalten, retten; im Pass. = gerettet werden, am Leben bleiben; bes. von der Heilung der Kranken, Matth. 9, 21. 22. Markt. 5, 23. 8, 34. 10, 52. u. ö.; auch allgemein = aus irgend einer Gefahr retten, Matth. 8, 25. 14, 30. 27, 40. u. ö.; bes. mit Bezeichnung der Richtung, od. Bewegung von einem Orte her, oder der Lage, aus welcher = ἐκ τινος, Joh. 12, 27. Hebr. 5, 7. Jud. V. 5.; vorzugsweise wird σώζειν und σώζεσθαι von der Errettung aus geistigem Elende, Befreiung von Sündennoth, und Ertheilung des durch Christus erworbenen Heiles gebraucht = erretten, erlösen, selig machen, wo dieselben Constructionen, wie im Vorhergehenden vorkommen; τινὰ ἐκ τινος und τινὰ ἀπό τινος = von Etwas, wozu noch die Bezeichnung der Richtung, wohin die Rettung geschieht, treten kann, εἴς τι = versetzen in eine Lage, in einen Zustand; sehr oft steht σώζειν auch absolute; der σώζων ist bald Christus selbst, wie Matth. 1, 21. Luk. 19, 10. Joh. 3, 17. 12, 47. Apostelg. 2, 40. Röm. 5, 9.; bald Gott, 2 Tim. 4, 18.; bald Gott und Christus, ohne besondre Unterscheidung, Matth. 10, 22. 18, 11. 24, 22. Luk. 13, 23. u. a. m.; bald endlich ein Mensch, der einen Sünder von seinem Irrthume bekehret, Jak. 5, 20.; σωζόμενοι οἱ σωζόμενοι sind dann = diejenigen, die an dem durch Christus erworbenen Heile Theil haben, Apostelg. 2, 47. 1 Kor. 1, 18. 2 Kor. 2, 15.

σῶμα, ατος, τό, der Leib als ein Ganzes, „wiefern er die Ganzheit und Gemeinschaft zusammen gehöriger, zur Einheit verbundner Theile oder Glieder ist und inwiefern er eine Gestalt hat" (Schulz die christl. Lehre v. h. Abendm. S. 82 folgg. Schultheß evangel. Lehre vom h. Nachtm. S. 80 folg.), sowol von Thieren, als auch vom Menschen; 1) im Allgemeinen, 1 Kor. 15, 37. 38. 40. 44.; 2) vom menschlichen Leibe, Matth. 10, 28. Luk 12, 4.; bes. im Gegensatze zu ψυχή und πνεῦμα, Matth 10, 28. Röm. 8, 10. 1 Kor. 7, 34. Jak. 2, 26.; ob. um mit diesem den ganzen Menschen zu bezeichnen, 1 Thess. 5, 23.; dah. ἔγνω τῷ σώματι = mittelst des Körpers, Markt. 5, 29.; τὸ σ. τῆς ἁμαρτίας = der Sündenkörper d. i. der Körper, in welchem die Sünde Platz gegriffen hat, herrscht, Röm. 6, 6. 12.; τὸ σ. τοῦ θανάτου τούτου = der Todeskörper d. i. der Körper, über welchen der V. 9. u. 13. angef. Tod eine Herrschaft ausübt, Röm. 7, 24. 8, 11.; σώματι = dem Leibe nach, 1 Kor. 5, 3.; ἐκτὸς τοῦ σώματος = außer dem Körper d. i. ohne unmittelbare Berührung des Körpers, 1 Kor. 6, 18; τὸ σῶμα ὑμῶν = euer Körper d. i. der Körper, den Jeder besonders hat, 1 Kor. 6, 19., wo deshalb nicht σώματα erwartet werden darf; αἱ πράξεις τοῦ σώματος = die Geschäfte des Leibes d. i. „Handlungen, deren Motiven in dem Fleischestriebe, nicht in der dem Geiste gehorsamen Seele liegen, die also der Leib für sich thut," (so Otto v. Gerlach zu d. St.), Röm. 8, 13.; σῶμα, als ein vorzüglicher Theil des ganzen Menschen, steht darum für den ganzen Menschen, Röm. 12, 1. 2 Kor. 10, 10. Ephes. 5, 28. Phil. 1, 20.; hierher gehört wol Röm. 7, 4., wo Christi Leib für den ganzen Christus seiner menschlichen Natur nach gesetzt worden ist; σῶμα τῆς σαρκός scil. Ἰησοῦ Χρ. = der Leib des Fleisches Christi d. i. der aus Fleisch bestehende (also menschliche) Leib des HErrn, Kolosf. 1, 22.: ebenso vom Menschen, Kolosf. 2,

Digitized by Google

11.; 3) vom Leibe des HErrn kommt σῶμα vor Matth. 26, 12. 26. Luk. 22, 19. Joh. 2, 21. Röm. 7, 4. 1 Kor. 10, 16. 11, 27. Phil. 3, 21. Hebr. 10, 10. 1 Petr. 2, 24. und vom todten Leibe des HErrn Matth. 27, 58. 59. Mark. 15, 43. 46. Luk. 23, 52. 24, 3. 23. Joh. 19, 38. 40. 20, 12.; ebenso 4) von andern Leichnamen Joh. 19, 31. Apostelg. 9, 40. Jud. V. 9.; hierher gehört wol auch Matth. 27, 52., weil die Leiber σώματα der Heiligen, ehe sie aufstanden, als todte gedacht werden müssen: — von dem enthaupteten Leibe des Johannes, Matth. 14, 12.; 5) von Thieren, todt oder lebendig, Luk. 17, 37. Jak. 3, 3.; von den Opferthieren, Hebr. 13, 11.; 6) metaphor. bedeutet σῶμα ein aus mehrern Gliedern oder Theilen zusammengesetztes und geordnetes Ganzes, daher von Menschen, die sich zu einem Verein mit einander verbunden haben, und unter einem Namen bezeichnet werden, so die Verbindung zweier Personen verschiednen Geschlechts, 1 Kor. 6, 16.; insbes. aber die christliche Gemeine, deren Haupt Christus ist, Röm. 12, 5. 1 Kor. 6, 13. 10, 17. 12, 13. 27. Epheſ. 1, 23. 2, 16. 4, 4. 12. 16. u. öfter; 7) = der Leibeigne: σώματα δοῦλα d. i. der Mensch rein körperlich gefaßt, Offenb. 18, 13.; 8) im Gegensatze von ἡ σκιά = das wahre Wesen einer Sache, wiefern der Schatten eines Körpers das wesenlose Bild desselben ist, Kolosſ. 2, 17.

σωματικός, ἡ, όν, vom vorherg. W., körperlich, leiblich, sichtbar, Luk. 3, 22.; = den Leib betreffend, 1 Tim. 4, 8.

σωματικῶς, Adv. vom vorherg. W., leiblich, wie in einem Leibe, Kolosſ. 2, 9., wo Andre das Wort von σῶμα unter Nr. 8. nehmen, wahrhaftig, wesentlich.

Σώπατρος, ου, ὁ, griech. Eigenname Sopater, welcher Apostelg. 20, 4. vorkommt.

σωρεύω, εὐσω, von ὁ σωρός der Haufen, dah. = häufen, aufhäufen, Röm. 12, 20.; im Pass. σωρεύομαι = angefüllt, überhäuft werden; τινί = mit einer S., 2 Tim. 3, 6.

Σωσθένης, ου, ὁ, griech. Eigenname Sosthenes, welcher Apostelg. 18, 17. 1 Kor. 1, 1. vorkommt.

Σωσίπατρος, ου, ὁ, griech. Eigenname Sosipater, welcher Röm. 16, 21. vorkommt.

σωτήρ, ῆρος, ὁ, von σῴζω w. s., der Retter, Erhalter, Befreier, Beglücker, in d. class. Gräcität häufig von Göttern gebraucht; daher auch im N. T. nur von Gott und Christo, dem Heilande, wiefern sie Urheber und Vollzieher der unter σῴζειν und σωτηρία beschriebenen Rettung von geistigem Elende sind. Luk. 1, 47. 2, 11. Joh. 4, 42. Apostelg. 5, 31. 13, 23. Epheſ. 5, 23. Phil. 3, 20. 1 Tim. 1, 1. 2, 3. 4, 10. 2 Tim. 1, 10. Tit. 1, 3. 4. 2, 10. 13. 3, 4. 2 Petr. 1, 1. 11. 2, 20. 3, 2. 18. 1 Joh. 4, 14. Jud. V. 25.

σωτηρία, ας, ἡ, vom vorhergeh. W. die Rettung, Erhaltung, a) in leiblicher Beziehung, Apostelg. 7, 25. 27, 34. Hebr. 11, 7.; b) in geistiger Beziehung, beſ. das durch Christus bereitete Heil, das nicht blos „Errettung von der Sündenstrafe, sondern zugleich Empfangnahme der göttlichen Segnungen oder der Seligkeit ist, also der hier beginnende und im Jenseit sich vollendende Zustand der bleibenden Wohlfahrt", = das Messianische Heil, Joh. 4, 22. (ſ. unten) Apostelg. 4, 22. 13, 26. Röm. 11, 11. 13, 11. 1 Petr. 1, 10. Jud. V. 3.; mit hinzutretendem Genitiv der Person, der das Heil zu Theil wird, 2 Kor. 1, 6. Epheſ. 1, 13. Phil. 2, 12. Hebr. 2, 10. 1 Petr. 1, 9.; auch ohne Artikel, weil der Leſer eben nur an das Messianische Heil zu denken hat, Röm. 1, 16. 10, 1. 10. 2 Kor. 6, 2. 2 Kor. 7, 10. Phil. 1, 19. 28. 1 Theſſ. 5, 8. 9. 2 Theſſ. 2, 13. Hebr. 1, 14. 5, 9. u. ö.; metonym. wird = der Herold des Heiles ſelbſt σωτηρία genannt, Apostelg. 13, 47. vergl. mit Jeſ. 49, 6; auch ſteht σωτηρία für σωτήρ Joh. 4, 22. und für αἰτία σωτηρίας 2 Petr. 3, 15.; c) = Heil, mehr nach Jüdiſcher Vorſtellungsweiſe, wobei auch an Errettung aus leiblichem Elende zu denken iſt, Luk. 1, 69. 71. 77.; d) mehr nach hebr. Ausdrucksweiſe = Sieg, Preis und Lob wegen des Sieges, Offenb. 7, 10 12, 10. 19, 1., vergl. 2 Könige 5, 1. Pſ. 20, 6. Jeſ. 59, 17.

σωτήριος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, v. ὁ σωτήρ w. ſ., rettend, heilbringend (vergl. die beiden vorhergehenden Artikel), Tit. 2, 11.; das Neutr. τὸ σωτήριον ſteht ſubſtantiviſch = ἡ σωτηρία; mit dem Genit. des Urheberś, τοῦ Θεοῦ d. i. das Heil, das Gott in Chriſto bereitet hat und mittheilt, Apostelg. 28, 28. Epheſ. 6, 17.; metonym. für ὁ σωτήρ mit dem Genit. des Pron. Perſ. der zweiten Perſon, nämlich τοῦ Θεοῦ, = den Heiland, den Du, Gott, geſendet haſt, Luk. 2, 20. — Luk. 3, 6.

σω-φρονέω, -ῶ, -ήσω, von σώφρων w. ſ., dah. geſunder Seele, bei geſundem, nüchternem Verſtande ſein, Mark. 5, 15. Luk. 8, 35. 2 Kor. 5, 13. (wo aber auch die folgende Bedeutung von Andern angenommen wird); dah. = mäßig, beſcheiden ſein, Tit. 2, 6. 1 Petr. 4, 8.; beſonders in der Selbſtſchätzung, Röm. 12, 3., im Gegenſatze von ὑπερφρονεῖν w. ſ.

σω-φρονίζω, -ίσω, von σώφρων w. ſ., zur Beſonnenheit bringen, Jemanden zu einem σώφρων machen, mit dem Nebenbegriffe der Ermahnung; mit dem Acc. c. Infinit., Tit. 2, 4.

σω-φρονισμός, -οῦ, ὁ, vom vorherg W., = σωφρόνισις, die Warnung, die Züchtigung, 2 Tim. 1, 7.

σω-φρόνως, Adv. von σώφρων w. ſ., mäßig, beſcheiden, enthaltſam, Tit. 2, 12.

σω-φροσύνη, -ης, ἡ, vom nachfolg. W., eigtl. das Weſen, Betragen eines σώφρων; dah. = die Beſonnenheit, Apostelg. 26, 25., wo ῥήματα σωφροσύνης = ῥήματα σώφρονος; insbeſ. = die Beſcheidenheit, Selbſtbeherrſchung, 1 Tim. 2, 9. 15.

Digitized by Google

σώ-φρων, -ονος, ὁ, ἡ, -ον, τό, von σάος (ξσῳ. σῶς gesund, heil, und ἡ φρήν der Verstand, dah. = gesundes Sinnes, bei nüchternem Verstande; bes. = mäßig, bescheiden, enthaltsam, 1 Tim. 3, 2. Tit. 1, 8. 2, 2. 5.

T.

Ταβέρναι, ῶν, αἱ, od. vollständig Τρεῖς ταβέρναι, zwei lat. Wörter: Tres tabernae, womit eine kleine Stadt, vielleicht nur ein Gasthaus, zwei Meilen von Forum Appii, 41 röm. Meilen von Rom, an der Via Appia bezeichnet wird, wovon noch jetzt Ueberreste vorhanden sein sollen: Tretabern. Vergl. Winer's Bibl. Realw. unter Forum Appii. Matth. 28, 15.

Ταβιθά, ἡ, hebr., undeclinirb. Eigenname Tabitha, welchen eine Christin zu Joppe führt Apostelg. 9, 36. 40. In manchen Ausgaben steht Ταβία od. Ταβιά, wahrscheinlich mit Rücksicht auf den hebr. Namen Zibja = צביה, womit ταβιθά erklärt wird, 2 Chronik. 24, 1.

τάγμα, ατος, τό, von τάσσω w. s., eigtl. das Geordnete, bes. eine geordnete Menge von Soldaten, dah. überhaupt = eine bestimmte Reihenfolge, 1 Kor. 15, 22.

ταικτός, ή, όν, Adj. verbale von τάσσω w. s., geordnet, angeordnet; dah. festgesetzt, bestimmt, Apostelg. 12, 21.

ταλαι-πωρέω, -ῶ, -ήσω, von ταλαίπωρος w. s., eigtl. starke Arbeiten, körperliche Anstrengungen aushalten; nachh. übertr. und intransf. = elend sein, sein Elend fühlen, Jak. 4, 9.

ταλαι-πωρία, -ας, ἡ, vom vorherg. W., starke, mühselige Arbeit; nachh. überh. = Mühsal, Elend, kummervolles, unglückliches Leben, Röm. 3, 16. Jak. 5, 1.

ταλαί-πωρος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ταλάω, τλάω, τλῆμι ich erdulde, halte aus und ὁ πῶρος die Verhärtung, bes. die Knochenverhärtung, dah. schwere, mühselige Arbeiten ertragend, körperliche Anstrengungen aushaltend; nachh. überhaupt = Mühsal, Drangsal, Elend erduldend, unglückselig, Röm. 7, 24. Offenb. 3, 17.

ταλαντιαῖος, αία, αῖον, Adj. von τὸ τάλαντον w. s., ein Talent schwer, Offenb. 16, 21.

τάλαντον, ου, τό, v. ταλάω, τλάω w. s. in ταλαίπωρος, eigtl. die Waage, nachh. das Gewogene und zwar a) ein bestimmtes Gewicht, das in der Nachhomerischen Zeit als Handelsgewicht (nach neuern Berechnungen) 53 Pfund, 22 Loth 2 Quentchen (in Alexandria 125 Pfund) betrug; b) eine bestimmte, jenem Gewichte ursprünglich entsprechende Geldsumme, deren Werth zu verschiedenen Zeiten und in den verschiednen griechischen Staaten verschieden war; das Attische Talent, das gebräuchlichste, welches gewöhnlich zu verstehen ist, wenn keine besondere Bestimmung dabeisteht, betrug 60 Attische Minen, od. 6000 Drachmen = 1350 nach Andern 1375 Thaler; das Eubdische, Aeginetische und andre, von welchen wegen des N. T. das Syrische noch zu beachten ist, das nach unserm Gelde 320 Thaler 8 ggr. betragen soll, und woran man denkt Matth. 18, 24. 25, 15. 20. 22. 24. 25. 28.

ταλιθά, Syrisches Wort talitha = κοράσιον d. i. Mägdlein, Mark. 5, 41.

ταμεῖον, richtigere Aussprache ταμιεῖον s. Winer's Gr. S. 106., ου, τό, von ταμιεύω ich bin ein ταμίας, eine ταμία, Haushalter, -in, Wirthschafter, -in, dah. = die Vorrathskammer, das Magazin, Luk. 12, 24.; überhaupt = jedes verborgne, nicht Jedermann offenstehende, Gemach, Zimmer, die Kammer, Matth. 6, 6. 24, 26. Luk. 12, 3.

ταμιεῖον, s. das vorherg. W.

ταννῦν, eigtl. τὰ νῦν, Adv., = νῦν w. s.

τάξις, εως, ἡ, von τάσσω w. s., das Ordnen od. Stellen, bes. von Soldaten, die man in Reih und Glied ordnet, dah. = die Ordnung; bes. in der Reihe, also = Reihe, Reihenfolge, Luk. 1, 8. Hebr. 5, 6. 10. 6, 20. 7, 11. 17. 21; metaph. = die gute, löbliche Ordnung; dah. κατὰ τάξιν = ordentlich, 1 Kor. 14, 40.; in der Lebensweise = Zucht, Kolosf. 2, 5.

ταπεινός, ή, όν, vielleicht von τάπης, ητος, der Teppich, die Decke, s. Passow, niedrig; zunächst vom Orte, nachh. vom Stande, im Gegensatze der Mächtigen, Reichen = gering im Volke, Luk. 1, 52. 1 Kor. 7, 6. Jak. 1, 9.; metaph. = unterwürfig, demüthig, gehorsam; im guten S., Matth. 11, 29. Röm. 12, 16. 2 Kor. 10, 1. Jak. 4, 6. 1 Petr. 5, 5.

ταπεινο-φροσύνη, -ης, ἡ, vom nachfolg. W., das Wesen und Betragen eines ταπεινόφρων = die Demuth, Apostelg. 20, 19. Epheſ. 4, 2. Phil. 2, 3. Kolosf. 2, 18. 23. 3, 12. 1 Petr. 5, 5.

ταπεινό-φρων, -ονος, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ταπεινός w. s. und ἡ φρήν der Verstand, eigtl. niedrig gesinnt, kleinmüthig; aber auch im guten S. = demüthig, 1 Petr. 3, 8., wenn daselbst ταπεινόφρονες die richtige Lesart ist.

ταπεινόω, ῶ, ώσω, von ταπεινός w. s., niedrig machen, erniedrigen; im phyſ. S., Luk. 3, 5.; trop. = kleinmüthig machen, demüthigen, Matth. 18, 4. 23, 12. Luk. 14, 11. 18, 14. 2 Kor. 11, 7. 12, 21. Phil. 2, 8. 4, 12.; im Pass. reflexiv = ἑαυτὸν ταπεινοῦν = sich demüthigen, Jak. 4, 10.; ὑπὸ τὴν χεῖρά τινος = sich in Demuth unter die Gewalt Jemandes beugen, 1 Petr. 5, 6.

ταπείνωσις, εως, ἡ, vom vorherg. W., die Erniedrigung; objectiv = der niedrige, unbedeutende Zustand, die geringfügigen Verhältnisse, worin sich Jemand befindet. Luk. 1, 48. Apostelg. 8, 33. Jak. 1, 10.; τὸ σῶμα τῆς ταπεινώσεως ἡμῶν = unser

Digitized by Google

Leib, dessen vorzügliches Kennzeichen die Niedrigkeit, Geringfügigkeit, Hinfälligkeit, ist, Phil. 3, 21.

τὰ πολλά, s. πολύς am E.

ταράσσω, ττω, ξω, perf.-p. τεταράγμαι, aor. 1. p. ἐταράχθην, = rühren, auf-, durcheinanderrühren; bes. von Stürmen, die das Meer durchwühlen; dah. im eigtl. S., Joh. 5, 4. 7.; metaph. = bestürzt machen und im Pass. = bestürzt werden od. sein, sei es aus Furcht vor einem drohenden Uebel, Matth. 2, 3. 14, 26. Luk. 1, 12. Joh. 14, 1. 27. Apostelg. 17, 8. 1 Petr. 3, 14.; od. weil man sich eine sehr ernste Sache im Geiste vorstellt, Joh. 12, 27. 13, 21.; od. weil man Andern Zweifel einjagt: τινά = Jemanden irre machen, Galat. 1, 7. 5, 10.; τινί = mit Etwas, Apostelg. 15, 24.: ἑαυτὸν παράσσειν = durch die Vorstellung einer sehr ernsten Sache sich zu hohem Ernste stimmen, Joh. 11, 33.

ταραχή, ῆς, ἡ, vom vorherg. W., die Aufrührung; im physs. S., Joh. 5, 4.; im trop. S., im Plurali ταραχαί = Bestürzung, Schrecken, Mark. 13, 8.

τάραχος, ου, ὁ, von ταράσσω w. s., die Bestürzung, Apostelg. 12, 18.; = der Aufstand, Aufruhr, Apostelg. 19, 23.

Ταρσεύς, έως, ὁ, männliches Gentile vom nachfolg. W., von Tarsus, der Einwohner von Tarsus, Apostelg. 9, 11. 21, 39.

Ταρσός, οῦ, ἡ, (auch Ταρσοί, ῶν, αἱ) geogr. Eigenname der alten Hauptstadt Ciliciens am Cydnusflusse, Tarsus, von Argivern erbaut, und berühmt wegen seiner wissenschaftlich gebildeten Einwohner — meist Griechen, — sowie, weil es der Geburtsort des Apostels Paulus war. Unter Römischer Herrschaft genoß die Stadt mehrere Freiheiten; davon war aber das jus civitatis Romanae = Römische Bürgerrecht — ausgeschlossen, und es ist die Meinung unrichtig, der Apostel habe das Römische Bürgerrecht schon als geborner Tarsenser gehabt. Das Gegentheil erhellt aus Apostelg. 21, 39. 22, 24. vergl. mit 22, 27. folgg. Winer's Bibl. Realw. unter Tarsus. Apostelg. 9, 30. 11, 25. 22, 3.

τάσσω, ττω, ξω, perf. p. τέταγμαι, ordnen, in Ordnung stellen, bes. Soldaten in Reih und Glied; überhaupt = Jemanden auf seinen bestimmten Platz, Posten stellen; τινὰ εἴς τι = Jemanden wozu anstellen; bes. ἑαυτὸν = freiwillig Etwas auszuführen übernehmen, 1 Kor. 16, 15., wo der Plural ἔταξαν bei οἰκία collective zu nehmen ist; im Passivo = zu Etwas bestimmt werden, Apostelg. 13, 48., wo ὅσοι — αἰώνιον diejenigen sind, von welchen Gott will, daß ihnen das ewige Leben zu Theil werde = die Auserwählten; auch ohne εἴς τι = anordnen, verordnen, Röm. 13, 1.; τινὰ ὑπό τι = unter Etwas unterordnen, Luk. 7, 8.; = verfügen, befehlen, daß, mit nachfolg. Acc. c. Infinit., Apostelg. 15, 2.; dah. im Pass. τάσσεσθαί τινι = Jemandem wird Etwas befohlen, mit nachf. Infinit., Apostelg. 22, 10, wo ὧν vermöge der Attraction für ἅ steht; im Medio = Jemandem befehlen lassen, wo ἐν οὐ — αὐτοῖς ein προενθήναι zu ergänzen ist, vergl. V. 7.; τινὶ ἡμέραν = Jemandem einen Tag bestimmen lassen, Apostelg. 28, 23.

ταῦρος, ου, ὁ, der Stier, Matth. 22, 4. Apostelg. 14, 13. Hebr. 9, 13. 10, 4.

ταὐτά, Krasis für τὰ αὐτά (s. Buttmann's Gr. §. 29. Anm. 2. a.) eben dasselbe, 1 Thess. 2, 14., wenn daselbst nicht τὰ αὐτά zu lesen ist; κατὰ ταὐτά = auf dieselbe Weise, auch so, Luk. 6, 23. 26. 17, 30.

ταφή, ῆς, ἡ, von θάπτω w. s., die Leichenbestattung, das Begräbniß, das Grab, Matth. 27, 7., wo der dabei stehende Dativus τοῖς ξένοις = für die Fremdlinge zu fassen ist.

τάφος, ὁ, von θάπτω w. s., die Leichenbestattung, Leichenfeier; nachher = das Grab, der Grabhügel, Matth. 23, 27. 29. 27, 61. 64. 66. 28, 1.; in der Vergleichung mit λάρυγξ Röm. 3, 13.

τάχα, Adv. von ταχύς w. s. (eigtl. Neutr. im Plur. für τάχεα, ἡ.), eigtl. schnell, bald; nachh. = leichtlich, vielleicht, wol, Röm. 5, 7. Philem. V. 15.

ταχέως, Ad. von ταχύς w. s., schnell, geschwind, Luk. 14, 21. 16, 6. Joh. 11, 31. u. ö.; = übereilt, zu schnell, 2 Thess. 2, 2. 1 Tim. 5, 22.

ταχινός, ή, όν, poetisch = ταχύς w. s., geschwind, baldig, 2 Petr. 1, 14. 2, 1.

τάχιον, Adv., eigtl. das Neutr. des Comparativs ταχίων, von ταχύς w. s., und in der spätern Gräcität für θᾶσσον gebräuchlich (s. Winer's Gr. S. 80.), = schneller, Joh. 20, 4. 1 Tim. 3, 14., (wo die Vergleichung: als es den Anschein hat, aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist); ebenso Hebr. 13, 19. und 23. Joh. 13, 27. ist ähnlich zu ergänzen: als du dir vorgenommen hast.

τάχιστα, Adv., eigtl. das Neutr. im Plural. vom Superlat. τάχιστος von ταχύς w. s., mit ὡς = so bald als möglich, Apostelg. 17, 15.

τάχος, εος, ους, τό, von ταχύς w. s., die Schnelligkeit, Geschwindigkeit; dah. ἐν τάχει = schnell, Luk. 18, 8. Apostelg. 12, 7. u. ö.

ταχύ, Adv., eigtl. das Neutr. vom nachfolg. W., schnell, eilig, Matth. 5, 25. 28, 7. 8. u. ö.

ταχύς, εῖα, ύ, schnell, rasch; mit εἴς τι = zu Etwas, Jak. 1, 19.

τέ, enclitische Partikel, das allgemeinste Bindewort = und, welches blos anzeigt, daß das Wort, welchem es nachgesetzt ist, im Zusammenhange mit einem andern, entweder vorausgegangenen oder nachfolgenden, gefaßt werden muß, und das im Allgemeinen von καί, welches Begriffe und Sätze als auf gleicher Linie stehend verknüpft, sich dadurch unterscheidet, daß es Etwas als noch hinzukommend ergänzend anknüpft, ähnlich d. lat. que in Senatus Populusque Rom. = der Senat, wozu noch tritt das Röm. Volk, während Senatus et P. R. = der Senat und das Röm. V. als

Digitized by Google

zwei selbstständige Potenzen hinstellt. Damit soll nicht gerade gesagt sein, daß τέ eine Vorstellung von geringerem Gewichte anschließe, obwol der Satz mit τέ regelmäßig etwas aus der vorhergehenden Vorstellung Herfließendes, durch sie Bedingtes, in ihr gewisser Maßen schon Enthaltnes bezeichnet. Vergleiche darüber außer Pape und Passow unter τέ Winer's Gr. S. 516. 17. 18., wo auch die neuern Untersuchungen angezeigt sich finden. — Die Verbindung durch τέ ist im N. T. fast nur dem Lukas (vorzüglich in der Apostelgeschichte), dem Paulus und dem Verf. des Hebräerbriefes eigen: bei Matthäus findet sich die Partikel überhaupt nur zwei Mal, bei Johannes ein Mal, bei Markus vielleicht gar nicht. S. Winer a. a. O. — a) τέ ein Mal = und, Apostelg. 2, 37.: κατενύγησαν — — εἰπόν τε = sie wurden gestochen und sagten (dem gemäß); wie Verba finita, so werden auch Participia durch τέ verbunden, Matth. 28, 12. Hebr. 1, 3.; ὧν ἀπαύγασμα — — φέρων τε τὰ πάντα; Apostelg. 2, 33.: ὑψωθεὶς τήν τε — — λαβών; so μήτε — μήτε mit Genitivis absolutis und τέ — οὐκ mit einem neuen Genitivo absoluto, Apostelg. 27, 30. = auch nicht, wie natürlich war u. s. w.: b) τέ mit καί verbunden, τε καί unmittelbar neben einander, schließt die verbundenen Begriffe enger aneinander, daher = sowol — als auch, Luk. 21, 11.: φόβητρά τε καὶ σημεῖα = Schreckbilder sowol — als auch Zeichen; πάντῃ τε καὶ πανταχοῦ Apostelg. 24, 3. u. ö.; ob diese Verbindung innerhalb eines Satzes immer unverbrüchtig ist, wie Apostelg. 19, 27. 21, 28., weil man auch δέ lies't, darüber siehe Winer a. a. O.; öfter werden τέ und καί getrennt, wie ἀνεῴγειν τὴν τε Μαριὰμ καὶ τὸν Ἰωσήφ Luk. 2, 16.; σεισμοί τε μεγάλοι καὶ λιμοί Luk. 21, 11.; Ἰουδαίῳ τε πρῶτον καὶ Ἕλλῃνι Röm. 1, 16.; πολλά τε τέρατα καὶ σημεῖα Apostelg. 2, 43.; besonders bei Präpositionen, wie ἀπό τε τοῦ νόμου καὶ τῶν προφητῶν, Apostelg. 28, 23.; vergl. 15, 9. 25, 23.; bes. knüpft das getrennte τέ — καί ganze Sätze aneinander, wie Matth. 27, 48. Luk. 24, 20. Apostelg. 2, 3. 8, 28. u. ö.; gern steht τε καί um Gegensätze aneinander zu knüpfen, wie πονηρούς τε καὶ ἀγαθούς Matth. 22, 10., vergl. Apostelg. 24, 15. 26, 22. Hebr. 5, 14.; τε καί scheint Apostelg. 19, 27. am besten durch = und sogar, und 21, 28.: ἔτι τε καί durch = und noch obendrein, außerdem gefaßt werden zu können, s. Winer a. a. O.; c) auf τε folgt δέ: τε — δέ = und — aber, wobei die letztere Partikel zur Verknüpfung noch eine Gegensetzung fügt (s. Winer a. a. O.), Apostelg. 22, 28.: ἀπεκρίθη τε ὁ χιλίαρχος — — ὁ δὲ Παῦλος ἔφη = und der Chiliarch antwortete — — Paulus dagegen sprach, vergl. Kap. 12, 8. 19, 3.; d) τε γάρ = denn auch, denn ja, Röm. 7, 7. Hebr. 2, 11. und zwei verdächtige Stellen Röm. 1, 26. und 2 Kor. 10, 8., wo entweder τέ, oder γάρ in mehrern Handschriften fehlt; e) τε — τε = und — und, losere Verbindung als τε — καί, engere als das einfache τέ; Apostelg. 2, 46. 16, 11. 12. 17, 4. 26, 16. Hebr. 6, 2.; dah. ἐάν τε — ἐάν τε = sei es, daß — sei es, daß, Röm. 14, 8. und 2 Kor. 10, 8., wenn daselbst die Lesart richtig ist, siehe d): εἴτε — εἴτε s. in εἴτε.

τεῖχος, ους, τό, verwandt mit τοῖχος w. s., die Mauer, bes. = die Stadtmauer, Apostelg. 9, 25. 2 Kor. 11, 33. Hebr. 11, 30.

τεκμήριον, ίου, τό, von τεκμαίρομαι (v. τὸ τέκμαρ das Ziel, das Kennzeichen) ich setze fest, bestimme, dah. = das Zeichen, Merkmal; nachher = der Beweis aus sichern, untrüglichen Kennzeichen, Apostelg. 1, 3.

τεκνίον, ου, τό, Diminut. von τὸ τέκνον w. s., das Kindlein, häufig als zärtliche Anrede, bes. im Plurali τεκνία = Geliebte, Joh. 13, 33. Galat. 4, 19. 1 Joh. 2, 1. 12. 28. u. ö.

τεκνο-γονέω, -ῶ, -ήσω, von τεκνογόνος (τὸ τέκνον w. s. und ὁ γόνος die Geburt) Kinder zeugend, gebärend, dah. = Kinder zeugen, gebären, 1 Tim. 5, 14.

τεκνο-γονία, -ας, ἡ, vom vorherg. W., die Kindererzeugung, das Kindergebären, 1 Tim. 2, 15.

τέκνον, ου, τό, von τίκτω, τεκεῖν w. s., das Erzeugte, Geborne, dah. = das Kind, Sohn od. Tochter, und im Plurali τὰ τέκνα = die Kinder, Matth. 2, 18. 7, 11. Mark. 13, 12. Luk. 1, 17. Röm. 9, 7. (wo τέκνα = diejenigen, welche Kindesrechte genießen), u. ö.; insbes. = der Sohn, Matth. 21, 28. Luk. 2, 48., und im Plurali die Söhne, Matth. 21, 28. Apostelg. 21, 21.; nach hebr. Vorstellungsweise = der geistige Sohn Jemandes, 1 Tim. 1, 2. 2 Tim. 1, 2. Phil. V. 10. 3 Joh. V. 4.; mit ἐν κυρίῳ 1 Kor. 4, 17.; od. κατὰ κοινὴν πίστιν Tit. 1, 4.; auch in zärtlicher Anrede, wie im Deutschen mein Sohn! für: mein Geliebter, mein Theurer, u. im Plurali meine Kinder! für meine Theure, Matth. 9, 2. Mark. 2, 5. 10, 24. Luk. 16, 25. 1 Tim. 1, 18. 2 Tim. 2, 1.; mit Städtenamen verbunden ist τέκνον = Einwohner, Bewohner, Matth. 23, 37. Galat. 4, 25.; ebenf. nach hebr. Ausdrucksweise wird τέκνα τοῦ θεοῦ = Kinder Gottes im prägnanten Sinne gesagt, entweder von solchen Menschen, die Gott vorzugsweise angenehm und lieb sind, wie das Israelitische Volk, Joh. 11, 52. vergl. mit Hos. 11, 1., oder die Gott um des Glaubens an Christus willen zu Kindern im engern S. angenommen hat, Joh. 1, 12. Röm. 8, 16. 17. 21. 1 Joh. 3, 1. 2., und die deshalb in ihrem Wandel eine göttliche Gesinnung ausdrücken. Ephes. 5, 1. Phil. 2, 15. 1 Joh. 3, 10. 5, 2.; oder die nach der Wirksamkeit der göttlichen Verheißung geboren worden sind, Röm. 9, 8.; = der Abkömmling, im Plurali = die Nachkommen, die Enkel, Matth. 3, 9. Luk. 3, 8. Apostelg. 2, 39. 13, 33. Galat. 4, 31.; τὰ τέκνα τῆς σαρκός = Nachkommen nach der natürlichen Abstammung, Röm. 9, 8., so wie τέκνα τῆς ἐπαγγελίας = Nachkommen vermöge der Verheißung, Röm. 9, 8. Galat. 4, 28.; im emphat. S. = wahre Nachkommenschaft,

Digitized by Google

die des Erzeugers Gesinnung und Wesen darstellt, Joh. 8, 39. 1 Petr. 3, 6.; gleichf. nach hebr. Ausdrucksweise wird τέκνον von dem gebraucht, zu dem Etwas in Beziehung steht, der eine Tugend oder ein Laster an sich hat, dem ein Schicksal zu Theil geworden ist, wo dann diese Dinge im Genitivo stehen, wie = Kinder der Weisheit d. i. die zur Weisheit Berufenen, Matth. 11, 19. Luk. 7, 35.; = Kinder des Lichtes = περιστισμένοι, Ephes. 5, 9.; = Kinder des Gehorsames = ὑπήκοοι, 1 Petr. 1, 14.; = K. des Fluches = ἐπικατάρατοι 2 Petr. 2, 14.; = K. des Zornes d. i. solche, auf welchen der Zorn Gottes ruht, Ephes. 2, 3.; hierher gehört wol auch τέκνα τοῦ διαβόλου = Kinder des Teufels d. i. diejenigen, welche in ihrer Gesinnung und in ihrem Wandel das Wesen des Teufels — Ungerechtigkeit — ausdrücken, 1 Joh. 3, 10.; s. über diese lebendige Anschauungsweise, die nicht eine bloße Umschreibung gewisser Adjectiva concreta ist, Winer's Gr. S. 270.

τεκνο-τροφέω, -ῶ, -ήσω, vom vorherg. W. und τρέφω w. s., Kinder ernähren, erziehen, 1 Tim. 5, 10.

τέκτων, ονος, ὁ, von τεύχω w. s. in τυγχάνω, jeder in Holz arbeitende Handwerker, Künstler, bes. = der Zimmermann, Matth. 13, 55. Mark. 6, 15.

τέλειος, εία, ειον, att. gew. zweier Endungen, von τὸ τέλος w. s., dah. eigtl. was sein Ziel oder Ende erreicht hat, nachh. = vollständig, vollkommen, woran nichts fehlt, wie ἀγάπη, 1 Joh. 4, 18.; δώρημα, Jakob. 1, 17., V. 4. 25.; τὸ τέλειον substant. = das Vollkommne, 1 Kor. 13, 10.; in moralischer, sittlich guter Beziehung = moralisch vollkommen, Matth. 5, 48. 19, 21. Röm. 12, 2. Phil. 3, 15. Kolosf. 1, 28. 4, 12. Jak. 3, 2; = vollkommen ausgewachsen, von Menschen; dah. metaphor. = vollkommen, reif, an Verstande, 1 Kor. 14, 20.; an Erkenntniß, 1 Kor. 2, 6. vergl. mit 3, 1. Hebr. 5, 14.; an Erkenntniß und Tugend, Ephes. 4, 13.

τελειότερος, έρα, ον, Comp. vom vorherg. W., vollkommner d. h. vorzüglicher, Hebr. 9, 11.

τελειότης, ητος, ἡ, von τέλειος w. s., die Vollkommenheit, Kolosf. 3, 14. Hebr. 6, 1.

τελειόω, ῶ, ώσω, von τέλειος w. s., vollenden, zum Ende führen, wie den Lauf, Apostelg. 20, 24.; das Werk, Joh. 4, 34. 5, 36. u. ö.; im Pass. τελειοῦμαι = ich komme zum Ende; τί = mit einer Sache, Luk. 13, 32., wo aus dem Vorhergehenden τὰς ἰάσεις = mit den Krankheitsheilungen zu ergänzen ist; von der Zeit, Luk. 2, 43.; von Aussprüchen, die mit Erfolg gefrönt werden, Joh. 19, 28.; = vollkommen machen, Vollkommenheit geben, zur Vollendung führen; τινά, Hebr. 2, 10. 7, 19.; τινὰ κατὰ συνείδησιν = rücksichtlich des Gewissens d. i. so, daß das Gewissen beruhigt ist, Hebr. 9, 9.; im Pass. τελειοῦμαι, perf., τετελείωμαι, aor. 1. ἐτελειώθην, = zur Vollendung gelangen, Vollendung erhalten, und in der reflexiven Bedeutung = sich in seiner Vollendung zeigen; ἐν τινι = an Etwas, 2 Kor. 12, 9. 1 Joh. 4, 17.; = in Jemandem d. i. in seinem Geiste, 1 Joh. 2, 5. 4, 12.; = in einer Sache, 1 Joh. 4, 18.; εἰς ἕν = zu einer Einheit, um das Ziel zu bezeichnen, Joh. 17, 23., wo jedoch Andre das εἰς ἕν auf ὦσι beziehen, und das Participium fürs Adverbium τελείως nehmen; ἔκ τινος = durch eine Sache, Jak. 2, 22.; im Perfecto τετελείωμαι tritt die Präsensbedeutung hervor: ich bin vollkommen, Phil. 3, 12.; = τετελειωμένος u. τελειωθείς = vollkommen; bes. von Christus, der zu seiner Herrlichkeit erhoben worden ist, Hebr. 5, 9. 7, 8.; auch von Menschen, die durch Christus zur Vollkommenheit gelangen, Hebr. 11, 40. 12, 23.

τελείως, Adv. von τέλειος w. s., vollkommen, so daß Nichts vermißt wird, 1 Petr. 1, 13.

τελείωσις, εως, ἡ, von τελειόω w. s., das Vollenden, Vollbringen, die Ausführung (göttlicher Verheißungen) Luk. 1, 45.; = die Vollkommenheit d. i. der Zustand einer Person od. Sache, an dem Nichts vermißt wird, Hebr 7, 11.

τελειωτής, οῦ, ὁ, von τελειόω w. s., der Vollender, Hebr. 12, 2., wo Christus der Vollender des Glaubens genannt wird, weil er den Gläubigen im Kampfe zum Siege verhilft, gleichwie er als Anfänger des Glaubens den Glauben zuerst in die Brust der Gläubigen gelegt hat.

τελεσ-φορέω, -ῶ, -ήσω, von τελεσφόρος (v. τὸ τέλος w. s. u. φορέω w. s.) zum Ende, Ziel bringend, dah. bis zu Ende austragen, von Schwangern; überhaupt = zur Reife bringen; metaphor. Luk. 8, 14., wo καρπούς zu ergänzen ist.

τελευτάω, ῶ, ήσω, vom nachf. W., eigtl. vollenden, vollbringen, eine begonnene Arbeit vollenden; bes. mit und ohne βίον, = das Leben endigen, sterben, Matth. 2, 19. 9, 18.; θανάτῳ τελευτᾶν = getödtet werden, Matth. 15, 4., wo der Imperativus τελευτάτω = er soll ohne Nachsicht sterben zu fassen ist.

τελευτή, ῆς, ἡ, vom nachfolg. W., = τελετή, das Ende, die Vollendung; bes. = das Lebensende, der Tod, Matth. 2, 15.

τελέω, ῶ, έσω (s. wegen des ε s. καλέω), aor. 1. ἐτέλεσα, perf. p. τετέλεσμαι, aor. 1. p. ἐτελέσθην (s. wegen des σ Buttm. Gr. §. 98. S. 147. Anm. 6. und 149. Nr. 3.), von τὸ τέλος w. s., = vollenden, vollbringen, zu Ende bringen; τί = eine Sache, Matth. 13, 53. 19, 1. Luk. 12, 50., (wo zu ἕως τελεσθῇ aus dem Vorausgeh. τὸ βάπτισμα = das Getauftwerden zu ergänzen ist). Joh. 19, 28. u. V. 30.; τετέλεσται = das Ende aller Arbeiten und Leiden ist gekommen; τὸν δρόμον, 2 Tim. 4, 7.; μαρτυρίαν = den Auftrag zu zeugen vollenden, zu Ende bringen. Offenb. 11, 7. 15, 1.; mit nachfolgendem Participio, scheinbar statt d. Infinitive,

Digitized by Google

(ſ. jedoch Winer's Gr. S. 395.), Matth. 11, 1.: ἐτέλεσε διατάσσων = er vollendete das Befehlegeben; mit einem räumlichen Acc. = τὸν τόπον τινὰ τελεῖν, was keine claſſiſche Redeweiſe iſt, erklärt man durch ein hinzuzudenkendes Partic. wie διαβαίνων, Matth. 10, 23; von der Zeit, im Paſſivo = völlig abgelaufen ſein, Offenb. 20, 3. 5. 7.; = mit Erfolg krönen, wahr machen, eine Verheißung erfüllen, Luk. 8, 31. 22, 37. Apoſtelg. 13, 29. Offenb. 10, 7.; = Gnüge leiſten einer Sache, ſie genau befolgen, erfüllen; νόμον, Röm. 2, 27. Jak. 2, 8.; ἐπιθυμίαν = befriedigen, vollziehen, Galat. 5, 16.; = bezahlen, Matth. 17, 24. Röm. 13, 6.

τέλος, εος, ους, τό, das Ende, die Vollendung, a) von der Zeit, in welcher eine Sache ihr Ziel erreicht hat, mit dem Genit., wie τῆς βασιλείας, Luk. 1, 33.; νόμου, Röm. 10, 4., wo Chriſtus des Geſetzes Ende genannt wird, wiefern er einer Seits das Geſetz vollkömmlich erfüllt, andrer Seits daſſelbe als vorbereitende Haushaltung Gottes abgethan hat; τοῦ καταργουμένου, 2 Kor. 3, 13. (wozu vergl. καταργέω); ζωῆς, Hebr. 7, 3., was Joh. 13, 1. zu ergänzen iſt; τοῦ αἰῶνος τούτου (ſ. αἰών), was jedoch auch erſt aus dem Zuſammenhange zu ergänzen iſt, wie Matth. 24, 6. 14.; beſ. in den Formeln ἐις τέλος, ἕως τέλους, ἄχρι τέλους, μέχρι τέλους = bis an's Ende, 1 Kor. 1, 8. 2 Kor. 1, 13. Hebr. 3, 6. 14. 6, 11. Offenb. 2, 26.; τέλος ἔχειν = das Ende erreicht haben d. i. es iſt aus mit einer Sache, Mark. 3, 26.; εἰς τέλος = bis zum Ende, nämlich einer Perſon, die in ihrer Exiſtenz bedroht wird, = zum Garaus, 1 Theſſ. 2, 16.; in andern Verbindungen ſteht εἰς τέλος, wie der Acc. τὸ τέλος adverbialiter = endlich, am Ende, Luk. 18, 5. 1 Petr. 3, 8.; metonym. ſteht τέλος für ἔσχατος = der letzte, collective der letzte Theil, die Letzten, 1 Kor. 15, 24. Offenb. 1, 8. 21, 6. 22, 13.; τὰ τέλη τῶν αἰώνων = das Ende der Welt (der letzten Weltperiode, ſ. αἰών); b) metaphor. = der Ausgang einer Sache, Matth. 26, 58., mit einem Genitiv d. Sache, Hebr. 6, 8. 1 Petr. 1, 9.; der Perſon = das letzte Schickſal derſelben, Röm. 6, 21. 22. 2 Kor. 11, 15. Phil. 3, 19. 1 Petr. 4, 17.; τοῦ θεοῦ aber iſt activ zu faſſen: Gottes, der den Ausgang bereitet, Jak. 5, 11.; von Weiſſagungen iſts = Erfüllung Luk. 22, 37.; c) = der Zweck, Hauptzweck, die Hauptſache, 1 Tim. 1, 5.; d) = der Zoll, Matth. 17, 25. Röm. 13, 7.

τελ-ώνης, -ου, ὁ, von τὸ τέλος der Zoll und ὠνέομαι w. ſ., dah. zunächſt der die Abgaben und Zölle vom Staate (gekauft) gepachtet hat, = publicanus, Generalzollpachter; nachh. auch = der Zöllner, od. Zolleinnehmer = portitor. Seitdem die Römer Oberherren von Paläſtina waren, hatten ſie in dieſem Lande auch ihre Zölle, veettigala, oder Abgaben von den verführten Waaren angeordnet. Es pflegten aber die ſämmtlichen Zolle einer Provinz gewöhnlich an Römiſche Ritter (publicani) auf 5 Jahre verpachtet zu werden, welche in den Häfen und vorzüglichſten Handelsplätzen des Innern beſondere Einnehmer (exactores, portitores) zum Theil Unterpächter römiſcher Abkunft, oder auch aus den Eingebornen anſtellten. Dieſe letztern heißen im N. T. τελῶναι. Sie waren theils wegen ihrer Verbindung mit Heiden, theils wegen ihrer vielfältigen Ungerechtigkeiten für unehrlich geachtet, ja den Räubern gleichgeſtellt, daher auch im N. T. Zöllner und Sünder neben einander ſteht. Vergl. Winer's bibl. Realw. unter Zoll. — Matth. 5, 46. 47. 9, 10. 11. u. anderwärts.

τελ-ώνιον, -ίου, τό, vom vorherg. W., = τελωνεῖον, das Zollhaus od. der Ort, an welchem der Zolleinnehmer den Zoll erhebt, Matth. 9, 9. Mark. 2, 14. Luk. 5, 27.

τέρας, ατος, τό, im Plur. immer die aufgelöſte Form τὰ τέρατα, τῶν τεράτων ſtatt τέρα, τερῶν, was für attiſch gilt (ſ. Winer's Gr. S. 76. u. κέρας), = das Zeichen, **Wunderzeichen**, Vorzeichen, von jeder außerordentlichen, nicht im gewöhnlichen Laufe der Natur begründeten Naturerſcheinung, in der man eine Hindeutung auf die Zukunft, ein Zeichen Gottes zu erkennen meint, = portentum, prodigium, Apoſtelg. 2, 19.; = das Wunder, Wunderwerk, d. i. eine außerordentliche Handlung, die mit menſchlicher Kraft und Weisheit nicht, ſondern nur durch Gottes Vermittelung vollbracht werden kann; dergleichen werden im N. T. erwähnt, von dem HErrn und ſeinen Apoſteln, Joh. 4, 48. Apoſtelg. 2, 22. 43 4, 30. 5, 12. u. a.; von Moſes, Apoſtelg. 7, 36. und von den falſchen Propheten, Matth. 24, 24. Mark. 13, 22. 2 Theſſ. 2, 9.; öfters σημεῖα (ſ. σημεῖον) καὶ τέρατα verbunden.

Τέρτιος, ίου, ὁ, lat. Eigenname Tertius, welcher der Schreiber des Apoſtels Paulus führte, Röm. 16, 22.

Τέρτυλλος, ου, ὁ, lat. Eigenname Tertullus; ſo heißt ein Römiſcher Redner und Advocat; dergleichen bedienten ſich die der Römiſchen Geſetze und Rechtsformeln unkundigen Juden in Klagſachen bei den Röm. Procuratoren. Apoſtelg. 24, 1. 2.

τεσσαράκοντα, οἱ, αἱ, ἀ, undeclin. Kardinalzahl vierzig, Matth. 4, 2. Mark. 1, 13. u. ö.

τεσσαρακοντα-ετής, oder auch τεσσαρακονταέτης accentuirt, ſiehe Winer's Gr. S. 59., -ους, ὁ, ἡ, -ές, τό, vom vorherg. W. und τὸ ἔτος w. ſ., vierzigjährig, Apoſtelg. 7, 23. 13, 18.

τέσσαρες, attiſch τέτταρες, ων, οἱ, αἱ, Neutr. τέσσαρα, att. τέτταρα, τά, Dat. τέσσαρσι, (die Schreibweiſe τέσσερες iſt wol nicht im N. T. anzunehmen, ſ. Winer's Gr. S. 52.), die Kardinalzahl vier, Matth. 24, 31. Mark. 2, 3. u. ö.

τεσσαρες-και-δέκατος, --η, --ον, die Ordinalzahl von τέσσαρες u. δέκα w. ſ., Vierzehnter, Apoſtelg. 27, 27. 33.

τεταρταῖος, αία, αῖον, von τέταρτος w. ſ., viertägig, am vierten Tage, Joh. 11, 39.

Digitized by Google

τέταρτος, η, ον, die Ordinalzahl von τέσσαρες, vierter, Matth. 14, 25. Mark. 6, 48. u. ὁ.

τετρά-γωνος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von τέτρα = τέτταρα in den Ableitungen und ὁ γῶνος = ἡ γωνία der Winkel, viereckig, mit vier Ecken oder Winkeln, Offenbar. 21, 16.

τετράδιον, ίου, τό, = τετραδεῖον, von ἡ τετράς = die Zahl vier, dah. eine Zahl von vieren, vier zusammengehörige oder verbundene Personen od. Sachen, eine Quaterne; τῶν στρατιωτῶν = eine Abtheilung, ein Commando aus vier Mann bestehend, Apostelg. 12, 4. Die Römischen Nachtwachtposten bestanden aus vier Mann, da die Nacht vier Vigilien hatte, so daß je Einer eine Vigilie zu wachen hatte.

τετρακις-χίλιοι, -αι, -α, -ων, vom Zahladverbio τετράκις vier Mal und χίλιοι w. s., die Kardinalzahl viertausend, Matth. 15, 38. Apostelg. 21, 38.

τετρακόσιοι, αι, α, ων, von dem Zahladverbio τετράκις vier Mal und der die Hundert ausdrückenden Endung -όσιοι, vierhundert, Apostelg. 5, 36. 7, 6. u. ö.

τετρά-μηνος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von τέτρα (s. τετράγωνος) und ὁ μην w. s., von vier Monaten, vier Monate dauernd, Joh. 4, 35., wo zu τετράμηνός ἐστι das Subst. χρόνος zu ergänzen ist; Andre lesen das N., wo μέρος zu ergänzen wäre. — Ueber den Rhythmus eines Trimeter acatalectic. in diesen Worten, s. Winer's Gr. S. 705.

τετρα-πλόος, -οῦς, -όη, -ῆ, -όον, -οῦν, von τέτρα (s. τετράγωνος) und ἁπλόος, οῦς, w. s., vierfach, vierfältig, Luk. 19, 8.

τετρά-πους, -ποδος, ὁ, ἡ, -πουν, τό, von τέτρα (s. τετράγωνος) und ὁ πούς w. s., vierfüßig, dah. τὰ τετράποδα = die vierfüßigen Thiere, Apostelg. 10, 12. 11, 6. Röm. 1, 23.

τετρ-αρχέω, -ῶ, -ήσω, vom nachfolg. W., ein Tetrarch oder Vierfürst sein, Lukas 3, 1.

τετρ-άρχης, -ου, ὁ, von τέτρα (s. τετράγωνος) und ἡ ἀρχή w. s., welche Termination vor der auf -αρχος, die sich in einigen Handschriften findet, den Vorzug verdient, s. Winer's Gr. S. 71. 72., der Tetrarch oder Vierfürst, eigtl. ein Fürst, der den vierten Theil eines Reiches beherrscht, wie bei den Galatern in Asien, bei welchen jeder Volksstamm vier Fürsten hatte. Siehe Passow unter τετράρχης. Häufiger jedoch war es nur ein Titel, den überhaupt ein Fürst annahm, wenn er einen District irgend eines größern Landes beherrschte, wenn dieses auch nicht in vier Theile getheilt war. So legte namentlich in Palästina der Kaiser Augustus den Söhnen Herodes des Großen nach dessen Tode dem Antipas und Philippus diesen Titel bei, jenem als Beherrscher von Galiläa und Peräa, diesem als Beherrscher von Batanäa, Auranitis und Trachonitis. Von Antipas kommt dieser Titel im N. T. vor Matth. 14, 1., wo der genannte Herodes nur Antipas ist, ebenso Luk. 3, 19. und 9, 7. Apostelg. 13, 1.

τεύχω, s. τυγχάνω.

τεφρόω, ῶ, ώσω, von ἡ τέφρα die Asche des Scheiterhaufens, zu Asche machen, einäschern, 2 Petr. 2, 6.

τέχνη, ης, ἡ, verwandt mit τεύχω, τίκτω, τεκεῖν w. s., eine Kunst, ein Handwerk, Apostelg. 17, 29., wo χάραγμα τέχνης = ein durch menschliche Kunst hervorgebrachtes Bild, Standbild ist. Apostelg. 18, 3. Offenb. 18, 22.

τεχνίτης, ου, ὁ, vom vorherg. W., der Künstler, überhypt. Jeder, der eine Sache aus dem Grunde versteht, = der gelernte Handwerker, Apostelg. 19, 24. 38. Offenb. 18, 22.; von Gott, = dem Baumeister der Welt, Hebr. 11, 10.

τήκω, ξω, schmelzen, machen, daß Etwas zerfließt; dah. im Pass. τήκομαι = zerschmelzen (im intr. S.), zerfließen, sich auflösen, 2 Petr. 3, 12.

τηλ-αυγῶς, Adv. von τηλαυγής (von τῆλε, Adv., in die Ferne und ἡ αὐγή der Glanz), weit oder in die Ferne glänzend, fernher strahlend; mit βλέπειν = deutlich sehen, Mark. 8, 25.

τηλικοῦτος, αὑτη, οὗτο, correlativisches Demonstrativum zu πηλίκος wie alt? und verlängerte Form von τηλίκος (s. Buttmann's Gr. §. 79. Anm. 3.) = so alt; überhypt. = so groß, 2 Kor. 1, 10. Hebr. 2, 3. Jak. 3, 4. Offenb. 16, 18.

τηρέω, ῶ, ήσω, (3 pers. plur. perf. τετήρηκαν statt τετηρήκασι Joh. 17, 6. in einigen Handschriften; s. Winer's Gr. S. 87 und γινώσκω), von τηρός beobachtend, bewachend, dah. = im Auge haben, wahrnehmen, aufmerken, auf Etwas aufmerksam sein; τί, Offenb. 1, 3. 22, 7. 9.; bes. τὰς ἐντολάς = die Gebote halten, Matth. 19, 17. 1 Joh. 2, 3. 4. Offenb. 14, 12. (wo der plötzliche Uebergang zu einem neuen Satze den Solöcismus erklärt, der in οἱ τηροῦντες, das sich auf ἁγίων bezieht, liegt; s. Winer's Gr. S. 275.); ebenso τὸν λόγον τινός = dem Befehle Jemandes genau nachkommen; Joh. 8, 51. 52. 55.; τὰ ἔργα τινός = halten, was Jemand gethan wissen will, Offenb. 2, 26.; τὸ σάββατον = τὸν νόμον τοῦ σαββάτου oder περὶ τοῦ σ., Joh. 9, 16.; τὸν νόμον = das Gesetz beobachten, Apostelg. 15, 5. 24. und so noch in andern Verbindungen, wie Matth. 23, 3. 28, 20. u. a. m.; = hüten, bewachen, mit d. Acc. der Person und der Sache, Matth. 27, 36. 54. 28, 4. Apostelg. 12, 5. 6. 16, 23. 25, 4. 21.; metaphor. = eine Person od. Sache in ihrem Zustande, in ihrer Lage zu erhalten suchen, bewahren; wie ἑνότητα, Eph. 4, 3.; τὰ ἱμάτια, Offenb. 16, 15.; τὴν ἀρχήν = nicht verlassen, Jud. v. 6.; mit dopp. Acc., des Objectes und des Prädicates, wie ἑμαυτὸν ἄμωμον = mich unbescholten halten, d. i. mich hüten, bescholten zu fallen, 2 Kor. 11, 9. 1 Tim. 5, 22. Jak. 1, 27.;

Digitized by Google

τί ἀμέμπτως τηρεῖν = eine Sache tadellos bewahren, 1 Thess. 5, 22.; τινί τινα = Jemandem Jemanden behalten d. i. in der Treue gegen Jemanden Jemanden bewahren, Jud. v. 1.; ἔν τινι = in Etwas, nämlich treu bewahren, Joh. 17, 11. 12. Jud. v. 21.; τινὰ ἔκ τινος = Jemanden vor Etwas bewahren, gegen Etwas sicher stellen, Joh. 17. 15. Offenb. 3, 10.; so auch ἑαυτὸν τηρεῖν, so daß ἐκ τινος aus dem Zusammenhange zu ergänzen ist; = sich vor Etwas hüten, 1 Joh. 5, 18., wo ἐκ τοῦ πονηροῦ oder ἀπὸ τοῦ πονηροῦ der Zusammenhang an die Hand giebt; = zurückhalten, zurückbehalten; τί = Etwas für künftigen Gebrauch aufbewahren, aufbehalten, wie τὸν καλὸν οἶνον, Joh. 2, 10.; mit εἰς τι = um die Zeit auszudrücken, Joh. 12, 7.; desgl. als künftiges Bestrafungsmittel; τινί τι, 2 Petr. 2, 17. Jud. V. 13.; τι εἰς τινα = Etwas zu Jemandes Vortheil (Belohnung) aufbewahren, 1 Petr. 1, 4.; τινά = Jemanden zurückbehalten; im Hause, 1 Kor. 7, 37.; in Gefangenschaft, εἴς τι = für Etwas, zu Etwas, 2 Petr. 2, 4. 9. Jud. V. 6.; auch τί = Etwas, 2 Petr. 3, 7.

τήρησις, εως, ἡ, vom vorherg. W., die Bewahrung; metaph. die Befolgung, die Beobachtung, 1 Kor. 7, 19.; die Bewachung; metonym. = der Verwahrungsort, der Gewahrsam, Apostelg. 4, 3. 5, 18.

Τιβεριάς, άδος, ἡ, geogr. Eigenname Tiberias; so heißt sowol die von Herodes Antipas zu Ehren des Kaisers Tiberius erbaute und genannte Stadt Galiläas, 30 Stadien von der Stadt Hippo und 120 Stadien von Scythopolis, als auch der daran liegende, sonst Genezareth genannte, See Tiberias. Joh. 6, 1. 23. 21, 1.

Τιβέριος, ίου, ὁ, lat. Eigenname des zweiten Römischen Kaisers Tiberius (Nero), der ein Stiefsohn des Augustus und ein Sohn der Livia war; im Jahre 14 n. Chr. G. folgte er dem Augustus in der Regierung; in seinem 15ten Regierungsjahre trat Johannes der Täufer auf und im 18ten wurde der HErr gekreuzigt, also nach gegenwärtiger Zeitrechnung im J. 32 nach Chr. Geb. Luk. 3, 1.

τίθημι, 3 pers. plur. τιθέασι s. τιθεῖσι Matth. 5, 15. (s. περιτίθημι und ἐπιτίθημι u. Winer's Gr. S. 88.), imperf. ἐτίθην und ἐτίθουν Mark. 6, 56. Apostelg. 3, 2. (s. προστίθημι), fut. θήσω, aor. 1. ἔθηκα, perf. τέθεικα, aor. 2. ἔθην, conj. θῶ, perf. p. τέθειμαι, aor. 1. ἐτέθην, setzen, stellen, legen; zunächst im örtlichen S., mit ἔν τινι = wohin, analog. dem latein. pono, loco u. s. w. in aliqua re. Röm. 9, 33.; aber auch εἴς τι = wohin, Luk. 11, 33. Apostelg. 13, 29.; und ἐπί τινος = auf Etwas, Apostelg. 5, 15.; eben so ἐπί τινα = auf Jemanden, Mark. 10, 16.; ἐπί τι = auf Etwas, 2 Kor. 3, 13.; noch andre Bestimmungen liegen in folgenden Präpositionen: παρά τινι = bei Jemandem Etwas hin- oder weglegen, 1 Kor. 16, 2., wofür auch steht παρὰ τοὺς πόδας τινός = zu Jemandes Füßen Etwas legen (s. πούς), Apostelg. 4, 35.; μετά τινος, nämlich μέρος τινὸς τιθέναι = mit Jemandem Jemandes Theil ansetzen d. i. auf gleiche Weise Jemanden wie Jemanden behandeln, Matth. 24, 51. Luk. 12, 46. (siehe μέρος am Ende); ὑποκάτω τινός = unter Etwas, Luk. 8, 16., wofür auch ὑπό τι steht, Matth. 5, 15.; τινὰ ὑπὸ τοὺς πόδας τινός = Jemanden unter Jemandes Füße legen (s. über diese bildliche Ausdrucksweise πούς). 1 Kor. 15, 25.; ohne Nebenbestimmungen durch Präpositionen, τί = eine Sache, Luk. 14, 29. 19, 21. 22. 1 Kor. 3, 10. 11.; τινί = Jemandem (Dat. des entferntern Obj.), Röm. 14, 13.; = vorsetzen, Joh. 2, 10.; = beisetzen, begraben, bald τὸ σῶμά τινος, bald einfach τινά, wozu noch tritt εἰς μνῆμα, εἰς μνημεῖον, auch ἐν μνήματι, ἐν τῷ μνημείῳ = ins Grab, Matth. 27, 60. Luk. 23, 53. 55. Apostelg. 13, 29. Offenb. 11, 9.; ἐν ὑπερῴῳ = auf dem Söller, Apostelg. 9, 37., wozu noch räumliche Adverbia wie ἐκεῖ, ὅπου, ποῦ treten können; hierher gehören die Ausdrucksweisen: τὰ γόνατα τιθέναι = die Kniee (auf die Erde) legen, beugen, um anzubeten, Mark. 15, 19. Luk. 22, 41. Apostelg. 7, 60. u. ö.; τὰ ἱμάτια τιθέναι = die Kleider ablegen, um sich zu Etwas anzuschicken, Joh. 13, 4. vergl. ἀποτίθημι; daran reihen sich die nicht mehr räumlichen einschließenden Redensarten: τὴν ψυχὴν αὐτοῦ τιθέναι = sein Leben einsetzen, lassen, sich dem Tode weihen; bes. ὑπέρ τινος = zu Jemandes Vortheil, oder an seiner Statt (s. ὑπέρ), Joh. 10, 11. 15. 17. 18. 13, 37. 38. 1 Joh. 3, 16.; νομὸν τιθέναι = ein Gesetz geben, Galat. 3, 19., wenn daselbst ἐτέθη die richtige Lesart ist, s. προστίθημι; im Med. τίθεμαι, aor. 1. ἐθηκάμην, aor. 2. ἐθέμην = sich Etwas setzen, oder legen, wie τί εἰς τὰ ὦτα αὐτοῦ = zu Ohren nehmen d. i. wohl zu Herzen nehmen, Luk. 9, 44.; τί ἐν τῇ καρδίᾳ = Etwas sich zu Herzen nehmen, Luk. 1, 66.; wofür auch εἰς τὰς καρδίας Luk. 21, 14. (wenn daselbst die Lesart εἰς τὰς καρδίας die richtige ist) steht; oder = sich Etwas vorsetzen, in den Sinn setzen, Apostelg. 5, 4., wofür auch ἐν τῷ πνεύματι steht, Apostelg. 19, 21.; τί ἐν τῇ ἰδίᾳ ἐξουσίᾳ = in seine Macht stellen, Etwas sich vorbehalten, Apostelg. 1, 7.; τίθεσθαι βουλήν, bei sich einen Rath, Entschluß festsetzen, mit nachfolg. Infinit., Apostelg. 27, 12., τί ἐν τινι = Etwas einsetzen, d. i. dafür sorgen, daß Etwas irgendwo seine Stelle habe, 1 Kor. 12, 18.; so auch ἐν ἡμῖν d. i. in unsern Herzen, 2 Kor. 5, 19.; τινὰ εἰς φυλακήν = Jemanden ins Gefängniß legen, werfen lassen, Apostelg. 12, 4., wofür auch εἰς τήρησιν steht, Apostelg. 4, 3., od. ἐν φυλακῇ, Matth. 14, 3. Apostelg. 5, 25., und ἐν τηρήσει, Apostelg. 5, 18.; die zweite, metaphorische Hauptbedeutung von τιθέναι ist = Jemanden in einen äußerlichen od. innerlichen Zustand versetzen, Jemanden zu Etwas machen = ποιεῖν

Digitized by Google

τινά τι, mit dopp. Acc., wie τινὰ ὑποπόδιον = Jemanden zum Fußschemel machen, Matth. 22, 44.; τινὰ πατέρα, κήρυκα, πλη-ρονόμον = Jemanden zum Vater machen, zum Herold, zum Erben einsetzen, Röm. 4, 17. Hebr. 1, 2., wozu noch eine Bestimmung mit εἰς τι = für Etwas tritt. 1 Tim. 2, 7. 2 Tim. 1, 11.; τὸ εὐαγγέλιον τιθέναι ἀδάπα-νον = das Evangelium zu Etwas machen, das mit keinem Aufwande, mit keinen Kosten verknüpft ist, 1 Kor. 9, 18.; τὶ ὑπόδειγμα τιθέναι = Etwas als warnendes Beispiel hinstellen, 2 Petr. 2, 6., wo der zweite Acc. aus dem Zusammenhange αὐτάς zu ergänzen ist; im Med. = bei mir steht es fest, Jemanden zu Etwas zu machen, ich lasse jemanden Etwas werden, Apostelg. 20, 28. 1 Kor. 12, 28.; hierh. gehört vielleicht auch Joh. 15, 16., wo freilich einerseits statt des Med. das Activum ἔθηκα steht, wenn nicht Johannes, da er im Vorhergehenden das Medium ἐξελεξάμην richtig gesetzt hat, hier mit Fleiß die mediale, oder reflexive Beziehung aufs Subject hat fallen lassen wollen; anderseits ist der zweite Accus. erst aus dem Zusammenhange: φίλους zu ergänzen: — mehr nach hebr. Ausdrucksweise sind die Redensarten zu nehmen: τιθέναι τινὰ εἴς τι = Jemanden zu Etwas hingeben, hinstellen, als Etwas sein lassen, Apostelg. 13, 47. 1 Petr. 2, 8., wo εἰς ὃ καὶ ἐτέθησαν = εἰς γὰρ τὸ προσκόπτειν καὶ ἐτέθησαν ist; im Med. = εἰς διακονίαν θέσθαι τινά = Jemanden ins Amt einsetzen 1 Tim. 1, 12.; εἰς ὀργὴν τινα = Jemanden zum Zorne setzen d. i. ihn bestrafen wollen, 1 Thess. 5, 9.

τίκτω, τέξω, gew. τέξομαι, aor. 2. ἔτεκον, aor. 1. p. ἐτέχθην, von dem ungebr. τέκω, gebären; gew. von der Mutter, Matth. 1, 21. 23. 25. 2, 2. Joh. 16, 21. Galat. 4, 27.; auch von der fruchtbringenden Erde, Hebr. 6, 7.; bildlich von der ἐπιθυμία, welche die Mutter der sündhaften That ist, Jak. 1, 15.

τίλλω, τιλῶ, rupfen, raufen, ausraufen, Matth. 12, 1.

Τίμαιος, αἵου, ὁ, gr. Eigenname Timäus, welcher Mark. 10, 46. vorkommt.

τιμάω, ῶ, ήσω, vom nachfolg. W., schätzen, zunächst abschätzen, den Werth einer Person oder Sache bestimmen, taxiren; τινά, Matth. 27, 9. und im Med. = nach seinem Gutdünken schätzen, in derselben Stelle, wo ἀπὸ υἱῶν Ἰσραήλ steht für οἱ oder τινὲς (siehe unten τίς Nr. 4.) ἀπὸ υ. Ἰσρ. = Kinder Israels und Subject zu ἐτιμήσαντο ist, vergl. Sacharja 11, 12.; Andere construiren ἀπό mit dem Verbo, und geben ihm die Bedeutung kaufen von Jem.; = werthachten, ehren, ehrerbietig behandeln, meist von der Ehrerbietung der Menschen gegen die Götter und Eltern, aber auch in andern Beziehungen; τινά, Matth. 15, 4. 5. 8. Joh. 5, 23. 8, 49. 1 Tim. 5, 3. 1 Petr. 2, 17.; πολλαῖς τιμαῖς = Jemandem viele Ehrenbezeugungen erweisen, Apostelg. 28, 10.; auch von Gott, der in seinem Reiche Menschen Ehre anthut, Joh. 12, 26.

τιμή, ῆς, ἡ, von τίω ich achte werth, dah. die Schätzung, der dadurch bestimmte Preis einer Person oder Sache, Matth. 27, 9. Apostelg. 19, 19. 1 Kor. 6, 20. 7, 23. (in welchen beiden Stellen τιμῆς der Genitiv des Werthes und Preises ist: = um einen [hohen] Preis, im prägnanten S.); mit dem Genit. der Sache, für welche der Preis = Geld gilt, wie Matth. 27, 6. Apostelg. 4, 34. 5, 3., und ohne Genit., der aber leicht ergänzt wird, Apostelg. 5, 2.; ὠνεῖσθαι τιμῆς ἀργυρίου = für einen in Silber ausgezahlten Preis = für Silber kaufen, Apostelg. 7, 16.; metonym. = die preiswürdige werthvolle Sache selbst, Offenb. 21, 26.; = die Ehre, Ehrenbezeigung, Joh. 4, 44. Röm. 13, 7.; = Ehrerbietung, Röm. 12, 10. 1 Tim. 5, 17. 6, 1. 1 Petr. 3, 7.; auch von Dingen, denen man Werth, Ehre beilegt, Röm. 9, 21. 1 Kor. 12, 23. 24. Kolosf. 2, 23. 1 Thess. 4, 5. 2 Tim. 2, 20. 21.; mit Synonymen verbunden, wie Hebr. 2, 7. 9.; bes. in den Doxologien, 1 Tim. 1, 17. 6, 16. Offenb. 4, 11. u. a.; im Plurali τιμαί = Ehrenbezeigungen, Apostelg. 28, 10.; metonym. = Ursache zur Ehre, 1 Petr. 2, 7.; = Ehrenstelle, Würde, Hebr. 5, 4.

τίμιος, α, ον, sonst auch zweier Endungen, vom vorherg. W., werthvoll, kostbar, 1 Kor. 3, 12. Offenb. 17, 4. 18, 12.; im Comp. τιμιώτερος, 1 Petr. 1, 7. (wenn daselbst die Lesart τιμιώτερον die richtige ist); im Superl. τιμιώτατος, Offenb. 18, 12. 21, 11.; metaphor. = köstlich, vorzüglich, theuer, von Dingen die vor Andern geschätzt werden, Jak. 5, 7. 1 Petr. 1, 19. 2 Petr. 1, 4.; τὶ τίμιον αὐτῷ ἔχειν = eine Sache für (sich) theuer, werth achten, Apostelg. 20, 24.; τινὶ τίμιος = bei Jem. geehrt, werth gehalten, nach dem Urtheile Jemandes achtungswerth, Apostelg. 5, 34. Hebr. 13, 4.

τιμιότης, ητος, ἡ, vom vorherg. W., die Kostbarkeit, nachh. metonym. = kostbare Gegenstände, Waare, Offenb. 18, 19.

Τιμόθεος, ου, ὁ, gr. Eigenname Timotheus; so hieß der apostolische Begleiter des Ap. Paulus. Er war vermuthlich aus der Stadt Derbe in Lykaonien gebürtig, Apostelg. 16, 1. 20, 4., und stammte von einer jüdischen Mutter, Eunike, und einem heidnischen Vater, 2 Tim. 1, 5. Apostelg. 16, 1. 3. Mit ersterer war er schon vor dem zweiten Aufenthalte des Paulus in Lykaonien zum Christenthum übergegangen, schloß sich dann näher an den Apostel an und reiste mit ihm, nachdem er beschnitten (Apostelg. 16, 3.) und durch Auflegung der Hände ordinirt worden war, 1 Tim. 6, 12. 2 Tim. 1, 6., über Troas nach Macedonien. Nach vielen Missionsreisen mit dem Apostel blieb er in Ephesus zurück; doch finden wir ihn wieder bei Paulus in Macedonien, Korinth und Troas; zuletzt sogar in Rom während der Gefangenschaft des Apostels Phil. 1, 1. Kolosf. 1, 1. Philem. 1. Damit schließt die beglaubigte Geschichte. Die Tra-

Digitized by Google

dition aber fügt hinzu, er sei erster Bischof von Ephesus geworden und habe daselbst unter Domitian oder Nerva den Märtyrertod erlitten. S. Winer's bibl. Realw. unter Timotheus. — Apostelg. 16, 1. 17, 14. 15. u. ö.

Τίμων, ωνος, ὁ, gr. Eigenname Timon, welchen Einer von den sieben Diakonen der christlichen Gemeine zu Jerusalem führte. Apostelg. 6, 5.

τιμ-ωρέω, -ῶ, -ήσω, von *τίμωρος* (v. *ἡ τιμή* w. s. und *ὁράω* auf Etwas sehen) schützend, helfend, rächend, dah. eigtl. zu Hülfe kommen; nachh. einem Beleidigten beistehen und für das ihm angethane Unrecht Rache nehmen, *τινά* = an Jemandem Rache nehmen, ihn bestrafen, Apostelg. 22, 5. 26, 11.

τιμ-ωρία, -ας, ἡ, von *τίμωρος* w. s. im vorherg. W., die Hülfe, der Beistand; = die Rache, die Strafe, Hebr. 10, 29.

τίς (in der Reihe *τις*), *τινός, ὁ, ἡ, τί* (in d. Reihe *τι*), *τό*, das durch alle Casus enclitische, unbestimmte Pronomen, dem Fragworte *τίς* = wer? entsprechend, = einer, ein gewisser, Jemand, etwas, oft auch im Deutschen durch den unbestimmten Artikel ein wieder zu geben. Man unterscheidet (s. Wahl unter diesem Worte) folgende Bedeutungen im Besondern: 1) ein Gewisser, eine Gewisse, Einer, Eine, die ich nicht nennen kann; substantivisch, Matth. 12, 47. Luk. 9, 49.; im Plurali *τινές* = Etliche, Mark. 14, 4. 57. 65.; adjectivisch, mit Substantiven und substantivisch gebrauchten Adjectiven = irgend ein, eine, gewöhnlich nachgestellt; *γυνή τις*, Mark. 5, 25.; *βραχύ τι*, Joh. 6, 7.; wozu noch ein Genit. Partitivus treten kann, *προφήτης τις τῶν ἀρχαίων* = irgend ein Prophet von den alten Propheten, Luk. 9, 19.; im Plurali, *ἡμέραι τινές* = einige Tage, Apostelg. 9, 19.; auch vorgestellt, *τὶς ἄνθρωπος*, Matth. 18, 12., und mit einem dazwischen gesetzten Worte, Luk. 18, 18.: *ἑπερώτησέ τις αὐτὸν ἄρχων*; ebenso mit *εἷς* und *ἄλλος* = irgend ein, irgend ein andrer, Mark. 14, 51. Apostelg. 15, 2.; wie mit Participien: *τινὲς παραγγέλλοντες* = Etliche, welche verkündigten, Luk. 13, 1.; und Eigennamen, Geschlechtsnamen und Amtsbenennungen, vor und nach gestellt, Mark. 15, 21. Luk. 10, 33. Joh. 4, 46. Apostelg. 9, 43. 19, 9.; häufig steht *τίς* substantivisch mit dem Genitivo Partitivo, wie *τὶς τῶν συνανακειμένων* = Einer von den Tischgenossen, Luk. 14, 15.; *τινὶ αὐτῶν* = Einem von ihnen, Apostelg. 5, 15.; dafür kann auch eine Präposition stehen, *ἀπό*, Luk. 16, 30.; *ἐκ*, Luk. 12, 13., eben so bei *εἷς τις* Luk. 22, 50.; bei Zahlwörtern steht *τίς*, wenn die Zahl nicht ganz bestimmt, sondern blos approximativ gefaßt werden soll, Luk. 7, 19. Apostelg. 19, 14. 23, 23.; 2) = Jemand, den ich nicht nennen will, 1 Kor. 4, 18. 5, 1. 15, 12. 2 Kor. 3, 1. 10, 2. 12. Galat. 1, 7. 2, 12. 1 Tim. 1, 3.; 3) in Eintheilungen kommt *τίς* vor, wie *τίς — ἕτερος* = der Eine — der Andre, und im Plurali *τινές — τινές* = Etliche — Etliche, Luk. 9, 7. 8. Apostelg. 17, 18. 1 Kor. 3, 4. Phil. 1, 15.; 4) einen elliptischen Gebrauch des indefinit. Pronomens *τίς* erkennt auch Winer in s. Gr. S. 660. an, vor dem Genitivo Partitivo, Apostelg. 21, 16.: *συνῆλθον καὶ τῶν μαθητῶν* scil. *τινές*; und vor *ἀπό* od. *ἐκ* mit d. Genit. Partit., Matth. 13, 47. 23, 34. 27, 9. Luk. 11, 49. 21, 16. Joh. 9, 40. 16, 17. 21, 10.; 5) = irgend Jemand, bes. in Verbindungen wie *μή — τις, οὐδέ — τις, μηδέ — τις, ὅταν — τις, ἵνα — τις, ἄν τις, ἐάν τις, εἴ τις*. Matth. 8, 28. 11, 27. 12, 19. 21, 3. 24, 4, 23. Mark. 8, 26. 12, 19. Luk. 14, 8. Joh. 6, 50. u. ö.; auch außerhalb dieser Verbindungen, wo wir sagen = irgend wer, man, Matth. 12, 29. Luk. 8, 46.; = ein Jeglicher, Apostelg. 11, 29. 1 Kor. 4, 2.; 6) das Neutrum *τί* steht häufig substantivisch = irgend Etwas, wie *ἔχειν τί κατά τινος* od. *πρός τινα* = Etwas wieder Jemanden haben, Matth. 5, 23. Mark. 11, 25. Apostelg. 24, 19.; *ἔχειν τινί τι εἰπεῖν* od. *λαλῆσαι* u. dergl. = Jemandem Etwas zu sagen haben, Luk. 7, 40. Apostelg. 23, 17.: als solches wird es mit Adjectivis verbunden *τὶ ἀγαθόν* = ein gutes Etwas, wofür wir sagen: des Guten Etwas, od. auch etwas Gutes, Joh. 1, 47.; vergl. *τὶ βρῶσιμον* = ein eßbares Etwas d. i. Etwas zu essen, Luk. 24, 41. und *ἄλλο τι* Apostelg. 19, 32.; bisweilen läßt es sich übersetzen = in irgend einer Beziehung, in irgend einem Stücke, Phil. 3, 15. Philem. V. 18.; oder = etwa, 1 Kor. 7, 5. 2 Kor. 13, 5.; oder = um etwas, ein wenig, wie *βραχύ τι*, Apostelg. 5, 34. Hebr. 2, 7.; *περισσότερόν τι*, 2 Kor. 10, 8.; *μικρόν τι*, 2 Kor. 11, 16.; 7) *τίς*, bes. *τί*, legt bisweilen ein besondres Gewicht auf die Person oder Sache = etwas Rechtes, etwas Großes, wie Matth. 20, 20.: *εἶναί τι*, 1 Kor. 3, 7. 10, 19. Galat. 2, 6. 6, 3. 15., *εἰδέναί τι*, 1 Kor. 8, 2., *εἶμί τις*, Apostelg. 5, 36.; 8) mit Adjectiven giebt *τίς* ihnen eine gewisse Beschränkung oder Bedingung der eigentlichen Bedeutung, die oft ins Ironische übergeht = etwas, einigermaßen, ziemlich, gar, Apostelg. 8, 9. Hebr. 10, 27., wodurch oft nur angedeutet wird, daß das Substantivum nicht gerade die im Adjectivo ausgedrückte Eigenschaft, sondern blos eine Aehnlichkeit, eine Art davon habe. Röm. 1, 11. 13. 15, 26. Jak. 1, 18.; hierher gehört wol auch 1 Kor. 6, 11 : *καὶ ταῦτά τινες ἦτε* = das waret ihr gewisser Maßen: s. *οὗτος* am E., und Winer's Gr. S. 187.

τίς, τίνος, ὁ, ἡ, τί, τό, einfaches Pronomen interrogativum wer? was? welcher, welche, welches? was für einer u. s. w.? es steht sowol in der directen, als auch indirecten Frage. 1) In der directen Frage mit dem Indicativus aller Tempora, und zwar a) substantivisch, wie *τίς ὑπέδειξεν ὑμῖν φυγεῖν* = wer hat euch gewiesen zu entfliehen? Matth. 3, 7. 12, 48. 16, 13. 21, 10. 22, 20. u. ö.; *τί — λέγει* = was soll das bedeuten, was er sagt? Joh. 16, 17. 18.; das Fragwort kann auch andern Wörtern nachgesetzt werden, wie *ὑμεῖς δὲ τίνα με λέγετε εἶναι*, Matth. 16, 15.;

Digitized by Google

καὶ περὶ ἐνδύματος τί μεριμνᾶτε, Matth. 6, 28.; οὗτος δὲ τί = was wird aus diesem werden? Joh. 21, 21.; brachylogisch ist anzusehen: τί τοῦτο ἀκούω περὶ σοῦ = was ist das, das ich von dir höre? Luk. 12, 16. vergl. Apostelg. 11, 17.; mit d. Genitivo Partitivo, Matth. 22, 28., wofür auch ἐκ steht, Matth. 6, 27.; zur Verstärkung der Frage treten gewisse Partikeln dazu: καὶ τίς = wer in aller Welt? Mark. 10, 26.; τίς ἄρα = wer, glaubst du? od. wer wol? Matth. 18, 1.; τί οὖν = was denn? was also? Matth. 27, 22., worauf noch eine Frage folgen kann, Joh. 1, 21.; διὰ τί od. auch διατί = weswegen? warum? Matth. 9, 11. 14.; εἰς τί = (mit Rücksicht auf einen Umstand fragend) warum? Matth. 14, 31.; od.: wozu? zu welchem Zweck? Matth. 26, 8.; ἵνατί = warum? Matth. 9, 4.; τί ὅτι = warum, Mark. 2, 16., wofür ausführlich auch steht: τί γέγονεν ὅτι = was ist geschehen, daß? Joh. 14, 22.; — das absolute gesetzte τί = διὰ τί = warum? wie? wie nach? Matth. 6, 28. 8, 26. 11, 7—9 u. ö.; als Ausruf wie sehr nehmen in den zwei Stellen Matth 7, 14. u. Luk. 12, 49. Einige das einfache τί; allein in der ersten Stelle ist sicher statt τί wol ὅτι zu lesen, und in der andern ist τί θέλω so zu nehmen, wie oben unter εἰ Nr. 3. gezeigt worden ist — Einzelnes; τί γάρ = denn wie? Röm. 3, 3.; τί καί = was noch? warum noch? Röm. 8, 24.; τί δέ = was aber? Matth. 7, 3. und in fortgesetzter Fragreihe, 1 Kor. 4, 7., τί οὖν (s. oben und bisweilen) = warum also? Matth. 19, 7.; τί πρὸς ἡμᾶς, τί πρὸς σέ; = was geht das uns an? was geht das dich an? Matth. 27, 4. Joh. 21, 22.; τί ἐμοὶ καὶ σοί, ἡμῖν καὶ σοί = was habe ich mit dir zu thun? was haben wir mit dir zu thun? Matth. 8, 29. Joh. 2, 4.; τί γάρ μοι = was geht das mich an? mit nachsetzg. Infinit., 1 Kor. 5, 12.; τί σοι δοκεῖ = was meinst du? was dünkt dich? Matth. 22, 17.; = τί ὑμῖν φαίνεται, Mark. 14, 64.; ταῦτα τί ἐστιν εἰς τοσοῦτους = in welchem Verhältnisse steht dieses Wenige zu solch einer Menge? d. i. was ist dieß für so Viele? Joh. 6, 9.; τί ἐστιν ἄνθρωπος, ὅτι κ. τ. λ., Hebr. 6, 2. = was ist der Mensch, daß du d. i. wie groß ist der Mensch, daß u. s. w., welche Worte im achten Ps. V. 5. zwar von dem Vers. in Demuth gesprochen bedeuten sollen: wie klein ist doch der Mensch im Vergleich zu den übrigen Geschöpfen, und dennoch u. s. w.; hier aber vom Apostel auf den HErrn angewendet obigen Sinn haben; über das Neutrum τί statt τίς s. Winer's Gr. S. 204; b) τίς adjectivisch wird mit Subst. u. zu Subst. erhobenen Adjectivis verbunden, wie τίς βασιλεύς, Luk. 14, 31.; τίνα μίσθον ἔχετε, Matth. 5, 46.; τί περισσὸν ποιεῖτε = was thut ihr Vorzügliches? Matth. 5, 47.; τί κακὸν ἐποίησε = was hat er Uebles gethan? Matth. 27, 23.; c) wird τίς mit dem Conjunctiv construirt, so sind es Fragen der Besorgniß, wo man im Deutschen sollen gebraucht, wie τί φάγωμεν = was sollen wir essen? Matth. 6, 31. Luk. 3, 10. (wenn daselbst nicht das Futurum die richtige Lesart ist, s. nachher). Joh. 12, 27.: in ähnlicher Beziehung steht auch das Futurum bei Fragen der Ueberlegung, Berathung od. des Zweifels, Matth. 11, 16. Luk. 3, 10. 12, 14. 13, 18. Apostelg. 4, 16.; obwol sonst das Futurum nur die Handlung in die Zukunft stellt, ohne Nebengedanken, wie Matth. 5, 13. Apostelg. 8, 33. Röm. 8, 33. 35.; τίς mit ἄν und dem Optativ drückt Zweifel und Ungewißheit der Seele bei einer für unmöglich gehaltenen Sache aus, wie τί ἂν θέλοι τοῦτο εἶναι = was könnte das wol bedeuten wollen? Apostelg. 2, 12. 17, 18.; — 2) in der indirecten Frage wird τίς mit allen drei Modis construirt, a) mit dem Indicativ in allen Temporibus bei wirklichen, thatsächlichen Vorliegenheiten nach den Verbis des Hörens, Wissens, Forschens, Lehrens u. ä., wie ἀκούεις τί οὗτοι λέγουσιν = hörst du, was diese sagen? Matth. 21, 16., vergl. 6, 3. 9, 13. 10, 11. 12, 3. 7. Luk. 10, 22. Joh. 10, 6. 13, 12. 28. (wo πρὸς τί = in welcher Absicht), Apostelg. 4, 9. u. anderwärts; b) mit dem Conjunct. in objectiv möglichen Fällen, wo Etwas geschehen kann oder soll (Winer's Gr. S. 345.), wie μὴ μεριμνᾶτε τί φάγητε = sorget nicht, was ihr essen sollt, Matth. 6, 25., vergl. 10, 19. Mark. 9, 6. Luk. 12, 5. 11. 29. u. a.; hierher gehört auch οὐκ ἔχουσι τί φάγωσι = sie haben Nichts zu essen, Matth. 15, 32. Mark. 6, 36., wofür auch mit geringerer Veränderung des Sinnes gesagt werden konnte: οὐκ ἔχουσιν ὅ, τι φάγωσιν = sie haben nicht das, was sie äßen, gerade wie im Lat. non habent quid comedant, und non habent quod comedant; in dieser Formel drückt ἔχειν und habere den reinen Begriff des Habens od. Besitzes aus, daher = sie haben nicht, was sie äßen; in jener knüpft sich der Begriff des Forschens an (weshalb habeo quid oft geradehin ich weiß, was übersetzt werden muß), dah. genauer = forschend, was sie essen sollten, haben sie nicht (zu essen). Vergl. Winer's Gr. S. 195.; ein Mal — Mark. 15, 24. — steht τίς in einer Frage in verschiedenen Casibus doppelt, so daß aus zwei Fragsätzen einer gemacht worden ist: τίς τί ἄρῃ = wer was davon trüge, statt wer trüge davon und was er davontrüge, welche Zusammenziehung auch in der class. Gräcität vorkommt, s. Passow unter τίς Nr. 4. S. 1148.; — Mark. 14, 36. fehlt das regierende aber leicht zu ergänzende Verbum vor dem Fragsatze: ἀλλ' οὐ τί ἐγὼ θέλω, ἀλλὰ τί σύ = aber (es fragt sich jetzt) nicht, was ich etwa soll, sondern was du (wollen magst); c) mit dem Optativus in subjectiv möglichen Fällen, nach Präteritis, mit und ohne ἄν (s. Winer's Gr. S. 346.), Luk. 8, 9.: ἐπηρώτων — τίς εἴη ἡ παραβολὴ αὕτη = sie fragten ihn, was dieses Gleichniß wol bedeuten solle; ἐπυνθάνετο, τί εἴη ταῦτα = er fragte, was das bedeuten solle, Luk. 15, 26. 18, 36.; mit ἄρα ver-

Digitized by Google

bunden, Luk. 22, 23. (wo wegen des Artikels τό vor τίς, um den Satz einzuführen, s. oben ὁ, ἡ, τό, Nr. 10 b.); mit ἄν verb., Luk. 1, 62. 6, 11. 9, 46. Joh. 13, 24. Apostelg. 5, 24. 10, 17. 17, 20. 21, 33. (wo die zweite mit τί ἐστι πεποιηκώς angeknüpfte Frage in Verbindung mit der ersten im Optativo τίς ἂν εἴη nicht auffallen darf, da der Fragende in Betreff des Umstandes, daß der Gefesselte Etwas verbrochen habe, gewiß war, wenigstens ein Verbrechen als gewiß voraussetzte; darüber aber, wer der Gefesselte sei, wollte er sich eben erst eine Vorstellung bilden, daher der Optativus hier, der Indicativus dort; s. Winer's Gr. S. 346.); 3) τίς = ποῖος = was für einer? von welcher Beschaffenheit? mit Substantiven mit dem Artikel in directer und indirecter Frage, Mark. 1, 27.: τίς ἡ διδαχὴ ἡ καινὴ αὕτη = was für eine Lehre ist die neue Lehre? von welcher Beschaffenheit? 5, 14. 6, 2. Luk. 4, 36. 24, 17. Joh. 7, 36. Apostelg. 17, 19. Ephes. 1, 18. 19. 3, 18.; 4) τίς für πότερος, wo blos von zwei Personen oder Dingen die Rede ist (Winer's Gr. S. 194.), = wer, was von beiden; mit d. Indicat. Matth. 9, 5. 21, 31. 23, 17. 19. Luk. 7, 42. 22, 27. Phil. 1, 22.; 5) τίς läßt häufig die Auslassung des Verbi finiti von εἶναι und γίνεσθαι zu, wie oben schon Beispiele angeführt wurden: τί πρὸς ἡμᾶς; τί πρὸς σέ; τί ἐμοὶ καὶ σοί; vergl. noch Mark. 1, 27. 5, 9. 6, 2 u. a. Vergl. Winer's Gr. S. 657.

τίτλος, ου, ὁ, das lat. Wort titulus = Titel, Aufschrift = πτυχίον ἐπίγραμμα ἔχον. Joh. 19, 19. 20.

Τίτος, ου, ὁ, der latein. Eigenname des apostolischen Gehülfen des Apostels Paulus des Titus. Derselbe stammte von heidnischen Eltern ab, Galat. 2, 3. und war durch diesen Apostel zum Christenthum gebracht worden, Tit. 1, 4. vergl. mit 1 Kor. 4, 15. Zuerst finden wir ihn bei Paulus zu Antiochia, von wo er mit demselben zum Concilium nach Jerusalem reiste. Nachher sandte ihn Paulus von Ephesus aus nach Korinth, traf ihn, da er schneller von Ephesus hatte abreisen müssen, als Anfangs in seinem Plane lag, wieder in Macedonien an, und sendete ihn von da mit dem zweiten Briefe nochmals nach Korinth, 2 Kor. 8, 16. 17. 23. Das Weitere in Titus' Lebensgeschichte ist dunkel, nämlich sein Aufenthalt mit Paulus und sein Zurückbleiben auf der Insel Kreta, Tit. 1, 5 folgg., seine Reise nach Dalmatien und dgl., vgl. Tit. 3, 12. Die Tradition macht ihn übrigens zum Bischof von Kreta und läßt ihn auf dieser Insel sterben. Vergl. Winer's Realw. unter Titus. 2 Kor. 2, 13. 7, 6. 13. 14. 8, 6. u. ö.

τίω, ἴσω, zunächst werth achten, schätzen = τιμάω; nachh. in fut. u. aor. Activi = büßen (= τίνω); gew. mit dem Acc. der zu büßenden Sache wie δάκρυα = die Thränen, welche man Jemandem verursacht hat; mit ποινήν oder δίκην = Strafe, Buße bezahlen, entrichten, 2 Thess. 1, 9.

τοι-γαρ-οὖν, eine Partikel der Folgerung, die eine doppelte Compos. von τοί, der enclitischen Partikel, ist, die eigentlich ein alter Dativ τῷ = drum, darob ist, und die das Primitivum nur verstärkt = deshalb also, demnach also, fast ebenso gewöhnlich als das einfachere τοιγάρ; 1 Thess. 4, 8. Hebr. 12, 1.

τοι-γε, s. καίτοιγε unter γέ.

τοί-νυν, Verstärkungspartikel der enclit. Partikel τοί = τῷ = darum, drob, deshalb; selten zu Anfange des Satzes, wie Hebr. 13, 13.; meistens nach einem Worte, wie Luk. 20, 25. 1 Kor. 9, 26.

τοιόσδε, τοιάδε, τοιόνδε = τοῖος, dem Demonstrativo von ποῖος (wie beschaffen?), mit verstärkter demonstrativischer Bedeutung; gewöhnlich mit dem Nebenbegriff des Großen, Ausgezeichneten, Vortrefflichen = so beschaffen, ein solcher von der (ausgezeichneten) Art, 2 Petr, 1, 17.

τοιοῦτος, τοιαύτη, τοιοῦτο und τοιοῦτον, = τοῖος und τοιόσδε (w. s.) mit verstärkter demonstrativischer Bedeutung = so beschaffen, ein solcher; es wird ohne entsprechendes Relativum gefunden, absolute d. i. substantivisch, wie Luk. 9, 9.: τοιαῦτα = solches, solche Dinge; adjectivisch d. i. mit Nominibus verbunden, wie Matth. 9, 8.: ἐξουσία τοιαύτη = eine solche Macht; 1 Kor. 11, 16., wo die Breviloquenz der Rede ein; der wisse einzuschieben gestattet, s. Winer's Gr. S. 676.; auch mit Participien, wie Joh. 4, 23. Philem. V. 9. (in welcher Stelle eine Correlation mit ὡς zur Erklärung hinzugefügt wird); mit entsprechenden Relativis: οἷος = τοιοῦτος = wie beschaffen — so beschaffen (Luther: welcherlei — solcherlei), 1 Kor. 15, 48. 2 Kor. 10, 11.; hierh. gehört auch Mark. 13, 19., wo das τοιαύτη eigtl. in den Satz zu θλῖψις gehört = eine solche Trübsal — wie nicht gewesen ist; ὁποῖος — τοιοῦτος = so — wie. Apostelg. 26, 29.: τοιοῦτος — ὅς, Hebr. 8, 1.; τοιοῦτος — ὅστις, 1 Kor. 5, 1.; mit dem Artikel kann ὁ τοιοῦτος auch übersetzt werden = ein solcher, so Etwas, aber es geht dann immer auf etwas im Vorhergehenden schon Genanntes od. Bestimmtes, Matth. 19, 14. Apostelg. 19, 25. 22, 22. (wo τὸν τοιοῦτον = den, der solches redet, so einen Gottlosen), Röm. 1, 32. u. ö.; 1 Kor. 5, 11. ist τοιοῦτος = ein solcher, der sich so beträgt; 2 Kor. 12, 2. 3. 5. ist τοιοῦτος = einer, der solche Dinge erfahren hat.

τοῖχος, ου, ὁ, verwandt mit τεῖχος w. s., die Wand, die Mauer des Hauses; mit κεκονιαμένος bildlich für = Heuchler, Apostelg. 23, 3.

τόκος, ου, ὁ, von τίκτω, τέκω, perf. 2. τέτοκα w. s., das Gebären, dann Geborene; übertr. das Gewonnene; bes. der Gewinn von ausgeliehenem Gelde = Zins, Wucher, Matth. 25, 27. Luk. 19, 23.

τολμάω, ῶ, ήσω, von ἡ τόλμα, auch τόλμη = der Muth, Etwas zu unternehmen, = sich erkühnen, wagen, über sich nehmen; mit d. Infinit., Matth. 22, 46. Mark. 15, 43. Luk. 20, 40. Joh. 21, 12. Apostelg. 5, 13.

Digitized by Google

u. ὁ.; *ἐπί τινα* = gegen Jemanden Etwas unternehmen d. s. ihn hart behandeln, strafen, 2 Kor. 10, 2.; *ἐν τινι* = auf Etwas pochen, auf Etwas sich etwas einbilden, 2 Kor. 11, 21. — Ueber einen unstatthaften Pleonasmus von *τολμάν* s. Winer's Gr. S. 697.

τολμηρότερον, Adv. des Comparativs v. *τολμηρός* kühn, dah. = ziemlich kühn, frei, Röm. 15, 15.

τολμητής, οῦ, ὁ, von *τολμάω* w. s., ein dreister, verwegener Mensch, ein Wagehals, 2 Petr. 2, 10.

τομώτερος, α, ον, Comp. von *τομός*, ἡ, ὁν (von *τέμνω* ich schneide) schneidend, theilend; überhpt. = scharf, Hebr. 4, 12.

τόξον, ου, τό, der Bogen, von welchem man Pfeile schießt, Offenb. 6, 2.

τοπάζιον, ίου, τό, = *τόπαζος*, ὁ, = *τόπαζος*, ου, ὁ, der Topas, ein durchsichtiger, goldglänzender Edelstein, den man auch Chrysolith nennt (s. Winer's Bibl. Realw. unter Edelsteine), Offenb. 21, 20.

τόπος, ου, ὁ, der Ort, in mehrfacher Beziehung: von einer ganzen Gegend, Matth. 12, 43. 14, 13. 15. 35. 24, 7. u. ö.; *ἐν τῷ τόπῳ, οὗ* = an dem Orte, wo (s. οὗ), Röm. 9, 26.; *ἐν πάντι τόπῳ* = überall, 1 Kor. 1, 2. 2 Kor. 2, 14.; von einzelnen Stellen, Räumen, Stätten einer Gegend oder Stadt, Matth. 27, 33. Luk. 4, 37. u. ö.; ὁ *τόπος ἅγιος* vorzugsweise = der Tempel zu Jerusalem, Matth. 24, 15. Apostelg. 6, 13. 21, 28., wofür auch ὁ *τόπος οὗτος*, Apostelg. 6, 14. 21, 28.; vom Ort, den Jemand oder eine Sache einnimmt = Raum, Stätte, Platz, Matth. 28, 6. Luk. 2, 7. u. ö.; ὁ *τόπος τινός* 1 Kor. 14, 16., wo Andre an die Stellung denken, die Jeder gerade einnahm, der einer Zungenrede zuhörte, ohne mit dem Redner in geistigem Rapport zu stehen (s. Wahl), oder an die Lage, den Zustand; Offenb. 2, 5. 6, 14.; *διδόναι τόπον τινί* = Jemandem Platz machen, Luk. 14, 9.; oder trop. = nachgeben, Ephes. 4, 27.; *τῇ ὀργῇ* scil. *θεοῦ* = den Zorn Gottes gewähren und walten lassen, ihm nicht vorgreifen, Röm. 12, 19., wo jedoch Andre die Stelle so fassen: dem (eignen) Zorne ausweichen, ihn nicht ausbrechen lassen; = Sitz, Wohnung, Joh. 14, 2. 3. Apostelg. 4, 31. 7, 49. Offenb. 12, 6. 8. 14. 20, 11.; ὁ *τόπος τινός* oder ὁ *ἴδιος τόπος* = der Platz, wohin eine Person od. Sache gehört; so namentlich von Judas Ischarioth, Apostelg. 1, 25.; wozu vergl. *ἴδιος*, und von dem Schwerdte, dessen Platz die Scheide ist, Matth. 26, 52.; metaphor. = eine Schriftstelle, Luk. 4, 17.; = die Gelegenheit, Apostelg. 25, 16. Röm. 15, 23. (*τόπον* scil. *τοῦ εὐαγγελίζεσθαι*), Hebr. 12, 17.

τοσοῦτος, *τοσαύτη*, *τοσοῦτο* und *τοσοῦτον*, = *τόσος* mit verstärkter demonstrativer Bedeutung so groß, in mehrfacher Beziehung: von innerer Größe oder Intensivität, wie *πίστις*, Matth. 8, 10.; *σημεῖον*, Joh. 12, 37.; *πλοῦτος*, Offenb. 18, 17.; dah. *τοσαῦτα* = so große (Wohlthaten), Galat. 3, 4.; mit d. Comparat.: *τοσούτῳ κρείττων* und dem entsprechenden *ὅσος* = um so viel besser — je, Hebr. 1, 4. 10, 25.; *κατὰ τοσοῦτον — (καθ' ὅσον*, was zu ergänzen) = um so viel — (um wie viel), Hebr. 7, 22.; wofür auch *ὅσα — τοσοῦτον*, Offenb. 18, 7.; von der Zeit = so lange, Joh. 14, 9. Hebr. 4, 7.; von der Zahl und Menge = so viel, Matth. 15, 33. Luk. 15, 29. u. ö.; vom Preise (Geldwerthe), Apostelg. 5, 8., wo *τοσοῦτον* = um einen so großen Preis ist s. v. a. = um einen so geringen.

τότε, Adv. der Zeit, dem Fragworte *πότε* entsprechendes Demonstrativ, damals, dann, alsdann; dah. häufig nach vorausgehenden Bestimmungen, wie *πρῶτον — τότε* auch *καί τότε* = erst — dann, Matth. 5, 24. 12, 29.; *ὅταν — τότε* = wann — dann, Luk. 21, 20. Joh. 2, 10.; auch *ὅταν — καὶ τότε*, Matth. 9, 15.; *ὅτε — τότε* = da — dann, Matth. 13, 26. Joh. 12, 16.; *ὡς — τότε* = als — da, Joh. 7, 10. 11, 6.; auch nach Participien, die durch als, nachdem aufgelöst werden, wie Apostelg. 27, 21. 28, 1.; das Particip. kann auch nachfolgen, wie Matth. 2, 16. Galat. 4, 8.; nach *μετά τι* = nach einer Sache, die zur Zeitbestimmung dient, Joh. 13, 27.; — sehr häufig jedoch steht *τότε*, bes. zu Anfange eines Satzes, ohne eine Correlation, wie die angegebene, aber immer mit Bezug auf einen im Vorhergehenden hinlänglich bestimmten, oder an sich genugsam bekannten Umstand, Lage, Verhältniß = da, unter diesen Umständen, bei so bewandter Lage, wie Matth. 2, 7. 17. 3, 5. 13. vergl. mit V. 11., V. 15. 4, 1. vergl. mit 3, 16. 17. Kap. 4, 5. 10. 11, 7. 23. 8, 26. 9, 14. vergl. mit 11. u. anderwärts; Matth. 26, 3. kann auch hierher bezogen werden; sehr oft steht *καὶ τότε* in derselben Bedeutung, 2 Thess. 2, 8.; mit *εὐθέως* verb. = da alsobald, Apostelg. 17, 14.; im Gegensatze von *ἄρτι* = jetzt — dann, 1 Kor. 13, 12.; od. *νῦν*, Galat. 4, 29.; *ἀπὸ τότε* = von der Zeit an, Matth. 4, 17., vergl. mit V. 13. 16, 21. 26, 16. Luk. 16, 16.; mit dem Artikel ὁ *τότε* = der damalige, 2 Petr. 3, 6.

τοὐναντίον, Krasis für: *τὸ ἐναντίον* das Gegentheil; im Acc. absolute = dagegen, im Gegentheil, 2 Kor. 2, 7. Galat. 2, 7. 1 Petr. 3, 9.

τοὔνομα, Krasis für: *τὸ ὄνομα* = der Name; ein Mal Matth. 27, 57. im Acc. absol. = mit Namen = *τοὔνομα ἔχων*.

τουτέστι, Krasis für: *τοῦτ' ἐστι* = das ist, das bedeutet, Matth. 27, 46. Mark. 7, 2. Apostelg. 1, 19. 19, 4. u. ö.

τράγος, ου, ὁ, der Bock, der Ziegenbock, Hebr. 9, 12, 13. 19. 10, 4.

τράπεζα, ης, ἡ, (von *τρίπεζα* od. *τετράπεζα* (v. *πέζα* d. Fuß) je nachdem man Tische zu drei oder vier Füßen annahm, s. Pape u. Passow. unter diesem W.), der Tisch, die Tafel; bes. der Eßtisch, Matth. 15, 27. Luk. 16, 21. 22, 21. 30. Hebr. 9, 2. (wo vom

Digitized by Google

Tische der Schaubrode die Rede ist); παρατίθεναι τράπεζαν = den Tisch bereiten d. i. ein Mahl bereiten; Röm. 11, 9., wo τράπεζα mit Rücksicht auf Ps. 69, 23., metonym. = Schwelgerei bedeutet; τράπ. κυρίου und δαιμονίων ist ebenfalls metonym. = die Theilnahme am Tische (Nachtmahle) des HErrn u. am Götzenopfer, 1 Kor. 10, 21. vergl. mit 11, 20.; = der Wechslertisch, denn die Alten trieben ihr Wechselgeschäft auf einem Tische auf dem Markte; so auch in Jerusalem saßen die Geldwechsler an Tischen in den Vorhöfen des Tempels, s. κερματιστής, Matth. 21, 12. Joh. 2, 15.; dah. διδόναι τὸ ἀργύριον ἐπὶ τὴν τράπεζαν = das Geld in die Bank geben d. i. auf Zinsen bei der Bank anlegen, Luk. 19, 23.; διακονεῖν τραπέζαις = die Einnahme und Ausgabe der Almosengelder (welche bei Tische gesammelt und vertheilt wurden) besorgen, Apostelg. 6, 2., wo jedoch Andre an eine Bedienung bei den Mahlzeiten denken. Siehe διακονία.

τραπεζίτης, ου, ὁ, vom vorherg. W., der Geldwechsler, der für die, welche Geld zahlen, leihen, wechseln wollen, öffentlich auf dem Markte einen Wechseltisch, eine Wechselbank hält. Matth. 25, 27.

τραῦμα, ατος, τό, von τιτρώσκω ich verwunde, dah. die Wunde, Verletzung, Luk. 10, 34.

τραυματίζω, ίσω, vom vorherg. W., verwunden, Luk. 20, 12. Apostelg. 19, 16.

τραχηλίζω, ίσω, von ὁ τράχηλος w. s., eigtl. den Hals beim Schlachten umdrehen oder zurückbiegen, um ihn vorn zu entblößen, dah. überhpt. = entblößen, öffnen; metaphor. = bekannt machen; Hebr. 4, 13., wo τοῖς ὀφθαλμοῖς τετραχηλισμένα = Dinge sind, die für die Augen Jemandes offen da liegen.

τράχηλος, ου, ὁ, der Hals, der Nacken, Matth. 18, 6. Luk. 15, 20.; ἐπιθεῖναι ζυγὸν ἐπὶ τὸν τράχηλόν τινος = auf den Nacken Jemandes ein Joch legen ist trop. = Jemanden zu Etwas verpflichten, Apostelg. 15, 10.; ὑποτιθέναι τὸν τράχηλον ἑαυτοῦ ὑπὲρ τῆς ψυχῆς τινος = seinen Hals für das Leben Jemandes dar unterlegen ist trop. = die größten Gefahren für Jemandes Leben nicht scheuen, Röm. 16, 4.

τραχύς, εῖα, ύ, rauh, uneben, hart, Luk. 3, 5.; = steinig, felsig, Apostelg. 27, 29.

Τραχωνῖτις, ιδος, ἡ, geogr. Eigenname der Provinz Trachonitis, welche zwischen Palästina und Hohlsyrien (Coelesyrien) lag und zur Tetrarchie des Tetrarchen Philippus gehörte. Luk. 3, 1.

τρεῖς, οἱ, αἱ, τρία, τά, τριῶν, τρισί, die Cardinalzahl drei. Matth. 12, 40. 13, 33. u. ö.

Τρεῖς ταβέρναι, αἱ, s. Ταβέρναι.

τρέμω, (μῶ), nur im Präsens und Imperf. gebräuchlich, zittern, erzittern, beben, Mark. 5, 33. Luk. 8, 47. Apostelg. 9, 6.; mit dem Particip. statt d. Infinit., 2 Petr. 2, 10.

τρέφω, θρέψω, aor. 1. ἔθρεψα, perf. τέτροφα, perf. p. τέθραμμαι (s. üb. dieses irregul. V. Buttmann's Gr. §. 114. unter τρέφω), füttern, ernähren, Matth. 6, 26. 25, 37. Apostelg. 12, 20. Jakob. 5, 5. (wozu vergl. καρδία = seine Lust befriedigen); erziehen, Luk. 4, 16.

τρέχω, θρέξομαι, aor. 2. ἔδραμον, fut. δραμοῦμαι, irregul. Verb., s. Buttmann's Gr. §. 114. unter τρέχω, laufen, Matth. 27, 48. 28, 8.; ἐπί τι = wohin, Luk. 24, 12. u. εἰς τι, Offenb. 9, 9.; trop. = schnell verbreitet werden, 2 Thess. 3, 1.; vom Wettlauf, 1 Kor. 9, 24.; dah. metaphor. = sich sehr anstrengen, alle seine Kräfte aufbieten, Röm. 9, 16.; wo die Genitivi οὐ τοῦ θέλοντος, οὐδὲ τοῦ τρέχοντος von dem aus dem Zusammenhange zu nehmenden τὸ ἔλεος τοῦ θεοῦ abhängen = die Gnade Gottes hängt nicht ab vom Wollenden od. sich Anstrengenden, sondern ist eine Sache u. s. w.; bes. auf dem Gebiete des christlichen Wandels, 1 Kor. 9, 24. 26. Galat. 5, 7.; εἰς κενόν = vergeblich, Galat. 2, 2. Phil. 2, 16.; τὸν ἀγῶνα = im Kampfe laufen, die Kampfbahn durchlaufen, Hebr. 12, 1.

τριάκοντα, οἱ, αἱ, τά, die Kardinalzahl dreißig, Matth. 13, 8. 23. 26, 15. u. ö.

τριακόσιοι, αι, α, ων, von dem Zahladverbio τριάκις = τρίς und der die Hunderte ausdrückenden Endung — όσιοι, dreihundert, Mark. 14, 5. Joh. 12, 5.

τρί-βολος, -ου, ὁ, von τρεῖς w. s. und ἡ βολή = τὸ βέλος das Geschoß, eigtl. eine eiserne Spitze, in die Erde zu stechen, dann wegen der Aehnlichkeit eine stachelige Wasserpflanze, Wassernuß (tribulus); auch = eine ähnliche Pflanze zu Laube (siehe Pape und Passow die sich auf Voß zu Virgil Georg. 1, 153 berufen), an die man denkt Matth. 7, 16. Hebr. 6, 8.

τρίβος, ου, ἡ, auch ὁ, von τρίβω ich reibe, ein durch vieles Gehen abgeriebener, gebahnter Weg, = viel betretener Fußsteig, (auch die große Landstraße), Matth. 3, 3. Mark. 1, 3. Luk. 3, 4.

τρι-ετία, -ας, ἡ, von τριετής (v. τρεῖς w. s. und τὸ ἔτος w. s.) dreijährig; dah. = eine Zeit von drei Jahren, Apostelg. 20, 31.

τρίζω, τρίσω und τρίκω, schwirren, schrillen, zirpen; τοὺς ὀδόντας = was die Zähne anbetrifft; daher = mit den Zähnen knirschen, Mark. 9, 18.

τρί-μηνος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von τρεῖς w. s. und ὁ μήν w. s., dreimonatlich, von drei Monaten, das Neutr. τὸ τρίμηνον substantivisch = eine Zeit von drei Monaten, Hebr. 11, 23., wo der Acc. auf die Frage: wie lange? steht.

τρίς, Zahladverbium, dreimal, Matth. 26, 34. u. ö.; ἐπὶ τρίς = εἰς τρίς = bis zu drei Malen d. i. nicht über drei Mal, Apostelg. 10, 16. 11, 10.

Digitized by Google

τρί-στεγος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von τρεῖς w. s. u. ἡ στέγη w. s., von, mit drei Stockwerken; das Neutr. τὸ *τρίστεγον* scil. οἴκημα substantivisch = das dritte Stockwerk, Apostelg. 20, 9.

τρις-χίλιοι, -αι, -α, vom Zahladv. τρίς w. s. und χίλιοι w. s., die Kardinalzahl dreitausend, Apostelg. 2, 41.

τρίτος, η, ον, das Ordinale von τρεῖς w. s., dritter, Matth. 22, 26. u. ö.; bes. steht τῇ *τρίτῃ* scil. *ἡμέρᾳ* = am dritten Tage; ohne Subst. Luk. 13, 32. Apostelg. 27, 19.; wofür sonst vollständig τῇ τρίτῃ *ἡμέρᾳ* od. τῇ ἡμέρᾳ τῇ τρίτῃ gefunden wird, Matth. 16, 21. Luk. 18, 33. u. ö.; τὸ *τρίτον* substantivisch mit einem Genitiv des Ganzen ist = der dritte Theil, Offenb. 8, 7. 8, 9. 10. u. ö.; τὸ τρίτον als Acc. absol. adverbialiter = zum dritten Male, Matth. 14, 41. Joh. 21, 17.; auch ohne Artikel blos *τρίτον*, Luk. 20, 12. 23, 22. Joh. 21, 14. 2 Kor. 12, 14.; auch *τρίτον τοῦτο*, 2 Kor. 13, 1.; in Eintheilungen = drittens, 1 Kor. 12, 28.; *ἐκ τρίτου* = zum dritten Male, Matth. 26, 44.

τρίχινος, η, ον, von *θρίξ*, *τριχός* w. s., von, aus Haaren, härен, Offenb. 6, 12.

τρόμος, ου, ὁ, von *τρέμω* w. s., das Zittern, Beben, Mark. 16, 8.; verbunden mit *φόβος* drückt *τρόμος* (s. Wahl) „die lebhafte Besorgniß, den betreffenden Verhältnissen gehörig Genüge zu leisten oder leisten zu können", aus, 1 Kor. 2, 3. 2 Kor. 7, 15. Ephes. 6, 5. Phil. 2, 12.

τροπή, ῆς, ἡ, von *τρέπω*, perf. 2. *τέτροπα* ich wende um, die Wende, Kehre, das Umwenden; besonders der Gestirne; *τροπῆς ἀποσκίασμα* = Schatten der Veränderung od. die Verdunkelung, welche durch Umwenden, Abwechselung entsteht, Jak. 1, 17.

τρόπος, ου, ὁ, von *τρέπω* s. das vorherg. W., eigtl. die Wendung, Richtung; gew. = die Art und Weise; dah. *ὃν τρόπον* = auf welche Art und W. d. i. wie, Matth. 23, 37. Apostelg. 1, 11. 7, 28. 2 Tim. 3, 8. und *τὸν ὅμοιον τούτου τρόπον* = gleicher Weise, Jud. V. 7.; *καθ' ὃν τρόπον* = auf dieselbe Weise, auf welche, gleicher Weise, Apostelg. 15, 11. 27, 25.; *κατὰ μηδένα τρόπον* = in keiner Hinsicht und *κατὰ πάντα τρόπον* = in jeder Hinsicht, Röm. 3, 2. 2 Thess. 2, 3., wofür auch steht *παντὶ τρόπῳ* Phil. 1, 18.; *ἐν παντὶ τρόπῳ* = auf allerlei Weise, 2 Thess. 3, 16.; auch = die Sinnesart und Lebensweise, Hebr. 13, 5.

τροπο-φορέω, -ῶ, -ήσω, vom vorherg. W. und *φορέω* w. s., die Sitten oder Sinnesart eines Menschen ertragen, Apostelg. 13, 18., wenn daselbst nicht *ἐτροφοφόρησεν* zu lesen ist; s. τροοφοφορέω.

τροφή, ῆς, ἡ, von *τρέφω*, perf. *τέτροφα*, w. s., das Ernähren; nachh. = die Nahrung, der Unterhalt, die Kost, Matth. 3, 4. 6, 25. 10, 10. 24, 45. u. ö.; übertr. = die geistige Speise, Nahrung, Hebr. 5, 12. 14.

Τρόφιμος, ου, ὁ, griech. Eigenname Trophimus, welcher Apostelg. 20, 4. 21, 29. u. 2 Tim. 4, 20. vorkommt.

τροφός, οῦ, ὁ, von *τρέφω*, perf. *τέτροφα* w. s., der Nährer, Pfleger, Erzieher; ἡ, als Fem. = Nährerin, Wärterin, Amme, 1 Thess. 2, 7.

τροφο-φορέω, -ῶ, -ήσω, vom vorherg. W. und *φορέω* w. s., Nahrung bringen, pflegen, wie eine Mutter Jemanden behandeln, Apostelg. 13, 18., wenn daselbst nicht *ἐτροποφόρησεν* zu lesen ist; s. τροποφορέω.

τροχιά, ᾶς, ἡ, vom nachfolg. W., die Wagenspur, das Gleis; im bildlichen S. Hebr. 12, 13., wo üb. den hermetrischen Rhythmus im Verse Winer in s. Gr. S. 705 zu sehen ist.

τροχός, -οῦ, ὁ, von *τρέχω* w. s., eigtl. das, was läuft, gewöhnl. = das Rad, Jak. 3, 6., wo *τροχὸς γενέσεως* = das Rad des Daseins bildlich den ganzen Umfang, Umkreis, das Gebiet des Lebens bedeutet und mit *γλῶσσα φλογίζουσα* weder incorrect, noch bei Jakobus besonders auffällig erscheinen darf, weshalb eine Aenderung der Schreibart, nämlich *τρόχος* = die Laufbahn mit verändertem Accente, unnöthig ist. Vergl. Winer's Gr. S. 63.

τρυβλίον, ίου, τό, der Form nach ein Diminutivum, doch ohne die Bedeutung desselben und ohne ein vorkommendes Stammwort (wenn man nicht *τρύψ* = der Becher für gewiß hält, s. Passow unter *τρυβλίον*), eine Schaale, Schüssel, Matth. 26, 23. Mark. 14, 20.

τρυγάω, ῶ, ήσω, von ἡ *τρύγη* = die reife Frucht, die im Herbste gelesen, gesammelt oder eingeerntet wird; dah. = dergleichen Baum- oder Feldfrüchte lesen, einsammeln, einernten; τί = eine Frucht, Luk. 6, 44. Offenb. 14, 18. 19.

τρυγών, όνος, ἡ, von *τρύζω* ich girre, gurre; dah. die Turteltaube, nach ihrer girrenden Stimme genannt, Luk. 2, 24.

τρυμαλιά, ᾶς, ἡ, von *τρύω* ich durchlöchere, durchbohre, = *τρῦμη*, das Loch, Mark. 10, 25. Luk. 18, 25.

τρύπημα, ατος, τό, von *τρυπάω* ich bohre, durchbohre, dah. das Gebohrte, ein gebohrtes Loch; überhaupt = *τρύπη* = das Loch, Matth. 19, 24.

Τρῦφαινα, ας, ἡ, gr. Eigenname Tryphäna, welcher Röm. 16, 12. vorkommt.

τρυφάω, ῶ, ήσω, vom nachfolg. W., weichlich, üppig leben, Jak. 5, 5.

τρυφή, ῆς, ἡ, von *θρύπτω*, aor. 2. p. *ἐτρύφην*, eigtl. ich zerreibe; nachh. übertr. durch Weichlichkeit Leib und Seele aufreiben; dah. = die Weichlichkeit, Ueppigkeit, Schwelgerei, Luk. 7, 25. 2 Petr. 2, 13.

Τρυφῶσα, ης, ἡ, gr. Eigenname Tryphosa, welcher Röm. 16, 12. vorkommt.

Τρωάς, άδος, ἡ, geogr. Eigenname Troas, welchen die Seestadt in der Kleinasiatischen Provinz Kleinphrygien führte, die nicht weit von dem spätern Ilium od. Troja lag. Apostelg. 16, 8. 11. 20, 5. u. ö. — Winer's Bibl. Realw. u. d. W.

Τρωγύλλιον, ίου, τό, geogr. Eigenname

Digitized by Google

Trogyllium; so hieß die Stadt und das Vorgebirge in der Kleinasiatischen Provinz Jonien zwischen Ephesus und der Mündung des Mäander am Fuße des Berges Mykale. S. Bibl. Realw. v. Winer u. d. W. — Apostelg. 20, 15.

τρώγω, τρώξομαι, eigtl. nagen, knuppern, bes. rohe Speisen; dah. späterhin bes. vom Nachtische Nüsse, Mandeln essen; allgemein = essen, Matth. 24, 28., wo die Verbindung mit πίνειν das Zusammenleben andeutet; ἄρτον τρώγειν = speisen, Joh. 13, 18.; von dem Fleische des HErrn, Joh. 6, 54. 56. 57. 58.

τυγχάνω, τεύξομαι, aor. 2. ἔτυχον, perf. τετύγηκα und die (ionische und attische s. Winer's Gr. S. 100.) Form τέτευχα, irreg. Verbum, verwandt mit τεύχω, s. Buttmann's Gr. §. 114. unter τεύχω, treffen, bes. mit Schuß- oder Wurfwaffen; dah. ein Ziel treffen, und in allgemeinerer Bedeutung von Sachen = theilhaftig werden, erlangen, erreichen; τινός = eine Sache (üb. dies. Genit., der auch da steht, wo das ganze Object gemeint ist, s. Winer's Gr. S. 229), meistens im Aor. 2. und den übrigen Tempp. außer Präsens und Imperf. (s. Matthiä's gr. Gr. §. 251. Anm.) Luk. 20, 35. Apostelg. 24, 3. (wo jedoch auch das Präsens steht), 26, 22. 27, 3. 2 Tim. 2, 10. Hebr. 8, 6. 11, 35.; = zufällig antreffen, begegnen; dah. τυχών, οὖσα, όν = der erste, der beste, der einem gerade in den Wurf kommt; mit der Negation οὐ τυχών = vermöge einer Litotes nicht gering, ausgezeichnet, Apostelg. 19, 11. 28, 2.; das Neutr. τυχόν als absolut. Acc. (s. Buttmann's Gr. §. 145. Anm. 10. 2. S. 425.) steht adverbialiter = da sichs gerade trifft, vielleicht, gleich dem intransitiven εἰ τύχοι = wenn es das Schicksal, der Zufall so will, 1 Kor. 16, 6. und wegen εἰ τύχοι, das zwischen die Rede gelegt wird, 1 Kor. 14, 10. 15, 37.; — an den Begriff des zufälligen Zusammentreffens reihet sich die adverbiale Bedeutung des Verbi τυγχάνω = zufällig, grade, von ungefähr in Verbindung mit einem Participio (s. Buttmann's Gr. §. 144. S. 417.), das in der Uebersetzung dann zum Hauptverbum gemacht wird: τυγχάνω ὤν = ich bin von ungefähr, grade, eben; bisweilen fehlt auch das Participium, oder es steht ein Adjectiv statt desselben, wie Luk. 10, 30.: ἀπῆλθον ἀφέντες ἡμιθανῆ τυγχάνοντα = sie gingen fort und ließen ihn, der grade, eben halbtod war, liegen; dah. ists unnöthig ein ὄντα noch zu suppliren, eher könnte man τυγχάνοντα selbst für ein ὄντα nehmen. Uebrigens lassen mehrere Ausgaben das τυγχάνοντα ganz weg.

τυμπανίζω, ίσω, von τὸ τύμπανον = τύπανον (von τύπτω w. s.) ein bes. beim Gottesdienste der Cybele gebräuchliches Tonzeug, das wie eine Pauke geschlagen wurde, Handpauke, dah. eigtl. die Pauke schlagen; nachh., da τύμπανον auch ein Werkzeug, Stock zum Schlagen, Schlägel od. Prügel, zum Kopfabschlagen, bedeutet, überhaupt = mit dem Stocke schlagen, Hebr. 11, 35., wo man an 2 Maccab. 6, 19. 28. erinnert wird.

τύπος, ου, ὁ, vom nachf. W., der Schlag der sichtbare Eindruck vom Schlage, wie τῶν ἥλων = das Maalzeichen der Nägel, Joh. 20, 25.; = die Bildhauerarbeit, die Bildsäule, Apostelg. 7, 43.; = das Vorbild, das Muster, Apostelg. 7, 44. Hebr. 8, 5.; metaphor. auch von einem Menschen, wiefern er einen Andern vorbildlich darstellt, so Adam, der Vorbild Christi genannt wird Röm. 5, 14.; = das Beispiel, zur Nachahmung oder zur Abschreckung, = ὑπόδειγμα, 1 Kor. 10, 6. 11. Phil. 3, 17. 1 Thess. 1, 7. 2 Thess. 3, 9. 1 Tim. 4, 12. Tit. 2, 7. 1 Petr. 5, 3.; = die Norm, das Vorbild, wie der Lehre, Röm. 6, 17.; = der Inhalt, wie eines Briefes, Apostelg. 23, 25.

τύπτω, ψω, schlagen, bes. mit dem Stocke; τινά und τί = eine Person und eine Sache, Matth. 24, 49. Apostelg. 18, 17.; ἐπί τι und εἴς τι = Jemanden auf einen Theil, ein Glied seines Körpers schlagen, Matth. 27, 30. Luk. 6, 29.; auch τινί = mit Etwas. Mark. 15, 19.; = sich schlagen, zum Zeichen der Trauer od. des Staunens; τὰ στήθη ἑαυτοῦ od. εἰς τὸ στῆθος, Luk. 18, 13. 23, 48.; = Jemandes Gewissen schlagen d. i. verletzen, 1 Kor. 8, 12.; von Gott gebraucht = strafen, züchtigen, Apostelg. 23, 3.

Τύραννος, ου, ὁ, gr. Eigenname Tyrannus; so heißt ein Ephesier, in dessen Schule der Apostel Paulus eine Zeitlang lehrte. Einige halten ihn für einen Heiden unter Berufung auf Suidas, der einen Sophisten dieses Namens als Schriftsteller anführt, Andre für einen Jüdischen Rabbi. Apostelg. 19, 9.

τυρβάζω, άσω, von ἡ τύρβη die Verwirrung, das Getümmel, der Lärm, dah. durcheinander wirren; im Medio τυρβάζομαι = im Getümmel, im Gedränge sein, sich durcheinander drängen, sich um viele Dinge Sorge machen, Luk. 10, 41.

Τύριος, ου, ὁ, vom nachfolg. W., = der Einwohner von Tyrus, Apostelg. 12, 20.

Τύρος, ου, ἡ, geogr. Eigenname der alten Stadt Tyrus in Phönizien, südlich von Sidon, früher auf dem Festlande (später Alttyrus), dann nach der Belagerung des Nebucadnezar auf einer dem Festlande gegenüber liegenden Insel, die dann mit der Küste verbunden, zu einer Halbinsel gemacht wurde. — Im alten Testamente wird Tyrus seit den Zeiten Davids sehr häufig erwähnt, während sie in den Mosaischen Schriften (und bei Homer) nicht vorkommt. Dieser und sein Sohn Salomo standen in freundschaftlichen Verhältnissen mit dem Könige Hiram von Tyrus. Bei den Propheten erscheint sie als eine üppige, ihrem Untergange entgegen gehende Stadt. Alexander eroberte nach mühsamer Belagerung das hartnäckig vertheidigte Felsentyrus und gab ihm einen eingebornen König. Auch unter griechischer und römischer Herrschaft wußte Tyrus seinen merkantilischen Wohlstand zu erhalten, jetzt sind nur noch Ruinen übrig. S. Winer's Bibl. Realw. u. d. W. — Matth. 11, 21. 22. 15, 21. Luk. 6, 17. u. ö.

τυφλός, ή, όν, wahrscheinlich für τυφελός

von τύφω ich räuchere, dah. eigentl. rauchig, qualmig, verfinstert; gewöhnl. aber = blind; im eigtl. S., Matth. 9, 27. 28. 11, 5. 12, 22. u. ö.; übertr. von den übrigen Sinnen, bes. auch vom Verstande, dah. = stumpfsinnig, blödsinnig, Matth. 15, 14. 23, 16. 17. u. folgg. Luk. 4, 19. Joh. 9, 39—41. Röm. 2, 19. 2 Petr. 1, 9. Offenb. 3, 17.

τυφλόω, ῶ, ώσω, vom vorherg. W., blind machen, blenden, übertr. = stumpf machen, verdunkeln, Joh. 12, 40. 2 Kor. 4, 4. 1 Joh. 2, 11.

τυφόω, ῶ, ώσω, von ὁ τῦφος der Rauch, Dampf, dah. Rauch od. Dampf machen; übertr. Dünkel, Einbildung erregen, hoffärtig, stolz machen; dah. im Passivo τετύφωμαι und ἐτυφώθην = aufgeblasen sein, 1 Tim. 3, 6. 6, 4. 2 Tim. 3, 4.

τύφω, θύψω, von ὁ τῦφος w. s. im vorherg. W., Rauch, Dampf machen; im Pass. τύφομαι = rauchen, glimmen, glühen, Matth. 12, 20.

τυφωνικός, ή, όν, von ὁ τυφών, ῶνος, als Apellativum = τυφώς, ῶ, ό, der Wirbelwind, auch die Wasserhose, dah. vom Typhon kommend, also ἄνεμος τυφ. = ein Wind in Folge einer Wasserhose und eines Wirbelwindes d. i. stürmisch, Apostelg. 27, 14.

Τύχικος, ου, ὁ, als Personenname nicht Τυχικός accent. s. Winer's Gr. S. 60., gr. Eigenname Tychikus, so heißt ein treuer Begleiter des Apostels Paulus, Apostelg. 20, 4. Ephes. 6, 21. Kolossi. 4, 7. u. ö.

τυχόν, s. τυγχάνω.

τυχών, s. τυγχάνω.

Υ.

Υακίνθινος, η, ον, von ὁ auch ἡ ὑάκινθος die Hyacinthe, eine Blume, deren mythologische Bedeutung s. bei Pape und Passow, und ein Edelstein, dah. = hyacinthenfarbig d. i. dunkelroth, schwarzroth, Offenb. 9, 17.

ὑάκινθος, ου, ὁ, sonst nur ἡ, der Edelstein Hyacinth, von der Farbe der Hyacinthblume, mit dunkler, ins Schwarze neigender Röthe, von ceauroth, und durchsichtig. Offenb. 21, 20.

ὑάλινος, ίνη, ον, vom nachfolg. W., von Glas gemacht, gläsern, Offenb. 4, 6. 15, 2.

ὕαλος, ου, ὁ, gewöhnl. aber ἡ, jeder helle, glasartig durchsichtige Stein, vom Steinsalz, vom Krystall, Bernstein u. dergl., später gewöhnl. = das Glas, Offenb. 21, 18. 21.

ὑβρίζω, ίσω, vom nachfolg. W., intransit. übermüthig, frech sein; transit. = Jemanden übermüthig, frech behandeln, ihn mißhandeln; τινά, Matth. 22, 6. Luk. 11, 45. 18, 32. Apostelg. 14, 5. 1 Thess. 2, 2.

ὕβρις, εως, ἡ, eigtl. das Hinausgehen (v. ὑπέρ) über das rechte Maß; dah. = übermüthige Gewaltthätigkeit, Uebermuth, Frevel, Verletzung, Mißhandlung, 2 Kor. 12, 10.; übertr. von Dingen, die Ungemach, Schaden, Verlust im Gefolge haben, wie die Meeresstürme, Apostelg. 27, 10. 21.

ὑβριστής, οῦ, ὁ, vom vorherg. W., der Gewaltthätige, Uebermüthige, Frevelhafte, der Andre gern beleidigt, Röm. 1, 30. 1 Tim. 1, 13.

ὑγιαίνω, ανῶ, vom nachfolg. W., gesund sein; in leiblicher Beziehung, Luk. 5, 31. 7, 10. 15, 27. 3 Joh. V. 2.; im metaph. S. = gesund im Glauben: τῇ πίστει und ἐν τῇ πίστει, Tit. 1, 13. 2, 2.; = die gesunde d. i. wahrhaftige, unverfälschte Lehre, 1 Tim. 1, 10. 6, 3. 2 Tim. 1, 13. 4, 3. Tit. 1, 9. 2, 1.

ὑγιής, ές, οῦς, Dat. ῆϊ, εῖ, Acc. ῆα, ῆ, (ὑγιῆ Joh. 5, 11. 15. u. ö. statt des attischen ὑγιᾶ; s. Winer's Gr. S. 74.), ὁ, ἡ, ές, τό, gesund; in leiblicher Beziehung, Matth. 12, 13. 15, 31. u. ö.; im metaphor. S. = wahrhaft, unverfälscht, Tit. 2, 8.

ὑγρός, ά, όν, von ὗω ich mache naß und verwandt mit ὕδωρ w. s., naß, feucht, und im Gegensatz von ξηρός, w. s., = grün, frisch, Luk. 23, 31., wo es in sprichwörtlicher Redeweise gebraucht wird, s. ξηρός.

ὑδρία, ας, ἡ, von ὕδωρ w. s., der Wassereimer, die Wasserkanne, Joh. 2, 6. 7. 4, 28.

ὑδρο-ποτέω, -ῶ, -ήσω, von ὁ ὑδροπότης (v. τὸ ὕδωρ w. s. und ὁ πότος w. s.) der Wassertrinker, dah. = Wasser trinken, im Gegensatze von οἴνῳ (δια-) χρῆσθαι, Tit. 5, 23.

ὑδρωπικός, ή, όν, von ὁ ὕδρωψ, ωπος u. οπος die Wassersucht, dah. zum ὕδρωψ gehörig, wassersüchtig, Luk. 14, 2.

ὕδωρ, ὕδατος, τό, von ὗω w. s. in ὑγρός, das Wasser, (eigtl. Regenwasser, dann jedes andre W.); im eigtl. S., Matth. 3, 11. 16. u. ö.; auch = die Feuchtigkeit im menschl. Körper außer dem Blute, Joh. 19, 34.; τὸ ὕδωρ τὸ ζῶν = lebendiges W., Joh. 4, 11. s. ζάω; auch vom Heilwasser, Joh. 5, 3. 4. 7.; metaphor. von = der geistigen Nahrung, Joh. 4, 14.; hierh. gehört auch ὕδωρ ζῶν, Joh. 4, 10. 7, 38., od. ὕδωρ ζωῆς = Lebenswasser, Offenb. 22, 1. u. ö.

ὑετός, οῦ, ὁ, von ὗω w. s. in ὑγρός, der Regen, Apostelg. 14, 17. Jak. 5, 7. u. ö.

υἱο-θεσία, -ας, ἡ, von ὁ υἱός w. s. und τίθημι w. s., wovon die angenommene Redensart abstammt υἱὸν θετὸν ποιεῖσθαι = Jemanden zum angenommenen Sohne machen d. i. adoptiren; dah. = die Annahme an Sohnes Statt, die Kinds-Annehmung und objectiv = die Kindschaft; im N. T. metaphorisch von dem Verhältnisse, in welches Gott die Juden zu sich durch viele Gnadenvorzüge, namentlich durch die Berufung derselben zur Theilnahme am Reiche Gottes, so wie an gewissen schon auf Erden sie beglückenden Wohlthaten gesetzt hat, indem er

Digitized by Google

dem Abraham und seinen Nachkommen die Verheißungen von dem Messias und die Hoffnung auf eine ewige Seligkeit unter der Bedingung der Gesetzeserfüllung gab (1 Mos. 12, 1. u. folgg. 13, 14.), Röm. 9, 4.; in einem höhern Sinne ist die Kindschaft der Christen, Röm. 8, 15. 23. Galat. 4, 5. u. Ephes. 1, 5. zu verstehen, welche noch die Freiheit von der Sünde (des Leibes Erlösung) einschließt, an den Glauben an den Erlöser, Heiland und Bischoff der Seelen geknüpft ist und mit der Herrlichkeit gekrönt wird, die dereinst den Gläubigen zu Theil werden soll.

υἱός, οῦ, ὁ, von *ὕω*, w. s. unter *ὑγρός*, mit dem Digamma = *Fύω* = *φύω* ich werde, vergl. das lat. filius, = der Sohn; a) im eigtl. S., Matth. 1, 21. 23. 25. 7, 9. u. ö.; im Gegensatze von *νόθος* = der rechtmäßige Sohn, Hebr. 12, 8.; = der Adoptivsohn, Apostelg. 7, 21. Hebr. 11, 24.; = der, welcher wie ein Sohn angesehen und behandelt wird, Joh. 19, 26.; nach hebr. Vorstellungsweise werden Schüler Söhne, wie Lehrer Väter genannt, Matth. 12, 27. Luk. 11, 19. 1 Petr. 5, 13.; in der zärtlichen Anrede, Hebr. 12, 5.; auch in der Thierwelt = das Junge, Matth. 21, 5.; *υἱὸς ἄβρηχ* = ein männliches Kind, Offenb. 12, 5.; im weitern S. = der Nachkomme, Matth. 1, 20.; dah. *οἱ υἱοί* = die Nachkommen, Matth. 23, 31. (wenn in dieser Stelle nicht *υἱὸς εἰμί τινος* im trop. S. zu nehmen ist = ich bin Jemandem innerlich ähnlich); hierher gehören die *υἱοὶ Ἰσραήλ* = die Kinder Israels; im engern S. = Jakobs, des Erzvaters, Söhne, Matth. 27, 9.; im weitern S. = die Israeliten, Luk. 1, 16. u. ö.; ὁ *υἱὸς Δαβίδ* ist vorzugsweise der erlauchte Nachkomme Davids, welcher von den Juden erwartet und Messias genannt wurde, Matth. 1, 1. 9, 27. u. ö.; im prägnanten S. = wahre Kinder, die dem Geiste und der Gesinnung nach das Ebenbild des Ahnherrn an sich tragen, Galat. 3, 7.; b) häufig im übertr. S. steht *υἱός* nach der Anschauungsweise des Alterthums, bes. des hebräischen, von demjenigen, der zu einer Sache in irgend einem Verhältnisse steht, vergl. *τέκνον* u. Winer's Gr. S. 270., wo im Deutschen entweder ein Substantivum wie Theilhaber, Genosse, Nachfolger u. a., oder ein Adjectiv wie würdig gebraucht wird, wie = Kinder des Himmelreichs d. i. Bürger, Theilnehmer, Matth. 8, 12. 13, 38.; = Kinder der Gehenna d. i. würdig der G., Matth. 23, 15.; = Kinder des Friedens d. i. würdig d. Fr. Luk. 10, 6.; = Kinder des Lichtes d. i. des Lichtes sich erfreuend, Luk. 16, 8.; = Kinder der Welt, s. *αἰών*, Luk. 16, 8.; = Kinder der Auferstehung Luk. 20, 36.; = Kinder des Teufels, s. *τέκνον* a. E.; hierh. gehört auch = Kind (*υἱός*) des Verderbens, s. *ἀπώλεια*; = Kinder der Propheten und des Bundes d. i. Besitzer der prophetischen Weissagungen und Theilhaber am Bunde, Apostelg. 3, 25.; = Kinder des Unglaubens d. i. ungläubige, Ephes. 2, 2.; = Söhne des Bräutigams d. i. Genossen, Freunde d. Br. Matth. 9, 15.; c) *υἱὸς τοῦ θεοῦ* = Sohn Gottes in mehrfacher Beziehung: der von Gott auf unmittelbare Weise ins Dasein Gerufene, wie Adam Luk. 3, 38. und Christus Luk. 1, 35.; = der von Gott besondere Bevorzugte, der Liebling, der Schützling, Matth. 2, 15. 5, 9. 27, 54. Röm. 8, 14. 9, 26. 2 Kor. 6, 18. Galat. 3, 26. 4, 6.; = der Gott ähnlich ist, wegen der Unsterblichkeit, Luk. 20, 36., od. wegen der Heiligkeit der Gesinnung, Matth. 5, 45. Luk. 6, 35.; im theocratischen S. = der die Stelle Gottes als König od. Herrscher auf Erden einnimmt; so hießen im A. T. die Israelitischen Könige Ps. 2, 7. 82, 6., so im neuen Bunde Christus od. der Messias, der Gesalbte, der geistliche König Israels und der Kinder Gottes; hieher gehören die Stellen, in welchen bei *υἱὸς τοῦ θεοῦ* noch als Appositon *ὁ Χριστός* od. blos *Χριστός* dabei steht, wie Matth. 16, 16. 26, 63., od. *ὁ βασιλεὺς τοῦ Ἰσραήλ*, Joh. 1, 50. vergl. mit Luk. 1, 32. Apostelg. 9, 20. vergl. mit Ps. 22.; auch ohne die Appos., wie Matth. 4, 3. 6. 8, 29. 14, 33. 27, 40. 43. Joh. 1, 34. vergl. mit Ps. 22. u. ö.; hierher gehören auch die Stellen, in welchen der HErr durch eine feierliche Erklärung als Messias proclamirt und dabei Sohn Gottes genannt wird, wie Matth. 3, 17. 17, 5. 2 Petr. 1, 17.; — im eminenten Sinne jedoch wird Jesus der Christ od. Messias Sohn Gottes oder des Vaters genannt, um damit seine übermenschliche, göttliche Wesenheit, dem göttliche Natur, Vollkommenheit und Würde zukommt, — seine Gottgleichheit — zu bezeichnen; vergl. *λόγος*; Matth. 11, 27. 28, 19. Mark. 13, 32. Luk. 10, 22. Joh. 1, 18. 3, 16—18. 35. 36. u. ö.; d) *υἱὸς τοῦ ἀνθρώπου* = des Menschen Sohn s. v. a. *ἄνθρωπος*; dah. *υἱοὶ τῶν ἀνθρώπων* = die Menschen (gleichwie *υἱεῖς Ἀχαιῶν* bei Homer = die Achäer), Mark. 3, 28. Ephes. 3, 5. Hebr. 2, 6. Offenb. 1, 13.; vorzugsweise von Christus, s. *ἄνθρωπος* Nr. 9.; — e) über die Auslassung von *υἱός* bei Angabe der Verwandtschaft s. Winer's Gr. S. 217. 667.

ὕλη, ης, ἡ, von *ὕω*. *Fύω* = *φύω* ich lasse wachsen und verwandt mit *τὸ ξύλον*, = sylva, Holz, Wald, Waldung, Jak. 3, 5.

Ὑμέναιος, ου, ὁ, (nicht *Ὑμεναῖος* accent. s. Winer's Gr. S. 60.) gr. Eigenname Hymenäus, welcher 1 Tim. 1, 20. 2 Tim. 2, 17. vorkommt.

ὑμέτερος, α, ον, Possessiv-Pronomen von *ὑμεῖς*, euer, eurig, was heißen kann bald das, was ihr habt, Joh. 8, 17., bald das, was von euch ausgeht, Joh. 15, 20., bald das, was zu euch sonst einen Bezug hat, Luk. 6, 20.; im objectiven S. ist *τῷ ὑμετέρῳ ἐλέει* = Barmherzigkeit, die euch widerfahren ist, Röm. 11, 31. vergl. 1 Kor. 15, 31.: *νὴ τὴν ὑμετέραν καύχησιν* = bei eurem Ruhm d. i. den ich an euch habe.

ὑμνέω, ῶ, *ήσω*, vom nachfolg. W., besingen, preisen, rühmen; von dem heiligen

Digitized by Google

Lobe Gottes, dah. τὸν Θεόν, Apostelg. 16, 25. Hebr. 2, 12.; absolute von der Absingung der heiligen Lobgesänge beim Paschaessen, wo Stücke aus den Psalmen 113—118 gesungen wurden, Matth. 26, 30. Mark. 14, 26.

ὕμνος, ου, ὁ, der Gesang, das Lied, bes. der Festgesang zum Preise der Götter: dah. im N. T. nur von heiligen Lobgesängen, Ephes. 5, 19. Kolosf. 3, 16.

ὑπ-άγω, -ἀξω, Comp. von ἄγω w. s., eigtl. darunter führen, -bringen; nachh. gew. listig, heimlich wozu bringen; auch wegführen; intransit. = sich heimlich wegbegeben; überhaupt = sich zurückziehen, Joh. 6, 67.; ohne jenen Nebenbegriff = gehen, Matth. 5, 41.; εἴς τι = wohin gehen, Matth. 9, 6.; auch = in die Gefangenschaft, Offenb. 13, 10.; ab. εἰς εἰρήνην = getrost, ruhig, Mark. 5, 34.; ἀπὸ χαρᾶς = vor Freuden, Matth. 13, 44.; ὀπίσω τινός = hinter Jemandem gehen, Matth. 4, 10.; mit dem Infinit. finalis, wie ὑπάγειν ἁλιεύειν = fischen gehen, Joh. 21, 3.; = den Weg antreten, sich auf den Weg begeben, Luk. 8, 42. 17, 14.; vermöge der den Alten eignen Neigung, die Handlung, die einer andern der Natur der Sache nach vorausgeht, noch besonders auszudrücken, steht ὑπάγειν scheinbar pleonastisch, s. ἀνίστημι und λαμβάνω, wie Joh. 15, 16. und das häufige ὕπαγε, ὑπάγετε = gehe, gehet, Matth. 5, 24. 8, 4. 18, 15. 19, 21. u. ö.; vermöge eines Euphemismus = sterben, aus dem Leben gehen, Matth. 26, 24. Mark. 14, 21.; auch vom Wehen des Windes, Joh. 3, 8.

ὑπ-ακοή, -ῆς, ἡ, vom nachfolg. W., der Gehorsam, Röm. 6, 16. Hebr. 5, 8.; mit d. Genit. objectivus der Person od. Sache, welcher der Gehorsam geleistet wird, Röm. 1, 5. 16, 26. 1 Petr. 1, 22. und 2 Kor. 10, 5., wozu vergl. 1 Petr. 1, 2., wo aus dem Nachfolgenden zu εἰς ὑπακοήν die Worte τοῦ Χριστοῦ herauf zu nehmen sind; εἰς ὑπακοήν = in der Absicht, um zu gehorsamen, Röm. 6, 16.

ὑπ-ακούω, -ούσω, Comp. von ἀκούω w. s., darauf hören, hinhören, Gehör geben und antworten, bes. von den Thürstehern, welche anpochen hören und die Thüre öffnen, Apostelg. 12, 13.; gew. = gehorchen, Folge leisten; τινί = so wol einer Person, als auch einer Sache, Matth. 8, 27. Mark. 1, 27. 4, 41. Luk. 8, 25. 17, 6. Röm. 6, 12. (wo die ἁμαρτία, worauf αὐτῇ geht, personificirt wird); auch fehlt der Dativus, der aber leicht ergänzt wird, wie μοί Phil. 2, 12., und τῷ καλοῦντι Hebr. 11, 8. τῇ πίστει Apostelg. 6, 7.

ὕπ-ανδρος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ὑπό w. s. und ὁ ἀνήρ w. s., = dem Manne unterworfen, verheirathet; τινί = mit einem Manne; Röm. 7, 2.

ὑπ-αντάω, -ῶ, -ήσω, Comp. von ἀντάω ich begegne, entgegenkommen, -gehen; τινί = Jemandem, Matth. 8, 28. Luk. 8, 27. Joh. 11, 20. 30. 12, 18.

ὑπ-άντησις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., das Entgegenkommen, Joh. 12, 13., wo εἰς ὑπάντησιν = um zu begegnen ist.

ὕπ-αρξις, -εως, ἡ, vom nachfolg. W., eigtl. das Dasein und die Substanz; nachh. auch = τὰ ὑπάρχοντα, Habe, Besitz, Vorrath, Apostelg. 2, 45. und von den himmlischen Gütern ἐν οὐρανοῖς Hebr. 10, 34.

ὑπ-άρχω, -ξω, Compos. von ἄρχω w. s., eigtl. anfangen, beginnen; nachh. intransit. = vorhanden, da sein, Apostelg. 19, 40. 27, 12.; ἐν τινι = in Jemandes Lebens- od. Handlungsweise, Apostelg. 28. 18.; impersonell ὑπάρχει μοί τι = mir steht Etwas zu Gebote, ich besitze, habe Etwas, Apostelg. 3, 6. 4, 37. 28, 7. 2 Petr. 1, 8.; daher τὰ ὑπάρχοντά τινι = die Habe, die Güter Jemandes, Luk. 8, 3. Apostelg. 4, 32., und substantivisch τινός, Matth. 19, 21. 24, 47. u. ö.; daran reiht sich die Bedeutung von sein überhaupt im Sinne der Copula, die Subject und Prädicat im Satze verbindet, Luk. 8, 41. 9, 48. Apostelg. 2, 30. 7, 55. 16, 3. 1 Kor. 7, 26.; πρός τινος ὑπάρχειν = zu Etwas dienen, Apostelg. 27, 34.; das Particip. ὑπάρχων, ὑπάρχοντες in der Participialconstruction ist bald durch weil — ist, war, bald relativisch durch welcher — ist, war, aufzulösen, wie Luk. 11, 13. 16, 14. Röm. 4, 19. 1 Kor. 11, 7. Apostelg. 3, 2. u. ö.; daß ὑπάρχειν auch als Verbum auxiliare zur Bildung des Perf. od. Plusquamp. Passivi gebraucht worden sei, kann nicht mit Apostelg. 8, 16. bewiesen werden, da dort übersetzt werden muß = waren da, vorhanden, s. Winer's Gr. S. 413.; = sich irgend wo befinden; ἐν τινι = an einem Orte, Apostlg. 10, 12. Phil. 3, 20.; aber auch = in einer Lage, einem Zustande, Verkleidung, Luk. 7, 25. 16, 23. Apostelg. 5, 4. Phil. 2, 6.; ἐν τισι = unter etwelchen, Apostelg. 4, 34. 1 Kor. 11, 18.; μακρὰν ἀπό τινος = von Jemandem entfernt sein, Apostelg. 17, 27.

ὑπ-είκω, -ξω, Comp. von εἴκω w. s., eigtl. weichen; nachh. übertr. = nachgeben, sich fügen, Hebr. 13, 17.

ὑπ-εν-αντίος, --ία, --ίον, Comp. von ἐναντίος w. s., entgegengesetzt, gegenüber stehend; nachh. = feindlich, wider Jemanden sein; τινί, Kolosf. 2, 14.; substantivisch = der Widersprenstige, der Feind, Gegner, Hebr. 10, 27.

ὑπέρ, Präposition mit dem Genitiv und Accusativ mit der Grundbedeutung darüber.

A) ὑπέρ mit d. Genitiv bezeichnet im localen Sinne das oberhalb (über) eines Ortes Sein (ohne unmittelbare Berührung), weshalb in der geographischen Sprache über Etwas liegen; im N. T. kommt es blos übertragen vor (wenn man nicht mit Winer in s. Gr. S. 458. die Stelle 1 Kor. 15, 29. übersetzt: sich über den Todten taufen lassen), und zwar in folgenden Bedeutungen a) = für zum Schutz, zum Vortheil Jemandes, nach den Verben beten, bitten, Matth. 5, 44. Luk. 6, 28. Apostelg. 8, 24.; eben so leiden und sterben, wo jedoch die Bedeutung = statt, anstatt (s. unten) schon anstreift, weil der, welcher zum Besten Jemandes handelt, für ihn eintritt, s. Winer's Gr. S. 458., der auch den Unterschied von περί

τινος daselbst angiebt, welches blos bedeute: um Jemandes Willen, so daß er der Gegenstand, die Ursache des Betens, Sterbens u. s. w. ist, Joh. 11, 50. 51. Röm. 5, 6. 7. 8. 14, 15. 2 Kor. 5, 14. 15. u. viele andre St.; hierher gehört auch εἶναι ὑπέρ τινος = auf Jemandes Seite stehen, Mark. 9, 40. Röm. 8, 31., wo jedoch ἐστί zu ergänzen ist; ferner nach den Verben sprechen, vertreten, sorgen, waschen, ringen, Apostelg. 26, 1. Röm. 8, 26. 27, 34. Hebr. 7, 25. 9, 24. 13, 17. 1 Kor. 12, 25. Kolosf. 4, 12.; auch nach ähnlichen Substantiven, in welchen der Begriff Eifer für Etwas liegt, wie 2 Kor. 7, 7. 12. 8, 16. Kolosf. 4, 13.; ebenso ἀγιάζειν, πρεσβεύειν, διάκονος εἶμι und viele andre Phrasen kommen mit ὑπέρ τινος vor, was in den einzelnen Artikeln zu suchen ist; b) = ἀντί = anstatt, welche Bedeutung auch classisch ist, s. Pape und Passow mit den Beweisstellen, nach Wörtern wie διακονέω, Phil. B. 13., πρεσβεύω 2 Kor. 5, 20. Ephes. 6, 20.; auch lassen sich wol noch manche Stellen von oben, wo ein Bitten, Flehen und Aehnliches ausgedrückt ist, hierher beziehen, s. oben; vorzüglich nach den Verben sterben, sein Leben hingeben, wohin die Stellen gehören, wo vom Tode Christi die Rede ist. Auch in der classischen Gräcität wird ὑπέρ τινος ἀποθνήσκειν = für Jemanden d. i. an Jemandes Statt sterben, vergl. Pape's unter ὑπέρ angeführte Stellen, gefunden. Uebrigens hängt das biblische Dogma von dem stellvertretenden Tode Christi durchaus nicht an der Präposition ὑπέρ, sondern beruht noch auf ganz andern Vorstellungen; aber sicher ist es, daß die Grundanschauung von ὑπέρ τινος ἀποθνήσκειν die ist = anstatt Jemandes sterben und eben weil dieses der Fall ist, so fließet daraus der Begriff zum Besten Jemandes sterben. Je nachdem nun die Apostel oder der HErr selbst mehr diesen, oder jenen Begriff haben ausdrücken wollen, gebrauchen sie sterben oder einen ähnlichen Ausdruck mit ὑπέρ im Sinne von ἀντί, od. = zum Besten. Vergl. was bei Krehl über διά, περί und ὑπέρ in dieser Beziehung unter dem W. Versöhnung sich findet. — Luk. 22, 19. 20. Röm. 5, 6. 8. 8, 32. 14, 15. 1 Kor. 1, 13. 5, 7. 2 Kor. 5, 14. 15. 21. Galat. 2, 20. 3, 13. Ephes. 5, 2. 1 Thess. 5, 10. u. a.; c) ὑπέρ wird vom Gegenstande gebraucht, von, über welchen gesprochen, geschrieben, geurtheilt wird, also nach den Verbis dicendi und ähnlichen, wie Röm. 9, 27. 2 Kor. 5, 12. 14. 8, 23. 12, 5. Phil. 1, 7., oder = über, für den man dankt, Ephes. 5, 20.; über den (dessen) man sich rühmt, 2 Kor. 1, 7. 7, 4. 9, 2. 2 Thess. 1, 4.; dah. überhaupt = in Ansehung einer Person od. Sache, 2 Kor. 1, 6. 8. 2 Thess. 2, 1.; d) hiermit verwandt ist die causale Bedeutung = wegen, um — willen, in mancherlei Beziehungen, wie = sterben, wegen c. S. Apostelg. 21, 13. 1 Kor. 15, 3.; = Schmach leiden, Apostelg. 5, 41. vergl. noch Apostelg. 9, 16. Röm. 1, 5. 15, 8. 2 Kor. 1, 6. 2 Thess. 1, 5.; hierher gehört auch Joh. 11, 4.: ὑπὲρ τῆς δόξης τοῦ θεοῦ = zur Ehre Gottes, d. i. um die Herrlichkeit Gottes in ein helleres Licht zu setzen; 2 Kor. 12, 19.: ὑπὲρ τῆς ὑμῶν οἰκοδομῆς = für (zu) eurer Erbauung; 3 Joh. V. 7. und in etwas anderer Wendung Phil. 2, 13.; ὑπὲρ τῆς εὐδοκίας = wegen d. i. vermöge seiner Güte.

B) ὑπέρ mit dem Accusativ bedeutet zunächst örtlich = darüber hin, darüber hinaus, so daß das Ziel jenseits zu denken ist; im N. T. nur tropisch (s. Winer's Gr. S. 479.) = über, mehr als, Matth. 10, 24. Phil. 2, 9. Ephes. 1, 22. Philem. V. 16.; vergl. noch Matth. 10, 37. Apostelg. 26, 13. 1 Kor. 4, 6. 10, 13. 2 Kor. 1, 8. 8, 3. 12, 6. u. 13., wo ὑπέρ nur scheinbar darunter heißt, denn die Richtung ist hier umgekehrt gedacht, wie sie eben das Verbum ὑπερᾶσθαι ausspricht: nach unten zu, drüber hinaus; vergl. Winer a. a. O.; — mit Comparativen und den ähnlichen Verbis verbunden kann daher ὑπέρ geradehin durch = als übersetzt werden, Luk. 16, 8. Hebr. 4, 12. Galat. 1, 14. (wo προκόπτω im intr. S. = größer werden, als bedeutet, s. προκόπτω) und, wenn man will, 2 Kor. 12, 13. (s. vorhin); — gewisser Maßen adverbialiter steht ὑπέρ 2 Kor. 11, 23.: ὑπὲρ ἐγώ = ich um vieles mehr (vergl. üb. dieses eine Beispiel, wo nach alterthümlichem Gebrauche die Präpositionen ohne Casus als Adverbien stehen Winer S. 501.). — In der Zusammensetzung drückt ὑπέρ das darüber sein in allen Beziehungen aus, das örtliche über, darüber, jenseits, wie ὑπερβαίνω, das Beschützen, ὑπερεννυγχάνω, das Uebermaß, ὑπερβάλλω, eine Verstärkung des Primitivums, wie ὑπεραυξάνω.

ὑπερ-αίρω, Comp. von dem irregul. αἴρω w. s., darüberheben; im Passivo ὑπεραίρομαι mit reflex. Bedeutung (wie in der class. Gr. auch das Activum, s. Pape u. d. W.) = sich darüber erheben; im metaph. S. = sich überheben, 2 Kor. 12, 7.; τινί = einer Sache, 2 Kor. 12, 7. und ἐπί τινα = sich über Jemanden erheben, 2 Thess. 2, 4.

ὑπερ-ακμος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ὑπέρ w. s. und ἡ ἀκμή die Spitze und metaph. die Blüthe der Jugend, dah. = über die Jahre der Jugendkraft hinaus, 1 Kor. 7, 36.

ὑπερ-άνω, Adv., Comp. von ἄνω w. s., oben darüber, mit dem Genitiv, (vergl. über die Ort- und Zeitadverbien mit Casibus Winer's Gr. S. 554.); in räumlicher Beziehung, Ephes. 4, 10. Hebr. 9, 5.; in Rücksicht des Ranges und der Würde = über, Ephes. 1, 21.

ὑπερ-αυξάνω, -ξήσω, Comp. von αὐξάνω w. s., über die Maßen vergrößern; wie das Primitivum auch intransit. = sehr wachsen, 2 Thess. 1, 3.

ὑπερ-βαίνω, -βήσομαι, Comp. von βαίνω ich schreite; dah. darübergehen, überschreiten, übersteigen; metaphor. = übertreten, ein Gesetz; und absolute = fehlen, sündigen, 1 Thess. 5, 6.

ὑπερ-βαλλόντως, Adv. vom Particip. Präs. activi von ὑπερβάλλω w. s., übermäßig, 2 Kor. 11, 23.

ὑπερ-βάλλω, -βαλῶ, Comp. von βάλλω

Digitized by Google

w. ſ., darüber hinaus, über das Ziel werfen; dah. überhaupt = übertreffen, den Vorzug haben: insbeſ. wird das Particip. *ὑπερβάλλων, -ουσα, -ον*, wie ein Adjectivum in dem Sinne gebraucht = ausgezeichnet, außerordentlich (im guten S.), 2 Kor. 3, 10. 9, 14. Epheſ. 1, 19. 2, 7.; mit dem Genit. der Vergleichung, ſ. Buttmann's Gr. §. 132. Nr. 12. = eine Sache übertreffend, Epheſ. 3, 19.

ὑπερ-βολή, -ῆς, ἡ, vom vorherg. W., eigtl. das darüber Wegwerfen, dann = das Uebermäßige, Ungewöhnliche, Außerordentliche, 2 Kor. 12, 7., wo *ὑπερβολὴ τῶν ἀποκαλύψεων* = die außerordentlichen Offenbarungen, und 2 Kor. 4, 7., wo *ὑπερβολὴ τῆς δυνάμεως* = der überſchwengliche Grad der Kraft: *καθ' ὑπερβολήν* wird adverbialiter gebr. = über die Maße, ſehr, Röm. 7, 13. 1 Kor. 12, 31. 2 Kor. 1, 8. Galat. 1, 13.; *καθ' ὑπερβολὴν εἰς ὑπερβολήν* = bei Weitem, am meiſten, 2 Kor. 4, 17.

ὑπερ-εἶδον, inſin. -ιδεῖν, partic. -ιδών, Comp. von dem aor. 2. *εἶδον, ἰδεῖν*, w. ſ. unter *εἶδω*, darüber hinſehen; metaph. = nicht bemerken wollen, nachſehen, Apoſtlg. 17, 30.

ὑπερ-έκεινα, Adv., eigtl. *ὑπὲρ ἐκεῖνα* = *ἐκείκεινα*, mit dem Genit. (ſ. *ὑπεράνω*), jenſeits, darüber hinaus, 2 Kor. 10, 16.

ὑπερ-εκ-περισσοῦ, Adv., eigtl. *ὑπὲρ ἐκ περισσοῦ* = mehr als überflüſſig, gar ſehr, Epheſ. 3, 20. 1 Theſſ. 3, 10. 5, 13.

ὑπερ-εκ-τείνω, -τεινῶ, dopp. Comp. von *τείνω* w. ſ. in *ἐκτείνω*, darüber hinaus ſpannen, ausdehnen; *ἑαυτὸν ὑπερ.* = überhaupt = über die Gränze hinausgehen, 2 Kor. 10, 14., wo wegen *ἑαυτούς* bei dem Subjecte der erſten Perſ. im Plurali zu vergl. iſt *ἑαυτοῦ*, w. ſ.

ὑπερ-εκ-χύνω, ein dopp. Comp. von *χύνω*, ſpätre Form für *χέω*, w. ſ. in *ἐκχέω*, = *ὑπερεκχέω* = darüber ausgießen; im Paſſivo *ὑπερεκχύνομαι* = überfließen, Luk. 6, 38.

ὑπερ-εν-τυγχάνω, dopp. Comp. von *τυγχάνω* w. ſ., ſich für Jemanden verwenden, Fürſprache thun; *ὑπέρ τινος* = für Jemanden, Röm. 8, 26.

ὑπερ-έχω, Comp. vom irregul. *ἔχω* w. ſ., in die Höhe, über Etwas halten; intranſit. = hervorragen, übertreffen; im metaphor. S. *τινός* Jemanden, Phil. 2, 3.; auch *τί* = Etwas, Phil. 4, 7.; das Particip. *ὑπερέχων, -ουσα, -ον*, wie ein Adject. = mächtiger, höher geſtellt als Andre, Röm. 13, 1. 1 Petr. 2, 13.; das Neutr. *τὸ ὑπερέχον* ſteht ſubſtantiviſch = *ὑπεροχή* = der Vorzug, die Vortrefflichkeit, Phil. 3, 8.

ὑπερη-φανία, -ας, ἡ, vom nachfolg. W. = *ὑπερηφανεία*, das Weſen eines *ὑπερήφανος*, der Uebermuth, Hochmuth, Mark. 7, 22.

ὑπερή-φανος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von *ὑπέρ* w. ſ. und *φαίνομαι* w. ſ. in *φαίνω*, ſich über Andre erhebend; übertr. darüber hervorragend, ausgezeichnet; gewöhnl. im tadelnden S. = ſich übermüthig erhebend, hochmüthig, hoffärtig, ſtolz, Luk. 1, 51. Röm. 1, 30. 2 Tim. 3, 2. Jakob. 4, 6. 1 Petr. 5, 5.

ὑπερ-λίαν, Adv., Comp. von *λίαν* w. ſ., über die Maßen ſehr; mit dem Artikel *ὁ ὑπερλίαν* = ſehr hoch, ſehr groß. 2 Kor. 11, 5. 12, 11.

ὑπερ-νικάω, -ῶ, -ήσω, Comp. von *νικάω* w. ſ., weit übertreffen, Röm. 8, 37., wo der wahre Sinn iſt = wir tragen einen herrlichen Sieg davon, nicht, wie Andre, welche *ὑπέρ* urgiren, wollen: wir tragen mehr als recht iſt Siege davon.

ὑπέρ-ογκος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von *ὑπέρ* und *ὁ ὄγκος* w. ſ., von übermäßigem Umfange; überhaupt = unmäßig, übertrieben; von den ſtolzen Reden der Uebermüthigen gebraucht. 2 Petr. 2, 18. Jud. V. 16.

ὑπερ-οχή, -ῆς, ἡ, von *ὑπερέχω* w. ſ., eigtl. das darüber Hervorragen; übertr. = der Vorzug, die Vortrefflichkeit, 1 Kor. 2, 1.; *οἱ ἐν ὑπεροχῇ ὄντες* = die durch Würde und Macht Ausgezeichneten, 1 Tim. 2, 2.

ὑπερ-περισσεύω, -εύσω, Comp. von *περισσεύω* w. ſ., über die Maßen überfließen, übergroß werden, Röm. 5, 20.; im Medio Dep. *ὑπερπερισσεύομαι* = über die Maße Ueberfluß an Etwas haben; *τινί* = an e. Sache, 2 Kor. 7, 4.

ὑπερ-περισσῶς, Adv. von *ὑπερπερίσσος*, Comp. von *περισσός* w. ſ., über die Maße, Mark. 7, 37.

ὑπερ-πλεονάζω, -άσω, Comp. von *πλεονάζω* w. ſ., überaus überflüſſig, überreichlich ſein, 1 Tim. 1, 14.

ὑπερ-υψόω, -ῶ, -ώσω, Comp. von *ὑψόω* w. ſ., darüber erhöhen; übermäßig erhöhen und über alle Maßen erhöhen; *τινά*, Phil. 2, 9.

ὑπερ-φρονέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von *φρονέω* w. ſ., über Jemanden hinausdenken, übermüthig, hochmüthig, ſtolz ſein, Röm. 12, 3.

ὑπερῷον, -ου, τό, eigtl. Neutr. des Adj. *ὑπερῷος, ᾱ, ον* (von *ὑπέρ* mit der Adjectivform wie *πατρῷος* von *πατήρ*, ſ. Winer's Gr. §. 107. und Paſſow unter *ὑπερῷος*) oben oder darüber befindlich, dah. scil. *οἴκημα* = der obere Theil des Hauſes, der Oberſtock, Söller, Zimmer im obern Stocke, wo die Frauen wohnten. Bei den Hebräern iſt darunter „ein Erker über dem platten Dache des morgenländiſchen Hauſes, mit zwei Ausgängen verſehen, davon einer in das Haus, der andre durch eine Treppe unmittelbar auf die Straße führte, zu verſtehen. Hierher pflegten ſich die Juden zurückzuziehen, um zu beten, ſich der Meditation zu überlaſſen, oder auch um zu ſpeiſen und der Unterredung zu dienen". Siehe Wahl u. d. W. und Winer's Bibl. Realw. unter Häuſer. Apoſtelg. 1, 13. 9, 37. 39. 20, 8.

ὑπ-έχω, ὑφέξω, Comp. von *ἔχω* w. ſ., eigtl. darunter halten, nachh. darreichen; metaphor. *δίκην* = Genugthuung, Strafe leiden, Jud. V. 7.

ὑπ-ήκοος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, v. *ὑπακούω*

w. ſ., darauf hörend, gehorchend, gehorſam; τινί = Jemandem, Apoſtelg. 7, 39. Phil. 2, 8.; εἴς τι = in Bezug auf Etwas, 2 Kor. 2, 9.

ὑπ-ηρετέω, -ῶ, -ήσω, vom nachfolg. W., eigtl. rudern, Matroſendienſte thun; nachh. überhaupt ſchwere Handlungen thun und allgemein = dienen, Jemandem zu Gefallen leben; τινί, Apoſtelg. 13, 36. 20, 34. 24, 23.

ὑπ-ηρέτης, -ου, ὁ, von *ὑπό* w. ſ. und ὁ *ἐρέτης* der Ruderer, dah. der Ruderer, Matroſe; nachh. Jeder, der ſchwere Handarbeit verrichtet, der Handlanger; überhaupt = der Diener, Aufwärter: vom = Gefangenwärter Matth. 5, 25.; = Synagogenaufwärter (ſ. *συναγωγή*) Luk. 4, 20.; von = den Dienern des Synedriums, Matth. 26, 58. Mark. 14, 54. Joh. 7, 32. u. ö.; vom = Diener des Wortes, Luk. 1, 2. Apoſtelg. 13, 5. 26, 16. 1 Kor. 4, 1.

ὕπνος, ου, ὁ, wahrſcheinlich von *ὕπτιος* (v. *ὑπο* in intenſiver Bed. wie supinus von sub ſ. Pape u. d. W.) zurückgebeugt; dah. eigtl. das Rückwärtsliegen, und verwandt mit somnus = der Schlaf, Matth. 1, 24. Luk. 9, 32. Joh. 11, 13. Apoſtelg. 20, 9.; trop. ἐξ *ὕπνου ἐγερθῆναι* Röm. 13, 11. ſ. *ἐγείρω*.

ὑπό, Präpoſition, im N. T. nur mit dem Genitivo und Accuſativo conſtruirt.

A.) mit dem Genit. ſteht *ὑπό* in Bezug auf ſolche Gegenſtände, die unterhalb eines anderu hervorgehen = darunter her, darunter weg, wie *ῥέει κρήνη ὑπὸ σπείους*, nachh. bei ſolchen Dingen, die vermöge der Bewegung nach unten hin zu der darauf folgenden Ruhe gelangt, alſo darunter ſind, wie *ὑπὸ χθονὸς ἐτέθαπτο*; überhaupt unter ohne daß weiter an die Bewegung gedacht wird, wie *ὑπὸ γῆς χουσός*, dah. auch unter der Gewalt Jemandes oder einer Sache; daran reiht ſich die cauſale Bedeutung = von, um das Subject zu bezeichnen, von dem die Handlung ausgeht, in deſſen Gewalt es alſo ſtand, ſie zu thun oder zu laſſen; ſ. Winer's Gr. S. 442.; daſſelbe ſteht zunächſt a) nach Paſſiven, wenn Perſonen damit verbunden werden, wie *ἀγαπᾶσθαι ὑπὸ τοῦ πατρός*, Joh. 14, 21.; ebenſo wenn Collectivbegriffe ſtehen, wie *ἀποδέχεσθαι ὑπὸ τῆς ἐκκλησίας*, Apoſtelg. 15, 4., und Sachen, wie *βασανίζεσθαι ὑπὸ τῶν κυμάτων*, Matth. 14, 24.; oder Thiere, wie *ἀπολέσθαι ὑπὸ τῶν ὄφεων*, 1 Kor. 10, 9.; hierher gehören auch die Verba *γίνεσθαι* und *εἶναι* = verrichtet werden, veranſtaltet werden, von, Luk. 9, 7. 13, 17. 23, 8. Apoſtelg. 23, 30.; bisweilen fehlt auch das aus dem Zuſammenhange zu ergänzende Paſſivum, wie 2 Kor. 2, 6., wo zu *ἡ ἐπιτιμία* ein *γενομένη* ergänzt werden muß; b) nach Verbis neutris mit paſſiviſcher Bedeutung, wie *πάσχειν ὑπό τινος* = von Jemandem Etwas leiden, Matth. 17, 12. Mark. 5, 26. 1 Theſſ. 2, 14.; c) nach Verb. activis, in welchen eine paſſiviſche Bedeutung verſteckt liegt, wie *ἀποκτείνω τινὰ ὑπό τινος* = ich laſſe Jemanden von Jemandem getödtet werden (tödten), Offenb. 6, 8.; *λαμβάνω* ſcil. *πληγὰς ὑπό τινος* = ich empfange d. i. mir werden gegeben Streiche, 2 Kor. 11, 24.; *ὑπομένω τι ὑπό τινος* = Etwas von Jemandem erdulden, Hebr. 12, 13.; d) *ὑπό* ſteht wie das deutſche unter, bei, wenn es eine Begleitung, mitein wirkende od. gleichzeitige Nebenumſtände ausdrückt, wie *ὑπ' αὐλητῆρος ἀείδειν* = unter der Begleitung eines Flötenſpielers ſingen; hierher gehört 2 Petr. 1, 17.: *φωνὴ ἐνεχθεῖσα ὑπὸ τῆς — δόξης* = eine Stimme geſchah unter, bei der Verherrlichung.

B.) *ὑπό* mit dem Accuſativo bezeichnet den Gegenſtand, unter welchen, oder welchem hin Etwas ſich bewegt, daher in räumlicher Beziehung zunächſt a) auf die Frage: wohin? = unter, hin unter, drunter hin, wie *εἰςέρχεσθαι ὑπὸ τὴν στέγην* = unter das Dach gehen, Matth. 8, 8.; Matth. 5, 15. 23, 37. Luk. 11, 33. 13, 34.; tropiſch bezeichnet *ὑπό* dann die Gewalt, Herrſchaft, unter welche Jemand gebracht wird, wie *πίπτειν ὑπὸ κρίσιν* = dem Gerichte verfallen, Jakob. 5, 12.; *τάσσεσθαι ὑπὸ ἐξουσίαν* = unter die Obrigkeit geordnet werden, Luk. 7, 8., vergl. noch Röm. 16, 20. 1 Kor. 15, 25. 27. Epheſ. 1, 22. Galat. 3, 22. 1 Petr. 5, 6.; b) auch von der Ruhe auf die Frage wo? = unter einer Fläche hin ſein, wie *οἱ ὑπὸ τὸν οὐρανον* = die unter dem Himmelszelte hin Wohnenden, Apoſtelg. 2, 5.; vergl. noch Mark. 4, 32. Luk. 17, 24. Joh. 1, 49. Apoſtelg. 4, 12. Röm. 3, 13. 1 Kor. 10, 1. Koloſſ. 1, 23. Jak. 2, 3. Jud. V. 6.; tropiſch bezeichnet dann *ὑπό* den Zuſtand, die Gewalt, Herrſchaft, unter welchem, in welcher ſich Jemand befindet, wie *ὑπὸ ἐξουσίαν εἶναι*, Matth. 8, 9.; *ὑπὸ ζυγόν*, 1 Tim. 6, 1.; od. *ὑπό τινα εἶναι* = unter Jemandes Gewalt ſtehen, Galat. 3, 25.; *ἔχειν τινὰ ὑφ' ἑαυτόν* = Jemanden in ſeiner Gewalt haben, Matth. 8, 9.; auch *ὑπὸ νόμον γίνομαι* = ich bin dem Geſetze unterworfen gehört hierher, Galat. 4, 4.; dah. kurz *οἱ ὑπὸ νόμον* ſcil. *ὄντες*, 1 Kor. 9, 20.; *ὑφ' ἁμαρτίαν εἶναι* = in der Gewalt der Sünde ſich befinden, Röm. 3, 9.; vergl. *πεπραμένος εἰμὶ ὑπὸ ἁμαρτίαν* = wie ein Sclave, der Gewalt des Herrn verkauft, hänge ich von der Herrſchaft der Sünde ab, Röm. 7, 14.; *φρουροῦμαι ὑπὸ νόμον* = ich werde unter dem Geſetze gefangen gehalten, Galat. 3, 23.; *ὑπὸ χάριν εἶναι* = im Zuſtande der (paſſiven) Gnade ſich befinden, Röm. 6, 14. 15.; c) *ὑπό* von der Zeit gebraucht bedeutet hart an, nahe hin, gegen, wie *ὑπὸ τὸν ὄρθρον* = gegen die Morgenzeit, Apoſtelg. 5, 21.

In der Zuſammenſetzung bedeutet *ὑπό* unter, die Annäherung an den Begriff des Simplex etwas, ziemlich, unvermerkt, nach und nach.

ὑπο-βάλλω, -βαλῶ, Comp. von *βάλλω* w. ſ., darunter werfen; nachh. unterſchieben, eigtl. eine Sache, aber im N. T. auch eine Per-

Digitized by Google

son = heimlich anstellen, anstiften, Apostelg. 6, 11.

ὑπο-γραμμός, οῦ, ὁ, von *ὑπογράφω* ich unterschreibe, nachher vorschreiben vom Schreiblehrer, welcher Muster zum Ab- od. Nachschreiben vorlegt, dah. die Vorschrift, das Muster; im geistl. S. = das Vorbild, Beispiel, 1 Petr. 2, 21.

ὑπό-δειγμα, -ατος, τό, vom nachfolg. W., eigtl. die Anzeige: nachh. = das Bild = *ἀντίτυπον* = das Abbild, die Kopie, Hebr. 8, 5.; = das Muster, das Beispiel; im moralisch. S., Joh. 13, 15. Hebr. 4, 11. Jak. 5, 10.; = das abschreckende B., 2 Petr. 2, 6.

ὑπο-δείκνυμι, -δείξω, Comp. von *δείκνυμι* w. s., unter der Hand, unvermerkt od. heimlich zeigen, verstckt andeuten: nachh. ohne diesen Nebenbegriff = zeigen; bes. = mit Gründen oder Beispielen d. i. belehren; *τινί* = Jemanden; mit nachfolg. indirect. Fragsatze, Luk. 6, 47. 12, 5. Apostelg. 9, 16.; und mit *ὅτι*, Apostelg. 20, 35., wo das dabeistehende *πάντα* = in jeder Beziehung ist.

ὑπο-δέχομαι, -δέξομαι, perf. p. *ὑποδέδεγμαι* in activer Bedeutung, Depon. Med., Comp. von *δέχομαι* w. s., aufnehmen; bes. = gastlich aufnehmen, empfangen, Luk. 10, 38. 19, 6. Apostelg. 17, 7. Jak. 2, 25.

ὑπο-δέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von *δέω* w. s., unterbinden; bes. im Medio = die Sohlen, Sandalen, unter die Füße binden, *τὰ σανδάλια*, Apostelg. 12, 8.; auch *τοὺς πόδας*, Ephes. 6, 15.: im Passivo = sich beschuhen; dah. *ὑποδεδεμένος* mit dem gr. Acc. *σανδάλια* = beschuht, Mark. 6, 9.

ὑπό-δημα, -ατος, τό, vom vorherg. W., das Daruntergebundene, die Sohle, Sandale, die den Fuß von unten bedeckt und festgebunden wird; in der spätern Gräcität jedoch ist *ὑπόδημα* = *ὑπόδημα κοιλόν* d. i. der Römische calceus, eine Art Halbstiefel oder Schuh, der den ganzen Fuß oben und unten bedeckt, und angezogen wird. Matth. 3, 11. 10, 10. Luk. 15, 22. Apostelg. 7, 33.

ὑπό-δικος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von *ὑπό* u. *ἡ δίκη* w. s., verklagt, schuldig; *τινί* = Jemandes Gerichte unterworfen, Röm. 3, 19.

ὑπο-ζύγιον, -ου, τό, vom Adj. *ὑποζύγιος* unter dem Joche gehend, das Jochthier, Zug- od. Lastthier; = vom Esel gebr. Matth. 21, 5. 2 Petr. 2, 16.

ὑπο-ζώννυμι, -ζώσω, Comp. von *ζώννυμι* w. s., unten gürten; *ναῦν* od. *πλοῖον* = ein Schiff, od. einen Kahn mit dem *ὑπόζωμα* (= ein zum Tauwerk gehöriges Gurt um das Schiff gegen den Wogenandrang, s. Pape u. d. W.) versehen, umbinden, was eigentl. vor der Abfahrt geschah, Apostelg. 27, 17.

ὑπο-κάτω, Adv., Comp. von *κάτω* w. s., unten, drunter, mit d. Genit. (s. *ὑπεράνω*), Mark. 6, 11. Joh. 1, 51. u. ö.; wegen Hebr. 2, 8. s. *πούς*.

ὑπο-κρίνομαι, -νοῦμαι, Depon. Med., Comp. von *κρίνομαι* w. s. in *κρίνω*, zunächst erwidern, antworten, dann im Drama eine Rolle spielen: übertr. = heucheln, eine fremde Miene, Sprache u. dergl. annehmen; sich stellen als ob; mit dem Acc. c. Infinit., Luk. 20, 20.

ὑπο-κριτής, -οῦ, ὁ, vom vorherg. W., der Heuchler; im N. T. = von solchen, die den Schein der Frömmigkeit angenommen haben, Matth. 6, 2. 5, 16. u. ö.

ὑπο-λαμβάνω, -λήψομαι, Comp. von *λάμβανω* w. s., darnnter od. darein aufnehmen; *τινα ἀπό τινος* = Jemanden auf- und von Etwas hinwegnehmen; so Apostelg. 1, 9., wo die Wolke ihn in sich aufnahm und aus den Augen der Umstehenden rückte; = die Rede eines Andern aufnehmen, so daß man erwiedert = das Wort nehmen, Luk. 10, 30.; = annehmen, meinen, glauben, Apostelg. 2, 15., mit nachfolg. *ὅτι*, Luk. 7, 43.

ὑπο-λείπω, -ψω, Comp. von *λείπω* w. s., übrig lassen; im Passivo *ὑπολείπομαι* = übrig bleiben, Röm. 11, 3.

ὑπο-λήνιον, -ου, τό, von *ὑπό* w. s. und *ὁ* od. *ἡ ληνός* die Kelter, dah. ein unter die Kelter zu setzendes Gefäß, Wein oder Oel hineinlaufen zu lassen; = die Kufe, der Keltertrog.

ὑπο-λιμπάνω, ein Comp. von *λιμπάνω* = *λείπω*; dah. = *ὑπολείπω* = zurücklassen, 1 Petr. 2, 21.

ὑπο-μένω, -νῶ, Comp. von *μένω* w. s., zurückbleiben, Luk. 2, 43.; = mit festem Muthe d. i. ausharren, Luk. 10, 22. 24, 13. 2 Tim. 2, 12. Jakob. 5, 11. 2 Petr. 2, 20.; *τῇ θλίψει* = der Drangsal Stand halten od. = zur Zeit der Drangsal, in der Drangsal Stand halten, Röm. 12, 12.; dah. dulden, *τί* = Etwas, 1 Kor. 13, 7. 2 Tim. 2, 10. Hebr. 10, 32. 12, 2. 7. Jakob. 1, 12.; *ὑπό τινος* = von Jemandem, Hebr. 12, 3. s. *ὑπό*.

ὑπο-μιμνήσκω, -μνήσω, Comp. von *μιμνήσκω* w. s., Jemanden woran gedenken machen, erinnern; *τινά τι*, Joh. 14, 26.; auch *τινά περί τινος*. 2 Petr. 1, 12.; od. *τινά* mit nachf. *ὅτι*, Jud. V 5., und ohne *τινά* blos *τί* (wie an Pflichten, Vorschriften.) 2 Tim. 2, 14.; = unter Tadel ins Gedächtniß rufen, *τί* = Etwas, wie unrechte Handlungen, 3 Joh. V. 10.: *τινά* = Jemanden ermahnen, mit nachfolg. Infinit., Tit. 3, 1.; im Passivo *ὑπομιμνήσκομαι*, aor. 1. *ὑπεμνήσθην* = sich woran erinnern, eingedenk sein; *τινός* = einer Sache, Luk. 22, 61.

ὑπό-μνησις, -εως, ἡ, vom vorherg. W., die Erinnerung, 2 Tim. 1, 5.; = Ermahnung, 2 Petr. 1, 13. 3, 1.

ὑπο-μονή, -ῆς, ἡ, von *ὑπομένω* w. s., eigtl. das Zurückbleiben; nachh. = die Ausdauer, Beharrlichkeit, Luk. 21, 19. Röm. 2, 7. 5, 3. 4. 15, 4. 5. (wo *ὁ θεὸς τῆς ὑπομονῆς* = *ὁ τὴν ὑπομονὴν κατεργαζόμενος*). 2 Kor. 6, 4. u. ὁ; *ἐν ὑπομονῇ* und *δι' ὑπο-*

Digitized by Google

μονῆς adverbialiter = beharrlich, geduldig, Luk. 8, 15. Röm. 8, 25. Hebr. 12, 1.; = die Geduldung, 2 Kor. 1, 6.

ὑπο-νοέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von νοέω w. s., eigtl. in Verdacht haben, argwöhnen; nachher auch = vermuthen, meinen, mit d. Acc. e. Infinit., Apostelg. 2, 27.; τινά τινα = von Jemandem vermuthen, daß er Jemand sei, Apostelg. 13, 25.; τί = Etwas nach Vermuthung denken, Apostelg. 25, 18., wo ὧν ὑπενόουν ἐγώ steht vermöge der Attraction für ἃ. ὑ. ἐ.

ὑπό-νοια, -ας, ἡ, vom vorherg. W., die versteckte Meinung, der Verdacht, 1 Tim. 6, 4.

ὑπο-πλέω, -εύσω, Comp. von πλέω w. s., zu Schiffe darunter hinfahren; mit dem Acc. des Orts, unter welchem, der von ὑπό abhängt, Apostelg. 27, 4. 7.

ὑπο-πνέω, -πνεύσω, Comp. von πνέω w. s., darunter, dazu od. leise blasen, Apostelg. 27, 13.

ὑπο-πόδιον, -ίου, τό, von ὑπό w. s. und ὁ ποῦς w. s., nur der spätern Gräcität angehörig, die Fußbank, der Fußschemel, Matth. 5, 35. Apostelg. 7, 49. Jak. 2, 3.; τιθέναι τινὰ ὑποπόδιον τῶν ποδῶν αὐτοῦ = die Feinde Jemandes zu seinem Fußschemel machen ist eine aus der Sitte der Morgenländer, den Besiegten die Füße auf den Nacken zu setzen, zu erklärende Redeweise, welche ohne Bild besagt = die Feinde Jemandes Jemandem völlig unterwerfen, unterjochen, Matth. 22, 44. u. ö.

ὑπό-στασις, -εως, ἡ, von ὑφίστημι (Comp. v. ἵστημι w. s.) ich stelle unter, darunter, dah. eigtl. das Unterstellen, auch die Unterlage und der Bodensatz; daher das, was einer Sache, besonders einer Rede oder Lehre zum Grunde liegt = der Grund, die Grundlage, wovon man ausgeht; so nach Einigen (auch Luthers Ueberf.) Hebr. 3, 14, wo τὴν ἀρχὴν τῆς ὑποστάσεως dann stünde für τὴν ἀρχὴν nämlich τὴν ὑπόστασιν, so daß ὑποστάσεως nur erklärungsweise im Genitiv zu ἀρχήν gesetzt worden wäre; Andre nehmen das Wort in der unten bezeichneten Bedeutung = feste Zuversicht und fassen τὴν ἀρχὴν ὑποστάσεως = τὴν ὑπόστασιν ἐξ ἧς ἠρξάμεθα = wenn anders wir die feste Zuversicht beibehalten, mit der wir angefangen haben; doch scheint die erstere Auffassung besser in den Zusammenhang zu passen, vergl. den Anfang des 14ten Verses und das Ende des 12ten Verses; = das Wirkliche, das Wesenheit Habende, die Substanz, im Gegensatze der Täuschung, Hebr. 1, 3., wo χαρακτὴρ τῆς ὑποστάσεως scil. τοῦ θεοῦ vom Sohne Gottes gesagt = der Abdruck des göttlichen Wesens, der Persönlichkeit Gottes ist, was mit Beziehung darauf, daß der Sohn der vollkommne, gottgleiche Offenbarer des Vaters ist, gesagt wird, s. λόγος.; = die Standhaftigkeit, feste Zuversicht, 2 Kor. 9, 4. 11, 17. Hebr. 11, 1.

ὑπο-στέλλω, -στελῶ, Comp. von στέλλω w. s., herunter ziehen, wie die Segel; ἑαυτόν = sich zurückziehen (aus Scheu), Galat. 2, 12.; im Med. ὑποστέλλομαι, aor. 1. ὑπεστειλάμην, Conj. — λωμαι = (aus Feigheit) sich zurückziehen, Apostelg. 20, 27. Hebr. 10, 38.; = aus Furcht verschweigen, unterdrücken; τί = Etwas, Apostelg. 20, 20.

ὑπο-στολή, -ῆς, ἡ, vom vorherg. W., das Herunterziehen; das Wesen dessen, der ὑποστέλλεται, das ist, der sich aus Scheu od. Feigheit zurückzieht = Kleinmuth, Furcht, Hebr. 10, 39.

ὑπο-στρέφω, -ψω, Comp. von στρέφω w. s., umkehren, rückwärts kehren, wie die Pferde, intransit. = sich umwenden, zurückkehren, zurückgehen, Mark. 14, 40. Luk. 1, 56. 2, 20. u. ö.; = in einen Zustand zurückkehren, Apostelg. 13, 34; = von einer Schlacht (schweren Arbeit) zurückkommen, Hebr. 7, 1.

ὑπο-στρώννυμι u. -στρωννύω, -στρώσω, Comp. von στρώννυμι w. s., unterbreiten, unterstreuen; τί = Etwas, Luk. 19, 36.

ὑπο-ταγή, -ῆς, ἡ, vom nachfolg. W., die Unterordnung, die Unterwerfung, 2 Kor. 9, 13. Galat. 2, 5. 1 Tim. 2, 11. 3, 4.

ὑπο-τάσσω, -τῶ, -ξω, aor. 1. -έταξα, Comp. v. τάσσω w. s., darunter stellen, = ordnen, der Gewalt Jemandes unterwerfen, Röm. 8, 20.; τινί τι = Jemandem Etwas, 1 Kor. 15, 27. 28. Phil. 3, 21. Hebr. 2, 5. 8.; = in derselben Bedeutung unter Hinzutretung eines Bildes τί ὑπὸ τοὺς πόδας τινός (s. ὁ ποῦς), 1 Kor. 15, 27. Ephes. 1, 22., od. τί ὑποκάτω τῶν ποδῶν τινος, Hebr. 2, 8.; im Passivo ὑποτάσσομαι, perf. ὑποτέταγμαι, aor. 2. ὑπετάγην, fut. 2. ὑποταγήσομαι = unter die Gewalt Jemandes gebracht werden, untergeordnet werden, 1 Kor. 15, 27., τινί = Jemandem, 1 Kor. 15, 28. Hebr. 2, 8. 1 Petr. 3, 22.; auch in reflexiver Bedeutung = sich unterwerfen, sich dem Willen Jemandes fügen, Röm 8, 20. 13, 5.; τινί = Jemandem, Luk. 2, 51. 1 Kor. 14, 32. 34. Ephes. 5, 21. 1 Petr. 5, 5. u. ö.

ὑπο-τίθημι, -θήσω, Comp. von τίθημι w. s., unterſetzen, -stellen, -legen, wie τὸν τράχηλον = den Hals unterlegen, scil. ὑπὲρ ψυχῆς τινος d. i. das Leben für Jemanden einsetzen, daran od. Preis geben, Röm. 16, 4.; im Medio ὑποτίθεμαι = Jemandem Etwas unter die Hand geben, anrathen; τινί τι, 1 Tim. 4, 6.

ὑπο-τρέχω, aor. 2. ὑπέδραμον, Comp. vom irreg. τρέχω w. s., herab-, hinunterlaufen, darunter hin laufen; mit dem Acc. des Gegenstandes, unter welchem hin, Apostelg. 27, 16.

ὑπο-τύπωσις, -εως, ἡ, von ὑποτυπόω ich forme ab, ich bilde ab, dah. die Abbildung, od. Darstellung im Bilde; = der Entwurf, Abriß, wie einer Lehre, 2 Tim. 1, 13.; = das Beispiel; τινός = für Jemanden, 1 Tim. 1, 16.

ὑπο-φέρω, aor. 2. ὑπήνεγκον, aor. 1.

ὑπήνεγκα, Comp. des irregul. φέρω w. s., darunter wegtragen, darunter tragen, indem man unter der Last trägt; dah. übertr. = ertragen, erdulden, 1 Kor. 10, 13. 2 Tim. 3, 11. 1 Petr. 2, 19.

ὑπο-χωρέω, -ῶ, -ήσω, Comp. von χωρέω w. s., zurückgehen, sich zurückziehen, Luk. 5, 16., wo wegen ἐν statt εἰς s. εἰς und ἐν., 9, 10.

ὑπ-ωπιάζω, -άσω, von τὸ ὑπώπιον (v. ἡ ὤψ das Auge) die Gegend des Gesichts unterhalb der Augen, ein Schlag ins Gesicht, eine dadurch verursachte Beule, dah. Jemandem ins Gesicht, unter die Augen schlagen, so daß er davon blaue Flecke unter den Augen bekommt, nachh. überhaupt = schlagen, bläuen; im bildlichen S., von der harten Behandlung des Leibes, 1 Kor. 9, 27.; metaphor. τινά = Jemanden plagen, quälen, Luk. 18. 5.

ὗς, ὑός, ὁ, ἡ, = σῦς = sus, das Schwein, die Sau und der Eber, 2 Petr. 2. 22.

ὕσσωπος, ου, ἡ, das Würzkraut Ysop, eine Pflanzengattung, die im Morgenlande und im Abendlande vorkommt. Man gebrauchte den Büschel bei den Hebräern zu heiligen Sprengungen, wie Hebr. 9, 19., und Joh. 19, 29. wird der Stengel des Ysop angewendet, um einen Schwamm dem HErrn am Kreuze zu reichen. S. Winer's bibl. Realw. u. d. W.

ὑστερέω, ῶ, ήσω, vom Comp. ὕστερος w. s., hinter od. später sein; der Zeit nach später, od. zu spät kommen d. i. verfahren, Hebr. 4, 1.; ἀπό τινος = von Etwas weg, dahinter bleiben d. i. einer Sache verlustig gehen, Hebr. 12, 15.; übertr. = nachstehen, geringer, schwächer sein, 1 Kor. 12, 24.; τινός = als Jemand, wegen der im Verbo liegenden Comparativbedeutung, 2 Kor. 11, 5. 12, 11., wo das dabeistehende οὐδέν, od. μηδέν = in keiner Beziehung; wie τί ὑστερῶ = in welchem Stücke stehe ich nach? bleibe ich zurücke? Matth. 19, 20.; dieselbe Bedeutung hat auch das Medium 1 Kor. 8, 8.; = fehlen, mangeln, Mark. 10, 21. Joh. 2, 2.; = Mangel haben an einer Sache, im Activo wie im Passivo; τινός Luk. 22, 35.; = ermangeln, nicht haben; τινός = eine Sache, Röm. 3, 33; daran reihet sich im Passivo die Bedeutung = Noth leiden, darben, Luk. 15, 14. 2 Kor. 11, 9. Phil. 4, 12. Hebr. 11, 37.; ἐν τινί = in Rücksicht auf eine Sache, 1 Kor. 1, 7.

ὑστέρημα, ατος, τό, vom vorherg. W., das Nachstehen, der Nachtheil; = das Fehlende, der Mangel; τινός = an einer Sache, Kolosf. 1, 24., wo die ὑστερήματα τῶν θλίψεων τοῦ Χριστοῦ = Mangel an Trübsalen Christi die Kreuzesflucht ist, die der Gemeine des HErrn nicht ansteht, und welche der Apostel durch sein Beispiel zurückweist; τὸ ὑμῶν ὑστέρημα τῆς λειτουργίας = der Abgang des mir von euch zu erweisenden Dienstes, Phil. 2, 30. 1 Thess. 3, 10.; τὸ ὑμέτερον ὑστερ. = der Mangel eurer Gegenwart d. i. eure Abwesenheit, 1 Kor. 16, 17.; = das Bedürfniß, die Armuth; τινός = Jemandes, Luk. 21, 4. 2 Kor. 8, 14. 9, 12. 11, 9.

ὑστέρησις, εως, ἡ, von ὑστερέω w. s., das Zukurzkommen; nachh. = die Armuth, die Nothdurft, Mark. 12, 44.; καθ' ὑστέρησιν = in Folge Mangels, zu Folge dessen, daß ich Mangel leide, Phil. 4, 11.

ὕστερον, Adv., s. ὕστερος.

ὕστερος, α, ον, Comparativ ohne Positiv, aber wahrscheinlich von ὑπό w. s. (s. Buttmann's Gr. §. 69. Nr. 2.) und mit τὸ ὕψος w. s., verwandt, wozu der Superlativ ὕστατος der hinterste, letzte, gehört, dah. = letzterer, hinterherkommend; gewöhnlich von der Zeit, wie 1 Tim. 4, 1.; das Neutrum ὕστερον wird adverbialiter gebraucht von der Zeit = später; mit dem vergleichenden Genitivo τινός = als Jemand d. i. = nach Jemandem, Matth. 22, 27. Luk. 20, 32.; öfters absolute = endlich, zuletzt, Matth. 4, 2. 21, 29. 32. 37. u. ö.

ὑφαντός, ή, όν, Adject. verbale v. ὑφαίνω ich webe, dah. gewebt, Joh. 19, 23.

ὑψηλός, ή, όν, vom Adv. ὕψι hoch od. d. Subst. τὸ ὕψος die Höhe, im Comp. ὑψηλότερος, hoch, höher, eigtl. von hoch gebauten, gelegenen Dingen, von Bergen, Matth. 4, 8. 17, 1.; Mauern, Offenb. 21, 12.; = erhaben, Hebr. 7, 26. vergl. mit Ephes. 4, 10. u. Hebr. 4, 14.; μετὰ βραχίονος ὑψηλοῦ = mit hochaufgeschwungenem Arme d. i. bildlich = tapfer, mächtig, Apostelg. 13, 17.; τὰ ὑψηλά = hoch liegende Gegenden d. i. nach hebr. Sprachgebr. der Himmel, Hebr. 1, 3.; metaphor. = ausgezeichnet, Luk. 16, 15.; φρονεῖν τὰ ὑψηλά = hoch hinauswollen, nach hohen Dingen trachten; von den Stolzen gesagt, Röm. 12, 16.

ὑψηλότερος, Comparativ vom vorhergehenden W.

ὑψηλο-φρονέω, -ῶ, -ήσω, von ὕψηλος w. s., und φρονέω w. s., eigtl. hohen Sinn haben, nachh. aber auch = hochmüthig, stolz sein, hoch hinauswollen, Röm. 11, 20. 1 Tim. 6, 17.

ὕψιστος, η, ον, Superlat. vom Adv. ὕψι hoch, dah. = höchster; im räumlichen Sinn. τὰ ὕψιστα = die am höchsten gelegenen Gegenden d. i. der Himmel, s. ὑψηλος, Matth. 21, 9. Luk. 2, 14. 19. 38.; metaph. = der Höchste, häufig von Gott, um seine absolute Erhabenheit zu bezeichnen, = Allerhöchster, Mark. 5, 7. Luk. 1, 32. 35. 76. 6, 35. 8, 28. Apostelg. 7, 48. 16, 17. Hebr. 7, 1.

ὕψος, εος, ους, τό, von ὕψι w. s. im vorherg. W., die Höhe, vom Raume; = der Himmel, Ephes. 4, 8.; ἀνατολή und δύναμις ἐξ ὕψους = Aufgang und Kraft aus der Höhe d. i. vom Himmel, Luk. 1, 78. 24, 49.; vom Maße, Ephes. 3, 18. Offenb. 21, 16.; metaphor. = die Würdigkeit, Jak. 1, 9.

Digitized by Google

ὑψόω, ῶ, ώσω, vom vorherg. W., erhöhen, in die Höhe aufstellen, im eigentl. S. Joh. 3, 14.; bes. von des HErrn Kreuzigung, Joh. 3, 14. 8, 28., und seiner Verherrlichung nach dem Kreuzestode, Joh. 12, 34. vergl. mit V. 32, wo die Worte: ἐκ τῆς γῆς darauf hindeuten, daß nicht mehr von der Erhöhung an das Kreuz die Rede ist, Apostelg. 2, 33. 5, 31.; im metaph. S. = zu Ehren und Glück erheben: τινά, Matth. 11, 23. Luk. 1, 52. Apostelg. 13, 17. 2 Kor. 11, 7. Jakob. 4, 10. 1 Petr. 5, 6.; = über Jemanden eine Meinung haben, ihn loben, Matth. 23, 12. Luk. 14, 11. 18, 14.

ὕψωμα, ατος, τό, vom vorherg. W., das Erhöhete, von Dingen, die wie Thürme od. Wälle zum Widerstande sich erheben, 2 Kor. 10, 5.; im Abstracto und im Gegensatze zu βάθος wie dieses = die Erde, so jenes = der Himmel, Röm. 8, 39.

Φ.

φάγος, ου, ὁ, von φάγω w. s., der Fresser, (zum Unterschiede, den Einige annehmen, Paroxytonon, während das Adjectiv φαγός Oxytonon ist; doch s. Winer's Gr. S. 60.) Matth. 11, 19. Luk. 7, 34.

φάγω, ungebr. Thema zu d. aor. 2. ἔφαγον, Conj. φάγω, Infin. φαγεῖν; dazu giebt es ein ion. Präteres (hellenistisches) Fut. φάγομαι, nach der Analogie von ἔδομαι (s. ἐσθίω), 2 p. φάγεσαι, (Luk. 17, 8.), 3 p. φάγεται (Jakob. 5, 3.), s. Winer's Gr. S. 101. Buttmann's Gr. §. 114 unter ἐσθίω, wozu φαγεῖν als aor. 2. gestellt wird; = essen von den Menschen, Matth. 6, 25. 31. 12, 4. 15, 32.: οὐκ ἔχουσι, τί φάγωσι, wozu vergl. das Fragwort τίς Nr. c.; ἄρτον φαγεῖν = essen, eine Mahlzeit zu sich nehmen, Mark. 3, 20.; μετά τινος = mit Jemandem speisen, bei Jemandem essen, Luk. 7, 36.; ἐνώπιόν τινος φαγεῖν καὶ πιεῖν = mit Jemmandem vertraulich leben, Luk. 13, 26.; οὐ φαγεῖν, οὐ πιεῖν = fasten, Apostelg. 9, 9. 23, 12. 21.; φαγεῖν καὶ πιεῖν = bei den Opfermahlzeiten schwelgen, 1 Kor. 10, 7.; κυριακὸν δεῖπνον φαγεῖν = das Abendmahl halten, 1 Kor. 11, 20., auch allein φαγεῖν V. 33. vergl. mit V. 24.; = hinunter schlucken = καταφαγεῖν, Offenb. 10, 10.; vom Genusse der geistlichen Speise, Luk. 10, 15. Joh. 4, 32. 6, 50. 1 Kor. 10, 3. Offenb. 2, 7. 17.; metaphor. = fressen, verzehren, verderben, Jakob. 5, 3.

φαιλόνης (auch vermöge einer Metathesis φαινόλης, und nach andrer Schreibweise φαιλώνης od. φελόνης, φενόλης s. Schleußner u. d. W.), ου, ὁ, = paenula d. i. ein Reisemantel, ein dickes Oberkleid, vielleicht gegen den Regen, 2 Tim. 4, 13., wo jedoch Andre eine Bücherschachtel darunter verstanden wissen wollen, wie Schleußner u. d. W.

φαίνω, φανῶ, aor. 1. ἔφηνα, im Pass. φαίνομαι, aor. 2. ἐφάνην, fut. 2. p. φανήσομαι und 1 Petr. 4, 18. φανοῦμαι, in activer Bedeutung = an's Licht bringen, sichtbar machen; dah. im Passivo = erscheinen, sichtbar werden, an den Tag kommen, a) von Dingen, wie τὰ ζιζάνια ἐφάνη = das Unkraut kam zum Vorschein, zeigte sich, Matth. 13, 26.; od. ἡ ἁμαρτία φαίνεται ἁμαρτία = die Sünde erscheint als Sünde, Röm. 7, 13.; ὁ φαινόμενος ἀστήρ = die Erscheinung des Sternes, Matth. 2, 7., vergl. noch Matth. 24, 27. 30. Jak. 4, 14.; dah. φαινόμενα = Dinge, welche durch die Sinne wahrgenommen werden (im Gegensatze der νοούμενα = logische Dinge) = βλεπόμενα, Hebr. 11, 3.; mit einem Prädicatsnominativo = als Etwas erscheinen, Matth. 23, 27.; b) von Personen = auftreten, Luk. 9, 8. 1 Petr. 4, 18.; mit einem Nominativo des Prädicats = als der und der erscheinen, 2 Kor. 13, 7.: τινί = Jemandem erscheinen, in seinen Gesichtskreis treten, Matth. 1, 20. 2, 13. 19. Mark. 16, 9.; mit einem Prädicatsnominativ = sich als Etwas den Blicken Andrer darstellen, Matth. 6, 16. 18., der auch aus dem Zusammenhange erst zu ergänzen ist, wie προσευχόμενοι Matth. 6, 5.; mit οὕτως = also, in diesem Lichte, Matth. 9, 33.; c) = dem innern Auge, dem Urtheile erscheinen = scheinen, lat. videri, mit dem Dativ d. Person und einem Nominativo des Prädicats, wie τί ὑμῖν φαίνεται = was dünket euch? Mark. 14, 64. Luk. 24, 11., wo statt des Dativs der Person ἐνώπιόν τινος steht; d) im bildlichen S. = scheinen, leuchten, Phil. 2, 15.; e) das Activum kommt im N. T. nicht in transitiver, nur in intransitiver Bedeutung vor = scheinen, leuchten; im physischen S., 2 Petr. 1, 19. Offenb. 1, 16. 8, 12. 21, 23.: im geistigen S., Joh. 1, 5. 5, 35. 1 Joh. 2, 8.

Φάλεκ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Phaleg, welcher im Geschlechtsregister Luk. 3, 35. vorkommt.

φανερός, ά, όν, von φαίνω w. s., offenbar, Apostelg. 4, 16. Galat. 5, 19.; ἐν τινι = Jemandem, Röm. 1, 19.; ἐν τούτῳ = daran, 1 Joh. 3, 10.; εἰς φανερὸν ἐλθεῖν = an's Licht kommen, bekannt werden, Mark. 4, 22. Luk. 8, 17.; φανερὸν γενέσθαι = bekannt werden, Mark. 6, 14. Apostelg. 7, 13. 1 Kor. 3, 13. 14, 25.; φανερὸν ποιεῖν τινα = Jemanden bekannt machen, d. i. seine Thaten erzählen, verbreiten, Matth. 12, 16. Mark. 3, 12.; ἐν τῷ φανερῷ = öffentlich, vor den Augen Aller, Matth. 6, 4. 6. 18.; ὁ ἐν φανερῷ Ἰουδαῖος = der äußerliche Jude, der Jude nach dem Augenscheine, Röm. 2, 28.; ebenso ἡ ἐν φ. περιτομή in derselben Stelle.

Digitized by Google

φανερόω, ῶ, ώσω, pass. φανερόομαι, φανεροῦμαι, perf. πεφανέρωμαι, aor. 1. ἐφανερώθην, vom vorherg. W., sichtbar, offenbar machen, durch Worte, Thaten od. auf andre Weise zeigen; τί = eine Sache, Mark. 4, 22. Joh. 2, 11. 3, 21. 1 Kor. 4, 5.; ἑν τινι = an Jemandem, Joh. 9, 3.; τὴν ὁδόν τινος = den Weg zu Etwas, Hebr. 9, 8.; τινά = eine Person; dah. im Pass. = sichtbar werden, erscheinen, in den Gesichtskreis Jemandes treten τινί; von den Offenbarungen des HErrn, Mark. 16, 12. 14. Joh. 21, 1. 14. Kolos. 3, 4. 1 Tim. 3, 16. Hebr. 9, 26. 1 Petr. 1, 20. 5, 4. 1 Joh. 1, 2. 2, 28. 3, 5.; von der Menschen Erscheinung vor dem Richterstuhle Christi, 2 Kor. 5, 10.; = bekannt machen, τινά τινι = Jemanden Jemandem; im Passivo = bekannt werden, Joh. 1, 31. 7, 4.; mit nachfolg. ὅτι, 2 Kor. 3, 3., wo φανερούμενοι, ὅτι ἐστέ steht für: φανερόν γάρ ἐστιν, ὅτι ἐστέ, vergl. 1 Joh. 2, 19.; πεφανέρωμαί τινι = Jemandem bekannt sein, 2 Kor. 5, 11.; ἐν ταῖς συνειδήσειν ὑμῶν = in eurem Gewissen d. i. bei euch, in eurem Gemüthe (s. συνείδησις), 2 Kor. 5, 11.; εἰς τινα = in Bezug auf Jemanden, 2 Kor. 11, 6.

φανερῶς, Adv. von φανερός w. s., offenbar, im Gegensatze von λάθρα od. ἐν κρυπτῷ = öffentlich, im Angesichte der Leute, Mark. 1, 45. Joh. 7, 10.; = offenbarlich, deutlich, ganz klar, Apostelg. 10, 3.

φανέρωσις, εως, ἡ, von φανερόω w. s., die Offenbarung, Erklärung, wie τῆς ἀληθείας, 2 Kor. 4, 2. und τοῦ πνεύματος, 1 Kor. 12, 7.

φανός, οῦ, ὁ, von φαίνω w. s., die Leuchte, die Fackel, Joh. 18, 3.

Φανουήλ, ὁ, undeclin., hebr. Eigenname Phanuel, welcher Luk. 2, 36. vorkommt.

φαντάζω, άσω, von φαίνω w. s., offenbar machen, zeigen; im Passivo sich sehen lassen, dah. im Participio τὸ φανταζόμενον substantivisch = die Erscheinung, das Gesicht, Hebr. 12, 21.

φαντασία, ας, ἡ, vom vorherg. W., das Sichtbarmachen, Zeigen, bes. = das Ausstellen zur Schau, zum Prunke, das Prahlen, Apostelg. 25, 23.

φάντασμα, ατος, τό, von φαντάζω w. s., die Erscheinung, das Gespenst, Matth. 14, 26. Mark. 6, 49.

φάραγξ, αγγος, ἡ, eine eingeschnittene Anhöhe, Berg, oder Fels mit Klüften; überhpt. Bergschlucht, Grund, Thal, Luk. 3, 5.

Φαραώ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Pharao, der aber als gemeinschaftlicher Name aller frühern Aegyptischen Könige (wie Ptolemäus der spätere aus griechischem Stamme), die im A. T. erwähnt sind, gilt, und seiner Etymologie nach König überhaupt bedeuten soll. S. Winer's Bibl. Realw. unter Pharao. Apostelg. 7, 10. 13. 21. Röm. 9, 17. Hebr. 11, 24.

Φαρές, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Pharez, Phares, welcher im Geschlechtsregister Matth. 1, 3. u. Luk. 3, 33. vorkommt.

Φαρισαῖος, ου, ὁ, der Pharisäer, der zur Secte der Pharisäer Gehörende; eine Benennung, die in ihrer Etymologie vom hebr. Worte Parasch absondern schon auf eine Trennung oder Secte hinweist, wenigstens wird die andre Ableitung vom hebr. Paras ausbreiten nicht so allgemein angenommen. Denn ungeachtet des gemeinschaftlichen Cultus war unter dem jüdischen Volke im Zeitalter des HErrn doch eine Trennung in zwei religiöse Hauptpartheien, in Pharisäer und Sadducäer, deren Meinungsverschiedenheiten vorzüglich von einer verschiedenen Bestimmung und Benutzung der heiligen Schriften ausging. Die erstern theilten sich in mehrere Schulen, unter denen die des Hillel und Schammai die berühmtesten waren. Das Eigenthümliche der Pharisäer war 1) sie erkannten außer den schriftlichen Urkunden des A. T. noch mündliche Ueberlieferungen, παραδόσεις = Traditionen als Glaubens- und Gesetzesnorm an, die aber vorzugsweise äußere Religionsgebräuche betrafen, auf welche sie, wie auf jede in die Augen fallende Werkheiligkeit, einen hohen Werth legten, Matth. 6, 2. 5. 9, 11. 15, 2. 23, 5., daher gab es unter ihnen viele Heuchler, Matth. 23, 13 folgg. Luk. 16, 14.; 2) sie erklärten das schriftliche Gesetz mit großer Strenge, und meist buchstäblich, Matth. 5, 31 folgg. 12, 1. 19, 3. 23, 23., und hielten die Ritualvorschriften für wichtiger, als die Forderungen des ethischen Gefühls, dah. war ihre Sittenlehre sehr lax.; doch gab es wol auch einzelne besser denkende Pharisäer, Luk. 2, 25. Apostelg. 5, 24.; 3) dogmatisch behaupteten sie ein unvermeidliches Verhängniß, das jedoch die freien Handlungen der Menschen nicht ganz einschränke; die Unsterblichkeit der Seele und die Auferstehung des Leibes, das Dasein guter und böser Engel. Siehe Winer's Bibl. Realw. unter Pharisäer. Apostelg. 26, 5. Phil. 3, 5.

φαρμακεία, ας, ἡ, von φαρμακεύω ich wende ein Heil- Zaubermittel an, das Geben eines Heil- od. Zaubermittels, Galat. 5, 20. Offenb. 9, 21. 18, 23.

φαρμακεύς, έως, von τὸ φάρμακον das Heil-, Zaubermittel und das Gift; dah. der welcher solche Mittel, oder auch Gift bereitet, = der Giftmischer, Offenb. 21, 8.

φαρμακός, οῦ, ὁ, ἡ, = φαρμακεύς = der Giftmischer, der Zauberer, Offenb. 21, 8., wo die Lesart schwankt, 22, 15.

φάσις, εως, ἡ, von φημί w. s., die Sprache, Sage, Rede, Apostelg. 21, 31., wo Einige auch das Wort φάσις, εως, ἡ von φαίνω ich setze in's Licht = Anzeige, Angebung, Anklage, nehmen.

φάσκω, imperf. ἔφασκον, ein defectives Verbum, nur im Partic. u. Infinit. Präsentis und im Imperf. gebr., = φημί, sagen; bes. ja sagen, behaupten, vorgeben, Apostelg. 24, 9. 25, 19.; mit d. Nominativ des Prädicats beim Infin., Röm. 1, 22.

φάτνη, ης, ἡ, die Krippe, ein ausgehöhlter, hölzerner Trog mit Fächern, worin den

Digitized by Google

Pferden, Eseln und dem Rindvieh das Futter vorgelegt wird, Luk. 2, 12. 16. 13, 15.

φαῦλος, η, ον, auch zweier Endungen, schlecht, schlimm, verwandt mit faul, flau = böse im moralischen Sinne, Joh. 3, 20. Tit. 2, 8. Jak. 3, 16. und in den zwei Stellen Röm. 9, 11. 2 Kor. 5, 10., wo jedoch auch κακόν statt φαῦλον gelesen wird.

φέγγος, εος, ους, τό, von φάω, φαίνω intransf. leuchten, scheinen, dah. = das Licht, der Glanz, der Schein; bes. der Sonne und des Mondes, Matth. 24, 29. Mark. 13, 24.; auch des Leuchters mit einem Lichte, Luk. 11, 33.

φείδομαι, εἰσομαι, aor. 1. ἐφεισάμην, Depon. Medium, schonen, verschonen; τινός = eine Person od. Sache, Apostelg. 20, 29. Röm. 8, 32. 11, 21. 1 Kor. 7, 28. 2 Kor. 1, 23. 2 Petr. 2, 4. 5.; auch absolute, 2 Kor. 13, 2.; vom Vermögen = sparen; dah. überhpt. = sich enthalten, vermeiden, nicht wollen, wie 2 Kor. 12, 6.; wo zu φείδομαι aus dem Vorigen τοῦ καυχᾶσθαι = sich des Rühmens enthalten zu ergänzen ist.

φειδομένως, Adv. vom Particip φειδόμενος von φείδομαι w. s., spärlich, kärglich, 2 Kor. 9, 6.

φελόνης, s. φαιλόνης.

φέρω, οἴσω, aor. 1. ἤνεγκα, aor. 2. ἤνεγκον, perf. pass. ἐνήνεγμαι, aor. 1. p. ἠνέχθην, partic. ἐνεχθείς, vergl. üb. dieses irregul. W. Buttmann's Gr. §. 114 unter φέρω und Winer's Gr. S. 107., sowie die Lexika von Passow und Pape unter d. W., mit der Grundbedeutung tragen = lat. fero, und unserm gleichfalls stammverwandten bahren, fahren, führen; 1) = tragen, im eigtl. S. eine Last tragen, auf sich nehmen, von leblosen Dingen, Luk. 24, 7. Joh. 19, 39.; ὀπισθέν τινος = Jemandem nachtragen, d. i. hinter Jemandem tragen, Luk. 23, 26.; im trop. Sinne = tragen, ertragen, der Seele beschwerlich fallende Dinge, Hebr. 12, 20. 13, 13. 2 Petr. 2, 11.; in der spätern Gräcität (s. Passow. Br. 2. S. 1313.) auch = Sorge tragen, lenken, regieren, wie φέρων τε τὰ πάντα = er trägt d. i. lenkt Alles Hebr. 1, 3.; auch von Personen, τινά = Jemandes böse Gesinnungen und Handlungen tragen, ertragen, Röm. 9, 22., wo über σκεύη ὀργῆς zu vergl. ist σκεῦος; = tragen mit dem Nebenbegriffe einer schnellen, heftigen Bewegung; dah. im Passivo = von der Stelle bewegt, fortgerissen werden, zumeist durch Einwirkung einer äußern gewaltsamen, mit sich fortreißenden Kraft, = lat. ferri; wie von den Wellen und dem Sturme fortgerissen werden, Apostelg. 27, 2. vergl. Apostelg. 2, 2., wo vom heftigen Brausen des Windes die Rede ist, und 2 Petr. 1, 17. 18., wo von der vom Himmel herabfallenden Stimme die Rede ist; auch von der innern Bewegung zu Etwas getragen werden; dah. ἐπί τι = mit Eifer Etwas treiben, zu Etwas sich wenden, Hebr. 6, 1.; 2) = bringen, herzubringen, herbringen; von Personen, τινὰ πρός τινα, od. τινί = Jemanden zu Jemandem bringen, Matth. 17, 16. 17. Mark. 1, 32. 2, 3. 7, 32. 8, 22. Apostelg. 5, 16.; von Dingen, τί = Etwas, Luk. 15, 23.; τινί = Jemandem, Matth. 14, 11. 18.; ἐπί τινι = auf einem Gefäße, Matth. 14, 11.; δάκτυλον und χεῖρα φέρειν = Finger und Hand herbringen d. i. herreichen, Joh. 20, 27. vergl. 2, 8.; τινὶ φαγεῖν = Jemandem zu essen bringen, Joh. 4, 33.; ἀπό τινος, scil. τί = von Etwas Etwas herbringen, Joh. 21, 10.; διδαχήν = eine Lehre bringen d. i. verkündigen, lehren, 2 Joh. V. 10.; ebenso προφητείαν, 2 Petr. 1, 21.; χάριν = Gnade bringen d. i. darbieten, 1 Petr. 1, 13.; 3) = hervorbringen, wie καρπόν Frucht bringen, Joh. 12, 24. 15, 2. 4. 5. 8. 16.; auch absolute, wie man im Deutschen sagt, die Bäume, die Weinstöcke tragen, Mark. 4, 8.; 4) = führen, Personen und Thiere; ἐπί τι = wohin, Mark. 15, 22. Apostelg. 14, 13. und ὅπου = dahin, wohin, Joh. 21, 18.

φεύγω, ξομαι, aor. 2. ἔφυγον, fliehen, die Flucht ergreifen, von Personen, Matth. 8, 33. 26, 56., ἀπό τινος = von einem Gegenstande weg, Mark. 16, 8.; von einer Person weg, Mark. 14, 52. Joh. 10, 5.; τί und τινά = einer Person od. Sache entfliehen, Hebr. 11, 34. u. 12, 25., wo τὸν λαλοῦντα zu ergänzen ist; von Dingen, die schnell verschwinden, Offenb. 16, 20. 20, 11.; ἀπό τινος = der Gewalt einer Sache sich entziehen, einer Sache entrinnen, Matth. 3, 7. 23, 33. Luk. 3, 7.; metaphor. = vermeiden, verabscheuen; τί = Etwas, wie πορνείαν, 1 Kor. 6, 18.; vergl. 1 Tim. 6. 11. 2 Tim. 2, 22., auch ἀπό τινος, wie 1 Kor. 10, 14. und Offenb. 9, 6.

Φήλιξ, ικος, ὁ, nach Andern auch Φῆλιξ accentuirt, wenn man die letzte Silbe für ursprünglich kurz nimmt; da aber das Wort aus dem Lat. Felix, icis stammt, so ist ι lang zu nehmen, also ein Paroxytonon daraus zu machen; der lat. Eigenname Felix; so heißt der elfte Procurator von Judäa, seit dem 11. od. 12. Regierungsjahre des Kaisers Claudius; er war eigentlich ein Freigelassener dieses Kaisers, daher er auch Claudius Felix heißt, und von der kaiserlichen Mutter Antonia, die an seiner Freilassung ebenfalls Theil hatte, Antonius Felix. Er soll grausam und herrschsüchtig gewesen sein; unter seiner Verwaltung waren ununterbrochen Räuber, Mörder und falsche Messiasse in Judäa zu bekämpfen, der Aufstand eines ägyptischen Magiers zu dämpfen, Mißhelligkeiten zwischen den Jüdischen und Syrischen Bewohnern Cäsarea's, so wie zwischen den Priestern und Großen des Volks zu schlichten. Er hielt den Apostel Paulus bis zu seinem Abgange aus der Provinz im J. 60 nach Chr. G. gefangen. Apostelg. 25, 14. Als er zu Rom angelangt war, verklagten ihn die Juden in Cäsarea, doch auf Fürbitte seines Bruders Pallas sprach ihn der Kaiser Nero von aller Strafe frei. Winer's Bibl. Realw. u. d. W. — Apostelg. 23, 24. 26.

Digitized by Google

24, 3. 22. 24. 25. 27. 25, 14. Von Röm. Schriftstellern verdienen über Felix verglichen zu werden Tacit. Histor. V, 9. Annal. XII, 54. Sueton. Claud. c. 28.

φήμη, ης, ἡ, vom nachfolg. W., eigtl. eine göttliche Stimme; nachh. = die Rede, das Gerede, Gerücht = lat. fama, Matth. 9, 26. Luk. 4, 14.

φημί, φῄς, φησί, im Indic. mit Ausnahme der 2 Pers. enclitisch, Imperf. ἔφην, irregul. Verbum, w. s. bei Buttmann Gr. §. 109., von φάω und verwandt mit φαίνω w. s., eigtl. kund werden lassen; überhaupt = sagen, sprechen, so daß eine Aeußerung nachfolgt, Matth. 26, 34. 61. Luk. 7, 44. 22, 58. und sehr oft in der Apostelgeschichte; in die Mitte der Rede eingeschoben nach einem oder einigen Worten = lat. inquam, aio, Matth. 14, 8. Apostelg. 23, 35. 25, 5. 22. 26, 25.; bisweilen fehlt dabei das Subject, entweder ἡ γραφή, wenn Worte der heil. Schrift citirt werden, wie 1 Kor. 6, 16. Hebr. 8, 5.; oder das unbestimmte τίς = Jemand, Einer = man sagt, heißt es, 2 Kor. 10, 10.; übrigens wird φημί sowol zur Einführung einer Frage, wie Matth. 27, 23. Apostelg. 16, 30. 21, 37., als auch bei Antworten, wie Matth. 4, 7. 13, 28. 29. u. ö., wohin auch gehört ἀποκριθεὶς ἔφη = antwortend erwiederte er, Matth. 8, 8. Luk. 23, 3., und bei Bejahungen, gebraucht, Röm. 3, 8.

Φῆστος, ου, ὁ, lat. Eigenname Festus; so hieß der Procurator Porcius Festus von Judäa, der Nachfolger des Felix, w. s. unter Φήλιξ; er ließ nach Untersuchung der Anklage den Apostel Paulus, welcher sich auf den Kaiser berief, nach Rom bringen, Apostelg. 24, 27. folgg.

φθάνω, φθάσω, gew. aber φθήσομαι, aor. 1. ἔφθασα, zuvorkommen, eher als ein Andrer kommen; τινά = Jemandem zuvorkommen, 1 Thess. 4, 15.; in der spätern Gräcität auch blos = kommen, gelangen; ἄχρι τινός = bis zu Jemandem, in Jemandes Gegend, 2 Kor. 10, 14.; εἴς τι = Etwas erlangen. Röm. 9, 31. Phil. 3, 16.; von Sachen ἐπί τινα = über Jemanden kommen, Matth. 12, 28. Luk. 11, 20. 1 Thess. 2, 16.

φθαρτός, ή, όν, Adject. verbale von φθείρω w. s., verderbt, verderblich, zerstörbar, Röm. 1, 23. 1 Kor. 9, 25. 15, 53. 54., (wo τὸ φθαρτόν scil. σῶμα zu verstehen ist) 1 Petr. 1, 23.; τὰ φθαρτά = vergängliche Dinge, 1 Petr. 1, 18.

φθέγγομαι, γξομαι, Depon. Medinm, einen Laut, eine Stimme von sich geben; bes. = mit erhobener Stimme reden, Apostelg. 4, 18. 2 Petr. 2, 16.; mit dem Acc. b Sache = Etwas ertönen lassen, 2 Petr. 2, 18.

φθείρω, φθερῶ, aor. 1. ἔφθειρα, aor. 2. p. ἐφθάρην, verderben, verschlimmern, in einen schlechten Zustand gerathen lassen; τινά, 2 Kor. 7, 2.; von Gott gebr. = bestrafen, 1 Kor. 3, 17., wo wegen des Wortspiels nicht blos im Klange sondern auch in der Bedeutung zu vergleichen ist Winer's Gr. S. 602. 603.; im moral. S. = verschlechtern, zum Bösen verführen, 1 Kor. 15, 33.; mit der Richtung woher ἀπό τινος = von Etwas ablenkend, 2 Kor. 11, 3; κατά τι = nach der Anleitung einer Sache d. i. durch Etwas, s. κατά, Ephes. 4, 22.

φθιν-οπωρινός, ή, όν, von φθίνω ich nehme ab, schwinde, und ἡ ὀπώρα w. s., aus dem Herbste, zum Herbste gehörig, herbstlich, Jud. V. 12., wo herbstliche Bäume wol nichts anders als blätterlose und was dabeisteht unfruchtbare Bäume sind, die bildlich = falsche Lehrer bezeichnen.

φθόγγος, ου, ὁ, von φθέγγομαι w. s., die Stimme; bes. des Menschen, Röm. 18, 18., wo von den Messianischen Weissagungen durch den Mund der Propheten die Rede ist, mit Rücksicht auf Ps. 19, 5.; auch von musicalischen Instrumenten = Klang, 1 Kor. 14, 7.

φθονέω, ῶ, ήσω, von φθόνος w. s., neidisch sein, beneiden; τινί = Jemanden, Galat. 5, 26.

φθόνος, ου, ὁ, der Neid, die Mißgunst, Matth. 27, 18. Röm. 1, 29. (wo über die dem Apostel Paulus eigenthümliche Neigung zur Paronomasie φθόνου, φόνου, πορνείᾳ, πονηρίᾳ u. s. w. zu sehen ist Winer's Gr. S. 601) u. ö.

φθορά, ας, ἡ, von φθείρω w. s., das Verderben, die Vernichtung, Zerstörung, Galat. 6, 8. Kolosf. 2, 22.; = Sterben, Sterblichkeit, Röm. 8, 21. 1 Kor. 15, 42. 50. 2 Petr. 2, 12.; im moral. S. = die Verderblichkeit, Verderbniß, 2 Petr. 1, 4. 2, 12. 19.

φιάλη, ης, ἡ, gewöhnl. von πίνω abgeleitet w. s., ein Geschirr mit breitem Boden, mehr Umfang als Tiefe habend, Schaale, Trinkschaale, Offenb. 5, 8. 15, 7. u. ö.

φιλ-άγαθος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von φίλος w. s. und ἀγαθός w. s., das Gute liebend, Freund der Rechtschaffenheit, Tit. 1, 8.

Φιλαδέλφεια, ας, ἡ, geogr. Eigenname der Kleinasiatischen Stadt Philadelphia; sie war die zweite Stadt Lydiens, am Berge Tmolus gelegen, vom Attalus Philadelphus, dem Könige von Pergamus, erbaut und benannt. Nachdem Attalus das Röm. Volk zum Erben seines Landes eingesetzt hatte, so kam sie mit dem Pergamenischen Reiche unter Römische Herrschaft; s. Alaheshar. S. Winer's Bibl. Realw. u. d. W. Offenb. 1, 11. 3, 7.

φιλ-αδελφία, -ας, ἡ, vom nachfolg. W., die Bruder-, Schwesterliebe; von der gegenseitigen Liebe der christlichen Glaubensgenossen, Röm. 12, 10. 1 Thess. 4, 9. Hebr. 13, 1. 1 Petr. 1, 22. 2 Petr. 1, 7.

φιλ-άδελφος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von φίλος w. s. und ὁ ἀδελφός w. s., bruder-, schwesterliebend; im christlichen S., siehe das vorherg. W., 1 Petr. 3, 8.

φίλ-ανδρος, -ου, ὁ, -ῆ, -ον, τό, von φίλος w. s. und ὁ ἀνήρ w. s., den Mann, den Gatten liebend, Tit. 2, 4.

φιλ-ανθρωπία, -ας, ἡ, von φιλάνθρωπος (von φίλος w. s. und ὁ ἄνθρωπος w. s.,

Digitized by Google

das Wesen des *φιλάνθρωπος*, Menschenliebe, Menschenfreundlichkeit, Apostelg. 28, 2. Tit. 3, 4.

φιλ-ανθρώπως, Adv., von *φιλάνθρωπος* menschenliebend, menschenfreundlich, Apostelg. 27, 3.

φιλ-αργυρία, -ας, ἡ, vom nachfolg. W., die Geldliebe, der Geldgeiz, die Habsucht, 1 Tim. 6, 10.

φιλ-άργυρος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von *φίλος* w. s. und *ἄργυρος* w. s., geldliebend, geldgeizig, habsüchtig, Luk. 16, 14. 2 Tim. 3, 2.

φίλ-αυτος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von *φίλος* w. s. und *αὐτός* w. s., sich selbst liebend, eigenliebig, selbstsüchtig, 2 Tim. 3, 2.

φιλέω, ῶ, *ήσω*, von *φίλος* w. s., lieben; *τινά* = Jemanden, Matth. 10, 37. Joh. 5, 20. 11, 3. u. ὁ; *τί* = eine Sache gern haben, sich an ihr ergötzen, Matth. 23, 6. Luk. 20, 46. Offenb. 22, 15.; hierher gehört auch Joh. 12, 25.: *ὁ φιλῶν τὴν ψυχὴν αὐτοῦ* = sein Leben liebend = *φιλοψυχῶν* ist mehr privative zu nehmen = sein Leben schonend, nachsetzend einer andern Sache, vergl. *μισέω*; mit nachfolg. Infinit. = gern thun, gewöhnlich thun, = amo facere aliquid, Matth. 6, 5.; = (mit und ohne *στόματι*) seine Liebe mit dem Munde zu erkennen geben, küssen, Matth. 26, 48. Mark. 14, 44. Luk. 22, 47.

φίλη, ης, ἡ, Fem. von *ὁ φίλος* der Freund, dah. = die Freundin, Luk. 15, 9.

φιλ-ήδονος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von *φίλος* w. s. und *ἡ ἡδονή* w. s., das Vergnügen liebend, demselben ergeben, 2 Tim. 3, 4.

φίλημα, ατος, τό, von *φιλέω* w. s., der Kuß, Luk. 7, 45. 22, 48.; *φίλημα ἅγιον* = der heilige Kuß, womit der unter den Christen eingeführte, eigentlich aus dem Morgenlande stammende feierliche Gebrauch gemeint ist, nach dem gemeinschaftlichen Gebete, unmittelbar vor der Feier des heiligen Abendmahles sich gegenseitig in der Versammlung mit dem Friedenskusse, den man als das Siegel des eben gehaltenen Gebetes — orationis signaculum nach Tertullian — ansah, zu begrüßen; Röm. 16, 16. 1 Kor. 16, 20. 2 Kor. 13, 12. 1 Thess. 5, 26.; er wird auch *Liebeskuß* od. *φίλημα ἀγάπης* 1 Petr. 5, 14. genannt.

Φιλήμων, ονος, ὁ, gr. Eigenname Philemon; so heißt der Mann zu Colossä in Phrygien, an welchen der Apostel Paulus von Rom aus einen Brief gerichtet hat, der im N. Testamentlichen Kanon aufgenommen worden ist. Der Sage nach soll er eigentlich aus Laodicea stammen; wir lernen ihn aus dem eben genannten Briefe als einen geistlichen Sohn des Apostels kennen, Phil. V. 19., welcher der Gemeinde zu Colossä sein Haus zum kirchlichen Versammlungsorte eingeräumt. Phil. V. 2. Weil er im ersten Verse *συνεργός* des Apostels genannt wird, so wollen ihn Einige zum Diakonus machen. Die kirchliche Sage nennt ihn Bischof von Colossä und läßt ihn unter Nero den Märtyrertod sterben. Vergl. Winer's Bibl. Realw. unter Philemon. Phil. V. 1.

Φίλητος, ου, ὁ, gr. Eigenname Philetus; so heißt ein Gegner des Apostels Paulus 2 Tim. 2, 17. Wegen der Accentuation siehe *Τύχικος*.

φιλία, ας, ἡ, von *φίλος* w. s., die Freundschaft, Liebe; *τινός* = zu Etwas, Jak. 4, 4.

Φιλιππήσιος, ου, ὁ, das männliche Gentile vom nachfolgenden Worte, der Einwohner von Philippi, der Philippenser, Phil. 4, 15.

Φίλιπποι, ων, οἱ, geogr. Eigenname Philippi; darunter ist die ansehnliche Colonialstadt in der Macedonia Proconsularis, nahe an der thracischen Gränze zwischen Apollonia und Amphipolis zu verstehen, welche vorher Krenides hieß, unter Augustus aber eine Römische Colonie erhielt und nun Colonia Aug. Jul. Philippensis genannt wurde. Wiewol sie gerade nicht die Hauptstadt von Macedonia prima war, so wird sie doch Apostelg. 16, 12. *πρώτη τῆς Μακεδονίας* genannt, weil sie mit verschiednen Prärogativen und Freiheiten beschenkt war. Den Namen Philippi hatte sie vom Maced. Könige Philippus, dem Vater Alexanders des Großen. In Philippi stiftete der Apostel Paulus auf seiner zweiten Missionsreise im J. 53 n. Chr. G. eine christliche Gemeine, die sich durch Wohlthätigkeit und Anhänglichkeit an die Person des Apostels sehr auszeichnete, 2 Kor. 11, 8. 9. Phil. 4, 15. 16. Vergl. Winer's Realw. u. d. W.; Apostelg. 16, 12. 20, 6. Phil. 1, 1. 1 Thess. 2, 2.

Φίλιππος, ου, ὁ, gr. Eigenname Philippus; ihn führen im N. T. folgende Personen: 1) der Apostel Philippus, Matth. 10, 3. Mark. 3, 18. u. ὁ.; 2) Einer von den sieben Diakonen der ersten Gemeine in Jerusalem, Apostelg. 6, 5., der den Samaritanern das Evangelium predigte, Apostelg. 8, 5. und auf der Landstraße von Jerusalem nach Gaza den Kämmerer der Königin Candace im Mohrenlande taufte, Apostelg. 8, 26. folgg.; er wird häufig, besonders in dieser letzten Eigenschaft als Prediger und *Täufer mit* dem Apostel Philippus verwechselt, dagegen ohne Grund unterschieden von dem Evangelisten Philippus, welcher Apostelg. 21, 8. erwähnt wird, von dem es doch ausdrücklich heißt, er wäre Einer von den Sieben gewesen, vergl. d. a. St.; 3) ein Sohn des Herodes des Großen und der Cleopatra, der nach dessen Tode Tetrarch über Batanäa, Gaulonitis, Trachonitis und Ituräa wurde, Luk. 3, 1., und als solcher Paneas oder Cäsarea Philippi erbaute, wenigstens verschönerte und erweiterte, Matth. 16, 13. Mark. 8, 27.; ein sanfter und gerechter Fürst, bei weitem der bessere unter den Söhnen Herodes des Gr.; 4) der Gatte der Herodias, welche Antipas entführte und ehelichte, Matth. 14, 3. Mark. 6, 17.; er wird von Josephus als ein Sohn des Herodes des Großen von der Mariamne aufgeführt und lebte im Privatstande. Einige haben ihn nach Winer im Bibl. Realw. unter Philippus fälschlich mit dem vorigen für eine und dieselbe Person gehalten.

φιλό-θεος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von *φίλος*

Digitized by Google

w. ſ. und ὁ Θεός w. ſ., Gott liebend, gottesfürchtig, 2 Tim. 3, 4.

Φιλόλογος, ου, ὁ, gr. Eigenname Philologus, welcher Röm. 16, 15. vorkommt.

φιλο-νεικία, -ας, ἡ, vom nachf. W., die Streitſucht, Zankſucht, Luk. 22, 24.

φιλό-νεικος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von *φίλος* w. ſ. und τὸ νεῖκος der Zank, dah. = Streit, Zank liebend, 1 Kor. 11, 16.

φιλο-ξενία, -ας, ἡ, von *φίλος* w. ſ. und ὁ ξένος w. ſ., die Liebe, Gefälligkeit gegen Gaſtfreunde oder Fremde, die Gaſtfreundſchaft, Röm. 12, 13. Hebr. 13, 2.

φιλόξενος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, wegen der Ableitung ſ. das vorige W., Gäſte, Fremde liebend, gaſtfreundlich, 1 Tim. 3, 2. Tit. 1, 8. 1 Petr. 4, 9.

φιλο-πρωτεύω, -εύσω, von *φίλος* w. ſ. und πρῶτος w. ſ., gern der erſte ſein wollen, nach dem erſten Range ſtreben, 3 Joh. V. 9.

φίλος, η, ον, geliebt, lieb, befreundet; häufig ſubſtantiviſch ὁ *φίλος* der Freund; im weitern S. = Jeder, dem Jemand wohl will, Luk. 7, 6. 11, 5. 6. 8. 12, 4. u. ö.; = der Genoſſe, Matth. 11, 19. Luk. 7, 34.; in der Anrede, wie im Deutſchen: mein Freund, mein Lieber = *φίλε*, Luk. 14, 10.; = der Liebhaber, d. i. der eine Sache gern hat, wie *φίλος* τοῦ κόσμου, Jak. 4, 4.

φιλο-σοφία, -ας, ἡ, von *φίλος* w. ſ. und σοφός w. ſ., zunächſt Liebe zu einer Geſchicklichkeit; dann Streben nach Erkenntniß, Weisheit und Wiſſenſchaft; im N. T. wird Koloſſ. 2, 8. darunter die Kenntniß der Jüdiſchen Theologie, die ſich nicht blos auf die heil. Schriften des alten Bundes, ſondern auch auf mancherlei Traditionen des Morgenlandes unter Juden und Heiden bezog, verſtanden, die namentlich an den Irrlehrern, vor welchen der Apoſtel warnt, ſehr augenfällig an den Tag trat und für Weltweisheit von ihnen ausgegeben wurde; wie denn auch die abweichenden Meinungen der Phariſäer, Sadducäer und Eſſener in Betreff des Cultus und Glaubens *φιλοσοφία* bei Joſephus (ſ. Wahl) genannt werden.

φιλό-σοφος, -ον, ὁ, wegen der Ableitung ſ. das vorige Wort, eigtl. Geſchicklichkeit, Kunſt, Kenntniſſe liebend; ſeit Pythagoras aber wird das Wort vom Philoſophen, Schulphiloſophen, gebraucht, der ſein eigentliches philoſophiſches Syſtem hat und es als Lehrer vorträgt. Apoſtelg. 17, 18.

φιλό-στοργος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von *φίλος* w. ſ. und ἡ στοργή die zärtliche Liebe, dah. zärtlich liebend, Röm. 12, 10.

φιλό-τεκνος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von *φίλος* w. ſ. und τὸ τέκνον w. ſ., Kinder liebend, Tit. 2, 4.

φιλο-τιμέομαι, -οῦμαι, Dep. Paſſ. mit Fut. Med. -τιμήσομαι, von *φιλότιμος* (von *φίλος* w. ſ. und ἡ τιμή w. ſ.) ehrliebend, ehrgeizig, dah. Ehrliebe, Ehrgeiz haben, zeigen; mit d. Infinit. = ſeine Ehre in Etwas ſuchen, Röm. 15, 20. 2 Kor. 5, 9.; = ſich beeifern, 1 Theſſ. 4, 11.

φιλο-φρόνως, Adv. vom nachfolgenden W., liebreich, freundlich, gütig, Apoſtelg. 28, 7.

φιλό-φρων, -ονος, ὁ, ἡ, -ον, τό, von *φίλος* w. ſ. und ἡ φρήν w. ſ., liebreich, freundlich, gütig geſinnt, ſo denkend und handelnd, wohlwollend, 1 Petr. 3, 8.

φιμόω, ῶ, ώσω, von ὁ φιμός, der Maulkorb, und Naſenknebel am Pferdezaum, dah. = ſchnüren, knebeln, feſtbinden; beſ. das Maul der Thiere, 1 Kor. 9, 9. 1 Tim. 5, 18.; übertr. = den Mund Jemandes verſchließen, zum Stillſchweigen bringen; von Perſonen, Matth. 22, 12. 34. Mark. 1, 25. Luk. 4, 35. 1 Petr. 2, 15.; vom Winde = beſchwichtigen, beſänftigen, Mark. 4, 39., wo πεφίμωσο als Imperat, perf. p. = ſei ruhig!

Φλέγων, οντος, ὁ, gr. Eigenname Phlegon, welcher Röm. 16, 14. vorkommt.

φλογίζω, ίσω, vom nachf. W., in Brand ſetzen; metaphor. = in Feuer und Flammen ſetzen, Jak. 3, 6.

φλόξ, γός, ἡ, die Flamme, jedes helle, hoch auflodernde Feuer, Luk. 16, 24.; φλὸξ πυρός und πῦρ φλογός = Feuerflamme, Apoſtelg. 7, 30. 2 Theſſ. 1, 8.; = der Blitz, Hebr. 1, 7.

φλυαρέω, ῶ, ήσω, vom nachfolg. W., unnützes Zeug ſchwatzen, Poſſen reden; τινά = über Jemanden (üb. dieſen Accuſ. des entfernten Objectes ſ. Winer's Gr. S. 261.), 3 Joh. V. 10.

φλύαρος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, von *φλύω* ich ſpruble über, geſchwätzig, Poſſen redend, albern, 1 Tim. 5, 13.

φοβερός, ά, όν, vom nachfolg. W., mit Furcht verknüpft, Furcht erregend, furchtbar, ſchrecklich, Hebr. 10, 27. 31. 12, 21.

φοβέω, ῶ, ήσω, von ὁ φόβος w. ſ. in Furcht und Schrecken ſetzen; dah. im Paſſivo *φοβέομαι*, οὔμαι, aor. 1. ἐφοβήθην, fut. 1. φοβηθήσομαι = in Furcht und Schrecken geſetzt werden, gerathen d. i. fürchten, ſich fürchten, erſchrecken; ſehr oft abſolute, Matth. 10, 31. 14, 27. 30. 17, 7. 25, 25. u. ö.; mit dem Nomine conjugato od. einem ſynonymen Subſtantivo (ſ. Winer's Gr. S. 256.) wie: *φόβον μέγαν φοβεῖσθαι* = ſehr ſich fürchten, Mark. 4, 41. Luk. 2, 9.; od. *μηδεμίαν πτόησιν φοβεῖσθαι* = durchaus nichts zu fürchten haben, 1 Petr. 3, 6.; mit dem Acc. der Perſon oder Sache = Jemanden, oder eine Sache fürchten, vor ihr ſich fürchten, Matth. 10, 26. 28. Hebr. 11, 23. 27.; hierher gehört auch *φόβον τινὸς φοβεῖσθαι* = ſich vor dem Schrecken, den Jemand einjagt (ſ. φόβος) = vor einem Schrecklichen fürchten, 1 Petr. 3, 14.; und *μηδὲν φοβεῖσθαι* = auf keine Weiſe ſich fürchten, Offenb. 2, 10.; ἀπό τινος φοβεῖσθαι = τινά φοβεῖσθαι od. *φόβον ἀπό τινος φοβεῖσθαι* (ſ. das Vorherg.), Matth. 10, 28. Luk. 12, 4.; mit nachfolgendem μή, μήπως, μήποτε = fürchten, daß, Apoſtelg. 27, 17. 29. Hebr. 4, 1. (ſ. dieſe Artikel); = ſich ſcheuen, Bedenken tragen, Etwas zu thun; mit d. Infinit.

Digitized by Google

des Aorists, Matth. 1, 20. 2, 22. Mark. 9, 32. Luk. 9, 45.; = scheuen, eine gewisse Ehrfurcht vor Jemandem haben; τινά, Mark. 6, 20. Epheſ. 5, 33.; beſonders im Verhältniſſe zu Gott, τὸν Θεόν od. τὸν κύριον = Gott und den HErrn fürchten d. i. eine heilige Scheu, Ehrfurcht vor Gott haben, Luk. 1, 50. 18, 2. 4. Apoſtelg. 10, 2. 22 35. 13, 16. 26. Koloſſ. 3, 22. 1 Petr. 2, 17. Offenb. 11, 18. 14, 7. 15, 4. 19, 5.

φόβητρον, ου, τό, vom vorherg. W., das Schreckmittel, Schreckbild, Scheuſal, Luk. 21, 22.

φόβος, ου, ὁ, die Furcht, der Schrecken, die Beſorgniß eines Uebels, Matth. 14, 26. 1 Joh. 4, 18.; ὁ φόβος τινός = die Furcht, welche Jemand einjagt, das Schrecken Jemandes, 1 Petr. 3, 14.; φόβον φοβεῖσθαι ſ. das Verbum; im Plurali οἱ φόβοι = Furcht, Beſorgniß erregende Gegenſtände, 2 Kor. 7, 5.; mit dem Objects-Genitiv, φόβος τινός = Furcht vor einer Sache, vor Jemandem, Matth. 28, 4. Joh. 7, 13. 19, 38. 20, 19.; dah. φόβος θανάτου = Todesfurcht, Furcht vor dem Tode, Hebr. 2, 15.; μετὰ φόβου καὶ χαρᾶς μεγάλης = mit Furcht und Freude, Matth. 28, 8.; mit τρόμος verbunden, 1 Kor. 2, 3. 2 Kor. 7, 15. Epheſ. 6, 5. Phil. 2, 12. nimmt man φόβος im mildern Sinne für = Sorge, demüthige Geſinnung; metonym. = die Schrecken einjagende Perſon, das Schrecken (wie auch im Deutſchen eine Perſon das Schrecken genannt werden kann, ſiehe Wahl, der hier anführt: Tilly, das Schrecken Magdeburgs), Röm. 13, 3.; = die Scheu, heilige Scheu, Ehrfurcht, vor Gott und dem HErrn, Apoſtelg. 9, 31. Röm. 3, 18. 2 Kor. 5, 11. 7, 1. 1 Petr. 1, 17. 3, 2. 16. Epheſ. 5, 21.; auch in menſchlichen Verhältniſſen, wie Röm. 13, 7. 1 Petr. 2, 18.

Φοίβη, ης, ἡ, gr. Eigenname Phöbe; ſo hieß die Diakoniſſin zu Kenchreä, dem Hafen von Korinth nach Aſien zu, Röm. 16, 1.

Φοινίκη, ης, ἡ, geogr. Eigenname Phönike, Phönicien; ſo hieß der ſchmale Landſtrich am Mittelländiſchen Meere zwiſchen Syrien und Paläſtina, der ſich vom nördlichen Fluſſe Eleutherus ſüdlich bis zum Fl. Belus bei Acco in einer Länge von 250—280 O.-M. und einer Breite von 4—5 Meilen erſtreckte. Das Land, jetzt ein Theil von Soriſtan, war fruchtbar, hatte ein geſundes Klima und eine für Schifffahrt und Handel treffliche geeignete Lage. Hauptſtädte waren Acco, Berytus, Byblus und vor Allen Sidon und Tyrus. Siehe Winer's Bibl. Realw. u. d. W. Apoſtelg. 11, 19. 15, 3. 21, 2.

φοίνιξ, nach Andern auch φοῖνιξ accentuirt, weil ſie das Iota im Nominativ für urſprünglich kurz, alſo nur durch Poſition lang halten, ſ. Winer's Gr. S. 59. und Paſſow u. d. W., Nr. III., νικος, ὁ, die Dattelpalme, eine Baumart, die ehemals in Paläſtina, beſ. in einigen Gegenden, wie um Jericho, welches daher Palmenſtadt genannt wurde, ziemlich häufig wuchs, ſo daß der Dattelbaum auf Römiſchen und Jüdiſchen Münzen als Sinnbild Paläſtina's vorkommt. Jetzt iſt er nur ſelten daſelbſt anzutreffen, dagegen häufiger in Arabien, Perſien und Aegypten. Die Früchte dienten ſowol zum roh eſſen, als auch zum Getränke, wenn ihr Saft ausgedrückt und zu Wein (Dattelwein) gemacht worden war. Die Zweige brauchten die Juden am Laubhüttenfeſte und ſonſt bei Ehrenbezeugungen. Siehe Winer's Bibl. Realw. unter Dattelpalme. Joh. 12, 13. Offenb. 7, 9.

Φοίνιξ, ικος, ἡ, wegen des Accents ſiehe das vorherg. W., wobei zu bemerken, daß wir auch das Nomen proprium nicht anders accentuiren mochten, weil nur der männliche Eigenname Φοῖνιξ von Wolf mit dem Circumflex accentuirt wird, ſ. Paſſow unter d. W. Nr. III., geogr. Eigenname Phönix; ſo wird eine Stadt mit einem Hafen an der Südſeite der Inſel Kreta genannt. Apoſtelg. 27, 12.

φονεύς, έως, ὁ, vom nachfolg. W., der Mörder, der Todtſchläger, Matth. 22, 7. Apoſtelg. 3, 14. u. ö.

φονεύω, εύσω, vom nachfolg. W., morden, tödten, umbringen, Matth. 5, 21. 19, 18. Röm. 13, 9. (vergl. dazu wegen des Futuri ſtatt des Imperativi μοιχεύω); Matth. 23. 31. 35. u. ö.; = bis zum Tode verfolgen, Jakob. 5, 6.

φόνος, ου, ὁ, von φένω ich tödte, dah. der Mord, ſowol verübter als erlittener, die Ermordung, der Todtſchlag, Mark. 15, 7. Luk. 23, 19. 25. Apoſtelg. 9, 1. Röm. 1, 29. Hebr. 11, 37.; im Plurali φόνοι = Mordthaten, Matth. 15, 19. Galat. 5, 20. Offenb. 9, 21.

φορέω, ῶ, ήσω, (wofür auch φορέσω, 1 Kor. 15, 49., aor. 1. ἐφόρεσα ebendaſ., ſ. Winer's Gr. S. 88. Nr. 3.), von φέρω, w. ſ., eine Nebenform, mit verſtärkter Bedeutung, die Fortſetzung und Dauer der Handlung bezeichnend, tragen, Matth. 11, 8. Joh. 19, 5. Röm. 13, 4. 1 Kor. 15, 49. Jak. 2, 3.

Φόρον, ου, τό, lat., geogr. Eigenname Forum; eigtl. Φόρου Ἀππίου = Forum Appii, womit eine Italieniſche Stadt 43 Meilen von Rom an der Appiſchen Straße bezeichnet wird. Apoſtelg. 28, 15.

φόρος, ου, ὁ, von φέρω w. ſ., der Tribut, die Abgabe, Steuer, Luk. 20, 22. 23, 2. Röm. 13, 6. 7.

φορτίζω, ίσω, von ὁ φόρτος w. ſ., beladen, beladen; metaphor. mit Rückſicht auf die große Menge der Cerimonial-Geſetze, welche die Schriftgelehrten dem Volke aufbürdeten, τινά τι = Jemanden mit Etwas (nomen conjug. φορτίον w. ſ.), Luk. 11, 46.; mit Rückſicht auf den Fluch und den Druck der Menſchenſatzungen überhaupt, πεφορτισμένοι = beladene, Matth. 11, 28.

φορτίον, ου, τό, der Form nach Diminutivum vom nachfolgenden W., die Laſt, die Ladung; im phyſ. S. = von der Schiffsladung, Apoſtelg. 27, 10.; metaphor. = von der Geſetzeslaſt, Matth. 11, 30. Luk. 11,

Digitized by Google

46.; = von der Last der Sünden und Vergehungen, Galat. 6, 5.

φόρτος, ου, ὁ, von *φέρω* w. s., die Last, Ladung, Apostelg. 27, 10, wenn daselbst nicht *φορτίον* zu lesen ist.

Φορτουνάτος, auch *Φουρτουνάτος*, ου, ὁ, lat. Eigenname Fortunatus, welcher 1 Kor. 16, 17. vorkommt.

φραγέλλιον, ίου, τό, das lat. Wort flagellum = die Geißel, Joh. 2, 15.

φραγελλόω, ῶ, *ώσω*, vom vorherg. W., dah. = lat. flagellare geißeln, Matth. 27, 26. Mark. 15, 15.

φραγμός, οῦ, ὁ, von *φράσσω* w. s., eigtl. das Einschließen; nachh. = der Zaun; im eigtl. S. Matth. 21, 33. Mark. 12, 1.; = der durch Zäune eingeschlossene Ort, = *τὸ φράγμα*, Luk. 14, 23.; im metaphor. S. = das Mosaische Gesetz, das die Juden und Heiden trennte, Epheſ. 2, 14.

φράζω, *άσω*, anzeigen; *τινί τι* = Jemandem Etwas erklären, deuten, Matth. 13, 36. 15, 15.

φράσσω, ττω, ξω, aor. 2. p. *ἐφράγην*, fut. 2. *φραγήσομαι*, umgeben, einschließen, verzäunen; *στόμα τινός* = das Maul, den Rachen verstopfen, Hebr. 11, 33.; metaphor. = zum Stillschweigen bringen, Röm. 3, 19.; = entreißen, 2 Kor. 11, 10., wo Andre: *φραγήσεται εἰς ἐμέ* in der Bedeutung von *κρυφθήσεται ἐν ἐμοί* = wird in mir verborgen werden faſſen.

φρέαρ, *φρέατος*, τό, der Brunnen, Waſſerbehälter, Luk. 14, 5. Joh. 4, 11. 12. Offenb. 9, 1. 2.

φρεν-απατάω, -ῶ, *-ήσω*, von *ἡ φρήν* w. s. und *ἀπατάω* w. s., die Seele täuſchen; = bethören, verführen; *τινά*, Galat. 6, 3.

φρεν-απάτης, -ου, ὁ, vom vorherg. W., der die Seele täuſcht, bethört; = der Verführer, Tit. 1, 10.

φρήν, *φρενός*, ἡ, von *φράσσω* w. s., dah. eigtl. das Zwerchfell, praecordia, welches das Herz und die Lunge von den übrigen Eingeweiden abſondert (verzäunet): weil man nun das Zwerchfell als den Sitz aller geiſtigen Regungen und Fähigkeiten zu betrachten gewohnt war, ſo bedeutete das Wort nachher = Seele, Geiſt, Sinn, Gemüth; insbeſondre was wir = Verſtand und Urtheilskraft nennen. 1 Kor. 14, 20.

φρίσσω, ττω, ξω, von *ἡ φρίξ* die rauhe, unebne Oberfläche, dah. rauh und uneben ſein, emporſtarren, von den Haaren und Mähnen; übertr. von der Empfindung des Froſtes und eines großen Schreckens = zuſammenſchauern, erſchrecken, Jakob. 2, 19.

φρονέω, ῶ, *ήσω*, von *ἡ φρήν* w. s., urſprünglich alle Thätigkeiten der *φρήν* ausdrückend, daher im Allgemeinen = denken, zunächſt im theoretiſchen Sinne = Einſicht, Meinung haben, halten, dafür halten, Apoſtelg. 28, 22. Röm. 12, 3. 1 Kor. 4, 6. 13, 11. Galat. 5, 10. Phil. 3, 15.; *ὑπέρ τινος* = in Betreff Jemandes, Phil. 1, 7.; *ἐν ὑμῖν* = unter Euch, in der Gemeine, Phil. 2, 5.; *εἰς τὸ σωφρονεῖν* = ſo denken, daß man beſcheiden iſt d. i. mäßig von ſich halten, Röm. 12, 3.; mehr im praktiſchen S. = eine Geſinnung haben, im Sinne haben, beabſichtigen, wollen, wie *τὸ αὐτό* od. *τὸ ἓν φρονεῖν* = einerlei geſinnt ſein, 2 Kor. 13, 11. Phil. 2, 2.; *εἰς ἀλλήλους* = gegeneinander, Röm. 12, 16.; wofür auch *ἐν ἀλλήλοις* ſteht, Röm. 15, 5.; *ἐν κυρίῳ* = vermöge der Liebe zum HErrn, od. im Blicke auf den HErrn, Phil. 4, 2.; *φρονεῖν τά τινος* = wie Jemand geſinnt ſein, auf ſeiner Seite ſtehen, Matth. 16, 23. Mark. 8, 33.; dah. *τὰ τῆς σαρκός* = fleiſchlich geſinnet ſein, Röm. 8, 5.; *τὰ ὑψηλὰ φρονεῖν* = nach hohen Dingen trachten, Röm. 12, 16.; *τὰ ἐπίγεια* = auf Irdiſches ſinnen, Phil. 3, 19.; *τὰ ἄνω* = ſeinen Sinn aufs Himmliſche richten, Koloſſ. 3, 9.; *ὑπέρ τινος* = für Jemanden ſorgen, Phil. 4, 10.; *ἡμέραν φρονεῖν* = auf einen Tag achten, halten, ihn auszeichnen, Röm. 14, 6.

φρόνημα, ατος, τό, vom vorherg. W., im theoret. S. der Verſtand, der Gedanke; im pract. S. = die Geſinnung, das Streben, Trachten: *τινός* = nach einer Sache, Röm. 8, 6. 7. 27.

φρόνησις, εως, ἡ, von *φρονέω* w. s., im theoretiſchen S. Einſicht, Verſtand: im practiſchen S. = die Denkart, die Geſinnung, Luk. 1, 17., wo *ἐν φρονήσει* zu nehmen iſt wie *εἰς φρόνησιν* (s. *εἰς* und *ἐν*), Epheſ. 1, 8.

φρόνιμος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, von *φρήν* w. s., bei Verſtande, vernünftig, einſichtsvoll, Matth. 7, 24. 10, 16. 24, 45. 25, 2. Luk. 12, 42.; im Compar. *φρονιμώτερος*, Luk. 16, 8.; *ἐν Χριστῷ* = in der Verbindung mit Chriſtus, 1 Kor. 4, 10.; *παρ' ἑαυτῷ* = ſich klug, weiſe dünken, Röm. 11, 25. 12, 16.

φρονίμως, Adv. vom vorherg. Adjectiv, klug, ſchlau, Luk. 16, 8.

φρονιμώτερος, ſ. *φρόνιμος*.

φροντίζω, *ίσω*, von *ἡ φροντίς* die Sorge, dah. zunächſt ſich bedenken, überlegen; nachh. = Sorge tragen: *τινός* = für Etwas, Tit. 3, 8.

φρουρέω, ῶ, *ήσω*, von *ἡ φρουρά* die Vorſchau, die Wache; dah. intranſit. = Wache halten: tranſit. = bewachen; wie *τὴν πόλιν*, 2 Kor. 11, 32.; *ὑπό τι συγκεκλεισμένον φρουρεῖν τινα* = Jemanden verwahrt halten unter der Gewalt, dem Einfluſſe einer Sache, Galat. 3, 23.; = bewahren, beſchützen, Phil. 4, 7.; *εἴς τι* = für Etwas, d. i. um Etwas zu erlangen, 1 Petr. 1, 5.

φρυάσσω, ττω, ξω, nur der ſpätern Gräcität angehörend ſtatt des gewöhnlichen *φρυάσσομαι*, Depon. Med., ſchnauben, brauſen, mit den Füßen ſtampfen; überhaupt = ſich wild und ungeduldig gebehrden, toben, Apoſtelg. 4, 25.

Digitized by Google

φρύγανον, ου, τό, von φρύγω, φρύσσω, ich dörre, röste; dah. = kleines, dürres Holz, Reis; bes. Feuer anzumachen, Apostelg. 28, 3.

Φρυγία, ας, ἡ, geogr. Eigenname der Kleinasiatischen Landschaft Phrygien, welche nördlich an Galatia, südlich an Lykaonien und Pisidien, westlich an die Landschaft Troas, östlich an Kappadocien gränzte und in Groß- und Klein-phrygien getheilt war. Die im N. T. erwähnten Phrygischen Städte sind Laodicea, Hierapolis und Kolossä, welche im Jahre 65 nach Chr. G. durch ein Erdbeben größtentheils zu Grunde gingen. Apostelg. 2, 10. 16, 6. 18, 23.

Φύγελλος, ου, ὁ, gr. Eigenname Phygellus, welcher 2 Tim. 1, 15. vorkommt.

φυγή, ῆς, ἡ, von φεύγω w. s., die Flucht, Matth. 24, 20. Mark. 13, 18.

φυλακή, ῆς, ἡ, von φυλάσσω w. s., das Wachen, Wachestehen, Wachehalten, die Wache als Handlung; bes. = die Nachtwache; dah. mit dem nomine conjugato (s. ἀγαπᾶν) φυλάσσειν φυλακάς = Nachtwache halten, Luk. 2, 8.; metonym. = der Wächter, die Wache, Apostelg. 12, 10.; = die Zeit der Nachtwache, die Nachtwache (s. ἀλεκτοροφωνία), Matth. 14, 25. 24, 43. Luk. 12, 38. Mark. 6, 48.; = der Ort, wo man bewacht wird, der Gewahrsam, das Gefängniß, der Kerker, Matth. 5, 25. 14, 3. 10. 18, 30. u. ö.

φυλακίζω, ίσω, vom vorherg. W., in's Gefängniß werfen, dem Gefängnisse überliefern, Apostelg. 22, 19.

φυλακτήρια, ων, τά, von τὸ φυλακτήριον (v. φυλάσσω w. s.) das Wachhaus, dann ein Verwahrungsmittel, ein Amulet; im N. T. werden im Plurali die Täfelchen, oder Streifen von Pergament so genannt, auf welchen gewisse Stellen aus dem A. T., wie 2 Mos. 13, 1—10. 11—16. 5 Mos. 6, 4—9. Kap. 11, 13—21. eingeschrieben standen, die die Juden in Folge einer wörtlichen Deutung der Worte 2 Mos. 13, 9. in zwei würfelförmige Kapseln von Pergament eingeschlossen verwahrten, und beim Beten an den linken Arm und die Stirne banden; dergleichen „Gebetriemen" sind noch jetzt bei den Juden üblich und werden Thephillim genannt. Vergleiche Schleußner u. d. W. und Winer's Bibl. Realw. unter Phylakterien. Matth. 23, 5., wo Luther sehr passend Denkzettel übersetzt hat, weil jene Streifen die Juden allerdings an das Gesetzes Erfüllung erinnern sollten.

φύλαξ, ακος, ὁ, vom nachfolg. W., der Wächter, Hüter, Apostelg. 5, 23. 12, 6. 19.

φυλάσσω, ττω, άξω, wachen, nicht schlafen; dah. intransit. = Wache halten; mit dem nomin. conjugato φυλακὴν auf die Frage: wie lange? = eine Wachtzeit hindurch Wache halten, Luk. 2, 8., transit. = bewachen, so viel als = beobachten, belauern Jemanden, daß er nicht entliehe, od. einen Schaden nehme, Luk. 8, 29. Apostelg. 12, 4. 28, 16.; auch eine Sache, Luk. 11, 21. Apostelg. 22, 20.; = schützen, d. i. sorgen, daß eine Person oder Sache in ihrem Zustande und unverletzt bleibe; τινά, Joh. 17, 12. 2 Petr. 2, 5. Jud. V. 24.; ἀπό τινος = Jemanden vor Etwas bewahren, 2 Thess. 3, 3.; τί, 1 Tim. 6, 20. 2 Tim. 1, 14.; mit εἰς, um die Zeit, bis wie lange, anzuzeigen, 2 Tim. 1, 12.; wohin auch gehört Joh. 12, 25.: ἑαυτὸν φυλάσσειν ἀπό τινος = sich vor Etwas hüten, in Acht nehmen, 1 Joh. 5, 21.; ebenso das Medium φυλάσσεσθαί τι od. τινά = sich hüten, sich bewahren vor Etwas, Apostelg. 21, 25. 2 Tim. 4, 15.; auch mit ἀπό τινος, Luk. 12, 15. und ἵνα μή = daß nicht, 2 Petr. 3, 17.; metaphor. = bewahren, in Ehren halten, Folge leisten; τί = einer Sache, Luk. 11, 28. Apostelg. 7, 53. 16, 4. 21, 24. Röm. 2, 26. Galat. 6, 13. 1 Tim. 5, 21.; ebenso im Medio φυλάσσεσθαί τι = Etwas in Acht nehmen, beobachten, befolgen, Matth. 19, 20.

φυλή, ῆς, ἡ, verwandt mit τὸ φῦλον (von φύω w. s.) der Stamm, das Geschlecht; ursprünglich die Vereinigung Einzelner zu einer Gemeinde, einem Staate; nachh. der Volksstamm, die Volksabtheilung, Klasse, = tribus, wie von den zwölf Stämmen Israels, Matth. 19, 28. Luk. 22, 30.; od. auch sonst, Luk. 2, 36. Apostelg. 13, 21. u. ö.; = die Geschlechter, Völker auf der Erde, Matth. 24, 30. Offenb. 5, 9. u. ö.

φύλλον, ου, τό (nach Ahrens φύλλον accentuirt, wahrscheinlich weil sie das υ für nicht blos durch Position, sondern von Natur lang halten), von φύω w. s., das Blatt, Laub, Matth. 21, 19. 24, 32. u. ö.

φύραμα, ατος, τό, von φυράω, φύρω ich mische, ich menge unter einander, dah. = das Gemischte, Geknetete; von der Thonmasse, Röm. 9, 21., vom Mehlteige = φυσητή = der Teig zum Brode, Röm. 11, 16. 1 Kor. 5, 6. 7. Galat. 5, 9., wo der Ausdruck bildlich die Lehre od. den Wandel bezeichnet.

φυσικός, ή, όν, von ἡ φύσις w. s., natürlich, sowol von der Natur geschaffen, bewirkt, im Gegensatze des Angelernten od. Künstlichen, 2 Petr. 2, 12., als auch den Gesetzen der Natur gemäß, naturgemäß, Röm. 1, 26.

φυσικῶς, Adv. vom vorherg. Adjectiv., von Natur, natürlicher Weise, Jud. V. 10.

φυσιόω, ῶ, ώσω, von ἡ φύσις w. s., = φυσιάω blasen, schnauben, aufblähen; metaphor. = stolz machen, 1 Kor. 8, 1.; dah. im Passivo φυσιόομαι, οὔμαι, perf. πεφυσίωμαι, aor. 1. p. ἐφυσιώθην = ich werde aufgeblasen, ich überhebe mich, 1 Kor. 4, 18. 19. 5, 2. 13, 4.; ὑπέρ τινος = zum Vortheile Jemandes; κατά τινος = wider Jemanden, 1 Kor. 4, 6.; ὑπό τινος = sich von Etwas aufblasen lassen, Kolosf. 2, 18.

φύσις, εως, ἡ, von φύω w. s., die Natur, in mehrfacher Beziehung, a) die natürliche, angeborne Beschaffenheit, Eigenschaft, das Wesen einer Person od. Sache;

Digitized by Google

so = göttliche Natur, 2 Petr. 1, 4. u. οἱ μὴ φύσει θεοί = die, wenn man ihr Wesen ansieht, nicht Götter sind, Galat. 4, 8.; von der menschl. Natur, wiefern sie moralische Triebe hat, Röm. 2, 14.; hierher gehört auch Ephes. 2, 3.: ἤμεν τέκνα φύσει ὀργῆς = wir waren Kinder des Zorns von Natur, wo Paulus wol nicht an die durch Erziehung, Nachahmung und Gewohnheit umgewandelte Wesenheit, oder Beschaffenheit des Menschen, sondern gewiß an seine angeborne Natur denkt; wol aber ist das dem Menschen natürliche Schicklichkeitsgefühl 1 Kor. 11, 14. als eine durch Gewohnheit, Erziehung und Beispiel erlangte Beschaffenheit od. Natur zu denken, wie denn in der a. St. nur von dem Haarwuchse, oder der Sitte, die Haare bei den Männern zu verschneiden, bei den Weibern aber wachsen zu lassen, unter den Griechen die Rede ist; von der geistigen Anlage des Menschen überhaupt = Geistesfähigkeit, Talent, Geschicklichkeit, Jak. 3, 7.; von der thierischen Natur, Jak. 3, 7.; b) = die Naturordnung, Einrichtung der Natur; wie in der Zusammenstellung ὁ κατὰ φύσιν = der naturgemäße, ὁ παρὰ φύσιν = der naturwidrige, Röm. 1, 26. 11, 21. 24.; c) = die Geburt; dah. φύσει od. ἐκ φύσεως = von Geburt, Röm. 2, 27. Galat. 2, 15.

φυσίωσις, εως, ἡ, von φυσιόω w. s., das sich Aufblasen, Aufblähen, der Stolz, 2 Kor. 12, 20.

φυτεία, ας, ἡ, vom nachfolg. W., das Pflanzen; nachh. = φύτευμα = die Pflanze, Matth. 15, 13., wo das Wort tropisch von der Lehre zu verstehen ist.

φυτεύω, εύσω, von τὸ φυτόν (v. φύω w. s.) das Gewachsene, Gewächs, dah. = pflanzen, Bäume oder andere Gewächse pflanzen; absolute, Luk. 17, 28.; τί = Etwas, Matth. 21, 33. Luk. 13, 6. 17, 6. 1 Kor. 9, 7.; bildlich = lehren, eine Lehre vortragen, Matth. 15, 13. 1 Kor. 3, 6. 7. 8.

φύω (φύσω, aor. 1. ἔφυσα), aor. 2. pass. ἐφύην, partic. φυείς, εἴσα, φυέν, statt des sonst gewöhnlichen aor. 2. activ. ἔφυν, partic. φύς, s. Buttmann's Gr. §. 114. unter φύω und Winer's Gr. S. 101., in activer Bedeutung hervorbringen, entstehen lassen, besonders von Pflanzen, Bäumen und ihren einzelnen Theilen; dah. im Passivo = werden, entstehen, wachsen, Luk. 8, 6. 8.; intransitiv, wenigstens im Participio Präsentis, s. Winer's Gr. S. 291., = aufwachsen, Hebr. 12, 15.

φωλεός, οῦ, ὁ, der Schlupfwinkel, das Lager, die Höhle, bes. wilder Thiere, Matth. 8, 20. Luk. 9, 58.

φωνέω, ῶ, ήσω, vom nachfolg. W., einen Laut od. Ton hervorbringen, bes. von Menschen, wenn sie die Stimme erheben; dah. = laut, od. deutlich sprechen, Luk. 8, 8. 54. 16, 24.; bes. mit dem nomine conjugato φωνῇ μεγάλῃ, s. ἀγαπάω, oder einem Synonymo, wie κραυγῇ = sehr laut sprechen, Luk. 23, 46. Apostelg. 16, 28. Offenb. 14, 18.; auch von Thieren, wie vom Hahne = krähen, Matth. 26, 34. 74. 75. u. ö.; transitiv τινά = Jemanden mit Namen rufen, Jemandem rufen, Matth. 27, 47.; ἐκ τινος = von woher, Joh. 12, 17. vergl. mit 11, 43.; = zurufen, um ihn anzureden, oder zu sich zu rufen, Matth. 20, 32. Mark. 3, 31. (wenn daselbst φωνοῦντες die richtige Lesart ist) 9, 35. 10, 49. Luk. 16, 2. 19, 15. (wo αὐτῷ = für sich also zu sich) Joh. 1, 49. u. ö.; = Jemanden tituliren, heißen, wo dann die Benennung im Nominativo folgt, s. über den Nominativus tituli Winer's Gr. S. 210. und ὄνομα, Joh. 13, 13.; = καλέω = Jemanden einladen, zu Tische laden, Luk. 14, 12.

φωνή, ῆς, ἡ, der Laut, Ton, Schall, in der class. Gräcität durchgängig von lebenden Wesen, wie der Pferde, Offenb. 9, 9.; gewöhnlich aber der Menschen = Stimme, wie namentlich in Zusammensetzungen wie φωνῇ μεγάλῃ ob. ἐν φωνῇ μεγάλῃ und dergl. mit Verbis wie αἴνειν, ἀναβοᾶν, ἀνακράζειν, βοᾶν, ἀσάζειν, εἰπεῖν u. a., Matth. 27, 46. 50. Mark. 1, 26. 5. 7. u. ö.; αἴρειν φωνήν = die Stimme erheben, Luk. 11, 27. 17, 13. vergl. Apostelg. 2, 14.; ἀφιέναι φωνὴν μεγάλην = einen lauten Schrei von sich geben, Mark. 15, 37.; bes. im Plurali φωναί = Stimmen, lautes Geschrei, Luk. 23, 23.; βλέπειν τὴν φωνήν = nach der Stimme sehen d. i. nach dem Orte hinsehen, von woher die Stimme kommt, Offenb. 1, 12.; = Rede, Sprache τινός = die von Jemandem ausgeht, Matth. 3, 3. 12, 19. Apostelg. 12, 14.; auch θεοῦ = von Gott kommende Stimme, Apostelg. 12, 22. vergl. Cap. 22, 9.; häufig wird auf die Stimme bezogen, was vom Sprechenden überhaupt verstanden werden sollte, wie ἀκούειν τῆς φωνῆς τινος = Jemandem gehorchen, Joh. 10, 16. 27. 18, 37.; hierher gehört auch ἀλλάσσειν τὴν φωνὴν Galat. 4, 20. = aus einem andern Tone mit Jemandem reden, d. i. strenger, härter verfahren; Andre jedoch verstehen hier es gerade umgekehrt = milder gegen Jem. auftreten; metonym. = das durch die Stimme geborne Wort, der Ausspruch, Apostelg. 7, 31. 13, 27. 24, 21.; = die Sprache, die Mundart der verschiednen Völker in der Welt, 1 Kor. 14, 10. 11.; = das unbestimmte Geschrei der Klage, Matth. 2, 18.; einer großen Schaar, Offenb. 19, 1. 6.; = die Rede des Grußes, Luk. 1, 44.; = der Klang der Worte, Hebr. 12, 19.; im N. T. wird φωνή aber auch von leblosen Dingen gebraucht = Schall, Klang, wie von musikalischen Instrumenten, Matth. 24, 31. 1 Kor. 14, 7. 8.; = Geräusch, wie des Wassers, Offenb. 1, 15.; = Sausen, wie des Windes, Joh. 3, 8.; = Gerassel, wie des Wagens, Offenb. 9, 9.; der Flügel. Offenb. 9, 9.; der Mühle, Offenb. 18, 22.; = das Rollen des Donners Offenb. 6, 1.

φῶς, φωτός, τό, zusammengz. aus τὸ φάος,

Digitized by Google

ος, von φάω, φαίνω intransf. ich leuchte, daher = das Licht; im phys. S. vom Tageslichte, Joh. 11, 10., wo ἐν αὐτῷ = an und um ihn; dah. ἔρχεσθαι πρὸς τὸ φῶς = in die Nähe beobachtender Menschen treten, Joh. 3, 21., das Gegentheil von μισεῖν τὸ φῶς = die Nähe der Menschen fliehen, V. 20.; ἀκούεσθαι, εἶπεῖν τι ἐν τῷ φωτί = öffentlich, Matth. 10, 27. Luk. 12, 3.; = das von leuchtenden Körpern ausgehende Licht, wie das Sonnenlicht, Offenb. 22, 5.; das Lampenlicht, Offenb. 18, 23.; im Allgemeinen ohne nähere Bestimmung, wie νεφέλη φωτός = eine Lichtwolke, Matth. 17, 5. Apostelg. 12, 7. 2 Kor. 4, 6.; = das göttliche, unnahbare Licht, in welchem Gott wohnet, 1 Tim. 6, 16.; häufig = das, was Licht giebt, so daß φῶς steht für Feuer, Fackel, Leuchter, Sonne u. dergl., wie Mark. 14, 54. Joh. 11, 9. Apostelg. 16, 29.; hierher gehört wol auch das Licht, welches den Apostel Paulus auf dem Wege nach Damaskus umleuchtete, Apostelg. 22, 9, 11., von welchem es Apostelg. 9, 3, 22, 6. 26, 13. heißt, daß es vom Himmel gekommen sei; = für die Himmelskörper, welche Licht ausstrahlen, wenn Gott Jakob. 1, 17. πατὴρ τῶν φώτων genannt wird; im metaphor. S. ist Licht, φῶς, häufig Bild der Wahrheit, „welche sowol Erkenntniß als auch Tugend und durch beides Glückseligkeit umfaßt; von Personen gebraucht heißt Licht sein die Wahrheit besitzen und verbreiten; im Lichte sein die Wahrheit denken und wollen, und dadurch glücklich sein. Im strengsten Sinne ist nur Gott Licht und im Lichte; aber Christus, als das Ebenbild des Vaters, als der Abglanz seines Wesens, nennt sich selbst das Licht der Welt, weil er der einzige Mittler ist zwischen Gott und den Menschen, und nur in seinem Lichte die Wahrheit erkannt wird; doch giebt Christus auch den Aposteln diesen Ehrennamen, in wiefern sie durch ihn in die Wahrheit eingeführt und bestimmt sind, die Welt der Finsterniß zu entreißen. Die Christen können Licht haben durch die Erkenntniß Christi; sie sollen im Lichte wandeln, als Nachfolger Christi; sie werden einst zum vollen Lichte im Anschauen Gottes gelangen. Das Organ für das Licht der Wahrheit ist der Geist, und zwar der freie, nicht in der Finsterniß der Sünde erblindete Geist." Krehl unter Licht. a) Von der Wahrheit überhaupt handeln die Stellen Matth. 6, 22., wo τὸ φῶς τὸ ἐν σοί = dein Geist, als Organ der Wahrheit; Joh. 3, 20. 21.; wo das Hassen des Lichtes ohne Tropus = Scheu vor dem Tageslichte tropisch die Abneigung gegen die Wahrheit involvirt: Ephes. 5, 13. 14., wo vom Lichte gestraft werden = von der Wahrheit in seiner Häßlichkeit dargestellt werden; b) von Gott, 1 Tim. 6, 16., welche Stelle zwar zunächst im physischen Sinne zu nehmen ist, wie Ps. 104, 2., s. oben, aber bildlich zugleich das geistige Licht, dessen Analogon das physische ist, andeutet; 1 Petr. 2, 9. 1 Joh. 1, 5. 7.; c) von Christus, Matth. 4, 16. Luk. 2, 32. Joh. 1, 4. 5. 7. 8. 9. 8, 12. 9, 5. 12, 35. 36. 46. 1 Joh. 2, 8.; d) von den Engeln, 2 Kor. 11, 14.; e) von Menschen (Johannes) Joh. 5, 35., von den Aposteln, Matth. 5, 14. Apostelg. 13, 47.; von Andern, Matth. 5, 16. Luk. 16, 8. Joh. 12, 36. Röm. 13, 12. 2 Kor. 6, 14. Ephes. 5, 8. Kolosf. 1, 12. 1 Joh. 1, 7. 2, 9. 10.

φωστήρ, ῆρος, ὁ, vom vorherg. W., der Licht Gebende, Erleuchtende; im Plurali οἱ φωστῆρες = die Himmelslichter, die Sterne; bildlich Phil. 2, 15.; = der Lichtglanz; Offenb. 21, 11.

φως-φόρος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von φῶς w. s. u. φέρω w. s., lichtbringend; substantivisch ὁ φωσφόρος = der Morgenstern, 2 Petr. 1, 19., wo das Wort im bildlichen Sinne von Christo, dem wahren Lichtbringer, = Sonne der Gerechtigkeit, zu nehmen ist.

φωτεινός, ή, όν, von φῶς w. s., licht, leuchtend, Matth. 17, 5.; = erleuchtet, hell, Matth. 6, 22. Luk. 11, 34, 36.

φωτίζω, ίσω, attisch fut. φωτιῶ (Offenb. 22, 5.), intransf. leuchten, ἐπί τινα = auf Jemanden hin, über Jemanden weg, Offenb. 22, 5., wenn dafelbst die Lesart φωτιεῖ ἐπ' αὐτούς die richtige ist; transit. = beleuchten; τινά, Luk. 11, 36. Offenb. 18, 1. 21, 23. u. 22, 5., wenn dafelbst die Lesart φωτίσει αὐτούς den Vorzug verdient; metaphor. (s. φῶς) = erleuchten d. i. zur Wahrheit führen, Joh. 1, 9. Ephes. 3, 9. Hebr. 6, 4. 10, 32.; = offenbaren, bekannt machen, 1 Kor. 4, 5. 2 Tim. 1, 10.

φωτισμός, οῦ, ὁ, vom vorherg. W., das Erleuchten, im trop. S. = die Erleuchtung; τοῦ εὐαγγελίου = welche das Evangelium gewährt, 2 Kor. 4, 4.

X.

Χαίρω, χαρήσομαι (statt des gewöhnl. χαιρήσω; s. Winer's Gr. S. 101.), aor. 2. pass. in activ. Bed. ἐχάρην, = sich freuen, vergnügt, fröhlich sein; absolute, Matth. 5, 12. Mark. 14, 11. Luk. 6, 23. u. öfter; mit dem nomine conjugato (s. ἀγαπάω): χαρᾷ μεγάλῃ = sich sehr freuen, Matth. 2, 10. od. χαρᾷ χαίρειν = dasselbe, Joh. 3, 29. 1 Thess. 3, 9.; mit ὅτι = darüber, daß, Joh. 14, 28.; mit διά τινα = um Jemandes Willen, Joh. 11, 15.; τινί = über eine Sache, Röm. 12, 12., wofür auch ἐπί τινι, Matth. 18, 13., oder ἐν τινι, wie ἐν τούτῳ ὅτι = darüber daß, Luk. 10, 20.; auch von einer Person, wie ἐν κυρίῳ (s. ἐν), Phil. 3, 1. 4, 4.; auch mit dem Particip., welches den Gegenstand der Freude ausdrückt und durch = darüber daß aufzulösen ist, wie Joh. 20, 20.

Digitized by Google

Phil. 2, 28.; ἀπό τινος = über Jemanden sich freuen (s. ἀπό), 2 Kor. 2, 3.; mit dem Acc. des Neutrums τὸ δὲ αὐτό = gerade darüber, ob über eben dasselbe, Phil. 2, 18. — Der Imperativus χαῖρε, χαίρετε ist die sehr gebräuchliche Form des Segenswunsches und Grußes: Freude dir! Freude euch! sei gegrüßt! Matth. 26, 49. 27, 29. 28, 9. Luk. 1, 28.; dafür steht auch χαίρειν λέγω τινί = ich ertheile Jemandem den Gruß χαῖρε = ich bewillkomme ihn mit dem Gruße, 2 Joh. V. 10. 11.; zu Anfange der Briefe steht gewöhnlich der Infinitiv allein ohne λέγω, aber mit dem von λέγω abhängigen Dativo des Briefempfängers = χαίρειν τινί scil. λέγω = ich entbiete Jemandem meinen Gruß, Apostelg. 15, 23. 23, 26. Jakob. 1, 1.

χάλαζα, ης, ἡ, vom nachfolg. W., dah. eigtl. das Losgelassene; nachh. = der Hagel, Offenb. 8, 7. 11, 19. 16, 21.

χαλάω, ῶ, άσω (weg. des α s. Buttmann's Gr. §. 95. Anm. 3. S. 134.), perf. pass. κεχάλασμαι, aor. 1. p. ἐχαλάσθην, wie von χαλάζω was nicht gebr. ist, nachlassen, eine Spannung aufheben; dah. transitiv = herablassen, herunterlassen; τινά und τί, Mark. 2, 4. Luk. 5, 4. 5. Apostelg. 27, 17. 30.; ἐν τινι = mit Hülfe einer S., Apostelg. 9, 25. 11, 33.

Χαλδαῖος, ου, ὁ, der Chaldäer, der Einwohner des Landes Chaldäa, womit im eingeschränktern Sinne der südliche Theil Babyloniens bezeichnet wird, der am Zusammenflusse des Tigris und Euphrat lag und östlich an Persien gränzte. Vergl. Winer's Bibl. Realw. unter d. W. Apostelg. 7, 4. vergl. mit 1 Mos. 11, 28.

χαλεπός, ή, όν, schwer, lästig, drückend; dah. gefahrvoll und schwer zu ertragen, 2 Tim. 3, 1.; von Personen, mit welchen schwer umzugehen ist, = schlimm, böse, wüthend, Matth. 8, 28.

χαλιν-αγωγέω, -ῶ, -ήσω, vom nachfolg. W. und ἄγω w. s., mit dem Zaume führen, lenken; metaphor. = im Zaume halten, zügeln, Jakob. 1, 26. 3, 2.

χαλινός, οῦ, ὁ, der Zaum od. Zügel, bes. das Gebiß daran, Jakob. 3, 3. Offenb. 14, 20.

χάλκεος, έα, εον, zsgz. χαλκοῦς, ῆ, οῦν, von ὁ χαλκός w. s., ehern, von Erz od. Kupfer gemacht, Offenb. 9, 20.

χαλκεύς, έως, ὁ, von ὁ χαλκός w. s., der Erz- od. Kupferarbeiter, auch der Eisenarbeiter, Schmied, 2 Tim. 4, 14.

χαλκηδών, ονος, ὁ, der Chalcedon, Chalcedonius, ein halbdurchsichtiger, himmelblauer Edelstein mit Schattirungen von andern Farben, s. Winer's Bibl. Realw. unter Edelsteine, Offenb. 21, 19., wo jedoch auch καρχηδών gelesen wird, s. d. W.

χαλκίον, ου, τό, der Form nach Diminutiv. von ὁ χαλκός w. s., alles verarbeitete Erz od. Kupfer, kupfernes Geschirr Mark. 7, 4.

χαλκο-λίβανον, -ου, τό, von ungewisser Etymologie, wenn nicht von ὁ χαλκός w. s. und λείβω ich gieße, λείβομαι ich fließe (s. Schleußner's Lexik. u. d. W.), nach den bei Winer unter Metalle und Schleußner a. a. O. namhaft gemachten Erklärungen eine Composition aus Gold und Silber, Glanzgold = aes album, igneo colore splendens; Luther hat Messing, Andre Güldenerz übersetzt, Offenb. 1, 15. 2, 18.

χαλκός, οῦ, ὁ, das Erz, Metall, bes. Kupfer, Offenb. 18, 2.; ein aus Kupfer od. Metall gearbeitetes Gefäß, 1 Kor. 13, 1., wo Andre an unverarbeitetes Erz denken, was jedoch nicht tönt; = eine Kupfermünze, der achte Theil des Obolus; überhpt. = Kupfergeld, Matth. 10, 9. Mark. 6, 8. 12, 41.

χαλκοῦς, ῆ, οῦν, im Plur. οῖ, αῖ, ᾶ, s. χάλκεος.

χαμαί, Adv., mit humus zusammenhangend, auf der Erde, am Boden; aber auch = χαμᾶζε = auf die Erde, an den Boden, Joh. 9, 6. 18, 6.

Χαναάν, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Canaan; so heißt ein Sohn des Ham und Enkel des Noah (1 Mos. 10, 6. 15.); von ihm stammen die Canaaniter und die Benennung des Landes Canaan, γῆ Χαναάν, worunter man im engern Sinne das westlich vom Jordan gelegene Palästina, ehe die Israeliten davon Besitz ergriffen, versteht, Apostelg. 13, 19.; im weitern Sinne versteht man auch Phönizien mit darunter, s. das folgende W., Apostelg. 7, 11.

Χαναναῖος, ναία, αῖον, das gräcis. männliche Gentile vom Landesnamen γῆ Χαναάν, s. das vorherg. W., der Cananäer, Cananiter, worunter die alten Einwohner des Landes Canaan, s. das vorherg. W., zu verstehen sind; den Theil von ihnen, welcher sich nördlich von Palästina gezogen hatte, die Sidonier, Arkiter, Sinniter u. A., und daselbst durch Handel und Schifffahrt auf dem Mittelländischen Meere sich auszeichnete, nannten die Griechen Phönizier, s. Συροφοίνισσα.; daher das Gentile = Phönizisch, Matth. 15, 22.

χαρά, ᾶς, ἡ, von χαίρω w. s., die Freude, Matth. 2, 10., wozu vergl. χαίρω; 28, 8. Joh. 3, 29., wozu vergl. χαίρω; 15, 11. u. ö.; χαρὰ ἐν πνεύματι ἁγίῳ = eine Freude, die den heil. Geist zum Urheber hat und seiner würdig ist d. i. heilige Freude, Röm. 14, 17., vergl. mit Galat. 5, 22.; χαρὰ τῆς πίστεως = die aus dem Glauben entspringende Freude, Phil. 1, 25.; ἀπὸ τῆς χαρᾶς ὑπάγειν = vor Freuden hingehen, Matth. 13, 44.; ἐν χαρᾷ = μετὰ χαρᾶς = mit Freuden; gewisser Maßen adverbialiter = freudig, Röm. 15, 32. vergl. mit Matth. 13, 20. u. ö.; metonym. = die Veranlassung zur Freude, der Gegenstand der Freude; dah. = eine freudige Sache, Luk. 1, 14. 2, 10. Phil. 4, 1. 1 Thess. 2, 19. 20. Hebr. 12, 2. Jakob. 1, 2., und Matth. 25, 21. 23. ist χαρὰ τοῦ κυρίου = die von dem HErrn bereitete Seligkeit.

χάραγμα, ατος, τό, von χαράσσω ich schneide, präge, drücke ein, dah. das Eingeprägte, Eingegrabene, ein Schnitzwerk, ein mit hin-

Digitized by Google

eingegrabenen oder gestochenen Figuren verziertes Kunstwerk von Holz oder Metall, Apostelg. 17, 29.; = das Abzeichen, Kenn- od. Maalzeichen, Offenb. 13, 16. 17. 14, 9. 11. u. ö.

χαρακτήρ, ῆρος, ὁ, von χαράσσω w. s. im vorherg. Wb., eigtl. das Werkzeug zum Eingraben, gew. das Eingegrabene, das Gepräge, z. E. der Münzen, dann das Bild, = das Abbild, der Abdruck, wie Hebr. 1, 3.

χάραξ, ακος, ὁ, (auch ἡ) von χαράσσω, w. s. in χάραγμα, der Pfahl, Spitzpfahl, bes. der Weinpfahl; nachh. = ein mit Pfählen umgebner Ort, ein verpallisadirtes Lager, Luk. 19, 43.

χαρίζομαι, ἰσομαι, statt des att. χαριοῦμαι (s. Winer's Gr. S. 101.), perf. pass. κεχάρισμαι in activ. Bed., Depon. Medium, von ἡ χάρις w. s., Jemandem etwas Angenehmes, Erfreuliches erzeugen, schenken; τινί τι, Luk. 7, 21. Röm. 8, 32. Galat. 3, 18. Phil. 2, 9.; mit den passiven Temporibus in passiver Bedeutung aor. 1. p. ἐχαρίσθην und fut. 1. p. χαρισθήσομαι, Apostelg. 3, 14. 1 Kor. 2, 12. Phil. 1, 29. Philem. V. 22.; = erlassen, nicht weiter verlangen; von Sachen, die man mit Recht fordern kann, Luk. 7, 42. 43; τινί τινα = Jemanden Jemandem überlassen d. i. Jemandem die Freiheit schenken, aus Gefälligkeit für Jemanden, ihm verzeihen od. ihn loslassen, Apostelg. 3, 14.; od. = Jemanden einer Gefahr entziehen, um damit Jemandem eine Gefälligkeit, eine Freundlichkeit zu erweisen, Apostelg. 27, 24. Philem. 22.; = Jemanden der Willkühr eines Andern preisgeben; überhpt. = preisgeben, Apostelg. 25, 11. 16.; = verzeihen, 2 Kor. 2, 7.; τινί τι, 2 Kor. 2, 10. 12, 13. Kolosf. 2, 13. 3, 13. Ephef. 4, 32.

χάριν, absolute gebrauchter Accus. des Substantivs χάρις, w. s., mit dem Genitiv τινός = eigtl. zu Jemandes Gunsten, nachh. mit dem Charakter einer Präpositiion = um — willen, wegen, bald vor, bald nach dem Genitiv, Luk. 7, 47. Galat. 3, 19. Ephef. 3, 1. 14. Tit. 1, 5. 11. 1 Joh. 3, 12.

χάρις, ιτος, ἡ, s. χαίρω, eigtl. Alles, worüber man sich freut, dah. zunächst a) Anmuth, Liebreiz, Annehmlichkeit, so λόγοι τῆς χάριτος = einnehmende Reden, holdselige Worte, Luk. 4, 22. vergl. Ephef. 4, 29.; wo zu ὧν scil. ὁ λόγος zu ergänzen ist; ἐν χάριτι = verbunden mit Anmuth; ἄρτος, Kolosf. 3, 16. vergl. 4, 6; b) von der Gesinnung = Wohlwollen, Geneigtheit, Huld. Gnade; menschliche, Luk. 2, 52. Apostelg. 2, 47. 4, 33. 7, 10.; die χάρις Gottes und Jesu Christi ist sowol eine allgemeine und besondre, wiefern sie entweder in jeder Wohlthat Gottes sich zeigt, oder insbes. in der christl. Heilsanstalt sich offenbart hat, als auch eine subjective und objective, wiefern sie mehr als ein Wohlgefallen Gottes an einer Person zu denken ist, oder objectiv als eine Wohlthat zu betrachten ist, die Gott erweist, sei es nun im Allgemeinen, oder vorzüglich in der christlichen Heilsanstalt. Die Gnade ist ein Ausfluß der Liebe, die dann insbesondre als Gnade erscheint, wenn sie unverdienter Weise da eintritt, wo eigentlich die göttliche Gerechtigkeit strafend auftreten sollte; im Einzelnen ist von der χάρις des HErrn die Rede Apostelg. 15, 11. Röm. 5, 15. 2 Kor. 8, 9. 1 Tim. 1, 14., wohin noch die Segenswünsche am Anfange und Schlusse der Apostolischen Briefe und Apokalypse gehören, Röm. 16, 20. 24. 1 Kor. 16, 23. u. anderwärts; vergl. die Erörterung derselben bei Otto v. Gerlach z. Röm. 1, 7.; die χάρις Gottes des Vaters in Verbindung mit der des HErrn, wozu noch die Synonyma εἰρήνη, ἔλεος u. ähnl. treten, kommt meist in den Eingängen und Begrüßungsformeln der Apostol. Briefe vor, wie Röm. 1, 7. 1 Kor. 1, 3. 2 Kor. 1, 2. u anderw., wie 2 Thess. 1, 12. Offenb. 1, 4.; die χάρις Gottes allein, bald mit, bald ohne θεοῦ (in den oben bemerkten Unterscheidungen) findet sich sehr oft, Luk. 1, 30. 2, 40. 52. Apostelg. 18, 27. Röm. 4, 16. u. ö.; χάριτι θεοῦ = durch, von Gottes Gnaden, Hebr. 2, 9.; θρόνος τῆς χάριτος = Thron Gottes als des Gnadenspenders, od. Sitz, von welchem die Gnade kommt, Hebr. 4, 16.; τὸ πνεῦμα τῆς χάριτος = der heil. Geist, welcher das Unterpfand der Gnade ist, Hebr. 10, 29.; metonym. steht χάρις für das, was Gnade bewirkt, verschafft, 1 Petr. 2, 19. 20.; c) = die Wohlthat, das Geschenk; von Menschen: Almosen, Liebesgabe, 1 Kor 16, 3. 2 Kor. 8, 4. 6. 7, 19.; von Gott und Christus = die in dem ganzen Erlösungswerke sich darbietenden einzelnen Wohlthaten: Licht, Kraft, Trost, Vergebung der Sünden, ewiges Leben, Joh. 1, 14. 16. 17. Apostelg. 11, 23. u. ö. (vergl. das unter b.) Bemerkte); insbes. = das Apostelamt, Röm. 1, 5., wo καί = nämlich, s. καί, 12, 3. 15, 15. 1 Kor. 3, 10. Galat. 2, 9. Ephef. 3, 7. 8. 2 Tim. 2, 1.; d) = die Gefälligkeit, Apostelg. 24, 27. 25, 3. 9.; e) = die Erkenntlichkeit und Verpflichtung für genossenes, empfangenes Gute = der Dank, mit ὅτι, Röm. 6, 17.; mit dem Particip., 1 Kor. 15, 57. 2 Kor. 8, 16.; ἐπί τινι = für Etwas, 2 Kor. 9, 15.; χάριτι = mit Danksagung, 1 Kor. 10, 30., wofür auch ἐν χάριτι Kolosf. 3, 16., wenn diese Stelle nicht oben a.) ihre bessere Erklärung findet; χάριν ἔχειν τινί = Jemandem danken, ὅτι = dafür, daß, Luk. 17, 9. 1 Tim. 1, 12.; 2 Tim. 1, 3. Hebr. 12, 28.; im ironischen Sinne = schlechter Dank, Vergeltung, Luk. 6, 32—34. = keinen Dank, schlechten Dank von Etwas haben.

χάρισμα, ατος, τό, von χαρίζομαι w. s., eigtl. Gunstbezeugung, nachh. Geschenk; im N. T. nur von den Gnadenerweisungen Gottes, die durch Annahme der Heilswahrheiten bedingt sind und durch Vermittelung des heil. Geistes gewährt werden, Röm. 1, 11. 5, 15. 16. 6, 23. 11, 29. 12, 6. 1 Kor. 1, 7. 7, 7. 12, 4. 9. 28. 30. 31. u. a.

χαριτόω, ῶ, ῶσω, von χάρις w. s., eigtl. angenehm, lieblich od. reizvoll machen; im N. T. = begnadigen; dah. κεχαριτωμένος = be-

Digitized by Google

gnadigt, gesegnet (Luther: gebenedeiet = bene dicta), Luk. 1, 28. Ephes. 1, 6.

Χαῤῥάν, auch *Χάῤῥαν* accent., ἡ, undeclinirb., hebr. Eigenname der Stadt Charran, auch Haran, welche in Mesopotamien lag, und in der Geschichte der Patriarchen einige Male erwähnt wird, wie 1 Mos. 11, 31. 12, 5. 27, 43. Es ist wol das *Κάῤῥαι*, Carrae, der Griechen und Römer, in spätern Zeiten berühmt durch die Niederlage des Crassus. Vergl. Winer's Bibl. Realw. unter Haran. Apostelg. 7, 2.

χάρτης, ου, ὁ, von *χαράσσω* w. s. unter *χάραγμα*, ein Papierblatt, aus der Papyrusstaude verfertigt, = charta, 2 Joh. V. 12.

χάσμα, ατος, τό, von *χαίνω*, *χάσκω*, ich gähne, klaffe: dah. die gähnende od. klaffende Oeffnung, die Spalte, Kluft, der Erdschlund, Luk. 16, 26.

χεῖλος, εος, ους, τό, Genit. Plur. *χειλέων* (s. Winer's Gr. S. 75.), vielleicht von *χάω*, *χαίνω* w. s. im vorherg. W., die Lippe, die Lefze, Matth. 15, 8. Röm. 3, 13. Hebr. 13, 15. 1 Petr. 3, 10.; übertr. von leblosen Dingen = der Rand, Saum, *τῆς θαλάσσης* = Ufer des Meeres, Hebr. 11, 12.; nach hebr. Sprachgebr. = die Sprache, 1 Kor. 14, 21.

χειμάζω, άσω, v. *χεῖμα* = *χεῦμα* (v. *χέω* ich gieße) der Regenguß, bes. zur orientalischen Winterzeit; dah. transitiv dem Winter od. dem Froste aussetzen; im Passivo *χειμάζομαι* überwintern; überhaupt Sturm erregen, durch Ungewitter beunruhigen; im Passivo = bestürmt, bedrängt werden durch ein Unwetter, Apostelg. 27, 18.

χείμαῤῥος, (poet. statt *χειμάῤῥοος*, οῦς, ὁ, von *χεῖμα* w. s. im vorherg. W. und *ῥέω*, *ῥόος* w. s.) ον, ὁ, substantivisch ein von Regengüssen angeschwollner Bach, Gießbach, Joh. 18, 1.

χειμών, ῶνος, ὁ, von *χεῖμα* w. s. in *χειμάζω*, stürmisches, regnigtes Wetter, Matth. 16, 3. Apostelg. 27, 20.; = der Winter, die stürmische Jahreszeit, Joh. 8, 22. 2 Tim. 4, 21.; dah. *χειμῶνος* im Genit. absol. = im Winter, Matth. 24, 20. Mark. 13, 18.

χείρ, χειρός, ἡ, die Hand, zunächst vom Menschen, Matth. 3, 12. 5, 30. 8, 3. u. ö.; von höhern Wesen, als die Menschen, die in menschlicher Gestalt gedacht werden, wie Matth. 4, 6. Offenb. 1, 16. 17. u. ö.; anthropomorphistisch von Gott, zur Bezeichnung der Allmacht, Apostelg. 7, 50. Hebr. 1, 10. 2, 7., 1 Petr. 5, 6.; oder der Fürsorge, Luk. 1, 66. Apostelg. 4, 28. 11, 21.; oder der Strafgerechtigkeit: *ἡ χεὶρ τοῦ κυρίου ἐστὶν ἐπί τινα* = die Hand des Herrn liegt schwer auf Jemandem, Apostelg. 13, 11.; des Beistandes, Apostelg. 4, 30.; oft wird von der Hand oder den Händen prädicirt, was eigentlich vom Subjecte überhaupt gesagt werden sollte, wie *διὰ τῶν χειρῶν τινος*, od. *διὰ τῆς χειρός τινος* = durch Jemanden, Mark. 6, 2. Apostelg. 2, 23. 5, 12. 7, 25. 11, 30. u. ö.; ebenso *ἐν χειρί τινος* = durch Jemanden, Galat. 3, 19., wohin auch Apostelg. 7, 35. gehört; die Hand ist das Symbol der Macht u. des Willens; daher diese Redensarten: *διδόναι, παραδιδόναι* od. *παρατίθεσθαί τι* od. *τινά εἰς χεῖράς τινος*, od. *ἐν τῇ χειρί τινος* = Etwas od. Jemanden der Gewalt od. Willkühr Jemandes übergeben, Matth. 17, 22. 26, 45. Mark. 9, 31. Luk. 9, 44. Apostelg. 21, 11. 28, 17.; od. Etwas od. Jemanden der Fürsorge Jemandes anvertrauen, Luk. 23, 46. Joh. 3, 35. 13, 3.; *ἐμπίπτειν εἰς χεῖράς τινος* = in die Gewalt Jemandes gerathen, Hebr. 10, 31.; *ἐκ τῶν χειρῶν τινος*, od. *ἐκ χειρός τινος* = aus der Gewalt Jemandes, entweder erlöset werden, wie Luk. 1, 74.; oder rauben, wie Joh. 10, 28.; od. entgehen, wie Joh. 10, 39.; od. retten, Apostelg. 12, 11.; entführen, Apostelg. 24, 7.; *τὰς χεῖράς τινος ἐκφεύγειν* = der Gewalt Jemandes entfliehen, 2 Kor. 11, 33.

χειρ-αγωγέω, -ῶ, -ήσω, vom vorherg. W. und *ἄγω* w. s., an der Hand führen, leiten, Apostelg. 9, 8. 22, 11.

χειρ-αγωγός, -οῦ, ὁ, ἡ, -όν, τό, s. das vorherg. W., an der Hand führend, leitend; substantivisch = der Führer, Apostelg. 13, 11.

χειρό-γραφον, -ου, τό, von *χείρ* w. s. und *γράφω* w. s., die Handschrift, die handschriftliche Versicherung, der Schuldbrief, worunter bildlich das Jüdische Gesetz zu verstehen ist, Kolosf. 2, 14.

χειρο-ποίητος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von *χείρ* w. s. u. *ποιέω* w. s., durch Menschenhände gemacht, Mark. 14, 58. Apostelg. 7, 48. 17, 24. Ephes. 2, 11. Hebr. 9, 11. 24.

χειρο-τονέω, -ῶ, -ήσω, von *χείρ* w. s. u. *τείνω* ich strecke aus, spanne aus, eigtl. die Hand ausstrecken, bes. in der Volksversammlung durch Aufheben der Hand abstimmen; nachh. überhyt. = erwählen, einsetzen; *τινά τινι* = Jemanden zum Vortheile Jemandes, Apostelg. 14, 23. 2 Kor. 8, 19. Ob dieses Wort in den Unterschriften 2 Tim. 4, 23. und Tit. 3, 16. zum kanonischen Schriftterte des N. T. gehört, hängt von der Richtigkeit dieser Unterschriften selbst ab, worüber die Isagogen zum N. T. zu sehen sind; vorläufig siehe wegen des Inhaltes die Artikel *Τιμόθεος* und *Τίτος*.

χείρων, ονος, ὁ, ἡ, ον, τό, gew., irregul. Comparativ zu *κακός* w. s., schlimmer, schlechter, geringer, an Werth, an Rang; überhaupt = Andern nachstehend. Matth. 9, 16. 12, 45. 27, 64. Joh. 5, 14. 1 Tim. 5, 8. 2 Tim. 3, 13. 2 Petr. 2, 20.

Χερουβίμ, od. *Χερουβείμ*, das hebr. Wort כְּרוּבִים in der Pluralform, worunter die schon aus der Schöpfungsgeschichte bekannten Geschöpfe zu verstehen sind, welche als Wächter des Paradieses 1 Mos. 3, 24. erwähnt werden, als die vier Thiere od. vielmehr Lebendige im Propheten Hesekiel 1, 5. folgg. und in der Offenbarung Sct. Johannis 4, 6. u. ö., vorkommen. Nach Hesekiel a. a. O. hatten sie ein vierfaches Gesicht, nämlich das eines Menschen, eines Adlers,

Digitized by Google

eines Löwen und eines Stieres, Flügel, Füße, deren Untertheil den Rinderfüßen glich, und über den ganzen Körper Augen; somit waren sie unverkennbar Symbol der Stärke und Einsicht und „Gipfel der ganzen Schöpfung, die in ihrer Viergestalt die größte Fülle und die höchste Erhabenheit des creatürlichen Daseins in sich tragen". Otto von Gerlach. Sie kommen häufig als Träger des Wagenthrones Jehova's vor. Ps. 18, 11. 80, 2. 99, 1. 104, 3. und waren im Israelitischen Heiligthume auf den Deckel der Bundeslade in kostbarer Arbeit angebracht, wie auch an den Wänden des Tempels in Schnitzwerk gearbeitet. Hebr. 9, 5.

χήρα, ας, ἡ, eigtl. Fem. des Adjectivs χῆρος = beraubt, bes. des Gatten; daher = die Wittwe; absolute, Matth. 23, 14. Luk. 2, 37. u. ö.; adjectivisch mit γυνή verbunden, Luk. 4, 26.; ἡ ὄντως χήρα = Wittwe im strengen S. des Wortes, nämlich μεμονωμένη = die allein gelassene, also der Andern beraubte, 1 Tim. 5, 5.; figürlich = ein seiner Einwohner beraubter Staat, Offenb. 18, 7.

χθές, Adv. der Zeit, = ἐχθές, gestern, Joh. 4, 52. Apostelg. 7, 28.; χθὲς καὶ σήμερον ὁ αὐτός = immer derselbe, Hebr. 13, 8.

χιλί-αρχος, -ου, ὁ, ausnahmsweise nie im N. T. χιλίαρχης, wie sonst die Compositionen von -αρχος und -αρχης haben, s. Winer's Gr. S. 72., von χίλιοι und ἄρχω w. s., = der Anführer und Befehlshaber von Tausend Mann, Mark. 6, 21. Offenb. 6, 15. 19, 18.; insbes. = der Kriegstribun der Römischen Cohorte, Joh. 18, 12. Apostelg. 21, 31. u. ö.

χιλιάς, άδος, ἡ, vom nachfolg. W., die Zahl tausend, eine Anzahl von Tausend, Luk. 14, 31. Apostelg. 4, 4. u. ö.

χίλιοι, αι, α, die Kardinalzahl tausend, 2 Petr. 3, 8. Offenb. 11, 3. u. ö.

Χίος, ου, ἡ, geogr. Eigenname der Insel Chius im Aegeischen Meere an der Ionischen Küste Kleinasiens zwischen Samus und Lesbus, mit der Stadt gleiches Namens, berühmt im grauen Alterthume durch den Sitz der Homeriden daselbst, noch jetzt Scio, wegen seines ausgezeichneten Weines bekannt. Apostelg. 20, 15.

χιτών, ῶνος, ὁ, das Unterkleid sowol der Männer als auch der Frauen = lat. tunica; eigentl. ein wollnes od. leinenes Hemd, das zunächst am Leibe getragen wurde, worüber, wenn man ausging, ein weiter Mantel geworfen wurde. Es hatte Aermel und reichte gewöhnlich bis an den Knöchel. Da nun auch ein Hemd oder σινδών erwähnt wird, s. d. W., so mag dieses bisweilen die Stelle des χιτών vertreten haben. Matth. 5, 40. 10, 10. Joh. 19, 23. Apostelg. 9, 39.; im figürl. S. = von Menschen, die mit groben Sünden behaftet sind, Jud. V. 23.; οἱ χιτῶνες an einer und derselben Person schließt das Oberkleid mit ein, wie Mark. 14, 63.

χιών, όνος, ἡ, von χέω w. s. in χειμάζω, der Schnee, bes. der gefallene, die Erde weiß bedeckende, Matth. 28, 3. Offenb. 1, 14.

χλαμύς, ύδος, ἡ, verwandt mit ἡ χλαῖνα, ein Oberkleid, Mantel, der über das Unterkleid χιτών geworfen wird; dah. auch χλαμύς = ein weites und grobes Oberkleid der Männer, bes. der Reiter; gewöhnlicher Ausdruck für = Kriegsmantel oder auch = Feldherrnmantel, so Matth. 27, 28.

χλευάζω, άσω, von ἡ χλεύη der Scherz, Spott, dah. scherzen, spotten, Apostelg. 17, 32. und 2, 13., wenn daselbst nicht διαχλευάζοντες zu lesen ist.

χλιαρός, ή, όν, von χλίω ich werde warm, daher warm, lau, Offenb. 3, 16.

Χλόη, ης, ἡ, gr. Eigenname Chloë, welchen eine Christin zu Korinth führt. 1 Kor. 1, 11.

χλωρός, ά, όν, eigtl. von der Farbe der jungen Saat od. der ersten Keime, blaßgrün, auch grün überhaupt, wie Mark. 6, 39.; πᾶν χλωρόν = Alles Grüne, Offenb. 8, 7. 9, 4.; nachh. blaß, bleich, farblos, fahl, Offenb. 6, 8.

ξξ', die Zeichen der Zahl sechs Hundert sechs und sechzig, aus den Buchstaben χ' = 600, ξ' = 60 und ϛ = 6 zusammengesetzt, welche sich Offenb. 13, 18. in einigen Handschriften statt der Worte ἑξακόσιοι ἑξήκοντα ἕξ finden.

χοϊκός, ή, όν, von χοῦς w. s., von Schutt, Erde, Lehm, 1 Kor. 15, 47. 48. 49.

χοῖνιξ, ικος, ἡ, ein Getreidemaß, so viel wie vier κοτύλαι od. zwei Sextarii = achter Theil eines Röm. Modius, das ist so viel Getreide, als gewöhnlich Tageskost auf einen Menschen gerechnet wurde. Offenb. 6, 6.

χοῖρος, ου, ὁ, ἡ, eigtl. ein junges Schwein, Ferkel, aber auch überhaupt = ein Schwein, Matth. 7, 6. 8, 30—32. Da der Genuß des Fleisches dieses Thieres nach dem Gesetze 3 Mos. 11, 17. 5 Mos. 14, 8. verboten war, so müßte man sich über das Vorhandensein ganzer Schweineheerden im Jüdischen Lande verwundern, wenn nicht angenommen werden dürfte, daß diese unstreitig für heidnische Insassen gezogen und zum Kauf von Juden dargeboten wurden. Letztre zogen aus ihrem Handel in dem auch von Heiden bewohnten Gränzlande einen vom Gesetze ihnen nicht gerade zu verbotenen Gewinn.

χολάω, ῶ, άσω, statt des sonst gewöhnlichen χολόομαι, οὔμαι, vom nachfolg. W., eigtl. von schwarzer Galle wahnsinnig, toll sein; nachh. = zürnen; τινί, = Jemandem, Joh. 7, 23.

χολή, ῆς, ἡ, = χόλος, die Galle; übertr. = Zorn, Haß, Apostelg. 8, 23.; nach dem Sprachgebr. der Alexandriner = jede Bitterkeit, bes. Wermuth (s. Schleußner's Lex.) Matth. 17, 34.

χόος, s. χοῦς.

Χοραζίν, auch Χωραζίν, ἡ, geogr., hebr., undeclinirb. Eigenname Chorazin; so heißt eine Stadt in Galiläa, in der Nähe von Capernaum, Matth. 11, 21.

χορ-ηγέω, -ῶ, ήσω, von χορηγός (von ὁ χορός w. s. und ἡγέομαι w. s.) der Chorführer, der Anführer einer Schaar; dann der die Kosten zur Aufführung eines Chors oder einer theatralischen Vorstellung hergiebt, dah. den Chor anführen, dann die Kosten zur Aufführung eines

Digitized by Google

Chors hergeben; überhaupt = den erforderlichen Aufwand wozu hergeben, mit Etwas ausrüsten, versehen: τί = mit Etwas, 2 Kor. 9, 10. 1 Petr. 4, 11., wo ἧς vermöge der Attraction von ἐξ ἰσχύος statt ἣν steht.

χορός, οῦ, ὁ, der Chortanz, der Reigen, überhaupt der mit Gesang verbundene Tanz, Luk. 15, 25.

χορτάζω, άσω, von χόρτος w. s., im Stalle füttern und mästen, so bes. vom Vieh; nachh. überhaupt = füttern, sättigen; im Passivo = satt werden; ἔκ τινος = von Etwas, Offenb. 19, 21.; auch von Menschen in spätrer Gräcität, Matth. 14, 20. 15, 33. 37 u. ö.; χορτάζεσθαι καὶ πεινᾶν = satt sein und hungern, eine sprichwörtliche Redensart für: jede Lage des Lebens ertragen können, Phil. 4, 12.; τινά τινος = Jemanden mit Etwas sättigen, Mark. 8, 4., wofür auch ἀπό τινος steht, Luk. 16, 21.; metaphor. = das Verlangen, die Sehnsucht Jemandes stillen, Matth. 5, 6. Luk. 6, 21.

χόρτασμα, ατος, τό, vom vorhergeh. W., eigtl. das Futter fürs Vieh; im N. T. = die Speise, das Nahrungsmittel, für Menschen, Apostelg. 7, 11.

χόρτος, ου, ὁ, eigtl. das Gehege, der Hof, der Viehhof; auch der Weideplatz im Freien, das darauf befindliche grüne Futter; dann = das Gras, Matth. 6, 30. 14, 19. u. ö.; auch von = der aufgehenden und sprossenden Saat, Matth. 13, 26.

Χουζᾶς, ᾶ, über welchen Genitiv s. Ἀγρίππας, gräcis., hebr. Eigenname Chusa, welchen ein Rechnungsführer des Herodes führt, Luk. 8, 3.

χοῦς, χοός, χοῦν, ὁ, von χέω w. s. in χειμάζω, der Schutt, aufgegrabene Erde, = der Staub, Mark. 6, 11. Offenb. 18, 19., wozu wegen des Inhaltes σποδός zu vergleichen ist.

χράομαι, χρῶμαι, imper. χρῶ, fut. χρήσομαι, aor. 1. ἐχρησάμην, imperat. χρῆσαι, perf. p. κέχρημαι in activer Bed. und gewöhnl. mit Präsensbedeutung, Depon. Med., über dessen Contraction s. Buttmann's Gr. §. 105. Anm. 5. S. 185. und über den Zusammenhang mit χράω §. 114 unter χράω, = sich einer Sache bedienen, von ihr Gebrauch machen; τινί = von Etwas, Apostelg. 27, 17. 1 Kor. 7, 21. 31. 9, 12. 15. 1 Tim. 1, 8. 5, 23.; τῇ ἐλαφρίᾳ = leichtfertig verfahren, 2 Kor. 1, 17.; πολλῇ παῤῥησίᾳ = mit Zuversicht zu Werke gehen, 2 Kor. 3, 12.; ἀποτόμως = mit Schärfe, streng verfahren, 2 Kor. 13, 10.; auch mit dem Dativ der Person = Jemanden behandeln, Apostelg. 27, 3.

χράω, s. κίχημι.

χρεία, ας, ἡ, von τό χρέος (von χρή w. s.) das Bedürfniß, dah. eigtl. die Nutzung, das Gebrauchen; = das Geschäft, Apostelg. 6, 3.; = das Bedürfniß; wie λόγος — χρείας = zur Erbauung, die das Bedürfniß befriedigt, Ephes. 4, 29.; = jedweder Art, Phil. 4, 19.; χρεία ἐστί τινος eine Sache ist Bedürfniß, Noth, Luk. 10, 42.; mit nachfolg. Infinit. Hebr. 7, 11.; ineb. = die Lebensbedürfnisse, die Nothdurft, Apostelg. 20, 34. Röm. 12, 13. Phil. 2, 25. 4, 16. Tit. 3, 14.; τὰ πρὸς τὴν χρείαν = was zum Lebensunterhalt nöthig ist, Apostelg. 28, 10.; χρείαν ἔχειν = bedürfen, nöthig haben; τινός = eine Sache, Matth. 6, 8. 21, 3. Mark. 11, 3. Luk. 9, 11. 15, 7. u. ö.; auch τινός = einer Person, Matth. 9, 12. 26, 65.; ohne τινός, Apostelg. 2, 45. 4, 35., was aber leicht aus dem Zusammenhange sich ergiebt, wie Mark. 2, 25., wo τῆς τροφῆς od. τοῦ ἄρτου fehlt; 1 Kor. 12, 24., vergl. mit V. 23.; bah. ὁ χρείαν ἔχων = der Dürftige, Arme, Ephes. 4, 28. 1 Joh. 3, 17.; mit nachfolg. Infin., Matth. 3, 14. 14, 16. Joh. 13, 10. 1 Thess. 1, 8. 4, 9. 5, 1.; od. ἵνα, Joh. 2, 25. 16, 30. 1 Joh. 2, 27.

χρε-ωφειλέτης, -ου, ὁ, auch χρεοφειλέτης, s. Winer's Gr. S. 53., von τό χρέος, att. χρέως die Schuld und ὀφειλέτης w. s., = der Schuldner, Verschuldete, in (Geld-) Schulden Steckende, Luk. 7, 41. 16, 5.

χρή, χρῆσει, impersonelles Verbum, dessen Zusammenhang mit χράω, χράομαι bei Buttmann §. 114. s., es ist nöthig; = es schickt sich, Jakob. 3, 10.

χρῄζω, ήσω, von χράομαι w. s., bedürfen, nöthig haben; τινός = eine Sache, Matth. 6, 32. Luk. 11, 8. 12, 30. Röm. 16, 2. 2 Kor. 3, 1.

χρῆμα, ατος, τό, von χράομαι w. s., eigtl. eine Sache, die man braucht, die also nützt; dah. im Plurali = Vermögen, Besitzthum, Geld; οἱ τὰ χρήματα ἔχοντες = die Reichen, Mark. 10, 23. Luk. 18, 24.; auch außer dieser Phrase = Geld, Reichthum, Mark. 10, 24. Apostelg. 8, 18. 20. 24, 26., und im Singulari = eine bestimmte Geldsumme, Apostelg. 4, 37.

χρηματίζω, ίσω, v. vorh. W., Geschäfte machen, bes. Handels- od. Geldgeschäfte, auch Staatsgeschäfte treiben, namentl. den Gesandten Audienz ertheilen, so auch von der Ertheilung einer Antwort durchs Orakel, dah. überhaupt im N. T. = eine göttliche Antwort, Lehre von sich geben, wie Hebr. 12, 25.; im Passivo χρηματίζομαι, perf. p. κεχρημάτισμαι, aor. 1. ἐχρηματίσθην = eine göttliche Antwort, Rede, Befehl, erhalten, mit dem Nominativo des entferntern Objects d. i. mit dem Nominativo d. Person (s. ἀναφαίνω); κατ' ὄναρ = im Traume, Matth. 2, 22.; περί τινος = in Betreff einer Sache, Hebr. 11, 7.; auch absolute Hebr. 8, 5.; mit dem Infinit. finalis = Etwas zu thun, Matth. 2, 12. Luk. 2, 26. Apostelg. 10, 22.; χρηματίζειν = einen Titel, Namen annehmen; dah. = heißen, genannt werden, wo dann die Benennung im Nominativo folgt, s. ὄνομα, so Apostelg. 11, 26. Röm. 7, 3.

χρηματισμός, οῦ, ὁ, vom vorherg. W., die göttliche Antwort, Röm. 11, 4.

χρήσιμος, η, ον, auch zweier Endungen, von χράομαι w. s., nützlich, tauglich; εἰς

Digitized by Google

τι = zu Etwas, 2 Tim. 2, 14., wo die Worte: εἰς οὐδὲν χρήσιμον als Apposition zum Vorhergehenden zu fassen sind: was zu nichts nütze ist bei dem hinzutretenden Verderben, s. ἐπί.

χρῆσις, εως, ἡ, von χράομαι w. s., der Gebrauch, den man von einer Sache macht; in geschlechtlicher Beziehung, Röm. 1, 26. 27.

χρηστεύομαι, εὐσομαι, Depon. Med., von χρηστός w. s., sich wie ein χρηστός = gütig, milde betragen, erzeigen, 1 Kor. 13, 4.

χρηστο-λογία, -ας, ἡ, vom nachfolg. W. und ὁ λόγος w. s., die Schönrederei, die Schmeichelrede, Röm. 16, 18.

χρηστός, ή, όν, Adject. verbale von χράομαι, w. s., brauchbar, nützlich, gut in seiner Art; von Dingen, wie Matth. 11, 30. und Luk. 5, 39.; von Personen wohlwollend, freundlich, 1 Petr. 2, 3.; ἐπί τινα = gegen Jemanden, Luk. 6, 35. und ebenso εἰς τινα, Ephes. 4, 32.; dah. τὸ χρηστὸν τινος = χρηστότης τινός = die Freundlichkeit, Gütigkeit Jemandes, Röm. 2, 4.; = rechtschaffen, gut im moralischen S., 1 Kor. 15, 33., wozu wegen des Metrischen in dieser aus dem Komiker Menander entlehnten Stelle Winer's Gr. S. 704. zu vergleichen ist.

χρηστότης, τητος, ἡ, vom vorherg. W., eigtl. die Tüchtigkeit; nachh. von Personen = die Güte des Herzens, Gütigkeit, Freundlichkeit, Röm. 2, 4. 11, 22. 2 Kor. 6, 6. Galat. 5, 22. Ephes. 2, 7. Kolosf. 3, 12. Tit. 3, 4.; objectiv = das, was recht und sittlich gut ist, wie Röm. 3, 11. und 11, 22. in den Worten ἐὰν ἐπιμείνῃς τῇ χρηστότητι, da in der ganzen Stelle dasselbe Wort zwei Mal in der ersteren Bedeutung, das dritte Mal in der eben angegebenen vorkommt. Vergl. Fritzsche z. d. St.

χρῖσμα (nicht χρίσμα, s. θλῖψις) ατος, τό, von χρίω w. s., eigtl. alles Angestrichene, Aufgetragene; nachh. die eingeriebene, wohlriechende Salbe, das Salböl auch ohne Wohlgeruch, = die Salbung; im N. T. 1 Joh. 2, 20. und 27., wo unter dem χρῖσμα die Mittheilung des heiligen Geistes, welche zu hellerer Erkenntniß und lebendigerem Bewußtsein der christlichen Heilswahrheiten führt, zu verstehen ist. Denn gleichwie Christus als Mensch mit dem heiligen Geiste gesalbt worden ist, Joh. 3, 34. Apostelg. 10, 38. so sind auch die Christen mit demselbigen Geiste angethan, und wer nicht mit dem heil. Geiste gesalbt ist, ist kein Christ; dah. kann die Salbung als = heilige Weihe gefaßt werden.

Χριστιανός, οῦ, ὁ, latinisirtes, männliches Gentile von ὁ Χριστός als Eigenname, w. s., der Christianer, Christ, oder der Bekenner Jesu Christi, Apostelg. 11, 26. 26, 28. 1 Petr. 4, 16. „Da die Christen selbst im N. T. nie von sich diesen Namen gebrauchen; sie nennen sich vielmehr Jünger, Brüder, Gläubige u. a., so ist wol mit Recht anzunehmen, daß diese Benennung nicht in, sondern außer der Kirche entstanden ist. Sie ist aber gewiß auch nicht von den Juden ausgegangen, weil diesen Χριστός als Dolmetschung vom hebr. Meschiah (Messias) bekannt war und sie deshalb einen so heiligen Namen nicht auf die ihnen verhaßten Ketzer übertragen haben würden. Es muß daher der Ursprung von den Heiden, und zwar wie die Römische Form -anus bewelst, von den Römern, welche zu Antiochia wohnten, herzuleiten sein. Diesen galt der Name des Hauptes der neuen Religionsgesellschaft, Christus, nicht als Amtsname, was er ursprünglich war, sondern als reiner Eigenname." Krehl unter Christ.

Χριστός, οῦ, ὁ, von χρίω, w. s., eigtl. Adject. verbale gesalbt, dah. substantivisch der Gesalbte, und Uebersetzung des hebräischen Maschiah *Mesaías* s. d. W. Nach dem Vorgange des heiligen Gebrauches, die Priester und Könige in Israel zum Zeichen ihrer Amtsweihe vorschriftmäßig zu salben, 2 Mos. 28, 41. 1 Chron. 17, 22. Ps. 105, 15. Sirach 46, 16. 2 Maccab. 1, 24. wurde auch der den Erzvätern schon verheißene ewige König Gesalbter, Messias im A. T. genannt; so daß im N. T. ὁ Χριστός ist = Messias d. i. der schon den Erzvätern verheißene, von Propheten zu verschiednen Zeiten vorher verkündigte gesalbte, ewige König, der sein Volk selig machen werde; und zwar a) der erwartete Messias = ὁ ἐρχόμενος, wohin Stellen gehören, nicht nur, wie Matth. 2, 4. 11, 2. od. Joh. 1, 42. 4, 25. und Luk. 23, 3, sondern auch solche, worin die Ankunft des Messias auf die Person Jesu bezogen wird, wie Matth. 16, 20. Mark. 8, 29. Luk. 4, 41., od. der HErr als Messias verspottet wird, wie Matth. 26, 68. Mark. 15, 32. Luk. 23, 39. u. a.; b) = der in der Person Jesu erschienene, jetzt zur Rechten Gottes sitzende Messias = ὁ Χριστὸς ὁ ἐληλυθώς, wohin Stellen gehören, wie Matth. 1, 17., und solche, in welchen Χριστός wie ein Nomen proprium für Jesus gebraucht wird, was namentlich die Apostel Paulus, Petrus, Johannes im zweiten Briefe und der Verfasser des Briefes an die Hebräer thun. Röm. 8, 35. 15, 3. 7. 1 Kor. 1, 13. 11, 3. 12, 12 u. ö.; c) = der noch nicht Mensch gewordene Christus, 1 Kor. 10, 4. vergl. mit 2 Mos. 17, 6; — Χριστός mit Ἰησοῦς verbunden, entweder Ἰησοῦς Χριστός; od. auch Χριστὸς Ἰησοῦς gestellt, ist zu einem Nomen proprium für die Person geworden, in welcher der Mensch Jesus mit dem Sohne Gottes, dem Messias und Logos zu einem Wesen verbunden sind, wozu noch oft ὁ κύριος als Apposition tritt; aber auch Χριστός allein steht oft als Eigenname, wie Röm. 5, 6. 8. u. ö., ἐν Χριστῷ = in Christo ist eine Redensart, die ihren Ursprung in den Reden des HErrn selbst hat, der von einem Inwohnen der Gläubigen in ihm, und seines Geistes in den Gläubigen sehr oft redet, wie Joh. 6, 56. 14, 23. 15, 5. u. a.; es wird demnach dadurch die innigste und engste Geistes- und Herzensgemeinschaft durch Glauben und Liebe ausgedrückt, das Einssein mit Christo und Christi mit den Gläubigen; 2 Kor. 5, 17., und so kommt es, daß ἐν Χριστῷ εἶναι = ein wahrer Christ sein, bedeutet; in einigen Stellen wird Χριστός zu Ἰησοῦς hinzugefügt, um den HErrn Jesum von andern Personen gleiches Namens zu

unterscheiden, wie Matth. 1, 26.; Ἰησοῦς ὁ λεγόμενος Χριστός; vergl. 27, 17. — Was den Artikel bei Χριστός anbetrifft, so folge hier Winer's Bemerkung darüber in §. Gr. S. 125: In einzelnen, wenigen Fällen bezeichnet die Setzung oder Nichtsetzung des Artikels zugleich den individuellen, schriftstellerischen Charakter der verschiednen Verfasser. So hat Gersdorf, (Sprachcharakteristik 1. Thl. S. 39. 272. folgg.) nachgewiesen daß die 4 Evangelisten fast immer ὁ Χρ. = der, erwartete, Messias, wie ὁ ἐρχόμενος schreiben, Paulus und Petrus aber Χριστός, wo diese Benennung schon mehr Eigenname geworden ist. In den Briefen der beiden letztern müssen jedoch die Fälle ausgenommen werden, wo ein vorhergehendes Nomen, von dem Χριστός abhängt, oder ein folgendes Pronomen, das sich auf Χριστός zurückbezieht, 2 Kor. 4, 4. Kolosf. 4, 3. Röm. 7, 4. 1 Kor. 1, 17., den Artikel hat, z. E. 2 Thess. 3, 5.: εἰς τὴν ὑπομονὴν τοῦ Χριστοῦ, insbes. das bekannte, als stehende Formel oft wiederkehrende τὸ εὐαγγέλιον τοῦ Χριστοῦ.

χρίω, ἴσω, eigtl. eine Oberfläche leicht berühren; nachh. = salben, wozu vergleiche χρῖσμα; dah. = weihen, zu einem heiligen Amte feierlich einsetzen; τινά = Jemanden, wie Jesum Christum, den der Geist des HErrn gesalbt hat, Luk. 4, 18., vergl. mit Jesaias 61, 1.; τινί = mit Etwas, nämlich πνεύματι ἁγίῳ καὶ δυνάμει, Apostelg. 10, 38., vergl. mit Kap. 4, 27.; auch τινά τι = Jemanden mit Etwas salben, Hebr. 1, 9., vergl. mit Psalm 45, 7. 8.; von den Christen, die den heil. Geist empfangen, s. χρῖσμα, 2 Kor. 1, 21.

χρονίζω, ἴσω, att. χρονιῶ, vom nachfolg. W., intranf. = die Zeit zubringen, verweilen, zögern, Matth. 25, 5. Luk. 1, 21. Hebr. 10, 37.; mit nachfolg. Infinit. ἐλθεῖν = zögern zukommen, d. i. noch lange nicht kommen, Matth. 24, 48. Luk. 12, 45.

χρόνος, ου, ὁ, die Zeit an sich; eine gewisse, bestimmte Zeit, wenn betreffende Beiwörter, od. sonstige Bestimmungen dazu treten, wie τῆς ἀγνοίας, Apostelg. 17, 30.; τοῦ τεκεῖν, Luk. 1, 57.; τοῦ φαινομένου ἀστέρος, Matth. 2, 7.; ἐν σαρκὶ χρόνος = die Lebenszeit, 1 Petr. 4, 2.; πολλοὺς χρόνους = seit langen Zeiten, Luk. 8, 29.; ὅσον χρόνον = wie lange, Mark. 2, 19.; χρόνους ἱκανούς = lange Zeit, Luk. 20, 9.; πολὺν χρόνον = lange Zeit, Joh. 5, 6.; μικρὸν χρόνον = eine kleine Zeit, Offenb. 6, 11. 20, 3.; ἐπὶ πλείονα χρόνον = auf längere Zeit, Apostelg. 18, 20.; mit andern Präpositionen wie διά, κατά, μετά, u. s. w. s. diese Artikel.

χρονο-τριβέω, -ῶ, -ήσω, vom vorherg. W. u. τρίβω ich zerreibe, die Zeit zubringen, verkrümeln, Apostelg. 20, 16.

χρύσεος, s. χρυσοῦς.

χρυσίον, ου, τό, Diminut. von ὁ χρυσός w. s., dah. eigtl. ein kleines Stück Gold, bes. = jedes verarbeitete Gold, Golddraht, Hebr. 9, 4. 1 Petri 3, 3. Offenb. 17, 4. 18, 16. 21, 18. 21.; = Goldmünzen, Apostelg. 3, 6. 20, 33. 1 Petr. 1, 18.; auch = Gold überhaupt, 1 Petr. 1, 7. Offenb. 3, 18.

χρυσο-δακτύλιος, -ον, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ὁ χρυσός w. s. und ὁ δακτύλιος w. s., mit goldnen Ringen, Jakob. 2, 2.

χρυσό-λιθος, -ου, ὁ (sonst ἡ), von ὁ χρυσός w. s. und ὁ λίθος w. s., der Goldstein od. Chrysolith, ein durchsichtiger Edelstein von Goldfarbe, der Topas der ältern Griechen, (s. Passow), Offenb. 21, 20.

χρυσό-πρασος, -ου, ὁ, von ὁ χρυσός w. s. und τὸ πράσον der Lauch, der Chrysopras, ein Edelstein von goldgelber und lauchgrüner Farbe, Offenb. 21, 20.

χρυσός, οῦ, ὁ, das Gold, Matth. 2, 11. 23, 16. Apostelg. 17, 29. Offenb. 9, 7. (wenn daselbst nicht χρυσοῦ zu lesen ist); in der Aufzählung kostbarer Gegenstände, 1 Kor. 3, 12. 1 Tim. 2, 9. Jak. 5, 3. Offenb. 17, 4. 18, 16., wenn in den beiden letzten Stellen nicht χρυσίῳ zu lesen ist, s. χρυσίον; = Goldmünzen, Matth. 10, 9.

χρυσοῦς, ῆ, οῦν, ζῆγ. aus χρύσεος. ἑα, ον, vom vorherg. W., golden, von Gold gemacht, mit Gold verziert, ausgelegt, 2 Tim. 2, 20. Hebr. 9, 4. Offenb. 1, 12. u. ö. daselbst.

χρυσόω, ῶ, ώσω, von ὁ χρυσός w. s., zu Gold machen d. i. golden machen, vergolden, übergolden; mit dem nomine conjugato χρυσῷ, oder ἐν χρυσῷ (s. φόβος), Offenb. 17, 4. 18, 16.

χῶς, τός, ὁ, die Oberfläche eines Körpers, bes. des menschlichen Leibes, dah. = die Haut; = der Leib selbst, Apostelg. 19, 12.

χωλός, ή, όν, von χάω, χαλάω ich erschlaffe, dah. eigtl. durch Erschlaffung der Muskeln und Sehnen, oder durch Verrenkung eines Gliedes gelähmt, lahm; bes. = hinkend, wie Mark. 9, 45.; außerdem Matth. 11, 5. 15, 30. u. ö.; im metaphor. S. das Neutr. τὸ χωλόν auf Personen bezogen = die am Geiste Lahmen, Stumpfsinnigen, Hebr. 12, 13.

χώρα, ας, ἡ, von χάω ich stehe offen, klaffe, dah. der Raum der Etwas umfaßt, den Etwas einnimmt, Ort, Platz, Stelle; = die Gegend, das Land, mit dem Artikel = die, das, schon angeführte, Mark. 5, 10. oder sonst bekannte, Mark. 1, 5. u. ö.; ohne Artikel χώρα μακρά = ein fernes Land, Luk. 15, 13. 19, 12.; χώρα καὶ σκιὰ θανάτου = die mit dicker Finsterniß bedeckte Todesgegend; im trop. S. von der geistigen Stumpfsinnigkeit, Matth. 4, 16.; im Gegensatze des Meeres bewohntes Land, Festland, Apostelg. 27, 27.; = das platte Land, im Gegens. der Stadt, Luk. 21, 21.; = das bebaute, d. i. Felder; im Singulari collective, Luk. 12, 16.; im Plurali, Joh. 4, 35. Jak. 5, 4.

Χωραζίν, s. Χοραζίν.

χωρέω, ῶ, ήσω, v. ὁ χῶρος = χώρα w. s., Raum geben, Platz machen, weichen, sich zurückziehen; dah. = von der Stelle gehen,

Digitized by Google

sich fortbewegen; εἴς τι = an irgend einen Ort, Matth. 15, 17.; = in einen Zustand übergehen, 2 Petr. 3, 9.; = voranschreiten; metaphor. = von Statten gehen, Fortgang haben; ἐν τινι = in Jemandes Gemüthe, Joh. 8, 37.; = einen Raum einnehmen; im eigtl. S. = in sich fassen; bes. von Maßen, Joh. 2, 6. 21, 25. Mark. 2, 5.; übertr. = einer Sache gewachsen sein d. i. sie verstehen, begreifen, Matth. 19, 11. 12. und 2 Kor. 7, 2., wo jedoch Andre den Tropus mehr im Gefühle, im Herzen nehmen: = Jemandem in sein Herz einen Eingang verstatten.

χωρίζω, ίσω, von χωρίς w. s., sondern, trennen, scheiden, Matth. 19, 6.; ἀπό τινος = von Etwas, Röm. 8, 35. 39. Hebr. 7, 26.; im Passivo χωρίζομαι, aor. 1. ἐχωρίσθην, reflex. = sich scheiden, trennen, 1 Kor. 7, 11. 15. Phil. B. 15.; ἀπό τινος, 1 Kor. 7, 10.; = sich wegbegeben von einem Orte; mit ἀπό τινος und ἐκ τινος = von einer Stadt, Apostelg. 1, 4. 18, 1. 2.

χωρίον, ου, τό, der Form nach Diminut. von χῶρος, χώρα w. s., der Raum, der Platz; in der spätern Gräcität = das Landgut, der Meierhof, Matth. 26, 36. Joh. 4, 5. (wo jedoch auch Ackerland, Feld verstanden wird, s. Σιχάρ); = der Acker, Apostelg. 1, 18. 19. 5, 3. 8.; im Plurali = Feldgüter, Apostelg. 4, 34.; od. = Landgut, Apostelg. 28, 7.

χωρίς, Adverb., gesondert, getrennt, einzeln, Joh. 20, 7.; als Präposit. mit dem Genitiv = getrennt von, ohne, Luk. 6, 49. Joh. 1, 3. 15, 5. Röm. 3, 21. 28. Epheſ. 2, 12. u. ö.; = außer, ausgenommen, Matth. 13, 34. 14, 21. 2 Kor. 11, 28. Hebr. 4, 15.

Χῶρος, ου, ὁ, von χωρεῖν wegen der Heftigkeit, s. d. W., Benennung eines Windes, der zwiſchen Nord und Weſt weht, = Nordweſtwind, den die Lateiner Caurus od. Corus nennen und als ſehr heftig und Kälte od. Froſt bringend ſchildern, wie Virgils frigora Cauri, Georg. 1, 356., lehrt. Im N. T. Apoſtelg. 27, 12. wird übrigens nur die Himmelsgegend damit bezeichnet.

Ψ.

Ψάλλω, ψαλῶ, von ψάω ich betaſte, berühre die Oberfläche, dah. die Sehne des Bogens ſchnellen, eben ſo die Saite, dah. die Cither ſpielen, indem man mit den Fingern die Saite faßt u. ſie ſchnellt. Im N. T. wird das Wort vom bloßen Singen ohne Begleitung eines Inſtrumentes gebraucht und zwar von Lob- und Dankliedern, welche Gott dargebracht werden; τῷ κυρίῳ od. τῷ ὀνόματι τοῦ κυρίου, Röm. 15, 9. Epheſ. 5, 19.; auch abſolute, Jakob. 5, 13.; mit einem Dativus der Art und Weiſe, 1 Kor. 14, 15.

ψαλμός, οῦ, ὁ, vom vorherg. W., eigtl. das auf einem Saiteninſtrumente geſpielte Tonſtück, dann das zum Saitenſpiel geſungene Lied; im N. T. das bloße = Loblied, der Pſalm, worin Gottes Ehre geprieſen wird, 1 Kor. 14, 26. Epheſ. 5, 19. Koloſſ. 3, 16.; = die altteſtamentliche Sammlung von Geſängen, welche „die Pſalmen" genannt werden, Luk. 20, 42. 24, 44. Apoſtelg. 1, 20. 13, 33.

ψευδ-άδελφος, -ου, ὁ, von τὸ ψεῦδος w. ſ. u. ὁ ἀδελφός w. ſ., der falſche, unächte Bruder; im N. T. = der das Bekenntniß des HErrn erheuchelt und im Herzen noch ein Jude iſt, 2 Kor. 11, 26. Galat. 2, 4.

ψευδ-απόστολος, -ου, ὁ, von τὸ ψεῦδος w. ſ. u. ὁ ἀπόστολος w. ſ., der falſche Geſandte, Apoſtel, der mit Unrecht vorgiebt, vom HErrn das Apoſtelamt empfangen zu haben, 2 Kor. 11, 13.

ψευδής, ές, οῦς, ὁ, ἡ, ές, τό, von ψεύδομαι w. ſ., lügend, lügenhaft, Apoſtelg. 6, 13. Offenb. 2, 2. 21, 8.

ψευδο-διδάσκαλος, -ου, ὁ, von ψευδής w. ſ. u. ὁ διδάσκαλος w. ſ., der falſche Lehrer, der Irrlehren, Irrthümer vorträgt, 2 Petr. 2, 1.

ψευδο-λόγος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von ψευδής w. ſ. und ὁ λόγος w. ſ., falſch redend, lügend, Irrlehren vortragend, 1 Tim. 4, 2.

ψεύδομαι, εὐσομαι, aor. 1. ἐψευσάμην, Depon. Med. von dem im N. T. nicht vorkommenden Activo ψεύδω ich belüge, dem Activo in der Bedeutung gleich = lügen, die Unwahrheit reden, Röm. 9, 1. 2 Kor. 11, 31. Galat. 1, 20. 1 Tim. 2, 7. Hebr. 6, 18. u. ö.; κατά τινος = wider Jemanden d. i. um Jemandem Schaden zuzufügen, Matth. 5, 11.; τινά = Jemanden belügen, Apoſtelg. 5, 3., wofür auch εἰς τινα ſteht, Koloſſ. 3, 9. und τινί, was nur in der ſpätern Gräcität vorkommt, ſ. Winer's Gr. S. 240., wo von der Verwandtſchaft des Dativs mit den Präpoſitionen εἰς u. πρός die Rede iſt, Apoſtelg. 5, 4.

ψευδο-μάρτυς, -ρος, ὁ, vom vorherg. W. und ὁ μάρτυς w. ſ., der falſche Zeuge, Matth. 26, 60.; τοῦ Θεοῦ = in Beziehung auf Gott, 1 Kor. 15, 15.

ψευδο-μαρτυρέω, -ῶ, -ήσω, vom vorherg. W., ein falſcher Zeuge ſein, ein falſches Zeugniß ablegen, Matth. 19, 18., wo wegen des Futurums zu ſehen iſt φονεύω; κατά τινος = wider Jemanden, Mark. 14, 56. 57.

ψευδο-μαρτυρία, ας, ἡ, das falſche Zeugniß, Matth. 15, 19 26, 59.

ψευδο-προφήτης, -ου, ὁ, von ψεῦδος w. ſ. u. ὁ προφήτης w. ſ., der falſche Prophet, der Lügenprophet, der erlogener Weiſe ſeine Ausſprüche für göttliche, von Gott empfangne ausgiebt, Matth. 24, 24. Luk. 6, 26.

Digitized by Google

u. ὁ.; auch von falschen Lehrern ob. Irrlehrern, Matth. 7, 15. 24, 11. 1 Joh. 4, 1.

ψεῦδος, εος, ους, τό, verwandt mit *ψύθος, ψιθυρός*, Ohrenbläserei, einflüsternd, s. *ψιθυρισμός*; dah. = die Lüge, Joh. 8, 44. Ephes. 4, 25.; *ποιῶν ψεῦδος* = der Lügenhaftigkeit, dem Betruge ergeben, Offenb. 21, 27. 22, 15.; *ψεύδους τέρατα* = Lügenwunder, 2 Thess. 2, 9.; = dem Abject. neutr. *ψευδές*, im Gegensatze von *ἀληθές*, = Etwas, woran nichts Wahres, nur Lügenhaftes ist, 1 Joh. 2, 27.; = eine falsche Sache, die das nicht ist, wofür sie ausgegeben wird; so von der Irrlehre 2 Thess. 2, 11. 1 Joh. 2, 21.; als Abstractum fürs Concretum = falsche Götter, Götzen, Röm. 1, 25.

ψευδό-χριστος, -ου, ὁ, von *τὸ ψεῦδος* u. *ὁ Χριστός* w. s., der falsche Christus, der welcher den Namen und die Würde des wahrhaftigen Christus oder Messias sich erlogner Weise beilegt, Matth. 24, 24. Mark. 13, 22.

ψευδ-ώνυμος, -ου, ὁ, ἡ, -ον, τό, von *τὸ ψεῦδος* w. s. u. *τὸ ὄνομα* w. s., von, mit, unter falschem, erdichtetem Namen, 1 Tim. 6, 20.

ψεῦσμα, ατος, τό, von *ψεύδω, ψεύδομαι* w. s., in der spätern Gräcität statt *ψεῦδος* = die Lüge, Falschheit, Röm. 3, 7.

ψευστής, οῦ, ὁ, von *ψεύδω, ψεύδομαι* w. s., der Lügner, Betrüger, Joh. 8, 44. 55. 1 Tim. 1, 10. Tit. 1, 12. 1 Joh. 1, 10. 2, 4. 4, 20. 5, 10.; im Gegens. von *ἀληθής* wahrheitsliebend = lügnerisch, Röm. 3, 4 ; = der Irrlehrer, der mit lügenhaften Lehren umgeht, 1 Joh. 2, 22. vergl. mit V. 18.

ψηλαφάω, ῶ, ήσω, verwandt mit dem gleichbedeutenden *ψάω*, berühren, betasten; *τινά* = Jemanden, Luk. 24, 39. Apostelg. 17, 27.; *τί* = Etwas, Hebr. 12, 20. 1 Joh. 1, 1.

ψηφίζω, ίσω, vom nachfolg. W., eigtl. mit Steinchen, Rechenpfennigen zählen: dah. = rechnen, berechnen, Luk. 14, 28. Offenb. 13, 18.

ψῆφος, ου, ἡ, von *ψάω, ψέω* ich berühre, ein Steinchen, bes. ein abgeriebener, geglätteter Stein, ein Flußkiesel, deren man sich zum Zählen, im Brettspiel, beim Loosen, und Abgeben der Stimme bediente; dah. in letzter Beziehung *καταφέρειν ψῆφον* =. seine Stimme abgeben, Apostelg. 26, 10.; was unter dem weißen Steine Offenb. 2, 17. zu verstehen ist, darüber sind die Erklärer nicht einig. Luther verstand darunter eine Tafel, wie sie den Siegern in den Griechischen Kampfspielen in ihrer Vaterstadt gegeben wurde mit dem Verzeichnisse der Ehren und Vortheile, die ihnen zu Theil geworden; Andre denken dabei an die im Gericht abgegebene, losfprechende Stimme, noch Andre an einen hohepriesterlichen Schmuck, der darin besteht, daß ein Täfelchen von Edelsteinen an der Stirne getragen wird, auf welchen Gottes Name eingeschrieben steht, ähnlich dem goldnen Stirnblatte des Hohen Priesters mit der Inschrift: „die Heiligkeit des HErrn" 2 Mos. 28, 36.; dabei vergleicht man aus der Offenb. Kap. 3, 12. 7, 3. 14, 1. 19, 12. wo Aehnliches sich findet. — Jedenfalls bedeutet jenes weiße Steinchen eine eigenthümliche Auszeichnung, deren Sinn und Werth geheim und für Andere unverständlich ist.

ψιθυρισμός, οῦ, ὁ, von *ψιθυρίζω* ich zischle, flüstre heimlich in's Ohr; dah. = das leise Flüstern; besonders = das Verleumden durch Ohrenbläserei, 2 Kor. 12, 20.

ψιθυριστής, οῦ, ὁ, von *ψιθυρίζω*, welches s. im vorherg. W., der Zischler, Verleumder, Ohrenbläser, Röm. 1, 30.

ψιχίον, ου, τό, Diminutiv von *ὁ u. ἡ ψίξ, ψιχός* (v. *ψίω, ψάω* ich zerreibe) das Bröckchen, Krümchen von Fleisch, ob. Brod, dah. = die Brodkrume, Brosamen. Matth. 15, 27. Mark. 7, 28. Luk. 16, 21., ein den classischen Schriftstellern unbekanntes Wort.

ψυχή, ῆς, ἡ, von *ψύχω* w. s., der Hauch, Athem, Odem, und weil dieser als Zeichen und Bedingung des Lebens erkannt wird, a) das belebende Princip im thierischen Körper, dessen Sitz man in den Athem setzte, = Seele, vergl. *πνεῦμα* Nr. 2., Apostelg. 20, 10. Offenb. 8, 9.; dah. überhaupt b) = das Leben, wiefern mit diesem Ausdrucke der menschliche Leib nicht als ein todter, sondern als ein mit der Fähigkeit sich äußerlich und innerlich zu bewegen, begabter Körper gedacht wird; so in Stellen, wie Matth. 2, 20. 6, 25. 20, 28. Mark. 3, 4. u. a.; wiefern nun *ψυχή* Träger oder Subject der Vitalität überhaupt ist, unterschieden vom *πνεῦμα*, welches nur als Anlage zum göttlichen und ewigen Leben der Seele innewohnt (s. *πνεῦμα* Nr. 3.); so kann von einer *ψυχὴ ζῶσα* 1 Kor. 15, 45. = lebende Seele, ob. *ψυχὴ ζωῆς* Offenb. 16, 3. = Seele des Lebens im prägnanten Sinne die Rede sein; metonym. = der Mensch, wiefern er lebt, Apostelg. 2, 41. 3, 23. 7, 14. 27, 37. 1 Petr. 3, 20.; c) wiefern die *ψυχή* = Seele, zum Unterschiede von *πνεῦμα*, blos auf den Kreis des Sichtbaren, Irdischen u. Vergänglichen beschränkt ist, kommt ihr neben der bloßen Empfindungsfähigkeit, eigentlich nur das Leben in Begriffen, Gefühlen und Bestrebungen (Begierden) zu, so daß *ψυχή* ist = Seelenmensch, d. i. Mensch mit seiner Verstandesthätigkeit, mit seinen Gefühlen, Wünschen, Hoffnungen, Besorgnissen und irdischen Zwecken, wie man das Wort in Stellen nehmen kann, wie Matth. 11, 29. 22, 37. 26, 38. Luk. 1, 46. 2, 35. Joh. 10, 24. - Apostelg. 2, 43, 4, 32. 1 Thess. 5, 23. u. a ; wiefern die *ψυχή*, als Organ des *πνεῦμα*, erst durch diesen Unsterblichkeit erlangt, kann sie der Zerrüttung, *θάνατος* und der *ἀπώλεια*, aber auch der *σωτηρία* und der *ζωή* fähig werden; hierh. gehören Stellen, wie Matth. 10, 28. Luk. 9, 56. Röm. 2, 9. Apostelg. 14, 22. 15, 24. Hebr. 13, 17. Jakob. 1, 21. 5, 20. 1 Petr. 1, 9. 2, 11. 25.; d) wenn das Leben des Menschen nach dem Tode erwähnt wird, so steht *πνεῦμα*, wenn von dem verklärten Zustande die Rede ist, wie Hebr. 12, 23.; *ψυχή* aber, wenn noch Rücksicht auf den Leib, und auf die noch nicht eingetretene Vollendung im ewigen Leben genommen wird, wie Apostelg.

Digitized by Google

2, 27. Offenb. 6, 9. 20, 4.; — daß ψυχή niemals zu bloßer Umschreibung des Personalpronomens diene, wie oft behauptet wird, hat Winer in s. Gr. S. 180. umständlich klar gemacht.

ψυχικός, ή, όν, vom vorherg. W., = seelisch, zur Seele gehörend, das Wort ψυχή in der Bedeutung a.) genommen = thierisch, 1 Kor. 15, 44.; = sinnlich, d. i. im Gegensatze von πνευματικός, also ψυχή in d. Bedeutung c.), 1 Kor. 2, 14., wo Luther natürlicher Mensch übersetzt hat; Jud. V. 19. und Jak. 3, 15., wo die daselbst erwähnte σοφία ψυχική = menschlich-raffinirende Weisheit im Gegensatze der σοφία ἄνωθεν κατερχομένη = der himmlischen, göttlichen Weisheit steht.

ψῦχος, εος, ους, τό, von ψύχω w. s., die Kälte, der Frost, Joh. 18, 18. Apostelg. 28, 2. 2 Kor. 11, 27.

ψυχρός, ά, όν, von ψύχω w. s., kalt, frisch, erfrischend, Matth. 10, 42.: metaphor. in der Bedeutung eines geistig trägen und unentschlossenen Menschen, Offenb. 3, 15. 16.

ψύχω, ξω, hauchen, kühl machen; im Pass. ψύχομαι, aor. 2. p. ἐψύγην, fut. 2. pass. ψυγήσομαι, sich abkühlen, kalt werden, erkalten; metaphor. von der Liebe, Matth. 24, 12.

ψωμίζω, ίσω, von ὁ ψωμός der Bissen, Jemanden füttern, indem man ihm die Bissen, die man gekaut hat, in den Mund steckt; nachh. überhaupt = Jemanden speisen, ihm zu essen geben; τινά, Röm. 12, 20.; τί = Etwas zu speisen austheilen, mit Etwas Jemanden speisen, 1 Kor. 13, 3.

ψωμίον, ου, τό, Diminutivum von ὁ ψωμός, w. s. im vorherg. W., ein kleiner Bissen, Joh. 13, 26. 27. 30.

ψώχω, = ψάω, ψώω, zerreiben, Luk. 6, 1.

Ω.

Ω, der letzte Buchstabe im gr. Alphabete, Omega, über dessen trop. Bedeutung s. A.

ὦ, eine Interjection, mit dem Vokativ verbunden, zur Verstärkung des Zurufs bei der Anrede, dem das deutsche o! nicht ganz entspricht, weil es zu stark ist; ὦ γύναι, ὦ ἄνθρωπε, Matth. 15, 28. Röm. 2, 3.; häufig in der tadelnden Anrede, wie Matth. 17, 17. Galat. 3, 1.; auch bei der Bewunderung Röm. 11, 33. und Freundschaftsversicherung, entsprechend unserm = lieber! Apostelg. 1, 1. 27, 21., so wie bei der Ermunterung, Apostelg. 13, 10.

Ὠβήδ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname Obed, welcher in den Geschlechtstafeln vorkommt, Matth. 1, 5. Luk. 3, 32.

ὧδε, Adv. des Raums, von ὅδε, in der class. Gräcität bei weitem mehr Adverbium der Art und Weise, doch s. außer Buttmann's Gr. §. 149. S. 446. auch Passow unter ὧδε; im N. T. daher nur a) = hierher, nach Verbis der Bewegung, wie Matth. 8, 29. 14, 18. 17, 17. 22, 12. Joh. 6, 25. Offenb. 4, 1. u. ὁ.; b) = hier, Matth. 12, 6. 41. 42. 14, 8. 17, 17. 4. u. ὁ.; τὰ ὧδε = was hier vorgeht, vorfällt, Kolosf. 4, 9.; ὧδε — ἐκεῖ = hier — dort, Hebr. 7, 8, wo ὧδε auf die Leviten geht, vergl. mit V. 5., ἐκεῖ auf Melchisedek, vergl. mit V. 1.; ὧδε ἢ ὧδε = hier, oder da, Matth. 24, 23., wofür auch ὧδε ἢ ἐκεῖ steht, Mark. 13, 21. Luk. 17, 21. 23. Jakob. 2, 3.; nach dem Zusammenhange beurtheilt heißt ὧδε = hier in der Stadt, Apostelg. 9, 14.; oder = hier auf der Erde, Hebr. 13, 14.

ᾠδή, ῆς, ἡ, ſſgz. statt ἀοιδή, von ἀείδω, ᾄδω w. s., der Gesang, das Lied; von geistlichen Gesängen, Epheſ. 5, 19. Kolosf. 3, 16. Offenb. 5, 9. 14, 3. 15, 3.

ᾠδίν, nur im N. T. statt des gewöhnlichen ὠδίς (s. Winer's Gr. S. 76.), ῖνος, ἡ, = der Geburtsschmerz, 1 Theſſ. 5, 3.; = jeder heftige Schmerz, Matth. 24, 8. Mark. 13, 9.; = der Todesschmerz, Apostelg. 2, 24., wo Andre im Hinblick auf Ps. 18, 6. Todesbande, Bande der Hölle darunter verstehen.

ὠδίνω, νῶ, vom vorherg. W., Geburtsschmerzen, Geburtswehen haben, Offenb. 12, 2. und Galat. 4, 27., wo οὐκ ᾠδίνουσα = οὐ τίκτουσα = die noch keine Geburtswehen empfunden hat; im bildlichen Sinne τινά = Jemanden unter Schmerzen gebären d. i. unter viel Anstrengung Jemanden zur Wiedergeburt bringen, wo der Acc. mehr dem Sinne nach von einem Worte wie τίκτω abhängig zu sein scheint, vergl. Wahl unter d. W., Galat. 4, 19.

ὦμος, ου, ὁ, vielleicht von οἴω = φέρω w. s., eigtl. der Träger; daher = die Schulter, der Theil des Leibes vom Halse bis an die Oberarme, Matth. 23, 4. Luk. 15, 5.

ὠνέομαι, οὔμαι, ὠνήσομαι, aor. 1. ὠνησάμην statt des gewöhnl. augmentirten ἐωνησάμην, s. Winer's Gr. S. 81., wofür die Attiker lieber ἐπριάμην v. πρίασθαι gebrauchen, s. Winer's Gr. S. 102., = kaufen; mit dem Genitiv des Preises, Apostelg. 7, 16.

ὠόν, auch ᾠόν (mit Iota subscripto) geschrieben, das Ei, Luk. 11, 12.

ὥρα, ας, ἡ, nach Plato von ὁρίζω = ὥραι, διὰ τὸ ὁρίζειν χειμῶνάς τε καὶ θέρη = weil die Horai Winter und Sommer abgränzen, dah. ursprünglich eine jede bestimmte Zeit, bes. die nach gewissen Zeitabschnitten oder Zeitumläufen wiederkehrt, oder sonst von einem Naturgesetz abhängig ist; zunächst dann die Jahrezeit, das Jahr und = die Tageszeit, wie Matth. 14, 15. Mark. 6, 35.; erst in der spätern Gräcität = die Stunde, Matth. 24, 36. 25, 13. Luk. 12, 39. Joh. 12, 9. Apostelg. 2, 15. u. ὁ.; den bürgerlichen Tag rechneten die Juden von Son-

Digitized by Google

nenuntergang bis Sonnenuntergang; scheinen ihn aber vor dem Eril nicht weiter in bestimmte, kleinere Abschnitte eingetheilt zu haben; erst nach dem Exile kommt die Stundeneintheilung vor; man pflegte jedem (natürlichen) Tage das ganze Jahr hindurch zwölf Stunden zu geben, die natürlich sehr ungleich sein mußten, da sich die Länge der Tage in Palästina zwischen 14 St. 12 Min. und 9 St. 48 M. bewegt, so daß ein Unterschied von mehr als 4 Stunden zwischen dem längsten u. kürzesten Tage eintritt. Da die erste Stunde gleich ist unserer Zeit von 6—7 früh, so ist die dritte Stunde = 9—10. Vergl. Winer's Bibl. Realw. unter Tag; im Dativo steht ὥρᾳ auf die Frage: wann? zu welcher Stunde? zur wievielsten Stunde? Matth. 24, 42. 44. Luk. 12, 39.; wofür auch ἐν mit d. Dat. steht, Matth. 24, 50.; im Acc. auf die Frage: um welche, um die wievielste Stunde? Apostelg. 10, 3.; wofür auch περί mit d. Acc. steht, Matth. 20, 3.; oder: wie lange? Matth. 20, 12.; — ὥρα dient zur Umschreibung irgend einer kleinen, kurzen Zeit; πρὸς ὥραν = auf einige Zeit, 2 Kor. 7, 8. Galat. 2, 5.; μίαν ὥραν = eine kurze Zeit, Offenb. 17, 12.; πρὸς καιρὸν ὥρας = eine kurze Zeit, 1 Thess. 2, 17.; = irgend eine bestimmte Zeit, ein Zeitpunct, wenn Pronomina od. Adjectiva dazutreten, wie zu derselbigen Stunde d. i. in demselben Zeitpuncte, Luk. 2, 38.; od. ἡ ἄρτι ὥρα = die gegenwärtige Stunde, der gegenwärtige Zeitpunct, 1 Kor. 4, 11., vergl. Matth. 8, 13. 10, 19. u. a.; hierher gehört auch πᾶσαν ὥραν = allezeit, in jedem Zeitpuncte, immer, 1 Kor. 15, 30. und ποίαν ὥραν = welchen Zeitpunct, od. in welchem Zeitp., Offenb. 3, 3.; desgl. gehören die Sätze hierher, wo auf ὥρα entweder ein ὅτε = der Zeitpunct, wann, Joh. 4, 21. 23., oder ein Relativum folgt, wie ἐν ᾗ, Joh. 5, 28., oder auch ἵνα = daß, Joh. 16, 2.; ebenso ist ὥρα mit einem Genitivo verbunden zu fassen, wie ὥρα τοῦ θυμιάματος = der Zeitpunct des Räucherns, Luk. 1, 10., vergl. 14, 17. Apostelg. 3, 1. Offenb. 3, 10.; wofür auch der Acc. c. Infinit. stehen kann = der Zeitpunkt, daß, Röm. 13, 11.; mit einem persönlichen Genitiv verbunden bedeutet ὥρα ebenfalls den Zeitpunct, der entweder für Jemanden überhaupt günstig, gelegen ist, Etwas auszuführen, wie Luk. 22, 53. Joh. 2, 4., od. Jemandem festgesetzt, bestimmt ist, Etwas zu thun, od. zu leiden, Joh. 7, 30. 8, 20. 13, 1. 16, 21.; im Allgemeinen = jeder Zeitpunct, um den es sich handelt, der in Rede steht, wie Matth. 26, 45. Joh. 16, 4. 25. 1 Joh. 2, 18.; im emphatischen Sinne = der wichtige Zeitpunct; mit nachfolg. ἵνα, Joh. 12,2 3.; oder = die verhängnißvolle Zeit, Mark. 14, 35. 41. Joh. 12, 27.

ὡραῖος, α, ον, vom vorherg. W., dah. eigtl. was die Jahreszeit mit sich bringt, derselben entsprechend; nachh. vom Lebensalter des Menschen, in der schönsten Blüthe der Jahre; denn ὥρα bedeutet auch die Schönheit, sowol der Natur überhaupt, als besonders der Menschen: dah. = schön, lieblich, anmuthig, Matth. 23, 27. Apostelg. 3, 2. 10. Röm. 10, 15.

ὠρύομαι, ὑσομαι, Depon. Med., heulen, brüllen; bes. von hungrigen Hunden, Wölfen, Löwen und andrer Raubthiere = rugire, 1 Petr. 5, 8.

ὡς, relativisches (v. ὅ, ἥ, ὅ) Adverb., auf welche Art, Weise, wie, so wie; ὡς ἄν = wie nun gerade, 1 Kor. 12, 2.; od. wie nur immer, 1 Thess. 2, 7.; im N. T. wird ὡς in folgender Art gefunden: 1) in der Vergleichung, und zwar a) im einfachen Satze zum Objecte od. Prädicate hinzutretend, z. E. Matth. 10, 16.: ich sende euch ὡς πρόβατα = wie Schafe; und: seid klug ὡς οἱ ὄφεις = wie die Schlangen; wohin auch die brachylogischen Sätze gehören, wie Matth. 28, 3.: seine Gestalt war ὡς ἀστραπή = wie der Blitz d. i. wie die Gestalt, od. das Erscheinen, das Leuchten des Blitzes, vergl. Offenb. 10, 1.; od. Offenb. 19, 1.: darnach hörte ich ὡς φωνὴν = wie eine Stimme d. i. eine Stimme od. Laut, wie eine Stimme einer großen Schaar, vergl. V. 6.; b) in gegliederten Sätzen mit entsprechenden Correlativis: οὕτως — ὡς = so (beschaffen) — wie, Mark. 4, 20.; ὡς — οὕτως = wie — so, Apostelg. 8, 32.; ὡς — οὕτω = wie — so, 1 Kor. 7, 17.; wozu noch γάρ tritt: ὡς γὰρ — οὕτω = denn wie — so, Apostelg. 23, 11.; wohin auch gehört ἴσως = ὡς Apostelg. 11, 17. und ὡς — καί = wie — so, Matth. 6, 10.; c) in angeschobenen und eingeschobenen Nebensätzen, wie Matth. 6, 29.: ich sage euch, daß auch Salomo . . . . bekleidet gewesen, ὡς ἓν τούτων nämlich bekleidet, od. wie das bekannte ὡς γέγραπται = wie geschrieben steht Mark. 1. 2., vergl. ὡς ἐν κρυπτῷ Joh. 7, 10.; 2) in Adverbialsätzen, d. i. in Sätzen, die dem Hauptsatze prädicativisch hinzugefügt werden, um die Art und Weise gleichsam wie ein Adverbium zu bestimmen, wie: dir geschehe, ὡς ἐπίστευσας = wie du geglaubt hast d. i. ganz so, wie du geglaubt hast, Matth. 8, 13. vergl. Kap. 15, 28.; wobei das Verbum auch aus dem vorhergehenden Satze zu ergänzen ist, wie 1 Kor. 3, 1., wo zu ὡς πνευματικοῖς u. s. w. ein λαλῶ gedacht werden muß; hierher gehören auch die restringirenden od. einschränkenden Sätze: ὡς εἰώθει = wie er gewohnt war d. i. nach seiner Gewohnheit, Mark. 10, 1.; ὡς ἐνομίζετο = wie man glaubte, Luk. 3, 23.; ὡς ὑπολαμβάνετε = wie ihr wähnt, Apostelg. 2, 15.; vergl. auch Matth. 20, 14.: θέλω — ὡς καὶ σοί scil. ἔδωκα = ich will — — in derselben Maße, wie ich dir gegeben habe; Offenb. 22, 12.: ὡς τὸ ἔργον αὐτοῦ ἔσται = nach Maßgabe, nach Beschaffenheit seiner Werke; vor Adverb., ὡς τάχιστα = so schnell, als es geschehen kann, d. i. sehr schnell, Apostelg. 17, 15.; 3) ὡς vor Participien soll eine Beschaffenheit, eine Absicht oder eine Meinung, Ansicht einer Person ausdrücken, die entweder der Schriftsteller, oder der Leser von derselben sich machen soll, = als ob, gleichsam; dergleichen Sätze, welche

Digitized by Google

gewisser Maßen Appositionssätze sind (s. Pape u. d. W. Nr. 9.), löst man am leichtesten durch ein Particípium eines Verbi sentiendi mit d. Acc. c. Infinit. od. mit ὅτι auf, so: οὗτος διεβλήθη — ὡς διασκορπίζων d. i. νομιζόμενος ὅτι διασκορπίζει = dieser war berüchtigt, weil von ihm man glaubte, daß er, od. als ob er, Luk. 16, 1.; od. Ephes. 5, 1.: γίνεσθε — μιμηταὶ τοῦ θεοῦ, ὡς τέκνα ἀγαπητά scil. ὄντα d. i. εἰδότες, ὅτι ἐστὲ τ. ἀ. = werdet Nachfolger Gottes — weil ihr wißt, daß ihr Kinder G. seid; od. Phil. V. 9.: τοιοῦτος ὢν = wiefern ich der bin, für welchen ich gehalten sein will, nämlich ὡς Παῦλος πρεσβύτης scil. ὤν = von welchem ihr wißt, daß es der alte P. ist; so auch steht ὡς vor Participien im Genitivo (auch absoluto, wie 2 Kor. 5, 20.) und Accusativo. Hebr. 12, 27. und Luk. 15, 19., wo zu ἕνα ein ὄντα zu ergänzen ist; eine Absicht ist ausgedrückt in Stellen, wie Luk. 23, 14. Röm. 15, 15. 2 Joh. V. 5. 1 Thess. 2, 4.; statt des Participii steht auch der Infinit. von ὡς abhängig, wie 2 Kor. 10, 9.: ὡς ἂν ἐκφοβεῖν ὑμᾶς = als ob ich euch hätte schrecken wollen, s. Wahl. S. 524.; ebenfalls eine Absicht drückt ὡς ἐπί Apostelg. 17, 14. aus, denn mit Präpositionen der Richtung verbunden schließt auch sonst ὡς eine Absicht ein, vergl. Winer's Gr. S. 702.; 4) insbes. steht ὡς in dem Appositionssatze, auch wenn kein Particípium dabei steht, um eine prädicativische Bestimmung im Acc. od. Nominat. auszudrücken = ὡς τινα = als Jemanden, ὡς τις = als Jemand, wie nach den Verbis des Schätzens, Dafürhaltens, Annehmens im Activo und Passivo, ἡγεῖσθαί τινα ὡς ἐχθρόν = Jemanden für einen Feind halten, 2 Thess. 3, 15.; vergl. ähnliche Stellen, wie Röm. 8, 36. 1 Kor. 4, 9. 2 Kor. 11, 16. u. a. m.; 5) eigenthümlich ist der Gebrauch des ὡς nach den Verbis wissen, sagen u. a., wo man ein ὅτι erwarten sollte, aber auch im Deutschen wie sagt, Apostelg. 10, 28.: ἐπίστασθε, ὡς ἀθέμιτόν ἐστι ἀνδρὶ Ἰουδαίῳ = ihr wißt, wie (daß) es einem Juden nicht erlaubt ist, s. Winer's Gr. S. 527. vergl. Kap. 20, 20., vergl. mit V. 18.; Röm. 1, 9. Phil. 1, 8. 1 Thess. 2, 10.; so auch nach μνᾶσθαι Luk. 24, 6.; scheinbar pleonastisch steht ὡς ὅτι = wie daß (s. Winer's Gr. S. 688.) 2 Kor. 11, 21. 2 Thess. 2, 2.; — ὡς = ἵνα, ὅπως, mit dem Infinit. finali = daß, damit, findet sich außer in der Formel ὡς ἔπος εἰπεῖν = um so zu sagen, Hebr. 7, 9., nur noch Apostelg. 20, 24.: ὡς τελειῶσαι = um zu vollenden, s. Winer's Gr. S. 375. 76.; ὡς = ὥστε, mit dem Indicat., vor Consecutivsätzen = so daß, Hebr. 3, 11. 4, 3.; — ὡς = ἐπεί, ὅτι, mit d. Indicativo, vor Causalsätzen = weil, sintemal, od. denn, Galat. 6, 10. 2 Tim. 1, 3., wofür auch ὡς καί = weil auch, Matth. 6, 12., was Andre mehr comparativ nehmen = wie auch, od. in derselben Maße, siehe oben Nr. 2.; ὡς ὅτι = denn, nämlich, 2 Kor. 5, 19.; 6) ὡς steht häufig am Anfange eines Satzes, um einen Gedanken anzuknüpfen, der das Vorhergehende in Etwas erläutern, etwas anders dargestellt einführen soll, dem deutschen wie ähnlich, so Mark. 12, 26. Luk. 6, 4. 8, 47. 22, 61. Apostelg. 10, 38. 11, 16. u. ö.; so auch ὡς καί = wie denn auch, Apostelg. 13, 33. 17, 28. 22, 5, 25, 10. Röm. 9, 25.; 7) ὡς ist auch Zeitpartikel = ἐπεί = sowie, als, da, mit dem Indicativo des Präteriti, Matth. 28, 9. Mark. 9, 21. Luk. 1, 23. 41. 44. 2, 15. 39. 4, 25. und so noch in vielen Stellen, bes. bei Lukas im Evangelio und in der Apostelgeschichte, wo meist die Umschreibung mit ἐγένετο: es geschah, als vorkommt; sonst auch bei Johannes, Joh. 2, 9. 23. 4, 1. 40. 6, 12. 16. u. ö.; — ὡς ἄν mit d. Conjunctiv des Aorists = so bald als, 1 Kor. 11, 34. Phil. 2, 23.; wofür auch ὡς ἐάν (= ὡς ἄν), Röm. 15, 24. (s. ἄν); ὡς γάρ mit d. Indic. Präsentis = denn so bald als, denn wenn, Luk. 12, 58.; 8) ὡς als Ausruf steht bei Adjectivis = wie! und entspricht dem lat. quam! Röm. 10, 15.: ὡς ὡραῖοι = wie lieblich! mit dem verstärkenden Nebengedanken: sehr lieblich; 11, 33.; 9) ὡς bei Zahlwörtern zeigt an, daß die genannte Zahl nur als eine ungefähre Angabe zu nehmen sei = gegen, ungefähr, Mark. 5, 13. 8, 9. Luk. 2, 37. 8, 42. u. ö.

ὡσαννά, hebr. Wort Hosanna, oder an das Hebräische sich mehr anschließend Hoschanna von Hoschiah na d. i. hilf doch, so daß aus zwei Worten eins gemacht worden ist; es ist dieser Segenswunsch aus Psalm 118, 25. 26. genommen, welchen die Juden beim Laubhüttenund Tempelweihfeste absangen, und der eine Messianische Bedeutung hatte. Matth. 21, 9. 15. Mark. 11, 9. 10. Joh. 12, 13.

ὡς-αύτως, Adv. zu ὁ αὐτός für ὡς αὐτῶς = ebenso, auf dieselbe Art, gleicher Weise, Matth. 20, 5. 21, 30. 36. 25, 17. u. ö.

ὡς-εί, od. **ὡς εἰ**, Adv., wie wenn, als wenn, als ob, Matth. 3, 16. 28, 4.; auch bloße Vergleichung = wie, gleichwie, Matth. 9, 36. 28, 3.; vor Numeralibus = ὡς = ungefähr, gegen, Matth. 14, 21. Luk. 1, 56. 3, 23. u. ö.

Ὡσηέ, ὁ, undeclinirb., hebr. Eigenname des Propheten Hosea, welcher Röm. 9, 25. vorkommt.

ὡς-περ, Adv., sowie, gleichwie, eine Vergleichung einleitend, ohne Correlativum, Matth. 5, 48. 6, 2. 5. 7. 16. 20. u. ö.; εἶναι ὥσπερ τις = Jemandem ähnlich, gleich sein, Luk. 11, 18. Apostelg. 2, 2.; εἶναί τινι ὥσπερ = Jemandem so sein, wie d. i. von Jemandem angesehen werden, wie, Matth. 18, 17.; mit dem nachfolgenden Correlativo οὕτως = gleich wie — so, Matth. 24, 27. 37. 38. 39. u. ö., was aber auch anakoluthisch fehlen kann, Matth. 25, 14. 2 Kor. 8, 7. u. Röm. 5, 12., wo jedoch der andre Satz leicht hinzuzufügen ist, wenn man bis V. 18 lies't; — außerhalb der Vergleichung in Zwischensätzen = als wie, 1 Kor. 8, 5.

ὡς-περ-εί, Adv., gleichsam, gewisser Maßen, 1 Kor. 15, 8.

ὡς-τε, eigtl. Adv. von ὡς wie und der En-

Digitized by Google

ktitica τέ w. ſ., das folgende mit dem Vorhergehenden enger verbindend, wie, gleichwie; im N. T. aber nur Conjunction vor Conſecutivſätzen = ſo daß, zunächſt mit d. Infinit., wozu das Subject in den Accuſ. tritt, ſ. Winer's Gr. S. 348., ohne vorausgehendes Correlativum, Matth. 8, 24. 28. 10, 1. 12, 22. 13, 2. 32. 54. u. ö., wohin auch die Stellen gehören, in welchen ein innerer Zuſammenhang des Satzes mit ὥστε und dem vorausgehenden angedeutet wird, ſo daß ὥστε z. E. eine Abſicht involviren kann, = daß, wie Matth. 27, 1.: ſie hielten einen Rath, ὥστε θανατῶσαι αὐτόν = in der Abſicht, daß ſie ihn tödteten, Luk. 4, 29. 9, 52.; mit vorausgehendem Correlativo, wie οὕτως, τοσοῦτος = alſo — daß (um die Wirkung, alſo einen inneren Zuſammenhang auszudrücken, ſ. Winer's Gr. S. 349.) Apoſtelg. 14, 1., vergl. Matth. 15, 33.; mit dem Indicativo, mit und ohne vorausgehendem οὕτως, um eine nothwendige Ergänzung des Vorhergehenden auszudrücken, Joh. 3, 16. Galat. 2, 13.; — ὥστε den Folgeſatz äußerlich nur anreihend = und ſo, daher, weshalb, theils mit dem Indicativ, Matth. 12, 12. 19, 6. 23, 31. Röm. 7, 4. 12. 13, 2. u. ö.; theils mit dem Conjunctivus erhortativus, 1 Kor. 5, 8.; theils mit dem Imperativus, 1 Kor. 3, 21. 4, 5. 10, 12. 11, 33. Phil. 2, 12. Jak. 1, 19. u. a. Siehe Winer's Gr. S. 348.; ὥστε mit οὐ ſteht, wo der bloſe factiſche Erfolg ausgedrückt werden ſoll, wie Galat. 4, 7.; ὥστε μή dagegen involvirt zugleich den Gedanken an den Erfolg. S. Winer's Gr. S. 571.

ὠτίον, ου, τό, Diminutiv. von τὸ οὖς w. ſ., das Oehrchen, nachh. gleichbedeutend mit dem Primitivo = das Ohr, Matth. 26, 51. Luk. 22, 51. vergl. mit V. 50. Joh. 18, 10. 26.

ὠφέλεια, ας, ἡ, vom nachfolg. W., die Hülfe, der Beiſtand; nachh. = der Nutzen, der Vortheil, Röm. 3, 1. Jud. V. 16.

ὠφελέω, ῶ, ήσω, von τὸ ὄφελος w. ſ., helfen, beiſtehen, nützen, abſolute, Röm. 2, 25.; τινά = Jemandem nützen, Mark. 8, 36., wo das Fragwort τί im Acc. bedeutet = in welcher Hinſicht?, vergl. 1 Kor. 14, 6. u. Hebr. 4, 2.; ebenſo ſteht οὐδέν im Acc. dabei = in keiner Hinſicht, Matth. 27, 24. Joh. 6, 63. 12, 19.; im Paſſivo ὠφελέομαι, οὔμαι = gefördert, unterſtützt werden, von Jemandem Nutzen ziehen, wo τί, οὐδέν, μηδέν in derſelben Caſusform und Bedeutung zu nehmen ſind. Matth. 16, 26. Luk. 9, 25. Mark. 5, 26 1 Kor. 13, 3.; ἔκ τινος = von Jemandem, Matth. 15, 5. (wo jedoch ἐξ ἐμοῦ auch zu δῶρον gezogen werden könnte) Mark. 7, 11

ὠφέλιμος, ου, ὁ, ἡ, ον, τό, vom vorherg. W., helfend, förderlich, nützlich; τινί = Jemandem, Tit. 3, 8.; πρός τι = zu Etwas 1 Tim. 4, 8. 2 Tim. 3, 16.

Druck der Teubner'ſchen Offizin in Leipzig.

Digitized by Google

In demselben Verlage ist ferner erschienen:

Birnbaum, A. G. H., Dr. med., Beschreibung und Kritik einer eigenthümlichen Bildungshemmung. Mit 3 lithogr. Tafeln. gr. 4. geh. 1848. 20 Sgr. od. 1 fl. 12 kr.

Bonhard, Chr., (Stadtpfarrer zu Gießen) die Civilehe oder Beantwortung der Frage: ist deren Einführung in christlichen Staaten nothwendig oder wünschenswerth? gr. 8. geh. 1843. 5 Sgr. od. 18 kr.

Braubach, Dr. **W.,** tiefstes Denken und höchstes Gefühl, oder die letzten Gründe von Religiosität und Sittlichkeit. 8. 1829. 15 Sgr. od. 54 kr.

Cornelius, Dr. **C.,** Erklärung der wichtigsten Erscheinungen der Electricität unter Voraussetzung eines electrischen Fluidums. gr. 8. geh. 1846. 15 Sg. od. 54 kr.

Feuerbach, Dr. **P. J. A.,** Ritter von, merkwürdige Criminalrechtsfälle. 2 Thle. Dritte unveränderte wohlfeilste aus den Acten gezogene rechtmäßige Originalauflage. gr. 8. brochirt. 1839. 16 Sgr. od. 1 fl.

Fischer, Franz, Dr., Naturrecht und natürliche Staatslehre. gr. 8. 22 Bogen. geh. 1848. 25 Sgr. od. 1 fl. 30. kr.

Flach, Chr., Entscheidungen des Herzoglich Nassauischen Oberappellationsgerichts zu Wiesbaden über wichtigere Streitfragen des Civilrechts. 1. 2. Theil. gr. 8. 1 Rthlr. 20 Sgr. od. 3 fl.

—— Erläuterungen zum Prozeßgesetze des Herzogthums Nassau vom 23. April 1822. Mit 2 Anhängen über das Verfahren bei dem Concurse der Gläubiger. gr. 8. broch. 1 Rthlr. od. 1 fl. 48 kr.

Frank, R., Pfarrer, Entwurf zu einer Synodal- und Presbyterialverfassung für das Großherzogthum Hessen. gr. 8. geh. 1848. 5 Sgr. od. 18 kr.

Glaser, Dr. **L.,** Deutsches Bürgerbuch für die Jugend zu Stadt und Land. Ein Lehr- und Lesebuch für die Oberklassen der Volksschulen zur Beförderung der Volksbildung oder zur Vorbildung tüchtiger Bürger. 8. geh. 1848. 7½ Sgr. od. 24 kr.

Haupolder, J., Uebungsbuch für Anfänger in der lateinischen Sprache, enthaltend auserlesene deutsche Beispiele zum Uebersetzen ins Lateinische, nebst einer vergleichenden Darstellung der Grundformen beider Sprachen und mit beständiger Hinweisung auf Zumpt's Sprachlehre. Nebst 2 Tabellen. 3te sehr verbesserte Aufl. 8. 1840. 15 Sgr. od. 54 kr.

Hesse, Dr. **F. H.,** Professor, Antrittspredigt bei Eröffnung des akademischen Gottesdienstes zu Gießen am 30. Juli 1848. gr. 8. geh. 1848. 3 Sgr. od. 9 kr.

Heyer, Dr. **Carl,** (Forstmeister u. Professor in Gießen), die Waldertragsregelung. gr. 8. 1841. 18 Bogen. Mit Tab. broch. 1 Rthlr. od. 2 fl. 24 kr.

Hundeshagen, Dr. **J. Chr.,** (weiland Oberforstrath), Encyklopädie der Landwirthschaft. 2te Abth. Auch unter dem Titel: Landwirthschaftliche Gewerbslehre. Nach des Verfassers Tode herausgegeben von Dr. J. L. Klauprecht, Großherzogl. Bad.

Digitized by Google

Forstrath, Vorstand der Forstlehranstalt und Professor an der polytechnischen Schule zu Karlsruhe ꝛc. 8. 1839. 1 Rthlr. 5 Sgr. od. 2 fl. 6 kr.

Kunkel, F. J., der Singfreund. Eine Auswahl dreistimmiger Lieder zunächst für Lehr- u. Schulanstalten. gr. 8. geh. 7½ Sgr. od. 27 kr.

Linde, Dr. **J. T. B. von,** (Geheimer Staatsrath) Uebersicht des gesammten Unterrichtswesens im Großherzogthum Hessen, besonders seit dem Jahre 1829, nebst gelegentlichen Bemerkungen über die neueste Beurtheilung desselben durch den Hofrath Thiersch in München. — Amtlich dargestellt. gr. 8. 1838. 24 Bogen. broch. 1 Rthlr. 7½ Sgr. od. 2 fl. 15 kr.

— — über Abschließung und Auflösung der Ehe im Allgemeinen, und insbesondere über gemischte Ehen. gr. 8. broch. 1 Rthlr. od. 1 fl. 48 kr.

— — über religiöse Kindererziehung in gemischten Ehen und über Ehen zwischen Juden und Christen. gr. 8. geh. 1847. 15 Sgr. od. 54 kr.

v. Löhr, Dr. **Egid,** Beiträge zur genaueren Kenntniß der Hülsenfrüchte und insbesondere der Bohnen. Mit einer Tafel. gr. 4. 1848. 7½ Sgr. od. 27 kr.

Lutterbeck, A., Dr. und Professor, An Wilbrand's Grabe, Trauerrede zu Gießen am 11. Mai 1846 gehalten. gr. 8. geh. 1846. 2 Sgr. od. 6 kr.

— — der Informativproceß und seine rechtliche Nothwendigkeit für die Entscheidung der Mainzer Bischofsfrage. gr. 8. geh. 6 Sgr. od. 20 kr.

Niepoth, J. H., praktisches Rechenbuch, I.—II. Lehrgang. Die vier Grundrechnungen in un- und gleichbenannten ganzen Zahlen. 3 Aufl. geh. 3 Sgr. od. 10 kr.

— — III. Lehrgang. Die vier Grundrechnungsarten mit ungleich- oder mehrfachbenannten Zahlen. 3 Aufl. geh. 3 Sgr. od. 10 kr.

— — IV. Lehrgang. 1. Abtheilung. Von den Brüchen und den vier Rechnungsarten derselben. 3 Aufl. geh. 4 Sgr. od. 14 kr.

— — IV. Lehrgang. 2. Abtheilung. Einfache Regeldetri. Umgekehrte und zusammengesetzte Regeldetri. Zinsrechnung. Gesellschaftsrechnung ꝛc. 3. Aufl. geh. 4 Sgr. od. 14 kr.

— — V. Lehrgang. Von den Decimalbrüchen. geh. 2. Aufl. 5 Sgr. od. 18 kr.

— — Auflösungen zum 2—4. Lehrg. 3½ Sgr. od. 12 kr.

— — Auflösungen zum 5. Lehrg. 2½ Sgr. od. 9 kr.

Obstweinfabrikant, der wohlerfahrene, oder Geheimniß der Untergähre ꝛc. ꝛc. Von einem praktischen Küfermeister. gr. 8. in versiegeltem Umschlage. 15 Sgr. od. 54 kr.

Preuschen, Erwin, Darstellungen aus dem Nibelungenlied. Federzeichnungen. quersol. geh. 2 Thlr. 15 Sgr. od. 4 fl. 30 kr.

Puchta, Dr. **W. H.,** über die gerichtlichen Klagen besonders in Streitigkeiten der Landeigenthümer. 2. verbess. Aufl. 2 Rthlr. 15 Sgr. od. 4 fl. 30 kr.

— — das Proceßleitungsamt des deutschen Civilrichters. gr. 8. 1836. 12 Sgr. od. 42 kr.

— — über bäuerliche Gutsabtretung überhaupt, und mit Altentheilsbestellung besonders. gr. 8. 1837. 12 Sgr. od. 42 kr.

Schmidt, Dr. **Th. A. L.,** über das possessorische Klagrecht des juristischen Besitzers gegen seinen Repräsentanten. gr. 8. 1838. 6 Sgr. od. 21 kr.

Snell, Dr. **Chr. W.,** und Dr. **F. W. D.,** Handbuch der Philosophie für Liebhaber. Neue umgearbeitete Aufl. 8 Bde.

I. Band: Empyrische Psychologie oder Erfahrungsseelenlehre. 3. Aufl. 8. 1833. 20 Sgr. od. 1 fl. 12 kr.

II. Bd.: Aesthetik oder Geschmackslehre. 2. Aufl. 8. 1828. 25 Sgr. od. 1 fl. 30 kr.

Digitized by Google

III. Bd.: 1. Logik oder Verstandslehre. 3. Aufl. 1828. 22½ Sgr. od. 1 fl. 21 kr.

III. Bd.: 2. Metaphysik. Eine Darstellung des Wichtigsten aus der Onthologie, rationalen Kosmologie, Physiologie und Theologie. 2. Aufl. 8. 1819. 22½ Sgr. od. 1 fl. 21 kr.

IV. Bd.: Moralphilosophie, oder die Metaphysik der Sitten, die Ethik und Ascetik. 2. Aufl. 8. 1819. 1 Rthlr. od. 1 fl. 48 kr.

V. Bd.: philosophische Religionslehre. Eine Darstellung des Wichtigsten über Gott, Unsterblichkeit und zukünftiges Leben, nebst Untersuchungen über die Natur der Religion und ihr Verhältniß zur sittlichen Bestimmung des Menschen. 2. Aufl. 8. 1819. 1 Rthlr. od. 1 fl. 48 kr.

VI. Bd.: philosophische Rechtslehre, oder Darstellung des Vernunftrechts und seiner Anwendung im Staate, des Völker- und Weltbürgerrechts. Ein Handbuch für gebildete Leser. 8. 1807 und 1808. 1 Rthlr. 20 Sgr. od. 3 fl.

VII. Bd.: Einleitung ins Studium der Philosophie, oder encyklopädische Uebersicht. 8. 1809. 1 Rthlr. od. 1 fl. 48 kr.

VIII. Bd.: Geschichte und Literatur der Philosophie. 2 Thle. 8. 1813 und 1819. 1 Rthlr. 10 Sgr. od. 2 fl. 24 kr.

v. Sparre, Landrath, die allgemeine Einkommensteuer als einzige gerechte direkte Abgabe, aus Theorie und Erfahrung nachgewiesen. gr. 8. geh. 1848. 15 Sgr. od. 54 kr.

Vix, C. W., Dr. und Professor, Zoo-Symptomatologie oder Krankheitszeichenlehre der vorzüglicheren nutzbaren Hausthiere, für Thierärzte, Aerzte und Landwirthe. 2 Bde. gr. 8. geh. 1847. 3 Rthlr. 15 Sgr. od. 6 fl. 18 kr.

Wilbrand, Dr. **J. B.**, das Gesetz des polaren Verhaltens in der Natur; dargestellt in den magnetischen, electrischen und chemischen Naturerscheinungen; in dem Verhalten der unorganischen Natur zur organischen Schöpfung; in den Erscheinungen der Pflanzen- und Thierwelt; in dem Verhalten des Lichts in Beziehung auf die übrigen Naturprocesse; in dem Verhalten unseres Weltkörpers zu dem umgebenden Planetensysteme. Zur Begründung einer wissenschaftlichen Physiologie. Naturforschern, Physiologen und wissenschaftlichen Aerzten gewidmet. gr. 12. 1819. 1 Rthlr. 10 Sgr. od. 2 fl. 24 kr.

Zeitschrift für Civilrecht und Prozeß. Herausgegeben von Dr. von Linde, Dr. Marezoll und Dr. von Schröder. 1—20. Band. Herabgesetzter Preis. 12 Rthlr. od. 21 fl. 36 kr.

Einzelne Bände aus dieser Sammlung 1 Rthlr. od. 1 fl. 48 kr.

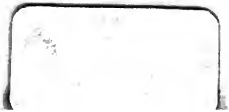
— — Neue Folge. 1—7. Bd. à 2 Rthlr. od. 3 fl. 36 kr.

Sämmtliche 27 Bände zusammen genommen für 22 Rthlr. od. 39 fl. 36 kr.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google